



URKUNDENBUCH

für die Geschichte des Niederrheins

oder

DES ERZSTIFTS CÖLN, DER FÜRSTENTHÜMER JÜLICH UND BERG, GELDERN, MEURS, CLEVE UND MARK, UND DER REICHSSTIFTE ELTEN, ESSEN UND WERDEN.

Aus den Quellen

in dem Königlichen Provinzial-Archiv zu Düsseldorf

und in den

Kirchen- und Stadt-Archiven der Provinz,

vollständig und erläutert, mit 23 Registern und Siegel-Abbildungen

herausgegeben

von

THEOD. JOS. LACOMBLET,

Königl. Preuss. Archivrathe und Bibliothekar.



ERSTER BAND

(~~IN ZWEI ABTHEILUNGEN~~)

von dem Jahr 779 bis 1200 einschliesslich.

DÜSSELDORF, 1840.

Gedruckt bei J. Wolf.

(Elberfeld, Schönian'sche Buchhandlung in Commission.)

SEINER KÖNIGLICHEN HOHEIT

FRIEDRICH WILHELM

KRONPRINZEN VON PREUSSEN

IN UNTERTHÄNIGSTER EHRFURCHT GEWIDMET.


DOM. S. ALOYS. + JERSEIENS. + S.J. +
IHS

VORBERICHT.

Der Herausgeber eines Urkundenbuchs sieht sich, am Ziele seines mühevollen Unternehmens, nicht mehr in der peinlichen Verlegenheit, dessen Werth an und für sich erörtern zu müssen. Allein das Anerkenntnifs, welches den Urkunden als der vielseitigsten Quelle und sichersten Stütze auf dem Gebiete geschichtlicher Forschung zu Theil geworden, hat ihm auch eine ernstere Prüfung, eine sorgfältigere und planvollere Behandlung, als sich in älteren Druckwerken kund gibt, zur Pflicht gemacht. Es ist indessen dem mit diesem Zweige der Literatur befreundeten Leser nicht minder bekannt, dafs die Aufgabe selbst mit guten Gründen sehr verschiedenartig aufgefafst werden könne. Nur erst im Laufe der Zeit haben die Fürstenthümer ihre Abrundung gewonnen, daher es für die älteren, überall vereinzelten, Urkunden in Beziehung auf den dem Buche zu gebenden örtlichen Umfang an einem festen Anhalte gebricht; für keinen Staat, selbst für keine Provinz läfst sich noch ein Urkundenbuch gestalten, das nicht schon in geringerm oder gröfserm Mafse seine Vorgänger hätte und demnach auf die Frage führt, in wie weit diese zu berücksichtigen; es kann als selbstständiges Quellenwerk unabhängig von geschichtlicher Darstellung und Verknüpfung, oder in Begleitung und zur Stütze einer solchen Arbeit auftreten; in seinen einzelnen Theilen endlich ist es einer mannigfachen Behandlung empfänglich. Wir erwarten daher bei dem Erscheinen eines neuen Diplomatars, zumal wenn es auf einen bedeutsamen Grad von Umfang und Vollständigkeit berechnet ist, von dem überall befolgten Plane unterrichtet zu werden; und der Herausgeber sieht sich zu diesem Nachweise um so mehr veranlafst, als er manche Erörterung, die zum öftern bei den Urkunden hätte wiederholt werden müssen, diesem Vorberichte aufbehalten hat.

Die wechselvollen Ereignisse, welche seit der Neige des vorigen Jahrhunderts die Fürstenthümer am Niederrhein betroffen und ihre alten Gebietstheile bald zerstückelt, bald verschmolzen, hatten den Landes- und Corporations-Archiven ein gleiches Loos bereitet. Geflüchtet

ruhete das erzbischöfliche in Arnsberg; einzelne Theile desselben waren in Folge des Friedens von Lüneville und der Beschlüsse der Reichsdeputation mit dem ostrheinischen Gebietsbezirke des Erzstiftes an das herzogliche Haus Nassau-Usingen, andere an die französische Behörde ausgeliefert worden. Die alten Denkmale der zahlreichen geistlichen Stiftungen in der Stadt und dem Erzstifte Cöln, so wie der angrenzenden Fürstenthümer, so weit sie nicht geflüchtet und verdunkelt waren, wurden nach den neu gezogenen Departements-Bezirken getheilt, andere, die sich auf ostrheinische Besitzungen bezogen, an die Regierung des Herzogthums Berg abgegeben, welches letztere, während der Dauer kaum eines Jahrzehends einer fünfmaligen Gebietsveränderung unterworfen, zu keiner würdigen Beachtung derselben hatte gelangen können. Nur die Landesarchive von Jülich-Berg und Cleve-Mark hatten in ihren einsamen Gelafsen, jenes zu Düsseldorf, dieses auf der Flucht, glücklich ihre Integrität bewahrt. Mit dem neuen und innigern Wiederverein dieser deutschen Mutterlande wurden auch jene ehrwürdigen Zeugen einer grauen Vorzeit sorgfältig wiedergesammelt und unabhängig von Bezirkseintheilungen, welche Verwaltungszwecke der Gegenwart herbeiführten, in selbstständigen Instituten der Geschichte und Wissenschaft gewidmet. Dem Königlichen Provinzialarchiv zu Düsseldorf sind demgemäfs die Archive der auf dem Titel d. S. genannten, durch gegenseitige und enge Beziehungen seit einem Jahrtausend verflochtenen Fürstenthümer, mit den einbegriffenen Stiftsgebieten, Corporationen und Städten ungetheilt und in möglichst erreichbarer Vollständigkeit überwiesen worden, wodurch ein Verein auf geschichtlicher Grundlage erwachsen, der auch für den Umfang dieses Urkundenbuches mafsgebend ward. Nur in Ansehung der gefürsteten Abtei Stablo-Malmedy wurde, obgleich deren Archiv auch in dem hiesigen Institute aufbewahrt wird, einer Ausnahme Raum gegeben, da jene Landschaft, jüngst erst und nur theilweise mit den Königlichen Rheinlanden verbunden, in älteren Zeiten wenig Beziehung zu denselben gehabt, und deren Urkundenschatz in dem zweiten Bande der ampliss. coll. von **Martene** und **Durand** ziemlich richtig abgedruckt ist, neuerdings noch ergänzt in „**Ritz**, Urkunden und Abhandl. zur Gesch. des Niederrheins u. der Niedermaas."

Schwieriger erschien die Frage, ob und in wie weit die schon bestehenden Diplomatarien unseres Sprengels zu berücksichtigen seyen: eine nähere Betrachtung dieser letzteren mufste zur Lösung führen. Sowohl für Cöln, als für Jülich-Berg hatten sich bereits im 17. Jahrhundert zwei Männer gefunden, die begünstigt durch ihre amtliche Stellung und aus reiner Liebe zur Sache die Bildung einer umfassenden Quellensammlung unternommen; allein beide, **Johann Gelenius**, Generalvicar und Mitglied des Dom- und Apostelnstifts zu Cöln, und **Joh. Gotfr. v. Redinghoven**, Geheimerrath und Archivar zu Düsseldorf, liefsen das Ge-

bäude, wozu sie den Grund gelegt, unaufgeführt. Die Sammlung des ersteren ward das Erbe seines Bruders Aegidius, welcher sie beträchtlih mit Urkunden, Chroniken, geschichtlichen Berichten und Aufzeichnungen aller Art bis zur Zahl von dreifsig Folianten vermehrte und in diesem frommen Eifer alles Erreichbare, selbst was aufserhalb des Sprengels seiner Aufgabe lag, zusammenfafste, Prüfung und Sichtung künftigen Tagen vorbehaltend. Bei der fortdauernden Absicht, die Geschichte des cölnischen Kirchenstaates durch ein grofsartiges Diplomatar begründen zu wollen, nahm Gelenius in seine vorgängigen Schriften über Cöln und einzelne Geschichtszweige desselben nur wenige Urkunden und zum Theil nur im Auszuge auf. Seine Metropolis kam indessen nicht zu Stande und die Stadt Cöln erwarb später jenes beträchtliche Manuscriptenwerk, bekannt unter der Bezeichnung: Farragines diplomatum, dessen vollständige Benutzung von dem städtischen Vorstande freisinnig dem Herausgeber gewährt worden. Nach Gelenius förderte gleichsam ein Zufall eine Anzahl cölnischer Urkunden zur Oeffentlichkeit. Unter dem Erzbischofe Max Heinrich hatte sich der alte Streit wegen der hoheitlichen Rechte des geistlichen Fürsten über die Stadt Cöln, beziehungsweise wegen Unmittelbarkeit der letzteren erneuert und zu gegenseitigen Rechtsausführungen Anlafs gegeben, welche Seitens des Erzbischofes durch die 1657 erschienene Apologia mit ihren 134 Anlagen vertheidigt und zuletzt durch Bossarts bekanntere Securis ad radicem posita vom J. 1687, worin die Anlagen der ersteren wiederholt und auf 175 vermehrt worden, erschöpfend dargethan werden sollten. Diese Anlagen bestehen zum Theil in Auszügen aus Schriftstellern und Actenstücken des Prozesses, zum Theil aber auch in sehr werthvollen Urkunden. Allein nicht blofs Mangel an diplomatischer Genauigkeit, welche überhaupt von jener Zeit und den Editoren nicht zu erwarten steht, sondern selbst absichtliche Verfälschung * vernichten fast in diesen Abdrücken ihre Brauchbarkeit; sie sind überdiefs an den Faden einer weitschweifigen, völlig ungeniefsbaren Rechtserörterung geknüpft, aller Ordnung unter sich entbehrend. Aufserdem gehören diese so wie Gelen's Schriften zu den jetzt seltenen, jene wegen der

---

* So heifst es in der merkwürdigen Urkunde Nr. 433 d. S. gleich im Eingange „Burgrauium coloniensem" und es ist bei Bossart Nr. 28 „nostrum" zwischengeschoben, um die Abhängigkeit des Burggrafen von dem Erzbischofe anzudeuten. Die Stelle „Item continebatur in eodem priuilegio. quod (sc. Burgrauius) una nobiscum bannum iudicii ab imperio tenet in quo banno talis est uis" ward aus gleichem Grunde dahin verändert „quod una nobiscum bannum iudicii in iudicio teneat cum in suo banno talis sit vis." Und vorher in der Stelle „Nos tandem quia nobis de iudicio huiusmodi non constitit" ward „nobis" gelöscht, weil es präjudicirlich gewesen zu gestehen, dafs dem Erzbischofe von der Verfassung dieses Gerichtes nichts bekannt war. Ferner, wo die Einführung der Schöffen zum Amte des Burggrafen gezählt wird, ward von den Worten: scabinos a scabinis electos, „a scabinis" unterdrückt.

geringen ihnen zu Theil gewordenen Beachtung, diese aus dem entgegengesetzten Grunde einer weiten Verbreitung.

Auch Redinghoven sammelte mit gleichem Eifer und in seiner Stellung als Archivar mit noch gröfserm Erfolge. Seine aus Urkunden, Chroniken, Collectaneen und Aufsätzen aller Art vereinigten Materialien bildeten, unter Mitzählung einiger später fehlenden Bände, eine Reihe von 78 Folianten, welche Churfürst Carl Theodor auf Anstehen und für die Akademie zu Mannheim von Redinghovens Erben erwerben liefs. Von dieser Sammlung, welche jetzt in der Königlichen Central-Bibliothek zu München aufbewahrt wird, enthalten die Bände 17 u. 18 Auszüge aus der Gelen'schen, und es fehlen die Bände 25. 26. 36. 41 u. 70; wahrscheinlich eben diejenigen, welche in früherer Zeit schon in andere Hände übergegangen, jüngst dem Provinzialarchiv zu Düsseldorf verehrt worden. Redinghoven erschöpfte seine Kräfte, indem er an die Ausarbeitung des Einzelnen, an die Geschlechtsfolgen der Grafen und Herren des Landes gegangen und hinterliefs selbst diese Früchte seines Fleifses als Mannscript, hauptsächlich in dem Bande 42 bis 46 seiner Sammlung. Zu Mannheim fand sich bald ein Mitglied der Akademie, Joh. Jac. Kremer und nach dessen Tode Andr. Lamey, welche daraus die bekannten „akademischen Beiträge zur Gülch- und Bergischen Geschichte," nämlich die genealogische Geschichte der Herren von Heinsberg, der Grafen und Herren von Limburg an der Lenne und an der Ruhr und der Grafen von Jülich und Berg in drei Quartbänden 1769-81 an's Licht gaben. Aus dem übrigen reichhaltigen Urkundenschatze hob Kremer noch eine Anzahl aus und fügte sie unter der Aufschrift „Cölnische Urkunden" dem zweiten Bande an. Das Archiv, welchem Redinghoven vorstand, war auf Jülich-Berg beschränkt, die zahlreichen Denkmale der alten Klosterstiftungen und benachbarten Dynastien, welche seine Sammlung enthält, konnten ihm nur von fremden Händen, die sich eben dazu bereit finden liefsen, in älteren oder neuen Abschriften mitgetheilt werden, zu einer Vergleichung mit den Urschriften, Prüfung der Echtheit, Ermittelung der Personen und Orte, worauf sie sich beziehen, war es nicht gekommen. Auch die Herausgeber leisteten in dieser Beziehung fast nichts und es fällt ihre gänzliche Unkunde des Landes noch minder auf, indem sie die Ortsnamen, wie sie in der Urkunde geschrieben, in die Ueberschrift aufgenommen, als dadurch, dafs sie einige derselben nach Muthmafsung neu getauft. So heifst es z. B. bei den Urkunden des dritten Bandes, Nr. I. Kloster Werthen statt Werden, Nr. II. III. Kloster des h. Suiberts statt Kaiserswerth, Nr. IV. Kloster Altenmünster, eine Verdeutschung des „monasterium vetus," die nie üblich gewesen. Ebensowenig ward der Echtheit ein prüfendes Augenmerk geschenkt, und es wird z. B. die so eben Nr. I. erwähnte Urkunde Karls des Grofsen für

Werden, obgleich früher schon mehre Male gedruckt und verdächtigt, ohne alle Bemerkung wieder aufgenommen, unter den cölnischen Urkunden Nr. VIII. die offenbar untergeschobene des Erzbischofs Anno für Neufs von 1074* arglos abgedruckt.

Lange vor Kremer hatte J. C. Dithmar, Professor der Gesch. zu Frankfurt an der Oder, den Plan gefafst, eine zweite Ausgabe der Annalen von Teschenmacher mit einem Codex diplomaticus für Cleve-Mark begleiten zu wollen, und bereits 1714 ein Hofesschreiben erwirkt, welches die Regierung zu Cleve anwies, ihm aus den dortigen Dokumenten durch den Archivar Wortmann Nachrichten mittheilen zu lassen, auch den Städten in Cleve-Mark ein Aehnliches in Betreff ihrer Privilegien zu befehlen. Der Archivar hatte, da von Hofe allerdings Vorsicht empfohlen worden war, Bedenklichkeiten geäufsert, worauf Dithmar erwiederte: „Wafs den Codicem diplomaticum betrifft, so vermeine nicht dafs bey vielen Diplomatibus möchte bedenken seyn, indem selbige meisten theils aufs gedruckten Büchern, Lünigs Reichs-Archiv und gewechselten schriften super successionem juliacensem gesammelt habe.“ Bei den Städten ergab sich das Hindernifs, „dafs kein Schreiber zu finden, welcher die alten Schriften zu lesen geschickt sey.“ Unterdessen hatte Dithmar sich verpflichtet das Manuscript zu Pfingsten 1718 fertig zu liefern und klagte daher bei Hofe, dafs er durch die fortdauernde Zögerung nicht nur das bedungene Honorar einbüfsen, sondern selbst zum Schadensersatze für die von dem Verleger bereits gemachten Anschaffungen angehalten werden würde. Ein dringenderer Hofesbefehl an die Regierung drückte weiter auf die Stadtvorstände und diese sammelten und übersandten nun, was sich an älteren Abschriften in ihren Archiven auffinden liefs. Dieser Entstehungsweise entspricht der Inhalt des Dithmarschen Codex.

Aufser den bisher aufgezählten, dem Sprengel des vorliegenden Urkundenbuches eigends gewidmeten diplomatischen Werken, gibt es eine Menge, welche einzelne demselben angehörige Urkunden beiläufig aufgenommen. Für die der Maas zunächst gelegenen Theile sind die (unkritischen) Opera diplomatica von Aubert Le Mire und die sorgfältigere Amplissima coll. von Martene u. Durand; für Geldern das, zwar nur aus gedruckten Werken, aber mit gelehrter Beurtheilung und Erläuterung, zusammen gestellte Charterboek der Hertogen van Gelderland von P. Bondam und der zum Theil aus Urschriften geschöpfte Codex dipl. zu v. Spaen's oordeel-

* Abgesehen davon, dafs das angegebene 1. Jahr des Pontificats Gregors VII., so wie das 18. des Königthums Heinrichs IV. auf 1073 nicht 1074, das 20. des Bisthums Anno's aber auf 1076 (wo er schon todt war) hinweisen; dafs die aufgeführten Zeugen meistens erdichtet sind, denn 1074 war nicht Berengerius sondern Bibo oder Bipo Bischof von Tull, nicht Ansfridus sondern Wilhelm Bischof von Uetrecht, nicht Magenardus sondern Imadus Bischof von Paderborn: die ausgebildete städtische Verfassung, wie sie dort angegeben wird, die Namen Hackenbroich und Langenseiss (vergl. die Note zu Nr. 414 d. S.) gehören auch dem 13. und selbst dem 14. Jahrhundert an.

kundige Inleiding tot de Historie van Gelderland; für Westphalen die bekannten Werke von Schaten und Kindlinger, und in Beziehung auf die pfalzgräfliche Geschichte die Origines Palat. von Tolner und die erläuterte Reihe der Pfalzgrafen von Croll, überhaupt aber Lünigs Reichsarchiv und der dritte Band der Acta acad. Palat. hist. zu nennen, während die übrigen gröſseren und kleineren Schriften früherer Zeit, welche eine oder ein paar cölnische Urkunden enthalten, hier übergangen und, wo es nöthig schien, in den Noten angeführt werden. Unter den Werken neuerer Zeit steht Günther's Urkundenbuch obenan. Zumeist dem vormaligen Erzstifte Trier angehörend, erdehnt sich dasselbe jedoch über jene Grenze hinaus, dem Umfange des Rhein- und Mosel-Departements folgend, welches rheinabwärts über die Cantone Rheinbach und Bonn bis in die Nähe der Stadt Cöln reichte und also einen Theil dieses Erzstiftes und des Herzogthums Jülich in sich faſste, deren übrige Bestandtheile mit Geldern, Cleve und Meurs das Ruhr-Departement bildeten. Befremden müſste es, den nur erst seit wenigen Jahren, ohne Rücksicht auf früheren Landesverband, gezogenen Verwaltungsbezirk zur äuſseren Begrenzung eines nur auf Vergangenheit hinweisenden Werkes gewählt zu sehen, wäre nicht Günthers Arbeit als ein Unternehmen entsprungen, das nur dem ihm untergebenen Archive selbst gewidmet seyn sollte und, als das Gebilde französischer Departemente an den Ufern des Rheins schon wieder verwischt war, durch die mit dem Wiedergewinn des deutschen Mutterlandes neu erwachte Liebe für heimathliche Geschichte an's Licht gerufen ward. An Günther reihen sich die von Quix edirten Monographien über Aachen und dessen nächste Umgebungen, und die Urkundensammlung an, welche den 3. und 4. Band der von Binterim und Mooren herausgegebenen „alte und neue Erzdiöcese Cöln“ bildet. Von den Schriften des Ersteren kommen hier, wegen der beigegebenen Urkunden, „die Geschichte der Reichsabtei Burtscheid,“ worauf in den Noten zu Nr. 100 und 152 näherer Bezug genommen wird, und die jüngst erschienene „Geschichte der Stadt Aachen mit einem Codex Aquensis“ in Betrachtung. Diesem ist u. A. das ältere Cartular des Marienstiftes einverleibt, welches auch, soweit die Urschriften fehlten, für das vorliegende Urkundenbuch benutzt worden.* Die Sammlung von Binterim und Mooren ist fast nur aus früheren Ab-

* Der Herr Verf. ward, gemäſs brieflicher Mittheilung, durch eine während des Druckes ihm zugestoſsene Krankheit behindert, die Correctur selbst zu besorgen, wodurch mehre Fehler unberichtigt geblieben. Für die Urkunden des Adelbertstiftes haben ihm aber verderbte Abschriften vorgelegen; gleich die erste z. B. hebt an: Heinricus diuina fauente clementia. Rex in domo dni. largiflua sumus dispensatores nos esse scimus, statt Heinricus d. f. c. rex. In domo dei largiflua summi dispensatores nos esse scimus; ferner in omni requie statt in omni re que; obliuerendo statt obliuiscendo; anno V. Heinrici Regis rom. regnantis IIII. statt anno uero Heinrici etc. S. Nr. 143 d. S.

drücken oder Copien geschöpft und ohne Fortsetzung geblieben. Unter den neueren Schriften, welche nur eine oder die andere Urkunde unseres Sprengels enthalten, sind die vorzüglichsten: allgem. Archiv f. d. Geschichtskunde des Preussischen Staats von v. Ledebur; Zeitschrift für Archivkunde von Hoefer, v. Medem und Erhard; und das Urkundenbuch zur Landes- und Rechtsgeschichte des Herzogthums Westphalen von J. S. Seibertz.* Endlich darf es, um für den Fall einer etwanigen Vergleichung allen Zweifel zu beseitigen, nicht unbemerkt bleiben, dafs der neuere Abdruck einiger Urkunden des Stifts Essen und der Stadt Duisburg, obgleich aus den Urschriften geschöpft, nicht fehlerfrei ist. Jene finden sich in dem 15. 17. 19. und 20. Stücke des 2. Jahrganges der von Dr. Trofs herausgegebenen Zeitschrift: Westphalia;** diese bilden ein dünnes Heftchen unter dem Titel: Diplomata Duisburgensia hist., ex autographis codicibus nunc primum accurate edita ab O. F. Kleine.***

Alle diese zerstreueten und unverbürgten Abdrücke nun zeugen eben so sehr von dem bisherigen Mangel, als von dem Bedürfnisse eines den Sprengel der rheinischen Erzdiöcese umfassenden, den wissenschaftlichen Anforderungen entsprechenden Urkundenbuches, und der Herausgeber hatte zu wählen, entweder unter Bezugnahme auf Gelenius, Bossart, Kremer

---

* Jenes erschien, während das vorliegende bereits unter der Presse war, und es hätte sich, bei den alten Beziehungen des Erzbisthums Cöln zu Westphalen, wohl fügen können, dort mehrere Urkunden aufgenommen zu finden, welchen auch hier eine Stelle angewiesen worden. Dahin gehören jedoch nur sechs, wovon überdiefs fünf (darunter die wichtigen Nr. 472 und 566 d. S.) hier aus den Urschriften gegeben werden, während dort nur frühere Abdrücke oder Copien zu Grunde liegen. — ** So heifst es gleich in der ersten (Nr. 81 d. S.): Vuidburc, Seltena, tolum, Cinirtha, pruteta, Moulla, Brisinike, Curnclo, Astuuerid, statt: Vuicburc, Selstena, totum, Ciuiraha, pruteca, Muolla, Brismike, Curnilo, Ascuuerid. — *** Von diesen Urkunden kommen hier einstweilig nur die dem 12. Jahrhundert angehörigen in Betracht, welche Nr. 305, 382 und 424 d. S. folgen. Dort fehlt das Chrismon; das æ und das geschweifte ę durften nicht durch ein einfaches e gegeben werden. Der Schlufs des Datums der ersten war dem Verf. unleserlich, weswegen er „etc." schreibt, was hinter der Angabe von Tag und Jahr sehr räthselhaft erscheint. In der zweiten steht irrig: Noverintque statt Noverint igitur; domini statt domni; ordine judiciaria statt judiciario. Die dritte hat unrichtig: clementiore modo respicere statt oculo; Quapropter statt Eapropter; unter den Zeugen: Einecho statt Emecho; Ebrawin statt Ebruwin; Vinfredus statt Umfredus. Die Abkürzung Trajecten. (welche für ältere Zeiten nur in Trajectensis aufgelöst werden kann und wofür in neuerer Zeit auch wohl Trajectinus gebraucht worden) ist einmal unaufgelöst gelassen, dann heifst es: in civitate et terra Trajectenorum und ferner sogar: vobis burgensibus Trajectenorum. Die Stelle endlich: Eos enim predictos burgenses de Dusburg, quos episcopus Trajecten. Godefridus per injuriam et per violentiam sepius vexaverat, et ad theloneum indebitum, cum ad nos tantummodo et ad solum pertineat imperium, pro voluntate sua jam diu compulerat, nos ex sententia principum curie ab illa coactione prorsus expedivimus – verliert durch den Fehler pertineat statt pertineant ihren Sinn. Der Verf. las pertineat, weil er dasselbe auf theloneum bezog; allein der Kaiser sagt, die Duisburger seyen zu einer Zollentrichtung genöthigt worden, wozu sie nicht verpflichtet seyen, und fügt sogleich den Grund bei, weil sie nur dem Kaiser und Reiche angehörten, Reichsstädter seyen. Hätte der Zoll zu Uetrecht nur dem Kaiser und Reiche gehört, so hätte der Bischof von Niemanden Zoll zu erheben gehabt, das „indebitum" in Ansehung der Duisburger wäre nicht motivirt und es bedurfte dann auch nicht, um sie zu eximiren, der sententia principum curie, diese war aber nöthig, um die Exemtion derselben als Reichsstädter gegen die von dem Reiche ausgegangene Zollberechtigung des Bischofs geltend zu machen.

u. s. w. blofs Auszüge der dort gedruckten Urkunden, aber mit den nöthigen Textverbesserungen und vollständigen Erläuterungen, oder den Text selbst in reiner Gestalt und unter Angabe der Quelle mit den noch unedirten nach der Zeitfolge zusammen zu ordnen. Dafs er sich, zumal für die in dem vorliegenden Bande umfafste ältere Periode, für Letzteres entschieden, werden die obenberührten Verhältnisse hoffentlich um so mehr rechtfertigen, als durch jene umständliche Hinweisung selbst keine Raumersparung von Belang erreicht worden wäre. Nur in Ansehung des Günther'schen Werkes, als einer aus Archivquellen geflossenen, inhaltreichen und verbreiteten Sammlung, schien ihm eine Ausnahme geboten und auch schon aus der Rücksicht zu gewähren, dafs sich die Bestandtheile des Cölnischen Staates in die Erzdiöcese Trier verlaufen. Er befürchtet nicht, in diesen Andeutungen über den äufseren Umfang des Urkundenbuches und seines Verhältnisses zu den bereits bestehenden einem mifsbilligenden Urtheile zu begegnen; allein was die innere Anordnung und namentlich die Auswahl der aufzunehmenden Urkunden betrifft, so blieb seine Aufgabe, je nach dem Standpunkte des Lesers und der Forschungen desselben, unvermeidlich verschiedenen Ansichten unterwürfig. Eine Vollständigkeit, wie auf dem Titel d. S. erwähnt wird, erschien für den frühen und dunkelen Zeitraum dieses ersten Bandes so ausführbar als zweckgemäfs, daher denn auch nur etwa hundert Urkunden als unerheblich übergangen worden; für die folgenden Zeiträume aber, wo die Zahl derselben zu vielen Tausenden hinaufsteigt, mufsten andere Rücksichten eintreten. Wie bisher die Kirche das vorherrschende Element gewesen, so stellt sich nun das Entstehen oder die weitere Ausbildung der Landesgebiete, der städtischen Verfassung und der staatsgesellschaftlichen Verhältnisse im Allgemeinen als die vorwaltende Seite dar, und die Urkunden, bis jetzt fast nur vereinzelte Denkmale, verketten sich wie die Thatsachen selbst, deren Zeugnisse sie sind. Unter der Menge der Materialien mufste demnach eine engere Wahl befolgt werden, während es gleichzeitig für die Selbstständigkeit unseres Buches unerläfslich war, auf das Günther'sche Werk, wo es in die diesseitige Staatengeschichte übergreift, nicht unbedingt Rücksicht zu nehmen.

Ein besonderes Augenmerk erforderte, bei dem auf die provinzielle und örtliche Geschichte gerichteten Hauptzweck unseres Buches, die Ermittelung der in den Urkunden genannten Orte, was in Ansehung der Corporationen und Gebietsherren, worauf sie sich beziehen, durch Verfolgung des fortgesetzten Besitzstandes derselben oder des etwanigen späteren Ueberganges auf andere Besitzer mühevoll aber zuverlässig bewirkt worden. Die heutigen Namen der Orte, nach der in den amtlichen Ortschaftsverzeichnissen enthaltenen Rechtschreibung, und mit weiterer Bezeichnung, wenn sie aufserhalb der Rheinprovinz gelegen, sind daher in

den Noten angegeben, wenn diefs nicht schon, zur Ersparung der letzteren, in den Ueberschriften geschehen konnte. Eine gleiche Sorgfalt und Ausführlichkeit erforderten die Register, da jedes Urkundenbuch durch sie allein für Forschungen aller Art leicht zugänglich wird. Freilich sind die meisten jener altfreien und edelen Geschlechter nun erloschen und die Stifts- und Klosteroberen für ihre Zeit selbst zum Theil ohne geschichtlichen Belang; allein jene, nach einem Orte den Namen führend, geben über diesen und den dort gewesenen altfreien Sitz oft die einzige Kunde, diese sind jedes Falls für die Zeitbestimmung nicht datirter Urkunden wichtig, ganz abgesehen davon, dafs schon die vorkommende Zahl der einen und anderen Ordnung über die gesellschaftlichen Zustände der Zeit ein Licht verbreitet. Aufser den beigefügten wird ein das ganze Werk umfassendes Materien-Register dem letzten Bande angeschlossen werden. Die Abdrücke der Urkunden selbst sind sämmtlich aus den in dem Provinzialarchiv zu Düsseldorf aufbewahrten besiegelten Urschriften geschöpft, wenn nicht ein anderer Aufbewahrungsort der Originale oder, in Ermangelung derselben, eine andere Quelle in den Noten angezeigt wird. In Beziehung auf das Aeufsere der Urkunden, ihre Form und Besiegelung schien nur in den Fällen eine Bemerkung erforderlich, wo die Urschrift etwas Nichtzeitgemäfses zeigte, die Besiegelung nicht Statt gehabt, oder ein anderes Siegel, als das des Ausstellers oder dasjenige, so nach Angabe der Urkunde darauf befindlich seyn sollte, aufgedrückt worden. Die Quellen, welche in Ermangelung der Original-Urkunden für die vorliegende Sammlung benutzt und bei den Abdrücken in Kürze angeführt worden, werden in dem nachstehenden Verzeichnisse näher beschrieben.

Indem somit der Herausgeber, dem in dem Vorworte des „Archivs für die Geschichte des Niederrheins“ ausgesprochenen Plane gemäfs, ein dieser Provinz gewidmetes Urkundenbuch als selbstständiges Werk und als gemeinsame Quelle für Forschungen aller Art dem freundlichen Leser übergibt, und, unter Bezugnahme auf dasselbe, eigene Ausarbeitungen und anderweite Materialien der Fortsetzung jener Zeitschrift vorbehält, — fühlt er sich auf das Erfreulichste verpflichtet, das Erscheinen des Buches der hohen und der vielseitigen Förderung, welche dem Unternehmen zu Theil geworden, dankbar zuzueignen.

Anzeige der Quellen, welche aufser den Original-Urkunden benutzt worden.

Aachen. Ein älteres und ein jüngeres Cartular des Marienstifts daselbst. Jenes, so schon erwähnt worden, ist ein schön geschriebenes, mit Initialen in rother Farbe verziertes Pergamentheft in Grofsoctav, vierzig Urkunden enthaltend, wovon dreizehn noch in Original vorhanden sind; die jüngste ist von dem J. 1192, aus welcher Zeit auch das Manuscript stammt. Das jüngere Cartular bildet einen Folioband von 204 Pergamentblättern, im 14. Jahrhundert wahrscheinlich zur Fortsetzung des älteren angelegt. Das Adelbertstift ward im 17. Jahrhundert zur Anfertigung eines Cartulars veranlafst, s. die Note zu Nr. 143; dasselbe besteht in einem, und in einer anderen Ausfertigung in zwei Folianten, beide mit dem Nachbilde der Monogramme und von einem Notar beglaubigt.

Burtscheid. Das Cartular dieses Stifts, ein starker Folioband, ist gegen Ende des vorigen Jahrhunderts von der Hand des Vicars Alfter gefertigt, von dem auch die Abtei Siegburg ein Copeibuch in vier Folianten besitzt und dessen hinterlassene, jetzt in der Bibliothek des Gymnasiums zu Cöln befindliche Handschriftensammlung ein bewunderungswerthes Denkmal des Fleifses ist. Die wohlerhaltenen Original-Urkunden der einen und anderen Corporation machten für unser Buch das Siegburger Cartular ganz entbehrlich und das Burtscheider nur in einem Falle anwendbar.

Cöln. Von den Cartularen des erzbischöflichen Archivs kommen hier nur die beiden „Liber Privilegiorum et jurium ecclesie Coloniensis" in Betrachtung, wovon das ältere „Major coreaceus ruber clausus," das jüngere „Parvus coreaceus ruber" genannt wird. Jenes, auf Pergament und 263 Seiten in folio stark, ward von einer und derselben Hand um das J. 1370 geschrieben und enthält die Urkunden, nach damaliger Eintheilungsweise in folgenden neun, unter sich chronologisch geordneten, Partes: I. päbstliche, II. kaiserliche Privilegien, III. Bündnisse und Vergleiche mit in- und ausländischen Herren und Städten, IV. Urkunden über Burgen, Alloden und Gerechtsame, V. über Offenhäuser und Lehnschlösser, VI. über Burglehen, VII. über einfache Lehen, VIII. Absagebriefe, Urfehden u. s. w. IX. gemischten Inhaltes. Das jüngere (parvus), ein Pergamentband von 599 Seiten in Klein-Folio, ward wahrscheinlich zur Fortsetzung des ersteren bestimmt und enthält, aufser einigen Stücken aus den 1360r Jahren, theils Urkunden von 1370 bis 1400, theils Auszüge und registerartige Zusammenstellungen von Lehnfolgen, Gefällen und Gerechtsamen. Das Cäcilienstift zu Cöln besitzt zwei Cartulare auf Papier in Folio aus dem 15. Jahrhundert; das Cunibertstift daselbst eine ansehnliche Pergamenthandschrift, deren 53 erste Urkunden abwärts bis 1307 reichen, aus welcher Zeit auch dieser Theil derselben herrührt. Urkunden der folgenden Zeit, Weisthümer und registerartige Aufzeichnungen füllen den übrigen Raum des starken Foliobandes. Das „rothe Buch" der Abtei Martin, ein starker Foliant auf Papier aus dem 15. Jahrhundert, enthält abwechselnd Urkunden und Registernachrichten. Aus verschiedenen Abschriften des nämlichen Jahrhunderts ist das Cartular des Klosters Mauritius später zusammengestellt. Das Severinstift endlich besitzt unter den cölnischen Collegiatkirchen das ansehnlichste Cartular, einen Pergamentband in Grofsfolio von 328 Seiten und in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts geschrieben.

Cornelimünster hat nur ein unvollständiges Cartular auf Papier aus dem 15. Jahrhundert und mit Nachträgen aus dem sechszehnten hinterlassen, doch scheint der Schreiber, da er ein Nachbild der Monogramme beigefügt, die jetzt meistens fehlenden Originale vor sich gehabt zu haben. Von dem Gangulfsstift zu Heinsberg besitzen wir ebenfalls nur ein Copeibuch des 15. Jahrhunderts, aber auch, mit geringer Ausnahme, die Urkunden selbst. Letzteres ist in Ansehung der Abtei Knechtsteden gänzlich nicht der Fall, um so wichtiger daher das vollständige im J. 1720 von einem Notar beglaubigte Cartular derselben. Auch die Abtei Meer hat neben den fast sämmtlich erhaltenen Originalen ein vollständiges Copeibuch vom J. 1646 uns aufbewahrt. Unbedeutender ist das Cartular des Klosters Neuwerk, doch danken wir ihm die in Urschrift untergegangenen Urkunden über dessen erste Gründung. Von dem Cartular des Stifts Vilich, welches auf Pergament in Grofsfolio die ältesten Urkunden desselben enthält, war nur in einem Falle Anwendung zu machen.

Die Reichsabtei Werden hatte nach vorfindlichen Notizen zwei Cartulare unter der Bezeichnung „Liber Privilegiorum major und minor," beide auf Pergament. Jenes aus dem 12. Jahrhundert besafs sie noch unmittelbar vor ihrer Aufhebung, wie Müller, über das Stift Werden, S. 346, angibt; dieses ward noch von Kindlinger benutzt: jetzt sind beide spurlos entschwunden. Auch das aus Bollandi acta sanctorum zum 26. März, und aus Leibnitii Script. rer. Brunsw. I. 101. bekannte Cartularium Werthinense, ehedem in der Abtei, befindet sich nun in der Universitäts-Bibliothek zu Leyden, unter den Handschriften des Isaac Vossius in 4to Nr. 56. Dem Königl. Gouvernement der Niederlande dankt der Herausgeber die sehr gewogene Mittheilung dieses letzteren, wodurch es möglich geworden, jene ältesten Denkmale der Abtei in quellenhafter Treue unserm Buche einzuverleiben. Das Manuscript besteht aus zwei von verschiedener Hand geschriebenen Stücken, die ihrer gemeinsamen Beziehung wegen in einen Band zusammengeheftet und später mit dem Titel „Vita et conversamen divi Liudgeri epi per Alfridum tercium monasterii episcopum. Exemplaria litterarum aliquot super aequisitione certorum prediorum olim in prima fundatione" versehen worden. Die Vita Liudgeri nimmt 27 Blätter zu 26 Zeilen ein; am Schlusse steht von späterer Hand das juramentum pacis. Das Cartular hebt mit dem Index an; dann folgen die Urkunden unter der Aufschrift „In nomine sancte trinitatis incipit liber cartarum," nach der Ordnung, mit den fortlaufenden Nummern und den Ueberschriften des Index. Es besteht aus 4 Lagen, die erste zu 6, die übrigen zu 8 Blättern, und war vermuthlich, ehe es mit der Vita Liudgeri zusammengeheftet worden, ohne Decke geblieben, daher das erste und letzte Blatt beschmutzt und verschabt sind; noch früher mufs die fünfte Lage, welche die in dem Index aufgeführten, nun fehlenden Stücke Nr. 62 bis Ende enthalten hat, sich abgetrennt haben. Die Ueberschriften in rother Dinte, welche hin und wieder einen Metallglanz zeigt, zum Theil auch schwärzlich geworden und in das Pergament eingedrungen ist; die mit einem Stifte (ohne Farbe) gezogenen Linien; oberhalb derselben der Punkt als einziges Eintheilungszeichen; der Mangel richtiger Abtheilung der Wörter, so dafs die Silben eines Wortes von einander getrennt, mehre andere Wörter ohne Zwischenraum zusammengerückt sind: diese Merkmale, verbunden mit dem Charakter der Schriftzüge, deuten auf das 10.—11. Jahrhundert. Die Urkunden waren, wie jener Titel „Liber cartarum" sagt, als ein eigenes Buch abgeschlossen. Lüdgers vierter Nachfolger, Bischof Altfrid, starb 849; er ist der Verfasser der erwähnten Vita Liudgeri und man darf daher der Vermuthung Raum geben, dafs das Cartular auf sein Geheifs zusammengestellt worden und demnach nur Stücke aus dem Zeitraume vor 849 enthalte. Einige Randglossen, zur Erklärung der vorkommenden Ortsnamen, sind von der, dem Herausgeber wohl bekannten, Hand des Werdenschen Abtes Heinrich Duden (1573-1601); Leibnitz hat sie, verderbt genug, in den Text eingerückt. Zur bequemeren Vergleichung mit dessen Abdrucke sind auch hier die lateinische Ueberschrift und Ordnungsnummer beigefügt, die Stücke selbst jedoch nach der Zeitfolge geordnet aufgenommen worden. Der Index bezeichnet noch folgende Traditionen, worüber die Urkunden jetzt fehlen. LXII. traditio brungeri. LXIII. traditio irpingi prope renum. LXIIII. traditio uuerdilburg. LXV. traditio afferi presbiteri. LXVI. traditio friduburgae de millingi. LXVII. uenditio geruini. et lebuuar. de arnapa. LXVIII. uenditio frideric. de arnapa. LXVIIII. traditio sigibaldi. et uxori (sic) eius in hoangi. LXX. traditio rumfrid de pago riguario. LXXI. traditio heribrahtti. LXXII. traditio euuruuini. et ricuuini. in uuiti. LXXIII. traditio radberti. LXXIIII. traditio hrauuager de bunnagao. Von einer Hand des 12. Jahrhunderts ist hinzugesetzt: De comitatu Ruodolfi in frisia. LXXX. tal. (talenta). De comitatu Berenhardi. XL. tal. De comitatu Aeidadi. XXXVIII. tal. De comitatu Liudolfi. XVIII. tal. Bezelino. XL. marc. Gerolfo. XX. tal. et VI. si (sicli). Herpo. III. tal. Radolfo. VIII. tal. et V... Als Quelle für Werden diente endlich noch ein in dem abteilichen Archiv erhaltenes Heberegister, ein Pergamentheft von 39 Blättern unter der späteren Aufschrift „Liber prepositurę," welches an einer Stelle durch die Ueberschrift „ab anno d. incarn. DCCCXC." sein hohes Alter Kund gibt und voran die Urkunde über Folker's grofsartige Dotation von 855 (Nr. 65 d. S.) enthält; ferner, ein jüngst erworbenes Manuscript unter dem Titel „Annales imperialium — monasteriorum Werthinensis et Helmstadensis — a viro historiarum gnaro D. Gregorio Overham, praeposito Helmstadensi, quondam cellario, archivario et priore Werthinensi studiose concinnati," worin mehrere Urkunden der Abtei aufgenommen sind.

Nachträgliche Bemerkung zu Nr. 81. Der in dieser Urkunde zum ersten und in unserm Buche zum einzigen Male vorkommende Gau Cuzzihgeuue wird in einer Urkunde von 1314, worin der Edelherr Theoderich Luyf von Cleve die Grafschaft Hülchrath dem Erzbischofe Heinrich von Cöln verkaufte, nochmals genannt. Ein Theil dieser Grafschaft war an den Grafen Gerard von Jülich verpfändet und es heifst in dieser Beziehung „judicia in villis seu parrochiis Eppindorpe, Berendorpe, Eyldorpe, Engilstorpe, Brockindorpe et Nyderimne sitis in Kutzskowe cum earum attinentiis, prout ad comitatum Hilkerode spectant." Die Ortschaften Heppendorf, Berrendorf, Elsdorf, Angelsdorf, Brockendorf und Niederembt liegen sämmtlich im Kreise Bergheim, wo auch die in jener Urkunde genannten Orte Kirdorf, Zieverich, Manheim und Desdorf gelegen, so dafs nur Gleuel dem Cölner Gaue anzugehören scheint. Von den in eben dieser Urkunde dem Mühl- und Jülichgaue zugeschriebenen Orten ist Brismike oder Birsmeke als zum ersteren gehörig und für Boschemich angenommen worden; in einem Reverse von 1391 sagt indessen Ritter Heinrich Oysse von Walhusen, dafs er von dem Erzbischofe von Cöln das Haus zu Birsmich bei Wevelinghoven im Amte Hülchrath, welches sein Oheim, Ritter Arnold von Birsmich besessen, zu einem Offenhaus und Lehen empfangen. Die von Erkelenz über Jüchen fortgeführte Linie des Mühlgaues trifft allerdings auch Wevelinghoven.

1. König Karl der Große bestätigt der Marienkirche in Novo Castello die ihr von Pippin und Anderen geschenkten, (später dem Marienstifte zu Aachen einverleibten) Besitzungen. — 779, den 3. Mai.[1]

Karolvs gratia dei rex francorum et longobardorum ac patricius romanorum. Ad mercedis cumulum augere credimus. quicquid pro amore dei et reuerentia sanctorum locis uenerabilibus confirmamus. Igitur nouerit omnium fidelium nostrorum magnitudo eo quod inclite memorie proauus noster *pippinus* quondam maior domus ecclesie sancte Marie *nouo castello* constructe diuersis rebus pro mercedis augmento dedisse. unde seruientes eiusdem loci consolationem substantie usque nunc uisi sunt habere. perpetuoque tempore ipsas res quieto ordine possidere uidentur. Sed asserit uenerabilis uir *Ermenhardus* abbas. quod de ipsis rebus nullo munimine aut strumenta cartarum pene se habeant per que ipsas res sine nostra auctoritate legibus defendi possint. Idcirco petiit celsitudini nostre ut per nostram preceptionem quantumcunque infra regna deo propitio nostra tamque proauus noster ibidem in eius elemosina uisus est condonasse quam et ceteri deo timentes homines in postmodum addiderunt que possidere uidentur denuo confirmare deberemus. Cuius peticionem nolumus denegare sed ita concessisse atque confirmasse cognosci et precipientes enim ut quicquid iuste et rationabiliter in denominandas uillas. id sunt *Harimala.* in pago hasbaniense *Budilio.* in texandria. *Filfurdo.* in bragbando. et in pago haginao. *hrinio. hriniolo. chuinegas.* et illa ecclesia in *uualderiego.* simulque *achiniagas* et *altporto* quas in concamio pro *auuanlia* receperunt et aliquos mansos in *angelgiagas* in pagella leuchio quem similiter in concambio pro pratis de ecclesia sancti Seruatii commutauerunt nec non in pago lominse *fraxino.* Hec omnia denominata ut supradiximus id est una cum ceteris domibus. edificiis. accolabus. mancipiis. uineis. siluis. campis. pratis. pascuis. aquis aquarumque decursibus. mobilibus et inmobilibus. totum et ad integrum cum omnibus appenditiis. uel adiacentiis earum. qualiter presenti tempore ipsa ecclesia eiusque rectores possederunt. quantumcunque prenominatus auus noster ibidem condonauit. aut ceteri deum timentes homines in postmodum adderunt. unde uestiti esse uidentur. deinceps inantea absque ullius inquietudine omni tempore teneant et possedeant. et nullus quislibet de fidelibus nostris aut de iudiciaria potestate. prefato ermenhardo abbate suisque successoribus de memoratis rebus inquietare aut contra rationis ordine(m) facere presumat. sed liceat eos cum dei et nostra gratia nostris et futuris temporibus per hanc nostram auctoritatem iure firmissimo possidere quatenus melius delectet ibidem deo seruientibus pro nobis atque prolis nostris et uxore et pro animabus parentum quondam nostrorum domini misericordia(m) attentius

---

[1] Aus dem ältern Cartular des Marienstifts zu Aachen, fol. 21. — *Miraeus* hatte von dieser und anderen Urkunden eine Abschrift aus dem Archiv des eben genannten Stifts erhalten; und weil darin auch von einer ecclesia s. Marie die Rede ist: so erklärte er das Novum castellum für Aachen, s. dessen Opp. dipl. I. 337 und 496. Meyer, Aachen'sche Geschichten, S. 40. § 7, hat schon auf diesen Irrthum aufmerksam gemacht. Die Marienkirche in Novo Castello führt später den eigenen Namen Capremons, Kivermunt, Chevremont; sie ward mit allen ihren Besitzungen von Otto I. im J. 972 dem Marienstift zu Aachen geschenkt, s. Nr. 113, daher wir die in der vorliegenden Urkunde genannten Güter mit den darauf sich beziehenden Dokumenten fortdauernd im Besitze jener und darauf dieser Kirche finden. Das Novum Castellum mit der Abtei Chevremont lag in der Gegend von Lüttich und ward von dem Bischofe Notger im J. 980 durch List eingenommen und von Grundaus zerstört, Fisen. hist. eccles. Leodiensis, I. 150; die Marienkirche zu Aachen gelangte dadurch in den unmittelbaren Besitz der abteilichen Güter. — Miraeus verbesserte die Fehler der Latinität unserer Urkunde, beging dagegen in Schreibung der Ortsnamen mehrere Lesefehler. Unter den genannten Orten finden wir Hermal bei Argenteau, Büdel oder Buel bei Cranendonck und Vilvorde. Rhinio ist wahrscheinlich das spätere Ren oder Reng, jetzt Grand-Reng und Rhiniolo das in den Stiftsregisteen vorkommende Viez- oder Veus-Reng, so wie Chuinegas der dort abwechselnd Chunel, Chivenis und Ciney genannte Ort, deren Gefälle von dem Stifte im J. 1174 der Abtei Hautmont in Erbpacht überlassen worden. Zur Erklärung der übrigen Orte bietet das Stiftsarchiv keine Nachrichten dar.

deprecare. Et ut hec auctoritas firmior habeatur uel diuturnis temporibus conseruetur manu propria subtus eam decreuimus roborare. et de anulo nostro iussimus sigillare.

Signum *Karoli* gloriosissimi Regis. *Vuigbaldus* ad uicem *Radoni* recognouit. Data. V. nonas Mai. Anno undecimo et quinto regni nostri. Actum *Haristallio* palacio publice in dei nomine feliciter. Amen.

2. Lûdger, Redgârs Sohn, schenkt seinem Freunde, dem Priester Lûdger (Stifter der Abtei Werden) sein halbes Erbe zu Berilsi und in dem Seuwalde oder Suifterbant.[1] — 793, den 22. März. — XLVI. traditio liudgeri in *suiftarbant* seu in *seuuuald* et in *berilsi.*

Notum fieri omnibus desidero. tam presentibus quam futuris. quomodo ego *liudgerus* filius quondam *hredgaeri.* tradidi amico meo *liudgero* presbitero. pro remedio anime mee et pro eterna retributione dimidietatem hereditatis que mihi iure paterno et lege hereditaria in *berilsi* et infra terminos qui illuc attinent id est ab *enedseae* usque in locum supradictum contigit. sed et demedietatem ei tradidi hereditatis mee eadem ratione in silua que dicitur *seaeuuald.* siue *suifterbant.* exceptis agris qui inibi ante extirpati sunt a patribus aut ab hominibus nostris. Ceterum autem demedietatem ipsi liudgero presbitero tradidi in territorio iam dicto et in silua superius nominata cum omni integritate traditamque in perpetuum esse uolo et nullis umquam temporibus inmutari. sed ipse liudgerus presbiter hec omnia possedeat iure hereditario et cuicumque uoluerit post obitum suum ad utilitatem animarum nostrarum iure hereditario commendat. stipulatione subnixa.

Acta est autem publice hec traditio anno regni relegiosissimi regis carli. XXV. XI. kal. aprilis. in uilla que dicitur *bidningahusum.* coram testibus ac manum missoribus quorum nomina subtus notantur. Sig. liudgeri qui hanc traditionem perfecit et propria manu firmauit. Sig. bernsuide. Sig. uulfrici presbiteri. Sig. fledradi. Sig. folclebi. Sig. thiadulfi. Sig. uuendilbaldi. Sig. uuigbaldi. Sig. uuilbaldi. Sig. isinbaldi. Sig. raeddegi. Sig. reginhardi. Sig. hildigrimi diaconi.

3. Sigwin, Gilberts Sohn, überträgt dem Priester Lûdger (Abtei Werden) einen zur Villa Rotbertinga-Hofa[2] gehörigen Kothen mit seiner Wasser- und Waldgerechtigkeit. — 793, den 30. Juni. — LV. traditio *sigiuuini.* in *hrotbertinga houa.*

Notum fieri desidero tam presentibus quam etiam futuris qualiter ego sigiuuinus filius quondam gilberti. tradidi liudgero presbitero contra pretium eius particulam hereditatis mee. id est in hrodbertinga houa unum modicum curtile cum agris. III. in eadem uilla et cum *uualerscapis.* peruiis. communiis pascuis. et dedi ei potestatem habere in siluam que dicitur *sitroth.* et in aliam siluam que dicitur *huuil.* hec omnia ego. sigiuuinus tradidi superius nominato presbitero liudgero. secundum legem traditaque in perpetuum esse uolo et nullis umquam temporibus inmutari. sed a me et ab omnibus habeat potestatem iure hereditario quicquid exinde facere uoluerit et cuicumque uoluerit post obitum suum donare.

---

[1] Die Schenkung des Grafen Wracharius, s. Nr. 4, führt die Ueberschrift in suiftarbant seu in seuwald, hat jedoch Grundstücke zu Wichmund an der Issel zum Gegenstande; die Lage von Berilsi und des genannten Waldes ist daher in jener Gegend, woran schon das Wort Bant erinnert, zu vermuthen. Der Ausstellungsort bidningahusum wird in der folgenden Nr. 8 bidningahem genannt und seine Lage durch den dort zugleich vorkommenden Ort Doornspyk angedeutet. Das Schwanken zwischen dem fränkischen Heim und sächsischem Haus zeigt, daß daselbst die Grenzen dieser beiden Völkerschaften in einander fließen. — [2] Die villa hrotbertinga-hova lag an dem Gilbache im Gaue Nievenheim, s. Nr. 8, und im Ripuarer-Gaue, s. Nr. 36. Der letztere ist hier, wie immer, pagus im weiteren Sinne, die gesammte Landschaft oder das Herzogthum Ripuarien bezeichnend, worin Nievenheim damals einen Gau bildete. Nach dem dazu gehörigen Bezirke des Gilbaches, oder, wie es noch jetzt heißt, auf der Gilbach, ward dieser Gau später Gilgau genannt: Stommelen in pago gelegoui, s. Nr. 105. Fest am Gilbache findet sich noch jetzt ein Kothen Rüblinghoven, sehr wahrscheinlich das „modicum curtile" unserer Urkunde, welches den Namen der Villa selbst forterhalten hat. Nahe bei Rüblinghoven liegt Wiedeshoven, wo dieselbe ausgefertigt worden. Der Wald Sitroth ist Röttgen bei Wehl, vergl. die Note zur Urkunde Nr. 5.

Acta est autem publice cum stipulatione subnixa. in uilla que dicitur *uuidugises houa.* anno uicesimo quinto regni domni nostri gloriosi regis carli. II. kal. iulias. coram testibus ac manum misoribus quorum nomina subtus adnotantur. notaui diem tempus locum quo hec scripta sunt. Sig. sigiuuini qui hoc testamentum fieri rogauit et propria manu firmauit. Sig. hildifridi. Sig. theodberti. Sig. raadheri. Sig. meginhardi. Sig. folcheri. Sig. uuigberti. Sig. baldheri. Sig. notrici. Ego uuerinhardus presbiter scripsi rogatus et scripsi.

4. Graf Wracharius schenkt dem Priester Lüdger (Abtei Werden) Grundstücke im Isselgaue in der Villa Wichmund.[1] — 794. den 9. October. — **XLVIII.** traditio *uuracharii* in *suiftarbant* seu in *seuuuald.*

Notum fieri cupio omnibus tam presentibus quam futuris quomodo ego uuracharius filius quondam brunhari tradidi liudgero presbitero pro remedio anime mee terram proprii iuris mei in pago hisloae in uilla que dicitur *uuithmundi* id est totam terram illam quam landulfus litus meus incolebat et proseruiebat et unum agrum[2] quem hildigerus ingenuus homo in meo beneficio ante habuit cum omnibus que ad ipsam terram respitiunt id est siluis pratis pascuis peruiis aquis aquarumque decursibus piscationibus excepto uno curtili in eadem uilla in cuius conpensationem agrum illum tradidi quem superius dixi. Haec omnia tradidi pro eterna retributione superius nominato presbitero liudgero cum omni integritate traditaque in perpetuum esse uolo et nullis temporibus ulterius inmutari. sed ad perpetuos usus eclesie dei supradictus presbiter eandem terram proprio iure possedeat. colat et fructificare faciat in elymosinam nostram et cuicumque eam commendare uoluerit et utile nobis fieri prospexerit post obitum suum liberam et firmissimam a me et ab omnibus habeat potestatem.

Acta est autem publice cum stipulatione subnixa. anno. XXVII. regni domni nostri relegiosissimi regis carli VII. id. octubris. in uilla que dicitur *brimnum*[3] coram testibus ac manum missoribus quorum nomina subtus notantur. et ut hoc traditionis testamentum firmius perseueret in eternum. notaui tempus diem locum. quo scriptum est. Sig. uuracharii qui hanc traditionem propria manu perfecit subtusque firmauit. Sig. meginhardi filii eius consentientis. Sig. bernhardi. Sig. geruuali. Sig. liudgeri. Sig. frodgeri. Sig. heligberti. Sig. liudgeri. Sig. irminleui. Sig. gelo. Sig. efurgeri. Sig. ledoci. Sig. hildibaldi.

5. Amulrich[4] schenkt zu den Reliquien des Erlösers und der Maria dem Priester Lüdger, welcher jene beschaffte, den Ort ad crucem[5] mit den Wiesen an der Erft, und zwei nicht fern davon gelegene Aecker mit der Berechtigung zu dem Walde Sitroth. — 796, den 16. März. — **XII.** traditio *amulrici.* ad *crucem* iuxta *arnapa.*

Dum unusquisque in presenti seculo conuersatur. cogitare debet et preuidere. quomodo animam suam saluare possit. et ęternum sibi refrigerium inuenire. post temporalem et mortalem uitam mundi huius. hoc ego amulricus

[1] Wichmund im Schultheißenamte Zütphen an der Issel. — [2] Neben diesem Acker erwarb Lüdger später einen andern, worauf er die Kirche baute; dort wird Wracharius Graf genannt, s. Nr. 16. — [3] Leibnitz hat irrig Brunnum. Bondam, Charterboek van Gelderland, nahm Anstand, das Dorf Brummen hierunter zu verstehen, weil es an der linken Seite der Issel gelegen. Er vermuthete, indem er die Stammsilbe Brun festhielt und darauf aufmerksam machte, daß Wracharius sich filius Brunhari nenne, Brunnum sey das nahe bei Zütphen gelegene Brunsberg, woselbst ein altes Schloß gestanden, welches wohl von jenem Brunhar gestiftet worden und dessen Namen geführt habe. Indessen stimmt Brimnum, oder wie Overham, Annal. Werthin., in dem von ihm benutzten Werden'schen Cartular las „Brimuum" näher mit Brummen überein, und es ist wohl sehr unerheblich, ob die Urkunde an der einen oder andern Seite der Issel, jedes Falles nahe bei Wichmund, ausgestellt werden. — [4] Die Urkunde XXXVII. bei Leibnitz stimmt wörtlich mit der vorstehenden überein, nur fehlt dort die Stelle „dominationemque in siluam quę dicitur sitroth," dagegen ist die in den folgenden Urkunden gewöhnliche Schlußformel „Si quis uero instigatus a diabulo" u. s. w. angehängt; wir hielten daher einen Abdruck der letzteren für überflüssig. — [5] Zu dem Orte ad crucem gehörten Wiesen, welche an der Erft lagen, und die nicht weit davon entfernten Aecker, welche zugleich geschenkt wurden, waren zu dem Walde Sitroth berechtigt; nun hatte die Villa Hrotbertinghova, vergl. Nr. 3, eine gleiche Berechtigung; an diesem Orte ist auch die vorliegende Urkunde ausgefertigt. Der Name ad crucem ist also in dem zwischen Rüdlinghoven und Wehl gelegenen Einzelnhause „am Hagelkreuz" wahrscheinlich noch erhalten, wenn man nicht Kreiz an der Landstraße oberhalb Neuß dafür nehmen will.

perpendens in animo meo et frequenti meditatione reuoluens. tradidi pro remedio animę meę. et pro ęterna retributione. ad reliquias sancti saluatoris. et sancte marię semper uirginis. et in manus liudgeri presbiteri. qui easdem reliquias procurabat. particulam hęreditatis meę. id est. ipsum locum. qui dicitur *ad crucem.* cum pratis. qui ibi iacent in ripa fluuii *arnapi.* ubi quondam auus meus irminfridus casam habebat. cum duobus agris qui separati sunt. non longe ab eodem loco. dominationemque in siluam quę dicitur *sitroth.* cum pascuis. peruiis. aquis. piscationibus. quę in ipso loco exculi possunt et perfici. hęc omnia tradidi ad reliquias superius nominatas et in manus iam dicti presbiteri. traditaque in perpetuum esse uolo. et per nulla temporum curricula ulterius inmutari. sed ad perpetuos usus eclesię dei. in elimosinam meam. ista omnia superius nominatus presbiter liudgerus possideat. habeat. colat. et fructificet. et cuicumque disposuerit. et utile esse prospexerit. post obitum suum commendare et tradere. liberam et firmissimam a me et ab omnibus habeat potestatem iure hęreditario.

Acta est autem publice. cum stipulatione subnixa. anno. XXVII. regni domni nostri relegiosissimi regis. carli. XVII. kal. aprelis. in uilla quę dicitur *hrodberhtinga houa.* coram testibus. ac manum missoribus. quorum nomina subtus notantur. et ut hoc traditionis testamentum firmius perseueret in ęternum. notaui tempus diem locum quo scriptum est. ego thiatbaldus presbiter rogatus scripsi et subscripsi. Sig. amulrici. qui hanc traditionem perfecit. et propria manu firmauit. Sig. helmberti. Sig. goduberht. Sig. folcberti. Sig. hruodulfi. Sig. eerici. Sig. hildifridi. Sig. duodoni. Sig. fridurici. Sig. alfgeri. Sig. guntberti.

6. Heinrich von der Ruhr schenkt dem Priester Lüdger (Abtei Werden) seine Rottung[1] zu Heisingen,[2] mit der Genossenschaft zu dem dortigen Walde und der Fischerei in der Ruhr. — 796, den 24. Februar. — V. traditio *hemrici* iuxta *ruram.*

Dum unusquisque in presenti seculo conuersatur. cogitare debet et preuidere. quomodo animam suam saluare possit. et eternum sibi refrigerium inuenire. post temporalem et mortalem uitam mundi huius. hoc ego hemricus perpendens in animo meo. et frequenti meditatione reuoluens. tradidi pro remedio anime mee. et pro eterna retributione. ad reliquias sancti saluatoris. et sanctae marię semper uirginis et in manus liudgeri presbiteri. qui easdem reliquias procurauit. particulam hereditatis et proprii laboris mei. id est. totam. *conprehensionem* in silua quę dicitur *heissi.* in aquilonali ripa fluuii rurę. quam ibi dudum conprehendi. inter montem et ipsum fluuium. communionemque in eandem siluam. simili modo tradidi et piscationem in rura. cum pascuis. peruiis. aquarumque decursibus. quę illuc attinent. uel in ipso loco exculi possunt et perfici. hęc omnia tradidi ad reliquias superius nominatas. et in manus iam dicti presbiteri. traditamque in perpetuum esse uolo. et per nulla temporum curricula ulterius inmutari. sed ad perpetuos usus eclesię dei. in elemosinam meam. ista omnia superius nominatus presbyter liudgerus iure hereditario possideat. habeat. colat. et fructificet. et cuicumque disposuerit et utile esse prospexerit.

---

[1] Die Erklärung, welche das Glossar von Dufresne, mit Hinblick auf unsere Urkunden, gibt „Comprehensio: comparatum, acquisitum" befriedigt nicht. Particulam hereditatis et *proprii laboris* id est conprehensionem in *silva* heißt es hier, in den folgenden Urkunden finden wir die Stellen: terra *aratoria* — que dudum conprehensio mea —; dominationem — seu in silva sive in aquis et pastu vel in conprehensione —; in silva — conprehensionem illam —; conprehensionem illam quam ego in *propria* hereditate conprehendi — excepta particula — quam olim *stirpare* inchoavit; conprehensionem quam — in propria hereditate et in *communione* proximorum suorum proprio labore et adiutorio amicorum suorum *legibus* conprehendit et stirpavit; aut per ius hereditatis *aut* per conprehensionem *aut* per aliam quamcumque acquisitionem; conprehensionem in silva — quam — homines tui una nobiscum *circuierunt* et novis *signis* obfirmaverunt; s. Nr. 11, 13, 17, 19, 21, 27, 64. Es ergibt sich also, daß nur ein Grundstück, welches zuvor Wald gewesen und zu Ackerland gerottet worden, conprehensio genannt wird; daß derjenige, welcher die Rottung bewirkt, zu dem Walde schon berechtigt war, durch die Rottung aber ausschließlicher Eigenthümer des Grundstückes wurde; daß endlich dasselbe mit Grenzsteinen und, wie sowohl der Gegensatz: Wald, Wasser, Weide, andeutet, als auch das Bedürfniß zur Abwehrung der Schweine es erforderte, mit einer Umzäunung umgeben gewesen, woher die Bezeichnung conprehensio, d. i. Einfriedigung, Umfangung oder, wie die Urk. Nr. 52 hat, Bivang genommen ist. — [2] Nach der Bezeichnung: in aquilonari ripa fluvii rurę ist Heissi Heisingen; der Ausstellungsort Hlopanheldi Laupendahl, eine dort gelegene Hundschaft und Gemarke.

post obitum suum commendare et tradere liberam et firmissimam a me et ab omnibus habeat potestatem. Si quis uero instigatus a diabulo. quod tamen futurum esse non credo. ego ipse. quod absit. aut oliquis de heredibus uel proheredibus meis. seu quelibet extranea persona contra hanc traditionem uenire temtauerit. aut eam infrangere proposuerit. fixa et deliberata intentione.[1] et insuper in dominicum auri libras duas. argenti pondus. X. coactus soluat. et sic quidem quod repetit euindicare non ualeat. sed firma et inmutabilis haec traditio in sempiternum permaneat. cum stipulatione subnixa.

Acta est autem publice anno. XXVIII. regni domni nostri relegiosissimi regis carli. VI. kal. martias. in uilla quę dicitur *hlopanheldi*. coram testibus ac manum missoribus. quorum nomina subtus notantur. et ut hoc traditionis testamentum firmius perseueret in eternum. notaui tempus diem locum in quo factum est. ego thiatbaldus humilis presbiter rogatus scripsi et subscripsi. Sig. heimrici qui hanc traditionem perfecit et propria manu firmauit. Sig. hriatthrudae coniugis eius consentientis et confirmantis. Sig. heribaldi filii eius consentientis et confirmantis. Sig. ęgrici filii ipsius eadem facientis. Sig. berngęri subtus firmantis. Sig. aluberti. clerici. Sig. hludnuuini. Sig. theganbaldi. Sig. guntfridi. Sig. oodfinni. Sig. hildiberti. Sig. uuiniberti. Sig. casti diaconi. Sig. raadfridi. Sig. landberti.

7. Theganbald, ein edeler Franke,[2] schenkt dem Abte Lüdger (Werden) einen Theil seines Erbes zu Fischlacken, nämlich eine volle Hufe.[3] — 796, den 31. März. — XIII. traditio *theganbaldi.*

Notum fieri desidero. omnibus tam presentibus quam futuris. qualiter ego theganbaldus. filius quondam hrodbaldi. tradidi partem hęreditatis meę. liudgero abbati. in uilla quę dicitur *fislacu.* iuxta ripam fluuii *rurę.* id est. illam houam integram *alfgating houa.* cum pascuis. et peruiis. et aquarum decursibus. et *scara* in silua. iuxta formam *houę plenę.* haec omnia tradidi. sicut superius dixi. in elimosinam meam. et coniugis meę. reginthrude. liudgero abbati. traditamque in perpetuum esse uolo. et nullis umquam temporibus inmutari. sed ad perpetuos usus suos. et fructum eclesię dei. ipse liudgerus abba eandem houam superius nominatam. cum omni integritate possideat iure hęreditario. et quicquid exinde facere uoluerit. liberam et firmissimam a me et ab omnibus habeat potestatem.

Acta est autem publice. cum stipulatione subnixa. anno. XXVIII. regni domni nostri relegiosissimi regis carli. II. kal. aprilis. in loco qui dicitur *ad crucem.* in pago *niuanheim.* in ripa fluuii *arnapea.* et confirmata est per manum berngeri nepotis mei. cui ego ipse potestatem dedi ad hoc. in uilla ipsa superius denominata. id est. in fisclacu. ubi eadem houa iacet. coram testibus ac manum missoribus. quorum nomina subtus notantur. et ut hoc traditionis testamentum firmius perseueret in sempiternum. notaui tempus diem locum quo scriptum est. ego thiatbaldus presbiter rogatus scripsi et subscripsi. Sig. berngeri. qui hoc testamentum. accepta potestate a theganbaldo. et perficit. et propria manu firmauit. Sig. hrodrici. Sig. hildiradi. Sig. reginberti. Sig. bernhardi. Sig. bernuini. Sig. hlotuuini. Sig. uualdmari. Sig. eforuuini. Sig. bennoni. Sig. alfnandi. Sig. herebaldi.

8. Lüdger, Redgârs Sohn, schenkt dem Priester Lüdger (Abtei Werden) sein Erbe in der Villa Vidningahem und Doornspyk mit der Berechtigung zum Walde Suifterbant.[4] — 796, den 6. Juni. — VI. traditio *liudgeri.*

Notum fieri cupio. omnibus tam presentibus quam futuris. qualiter ego liudgerus filius quondam hredgeri. pro remedio anime mee et pro eterna retributione. tradidi ad reliquias sancti saluatoris et sanctę marie semper uirginis. et in manus liudgeri. presbiteri. qui easdem reliquias procurabat. portionem hereditatis mee. id est. omne quod

[1] Hier ist die gewöhnliche Formel: inprimitus iram dei u. s. w. (s. Nr. 8) ausgelassen. — [2] S. Nr. 12. — [3] Bis zur jüngsten Zeit waren die Höfe im Stift Werden und Essen in volle oder ganze, halbe u. s. w. eingetheilt. — [4] Vergl. Nr. 2.

mihi iure hereditario legibus obuenit. in uilla que dicitur. *bidningahem.* et in alia que nuncupatur. *thornspiic.* in terra aratoria. seu in pratis. et in pascuis. et in omnem communionem mecum in silvam que dicitur. *suiftarbant.* excepta una particula in illa prata que dicitur. *blidgeringmad.* quam mihi reseruaui pro necessitatibus meis. Cętera autem omnia tradidi ad reliquias superius denominatas. et in manus iam dicti presbiteri. cum omni integritate in uillulis quibus ante dixi. siue in terra aratoria. seu in pratis. et pascuis. uel piscationibus. et aquarum decursibus. peruiis communis. quę ad illas uillas adtinent. et hęc omnia tradita in perpetuum esse uolo. nullisque umquam temporibus ulterius inmutari. sed ad perpetuos usus eclesię dei ista omnia iure hereditario iam memoratus presbiter liudgerus possedeat. Si quis uero instigatus a diabulo. ego ipse. quod absit. aut aliquis de hęredibus uel proheredibus meis. seu quelibet extranea persona. contra hanc traditionem uenire temptauerit. aut eam fixa et proposita intentione infringere decreuerit. inprimitus iram dei celestis incurrat. et a sanctorum angelorum societate separetur. atque a liminibus omnium eclesiarum alienus existat. donec se emendat a nefaria presumtione. et sic quidem quod repetit euindicare non ualeat. sed firma et inmutabilis hęc traditio in sempiternum permaneat. cum stipulatione subnixa.

Acta est autem publice in loco qui dicitur. *adòs amnis.*[1] anno XXVIII. regni domni nostri relegiosissimi regis carli. sub die kalendarum. VIII. idus iunias. coram testibus ac manum misoribus. quorum nomina subtus notantur. et ut hoc testamentum traditionis firmius habeatur in perpetuum. notaui diem tempus locum. in quo haec facta sunt. ego thiatbaldus. humilis presbiter. rogatus scripsi et subscripsi. Signum liudgeri. qui hanc traditionem in elemosinam suam peregit. et propria manu subtus firmauit. Sig. bernsuide. consentientis. Sig. gernuali. Sig. uulfrici. Sig. bago. Sig. hrodberti. Sig. uuigbaldi. Sig. berhtrici. Sig. fegingeri. Sig. uuilbaldi. Sig. helmrici. Sig. liudberhti. Sig. meginbaldi. Sig. bernhardi. Sig. hiddoni. Sig. hrafangrimi. Sig. uueringeri. Sig. folcradi. Sig. raadgeri.

9. Oodhelm, Oodwerks Sohn,[2] schenkt zu den von dem Abte Lüdger (zu Werden) zu Wichmund aufgestellten h. Reliquien den dritten Theil seines Erbes in dem Isselgaue und in dem Gaue Nordtwente. — 797, den 29. Juni. — XLVII. traditio *oodhelmi.*

Notum fieri cupio omnibus tam presentibus quam futuris quomodo ego oodhelmus. filius quondam . . . . . tradidi pro remedio anime mee et pro eterna retributione tertiam partem hereditatis mee ad reliquias sancti saluatoris ceterorumque sanctorum quę a liudgero abbate in *uuithmundi* constitute sunt. traditamque in perpetuum esse uolo. et numquam ulterius inmutari. in ea uero ratione tamen ut quamdiu uixero. in presenti mortalitate ad me pertineat pars illa iusto seruitio ad augendum non ad minuendum. post obitum uero meum de hac uita cum omni integritate in ius transeat supradictarum reliquiarum et seruorum dei qui eas legitime custodire reperientur. Haec autem pars tertia hereditatis mee tribus in locis consistit. in pago *hisloi.* in uilla que nuncupatur. *ocanni.* houa una quam proseruiunt liti mei. in pago uero *northtuianti.* in uilla que dicitur. *huleri.* houa altera. et in eodem pago houa tertia in uilla que nuncupatur *manheri.* et sexta pars houe quarte in uilla que appellatur *hrenheri.* que etiam sexta particula houe illius me uiuente in usus uergit iam dictarum reliquiarum cum illis conprehensionibus in silua que note sunt iuxta hislam. hec omnia trado atque transfundo ad memoratas reliquias et ad usus seruorum dei qui easdem reliquias sanctas procurare iuste uidentur. ut cum omnibus ad se pertinentibus. illuc respiciant et deseruiant in sempiternum sicut dictum est superius et decretum cum omni integritate.

Acta est autem publice cum stipulatione subnixa in loco qui nuncupatur *uuithmundi.* anno. XXVIIII. regni domni relegiosi regis carli. III. kal. iulias. coram testibus ac manum missoribus. quorum nomina subtus notantur. et ut hoc testamentum firmius habeatur. notaui diem tempus locum quo scriptum est. Sig. oodhelmi qui hanc

---

[1] Abt Duden, indem er wahrscheinlich ad os amnis theilte, und „am Munde des Flusses," worunter er die Ruhr verstand, übersetzte, schrieb am Rande: Ruyrort. Da aber die Urkunde von Grundstücken an der Issel handelt, so durchstrich er die Glosse wieder, welche, sehr entstellt, dem Texte bei Leibnitz eingeschaltet ist. Ob Isselmünde, jetzt Isselort? — [2] Vergl. Nr. 14.

traditionem perfecit et subtus firmauit. Sig. hildigaeri. Sig. bernhardi. Sig. hildiberti. Sig. iudoni. Sig. butoni. Sig. meginleui. Sig. bernheri. Sig. meginberti. Sig. germundi. Ego hildigrimus indignus diaconus subscripsi. Ego abba presbiter subscripsi.

10. Irpingus verkauft dem Abte Lüdger (von Werden) ein Weingartenstück zu (Ober-Nieder-) Bachem am Melenbache. — 798, den 19. Juli. — VIIII. traditio *irpingi.*

Notum fieri cupio omnibus. tam presentibus quam futuris. quomodo ego hirpingus filius quondam. N. accepto pretio a liudgero abbate uendidi ei uineam unam. in uilla quę nuncupatur *backeim*. quę etiam uilla in ripa consistit fluuioli quę dicitur *melanbach.* et eandem ipsi firmiter contradidi. traditamque in perpetuum esse uolo. et nullis umquam temporibus inmutari. sed ad perpetuos usus suos et eclesię dei. post obitum suum liberam et firmissimam a me et ab omnibus habeat potestatem quicquid exinde facere uoluerit. stipulatione subnixa.

Acta est autem publice in saxonia ubi tunc temporis fuimus in hoste fuimus in loco qui nuncupatur *mimthum.*[1] anno. XXX. regni domni relegiosissimi regis carli. XIIII. kal. augusti. coram testibus ac manum misoribus. quorum nomina subtus notantur. et ut hoc testamentum firmius habeatur. notaui diem tempus locum quo scriptum est. ego thiatbaldus presbiter rogatus scripsi et subscripsi. Sig. hirpingi. qui hanc traditionem fecit. et propria manu firmauit. Sig. hildibrandi. Sig. berngeri. Sig. hugbaldi. Sig. gundholdi. Sig. berngeri. Sig. nuanberti. Sig hathubaldi.

11. Ludwin, Thiathers Sohn, schenkt einen Theil seines Erbes zu Werden dem Abte Lüdger. — 799, den 18. Januar. — II. traditio *hluduuini* ad *uuerethinas.*

Notum fieri cupio omnibus tam presentibus quam futuris. quomodo ego in dei nomine hluduuinus filius quondam thiatheri. pro remedio anime mee. et pro eterna retributione. tradidi omnem partem hereditatis mee. in loco nuncupante *uuerethinum.* ad reliquias sancti saluatoris. et uenerabili uiro liudgero abbati. qui ipsas reliquias semper secum gestare solet. id est. inter duos riuulos. qui surgunt in monte. et in flumen *ruram* uadunt. unus uocatur diapanbeci. alter uero in orientali parte est absque nominis appellatione. de terra aratoria usque in flumen ruram. traditumque in perpetuum esse uolo. et nullis temporibus inmutatum. Sed ipse uenerabilis abba liudgerus hanc traditionem. que dudum conprehensio mea esse dinoscitur. simul cum illa terra que ibidem iam culta esse uidetur. totum et ad integrum perennis temporibus. teneat possideat ad usus eclesie dei. liberamque et firmissimam potestatem habeat a me et ab omnibus heredibus meis. quicquid exinde facere uoluerit. et in cuiuscumque manus mittere decreuerit. dum adhuc ille aduixerit. qui post obitum suum illud excolat. et ad utilitatem eclesie dei redigat. Si quis uero. quod futurum esse non credo. ego ipse. quod absit. uel aliquis de heredibus meis. aut ulla adposita persona. qui contra hanc traditionem uenire conauerit. inprimitus iram dei celestis incurrat. et a consortio omnium eclesiarum anathematizetur. et insuper in *dominicum* auri libras. V. argenti pondus. X. coactus exsoluat. et sic quidem quod repetit euindicare non ualeat. sed firma et inmutabilis traditio hec in sempiternum permaneat. stipulatione subnixa.

Acta est autem publice. XXXI. anno regni relegiosissimi regis carli. XV. kal. februarias. coram manum missoribus. in loco nuncupante *diapanbeci.* siue *uuerithina.*[2] quorum nomina infra tenentur. notaui diem locum tempus quo scripsi. ego thiatbaldus humilis presbiter rogatus scripsi et subscripsi. Sig. hluduuini. qui hanc traditionem dominante manu peregit. propriaque subtus firmauit. Sig. reginberti. Sig. thiatbaldi. Sig. thiatheri. Sig. frithuradi. Sig. frithubaldi. Sig. frithubrandi. Sig. reginbaldi. Sig. theganradi.

---

[1] Ob Minden, wie Abt Duden am Rande bemerkt? Overham las in dem von ihm benutzten Cartular: Muothium. —
[2] Der oft vorkommende Ausstellungsort Diapanbeci (Tiefenbach) bezeichnet also das dabei gelegene Werden (Werd).

12. Folcbert gibt das, gegen sein Erbstück zu Bilk, von dem edelen Franken Theganbald eingetauschte Gestrüpp Wynberg[1] dem Priester Lüdger gegen eine Hufe zu Fischlacken. — 799, den 14. Februar. — LVII. traditio *folcberti.*

Notum fieri cupio omnibus tam presentibus quam futuris qualiter ego folcbrat aliquantulum particulam hereditatis data terra iuris mei in uilla que dicitur *bilici* a *theganbaldo* ingenuo et noblili homine conparaui in uilla que nuncupatur *fisclacu.* id est *rothum* illum quod dicitur *uuiduberg.* hoc rothum a supradicto nobili franco theganbaldo ego folcbrat conparaui et aliquantos annos possedi et in eo laboraui quod potui. Nunc autem eundem rothum in terra aratoria quicquid in eo umquam aratum fuit dedi liudgero presbitero cum omni integritate contra terram aratoriam illius houe que dicitur *alfgodinghoue.* in ea ratione accepi houam illam a liudgero presbitero uicino meo in *cambia* contra terram aratoriam rothi supradicti ut eam iure hereditario in perpetuum possidere debeam et ad proprios usus hereditatis redigere. aut quicquid exinde utile esse decreuero liberam et firmissimam habeam potestatem ab omnibus siue uiuens facere siue post obitum meum tantum ad usum fructiferum pertinentem et profitientem. Si quis uero quod futurum esse non credo ego ipse quod absit aut aliquis de heredibus uel proheredibus meis seu quelibet opposita persona qui contra hanc cartam cambie iniusto conamine uenire temtauerit aut eam infrangere uoluerit. inprimitus iram dei celestis incurrat et a sanctorum angelorum societate separetur. et ab ingressu omnium eclesiarum alienus existat. quoadusque se correxerit a nefaria presumtione et insuper a fisco multatus auri libras duos. argenti pondus decem coactus exsoluat. et sic quidem quod repetit euindicare non ualeat sed firma et inmotabilis hec cambie in sempiternum permaneat stipulatione subnixa.

Acta est autem publice anno. XXXI. gloriosi atque religiosi secundi regis carli. XVI. kal. martias. in loco qui dicitur *diapanbeci.* in ripa *rure* coram testibus ac manum mittentibus quorum nomina subtus adnotantur. notaui tempus diem locum quo hec acta sunt. Sig. liudgeri presbiteri qui istam cartam fieri rogauit et propria manu firmauit. Sig. berngeri. Sig. alfdagi. Sig. hildiradi. Sig. beruuini. Sig. gisfridi. Sig. benno. Sig. liudrici. Sig. uualafridi.

13. Der Priester Lüdger ertauscht das vorbenannte Gestrüpp bei dem Tiefenbach.[2] — 799, den 14. Februar. — I. carta cambie contra *folcbertum* in *uuiduberge.*

Notum fieri cupio omnibus tam presentibus quam futuris. qualiter ego liudgerus presbiter aliquantulum particulam hereditatis. dato pretio. a *theganbaldo* ingenuo et nobili homine. conparaui. in uilla que nuncupatur. *fisclacu.* id est houam illam que dicitur *alfgodinchoua.* cum omni integritate. siue in silua. seu in pascuis. et peruiis. et in aquarum usu et decursibus. Haec omnia a supradicto nobili franco. theganbaldo. ego liudgerus presbiter conparaui. et aliquantos annos possedi. et in ea elaboraui quod potui. Nunc autem eandem houam. in terra aratoria. quicquid in ea umquam aratum fuit. dedi folcberto contra illum rothum quod dicitur uuiduberg. inter duos riuulos. id est inter diapanbeci. et alium ab occidente usque in flumen ruram. excepto quod ego liudgerus dominationem que ad illam houam. respexit. mihi retenui. seu in silua. siue in aquis. et pastu. uel in conprehensione cum omni integritate iuri meo reseruaui. et in ea ratione accepi rothum illum. a folcberto uicino meo in cambia. contra terram aratoriam houe supradicte. ut eum iure hereditario in perpetuum possidere debeam. et ad ęternos usus ecclesię dei et seruientium eius redigere. aut quicquid exinde utile esse decreuero. liberam et firmissimam habeam potestatem ab omnibus. siue uiuens facere. siue post obitum meum. tantum ad usum fructiferum pertinentem et profitientem. Si quis uero. quod futurum esse non credo. ego ipse. quod absit. aut aliquis de heredibus vel proheredibus meis. seu quelibet opposita persona. qui contra hanc cartam cambię iniusto conamine uenire temptauerit. aut eam infrangere uoluerit. inprimitus iram dei celestis incurrat. et a sanctorum angelorum societate separetur. et ab ingressu omnium eclesiarum alienus existat. quoadusque se correxerit a nefaria presumptione. et

[1] Nach der Erklärung des Abtes Duden. — [2] Oder Werden (vergl. die Note zu Nr. 11), wo er Kirche und Kloster zu bauen begonnen.

insuper a fisco mulctatus auri libras duos. argenti pondus decem coactus exsoluat. et sic quidem quod repetit euindicare non ualeat. sed firma et inmotabilis hęc cambiea in sempiternum permaneat stipulatione subnixa.

Acta est autem publice anno. XXXI. gloriosi atque relegiosi secundi regis carli. XVI. kal. martias. in loco qui dicitur. *diapanbeci.* in ripa *rura.* coram testibus ac manum mittentibus. quorum nomina subtus adnotantur. Notaui tempus diem locum quo hec acta sunt. ego thiatbaldus humilis presbiter rogatus scripsi et subscripsi. Sig. folcberti. qui hanc cartam fieri rogauit. et propria manu firmauit. Sig. regenberhti. Sig. alfdagi. Sig. benno. Sig. fridhubaldi. Sig. hludhuuuini. Sig. giffridi. Sig. berngeri. Sig. hildiradi. Sig beruuini. Sig. liudrici. Sig. uualafridhi.

14. Oodhelm, Oodwerks Sohn, schenkt dem Priester Lüdger drei Hufen im Isselgaue und im Gaue Nordtwente. — 799, den 9. Juni. — III. traditio. *oodhelmi.* ad *uuihtmundum.*

Dum unusquisque in presenti seculo conuersatur. cogitare debet et perpendere. qualiter sibi uitam adquirat et remunerationem sempiternam post mortem. Idcirco ego oodhelmus filius quondam ooduuerci pro remedio animę meę. et pro ęterna retributione. tradidi partem hęreditatis mee. que mihi iure hęreditario legibus contigit. id est. tres houas in tribus locis. quorum nomina locorum hec sunt. houa una in *okinni.* in pago *isloi.* altera in *mankeri* illa *selihoua* in pago *norht tueanti.* tertia in *hasungum* in eodem pago. hoc quod modo denominaui tradidi ad reliquias sancti saluatoris. quę in uuithmundis constitute sunt. et in manus liudgeri presbiteri. traditumque in perpetuum esse uolo. et nullis umquam temporibus alterius inmutari. sed ad perpetuos usus eiusdem eclesie custodes hec omnia possideant. cum integritate inlibata. tantum ut diebus uitę nostrę. ego et coniux mea. dilecta theodlinda. res istas in beneficio eiusdem eclesie sub usufructifero habere ualeamus. id est. ut per singulos annos solidum unum ad luminaria eclesię in natale domini donare debeamus. post nostrum uero discessum de hac uita in dominationem supradictę eclesię res ipsę melioratę perueniant. cum omni integritate. eiusdem eclesię legitimi procuratores. ad utilitatem eius. quicquid exinde facere uoluerint. liberam et firmissimam ab omnibus habeant potestatem. Si quis uero. quod futurum esse non credo. ego ipse. quod absit. aut aliquis de heredibus. uel proheredibus meis contra hanc traditionem uenire temtauerit. aut eam infrangere uoluerit. instigatus a diabulo. inprimitus iram dei celestis incurrat. et a sanctorum angelorum societate separetur. et ab ingressu omnium eclesiarum alienus existat. donec se emendat a presumptione nefanda. et insuper in *dominicum* auri libras duas. argenti pondus. X. coactus exsoluat. et sic quidem quod repetit euindicare non ualeat. sed firma et inmotabilis hęc traditio in sempiternum permaneat. stipulatione subnixa.

Acta est autem publice in loco ipso qui dicitur *uuithmundi.* anno. XXXI. regni relegiosissimi regis carli. sub die. V. idus iunius. notaui diem tempus locum quo hec scripta sunt. ego thiatbaldus humilis presbiter rogatus scripsi et subscripsi. Sig. oodhelmi. qui hanc traditionis cartam fieri rogauit. et propria manu firmauit. Sig. hildigeri. Sig. meginulfi. Sig. liudgeri. Sig. meginungi. Sig. geruuini. Sig. marcrici. Sig. thathumeri. Sig. gerhardi.

15. Eine Freie, Rikildis, macht sich mit ihren Söhnen und Nachkommen wachszinsig zum Altar des h. Severin in der Stiftskirche vor Cöln.[1] — 794—800.[2]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Uniuersis sacrosancte matris ecclesie filiis notum esse uolumus. quod quedam matrona nomine *Rikildis* et filii eius cum essent libere conditionis a cunctis progenitoribus suis instinctu dei conmoniti et religosorum uirorum consilio inducti legitima traditione et sine omni contradictione se cum omni successione sua ad altare beati *Seuerini* extra muros ciuitatis *coloniensis* cere censuales pro remedio animarum suarum tradiderunt. ea tamen conditione ut singuli huius posteritatis homines qui ad annos peruenerint uirilis etatis singulis annis in festo prenominati confessoris duas nummatas cere ad idem altare persoluerent. Pro licentia

---

[1] Aus dem Cartular des Severinstiftes, fol. XXXIIII. — [2] Zwischen 794 und 799 ward die Cölnische Kirche zur Metropolitan oder Erzbischöflichen erhoben.

uero maritali custodi altaris. VI. denarios. in morte autem uniuscumque uiri siue mulieris. VI. denarios. tantum etiam custodi assignarent. Hanc igitur traditionem legitime factam si quis malignus dyabolica persuasione inductus iniqua presumptione adnichilare uel aliquo modo labefactare et prefatos homines seu quempiam de eorum successione ad aliud ius conpellere attemptauerit. omnipotentis dei et beatorum apostolorum petri et pauli. et beati seuerini iram (et) indignationem incurrat et nisi resipiscat horrendi anathematis uinculo se nouerit perpetuo innodatum. ut autem hec rata et inconuulsa permaneant. pius et uenerabilis conuentus b. seuerini hanc paginam conscribi et inpressione sigilli ecclesie sue fecit communiri.

Acta sunt hec regnante romanorum nobili rege *karolo*. sub *Hyldebaldo* uenerabili Coloniensium archiepiscopo.[1]

16. Die Erbbetheiligten Reginbald, Folchard, Gerhard, Wifil und Helmbert schenken dem Priester und Abte Lüdger einen Acker zu Widmund, zum Baue einer Kirche daselbst. — 800, den 16. September. — VII. traditio *folchardi*. et *reginaldi*. et *gerhardi*. et ceterorum in *uuithmundi*.

Notum fieri desideramus omnibus. tam presentibus quam futuris. qualiter nos coheredes et conparticipes et consanguinei. his nominibus. reginaldus. folchardus. gerhardus. uuifil. et helmberhtus. tradidimus agrum hereditarii iuris nostri in uuithmundi. liudgero presbitero et abbati. ad construendam in eo *eclesiam*. in aquilonari latere agri illius. quem a uuracbario comite tradente. ipse liudgerus suscepit. traditumque in perpetuum esse uolumus. et nullis umquam temporibus inmutari. sed ad perpetuos usus et ad utilitatem eclesie dei. supradictus presbiter liberam et firmissimam a nobis et ab omnibus habeat potestatem. quicquid exinde uiuens agere uoluerit. aut cuicumque post obitum suum tradere decreuerit. ad colendum et fructificandum in eclesia dei. Si quis uero. quod futurum esse non credimus. nos ipsi. quod absit. aut aliquis de heredibus. uel proheredibus nostris. contra hanc traditionem uenire temptauerit. aut eam infrangere uoluerit. instigatus a diabolo. Inprimitus iram dei celestis incurrat. et a sanctorum angelorum societate separetur. et ab ingressu omnium eclesiarum alienus existat. donec se emendat a presumtione nefanda. et insuper in dominicum auri libras duas argenti pondus decem coactus exsoluat. et sic quidem quod repetit euindicare non ualeat. sed firma et inmotabilis hec traditio in sempiternum permaneat. stipulatione subnixa.

Acta est autem publice in loco ipso. qui dicitur uuithmundi. Anno tricesimo secundo regni relegiosissimi regis carli. sub die. XVI. kal. octubris. notaui diem locum tempus. quo hec scripta sunt. Ego thiatbaldus humilis presbiter rogatus scripsi et subscripsi. Isti sunt uisores et auditores. Sig. folchardi. gerardi. uuifil. et helmberti. qui hanc traditionem perfecerunt et propriis manibus firmauerunt. Sig. hildigeri. Sig. oodhelmi. Sig. meginungi. Sig. uualdfridi. Sig. uuerinberti. Sig. hrodberti. Sig. liudgeri. Sig. uuerinhardi. Sig. engilberti.

17. Die Erbbetheiligten Efurwin, Hildirad und Irminwin schenken dem Priester Lüdger eine Rottung in dem Walde zu Heissingen und eine dabei gelegene Waldberechtigung. — 800, den 17. Septbr. — XI. traditio. *efuruuini* et parentum eius.

Dum unusquisque in presenti seculo conuersatur. et hanc mortalem uitam habere uidetur in corpore. cogitare debet et preuidere. qualiter sibi in futura essentia. et in perpetua mansione. remedium aliquod et salutem anime sue adquirere possit in celestibus. Idcirco placuit nobis coheredibus et conparticipibus in uno patrimonio. his nominibus *efuruuino*. *hildirado*. et *irminuuino*. liudgero presbitero postulante. tradere ad reliquias sancti saluatoris. quas ipse liudgerus semper secum gestat. et in manus eiusdem presbiteri. aliquam particulam hereditatis nostre in elemosinam nostram. quod et fecimus hoc modo. tradidimus in propria hereditate et dominatione nostra. in silua que dicitur. *heissi*. conprehensionem illam. quam ipse liudgerus ibi desiderauit. et hildiradus in nostro nomine conprehendit simul cum eo et consignauit. ad reliquias supradictas sancti saluatoris. et in manus eiusdem presbiteri. simili modo tradidimus et dominationem aliquam in eandem siluam adiacentem. haec igitur conprehensio quam

[1] Die Urkunde in der vorliegenden Form ist wahrscheinlich auf den Grund einer alten Aufzeichnung in späterer Zeit abgefaßt.

tradidimus. iuxta illas conprehensiones contigua est. et cohęrens a summo usque ad finem. quas heimricus. et hluduuinus.[1] ad easdem reliquias. et ipsi liudgero ante annos aliquos tradiderunt. ista est traditio quam in elimosinam nostram tradidimus. traditamque in perpetuum esse uolumus. et nunquam ulterius inmutari. sed ad perpetuos usus eclesię dei. ipse presbiter. qui eam suscepit. liberam et firmissimam a nobis et ab omnibus habeat potestatem. quicquid exinde facere uoluerit ad fructum eclesię dei.

Acta est autem publice. cum stipulatione subnixa. in loco ipso. qui dicitur ad *diapanbeci.* anno tricesimo secundo. regni gloriosissimi regis carli. sub die. XV. kal. octubris. notaui diem locum tempus quo hęc scripta sunt. ego thiatbaldus presbiter rogatus scripsi et subscripsi. isti sunt uisores et auditores. Sig. euuruuini qui hanc traditionem fieri rogauit. et propria manu firmauit. Sig. irminuuini. Sig. heribaldi. Sig. hildiradi. Sig. anoloni. Sig. efurhardi. Sig. thiatfridi.

18. Senelhard und Waldfrid schenken zum Seelenheile der Suanaburg, Tochter des ersteren und Gattin des letzteren, zu den Reliquien des Heilandes und zu Händen Lüdgers ihr Erbe zu Lüdinghausen. — 800, den 6. Dezember.[2]

Notum fieri desideramus omnibus tam presentibus quam futuris. qualiter ego *senelhardus* socer uualdfridi. et ego *uualdfridus* gener eiusdem senelhardi pro remedio animarum nostrarum et pro requie animae suaneburgae filiae senelhardi. uxoris uualdfridi. tradidimus hereditatem nostram in *liudinchuson.* cum omnibus quae ad eandem hereditatem iuste respiciunt. siue in pratis. siue in aquarum cursibus. et cum omni utilitate. ad reliquias sancti saluatoris et sanctae mariae semper uirginis. et in manus liudgeri. qui eas secum portat. quocunque ierit. haec autem in elemosinam carissimae nobis supradictae suaneburgae. supranominato liudgero abbati legaliter tradidimus. traditaque in perpetuum esse uolumus. et nullis unquam temporibus inmutari. sed ad perpetuos usus ecclesiae dei iure hereditario ipse abbas liudgerus possideat. et fructificari faciat in communem elemosinam nostram. quicquid exinde facere uoluerit. in perpetuum liberam et firmissimam a nobis et ab omnibus habeat potestatem.

Acta est autem huius traditionis confirmatio publice in ipso loco liudinchuson iuxta fluuium *stibirne.* VIII. idus decembris. anno. XXXIII. regni gloriosissimi regis carli. coram testibus. quorum nomina in testimonium subtus notauimus. signum senelhardi. qui hanc traditionem perfecit et propria manu firmauit. signum uualdfridi. qui similiter fecit. sig. bobonis. sig. helmdagi. folcbaldi. gerberni. marcuuardi. grimundi. alfgrimi. helmrici.

19. Hildirad[3] schenkt seine Rottung zwischen der Vorbeck und dem Wynberg bis zur Ruhr dem Abte Lüdger. — 801, den 1. Mai. — **XXIII.** traditio *hildiradi* in *uuenasuualda.*

Notum fieri cupio. omnibus. tam presentibus. quam futuris. qualiter ego hildiradus filius quondam . . . . . pro remedio animę meę. et pro ęterna retributione tradidi conprehensionem illam quam ego in propria hęreditate conprehendi. a riuulo qui dicitur *burgbeki.* usque ad illum riuulum qui in occidentali parte *uuidubergi* decurrit. ad reliquias sancti saluatoris et sanctę marię semper uirginis. et cum omni integritate usque in ripam *rurę.* excepta illa particula quam folcbertus in proximo angulo inter rurum et uuidubergum olim stirpare inchoauit. hanc ergo denominatam conprehensionem cum tota integritate tradidi in elimosinam meam ad reliquias superius dictas. et in potestatem liudgeri abbatis. traditamque in perpetuum esse uolo. et per nulla temporum curricula ulterius inmutari. sed ad perpetuos usus eclesię dei predictus abba liudgerus quicquid exinde facere uoluerit iure hereditario. liberam et firmissimam a me et ab omnibus habeat potestatem. Si quis uero instigatus a diabulo. quod tamen futurum esse non credo. ego ipse. quod absit. aut aliquis de heredibus uel proheredibus meis. seu quęlibet expersona contra hanc uenire temtauerit. aut eam infrangere uoluerit. fixa et deliberata intentione, inprimis iram dei celestis incurrat.

---

[1] S. Nr. 6 und 11. — [2] Aus Overham. Annal. Werthin. pag. 25. — [3] In Wenaswalde sagt die Ueberschrift; in der Urkunde Karls des Großen wird die Abtei als im Wenaswalde gelegen bezeichnet, s. Nr. 26.

et a sanctorum angelorum sotietate separetur. si se cito non correxerit a sua pessima presumtione. et insuper in dominicum auri libras. II. argenti pondus. X. coactus exsoluat. et sic quidem quod repetit euindicare non ualeat. sed firma et inmutabilis hęc traditio in sempiternum permaneat. cum stipulatione subnixa.

Acta est autem publice. in loco qui dicitur *diapanbeci*. in ripa rurę. ad reliquias sancti saluatoris et sancte marie. anno XXXIII. regni domni nostri relegiosissimi regis carli. kal. maias. coram testibus ac manum missoribus. quorum nomina subtus notantur. et ut hoc testamentum firmius perseueret in eternum. notaui tempus diem locum quo scriptum est. Sig. hildiradi. qui hanc traditionem dominante manu perfecit. subtusque firmauit. Sig. heribaldi. Sig. frithurici. Sig. hildibratti. Sig. brunhardi. Sig. auo. Sig. seuuardi. ego thiatbaldus presbiter rogatus scripsi et subscripsi.

20. Betto verkauft dem Abte Lüdger einen Kothen zu Holzheim im Gaue Nievenheim. — 801, den 2. Mai. — **LVIIII.** traditio *bettoni* in *holthem.*

Notum fieri desidero omnibus tam presentibus quam futuris qualiter ego *betto* filius quondam. n... tradidi particulam hereditatis mee liudgero abbati accepto pretio iuxta consensum amborum in pago *niuanheim* in uilla que dicitur *holtheim*. id est *curtile* cum adiacentibus suis uno *rodo* et modico prato et uno iurnali in terra arabili cum ceteris omnibus que ad ipsum curtile legaliter respitiunt. hoc est pascuis. peruiis. usibus aquarum dominationemque in siluas ad supradictam uillam pertinentes cum pastu plenissimo iuxta modulum curtilis ipsius hec omnia superius denominata. ego betto cum omni integritate tradidi liudgeri abbati traditamque in perpetuum esse uolo et nullis umquam temporibus ulterius inmutari sed ad perpetuos usus eclesie dei quicquid exinde facere uoluerit liberam et firmissimam a me et ab omnibus habeat potestatem.

Acta est autem publice cum stipulatione subnixa in loco qui dicitur *ad crucem*. Anno tricesimo tertio regni relegiosissimi regis carli sub die. VI. nonas maias. notaui diem tempus locum quo hec scripta sunt. Sig. bettoni qui hanc traditionem perfecit et propria manu firmauit. Sig. landberti. Sig. iudonoi. Sig. herulfi. Sig. erlulfi. Sig. folcheri. Sig. ... Sig. hrotulfi. Sig. folcberti. Sig. miloni. ego thiatbaldus presbiter scripsi et subscripsi.

21. Helmbald, Heribalds Sohn, empfängt die dem Abte Lüdger geschenkte Rottung in der Villa Salehem zur Hälfte auf seine und seines Sohnes Lebenszeit zurück. — 801, den 8. Mai. — **LIII.** prestaria *helmbaldi.*

Dum omnibus uicinis suis non habetur incognitum qualiter *helmbaldus* filius heribaldi. tradidit ad reliquias sancti saluatoris et in manus liudgeri abbatis. in elimosinam suam conprehensionem illam quam ipse helmbaldus in propria hereditate et in communione proximorum suorum proprio labore et adiutorio amicorum suorum legibus conprehendit et stirpauit id est in loco qui dicitur *uuidapa* in uilla *salehem*. et postea postulauit ut dimidiam ipsam conprehensionem in beneficium accipere deberet diebus uite sue et filii sui sub usu fructifero id est demedio solido per singulos annos ad pasca domini ad supradictas reliquias que in eodem loco ponende sunt ad lumina conparanda. ita et feci ego modicus. abba liudgerus prestiti ei dimediam conprehensionem illam in ea ratione ut diebus uite sue et filii sui meliorati fiant res ipse que ad eandem conprehensionem respitiunt absque ulla distractione et contradictione post obitum ipsorum ad supradictas reliquias res ipse inmeliorate reuertantur et in usum seruorum dei qui easdem reliquias procurare deo largiente et custodire merentur in posterum

Acta est autem hec prestaria puplice in loco ipso qui dicitur uuidapa sub die. VIII. idus maias. Anno tricesimo tertio gloriosi regis carli. Ego liudgerus. abba. subscripsi. Sig. gerusalem. presbiteri. Sig. hardgeri. clerici. Sig. uulgeri cl. sig. guntberti cl. Sig. bocco. cl. sig. gerfrid cl. Ego uuambertus clericus subscripsi.

---

[1] Salehem und Widapa, wo die Handlung geschehen, sind in der Nähe von Werden zu suchen, da Lüdger einige Tage früher (s. die vorhergehende Urk.) in dortiger Nähe war und sämmtliche Zeugen Geistliche sind.

22. Rodulf, Wibalds Sohn, schenkt dem Abte Lüdger einen Kothen im Gaue Velaue in der Villa Engeland. — 801, den 26. August. — **VIII.** traditio *hrodulfi.* in *englandi.*

Notum fieri desidero omnibus. et presentibus et futuris. qualiter ego *hrodulfus* filius quondam *uuibaldi.* tradidi ad reliquias sancti saluatoris. et sanctę marie semper uirginis. et in manus liudgeri abbatis. particulam hęreditatis meę. in pago. *felum.* in uilla quę dicitur *englandi.* id est *curtile* unum. et duodecimum partem in siluam. quę dicitur *braclog.* cum pascuis et plena dominatione. quę iure legali ad illud curtile pertinere conpertum est. hęc omnia tradidi in elimosinam meam. ad reliquias superius memoratas. et in manus iam dicti abbatis. traditaque in perpetuum esse uolo. et per nulla temporum curricula ulterius inmutari. sed ad perpetuas usus eclesię dei. ipse abbas liudgerus quicquid exinde facere uoluerit. liberam et firmissimam a me et ab omnibus habeat potestatem. stipulatione subnixa.

Acta est autem publice in loco qui dicitur in *uuigtmundi* ad eclesiam sancti saluatoris. anno. XXXIII. regni domni nostri relegiosissimi regis carli. VII. kal. septembris. coram testibus ac manum missoribus. quorum nomina subtus notantur. et ut hoc traditionis testamentum firmius perseueret in eternum. notaui tempus diem locum quo scriptum est. ego thiatbaldus presbiter rogatus scripsi et subscripsi. Sig. hrodulfi. qui hanc traditionem dominante manu perfecit. et subtus firmauit. Sig. hildigeri. Sig. liudgeri. Sig. euuruuini. Sig. liudgeri. Sig. meginberti. Sig. engilberti. Sig. oodhelmi. Sig. germundi.

23. Thangrim mit seinen beiden Söhnen schenkt dem Abte Lüdger zum Seelenheile seines erschlagenen Sohnes das dem Thäter abgeurtheilte Erbe zu Hustert. — 802, den 13. Januar.[1]

Notum fieri desideramus omnibus fidelibus. qualiter ego *Thangrimus* et duo filii mei. *hardgrimus.* et *alugrimus* pro remedio animarum nostrarum et defuncti *bosoconis* tradidimus partem hereditatis nostrae. quae nobis iusto iudicio ex lugubri occisione filii mei eiusdem bosoconis aduenit in uilla quae dicitur *hustene.* id est omne patrimonium quod in eadem uilla *brunrico* et filii eius. qui eandem occisionem instigante diabolo malignis manibus peregerunt. legibus habere uisi sunt. uel ubicunque aliquid iuste ad eos pertinebat. ad reliquias s. saluatoris. et in manus liudgeri abbatis. quia mihi et filiis meis secundum leges seculi potestati nostrae diiudicatum est. idcirco haec omnia in elemosinam nostram et filii mei bosoconis cum omni integritate tradidimus liudgero abbati. siue in terra. siue in silua. uel in omni conprehensione. quae ad predictum brunriconem et filios eius legaliter respiciebat. traditaque in perpetuum esse uolumus. et nullis unquam inmutari temporibus.

Acta est autem publice anno XXXIIII. regni domni carli gloriosissimi regis. idus ianuarias. in uilla quae dicitur hustene iuxta fluuium *rura.* coram testibus. Signum thangrimi qui hanc traditionis cartam fieri rogauit. sig. osberti. sieffredi. meinradi.

24. Folcrada, Hemmings Schwester, verkauft dem Abte Lüdger einen Acker an der Erft. — 802.[2] **XX.** traditio. *folcrade.*

Notum fieri cupio. omnibus. tam presentibus. quam futuris. qualiter ego *folcrada.* germana soror quondam *hemmingi.* exactoris. tradidi agrum unum iure hęreditario liudgero abbati. accepto pretio ęstimationis conpetentis. iuxta *arnapa.* prope mansionilem. quod dicitur *ad crucem.* traditumque in perpetuum esse uolo. et nullis umquam temporibus ulterius inmutari. sed ad perpetuos usus eclesię dei predictus abbas iure hęreditario possedeat eundem agrum. et fructificare faciat diebus uitę suę. et cuicumque commendare uoluerit. et tradere ad possidendum post

---

[1] Aus Overham. Annal. Werthin. pag. 28. — [2] Die vorstehende Tradition geschieht an Lüdger als Abt; derselbe wird in den Urkunden bis zum März 796 presbiter, hierauf abwechselnd presbiter und abba, nach 802 aber episcopus genannt, was uns bestimmt hat, diese und die folgende Urkunde dem erwähnten Jahre zuzutheilen.

obitum suum. liberam et firmissimam a me et ab omnibus habeat potestatem. Si quis uero. quod futurum esse non credo. ego ipse. quod absit. aut aliquis de heredibus meis contra hanc traditionem uenire temptauerit. et eam infrangere decreuerit. ab ingressu omnium eclesiarum alienus existat. et in dominicum quinque libras exsoluat argenti. et ita quiescat absque operis effectu. traditione hac firmiter permansura. cum stipulatione subnixa.

Acta est publice in loco ipso. qui dicitur ad crucem. coram testibus ac manum missoribus. quorum nomina subtus notantur. Sig. folcrada. quę hoc testamentum fieri rogauit. et propria manu firmauit. Sig. hemric. Sig. oodbald. Sig. uuymbreht. Sig. uuilheri. Sig. godobret. Sig. folcbret. Sig. alfger. Sig. liudbret.

25. Radald schenkt der Kirche, welche der Abt Lüdger zu Widmund erbauet, sein Erbe daselbst und zu Helmissi. — 802.[1] — LVI. traditio *radaldi.*

Tradidi ego *raadald* in elimosinam meam ad eclesiam quam liudgerus abba in *uuilmundi* conlocauit omnem partem modice hereditatis mee id est et in *helmissi.* et in *uuitmundi* quicquid ibi habere uisus sum tam in terra quam in silua cum omni integritate tradidi ad supradictam eclesiam traditumque in perpetuum esse uolo et numquam ulterius inmutari. Sig. meginungi. Sig. uualda. Sig. gerbaldi. Sig. bosue. Sig. uuerbert. Sig. atalgot. Sig. alfgrim. Sig. frithuuuardi pesbiteri.

26. Kaiser Karl der Große nimmt die von dem Bischofe Lüdger erbaute Kirche zu Werden an der Ruhr in seinen Schutz und schenkt zur Erbauung eines Klosters daselbst das Krongut Lothusa in Brabant. — 802, den 26. April.[2]

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Karolus* diuina donante clementia imperator augustus. Si sacerdotum ac seruorum dei petitionibus quas nobis pro necessitatibus suis insinuauerint aurem accomodamus et ea ad effectum perducimus. non solum regiam et imperialem consuetudinem exercemus. uerum etiam aeternae retributionis premia nobis profutura non dubitamus. Comperiat itaque omnium fidelium nostrorum presentium scilicet et futurorum industria. qualiter beatae memoriae *Liudgerus* mimigernefordensis episcopus postulauit celsitudinem nostram ut cum

---

[1] S. die Note zur vorhergehenden Urkunde. Die Schenkung von dem 15. September 800 geschah „ad construendam in eo (uuithmundi) ecclesiam", in der vorstehenden wird diese Kirche schon als erbauet erwähnt. — [2] Diese Urkunde ist so oft schon gedruckt, so oft angefochten und vertheidigt worden, daß sie in der vorliegenden Sammlung nicht vermißt werden darf, wenngleich für ihre Echtheit nichts beigebracht werden kann. In einer ausführlichen Rezension hat *Eckhart* de reb. Franciae orient. II. 28, welcher das angebliche Original in der Abtei Werden gesehen, alle Merkmale ihrer Unechtheit (die Anrufungsformel in nomine s. et i. trin., das beatae memoriae bei Erwähnung eines Lebenden, der angebliche Notar und Erzkanzler, die Beifügung des Jahres Christi u. s. w.) zusammengestellt und das Siegel den echten gegenüber, (wahrlich mit Recht) ein monstrum genannt. *Scheid*, orig. Guelf. V. 20, theilte später von dem Eingange und dem Schlusse ein Nachbild mit, worin, wohl mit Rücksicht auf Eckharts Urtheil, das Siegel kleiner, als es wirklich ist, dennoch monströs genug aussieht. Wir erachten es für unnöthig, alle übrigen Rezensionen bis auf die neueste von *Böhmer*, Regesta Karolor. 22, anzuführen, da jetzt wohl Niemand mehr die Echtheit in Schutz nehmen wird. Allein dieses Urtheil trifft nur das uns vorliegende Dokument, nicht die darin enthaltene Schenkung. Altfrid, im Leben des h. Lüdger, cap. 21, sagt ausdrücklich: deditque ei Rex Karolus in regno Francorum in pago Brachante in loco qui Lotus vocatur, monasterium s. Petri gubernandum, cum omnibus adjacentibus suis ecclesiis et villulis. — Lothusa ist für Leuze im Arrondissement Tournay gehalten werden, nach der Behauptung und den Nachrichten der Abtei Werden aber wird Zele bei Termonde, nebst der davon abhängigen Kirche zu Grimberge darunter bezeichnet. Namentlich habe Pabst Stephan, wie die Abtei in einer Rechtsausführung angibt, mit Bulle von dem J. 888 Karls Schenkung bestätigt, und Alexander III. hebe in seiner Schutzurkunde von 1176, kal. Junii, ausdrücklich hervor „specialiter autem ecclesiam quae Lothusa dicitur, in flandria sitam." Beide Bullen sind nicht mehr vorfindlich, auf den Grund derselben sind jedoch die „ecclesia et personatus de Sela et capella de Grimberge," welche der Bischof von Tournay der Abtei St. Bavo zu Gent einverleibt hatte, im J. 1194 von dem genannten Bischofe der Abtei Werden zurückgestellt worden, welche bis zur jüngsten Zeit im Besitze des Patronats und Zehntens daselbst geblieben. Der erwähnte Streit mag es veranlaßt haben, Karls verloren gegangene Urkunde aus irgend einer alten registerartigen Aufzeichnung durch ein neues Machwerk ersetzen zu wollen, welches, um bald ein alterthümliches Ansehen zu gewinnen, außer den nachgebildeten Karolingischen Schriftzügen, mit Oel getüngt worden.

licentia et auxilio pietatis nostrae sibi liceret in propria sua hereditate in pago *ruricho* in loco qui dicitur *uuerthina* super fluuium *rura* in silua *uuenasuuald* ecclesiam aedificare in honore sancti saluatoris et sanctae mariae uirginis. nec non et sanctarum reliquiarum quas ab apostolico papa de roma transtulit. et si facultas daretur quandoque monasterium aedificare. et monachos congregare se uelle manifestissime testatus est. Cuius rationabili et iuste petitioni libentissime assentimus. in primis ut eadem aecclesia in nostram tuitionem suscepta. et non solum ea quae moderno tempore. uerum etiam quae postmodum a dei fidelibus collata fuerint hominibus. firmius et solidius possidere absque ullius iniusta ualeat infestatione. Ad perficiendum autem in eodem loco monasterium et ad congregandum coenobium suggerente sepe dicto fideli nostro episcopo. ad easdem reliquias. proprias res nostras. id est fiscum nostrum qui uocatur *lothusa.* in pago brabant. cum omni integritate in proprietatem donamus. et in perpetuum perdurare deo prestante iubemus. cum omnibus ad se pertinentibus. terris et siluis. mansis et mancipiis. aquis et pratis. aedificiis cultis et incultis. imperiali more ad sepe dictas reliquias que in uuerthina uenaerantur. iure hereditario prestamus et condonamus. Et ut haec auctoritas nostris futurisque temporibus. domino protegente ualeat inconuulsa manere. manu nostra subter firmauimus. et anuli nostri impressione signari iussimus.

Signum domni karoli serenissimi imperatoris augusti. Hildigrimus notarius ad uicem alguini archicapellani recognoui. Data VI. kal. mai. anno incarnationis domini DCCCII. anno autem regni eius XXXIIII. et in italia XXVII. imperii uero II. indictione X. actum in uuormatia in dei nomine feliciter amen.

27. Lüdger, Redgers Sohn, und Hiddo, Herewins Sohn, schenken dem Bischofe Lüdger (Abtei Werden) einen Theil ihres Erbes in der Villa Doornspyk zu Quarsingseli und Schotenburg. — 805, den 23. April. — X. traditio *liudgeri.* et *hiddoni.*

Notum fieri desideramus omnibus. tam presentibus quam futuris. quomodo ego *liudgerus.* filius quondam *hredgeri.* et ego *hiddo.* filius quondam *hereuuini.* tradidimus partem proprię hęreditatis nostrę. liudgero episcopo. pro remedio animę nostrę. et pro ęterna retributione. in uilla quę dicitur *thornspic.* in his duobus locis. id est. in *quarsingseli.* et in *beruglanscolan.*[1] quicquid ibi habuimus. aut per ius hęreditatis. aut per conprehensionem. aut per aliam quamcumque adquisitionem. omnia hęc ad integram. Ipsi liudgero episcopo in elimosinam nostram tradidimus. traditamque in perpetuum esse uolumus. et nullis umquam temporibus inmutari. sed ad perpetuos usus suos. et utilitatem eclesię dei quicquid exinde facere uoluerit. liberam et firmissimam a nobis et ab hominibus habeat potestatem.

Acta est autem publice. cum stipulatione subnixa. in uilla. quę dicitur *bidingahem.*[2] anno. XXXVII. regni gloriosissimi imperatoris carli. VIIII. kal. maias. coram testibus ac manum mittentibus. quorum nomina subtus notantur. et ut firmior haec traditio in sempiternum perseueret. notaui diem locum in quo hęc scripta sunt. ego thiatbaldus presbiter rogatus scripsi et subscripsi. Sig. liudgeri. qui hanc traditionem dominante manu perfecit. et subtus notauit. Sig. hiddoni similiter tradentis et subtus firmantis. Sig. marchardi. Sig. baiori. Sig. helmrici. Sig. engilbaldi. Sig. liutberti. Sig. uuilbaldi. Sig. folcradi. Sig. regingeri. Sig. ledoci. Sig. gerberti. Sig. gerberti. Sig. thiatbaldi.

28. Der vorgenannte Hiddo und seine Gattin Madalgard schenken dem Bischofe Lüdger einen Theil ihres Erbes zu Quarsingseli, Schotenburg, Bockhorst und Telgt. — 806, den 9. October. — XIIII. traditio *hiddoni.* et coniugis eius *madalgarde.*

Notum sit omnibus. tam presentibus quam futuris. qualiter ego. *hiddo.* filius quondam *heriuuini.* pro remedio animę meę. et pro remedio coniugis meę *madalgarde.* partem hęreditatis nostrę tradidimus liudgero episcopo. in his

---

[1] Berugtanscolan (in der folgenden Urk. Bertanscolan), durch eine Versetzung der Bestandtheile des Wortes, Schotenburg, nicht fern von Doornspyk. Quarsingseli, welches im Bereiche der nämlichen Villa, scheint untergegangen zu sein. — [2] Dieser Ort lautet Nr. 2 Bidningahusum und Nr. 8 und 28 Bidningahem.

locis. primo. in *quarsingseli.* et in *bertanscolan.* et in *bochursti.* et in *telgud.*[1] in quarsingseli totum quod ibi habuimus in conprehensione nostra. et in bertanscolan totum. et in bochursti dimidium quod ibi habuimus. et in telgud tertiam partem de nostro. hęc omnia tradidimus. traditaque in perpetuum esse uolumus. et nullis umquam temporibus inmutari. sed ad perpetuos usus eclesię dei et suę utilitatis. ipse liudgerus episcopus. quicquid exinde facere uoluerit. liberam et firmissimam a nobis et ab omnibus habeat potestatem in perpetuum.

Acta est autem publice. cum stipulatione subnixa. hęc traditio. anno. XXXVIIII. regni domni imperatoris relegiosissimi carli. VII. idus octubris. in uilla quę dicitur *bidningahem.* coram testibus ac manum mittentibus. quorum nomina subtus adnotantur. et ut firmior habeatur hęc traditio in perpetuum. notaui diem locum tempus quo peracta est et scripta. ego thiatbaldus presbiter rogatus scripsi et subscripsi. Sig. hiddoni. qui hanc traditionem dominante manu peregit. et subtus firmauit. Sig. liudgeri. Sig. beratheri. Sig. marchardi. Sig. liudbercti. Sig. uuilbaldi. Sig. folcberti. Sig. folcradi. Sig. gerberti. Sig. helmrici. Sig. hildiuuardi.

29. Willeburg verkauft dem Bischofe Hildigrim Ackerland, Boden und Wald in der Villa Menden im Ruhrgaue. 811.[2] — **LXI.** traditio *uuilleburg.*

In christo fratri *hildigrim* episcopo. emtori. ego *uuilleburg.* uenditrix constat me tibi uendidisse et ita uendidi proprietatis mee. in pago *ruracgauua.* in uilla que uocatur *menithinna.*[3] id est in terra arabili terra et silua quasi iornales. VI. et accepi a te pretio. sicut inter nos placuit atque conuenit. tantum ita ut post hunc diem iam dictas res iure habendi. tenendi. dandi. uendendi uel quicquid exinde facere uolueris liberam ac firmissimam in omnibus habeas potestatem.

Acta est autem publice cum stipulatione subnixa. in uilla que uocatur *uueridina.* ad locum . . . . . super fluuio *rura* ubi leuata fuit et coram testibus seu manumissores sub die VI. kal. . . . anno XI. imperante domno nostro karalo gloriosissimo imperatore. Sig. uuilleburg que hanc traditionem fieri rogauit.

30. Gundwin und Adelbold verkaufen dem Bischofe Hildigrim einen Kothen im Bonner-Gaue in der Villa Melem. — 812, den 18. October. — **XXXI.** traditio. *gunduini.* et *adelbold.*

In christo fratri *hildigrim.* episcopo. emtore. *gunduinus.* et *adelboldus.* uenditores. constat nos tibi uendidisse. quod ita et fecimus. *cortile* uno in pago *bunnengao.* in uilla *melenhem.* et ipse cortilus habet in longitudine pedes. C.XX. et in latitudine pedes. LVI. et hic habet exterminationes de uno fronte. uia caballaricia. et de alio fronte rigo. et de uno latus ipsius heredes. et accepimus a te precium. sicut inter nos placuit atque conuenit. hoc sunt solidi. XX. ita ut post hunc diem ipsas res habeas iure habendi. tenendi. dandi. uel quicquid exinde facere uolueris. liberam et firmissimam in omnibus habeas potestatem. stipulatione subnixa.

Actum ad rura ante basilica sancti saluatoris. ubi conscripta fuit. sub die. XV. kal. nouembris. anno XII. imperii domni caroli. gloriosissimi imperatoris. Sig. gunduin. et adelbold. qui hanc uenditionem fieri et firmare rogauerunt. Sig. asbret. sig. reginald. Sig. reginbold. Sig. radbald. Sig. euroin. Sig. hrauinger. Sig. thiatfrid. Sig. ludgis. Sig. redald. ego amalbertus diaconus rogatus scripsi et subscripsi.

31. Graf Rotstein schenkt der Abtei Werden einen Hörigen. — 815, den 22. Januar. — **XVIII.** traditio. *hrotsteni comitis.*

Notum fieri cupio. omnibus. tam presentibus. quam futuris. qualiter ego *hrodsten.* tradidi partem hęreditatis meę ad eclesiam sancti saluatoris. quę constructa est in pago *ripariorum.* in loco qui dicitur *uuerthina.* super fluuio

[1] Bei Leibnitz irrig: Bochursi und To'gud. Die richtige Lesung beider Orte läßt in ersterem Bockhorst auf dem linken Ufer der Issel unterhalb Hattem, und in letzterem Telgi, seitwärts Puttem nicht fern von Ermelo, erkennen. — [2] Von der Zahl des Regierungsjahres ist nur die Ziffer 1. noch zu sehen, das vorhergehende Zahlzeichen ist erloschen. Da Lüdger 809 stirbt und Hildigrim sein Nachfolger wird, so scheint die Ergänzung gerechtfertigt. — [3] Abt Duden glossirte: Mintard; mit Menden (bei Bruch) stimmt jedoch der alte Name mehr überein.

rure. hoc est. quod tradidi. unum mancipium. iuris mei. nomine. hildisuit. traditumque esse in perpetuum uolo. et ut presens traditio ista omni tempore firma permaneat. stipulatione subnixa.

Acta in *uuerthina monasterio.* scripta. XI. kal. februarius. anno. I. regni domni hludouuici imperatoris. indictione. V. ego hildiuuardus cancellarius scripsi et subscripsi. hęc sunt nomina testium. qui hoc uiderant et audierant. Sig. hrotsteni. qui hoc tradidit. Sig. meginhardi. Sig. uuolfi. Sig. gunthardi. Sig. helmbratti. Sig. uuldrici. Sig. uuerinmari.

32. Erich und Ermenfrid übertragen dem Bischofe Hildigrim käuflich zwei Theile eines Forstes an der Erft bei dem Orte ad crucem. — 816. — **XXXVIII.** traditio *eric.* et *ermenfrid.* de *arnapa.*

Notum fieri cupimus omnibus tam presentibus. quam futuris. quomodo nos. *eric.* et *ermenfrid.* tradidimus *hildigrim.* episcopo duas partes. de illa *foreste.* que est super fluuio arnapa. in loco qui uocatur *ad crucem.* quicquid ad illas duas partes aspicit. totum et ad integrum donamus et tradidimus perpetualiter ad possedendum. Si quis uero. quod fieri non credimus. si fuerit in postmodum nos ipsi aut aliquis de heredibus nostris. qui contra hanc traditionem istam uenire uoluerit. aut eam infrangere temtauerit. inferat nobis una cum sotio fisco auri libras. II. argenti pondus. V. coactus exsoluat. et presens traditio ista omni tempore firma permaneat. stipulatione subnixa.

Actum est autem ad *rura* ante basilica sancti saluatoris. ubi scripta fuit. anno. III. imperii domni nostri hludouuici imperatoris. hęc sunt testimonia qui hoc uiderunt quod eric et ermenfrid. tradiderunt pro. XXX. solidis duas partes de illa foreste ad arnapa. qui amulric fuit. et theadradan. quem ipsa theadrada antea tertiam partem et. V. traditam habuit. Sig. gundoino. Sig. hildibert. Sig. erchenger. Sig. eilbold. Sig. oduuini. Sig. reginheri. Sig. euuruuini. et isti sunt qui uiderunt. quod hildibert. reuestiuit in uice illorum de ipsa silua. grimold. uicarius. hrodger. frideric. folcheri. herulf. uuidrad. landbert. ego amulbertus diaconus rogatus scripsi et subscripsi.

33. Die Vorgenannten schenken dem Bischofe Hildigrim zwei Theile eines Forstes auf der Erft im Gaue Nievenheim und Ackerland, theils vor der östlichen Pforte (von Nievenheim?), theils bei jenem Forste gelegen. — 816. — **L.** carta de illa *foreste* de *arnapa.*

Notum fieri cupio omnibus tam presentibus quam futuris. quomodo nos *eric.* et *erminfrid.* cogitamus pro dei timoris intuitum uel pro anime nostre remedium seu retributionem eternam per hanc donationem donamus ad reliquias sancti saluatoris seu *hildigrim* episcopo duas partes de illa *foreste* que est super fluuio *arnapa* in pago *niuenem.* quicquid pater noster. amalricus. nobis dimisit in hereditatem. et in aliis duobus locis terra aratoria. unum ante illa porta orientale. alterum prope de ipsa foreste. et inter illa duo loca habent iornales. X. totum et ad integrum donamus et tradidimus perpetualiter ad possidendum. et ut presens donatio ista omni tempore firma permaneat.

Acta est autem publice cum stipulatione subnixa. anno. III. imperii domni nostri. hluduuuici. gloriosissimi imperatoris. Sig. eric qui hanc traditionem fieri rogauit et propria manu firmauit. Sig. erminfrid eadem facientis. Sig. oodric filii eric. Sig. frideric. Sig. egimbert. Sig. aldbert. Sig. landbert. Sig. hildibert. Sig. uuinibert. Sig. eodoni. Sig. doduni. Sig. adbold. Sig. albrad. Sig. albdag. Sig. uuidrad. Sig. fidubert. Ego amalbert presbiter scripsi et subscripsi.

34. Widrad verkauft dem Bischofe Hildigrim vier Morgen Land im Bezirk von Wehl[1] im Gaue Nievenheim. — 817, den 23. April. — **XLV.** traditio *uuidrad.*

In christo fratri *hildigrim* episcopo emptori. ego *uuidrad.* uenditor. constat me tibi uendidisse et ita uendidi

[1] Ebendaselbst werden im folgenden Jahre drei Morgen der Abtei abgetreten. S. Nr. 36. Die letztere besaß noch im 15. Jahrhundert den „Welderhof jenseits Neuß“ jetzt das Dorf Wehl in der Bürgermeisterei Hülchrath. Nach einem abteilichen Register von 1477 werden Bewohner der Umgegend von Wehl, namentlich von Speck und Müncheath als zinspflichtig zu dem Welderhofe aufgeführt. Das in der Nähe gelegene Röttgen ist wahrscheinlich der in unseren Urkunden über jene Gegend oft genannte Wald Sitroth.

res meas proprias que sunt in pago ***niuenhem***. in finem ***ueldi***. iornales. IIII. et habent de ambos latus terra frithuric. de uno fronte terra. lantbert. de alio fronte uero. terra ipsius emptore. tradidi tibi perpetualiter ad possidendum. et accepi a te pretium sicut inter nos placuit. atque conuenit. hoc est solidos. VI. ita ut post hunc diem habendi tenendi uendendi uel quicquid exinde facere uolueris liberam et firmissimam in omnibus habeas potestatem. stipulatione subnixa.

Actum in loco qui dicitur ***ad crucem*** ubi conscripta est. sub die. VIIII. kal. maias. anno. IIII. regni domni nostri hludouuici imperatoris Sig. uuidrad. qui hanc traditionem fieri rogauit. Sig. grimald uicarii. Sig. dodo. Sig. frithuric. Sig. hildibert. Sig. odilhard. Sig. heriulf. Sig. benno. ego adalgerus rogatus scripsi et subscripsi.

35. Friderich verkauft demselben zwei Morgen Land im Gaue Nievenheim, in der Villa Rüblinghoven, an dem Gilbache. — 817, den 24. April. — XVII. venditio *friderici*.

In christo fratri ***hildigrim*** episcopo emtore. ego ***friduric***. uenditor. constat me tibi uendidisse. et ita uendidi res meas proprias. quę sunt in pago ***niuenhem***. in uilla ***hrodbertinga houa*** super fluuio ***gilibechi***. id est. duos iornales de terra. et habent de uno latus terra sancti andreę. de alio latus terra ipsius emptore. de uno fronte terra friduric. de alio uero fronte. aqua. tradidi tibi perpetualiter ad possidendum. et accepi a te pretio sicut inter nos placuit. adque conuenit. hoc est. solidos. VI. ita ut post hunc diem habendi tenendi uendendi uel quicquid exinde facere uolueris. liberam et firmissimam in omnibus habeas potestatem.

Acta est autem publice. cum stipulatione subnixa. in loco qui dicitur ***ad crucem***. ubi conscripta est. sub die VIII. kal. maias. Anno. IIII. regni domni hludouuici imperatoris. Isti sunt uisores et auditores. Sig. friduric. qui hanc traditionem fieri rogauit. Sig. hildibert. qui reuestiuit. Sig. grimald. uicarii. Sig. dado. Sig. heriulf. Sig. uuidrad. Sig. benno. Sig. heridac. Sig. hager. Sig. adelric. Sig. brun. Sig. hodilhard. ego adalgerus diaconus rogatus scripsi et subscripsi.

36. Die Gebrüder Frithurich und Hildibert, und Altprecht schenken der Abtei Werden drei Morgen Ackerland unter Rüblinghoven und ebensoviel unter Wehl gelegen. — 818, den 25. Juni. — XVI. traditio *fridric* et *hildiberct*. et *altperct* in ripuu.

Notum fieri cupimus. omnibus. tam presentibus. quam futuris. quomodo nos. ***frithuric***. et ***hildebert***. et ***altprect***. tradidimus pro remedio animarum nostrarum. ad reliquias sancti saluatoris et sancte marie et sancti petri. quę sunt conlocatę in pago ***rigoariorum***. in loco nuncupante ***ueri/hina***. super fluuio rura. traditumque in perpetuum esse uolumus et prumtissima uoluntate confirmauimus. hoc sunt res nostras. in pago supramemorato. in uno loco. ubi frithuric et hildibert fratres communi consilio tradiderunt. in fine quę pertinet ad ***hrotberctinga houa***. terra aratoria iornales. III. habet exterminatione de ambos lates terra fiscale. de uno fronte terra hildigrim. de alio uero fronte terra sancti petri. in alio loco tradiderunt ipsi supra memorati fratres. in fine quę pertinet ad ***ueldi*** terra aratoria iornales. III. habent exterminatione de ambos latos. et uno fronte terra friduric. de alio fronte terra dodun. infra ista exterminatione. quod nos cum commuui consilio tradidimus post hunc diem ad ipsas reliquias. proficiat in augmentum. Si quis uero. quod fieri non credimus. si fuerit in postmodum nos ipsi. aut aliquis de hęredibus nostris. qui contra hanc donam uenire conauerit. aut eam infrangere temptauerit. inferat uobis una cum sotio fisco auri libram. I. argenti pondus. V. coactus exsoluat. et quod repetit euindicare non ualeat. sed pręsens donatio ista firma permanet. stipulatione subnixa.

Actum ***ad crucem***. ubi conscripta est. sub die. VII. kal. iulias. anno. V. imperante domno hludouuico imperatore. Isti sunt uisores et auditores. Signum. altbert et frideric. et hildibert. qui hanc traditionem fieri et firmare rogauerunt. Sig. ercanfrid. Sig. alfger. Sig. geruuini. Sig. uuidrad. Sig. hildimar. Sig. hludubret. Sig. heriulf. Sig. ansger. Sig. hildigrim episcopi. Sig. hirminger. Sig. ansger. ego adalgerus diaconus rogatus scripsi et subscripsi.

37. Sigihard schenkt der Abtei Werden einen Morgen Land zu Fischlacken im Ruhrgaue im Herzogthume Ripuarien. — 819, den 11. September. — **XXIIII.** traditio *sigihard.*

Notum fieri desidero. omnibus. tam presentibus. quam futuris. qualiter ego *sigihard.* tradidi partiunculum hęreditatis meę. quod coniacet in uilla. *fiscIaco.* in pago *ruricgoo.* hoc est de terra plenum iornalem tradidi ad reliquias sancti saluatoris. qui conlocati sunt in loco qui dicitur. *uuerthina.* in pago ruricgoa. in *ducato ripuariorum.* ubi *hildigrimus* et *gerfridus* episcopi rectores preesse uidentur. hoc tradidi pro remedio anime mee. et pro eterna bona retributione. in ea uero (ratione). ut a die presente rectores ipsius eclesię habeant teneant atque possedeant. uel quicquid exinde facere uoluerint. liberam in omnibus habeant potestatem ad faciendi quicquid elegerint. stipulatione subnixa.

Acta est autem die. III. id. septembris. anno. VI. regnante domno nostro hludouuico gloriosissimo rege ac imperatore. Sig. siiard. qui hanc traditionem fieri uel firmare rogauit. Sig. reginbrat. Sig. hrodhard. Sig. ohtric. Sig. benno. Sig. erkinger. Sig. erimbret. Sig. alfric. Sig. odbold. Sig. aluold. Ego liudberhtus diaconus scripsi et subscripsi.

38. Bado, Widucs Sohn, schenkt der Abtei Werden eine Hufe in der Villa Pierbecke[1] im Bructerer Gaue. — 820, den 13. April. — **LI.** traditio *badoni.*

Notum fieri desidero omnibus tam presentibus quam futuris qualiter ego. *bado.* filius quondam. *uuiduc.* tradidi unam *houam* pro remedio anime fratris mei nomine. *odi.* et pro eterna retributione ad monasterium quod constructum est in honore sancti saluatoris in loco qui dicitur *uuyrdina* in pago *riporum* iuxta fluuium *rurae.* tradidi eam supradictam in uilla que dicitur. *perricbeci.* in pago *borctra.* cum omni integritate id est. terris. siluis. pratis. et cum omnibus adiacentiis que ad eandem houam pertinent. Ita eam tradidi traditamque in perpetuum esse uolo et nullis umquam temporibus inmutari sed ad perpetuos usus eiusdem eclesie superius nominate custodes quicquid exinde facere uoluerint liberam ac firmissimam a me et ab omnibus habeant potestatem.

Acta est autem publice cum stipulatione subnixa. anno. VII. gloriosi atque relegiosissimi imperatoris et regis hludouuici. Idus aprelis. coram testibus ac manum mittentibus quorum nomina subtus notantur. notaui diem tempus locum quo hec scripta sunt. Sig. badoni qui hanc traditionem fieri rogauit et propria manu firmauit. Sig. hrodin. Sig. occing. Sig. helca. Sig. uuracheri. Sig. osbern. Sig. radheri. Sig. heribaldi. Sig. bauoni. Sig. uuedrad. Sig. uulfhrauan. Sig. egbrat. Sig. sutoris comitis. Ego uuerinhardus indignus presbiter rogatus scripsi et subscripsi.

39. Huntio, Egilberns Sohn, schenkt der Abtei Werden einen Morgen Land in der Villa Oest[2] mit der Waldberechtigung. — 820. den 29. Mai. — **XLII.** traditio *huntio.*

Notum fieri cupio omnibus tam presentibus quam futuris. qualiter ego *huntio* filius quondam *egilberni.* tradidi res meas ad eclesiam sancti saluatoris. quę est constructa in pago *ruriggo.* in loco qui dicitur. *uuerthina.* super fluuio *rura.* hoc iornale uno de terra in uilla nuncupante. *uuiti.* et cum eo medietatem de silua. quicquid mihi in ipsa uilla iure paterno aduenit. traditumque in perpetuum esse uolo. et promtissima uoluntate confirmo. ut post hunc diem custodes ipsius eclesię habeant licentiam tenendi. habendi. possidendi. commutandi. uel quicquid exinde facere uoluerint. liberam et firmissimam in omnibus habeant potestatem. stipulatione subnixa.

Actum in uuerithina monasterio. ubi conscripta est sub die. IIII. kal. iunias. anno VII. imperante domno. hluduuuico. imperatore. ego adalgerus diaconus rogatus scripsi et subscripsi. Sig. huntio. qui hanc traditionem fieri et firmare rogauit. Sig. aluric. Sig. alfnand. Sig. regimbald. Sig. uulf. Sig. reginbrat. Sig. theodbald. Sig. reginmar. Sig. benno. Sig. helmbrat.

---

[1] Die Abtei hat fortwährend das Behandigungsgut Pierbecke im Kirchspiel Dortmund besessen. — [2] uuiti, in der Ueberschrift Nr. 49 ouiti.

40. Der Diacon Theodgrim, Aldgrims Sohn, schenkt der Abtei Werden sein Erbe in der Villa Arloo im Gaue Trente. — 820, den 18. Juni. — **LVIII.** traditio *theodgrimi* diaconi.

Notum fieri desidero omnibus tam presentibus quam futuris qualiter ego *theodgrim* filius quondam *aldgrim.* tradidi omnem hereditatem meam quam *ricfridus* mihi tradidit pro remedio anime mee et pro eterna retributione ad monasterium quod constructum est in honore sancti saluatoris in loco qui dicitur *uuerthina* in pago *riporum* iuxta fluuium *rura* ubi *hildigrimus* episcopus preesse uidetur. Tradidi eam supradictam in uilla que dicitur *arlo.* in pago *threant.* cum omni integritate hoc est una eclesia. in terris. in mancipiis. in domibus. in edificiis. siluis. pratis. pascuis. aquis. aquarumue decursibus. totum et integrum trado atque transfirmo ita eam tradidi traditamque in perpetuum esse uolo et nullis umquam temporibus inmutari sed ad perpetuos usus eiusdem eclesie superius nominate custodes quicquid exinde facere uoluerint liberam ac firmissimam a me et ab omnibus habeant potestatem.

Acta est autem publice cum stipulatione subnixa. anno. VII. gloriosi atque relegiosi regis et imperatoris. hludouuigi. XIIII. kal. iulias. facta est autem hec traditio in loco qui dicitur *mimigernaford.* coram testibus ac manum mittentibus quorum nomina subtus adnotantur. Notaui diem. tempus. locum quo hec scripta sunt. Sig. theodgrimi qui hanc traditionem fieri rogauit et propria manu firmauit. Sig. liodulfi. Sig. aldgeri. Sig. altberti. Sig. adoui. Sig. adaldag. Sig. eburgeri. Sig. folcbrat. Sig. erpulf. Sig. thangeri. Sig. theodi. Sig. osgeri. Sig. bouoni. Sig. hildold. Sig. egilhard. Sig. uualdric. Sig. marcuuard. Sig. marcrad. Sig. ual. Sig. herimod. Ego uuerinhard presbiter scripsi et subscripsi.

41. Kaiser Ludwig der Fromme verleiht der Abtei Cornelimünster Freiheit von allen Zoll- und ähnlichen Gefällen im ganzen Reiche. — 821, den 8. Februar.

In nomine domini dei et saluatoris nostri iesu christi. *Hludouuicus* diuina ordinante prouidentia imperator augustus omnibus episcopis abbatibus comitibus uicariis centenariis thelonariis accionariis uel omnibus rem publicam administrantibus seu ceteris fidelibus sanctae dei ecclesiae et nostris tam praesentibus quam et futuris notum sit quia concessimus monasterio nostro quod dicitur *enda* quod est dedicatum in honore domini et saluatoris nostri iesu christi constructum in silua nostra *arduenna.* ubi etiam nunc religiosus uir benedictus abba praeest. et omni congregatione ibidem deo famulanti omne theloneum tam de nauibus quae per diuersa flumina imperii nostri pro qualibet re discurrunt quam et de *carris* et *sagmariis* necessariis ipsius monasterii uel congregationis ibidem deo famulantis deferentibus uel de quolibet alio negotio undecumque fiscus theloneum exigere poterat in integrum concessimus ut nullus quilibet theloneum aut aliquam exactionem accipere aut exigere praesumat. Unde hanc nostrae auctoritatis praeceptionem praedicto monasterio et congregationi ibidem degenti fieri iussimus per quod iubemus atque praecipimus ut naues uel carra et sagmarii seu quaelibet alia uehicula ad diuersa negotia ipsius monasterii peragenda et ad necessitates eius subleuandas per uniuersum imperium nostrum libere discurrant. et nullus publicus iudex uel quilibet exactor iudiciariae potestatis aut thelonarius de nauibus aut de omnibus quae supra memorata sunt undecumque uidelicet fiscus theloneum exigere potest. ullum theloneum aut ripaticum aut portaticum aut pontaticum aut salutaticum aut rotaticum aut pulueraticum aut cispaticum aut tranaticum aut ullum occursum uel ullum censum aut ullam redibitionem ab eis requirere aut exactare praesumat sed licitum sit absque alicuius inlicita contrarietate uel detentione per hanc nostram auctoritatem naues carra sagmarios uel caetera uehicula et homines qui haec praeuidere debent cum his quae deferunt per uniuersum imperium nostrum libere atque secure ire et redire et si aliquas moras in quolibet loco fecerint aut aliquid mercati fuerint aut uendiderint nihil ab eis prorsus ut dictum est exigatur. Hęc uero auctoritas ut pleniorem in dei nomine obtineat uigorem et omnibus uerius nostrae esse credatur et diligentius conseruetur. de anulo nostro subter iussimus sigillari.

Durandus diaconus ad uicem *Fridugisi* recognoui et s. data VI. idus febr. anno christo propitio VIII. imperii domni Hludouuici serenissimi augusti. Indictione XIIII. actum *aquisgrani* palatio regio in dei nomine feliciter amen.

42. Helmbrat schenkt der Abtei Werden, für eine Begräbnißstätte seines Vaters, einen Morgen Land. — 826, den 29. Juni. — **XXXVIIII.** traditio *helmbrat.*

Isti sunt testes. qui uiderunt et audierunt traditionem. quam tradidit *helmbrat* pro remedio animę patris sui. et pro sepultura eius. III. kal. iulias. regnante hludouuico imperatore. XIII. annis. hoc est de terra iornalem. unum. Signum helmbrat qui hanc traditionem fieri rogauit et propria manu firmauit. Sig. hrodbrat. Sig. theodbald. Sig. heribern. Sig. hildibald. Sig. herico. Sig. cot. Ego liudbaldus cancellarius rogatus scripsi et subscripsi.

43. Erpa und Helmfrid schenken im Bezirke der Villa Menden, jener vier, dieser sechs bis sieben Morgen Land der Abtei Werden. — 827.[1] — **XXXIII.** Venditio. *erpon.* et *helmfrid.*

Hęc sunt testimonia quę hoc uiderunt. quod *erpa.* tradidit hildigrim. episcopo. in duo loca iornales. IIII. in finibus *menethinne.* de uno latus terra adalric. infantes. de alio latus uallis. de tertio uero latus ipsa uallis. et in ipso loco reuestiuit per manus. alfnant. flodoin. regimbert. fridubold. brunhard. hocca. focco. ecco. uuido. alfgod. et in alio loco super fluuio rura dimedio iornale. et ipse alfnant. fecit ista uestitura. et ipsa terra iacet in illo loco ubi ille parcus. anteriore anno. Hęc sunt testimonia quę hoc uiderunt. quod *helmfrid* tradidit hildigrim episcopo unum campum in finibus *menithinne.* tenet ipse campus plus minus inter terram arabilem et siluam. iornales. VI. aut. VII. adiunget de uno latus. hocca. terra. de alio latus ipsius hęredes. de uno fronte. gerrig. terra. et de alio fronte riuolus. et in ipso loco reuestiuit per manus. eccon. alfnant. flodoin. reginbrat. frithubald. brunhard. erpa. hocca. focco. ecco. uuido. alfgod.

44. Reginbrat und Flodoin schenken dem Bischofe Hildigrim (Abtei Werden), jener, was er an Wald und Land zu Mulenegia besessen, dieser seine Rottung an der Hesper. — 827.[2] — **XLIII.** traditio *flodoini* et *regimbrat.*

Hec sunt testimonia. qui hoc uiderunt. quod *reginbrat* tradidit in *mulenegia.* de silua et de terra quicquid ibidem habuit. hildigrimo episcopo. Sig. berenger. uicarii. Sig. asold. Sig. albmand. Sig. benno. Sig. frithubold. Sig. frithubert. Sig. grimuuard. Sig. odfin. Sig. flodoini. Sig. uuigfrid. Sig. engilbert. Sig. occo. per frithubold manus istam uestituram. Hec sunt testimonia qui uiderunt de eo quod flodoinus reuestiuit. Sig. herbold. regembrat. autfini. humbold. ricgrim. radbert. fridubold. nunni. uulfrid. istam uestituram per flodoin manus. Hec sunt testimonia qui hoc uiderunt quod flodoinus. donauit illam conprehensionem super hesepe riuulo hildigrimo episcopo. de uno latus terra grimuuard. de alio uero latus conprehensio bennoni. de uno fronte mons. et de alio fronte conprehensio ipsius episcopi. Sig. berenger. uicarii. Sig. asold. albnand. benno. regimbrat. frithubold. frithubrat. grimuuard. odfin. uuigfrid. engilbert. erpo. occo.

45. Wolf, sein Bruder Reinbrat und seine Schwestern Osbirin und Meinbirin schenken der Abtei Werden einen Theil ihres Erbes, nämlich Mastberechtigung für zwanzig Schweine und acht Morgen Land. — 833. — **XV.** traditio *uuolfi.*

Notum fieri cupio. omnibus. tam presentibus. quam futuris. qualiter ego *uuolf.* et frater meus *reinbrat.* nec non et sorores meę. *osbirin.* et *meinbirin.* tradidimus partem hęreditatis nostrę. hoc est. quod tradidimus. ad saginandum porcos. XX. et octo iornales in culta terra et inculta. cum omnibus adiacentiis. tradidimus enim hęc

---

[1] Wir haben diese und die folgende Urkunde auf das Todesjahr des Bischofs Hildigrim gesetzt; sie dürften jedoch zum Jahr 818 oder zu einem noch früheren gehören. — [2] S. die Note zur vorhergehenden Urkunde. Mulenegia oder Mühlenei ist nicht mehr zu ermitteln.

pro remedio animarum nostrarum et matris nostrę. ad eclesiam sancti saluatoris. quę constructa est in loco. qui dicitur *uuerthina*. in pago riporum. super fluuio rura. et propria manu firmamus. et presens traditio firma permaneat.

Acta in uuerithina monasterio. anno. XX. regni domni hluduuuici imperatoris. indictione. I. sig. uuolui. qui hoc tradidit. Sig. meinberin sororis eius. Sig. osbirin sororis eius. Sig. reginberti fratris eius. qui hoc similiter tradidit. Sig. gunthardi. Sig. heribaldi. Sig. bennoni. Sig. irminothi. Sig. bernharii. Sig. hildibaldi. ego hroduualdus humilis presbiter rogatus scripsi et subscripsi.

46. Abbo, Geradds Sohn, schenkt der Abtei Werden zwei Hufen an der Ruhr in der Villa Laupendahl mit fünf Hörigen. — 834, den 24. October. — XVIIII. traditio. *abboni.* in *lopanheldi.*

Notum fieri cupio. omnibus. tam presentibus. quam futuris. qualiter ego *abbo* filius quondam *geraddi*. tradidi hereditatem meam ad eclesiam sancti saluatoris. quę est constructa in pago riporum. in loco. qui dicitur *uuerithina*. super fluuio rura. hoc est. duos mansos. in prefato pago. in uilla nuncupante in *lopanheldi*. super ripam prefati fluminis. tam in terris quam in siluis. seu in pratis. pascuis. aquis. aquarumue decursibus. et cum omnibus adiacentiis. et mancipia his nominibus. uuiua. sigifrid. radgis. ratruut. frithuric. traditamque in perpetuum esse uolo. et pruntissima uoluntate confirmo. et accepi ad custores ipsius prefatę eclesię pretium. sicut inter nos placuit adque conuenit. hoc est. libras. XXIIII. et transtuli de mea potestate in illorum. ut post hunc diem habeant licentiam habendi, tenendi. possidendi. commutandi. uel quicquid exinde facere uoluerint. liberam et firmissimam in omnibus habeant potestatem. stipulatione subnixa.

Actum in uuerithina monasterio. ubi conscripta est. sub die nono. kal. nouembris. anno. XXI. imperante domno hludouuico imperatore. hęc sunt nomina testium. qui hoc uiderant et audierant. Sig. abboni. qui hanc traditionem fieri rogauit. et propria manu firmauit. Sig. adelhardi comitis. Sig. reginbaldi comitis. Sig. oduuaccar comitis. Sig. hrotsten.[1] Sig. alfger. Sig. hucbercti. Sig. freduuuard. Sig. meginhardi. Sig. brictgeri. Sig. gerrici. ego reginharius acsi indignus presbiter rogatus scripsi et subscripsi.

47. Hemrich, Berngers Sohn, schenkt der Abtei Werden Weideberechtigung für 15 Schweine im Bezirke von Oeft. — 834, den 28. October. — XXXII. traditio *hemrici.* in *uuili.*

Notum fieri cupio. omnibus. tam presentibus. quam futuris. qualiter ego *hemric* filius quondam *berngeri*. tradidi partem hereditatis meę pro remedio animę meę. ad reliquias sancti saluatoris. quę est constructa in pago riporum. in loco qui dicitur *uuerithina*. super fluuio rurę in supramemorato pago in uilla quę dicitur. *uuili*. ad. XV. porcos pastionem. traditumque in perpetuum esse uolo. et pruntissima uoluntate confirmo. stipulatione subnixa.

Actum in uuerithina monasterio. ubi conscripta est. sub die. V. kal. nouembris. anno. XXI. domno hludouuico imperatore. Sig. hemrici. qui hanc traditionem fieri rogauit. et propria manu firmauit. Sig. heribaldi. Sig. uulfridi. Sig. ledradi. Sig. theatbaldi. Sig. herponi. Sig. uuolfoni. Sig. reginbaldi. Sig. gerbaldi. ego reginharius presbiter scripsi et subscripsi.

48. Bischof Gerfrid (als Verwalter der Abtei Werden) ertauscht von Frithuard einen halben Mansus mit Wald und Weide in der Villa Heisingen, gegen einen halben Mansus im Bructerer Gaue in der Villa Castrop, und gegen ein Grundstück im Drein-Gaue in der Villa Werne. — 834, den 23. November. — XXV. carta de concambia. *gerfridi* episcopi et *frithuardi.* in *hesangi.* et *castorpe.* seu in *uuerithina.*

Nihil sibi quispiam cernitur minuando quicquid de contra recipitur in augmentis. ideoque placuit atque conuenit inter *gerfredo* episcopo. et *frithuardo*. ut terras eorum ubiloci eueniebant inter se commutare deberent. quod ita

[1] Da dieser Zeuge in der Urkunde Nr. 31 auch comes genannt wird; so ist es bemerkenswerth, daß hier vier Grafen zugegen waren. Der Zeuge Gerricus erinnert an den Stifter von Gerresheim.

et fecerunt. ergo donat memoratus frithuardus suprascripto gerfrido episcopo in concambio terrę suę in uilla que dicitur *hesingi.* in pago riporum super fluuio rura. id est dimidium mansum. cum pratis. pascuis. aquis. aquarumue decursibus. molibus. et inmolibus. presidiis. peculiis. econtra dedit gerfredus episcopus suprascripto frithuardo dimidium mansum. id est. terram tantum in pago *bortergo.* in uilla quę dicitur *castorp.* et contra pascua et siluas. quas dedit frithuardus. dedit gerfridus episcopus. XX. *furlangas.* in pago *dreginni.* in uilla quę dicitur *uuerina.* Vnde inter se epistolas uno tenore conscriptas. fieri et adfirmare rogauerunt. ut unusquisque quod a pare suo accepit. hoc habeat. teneat. atque possideat. uel quicquid exinde facere uoluerit. liberam ac firmissimam in omnibus habeat potestatem ad faciendi. et si aliquis de hęredibus nostris hanc concambiam infrangere uoluerit. inde ante conspectum dei in die iudicii reddet rationem. uel in hoc seculo conponat. c. libros de auro cocto. uel ducenti de argento.

Actum in loco qui nuncupatur *billarbeci.* sub die. VIIII. kal. decembris. regnante hludouuico imperatore. anno. XXI. Sig. frithuardi. qui hanc traditionem fieri rogauit. et propria manu firmauit. Sig. reginhardi. Sig. uualgeri. Sig. bruni. Sig. bououi. Sig. berningi. Sig. reginfridi. Sig. hildibaldi. Sig. hericoni. Sig. egoni. Ego reginharius. indignus presbiter scripsi et subscripsi.

49. Meginhard und Gunthard schenken der Abtei Werden für zwanzig Schweine Weiderecht in der Villa Oeft.[1] — 836, den 30. August. — **XXXV.** traditio *meginhard.* in *uuiti* pastione ad xx. porcos.

Notum fieri cupio omnibus tam presentibus quam futuris qualiter nos. *meginhard.* et *gunthard.* (tradidimus) pro remedio animarum nostrarum ad eclesiam sancti saluatoris que est constructa in pago riporum in loco qui dicitur *uuerithina.* super fluuio rure. hoc est. partem hereditatis nostre in supramemorato pago in uilla nuncupante. *uuiti.* ad. XX. porcos pastionem. traditumque in perpetuum esse uolumus. et prumtissima uoluntate confirmamus. stipulatione subnixa.

Actum in uuerithina monasterio ubi conscripta est sub die. III. kal. septembris. indictione. XIIII. traditio quod tradiderunt meginhard. et guathard. Sig. meginhard. Sig. gunthard. Sig. hunbald. Sig. sindolf. Sig. grimuuard. Sig. reginbald. Sig. salubald. Sig. hrodger. Sig. ercenger. Sig. reginmar. Sig. uuerinmar. Sig. thiatbald. Sig. frithubald. ego reginharius diaconus rogatus scripsi et subscripsi.

50. Die Gebrüder Theodold und Thrudger schenken zum Seelenheil ihrer Mutter der Abtei Werden für zwanzig Schweine Weiderecht in der Villa Oeft. — 836, den 28. October. — **XXXIIII.** traditio *theodoldi.* et *thrudgeri.*

Notum fieri cupimus. omnibus. tam presentibus. quam futuris. qualiter ego *theodold.* et frater meus *thrudger* filii quondam *uuiggeri* tradidimus partem hereditatis nostre pro remedio anime matris nostre. nomine *ricburg.* ad reliquias sancti saluatoris que sunt constructa in pago *ruriggo.* in loco qui dicitur *uuerithina* super fluuio rure. in supramemorato pago. in uilla que dicitur *uuiti.* ad. XX. porcos pastionem. traditumque in perpetuum esse uolumus. et prumtissima uoluntate confirmamus. stipulatione subnixa.

Actum in uuerithina monasterio ubi conscripta est sub die. XV. kal. nouembris. anno. XXIII. domni hludouuici imperatoris. indictione. XIIII. Sig. theodoldi. et thrudgeri. qui hanc traditionem fieri rogauerunt et propria manu firmauerunt. Sig. meginhardi. Sig. uuolf. Sig. theatradi. Sig. hrotberti. Sig. helmberti. Sig. hildibaldi. Sig. heribaldi. ego thiadgerus indignus subdiaconus scripsi rogatus et subscripsi.

---

[1] Mit dieser Urkunde ist die in dem alten Cartular unmittelbar nachfolgende wörtlich übereinstimmend; die letztere ist nur etwas später, nämlich sub die V. idus nouembris ausgefertigt, weswegen wir den Abdruck derselben für unnöthig erachtet. — Ein Regierungsjahr ist nicht angegeben. Da nun die Urkunde von demselben Schreiber abgefaßt ist, welcher die drei Traditionen von 834 und jene von 838 aufgenommen; so glaubten wir sie unter Ludwig dem Frommen und zwar auf das Jahr 836, womit die angegebene Indiction stimmt, ordnen zu dürfen.

51. Oddag, Othilrichs Sohn, verkauft der Abtei Werden zehn Morgen Land in der Villa Menden. — 836, den 31. October. — XXVIII. traditio *oddagi.*

Notum fieri cupio omnibus. tam presentibus quam futuris. qualiter ego *oddag.* filius quondam *othilrici.* tradidi partem hereditatis mee. ad eclesiam sancti saluatoris. quę est constructa in pago *riporum.* in loco qui dicitur *uuerithina.* super fluuio rura. hoc est. iornales. X. in prefato pago. in uilla nuncupante. *menithinni.* super ripam prefati fluminis. tam in terris. quam in siluis. seu in pratis. pascuis. aquis. aquarumue decursibus. et cum omnibus adiacentiis. traditumque in perpetuum esse uolo. et prumtissima uoluntate confirmo. et accepi a custodibus ipsius prefatę eclesię pretium. sicut inter nos placuit. atque conuenit. hoc est. solidos. XX. et duo. et transtuli de mea potestate in illorum. ut post hanc diem habeant licentiam tenendi. possidendi. commutandi. uel quicquid facere uoluerint. liberam ac firmissimam in omnibus habeant potestatem. stipulatione subnixa.

Actum in uuerithina monasterio. ubi conscripta est. sub die pridie kal. nouembris. anno. XXIII. imperante domno hludouuico imperatore. Indictione. XIIII. Isti sunt uisores et auditores. Sig. oddag. qui hanc traditionem fieri rogauit. et propria manu firmauit. Sig. adaluni. Sig. erpo. Sig. gunthard. Sig. hrodbrat. Sig. theatbald. Sig. reginbald. Sig. heribald. Sig. gerbald. Sig. lantrat. ego thancbaldus monachus scripsi et subscripsi.

52. Erp, Aldrichs Sohn, schenkt der Abtei Werden eine Rottung im Waneswalde.[1] — 837, den 17. October. — XL. traditio *erpi* filii *aldrici.*

Notum fieri cupio. omnibus tam presentibus quam futuris. qualiter ego. *erpo.* filius quondam *aldrici.* tradidi partem hereditatis mee ad eclesiam sancti saluatoris. que constructa est in pago ripariorum. in loco qui dicitur *uuerithina* super fluuio rure. hoc est quod tradidi. unum *biuang* in saltu *uuanesuualde.* inter duo flumina. id est *podrebeci* et *farnthrapa.* cum omnibus appenditiis suis. id est terris. siluis pascuis. aquis. aquarumue decursibus. et traditum esse in perpetuum uolo. et ut presens traditio ista omni tempore firma permaneat. stipulatione subnixa.

Acta in uuerthina monasterio scriptaque. XVI. kal. nouembris. anno. XXIIII. regni domni hludouuici imperatoris. Indictione. XV. ego hrodaldus cancellarius scripsi et subscripsi. Sig. erpi. qui tradidit istud. hec sunt nomina testium qui hoc uiderunt et audierunt. et manibus propriis firmauerunt. Sig. hramningi. Sig. uurachardi. Sig. osleui. Sig. hrodardi. Sig. heriscalc. Sig. heddiloni. Sig. luthugis. Sig. uualiconi. Sig. euardagi.

53. Sneuburg, Bernhards Tochter, schenkt der Abtei Werden fünf Morgen Land in der Villa Fischlacken. — 838, den 30. März. — XLIIII. traditio *sneuburgae* in *fisluca.*

Notum fieri cupio omnibus tam presentibus quam futuris qualiter ego *sneoburg.* filia quondam bernhardi. tradidi partem hereditatis mee ad eclesiam sancti saluatoris que constructa est in pago riporum in loco qui dicitur *uuerthina.* super fluuio rura. hoc est quod tradidi. iornales quinque. in loco qui dicitur *tottonthorra.*[2] in uilla que dicitur *fislaca.* in pago *riporum.* traditumque in perpetuum esse uolo et prumtissima uoluntate confirmo. ut post hunc diem custodes ipsius eclesię licentiam habeant tenendi possidendi commutandi uel quicquid exinde facere uoluerint. liberam ac firmissimam in omnibus habeant potestatem. cum stipulatione subnixa.

Actum in uuerithina monasterio ubi conscripta est. II. kal. aprilis anno. XXV. regnante domno hluthouuico. imperatore. ego reginharius indignus presbiter scripsi et subscripsi. Sig. thiatradi. frithubaldi. hrodbercti. helmberti. gunthardi theatbaldi. reginbaldi. heribaldi.

---

[1] Dieser Wald wird auch Nr. 19 und 26 erwähnt. — [2] Später das Pörtings-Gut zu Fischlacken.

54. Helmbracht, Reginberts Sohn, schenkt der Abtei Werden einen Morgen Land zu Harnscheid an der Ruhr. — 838, den 23. October. — XXVI. traditio. *helmbratti.*

Notum fieri cupio. omnibus. tam presentibus. quam futuris. qualiter ego *helmbraktus.* filius quondam *reginberti.* pro remedio animę filii mei nomine. *ecdbrati.* tradidi partem hęreditatis meę ad eclesiam sancti saluatoris. quę constructa est in pago riporum. in loco qui dicitur *uuerithina.* super fluuio rura. hoc est. quod tradidi. iornalis unus. in pago prefato. in uilla. quę dicitur *hernatscel.* super ripam prefati fluminis. tam in terris. quam in siluis. traditum esse in perpetuum uolo. et prumtissima uoluntate. confirmo. in ea uero ratione. ut post hunc diem habeatis licentiam habendi. tenendi. possidendi. commutandi. uel quicquid exinde facere uolueritis. liberam ac firmissimam in omnibus habeatis potestatem. stipulatione subnixa.

Actum in uuerithina monasterio ubi conscripta est. sub die. X. kal. nouembris. anno. XXV. regnante domno hluduuuico imperatore. indictione. I. Ego thancbaldus subdiaconus scripsi et subscripsi. Sig. helmbrahti. qui hanc cartulam fieri rogauit. et propria manu firmauit. Sig. bennoni. Sig. berngeri. Sig. nunni. Sig. gerbaldi. Sig. thiatbaldi. Sig. rembaldi.

55. Meginhard gibt, als Vogt der Abtei Werden, acht Morgen Land zu Gisfridinghoven,[1] nebst einem Pfund und fünf Solidi, dem Thiatung in Tausch gegen dessen Grundbesitz an der Heesper. 841, den 5. Mai. — LII. commutatio de terra sancti saluatoris et *thiadungi.*

Nihil sibi quispiam cernitur minuando quicquid econtra recipitur in augmentis. Ideoque placuit atque conuenit inter *meinhardum. aduocatum* sancti saluatoris de uuerthina monasterio. nec non et hominem nomine *thiatungum* ut terras eorum ubi locus oportunus eueniebat inter se commutare deberent quod ita et fecerunt. Ergo donauit memoratus meinhardus suprascripto thiadungo in concambio in terra sancti saluatoris in *gisfridinghouum.* iornales. VIII. et libram unam cum. V. solidis. Similiter ei contra dedit memoratus thiadungus suprascripto meinhardo. in concambio terram suam quicquid ibidem habuit iuxta stirpem sancti saluatoris super fluuium *hesapa.* Vnde inter se duas epistolas. uno tenore conscriptas fieri et adfirmare rogauerunt ut unusquisque quod a patre[2] suo accepit hoc habeat teneat atque possideat uel quicquid ex eo facere uoluerit liberam ac firmissimam in omnibus habeat potestatem ad faciendum.

Actum in loco qui dicitur uuerthina sub die. VIII. idus maias. Regnante domno hluthario. anno. I. indictione IIII. Ego thiathardus indignus subdiaconus rogatus scripsi et subscripsi. Sig. thiatdungi. et uuracardi. qui hoc tradiderunt iuxta hesapa. Sig. meinhardi. aduocati nostri. Sig. benno. Sig. gunthardi. Sig. gerric. Sig. bernheri. Sig. uulfoni. Sig. helmbrat. Sig. irminfrid. Sig. letrad. Sig. uuolfridi. Sig. nithardi.

56. Meginhard und Wolf schenken der Abtei Werden für zehn Schweine Triftberechtigung zu Oeft. — 841, den 29. November. — XXVIIII. traditio *meginhardi* et *uuolf* in silua *uuiti.*

Notum fieri cupimus. tam presentibus. quam futuris. qualiter. ego *meginhard.* et *uuolf.* tradidimus partem hęreditatis nostrę ad eclesiam sancti saluatoris. quę est constructa in pago riporum. in loco qui dicitur *uuerithina.* hoc est. quod tradidimus. X. porcorum pascuam. in silua *uuiti.* pro remedio animę nostrę. traditumque in perpetuum esse uolumus. et propriis manibus nostris firmauimus. presensque traditio firma permaneat. stipulatione subnixa.

Acta in uuerithina monasterio. III. kal. decembris. anno. II. regni domni hlotharii regis. indictione V. Sig. meginhardi et uuolfi. qui hoc tradiderunt in uuiti. Sig. raduni. Sig. frithubaldi. Sig. nunni. Sig. heribaldi. Sig. gerbaldi. Sig. salabaldi. Sig. bernnuni. Ego thiathardus subdiaconus scripsi et subscripsi.

---

[1] Lage und heutiger Name sind unbekannt. — [2] L. pare.

57. Erpo schenkt der Abtei Werden zwei Morgen Land zu Menden. — 843, den 12. November. — **XXII.** traditio. *erponi* in *menithinne*.

Notum fieri cupio. omnibus. tam presentibus. quam futuris. qualiter ego erpo tradidi partem hęreditatis meę ad eclesiam sancti stephani. quę est constructa in pago *ruricgoa*. in loco *uuerithina* super fluuio rurę. hoc est. quod tradidi iornales. II. de terra in *menithinne*. pro remedio animę meę. traditumque in perpetuum esse uolo. et propria manu firmaui. presensque traditio firma permaneat. stipulatione subnixa.

Acta in uuerithina monasterio. II. id. nouembris. anno. IIII. regni domni hlotharii regis. indictione. VI. Sig. erponi. qui hoc tradidit. Sig. meinhardi. Sig. uulfi. Sig. thiatradi. Sig. gerbaldi. Sig. helmbratti. Sig. thiatbaldi. Sig. frithubaldi. ego thiathardus diaconus rogatus scripsi et subscripsi.

58. Evurwin schenkt der Abtei Werden zwei Morgen Land zu Oeft. — 844, den 17. Juni. **XXI.** traditio. *euuruuini* in *uuili*.

Notum fieri cupio. omnibus. tam presentibus. quam futuris. qualiter ego. *euuruuin*. tradidi partem hęreditatis meę ad eclesiam sancti saluatoris. quę est constructa in pago. *ruricgoa*. in loco qui dicitur *uuerithina* super fluuio rurę. hoc est. quod tradidi duas iornales de terra in *uuili* pro remedio animę meę. et pro ęterna retributione ita tradita. traditumque in perpetuum esse uolo. et promtissima uoluntate confirmo. stipulatione subnixa.

Acta in uuerithina monasterio. XV. kal. iulias. anno. IIII. regni domni hlotharii regis. indictione. VII. haec sunt nomina testium. qui hoc uiderant et audierant. Sig. euuruuini. qui hoc tradidit in uuiti iornales. II. Sig. helmbratti. Sig. frithubaldi. Sig. thiatbaldi. Sig. hrodbratti. Sig. uulfhardi. Sig. lethradi. Sig. athulini. Sig. landradi. ego thiathardus diaconus rogatus scripsi et subscripsi.

59. Kaiser Lothar I. bestätigt der Abtei Chevremont, nach dem Vorbilde Karls des Großen und Ludwigs des Frommen, ihre Besitzungen, und verleiht derselben volle Immunität. — 844, den 11. September.[1]

In nomine domini nostri iesu christi dei eterni *Lotharius* ordinante diuina prouidentia. imperator augustus. Oportet imperialem sublimitatem. ut ecclesiarum ac sacerdotum dei utilitatibus benignitatis sue munere faueat. quia si talibus semper studet negotiis procul dubio et temporalem gloriosius transiet uitam. et eternam felicius obtinebit. Quapropter nouerit omnium fidelium sancte ecclesie ac nostrorum tam presentium quam futurorum industria. quia uir uenerabilis *Lotharius* abbas. cui cellulam in honore sancte dei genitricis Marie constructam ac fundatam in loco nuncupante *nouo castello* ad regendam commissam habemus. detulit obtutibus nostris quasdam domni aui nostri *Karoli* prestantissimi augusti. ac pie memorie genitoris nostri *Ludouici*. serenissimi imperatoris auctoritates in quas repperimus qualiter ipsi ob amorem dei. et reuerentiam ipsius sancti loci eandem cellulam cum omnibus ad se iuste et legaliter pertinentibus. uel aspicientibus consistere facerent et eorum immunitate actenus predicta cellula munita atque defensata fuisset. Continebatur etiam in easdem preceptiones nomina uillarum que predicte cellule subiecte sunt. Id est in pago hasbaniense *harimalla* in pago. Texandrio. *bodilio*. in pago brachantense. *filfurdo* in pago haineuse. *hrinio*. *hriniolo*. *kuineias*. *uualdriaco*. *aginiagas*. et *altoporto*. in pago laumense *fraxino*. et in pago lenkyo in uilla *angelgiagas*. mansos duos cum omnibus appendiciis. uel adiacentiis eorum. et decima uel censum que rectores ipsius cellule annuatim accipiunt. Id est de uillis nuncupantibus in predicto pago haimoense. *loueruna*. et *uualdriaco*. et in pago hasbaniense *auuanlia* et *imburcio* unde memorata cellula decimam uel censum suscepit ut perhenniter in ditione predicte cellule subsisteret. sed pro maioris securitatis securitate. petiit iam dictus Lotharius clementiam nostram ut easdem auctoritates denuo per nostre serenitatis preceptum confirmaremus. Cuius

[1] Aus dem ältern Cartular des Marienstiftes zu Aachen, fol. 6. Vergl. die Note zu Nr. 1.

peticioni ob amorem dei ac reuerentiam ipsius sancti loci ac fidele obsequium eius libenter adquiescentes hos excellentie nostre apices fieri censuimus. quibus precipientes iubemus ut nemo fidelium nostrorum aut missus noster discurrens aut quislibet ex iudiciaria potestate in ecclesias aut loca uel agros seu reliquas possessiones predicte cellule quas moderno tempore iuste et rationabiliter in quibuslibet pagis atque temptoriis infra ditionem imperii nostri possidet. uel ea que deinceps legittime eidem conlate cellule fuerint ad causas audiendas aut freda exigenda aut mansiones uel paratas faciendas. aut fideiussores tollendos. aut homines ipsius cellule tam ingenuos quam et seruos super terram ipsius commanentes iniuste distringendos nec ullas reditiones aut illicitas occasiones requirendas. nostris ac futuris temporibus ingredi audeant. uel ea que supra memorata sunt penitus exigere uel exactare presumat. et quicquid de rebus predicte cellule ius fisci exigere poterat. totum nos pro eterna remuneratione eidem cellule in elemosina nostra concedimus. ut in alimónia pauperum et stipendia clericorum ibidem deo seruientium proficiat in augmentis. predicte uero uillule et quorum nomina superius continentur. et decime et census. de predictis uillis sicut in aui et genitoris nostri auctoritates continentur ita perpetuo in ditione eius subsistant et decima uel censu que de prescriptis uillis annuatim exire solebant et deinceps persoluentur ueluti eorundem predecessorum nostrorum temporibus ad prefatum sanctum persolute fuerunt locum. Et ut hec nostre auctoritatis preceptio pleniorem in dei nomine nostris et futuris temporibus obtineat firmitatem. manu propria subter eam firmauimus. et anuli nostri inpressione assignari iussimus.

Signum *Lotharii* serenissimi augusti. *Hrodmundus* notarius ad uicem *hilduuini* recognoui. Data III. idus septembris. Anno christo propitio imperii domni Lotharii imperatoris. In italia XXV. et in francia. V. Indictione VII. Actum longolare palatio regio in dei nomine feliciter. Amen.

60. Andger in der Velaue, welcher den dritten Theil seines Erbes verkauft und den Preis unter die Armen vertheilt, schenkt die beiden anderen Theile der Abtei Werden, mit Vorbehalt der Nutznießung eines dritten Theiles für seine Gattin — 845, den 7. Januar. — **LX.** traditio *andgeri* in *uelum.*

Notum fieri cupio omnibus tam presentibus quam futuris qualiter ego *andger* per manus *uuolfhramni* tertiam partem hereditatis mei uendidi et pauperibus erogaui. reliquos duos partes tradidi ad eclesiam sancti saluatoris que est constructa in pago riporum in loco qui dicitur *uuerthina* super fluuio rura in ea ratione ut uxor mea medietatem habeat omnibus diebus uite sue illius hereditatis quod ad prenominatam eclesiam tradidi in precaria. hoc est tertiam partem hereditatis mee et post obitum suum ad predictam eclesiam pro remedio anime mee. Traditumque in perpetuum esse uolo presensque traditio firma permaneat in eternum.

Acta in uuerithina monasterio. VII. idus ianuarias. anno V. regni domni hlotharii regis. indictione. VII. Ego thiathardus diaconus rogatus scripsi et subscripsi. Sig. andgeri. qui hoc tradidit. Sig. uuolfhramni. Sig. folcberti. Sig. meginhardi. Sig. aldberti. Sig. uuolf. Sig. theatradi. Sig. sigibaldi. Sig. gerbaldi. Sig. frithubaldi. Sig. reginbaldi. Sig. bernheri. Sig. uualdheri. Sig. meinradi.

61. Imma schenkt der Abtei Werden ein Weidegrundstück für 20½ Stück Vieh im Südergaue in der Villa Aldgrepeshem, und ein solches für 15 Stück in der Villa Kempingwerva; ferner ein drittes für 12 Stück in der Villa Westerburon im Westergaue. — 845, den 19. August. — **IIII.** traditio *imme.*

Notum fieri cupio omnibus. tam presentibus quam futuris. qualiter ego. *imma.* tradidi partem hęreditatis meę ad eclesiam sancti saluatoris. quę constructa est in pago *rigoariorum.* in loco qui dicitur *uuerthina.* super fluuio rura. hoc est quod tradidi. in pago *sutrachi.* in uilla quę dicitur *aldgrepeshem.* terram. XX. animalium. et dimidiam unius. et in alia uilla terram. XV. animalium. quę uocatur *kempinguuerua* in ipso supradicto pago. et in tertia uilla. XII. animalium terram. quę dicitur in *uuestarburon.* in pago *uuestrachi.* traditumque in perpetuum esse uolo. et prumtissima uoluntate confirmo. et transtuli de mea potestate in illorum potestatem. ut post hunc diem habeant licentiam habendi. possidendi commutandi. uel quicquid exinde facere uoluerint. liberam et firmissimam habeant ab

omnibus potestatem. Si quis uero. quod futurum esse non credo. si fuerit in postmodum ego ipse aut aliquis de heredibus meis. seu ulla opposita persona. qui contra hanc traditionem a me factam uenire uoluerit. aut eam infrangere uel inmutare temptauerit. inprimitus iram dei omnipotentis incurrat. et a liminibus sanctorum effitiatur extraneus. presensque traditio firma permaneat. stipulatione subnixa.

Acta est in uuerthina monasterio. XIIII. kal. septembris. anno. VI. regni domni hludouuici regis.[1] indictione. VIII. ego thiathardus. humilis diaconus. rogatus scripsi et subscripsi. Sig. imme. qui hoc tradidit. et propria manu firmauit. isti sunt uisores et auditores. Sig. reinberti. Sig. erpolfi. Sig. aldhardi. Sig. uuichhardi. Sig. snelgeri. Sig. erbaldi. Sig. iti. Sig. sigiuuardi. Sig. heio.

62. Gislun schenkt der Abtei Werden einen Morgen Land in der Velaue. — 846, den 21. Januar.[2]

XLVIIII. traditio *gisluni* in *uuelloe*.

Notum fieri cupio omnibus tam presentibus quam futuris quod ego *gislun* tradidi partem hereditatis mee ad eclesiam sancti saluatoris que constructa est in pago riporum in loco *uuerthina* super fluuio rure. hoc est quod tradidi unum iornalem pro remedio anime mee et pro remedio anime *athaluuini*. in *uuelloe* presensque traditio firma permaneat. traditumque in perpetuum esse uolo stipulatione subnixa.

Acta est autem in uuerithina monasterio. XII. kal. februarias. Anno. VIII. Indictione. VIIII. Sig. gisluni qui hoc tradidit. Sig. uulfi. Sig. meginhardi. Sig. uuidradi. Sig. thiatbaldi. Sig. helmbratti. Sig. laudradi. Sig. erponi. Sig. athalbodo. Ego thiathardus diaconus scripsi et subscripsi.

63. Wolf in Hetterscheid schenkt sein Erbe daselbst der Abtei Werden. — 847,[3] den 18. August. —

XXVII. traditio. *uuolf.* in *hestratescete*.

Notum fieri cupio. omnibus. tam presentibus. quam futuris. qualiter ego *uuolf.* tradidi partem hereditatis mee pro remedio anime mee. ad eclesiam sancti saluatoris. et sancti patris liudgeri. que constructa est in pago riporum. in

---

[1] Wir verstehen darunter Ludwig den Deutschen, der nur erst nach seines Vaters Tode allgemein als König von Ostfranken anerkannt wurde; der 19. August des sechsten Regierungsjahres und die achte Indiction weisen demnach auf das Jahr 845. Die beiden Urkunden von 841 (Nr. 55, 56) sind von Thiathardus als subdiaconus; jene von 843, 844, 845 (Nr. 57, 58, 60), so wie die vorliegende sind von demselben Thiathardus als diaconus geschrieben. Wir haben schon in der Einleitung bei der Beschreibung unseres Cartulars bemerkt, daß dasselbe, nur Urkunden bis 848 enthaltend, wahrscheinlich auf Geheiß des Bischofs Altfrid, des vierten Nachfolgers und Biographs des h. Lüdger, † 849, abgefaßt und als ein eigenes Buch „liber cartarum" abgeschlossen worden. Wäre es später zusammengestellt worden, so würde die wichtige Urkunde des Folckerus von 855 gewiß nicht darin fehlen. Wir können daher der Angabe in v. Ledebur's Land und Volk der Bructerer, S. 13. Note 35, wo unsere Urkunde dem J. 885 zugetheilt wird, nicht beipflichten. Ebendaselbst wird, wohl mit Recht, die Lage des Süder- und Westergaues in dem zum Utrechtschen Sprengel gehörigen Frieslande bestimmt und Altgreveshem für das heutige Oltrep in dem Oysterlande des Westfriesischen Sevenwolder Landes, und das westlich davon gelegene Westerbuiren für Westarburon erklärt. — [2] Bondam, in dem Charterboek der Hertogen van Gelderland, I. 26. Note, setzt diese Urkunde, worin der Name des Kaisers oder Königs nicht angegeben, in dessen achtem Regierungsjahre sie abgefaßt worden, unter Lothar und vermuthet, daß bei der Indiction eine Versetzung des Zahlzeichens, nämlich IX. statt XI., welche letztere mit dem achten Jahre Lothars zusammentrifft, stattgefunden; allein die Urschrift hat VIIII. nicht IX. Wir bemerken, daß auch hier Thiathardus diaconus als Notar oder Schreiber fungirt (vergl. die Note zur vorhergeh. Urk.). Die Urkunde fällt also ebenfalls unter Ludwig dem Deutschen, dessen Regierungsjahre, wenn nicht VII. statt VIII. zu lesen, von 839 gezählt sind, und folglich auf das Jahr 846, womit die neunte Indiction stimmt. — [3] Das Jahr 847 trifft mit der vierten Indiction nicht zusammen, auch gab es zur Zeit keinen Kaiser Ludwig; es liegt demnach ein Schreibfehler in der einen oder anderen Angabe. Folgende Gründe sprechen dafür, daß das angegebene Jahr Christi der richtige Theil des Datums sey. In der vorliegenden Urkunde wird unter den Zeugen Meganhard Vogt des Klosters genannt; derselbe erscheint zuerst 841 in dieser Eigenschaft („inter Meinhardum advocatum s. salvatoris de Werthina monasterio" s. Nr. 55) und in allen Traditionen seit jenem Jahre, welche sämmtlich im Kloster Werden verhandelt worden, als Zeuge. Auch Wolf, der hier sein Erbe schenkt, so wie die meisten der vorstehend genannten Zeugen, kommen in den Urkunden seit jenem Zeitpunkte vor. Nur den Schreiber (cancellarius) Liudbald sehen wir hier zuerst, aber in der folgenden (und letzten) Tradition von 848 ist er wieder der scriptor,

loco qui dicitur *uuerthina*. super fluuio rure. hoc est quod tradidi. quicquid habui in uilla quę dicitur in *hestratescethe*. appenditis suis. id est. terris. siluis. pascuis. aquis. aquarumue decursibus. et traditum esse in perpetuum uolo. et ut presens traditio ista omni tempore firma permaneat. stipulatione subnixa.

Acta est in uuerithina monasterio scriptaque. XV. kal. septembris. anno dominice. DCCCXLVII. indictione IIII. anno III. hludouuici imperatoris. Ego liudbaldus cancellarius rogatus scripsi et subscripsi. isti sunt uisores et auditores. Sig. uuolf. qui hoc tradidit. et propria manu firmauit. Sig. meganhardi. aduocati nostri. Sig. raduni. Sig. salaboldi. Sig. bernuni. Sig. frithubaldi. Sig. hrotberti. Sig. nunni. Sig. heribaldi. Sig. athulini.

64. Gunthard und Athilwin verkaufen dem Bischofe Altfrid für die Abtei Werden eine Rottung in dem Oefter Walde, deren Grenzen gemeinschaftlich begangen und mit neuen Zeichen versehen worden. — 848. — XLI. uenditio. *gunthardi.* et *athilcvini.*

In christo patri *altfrido* gratia dei episcopo emptori. ego *gunthard.* et *athiluuin.* uenditores. constat nos tibi uendidisse. et ita uendidimus. id est. conprehensionem nostram in silua quę uocatur *uuitherouuald.* quam conprehensionem homines tui una nobiscum circuierunt. et nouis signis obfirmauerunt. et accepimus a te pretium pro ea. sicut inter nos conuenit. hoc est. libras III. in ea ratione. ut post hunc diem ipsa conprehensio ad proprium uestrum monasterium pertineat. quod uocatur *uuerthina*. et quicquid ex ea facere uolueris. ab hac die liberam et firmissimam habeas potestatem. Si quis uero. quod fieri non credimus. hanc uenditionis cartulam infringere temtauerit. iram dei incurrat. et a liminibus sanctorum alienus existat. et hec uenditio firma permaneat. stipulatione subnixa.

Acta in uuerthina monasterio. tertio decima. kal. augustus. anno incarnationis dominice. DCCCXLVIII. regnante hloduuuico iuniore[1] anno. VIIII. indictione. XI. feriea sexta. Isti sunt testes qui hoc audierunt et uiderunt. ego liudbaldus humilis leuita rogatus scripsi et subscripsi. Sig. gunthardi. et athiluuini. qui hanc traditionem fieri rogauerunt. Sig. bernharii. Sig. meinhardi. Sig. heribratti. Sig. reinhardi. Sig. bernuuini. Sig. hrodger. Sig. nunnoni. Sig. irmumfridi. Sig. erkiugeri. Sig. helmfridi.

---

und zwar als humilis levita, er hat also eben den geistlichen Stand angetreten. Diese beiden letzten Urkunden sind endlich die einzigen, welche das Jahr Christi führen; die Schreiber vor Liudbald hatten diese Sitte nicht. — Vielleicht wäre junioris, wie es in der folg. Urk. heißt, statt imperatoris zu lesen; es läge dann nur ein Irrthum in den Zahlen der Indiction und des Regierungsjahres. — [1] Altfrid, Bischof von Münster und Verwalter der Abtei Werden, an den die vorliegende Urkunde gerichtet ist, wird 839 auf den bischöflichen Stuhl befördert und stirbt 849. Die Urkunde ist also unter Ludwig dem Deutschen ausgefertigt; mit dem Jahr 848 trifft auch die eilfte Indiction und das neunte Regierungsjahr, gezählt seit dem Tode Ludwig des Frommen, zusammen. — [2] Um kein Stück des alten Cartulars einzubüßen, schließen wir das nachfolgende Register der damaligen abteilichen Wald- und Weideberechtigung zu Heisingen und Oest hier an. — XXX. de holtscara in uuiti. — Breue commemoratorio. de illa pastione quod nos habemus de ambas partes rura. in hesi. et in uagnesuuald. Inprimis in hesi hoimricus donauit ad. LX. porcos. de hretinga. uillebald. et neptis illius uendiderunt. ad. LX. porcos. aluric. uendidit nobis hereditatem suam in lupanheldi ibi pertinet ad nonaginta porcos. gerfrid habet in ipsa uilla. ad. XXX. porcos alfnant tradidit nobis. ad. XX. porcos. de menedinna gerala uendidit nobis ad quindecim porcos. de uuiti. cuuruuini. tradidit pro salute anime sue ad. XX. porcos. de ipsa uilla. euuco. et hildirad. et illorum coheredes tradiderunt. ad. XXX. porcos. othilulf in hratuga tradidit nobis pastum. X. porcorum ad illam terram pertinet. quam in uuiti conparauimus. a meinhardo. qui sororem huntionis in coniugio habuit. pastum ad. XXV. porcos. a heribaldo comparauimus ad pastam. XXX. porcorum. in uuagnesuuald. habemus in fisclacu. de uno manso quicquid ibi pertinet. et de alia manso tertiam partem. et in ipsa uilla tradidit. hrodhardus. ad. V. porcos. hludouuinus ad. V. porcos. regimbret ad. V. porcos. et in uuiti comparauimus de meginhardo ad. XX. porcos. In ipsa uilla huntio donauit ad. V. porcos. thiathold. et thruthger. tradiderunt in uuiti ad. XX. porcos pastiones. — Hretinga und das weiter unten vorkommende hratuga bezeichnet wohl Ratingen; die übrigen Orte sind schon in den vorhergehenden Urkunden erwähnt.

65. Folcker schenkt seine Erbgüter in den Gauen Hamuland, Velau, Betau, Flethetti, Kinhem, Westergau und Humerki der Abtei Werden. — 855.[1]

In nomine domini dei ęterni. et saluatoris nostri iesu christi. Ego *Folckerus*. incertum unicuique huius miserabilis uitę finem et horam pertimescens. uariosque. ac omnimodis sinistros instantis temporis euentus considerans. et saluatoris dicti recordans quod dicit. Si uis perfectus esse. uade et uende omnia quę habes et da pauperibus. et ueni sequere me. omnem huius uitę delectationem. quantum humana fragilitas sinit. pro dei omnipotentis amore. pro nihilo ducens. in coenobio *uuerdinensi*. ad beati confessoris christi memoriam. monachicam elegi ducere uitam. Quapropter quia unicuique necessarium est. ut quamdiu in hoc seculo uiuere licet. de temporalibus rebus sibi ęternę beatitudinis premia adquirere studeat. ego quasdam proprietatis meae res. quę mihi iure hereditario. in pago *hamulande*. in comitatu *uuigmanni*. nec non et in *baluue*. in comitatu *ansfridi*. cum edificiis omnibus. et cunctis adiacentibus siluarum. et aquarum. et pascuarum commodis. cultam et incultam terram. cum mancipiis utriusque sexus. coram testibus. et nobilium uirorum presentia. secundum *legem ripuariam*. et *salicam*. nec non secundum *euua fresonum*. de iure et potestate mea. in ius et proprietatem predicti monasterii. in quo et laicalem habitum. et secularem conuersationem domino miserante dimisi. pro remedio animę meę et parentum meorum. perpetuo possidendas tradidi. et secundum predictas leges uestituram feci. Ea uidelicet ratione. ut omnes res supradictę. ab hac die. fratribus ibidem deo seruientibus seruiant. et de his illud prefatum coenobium construatur et inluminetur. et memoria progenitorum meorum. siue mea in eorum sacris orationibus perpetualiter habeatur.

Si uero. ob merita peccatorum. qualicumque casu neglectum fuerit. uel destructum sepedictum coenobium. aut prefatę proprietatis meę res. sine consensu fratrum. alicui in beneficium prestitę fuerint. aut eas prefati monasterii heredes inter se. quasi iure hereditario. diuidere uoluerint. si hęc. inquam. me uiuente euenerint. tunc annuente domino potestatem habeam. cum omnibus rebus ad supradictum monasterium traditis. ad aliud coenobium transmigrandi. Sin autem post obitum meum hec euenerint. tum propinqui et heredes mei easdem res. et mancipia. sine ullius contradictione recipiant. et illas prefato tenore ad monasterium *fuldense* sancti bonifacii perpetualiter tradant. Peracta uero traditione. media pars totius hereditatis inferius nominatę. in potestate fratrum eiusdem monasterii deinceps iugiter habeatur. Aliam uero partem. hoc est. medietatem totius hereditatis. illum qui hanc posteriorem traditionem fecerit. ad tempus uitę suę sibi retinere desidero. et post illius obitum nullus alius de progenie eius. sine uoluntate monachorum sancti bonifacii. uel attingere presumat. sed omni deinceps occasione sublata. omnis subscripta hereditas. in prefata potestate. ob recordationem nostri. stabili firmitate permaneat.

Hec sunt nomina locorum prefatę hereditatis. In pago qui dicitur *felua*[2] in uico qui dicitur *puthem*. et in alio uico qui dicitur *holseri*. mansos dominicales III. tres. (l)itus noster nomine uuiduco habet mansum I. hrodhing.

---

[1] Aus dem liber preposituręe, fol. 1. Der Werdensche Abt Heinrich Duden (S. die Beschreibung des Liber Cartarum der Abtei Werden in dem Vorberichte) hat die alten Ortsnamen auch dieser Urkunde an dem Rande zu erklären versucht. Martene, ampliss. coll. I. 140, hat jene Randglossen, ohne Anmerkung ihres Ursprunges und zum Theil unrichtig, seinem Abdrucke beigefügt, weshalb Bondam, Charterboek, I. 31, sie für Martene's eigene Erläuterung hielt. — [2] Das Stift Werden verpfändete im J. 1492 seine „Erffguedere auff Velauen und Betbauwen zu Randtwick, genannt des Probstes guedere van Werden" der Abtei Abdinghof zu Paderborn, welche, mit Elten, dort schon mehrere Stiftungsgüter besaß, S. Nr. 112; und verkaufte sie endlich im J. 1559 ebenjener Abtei, mit Vorbehalt der Kirchencollation und eines Canons in Ansehung der Güter zu Putten. Das vorbehaltene Patronat betrifft, nach einem Register des Abtes Duden von Werden, die Pfarrkirchen „S. Lutgeri in Selheim up der Gouwe prope Dotichem, S. Lutgeri in Wichmunde super Islam, in Dornspick super Veluam, S. Lutgeri in oppido Elberch, S. Nicolai in Oistwalde und S. Lutgeri in Halle. — In einem Register über die zur curia then Putte eingehörigen Mansen werden die Orte Ermel (Irminlo), Husseren (wahrscheinlich Hotseri), da auch drei Mansen, wie in unserer Urkunde, angegeben werden, Lersen (vielleicht Legurlo) und Dri (Thri) genannt. Die dort weiter vorkommenden Orte: Lompshem iuxta curtim Putte, Nordere, Sladere, Becsteren, Halinchusen, Biddichen, Vesingen, Buckhorst, Dirmmme, Ekelenvelde, Erke, Eprile, Oihusen, Henslare und Oken lassen sich aus der vorliegenden Urkunde nicht herausfinden. — Bondam, Charterboek, I. 32, hält Burlo für Hoog-Burloe mitten in der Velau, Wardlo (Guardlo) für den Busch bei dem Dorfe Garderen, und Oltarloun für das Dorf Otterloo.

et uulfgrim. et berahtuuini. et ansleth. et godolef. mansos IIII. frithubald. I. hardrad I. mathalunim. et ouo I. gerlef et silef. I. uuilrad. et alarad. et euorold. II. frumari. I. hrodlef. et benno. I. et illam comprehensionem quę pertinet ad uillam quę dicitur *rentilo*. athulef. et ledhrad. mansum. I. et illas comprehensiones quas habent in saltu qui dicitur *uunnilo*. uunnilef mansum. I et comprehensiones quas habet in saltu prenominato. Odbald et euurgrim. I. liafger dimidium. thiatlef dimidium. thiodbold. I. hildirad. in uilla quę dicitur *niutlo*. I. Ansbraht dimidium. in silua que dicitur *hornlo*. In *urthunsula*. Sidhgot. et thiatger. mansum. I. et dimidium. cum illorum comprehensione. In uilla quę dicitur *thri*. Geldolf dimidium cum ipsa comprehensione quę pertinet ad ipsam uillam. In silua que dicitur *puthem*. scaras XXVIII. In uilla *irminlo*. in illa silua scaras LX. In uilla *thri*. pastus porcorum. XXXV. In saltu qui dicitur *uunnilo*. quicquid habuit herrad. et baldric. et illas comprehensiones quas habeo in *uunnilo*. et in illis siluis quę dicuntur. *Burlo*. *Dabbonlo*. *Uuardlo*. *orclo*. *legurlo*. et in *ottarloun*. et in *langlo*. sextam partem dedi. In *archi*. quicquid illic habeo tam in pratis quam in comprehensionibus.

In pago quę (sic) dicitur *Flethetti*.[1] in uilla *hrara*.[2] mansos dominicales duos. Frithuric. I. Athalgot. dimidium. Alfgot. I. et illam comprehensionem quam possidet frithubodo. In uilla *hreni*. mansum. I. Meginbraht. dimidium. Asgrim dimidium. Aio. et thiatgif. I. et dimidium. Athaluini. I. In uilla quę dicitur *rimbrahti*. Boso. duas partes unius mansi. In uilla *tiuli* reginhelm similiter. Athalbald. similiter. Landgrim similiter. In *hnodi* quicquic illic habeo. In silua *hrenhem*. pastus porcorum. XXX. Item in insula *batue*.[3] mansos dominicales. III. Gerlec dimidium. In *andassale*. Godolec mansum. I. In *euuic*. silec. ... unius mansi. In *elti* et in *hrineshem*. quarum termini communes sunt. Odrad. et uueringer. duos. In *getuurdh*. Reginbald et thiadmar. I. et dimidium. In *linteruuic*. duos. et unam insulam superiorem. quę contra illam uillam iacet. communem cum heredibus meis. superiorem uero propriam possideo. Item commentariolum de hereditate Folkeri. quam habet in *frisia*.[4] In pago *hinhem* in uilla *obbinghem*. sortes. XXX. In *hinlesun* terra quinque animalium. In *odigmore*. terra. V. animalium. In *nordmora*. Odlef dimidium mansum. tiaduuold. I. Geldis dimidium. Uulfnoth. dimidium. Hardbraht dimidium. Euurhard dimidium. Aldolf dimidium. Item in pago *uuestrachi*.[5] in uilla *sceddanuurthi*. terra. XXX. animalium. In *coluuidum*. XX. animalium. In *aspanmora*. terra. IIII. animalium. In *monicesloe* terra. XLVIII. animalium. In *keddingrip* Radnath. terram. XIII. animalium. Uuilrad. similiter. Iui. terram. X. animalium. Osnath. XX. animalium. In *hem*. terram. XXX. animalium. In *haslum* folkhard. terram. XX. animalium. Eisolf. XXX. animalium. Marclef. VIII. animalium. Item folkbard. XX. animalium. Thiaddag. similiter. Husilef similiter. In *sedlingi*. terram. VIIII. animalium. In *deddingiuuerbe*. XV. animalium. In *imisuualde*. terram. LXX. animalium. In midningi. duodecimam partem totius uillę. Item in pago *humerki*.[6] in uilla *andleda* terram. XLVIII. animalium. In *crastlingi* terram. XXXII. animalium. In *uuirem*. terram. LXXV. animalium. In *einingi*. XXXII. animalium. In *hrussingi*. animalium. IIII. In *thrustlingi*. animalium. XII. In *geuesuurdhi*. animalium. VI. In *buringi* animalium. XXIIII. In seltnon animalium. X. In *uederuurdhi* animalium XLVI.

Hęc igitur traditio facta est coram pluribus et idoneis testibus. in pago cui uocabulum est *flethetti*. in uilla quę uocatur. *hlara*. sub die septima idus nouembris. Et in pago uocato *batue* in uilla quę uocatur *hlegilo* sub die. IIII. idus nouembris. Anno ab incarnatione domini nostri iesu christi. DCCCLV. indictione. III. Regnante domno nostro hludouuico imperatore iuniore augusto anno. XV. Ego hildiricus subdiaconus. huius traditionis cartam. rogatus scripsi et subscripsi. Hęc sunt nomina testium qui hanc traditionem secundum legem ripuariorum

---

[1] Gau zu beiden Seiten des Flusses Eem, der sich bei Eembrug in die Südersee ergießt. — [2] Laren in der Nähe von Eembrug (statt Hrara ist Hlara zu lesen, wie das Datum der Urk.: in pago Flethetti in uilla — hlara, zeigt;) Rheenen und (vielleicht) Tulle. Die übrigen Orte sind unbekannt. — [3] In dem Verkaufsbriefe, vorige Seite Note 2, wird von den Gütern in der Betau nur Rantwyck genannt, welches das hier vorkommende Linteruuic in sich zu befassen scheint. Die übrigen Orte erklärt Bondam, a. a. O. mit Andelst, verkürzt, Aalst, in der Oberbetau, Ewyk im Reich Nimwegen, Elden zwischen Nimwegen und Arnheim in der Oberbetau. — [4] Ihre Güter in Friesland und in der Drente verkaufte die Abtei Werden im J. 1282 dem Bischofe Everhard von Münster, s. Niesert, Münst. Urkb. I. 100. — [5] Die hier dem Westergau zugetheilten Orte sind noch zu ermitteln, s. v. Ledebur: Die fünf Münsterschen Gaue, 61. — [6] Nur noch erkennbar sind: Andel, Krassum, Wierum; s. v. Ledebur, a. a. O. 14.

fieri uiderunt et audierunt. Signum folkeri qui hanc traditionem coram testibus subterius nominatis manu propria perfecit et roborauit. Nomina testium qui in orientali ripa hreni fluminis constituti esse noscuntur. Sig. hildiric. sig. odo. sig. hrodger. sig. engilrad. Sig. odaccar. sig. thiatric. sig. uulfhelm. sig. athaluuard. sig. uualthrabhan. sig. thiadrad. sig. abbo. sig. egilbraht. sig. uuiger. sig. sahsger.

66. Erzbischof Liudbert von Mainz bestimmt bei Gelegenheit des Concils und der Weihe der Domkirche zu Cöln, auf die Bitte des Erzbischofs Willibert daselbst, die Zehntberechtigung des dortigen Cunibertstiftes in seiner Diözese. — 874,[1] den 28. September.

In nomine dei aeterni. *Liudbertus* sanctę Mogontiensis ecclesię dei gratia archiepiscopus. Agnoscat igitur omnium sanctę dei ecclesię fidelium presentium scilicet ac futurorum diligentia. qualiter *Willibertus* uenerandę coloniensis ecclesię archiepiscopus. karitate nostra confisus. nos de *Moguntia* ciuitate. et *bertolfum* sanctum uirum. treuerensem archiepiscopum. aliosque coepiscopos plurimos tam suos quam nostros suffraganeos coloniam rogauerat atque accersierat ob suę ecclesię id est domus dedicationem faciendam. et ob plurima alia diuina et humana tractanda negotia. Officiis ergo diuinis rite ac honorifice ab omnibus peractis. a prefato Williberto episcopo nobis summa humanitatis cura impensa nostrisque clericis ac laicis omnibus ab eodem honoratis atque magnifice donatis. inquiri prędcepimus per consecretales ipsius. si quid rerum nostrarum nobiscum tum *colonie* uel domi habitarum concuperet possibilitati nostrę sine dubio nunciaret. Tum ille quidem exhilaratus inquirentibus benigne paucis respondit. nos sibi in aduentu nostro et quod coloniam dignaremur aduenire munera satis larga dedisse. attamen nimis pertimescere se. si a nobis secundum quod premisimus aliqua contempneret postulare. ne illum seueritatis uel odii culpabilem contra nos uoluissemus iudicare. Demum namque hoc muneris a nobis solummodo dixit rogare se uelle ut decimationes in episcopatu nostro quas sanctus *kunibertus* fratresque ibi deo seruientes haberent ab antecessoribus nostris archiepiscopis firmatas. in cartula conscribi iuberemus. et ne amplius ab inuidis et aduersariis dilacerarentur. sigilli nostri ostentatione cartulam ipsam firmari preciperemus. Quod uoluntati uero illius libenter concedentes hoc modo segregari atque discerni statuimus ut in *Drutmarisheim*[2] ubi ecclesiam habent propriam. et suę curtis et familię sine contradictione decimationem habeant. In *Asmundisheim* autem ubi propriam ecclesiam non habent familia de adquisicione sua decimacionem persoluat ad ecclesiam ibi positam. de *arpennis* autem uel de *salaricia* uinea siue arabili terra in Asmundisheim. et de pratis in *Willengisheim* et de uineis in *Bendirdisheim.*[3] et in omni episcopatu nostro de elemosinis fratribus deo sanctoque kuniberto seruientibus a quibuslibet iam datis seu deinceps donandis. nulla omnino persoluatur decimatio. sed fratres ob nostri elemosinam pariterque ob Williberti archiepiscopi memoriam ad supplementum perpetualiter teneant. Quisquis successorum nostrorum ecclesiastici ordinis uiolator hoc in perpetuum ausu temerario disturbari aggreditur omnibusque consiliariis quorum consilio hoc nefas egerit. deus conteret dentes eorum in ore ipsorum. fiant tanquam puluis ante faciem uenti. et subiaceant inextricabili anathemati.

Actum *Colonie.* IIII. kal. octobris. anno dominicę incarnationis. DCCC. LXX. IIII. indictione. VII. Ego Liudbertus Moguntiensis ecclesię archiepiscopus hoc presens conscriptum fieri iussi. Ego Willibertus Coloniensis ecclesię archiepiscopus subscripsi. Ego Bertulfus Trur[4] subscripsi. Ego *Adaluuinus* indignus dyaconus ad uicem *Adeloldi* presbiteri atque cancellarii subscripsi.

---

[1] Hartzheim, concilia German II. 356, gibt irrig 873 als das Jahr jenes Concils an. — [2] Das Cunibertstift verkaufte seinen Hof Dromersheim (Dramersheim) mit dem Patronat dem Stephans-Capitel zu Mainz, 1239, mense Aprili. S. Wurdtwein, dioecesis moguntina, p. 234. — [3] In der Descriptio pagi Wormatiensis, in Act. Acad. Pal. I. 243, wird Asemundesheim unter den ihrer Lage nach unbekannten Orten aufgezählt, Welingesheim aber für das heutige Welgesheim, und Bentritesheim für Beintersheim erklärt. — [4] Abkürzung für Treuerensis (sc. Archiepiscopus). Der Schreiber hatte sich zu dieser Abkürzung veranlaßt gesehen, da die Schrift schon bis an den Rand der Urkunde vorgerückt war.

67. Erzbischof Bertolf von Trier bestimmt die in seiner Diözese dem Cunibertstifte zu Cöln zustehende Zehntberechtigung. — 874, den 28. September.[1]

In nomine ihesu christi crucifixi. *Bertolfus* sanctę treuerensis ecclesię diuina regente misericordia archiepiscopus. Agnoscat igitur omnium sanctę dei ecclesię fidelium presentium scilicet et futurorum diligentia. qualiter *Willibertus* uenerandę coloniensis ecclesię archiepiscopus. karitate nostra confisus. nos a *treueri* ciuitate. et *Lutbertum* uirum sanctum mogontiensem episcopum. aliosque coepiscopos plurimos tam suos quam nostros suffraganeos *coloniam* rogauerat atque accersierat ob suę ecclesię uel domus dedicationem faciendam. et ob plurima alia diuina et humana tractanda negocia. Officiis ergo diuinis rite ac honorifice ibidem ab omnibus peractis. a prefato Williberto episcopo nobis summa humanitatis cura impensa nostrisque clericis ac laicis omnibus magnifice ab eodem honoratis atque donatis. inquiri pręcepimus per consecretales ipsius. si quid rerum nostrarum nobiscum tum colonie uel domi habitarum concuperet. possibilitati nostrę sine dubio indicaret. Tum ille quidem inquirentibus benigne paucis respondit. nos sibi in aduentu nostro et quod coloniam dignaremur aduenire munera satis larga dedisse. attamen nimis pertimescere se. si a nobis aliqua contempneret postulare. ne illum seueritatis uel odii culpabilem contra nos uoluissemus indicare. Demum namque hoc muneris a nobis solummodo dixit rogare se uelle ut decimationes in episcopatu nostro sancto *Cuniberto*. fratribusque ibi deo seruientibus. elemosinas a regibus et de episcopis datas. et de episcopis antecessoribus nostris firmatas. in cartula conscribi iuberemus. et ne amplius ab inuidis et aduersariis dilacerentur. sigilli nostri ostentatione cartam ipsam firmari preciperemus. Quod uoluntati uero illius libenter concedentes. inde maxime impleri decreuimus. quia sanctum *Cunibertum* in ecclesia nostra nutritum et edoctum atque archidiaconatus officio sublimatum cognouimus. Illud quidem hoc modo discernentes statuimus. ut in locis in quibus proprias ecclesias legitimas haberent. sicut in *Mellingon* ecclesiam cum curti sancto Cuniberto a rege *Dagoberto* datam et in *Crellingon* ecclesiam hereditario iure sibi relictam. et familie et curti et parrochiarum ad ecclesias pertinentium decimationem sine contradictione habeant. In locis autem in quibus ecclesias non habent. id est in *Weuelon. Vrcechon. Cruuon.* et in locis uariis circa mosellam et iuxta renum in *Bobardon.* et *Speion.* et in *ouerspeion.* et *Renson.* et in aliis in episcopatu nostro iacentibus locis. familia prescriptorum fratrum de acquisitione sua decimationem persoluat ad ecclesias legitimas. de *salariciis* autem fratrum uineis. uel de arabili terra. uel de agris siue uineis fratribus in elemosinam a quibuslibet iam datis seu deinceps donandis nulla omnino persoluatur decimatio. sed fratres ob nostri elemosinam pariterque ob Williberti archiepiscopi memoriam. ad supplementum perpetualiter teneant. Quisquis ecclesiastici ordinis uiolator et contemptor hoc in perpetuum ausu temerario disturbare aggreditur. et ideo quicumque successorum nostrorum id potestatiue facere pręsumpserit omnibusque consiliariis suis quorum consilio hoc exegerit. deus conteret dentes eorum in ore ipsorum. molam eorum confringet dominus. fiant tanquam puluis ante faciem uenti. et subiaceant perpetuo anathemati.

Actum *Colonie.* IIII. kal. octobris. anno dominicę incarnationis. DCCC. LXX. IIII. indictione. VII. Ego Bertolfus treuerensis ecclesię archiepiscopus. hoc presens conscriptum fieri iussi. Ego Willibertus coloniensis archiepiscopus subscripsi. Ego Liutbertus moguntiensis ecclesię archiepiscopus subscripsi. Ego *Adiluuinus* indignus diaconus ad uicem *Adilloldi* presbiteri atque cancellarii subscripsi.

---

[1] Aus dem Cartular des Cunibertstifts, Nr. IX., und unter der Aufschrift: de Mosella et Speia. Das Stift verkaufte seine Besitzungen an der Mosel mittelst Urkunde d. d. XVII. kal. Augusti a. 1252 dem Kloster Himmerode; sie werden dort bezeichnet: bona sita in Mosella, videlicet Celtanc, Ralheke, Urceke, Crove, Ryspe, Travene, Proderich, Pumere. Seine Güter „in Speia" verpachtete dasselbe im Jahr 1258 dem Kloster Marienburg bei Boppard und veräußerte sie bald nachher, wie aus einer Urkunde des Erzbischofs Sifrid von Cöln d. d. Dominica oculi 1277 hervorgeht. Schon früher hatte das Stift mit St. Arnulf zu Metz einen von K. Heinrich IV. im J. 1084 bestätigten Tausch eingegangen, wodurch dasselbe Besitzungen zu Sinzig und Remagen erhielt und dagegen „praedia in Walina. Mellano. Cherlingen. Chetlingen, wahrscheinlich das obige Mellingon und Crellingon, abtrat. S. Calmet, hist. de Lorr. I. 481. Die in unserer Urkunde genannten Orte sind also wohl Mellich, Uerzig und Cröv, Wehlen, Boppard, Niederspay und Oberspay, Rhens und Corlingen.

68. Die Aebtissin Regenbierg bestätigt die von ihrem Vater Gericus geschehene Stiftung des Klosters zu Gerresheim, welchem sie ihre Erbgüter schenkt. — 874.[1]

C. Trinae unitatis et indiuiduae trinitatis gratia monarchiam imperatorum feliciter gubernante *lutheuvigo* imperatore augusto. et sanctae aecclesiae dei coloniensi fideliter praesidente *Guilliberto* archiepyscopo. *Regenbierg* indigna christi famula atque militis *gerici* filia pro spe et requie futurae beatę uitae. ea quae ad me hereditario iure peruenerunt. iura mancipiorum. predia. et aecclesias quasdam. ad cęnobium patrio nutu ac sumptu in *Gerichesheim* pro remedio caelestis patriae constructum et a uenerabili supradicto archiepyskopo dedicatum tradidi. atque sub testimonio et auxilio archicancellarii *Everhardi.* nec non archicapellani *Lòitberti.* atque aduocati huius prescriti loci *katheboldi* patruelis nostri. sub auctoritate regali et pontificali concedens firmaui. Notum autem facere cupimus tam quam presentibus futuro aetate aduenientibus. quod iussu et rogatu genitoris nostri gerici lege perpetua predia nostra sanctismonialibus ibidem deo seruientibus et *arrabona* quę sita sunt in *linchesce*[2] cum uniuersis decimationibus ad uinum iugiter propinandum eisdem monialibus stabiliter confirmamus. Ecclesiam uero que habita est in *mietherge* ad album panem sororum nostrarum constituimus et coram omnibus firmamus. Basilicam autem quę est in *sunnebrunno* cum uniuersa decimatione ad panem siligineum carnem et caseum eadem lege confirmando stabilimus. At uero aecclesiae quę est in *Minthert* decimationis utilitatem ad nos pertinentem ad quadragesimale mandatum. et ad panis carnis caseique usum promittendo constituimus. Aecclesiam quippe *pirnam* cum dimidia parte decimationis mimetipsi prouidens separo. aliam autem dimidiam sororibus nostris ad meliorem cereuisiam et ad panem nigrum stabiliter derelinquo. Si (ne) quid autem quod absit nostris aut sequentium temporibus his aecclesiis pastorum ruina aduersi acciderit. hoc firmiter imperamus ac stabiliter firmamus. predictorum dominorum auctoritate et imperio. nec mihi nec ulli sequenti abbatissae ab his predictis basilicis et prediis ex me et parentibus meis traditis. ac sanctismonialibus ad prebendam constitutis. liceat transmutare. donare uel cuiquam prestare. nisi beati ypoliti martiris christi monasterii prepositae et decanę. imperio atque concordi sororum omnium prece et consilio. Huius quidem racionis seriem mihimet ipsi primum laudabilem. cunctis uero sororibus acceptabilem litteris mox placuit coram archiepyscopo Guilliberto nec non principibus quam multis clericis atque laicis. ea lege denotari atque signari. ut si quis aduocatus seu cenobii huius prelata superueniens eam infringere. uel iura mancipiorum permutare uoluerit. a presente archipresule Guilliberto atque ab uniuerso coloniensi clero infelici damnatus anathemate. uiuens atque uidens cum dathan et abiron. et iuda traditore nequam descendat. ubi uermis immortalis mordet et flamma inextinguibilis ardet.

69. Alfrid, Bischof von Hildesheim, bekundet die von ihm auf seinem Gute zu Essen vollführte Stiftung einer Kirche und eines Frauenklosters, so wie die demselben gegebene Verfassung. — 874.[3]

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis *alfridus* dei disponente prouidentia *hildeneshemensis* aecclesię antistes. Cum inter immensas dei patris miserationes quibus hominum genus gratuita pietate releuare dignatur. praecipue

---

[1] Die Urkunde ist ohne Datum und Siegel. Die Aebtissin sagt darin, daß das auf Geheiß und auf Kosten ihres Vaters gestiftete Kloster von dem Erzbischofe Willibert von Cöln geweiht worden und daß sie ihre gegenwärtige Bestätigung und Schenkung vor dem genannten Erzbischofe und vielen geistlichen und weltlichen Fürsten habe aufzeichnen und bekräftigen lassen. Dieses letztere hat also auf dem am 26. September 874 zu Cöln versammelten Concil stattgefunden. Hartzheim, concilia germ. II. 361, schließt daher auch unsere Urkunde, jedoch aus einer verderbten Abschrift in Crombach's handschriftlicher Metropolis, den Acten jenes Concils an. — [2] Das adelige Damenstift zu Gerresheim hat bis zu seiner Säkularisation die hier ihm geschenkten Weingüter zu Linz, das Patronat und den Zehnte zu Meiderich, Somborn und Mintard, auch einen Theil des Zehnten zu Pier besessen. — [3] Die Urkunde ist, wie es am Schluße heißt, vor dem Concil zu Cöln unter dem Erzbischofe Willibert abgelesen und von den anwesenden Bischöfen bestätigt worden. Hartzheim, Conc. germ. II. 359, hat sie deswegen aus Schaten, Annal. Paderb. zu den Acten jenes Concils, welches er irrig in das J. 873 (statt 874) setzt, aufgenommen; sie führt dort auch, nach Schatens Verbesserung, das Datum des Concils. — Mabillon, Annal. Bened. III. 1. 34. p. 22, hielt die Urkunde für ein späteres Machwerk „in gratiam canonicarum quae ex monachabus factae sunt." Alfrid, früher selbst Mönch, werde kein anderartiges Kloster

eam qua constat consubstantialem et coaeternum eius filium pro nobis incarnatum et crucifixum fuisse ad memoriam reducerem. circa me uero specialiter diuitias bonitatis eius non sine admiratione perpenderem. qui me nullis exigentibus meritis de sordibus leuatum sua gratia inter principes aecclesiae consedere et solium gloriae tenere facit. ne tantis eius beneficiis ingratus apparerem. quid retribuerem domino pro omnibus quae retribuit mihi diu multumque mecum cogitare caepi. Tandem itaque ex diuina ut credo inspiratione occurrit animo sanctissimam et semper uirginem mariam unicum ac singulare praesidium peccatorum post deum esse. cui si quid uenerationis impenderem. id et deo fore gratum et animae meae eius patrocinantibus meritis arbitratus sum profuturum. Opitulante itaque dei gratia in praediolo meo quod *astnide* uocatur. in honore sanctae et indiuiduae trinitatis consecratam sanctaeque semper uirgini mariae et sanctis martiribus *cosmae* et *damiano* dicatam aecclesiam ex his quae deo donante possidebam construxi. in qua ad immaculatum sacrificium sanctimoniae tam animae quam corporis deo in cordis et spiritus contritione offerendum sanctimonialium congregationem coadunans. eique uictus et uestitus necessaria prouidere spiritualem quoque matrem que regulariter praesideat eidem. ex eadem praeficere curaui. Ne uero post mei excessum futuris saeculis de electione abbatissae dissensio oriatur. ex decreto papae *sergii* et eius successoris. *adriani* sancitum est et eorum priuilegiis confirmatum. ut nec praece. nec praecio. nec ullo omnino umquam modo alterius congregationis sanctimonialis supradictis sanctimonialibus praeponatur. sed quaecunque ex iisdem et in dei seruitio potissima. et in eiusdem ecclesiae rebus iuste disponendis aptissima reperietur. hęc ex communi omnium ibidem deo famulantium electione secundum dei timorem suis sororibus praeficiatur. Quod autem consuetudinarium ius tam supradictis sororibus quam clericis ibidem seruientibus in administrandis suis rebus imposuerim. et perpetualiter obseruandum uelim. paucis absoluam. Possessiones aecclesiae traditas siue tradendas interiores et exteriores tam mobiles quam immobiles cum consilio deum timentium summa cum diligentia abbatissa procuret. reditusque earum tam in sua quam in sororum equabili distribuat utilitate. id summopere cauens utpote deo rationem redditura ut de communibus earum rebus nec unam minimam prebendam absque earum consilio utilitate alicui tradat. ne quod absit penuria familiaris rei urguente ruptis sanctimonię habenis liberius hac et illac absque dei timore uagentur. Si qua uero sanctimonialis ibidem habet propriam domum. aut aliquod aedificium. uel a se emptum. uel dono sibi datum. uel aliquas res undelibet iuste adquisitas. nihil omnino ex omnibus supradictis neque abbatissa neque aliquis ei auferat neque ullo modo auferendum suadeat sed eadem sanctimonialis libero arbitrio suam domum et cuncta quę inibi possidet sorori suę uel amico ad eandem aecclesiam pertinenti absque ullius contradictione siue morti sit proxima siue uitę quocunque modo uoluerit tradat. id ipsum uero et clericis ibidem seruientibus constituimus. si quis autem eorum aliquam aecclesie possessionem abbatissa largiente susceperit. tali suscipiat conditione ut post eius obitum

---

errichtet und demselben größere Befugnisse beigelegt haben, als die Aachner Regel vom J. 816 (817) einräumt. Wir können aus diesen Gründen der Ansicht Mabillons nicht beitreten. Altfrid selbst hebt es hervor, daß er aus dem Staube (de sordibus) in die Reihe der Kirchenfürsten emporgestiegen, und es befremdet keineswegs, daß er seine Stiftung eben für die höheren Stände zu gestalten bemüht gewesen. Dieselbe hatte schon geraume Zeit bestanden und konnte bei ihrer feierlichen Bestätigung im J. 874 bereits eine ausgebildete innere Einrichtung erlangt haben. Indessen ist die vorliegende Urkunde keine Urschrift; das Bleisiegel des Stifters, auf dessen beiden Seiten das Siegel und das Monogramm desselben neben einander eingeprägt sind (s. die Abbildung) und woran noch gelbseidene Schnüre, womit es an der Urkunde befestigt gewesen, bemerkbar sind, liegt jedoch lose bei. Wir erfahren nun aus den Urkunden Nr. 97 und 99, daß Kirche und Kloster zu Essen vor dem J. 947 von den Flammen verzehrt worden, wobei die Urkunden großen Theils, jedoch nicht alle, wie die des Königs Zwentebold, s. Nr. 81, beweis't, zu Grunde gegangen. Wahrscheinlich hatte das Original der Altfrid'schen Urkunde bei diesem Unfalle stark gelitten, und dieß mag die Veranlassung gegeben haben, dasselbe im 10. Jahrhundert, wie die Schriftzüge andeuten, in Abschrift zu übernehmen und dieser das Siegel der Urschrift zur Beglaubigung beizufügen. Hierbei mag auch der leicht zu begehende Lesefehler in der Jahreszahl (VII. statt IIII.) geschehen seyn. Eine andere bisher nicht gerügte Stelle unserer Urkunde würde dieselbe weit mehr verdächtigen; allein diese ist ein, schon an der bleicheren Dinte leicht erkennbares Einschiebsel etwa aus der Mitte des 12. Jahrhunderts. Zwischen den eigentlichen Schlußworten: pro salute anime eius distribuat, und dem Datum war ein leerer Raum geblieben, welcher mit dem Zusatze: Constituimus etiam ut nullus — — aliquam iurisdictionem in ciuitate praenominata habeat u. s. w., ausgefüllt worden. Diese nicht zeitgemäße Bestimmung gibt sich selbst schon als eingeschoben kund; Essen wird überdieß nur ein praediolum genannt, von einer ciuitas ist nirgend Rede, auf eine ciuitas praenominata konnte folglich nicht Bezug genommen werden. Es ist nicht nöthig, auf die Unrichtigkeiten in dem Abdrucke bei Schaten und Hartzheim, vorzüglich in den Namen der Bischöfe, aufmerksam zu machen.

eandem possessionem aecclesia absque ullius contradictione suscipiat. restitutis prius omnibus tam mobilibus quam immobilibus rebus quae in illa esse uidebantur ea die qua ipse eam suscepit. Caetera uero quae in eadem possessione adipisci potuit. aut ipse uiuens prout uoluerit disponat. aut aliquis amicorum eius post illius mortem pro salute animae eius distribuat. Constituimus etiam ut nullus hominum uel aduocatus aliquis aliquam iurisdictionem in ciuitate praenominata habeat. excepta abbatissa astidensis preter in truncatione manuum uel armorum proclamatione.

Anno incarnationis dominicae D.C C.C.L.XXVII. sub piissimo rege *Hludowico* anno imperii eius XXX.VI. apud *coloniam* ciuitatem. V. kalendarum octobrium in ipsa die dedicationis basilicae sancti petri. ego *altfridus* episcopus hoc priuilegium coram domno *Williberto* praedictę ciuitatis archiepiscopo recitaui. Nec non et coram *Liviberto* magontiacensi archiepiscopo. et *bertolfo* treuerensi archiepiscopo. et *berhardo* uirdunensi episcopo. atque *Thiederico* mimidonensi episcopo. et *gerolfo* firdensi episcopo. et *livthardo* episcopo. atque *Hildigrimo* haluerstadensi episcopo. et *Holdolfo* mimigernafurdensi episcopo. et *Athilboldo* traiectensi episcopo. et coram *Eikbreto* osnabrucgensi episcopo. nec non et coram aliis compluribus sacri ordinis uiris qui ob supradictę aecclesiae dedicationem conuenerant. Perlecto itaque hoc priuilegio in omnium supradictorum conspectu. acclamantibus omnibus ita hanc constitutionem salubriter atque ordinabiliter institutam ut non modo addi uerum etiam aliquid diminui dampnosum uideretur. omnes unanimiter huius conscripti aliquo malo ingenio uiolatorem in perpetui anathematis foueam detrusimus uniuersis mecum uno ore clamantibus. Ex auctoritate dei omnipotentis patris et filii et spiritus sancti et sanctorum apostolorum excommunicamus et anathematizamus omnes qui sua presumptione. uel aliquo malo ingenio hanc constitutionem scienter uiolare praesumpserint eos omnes et eorum consentaneos a consortio dei sequestramus. ita ut non habeant partem cum eo neque cum sanctis eius. deleantur de libro dei et cum iustis eius non scribantur. obscurentur oculi eorum ne uideant. aures eorum et nares sic obstruantur ut non audiant. neque olfaciant. gustus eorum et tactus inutiles fiant. destruat eos deus. et migrare faciat de tabernaculis eorum et euellat radicem eorum de terra uiuentium. ueniat mors super illos et descendant in infernum uiuentes. preualeant super eos peccatores et diabolus stet a dextris eorum et oratio eorum fiat in peccatum. et dies eorum pauci. mendicent et eiciantur de habitationibus suis et deripiant alieni labores eorum. clament ad deum et non misereatur eorum. sed potius disperdat de terra memoriam eorum. induantur perpetua confusione et referentia. sint inter omnes miseros miserrimi. et inter perditos perditissimi. induant hanc maledictionem sicut uestimentum. et intret sicut aqua in interiora eorum. et sicut oleum in ossibus eorum. fiat eis sicut uestimentum' quo operientur. et sicut zona qua procingentur. et in die iudicii primi deputentur in ignem aeternum. ubi uermis eorum non moriatur. et ignis eorum non extinguatur. sed crucientur cum diabolo et angelis eius sine fine. annuente domino nostro ihesu christo. qui uiuit et regnat in saecula saeculorum. Amen.

70. König Ludwig III. nimmt auf die Bitte des Bischofes Hildigrim von Halberstadt die Abtei Werden in seinen Schutz und bestimmt, daß sie demselben fortan untergeben bleiben, daß aber nach dessen Tode das Wahlrecht eines Abtes den Geistlichen daselbst zustehen soll; er gewährt derselben volle Immunität unter der Gerichtsbarkeit eines von ihr gewählten Vogtes. — 877, den 22. Mai.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Hludouuicus* diuina fauente gratia rex. Si petitionibus fidelium praesulum sanctae dei aecclesiae iusta et rationabilia petentium ad effectum perduxerimus. hoc nobis procul dubio ad aeternae remunerationis premia capessenda profuturum esse liquido credimus. Quapropter nouerit omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum industria qualiter quidam uir uenerabilis nomine *hildigrimmus* alberstetensis ciuitatis episcopus quoddam monasterium noncupatum *uuiridine* cum petitione fratrum ibidem deo seruientium nostro commendauit patrocinio et nostrae defensionis tuitioni. rogans id ipsum et poscentibus fratribus ut iam dictum monasterium sub sua consistat potestate omni tempore uitae suae. et post discessum ipsius praedicti monasterii fratres deinceps potestatem habeant inter se eligendi abbatem qui eos regulariter procurare sciat. Nos etiam petitionibus iam fati episcopi et praescriptorum fratrum assensum praebuimus. et iussimus fieri

hoc nostrae auctoritatis praeceptum per quod decernimus atque iubemus ut praefata petitio firma stabilisque permaneat. Hominibus itaque praedictorum fratrum nulla iudiciaria potestas uel iudex publicus praesit. Non ab eis freda siue paratae faciendae exigantur. Praefati monasterii fratres hominesque ipsorum ab omni uectigalium exquisitione securi in musa permaneant. Coram aduocato quem abbas constituerit. si quid est ratiocinandum aut corrigendum fiat. et inmunitatis tuitione semper permaneant et ubique. Et ut haec auctoritas assensionis nostrae firmior habeatur et per futura tempora a fidelibus nostris melius credatur et diligentius obseruetur manu propria nostra subter eam firmauimus et anuli nostri impressione sigillare iussimus.

Signum *hludouuici* serenissimi regis. *UUolfherius* cancellarius ad uicem *Liutberti* archicappellani recognoui et.. Data XI. kal. iunii. indictione. X. Anno dominicę incarnationis. DCCCLXXVII. Anno primo regni hludouuici serenissimi regis in orientali francia regnantis. Actum *bisestat* in dei nomine feliciter. Amen.

71. König Ludwig III. nimmt das Stift Kaiserswerth in seinen Schutz und befreiet dasselbe, seine Zellen, Kirchen und Güter von der gewöhnlichen Gerichtsbarkeit, von Zöllen und öffentlichen Lasten. — 877, den 13. Juni.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Hludowuicus* diuina fauente gratia rex. Notum sit omnibus sanctae dei aecclesiae fidelibus nostrisque praesentibus scilicet et futuris qualiter nos ob amorem domini nostri iesu christi nec non et pro mercedis nostrae augmento quoddam monasterium quod est constructum in honore sancti petri principis apostolorum nec non et sancti *suidberti* confessoris christi in loco qui dicitur *uuerid* una cum uenerabili abbate eiusdem loci et fratribus ibidem deo famulantibus et cum cellulis sibi subiectis et rebus uel hominibus ad se pertinentibus sub nostra constituimus tuitione et inmunitatis defensione. Quapropter uolumus atque decernimus ut omnes res eiusdem monasterii sub nostrae defensionis munimine modis omnibus consistant. Praecipientes ergo iubemus atque praecipimus ut nullus comes uel iudex publicus aut quilibet superioris aut inferioris ordinis reipublicae procurator ad causas iudicio more audiendas in cellulas. aecclesias. aut uillas. seu reliquas possessiones quas nunc abbas eiusdem monasterii in quibuslibet prouinciis. aut territoriis regni nostri possidet uel deinceps in ius ipsius monasterii diuina pietas uoluerit augeri ingredi praesumat. Nec freda aut tributa uel mansiones aut paratas uel teloneum aut fideiussores tollere aut homines tam ingenuos. quam seruos super terram ipsius monasterii commanentes distringere. Nec ullas publicas functiones aut reddibitiones uel inlicitas occasiones requirere quibus in aliquo idem monasterium sibique subiecti aliquod iniuste patiantur incommodum. sed liceat abbati memorati monasterii suisque successoribus res ipsius monasterii siue etiam sint regali confirmatione in precariis traditae sub immunitatis nostrae defensione quieto ordine possidere. Et quicquid de rebus iam fati monasterii fiscus sperare poterat totum nos pro aeterna remuneratione fratribus eiusdem concedimus monasterii. Et ut haec auctoritas nostris futurisque temporibus domino protegente ualeat inconuulsa manere manu propria nostra subter eam firmauimus. Et anuli nostri impressione sigillare iussimus.

Signum *Hludouuici* serenissimi regis. *Uuolfherius* cancellarius ad uicem *Luitberti* archicappellani recognoui. Data idus iunii. Anno dominicę incarnationis. D.C.C.C.L.XX.VII. indictione. X. anno primo regni Hludouuici serenissimi regis in orientali francia regnantis. Actum *tribura* in dei nomine feliciter Amen.

72. König Ludwig III. schenkt der Abtei Cornelimünster die Villa Gressenich. — 878, den 26. März. [1]

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Ludouuicus* gratia dei rex. Si igitur locis sanctorum sacratissimo deo dedicatis beneficia largimur plurima petitionibusque ibidem deo iugiter famulantibus assensum prebemus. et

[1] Aus dem Cartular der Abtei, Seite 29. — Martene in der ampliss. coll. I. 202, gibt aus den Handschriften des de Louvrex eine Urkunde des nämlichen Inhaltes, welche jedoch etwas früher, idibus Martii anno I. regni Ludowici, dem Abte Rodradus ausgefertigt worden.

nobis apud remuneratorem dominum repropitiatorem liquide credimus et intercessione sanctorum nostri regni nostrorumque stabilitatem accumulare non ambigimus. Quo circa comperiat omnium sanctae dei ecclesiae nostrorumque fidelium praesentium sine futurorum sagacitas. quia ob amorem dei omnipotentis et emolumentum animarum genitoris ac genitricis seu nostra tociusque regni nostri stabilitate. seu ad peticionem fidelis nostri *Adalongi* abbatis largimur res proprietatis nostrae monasterio *Yndensi* constructum (sic) in honore domini et saluatoris nostri Ihesu Christi. unde et praedictus Adalongus rector esse uidetur. uillam iuris nostri nuncupantem *Crasciniacum*. cum omnibus mancipiis et rebus ibidem aspicientibus. unde et hanc nostram auctoritatem fieri iussimus. per quam firmamus atque transfundimus suprataxatas res praedictae cellulae sancti saluatoris cum omnibus appendiciis. hoc est cum mancipiis utriusque sexus. cum terris siluis pratis aquis aquarumue decursibus. quatenus in stipendiis fratrum ibidem deo famulantium ceterisque necessitatibus quae hactenus fiscus noster exegit ammodo augeatur atque a rectoribus ipsius matris ecclesiae praeordinetur seu exigatur. nullo nostro iudice contradicente. Et ut haec auctoritas largitionis nostrae inconuulsa ualeat permanere manu nostra subter firmauimus et anulo nostro eam subter iussimus sigillari.

Signum *Ludouuici* gloriosissimi regis. *Adalecdus* diaconus ad uicem *Grinaldi* recognoui. Data VII. kal. aprilis anno Christo propitio II. regni domini Ludouuici gloriosissimi regis. indictione V. Actum *aquisgrani* palatio regio in dei nomine feliciter amen.

73. Everwin und seine Schwester Lantswind entlassen eine Familie aus der Dienstbarkeit, mit der Verpflichtung zu einem Wachszins und zur Kurmede an die Kirche des h. Hypolit zu Gerresheim. — 882,[1] den 13. August.

C. Qui debitum sibi nexum relaxat seruicium. mercedem sibi esse apud deum in futuro confidat. Ideoque nos in dei nomine *euuruuinus* et soror mea *lantsuint* quendam ex nostris prospicientes deuotum ac fidelem nobis fideliter seruientem. uernaculum nomine scilicet salafridum. et coniugem eius nomine liebuui pro remedio animae nostrę uel propinquorum nostrorum. seu pro aeterna retributione a iugo seruitutis de seruitio publico ingenue relaxamus. cum filiis et filiabus. sicuti per hanc absolutionis cartam a die presente uisi sumus fecisse. Ea utique ratione ut ab hac die nulli quicquam debeant seruitutis. preter tantum eant. pergant. per portas intrent et exeant apertas. nullo obstaculo resistente. *Mundaburdem* uero aut patrocinium eligant sub ecclesia dei et sancti *ypoliti* martyris christi uel sub ala ipsius domini uel dominę. ea rationis causa ut singulis annis ad supradictam ecclesiam sancti ypoliti unusquisque eorum in festiuitate eiusdem martyris duas denaratas cerę persoluere satagerit. nihil magis de propria facultatula dantes. post obitum uniuscuiusque eorum preter tantum quod obtimum habeant aut in equis siue in bubus. seu in porcis. aut in ceteris rebus. dare festinent. Cetera uero dare uendere commutare uel ad bonum uel ad malum licentiam teneant. Si quis uero quod futurum esse non credimus si nos ipsi quod absit. aut ullus de heredibus uel proheredibus nostris aut ulla opposita uel extranea persona quę contra hanc ingenuitatis cartam uenire aut eam infringere uel emutare uoluerit. primo iram dei omnipotentis incurrat et sancti ypoliti martyris. preterquam hęc una cum distringente socio fisco auri libras III. argenti pondera IIII. coactus exoluat. et quod repetit euindicare non ualeat. sed presens ingenuitatis carta ceraria firma stabilisque permaneat stipulatione subnixa.

Actum publice in *gerricheshaim* sub die iduum augusti anno I. serenissimi regis karoli. Signum euuruuini. et lantsuindę in dei nomine feliciter. Sig. uuolfridi. Sig. hathageri. Sig. ruotberti. Sig. reginbernni. Sig. ruothardi. Sig. heionis. Sig. herimanni. Sig. ruotuuigi. Sig. uuanboldi. Sig. sigiberti. Sig. uuilhelmi. Sig. immonis. Sig. hildiboldi.

---

[1] In einer ferneren Urkunde, Nr. 84, entläßt eben dieser Everwin mit seinen beiden Schwestern, Lantswind, Aebtissin (zu Gerresheim) und Adalburg, mehrere Familien aus der Eigenhörigkeit. Die Urkunde ist zur Zeit des Erzbischofs Herimann I. von Cöln (890—925) und im sechsten Jahr des Königs Ludwig (des Kindes), also im J. 907 aufgenommen. In der vorliegenden Urkunde ist Lantswind noch nicht Aebtissin, eine Schwester derselben wird noch nicht genannt; sie fällt also einige Zeit früher als jene. Der oben genannte König Karl muß also Karl der Dicke seyn und das hier angegebene erste Jahr seiner Regierung wird von dem J. 882 zu verstehen seyn, wo ihm durch den Tod seines Bruders Ludwig auch Franken zugefallen.

74. Kaiser Karl der Dicke schenkt dem Marienstifte zu Aachen die Villa Bastogne im Ardennengau. — 887.[1]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Karolus* diuina fauente clementia imperator augustus. Nouerit ergo omnium fidelium nostrorum uidelicet presentium ac futurorum industria. qualiter nos pro petitione *Rutharde* dilecte coniugis nostre. et *Luiberti* archiepiscopi nostri sancte maguntiensis ecclesie. quasdam res nostre proprietatis ad partem sancte Marie capelle in *aquis palatio* sitae. iure perpetuo in proprietatem concessimus ad fratrum ibidem scilicet commorantium. ac deo militantium uictum atque uestimenta prebentium (sic) id est in pago *hardunensi.* uillam que dicitur *Bastonica.* cum mercatu suo. et omnibus ad eam rite et iuste pertinentibus. edificiis uidelicet terris. agris. pratis. pascuis. siluis. aquis aquarumque decursibus. exitibus et reditibus. uiis et inuiis. cultis et incultis. communiis et mancipiis utriusque sexus. uel quicquid ibi iuste et legali ordine sicut iam supra diximus pertinere uidetur. Et iam dicti fratres absque ullius contradictione mancipentur. nullusque eiusdem ecclesie abbas benefaciendi habeat licentiam. Et ut hec auctoritas nostre largitionis. nostris futurisque temporibus domino protegente inuiolabilis habeatur. et ab omnibus uerius credatur et obseruetur. hoc idem preceptum propria manu nostra subter firmari decreuimus. et anulo nostro sigillari iussimus.

Signum domni *Karoli* imperatoris augusti. *Waldo* cancellarius ad uicem *Luituuardi* archicancellarii recognoui. Data anno ab incarnatione domini DCCCLXXXVII. Indictione. V. anno imperii piissimi imperatoris. V. Actum palatio regali *regesneburg.* feliciter. amen.

75. König Arnolf bestätigt dem Marienstift zu Aachen die Nona von 43 Villen, welche demselben König Lothar, und die Villa Bastogne, welche ihm Kaiser Karl der Dicke geschenkt. — 888, den 13. Juni.[2]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Arnolfus* diuina fauente gratia rex. Cum peticiones sacerdotum dei et sanctarum congregationum rationabilibus diuini cultus amore fauemus. superna nos gratia muniri non diffidimus. Quocirca peruenit ad noticiam omnium fidelium dei. nostrorumque presentium. scilicet et futurorum uniuersitatem. qualiter uenerabilis sancte coloniensis ecclesie archiepiscopus *Willibertus.* et *Albertus* cancellarius noster. adierunt clementiam nostram. obtuleruntque obtutibus nostris quandam auctoritatem in qua erat manifestum quomodo cousobrinus noster. *Lotharius* rex. nonas partes omnium rerum de. XLIII. uillis. id est. de *Aquis palatio. Geminis. Marsna. Warachte. Linnika. Nuimaga. Harna. Aschlo. Bailus. Richeim. Tectis. Spirismonte. Haristallio. Iopilla. Astanid. Glaniaco. Charungo. Wactarmala. Nouauilla.* Tumba. *Coruia. Amblaua. Uuadeninnas. Bulinge. Manderwell. Compendio. Dura. Villare. Aschwilra. Flattima. Moffendurp. Lenspalisiola. Vrio. Casapetrea. Caluincioco. Gammunias. Longolare. Cauiniaco. Maslario. Cloduna. Ambarlao. Bastonio et ortao.*[3] daret ecclesie

---

[1] Aus dem ältern Cartular des Stifts, fol. 24. V. — [2] Aus dem ältern Cartular des Stifts, fol. 1. V. — [3] XLIII. uillis heißt es in der alten Aufschrift und in der Urkunde selbst, um jedoch diese Zahl herauszubringen, muß man, wie die Urkunde schreibt, Lenspalisiolo für Eine Villa nehmen; nun hat aber die folgende Bestätigung von 930: Lens. Linsan. Basiolo (statt Balisiolo); auch ist Palisiolo eine bekannte Königliche Ville: das Zusammenziehen der beiden Namen in Ein Wort mag es daher veranlaßt haben, daß der Alte Schreiber XLIII. statt XLIIII. gelesen. Zur Nachweisung der genannten Villen können wir aus den Nachrichten des Stiftsarchivs nur Folgendes bemerken. Marsna ist Meersen bei Mastricht; noch im 13. Jahrhundert machte das Stift Aachen Anspruch auf die Nona aller Gefälle der Probstei zu Meersen, worüber mit Urkunde von 1227 ein Abkommen getroffen ward. Harna und Astanid sind, der fortdauernden Stifts-Berechtigung an diesen Orten zufolge, Walhorn und Afsenet. Amblava, in Urkunden des 14. Jahrh. Ambele ist Amel. Duae partes Nonae de Compendio werden von dem Stifte 1264 an Walram Herrn von Mantjoie verpachtet, mit der Ueberschrift aus dem 15. Jahrh. „de Cümpze" und einer jüngern „Contzen". Richeim ist wahrscheinlich Richelle bei Argenteau, wo das Stift herrschaftliche Gefälle besessen; die folgenden Orte sind Theur, Spriment, Herstall, Jupille. Manderfeld, Düren, Weiler, Eschweiler, Blatten und Muffendorf sind ebenfalls durch anderweite urkundliche Nachrichten bekannt. In Betreff aller übrigen Villen verweisen wir auf die Aufzählung der Palatia Francorum regum in Mabillon de re dipl. 244. ss., Du Cange, glossarium und Carpentier, gloss. novum, v. palatia, und Besselii Chronicon Gottwic. 452, und bemerken nur, daß die meisten in dem vormaligen Herzogthum Limburg zu suchen sind, weil das Stift dort an vielen Orten alte Zehntberechtigung besessen.

sancte dei genitricis semperque uirginis Marie. kapelle uidelicet que est in *aquis palatio.* qualiterque patruus noster *Karolus* pius augustus. ob eternam remunerationem anime sue uillam *Bastonicam* eidem prescripte kapelle contulisset. deprecantes clementiam nostram predictus scilicet Willibertus archiepiscopus. et Albertus cancellarius. ut predicti consonbrinii nostri Lotharii regis auctoritas. patruique nostri Karoli augusti pia largitio. a nostra corroboraretur excellentia. quod et summa consensimus beniuolentia. uolumusque ut sicut Lotharii regis auctoritas retinet ut de nominatis iam. XLIII. uillis. de omni collaboratu dominii nostri et speciali peculiare omnium animantium et iumentorum. seu ex omni censu quarumcunque rerum pars nona. a ministris ipsarum uillarum siue in regis dominium sint. siue quibuslibet personis beneficientur. absque negligentia iugiter tribuatur et rector atque prouisor ipsius capelle nichil ex hoc quasi suum proprium nisi ad disponendum et ordinandum prouidendumque. et sicut unus ex aliis fratribus sibi uendicet. sed ad uictum et uestimenta eorum et luminaria concinnanda pertineant. Villa uero supra nominata Bastonia cum omni integritate sua sine ulla retractione. seu minoratione in iam dicto perpetualiter in dei nomine cum mercato suo consistat dominio ecclesie. Si quis igitur successorum nostrorum uel quelibet alia persona huius ordinationis nostre. quam pro stabilitate ecclesie dei. et omnium salute fieri decreuimus. destructor atque uiolator esse presumpserit. offensam et iram dei omnipotentis ac genitricis domini nostri iesu christi beatissime semper uirginis Marie. simulque omnium sanctorum incurrat. Nobisque pro hoc opere amoris dei et studio pietatis perfecte maneat eterna retributio. Et ut hoc uerius credatur et diligentius (conseruetur) manu propria nostra subter hoc confirmauimus et sigillo nostro assignari iussimus.

Signum domni *Arnolfi* inuictissimi regis. *Albertus* cancellarius ad uicem *Deotman* archicapellani recognoui. Data idus iunii. anno dominice incarnationis. DCCCLXXXVIII. indictione. VI. anno autem. I. regni domni Arnolphi serenissimi regis. Actum ad *Frankenfurt* palatio regali in christi nomine amen.

76. König Arnulf verleiht der Abtei Werden völlige Immunität von den öffentlichen Abgaben und der gewöhnlichen Gerichtsbarkeit; bestimmt, daß von ihren Frohnhufen, wo sie immer gelegen, nur zur abteilichen Pforte für Pilgrime Zehnte entrichtet werden soll; gewährt derselben das Wahlrecht eines Abtes, und Freiheit des letzteren von der Heerfolge und von der Verpflichtung, den Bischof bei Abhaltung dortiger Synoden zu bewirthen. — 888, den 23. August.

C. in nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Arnulfus* diuina fauente clementia rex. Si seruorum dei petitionibus quas pro aecclesiarum sibimet commissarum utilitatibus. nobis suggesserint clementer annuerimus. id nobis ad perpetuae beatitudinis premia promerenda liquido profuturum esse credimus. Unde omnibus sanctae dei aecclesiae fidelibus presentibus scilicet et futuris. notum esse uolumus quod fidelis noster *hembil* abba monasterii quod uocatur *uueridina* insinuauit celsitudini nostrae qualiter ipsum monachorum coenobium sibi commissum. a beatae memoriae sancto *liudgero* episcopo in propria eius hereditate fuerit constructum. monachisque contraditum. et gloriosissimorum regum *hludouuici* filii magni regis karoli. et successorum eius. pro aeterna ipsorum. omnisque gloriosissimi generis eorum memoria. defensione et tuitione actenus fuerit conseruatum. Quam ob rem nostram implorauit clementiam. ut idem monasterium sub nostra tuitione suscipientes omnes concessiones ab antecessoribus nostris sibi collatas nostrae auctoritatis praecepto firmaremus. Cuius rationabili et iustae petitioni assensum prebentes. decernimus atque iubemus. in primis ut idem monasterium cum omnibus ad se pertinentibus. plenissimae inmunitatis securitate perfruatur. neque publicis exactionibus uel quibuscumque modis illorum serui liti uel liberi a qualibet iudiciaria potestate constringantur. coram aduocato eorum si quid adinquirendum est aut corrigendum. inquiratur et corrigatur. Prefati monasterii fratres hominesque ipsorum. ab omni uectigalium inquisitione. uel thelonei securi consistant. Preterea quod aliis quoque monachorum coenobiis concessum constat. ut ubicumque *dominicatos* mansos habuerint. in quocumque sint episcopio uel prefectura seu etiam prouincia uel regione siti. in omni regno a deo nobis collato. decimas quas alias episcopi tollunt. ad portam concedimus monasterii. nec a nemine penitus eas alibi dare cogantur. Sed sub nutu abbatis eiusdem monasterii in perpetuum permansura

consistant. quatinus inde pro nostra et totius generis nostri perenni mercede superuenientibus peregrinis et hospitibus seruiatur. Insuper etiam eidem fratrum collegio. ad elegendum abbatem inter se potestatem concedimus. Abbas illius monasterii ad castra et in hostem ire non cogatur. nisi forte regia liberalitate adiutus. beneficii copiam quandoque accipiat illud faciendi. Illius etiam regionis episcopus si synodalem ibidem conuentum uel sermonem facere ad populum destinauerit. de episcopio illi seruiatur. nisi forte eodem die alia circumeundi uisitare loca uoluerit. tunc benedictionem de abbate non pro debito seruicio sed pro amore suscipiat. Et quia nihil ad illum locum pertinet nisi tantum hereditas sancti liudgeri et propinquorum eius. et elemosinę religiosorum hominum. ideo liceat abbati illud monasterium cum rebus ad se pertinentibus libere ac plane possidere. quatinus eos melius delectet pro nostra et nostrorum fidelium salute. ac totius imperii nostri statu diuinam iugiter implorare clementiam. Haec auctoritatis nostrae concessio. ut firmiorem obtineat stabilitatem. manu propria eam firmauimus. et anuli nostri impressione sigillari praecepimus.

Signum domni *Arnolfi* inuictissimi regis. *Ernustius* notarius ad uicem *thiotmari* archicapellari recognoui. Data X. kalendarum dic. sept. anno incarnationis domini DCCCLXXXVIII. indictione autem VI. anno regni arnulfi regis. I. Actum *gereneshem*. curte regia in dei nomine feliciter amen.

77. König Arnulf verleiht dem Collegiatstifte Kaiserswerth seinen Schutz und völlige Immunität. — 888, den 8. Juni.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Arnolfus* diuina fauente gratia rex. Notum sit omnibus sanctae dei aecclesiae fidelibus nostrisque praesentibus scilicet et futuris. qualiter nos ob amorem domini nostri ihesu christi nec non et pro mercedis nostrae augmento quoddam monasterium quod est constructum in honore sancti petri principis apostolorum nec non et sancti *suidberti* confessoris christi in loco qui dicitur *uuerid*. una cum uenerabili episcopo eiusdem loci et fratribus ibidem deo famulantibus et cum cellulis sibi subiectis et rebus uel hominibus ad se pertinentibus sub nostra constituimus tuitione et inmunitatis defensione. quapropter uolumus atque decernimus ut omnes res eiusdem monasterii sub nostrae defensionis munimine modis omnibus consistant. praecipientes ergo iubemus. atque praecipimus. ut nullus comes uel iudex publicus aut quilibet superioris aut inferioris ordinis rei publicae procurator ad causas iuditio more audiendas in cellulas aecclesias aut uillas seu reliquas possessiones quas nunc episcopus eiusdem monasterii in quibuslibet prouinciis aut territoriis regni nostri possidet uel deinceps in ius ipsius monasterii diuina pietas uoluerit augeri. ingredi praesumat. Nec freda aut tributa uel mansiones aut paratas uel teloneum aut fideiussores tollere aut homines tam ingenuos quam seruos super terram ipsius monasterii commanentes distringere nec ullas publicas functiones aut redibitiones uel inlicitas occasiones requirere quibus in aliquo idem monasterio [1] sibique subiecti aliquod iniuste patiantur incommodum. sed liceat episcopo memorati monasterii *uuihberto* [2] suisque successoribus res ipsius monasterii siue etiam sint regali confirmatione in precariis traditę sub inmunitatis nostrae defensione quieto ordine possidere. et quicquid de rebus iam fati monasterii fiscus sperare poterat totum nos pro aeterna remuneratione fratribus eiusdem concedimus monasterii. Et ut haec auctoritas nostris futurisque temporibus domino protegente ualeat inconuulsa manere manu propria nostra subter eam firmauimus et anuli nostri inpressione sigillare iussimus.

Signum domni *Arnolfi* serenissimi regis. *Aspertus* cancellarius ad uicem *theotmari* archicappellani recognouit. Data VI. idus iunii. anno incarnationis domini DCCCLXXXVIII. indictione VI. anno arnolfi gloriosissimi regis I. actum *franchonouurt* in dei nomine feliciter amen.

---

[1] L. monasterium. — [2] Das Wort ist nicht wohl leserlich.

78. König Zwentebold schenkt seiner Anverwandten, der Aebtissin Gisla, den Frohnhof mit der Kirche zu Seffent. 896, den 30. Juli.[1]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Zuentebolchus* gratia dei Rex. Nouerit omnium sancte dei ecclesie. nostrorumque fidelium presentium scilicet et futurorum sollercia. qualiter dilecta propinqua nostra nomine *kisla* gloriosissimi regis Luitharii filia nostram excessit excellentiam. supplicans ut quasdam res nostre proprietatis de fisco nostro *aquisgrani* palacii ei in proprium concederemus. Nos autem ob maximam dilectionem eius dedimus prefate abbatisse ipsam proprietatem quod (sic) petiuit. in loco quod (sic) dicitur *VII. fontes* curtem indominicatum (sic) cum ecclesie (sic) cunctisque ad illa pertinentibus loca iuste legaliterque in mansis. in mancipiis utriusque sexus. id est terris. pratis. agris. pascuis. siluis. aquis aquarumue decursibus. molendinis. piscationibus. uiis et inuiis. exitibus et reditibus. quesitis et inquisitis. cultis et incultis. nec non et mansum Luitbrandi de cirsoli ipsum cum omnibus possessionibus eius. Quapropter presens editionis constitutionisque preceptum conscribi precepimus. per quod uolumus firmiterque iubemus. quatenus iam dicta uenerabilissima abbatissa kisla modo per presentis pagine editionem prefatas res potestatiua manu teneat atque possideat. Nec non et de ipsis rebus potestatem habeat donandi. possidendi. uendendi. commutandi. seu quicquid ei libuerit faciendi. libero securoque in omnibus nullo ulterius contradicente fruatur arbitrio. et nullus umquam posteritatis nostre ueniat. qui hoc confringere possit. Et ut hec auctoritas nostra in dei nomine firma et stabilis perseueret illesa. manu propria subtus roborantes firmauimus anulique nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni *Zuenteboldi* piissimi regis. *Hunger* notarius ad uicem *Rapoti* archiepiscopi summique cancellarii recognoui. Data III. kal. augusti. Anno incarnationis domini. DCCC. Indictione II. Regnante domno Zuentebolcho serenissimo rege anno II. Actum *aquisgrani* palatii in dei nomine feliciter amen.

79. König Zwentebold schenkt dem Grafen Folcbert aus den Besitzungen der Abtei Chevremont die Villa Grand-Reng und überweis't den dagegen von dem Grafen abgetretenen Frohnhof Harawa in der Betau der genannten Abtei. — 897, den 11. Juli.[2]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Zuendeboldus* diuina ordinante prouidentia rex. Comperiat omnium sancte dei ecclesie nostrorumque fidelium industria. quia (qualiter) nos dilecto nostro comiti *folcberto*. quandam uillam ex nostra abbatia. *capremons* dicta. *ren*. nuncupata cum omni integritate in proprium donauimus. Econtra uero donauit ille nobis ex sua proprietate in pago *battauui* in comitatu *dodonis* in uilla *harauua* ecclesiam et curtem indominicatam. et LX. mansos. ac mancipia omnia ibi manentia. et illuc accedentia. At nos pro mercedis nostre augmento ad ipsam abbatiam. in uicem exinde uille. ren. ablate. istas memoratas res. in proprium tradidimus cum uniuersis apenditiis earum. siluis. et campis. pratis. et pascuis. cultis et incultis. mobilibus et inmobilibus. exitibus et reditibus. aquis aquarumue decursibus. farinariis. et piscationibus. ut deinceps perpetuis temporibus sine alicuius inquietatione uel contradictione illuc omnes iste denominate res pertineant. Iussimus autem hoc nostre auctoritatis preceptum inde conscribi. per quod uolumus. firmeque iubemus. ut ex utraque parte rata. ac competens receptio nemine molestiam ullam ingestente. ulterius inconuulsa perseueret. Et ut hoc melius credatur. et diligentius

---

[1] Aus dem ältern Cartular des Marienstiftes zu Aachen, fol. 20. V. — Daselbst, vielleicht auch in der etwas nachläßig abgefaßten Urkunde, fehlt die zweite Hälfte der Jahreszahl, welche hier nach dem angegebenen Regierungsjahre ergänzt worden, obgleich die zweite Indiction nicht dazu stimmt. — Da der geschenkte Hof zu den besondern Kammergütern des Pallastes zu Aachen gehörte, so ist seine Lage in der dortigen Gegend zu vermuthen. Das Marienstift war auch in späterer Zeit noch zu Seffent begütert, indem es 1242 ein Grundstück zu „Seffonth" (Septem fontes) in Erbpacht verlieh. Seffent gehörte zum Kirchspiel Laurenzberg, welches eine Jülich'sche Unterherrlichkeit, vielleicht die alte curtis indominicata, war. — [2] Aus dem älteren Cartular des Marienstifts zu Aachen, fol. 4. — Der erwähnte Tausch ist nicht von Bestand gewesen, da die Abtei, und nachdem dieselbe im J. 972 dem Marienstift zu Aachen geschenkt worden, dieses letztere im Besitz von Grand-Reng geblieben; zur Erklärung des Ortes Harawa fehlt es daher auch an weiterer Nachricht.

per futura secula ab omnibus fidelibus nostris obseruetur. hec scripta manu nostra subtus roborantes. anulo nostro insigniri iussimus.

Signum domni *Zuenceboldi* gloriosissimi regis. *Egilbertus* cancellarius ad uicem *Herimanni* archicapellani recognoui. Data. V. idus Iulii. Anno incarnationis dominice. DCCCXCVII. Indictione. XV. Anno uero. III. Zuenceboldi regis. Actum in uilla *bilefurte* dicta feliciter. Amen.

80. König Zwentebold bestätigt der Abtei Werden den Königlichen Schutz, im Besondern die Schenkung des Reichshofes Friemersheim, die Zollfreiheit und Immunität. — 898, den 11. Mai.[1]

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Zuenteboldus* misericordia dei rex. Comperiat omnium fidelium nostrorum praesentium et futurorum prudentia. qualiter fratres monasterii sancti Liudgeri quod dicitur *Werthina.* nostrae suggesserint dominationi. quatenus se ipsos et quae sua in nostro regno sunt. sub nostro patrocinio ac tuitione susciperemus. et priuilegia quae priores nostri pro tuitione illi monasterio contulerunt. nostri dignaremur praecepti auctoritate firmare. Quorum suggestioni ob amorem dei et interuentum honorabilis *Ratbodi* Triuirorum episcopi. et *Ottonis* fidelis nostri. libentissime annuentes. uolumus ut sub nostro mundiburdio res quascunque in nostro regno habent secure possideant. Donationem siue illius fisci quod dicitur *Frimersheim.* siue aliarum quarumcunque possessionum. cum mancipiis et siluis. pratis. et omni integritate ratam teneant et immobiliter stabilitam. Item concedimus eis ut in omnibus mercatibus qui per renum sunt a theloneis sint liberi. nec aliquid exigatur. ubicumque ad suas utilitates indigent emere aut uendere. Item praecipimus ut nullus iudex publicus in eorum hominibus habeat ditionem. sed aduocatus eorum super eis iustitias agat. nec ad publicum mallum quisquam succlamationem faciat. priusquam aduocatum eorum interpellauerit pro iustitia facienda. Et ut haec auctoritatis nostrae concessio firmior in dei nomine perseueret. manu propria eam firmauimus. et annuli nostri impressione eam sigillari praecepimus.

Signum domni *Zuenteboldi* gloriosissimi regis. *Waltgerus* notarius ad uicem *Ratpoti* archiepiscopi summique cancellarii recognoui. Data. V. idus Maii. anno incarnationis domini. DCCCXCVIII. indictione. I. anno uero regni piissimi Zuenteboldi. III. Actum *Aquisgrani* palatii. in dei nomine feliciter amen.

81. König Zwentebold schenkt dem Stift Essen Besitzungen in dem Cölner-, Ahr-, Euzzih-, Mayen-, Mühl- und Jülich-Gaue, und in dem ... Gaue. — 898, den 4. Juni.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Zuenteboldus* misericordia dei rex. Si ecclesias christi uarie honoramus credimus hoc ad honorem nobis presentialiter nec non et ad futurum animae nostrae pertinere remedium. Ideoque nouerit omnium fidelium nostrorum pręsentium et futurorum prudentia. qualiter dilectissima coniunx nostra *Oola.* nec non et uenerabilis comes *otto.* nostram adierunt clementiam. ut cuidam uenerabili coenobio. *astnide* uocato. quod est constructum in honore beatae dei genitricis mariae. et sancti saluatoris. nec non et beatorum martirum cosmae et damiani. ceterorumque innumerabilium sanctorum. quo sanctimonialis femina nomine *vuicburc.* famulabus inibi deo seruientibus. pręesse uidetur. quasdam res proprietatis nostrae concederemus in proprium. Quibus nos petentibus. aurem pietatis nostrae accommodantes. antenominato coenobio uelut postulauerunt donauimus. quod est in pago *coloniensi* in uilla. *hohingesdorp.*[2] et in *colonia* ciuitate. et *selstena.*[3] et *guntherisdorp.* et in pago *aregeuue.* in uilla *pissunhem.*[4] inter totum hobam salicam et ecclesiam et XI. mansos seruiles. nec non et in

---

[1] Aus Gelenii farrag. dipl. IV. 7. — [2] Eine uilla Hohingesdorp im Cölner Gaue ist nicht mehr zu ermitteln. Möglich daß sie in die spätere Ausdehnung der Stadt Cöln gefallen und in der Gegend der Hohenpforte gelegen hat. — [3] Auch Selstena ist nicht mit Bestimmtheit nachzuweisen; es ist jedoch wahrscheinlich, Selsdorf, jetzt Sielsdorf im Landkreis Cöln, wo auch Junkersdorf liegt. — [4] Pissenheim.

pago *cuzzihgeuue.*[1] et in *coloniensi.* in uillis *kirihdorp. ciuiraha. mannunhem. cuzzide. rudesdorp. cloulo* hobam salicam cum aliis XII. et ecclesia. et in pago *magnensi* in uilla *pruteca.*[2] terra arabilis cum curtile et uineis. in pago uero *muolla* et *iulihgeuue.*[3] in uillis *holtuuilare. brismike. curnilo. hustine. buhslar. furtmala.* hoba salica et alias XX. et in pago[4] ...... in *ascuuerid* hoba I. Quocirca presens auctoritatis nostrae preceptum fieri iussimus. per quod firmiter statuimus ut prenominatae res cum omnibus sibi iuste conherentibus terris. ecclesiis. uineis. mancipiis. siluis. aquis. aquarumque cursibus. molendinis. piscationibus. quesitis et inquirendis. ad premememoratum coenobium perpetualiter pertineant. nulla ulterius inquietante persona. Quod ut firmiori tradatur auctoritati. Ipsi hoc subtus roborantes firmauimus. Annuloque nostro insigniri iussimus.

Signum domni *Zuentebolchi* gloriosissimi regis. *UUaltgerus* notarius ad uicem *ratpoti* archiepiscopi archique cancellarii recognoui et s. Data. II. non. iunii. anno Incarnationis domini. DCCC.XC.VIII. Indictione. I. Anno uero regis piissimi Zuentebolchi. IIII. Actum ipso in monasterio sacrosancto die pentecoste. *asinide* nuncupato. In dei nomine feliciter amen.

82. König Ludwig das Kind schenkt der Abtei Chevremont zwei Mansen zu Wandre, welche ein gewisser Rohing zu Benefiz gehabt, und alles was derselbe zu Hasnidi besessen. — 902, den 9. Octr.[5]

In nomine dei omnipotentis et saluatoris nostri iesu christi. *Hlodewicus* diuina fauente gratia rex. Si iuxta morem antecessorum nostrorum imperatorum scilicet regumque religiosorum loca sacrosancta ditamus. famulisque ibidem deo seruientibus ex rebus nostri iuris aliquid distribuerimus. per sanctorum patrocinia premium nobis ex hoc pio remuneratore iesu christo incunctanter recompensari credimus. Quocirca omnium sancte dei ecclesie nostrorumque fidelium presentium et futurorum nouerit industria. quia *Gebehardus* comes illustris nostram adiit clementiam suggerendo. ut pro amore dei ac reuerentia beate Marie genitricis ipsius fratribus ex monasterio *capremons* uocato eidem dei genitrici ibidem seruientibus aliquid ex rebus nostre proprietatis in proprium concederemus. Cuius suggestioni humillimaque (sic) petitioni libentissime adquiescentes. concessimus prenominatis fratribus ad mensam ipsorum in pago *leuchia* in comitatu *Sigarhardi* in uilla uocata *uuandria.* mansus. II. quos actenus *Rohingus* iure beneficiario possedit. et in alio loco *Hasnidi* uocato quicquid idem Rohingus inibi uisus fuit habere sua sponte consentiente tam mansis. campis. pratis. pascuis. siluis. mancipiis utriusque sexus. uiis et inuiis. exitibus et reditibus. totum et ad integrum prenominatis fratribus per hoc nostre auctoritatis preceptum condonamus hoc sancientes ut genitoris nostri memores ac celsitudinis nostre cunctas res supradictas ab hodierno die deinceps

---

[1] Der Name des Gaues und der Ort Cuzzide sind gänzlich entschwunden. Leicht erkennbar hingegen sind die übrigen als dazu gehörig genannten Orte: Kirdorf, Zieverich, Manheim, Desdorf und Gleuel (Cloulo), sämmtlich im Kreise Bergheim. Die Hauptbesitzung des Stifts Essen in jenem Bezirke war nun das hier nicht genannte Paffendorf. Ein Register von 1350 führt die Aufschrift: Decimae quas incolae de Paffendorf, Gles, Deslorp, Syverich, Berendorp, Eschwilre, Grove, Brockendorp, Custe et Tuyrs villarum infra limites parrochiae ecclesiae villae de Paffendorf consistentium debent. Spätere Nachrichten ergeben, daß der Hof Cuzzide (Custe) dismembrirt werden und daß der Küßfeder Zehnte den Namen: Zehnte zu Grouven (Grove) erhalten; letzteres liegt in der jetzigen Pfarre Berrendorf und diese war ursprünglich eine Capelle von Paffendorf. Sehr wahrscheinlich hat sich also an den Stifts Salhof (Hoba salica) mit der Kirche im Gaue Cuzzide bald ein Dorf angeschlossen, welches nach den geistlichen Besitzern Paffendorf genannt worden, während durch das neue Gebilde der Name der älteren Villa erloschen. Im 14. Jahrhundert war der Pfarrer zu Paffendorf zugleich der stiftische Villicus für jenen Bezirk und vor dem 10. Jahrhundert kommt der Name Paffendorf nicht vor. — [2] Bruttig. — [3] Die Nachweisung der Orte, welche hier dem Mühl- und Jülich-Gaue zugetheilt sind, kann mit Sicherheit nicht gegeben werden. Nur Holzweiler gibt sich durch den Namen selbst unzweifelhaft kund, und Buhslar, welches in dem Vergleiche von 1027 die Bezeichnung iuxta Aldenhouen erhält, ist Dürboßlar. Brismike, in eben diesem Vergleiche Birsmike, sollte nach Angabe späterer Stiftsnachrichten Breisig seyn, weil man über den Erwerb der dortigen Besitzungen keine andere Urkunde aufzuweisen hatte. Allein Breisig kann zu keinem der genannten beiden Gauen gezogen werden; auch würde wohl die nackte Erwähnung des Ortsnamens nicht genügt haben, die ganze Herrlichkeit Breisig, die das Stift besessen, zu bezeichnen. Birsmike ist vielmehr sehr wahrscheinlich Boschemich. — [4] Die überhaupt sehr feinen Schriftzüge der Urkunde sind an diesem Worte später mit schwärzerer Dinte überzogen worden, wodurch nur noch die Endsilben casla leserlich geblieben. — [5] Aus dem ältern Cartular des Marienstiftes zu Aachen, fol. 23. V. — Vergl. die Note zu Nr. 1.

habeant teneant atque possideant. Et ut hec nostre largitionis munificentia per succedentia tempora melius credatur. manu propria subter eam firmauimus. anulique nostri impressione sigillari iussimus.

Signum *Hlodewici* serenissimi Regis *Eodulfus* notarius ad uicem *Rackpodi* archiepiscopi summique cancellarii recognoui. Data VII. idus Octobris. Anno dominice incarnationis. DCCCCII. Indictione V. Anno uero domni lodewici piissimi regis. III. Actum *aquisgrani* palatii. in dei nomine feliciter Amen.

83. König Ludwig das Kind schenkt auf Bitte seines Verwandten, des Abtes Conrad von Kaiserswerth, und der Grafen Conrad und Gebhard verschiedene zur Abtei schon gehörende Orte[1] in den Grafschaften Otto's und Eberhard's in dem Duisburger und Kelda-Gaue zur ständigen Präbende der Geistlichen zu Kaiserswerth. — 904, den 3. August.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis *Hludouuicus* diuina fauente clementia rex. Si fidelium nostrorum petitionibus quas pro famulis christi in diuinis obsequiis mancipatis nobis suggesserint clementer annnimus eos etiam fideliores ad nostrum habebimus seruitium. et aeternę mercedis premium. proinde adipisci non dubitamus. Quapropter nouerint omnes fideles nostri presentes et futuri. quia *Cuonrat* dilectus et propinquus noster et abba cenobii sancti *Suitberti* per supplicationem uenerabilium comitum nostrorum *Cuonrati* scilicet et *Gebeharti* precatus est clementiam nostram. ut quędam loca ad ipsum monasterium pertinentia in comitatibus *ottonis* et *eburharti* in pagis *diuspurch* et *keldaggouue* sita fratribus ipsius monasterii ad prebendam illorum cum nostrae auctoritatis praecepto in elęmosinam nostram concederemus. Nos quoque eius petitioni libenter annuentes ita fieri decreuimus. et haec loca specialiter usibus eorum perpetualiter habenda concedimus. et donamus. id est curtem. I. in *uuerithe* dominicalem atque cellulas. V. in *kirihsexta* unam. alteram in *elfriche*. tertiam in *geldapa*. quartam in *humilgise*. quintam in *medamana*. et omnes res quę ad illas pertinent in *niuuuenrothe* et in *herisceithe* usque in *heribahc* et in *angoron* curtem. I. et alias mansas quę usque nunc sunt tenentes et fratribus seruientes. Haec etiam loca cum mancipiis et omnibus pertinentiis suis perpetualiter sicut prędictum est fratribus ibidem domino seruientibus contradimus. hoc solo excepto quod *Folkero* pręposito ipsius monasterii duas *hobas* ad *medamana regales* omnibus uitae suae diebus sub usu fructuario habendas concedimus. ea uidelicet ratione ut post obitum illius ad luminaria ipsius monasterii habenda aeternaliter pertineant. Iussimus quoque hoc praeceptum inde conscribi. per quod uolumus atque firmissime iubemus ut collegium fratrum in prętato monasterio regulariter degentium eorumque ministeriales omnes res suprascriptas potestatiue teneant. nullusque abbas eorum seu cuiuslibet ordinis persona ulterius potestatem habeat aliquid hisinde auferendi uel minuendi. et ut hoc nostrae largitionis praeceptum ab omnibus fidelibus nostris uerius credatur ac diligentius obseruetur manu nostra illud firmauimus et sigillo nostro consignari iussimus.

Signum domni Hludouuici. *Ernustus* cancellarius ad uicem *Thieotmari* archicancellarii recognouit. Data III. Nonas Augusti. anno incarnationis domini DCCCC.IIII. indictione. VII. anno autem regni domni hludouuici. V. Actum *franconofurt* feliciter in dei nomine amen.

---

[1] Zur Abtei Kaiserswerth gehörten also fünf in der Umgegend gelegene Cellen oder Filialstätten für Geistliche, welche nunmehr eingingen und deren Besitzungen den Präbenden in der Abtei selbst zugelegt wurden. Die genannten Orte und Güter sind: der Frohnhof in der Stadt Kaiserswerth, die Cellen zu Kierst, Ilverich, Gellep, Himmelgeist und Mettmann, nebst den Zubehörungen zu Neurath und Herscheid, und der Hof zu Angern. — In dem (überhaupt fehlerhaften und unvollständigen) Abdrucke dieser Urkunde bei Kremer, akad. Beiträge III. 4., ist in der Stelle: in kirihsexta unam, sexta unam weggelassen, vermuthlich weil sexta als Zahlwort und nicht als zu kirih gehörend angesehen wurde, was alsdann aber keinen Sinn gab. Die Untersuchung, ob durch sexta wirklich eine Zahl (sechste Kirche) ausgedrückt werde, würde hier zu weit führen; gewiß ist es, daß der heutige Ort Kierst damit bezeichnet werde.

84. Everwin und seine Schwestern, die Aebtissin Lantswind und Adalburg, entlassen mehrere Eigenhörige aus der Dienstbarkeit mit der Verpflichtung zu einem Wachszins und zur Kürmede an die Kirche des h. Hypolit zu Gerresheim. — 907.[1]

C. Qui dibitum sibi nexum relaxat seruitium. mercedem sibi apud deum in futuro confidat. Ideoque ego in dei nomine *Eueruuin.* una cum duabus sororibus meis *Lantsuuinda* abbatissa et *adalburga* pro remedio animarum nostrarum et parentum nostrorum. seu pro aeterna retributione a iugo seruitutis de seruitio publico. haec mancipia utriusque sexus nostri iuris nostraeque proprietatis ingenua relaxamus sicuti per hanc absolutionis epistolam a die pręsente uisi sumus fecisse et haec nomina eorum Salafrid cum uxore et filiis suis. filię quoquę Odakaris. Ualhbirin et Alflint. Vuendilgart eiusque filia frithauuar. brantrud eiusquę filię II. Ratburg et hildiburg. frithuuui. cum filiis suis. bertheid cum filiis suis. Meginbilt. Gozsuuint. cum filiis suis. Rimburg cum filiis suis. Maresuuid cum filiis suis. Ea utique ratione ut ab hac die nulli quippiam debeant seruitutis praeter tantum duas deneratas cere unusquisque illorum ad aecclesiam sancti ypoliti quae est in *gericheshelm* in festiuitate ipsius ad luminaria persoluant. Sintque sub *mundaburde* ipsius aecclesiae uel sub ala pontificis qui coloniensis aecclesiae regimen tenere uidetur ipsiusque abbatissae dominio mancipentur quae locum illum tunc temporis regere uidetur. Peculiare uero si habuerint aut postea elaborare potuerint sibi teneant. possideant. suisque posteris iure hereditario possidendum derelinquant. excepto capitali quodcumque est aut in peccude. aut in alia qualibet re quod tunc optimum inuenitur apud unumquemque quando eius finis appropinquat quod deferatur ad ęcclesiam pro nostra et etiam sua quicumque est aut uir. aut mulier elemosina. Si quis uero quod minime fieri credimus si nos ipsi quod absit a nobis omnibusque posteris nostris seu quelibet ulla opposita. aut aliunde ueniens persona quae contra hanc ingenuitatis cartam uenire aut eam infringere. uel emutare uoluerid in primis iram dei omnipotentis eiusque genitricis et sancti ypoliti martiris incurrat. et insuper uná distringente regia censura. auri libras V. argenti pondera X. coactus exsoluat. et quod repetit euindicare non ualeat. Sed presens ingenuitatis carta firma. stabilisque permaneat cum stipulatione subnixa.

Actum publice in *thericheshelm* anno Luthuuuici regis VI. temporibus *Herimanni* archiepiscopi et Lantsuuindę abbatissę in dei nomine feliciter. Signum Everuuini. et Lantsuuindę abbatissę et adalburgę qui hanc ingenuitatis cartam fieri et firmari rogauerunt. Sig. *Völfridi.* Sig. hathageris. Sig. rûotberti. Sig. ruothardi. Sig. heionis. Sig. herimanni. Sig. Vuanboldi. Sig. Ruôtuuici. Sig. .... Sig. .... Ad uicem heriradi Ego in dei nomine Ruôtbraht hanc cartam ingenuitatis scripsi et subscripsi.

85. König Ludwig das Kind bestätigt auf die Bitte des Bischofs Thioto und des Grafen Conrad, seines Verwandten, dem Priester Foldger diejenigen Besitzungen im Kelda-Gaue in der Grafschaft des erwähnten Conrads, die derselbe als Beneficium von dem Stifte zu Kaiserswerth hatte, auf Lebenszeit, wonach sie an das Stift zurückfallen sollen. — 910, den 26. Juli.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Hludouuicus* diuina fauente clementia rex. Ad omnium fidelium nostrorum praesentium scilicet et futurorum peruenire cupimus notitiam. Qualiter quidam fideles nostri *Thioto* uidelicet uenerabilis praesul. Nec non et *Chuonradus* fidelis et dilectus comes ac propinquus noster. serenitatis nostrae culmen accedentes. obnixa efflagitauerunt postulatione. ut ob aeternę mercedis remunerationem. cuidam religioso presbitero *foldger* nuncupato. res sui beneficii. quas de abbatia beati *suidberti* confessoris christi hodierna die uisus est possidere. usque ad uitae suae terminum. in proprietatem concederemus. Nobis uero eorum petitionibus libenter annuentibus. eidem bonae memoriae presbitero foldgero. in pago *keldocense.* in comitatu ipsius *Chuonradi.* cunctas res pręfatas iuxta illorum interuentum atque consultum proprietario iure possidendas donauimus. Et hoc praeceptum inde conscribi iussimus. per quod uolumus firmiterque iubemus. quatenus memoratus foldger presbiter uenerandus. easdem res pręfati beneficii sui quandiu uiuat sub usu fructuario potestatiue teneat atque

[1] Vergl. die Note zu Nr. 73.

possideat. Postquam autem de hac praesenti uita migrauerit. haec omnia in ius et dominium eiusdem coenobii redeant. Et ut hoc nostrae munitionis et confirmationis praeceptum. a nullo uioletur seu uiolari praesumatur. sed firmum et inconuulsum usque ad praefinitum tempus permaneat. Manu nostra illud firmauimus. Et sigilli[1] nostri impressione subtus sigillari praecepimus.

Signum Domni Hludouuici serenissimi regis. *Salomon* cancellarius ad uicem *piligrimi* archicapellani recognouit. Data. VII. kal. Augusti. Anno dominicae incarnationis D.C.C.C.C.X. indictionum XIII. anno uero regni piissimi regis Hludouuici. XI. Actum ad sanctam *brigidam* in christi nomine feliciter amen.

86. König Ludwig das Kind bestätigt der Abtei Chevremont den Ort Mortier im Lüttichgaue, welchen sein Bruder Zwentebold, nachdem die Lothringischen Großen ihn der Regierung entsetzt, einem gewissen Rohing, und den dieser der genannten Abtei geschenkt. — 910, den 9. November.[2]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Lodeuuicus* diuina ordinante gratia Rex. Quotiens sanctarum dei ecclesiarum necessitatibus munimine regalitatis subuenerimus. morem antecessorum nostrorum imitamur. idque nobis ad presentis eui subsidia. adque ad future beatitudinis premia. incunctanter adipiscenda proficere credimus. Quo circa omnium sancte dei ecclesie nostrorumque fidelium. presentium ac futurorum. prudens agnitio comperiat. quia *Hatto* uenerabilis archiepiscopus. et *Gerbeherd*. celsitudinem nostram adierunt intimando qualiter frater noster *zuentiboldus*. postquam a regni gubernatione proceres regni Lothariensis demiserint. cuidam uiro scilicet *Rohingo*. quandam proprietatem dederit. quam ipse Rohingus postmodum ad substantiam canonicorum in *capremonte* loco uocato degentium utcumque delegauerit. Cumque prenominatus comes hoc taliter actum perscrutauerit. nostris auribus innotuit. humillimeque expetiit. cum hattone prefato pontifice ut pro salute anime nostre easdem res prenominatis canonicis per nostre auctoritatis preceptum confirmaremus. Nos quoque ipsorum peticioni libenter adquiescentes. prescriptas res in comitatu *leuchia* sitas *mortariumque* locum uocatum cum omnibus suis appendiciis ut actenus iam dictus Rohingus eas habere uisus fuit. ita deinceps ad substantiam sepedictorum canonicorum per presentem nostre regalitatis uigorem concedimus ac confirmamus. uidelicet cum manso indominicato atque ecclesia aliisque mansis. XII. castitiis. campis. pratis. pascuis. siluis. cultis et incultis. aquis aquarumue decursibus. molendinis. piscationibus. uiis et inuiis. exitibus et reditibus. quesitis et inquirendis. mobilibus et inmobilibus. ac mancipiis utriusque sexus inibi residentibus. Hoc quoque obnixe statuentes ac sanccientes ut more ecclesiastico ab hodierno die prescripti canonici ad mensam ipsorum habeant. teneant. atque possideant. nostrique ob id memores effici delectentur. Et ut presens nostre largitionis et confirmationis preceptum per succedentia tempora uerius credatur ac diligentius obseruetur. manu propria subter firmauimus. et sigilli nostri inpressione signari iussimus.

Signum domni *Lodeuuici* serenissimi Regis. *Theodulphus* notarius ad uicem *Rabodi* archiepiscopi summique cancellarii recognoui. Data. V. idus nouembris. Anno dominice incarnationis. DCCCCX. Indictione. XIII. Anno uero domni Lodewici. X. Actum *ingelneheim*. in dei nomine feliciter. Amen.

87. Die Ehegatten Alfwin und Ada schenken dem Ursulastifte zu Cöln einen Hof im Königssondern und dreißig Mansen an verschiedenen Orten, mit Vorbehalt des lebenslänglichen Nießbrauches. — 927, den 12. März.

C. Ille caducis rebus praesentis saeculi feliciter utitur. qui sibi ex his aeterna comparat praemia. Sciens quod Cristus dominus noster non in tantum conspicit muneris quantatem (sic). in quantum deuotionem offerentis. Ideo ego in dei nomine *Alfuuinus* ac dilecta coniux mea *Ada*. ad ecclesiam sanctarum uirginum quae est extra muros

---

[1] S. die Abbildung. In den breiten und erhabenen Rand des Wachses, welches das Siegelbild umgibt, haben beim Abdrucke einige Ringe eingeschnitten; das Siegel hing also an einer Kette. — [2] Aus dem ältern Cartular des Marienstifts zu Aachen, fol. 17. V. — Vergl. die Note zu Nr. 1.

Coloniae ciuitatis publice constructa. ubi uir uenerabilis *Uuichfridus* gratia dei archiepiscopus praeesse uidetur. pro animae nostrae remedio. et pro aeternae mercedis intuitu. nec non et pro piae recordationis nostrae debito donamus nostram proprietatem. et in proprium tradimus. ac de iure nostro in ius et dominationem illius ab hodierna die transfundimus. ut haec eadem proprietas sanctis sororibus domino die noctuque fideliter ibidem famulantibus. omni tempore proficiat in augmentis perpetualiter in dei nomine possidenda. Hoc est curtem I. sitam in *kuningessundere*. in comitatu *Euerhardi* comitis. in uilla *Birgidesstat* dicta. cum casis diuersis. cum terra salaricia. pratis. campis. siluis. pascuis. aquis aquarumue decursibus. uiis et inuiis. exitibus et reditibus. quaesitis et inquirendis. omnibusque rebus ad eandem curtem iuste legitimeque pertinentibus. cum mansis. XXX. totidemque mancipiis utriusque sexus ea inhabitantibus. quorum haec nomina sunt. Ruothgoz et uxor eius Ruothuuich. Hupolt. Rateri et uxor eius Frithegart cum filiis. III. Sigithrud et filius eius Rantalach. Heribolt. Uuarburch. Ruothrud. Uualdrat. Nitzo. Folcolf. Criemilt. Engila. Imma. Focko. Thiedo. item Uualdrat. Uuanburch. item Ruothuuich. Unano. Bougrat. Garaman. Uuerinbrat. Uuielant. Hugibrat. Et cum duabus partibus ecclesiae inibi constructae et census exinde prouenientendi. ac terra *salaricia*. pratis. uinea et mancipiis ad eam pertinentibus. nominibus his. Heio. Alfgart cum filiis suis. Iacent autem ipsa. XXX. mansa in subter signatis locis. in praefata uilla *Brigidesstat*. VIII. praeter terram salariciam. in *Clopheim*. IIII. in *Ersinesheim*. IIII. in *Uuickara*. IIII. praeter terram salariciam. et ecclesiam quae ibi constructa est. de qua annis singulis ad censum soluendi sunt solidi. XV. In pago *Achgouue* appellato. in comitatu *kuonradi* comitis. in uilla *Blitgeresuuilere*.[1] VIII. praeter terram salariciam. Haec itaque omnia praelibata ego supra memoratus Alfuuinus et dilecta coniunx mea Ada ad antedictam ecclesiam sanctarum uirginum. ut iam dictum est. tradentes fuit nostra postpetitio. ut sanctimoniales ibi constitutae nobis ea in beneficium praestarent cunctis diebus uitae nostrae. quod et fecerunt. ea uidelicet ratione. ut ipsa tantum usualiter possideremus et non haberemus potestatem alicubi uendere. nec condonare. nec per ullum ingenium de parte saepe memoratae ecclesiae abstrahere. et ad censum exinde annis singulis ad missam sancti Martini solidos. V. de argento persolueremus. et post nostrum quandoque de hac luce discessum cum omni melioratu et super augmentatione. illuc iterum reuerterentur. Et ut haec quidem praestaria firmior stabiliorque manere possit. rogauimus hanc cartam inde conscribi. manuque nostra subtus illam firmauimus. manibusque bonorum et probabilium testium subter nominatorum firmari fecimus.

Signum Alfuuini et Adae dilectae eius coniugis. qui hanc cartam donationis et prestariae fieri rogauerunt. Sig. Uuichfridi archiepiscopi. – Euerhardi comitis. – Adalhardi comitis. – item Alfuuini. – Rathberti. – Ecquini. – Eremfridi. – Liuthberti. – Godefridi. – Rathpoldi. – Fritheboldi. – Hathageri. – Thruduuini. – Ruothganegi. – Uuoluini. – Nautarii. – Reginhardi. – Suithgeri. – Odrici. – Ruothgeri. – Megingozi. – Megizonis. – Branthog. – Folcmari. – Uuiserici. – Ruothardi. – item Ruothardi. – item Megingozi. – Adalberti presbiteri. – Riparii presb. – Gerhardi presb. – Engilberti presb. – Hildifridi presb. – Ruothardi presb. – Thiedonis presb. – Hildiberti presb. – Adae. – Lanzuindae. – Idisburgae. – Immae. – Hildiboldi. – Ruothpoldi. – Beroldi. – Heriradi. – Engilgeri. – Thiedonis. – Otberti. Scripta. IIII. idus marcii ab Heriberto presbitero atque cancellario et data anno dominicae incarnationis DCCCCXXVII. anno uero Heinrici gloriosi regis. VIIII. Actum publice in ciuitate *Uuormatia* in dei nomine feliciter. amen.

[1] Das Stiftsarchiv enthält über diese, wahrscheinlich frühe wieder entäußerten Güter keine weitere Nachricht; die Lage der genannten Ortschaften kann daher nur muthmaßlich näher bezeichnet werden. Wickara ist unzweifelhaft das im Königssondern zwischen Hochheim und Flersheim gelegene Wickert; allein man wird vergeblich die Villa Birgidesstat, wo der geschenkte Salhof lag, in jenem Gaue suchen. Das weiter vorkommende Clopheim, mag man nun den später untergegangenen Ort dieses Namens im Lobdengaue am Neckar bei Seckenheim, oder den im Nithagaue gelegenen dafür nehmen, beweist auch schon, daß die gleichmäßig geschenkten dreißig Mansen an fern getrennten Orten waren und in keinem von jenem Salhofe abgeleiteten Eigenthumsverhältnisse stehen konnten: ihre Verbindung mit dem Salhofe lag nur in dem gemeinsamen Eigenthümer. Wir halten daher unser Birgidesstat für das in dem angrenzenden obern Rheingaue bekannte Birstat, Ersinesheim für Esheim im Neckargaue und Blitgereswilere für Plittersdorf im Ahrgaue.

88. Erzbischof Wichfrid von Cöln schenkt dem Ursulastifte daselbst die nächst dabei gelegene Marienkirche, wozu die dortige Kirche zum h. Desiderius, 60 Morgen Land und eine halbe Hufe zu Riehl gehören; ferner die Kirche zu Botzdorf mit Salland und Hufen zu Waldorf und Longerich; endlich Nebenstücke bei Remagen und eine halbe Hufe bei Jülich. — 927, den 29. Juli.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Uuichfridus* diuina opitulante clementia Coloniensis ciuitatis archiepiscopus. Nouerit omnium sanctae dei aecclesiae fidelium praesentium scilicet et futurorum industria. qualiter nos diuina inspiratione admoniti. uenerabilibus sororibus. quae in ecclesia sanctarum uirginum deo die noctuque fideliter deseruiunt. aliquid ex nostro ad illarum refectionem addere curauimus. Nobis namque inquirentibus compertum est. illas in cotidiano uictus sui alimento magnum habuisse dispendium. Non enim ignoramus quod ad peragendum diuinum officium tanto minus desudabunt. quanto maiorem cibi penuriam sustinuerint. et quod ab illis unum non exigetur si alterum subtrahitur. Unde iuxta consensum communeque consilium nostrorum fidelium. tam clericorum quam laicorum. propter amorem domini saluatoris. propterque reuerentiam. XI. milium sanctarum uirginum inibi requiescentium. nec non et propter nostri recordationem. concessimus eis habendam ad augmentationem illarum praebendae. *Ecclesiam* sanctae Mariae proxime statutam. post obitum Ruothberti presbiteri. scolaris uidelicet magistri. qui ipsam nunc iure beneficiario tenet. cum omnibus rebus ad se pertinentibus. id est *ecclesia* in honorem s. Desiderii confessoris prope constructa. et. LX. iugeribus per circuitum illius in suburbanis iacentibus et manso dimidio in uilla *Niele* habito. insuper etiam cum altera ecclesia in uilla *Bozilesthorpe* nuncupata. fundata. et suis appenditiis. hoc est aedificiis. terra *salaricia*. praeter iurnales. X. ex quibus solidus. I. soluetur. cum duobus etiam mansis seruilibus. de quibus solidi. V. reddentur. cum tribus aliis quorum. II. iacent in *Uualathorpi*. tertium in uilla *Lunrike*. de ipsis autem tribus solidi. XIIII. annis singulis prouenient. Famuli uero ea incolentes in mense iunio de capitibus suis solidum. I. persoluent. uxores autem illorum denarios. V. ad missam s. Martini dabunt. Preterea quoque cum. VI. uinearum particulis circa *Riogomagum* iacentibus. et arpennis. II. et dimidio in *Gunterespunnere* sitis. cum silua etiam speciali ad porcos. XX. iuxta supranominatam uillam Unalathorpi. et manso dimidio iuxta *castellum iulicham*. Haec omnia saepe memoratis sanctimonialibus ex nostro addere curauimus. quatinus propter stipendii inopiam usquam uagari occasionem non haberent. sed ut potius uictum necessarium habentes. in dei cultu absque ullo impedimento deuoto perseuerare possent. Et ut huiusce nostrae auctoritatis largitio firma stabilisque in perpetuum permaneat. iussimus hanc cartam inde conscribi. manuque nostra subtus illam firmauimus. manibusque testium probabilium roborari fecimus.

Signum domni Uuichfridi archiepiscopi. qui hanc cartam fieri iussit. Sig. Odilonis prepositi. – Erfgisi presb. – Thruduuini presb. – Alberti presb. – Gerberti presb. – Uuanonis presb. – Hildiberti presb. – Herinnardi presb. – Alurici presb. – Adilini presb. – Gauberti presb. – Engilberti presb. – Gerhardi presb. – Rothberti presb. – Thiedrici presb. – Adalhardi presb. – Meginolfi presb. – Thancolfi presb. – Uuolfhardi presb. – Reginoldi uicedomini. – Rothberti. – Ecquini. – Euernuini. – Hildeboldi. – Engilgeri. – Gerberti. – Uroldi. – Thiedonis. – Otberti. – Heriradi. – Mathfridi. – Uuolfridi. – Hathageri. – Beroldi. – Ruothpoldi. – Amalrici. – Heimerici. – Uuitarii. – Liutberti. – Salethonis. Data. IIII. kal. augusti et scripta ab Heriberto presbitero atque cancellario. Anno dominicae incarnationis. DCCCCXXVII. Anno uero Heinrici gloriosi et inuictissimi regis. VIIII. indictione. XV. in dei nomine feliciter amen.

89. König Heinrich I. bestätigt dem Marienstifte zu Aachen die Nona von 47 Königlichen Villen und die Villa Bastogne. — 930, den 7. Juli.[1]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Heinricus* diuina fauente clementia rex. Nouerit omnium fidelium nostrorum presentium scilicet et futurorum industria. qualiter quidam fideles nostri. *hacharius* uidelicet uenerandus

[1] Aus dem ältern Cartular des Stifts, fol. 3. V. — Vergl. die Note zu Nr. 75 und 108. Die zu den früheren 44 Villen neu hinzugekommenen sind Heim, Burz und Linsau.

episcopus. nec non. *ebekardus.* et *Gisalbertus.* egregii comites. nostre serenitatis celsitudinem accedentes nostram petierunt clementiam. ut antecessorum nostrorum regum etiam et imperatorum precepta. *Lotharii.* scilicet. *karoli.* atque *Arnulphi.* ad ecclesiam in *aquis grani* palatio sub honore sancte dei genitricis semperque uirginis Marie constructam. atque dedicatam concessa. nostro innouaremus precepto. Nos uero eorum salubribus petitionibus libenti animo consentientes. iussimus hoc nostre confirmationis preceptum inde scribi firmiter precipientes. quatenus canonicis in eadem capella domino famulantibus none partes cunctarum rerum que laborari atque singulis annis exigi uidentur. in locis *aquis grani. Geminis. Marsna. Vuarachte. Linnica. Nuimaga. Harna. Ascloha. Bailus. Richeim. Tectis. Spirismonte. Haristallio. Ioppilla. Astanid. Glaniaco. Charango. Wactarmala. Noua uilla. Tumba. Coruia. Amblaua. Wactenniae. Bulinga. Manderuelt. Compendio. Duira. Villara. Ascwilra. Flattima. Heim. Mofendurp. Burz. Lens. Linsan. Basiolo. Vrio. Casapetrea. Caluintiaco. Gammunias. Longolare. Cauiniaco. Marslario. Cloduna. Ambarlao. Bastonio. et ortao.* nuncupatis cum uilla. *Bastonica.* quam Karolus imperator augustus eidem ecclesie per suam largitus est auctoritatem. omnique integritate ad eandem uillam. et prefatam nonam parte(m) rite pertinente. in annona. in censibus. pecoribus. et cunctis animantibus. et omnibus que dici aut nominari possunt. compendiis. sicuti in predictorum regum scriptis tenetur. a nullo unquam impediantur. sed perpetuis temporibus pleniter eis concedantur. Et ut istius confirmationis nostre auctoritas firmiorem obtineat uigorem. manu nostra subtus eam firmauimus anuloque nostro insigniri iussimus.

Signum domni *Heinrici* serenissimi regis. *Symon* notarius ad uicem *Hiltiberti* archicapellani recognoui. Data Nonas Iulii. Anno incarnationis domini. DCCCC.XXX. Indictionum III. Anno uero piissimi. Heinrici regis. X. Actum *aquis grani* palatii. In dei nomine feliciter. Amen.

90. König Heinrich I. bestätigt der Abtei Werden die ihr von König Arnulf verliehenen Privilegien. — 931, den 23. Februar.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Heinricus* diuina fauente clementia rex. Si seruorum dei petitionibus quas pro aecclesiarum sibimet comissarum utilitatibus nobis suggesserint clementer annuerimus. id nobis ad perpetuae beatitudinis proemia promerenda liquido profuturum esse credimus. Unde omnibus sanctae dei aecclesiae fidelibus praesentibus scilicet et futuris notum esse uolumus quod fidelis noster *Uuilger* abba monasterii quod uocatur *uueridina* insinuauit celsitudini nostrae qualiter — —.[1] Haec auctoritatis nostrae concessio ut firmiorem in dei nomine optineat stabilitatem. manu propria eam firmauimus et anuli nostri impressione sigillari precepimus.

Signum domni Heinrici inuictissimi regis. *Simon* notarius ad uicem *Hiltiberti* archicapellarii recognoui. Data VII. kal. martii anno incarnationis domini DCCCCXXXI. indictione. IIII. Anno regni Heinrici regis. XIII. Actum in *uuerlaha ciuitate regia* in dei nomine feliciter amen.

91. Erzbischof Wichfrid von Cöln schenkt dem Ursulastifte daselbst die Kirche zu Kelz, mit dem Sallande, dem Zehnten und vier Mansen zu Kelz und Jacobwüllesheim. — 931, den 7. Juli.[2]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Wichfridus* diuina fauente clementia Coloniensis ciuitatis archiepiscopus. Nouerit omnium sancte dei ecclesie fidelium presentium scilicet et futurorum industria. qualiter nos diligenter perscrutari iubentes de congregationibus singulorum in circuitu monasteriorum nostre cure diuinitus commissorum. quam[3] in diuinis feruerent cultibus ac doctrine insisterent. nec non si eis uictualia ad peragendum

[1] Der folgende Text stimmt wörtlich mit der Urkunde Arnulfs überein, s. Nr. 76. — [2] Aus Kremers akad. Beitr. zur Gülch- und Bergischen Gesch. II. 196, da die Urkunde oder eine Abschrift derselben in dem Stiftsarchiv nicht mehr vorfindlich ist. Das Stift hat übrigens das Patronat und den Frohnhof zu Kelz und Grundstücke zu Jacobswüllesheim bis zur Säkularisation besessen. — [3] L. quomodo.

die noctuque ecclesiasticum beneficium habendum[1] darentur. At nostris nunciatum fuit auribus. quod sanctimonialibus ad *sanctas uirgines* domino deuote studioseque famulantibus panis alimentum per singulos annos deficeret. Unde nostris fidelibus clericis et laicis in unum coadunatis iuxta illorum commune consilium dedimus eis ecclesiam que in uilla *Kelse* nuncupata constructa habetur. cum terra salaricia et cum omni decimatione penitus ad eam delegata ac sub iure illius integre possessa cum quatuor mansis ad illam iuste pertinentibus. tribus quidem in eadem uilla iacentibus et quarto in uilla que uocatur *Wudescheim*[2] sito. et hec omnia sicut ad nostrum opus habuimus prefatis sanctimonialibus concessimus habenda. ut ob memoriam et eleemosynam nostram ibi proficiant in augmentum perpetualiter in dei nomine ad possidendum. et ut ultra propter alimenti defectum occasionem derelinquendi diuinum officium non habeant sed magis uoluntatem[3] in eo die noctuque perseuerent. Quocirca hanc cartam describi iussimus manuque propria similiter cum aliorum plurimorum probabilium testium[4] subter descriptorum manibus muniri ac corroborari decreuimus. quatenus ab hodierna die ac deinceps firma et inconuulsa in perpetuum perseueret. Si quis autem ea infringere uel emutare uoluerit. diuina mox ultio eum digna afficiat plaga ac insuper omnipotentis dei simul et omnium sanctorum iram habeat.

Actum publice in ecclesia sanctarum uirginum. XVI. kal. Augusti. anno gloriosi regis Henrici XIIIo. in dei nomine feliciter amen. Signum domini *Wichfridi* archiepiscopi qui hanc chartam fieri iussit. *Heribertus* indignus presbyter atque cancellarius scripsit hanc chartam.

92. König Otto I. nimmt die Abtei Werden in seinen Schutz und bestätigt die von König Arnulf ihr verliehenen Privilegien. — 936, den 30. Dezember.[5]

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Otto* diuina fauente clementia rex. Si seruorum dei petitionibus clementer annuerimus. id nobis ad perpetuae beatitudinis premia promerenda liquido profuturum esse credimus. Unde omnibus sanctae dei ecclesiae fidelibus nostris presentibus etiam et futuris notum esse uolumus. quod fidelis noster *Wigger* abba monasterii quod uocatur *Werthina* insinuauit celsitudini nostrae. qualiter — —.[6] Haec auctoritatis nostrae concessio ut firmiorem in dei nomine obtineat stabilitatem. manu propria eam firmauimus et annuli nostri impressione sigillari iussimus.

Signum domni Ottonis inuictissimi regis. *Poppo* cancellarius ad uicem *Hiltiberti* recognoui. Data. III. kal. Ianuarii. indictione. X. anno incarnationis domini. DCCCCXXXVI. anno autem Ottonis regis primo. Actum in *Talcheim*.[7] in dei nomine amen.

93. Erzbischof Wichfrid von Cöln schenkt dem stattlich wieder hergestellten Cäcilien-Kloster daselbst 12 Laten- und 3 Dienst-Hufen im Cölner-Gaue zu Rondorf und Hünningen; die Kirche mit ihrem Ackerlande, 2 abgesonderte Förste und 2 Hufen zu Bocklemündt; 3 Laten- und 4 Dienst-Hufen zu Frechen; den Zehnten und den Frohnhof zu Kendenich; die Kirche mit dem Zehnten zu Brenig im Bonner-Gaue; endlich 3 Rebenstücke und eine Rente von 6 Fuder Wein zu Rhens. — 941, den 9. September.[8]

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *uuichfridus* diuina opitulante clementia coloniae ciuitatis archiepiscopus. Nouerit omnium sanctae dei ecclesiae fidelium presentium scilicet et futurorum industria. qualiter nos circa gregem

---

[1] L. ad peragendum — ecclesiasticum *officium habundantia.* — [2] Wahrscheinlich Wudescheim oder Wulescheim; in einem Register von 1374 heißt es Wulvesheim. — [3] L. voluntarie. — [4] Der alte Abschreiber hat sich nicht die Mühe gegeben, die Namen der vielen Zeugen, wie sie in den Urkunden des Erzbischofs Wichfrid genannt zu werden pflegen, (Vergl. Nr. 88 und 93) anzumerken. — [5] Aus Gelenii farrag. dipl. IV. 9. — [6] Der folgende Text stimmt wörtlich mit der Urkunde Arnulfs, s. Nr. 76. — [7] Schaten, annal. Paderb. I. 189, hat die, allerdings richtigere, Indictio IX., vermuthlich als seine Emendation; irrig ist dort „actum in Falcheim" statt Talcheim. — [8] Aus dem Cartular des Cäcilienstiftes.

dominicum. nobis diuinitus commissum. piae deuotionis studio feruentes. nostros legatos ad monasterium sanctae *Ceciliae* uirginis ac martiris christi. nimis honorifice restauratum direximus. ut diligenti inquisitione perquirerent. quomodo illa uenerabilis congregatio sanctimonialium deo die noctuque inibi deuote famulantium in ecclesiastico officio horarum statutarum peragendo decertando laboraret. et utrum sibi sufficiens uictus ad hoc religiose ac perfecte complendum esset delegatus an non. qui reuersi nunciauerunt nobis. illas lacrimosis uocibus se nimium apud eos conquestas esse dicentes. sibi nunquam in uno eodemque anno tantum de annona in suis locis excrescere potuisse ut ab initio usque ad finem illius anni inde uiuere quirent. Quo audito fideles nostros tam clericos quam laicos iussimus in nostram uenire presentiam. et cum consultu et consensu amborum decreuimus de nostrae ecclesiae rebus illarum prebendas omnimodo amplificare quod et fecimus. Dedimus itaque eis in pago *coloniensi* in uilla *rummentorp* nuncupata mansa *laetilia*. XII. sed ex hiis. XIImum iacet in loco qui uocatur *hoinge*. insuper in eadem uilla rummentorp mansa seruilia tria cum mancipiis utriusque sexus in eisdem similiter et in prefatis commorantibus. exceptis duobus hominibus et quinque feminis hiis nominibus. euerhart. elnrich. regina. regila. linda. uualdichin. richila. Similiter in eodem pago in loco qui dicitur buchilomunti ecclesiam unam cum terra arabili ad eam pertinenti et duos *speciales forastas* cum mansis similibus duobus. Item in uilla *ureggana* dicta mansa laetilia tria cum quatuor seruilibus et quinque hominibus ea inhabitantibus. quorum haec sunt nomina. abbo. uuillo. noilo. regniso. item reguiso. Addidimus etiam illis omnem decimationem de uniuersis rebus et [1] curte solummodo dominicata quae in eodem dicto pago coloniensi in uilla *cantenich* sita est donandam esse. Absque hoc in pago *bunnensi* ecclesiam in uilla *brienich* constructam cum uniuersa decimatione ad illam penitus pertinente. Postremum uero in uilla *reinsa* de uineis particulas tres et sex carras de uino. Haec omnia superius comprehensa designauimus iam sepe designatis sanctimonialibus. donataque in perpetuum esse uolumus. ut ibi ob nostri elemosinam et recordationem ad necessariam uictus illarum sustentationem proficiant in augmentis perpetualiter in dei nomine ad possidendum. Unde hanc cartam fieri iussimus. manuque propria firmauimus. manibusque bonorum ac probabilium testium tam clericorum quam laicorum subtus nominatorum roborari fecimus. quatenus apud successores nostros huiusmodi auctoritatis nostrae largitio firma et inconuulsa omni tempore habeatur. Et si quis ex eis hanc infringere uel emutare uoluerit. dei omnipotentis iram habeat et insuper omnium sanctorum eius odium incurrat.

Actum publice in ciuitate *coloniae*. V. idus septembris. anno gloriosissimi regis Otdonis sexto. indictione secunda. [2] in dei nomine feliciter amen. Sign. domni uuichfridi qui hanc cartam fieri iussit. Sig. engelberti prepositi. ratfridi presbiteri. adalbardi presb. raduinchgi presb. gerardi presb. adalbaldi presb. uuolfridi diaconi. steffani diac. adalgari diac. hataboldi diac. adalberti diac. ratharii diac. ruotpoldi laici. reginoldi laici. godefridi. uuerenharii. berradi. franconis. uuilchnigi. machfridi. guutrammi. gerberti. sigeberti. beroldi. hermboldi. heribertus cancellarius scripsit hanc cartam.

94. Erzbischof Wichfrid von Cöln schenkt dem Ursulastifte vor der Stadtmauer daselbst, einen Sal-Hof mit 33 Mansen und 20 Aeckern, in der Mark Engelstadt [3] im Wormsgaue und in der Grafschaft des Grafen Conrad gelegen. — 941, den 23. November.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *uuichfridus* diuina annuente clementia sanctae coloniensis ecclesiae archiepiscopus. Nouerit omnium sanctae dei ecclesiae fidelium praesentium scilicet et futurorum industria. qualiter nos superna inspiratione admoniti cum consensu fidelium nostrorum tam clericorum quam laicorum. de

[1] Vielleicht: excepta. — [2] Müßte XIV. heißen. — [3] Dieser Hof kam, vielleicht bald nachher, an das Andreasstift zu Cöln. Die beträchtliche Entfernung desselben hatte im Laufe der Zeit vielfache Verdunkelung der ursprünglichen Gerechtsame herbeigeführt und das Stift ward daher im J. 1325 veranlaßt, seine Besitzungen und Rechte zu Engelstat, Ockenheim und Stadecken dem Stifte B. M. V. zu Mainz abzutreten, welches dagegen den von der Abtei Knechtsteden erworbenen Hof zu Gyll (Geyle) mit dem Patronat der dort gelegenen Kirche zu Rommerskirchen tauschweise dem Andreasstifte übertrug. Die desfälligen Urkunden sind auch in Würdtwein, Dioecesis Moguntina in archidiaconatus distincta, p. 170—189 abgedruckt. Dort, p. 147, wird schon bemerkt, daß der Archidiaconatbezirk des Stifts B. M. V. zu Mainz sich in den Wormsgau erstrecke.

rebus domni nostri almi petri. ac nostrae sanctae matris ecclesiae. uenerabilibus sororibus in ecclesia sanctarum uirginum extra muros coloniae ciuitatis publice et honorabiliter constructa deo die noctuque deuote ac religiose famulantibus. sui uictus alimoniam agmentando ampliauimus. Dedimus itaque eis et de iure nostro in ius et dominationem illarum transfudimus in uilla uel marka quae *Engilestal* nominatur in pago *uuormacensi.* in comitatu *Kuonradi* comitis curtem. I. cum casa diuersisque aliis aedificiis. cum terra *salaricia.* cum mansis. XXXIII. cum mancipiis cunctis utriusque sexus ea incolentibus. cum *arpennis.* XX. cum omnibus cultis et incultis. uiis et inuiis. exitibus et reditibus. quaesitis et inquirendis. omnibusque rebus ad eandem curtem iuste legitimeque pertinentibus. quatinus ab hodierna die. ac deinceps pro animae nostrae remedio ibi proficiant in agmentis perpetualiter in dei nomine ad possidendum. Unde hanc cartam conscribi iussimus. manuque propria simul et ceterorum idoneorum testium manibus roborari fecimus. quorum nomina subterscripta sunt. quatinus umquam usque in perpetuum per succedentia tempora firma et inconuulsa permaneat. cum stipulatione subnixa. Et si quis huiusmodi traditionem infringere uel emutare uoluerit. iram dei omnipotentis simul et omnium eius sanctorum incurrat. ac insuper mox ex diuina ultione insanabilis plagae percussione damnatus. uitam finiat. in dei extremi iudicii rationem inde redditurus.

Actum publice in praefata XI. milium sanctarum uirginum aecclesia. VIIII. kalendas decembris anno gloriosissimi regis otdonis. VIto. indictione. XIIII. in dei nomine feliciter amen.[1] Signum domni uuichfridi archiepiscopi qui hanc cartam fieri iussit ac roborari fecit. Ego in dei nomine Heribertus presbiter atque cancellarius scripsi hanc cartam. Anno incarnationis domni nostri iesu christi. D.CCCC.XLI.

95. König Otto I. schenkt dem Marienstifte zu Aachen die Kirche zu Düren mit ihren Einkünften. — 941, den 25. November.[2]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Otto* diuina propitiante clementia rex. Nouerint omnes fideles nostri presentes scilicet et futuri. qualiter nos pro remedio anime nostre. uel etiam domni dilecti genitoris nostri *Heinrici* regis. quandam rem proprietatis nostre fratribus in *aquis grani* palatii deo digne famulantibus iure perhenni in proprium donauimus. id est. ecclesiam. I. que est constructa in uilla que dicitur *Duira* in comitatu *Sunderscas*[3] ubi *Gotefrid* comes preesse dinoscitur. et utilitatem talem illis concessimus. qualem antea ex supra dicta ecclesia in nostrum habuimus seruitium. Et ut hec nostre traditionis condonatio firmiorem in dei nomine obtineat stabilitatem. manu propria nostra eam firmauimus. et anuli nostri inpressione corroborari precepimus. Census uero eiusdem ecclesie. X. solidorum persoluatur in unoquoque anno. Si quis uero hanc kartam infringere uel emutare uoluerit. inprimitus iram dei omnipotentis incurrat. et omnium sanctorum eius.

Signum domni *Ottonis* inuictissimi regis. *Bran* cancellarius ad uicem *Wicfridi* archicancellarii recognoui.

Data. VII. Kal. Decembris. anno dominice incarnationis. DCCCCXLI. Indictione. XIIII. regnante ottone serenissimo Rege. anno. VI. Actum *throtmannie* in domino. Amen.

96. König Otto I. stellt das seinem Vasallen Megingoz, dem Stifter der Abtei Vilich,[4] confiscirte Gut wieder zurück. — 944, den 1. August.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Otto* diuina propitiante clementia rex. nouerit omnium fidelium nostrorum tam presentium quam et futurorum industria. qualiter nos per interuentum dilectissimi germani fratris nostri *Heinrici* cuidam uassallo illius *Megingoz* nominato predium legali iudicio illi ablatum nobisque fiscatum denuo eidem in proprium donauimus cum omnibus illuc iure pertinentibus. mancipiis. agris. pratis. pascuis. siluis.

---

[1] Hier folgt in 5 Zeilen 27 Mal „Sign." mit einem leeren Zwischenraum für die Namen der Zeugen. — [2] Aus dem ältern Cartular des Stifts, fol. 18. V. — [3] Der, weiter nicht mehr vorkommende, Sundergau bezieht sich auf die Eifelwaldungen, wovon ein besonderer Bezirk, ein Theil des späteren comitatus nemoris oder der Wehrmeisterei-Waldung, der Königlichen Pfalz Düren zugetheilt gewesen. — [4] Vergl. Nr. 122.

aquis aquarumque decursibus. molendinis. piscationibus. exitibus et reditibus. quesitis et inquirendis. iussimus quoque hoc preceptum inde conscribi per quod uolumus firmiterque iubemus. quatenus predictus Megingoz ipsam proprietatem perpetualiter teneat atque possideat. Et ut hoc nostrae concessionis preceptum firmiter permaneat manu nostra subtus illud firmauimus. anuloque nostro iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis inuictissimi regis. *Brun* cancellarius ad uicem *Friderici* archicancellarii recognoui. Data. Kal. augusti. anno incarnationis domini. DCCCC.XL.IIII. Indictione I. anno domni Ottonis serenissimi regis. VIII. Actum in *Eltnon*. in dei nomine Amen.

97. König Otto I. gewährt auf Bitte der Aebtissin Hadewig dem Kloster Essen das Recht der Aebtissinnenwahl, bestätigt die Schenkungen, worüber die Urkunden in dem Klosterbrande untergegangen, und verleiht demselben völlige Immunität und die Gerichtsbarkeit eines von der Aebtissin zu wählenden Vogtes. — 947, den 15. Januar.[1]

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Otto* diuina auxiliante clementia rex. Nouerit omnium fidelium nostrorum industria. quod uenerabilis abbatissa *Hadeuuig* asnidensis monasterii a bonę memorię Altfrido presule in honore sancti saluatoris sanctaeque dei genitricis et uenerandorum cosmae et damiani martyrum. nec non omnium sanctorum constructi. nos adiit. postulans ut immunitate regia idem coenobium uti a precessoribus nostris fuerat donatum. et nos presentarie muniremus. Cuius uoto consilio religiosorum archipontificum. *frithurici* atque *uuicfridi* obtemperantes ceterorumque. episcoporum ac comitum. electionis arbitrium dum hoc necessitas exegerit primo concedimus. Insuper et regum aliorumque fidelium traditiones illuc collatas quarum auctoritatis scripta deflagrato prefato monasterio ignis exeserat perpetua firmitate roboramus. uidelicet decimam omnem quę habetur inter duo flumina. *embiscara* et *rura* a riuulo *Leatunia*. et a molendinio *iconis* usque ad locum *lieriki*. et *leppara*[2] quam ei uenerabilis archiepiscopus coloniensis ecclesie *guntharius* domni apostolici *nicolai* et coepiscoporum totiusque cleri consensu contulerat excepta particula in loco *ruoldinghus*[3] quam *eggihart* et eius coniunx *rikilt* iure hereditario possiderunt. duas etiam uillas *hohemberg*. *Cassella*[4] a *lothario* rege. et a *ludouuico* curtem. I. *hucrithi*[5] nuncupatam. et quicquid habuit in comitatu *Ecberti* et *cobbonis* tres insuper alias curtes *holsto*. *Arachem*. herte.[6] uictui sanctimonialium et a *Karolo* curtem *ruodenesberg*.[7] nominatam regibus datas. et curtem ab auo nostro *ottone* duce *behi*[8] dictam illo traditam et a domno genitore nostro *heinrico* rege firmitudinis causa eandem iterato tributam. Precipimus quoque ut nullus iudex publicus uel quislibet ex iudiciaria potestate in loca predicti monasterii quae uel nunc possidet uel deinceps que in iure ipsius sancti loci uoluerit diuina pietas augeri. ad causas audiendas. uel freda. aut tributa. aut coniectos aliquos exigendos. aut mansiones uel paratas faciendas. aut fideiussores tollendos. aut homines istius ecclesię restringendos. nec ullas illicitas occasiones requirendas nostris. et futuris temporibus ingredi audeat. neque teloneum neque parafredos uel ea que supra memorata sunt penitus exigere presumat. nemoque ad mallum conuocandi homines eiusdem ecclesię seruos. litos. uel liberos habeat potestatem. nisi aduocatus quem abbatissa eiusdem loci ad hoc opus delegerit. hoc regalitatis nostrę precepto manu firmato et anuli nostri inpressione insignito.

---

[1] Der in allen Theilen unverdächtigen Urkunde ist ein wohlerhaltenes Siegel mit der Umschrift: Otto imp. aug. aufgedrückt, Otto I. ward aber bekanntlich nur erst im J. 962, also 15 Jahre später als unsere Urkunde, Kaiser. Vielleicht hatte das ursprüngliche Siegel Schaden gelitten und die Abtei ließ sich, als sie unter dem 1. März 966 die Urkunde über den Hof Ehrenzell erwirkte, solches erneuern. — [2] Zwischen der Emscher und Ruhr, von der Leithe und einer dort gelegenen Mühle bis Lierich und Lippern. — [3] Rellinghausen. — [4] Die Höfe Homberg und Cassel hat das Stift Essen schon in alter Zeit wieder verloren, und vermuthlich an die Abtei Werden, welche mit dem Krongute Friemersheim Besitzungen zu Hochemmerich, Asberg, Essenberg, Homberg, Hoch- und Niederhalen erhalten, abgetreten. Noch in einer Urkunde von 1470 werden die Höfe Homberg und Cassel genannt; der letztere heißt später, nachdem dessen Sohlstätte durch Veränderung des Rheinlaufs untergegangen, der Wüstehof zu Homberg. — [5] Der Oberhof Huckarde. — [6] Olst, Archem und Irte im Sallande in der Provinz Oberyssel. — [7] Der Hof Godesberg bei Bonn ward später verpfändet. — [8] Der Oberhof Beeck.

Signum domni ottonis inuictissimi regis. *Brun* cancellarius ad uicem *Frithurici* archicancellarii recognouit. Sig. fridurici archiepiscopi. sig. ruodberti archiepiscopi. sig. richgouuonis episcopi. sig. conradi episcopi. sig. odalrici episcopi. sig. reginbaldi episcopi. sig. popponis episcopi. sig. hadomari abbatis. sig. haganonis abbatis. sig. alanuici abbatis. sig. hartberti abbatis. sig. fastolfi abbatis. sig. heinrici fratris regis. sig. herimanni ducis. sig. cuonradi comitis. sig. erenfridi comitis. sig. gebehardi comitis. sig. ekkihardi comitis. sig. hugonis comitis. Data XVIII. kal. februarii anno dominice incarnationis DCCCC.XL.VII. indictione. V. regnante pio rege ottone anno XI. Actum *franconefurt* in domino feliciter amen.

98. König Otto I. schenkt der Abtei Chevremont zwei Hufen nebst der Kirche zu Hermal, die Kirche zu Grand-Reng im Hennegau, jene zu Vilvorde und zu Buel. — 947, den 18. April.[1]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Otto* diuina auxiliante clementia rex. Nouerint omnes fideles nostri presentes atque futuri. qualiter nos pro remedio anime nostre uel etiam dilectissime coniugis nostre beate memorie *aelgidis* quasdam res proprietatis nostre ad stipendia fratrum in loco *keuermont* deo digne militantium in proprium concessimus. id est hobas. II. in uilla *Harimala* sitas. et ecclesiam. I. cum omnibus appenditiis suis illuc legaliter aspicientibus. Preterea dedimus eis ecclesiam. I. in uilla *ren.* constructam in pago *heinegowe.* alteram uero in uilla *filfort* constructam. iterum in uilla *butil* cum omni decimatione. omnibusque commoditatibus ad supradictas ecclesias iuste legittimeque pertinentibus. Iussimus quoque inde hoc presens preceptum conscribi per quod nolumus firmiterque iubemus. ut sine ullius contradictionis obstaculo hanc nostre traditionis condonationem firmiter ac securiter obtineat manu propria nostra firmatum et anulo nostro corroboratum.

Signum domni *Ottonis* inuictissimi Regis. *Brun* cancellarius ad uicem *Rodberti* archicapellani recognoui. Data XIIII. kal. Mai. Anno domini. DCCCC.XL.VII. Indictione VI. Regnante pio Rege anno XI. Actum *aquis* in domino feliciter. Amen.

99. Pabst Agapitus erneuert auf Anstehen Otto I. der Aebtissin Hathewig und dem Kloster Essen die von dem Pabste Zacharias demselben gewährte, bei dem Klosterbrande untergegangene Urkunde, wodurch der von dem Erzbischofe Guntharius geschenkte Zehnte, die freie Wahl einer Aebtissin und die Exemtion von jeder geistlichen Gerichtsbarkeit außer der, des päbstlichen Stuhles, demselben verliehen worden. — 947.[2]

Agapitus episcopus seruus seruorum dei. *Halhuwige* religiose. abbatisse uenerande. monasterii *astnidensis* ab Alfrido quondam presule hildensemensis ecclesie constructi. suisque successoribus in perpetuum. Tunc summe apostolice dignitatis apex in hoc diuino prospectius nitori dinoscitur prefulgere. cum in exercendis dei laudibus inpensius studebit sui laboris exhiberi certamen. igitur quia postulastis a uobis per interuentum domni et gloriosi regis *Oddonis* quatinus priuilegium a predecessore nostro *Zacharia* domno papa prelibato monasterio cui uocabulum est *Astnide* concessum. quod flammarum adustione cum predicto monasterio combustum est nostra apostolica auctoritate uobis idem anouiter concedere iuberemus. et decimam quam permissu predicti domni apostolici et assensu episcoporum totiusque cleri. *Guntharius* coloniensis ecclesie archiepiscopus earundem sanctimonialium uictui. atterminauerat. et electionis arbitrium. ut quando abbatissa defuncta fuerit. licentiam habeant sanctimoniales que

---

[1] Aus dem ältern Cartular des Marienstifts zu Aachen, fol. 24. — Vergl. die Note zu Nr. 1. — [2] Von dem, jetzt gänzlich fehlenden, Original heißt es in der Erneuerungs-Bulle des Pabstes Innocenz IV., aus dem 2. Jahre seines Pontifikats (1245): Nos igitur tenorem eiusdem priuilegii quasi iam nimia uetustate consumpti. cum fuerit non in pergameno sed in papiro conscriptum. transcribi fecimus. Außerdem findet sich eine andere, besiegelte Abschrift aus dem 13. Jahrhundert vor, welche einige kleine Varianten, doch auch nicht das (vielleicht nicht mehr leserlich gewesene) Datum des Originals enthält. Pabst Agapitus ward gewählt 946, und die Aebtissin Hathuwig starb den 18. Juli 947.

ibidem fuerint. intrinsesus de semetipsis que digna fuerit et deo placita eligere abbatissam. et ut priuilegiis apostolice sedis idem monasterium decoretur. ut sub iurisdictione sancte nostre cui deo auctore deseruimus ecclesie constitutum nullius alterius ecclesie iurisdictionibus submittatur. pro qua re piis desideriis uestris fauentes. id quod exposcitis ex affectu effectui mancipamus. statuentes apostolica censura sub diuini iudicii obtestatione. et anathematis interdictu. ut nullus unquam presumat quispiam cuiuscumque dignitatis uel et quantumcunque magna uel parua persona sit de rebus aut possessionibus uel quicquam de hiis que ei pertinere uidentur quoquomodo auferre aut alienare. sed nec quamlibet malitiam aut iacture molestiam inferre. profecto ipsum perenniter tam pacis quam barbarico tempore firma stabilitate decernimus sub iurisdictione sancte nostre ecclesie permanendum. at uero qui pio intuitu obseruator huius nostri apostolici priuilegii extiterit benedictionis gratiam a misericordissimo domno deo multipliciter consequatur.

100. König Otto I. gibt auf Einstimmung und Bitte des Bischofs Farabert[1] den von dem Majordomus Clodulf in den Villen Breotio[2] und Littemala[3] erbauten Kirchen des h. Peter und h. Martin alles das zurück, was Pippin und seine Gemahlin Blictrud denselben geschenkt, zum Unterhalte von 24 Matrikularien[4] unter einem Abte und Küster, und verleiht der Stiftung Immunität. — 947, den 30. April.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Otto* diuina propitiante clementia rex. Nouerint omnes fideles nostri presentes scilicet et futuri. qualiter nos pro dei amore cum consensu et deprecatione *Faraberti* episcopi. ceterorumque fidelium nostrorum. res quas *Pipinus* et coniunx sua *Blictrudis* donauit ad basilicas sanctorum uidelicet sancti Petri sanctique Martini. quasque *Clodulfus* maior domus in uillas nuncupatas *Breotio* et *Littemala* subteriore construxit omnes ex integro reddimus nostra auctoritate ad dictas basilicas. et quantum ipse in ipsas

---

[1] Nämlich von Lüttich. — [2] Der Verfasser des Werkchens: Geschichte der ehemaligen Reichs-Abtei Burtscheid von ihrer Gründung im 7. Jahrhundert bis 1400; u. s. w. von Christian Quix. Aachen, 1834. 8o., dem die Urkunden der Abtei Burtscheid zugänglich gewesen, hat sich durch die Aehnlichkeit des Namens Purceto, Porcheto, Purcied (Burtscheid) mit Breotio bestimmen lassen, dieses letztere für Burtscheid zu halten, obgleich die Urkunde Heinrich II. von 1018 ausdrücklich enthält, daß Otto III. zuerst die Kirche zu Burtscheid zu gründen angefangen „qui ipsum locum (Porcheto) a fundamento ad dei servitium ordinare cepit", und es in der Urkunde jenes Kaisers von 1016 heißt „ad ecclesiam quae in loco Porcied nominato nostra devotione constructa consistit, deo et sanctis eius Apollinari atque Nicolao — — duas curtes — — donavimus". Heinrich II. hat also den Bau der Kirche (und des Klosters) zu Burtscheid vollendet, den Otto III. begonnen hatte; sie war den h.h. Apollinar und Nicolaus geweiht. Die den h.h. Peter und Martin gewidmeten, schon von Pippin beschenkten Kirchen zu Breotio und Littemala können also nicht mit jener verwechselt werden. Auch zeigt sich keine Spur, daß bei der Abtei Burtscheid jemals die Einrichtung von Matrikularien bestanden habe; und gewiß würde eine Kirche und Klosterstiftung aus Pippins Zeiten ganz in der Nähe der Erzpfalz Aachen in den derzeitigen Jahrbüchern und in den Archiven der Klosterinstitute in der Umgegend nicht ungenannt geblieben seyn. Breotio ist vielmehr das heutige Ruetten, französisch Russon, in der Nähe von Tongern. Zwar lautet dieser Ortsname in der Urkunde Heinrich II. für die Abtei Burtscheid von 1018 (s. Nr. 151), Riuti; allein bei Abfassung der hier vorliegenden von Otto I. hatte man sichtlich noch jene des ersten Stifters Clodulf oder Pippins vor Augen, wie es die jener frühen Zeit ganz eigenthümlichen Ausdrücke und Sprachfehler „ad basilicas in villas nuncupatas Breotio et Littemala" zeigen, und es ist dem Ausbildungsgange der fränkisch-gallischen Sprache ganz angemessen, daß der zur Zeit Heinrich II. Riuti geschriebene Ortsname mehrere Jahrhunderte früher Reotio gelautet, daß aber statt des B ein H, wodurch das folgende r verstärkt wurde, wie z. B. in Hrabanus, voran gestanden habe. Auf Rütten paßt der Inhalt der Urkunde genau. Die dortige Kirche ist dem h. Martin geweiht, bei derselben bestand bis zur jüngsten Zeit eine Corporation von 12 Präbendirten unter einem Abte und Küster, von welchem letzteren es in den Statuten dieser Kirche von 1282 heißt: „Custos qui matricularius ibidem censetur; ebendaselbst wird die Kirche „ecclesia a sui fundatione regaliter instituta" genannt. Die Abtei Burtscheid übte seit der frühesten Zeit das Patronat und Collationsrecht über die Pfarr- und Collegiatkirche zu Rütten, ohne einen andern Titel, als die vorliegende Urkunde, zu besitzen; wahrscheinlich ist derselben bei ihrer ersten Gründung unter Otto III., worüber die Urkunde selbst fehlt, die Kirche zu Rütten untergeben worden. — [3] Ist nicht genau mehr zu bestimmen. Als im J. 1319 die Pfarrkirche zu Rütten der Abtei Burtscheid gänzlich incorporirt wurde, ward dem künftigen Curatgeistlichen zu Rütten u. A. eine Rente de baptismo in Lude und de ecclesia de *Lude* ausgesetzt; in der Nähe liegt das Dorf *Hamal*. — [4] Anfänglich arme Layen mit der Verpflichtung zu regelmäßigen kirchlichen Andachten und Verrichtungen, später Geistliche.

uillas filio suo *Aunulfo* moriens dereliquit. totum et ad integrum ad matriculas XXIIII. qui in ipsis synodochiis debent residere. et de fructu qui in ipsis uillis laborari dinoscitur plenariam substantiam debent habere ut attentius eis delectet pro remedio animarum nostrarum domini misericordiam implorare. et suprascriptas res una cum iam dictis basilicis sanctorum Petri et Martini uel ceterorum sanctorum quorum pignora ibidem uenerari noscuntur. a die presente. tam in domibus aedificiis mancipiis peculiis moleudinis cum omnibus adiacentiis ibidem aspicientibus iam dictis matriculariis et abbati ipsorum locorum per omnia tradendo reddimus. ut quidquid ibi melius in terris et edificiis siue pascuis ac molendinis commutare et restaurare atque emendare potuerint. firmam et liberam absque ullius contradictione habeant potestatem. ita ut ab hac die et deinceps. nullus iudex publicus. quicquid supra hoc edificauerint aut examplauerint infringere ualeat. nec homines illorum distringere aut redibitiones uel freda exigere uel teloneos tollere ullomodo presumat. sed in defensione successorum nostrorum regum perpetualiter maneat. Abbas uero et custos ipsorum locorum sicut iam dictus Clodulfus et filius suus Aunulfus et nos ipsi decreuimus nil ex frugibus et censu predictorum locorum ad suos usus ante accipiat. quam ipsis matriculariis per circulum anni omnia quae destinauimus ex integro donent. Et quod remanserit ad suos et ad structurae predictorum locorum usus conseruando retineant. Quod si quis ex matriculariis corpore exierit. abbas et custos locorum statim in eius loco alium restituat. ut in aeternum ipsi XXIIII. matricularii ad ipsas basilicas permaneant. et sicut destinauimus uiuant. Et ut haec redditionis nostrae auctoritas firmius stabiliusque firmetur. anuli nostri impressione iussimus roborari.

Signum domni Ottonis inuictissimi regis. *Brun* cancellarius ad uicem *Ruotberti* archicapellani recognoui. Data II. kal. maii. Anno domini DCCCCXLVII. Indictione VI. Anno pio regnante Ottone XIII.[1] Actum *Aquis grani* palatii in domino feliciter amen.

101. König Otto I. bestätigt auf die Bitte seines Bruders Brun und des Abtes Berthold von Cornelimünster die Immunität dieser Abtei. — 948, den 2. Mai.

C. In nomine domini dei et saluatoris nostri iesu christi. *Otto* diuina propiciante clementia rex. Cum locis diuino cultui mancipatis ob amorem dei opem congruam ferimus et imperialem morem decenter implemus. id nobis profuturum ad aeternę remunerationis praemia capessenda ueraciter credimus. Quapropter nouerit omnium fidelium nostrorum presentium nec non et futurorum industria. qualiter dilectus germanus noster *Brun* nomine. et *Berechtoldus indensis* monasterii uenerabilis abbas. nostram adierunt postulantes regalitatem ut priuilegia quę antecessores nostri reges. ad monasterium quod est in honore domini et saluatoris nostri iesu christi super fluuium *inda* constructum. ubi prefatus uenerabilis abbas Berehtoldus preesse dinoscitur. donauerunt. ea uidelicet nostrę auctoritatis munimine renouaremus. Eorum uero petitiones benigno animo suscipientes. iussimus inde hoc presens preceptum conscribi per quod uolumus. firmiterque iubemus. ut nullus iudex publicus. superioris. aut inferioris. ordinis rei publice procurator. ad causas iudicio more audiendas in cellulas ecclesiasticas. aut uillas. seu reliquas possessiones quas moderno tempore in quibuslibet prouinciis. aut territoriis. imperii nostri possidet. uel deinceps in iure ipsius monasterii diuina pietas uoluerit augeri. ingredi presumat. nec freda. aut tributa. uel mansiones. aut paratas. aut teloneum ripaticum. postaticum. pontaticum. salutaticum. rotaticum. puluoraticum. trabaticum. aut fideiussores tollere. aut homines tam ingenuos quam seruos. super terram istius monasterii commanentes distringere. nec ullas publicas functiones aut redibitiones. uel illicitas occasiones requirere. quibus in aliquo idem monasterium sibique subiecti aliquod iniuste paciantur incommodum. nostris futurisque temporibus quisquam temerarius existat. qui id faciendum inlicitam sibi potestatem attribuere audeat. Sed liceat memorato abbati suisque successoribus omnes res predicti monasterii sub immunitatis nostrę defensione quieto ordine possidere. Et quicquid de rebus prenotati monasterii fiscus sperare poterat totum nos pro ęterna remuneratione predicto concedimus monasterio sicut et predecessores nostri. ut perennis temporibus in

[1] Eine an dem nämlichen Tage zu Aachen ausgestellte Urkunde Otto I. für das Bisthum Cambray enthält ebenfalls die unrichtige Angabe: Ind. 6. und Regn. 13. Miraeus, II. 938.

alimonia pauperum et ad stipendia monachorum ibidem deo famulantium proficiat in augmentis. quatenus ipsos seruos dei qui ibidem deo famulantur pro nobis proleque nostra. et stabilitate regni nostri a deo nobis collati eiusque misericordia per inmensum conseruandi iugiter misericordiam exorare delectet. Et ut hec auctoritas nostris futurisque temporibus domino protegente ualeat inconuulsa manere manu propria subtus firmauimus anuloque nostro corroborari precepimus.

Signum domni *Ottonis* inuictissimi regis. *Brun* cancellarius ad uicem *Rodberti* archicapellani recognoui. Data VI. Non. Mai. anno domini DCCCC.XL.VIII.[1] indictione VII. regnante pio rege Ottone anno XIII. Actum *Aquisgrani* palacii in domino feliciter amen.

102. Erzbischof Wichfrid von Cöln errichtet in dem von dem h. Severin gegründeten Kloster daselbst ein diesem Heiligen gewidmetes Oratorium, verlegt dessen Reliquien in einen neuen Schrein, schenkt dazu Besitzungen im Cölner Gaue[2] und die Kirche zu Immendorf, und setzt den Pfarrsprengel der Klosterkirche fest. — 948.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Notum sit omnibus fidelibus tam presentibus quam futuris s. dei ecclesię filiis. quomodo ego *Wicfridus* sanctę coloniensis ecclesię licet indignus archiepiscopus pastorali cura impulsus. ac diuinitus in uisionibus persepe premonitus. in monasterio quod domnus meus scilicet sanctus christi confessor *Seuerinus* ipse a fundamentis erexit. et sub honore sanctorum martirum cornelii et cypriani dedicauit. oratorium construxi. ac in quantum potui in ipsius honore specialiter perornaui ad remedium animę meę. et omnium mihi sibique secundum deum procurandorum. quia nulla pars negligencia meorum antecessorum ipsius templi dedicata erat sibi. In cuius oratorii dedicatione. cum forte adesset sub uerę karitatis pignore *Beringerus* uirdunensis ciuitatis episcopus. et religiosus cameracensis ecclesię *Iohannes* episcopus. etiam ut supradictum est diuino monitu perterritus reliquias beatissimi confessoris mutauimus de scrinio iam carie consumpto in scrinium ut tunc temporis humano ingenio melius potuit esse firmatum. At ego meique coepiscopi cordis compunctione attacti quoniam talem thesaurum corporis tam sanctissimi militis christi. ac fratres tante religionis in eo loco inueni quales in alio non habui. predictorum confratrum aliorumque multorum religiosorum uirorum instinctu premonitus. tam sanctissimas prius quam scrinio sigillum imprimere. dotaui reliquias. et quasdam res meę proprietatis pago in ipso sitas scilicet in uilla *eueriche* dicta. id est fiscalia mansa. II. cum uinea. que emi erga militem meum salachonem. XXVI. libris argenti. et iterum in uilla quę dicitur *beina*. II. seruilia mansa. ac in uilla *thiedenhouin* nominata. I. que. III. erga militem othelhardum precario acquisiui. sancto Seuerino. ac fratribus sibi tam incessanter famulantibus contradidi. Insuper cum communi consensu tam clericorum quam laicorum donaui de ecclesię rebus ad sustentandam inopiam illorum. ecclesiam sub ipsius sanctissimi confessoris honore fundatam *iminethorp* dictam. quo melius proficiant in orationibus. perpetualiter possidendam. cum termino ibi ad nostrum opus habito. quo in dei seruitio die noctuque persistant absque ullo uictus impedimento. Hec dum agerentur fraterculi eiusdem monasterii cum illorum populo nostris genibus suppliciter obuoluti nimium querentes ut terminus quem beatissimus Seuerinus ut antiquitus dictum esset cum suo banno ad prefatum monasterium sanctorum martyrum cornelii et cypriani terminasset ac quem meus predecessor Heremannus uidelicet tocius ecclesię defensor postea iterum probabilium hominum testimonio atque suo banno firmasset. undique a circummanentibus popularetur. et illorum uires non sufficere. illum a lupis rapacibus defendere. postulantes. ut per merita tam sancti patroni facerem. et illum lite soluerem. nichil

---

[1] Der aus den Manuscripten des de Louvrex in der amplissima collectio, I. 290, befindliche Abdruck dieser Urkunde hat das Jahr 949, vermuthlich weil dieses mit der angegebenen Indiction und dem Regierungsjahre XIII. richtiger stimmt. — [2] Die Stadt Cöln umfaßt jetzt einen großen Theil des alten Gaues dieses Namens. So ist der Bezirk der Severinkirche allmälig zur Vorstadt erwachsen und darauf von den Umfassungswällen der Stadt selbst eingeschlossen worden; daher die Namen der dort gelegenen Villen Everich, Beina (Beyenthurm) und Thiedenhoven, so wie der bei der nachfolgenden Umschreibung des Pfarrsprengels angegebenen Punkte meistens erloschen sind.

cupientes in eo retinere. nisi quod iure debuissent habere. Ergo considerans curam atque pondus meę dispensationis. ac curam commissi ouilis. non ausus fui petita preterire. sed iussi in synodali conuentu quem tunc proxime in cena domini collectum habui. septem sapientes clericos ac totidem ydoneos circummanentes laicos. super capsam sancti petri iurare. quo publice recitarent ut ueracius scirent. et post hec sic circumducerent ut usque in eternum absque lite staret omnis ille terminus pertinens ad prefatum monasterium. Unde factum est ut condixerant primum omnem salariciam terram pertinentem ad curtem iuxta monasterium ubicumque iaceret locorum. et sic terminum ducebant ab urbis porta quam uulgus nominat altam. per illam plateam usque ad sancti Iohannis ecclesiam. et per septem et decem iurnales in alia parte plateę iacentes. ab ecclesia autem per uiam que est dicta burchstraza usque ad uillam que dicitur thiedenhouin cum omnibus que pertinent ad illam. hincque usque iterum ad uillam que nominatur *hoincke*. ac quicquid pertinet ad illam. inde uero ad siluam que uocatur dierlo. et hinc ad iunginuorst. inde per uiam que dicitur uorstwegh usque ad renum. et sic per litus iterum usque ad ciuitatis fossam. ut nemo quid iuris. uel potestatis. aut termini. aut saltim senatus interhabeat. nec aliquis decanus. aut aduocatus. illorum iuramento. ac meo. et communi consensu tam clericorum quam laicorum tunc astantium. nisi prefati monasterii prepositus. exceptis. XX. domibus que pertinent ad helemosinam secus renum. sub honore sanctę dei genitricis fundatam. Hinc quo predicta tradicio firmior staret. atque terminus esset sine lite. iussi hanc cartam scribere. et stipulationem subnectere. atque mox in ipso senatu cum meo banno et omnium presentium presbiterorum firmaui. similiter in cena domini in epanado. atque in ipso die sancto pasche feci. ut si quis meorum successorum aut quelibet opposita persona contra hanc traditionem uenire temptauerit. uel terminum quolibet modo infringere. aut in eo aliquid errare uel demere uoluerit. fiat ei sicut ammanite et moabite. iram omnipotentis dei incurrat. lingua faucibus eius adhereat. cum iudicatur exeat condempnatus. dyabolus stet semper a dextris eius. a liminibus sanctę dei ecclesię efficiatur extraneus. in die examinis fiat deputatus eternis suppliciis. oculi eius non uideant lumen in secula seculorum. amen.[1] Quo autem firmior sit hec karta placuit testium astantium assignari nomina. Sig. Gůdefridi comitis. s. Geronis presbiteri. s. Wichardi presbiteri. s. Růdberti prepositi. s. Vuargi. s. Marcwardi. s. Azzonis. s. Matfridi. s. Folcberti. s. Liuheberti. s. Saladonis. s. Alueridi. s. Neui. s. Friderici. s. Adelgeri aduocati. s. Erkingeri presbiteri. s. Seliradi presbiteri. s. Hildibaldi prepositi. s. Geroldi. s. Lantfridi. s. Razzonis. s. Megengeri. s. Hugbrahti. s. Euerhardi. s. Sandradi. s. Ruocgeri. s. Marici. s. Shiezonis.

Actum est publice anno dominicę incarnationis DCCCC.XL. VIII. indictione VI. atque septimo anno serenissimi regis Ottonis regnantis duodecimo presulatus uenerabilis archiepiscopi Wichfridi feliciter amen.

103. Erzbischof Wichfrid von Cöln bestimmt den Sprengel und Zehntbezirk der Kirche zu Oberpleis im Auelgaue in der Graffschaft des Grafen Hermann. — 948.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Wichfridus* sanctę Coloniensis ecclesię diuina fauente gratia Archiepiscopus. Nouerit omnium sanctę dei ecclesię presentium scilicet ac futurorum sollertia. qualiter nos dei amore pulsati. anno ab incarnatione domini nostri iesu christi nongentesimo. quadragesimo. octauo. indictione autem sexta. anno etiam gloriosissimi Regis ottonis regni. XIII. determinationem subtus nominatam. perfecimus et ad integrum nostrę auctoritatis largitione ad ecclesiam sanctorum martyrum Primi et Feliciani et sancti Augustini confessoris. quę constructa est in uilla quę dicitur *Pleisa*. in pago *Aúalgauense* sub comitatu *Herimanni* comitis determinamus in perpetuo habendam. ut omnia quę antea ad eandem fuerant separata maneant firma. et noualia eidem ecclesię contigua quę hucusque existebant interminata illuc respiciant stabilia. hoc est a *blanconbiecchi* gespringun sursum in

---

[1] Die vorstehende Urkunde, deren Original untergegangen, wird aus dem Transsumt in der Bulle des Pabstes Cölestin III. vom 1. März 1197 mitgetheilt. Sie ist ebenfalls in dem Cartular des Severinstiftes enthalten und hat dort noch den nachfolgenden Schluß. Zu verschiedenen Malen ist, wie die Urkunde erwähnt, deren Inhalt bestätigt worden; die Abschrift in dem Cartular ist also aus einem solchen Bestätigungs-Exemplar entnommen. In dem angegebenen Regierungsjahre des Königs und des Erzbischofs liegt Verwechselung und Irrthum.

Wellesberg. et exinde usque in *sundunberg*. usque in *Hanapham*. et sicut fluit Hanapha usque in *boletrebiechi* gespringun. et *Liwenstein*. et inde *merbiechi* gespringun. et ita sursum usque in *Quirbeichi* gespringun. et sic usque in *thassesberg*. et inde usque in *Hintberg*. et de Hintberge usque in *Hunophorepleisa*. et sicut fluit *pleisa* usque in *argenbag*. et inde usque in *Wizonstein*. et sic usque in *blikardaroth* usque in *Notarbeichi* gespringun. et sicut fluit Notarbag usque in *Watanbrunnon*. et inde usque in *fulkinesberg*. usque in *Hennisbag*. et ab Hennisbag usque in pleisam. et a blancanbag usque in pleisam.[1] et de curte dominicali in *bunna* Wichingi decimam. et de uilla *Liudonthorp* Frankonis decimam. Et ut hec eadem determinatio rata stabilisque permaneat. manu bonorum uirorum eam corroborari fecimus. Si quis autem quod minime credimus contra hanc nostrę constitutionis auctoritatem dissentire in ullo. uel eam annullare presumpserit. Spiritus sancti iudicio feriatur.

Signum Wichfridi archiepiscopi. Sig. Arnoldi. Sig. Cuniberti. Sig. Guntrammi. Sig. Gevardi prepositi. Sig. Uthilrici. Sig. asberti. Sig. Gerrici. Sig. Hildiberti prepositi. Sig. Adalberti. Sig. Eil... Sig. Engilrici. Sig. .... onis. Sig. .... ginardi. Sig. W.... Ego Adalbertus indignus diaconus scripsi hanc cartam.

104. Die Gebrüder Walfrid und Humfrid schenken dem Severinstifte zu Cöln ihr Allode und die Kirche zu Kaltenkapellen, welcher letzteren sie verschiedene Renten zuweisen. — 958.[2]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Cum humana fragilitas admodum fragilis. et de die in diem ad malum procliuior. nihil aut uix aliquid ratum fieri patiatur. Decreui ego *Walfridus*. et *Humfridus* frater meus hoc fieri cyrographum. cuius saltem fideli testimonio rerum que minus note fuerant certitudo nescientibus in posterum manifestetur. Notum sit igitur omnibus tam presentibus quam futuris. (quod) ego Walfridus et Humfridus frater meus diuino monente spiritu. sancto *Seuerino* et fratribus illic famulantibus. alodium nostrum in *Humuerstule*. scilicet ecclesiam que est in *kaldenkapellen* contradimus. unde per singulos annos censum. uidelicet quinquaginta modios auene dari constituimus. Placuit etiam nobis ut de aliis nostris rebus. XXX. solidos. et in *velegen* unum solidum. in *Frilenchusen* unam domum que persoluit. XVI. denarios. et duas domos que persoluunt. XVI. denarios. in *branbechen* quatuor solidos et. VI. denarios. in *zussena*. XVI. denarios ad utilitatem eiusdem prefatę ecclesię conferremus. cum quibus eiusdem ecclesię sacerdos suam posset sustentare inopiam. et sanctis seruire liberius.

Facta est autem hec traditio anno dominicę incarnationis DCCCC.L.VIII. consenciente et presente domno *Brunone* reuerendissimo dei gratia coloniensi archiepiscopo. et *Ottone* fratre eius tenente ius regium tocius ecclesię rectore ac defensore iustissimo. Si quis igitur hanc contraditionem infirmare studuerit. perpetuo anathemate feriatur. deleatur de libro uiuentium. et cum iustis non scribatur. amen.

105. Erzbischof Bruno I. von Cöln schenkt dem Cäcilienstifte daselbst den Frohnhof Stommelen im Gilgaue und andere Besitzungen. — 962, den 25. Dezember.[3]

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Bruno* ecclesiarum christi famulus. Nouerint quicunque precioso sanguine christi redempti et inter membra ecclesiae suae sanctae connumerati. quod nos per quorundam fidelium nostrorum interuentum simul et uenerabilis abbatissae *Berethsinthae* monitum experientes. sanctimoniales de monasterio sanctae *Caeciliae* quod cognominatur uetus infra muros metropolis *Coloniae* constructum religioni diuinae subseruientes minus sufficienter de sustentaculo uictus corporalis habuisse. quantulamcunque maioris sufficientiae portionem ipsis attribuentes delegauimus perpetualiter possidendam sicut per hoc testamentum et memorialis scripti decretum continetur. quatenus in dei laudibus exercitiores et nostri oratione acriores deo adiuuante subsistere

---

[1] Die meisten der genannten Orte und Bäche, welche den großen Sprengel beschreiben: Blankenbach, Wellesberg, Sonnenberger Hof, Hanuf, Büllesbach, Mierscheid, Quirrenbach, Pleis, Arrenbach u. s. w., liegen in den Bürgermeistereien Uckrath und Oberpleis. — [2] Da das Stiftsarchiv keine weitere Nachricht über die vorliegende Schenkung aufbewahrt, so sind wir außer Stande die darin genannten Ortschaften mit Sicherheit nachzuweisen. — [3] Aus einem Transsumt der Schöffen zu Cöln vom J. 1526.

ualeant. Primum igitur ista sunt quae suo loco distincta ex nostrae benefitientiae largitate censuimus praefatas sanctimoniales iure proprietario possidere perpetuo. hoc est in pago *Gelegoui* in comitatu *Gotfridi* comitis in uilla uel marcka *Stûmbele* totum dominium et curtem dominicatam cum quadraginta sex mansis. ecclesiam cum omni addecimata sibi utilitate. mancipiis. siluis. pascuis. et omnibus appendiciis. Simili modo in uilla *Begina* [1] curtem cum ecclesia et sibi attitulata decimatione ac mansa quattuordecim. molendinum unum. quattuor partes pratorum. In uilla *Brouche* [2] mansum unum. In *Berche* mansa duo. In *Olueshem* mansum unum et dimidium. In *Gunterstorp* mansum unum et dimidium. In *Sintere* mansum unum. In *Budichim* forestes duo. mansum unum et dimidium. Inter *Langel* iurnales. iuxta muros ciuitatis *Coloniae* mansum unum. In uilla *Rumundorp* mansum unum et forestem unum. In Palmerstorp mansum unum et dimidium. [3] In pago autem *Engiresgeu* in uilla *Hedenestorp* ecclesiam. I. cum sibi attitulata decimatione. Simili modo in uilla uel marcka *Rensia* arpennas. II. [4] Tria etiam territoria prope claustrum eiusdem monasterii iacentia eisdem monialibus confero. mancipia etiam quaedam. ut praedicta abbatissa Berethsinth a nobis postulauit.usui earum remitto. quorum haec nomina sunt. Uwunzo. Ebrio. Bermar. Eugizo. Huno. Uwunzo. Egizo. Egila. Radaca. Alnaca. Linpa. Athaliu. Abbatissam etiam ibidem illarum electione praefecimus. ea uidelicet ratione. quod post nos uel alium qui ibidem praeesse uidebitur. omne collegium ad eam respiciat. eius gubernationi obediat et quidquid rerum habuerint ab antecessoribus nostris datum uel a nobis auctum ipsa ad utilitatem ceteris sua prouidentia conferat. Sed quia in ipso coenobio numerum illarum quae uitam uirtutis ducunt habemus. nec defectus nisi negligentia prouisoris sic unquam esse poterit. ratum duximus et firmum esse in perpetuum uolumus. quod inter ipsas sit electio illius quam sibi praeesse maluerint. ne si aliunde eligatur uitae regularis unitas dissimilitudine uiuendi in dissidium ruat.

Actum publice in ecclesia praedicta in sollempni nocte natalis domini quod est octauo kl. Ianuarii. cum ibi agitur statio. anno incarnationis dominicae. IX^C^LXII. indictione quinta. *Ottone* imperatore augusto XXVII° anno regnante. domino *Brunone* archiepiscopo Coloniensi sedi praesidente anno undecimo. Signum Folmari. Werini. Thiedrici. Franconis. Frenboldi. Reginhardi. Duodonis. ac Brictii. Berengerii clericorum. Astabant et laici testes. Ligibodo. Gerhart. Regilo. Hunichin. Segizo. Egind. Bernart. Thietrici. Immo. Thiedrich. Gotichin. Wauchin. Cilger. Hunger. Folcolt. Benrichin. Richiro. Hemger. Hartger. Cristian. Ego Bruno dei gratia archiepiscopus hanc cartam a Meginhero cancellario scriptam manu propria sigillo impresso confirmaui. Si quis praetitulatam traditionem infringere uel minuere conatur. iram dei omnipotentis odiumque omnium sanctorum et perpetuum anathema incidat. tamen rege coelorum prohibente sanctaeque dei ecclesiae rectoribus cunctis etiam recte credentibus. maxime quidem meis successoribus perficere ullo modo nequeat.

106. Erzbischof Bruno I. gründet ein Kloster bei der Panthaleonskirche zu Cöln und verleiht demselben, mit Zustimmung seines Bruders, des Kaisers Otto I., geistliche und weltliche Immunität und das Recht den Äbten zu wählen. — 964, den 22. Mai. [5]

In nomine saucte et indiuidue trinitatis. *Bruno* ecclesiarum christi famulus eiusdemque ecclesie filiis et fidelibus tam futuris quam presentibus. Quoniam non nostro merito sed diuina misericordia et amminiculo. concordante

---

[1] Villa Begina ist Beggendorf im Landkreise Geilenkirchen, wo das Stift fortdauernd das Patronat und den Zehnten besessen. — [2] Scheint Hackenbroich zu seyn, wo das Stift Grundbesitz hatte. — [3] Zu Sintheren, Rondorf, Junkersdorf und Palmersdorf hat das Stift fortdauernd Besitzungen gehabt. Berche ist vielleicht Berkum, wo dasselbe ebenfalls Grundbesitz hatte; zu Ollesheim und Langel war dasselbe nicht mehr begütert. — [4] Das Patronat nebst Zehnten zu Heddesdorf im Engersgaue und die Weinbergsstücke zu Rhens müssen schon in alter Zeit von dem Stifte veräußert worden seyn. — [5] Aus Gelenii farrag. dipl. XX. 677. — Erzbischof Bruno scheint einen außerordentlich großen Schatz an kostbaren Gefäßen, Gewändern und ähnlichen Ziergeräthen besessen und den Kirchen zugewendet zu haben. In seinem Testamente (965) vermachte er der Panthaleonskirche „Cupam auream. sigillum et scutulam graecam quae penes nos sunt. Candelabra praeterea quae in ministerio nostro sunt cotidiana. equitem argenteum a maguntiaco archiepiscopo datum. pallia decem optima. uasa decem argentea ex melioribus. libras centum ad claustrum perficiendum. trecentas ad ecclesiam ampliandam. cortinam latiorem. mensalia tria. tapetia tria. scamnalia totidem. mappas

cleri populique uoto, pastoralis cure onus suscepimus. competens et necessarium duximus. ut pro nostris quotidianis excessibus quos pro necessitate ac negotio regni proque qualitate temporis contrahimus, aliquid remedii inter has procellas prouideamus. nam et ratio exigit credite dispensationis et antecessorum nostrorum bone actionis emolumentum. quos in decorem domus dei aurum. argentum. lapidesque preciosos contulisse consideramus. ut et nos pro modulo nostro in donariis eiusdem domus et si non amplius saltem cilicina uel pilos caprarum offeramus. neque enim ipse pater familias quantum quis offerat sed ex quanta uel quali deuotione offerat. considerat. ut uoluntatem bonam remuneret et calicem aque frigide eterno pretio recompenset. Nouerit itaque dilectio nostra quod pro remedio anime nostre et omnium fidelium cenobium sancti *Panthaleonis* ex nostris propriis et liberis rebus instituimus. ipsumque monachorum collegio nobilitantes. ab omni prorsus obsonio episcopali liberum esse permittimus. et quia eosdem fratres dominos et intercessores apud deum esse uolumus. iustum est ut quieti et saluti eorum summa diligentia prospiciamus. Statuimus ergo sub diuini contestatione iudicii. et auctoritate sancti Petri. et domni apostolici Agapiti. nec non nostri officii. ut nullus regum uel episcoporum. ducum siue comitum. nullus unquam hominum cuiuscunque dignitatis uel conditionis audeat eiusdem ecclesie rebus sibi collatis siue conferendis molestiam inferre uel quasi ex iure uel debito quicquam uiolenter exigere uel exinde usurpare. Post obitum uero abbatis nulla auferendi causa fiat dissentio de ornamentis quibus in dei seruitio utuntur. sed diligenter in integro conseruentur et consignentur in futuri successoris ministerio. quia sacrilegium committit qui huiusmodi aliquid auferre presumpserit. Locum etiam defuncti nullus penitus obtineat nisi quem uotiua fratrum electio secundum timorem. et amorem christi de suis sibi preesse uoluerit. ut nulla oriatur occasio qua minus deuoti tam in diuino seruicio quam in sue professionis deprehendantur proposito. Si autem dominis successoribus nostris pro statu et negotio regni ultra alpes proficiscendum est. ab abbate prefate ecclesie pro charitate spadicem ualidum accipiant sed nudum. si uero infra. uehiculum absque iumentis quod post expeditionem si super fuerit restituatur ne uel in hoc damnum ecclesie nostre inferant. Obseruantes diuina misericordia hic custodiat et in dei iudicii ad dexteram suam statuat. contemnentes uero anathematis uinculo innodatos cum diabolo et angelis eius eternis ignibus perpetuo consumendos tradat. Hanc libertatis chartam domni imperatoris fratris nostri. *Ottonis* augusti. consensu et auxilio roboratam. sigilli nostri impressione confirmamus. et eam quolibet modo, qualibet arte, uel ingenio infringentem. ab omni christiana communione perpetuo nisi resipuerit segregatum. patris et filii et spiritus sancti et sancti Petri auctoritate anathematizamus. annuente etiam ipso imperatore. et filio eius, ducibus quoque fauentibus *Herimanno* saxonum. *Theodorico* bauarorum. *Henrico* lotharingorum, ac reliquis totius curie primatibus. Subscripserunt etiam domini et coepiscopi nostri. Guilielmus moguntinus. Henricus treuirensis. Theodoricus metensis. Wicfridus ueronensis. Baldaricus leodicensis. Assidentibus uenerabilibus abbatibus. Christiano eiusdem cenobii patre primo. Adamaro fuldensi. Odilone stabulensi. Buuone corbiensi. Bernardo prumiensi. domno quoque Poppone. Folcmaro. Euizone. cum magna parte cleri et familia s. Petri.

Acta Colonie die pentecostes nongentesimo sexagesimo quarto a redemptionis nostre exordio. domni Ottonis imperatoris nostri primi Imperii anno uicesimo octauo. pontificatus nostri undecimo. [1]

---

triginta." Aehnliche Geschenke machte er an die Klosterkirchen Martin, Gereon, Severin, Cunibert, Andreas, Maria im Capitol, Cäcilia und Ursula zu Cöln, an die zu Bonn, zu Xanten und zu Soest, s. Miraei opp. dipl. III. 295. — [1] In der Urschrift wird es geheißen haben: imperii III. regni XXVIII.; ein Abschreiber, welcher die erstere Zahl auf den Kaiser bezog, machte, da von Otto I. die Rede, primi daraus und mußte nun „regni uero" schwinden lassen. — Die Stiftung ward von Pabst Benedict VII. bestätigt; es heißt in der Bulle vom V. Cal. Nouembris a. pontif. III.° imp. a. VIIII.° indictione instante V. (28. Octob. 977) im Wesentlichen: Valde amabili — filio Christiano religioso ac dignissimo abbati uenerabilis monasterii quod situm est iuxta latus ciuitatis que uocatur Colonia. — — Igitur quia uestre excellentie laudabilis mansuetudo postulauit a nobis. quatenus statum monasterii s. Panthaleonis — nostro iudicio roboraremus. quod quidem predictum monasterium a fundamentis edificauit ex propriis suis rebus Bruno quondam archiepiscopus frater domni Ottonis imperatoris augusti — et ibidem congregationes monachorum congregauit sub regula b. Benedicti — —. Ad hec etiam supradicte ecclesie addimus honorem non ante concessum. ob amorem imperatoris. et petitionem imperatricis. nec non et propter iucunditatem dilectissimi fratris Guarini archiepiscopi. ut ipse supradictus abbas dalmaticam et sandalia induat sicque nostra licentia episcopalem. ut ita dicam. seruet honorem in secula seculorum. Gelen. l. c. und Würdtwein, nova subsid. dipl. IV. 29.

107. Kaiser Otto I. bestätigt dem Marienstift zu Aachen die von dem Grafen Immo, gegen den Hof Gelmen im Hasbengau, eingetauschten Besitzungen in dem Lüttich-, Mühl- und Auelgaue; so wie die Freiheit, einen Abten, jetzt Probst genannt, unter sich zu wählen. — 996, den 17. Jan.[1]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Otto* diuina fauente clementia imperator augustus. Nouerit omnium dei nostrorumque fidelium industria. qualiter nos pro remedio anime beate memorie patris nostri domni *Heinrici* regis. pro statu regni nostri. pro incolumitate nostra dilecteque coniugis nostre *adalheilde* imperatricis auguste. dilectique filii nostri *Ottonis* regis. ad capellam quam diue memorie Karolus imperator augustus ob culmen et fastigium sui imperii in honorem saluatoris domini nostri iesu christi. eiusque genitricis sancte Marie in palatio *aquis grani* construxerat. et ad uictum ceterasque utilitates fratrum inibi deo seruientium curtem *galmina* nominatam. que quondam Rudolfi erat. sed ob infidelitatem eius quam in nostrum imperium exercuerat. in nostrum ius diiudicata. sitam in pago *haspengeuue.* in comitatu *uuerenharii.* cum omnibus ad eam pertinentibus concessimus. quam postmodum fideli nostro comiti *Immoni* iure concambii possidendam condonauimus. econtra uero prenominatus comes Immo eidem capelle et usui fratrum inibi deo seruientium ex sua proprietate contulit. quidquid in pagis. et locis subtus nominatis aliquo iure possideret. hoc est in pago *Luihgouui.* in comitatu *Richarii. furon. curcella.*[2] in pago *mulehkeuue.* in comitatu *eremfredi. herclinze. hostrich. berge. richolferod. uuazzarlar.*[3] In pago *auulgouui.* in comitatu *eberhardi. linberge. ramersdorf. Dullendorf. breitenbach. Zeizendorf.*[4] cum omnibus ad ea loca pertinentibus. curtilibus. edificiis. mancipiis. agris. cultis et incultis. uineis. aquis. aquarumque decursibus. molendinis. piscationibus. pratis. pascuis. siluis. exitibus et reditibus. et cum omnibus utilitatibus. Hanc eius traditionem etiam nostro corroborauimus precepto. (et) eidem prefate capelle. et usui fratrum inibi deo seruientium ecclesiam in uilla que dicitur *thuira.*[5] cum omnibus ad eam pertinentibus perpetualiter possidendam dedimus. Nos etiam periculosa tempora predecessorum nostrorum imperatorum. seu regum intuentes. quorum aliqui quasdam abbatias. que sub tuitione et inmunitate imperatorum et regum erant. electionemque inter se elegendi abbatem haberent ad episcopia. seu ad abbatias. seu autem quod peius est laicis dissipandis suo precepto tradidissent. modo uero succedentium temporum imperatorum. regum consulentes. cum communi consilio procerum nostrorum episcoporum uidelicet *Willehelmi* maguntiensis ecclesie archiepiscopi. *Theoterici.* treuerensis ecclesie archiepiscopi. *Theoterici* metensis ecclesie episcopi. *Annonis.* wormacensis ecclesie episcopi. *Lantwardi* mindonensis ecclesie episcopi. *Gerhardi* tullensis ecclesie episcopi. reliquorumque primatum nostrorum abbatum. ducum. comitum. hoc palatium aquis grani precipuam cis alpes Regiam sedem hoc precepto firmamus. ut canonici in prefata capella. cui modo *brun* uenerabilis canonicus abbas preesse dinoscitur. saluatori nostro domino iesu christo. eiusque matri Marie famulantes. liberam inter se habeant licentiam. canonicum eligendi abbatem. qui modo prepositus dicitur. Quod uero absit. si inter eos talis inueniri non possit. qui eos regere possit. Imperator. siue rex. talem canonicum inueniat. non episcopum. non monachum. sed eum qui dei timorem habeat. eosque iuxta canonicam regulam arguere. increpare. obsecrare. et sapiat. et queat. et uelit. Et ut nullus umquam successorum nostrorum. imperatorum. siue regum. hanc prefatam capellam seu aliquid ad hanc pertinens. siue in terra. siue in edificiis. siue in mancipiis. siue in aliqua re. uel ad aliquam ecclesiam. uel alicui in proprium. uel alicui episcoporum. uel alicui persone in beneficium det. Sed ut semper sit in tuitione et inmunitate imperatorum et regum iussimus hoc presens preceptum conscribi. anulique nostri inpressione insigniri. manuque propria subtus illud firmauimus.

Signum domni *Ottonis* magni et inuictissimi imperatoris augusti. *Luitolfus* cancellarius ad uicem *Willehelmi* archicapellani recognouit. Data. XVI. kal. februarii. Anno dominice incarnationis DCCCCLXVI. Indictione VIIII. anno regni Ottonis regis. XXXI. imperii uero. IIII. Actum *aquisgrani* palatio in dei nomine feliciter.

[1] Aus dem ältern Cartular des Stifts, fol. 19. V. — [2] Aus den spätern Besitzungen des Stifts sind Curcella (Courcelles?) und furon (vielleicht Fouron bei Vise) nicht mehr zu ermitteln. — [3] Erkelenz, Oestrich, Berg unter Beeck und Rickelrath. Waßarlar kommt in den Stiftsregistern des 16. Jahrhunderts schon nicht mehr vor. — [4] An allen diesen Orten des Auelgaues hat das Stift später nichts besessen. Ramersdorf, (Ober- Nieder-) Dollendorf und Zissendorf geben sich selbst kund, die beiden andern sind zweifelhaft. — [5] Düren.

108. Kaiser Otto I. bestätigt dem Marienstifte zu Aachen die Nona von 50 Königlichen Villen und die Villa Bastogne. — 966, den 16. Februar.[1]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Otto* diuina fauente clementia imperator augustus. Cum peticiones sacerdotum dei et sanctarum congregationum rationabilibus (sic) diuini cultus amore fauemus. superna nos gratia muniri non diffidimus. Quocirca perueniat ad noticiam omnium fidelium dei. nostrorumque presentium scilicet et futurorum uniuersitatem. qualiter uenerabilis sancte maguntiensis ecclesie archiepiscopus. uidelicet noster dilectus filius *Willelmus*. nostram adiit clementiam. obtulitque obtutibus nostris quandam auctoritatem. in qua erat manifestum. quomodo antecessor noster. *Lotharius* rex. nonas partes omnium rerum de. L. uillis. id est de *Aquis palatio. Geminis. Marsna. Vuarachte. Linnika. Nuimaga. Harna. Aschlo. Bailus. Reicheim. Tectis. Spirismonte. Haristallio. Ioppilla. Astaneil. Glaniaco. Carango. Vuatermala. Noua uilla. Blaniaco. Tumba. Coruia. linai. Amklaua. Burz. Waldenminas. Blendofia. Bulinge. Heldun. Manderuelt. Lizau. Compendio. Satanai. Dura. Villare. Aschwilra. Flattima. Monfonthurp. Lenspalisiolo. Vrio. Casa petrea. Caluintioco. Gammunias. Longolare. Cauiniaio. Maslapio. Elodima. Ambarlao. Bastonio. Etortao.* daret ecclesie sancte dei genitricis semper uirginis Marie. kapelle uidelicet. que est in *aquis palatio*. qualiterque antecessor noster karolus. pius augustus. ob eternam remunerationem anime sue. uillam *bastonicam*. eidem prescripte kapelle contulisset. deprecatus clementiam nostram. predictus noster scilicet dilectus filius Willehelmus archiepiscopus. ut predicti antecessoris nostri lotharii regis auctoritas. Karolique pii augusti pia largitio. a nostra corroboretur excellentia quod et summa consensimus beniuolentia. uolumusque (sicut) lotharii regis auctoritas retinet. ut de nominatis iam. L. uillis. de omni collaboratu dominii nostri. et speciali peculiare omnium animantium. et iumentorum. seu ex omni censu quarumcumque rerum pars nona a ministris ipsarum uillarum siue in regis dominium sint. siue quibuslibet personis beneficientur. absque neggligentia tribuatur iugiter. et rector atque prouisor ipsius capelle nichil ex hoc quasi suum proprium. nichil (l. nisi) ad disponendum et ordinandum prouidendumque. et sicut unus ex aliis fratribus sibi uendicet. sed ad uictum et uestimenta eorum et luminaria pertineant. Villa uero supra nominata bastonia cum integritate sua. sine ulla retractione. siue minoratione. in iam dicato. perpetualiter in dei nomine. cum mercato suo consistat dominio ecclesie. Si quis igitur successorum nostrorum. uel quelibet persona huius ordinationis nostre. quam pro stabilitate ecclesie dei. et omnium salute fieri decreuimus. destructor atque uiolator esse presumpserit. offensam et iram dei omnipotentis. ac genitricis domini nostri iesu christi. beatissime semper uirginis Marie. simulque omnium sanctorum incurrat. nobisque pro hoc opere amoris dei et studio pietatis perfecta (perfecte) (maneat) eterna retributio. Et ut hoc uerius credatur. et diligentius conseruetur. manu nostra propria subter hoc confirmauimus preceptum. et sigillo nostro assignari iussimus.

Signum domni *ottonis* magni et inuictissimi imperatoris augusti. *Luidolfus* cancellarius ad uicem *Willelmi* archicapellani recognoui. Data XIIII. kal. marci. Anno dominice incarnationis. DCCCC.LXVI. indictione. VIIII. Anno autem regni domni ottonis. XXXI. Imperii uero. V. Actum *nuimaga* in dei nomine feliciter. Amen.

---

[1] Aus dem ältern Cartular des Stifts, fol. 0. V. — Vergl. Nr. 75 und 89. Außer den daselbst aufgeführten Villen werden hier noch **Blaniaco**, **Linai**, **Blendofia**, **Heldun**, **Lizau** und **Satanai** genannt, dagegen fehlen die dort vorkommenden **Heim** und **Linsan**. Die vorliegende Urkunde ist überhaupt nachläßig abgefaßt oder in das alte Cartular übernommen; sie schreibt z. B. **Maslapio, Elodima, Etortao**, statt **Marslario, Cloduna, et Ortao**; und wiederholt den Schreibfehler der Arnolf'schen: **petitiones — rationabilibus**. Da diese und die vorhergehende Urkunde Heinrich I. Nr. 89 nur den Inhalt der Arnolf'schen bestätigen wollen, so ist es auffallend, daß hier 50, oder vielmehr 51, in der Urkunde Heinrich I. nur 47, und in der ursprünglichen sogar nur 43 oder 44 Königliche Villen genannt werden, wovon das Stift die Nona beziehen soll, ohne daß von dieser Zahlverschiedenheit Erwähnung geschieht. Wahrscheinlich haben seit Arnolf anderweite Verfügungen über die Gefälle der ursprünglich genannten Villen nach und nach Statt gehabt, wodurch auch der neunte Theil dieser Gefälle eine Verminderung erlitten, welche durch die neu hinzu gezogenen Villen wieder ersetzt worden.

109. Kaiser Otto I., welcher ehedem auf Bitte seines Sohnes Liutolf dessen Tochter Mathildis den Hof Ehrenzell im Bructerer Gaue in der Grafschaft des Grafen Hoold geschenkt hatte, überweist nun nach deren Tode denselben, auf Ansteben seiner Gemahlin Adelheid und seines Sohnes, des Königs Otto, dem geistlichen Convente zu Essen. — 966, den 1. März.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis *Otto* diuina fauente clementia imperator augustus romanorum et francorum. quoniam regiae uel imperatoriae dignitatis officium esse constat. deo sanctisque eius monasteria uel loca construere. et semper auctoritatibus augeari et roborari. idcirco notum esse uolumus omnium fidelium nostrorum tam prȩsentium scilicet quam et futurorum industriae. qualiter nos interuentu dilectae coniugis nostrae *adalheidis.* filiique carissimi nostri regis scilicet *ottonis.* nec non pro statu et incolumitate regni uel imperii nostri. ob spem etiam diuinae remunerationis monialibus die noctuque deo sanctisque eius martyribus. *Cosmae.* et *Damiano* famulantibus. donauimus curtem quae est sita in uilla *ericsele.* quam olim ob petitionem filii nostri *liutolfi.* filiae suae *mathildi* in proprium concessimus. Nunc uero post discessum uitae ipsius praenotatis monialibus in *astnithe* deo sanctisque martiribus cosmae et damiano seruientibus. donauimus. tradidimus in comitatu *hooldi* comitis in pago *borhtergo* curtem praedictam scilicet ericseli cum omnibus appenditiis tam in mancipiis. quam et in aedificiis. curtilibus. terris. cultis. et incultis. uiis. et inuiis. exitibus. et reditibus. quaesitis. et inquirendis. pratis. pascuis. siluis. aquis. aquarumue decursibus. molendinis. mobilibus. et inmobilibus. seu cuiuscumque modi utilitatis ad nostrum ius habere uidebatur. cum omni integritate praedictis monialibus donauimus. et sub perpetua emunitatis tuitione esse uolumus nostrae. ita ut nullus noster iudex. aut publicus fisci exactor. nec non ipsa abbatissa. uel aduocatus. uel alius aliquis praenominatam curtem ingredi audeat. aut fredas exigendas. aut paratas faciendas. uel hominibus praescripti monasterii inibi habitantibus distractionem ingerendi. uel aliudquid potestatis exercendi licentiam habeat. nisi moniales et praȩposita quam sibi ipsae utilem et necessariam habeant suis ut libuerit usibus adiungat. Et ut hoc corroborationis uel auctoritatis nostrae praeceptum. fixum. et immobile permaneat. cartam hanc conscribi. et anuli nostri impressione signari iussimus. quam et manu propria subtus firmauimus.

Signum domni *ottonis* magni et inuictissimi imperatoris augusti. *Liutolfus* cancellarius ad uicem *uuilihelmi* archicapellani recognoui. Data kalendas Martii. anno dominicae incarnationis. DCCCC.LX.VI. Indictione. VIIII. anno regni domni Ottonis. XXX.I. imperii autem. V. actum *diuspargo* quod uulgaliter dicimus Diusburg in domno feliciter amen.

110. Kaiser Otto I. schenkt der von dem Grafen Wichmann erbaueten Stiftskirche zu Elten das Reichsgut, womit derselbe in dem Territorium Urck und in den Grafschaften Nerdinclant und Hamelant belehnt war. — 968, den 29. Juni.[1]

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Otto* diuina fauente clementia imperator augustus. Nouerint omnes fideles nostri presentes scilicet et futuri. qualiter nos quasdam res nostri imperatorii iuris. interuentu dilectae

[1] Die Kirche und abteiliche Wohnung zu Elten wurden in dem niederländischen Kriege um das J. 1585 gänzlich zerstört, wobei auch die Urschriften sowohl des vorstehenden, als der sich daran reihenden Stiftungsbriefe von 970, 973, 996 und 1129 (1134) zu Grunde gegangen. Verschiedene Copien waren jedoch mit den übrigen Schriftstücken des Stifts gerettet worden, und aus ihnen sind die vielfachen, von Bondam in dem Charterboek des Hertogdoms Gelre rezensirten Abdrücke geflossen, welche, jenachdem sie aus der einen oder anderen älteren Copie geschöpft worden, mehr oder minder von einander abweichen, hierdurch aber, und der neuerdings begangenen Lesefehler wegen, einen sehr unsicheren Text gewähren. Unter diesen Verhältnissen war es unsere Aufgabe, die noch vorhandenen alten Copien mit desto größerer Sorgfalt zu betrachten. — Sämmtliche fünf Urkunden liegen uns vor 1. in einem notariellen Original-Transsumte von dem 22. Juni 1480; 2. in einer Abschrift, deren Uebereinstimmung, was die vier ersteren betrifft, mit den ihm vorgelegten besiegelten Originalien der Notar Franz Schuler bezeugt hat; 3. in dem Entwurfe einer Bestätigungsurkunde des Kaisers Leopold I. Außerdem sind noch die von dem Notar Joh. Scholler beglaubigten Abschriften der beiden Urkunden von 973 und 997 (996) und die Copie der Urkunde von 970 vorhanden, welche

coniugis nostrae *Adeleidae*. et *Theoderici* uenerabilis Metensis ecclesiae episcopi. condonauimus ad quoddam monasterium sororum deo sacratarum. quod *Wickmannus* comes in littore reni in comitatu *Hamelant*. cuius nomen loci *Eltena*. et a fundamento usque construxit. et religioso deo sacratarum collegio multis suarum opum facultatibus ditauit. Cuius meriti et nos participes fieri desiderantes contulimus eidem ecclesiae quicquid idem Wichmannus comes beneficii nos uero praedii in territorio *Vrck* in pago *Salo*[1] habere uisi sumus in quibuscunque rebus fuisset. mancipiis utriusque sexus. aedificiis. terris. cultis et incultis. pratis. pascuis. siluis. aquis aquarumque decursibus. exitibus et reditibus. quaesitis et inquirendis Ac quicquid praenominatus comes in comitatu *Nerdincklant*[2] beneficii nos uero praedii ad eam diem habuimus. Quicquid item in comitatu Hamelant rerum fuit. aut prediorum aut ad fiscum pertinentium. Horum omnium usum et possessionem liberam collegio monasterii praenominati contulimus. concessimus. et constituimus ut abbatissa eius monasterii liberam deinceps habeat potestatem possidendi. dispensandi. et quicquid sibi collibitum fuerit. dummodo in res monasterii et sororum sit. inde faciendi. Et ut hoc auctoritatis nostrae praeceptum firmum et stabile permaneat. hanc chartam conscribi et annuli nostri impressione signari iussimus quam et propria manu subtus firmauimus.

Signum domni *Ottonis* magni et inuictissimi imperatoris augusti. *Poppo* cancellarius uice *Huperti* archicapellani. Data. III. kal. Iulii. anno dominicae incarnationis. DCCCCLXVIII. indictione. XI. Anno autem regni domni Ottonis. XXXIII. imperii uero. VII. Actum *Pistoriae*. in nomine domini iesu christi amen.

111. Erzbischof Gero von Cöln weiht das erneuerte Kloster- und Kirchengebäude zu Gerresheim und schenkt dazu Länderei zu Gimmersdorf im Bonner-Gaue in der Grafschaft des Grafen Herimann, und zu Rhöndorf im Auel-Gaue in der Grafschaft des Grafen Godfrid. — 970, den 2. Januar.

C. Si quid actum fuerit in catholica ecclesia memoria dignum. ad edificationem presentium ut perpetuo stabile perduret. credere. et astipulari debet cognitio futurorum. quapropter nouerint omnes. praesentes scilicet. et futuri. Qualiter ego in dei nomine. *Gero* coloniensis sedis gratia dei archiepiscopus. adueniens quendam locum episcopatus nostri. *Gerickesheim* dictum. moniales canonice deo gratias et religiose uiuentes. monasteriumque ex antiquo nouiter reaedificatum. absque sanctificatione inuenimus. quarum deuotum. et in dei seruitio feruentem animum. cernentes ad eorum postulata locum templumque in quo diuina agerent solempnia dedicauimus. ipsaque die dedicationis ad subsidium uictus. quasdam res usui earum determinauimus. in pago *Bonnense* in comitatu. *Herimanni* comitis in

letztere mit dem Zeugnisse des R. Stuysken, Stadtsekretärs zu Arnheim, vom J. 1617 „daß sie aus einer besiegelten Pergamenthandschrift im Verwahrsam der Aebtissin von Elten entnommen sey und mit derselben völlig übereinstimme,“ versehen ist. Wir haben das unter 1. erwähnte Transsumt unserm Abdrucke zu Grunde gelegt, da es nicht nur das älteste ist, sondern auch in einem Rechtsstreite wegen der Besitzungen zu Urck, also einem Stiftungsgute, von dem instruirenden Richter und dem zugezogenen Notar mit aller Sorgfalt abgefaßt worden und die mangelhaften oder unrichtigen Stellen auf Rechnung der theilweise erloschenen Urschriften kommen. Es sey ihnen, so heißt es in dem Processus, in der Sakristei der Stiftskirche ein Kasten, wozu die Dechantin einen, und die Küsterin den anderen Schlüssel gehabt, angezeigt und aus demselben ein kleiner Koffer überreicht worden, welcher die vier Ottonischen Urkunden in Original, die Lotharsche in einem Transsumt, die des Pabstes Victor (IV.) und die des Königs Adolph, worin auch die Lotharsche eingerückt gewesen, endlich ein liber diversorum chronicorum, worin sich ebenfalls eine Abschrift jener Kaiserlichen Urkunden befunden, enthalten habe. Die Urkunde Adolphs sey wegen der verblichenen Dinte und der Brüche in den Falten nicht wohl leserlich gewesen, doch könne man daraus eine der in dem obenerwähnten Transsumte der Lotharschen Urkunde offengelassenen Stellen ergänzen, es müsse nämlich am Schlusse derselben nach den Worten: consecrari mandauimus, weiter heißen: in proprios ecclesie usus de censu &c. — [1] Der in der vorherigen Note erwähnte Prozeß betraf die Besitzungen des Stifts auf den Inseln Urck und Emeloirt in der Südersee, Sallant in der Provinz Ober-Yssel gegenüber. — [2] Mit Urkunde von 1280 in die b. Ioh. Evang. ante portam latinam überließ das Stift dem Grafen Florenz von Holland terram que vocatur Neerdingerlandt cum omnibus pertinentiis, decimis, iurisdictione, hominibus u. s. w. für einen jährlichen Erbcanon von 25 Pfund Uetrechter Denar, behielt jedoch den Canonichen zu Elten ihre dortigen Gefälle und sich selbst die Stifts-Lehnleute daselbst bevor. Der oft rückständig gebliebene Canon ward zuletzt durch einen Beschluß der Räthe der Staaten von Holland und Westfriesland vom 10. November 1735 wieder geordnet; es heißt darin, daß der Canon wegen der von dem Stift in Erbpacht erhaltenen Stadt Naerden in dem Gooyland zu entrichten sey.

uilla. uel marca. *Ingermarcsthorp* territorium. I. et arpennam. I. et iornales. V. In pago etiam *Auelgoue* in comitatu *Godefridi* comitis in uilla uel marca *Roenthorp* territorium. I. cum. V. arpennis et. XII. iornalibus. et quicquid *Ruotgerus* prepositus in his pagis beneficiario iure possedit. et ut haec fidelius a successoribus nostris acta credantur litterarum astipulatione consignauimus. Si quis uero haec quae nos bono animo et fidelium nostrorum consilio disposuimus immutare uoluerit. fiant nouissima eius peiora prioribus. et tamen animus sapientum haec firma durare contendat. et insanae mentis hominem permutare non sinat.

Actum in praedicto loco IIII. nonas ianuarii anno incarnationis domini DCCCC.LXX. indictione. XIII. regnante pio *ottone* anno XXXV. imperii sui VIIII. in dei nomine. Signum domni Geronis archipresulis qui data sua hoc scripto firmauit. et auferre molientem uiua uoce anathematizauit. sign. Vuerini praepositi. sign. Adalhelmi. sign. Liutheri. sign. Reginhardi. sign. Duodonis. sign. Vothilrici. sign. Vizzonis. sign. Helmrici. sign. Adalberti. sign. Epponis. sign. Vuizzonis. sign. Rigdagi. sign. Gereonis. sign. Eueruuini. sign. Duodonis. sign. Iconis. Ego Ruotbetus indignus ad uicem meginheri cancellarii scripsi hanc cartam.

112. Kaiser Otto I. bestätigt der Stiftskirche Elten die von dem Grafen Wichmann derselben geschenkten Erbgüter. — 970, den 3. August.[1]

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Otto* diuina fauente clementia Romanorum imperator. Notum esse uolumus quod pro animae suae remedio *Wichmannus* comes in domino fidelis nostrae imperiali maiestati supplicauit[2] per nostri praecepti paginam ad ecclesiam in honorem Saluatoris et sancti Viti martiris consecratam in monte qui dicitur *Altina* constructam et sanctimonialibus in eodem loco deuote famulantibus concedere atque donare dignaremur. cuius petitioni propter diuinum amorem assensum praebentes ad ecclesiam Saluatoris et sancti Viti martiris in praedicto monte Altinensi constructam et sanctimonialibus in eodem loco deo famulantibus ipsam hereditatem quam Wichmannus comes ipsis donauit per paginam nostri praecepti concedimus atque donamus. id est. curtem *Hellnon.*[3] et *Fornon.* et *Voirthusen.* et *Embrick.* et *Hamma.* et *Liemerscha.*[4] et *Rynharen.*[5] et

---

[1] S. die Note zu Nr. 110. — [2] Hier fehlt etwas, vielleicht ut quandam suae hereditatis partem. — [3] Helnon u. s. w. In den Abschriften alter Urkunden sind gewöhnlich die Ortsnamen, weil bei ihnen der Context das Lesen nicht erleichtert, am unrichtigsten geschrieben, ja oft bis zur Unkenntlichkeit entstellt. Ein Herumrathen nach ähnlich lautenden Ortsbenennungen kann dann kein befriedigendes Ergebniß gewähren, wenn nicht der Nachweis eines ursprünglichen Güterbesitzes an solchen Orten zur Seite steht. Bei der nachfolgenden Ermittelung auf diesem Wege ist zunächst eines besondern Umstandes zu erwähnen. Adela, die zweite Tochter des Stifters von Elten, hatte, wie die Urkunde von Otto III. (s. Nr. 127) lehrt, die von ihrem Vater ohne ihre Zustimmung an das Stift gemachte Schenkung angefochten, worauf endlich eine Theilung und Abfindung zu Stande gekommen war. Elten erhielt daher von mehrern dort genannten Gütern die Hälfte, deren andere Hälfte später zum Theil dem Bischofe Meinwerk von Paderborn, einem Sohne der Adela, erbrechtlich (ex hereditate parentum) zugefallen war und die Dieser der von ihm gestifteten Abtei Abdinghof schenkte. In der desfälligen Urkunde von 1031 (Falke trad. Corb. p. 458) werden u. A. die Kirchen sammt Zehnten zu „Radincheim, Putten, Vorthusen, Tulen, Hasthi, Gamberen, Helleuue, Niuuela“ genannt, woran auch Elten betheiligt war. Bis zur Aufhebung dieses Stifts hatte dasselbe eine mit Abdinghof gemeinschaftliche Lehn-Curie in der Belau. Wenden wir uns nun zu den aufgeführten einzelnen Besitzungen. Es ist natürlich anzunehmen, daß sich in der Nähe des abteilichen (vormals gräflichen) Sitzes auf dem Eltenberge, wahrscheinlich zu Nieder-Elten, ein gleichnamiger Haupthof befunden habe. Der durch das nahe Stift begünstigte frühe und starke Anbau des letzteren Ortes hat freilich das Dasein eines solchen Haupthofes verwischt, dessen Spuren gleichwohl in dem alten Zins, der von den meisten Hausstätten und Grundstücken zu Nieder-Elten fortdauernd entrichtet wurde, noch erkennbar sind. Der Eltenberg heißt zwar hier Altina, aber in der Urkunde von 973 Eltnon, so wie der Hof Heltnon in der Urk. von 1129 Eltena genannt wird. Der alte Stiftshof Eltingen im Kirchspiel Düven in der Lymers dürfte demnach nicht hierunter zu verstehen, sondern unter dem folgenden Düven selbst begriffen und später nach dem Stifte so benannt worden seyn. — Zu Bislich besaß das Stift ein altes Zinsgut, Bairnen genannt, welches das obige Fornon seyn mag. — Vorthusen ist wohl Voorthuysen bei Hüthum, woselbst das Stift Grundstücke besessen. Vorthuysen bei Appel gehört zu den Gütern in der Belau. S. Nr. 127. — Embrick ist die Stadt Emmerich, und Hamma, den Besitzungen Zufolge, Cleverhamm. — [4] Von dem alten Hofe Liemerscha führt der Distrikt, die Lymers, den Namen. Daselbst zu Lathum besaß das Stift mehrere Pachtgüter; das Haus Lathum (Laetem) ist vielleicht der alte Hof. — [5] Rynharen wird in der Urk. von 996 wieder abgetreten; es ist wahrscheinlich das heutige Rinderen in der Düffel zwischen Cleve und Schenkenschanz.

Redincghem.[1] et *Bingart.*[2] et *Grese.* et *Hosla. Thumna.*[3] *Liendna. Leyla.*[4] *Thornas. Thuli nasnacheli.*[5] et quaecunque in his quatuor comitatibus scilicet. *Heruesta. Famelga. Merime mirme. midage.*[6] praedictus comes Wichmannus habere uidebatur. siue a nobis illi datum fuisset. et omnia quae praedictis uidentur pertinere curtibus cum ecclesiis. aedificiis. mancipiis. terris cultis et incultis. agris. campis. pascuis. pratis. siluis. aquis aquarumque decursibus. molendinis. molendinorumque locis. piscationibus. uenationibus. quaesitis et inquirendis. uiis et inuiis. exitibus et reditibus. mobilibus et immobilibus rebus omnibusque pertinentiis et adiacentiis quae dici uel nominari possunt. iure legitimeque pertinentibus. ut iam praediximus ad praefatam ecclesiam Saluatoris et s. Viti martiris in praedicto monte Altinensi aedificatam et sanctimonialibus in eodem loco deo deuotissime famulantibus. quatenus melius illas delectet omni tempore pro nobis atque stabilitate regni nostri misericordiam domini attentius exorare. Et ut haec auctoritas concessionis nostrae atque donationis firmior habeatur et per futura tempora a cunctis fidelibus sanctae dei ecclesiae nostrisque praesentibus et futuris uerius credatur atque diligentius conseruetur. manu propria subscripta eam firmauimus et annuli nostri impressione signari iussimus.

Signum domni *Ottonis* magni et inuictissimi imperatoris augusti. *Lugerus* cancellarius ad uicem *Roperti* episcopi archicapellani recognoui et subscripsi. Data. III. nonas Augusti. anno dominicae incarnationis. DCCCCLXX. indictione. XIII. anno regni serenissimi regis Ottonis. XXXV. imperii uero sui. VIIII. Actum in *Apulea* ad ciuitatem quae dicitur *Bunii.* in nomine domini nostri iesu christi. Amen.

113. Kaiser Otto I. schenkt dem Marienstifte zu Aachen die Abtei Cherremont mit allen ihren Besitzungen. — 972, den 1. August.[7]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Otto* diuini nutus prouidentia imperator augustus. Cum nostre exigat sublimitatis officium. omnigena nos consiliorum sollertia. ob regnorum status securos. gentiumque leges. moderatim stabiliendas peruigilique sagacitatis consultu. maxime ecclesiasticas diuino cultu per orbem dilatando structuras. pie salubriterque prouidendas euigilare. fidelium nostrorum tam presentium quam futurorum patefieri uolumus industria. qualiter memorie beatissime *Karolus* imperator augustus. eterne recompensationis proposito. locum quendam *aquis grani.* sed uulgari uocabulo. *ahha* nuncupatum. quasi ab exordio erigere lataque facultate adeo agressus est sublimare. ut capellam ibidem miri decore artificii in honore sancte Marie matris domini nostri iesu christi construi fecisset. plurimisque locorum regalium prediis eiusdem honores. nec non clericorum hanc obseruantium catherue usus commodos perpetim subministraturis honestate ditaret. sedibusque imperatoriis locum eundem dignum extulisset. Ibi ipse in tumulo pausat. Quam etiam nos non minus dei timore prospecto. ne paupertates isdem rebus ecclesiasticis quo labi inciperent. accedentem nostrorum serenitates temporum cerneremus. neque egestatis utilitate a proprie constitutionis origine permutata. in beneficiales seruitutes a quoquam successorum nostrorum donari ualeret. locupletari nostro quoque fulcimine cupientes abbatia(m) *kiuermunt*[8] uniuersaliter

---

[1] **Redincghem** oder **Radincheim**, wie es in der oben angeführten Urkunde für Abdinghof heißt, ist Renkom bei Wageningen. Das Stift hatte diesen Hof dem Regularissenkloster daselbst in Erbpacht verliehen und bezog seit dem 15. Jahrhundert fortdauernd einen Canon. — [2] Bingarden oberhalb Doesburg. — [3] Greissen oder Groussen, Hoest und Düven, in der Lymers neben einander gelegen; an allen diesen Orten hatte das Stift Besitzungen. **Thumna** findet sich in andern Abschriften, wohl richtiger, **Thuiuun** geschrieben. — [4] Der „alte Hof," oder „das alte Weert" und die halbe Herrlichkeit Lynden in der Niederbetau waren ein mit dem Stiftshofmeisteramte verpaartes Lehen. Der Lehnträger nannte sich: Herr von Lede, Linden und Aldenwert. Dieses Lede heißt jetzt Lee oder Ter Lee, in der Nähe von Lynden, und ist das **Leyla** unserer Urkunde. — [5] Nach den Registern des Stifts besaß dasselbe Zehnten zu Thuil, Haffen, Hellouw, Gameren und Niewaal in der Tielee- und Bomeler Waart. Eben diese Orte werden in der Urkunde für Abdinghof erwähnt. Die wahrscheinlich sehr verderbten Namen **Thornas** und **Nasnacheli** sind aus den Besitzungen des Stifts nicht zu erklären. — [6] Die Namen dieser vier Friesischen Gaue sind ganz entstellt. **Falke, trad. Corb.** p. 452, dem eine bessere Abschrift, wie er sagt, von einem Freunde mitgetheilt worden, hat richtiger **Hunesgo, Fivilgo, Humerche et Emische**; vielleicht nur als seine Emendation, da jene Abschrift in allen übrigen Theilen nicht richtiger liest. — [7] Aus dem ältern Cartular des Stifts, fol. 5. — [8] Ueber das Schicksal, die Güter und Gerechtsame dieser Abtei vergl. Nr. 1. Note, Nr. 59, 79, 82, 86, 98.

uocata(m). nostra imperiali potentia ad eiusdem ecclesie fratrumque ibidem deo famulantium usus accumulatos cum omnibus appertinenciis legalibus riteque adherentibus condonare in perpetuo mansuram proprietatem donauimus.[1] scilicet cum utriusque sexus mancipiis. edificiis. terris. cultis et incultis. pratis. pascuis. siluis. uineis. aquis. aquarumue decursibus. molendinis. mobilibus. et inmobilibus. uiis et inuiis. exitibus et reditibus. quesitis et acquirendis. ac cum omnibus iuste legaliterque illo pertinentibus. Insuper etiam iuris nostri legibus tam nobis quam cunctis successorum nostrorum regulis[2] imperatorum posteritatibus auctoritates decernimus. decretumque firmamus. ut deinceps de regum uel imperatorum capella. abbas eidem loco preficiendus eligatur. Idemque quicumque erit nulla(s) ecclesie res sibi prouidendas. forinsecus aliquo usu deducere presumat. sed infra communiter ad fratrum ceterorumque ibidem seruientium commoda necessaria retentet. Proponimus autem ad hec. ut nullus per eternas temporum successiones. rex uel imperator iam dictum locum cuique omnium in beneficium prestet. sed per se ut ab exordio in regum uel imperatorum manibus integerrimas (sic) perseueret. Et ut hec donatiui auctoritas precepti nostri firmior stabiliorque (a) sancte dei ecclesie filiis perpetim credatur. huius carte inscriptionem fieri. manuque propria subtus roboratam. anuli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni *Ottonis* magni et inuictissimi imperatoris augusti. *Wilcillisus* notarius uice *Rodberti* archicancellarii subscripsi. Data. kal. augusti. Anno incarnationis dominice. D.CCCC.LXXII. Indictione. XV. Anno regni domni ottonis. XXXIII. Imperii autem. XIII. Actum *papie*.

114. Kaiser Otto II. bestätigt auf Anstehen des Erzbischofs Gero von Cöln den der dortigen Kirche von König Ludwig geschenkten Wildbann. — 973, den 25. Juli.[3]

C. In nomine dei eterni et saluatoris domni nostri iesu christi. *Otto* ordinante diuine maiestatis clementia Imperator augustus. si seruorum dei et maxime presulum petitionibus quas pro ecclesiarum sibimet commissarum vtilitatibus suggerunt clementer assensum prebemus. eos promptiores ad nostre deuocionis inclinamus obsequium et ex hoc eterni Regni gaudia nos incunctanter adipisci confidimus. Proinde nouerit cunctorum sancte dei ecclesie fidelium presentium scilicet et futurorum industria quod *Gero* sancte coloniensis ecclesie uenerandus archiepiscopus nostram deprecatus est serenitatem ut quasdam res a *lodowico* quondam Rege sancto petro *colonie* collatas et a patre nostro diue memorie *Ottone* Imperatore augusto sibi suisque successoribus roboratas secundum prioris precepti testimonium nostre quoque donationis munificentia corroboraremus. Cuius postulationi libentissimo fauore annuentes confirmamus precepti nostri auctoritate domno sancto Petro ad ecclesiam supramemoratam omnes bestias inter hec loca que subtus tenentur descripta et bannum et potestatem banni que super eas ad Regiam pertinuit potestatem uidelicet ut de *uuisheim* uia que prope *miluchuuilere* trans *Ruram* ad *Aquisgrani* tendit usque ad *Ackaram* flumen et deorsum sicut defluit in flumen *Wurm* et sicut Wurm decurrit usque ad viam que de *Traiecto Coloniam* ducit. Inde ad *Glessike* per eandem uiam usque flumen *Arnapham* et sic sursum per cursum eius donec ad Wisheim iterum uiam usque designatam perueniat.[4] Omnes inquam bestias in siluis et piscationes id est in *Salechenbruoche* et *burgina* et ceteris locis que supranominatis terminis comprehensa sunt hoc est *pesche* et *meribura*. absque *Gerbertslon* quod ad opus nostrum accesserit. Similiter sicut uia publica de *Eckendorp* ad *Moffendorp* et sic usque *Renum* fluuium uersus *Cottenforst* et omnes bestias in eo ad bannum super feras de Cottenforst deorsum per totam *filam* inter Arnapham et Renum usque ad ostia ubi confluunt[5] bestias

---

[1] Die Abschrift in dem alten Cartular enthält mehrere Fehler. Hier soll es vielleicht heißen: condonare — decreuimus. — [2] l. regum uel. — [3] Aus dem Coreaceus major, pag. 11. — [4] Den Bannbezirk beschreibt also folgende Linie: der Weg, der von Wissersheim aus, bei Mariaweiler jenseits der Ruhr vorbei, nach Aachen führend, in den Haarfluß fällt, diesem abwärts bis in den Wurmfluß, letzterem folgend bis wo ihn der Weg von Mastricht nach Cöln schneidet, auf diesem über Glesch bis zur Erft und aufwärts derselben bis wieder zum Wege nach Wissersheim. — [5] Dieser zweitere Bezirk zieht sich mit der Heerstraße von Eckendorf nach Muffendorf bis zum Rhein dem Kottenforst gegenüber, und von dort abwärts zwischen Rhein und Erft bis zu deren Zusammenfluß.

scilicet id est ceruos et ceruas et bannum super eas cum populi consensu domno sancto Petro Colonie secundum prioris precepti auctoritatem nostra etiam liberalitate in proprium confirmauimus. Vnde hos nostre sublimitatis apices fieri iussimus statuentes et enixius precipientes ut ab hodierna die in reliquum absque aliqua cuiuslibet calumpniantis persone contradictione bestie de iamdictis locis et potestas banni in potestate sancti petri tranquilla dominatione consistat et loci illius rectoris arbitrio in omnibus disponantur atque custodiantur. Et ut hec nostre corroborationis auctoritas firmiorem in dei nomine obtineat perpetue stabilitatis uigorem manu propria subter eam firmauimus et ut uerius credatur et a successoribus nostris diligentius obseruetur Sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni *Ottonis* inuictissimi imperatoris augusti. Data VIII. Kalendas Augusti. Anno domini incarnationis. DCCCC.LXXIII. Indictione I. anno Regni domni Ottonis XII. Imperii quinto. Actum *Aquis*.

115. Kaiser Otto II. bestätigt auf die Bitte des Grafen Wichmann und dessen Tochter, der Aebtissin Lutgarda, die Stiftung der Abtei Elten, und verleiht derselben die Freiheit eine Aebtissin zu wählen und völlige Immunität. — 973, den 14. Dezember. [1]

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Otto* diuina fauente clementia Romanorum imperator augustus. Si locis deo dicatis nostrae imperialis potestatis beniuolentiam impenderimus. hoc nobis ad aeternae remunerationis praemia capescenda profuturum fore liquide credimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam futurorum cognoscat industria. qualiter *Wichmannus* comes cum eius filia *Lutgarda* uenerabili abbatissa ecclesiae scilicet in honorem sancti Viti martiris christi constructae in loco qui dicitur *Eltnon*. quondam pii genitoris nostri in nostram attulere praesentiam scripta. in quibus continebatur quomodo praedictam ecclesiam ex eius beniuola concessione construxisset et suo praedio ad id quod eius gratia de suo sibi concessisset. [2] praecatusque est mansuetudinem nostram ut eidem ecclesiae scripto nostro hoc confirmaremus eamque sub mondiburdii nostri defensione susciperemus. Nos uero ob amorem dei et remedium animae pii genitoris nostri caeterorumque nostrorum antecessorum. nec non et pro nostrae mercedis augmento paternos mores sequentes et benignitati eius consentientes. ita factum decreuimus. Suscepimus eam in eo tenore sub mondiburdio nostro quo etiam caetera monasteria. *Quindenlingenburgh*. *Essendia* uidelicet et *Gandersem*. ita ut dei ancillae inibi seruientes. cum consensu et conuenientia *Traiectensis* ecclesiae episcopi. eligendi inter se abbatissam potestatem habeant concessimus. Ad hoc ergo iubemus ut nullus iudex publicus. uel quislibet ex iudiciali potestate. in ecclesias aut loca. uel agros. seu reliquas possessiones iam dictae ecclesiae. quas nunc infra ditionem regni nostri legibus possidet. uel quae deinceps in iura eius diuina clementia uoluerit augeri. ad causas iudiciario more audiendas. uel freda exigenda. mansiones uel paratas faciendas. aut fideiussores tollendos. aut homines ipsius ecclesiae contra rationem distringendos. nec ullas redibitiones uel inusitatas occasiones requirendas. ullo unquam tempore ingredi audeat. uel ea quae supra mentionata sunt. penitus exigere praesumat. nisi aduocatus quem abbatissa elegerit ad utilitatem eius et consororum ibi deo sanctoque Vito martiri christi famulantium. Quicquid uero fiscus noster exinde sperare potuerit aut thelonii de piscatione in pago *Salon* et in fluuio *ysla* quod uulgari nomine *habedol* [3] dicitur. totum nos pro aeterna remuneratione praedictae ecclesiae ad stipendia sanctimonialium in ea deo sanctoque Vito seruientium donauimus et largiti sumus. Et ipsa abbatissa cum omnibus rebus suis nostro fideliter pareat imperio. et

[1] S. die Note zu Nr. 110. — [2] Der Abdruck bei Bondam l. c. hat die Lesart: quomodo praedictam ecclesiam ex eius beneuola concessione construxisset et *suum praedium* ad id *quidem* eius gratia de suo sibi concessisset. Dort wird unser Text für unverständlich erklärt, was wir nicht einsehen. Der Sinn ist einfach dieser: Graf Wichmann habe mit des Kaisers (Otto I.) Erlaubniß die Kirche gebauet und mit seinem Gute, sammt dem, was des Kaisers Gnade aus dem Seinigen ihm dazu verliehen. — [3] In der Urkunde von 996 Hachdol, bei Bondam: Cathendol. Letzteres ist allerdings der spätere, der jetzigen Aussprache „Katertol" entsprechende Name; indessen gibt Hachtol, von Hag, Gehäge zum Fischfange, einen guten Sinn und Kathen scheint damit gleichbedeutend, und es könnte wohl seyn, daß dieser Name in der Folge gewechselt hat und daß Cathentol in dem Abdrucke bei Bondam eben so, wie die hieroben Note 2 bemerkte Abweichung eine willkührliche Emendation ist. Das Stift hat übrigens diese Berechtigung schon im J. 1241 der Stadt Deventer in Erbpacht verliehen.

sub nostris consistat mondiburdio et defensione. quatenus ipsam sororesque eiusdem loci pro nobis melius exorare delectet. Et haec ut nostrae concessionis auctoritas pleniorem in dei nomine obtineat firmitatem et a sanctae dei ecclesiae fidelibus nostrisque melius credatur et diligentius obseruetur. hoc praesens praeceptum conscribi et annuli nostri impressione sigillari iussimus. quam et propria manu subtus firmauimus.

Signum domni *Ottonis* imperatoris augusti. *Willigisus* cancellarius ad uicem *Roperti* archicapellani recognoui. Data. XVIIII. kal. Ianuarii. anno dominicae incarnationis. DCCCCLXXIII. indictione. II. anno uero regni domni Ottonis XIII. imperii uero. XII.[1] Actum *Nouiomagi*.

116. Kaiser Otto II., nachdem er den Edelherrn Erwich zum Abte von Cornelimünster bestellt, bestätigt für die Zukunft die von seinen Vorgängern den Geistlichen daselbst verliehene Wahlfreiheit eines Abtes und die Bestimmung, daß die Abtei unmittelbar dem Reichsoberhaupte untergeben seyn und nicht zu Benefiz verliehen werden soll. — 974.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Otto* diuina prouidente clementia imperator augustus. Omnium fidelium nostrorum petitiones. iuste et rationabiliter auribus nostrae serenitatis infusas oportet implere. presertim tamen eas quas pro utilitate aecclesiarum sibimet commissarum nobis suggerunt quia deum nobis inde remuneraturum promereri. eosque ob hoc deuotiores ac promptiores in nostro permanere credimus obsequio. Quo circa nouerit omnium fidelium nostrorum praesentium scilicet ac futurorum industria. qualiter sanctae *Indensis* aecclesiae monachi nostram adeuntes serenitatem nimium postulabant quod priuilegium sibi abbates inter se eligendi tam a piissimo genitore nostro quam a ceteris predecessoribus nostris regibus uel imperatoribus actenus concessum. nostrae renouationis auctoritate roborraremus. Quorum petitioni gratanter nos annuentes. deuotiusque ob id genitrici nostrae dilectissimae commonenti obsequentes. eo quod temporale commodum aeternae remunerationis gratia diuina inspiratus illuminatione nihili penderat *Eruuicum* illustrem uirum ante nominato prestituimus pastorem monasterio. Priuilegium etiam quod prędecessorum nostrorum temporibus obtinuit per nostram corroborationis auctoritatem firmauimus. Ea quoque ratione ut ante dictum monasterium omnisque illa sancta familia nisi regiae uel imperiali potestati sub obsequio seruitutis subderentur. neque beneficiario iure aliae cedere potestati. Post discessum uero prescripti abbatis Eruuici si quis inter eos idoneus reperiretur. qui eis preesse ac prodesse sciret. secundum institutam normam eligere sibi liceret abbatem. nullaque potestas absque consensu et uoluntate eorum monachum quempiam ex quolibet monasterio in presignato monasterio pro aliqua occasione committeret. unde inpostmodum aliqua oriretur dissensio. Ut autem hoc nostrae auctoritatis preceptum nostris uel successorum nostrorum temporibus ad nostram eorumque animae saluationem uigeat ac ratum per plurima annorum curricula inuiolatumque obseruetur. manu propria subter firmantes. anuli nostri impressione decreuimus assignari.

Signum domni *Ottonis* magni et inuictissimi imperatoris augusti. *Vuilligisus* cancellarius uice *Rodberti* archicapellani recognoui. Data anno incarnationis domini DCCCCLXXIIII. indictione I. anno regni domni Ottonis XIII. imperii. VI.[2] actum *Traiecto* in domino feliciter amen.

117. Kaiser Otto II. erneuert auf Bitte der Aebtissin Mathild von Essen die diesem Stifte von Otto I.[3] ertheilte Bestätigung seiner Besitzungen, Rechte und Immunitäten. — 974, den 23. Juli.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Otto* diuina fauente clementia imperator augustus. Nouerit omnium fidelium nostrorum industria. quod uenerabilis abbatissa *mahthildis asnidensis* monasterii a bonae memoriae

[1] Zu lesen VI. — [2] Die Ind. I. und die angegebenen Jahre der Regierung und des Kaiserthums weisen auf das J. 973, wo der Kaiser Weihnachten zu Uetrecht zubrachte. — Mit den nämlichen Worten wiederholte Kaiser Otto III. den Inhalt der vorliegenden Urkunde, indem er den Lanifridum uenerabilem uirum zum Abte von Cornelimünster bestellte: Signum tertii Ottonis magni et gloriosissimi imperatoris augusti. Hildebaldus episcopus uice Willigici archiepiscopi recognouit. Data. V. idus aprilis anno domin. incarn. DCCCCXCVII. indictione. X. Anno uero tertii Ottonis regni. XIIII. imperii autem eius. I. Actum aquisgrani feliciter amen. Aus dem Cartular der Abtei, S. 35. — [3] Vergl. Nr. 97, wo auch die Erklärung der Ortsnamen.

Altfrido presule in honore sancti saluatoris suaeque dei genitricis. et uenerandorum Cosmę et Damiani. martirum nec non et omnium sanctorum constructi nos adiit. postulans ut inmunitate regia idem cenobium uti a predecessoribus nostris fuerat donatum et nos presentarie muniremus. Cuius uoto religiosi archipontificis *Geronis*. et nepotis nostri et aequiuoci *Ottonis* obtemperantes ceterorumque episcoporum ac comitum. electionis arbitrium dum hoc necessitas exegerit primo concedimus. Insuper et regum aliorumque dei fidelium traditiones illuc collatas quarum auctoritatis scripta deflagrato prefato monasterio ignis exeserat perpetua firmitate roboramus. uidelicet decimam omnem quae habetur inter duo flumina *embiscara*. et *rura*. a riuulo *loalunia*. et a molendino *iconis* usque ad locum *lieriki*. et *leppera*. quam eo uenerabilis archiepiscopus coloniensis aecclesiae Gundharius domni apostolici Nicolai. et coepiscoporum totiusque cleri consensu contulerat. excepta particula in loco *Ruoldinghus* quam *eginhart* et eius coniux *rikilt* iure hereditario possiderunt. duas etiam uillas *Hohemberg*. *Cassella* a *Lothario* rege et a *Ludouuico* curtem. I. *Hucrithi*. nuncupatam. et quicquid habuit in comitatu *Ekberti* et *Cobbonis*. tres insuper alias curtes. *Holsto*. *Arachem*. *Herte*. uictui sanctimonialium et a *Karolo* curtem *Vuodenesberg*. nominatam regibus datas et curtem ab auo nostro *Ottone* duce *Beki* dictam illo traditam et a domno genitore nostro *Heinrico* rege firmitudinis causa eandem iterato tributam. Precipimus quoque ut nullus iudex publicus uel quislibet ex iudiciaria potestate in loca predicti monasterii quae uel nunc possidet uel quae deinceps in iure ipsius sancti loci uoluerit diuina pietas augeri. ad causas audiendas. uel freda. aut tributa aut coniectos aliquos exigendos. aut mansiones uel paratas faciendas aut fideiussores tollendos. aut homines istius aecclesiae restringendos. nec ullas illicitas occasiones requirendas. nostris et futuris temporibus ingredi audeat. neque teloneum neque parafredos. uel ea quę supra memorata sunt penitus exigere presumat. nemoque ad mallum connocandi homines eiusdem aecclesiae seruos. litones uel liberos habeat potestatem. nisi aduocatus quem abbatissa eiusdem loci ad hoc opus delegerit. hoc regalitatis nostrae precepto manu firmato. et anuli nostri impressione insignito.

Signum domni *Ottonis* magni et inuictissimi imperatoris augusti. *Vuilligisus* cancellarius uice *Rodberti* archicappellani notaui. Data. X. kal. augusti. anno incarnationis domini DCCCCLXXIIII.[1] indictione. I. anno regni domni Ottonis XIII. imperii. VI. actum *aquisgrani*. in dei nomine feliciter amen.

118. Kaiser Otto II. verleiht, auf Ansuchen seiner Gemahlin Theophanu, dem Abte Folkmar von Werden das Markt- und Münzrecht in den Orten Lüdinghausen u. Werden. — 974, den 19. Aug.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Otto* dei fauente clementia imperator augustus. Si seruorum dei petitionibus quas pro aecclesiarum sibimet commissarum utilitatibus nobis suggesserint clementer annuerimus. id nobis procul dubio ad premia aeterna capessenda liquido perducet. Unde notum esse uolumus presentibus scilicet et futuris. qualiter fidelis noster *Folkmarus uuerdinensis* monasterii prouisor. cum interuentu dilectae coniugis nostrae *Theeuphanu* adiit celsitudinem nostram. postulans ut in duobus suis locis. id est *Liudinghus*. *Uuerdina*. forum et monetam sibi liceret aptare et facere. Huius rationabili ac iustae petitioni assensum prebentes. libenter postulata concedimus. et quicquid in eodem foro uel moneta publica ad ius nostrum pertinet predictae ac dilectae coniugis nostrae rogatu. predicto monasterio firmiter donamus. et in perpetuum perdurare uolumus. Et ut haec traditio auctoritatis nostrae. firma et inconuulsa permaneat. manu propria eam firmauimus. et anuli nostri inpressione sigillari iussimus.

Signum domni *Ottonis* serenissimi imperatoris augusti. *uuilgisus* cancellarius ad uicem *rodberti* archicappellani notaui. Data XIIII. kal. septembris. anno incarnationis domini DCCCC.LXXIIII. indictione II. anno regni domni ottonis XIIII. imperii autem VII. Actum in *aruiti*.

---

[1] Müßte der angegebenen Indiction und Regierungsjahre gemäß 973 heißen. Der Abdruck bei *Falke*. Codex trad. Corb. 533, welcher aus dem Original entnommen seyn soll, aber in jeder Zeile grobe Unrichtigkeiten enthält, hat, seltsamer Weise, das J. 973 und R. 14. J. 7.

119. Kaiser Otto II. erneuert auf Bitte des Erzbischofs Werin von Cöln der Stiftskirche zu Gerresheim das Recht der Zollerhebung daselbst. — 976, den 12. April.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Otto* diuina fauente clementia imperator augustus. Nouerint omnes fideles nostri praesentes scilicet et futuri. qualiter *Uuerinus* dei gratia uenerabilis sanctae colouiensis aecclesiae archiepiscopus. Nostram adiit maiestatem. postulans quasdam res a progenitoribus nostris antiquitus dei ancillis. in sumptus cotidianos collatas renouari et restaurari iuberemus. in comitatu uidelicet *herimanni* comitis sitas hoc est theloneum in *gerricheshem* ad aeclesiam sancti Ypoliti egregii martiris ad uictualia monialium deo ibidem strennuae militantium. Eius uero petitioni annuentes iam dictum theloneum eiusdem loci inibi perpetuo stabiliuimus. et ut haec renouationis auctoritas firmior habeatur manu propria subtus eam firmauimus. et anuli nostri impressione muniri iussimus.

Signum domni *ottonis* inuictissimi imperatoris augusti. *egbertus* cancellarius ad uicem *uuilligisi* archicappellani notaui. datum II. idus apprilis anno dominicae incarnationis DCCCC.LXXVI. indictione IIII. anno uero regni domni ottonis XVI. imperii. X. actum *ingilinheim.*

120. König Otto III. bestätigt der Abtei Werden die ihr von König Arnulf verliehenen Privilegien. — 985, den 8. August.

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Otto* dei fauente clementia rex. Si seruorum dei petitionibus quas pro aecclesiarum sibimet commissarum utilitatibus nobis suggesserint clementer annuerimus. id nobis ad perpetuae beatitudinis premia promerenda liquido profuturum esse credimus. Unde omnibus sanctae dei aecclesiae fidelibus. presentibus scilicet et futuris notum esse uolumus. quod fidelis noster *uuerinbraht.* abba monasterii quod uocatur *uuerduna* insinuauit celsitudini nostrae. qualiter — — .[1] Haec auctoritatis nostrae concessio. ut firmiorem in dei nomine optineat stabilitatem. manu propria eam firmauimus et anuli nostri inpressione sigillari iussimus.

Signum domni *Ottonis* serenissimi regis *Hildibaldus* episcopus et cancellarius ad uicem *uuilgisi* archicapellani notaui. Data VI. idus augusti. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXXV. indictione XIII. anno uero tercii ottonis regnantis secundo. Actum *colonie.* feliciter amen.

121. König Otto III. bestätigt der Abtei Cornelimünster Unmittelbarkeit, Wahlrecht eines Abtes, völlige Immunität, den Zehnten ihrer Salhufen für das Hospital, Markt und Münze. — 985, den 20. August.[2]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Otto* diuina fauente clementia rex. Omnium fidelium nostrorum petitiones iuste et rationabiliter auribus nostre serenitatis infusas oportet implere. presertim tamen eas quas pro utilitate ecclesiarum sibimet commissarum nobis suggerint quia deum nobis inde remuneratorem promereri liquide credimus. Quapropter nouerit omnium fidelium nostrorum presentium nec non et futurorum industria qualiter *Eruuicus Indensis* coram nobis uenerabilis abbas cum sibi subiecta cateruula nostram adierunt postulantes regalitatem quod priuilegium sibi abbates inter se eligendi tam a piissimo genitore nostro quam a ceteris predecessoribus nostris regibus uel imperatoribus actenus concessum nostre renouationis auctoritate roboraremus. Quorum petitioni gratanter nos annuentes deuotiusque ob id genitrici nostre dilectissime commonenti obsequentes priuilegium quod predecessorum nostrorum temporibus obtinuit per nostram corroborationis auctoritatem firmauimus. ea uero ratione. ut ipse abbas nisi regie uel imperiali potestati sub obsequio seruitutis subdatur neque iure alteri cedat potestati. Post decessum uero eiusdem abbatis liceat eis secundum institutam normam sibi eligere abbatem nullaque potestas

[1] Der folgende Text stimmt wörtlich mit der Urkunde Arnulfs überein, s. Nr. 76. — [2] Aus dem Cartular der Abtei. S. 21.

absque consensu et uoluntate eorum monachum quempiam ex quolibet monasterio in presignato loco pro aliqua occasione constituat. unde in postmodum aliqua oriatur dissentio. Decreuimus quoque hoc preceptum conscribi per quod nolumus firmiterque iubemus ut nullus iudex publicus superioris aut inferioris ordinis rei publice procurator ad causas iudicio more audiendas in cellulas. ecclesias. aut uillas. seu reliquas possessiones quas moderno tempore in quibuslibet prouintiis. aut territoriis imperii nostri possidet. uel deinceps in iure ipsius monasterii diuina pietas noluerit augeri. ingredi presumat. nec freda. aut tributa uel mansiones aut paratas. aut theloneum ripaticum portaticum pontaticum salutaticum rotaticum pulueraticum. aut fideiussores tollere aut homines tam ingenuos quam seruos super terram istius monasterii commanentes distringere. nec ullas publicas functiones aut redibitiones uel illicitas occasiones requirere quibus in aliquo idem monasterium sibique subiecti aliquod iniuste patiantur incommodum nostris futurisque temporibus quisquam temerarius existat qui id faciendum illicitam sibi potestatem attribuere audeat sed liceat memorato abbati süisque successoribus omnes res predicti monasterii siue circa ipsum locum seu ubique iacentes culta et inculta sub immunitatis nostre defensione quieto ordine possidere. Et quicquid de rebus prememorati monasterii fiscus sperare poterat. totum nos pro eterna remuneratione predicto concedimus monasterio sicut et predecessores nostri. Decima uero omnis dominice culture ad usus fratrum pertinentis iubemus atque sanctimus ut perhennis temporibus ad portam monasterii in alimoniam pauperum atque hospitum detur. Cetera autem omnia ad stipendia monachorum ibidem deo famulantium proficiant in augmentis. Mercatum quoque ibidem habendum una propria cum moneta sicut a pio genitore nostro illis traditum comperimus. ita et nos domna Augusta genitrice nostra interpellante pro ipsis ad supplementum hereditario iure concedimus. quatenus ipsos seruos dei iugiter inibi deo deseruientes pro nobis et stabilitate regni nostri a deo nobis collati eiusque misericordia per immensum conseruandi iugiter misericordiam dei exorare dilectet. Et ut hec auctoritas nostris futurisque temporibus domino protegente ualeat inconuulsa manere manu propria nostra subter firmauimus annuloque nostro corroborari precepimus.

Signum domni *Ottonis* gloriosissimi regis. *Hildibaldus* episcopus et cancellarius uice *uuilligici* archicapellani notaui. Data XIII. kal. septembris. anno dominice incarnationis DCCCCLXXXV. indictione XIII. anno uero regni tertii Ottonis secundo. Actum *Nouiomagii* feliciter in dei nomine amen.

122. König Otto III. verleiht dem von dem Edelherrn Megingoz und dessen Gemahlin Gerbirg gestifteten und ihm übergebenen Frauenkloster Vilich Immunität nach dem Vorbilde der Klöster Quedlinburg, Gandersheim und Essen, und das Recht den Vogten und die Aebtissin zu wählen. 987, den 18. Januar.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Otto* diuinae largitatis munere rex. Omnis fidelium nostrorum cuiuscumque conditionis cetus quocumque locorum situs. pro maioris auctoritatis causa cognoscat. qualiter quidam nobilis uir nomine *megingoz* cum religiosa coniuge sua *gerbirga* nostram presentiam adierunt. et quoddam monasterium. quod de proprio patrimonio suo. pro ęternę uitę premio. et memoria sui in isto seculo. iam prius pii patris nostri ottonis imperatoris augusti auctoritatis consensu. in loco. qui *uilike* dicitur construxerunt. in nostras manus tradiderunt rogantes. pro illius loci stabilitate et defensione de omni seculari seruitio illud nostra regali potentia liberari. ac muniri. quorum piis petitionibus assentientes. et consilium carissimę nostrae genitricis *theophanu* imperatricis augustę. et principum nostrorum complurium. *vuiligisi* uidelicet sanctae magontiacensis aecclesię archiepiscopi. ac *gisilharii* magadaburgensis ęcclesię archiepiscopi. *hildibaldi* sanctę vuormacensis ęcclesię episcopi. *notakarii* sancte leodicensis ęcclesię episcopi. et *adalberonis* sanctę vuirdunensis ęcclesię episcopi. *henrici. Cůnonis. Thietdrici.* ducum. et aliorum plurimorum comitum ac iudicum imitantes. ad legem et ad regularem ordinem ceterorum monasteriorum in nostro regno degentium. scilicet quilingeburg. Ganderesheim. Asnithe. libertatem dedimus. et ab omni inquietudine secularis districtionis iugo absoluimus. ea ratione ut nullus episcopus. comes. iudex. aut aduocatus in exequendis causis. idem aut illius loci seruos stringere uel aliquod seruitium inde exigere. aut placitum in

memoratę ecclesię prediis agere aliquam potestatem habeant. nisi quę diuina sunt. et quantum ipsius loci abbatissę placeat. et ut sorores sanctę congregationis inibi deo militantes. in futura tempora in libero arbitrio habeant. quem aduocatum. et quam abbatissam inter se eligant. maxime si in illius boni uiri et matronę supradictę. quorum bona uoluntate ille locus diuino mancipatur seruitio parentela. ad id officium idonea inueniatur. sin autem alias queratur. Et ut hęc nostrę donationis libertas firma stabilisque permaneat. hoc priuilegium inde conscriptum nostri sigilli impressione iussimus propria subternotando manu corroborari.

Signum domini *Ottonis* inuictissimi regis. *Hildibaldus* episcopus et cancellarius uice *Uuilligisi* archicapellani notaui. Data XV. kal. februarii. anno dominicę incarnationis. DCCCCLXXXVII. indictione XV. anno autem tercii ottonis regnantis. IIII. actum *andernacha* in christo feliciter amen.

123. Erzbischof Everger von Cöln schenkt der Abtei St. Martin daselbst die Frohnhöfe zu Rodenkirchen, Flittard und Winningen; seine Besitzungen zu Wissersheim und Esch; die Kirchen zu Soller, Weiß und Flittard, und die Marktgefälle und Hauszinsen in einem bezeichneten Bezirke der Stadt. — 989.[1]

C. In nomine domini nostri Iesu Christi. Omnium auribus patescat tam pręsentium quam futurorum quomodo ego. *Euergerus* diuina miseratione coloniensium archiepiscopus fauente et consentiente serenissimo tertio *Ottone* imperatore. ad monasterium sancti *Martini* in usus monachorum ibidem deo famulantium. curtes domnicatas in *Rodenkyrichon.* et *Fliterthe.* cum piscatione reni in tractibus et iusticia que dicitur *ban.* pro remedio animę meę condonaui. insuper quicquid in uillis *uuicersheim* et *Ascha* habebam funditus mancipaui. Aecclesias quoque tres in *Sellere.* et aliam. in *uuisse.* tertiam in *flicterthe.* insuper in urbe *Coloniensi* macellum omne. et areas a porta frumenti usque ad occidentalem murum ciuitatis. et iterum a porta fori usque ad murum reni dedi. Ad leuigandam quoque pręclicti monasterii maximam paupertatem et fratrum inopiam. curtem meam domnicatam in *uuinninge* cum quindecim mansibus et quicquid terrę uel uinearum ibi habui. sancto Martino et pręclictis fratribus condonaui. ac decimam huius curtis quę pertinebat ad monasterium sancti *Uictoris* cum parte nostrę decimę quę in *renso* fuit commutaui. et sic totum fratribus firmum aptaui. Et ut hęc in perpetuum tenaciter hererent. et absque ulla contradictione inconuulsa permanerent sub anathematis timore stabiliui. Si quis de his supradictis absque consensu abbatis monasterii pretitulati se intromiserit et elemosinam nostram irritam fecerit. eternę dampnationi se mancipandum sciat. nisi salubriter pęniteat.

Actum Colonię feliciter dominicę incarnationis anno. DCCCCLXXX nono. indictione secunda.

124. König Otto III. bestätigt dem Stifte Essen, auf Bitte seiner Nichte, der Aebtissin Matthild und durch Vermittelung des Erzbischofs Willigis von Mainz, das Recht der freien Wahl einer Aebtissin und überhaupt die völlige Immunität. — 993, den 5. Februar.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Otto* diuina fauente clementia rex. Cum omnis ordo spiritualis ac saecularis pendeat in diuino arbitrio. regiae tamen et imperatoriae dignitati bene conuenit. quantum ad suum ius pertinet. pro aeternę mercedis retributione. monasteriorum regimina caute pręmeditari. Quapropter omnium fidelium nostrorum tam pręsentium quam et futurorum pię deuotioni pateat. qualiter cara neptis nostra *mathhilt astnidensis* ecclesię uenerabilis abbatissa. nostris obtutibus monstrauit pręcepta pręclecessorum nostrorum. regum uidelicet et imperatorum. in quibus continebatur quomodo ipsi sanctimonialibus in pręfato loco deo seruientibus. suis pro remedio animarum suarum pręceptionibus concederent inter se eligendi abbatissam. quotienscumque mortali necessitate intercipiente usus et opus exigeret. omnesque res et loca ad pręlibatam ecclesiam pertinentia sub suę immunitatis

[1] Aus dem Original in dem Wallraf'schen Museum zu Cöln.

tuitione preceptiua auctoritate concluderent. Pro rei tamen firmitate rogauit celsitudinem nostram ut nos denuo idipsum faceremus. Eius uero pię petitioni inprimis ob interuentum fidelis nostri *uuilligisi* scilicet mogontinę ecclesię honorandi archipręsulis. tum etiam ob uotum ipsius dilectę neptis benignum assensum pręhentes reuerendis sanctimonialibus diuinas laudes in pręscripto loco *astnide* uocato die nocteque agentibus pro redemptione animarum parentum nostrorum. simul quoque pro nostra salute hoc nostrę auctoritatis regio donatiuo eligendę inter se abbatissae quam dignam ad hunc honorem accipiendum in sua congregatione pręuiderint dum mors priorem pręoccubabit. munus. gratiam. et licentiam concedimus. et omnes insuper res a regibus uel imperatoribus aut ab aliis religiosis personis maioribus seu minoribus eidem ecclesię collatas et traditas. omniaque loca uicis et uillis. siluis. et aliis utensilibus illuc pertinentia qualicumque terra uel regione sint sita. et quę diuina pietas ad eandem ecclesiam donare adhuc uoluerit. simul cum omni familia illuc aspiciente sub nostrę tuitionis munimen tollimus. atque cum hoc nostrę dominationis pręcepto iuxta morem antecessorum nostrorum nouiter confirmamus. Ad haec etiam pręcipimus firmiter regia potestate ut nullus iudex publicus uel quislibet ex iudiciaria potestate in loca predicti monasterii. quę uel nunc possidet uel quę deinceps in ius ipsius sancti loci diuina pietas uoluerit augeri. nostris et futuris temporibus ingredi audeat. ad causas audiendas. uel freda aut tributa. seu coniectos aliquos exigendos. aut mansiones. uel paratas faciendas. aut fideiussores tollendos. aut homines ipsius ecclesię stringendos. nec ullas occasiones illicitas requirendas. neque teloneum. siue parafredos. in aliquibus locis ab ipsis hominibus exigere pręsumat. nemoque potestatem habeat homines eiusdem ecclesię seruos. litos. uel liberos. ad mallum conuocandi. nisi aduocatus quem abbatissa eiusdem loci ad hoc opus elegerit. Et ut hoc perpetualiter firmum habeatur. iussimus hoc pręceptum inde conscribi. nostroque sigillo signatum. manu propria subtus corroborauimus.

Signum domni *Ottonis* gloriosissimi regis. *Hildibaldus* episcopus et cancellarius uice *uuilligisi* archiepiscopi recognoui. Data nonas februarii. anno dominicę incarnationis DCCCCXCIII. indictione VI. anno autem tertii ottonis regnantis decimo. Actum *astnide* feliciter amen.

125. König Otto III. gewährt der Abtei Werden das Recht, ihre Vögte zu wählen und wieder zu entlassen. — 994, den 9. October.[1]

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Otto* diuina fauente clementia rex. Si seruorum dei petitionibus quas pro ecclesiarum sibimet commissarum utilitatibus nobis insinuauerint clementer annuerimus. id nobis ad perpetuae beatitudinis premia promerenda liquido profuturum esse credimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum cognoscat industria. quod fidelis noster *Werinbraht* abba monasterii Werthinensis insinuauit celsitudini nostrae. qualiter ipsum monachorum cenobium sibi commissum a beatae memoriae sancto Liudgero episcopo in propria eius hereditate fuerit constructum monachisque contraditum. et gloriosissimorum regum. *Luthouuici* magni regis *Caroli* filii et successorum eius. pro eterna ipsorum omnisque generis eorum memoria. defensione et tuitione hactenus fuerit conseruatum. Quam ob rem nostram implorauit clementiam ut sibi per omnem abbatiam illi a nobis concessam aduocatos pro monasterialis utilitatis causa disponere et ordinare nostra permitteretur auctoritate. Cuius rationabili et iustae petitioni assensum prebentes concessimus. proprietates monasterii quod in *Werthina* situm est. per aduocatos quos abbas antedicti monasterii elegerit. hac presenti auctoritate statuere et ordinare. et ne qua iudiciaria dignitas eis obsistere ullo modo presumat. Si autem aliquis de aduocatis inutiliter res monasterii tractauerit. et aliis aduocatis locum aduocaturae noluerit euacuare. et ad regiam dignitatem in longum tractando peruenerit. non solum in illius defectu occurrimus. uerum etiam nostrae dignitatis gratiam perdere non dubitet. Haec auctoritatis concessio ut presentibus et futuris temporibus a cunctis fidelibus uerius credatur. manu propria eam firmauimus et annuli nostri impressione signari iussimus.

Signum domni *Ottonis* serenissimi et inuictissimi regis. *Hildibaldus* episcopus et cancellarius uice *Willigisi* archicancellarii recognoui. Anno dominicae incarnationis DCCCC.XC.IIII. indictione. VII. Idus Octobris. Anno autem tertii Ottonis regnantis. XI. Actum *Ymilena*.

[1] Aus Gelenii farrag. dipl. IV. 11.

126. Pabst Gregor V. bestätigt auf die Bitte der Bischöfe Hildibald von Worms und Notger von Lüttich das von dem Grafen Megingoz und dessen verstorbenen Gattin Gerburg zu Vilich in der Grafschaft des Pfalzgrafen Herimann im Auelgaue gestiftete Frauenkloster, stellt dasselbe unmittelbar unter den päbstlichen Stuhl und ertheilt ihm die Freiheit eine Aebtissin zu wählen und über seine Besitzungen zu verfügen. — 996, den 24. Mai.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Gregorius* qui et *Bruno*. sanctae catholicę et apostolicae romanae ęcclesiae gratia dei episcopus. Desiderium quod ad religiosum propositum et sanctorum locorum stabilitatem pertinere monstratur. sine aliqua et deo auctore dilatione perficiendum. et quotiens in quibusdam sanctae ecclesiae utilitatibus uel commodis. noster assensus et solitum apostolicae auctoritatis exposcitur praesidium. ultro benignitatis intuitu nos conuenit subuenire. et ratum propositum pro integra securitate ex ratione solidare. ut ex hoc sanctorum ueneratio locorum salus et indemnitas profligatur. et nobis quoque lucri potissimum pręmium a conditore omnium deo in sidereis arcibus pręscribatur. Rogantibus igitur fidelibus *hildibaldo* uidelicet vuormacensi episcopo. et *notgero* aecclesiae leodicensis antistite. immo nostram reuerentiam humiliter implorantibus. quoddam monasterium ancillarum dei in honore sanctorum martirum cornelii et cipriani a comite *megingozo* diuęque memoriae coniuge eius *gerburga* nouiter constructum. nec non in comitatu *herimanni palatini* comitis episcopatu uero *euergeri* colouiensis archiepiscopi. pago autem *aualgauue*. in loco *filiche* situm. cui moderno tempore abbatissa religiosi nominis *azela* quae ei prima praeesse uidetur. et sicut certo eorum relatu didicimus regię domni *ottonis* tercii modo imperatoris potestati atque munificentiae pręsentibus auia uidelicet sua *adalheida* et matre sua *theophanu* imperatricibus augustis *anternaco* traditum. apostolicae auctoritatis serie praefato domno imperatore ottone succurrente muniuimus. atque priuilegiis sanctae romanę sedis eo tenore decoranimus. quatinus pręscriptum monasterium nullius alterius umquam aecclesiae siue alicuius personę dignitati deinceps summittatur sed prout abbatissae pręfati monasterii quęcumque fuerit uideatur. locus ad regulam sancti benedicti disponatur. monachę inserantur. habentes uidelicet potestatem. et apostolicam sub anathemate si quis huic sententiae contraierit concessionem. et abbatissam si quando opus fuerit eligendi. et cęteris utilitatibus aecclesiae prout facultas fuerit prouidendi. et uoluntas disponendi. Quapropter ut in exoluendis inibi deo laudibus mora nulla proueniat. sed potius diuina placetur ancillarum dei conatu clementia. possitque hoc quod a nobis iusta deliberatione decretum est. futuris inconuulse permanere temporibus. nostram manuscriptionem pro confirmatione subiecimus. simulque primatum qui huic titulo corroborando interfuere signa et nomina notari pręcepimus.

Scriptum per manus *Petri* regionarii. notarii et scriniarii sanctae romanę aecclesiae in mense maio. et indictione VIIII. G. manu gregorii papę beneualete. † Otto tercius dei gratia imperator augustus sign. † Vuilligisus mogoutinus archiepiscopus sign. † Harthuuig salzburgensis archiepiscopus sign. † Hildibaldus vuormacensis episcopus precepti auctor sign. † Vuideraldus argentineusis episcopus sign. † Ruoppertus spirensis episcopus sign. † Notgerus leodicensis episcopus sign. † Haimo verdunensis episcopus sign. † Lanpertus constantiensis episcopus sign. † Gotiscalcus frisingensis episcopus sign. † Cristianus patauiensis episcopus sign.

Anno incarnationis dominicae DCCCCXCVI. indictione VIIII. anno pontificatus domni gregorii summi pontificis et uniuersalis quinti papae in sacratissima sede beati petri apostoli primo. Regni uero domni Ottonis tercii anno XIII. imperii autem. I. mense maio. VIIII. kalendas iunii. Actum *rome* feliciter.

127. Kaiser Otto III. schlichtet den langen Streit wegen der von Adela, der zweiten Tochter des Grafen Wichmann, und von deren Gatten, Grafen Balderich, erhobenen Erbansprüche an die Stiftungsgüter der Abtei Elten. — 996, den 18. Dezember.[1]

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Otto* diuina fauente clementia Romanorum imperator augustus. Si loca uel monasteria a religiosis personis ac deo deuotis constructa nostra imperiali auctoritate corroborare conamur.

[1] S. die Note zu Nr. 110.

hoc procul dubio et ad praesentis nostri regni statum. et ad aeternae beatitudinis praemium nobis profuturum fore credimus. Quapropter omnibus in christo fidelibus nostris. scilicet praesentibus et futuris. notum esse uolumus. quomodo temporibus aui nostri piae memoriae. domni *Ottonis* imperatoris augusti. *Wichmannus* comes pro animae suae remedio. suorumque parentum. in quodam loco *Altenis* dicto. monasterium et sanctimonialium congregationem in honorem domini nostri iesu christi et sancti Viti. amplifico benignitatis conamine construxit. nec non magnam certae proprietatis suae partem. cuius nomina infra tenentur. simul et beneficii quod dilectus auus noster primum ei concessit in beneficium. postea pro seruitute sedula sibi condonauit in proprium. ad idipsum licenter contradidit monasterium. suamque ipsius filiam nomine *Lulgardam* caeteris monialibus praeconstituit abbatissam. Succedente uero tempore cum idem Wichmannus comes semet ad uesperas mortis inclinasset. penitusque naturae concessisset. altera suae procreationis filia nomine *Adela* quandam proprietatis iam traditae partem exposcens. dicensque quod pater eius. secundum *saxonicam* legem. absque eius consensu et licentia nullam potuisset facere traditionem. totam patris sui donationem perduxit in errorem. Huius itaque seditionis perturbatio usque ad tempus dilecti patris nostri perdurabat. ipseque noster caritatiuus pater eandem contentionis cladem extinguere pro uiribus insudabat et hoc quoad ipse uitam finiuit. minime ad unguem usque perduxit. Exacto autem longi temporis interuallo. cum eiusdem monasterii abbatissa. praetitulati uidelicet Wichmanni filia. uniuersae carnis uiam tunc intraret. aliaque in ipsius locum imperialis nostrae potestatis iure accederet. in palatio nostro quod dicitur *Nouimagio*. nostrum iussimus fieri colloquium. ibique saltem huiuscemodi seditionis fecimus finem. *Baldericus* enim praedictae maritus Adelae pro nostra uoluntate. exhortatione simul et petitione. idipsum monasterium sua propria suaeque coniugis manu. in nostrum publice contradidit mondiburdium. et sicut mos est laicorum. cum *festuca* ab eodem semet exuit praedio. ea ratione. ut nos nostro regali imperio ac descriptionis praecepto tale libertatis arbitrium eidem monasterio perpetualiter condonaremus. quale caeteras monialium congregationes. uidelicet Essendiae. Quidenlingenburgh. et Gandersem habere cognouimus. Insuper Baldericus omnia eiusdem monasterii praedia. quae prior abbatissa duntaxat in sua habuit potestate et inuestitura. ad reliquias sancti Viti in praesentia nostra nostrorumque plurimorum fidelium concessit. radicitusque contradidit. quorum nomina hic sunt inscripta. *Hellnon. Furnon. Voerthusen.* cum omnibus utilitatibus ad ea loca iuste et rite pertinentibus. *Embrica* media pars aeque diuisa. in *Hamme* media pars. *Arnhem* media pars. *Iiedincghem* media pars. *Appel Ternika* media pars. *Heruell* dimidia pars. *Lienden* dimidia pars. *Thule*[1] dimidia pars. *Malsme* dimidia pars. *Brummen* dimidia pars. *Olbruch* dimidia pars. *Rhale* dimidia pars. *Hunnippe* dimidia pars. *Thelden* dimidia pars. *Triendum* dimidia pars. *Pullen* in loco construct. dimidia pars.

---

[1] Ueber die bisher genannten Orte s. die Note 3, 6, 9 und 10 zu Nr. 112. Das Stift besaß den St. Viti-Hof vor Arnheim. Daß mit dem nachfolgenden Appel Ternika nur Ein Ort bezeichnet werde, zeigt das einem jeden nachfolgende media pars; daher man auf Appeldorn in der Velau schloß. Allein der alte Haupthof des Stifts in der Velau ist Appel. Ein uns vorliegendes Hofgerichtsprotokoll lautet: Dit syn die cygen volschuldige hoffhorige guder der Abdien van Elten gehorende in den hoff to Appell, in den kerspelen Nyjkercken, Putten, Vorthuisen und Ermel gelegen, und woe die besitter — mit der — — Abdiss — — van den missbruick mit upruckungen, frykolpen und sunst verdraigen syn voir und in den hoffgerichte dat oir gnaden hebben doin halden in denn hoff tho Appell in oir gnaden presentie, im Jair — duisent viffhundert acht unnd tsestich, den sestienden dach Octobris angainde. In den Pachtbriefen über diesen, stets in Jahrpacht verliehenen, Hof aus dem 16. Jahrhundert werden dem Pächter verschiedene Lieferungen und Dienste für die Aebtissin, wenn sie ihre Wohnung auf dem Hofe bezieht, auferlegt; zwei Aepfelbaumgärten sind ihr stets vorbehalten. Uebrigens lag der größere Theil der Länderei dieses Hofes in dem „Appelter broicke", dieß ist vielleicht der ursprüngliche, in Appelter-nika verderbte Name. Hervelt in der Niederbetau. Malsme ist der Stiftspachthof Malsum in der Herrlichkeit Diedam in der Grafschaft Berge. Im Kirchspiel Brummen, Zütphen gegenüber, besaß die Abtei, neben mehrern Gütern, den alten St. Viti-Hof zu Brummen. Olbruch ist die Bauerschaft Olbergen im Richteramt Doesburg; die Stadt Doesburg hatte dem Stifte einen Canon von dem Lande zu Olberich zu zahlen. Rhale ist wahrscheinlich der von dem Stift besessene Hof Raede, später Raedenberg im Amte Steender im Landdrostenamt Zütphen. Hunnippe ist Hennepe oberhalb Deventer. Thelden, Delden bei Vorden im Zütphen'schen. Triendum dimidia pars. Putten in loco construct. Das letzte Wort ist eine Abkürzung, die der alte Abschreiber nicht aufgelöst, weil er nicht wußte, worauf er das Wort beziehen sollte. In der Urkunde von 1129 (1131) lautet diese Stelle: Triendum dimidia. ecclesiae Pulte in loco constructae pars media. Putten ist hieroben bei dem Hofe Appel und in der Note 3 zu Nr. 112 schon erwähnt worden; Elten besaß dort Zehnten, aber Abdinghof das Patronat. Triendum ist nicht nachzuweisen.

Ad haec quatuor partes foresti. *Steenrewalt. Moffet. Wickeimulo.* et *Suboirt.*[1] in his quatuor forestis ceruum et ceruam uenandi nullus habeat licentiam, nisi uerbo et consensu abbatissae. et si ceruus et cerua de his effugiat forestis, eos in alias siluas sequi sit licentia abbatissae nunciis. et in foresto in quo Eltena est constructa singulis annis inter ceruos et ceruas duodecim ferae tribuantur abbatissae. Ut autem huius traditionis donatio firma et inconuulsa permaneat, posterior abbatissa nomine Lutgarda[2] praelibatae Adelae maritatae quatuor curtes nomine *Rynhare. Helikanbeli. Linthusen. Reclo.* cum omnibus utensilibus ad ea pertinentibus in proprium tradendo ad ea[3] recompensauit. quatenus post hoc sicut praediximus pacis et amicitiae pignus eo permaneat tenacius. Hanc igitur idem Baldericus retraditionem grate et hilari fronte recepit. nec non de fidelium nostrorum. scilicet *Willigisi* archiepiscopi. *Hildebaldi* episcopi. et *Heggebordi* marchionis. caeterorumque multorum fidelium consilio. sicut idem Baldericus donando postulauit. eidem monasterio potestatiue concessimus. ut amodo sicut caetera monasteria supradicta libero perenniter perfruatur arbitrio. Praeter haec quicquid praedii diuus imperator semper augustus Wichmanno in proprium donauit. praecipue quae dicuntur in *Nardincklant. Urck. Barbuogot. Otwines.*[4] praedia. Insuper in *Frisonibus* quicquid abbatissa in quatuor comitatibus uidelicet *Hunesco. Fualgo. Merme. Micheta.*[5] tributaria munificentia aui nostri recepisset. nos nostrae descriptionis praecepto ad utilitatem abbatissae et sororum ibidem deo sanctoque Vito famulantium largimur et concedimus. cum omnibus utilitatibus in supradicta sicut et in ista proprietate. areis. aedificiis. terrisque cultis et incultis. agris. pratis. campis. piscinis. siluis. piscationibus. molendinis. ecclesiis. uiis et inuiis. exitibus et reditibus. quaesitis et inquirendis. cunctisque appendiciis quae dici possunt. nec non fiscum et teloneum de piscatione in pago *Salon* et in fluuio *Isla.* quod uulgari nomine *Hachdol*[6] dicunt. et quod dilectus genitor noster eidem monasterio concessit. eodem modo pro aeterna remuneratione nos contradimus. Et nos adhuc uolumus. nostro imperialique praecepto cunctis nostris in christo fidelibus firmiter iubemus. ut in eodem monasterio. uel locis ad id pertinentibus. nullus dux. comes. uel uicecomes. nullus marchio. uel quislibet schuldatio. uel alia iudiciaria persona. ullum habeat placitum. nec parafredos. nec paratas faciendas. nec aliquod exigatur seruile seruitium. prius quam[7] eiusdem abbatissae seruus. in cuiuscumque habitet comitatu. alterius comitis non eat (ad) placitum. sed ad eius solummodo quemcunque abbatissa sibimet eligere uelit aduocatum. Ceterum pro animae nostrae expiaculo eidem largiti sumus monasterio ut post haec perpetualiter cum eiusdem monasterii abbatissa morbo consumpta moriatur. sanctimoniales inter se unam quamcunque uelint simul cum consensu Traiectensis episcopi. in cuius positae sunt diocesi. absque mortalium omnium contradictione licenter eligent. Et ut huius monasterii status ab aduersariorum omnium incursione maneat intactus. sicut Wichmannus comes instituit. de eodem monasterio ad limina sancti Petri principis apostolorum Romam argenti quotannis libra deferatur. Postremo ipsa uidelicet abbatissa cum omnibus rebus suis nostro semper pareat imperio. et sub nostro consistat mondiburdio. quatenus ipsam sororesque eius pro nobis iugiter exorare melius delectet. Et ut haec nostrae concessionis auctoritas obtineat firmitatem et a sanctae dei ecclesiae fidelibus nostrisque melius credatur et diligentius obseruetur. hoc praesens praeceptum conscribi et annuli nostri impressione sigillari iussimus. quod et propria manu subtus firmauimus.

---

[1] Bondam und seine Vorgänger glauben, daß diese vier Forsten in der Velau bei der Bauerschaft Vierholten, in der Gegend, welche auf der Karte bei Pontanus u. A. Verwaaide Zandbergeo genannt werde, gelegen und untergegangen seyen, zumal da dort noch mehrere Wälder angrenzten, welche die aliae silvae unserer Urkunde, wo die entfliehenden Hirsche verfolgt werden dürften, seyn könnten. Allerdings behauptete das Stift im 16. Jahrhundert, in dem, auf der entgegen gesetzten Seite dieser Waldungen gelegenen Rylbroich die Jagd zu besitzen. In der Richtung nach Wageningen liegt ein Moff-Busch. — [2] Bondam glaubt, daß statt Lutgarda zu lesen sey Adela, und daß dieser Lesefehler schon oben in der Stelle, wo von dem Tode der ersten Aebtissin Lutgarda die Rede ist, begangen werden, indem es dort statt: aliaque in ipsius locum, heißen müsse Adelaque. Es sey dieß die Tochter eben der an Balderich vermählten Adela, der Schwester jener ersten Lutgarda. In dieser Ansicht ist Bondam geneigt, Adelae maritatae in Adelae matri suae abzuändern. Indessen enthalten die alten Verzeichnisse der Elten'schen Aebtissinnen keine Adela. — Die Lage der abgetretenen Höfe ist mit Gewißheit nicht zu bestimmen. — [3] Vielleicht adeo. — [4] Ueber Nardincklant und Urck s. die Note 2 und 3 zu Nr. 110. — Barbuogot ist wohl der alte Stiftshof Barbuck im Kirchspiel Doesburg, und Otwines Azewin zwischen Seddam und Netterden, wo das Stift vielen Grundbesitz gehabt. — [5] S. die Note 11 zu Nr. 112. — [6] S. die Note 3 zu Nr. 115. — [7] Priusquam ist entweder ein Lesefehler, oder es sind einige Worte ausgelassen; die Stelle selbst spricht ein bekanntes Verhältniß aus.

Signum domni *Ottonis* imperatoris augusti. *Hildebaldus* episcopus cancellarius uice *Willigisi* archiepiscopi recognoui. Data. XV. kal. Ianuarii. anno dominicae incarnationis. DCCCCXCVI. indictione. X. anno autem tertii Ottonis regnantis ... imperii uero. III.[1] Actum in palatio *Nouiomagi.* Amen.

128. Kaiser Otto III. schenkt auf Bitte der Aebtissin Mathildis, seiner Blutsverwandten, dem Kloster Essen den Ort Bruggihem im Gaue Aringon mit den zugehörigen Villen im Gaue Gudingon. — 997, den 18. April.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis *Otto* diuina fauente clementia romanorum imperator augustus. nouerit omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum industria qualiter nos pro remedio animę nostrę parentumque nostrorum nec non ob petitionem dilectę consanguineę nostrę *mathildis* uenerabilis abbatissę. quemdam nostrę proprietatis locum *Bruggihem*[2] nominatum. in pago *aringon* et in comitatu *Rodegeri* comitis situm. dedimus ad monasterium in honore sanctorum martyrum cosmae et damiani in asnide constructum. cuius regiminis prędicta abbatissa tunc gerebat dominatum. cum uillis ad eundem locum pertinentibus. ita nominatis *Hemmondorp. Ledi. Bantanon* in pago *gudingon* dicto sitis. atque idipsum prędium cum omnibus suis pertinentiis. hoc est in mancipiis utriusque sexus. areis. aedificiis. terris cultis et incultis. agris. pratis. campis. pascuis. siluis. aquis aquarumue decursibus. piscationibus. molendinis. uiis et inuiis. exitibus et reditibus. cunctisque aliis appendiciis quę adhuc dici possunt prędicto monasterio in proprium tradidimus. Ea uidelicet ratione. ut prędicta nostra consanguinea et omnes posthinc in eodem loco illi succedentes. ad usum puellarum in pręfato monasterio deo seruientium potestatem habeant ordinandi disponendi. uel quid inde placuerit faciendi. Et ut haec nostrę dationis auctoritas nunc et in futuro firma et stabilis permaneat. hanc paginam inde conscribi iussimus. manuque propria ut infra uidetur corroborauimus.

Signum domni *ottonis* inuictissimi imperatoris augusti. *hildibaldus* episcopus et cancellarius uice *uuilligisi* archiepiscopi recognoui. Data XIIII. Kalendas mai Anno domnicę incarnationis DCCCCXCVII. Indictione. X. anno uero tertii ottonis regnantis XIIII. Imperii autem primo. Actum *Trutmannie* feliciter.

129. Kaiser Otto III. schenkt dem Marienstifte zu Aachen zur Wiederherstellung der Kirche den Reichsort Dortmund im Westphalen-Gaue. — 997, den 12. October.[3]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Otto* diuina fauente clementia romanorum imperator augustus. Sicut beata remuneratione ditatos qui ecclesias dei suis honorifice fundarunt opibus. decorisque struxerunt pro diuine caritatis amore structuris indubitanter credimus esse. Ita etiam qui eas aliquo infortunio uel neglegentia iam defectas eadem qua a prioribus sunt studio ac sapientia funditus edificate redintegrare et restaurare nec non suis opibus augere studuerint. non minori putamus a christo mercede fore ditandos. Quapropter omnium sancte dei nostrorumque fidelium presentium uidelicet ac futurorum nouerit uniuersitatis industria. qualiter nos pro dei amore nostreque anime ac nostrorum parentum. nec non pro illius uenerande memorie Karoli magni imperatoris qui eam quam redintegrare. uel augere studemus nouiter fundauit ecclesiam anime remedio. quendam nostre proprietatis

---

[1] In dem Abdrucke dieser Urkunde bei Falcke heißt es: XV. kal. Iunii. a. 996. Ind. X. a. Ottonis regnantis XIII. imperii vero I. Bondam bemerkt, daß Otto III. nur erst am 21. Mai 996 zu Rom als Kaiser gekrönt worden, folglich am 18. d. M. u. J. nicht zu Nimwegen seyn konnte und noch nicht den Kaisertitel führte; er liest daher 997, was auch mit der Ind. X. zutrifft. — [2] Obgleich Kaiser Heinrich II. die Schenkung des „territorium Bruggiheim“ im Jahr 1003 bestätigte (s. die Urk. Nr. 135), so gab er doch schon 1013 die zugehörige villa Ledi im Gaue Gudingon, d. i. Göttingen, (in dessen Nähe also auch der Gau Aringon zu suchen ist) der Domkirche zu Hildesheim, v. Eccard hist. geneal. Saxon. superior. p. 299. Heinrich III. endlich überließ 1043 „Castrum nostrae hereditatis Bruggiheim dictum in septentrionali parte Leinae fluminis situm“ (die jetzige Stadt Brügge) tauschweise der Abtei Gandersheim. S. Lünig spicileg. eccles. von Aebtissinnen p. 30. — [3] Aus dem ältern Cartular des Stifts, fol. 22. V. — Diese Schenkung ist übrigens, so wie jene von Tiel, s. Nr. 132, nicht von Bestand gewesen.

locum *trotmannin* dictum in pago *Wesfalon* situm cum omnibus pertinentiis suisque adiacentiis in mancipiis utriusque sexus. in cunctis etiam areis. edificiis. terris. cultis et incultis. agris. pratis. campis. pascuis. siluis. uenationibus. aquis aquarumque decursibus. molendinis. piscationibus. uiis et inuiis. exitibus et reditibus. quesitis et inquirendis. omnibusque aliis appendiciis que adhuc dici nominari aut inquiri uel inueniri possunt. ad ecclesiam sancte dei genitricis et uirginis Marie. in *aquisgranensi* palatio constructam. scilicet ad superius altare in eadem capella sub honore sancte resurrectionis christi dedicatum. nostra imperialis precepti atque traditionis nec non donationis et oblationis pagina donamus. offerimus concedentesque confirmamus et corroborantes largimur prout iuste et legaliter possumus ea uidelicet ratione eoque pacto atque rata stabilitate ut prefatus locus trotmannin dictus cum omnibus pertinentiis superius scriptis iugiter et perpetualiter ad perpetuum (sic) stabilitatem prefato altari in honore sancte resurrectionis domini nostri iesu christi pertineat. Et ut hec nostre traditionis et oblationis donationisque concessio cunctis temporibus firma et stabilis maneat ac perseueret. hoc preceptum inde conscriptum. sigilli nostri impressione signari iubentes. manu propria sicut inferius cernitur corroborauimus.

Signum domni *Ottonis* inuictissimi romanorum imperatoris augusti. *Hildebaldus* episcopus et cancellarius uice *Willegisi* archiepiscopi recognouit. Data. IIII. Idus octobris. Anno dominice incarnationis. DCCCCXCVII. Indictione XI. Anno uero tercii Ottonis regni XIIII. Imperii autem secundo. Actum in *aquisgranensi* palatio feliciter. Amen.

130. Kaiser Otto III., welcher von der Abtei Prüm den Luisberg bei Aachen eingetauscht, bestimmt zur Errichtung eines Frauenklosters auf demselben zu Ehren des Erlösers und der h. Corona, die von der Wittwe Alda ihm übergebenen Güter, und schenkt dazu die Kaiserliche Capelle zu Ingelheim. — 997, den 27. October.[1]

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis *Otto* diuina fauente clementia romanorum imperator augustus. Quanto imperiali dignitate cunctis uidemur gradibus preeminere tanto in omnibus operibus bonis debemus pre omnibus pollere. atque dum tempus habemus cunctis uiribus elaborare. quatinus cum iam operandi tempus non erit sed premii. perpetualem mereamur retributionem accipere. Quapropter omnium sanctae dei aeclesiae nostrorumquo fidelium presentium ac futurorum nouerit uniuersitas. quomodo nos pro quodam monticulo *luouesberc* dicto iuxta nostrum *aquisgranense* palatium sito dedimus ad monasterium sancti Saluatoris in *Brumia* situm plenum atque iustum concambium quia ipsi monasterio predictus pertinebat monticulus. *Qualiterque* cuncta illa predia quę *alda* quędam uidua nostro iuri tradidit quę sic nominantur *velderiche. leidon. vmeron. dheste. malderiche.* cum omnibus suis pertinentiis ad prefatum monticulum. luouesberc nominatum concedentes monasterium in eo loco sub honore sancti saluatoris. et beatissimę coronę martiris pro dei amore atque nostrae animę et parentum nostrorum nec non pro illius iam dictę uiduę aldę remedio animę construere atque congregationem monacharum sub sancti benedicti uiuentium regula ordinare statuimus. concedimus itaque ad ipsum monasterium nostram capellam imperialem in *ingelehem* sitam cum omnibus suis decimationibus et pertinentiis. eo tenore ut ipsa capella ceteraque loca superius dicta ad prefatum monasterium in honore sancti saluatoris et sanctę coronę martiris construendum cum omnibus suis pertinentiis perpetualiter pertineant. Sitque id ipsum monasterium in monticulo luouesberc construendo (sic) cum congregatione monacharum atque cum omnibus sibi concessis et concedendis sub nostra imperiali ditione et sub honore sancti saluatoris et sanctę coronę martiris tutum defensum atque perpetua libertate munitum. Et ut hęc nostra auctoritas firma et stabilis omni tempore perseueret hoc preceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signari iubentes propria manu ut infra uidetur corroborauimus.

Signum domni *Ottonis* inuictissimi imperatoris augusti. *Hildibaldus* episcopus et cancellarius uice *uuilligisi* archiepiscopi notauit. Data VI. kal. Nouemb. Anno dominicę incarnationis DCCCCXCVII. indictione XI. Anno autem tertii ottonis regnantis XIIII. imperii uero secundo. Actum *Aquisgrani* in palatio feliciter. Amen.

[1] Heinrich II. schenkte im J. 1005 dem von ihm errichteten Adelbertsstifte zu Aachen die Capelle auf dem Luisberg mit ihre Besitzungen; wegen Erklärung der letzteren s. die Note zur desfälligen Urkunde Nr. 143.

131. Kaiser Otto III. schenkt dem Marienstifte zu Aachen den Hof Andernach im Meinfeldergau. — 998, den 28. Juli.[1]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Otto* diuina fauente clementia romanorum imperator augustus. Omnibus sancte dei ecclesie nostrisque fidelibus presentibus et futuris notum esse uolumus quod pro remedio anime nostre et nostrorum parentum dedimus ad capellam sancte Marie in *aquisgranensi* palatio constructam. quandam nostre proprietatis curtem *andernacho* dictam in pago *meinefeld* ac comitatu *becelini* comitis sitam. atque eandem curtem cum omnibus suis pertinentiis in mancipiis utriusque sexus. areis. edificiis. uineis. agris. campis. pratis. pascuis. siluis. uenationibus. aquis aquarumque decursibus. molendinis. piscationibus. cunctisque que adhuc dici uel nominari possunt sibi in proprium tradidimus et de nostro iure et dominio. in eius ius et dominium transfundimus. ea uidelicet ratione ut ad prefatam capellam in perpetuum pertineat. Et ut hec nostre donationis auctoritas firma et inconuulsa permaneat. sigilli nostri impressione sigillare precepimus. manuque propria ut infra uidetur corroborauimus.

Signum domni *Ottonis* inuictissimi imperatoris augusti. *Hildebaldus* episcopus et cancellarius uice *Willigisi* archiepiscopi notaui. Data. XV. kal. augusti. Anno dominice incarnationis DCCCCXCVIII. Indictione. XI. anno tercii Ottonis regni. XV. imperii. III. Actum *luce* feliciter.

132. Kaiser Otto III. schenkt dem Marienstifte zu Aachen die Reichshöfe Tiel im Gaue Teisterbant und Nierstein im Nahgaue. — 1000, den 6. Februar.[2]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Otto* tercius seruus iesu christi et Romanorum imperator augustus. secundum uoluntatem dei Saluatoris nostrique liberatoris. Notum sit omnibus fidelibus nostris presentibus atque futuris. qualiter nos ob dei omnipotentis amorem et ob remedium anime nostre parentumque nostrorum cardinalibus[3] et canonicis. et cunctis fratribus sacro ecclesie *aquisgranensis* sancte. in honore sancte dei genitricis Marie. et sancte resurrectionis constructe. ubi nostra sedes ab antecessore nostro. scilicet *Karolo* famosissimo imperatore augusto constituta. atque ordinata esse dinoscitur. dedimus quasdam iuris (nostri) curtes. *Tiele.* et *Nerestein.* dictas. Igtur Tiele[4] situm est in comitatu *Vnroki* comitis et in pago *Testerbant* dicto. Ast *Nerenstein* adiacet in cômitatu *Amichonis* comitis. ac etiam in pago *Nahgowii* sitas (sic). Atque easdem curtes. cum omnibus utensilibus. areis. edificiis. utriusque sexus mancipiis. terris. cultis et incultis. agris. pratis. campis. et uineis. pascuis. siluis. uenationibus. aquis aquarumque decursibus. piscationibus. molendinis. uiis et inuiis. exitibus seu reditibus. ceterisque omnibus que adhuc dici. aut inueniri possint. suprascripte aquisgranensi ecclesie ad usum et expensam eorundem canonicorum in proprium tradidimus. eo tenore ut si aliquis nostrorum successorum regum. seu imperatorum easdem curtes de iam dicta ecclesia tollere presumpserit. in tremendo iudicio ante extremum iudicem nobiscum stet rationem reddendo. et ab ipso perpetuum suscipiat anathema.

---

[1] Aus dem ältern Cartular des Stifts, fol. 23. — [2] Aus dem ältern Cartular des Stifts, fol. 21. V. — Schon zwei Jahre früher hatte er dem Stifte Tiel geschenkt: non pro temporalis et fragilis atque caduce uite statu. que momentanea citoque casura est. et in cuius iam fine uersamur. — — pro nostra nostrorumque parentum animarum remedio. nec non pro salute diue mentionis anime karoli magni imperatoris. quendam nostre proprietatis locum et curtem tile nuncupatum cum omnibus eius pertinentiis — —. Signum domni Ottonis serenissimi. Inuictissimique romanorum imperatoris augusti. Hildebaldus episcopus et cancellarius uice Willigisi. archiepiscopi notaui. Data. IIII. Idus octobris. Anno dominice incarnationis. DCCCC.XCVIII. Indictione. XI. Anno autem tercii Ottonis regnantis. XIIII. imperii autem secundo. Actum in aquisgranensi palatio feliciter. Amen. Ebendaselbst, fol. 4. V. — [3] Durch die Vermittelung des Kaisers hatte Pabst Gregor V. kurz vorher, mit Bulle d. d. sexto idus februarii 997, zur Verherrlichung des Stifts bestimmt, daß von den Canonichen desselben sieben Cardinales diaconi und sieben Cardinales presbiteri zur ausschließlichen Bedienung des Marien-Altars seyn sollten. Miraei opp. dipl. III. 563. — [4] Schon v. Spaen, Inleiding tot de Hist. v. Gelderland, III. 354., hat bemerkt, daß Tiel anscheinlich nie, vermuthlich wegen des bald nachher erfolgten Todes des Kaisers, in den Besitz des Stifts gekommen; in der That enthält das Stifts-Archiv weder von Tiel, noch Nierstein eine fernere Nachricht. Letzteres wird auch in einer andern Urkunde Otto III. als im Nahgaue gelegen bezeichnet, s. Schoepfl. Alsat. dipl. I. 138, obgleich es zum Wormsgau gehört, s. Acta Acad. Pal. I. 287.

Signum domni *Ottonis* cesaris inuictissimi. Et ut hec nostra traditio firmior sit in perpetuum. hanc paginam manu propria corroborantes sigillare iussimus. *Heribertus* cancellarius uice *Willigisi* archiepiscopi recognouit. Data VIII. idus februarii. Anno dominice incarnationis. M. indictione XIII. Anno tercii Ottonis regni XVI. Imperii. IIII. Actum *Radespone.*

133. König Heinrich II. gewährt auf die Bitte des Abtes Radbald, daß ein Abt von Werden für die Besitzungen der Abtei Vögte anordnen und wieder absetzen möge. — 1002, den 4. August.

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis *henricus* diuina fauente clementia rex. si seruorum dei petitionibus. quas pro aecclesiarum sibimet commissarum utilitatibus nobis insinuauerint. clementer annuerimus. id nobis ad perpetuae beatitudinis premia promerenda. liquido profuturum esse credimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum cognoscat industria. quod fidelis noster *radbald* abba monasterii *uuerthinensis* insinuauit celsitudini nostrae qualiter ipsum monachorum coenobium sibi commissum a beatae memoriae sancto liudgero episcopo in propria eius hereditate fuerit constructum. monachisque contraditum. et gloriosissimorum regum hlutuuuici filii magni regis Karoli et successorum eius pro aeterna ipsorum omnisque generis eorum memoria defensione et tuitione actenus fuerit conseruatum. Quam ob rem nostram implorauit clementiam. ut sibi per omnem abbatiam illi a nobis concessam. aduocatos pro monasterialis utilitatis causa disponere et ordinare. nostra permitteretur auctoritate. Cuius racionabili et iustae petitioni assensum prebentes concessimus proprietates monasterii quod in *uuerthina* situm est. per aduocatos quos abbas elegerit hac presenti auctoritate statuere et ordinare. et ne qua iudiciaria dignitas eis ullomodo obsistere presumat. si autem aliquis de aduocatis inutiliter res monasterii tractauerit. et aliis aduocatis locum aduocature noluerit euacuare. et ad regiam dignitatem in longum tractando peruenerit. non solum in illius defectu accurrimus. uerum etiam nostrae dignitatis gratiam perdere non dubitet. Haec auctoritatis concessio ut presentibus et futuris temporibus a cunctis fidelibus uerius credatur. manu propria eam firmauimus et anuli nostri impressione signari iussimus.

Signum domni *Heinrici* regis inuictissimi. *Egilbertus* cancellarius uice *uuilligisi* archicapellani recognoui. Data. II. Nonas Augusti. Anno dominicae incarnationis. M.II. Indictione XV. Anno uero domni Heinrici regis. I. Actum *grona.*

134. König Heinrich II. bestätigt auf Bitte der Aebtissin Mathild, seiner Blutsverwandten, und seiner Gemahlin Cunigund die von seinen Vorgängern dem Stift Essen verliehene Immunität und das Recht eine Aebtissin und einen Vogt zu wählen, welcher letztere außerhalb Essen wohnen soll. — 1003, den 23. Februar.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Heinrichus* diuina fauente clementia rex. Cum in regia post deum pendeat cura. de ea quae apud seculum est rei publicae custodia quasi fidelem prepositum indies caute meditari. in monasteriorum iusto regimine uel eorum penitus quę dei sunt uigilantia. oportet diligentius hora de hora suum cui ipse subest patronum non retortis oculis intueri. Quapropter omnium sanctae dei aecclesiae nostrorumque fidelium presens et futura cognoscat industria. qualiter uenerandi nominis nostrique sanguinis *Mathhild. astnidensis* monasterii abbatissa quędam predecessorum nostrorum regalia nostris obtutibus precepta monstrauit. in quibus erat insertum quomodo idem uidelicet reges prętatum monasterium in suae inmunitatis tuitionem. perpetua cum suis pertinentiis lege tuendum susciperent. et sanctimonialibus ibi diuino cultu mancipatis licentiam eligendae per successiones abbatissae pręceptiua auctoritate conferrent. pro rei firmitate nostram humiliter rogitans celsitudinem ut nos denuo id ipsum faceremus. Huius igitur uotum quia rationabile erat uoluntario per suam et dilectissimae contectalis nostrae *Cunigundae* scilicet reginae intercessionem complentes effectu. receptis in nostram defensionem praedicti monasterii sanctis uirginibus cum locis familiis adiacentiis utensilibus et omnibus appendiciis uel quibuscumque fidelium donis et quae ibi traditae sunt aut umquam tradendę conferentiis. per hoc regiae maiestatis insigne.

renouamus et confirmamus illis ueterem in abbatissa per decessionis tempora licentiam eligenda. precipientes firmiter regio uerbo. ut nullus iudex publicus. aut exactor. uel quilibet ex iudiciaria potestate in loca praedicti monasterii quę uel nunc possidet uel diuinae pietatis augmento possidebit. intus uel foris ullo umquam tempore ingredi audeat. ad causas uel lites audiendas uel freda aut tributa. seu collectas aliquas exigendas. aut mansiones uel paratas faciendas. aut fideiussores tollendos. aut homines ipsius ecclesiae constringendos. neque ullas occasiones illicitas requirendas. neque theloneum siue parafredos in aliquibus eiusdem monasterii locis ab hominibus sui iuris exigere. aut homines ipsius ecclesiae seruos litos uel liberos alias ad placitum uocare presumat. aut in militiam siue hostem ire constringat. nisi abbatissa uel aduocatus quem abbatissa et congregatio eiusdem loci in hoc opus elegerit. Et ut hoc firmius habeatur.[1] precipimus ut abbatissa et conuentus de communi consensu sibi eligant aduocatum et idem aduocatus non in ciuitate abbatisse *astnida* sed foris extra ciuitatem in iudicio presidebit. cum ipsum pro manuum truncatione uel armorum proclamatione contigerit. idem etiam aduocatus in bonis que singulatim spectant ad abbatiam nichil sibi iuris usurpabit. Et ut hec omnia inconuulsa permaneant precepti nostri paginam imaginis nostri bulla propriis manibus roborantes confirmamus. Testes qui presentes aderant sunt subnotati. comes bruno. aduocatus ascęricus. bruno. uillicus frethebernus. bezelinus. eueruuinus. ludolfus. uuidekin. hezel. uuolkardus. uiri nobiles. Si quis constitutioni nostrę et mandato contraire presumpserit regie maiestatis offensam se nouerit incurrisse.

Signum domni *Heinrichi* regis per christum. inuictissimi. *Egilbertus* cancellarius uice *uuilligisi* archicapellani recognouit. Data VII. kal. Martii. Anno incarnationis domini M.III. indictione I. Anno uero domni Heinrichi regnantis adhuc I. Actum *Nouiomagi.*

135. König Heinrich II. bestätigt die Immunität des Stifts Essen, im Besondern auch den Besitz der von Kaiser Otto demselben geschenkten Herrschaft Bruggeheim. — 1003, den 23. Februar.[2]

136. Erzbischof Heribert von Cöln schenkt der von ihm gestifteten Abtei Deutz den vierten Theil des Königsforstes und ein Fuder Holz aus dem dortigen Gemeindewalde; ferner die Hälfte des Waldes Grevenberg und Udelbroich; endlich die Pfarrkirche zu Deutz mit dem Zehnten zu Kalk, Vingst, Poll, Westhoven und Rolshoven. — 1003, den 1. April.[3]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Notum sit omnibus in christo fidelibus tam futuris quam et presentibus. qualiter ego *Heribertus* sanctę Coloniensis ecclesię licet indignus prouisor constitutus quartam partem siluę quę uulgo dicitur *kuningesuorst.* ad disponendam prebendam concesserim fratribus diuinis in laudibus desudantibus in monasterio sanctę et perpetuę uirginis Marię. quod egomet diuina fauente clementia in *castello diuitensi* construxi et dedicaui. Diuina ergo inspiratione admonitus ad pretitulatum monasterium plaustrum de communi et

[1] In der, übrigens unbezweifelbar echten, Urkunde ist nach dem Worte: habeatur, der Schluß der Zeile weggeschabt und alles Folgende bis zu den Worten: Signum domni, von einer etwa um ein Jahrhundert späteren Hand mit bleicherer Dinte zugesetzt. Die Willkühr und Bedrückung, welche die Vögte geistlicher Stiftungen um jene Zeit allgemein ausübten, und das Bestreben der Corporationen, selbst mittelst bedeutender Opfer an Grundstücken ein geregeltes und festes Verhältniß des Vogtes zum Stifte herbeizuführen, sind bekannt. Vielleicht beruht jener Zusatz auf einer solchen späteren Uebereinkunft, da derselbe und die Namen der aufgeführten Zeugen doch nicht aus der Luft gegriffen seyn können. Vielleicht hat man sich das Einschieben dieses Zusatzes um so leichter erlaubt, als das Kloster eine zweite Ausfertigung dieser Urkunde besaß, s. die folgende Nr. — [2] Die Urkunde stimmt bis zum Schlusse buchstäblich mit der vorhergehenden überein und enthält nur nach den Worten: receptis in nostram defensionem predicti monasterii sanctis uirginibus, den Zusatz: cum territorio *bruggeheim* nominato quod *ottonis* imperatrix manus per uerbum uenerabilis supranominate abbatissae eidem monasterio in proprium tradidit. et hoc ita ut permaneat. nostrae renouationis inscriptio modo affirmat. et cum aliis locis omnibus ad id monasterium pertinentibus. familiis. adiacentiis u. s. w. Der Schluß des Textes lautet: Et ut hoc firmius habeatur hanc nostri precepti paginam manu propria roborantes nostrae imaginis bulla insigniri precepimus. Ebenso wird er in der vorhergehenden Urkunde, wo zur Aufnahme des dort erwähnten späteren Zusatzes ein Theil desselben weggeschabt worden, gelautet haben. — [3] Aus Gelenii farrag. dipl. I. 73. u. XVII. ad h. a.

predicta silua ad coquinam fratrum et uestes eorum mundandas (dedi). ut si aliquando quod absit dominis negligentibus et custodibus incautis silua deuastetur et postea in custodiam ponatur. fratres tamen sint certificati et habeant unde inopia eorum sustentetur. ne grex domini in domo eius conturbetur. Similiter quoque petitione *Folperti* abbatis iuxta consilium et consensum meorum fidelium clericorum et laicorum eidem monasterio dimidiam siluam quę *Greuenbruck* dicitur. alteram uero dimidiam quę *Udelbruch* nuncupatur. in usum fratrum concessimus et condonauimus. Ecclesiam uero quę est in *Tuitio*. tradidi ad idem monasterium cum tota decimatione. et hęc sunt uillę quę illuc pertinent. *Tuitium. Kalka. Winshem.*[1] *Polla. Westhouen. Roleshouen.* Si quis uero clericus uel laicus hęc nostrę auctoritatis decreta et in deum deuotionis conscripta in aliquo fecerit irrita. mala capiant eum in interitu suo et duplici contritione conterat eum dominus deus noster.

S. Wicgeri prepositi s. Petri. S. Alwoldi prepositi s. Gereonis. S. Guizonis prepositi s. Victoris. S. Reginhardi capellani. S. Cristiani comitis. S. Herimanni aduocati Tuitiensis ecclesię. S. Bilisonis comitis. S. Gerhardi. Anno dominicę incarnationis Millesimo. III. indictione. I. kalendis Aprilis. Anno domni Henrici secundi gloriosissimi regis. I. hęc acta sunt.

137. Erzbischof Heribert von Cöln schenkt der Abtei Deutz allen Zehnten zu Remagen, mit Ausnahme des, dem dortigen Pfarrer belassenen Blut- und kleinen Zehnten, und zwei Theile der dasigen Münz- und Zollgefälle. — 1003, den 1. April.[2]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Notum sit omnibus in christo fidelibus tam futuris quam et presentibus. qualiter ego *Heribertus* sanctę Coloniensis ecclesię licet indignus prouisor constitutus decimas quasdam ac alios quosdam nostrę auctoritatis usus in uilla quę uulgo dicitur *Remago* ad disponendas prebendas concesserim fratribus diuinis in laudibus desudantibus in monasterio sanctę et perpetuę uirginis Marię. quod egomet diuina fauente clementia in castello *diuitensi* construxi et dedicaui. Diuina igitur inspiratione admonitus ad pretitulatum monasterium tradidi et concessi in uilla predicta omnes decimas ex uineis uel uinetis plantatis uel plantandis. agris. cultis et incultis. de cunctis frugibus terrę. tritici. farris. siliginis. hordei. auenę. leguminum. Pecudum autem et animalium. lini quoque et omnium aliorum quę decimari debent. clericus qui ecclesię ibidem et plebi prefuerit. decimas solus obtineat. imo et de decimis supradictis decimas recipiat. absque uinearum decimis. nec non et agrorum si qui uitibus plantati fuerint in futurum. de quibus nullam omnino proclamationem uel acquirendi habeat occasionem. nam de uineis quibuslibet plantatis uel plantandis nullas sibi permittimus decimas. sed ut supra diximus absque omni seruitio hinc exigendo. episcopi scilicet. prepositi ac decani. in usus fratrum concessimus et condonauimus. Similiter quoque iuxta consilium ac consensum meorum fidelium clericorum ac laicorum in uilla eadem duas partes monetę et duas partes thelonei. cum omni usu exinde prouenturo sic ad commemoratum tradidi monasterium. ut in abbatis eius loci pendeat arbitrio. quid de his faciat uel disponat. et cui committat uel concedat. In ecclesia autem illic posita si quę sint agenda uel restauranda. abbas sua prouisione sciat tantum pauimenta et ostia procuranda. non enim est ecclesia sua nec ad eum pertinens decimatio tota. Si quis uero clericus uel laicus hęc nostrę auctoritatis decreta et in deum deuotionis descripta in aliquo fecerit irrita. mala capiant eum in interitu suo et duplici contritione conterat eum dominus deus noster.

S. Wichkeri prepositi s. Petri. S. Aluoldi prepositi s. Gereonis. S. Guizonis prepositi s. Victoris. S. Reighinhardi capellani. S. Cristiani comitis. S. Herimanni aduocati Diuitensis ecclesię. S. Bilisonis comitis. S. Gerhardi. Anno dominicę incarnationis Millesimo. III. indictione. I. kalendis Aprilis. Regnante domno Henrico secundo gloriosissimo rege. acta sunt hęc.

---

[1] Soll heißen Vinza; vergl. die Urkunde Nr. 153. — [2] Aus Gelenii farrag. dipl. I. 64.

138. Erzbischof Heribert von Cöln schenkt der Abtei Deutz den Hof Eschweiler mit der Kirche, den Hof Antweiler und drei Mansen zu Buir mit Zehnten. — 1003, den 1. April.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Notum sit omnibus in christo fidelibus tam futuris quam et presentibus. qualiter ego *Heribertus* ad monasterium quod egomet in *Tuitio* construxi et dedicaui. curtim quandam tradiderim quę *Escuuilre* dicitur. cum ecclesia illic adiacente. et decimatione. et omnibus illis pertinentibus. in areis. ędificiis. terris. cultis et incultis. agris. pratis. campis. pascuis. siluis. uenationibus. uiis et inuiis. exitibus et reditibus. quesitis et inquirendis. cunctisque aliis appendiciis quę adhuc dici uel nominari possunt. Alteram uero curtim tradidi illuc quę *Antwilre* dicitur. quam dedit mihi *Baldericus* comes et coniunx eius nomine *Adela.*[2] meditantes salutem operari animarum suarum adauxerunt. in ipso die consecrationis altaris Saluatoris mundi. et eius genitricis Marię. donauerunt ad principale altare. in *Puire* tres mansos et decimas quatuor mansorum. Decimę ex nostro prędiolo non pertinent ad nos sed ad ecclesiam. Si quis uero clericus uel laicus hęc nostrę auctoritatis et donationis decreta et in deum deuotionis conscripta in aliquo fecerit irrita. mala capiant eum in interitu suo. et duplici contritione conterat eum dominus deus noster.

S. Wickeri prepositi s. Petri. S. Alnoldi prepositi s. Gereonis. S. Euizonis prepositi s. Victoris. S. Reginhardi capellani. S. Cristiani comitis. S. Herimanni aduocati Diuitensis ecclesię. S. Bilisonis comitis. S. Gerhardi. Anno incarnationis dominicę. M.III. indictione. I. kal. Aprilis. Regnante domno Henrico secundo gloriosissimo rege. acta sunt hęc.

139. Graf Balderich und seine Gattin Adela schenken der Abtei Deutz ihre drei Höfe Altinge, Villep und Reinwig mit der Herrlichkeit. — 1003, den 1. April.[3]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Notum sit omnibus in christo fidelibus tam futuris quam et presentibus. qualiter ego *Baldericus* comes quidam et coniux mea *Adela* nomine. meditantes salutem operari animarum nostrarum. tradimus pro animabus nostris ad altare sanctę Marię quod est in *Tuitio.* presente *Heriberto* uenerabili coloniensi archiepiscopo. *Altinge.* et *Villepo.* et *Reinwigh.* scilicet tres curtes nostras. et quicquid ad eas pertinet prediorum et mancipiorum. tali traditione et pro lege qualem nobis persoluere solebant. scilicet ut uir qui ibi soliuagus dicitur. persoluat. XI. denarios. similiter et mulier. Populus aduocatum nullum habeat nisi *centurionem* quem ibi constituit tuitiensis abbas. si centurio exortam casu iustitiam iustificare non posset. ante abbatem deferatur. si autem abbas pace non preualet iustitiam coloniensis ecclesię archimandritę reseruetur. ut iniustitia ad iustitiam sua potestate et potentia conuertatur. Si quis uero clericus uel laicus hęc nostrę auctoritatis et donationis decreta et in deum deuotionis descripta in aliquo fecerit irrita. mala capiant eum in interitu suo et duplici contritione conterat eum dominus deus noster.

S. Wickeri prepositi s. Petri. S. Alnoldi prepositi s. Gereonis. S. Euizonis prepositi s. Victoris. S. Reginhardi capellani. S. Cristiani comitis. S. Herimanni aduocati Diuitensis ecclesię. S. Bilisonis comitis. S. Gerhardi. Anno dominicę incarnationis. M.III. indictione. I. kal. Aprilis. Regnante domno Henrico secundo gloriosissimo rege. acta sunt hęc.

---

[1] Aus Gelenii farrag. dipl. I. 67. und XVII. 104. — [2] In der ebenangeführten Sammlung, IV. 182., findet sich ein Memorienbuch eines Theodorici Aeditui tuitiensis, worin aus alter Aufzeichnung die Schenkungen an die Abtei Deutz von ihrem Stifter Heribert und andern gleichzeitigen und nachfolgenden Wohlthätern übernommen sind. Von dem Grafen Balderich heißt es dort: Baldericus comes de Oplathe vel Houberch dedit s. Heriberto viventi Mursa (später an die Abtei Camp abgetreten), Mereheim, Stocheim, et Eltinge Vellepo et Rinwich, cum duabus ecclesiis Osteruelda et Marlare et tertia in Byrthine iuxta Xanctum, et in Sethena ecclesiam cum decima. — [3] Aus Gelenii farrag. dipl. I. 70. und XVII. 111. — Die Abtei verkaufte diese drei Höfe nebst Wic im J. 1256 dem Grafen Otto von Geldern, s. die Urkunde bei Bondam Charterbock I. 3. Nr. 95. Die Höfe heißen dort Elthingen, Velpe und Rinwic. Bondam hält mit Pontanus, lib. VI. p. 146, Elthingen für das heutige Ellekom, weil nicht fern davon der folgend genannte Hof Villepo, oder das bekannte Dorf Velp liege. Van Spaen, Inleiding tot te Hist. van Gelderland, I. 133, ist hingegen geneigt, Elthingen für das heutige Elden in der Ober-Betaue zu halten. Slichtenhorst erklärt Rinwic für das jetzige Rysswyk in der Nieder-Betaue.

140. Erzbischof Heribert von Cöln erwirbt von einem Ministerial der Cölnischen Kirche, mittelst precarischer Ueberlassung seines Hofes Hohenbodberg, die, später an die Abtei Deutz geschenkten Güter zu Mehrum, Stockum und Götterswick. — 1003, den 19. Mai.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Notum fore cupimus omnibus sub christi iugo degentibus. qualiter ego *Heribertus* sanctę Coloniensis ecclesię prouisor indignus precariam feci cum quodam s. Petri milite nomine *Wezelmo* eiusque coniuge *Meinburga*. de predio illorum quod uocatur *Merhem*. et *Stochem*. et *Goterswick*. eisque precaria uice curtim meam dedi *Bůdberge* dictam. cum omnibus suis appendiciis. ea scilicet ratione ut adhuc illis uiuentibus predium suum supra dictum ex suo dominio in ius s. Petri transfundetur. cum uniuersis suis pertinentiis in areis. ędificiis. terris. cultis et incultis agris. pratis. campis. uineis. pascuis. siluis. uenationibus. aquis. aquarumue decursibus. molendinis. piscationibus. uiis et inuiis. exitibus et reditibus. quesitis et inquirendis. omnibusque quecumque adhuc nominari uel dici poterunt. ut nec ipsi. uel illorum proprii parentes. aliique se amplius de ipso predio immitterent. sed semper in iure ac dominio s. Petri inconuulsum permaneat uel illius loci cui ego aut aliquis meorum sucsessorum pro remedio animę suę conferre uoluerit. ipsique eadem auctoritate nostro quousque uixerint utantur. postque illorum obitum ad antiquorum ius absque ullius contradictione reuertatur.

Acta sunt hęc nullo renitente uel contradicente uilla publica *Berke* dicta. sub presentia Heriberti archiepiscopi Coloniensis. testibus his. Wigero preposito s. Petri. Alwoldo preposito s. Gereonis. Werinzone s. Kuniberti. Guizone s. Victoris. Reinhardo capellano. Sigizone s. Seuerini. laicisque fidelibus quorum hic nomina inseruimus. S. Baldrici comitis. S. Franconis. S. Herimanni. S. Rôdeberti. S. Gerhardi. S. Cristiani. Anno dominicę incarnationis Millesimo. III. Indictione. I. XIIII. kal. Iunii. Anno domni Henrici secundi gloriosissimi regis. I. Heriberti uero episcopatus. III. Igitur ut ista illibata et inconuulsa permaneant. sigilli nostri impressione ut infra uidetur firmare curauimus.

141. Erzbischof Heribert von Cöln schenkt der Abtei Deutz den, mittelst Precarie seines Gutes zu Pelkum, erworbenen Hof Rhade.[2] — 1003, den 16. Februar.[3]

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Notum sit omnibus fidelibus praesentibus scilicet et futuris. Qualiter ego *Heribertus* seruus seruorum dei indignissimus curtim *Rothe* cum consensu *Bennonis* eiusque coniugis cęterorumque cohęredum suorum. cum omnibus utilitatibus ad pręnominatam curtim pertinentibus. uidelicet mancipiis utriusque sexus. edificiis. areis. terris cultis et incultis. agris. pratis. campis. uineis. pascuis. siluis. uenationibus. aquis aquarumue decursibus. molendinis. piscationibus. uiis et inuiis. exitibus et reditibus. quęsitis et inquirendis. omnibusque quę adhuc nominari uel dici poterunt. pro predio meo quod *Pilicheim* nuncupatur. in precarium acquisiui ac deinde absque ulla morarum interpositione supradictam curtim pro remedio animę meę uel etiam dilectissimi senioris mei *Ottonis* imperatoris augusti ad monasterium sanctę Marię quod est situm *Tuicio*. cui uenerabilis abbas *Volpertus* presidet. in usum monachorum ibidem deo seruientium in proprietatem contradidi. Decimationem uero eiusdem curtis. quam retroactis plus quam duodecim annis meapte retinui hanc ad prefatum monasterium et ad utilitatem monachorum eadem ratione ut cętera omnia habendam perpetualiter titulaui. Et ut hęc in oeuum rata et inconuulsa manerent. hanc cartam conscribi precepi. et insuper proprio consignari sigillo. Si quis autem maligni persuasoris instinctu commonitus hęc infringere uoluerit. in illo tremendi examinis die nisi resipiscat iram omnipotentis dei nec non omnium sanctorum incurrat.

---

[1] Aus Gelenii farrag. dipl. I. 68. — [2] In einem Vertrage von dem J. 1207, worin die Abtei das Loos der zum Hofe Rothe Hörigen (mancipia) dahin mildert, daß dieselben künftig nur einen Wachszins an die Hofes-Capelle liefern sollen, wird Graf Everhard von Altena Vogt des Hofes genannt; die Urkunde bezeugen: Bertolfus pastor in Ludolfeschede (Lüdenscheid) und Henricus sacerdos in kirspe (Kierspe): es ist also unzweifelhaft Rhade im Kreis Altena und Kirchspiel Kierspe, welches die Abtei im J. 1652 dem Baron v. Heiden verkaufte. — [3] Der Jahresanfang war der 25. März, der 16. Februar fiel also an das Ende, nach unserer Zählung in das folgende Jahr.

Acta sunt hęc Colonię. nullo renitente uel contradicente. sub presentia mea et testibus infra scriptis. Wikero preposito s. Petri. Werinzone s. Cuniberti. Sigizone s. Seuerini. laicisque fidelibus quorum hic nomina inseruimus. Signum Franconis. Sign. Rôdberti. Sign. Gerhardi. Sign. Herimanni. Sign. Cristiani. Sign. Adolfi. Sign. Timonis. Sign. Wezelini. Anno dominicę incarnationis. Millesimo. III. indictione. I. XIIII. kal. Martii. anno domni Heinrici secundi gloriosissimi regis. I. mei uero episcopatus. III.

142. König Heinrich II. bestimmt, daß die von ihm zu Aachen errichteten Klöster zum h. Adelbert und zum h. Nicolaus die Würde des dortigen Marienstifts nicht beeinträchtigen, jene vielmehr diesem des Endes jährlich ein Ehrenmahl bereiten sollen. — 1005, den 6. Juli.[1]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Heinricus* rex diuina propiciante clementia. Si concessa nobis rationabiliter et fideliter ordinauerimus. et ex concessis concedentes honorauerimus. ipsum nobis conciliabimus. ex quo non nostra tantum sed et nos ipsos. I. suscepimus. et etiam regie libertatis modestiam exequentes. quicquid egerimus. hac ratione stabilius esse putamus. Quocirca cunctis notum esse uolumus. tam futuris quam presentibus. quod *aquisgrani* duo monasteria unum scilicet in honore s. *adelberti*. alterum in honore s. *Nicolai* consilio et consensu principum. ducum. uidelicet episcoporum et comitum struximus. et horum cuique suam necessariis ad hoc exhibitis congregationem decreuimus. ut ibi in memoriam magni *Karoli* seniorisque mei tertii *Ottonis* specialiter antecessorum quoque et parentum meorum nostrique etiam et nobis successurum[2] illi soli seruiant. a quo remissionem peccatorum per huiusmodi decreta speramus. Hec tamen non hac ratione disponimus. ut maiestas monasterii sancte dei genitricis cum decima depereat. sed ut actenus in eodem loco principatum obtinuit. sic absque ulla ambinguitate in futurum obtineat. et singulis annis congregatio sancte Marie. in festiuitate sancti adalberti a congregatione sua. et in festiuitate sancti Nikolai a congregatione sua. refectionem unam in respectum habeat. Et ut hoc nostre auctoritatis preceptum per succedentia tempora inuiolabilem inconuulsamque obtineat firmitatem. et a fidelibus sancte dei ecclesie nostrisque uerius et certius credatur. et manu propria subter firmauimus. et sigilli nostri impressione designari iussimus.

Signum Regis gloriosissimi *Heinrici*. *Bruno* cancellarius uice *Wilsegisi*[3] archicapellani recognoui et subscripsi. Actum est *trolmannie*. recitatum publice. pridie nonas Iulii. Anno ab incarnatione domini. M.V. Indictione III. Anno uero Heinrici regis secundi regnantis. IIII.

143. König Heinrich II. schenkt dem Adelbertsstifte zu Aachen den Zehnten aller Königlichen Gefälle von Walcheren, Goslar und Dortmund; ferner, die Capelle zu Ingelheim und jene auf dem Luisberg bei Aachen, mit allem was Kaiser Otto III. zu dieser letzteren gegeben. — 1005, den 7. Juli.[4]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Heinricus* diuina fauente clementia rex. In domo dei largiflua summi dispensatores nos esse scimus. si fideliter dispensauerimus. beati erimus. et in gaudium domini intrantes bona ipsius possidebimus. si infideliter. in tortorium detrudemur et usque ad nouissimum quadrantem torquebimur.

---

[1] Aus dem ältern Cartular des Marienstifts, fol. 20. — [2] l. successurorum. — [3] l. Willegisi. — [4] Aus einer fast gleichzeitigen Copie. Auch in dem Stifts-Cartular, Nr. 2. — Im 17. Jahrhundert sah sich das Adelbertstift außer Stande, seine entfernt und in fremden Gebieten gelegenen, zum Theil durch die Ueberschwemmungen in Holland untergegangenen oder verdunkelten Güter und Gefälle zu verwalten. Das Capitel übertrug daher mit Vertrag vom 9. September 1623 dem Orden militiae christianae „omnia jura, dominia, possessiones — — sita in provinciis Hollandiae et Zelandiae in Stryen, Umere, Walecre, Diest, Waldricken, Puthe, Moldecke, Goslar et Truimanniae tractu, aliisque pagis partim adhuc inundatis, partim recenter vindicatis, partim ab aqua praeservatis" zu Lehn und in der Art, daß jener Orden die erwähnten Gerechtsame wieder geltend machen und drei Viertel der Gefälle jährlich dem Capitel ausantworten sollte. Gemäß der siebenten Bedingung des Vertrags wurden sämmtliche auf jene Besitzungen sich beziehenden Urkunden an den Orden ausgeliefert, jedoch vorher eine notarielle Abschrift davon genommen, woraus sie hier mitgetheilt werden.

Quapropter et pena exterriti. et premio inuitati. consilio quoque principum nostrorum subnixi. illi qui totum dedit. et totum non exigit. sed ex toto decimam ad deuotionem hominum suscitandam repetit. decimam ex *uualacre.* et *goslar.* et *trutmannię* reditibus. in omni re quę regalibus nunc usque subiacebat usibus. ad usum fratrum *aquisgrani* in ęcclesia sancti *Adalberti* habitantium concedimus. concessumque in perpetuum esse uolumus. Capellam quoque in *ingilhem* sitam. *luuesberg* etiam cum omnibus quę per preceptum senioris et antecessoris nostri tertii *Ottonis* illo concessa fuerant. quatinus his utendo. seniorisque nostri Ottonis memoriam habendo. qui eundem locum incepit. imperfectumque ad perficiendum nobis reliquit. nostri quoque. nostrorumque antecessorum non obliuiscendo. et ab ipso audiantur cui cuncta debentur. et quod querunt se impetrasse letentur. et hanc concessionem sic stabilem. sic esse uolumus immobilem. ut si quis eam infringere uoluerit. et pro conatu regis regum offensam incurrat. et quod querit adipisci nullatenus ualeat. Ut autem inconuulsa permaneat. et manu propria firmamus. et sigilli nostri impressione signari iubemus.

Signum domni *Heinrici* regis inuictissimi. *Bruno* cancellarius uice *Uuillegisi* archicapellani recognoui. Actum *trutmannię* nonas iulii. anno ab incarnatione domini millesimo quinto. indictione. III. anno uero Heinrici regis romanorum regnantis quarto.

144. König Heinrich II. schenkt dem Adelbertsstifte zu Aachen den Zehnten von allen Königlichen Gefällen in Walcheren, Goslar und Dortmund, und mehrere Villen. — 1005, den 13. Aug.[1]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Heinricus* diuina propiciante clementia rex. Iocunda paternitas et paterna eiusdem dei pietas. que multa nobis concessit. et ex multis pauca a nobis requirit. non ut indigeat sed ut pro paucis multa et infinita recompensare possit. dum querit donum. et ad premium inuitat et ad remunerandum festinat. Fęneratio dulcis. in qua multa paucis. eterna mercantur caducis. nam huic dare debemus qui nosmetipsos nobis dans. a suis sua non recipit ut habeat. sed ut centuplicata remittat. Huius spei gratia inuitati. decimam ex *Walecre.* et *Goslar.* et *Trutmannie* reditibus in omni censu qui regalibus subiacet usibus. uillas quoque *Soron.* et *Salmaniam* in pago *Liuwa* in comitatu .... sitas.[2] *Neroldeshausen* etiam sitam in pago *Natresgauwe* in comitatu *Widelonis.*[3] *Horcheim* insuper in pago *Colingauwe* et comitatu ....[4] *Kiuenheim* quoque in pago *Meinuelt* et comitatu *Bethelini.*[5] creatori et ditatori nostro ad usum fratrum *Aquisgrani* in capella sanctorum martyrum *Adalberti* et Hermetis habitantium concedimus. concessaque in perpetuum esse uolumus. terram etiam eidem capelle cum uno molendino circumiacentem. Et ut hec concessio secundum uotum nostrum et firma consistat et inconuulsa maneat. scriptum hoc more antecessorum nostrorum et manu propria roborauimus et sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni *Heinrici* per christum inuictissimi. *Bruno* cancellarius uice *Willegisi* archicapellani recognoui. Actum est *Nuenberc.* idus augusti. anno ab incarnatione domini Millesimo quinto. regnante rege Heinrico secundo. anno regni eius quarto. Ego Engelbertus Coloniensis ecclesie archiepiscopus hoc priuilegium domni Heinrici regis romanorum de uerbo ad uerbum rescriptum uidi et relegi. et quia ipsum multa uetustate uidebatur consumptum. huic scripto ad memoriam predicti priuilegii propter instantiam ecclesie b. Alberti. que nobis a domno Friderico romanorum imperatore et rege sicilie commissa est. sigillum meum iussi apponi.

145. König Heinrich II. beurkundet, daß die Besitzer des Zehnten zu Reil denselben, mit Vorbehalt von 4 Fuder Wein jährlich für die dortige Kirche, dem Marienstifte zu Aachen geschenkt. — 1006.[6]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Heinricus.* II. profluentis clemencie rex et imperator. Notum sit omnibus christi fidelibus qualiter familia de *Rila* scilicet Rubrant. Edelen. et eorum coheredes omnem decimationem

---

[1] Aus dem Cartular des Stifts, Nr. 3. Vergl. die Note zur vorhergehenden Urkunde. — [2] Soiron und Salm im Lüttichgaue (Arrondiss. Malmedy). — [3] Das Stiftsarchiv enthält keine weitere Nachricht über diesen Ort. — [4] Vielleicht Horrem bei Dormagen im Cölner Gaue. — [5] Kaiffenheim im Meinfelder Gaue. — [6] Aus dem ältern Cartular des Stifts, fol. 16. V.

de Rila que ab antecessorum suorum hereditate in eorum erat possessione pro remedio animarum suarum. et antecessorum suorum *aquensi* ecclesie. ad altare sancte Marie sub presentia nostra ad usus fratrum tradiderint. hac conditione. ut de eadem decima. IIII. carrate uini singulis annis dentur ecclesie de Rila. Et ut traditio firma et inconuulsa permaneat. cartulam hanc sigillo nostro insigniri iussimus.

Actum *aquis grani* in palatio nostro. Anno dominice incarnationis. M.VI.

146. Erzbischof Heribert von Cöln schenkt der Abtei Deutz die Kirche zu Oberzündorf mit dem zugehörigen Hofe. — 1009, den 1. März.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Notum fieri uolumus uniuersis in deum credentibus tam futuris quam presentibus. quomodo ego *Heribertus* indignus christi et clauigeri eius seruus. Coloniensis archiepiscopus. quandam ecclesiam sitam in uilla quę uulgo *Zudendorp* nuncupatur. cum adiacente predio sanctę Marię christi matri semper inuiolatę tradiderim uirgini in monasterio quod ad laudem filii eius iesu christi ac ipsius omniumque sanctorum in castello *Tuitiensi* propriis impensis construxi ipsemetque deuote dedicaui. Quedam enim uidua *Eueza* nomine mortuo marito suo *Hugone*. nullaque prole sibi superstite quicquid in eadem uilla iuris ac proprietatis habebat mihi funditus tradidit. medietatem scilicet predictę ecclesię ac predii ad eandem pertinentis. nam reliquam partem soror ipsius *Hathewig* iure hereditario obtinuit. Trado ego igitur partem hanc meam ad memoratum s. Marię monasterium sicut predicta uidua mihi donauit. cum omnibus appenditiis. mancipiis diuersi sexus et ętatis. areis. ędificiis. terris. cultis et incultis. forestis. noualibus nouatis aut innouandis. noualium quoque omnium infra eius parochię terminum decimis. decimatis aut decimandis. pratis. pascuis. uiis et inuiis. aquis aquarumue decursibus. uineis et uinetis. quesitis et inquirendis. omnibusque quę nominari uel dici poterunt. excepta media decimarum parte. quam humana tactus miseratione consanguinitatis gratia nepoti meo *Folcnando* in beneficio cum VIIII. mansis et dimidio commodaui. ita tamen ut si sine filiis obierit ingenuis hoc idem beneficium hereditet supradicti monasterii auctrix et fautrix. dei et hominis sola mater et uirgo genitrix. Propterea superuenturi successores metropolitanę huius sedis. rogati a me ac per deum obsecrati. traditiones non solum per nos sed per diuinas sanctiones confirmatas abhorreant infringere. Si quis uero his manuscriptis non solum contradicere. uerum contrahiscere presumptor uel nunc uel in reliquum repertus fuerit. hunc tu summe iudex horribili cruciatu uiuum extermines et extinctum eternis ignibus dampnes.

S. Egilwardi custodis. S. Folperti abbatis. S. Erenfridi diaconi nostri. S. Cristiani comitis. S. Gerhardi defensoris domus. S. Hermanni defensoris Tuitiensis ecclesię. S. fratris eius Adolfi. S. Gerhardi Iuliensis. S. Bilisonis comitis. Anno dominicę incarnationis Millesimo. VIIII. indictione. VI. kalendis Martii. Regnante Henrico secundo gloriosissimo rege hec acta sunt.

147. Erzbischof Heribert von Cöln entläßt verschiedene Mancipien aus der Dienstbarkeit, unter der Verpflichtung, an die Abtei Deutz Altarzins und Kürmede zu entrichten. — 1015, den 1. Mai.[2]

Si quis aliquem pro christi amore ex debito sibi seruitutis iugo absoluit sciat se procul dubio in futuro seculo inde dignę retributionis premium a deo esse percepturum. Quapropter ego in dei nomine *Heribertus* Coloniensis ecclesię archiepiscopus quedam mancipia meę ditioni. liberis presentibus. acquisita. Aelem uidelicet et Wadam. Amizum. item Wadam. Wichmannum. Adelbertum. Walesindam. Adelam. Irmingardam. Landechinam. Wichmannum.

[1] Aus Gelenii farrag. dipl. I. 70. und XVII. — Die Abschrift dieser und der folgenden auf Zündorf sich beziehenden Urkunden hat Udendorp und es ist von anderer Hand ein Z vorgeschoben, welches in der Urschrift vermuthlich mit dem folgenden U zusammengezogen war. Es unterliegt keinem Zweifel, daß Zudendorp, jetzt (Ober-) Zündorf das richtige Wort sey, da die Abtei einen Hof und das Patronat dort fortwährend besessen, auch der Aedituus tuitiensis Zudendorp schreibt. — [2] Aus Gelenii farrag. dipl. I. 77. und XVII. ad h. a.

Anam. item Anam. Stemburgam. Luitfridum. Richezonem. Anam. dono seu trado ad ecclesiam sanctę Marię matris domini *Tuitio* constructam. ubi ego ipse quamdiu dei gratia uixero. pastor et episcopus preesse uideor. ea uidelicet ratione. ut per se in singulis annis duos denarios ad illius missę celebrationem persoluant. et sint sub illius ecclesię defensione uel mundiburde illius ecclesię et sub ala pontificis eius qui tunc temporis ibidem preesse uidebitur protecti et securi. Filios uel filias si habuerint eundem censum postquam nupserint persoluere non recusent. etsi in aliam potestatem nupserint nullo modo ab hac conditione retrahant. Peculiare uero si habuerint. aut deinceps elaborare potuerint. teneant atque possideant suisque posteris relinquant. excepto capitali uno quod die obitus sui in omni substantia eorum inuenitur pretiosius. siue in lineis siue in lana contextis uestibus deferatur ecclesię. Si quis uero contra hanc cartam uenire et eam infringere uel emutare iniqua mente quod absit uoluerit. omnipotentis dei ultionem ac penale iudicium super se uenire sentiat. et eiusdem sanctę dei genitricis Marię simulque odium sanctorum omnium incurrat. et cum Dathan et Abyron sempiternum habeat interitum. Insuper tamen quod repetit euendicare non ualeat. sed presens carta firma stabilisque permaneat cum stipulatione subnixa.

Actum publice in predicto loco in ecclesia sanctę Marię Tuitio. Calendas Maias. anno incarnationis dominicę. MXV. indictione. XIII. Regnante glorioso Henrico imperatore anno sextodecimo. in dei nomine feliciter. S. Heriberti archipresulis qui hanc traditionis chartam fieri fecit et insuper proprio consignari sigillo. S. Folberti abbatis. S. Regezonis prepositi. S. Aiezelini presbiteri. S. Regenhardi. S. Segebodonis laici. S. Hermanni laici. S. Meinzonis decani. S. Werinzonis prepositi. S. Meinzonis presbiteri. S. Azzonis diaconi. S. Arnoldi comitis. S. Gerardi comitis.

148. Erzbischof Heribert von Cöln gibt der Abtei Deutz die ihm von dem Grafen Balderich und dessen Gattin Adela geschenkte Mutterkirche zu Setten in der Ober-Betaue. — 1015, den 17. Juli.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Notum sit omnibus in christo fidelibus tam futuris quam presentibus. qualiter ego *Heribertus* sanctę coloniensis ecclesię licet indignus prouisor constitutus. ecclesiam quandam in uilla quę dicitur *Sethone*. cum decimis suis. ad supplendam prebendam concesserim fratribus diuinis in laudibus desudantibus in monasterio sanctę et perpetuę uirginis Marię. quod egomet diuina fauente clementia in castello *Tuitiensi* construxi et dedicaui. Omnipotentis etiam dei retribuentis unicuique secundum opera sua deuotione preuentus. nostrisque benefactis illectus uir quidam ingenuus. nomine *Baldericus*. sum uxore *Adela* dicta. eandem ecclesiam sui iuris ac proprietatis. sitam in pago qui uulgo dicitur *Betuam*. nulli alteri ecclesię quoquo modo subiectam sed ut matricem se libere constantem. adnitente sanctę *Traiectensis* ecclesię uenerabili confratre et coepiscopo nostro. in cuius diocesi constructa continetur. cum decimis suis et omnibus ad eam pertinentibus. mancipiis utriusque sexus. areis. ędificiis. terris. cultis et incultis. agris. pratis. campis. pascuis. aquis aquarumue decursibus. uiis et inuiis. exitibus et reditibus. quesitis et inquirendis. et cum omni utilitate quę ullo modo inde prouenire posset. in nostrum ius atque ditionem contradidit. ea uidelicet rationis dispensatione quatinus hanc suę deuotionis oblationem in usum monachorum in supra dicto monasterio deo famulantium perpetualiter possidendam confirmaremus. Anno ergo dominicę incarnationis Millesimo. XV. indictione. X. Regnante gloriosissimo imperatore augusto Henrico secundo. anno regni eius. IIII. episcopatus uero nostri. XVI. kalendis Augusti facta sunt hęc Colonię coram altari b. Petri apostoli. in die qui ab ecclesia sancta nominatur ad uincula eiusdem Petri apostoli. in missarum celebratione. ubi allatis illic sacrosanctis reliquiis predicti monasterii. in presentia testium subscriptorum. legitima concessione nobis consignata ac per nos sanctorum eorundem patrociniis collata. inconuulsa permanere auctoritate dei et b. Petri apostoli decreuimus. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc traditionis nostrę auctoritatem sciens contra eam uenire eamque infringere uel in deterius immutare temptauerit. aut in aliquo irritam fecerit. mala capiant eum in interitu suo et duplici contritione conterat eum dominus deus noster. si non satisfactione congrua emendauerit. Amen. amen. amen.

[1] Aus Gelenii farrag. dipl. t. 72.

S. Heriberti Coloniensis ecclesię archiepiscopi. S. Folperti abbatis eiusdem monasterii. S. Wickeri prepositi de domo s. Petri. S. Aluoldi prepositi s. Gereonis. S. Notkeri episcopi leodiensis ecclesię. S. Guizonis prepositi s. Victoris. S. Reginhardi capellani. S. Herimanni aduocati Tuitiensis ecclesię. S. Cristiani comitis. S. Bilisonis comitis. S. Gerhardi. S. Arnoldi. S. Geremanni.

149. Kaiser Heinrich **II.** schenkt der von ihm errichteten abteilichen Kirche zu Burtscheid zwei Höfe zu Vilen und Courtil (?), welche Otto **III.** von dem Grafen Liuzo eingetauscht. — 1016, den 6. Dez.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Heinricus* dei gratia romanorum imperator augustus. Omnibus fidelibus nostris presentibus scilicet ac futuris notum esse uolumus. qualiter nos ob spem futurae remunerationis. ad aecclesiam quae in loco *Porcied* nominato nostra deuotione constructa consistit. deo et sanctis eius Apollinari atque Nicolao ad usum monachorum sub regula sancti Benedicti ibidem deo seruientium. duas curtes id est *uillam* et *curtile* quas pius antecessor noster *Otto* tercius imperator augustus de *Liuzone* comite per concambium acquisiuit. cum omnibus appendiciis quae ad illas iure pertinere uidentur in proprium donamus. cum mancipiis utriusque sexus uillis areis aedificiis terris cultis et incultis pascuis pratis campis siluis aquis aquarumque decursibus piscationibus molendinis exitibus et reditibus uiis et inuiis quesitis et inquirendis. Et ut haec nostra donatio nunc et inposterum firma et inconuulsa permaneat. hoc preceptum nostra iussione conscriptum nostra imagine sigillare precepimus. et ut infra uidetur manu propria corroborauimus.

Signum domni *Heinrici* gloriosissimi imperatoris augusti. *Guntherius* cancellarius ad uicem *Hercanbaldi* archiepiscopi notauit. Data VIII. idus decembris. Anno dominicae incarnationis MXVI. indictione XIIII. Anno domni Heinrici imperatoris regni XV. imperii uero III. Actum *Duisburg* feliciter amen.

150. Kaiser Heinrich **II.** genehmigt den Tausch, wodurch der Abt Benedict von Burtscheid gegen den Hof Cagenberc im Lahngaue von dem Kloster Seligenstadt den Hof Rütten im Haspangaue erworben. — 1018, den 21. Januar.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Heinricus* diuina fauente clementia romanorum imperator augustus. Nouerit omnium christi fidelium nostrorumque tam praesentium quam et futurorum uniuersitas. qualiter *Benedictus porcetensis* cenobii uenerabilis abbas curtem *Cagenberc* cum omnibus eius appendiciis sitam in pago *Logonei* in comitatu uero [1] monasterio *Salegenstetensi* eiusque prouisori pro curte *Riuti* cunctisque eius pertinentiis sita in pago *Haspengouue* in comitatu uero *Gisilberti* comitis. sicut lex est concambii per manus legitimi utriusque aecclesiae tradiderat aduocati. Quos quia in medium iuxta commoditatem locorum consulere rationabiliter precepimus. nostris ex utraque parte sicut debuimus prouidentes. eque librando assensum prebuimus. ratumque concambium ipsum aeternaliter esse uolumus. ac nostra imperiali auctoritate roboramus. Et ut huius concambii traditio firma stabilis et inconuulsa omni post hinc permaneat tempore hoc nostrum imperiale preceptum inde conscriptum manu propria confirmantes sigilli nostri impressione precepimus insigniri.

Signum domni *Heinrici* romanorum inuictissimi imperatoris augusti. *Guntherius* cancellarius uice *Ercanbaldi* archicapellani recognoui. Data XII. kal. Februarii. Indictione II. Anno dominicae incarnationis. Mill. XVIII. Anno uero domni Heinrici secundi regnantis XVI. imperii autem IIII. Actum *Franconovurt.* feliciter amen.

---

[1] Für den Namen des Grafen ist Raum gelassen.

151. Kaiser Heinrich II. schenkt der Abtei Burtscheid zu seinem Seelenheile und dem seines Vorfahrs Otto III., welcher dieselbe zuerst zu gründen unternommen, die Novalien in einem bezeichneten Kreise um den Ort.[1] — 1018, den 21. Januar.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Heinricus* diuina fauente clementia romanorum imperator augustus. Disciplina cenobiorum a tempore predicationis apostolorum sumpsit exordium de qua ita scribitur. in actibus apostolorum. Multitudinis autem credentium erat cor unum et anima una. Hanc uero adprime diligentes terrestria his largimur ut et celestia nobiscum partiantur. Quapropter nouerit omnium christi fidelium nostrorum tam presentium quam futurorum industria. quod nos pro remedio animae nostrae seniorisque nostri atque nepotis *Ottonis* uidelicet tercii imperatoris augusti qui ipsum locum a fundamento ad dei seruitium ordinare cepit omniumque parentum nostrorum. fratribus in monasterio *Porcheto* sub regula sancti Benedicti uiuentibus. noualia his nominibus circumscripta culta uel adhuc colenda. de cruce uidelicet usque ad *murum* qui uulgo uocatur *bruel* et de muro per media prata ad fluuium qui dicitur *worm*. et sic ad alterum murum et inde ad prata sanctae Mariae. et sic in aquam que uocatur *bieuera* usque ad eius ortum et inde transuerso usque ad uiam quae ducit ad uillam nominatam *harnam* et inde per uiam usque ad uineam et sic per uiam quae ducit *godinges* ad terram sancti Lamberti et inde iterum ad supradictam crucem. et quicquid in illo procinctu continetur cum omnibus utensilibus. terris cultis et incultis. pratis. pascuis. aquis aquarumque decursibus. molendinis. piscationibus. siluis. exitibus et reditibus. uiis et inuiis. quesitis et inquirendis. ceterisque quomodocumque nominari uel dici possunt utilitatibus ad idem predium pertinentibus per hanc nostram imperialem paginam concedimus atque largimur. Ea uidelicet ratione ut prędicti monasterii abbas suique successores liberam habeant ad usum ecclesiae quicquid eis placuerit faciendi potestatem omnium hominum regni nostri contradictione remota. Quod ut uerius credatur diligentiusque ab omnibus obseruetur. hoc preceptum inde conscriptum manu propria confirmantes. sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni *Heinrici* romanorum inuictissimi imperatoris augusti. *Guntherius* cancellarius uice *Ercanbaldi* archicapellani recognoui. Data XII. kal. febr. Indictione II. Anno dominicę incarnationis. M.XVIII. Anno uero domni Heinrici secundi. XVI. imperii autem IIII. Actum *Franconouurt*. feliciter amen.

152. Kaiser Heinrich II. verleiht dem von ihm gegründeten Adelbertstifte zu Aachen völlige Immunität, die Besitzungen innerhalb des Moorgrundes, Brühl genannt, die Pfarreigenschaft und den Zehnten; ferner den Reichsacker zu Moumal und Grenville mit Zehnten und Jurisdiction. — 1018.[2]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Heinricus* diuina fauente clementia romanorum imperator augustus. Quoniam indubitanter scimus. in conspectu dei placere. sanctorum loca instituere et sublimare. spe diuine remunerationis pro remedio anime nostre. coniugisque nostre dilecte. *Kunegunde* uidelicet imperatricis auguste. nec non parentum nostrorum. cum etiam pro confirmando sub diuina protectione regni nostri statu. ecclesiam in honore s. *Alberti* episcopi et martyris. in monte contermino sedi nostre *aquensi* a nobis fundatam omni libertate dotamus. eidemque ecclesie omnem possessionem que est infra *murum*. qui dicitur *bruel*. cum areis. edificiis. agris. siluis. pratis. pascuis. aquis aquarumue decursibus. exitibus. reditibus. uiis et inuiis. seu cum omni utilitate. que ullatenus uel nominari uel scribi possit. tradimus. Baptisterium et decimas cum assensu et bona uoluntate episcopi leodiensis *Baldrici* eidem ecclesie concedimus pro restauratione unius prati a predecessore nostro ecclesie *porcetensi* dati.

---

[1] Die Linie des Umkreises nimmt ihren Anfang bei einem Kreuze, das, wie der Schluß der Umschreibung ergibt, an dem Wege nach Lüttich (terra s. Lamberti) gestanden; zieht sich durch den Moorgrund, Brühl genannt, (ungeachtet dieses erläuternden Zusatzes übersetzt die bezogene Schrift: Geschichte der ehem. Reichs-Abtei Burtscheid, murum mit Mauer), mitten durch die Wiesen bis an den Wurmfluß; von hier zu dem andern Moorgrunde nach den Wiesen des Marienstiftes hin, bis in die Bever; aufwärts derselben bis zu ihrem Ursprunge; von da schrägüber nach dem Wege, der nach Walhorn führt, weiter nach einem Weingarten hin, bis zum Wege nach Lüttich, und endlich bis zu dem Anfangspunkte. — [2] Aus dem Cartular des Stifts, Nr. 5. Vergl. die Note zu Nr. 143.

agrum nostrum in *morlmes.* et *crenual.* cum decima eidem ecclesie firmiter donamus. ipsum prelatum ecclesis iudicem et exactorem supradicte possessionis et omnium habitantium in ea uice nostra constituimus. Et ut hec nostre auctoritatis pagina stabilis et inconuulsa omni permaneat euo. eam manu propria roborantes. sigilli nostri impressione iussimus communiri.

Signum domni *Heinrici* romanorum inuictissimi imperatoris augusti. *Guntherus* cancellarius uice *Erkenbaldi* archicancellarii recognouit. Anno incarnationis domini millesimo decimo octauo. indictione. I. Anno uero regni domni Heinrici inuictissimi imperatoris augusti. XVII. imperii autem. V. Actum *aquisgrani* feliciter amen.

153. Erzbischof Heribert von Cöln überweiſ't der von ihm geſtifteten abteilichen Kirche zu Deutz, am Tage ihrer feierlichen Weihe, ſämmtliche bisdahin derſelben geſchenkten Beſitzungen. — 1019, den 3. Mai.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis patris et filii et spiritus sancti. Ego *Heribertus* sola dei gratia Coloniensis archiepiscopus. omnibus dei fidelibus tam presentibus quam futuris. Quoniam bonorum nostrorum egens non est deus sed salutis nostrę cupidus. quicquid ex eius muneribus ab eo accipientes ipsi largitori omnium offerimus. nequaquam eum in quo sunt omnia. nostra ditamus oblatione. sed eternę nostrę saluti consulimus. quia pia fidelium uota uel gratiarum sunt actiones pro collatis sibi a deo beneficiis. uel obsecrationes pro impetrandis suffragiis. Hoc ego fideliter tenens. et tam pro indultis mihi a deo beneficiis debitorem me ei sentiens. quam et pro impetrandis eius suffragiis indigentem opis ipsius respiciens. notum facio uniuersitati credentium. qualiter ego pactum habens cum gloriosissimo seniore meo *Othone.* III. Romanorum imperatore augusto. communi cum eo studio ędificandi monasterium deo seruientium monachorum. pro redemptione animarum nostrarum. post excessum eiusdem felicissimę memorię propriis impensis ędificauerim in castro *Diuitensium* oratorium in honorem dei et saluatoris nostri iesu christi. et piissimę genitricis eius. singularis dominę nostrę. perpetuę uirginis Marię. tam in salutem animę meę quam et predicti principis. hoc credens et sciens quoniam quę seminauerit homo hęc et metet. Construximus denique prefatum monasterium a fundamentis. atque collatis ibi sanctorum pignoribus solempni deuotione cum celeberrima cleri plebisque frequentia. V. nonas Maii dedicauimus atque in ipso dedicationis eius die contulimus ipsi ecclesię ad principale altare saluatoris mundi et intemeratę genitricis eius. in usus fratrum in eodem monasterio christo sub regulari forma militantium prędia et redditus agrorum. uinearum. ecclesiarum. decimarum. siluarum. quę uel sine aliqua contradictione mei iuris erant. uel a gloriosissimo augusto propter uitę huius incertum in hoc opus mihi delegata sunt. Primo igitur omnium obtulimus supra sacratissimum altare ad titulum unici saluatoris christi et perpetuę uirginis matris ipsius. monasterii claustrum cum claustralibus in circuitu positis officinis. deinde ipsum castrum Diuitensium. turres uidelicet ac interturria cum fossato in circuitu. et omnia infra ambitum. hoc auctoritate dei et nostra statuentes. ut nulla unquam extrinsecus posita sęcularis potentia. uel aliqua persona licet sublimis et magna. de reliquo qualibet occasione seu uiolentia aliquid in eodem castro suo iuri asscribere audeat. uel ad inhabitandum usurpare presumat. sed ut ditioni fratrum per omnia sit mancipatum et proprietas eius solum abbatem respiciat. ita enim libere et absolute totum predictum castrum manumittentes ecclesię christi contulimus. ut etiam uelimus et decernamus claustra eius ac claues. apertionem et reclusionem ab abbate ipsius loci et fratribus dispensari. ne incompetenti cursu ac recursu indifferenter semper popularis turbę frequentia irruens pauperum christi confundat sancta secreta. Proinde etiam *ecclesiam* quę est in ipso castro. decimasque eius ad titulum predicti altaris donauimus. cum decimatione adiacentium uillarum. uidelicet. *Calke. Vinza. Roleshoue. Polle. Westhoue.*[2] de hiis presbiter nullas recipit decimas. nisi tantum de fundo episcopali in agro tuiciensi. In uilla quę dicitur *Rigemago.* dedimus ad ipsum altare ad prebendam fratrum omnes decimas de uineis uel uinetis plantatis uel plantandis. agris. cultis et incultis. de cunctis frugibus terrę. tritici. farris. siliginis. ordei. auenę. leguminum. pecudum autem et animalium omnium. lini quoque et aliorum quę decimari debent. clericus qui ecclesię ibidem et plebi prefuerit.

[1] Aus einem Original-Transſumt des Cölniſchen Officials von 1498. — [2] Vergl. die Urkunde Nr. 136.

decimas solus obtineat. imo et de decimis supradictis decimas recipiat. absque uinearum decimis nec non et agrorum si qui uitibus plantati fuerint in futurum. de quibus nullas decimas permittimus. Ad restaurationem autem ecclesię nihil ad curam abbatis pertinet nisi tantum pauimenta et ostia procurare.[1] Donauimus etiam illuc curtim quę *Etuuilre* dicitur. cum ecclesia adiacente. et decimatione. et omnibus illuc pertinentibus. in areis. ędificiis. terris. cultis et incultis. agris. pratis. campis. pascuis. siluis. uenationibus. uiis et inuiis. exitibus et reditibus. quesitis et inquirendis. cunctisque aliis appendiciis. Alteram uero curtim et ecclesiam tradidi etiam illuc. quę *Antwilre* dicitur. quam dedit mihi comes *Baldricus* et coniunx eius *Atela*. Preterea dederunt etiam ipsi ex se ad ipsum altare in die dedicationis eius tres mansus in *Puire*. et decimas quatuor mansorum. Decimę ex nostro prędiolo pertinent ad ecclesiam.[2] Simili modo dedi etiam ad predictum altare ecclesiam in uilla quę dicitur *Zudendorp* cum adiacente prędio. quod dedit mihi cum ipsa ecclesia uidua quędam *Eueza*. mortuo marito suo *Hugone*.[3] Tradidimus etiam ad predictum altaris titulum curtim uel prędium in *Merhem*. *Stochem*. et *Golerswich*. quę omnia precaria uice acquisiui a quodam milite sancti Petri. nomine *Wezelmo*. eiusque coniuge *Meinburga*.[4] Pari quoque modo donaui illuc curtim quandam in *Pilecheim*. et aliam nihilominus curtim in *Rothe*. quam acquisiui precario iure a quodam *Bennone* cum omnibus ad eam pertinentibus.[5] Curtim etiam in *Windense*. quam dedit mihi. piissimę memorię. *Otto* Romanorum imperator augustus eodem iure quo ante regię ditioni seruiebat. ad ipsum altare contulimus cum omnibus appendiciis ad eam pertinentibus. ędificiis. areis. terris. cultis et incultis. agris. pratis. campis. uineis. pascuis. siluis. uenationibus. aquis. aquarumue decursibus. molendinis. piscationibus. uiis et inuiis. exitibus et reditibus. quesitis et inquirendis. omnibusque quę adhuc nominari uel dici possunt.[6] Porro ex donatione eiusdem imperatoris possedi tres alias curtes. *Wich*. *Werchinge*. et *Odinge*. quas eodem regio iure illuc etiam tradidi.[7] Tres quoque alias curtes. quas dedit mihi comes *Baldricus*. *Rinwich*. *Vellepe*. et *Ellingen*. similiter illuc dedi.[8] Proinde curtim et ecclesiam in uilla quę dicitur *Leichlingen*.[9] cum omnibus pertinentiis suis ad ipsum altare donauimus. Sed et aliam nihilominus curtim et ecclesiam in uilla quę *Walda* uocatur.[10] In *Hatneghen* ecclesiam et curtim.[11] Item aliam curtim in *Nona*.[12] et aliam *Scluckenchoue*.[13] In *Eilpe* quoque aliam.[14] et aliam *Likte*.[15] In *Linne*[16] quoque aliam. et similiter in *Viesch* aliam. et in *Gladebeche*[17] aliam. Item in *Hômere* aliam. et in *Langela* aliam. aliam quoque in *Bilke*. Ad predictum quoque altare dedi et aliam curtim in *Wadenheim*.[18] cum agris et uineis. pascuis et siluis. omnique appendicia utilitate. Item in *Vene*[19] ecclesiam et curtim. agros. uineas. et siluas. Et in *Bachercho*[20] uineas quas constitui ad agendum anniuersarium meum. Prędium quoque in *Mulena*[21] quod dedit mihi *Erembertus* quidam nobilis pro anima sua. ut inde uinum semper haberemus ad oblationem sancti sacrificii. eodem iure quo ipse tenebat illuc dedi. in agris et uineis. omnique utilitate. et naui transuectoria in Reno. Castrum etiam in *Burgela*. et ecclesiam in *Zûnce*. cum decima. Ecclesiam in *Anrode*.[22] cum decima. Ecclesiam in *Settene*.[23] cum decima. Et ecclesiam in *Unna*. ad ipsum altare dedi. Si quis uero clericus uel laicus uel quecunque persona hęc nostrę auctoritatis decreta et in deum deuotionis descripta in aliquo fecerit irrita. mala capiant eum in interitu. et duplici contritione conterat eum dominus deus noster.

Signum Notkeri[24] leodiensis episcopi. Sign. Wichkeri prepositi s. Petri. Sign. Aluoldi s. Gereonis prepositi. Sign. Euezonis prepositi s. Victoris. Sign. Sigezonis prepositi s. Seuerini. Sign. Werinzonis prepositi s. Kuniberti. Sign. Reginhardi capellani. Sign. abbatis Folperti. Sign. abbatis Helie. Sign. Cristiani comitis. Sign. Herimanni

---

[1—5] Vergl. die Urk. Nr. 137—141. — [6] Praedium Windense (sagt der Aedituus tuitiensis) in episcopatu Moguntino in comitatu palatini comitis situm, ad cuius aduocatiam idem predium spectat. — [7] Wich (so heißt es a. a. O.) in episcopatu Traiectensi et in pago Opgoi situm. Nach Spaen, Inleiding tot te Hist. van Gelderl. I. 133., Wyk bei Duurstede. — [8] Vergl. Urk. Nr. 139. — [9] Leichlingen. — [10] Wald. — [11] Hattingen im Kreise Bochum. — [12] Rohn. — [13] Schlückingen im Kreise Soest. — [14] Eilpe im Kreise Hagen. — [15] Liethe ebendaselbst. — [16] Linne oder Kirchlinne, dessen Villication die Abtei im J. 1220 dem Kloster Oelinghausen übertragen. — [17] Gladbeck im Kreise Recklinghausen. — [18] Heumar, Langel, Bilk, Wadenheim. — [19] Behnhof, Haus und Herrlichkeit mit dem Patronat zu Löhndorf im Kreise Ahrweiler. — [20] Bacharach. — [21] comes Herembertus de castro Herembrechstein (berichtet der Aedituus tuitiensis) dedit huic ecclesie praedium in Mulene cum omnibus suis pertinentiis scilicet terris, agris, uineis, mansionibus et naulum in rheno. Mulena ist also Ehrenbreitstein. — [22] Schloß Bürgel, Zons, Anrath. — [23] Vergl. Nr. 148. — [24] Da Bischof Notker von Lüttich schon 1007 stirbt, so ist diese, so wie die Urkunde Nr. 148 später ausgefertigt oder datirt, als die Handlung geschehen.

defensoris eiusdem Tuitiensis ecclesię. Sign. Adolfi fratris eius. Sign. Gerhardi defensoris domus. Sign. Gerhardi Iuliensis. Sign. Bilisonis comitis. Anno dominicę incarnationis Millesimo XVIIII. Indictione. II. V. nonas Maii. Anno domni Henrici gloriosi imperatoris. XVIII. mei uero episcopatus. XXI. acta sunt hęc.

154. Die Abtei Deutz verleiht mit Genehmigung des Erzbischofs Heribert den Ehegatten Azo und Adzila den Frohnhof zu Castrop als Precarie und gegen deren Grundbesitz. — 1019, den 8. März.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Necessarium omnino et nequaquam superfluum censuimus. si conuentionem utilium rerum legitime factam ob notitiam plurimorum tam presentium quam futurorum literis mandaremus. quatenus omnis controuersię dubietatisque caligine depulsa ueritas gestę rei inconuulsa iugiter maneat. Quapropter nouerint omnes qui uel legere uel fortasse hanc audire conscriptionem dignum duxerint. quo pacto quidam clericus. *Azo* nomine. cum sua coniuge *Adzila* promeruit ab archiepiscopo *Heriberto* et abbate *Tuitiensis* ecclesię *Folperto* precarium in *Castorp*. hoc est curtim dominicam et terram salici ruris. cum omnibus appendiciis suis. qatenus tam ipse quam supradicta femina hanc traditionis possessionem quamdiu uixerint firmiter teneant. eo uidelicet rationis tenore. ut tam predictę Tuitiensis ecclesię abbas quam cuncta congregatio proprio teneant iure. quicquid in recompensatione huius datum est negotii. hoc est mansus. VI. iugera. XX. mancipia. XXXIII.

Acta *Colonię* ante altare s. Petri. VIII. idus Martii. anno dominicę incarnationis. MXVIIII. indictione. II. Presente archiepiscopo Heriberto. sub testibus his. Sodizone uidelicet. Hermanno. duobus Gerardis. atque Ruperto. nec non et preposito Tetzelino de domo s. Petri. et Frithezone s. Andreę. Acihmo s. Seuerini.

155. Kaiser Heinrich II. erneuert auf Anstehen des Erzbischofs Heribert von Cöln dem Stifte Gerresheim das Recht, daselbst in der Grafschaft des Grafen Herimann den Zoll zu erheben. — 1019, den 11. Juli.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Heinricus* diuina fauente gratia romanorum imperator augustus. Si ecclesiarum dei utilitatibus deuota mente adtenderimus. ęternae remunerationis premia nobis futura esse ueraciter credimus. Proinde omnibus christi nostrique fidelibus innotescat. qualiter nostram pietatem *Heribertus* dei gratia uenerabilis sanctae Coloniensis aecclesiae archiepiscopus adiit postulans quasdam res ab antecessoribus nostris antiquitus dei ancillis in sumptus cottidianos collatas renouari ac restaurari iuberemus in comitatu uidelicet *Herimanni*. comitis sitas hoc est theloneum in *Gerrichesheim* ad aecclesiam sancti *Ypoliti* egregii martiris ad uictualia sanctimonialium ibidem deo seruientium. Eius uero petitioni annuentes iam dictum theloneum prenominatę aecclesiae ac sororibus inibi christo famulantibus per nostram regalem et imperialem potestatem in proprium donamus atque concedimus. Et ut haec nostrae donationis ac concessionis auctoritas stabilis et inconuulsa omni permaneat aeuo hoc preceptum inde conscriptum propria manu corroborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni *Heinrici* inuictissimi romanorum imperatoris augusti. *Guntherius* cancellarius ad uicem *erkenboldi* archicapellani recognoui. Data V. Idus Iulii. Anno dominicae incarnationis Millesimo. XVIIII. anno domni Heinrici romanorum imperatoris augusti regnantis. XVIII. Imperii uero. VI. actum *Colonie* feliciter. amen.

156. Kaiser Heinrich II. schenkt dem Marienstifte zu Aachen den Hof Muffendorf im Bonner-Gaue in der Grafschaft des Pfalzgrafen Ezzo. — 1020, den 24. Juli.[2]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Heinricus* dei gratia romanorum imperator augustus. Quia diuine pietatis munificentia huc usque nobis propicia. quamuis inmeriti. regni et imperii fasces accepimus. dignum et utile. atque anime nostre profuturum iudicamus. illud adtendentes. cui plus committitur. ab eo plus exigitur. ut ei. a quo

[1] Aus Gelenii farrag. dipl. I. 78. und XVII. ad h. a. — [2] Aus dem ältern Cartular des Stifts, fol. 25. V.

et per quem regnamus. in ecclesiis restaurandis. et sublimandis. et in christi fidelibus ministris adiuuandis. et consolandis. fideliter deseruire studeamus. Unde et per istud scriptum. presentibus atque futuris innotescimus. qualiter pro animabus parentum et antecessorum nostrorum regum. et imperatorum. et nominatim pro anima tercii *ottonis* imperatoris. et pro remedio anime nostre. et *chunigunde* dilectissime coniugis nostre. quandam curtem. *Moffendorp* nominatam. quam de monasterio *Herolucsfeldensi* sancti Wichberti. speciali nostri iuris proprietate ad regnum non pertinente communi milicie atque familie libitu. atque consensu commutauimus. in comitatu *Ezzonis palatini* comitis. in pago qui dicitur *punnegowe*. ad monasterium sancte dei genitricis Marie *aquisgrani* in usus fratrum ibi deo seruientium ea lege concessimus. ut nulla maior. uel minor persona. hanc posthac ab eorum communi utilitate. aut in beneficium. aut in ullos priuatos usus. auferre presumat. cum tota illa terra. que ibi nostri iuris hactenus erat. cum mancipiis utriusque sexus. terris cultis et incultis. cum foresto. siluis. uenacionibus. uineis. aquis. piscationibus. pascuis. molendinis. et omnibus appertinentiis. quesitis et inquirendis. et cum omnibus que dici poterunt aut nominari. Quicumque uero nobis uiam uniuerse carnis ingredientibus huius precepti corruptor atque uiolator exstiterit. coram iesu christo. iusto uidelicet (iudice) et matre sua sancta Maria rationem inde redditurus pallens ac tremens subsistat. et in — —[1] Et ut hec nostra tradicio omni tempore stabilis et inconuulsa permaneat. hanc imperialis precepti paginam inde conscribi ac manu propria confirmantes sigillo nostro insigniri iussimus.

Signum domni *Heinrici* romanorum imperatoris inuictissimi. *Guntherius* cancellarius uice *Ercanbaldi* archicapellani recognouit. Anno ab incarnatione domini MXX. indictione. III. data. VIIII. kal. augusti. anno uero domni Heinrici secundi regni. XX. imperii autem eius. VII. Actum *Aquisgrani* feliciter.

157. Die Freie, Meinza, einen Hörigen des Adelbertstifts zu Aachen heirathend, begibt sich mit ihrer Nachkommenschaft in die Hörigkeit. — 1020, den 12. November.[2]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Notum sit omnibus sancte dei ecclesie fidelibus. quod quedam libera femina *Meinza* precibus et promissis prepositi *Alberti*. et *Harvardi* aduocati. cuidam Bodekino seruienti ecclesie s. Adalberti in *aquisgrani* legali matrimonio nubens. libertatem suam deo sanctoque martyri Adalberto cum bona uoluntate obtulit. et legem legitimorum seruientium. qui neque censum capitis soluunt. neque placitum alicuius aduocati seruant. sponte sua subiuit. et eandem legem legitimorum seruientium omni propagini sue relinquens. karta et sigillo traditionis sue memoriam sibi et posteris suis confirmari fecit. Hec determinatio sub anathemate confirmata est a tota congregatione ecclesie. ne aliquis a legitimo iure seruientium audeat eos infringere. Huius rei testes sunt. prepositus Albertus. Hawardus aduocatus. et filius eius Hildeboldus. Gerhardus. Binzo. Egeno. Azo. Alekinus. Irenfridus. et alii boni uiri.

Actum est in *Valdrica*. II. idus nouembris. Anno dominice incarnationis. MXX. indictione. III. regnante *Heinrico* anno. IX. Traiectensi ecclesie presidente *Adelboldo* episcopo anno. XI. ad laudem et gloriam illius qui est benedictus in secula. amen.

158. Erzbischof Heribert von Cöln bestätigt auf die Bitte des Abtes Helias die von einem dortigen Bewohner an die Abtei St. Martin daselbst gemachte Schenkung von zwei Wohnstätten und einem halben Mansus in dem Stadtfelde.[3] — 1021.[4]

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Iustum esse arbitramur quod racionabilibus peticionibus et presertim hiis quę a rectoribus pro confirmandis ecclesiarum suarum rebus deferuntur. supernę mercedis intuitu pium auditum

[1] Hier endet die letzte Seite dieses Cartulars, da das folgende Blatt, welches den Schluß der Urkunde enthielt, jetzt fehlt; Dieser wird aus einer anderen älteren Abschrift ergänzt. — [2] Aus dem Cartular des Adelbertstifts, Nr. 6. — [3] Aus dem Cartular der Abtei, genannt das rothe Buch, fol. 65. — [4] Erzbischof Heribert stirbt den 16. März d. J.

accomodare debeamus. quo circa omnibus tam successuris quam presentibus christi fidelibus innotescimus. qualiter ego *Heribertus* dei ineffabili clementia coloniensium archiepiscopus peticionem *Helyę* uenerabilis abbatis s. *Martini* exaudierim. pro causa quę subiungenda est. Vir quidam opibus prediues uocabulo *uualgerus* plateę quę uocatur *uuilechini* inhabitator fuit. hic dum heredibus qui ei in possessis rebus succederent careret. iam dicto abbati familiariter iungebatur et pro animę suę consultu eiusdem consiliis sedulo utebatur. Cuius religione in deum fratrumque sibi commissorum idem uir considerata gratia diuina premonitus. areas quasdam ac in campis ciuitati adiacentibus dimidium mansum pro spe celestis patrię ecclesię b. Martini donauit. ex quibus in anniuersariis festi eiusdem patroni. V. solidi ad lignorum emptionem in domum infirmorum fratribus redduntur. soluitur et uillico in *rodinkircho* maldarium auenę. quod per hęc non dubitetur. predictam terram ad eiusdem uillę curiam pertinere ac eam tenentes omnis iuris debitores ibidem esse. sic ergo per succedentia tempora quelibet praua molimina contra hoc pretendantur. petente ut predictum est abbate et fratribus premissam donationem presentibus tradi fecimus. quam etiam sigilli nostri impressione signantes. non tam banni promulgatione quam ydoneorum nichilominus testium astipulatione roborauimus. quorum nomina subter signata cernuntur. thiedardus dominicatus prepositus. sigezo prepositus. uuerenzo prepositus. helechinus prepositus. herimannus domus aduocatus. adolfus frater eius. Gerhardus comes. sigezo miles. gerardus secundus.

159. Graf Baldrich schenkt, mit Einstimmung seiner Gattin Adela, dem von ihm gestifteten Kloster zu Zyfflich[1] zwölf Hörige zu Wachszins und Kürmede. — (1014—1021.)[2]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. omnibus sacro baptismate delibutis presentibus et futuris notum sit. quod ego *Baldricus* comes de dei timore et eterna retributione mecum cogitans communi contectalis meę *Athalę* cometissę consensu atque consilio. XII. uiros proprii iuris Duethekinum. Sahsonem. Geronem. Baldonem. Hecilinum. Reinconem. Duethekinum. Richeronem. Ecelinum. Richeronem. Wolfhartum. Hegeronem. de cetero grege clientum meorum elegi. ipsos simul die qua a beatissimo ac sanctissimo *Hereberthо* coloniensis ęcclesię protopresule monasterium a me deo fauente in *Saflicha* constructum. est dedicatum. cum beneficiis. quibus inpossederant ad altare s. martini confessoris christi coram multa plebe clericorum atque laicorum manu mea tradidi. Eo tenore et ratione ut annis singulis in festiuitate prefati confessoris ad altare duos denarios. aut de cera precium totidem denariorum persoluant. quod optimum in substantiis habeant suis post obitum uitę ad predictum monasterium tradant. sic filii ac filię eorum omnibus diebus uitę suę et tota posteritas eundem censum sese persoluere sciant. Postea diuina ammonitus prouidentia. et simul Athala comitissa dei amore conpuncta ceteros clientes (omnes.)[3] uiros scilicet et mulieres. ac pedissequas. filios et filias cunctamque progeniem eadem lege et ratione prius memoratum ad monasterium condonauimus. uoluntatem uero secundum nostram ut hęc firma et inconuulsa in euum permaneant. hanc kartulam omni deuotionis studio inscribi fecimus. Si quis uero quod absit diabolico errore stimulatus heredum uel proheredum meorum seu quęlibet extranea aut obposita persona hanc traditionem infringere uel mutare studuerit. iram dei omnipotentis et sancti martini atque omnium sanctorum. si non resipiscat. statim incurrat. et ab introitu sanctę dei ęcclesię anathematisatus se expelli agnoscat.

Facta sunt hęc sub temporibus inuictissimi imperatoris *Heinrici*. reuerentissimo archiepiscopo *Hereberthо* coloniensis ęcclesię monarchiam regente. me ipso Baldrico saflicensis ęcclesię aduocato atque defensore.[4] et post obitum uitę meę nullum habeant aduocatum preter archiepiscopum.

---

[1] Das Kloster und nachherige Collegium zu Zyfflich ward 1436 nach Kranenburg verlegt. — [2] Heinrich II. ward als Kaiser gekrönt den 24. Februar 1014, und Erzbischof Heribert starb den 16. März 1022. — Wir entnehmen übrigens diese Urkunde aus v. Spaen, Inleiding tot de Hist. van Gelderland, III. IV. Cod. dipl. Nr. I., welcher das Original besaß. — [3] Nach einer uns vorliegenden alten Abschrift heißt das von Spaen als unleserlich ausgelassene Wort: omnes. — [4] Die Schlußstelle „et post obitum u. s. w." ist nach Spaen's Bemerkung ein Zusatz von späterer Hand in bleicherer Dinte; in unserer alten Abschrift fehlt sie auch.

160. König Conrad II. bestätigt der Abtei Werden die früheren Immunitäten und Privilegien. — 1024, den 10. September.[1]

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Cůnradus* diuina fauente clementia rex. omnium christi nostrorumque fidelium uniuersitatem scire iubemus. quod fidelis noster *Heithanricus* abba monasterii quod uocatur *Werdina* insinuauit celsitudini nostrae. qualiter ipsum monachorum cenobium sibi commissum a beatae memoriae Liudgero episcopo in propria eius hereditate fuerit constructum. monachisque contraditum. ac gloriosissimorum regum Lutheuuici filii magni regis Caroli ac successorum eius uidelicet Henrici. trium Ottonum. nec non Henrici secundi imperatoris inuictissimi pro aeterna ipsorum omnisque generis eorum memoria. defensione ac tuitione hactenus fuerit conseruatum. quam ob rem nostram implorauit clementiam.[2] ut idem monasterium sub nostra tuitione suscipientes. omnes concessiones ab antecessoribus nostris sibi collatas nostrae praecepto auctoritatis firmaremus. cuius rationabili et iustae petitioni assensum prebentes. decernimus atque iubemus. ut imprimis idem monasterium cum omnibus ad se pertinentibus plenissimae immunitatis securitate perfruatur. neque publicis exactionibus eidem monasterio subiacentes liberi uel serui siue a qualibet culpa rei ab ulla potestate iudiciaria constringantur. sed aduocatus eorum. si quid inquirendum est aut corrigendum. inquirat ac corrigat. Praeterea quod aliis quoque monachorum cenobiis concessum est. ut ubicunque dominicatos mansos habuerint. in quocunque sint episcopio seu praefectura. uel in omni regno a deo nobis collato. decimas dent ad portam monasterii. nec ab ullo penitus alibi dare cogantur. sed ab eisdem pro nostra beatitudine perpetua superuenientibus peregrinis et hospitibus seruiatur. insuper etiam eidem fratrum collegio ad eligendum abbatem inter se regularis electionis potestatem concedimus. abba illius monasterii ad castra et in hostem ire non cogatur. insuper fratres monasterii. hominesque ipsorum ab omni uectigalium ac thelonei inquisitione securi consistant. et quia nihil ad illum locum pertinet. nisi tantum haereditas sancti Liudgeri. ac propinquorum eius. et elemosinae religiosorum hominum. ideo liceat abbati illud monasterium cum rebus ad se pertinentibus libere possidere. quatenus eum cum fratribus deo ibi famulantibus melius delectet. pro nostra ac totius ecclesiae salute diuinam iugiter implorare clementiam. Et ut haec nostra auctoritas stabilis permaneat. eam manu propria roborantes. sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni *Cůnradi* regis inuictissimi. *V̊thelricus* cancellarius ad uicem *Aribonis* archicapellani recognouit. Data. IIII. Idus Septembris. M.XX.IIII. Indictione. VII. Anno uero domni Cůnradi secundi regnantis primo. Actum *Maguntiae*. feliciter Amen.

161. König Conrad II. schenkt der Abtei Deutz drei Mansen zu Herne im Deutzer Gaue. — 1025, den 3. Januar.[3]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Conradus* diuina fauente clementia rex. Nouerit omnium dei nostrique fidelium uniuersitas. qualiter nos pro remedio animę nostrę parentumque nostrorum. nec non interuentu ac petitione dilectę coniugis nostrę *Gizelę* reginę. et uenerabilium archipresulum. *Aribonis* moguntini. et *Pelegrimi* coloniensis. tres mansos in loco *Hernin* dicto. quos Wicheri dum uixit in sua proprietate retinuit et nobis regali iure hereditauit. sitos in pago *Tucinchoue* et in comitatu *Ottonis*. cum omnibus ad eosdem mansus pertinentibus. cum capella et mancipiis utriusque sexus. areis. edificiis. terris cultis et incultis. agris. campis. pratis. pascuis. siluis. forestis. uenationibus. aquis aquarumue decursibus. piscationibus. molendinis. uiis et inuiis. exitibus et reditibus. quesitis et inquirendis. et cum omni utilitate quę ullo modo inde prouenire poterit. ad monasterium *Tuitio* in honorem sanctę

---

[1] Aus Gelenii farrag. dipl. IV. 12. — [2] Der folgende Text stimmt zwar fast wörtlich mit der Urkunde Arnulfs, s. Nr. 76, überein, hat dennoch einige nicht bedeutungslose Abänderungen. — [3] Aus Gelenii farrag. I. 78. Sowohl hier, als bei dem Aedituus tuitiensis heißt es in pago Tucinchoue, im Deutzer Gaue. Die Abtei besaß nun seit alter Zeit ein Gut zu Wichheim im Kirchspiel Merheim, welches zu Folge einer Urkunde von 1382 in den Haupthof Herne, der auch abwechselnd dort Herle genannt wird, eingehörig war. Herne ist demnach der jetzige Rittersitz Herlermühl in dem genannten Kirchspiel.

Mariȩ et omnium sanctorum constructum. cui uenerabilis *Rudolphus* abbas presidet. in usum monachorum ibidem deo famulantium perpetualiter habendum tradidimus. Et ut hec nostrȩ donationis auctoritas stabilis et inconuulsa omni permaneat euo. hanc paginam inde conscriptam manu propria roborantes sigilli nostri impressione iussimus communiri.

Signum domni *Conradi* regis inuictissimi. *Udalricus* cancellarius uice *Aribonis* archicancellarii recognoui. Acta. III. nonas Ianuarii. indictione. VIII. Anno domini M.XXV. anno uero domni Conradi secundi regis. I. Actum *Paderbornȩ*.

162. Erzbischof Piligrim von Cöln vergleicht sich mit der Aebtissin Sophia, der Tochter des Kaisers Otto II. dahin, daß er der Abtei Essen denjenigen zwischen der Emscher und Ruhr gelegenen Theil des von dem Erzbischofe Guntarius geschenkten Zehnten,[1] in dessen Besitz die Abtei sich erhalten, bestätigt, wogegen die Aebtissin ihm verschiedene Grundstücke im Jülich'schen Lande[2] durch ihren Vogt, den Pfalzgrafen Ermfrid, abtritt. — 1027, den 10. Januar.

In nomine sanctae semperque indiuiduae trinitatis. *Piligrimus* dei miseratione coloniensium archiepiscopus quamuis indignus. Quoniam habemus ex antiquorum patrum constituto et traditione. antecessorumque nostrorum assidua relatione et corroboratione. nostri iuris esse sanctae nostrȩ matris ȩcclesiae res pro uiribus ordinare pacificare adaugere. ordinatas omni integritate reseruare. optamus et uolumus ut omnium fidelium prȩsentium scilicet et futurorum recognoscat noticia. quali reconciliatione domna *Sophia asnithe* uenerabilis abbatissa imperatoris secundi scilicet *Ottonis* inclita filia. nobiscum sit pacificata pro rebus eiusdem suȩ asnithensis quidem ȩcclesiȩ. et nostrȩ. domus uidelicet sancti Petri cui quamuis indigni dinoscimur prȩesse. Memorata ergo uenerabilis abbatissa retinens nostri iuris decimam quandam circum asnithe. cepimus eam reuocare. ut debuimus sinodali iure. quȩ mox nobis proferens scripta cum quibus eadem decima ad idem monasterium esset data et firmata. inuenimus ibi et legimus quendam antecessorum nostrorum. uenerabilem quidem archiprȩsulem *Guntarium* totam decimam inter *ruram* et *Embescara(m)* ad prȩfatum monasterium conterminasse. et quanto stabilius potuisset diligenter confirmassé. Nos autem hȩc diligentius perscrutantes si ipsius decimȩ ita retineret inuestituram. ut in scriptis legimus datam et firmatam. cognitum est quod partem illius adhuc haberet et magnam partem iam per multa tempora non retineret. ammirantes autem nos et inquirentes qua ratione ipsa uel prȩcedentes abbatissae prȩdictam iam decimationem deperderet quam scripta sua illis habendam referrent. ratio non comparuit qualiter illam amisissent. uel etiam si umquam eam firmiter adquirerent. Ergo infirmata sunt scripturarum suarum testimonia quia nec pleniter haberent quȩ scripta referrent. et ea qualiter amisissent dicere nescirent. ac idipsum quod ex eadem decima retinerent. multi predecessorum nostrorum eis sepe interdicerent. Sed quum sepedicta asnithensis aecclesia antecessorum nostrorum permissu iam memoratȩ decimȩ partem quamuis dubiam semper retinuit ac simul etiam petierat nos omni karitate prȩlibata uenerabilis abbatissa domna Sophia quo de rebus eiusdem suȩ ȩcclesiȩ licitum sibi esset pro eadem parte decimȩ nobiscum se pacificare ea quippe stabilitate quam nullus successorum nostrorum iure possit infringere. quȩ etiam deinceps staret absque omni iusta incusatione et proclamatione. Nos autem hoc interius perpendentes. fidelium nostrorum intimo consilio. ne uideremur antecessoris nostri archiprȩsulis Guntharii donum et pactum prorsus adnullare. propterque petitionem ipsius uenerabilis abbatissȩ ac totius congregationis eiusdem ȩcclesiȩ. quia etiam cognitum est eandem ȩcclesiam. licet sepe quȩsitam inuestituram illius decimȩ semper retinuisse. consensimus reconciliationem pro ea recipere et baculo nostro donauimus et manipulis inuestiuimus ad altare principale ipsius monasterii in honore quidem sanctorum Cosme et Damiani dedicati eam decimam quam in primis decreuimus nostrȩ potestati id est a domo *Huhtonis* usque ad *Horlon* et *Huchintorp*. et curtem filiorum *Wracharias*. et *Rothiansceli*. usque ad *Wetmare*. et curtem *Aduluas* usque ad *Ruram*. et usque ad *Tugilesbachi*. et dimidiam partem *Frilenhuson*. usque ad *marcam Francorum* et *Saxonum*. et usque ad muarum *Wendon*. et inde usque ad uallem *Fritheboldi*. et in Gladbechi unam domum sicut uia diuidit usque ad *Liurichi* et *Liaperon* et sicut *Embiscara* fluit usque ad domum Huhtonis. ut quicquid decimȩ contineatur infra hunc terminum totum respiciat ad idem

[1] Vergl. Nr. 97. — [2] Vergl. Nr. 81.

monasterium. Si quis hanc donationem infringere studuerit. odium dei incurrat. In huius rei pacem et reconciliationem reddidit ac contradidit nobis .... suus in francia aduoçatus *palatinus* scilicet comes *Ermfridus* XII. mansos et XXIIII. mancipia. et V. mansos in uilla quę dicitur *Budecko* cum quatuor forestis. et III. in *buoslare* iuxta *aldenhouon*. et III. in *keleso*. et I. in *Birsmeke* ea ratione ut nec a nobis nec ab aliquo successorum nostrorum illa reconciliatio posset infringi ullomodo. Et ut hęc uerius credantur a cunctis fidelibus reconciliatoriis litteris ea notari pręcepimus. nostrique sigilli impressione nos ipsi confirmauimus. Hęc autem dissensio secundum pręscripta consensu et collaudatione *Chuonradi* regis et *Bernhardi* eiusdem monasterii aduocati finita est.

Anno dominicę incarnationis M.XXVII. indictione X. IIII. idus ianuarii. Regnante Cuonrado rege anno III. anno autem episcopatus Piligrimi archipręsulis V. Acta sunt hęc asnithe ad cornu altaris eiusdem asnithensis ęcclesię coram his testibus. Signum domni Piligrimi archiepiscopi. sign. Sizzonis episcopi. sign. Herimanni prępositi. sign. Vdelolfi prępositi. sign. Reginboldi scolarum magistri. sign. Eigiluuardi custodis ęcclesię sancti petri. sig. Ruozelonis decani. sign. Bezzelini capellani. sign. Nanzelini capellani. sign. Aermfridi palatini comitis. sig. Eigilmari. sig. Gerhardi.

163. Kaiser Conrad II. bestätigt auf die Bitte seiner Gemahlin Gisla, seines Sohnes Heinrich und des Erzbischofs Piligrim von Cöln der Aebtissin Sophia, Schwester Otto III., die Immunität des Stifts Essen und der Besitzungen desselben, das Wahlrecht einer Aebtissin und des Vogtes. — 1028, den 24. Mai.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis *chuonradus* diuina fauente clementia romanorum imperator augustus. cum omnis ordo spiritalis ac secularis pendeat in diuino arbitrio. regiae tamen et imperatoriae dignitati bene conuenit. quantum ad suum ius pertinet. pro aeternae mercedis retributione monasteriorum regimina caute premeditari. Quapropter omnium fidelium nostrorum tam presentium quam et futurorum pię deuotioni pateat. qualiter *Sophia* soror tertii *Ottonis* imperatoris. *astnidensis* aecclesiae uenerabilis abbatissa nostris obtutibus monstrauit precepta predecessorum nostrorum regum uidelicet et imperatorum in quibus continebatur quomodo ipsi sanctimonialibus in pręfato loco deo seruientibus. suis pro remedio animarum suarum preceptionibus concederent inter se eligendi abbatissam. quotienscunque mortali necessitate intercipiente usus et opus exigeret. omnesque res et loca ad prelibatam ecclesiam pertinentia. sub suae immunitatis tuitione preceptiua auctoritate concluderent. Pro rei tamen firmitate rogauit celsitudinem nostram. ut nos denuo idipsum faceremus. Eius uero piae petitioni inprimis ob interuentum dilectissimae coniugis nostrae *Gislae* imperatricis augustae. et amantissimę nostrae prolis *Heinrici* filii nostri regis nec non *Piligrimi* coloniensis aecclesiae uenerabilis archiepiscopi tum etiam ob intuitum dilectionis ipsorum benignum assensum prebentes. reuerendis sanctimonialibus diuinas laudes in prescripto loco *Astnide* uocato die nocteque agentibus pro redemptione animarum parentum nostrorum simul quoque pro nostra salute hoc nostrae auctoritatis imperiali donatiuo eligende inter se abbatissae quam dignam ad hunc honorem accipiendum in sua congregatione preuiderent. dum mors priorem preoccupabit. munus. gratiam et licentiam concedimus. et omnes insuper res a regibus uel imperatoribus aut ab aliis religiosis personis maioribus seu minoribus eidem ecclesiae collatas et traditas. omniaque loca uicis et uillis et aliis utensilibus illuc pertinentia qualicumque terra uel regione sint sita. et quę diuina pietas ad eandem ecclesiam adhuc donare uoluerit. simul cum omni familia illuc aspiciente sub nostrae tuitionis munimen tollimus. atque cum hoc nostrae dominationis precepto iuxta morem antecessorum nostrorum nouiter confirmamus. Ad hęc etiam imperiali potestate firmiter precipimus. ut nullus iudex publicus uel quislibet ex iudiciaria potestate in loco predicti monasterii. quę uel nunc possidet. uel quę deinceps in ius ipsius sancti loci diuina pietas uoluerit augeri. nostris et futuris temporibus ingredi audeat. ad causas audiendas uel freda. aut tributa. seu coniectos aliquos exigendos. aut mansiones. uel paratas faciendas. aut fideiussores tollendos. aut homines ipsius ecclesiae stringendos. nec ullas occasiones illicitas requirendas. neque teloneum siue parafredos in aliquibus locis ab ipsis hominibus exigere pręsumat nemoque potestatem habeat homines eidem ecclesiae seruos. litos. uel liberos. ad mallum conuocandi. nisi aduocatus quem abbatissa eiusdem loci ad hoc opus

elegerit. Et ut hoc perpetualiter firmum habeatur. iussimus hoc preceptum inde conscribi. nostroque sigillo signatum manu propria subtus corroborauimus.

Signum domni chuonradi inuictissimi romanorum imperatoris augusti. *Ŏdalricus* cancellarius ad uicem *Aribonis* archicancellarii recognouit. Data VIIII.[1] Kalendas Iunii. Indictione XI. Anno dominicę incarnationis. Millesimo. XX.VIII. Anno autem domni chuonradi secundi regnantis. IIII. imperii uero. II. Actum *Trutimanni* feliciter.

164. Erzbischof Piligrim von Cöln bekundet, daß Pfalzgraf Erenfrid und dessen Gemahlin Mathildis ihr Allode zu Brauweiler mit dem Wildbanne dem h. Nicolaus (der Abtei) daselbst geschenkt und ausschließlich unter den Schutz der erzbischöflichen Kirche gestellt haben; ferner, daß derselbe Pfalzgraf die Hälfte des Waldes, die Vill genannt, der erwähnten Abtei, dessen Bruder, Graf Hezelin aber die andere Hälfte mit dem Gute Bergheim dem h. Cornelius (Abtei Corneli-münster) gegeben; wozu er selbst fünf Mansen zu Aldenrath und einen Hof in der Stadt Cöln beifügt. — 1028, den 10. October.

† *Piligrimus* dei gratia coloniensium archiepiscopus. ac plebis dei famulus. Notum sit uniuersitati pie uiuentium tam presentium quam futurorum quorum defensione et testimonio quę a filiis suis aecclesiis dei conferuntur. rata atque inconuulsa in perpetuum creduntur manere. quod *Erenfridus* comes palatinus una cum coniuge sua domna *Mathilde* allodium suum in *brunwilre* cum omnibus suis appendiciis et cum omni integritate scilicet in agris. in pratis. aquis. pascuis. siluis. et iure quod uulgo dicitur *wiltban*. deo sanctoque Nikolao sine omni exceptione liberum ab omni seruitute contulerunt. obsecrantes ut gratiam libertatis et priuilegii formam nostrae auctoritatis cyrographo confirmaremus constituentes illud sub mundiburdio sancti petri coloniensis aecclesiae cui deo auctore deseruio. meque piligrimum eiusdem sanctae coloniensis aecclesiae archiepiscopum. et omnes successores meos in perpetuum eiusdem allodii defensores esse impetrauerunt. ut contra improborum uiolentias. a metropolitani auctoritate melius defensaretur. et ut abbas eiusdem loci nummisma unum aureum. pondus habens trium denariorum nostrae monetae singulis annis ad altare beati petri principis apostolorum persoluat. sicque ab omni presentium et futurorum potestate atque dominio tam pontificum quam regum seu imperatorum ad cetera omnino liberum permaneat. Terminum etiam et bannum ipsius allodii sicut ipsi summa libertate habuerunt designantes. a via quę dicitur *Rintweck* usque trans fluuium qui dicitur *arnefe*.[2] ita constituerunt. ut nullus ibi aliquid iuris uel potestatis habeat preter abbatem eiusdem loci et uillicum suum quemcumque statuerit. Prata quoque quę uel ipsi tunc habuerunt. uel abbas et fratres acquirere potuerint in illis terminis qui uulgo dicuntur *cōpeleweide*. quorum terminorum duos beato petro dederunt. unum in *toneburch*[3] alterum circa ripam arnefe. tali eos pace habere decreuerunt. ut nulli penitus quicquam iuris inde facere compellantur. Cum uero siluam illam quę prę magnitudine sui *Vele* nuncupatur prefatus comes Erenfridus et frater eius comes *Hecelinus* communi utilitate possiderent. in presentia nostri nostrorumque et multorum nobilium eandem utilitatem parcientes. duobus cenobiis tradiderunt. comes quidem Erenfridus suam partem b. Nykolao. frater uero eius suam b. *Cornelio* cum praedio *Bercheim*. hanc utrobique legem statuentes. ut nullus in prędicta silua aliquid potestatis aut iuris habeat pręter supradictorum cęnobiorum patres. et mansionarios illos qui in bonis aecclesiae destructa resarcire et communire deberent. uel illos quibus ipsi abbates pro misericordia concesserint. Nullus autem extraneorum in ea aliquid sibi quasi pro iusticia usurpandi licentiam habeat. pręter illos tantum quos prędicti abbates in illam pro soluendo sibi frumento consignauerint. qui uulgo dicuntur *Werlude*. ea tamen conditione. ut si ipsi homines aliquid contrarii admiserint. liceat ipsis abbatibus eos inde expellere. et alios quos uoluerint pro eis admittere. Si quis autem absque eorum concessione aliquid in illa silua pręsumpserit. et forestarius abbatis de brunwilre hoc deprehendens aliquid pro pignore detinuerit. utrique

[1] In dem Abdrucke dieser Urkunde bei Scheid. Orig. Guelf. IV. 467. heißt es irrig: decimo quarto Calend. Ueberhaupt sind daselbst alle Eigennamen unrichtig geschrieben, z. B. Conradus. Assindiensis. Henrici. Pilegrini. Assuida. Vldericus. Trutmanium. — [2] Erft. — [3] Tomberg.

abbates ex ęquo parcientur. eadem uicissitudine repensa ex parte abbatis s. Cornelii si eius forestarius idem deprehenderit. simili modo parciendo. Nos itaque prędicti Erenfridi suęque coniugis Mathildis piam secuti actionem. de nostro etiam aliqua eidem monasterio. ob dei amorem nostraeque animae salutem curauimus addere. id est ad *alstenrode*. V. mansos et curtem quandam infra nostrae urbis muros sitam.[1] ob hoc uidelicet. ut eiusdem monasterii primus abbas uenerabilis *Ello* eiusque successores eam tenendi habeant ammodo liberam potestatem. Hec ergo iam habita et quęque in futurum habenda. ex auctoritate sanctae et indiuiduae trinitatis patris et filii et spiritus sancti. et b. Petri apostoli. nostrique ordinis. atque iuris censura confirmamus. et per hanc nostrae defensionis paginam. sigillo nostro. manuque propria insignitam. in perpetuum corroboramus.

Data. VI. idus octobris. id est die consecrationis eiusdem monasterii. anno ab incarnatione domini. Millesimo XXVIII. indictione XI. regnante Cuonrado romanorum imperatore augusto.

165. Pfalzgraf Aezzo schenkt der Abtei Brauweiler seine Besitzungen bei Lövenich, wovon er den Zehnten eines Mansus der Kirche dieses Ortes für die Theilnahme seiner Hüfener an dem dortigen Gottesdienste zuwendet. — 1028.

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Notum sit omnibus praesentis et futuri temporis fidelibus. quod ego *Aezzo* comes palatii uestigia sequens fidelium quibus feruens est deuotio ad animę suae remedium omnia quae ad *louenich* habui aecclesię sancti Nykolai in *brunwillare* tradidi. ex quibus omnibus decimationem excipiens mansi Nennechini aecclesię eiusdem uillę uidelicet Louenich delegaui ut pro hac ipsa decimatione in dei seruitio procurentur sub nostra ibi degentes tuitione. quos si quis pro sui utilitate inquietauerit. eadem decimatione ęcclesię brunwilarensi remissa illuc conueniant ad audienda diuina misteria. et ut in omnibus quieti et securitati eiusdem familiae prospiciatur et aduersantium uaria machinamenta frustrentur. sciant haec acta consensu Wolfhardi tunc temporis ad *Kirchdorp* parrochiani coram his testibus. uidelicet *Ellone* primo abbate. fratribus etiam Aaron et Becelino. nec non coram comitibus Christiano de hůdenkirchen. hermanno de noruenich. Ministris quoque Embrichone et Eppone de Aldendorp.

Acta sunt haec dominicę incarnationis anno Mill. XXVIII. indictione XI. regnante Cůnrado romanorum imperatore augusto Piligrimo uero agrippinensium archiepiscopo cuius etiam sigilli impressione cartam hanc uolumus confirmare ne quis decreta nostra ausu temerario presumat infirmare.

166. Kaiser Conrad II. schenkt, auf Ansteben seiner Gemahlin Gisela, seines Sohnes, des Königs Heinrich, und des Erzbischofs Aribo von Mainz, der Abtei Burtscheid Güter zu Körrenzig, Wil und Aldenhoven im Jülichgaue in den Grafschaften Gerhards und Giselberts. — 1029, den 2. Juni.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Chuonradus* diuina fauente clementia romanorum imperator augustus. Quanto sepius ecclesias dei aliquibus nostris bonis sublimare studemus. tanto sepius animae nostrae remedium fieri. statumque nostri regni firmius stabiliri minime ambigimus. Unde dei nostrique fidelium presentium scilicet ac futurorum uniuersitati notum esse uolumus. qualiter nos ob interuentum ac petitionem dilectae coniugis nostrae *Gisilae* imperatricis augustae. et amantissimae nostrae prolis *Heinrici* regis. nec non *Aribonis* mogontinae sedis uenerabilis archiepiscopi talia predia qualia Benelinus habuit et nos imperiali iure hereditauit sita in locis

---

[1] In einer besondern, nicht datirten Urkunde über die Schenkung dieses Hofes in der Stadt Cöln sagt der Erzbischof „quandam curtem infra nostrae urbis muros sitam donauimus cum cunctis quae in ea tunc erant domibus que quondam fuerat Wicilini de Duno. Ob hoc scilicet ut praedicti monasterii primus abbas uenerabilis Ello eiusque successores eandem curtem tenendi amodo liberam habeant potestatem. et quotiens cuiuscumque rei causa ad urbem commigrauerint. in eadem aptissime suam possint perficere necessitatem."

Cornizich. Wil. et *Altenhof.*[1] in pago *Iulichgouui.* in comitatibus *Gerhardi* et *Gisilberti* cum omnibus ad eadem pertinentibus. cum ecclesiis. decimationibus. uinetis. areis. ędificiis. mancipiis utriusque sexus inibi habitantibus. agris. terris. cultis. et incultis. pratis. pascuis. campis. silnis. uenationibus. aquis. aquarumue decursibus. piscationibus. molis. molendinis. uiis. et inuiis. exitibus et reditibus. quesitis. et inquirendis. seu cum omni utilitate quae uel scribi. aut nominari potest. ad monasterium *Porcit* dictum. in honore sancti Iohannis baptistę. et sancti Appolinaris martyris. nec non sancti Nicolai confessoris constructo. et in usum fratrum inibi deo sub regula sancti Benedicti famulantium in proprium tradidimus. et de nostro iure ac potestate in ius atque potestatem predicti monasterii. et ad utilitatem monachorum inibi deo sub regula sancti Benedicti seruientium omnino transfudimus. eo quoque tenore ut *Benedictus* abbas eiusdem monasterii suique successores de eisdem prediis liberam deinceps potestatem habeant tenendi. tradendi. uendendi. commutandi. uel quicquid sibi placuerit faciendi. ad usum tamen prenominati monasterii. Et ut haec nostrae traditionis auctoritas stabilis et inconuulsa omni permaneat aeuo. hanc kartam inde conscriptam subtusque manu propria roborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni *Chuonradi* inuictissimi romanorum imperatoris augusti. *Ŏdalricus* cancellarius uice *Aribonis* archicapellani recognouit. Data. VI.[2] Non. Iunii. Indictione. XII. anno dominice incarnationis Mill. XXVIIII. anno autem domni Chuonradi secundi. regni. V. imperii uero. III. Actum *Franchonefurt* feliciter amen.

167. Erzbischof Piligrim von Cöln schenkt der Abtei Deutz die Kirche zu Unna und Herringen, so wie die übrigen in Sachsen, wo sie bereits berechtigt, Kirchenzins zu erheben; mit der Befugniß, solche künftig nach Wohlgefallen vergeben und besetzen zu können. — 1032, den 6. August.[3]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Notum sit omnibus sanctę ecclesię dei fidelibus. presentibus uidelicet et futuris. qualiter ego *Pilegrinus* coloniensis archiepiscopus pro amore dei. eiusque genitricis sanctę Marię. sanctique Heriberti. atque pro animę meę redemptione. concessi fideli nostro *Rudolfo Tuitiensis* ecclesię abbati suisque successoribus. ecclesiam *Unna* dictam. nec non ecclesiam *Heringhe.* reliquasque in *saxonię* partibus. illas uidelicet quarum census dinoscitur habere.[4] eo pacto atque ratione. ut moriente clerico qui ei tunc prouisor fuerit constitutus. liberam habeat potestatem. sicut ceteri abbates ac prepositi. clerici atque laici. nostrę ditioni subiecti ipsas ecclesias cum omnibus appenditiis ordinandi et quibuscunque uoluerit tradendi atque commendandi. Presentibus testibus his. Helia abbate s. Panthaleonis. Udilolfo preposito s. Cuniberti. Herrado s. Victoris. Eilwardo s. Petri mansionario. Gerhardo comite. Ruperto laico. Burchardo. Hermanno aduocato. Udalrico urbis prefecto. aliisque quam plurimis. Et ut hec nostra traditio illibata et inconuulsa permaneat sigilli nostri impressione firmare curauimus.

Acta Colonię. anno dominicę incarnationis. M.XXXII. Indictione. I. VIII. idus Augusti.

168. Kaiser Conrad II. bestätigt auf die Bitte des Abtes Gerold die Immunität der Abtei Werden; bestimmt, daß von ihren Frohn- oder Salhufen, wo sie immer gelegen, nur zu dem Hospital derselben Zehnten entrichtet werden soll; verleiht ihr das Beschiffungsrecht von dem Ausflusse der Ruhr aufwärts bis Werden, die freie Wahl eines Abtes, dessen Freiheit von der Heerfolge, und Zollfreiheit für die abteilichen Leute. — 1033, den 28. April.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Chuonradus* diuina fauente clementia romanorum imperator augustus. omnium christi nostrique fidelium uniuersitatem scire iubemus. quod fidelis noster *Geroldus* abba

[1] Zu Körrenzig und Aldenhoven hat die Abtei fortdauernd Besitzungen gehabt; Wil ward an Conrad III. wieder abgetreten, s. Nr. 326. — [2] Die Urkunde hat wirklich so; der Irrthum könnte auch, da man nicht IV. sondern IIII. schrieb, in Iunii statt Iulii liegen. — [3] Aus Gelenii farrag. dipl. t. 79. — [4] Der Aedituus tuitiensis nennt sie, wie folgt: Boine, Derne, Walthorp, Hillen, Wattenscheide, Herebedde, Affelterbech. — „Census qui ab hominibus cerocensualibus. census etiam qui de domibus et mansis ubicunque constitutis eidem ecclesie attinentibus persoluuntur.“ heißt es in der Urkunde, womit Erzbischof Theoderich von Cöln (1208—1216) die Kirche zu Wald, worüber die Abtei Deutz das Patronat hatte, dem Kloster Gräfrath übertrug.

monasterii. quod uocatur *Werdina* insinuauit celsitudini nostrae. qualiter ipsum monachorum cęnobium sibi concessum a beatae memoriae sancto Livdigero episcopo in propria eius hereditate fuerit constructum. monachisque contraditum. ac gloriosissimorum regum hludiwici filii regis. magni karoli ac successorum eius uidelicet Heinrici trium ottonum nec non secundi Heinrici imperatoris inuictissimi. pro aeterna ipsorum omnisque generis eorum memoria. defensione ac tuitione hactenus fuerit conseruatum. Quam ob rem nostram implorauit clementiam. ut idem monasterium sub nostra tuitione suscipientes. omnes concessiones ab antecessoribus nostris sibi collatas. nostrae praecepto auctoritatis firmaremus. Cuius rationabili ac iustae petitioni assensum prebentes. decernimus atque iubemus. ut idem monasterium in primis cum omnibus ad se pertinentibus plenissimę immunitatis securitate perfruatur. neque publicis exactionibus eidem monasterio subiacentes liberi uel serui. siue a qualibet culpa rei. ab ulla potestate iudiciaria constringantur. sed aduocatus eorum si quid inquirendum est aut corrigendum inquirat ac corrigat. Preterea quod aliis quoque monachorum cęnobiis concessum est ut ubicumque dominicatos mansus habuerint. in quocumque sint episcopio seu praefectura uel in omni regno a deo nobis collato decimas dent ad portam monasterii. nec ab ullo penitus alibi dare cogantur. sed ab eisdem pro nostra beatitudine perpetua superuenientibus peregrinis ac hospitibus seruiatur. Insuper etiam eidem abbati et populis ad praedictum monasterium seruientibus imperiali nostra potentia uiam nauigii concessimus. de illo loco ubi Rura fluuius influit renum. eo rationis tenore. ut omne per aeuum. clausulis. nec ulla impediente causa. liberam habeant potestatem nauigandi sursum contra rurae fluuii decursum. usque ad Werdinę monasterium. Ad haec quoque eidem fratrum collegio ad eligendum inter se abbatem regularis electionis potestatem concedimus. Abbas illius monasterii ad castra nec in hostem ire cogatur. Insuper homines fratrum ipsorum ab omni uectigalium ac thelonei inquisitione securi consistant. Et quia nihil ad illum locum pertinet nisi tantum hereditas sancti Livdigeri ac propinquorum eius et elemosinę religiosorum hominum. ideo liceat abbati illud monasterium cum rebus ad se pertinentibus libere possidere. quatenus eum cum fratribus deo ibi famulantibus melius delectet. pro nostra ac totius aecclesiae salute diuinam iugiter implorare clementiam. Et ut hęc nostra auctoritas stabilis permaneat. eam manu propria roborantes. sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni *Chuonradi* romanorum imperatoris inuictissimi. *Burchardus* cancellarius uice *Bardonis* archicapellani recognouit. Data IIII. kal. mai. Anno incarnationis domini M.XXX.III. indictione prima. Anno autem domni chuonradi secundi. regni VIIII. imperii uero VI. Actum *Nouiomago* feliciter amen.

169. Pfalzgraf Hezel schenkt dem Gereonstifte zu Cöln einen Frohnhof mit allen Zugehörungen zu Lövenich. — 1033, den 29. September.

Pax christi omnibus fidelibus tam futuris quam presentibus multiplicetur. Quoniam secundum apostoli uocem non habemus hic manentem ciuitatem. oportet unumquemque fidelem utiliter sibi prouidere. et sanctorum intercessione stabilem futurae uitae beatitudinem uigilanter inquirere. Eo itaque accensus desiderio. suspirans uiuere cum christo. quia ibi multo melius. ego *Hezel*. non merito sed nomine palatinus comes dictus. domni *Ezzonis* palatini comitis frater uterinus. manum karitatis quibusdam porrigere studui eorumque inopiam ex mea habundantia supplere decreui. ut quod erogatum est in seminis paucitate recipiatur in messis multiplicitate. Notum igitur esse uolo omnibus. tam posteris quam modernis. quod in uilla quae uocatur *Lŏvenich*. curtim dominicatam cum omni integritate mansorum. siluarum. camporum. pratorum. seu qualibetcumque rerum in ipsam pertinentium. uiua manu mea tradidi huic aecclesiae beati *Gereonis*. singulariter eam deputans in usus fratrum in ea seruientium et ne in iura cedat aliena uel pretio uel uiolentia. sub aduocatia mea ex nunc et deinceps heredorum (sic) meorum proximorum tuendam tantum immobili cyrografi huius testamento confirmaui. In hac siquidem libera aduocatione timens quod absit aliquid in peius immutari posse. diuino amore ductus. praedictae etiam aecclesiae fratrum pia recordatione rogatus. hanc conditionem memorialis decreti firma lege ac perpetua in ius hereditarium deliberans. adhibitis idoneis testibus inuiolandam ordinaui. ut cuicumque suorum fratrum ipsi fratres una cum preposito

uellent. hanc elemosinariam traditionem procurandam potestatiue semper committerent. et eundem tantum clericum mihi manu fieri consentirent. qui eandem aduocatiam in feodum a me et ab omni herede meo proximo. omni potentia. omni iure et obtineret et regeret. reputans. ut quia magis distraheretur ab laicis aecclesiasticarum rerum ut ita dicam non modo rectoribus sed potius oppressoribus. traditionis meae fructus fidelius administraretur necessariis usibus a fratre fratribus. Huius itaque utrimque laudatae ac probatae ordinationis testes hii sunt. Herimannus principalis aecclesiae prepositus. Ysaac eiusdem aecclesiae decanus. Hezel aecclesiae s. Gereonis prepositus. Meginzo eiusdem aecclesiae decanus. cum ceteris ibidem fratribus. Euerhart comes. Hunecho. Eueruuin. Gerhart. Engram. Adelbreht. Ethelger. Wichmann. Bernere. Pippin. Lûthecho. Gerolt. Heredrich. Wernere. Herleich. Thencfrit. Thiedrich. Emelrich. Grimbolt. Si quis hoc conscriptum ausu temerario. quod deus auertat. aggreditur temptans. uel disturbare. uel infringere. cum omnibus consiliariis suis in conspectu dei patris omnipotentis indissolubili innectatur anathemate et cum diabolo et angelis eius crucietur in die ultionis extremae. Acclament omnes fideles amen. amen. amen.

Actum est Coloniae. III. kalendas octobris. die in memoria beati archangeli Michahelis. In basilica sancti Gereonis. anno incarnati uerbi. MXXXIII. indictione. I. Heinrico[1] augusto romanis imperante. archiepiscopatus domni Pilegrimi.[2] XII.

170. Kaiser Conrad II. bestätigt die Uebereinkunft des Abtes Heithanrich von Werden mit dem abteilichen Vogte, dem Grafen Herimann, wodurch demselben statt der Lieferungen aus den Höfen, zur Vermeidung der bisherigen Bedrückung, verschiedene Mansen und Grundstücke in Westphalen abgetreten werden. — 1036, den 10. October.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Chuonradus* diuina fauente clementia romanorum imperator augustus. Omnium christi nostrorumque fidelium uniuersitatem scire iubemus. quod fidelis noster *Heithanricus* abba monasterii quod uocatur *Werthina* adiit celsitudinem nostram. querimoniam faciens tam se quam familiam monasterii a nobis sibi commissi. per aduocatos grauius iusto seruiciorum exactionibus grauari. Quam ob rem indicauit mansuetudini nostrę inter se et comitem *Herimannum*. qui inter eos nobilitate et potentia precipuus extiterat. conuentionem factam esse huiusmodi. ut pro seruitio quod ex uillicis uel familia exigere solebat. hos mansus infrascriptos ex ipsis quos sub sua tuitione habebat electos. cum inherentibus mancipiis in beneficium acciperet. In *Ahtisberga*[3] duos mansus. In *Hullikinghouon* unum mansum. In *Ouinghuson* duos. In *Beringthorpa* unum. In *Stockheim* unum. In *Uuikki* unum. In *Hoingi* unum. In *Hunninghuson* unum. In *Dalauuik* unum. In *Letnetti* unum. In *Thiadninghouon* unum. In *Liuderinkhuson* unum. In *Lotthorpa* V. mansus. tria territoria id est tres fundos tres siclos persoluentes iuxta ruriuna. Quam conuentionem predicti abbatis rogatu. nostrę auctoritatis precepto corroborauimus. ne uel ab ipso supradicto comite Herimanno uel ab ullo successorum eius res monasterii ullam seruitii fatigationem sustineant ulterius. Et ut hęc nostra auctoritas stabilis et inconuulsa permaneat. hanc cartam inde conscriptam propria manu corroborantes. sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni *cuonradi* inuictissimi romanorum imperatoris augusti. *purchardus* cancellarius ad uicem *Bardonis* archicapellani recognouit. Data. VI. Idus Octobris. Indictione. IIII. Anno dominicę incarnationis Millesimo. XXXVI. Anno autem domni Chunradi secundi regni. XIII. Imperantis uero. VIIII. Actum *tullides*. feliciter amen.

171. König Heinrich III. bestätigt auf die Bitte des Abtes Gerold die Privilegien der Abtei Werden. — 1040, den 18. Januar.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Heinricus* diuina fauente clementia rex. Omnium christi nostrique fidelium uniuersitatem scire iubemus. quod fidelis noster *Gerold* abba monasterii quod uocatur *Werdina*.

---

[1] Sollte heißen Chuonrado. — [2] Mit dem Siegel des Erzbischofs. — [3] Die Urkunde hat wirklich Ahtisberga, nicht Ahrisberga, wie Kindlinger lesen wollte, um Arnsberg daraus machen zu können.

insinnauit celsitudini nostrę qualiter ipsum monachorum coenobium sibi concessum a beatę memorię sancto Liudigero episcopo. in propria eius hereditate fuerit constructum monachisqne contraditum. ac gloriosissimorum regum Hludiuuici filii regis magni Karoli ac successorum eius uidelicet Heinrici. trium Ottonum. nec non secundi Heinrici imperatoris inuictissimi. simulque piissimi patris nostri Chuonradi imperatoris augusti pro aeterna ipsorum omnisque generis eorum memoria. defensione ac tuitione hactenus fuerit conseruatum. Quam ob rem nostram —[1]. Et ut haec nostra auctoritas stabilis permaneat. eam manu propria roborantes. sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni *Heinrici* tercii regis inuictissimi. *Theodericus* cancellarius uice *Bardonis* archicapellani recognouit. Data XV. Kalendas Februarii. Indictione. VIII. Anno dominicę incarnationis Millesimo. XLmo. Anno autem domni Heinrici tercii ordinationis. XII. regni uero. I. Actum *Augustae* feliciter amen.

172. König Heinrich III. bestätigt auf die Bitte des Abtes Gerold die Immunität der Abtei Werden und im Besondern das Recht des Abtes, die Vögte für das Stift zu wählen und zu entlassen. — 1040, den 18. Januar.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Heinricus* diuina fauente clementia imperator[2] augustus. si seruorum dei petitionibus quas pro aecclesiarum sibimet commissarum utilitatibus nobis insinuauerint clementer annuerimus. id nobis ad perpetuae beatitudinis premia promerenda. liquido profuturum esse credimus. Quapropter omnium christi nostrique fidelium uniuersitatem scire iubemus. quod fidelis noster *Geroldus* abba monasterii quod uocatur *Werthina*. insinuauit celsitudini nostrae. qualiter ipsum monachorum coenobium sibi concessum a beatę memoriae sancto Liudgero episcopo in propria eius hereditate fuerit constructum. monachisque contraditum. ac gloriosissimorum regum. Hliudiuuici filii regis magni karoli ac successorum eius. uidelicet primi Heinrici. trium Ottonum. nec non secundi Heinrici imperatoris inuictissimi. simulque piissimi patris nostri Chuonradi imperatoris augusti. pro aeterna ipsorum omnisque generis eorum memoria. defensione ac tuicione hactenus fuerit conseruatum. Quam ob rem nostram implorauit clementiam. ut idem monasterium sub nostra tuicione suscipientes. omnes concessiones ab antecessoribus nostris sibi collatas. nostrae praecepto auctoritatis. firmaremus. scilicet ut sibi per omnem abbaciam illi a nobis concessam. aduocatos pro monasterialis utilitatis causa eligere. disponere. et ordinare. nostra permitteretur auctoritate. Cuius racionabili et iustę petitioni assensum prebentes. concessimus proprietates monasterii quod in uuerthina situm est. per aduocatos quos abbas elegerit. hac presenti auctoritate statuere et ordinare. et ne qua iudiciaria dignitas eis ullomodo obsistere presumat. Si autem aliquis de aduocatis inutiliter res monasterii tractauerit. et aliis aduocatis locum aduocaturae noluerit euacuare. et ad regiam dignitatem in longum tractando peruenerit. non solum in illius defectu accurrimus. uerum etiam nostrae dignitatis gratiam perdere non dubitet. Haec auctoritatis nostrae concessio. ut presentibus et futuris temporibus a cunctis fidelibus uerius credatur. manu propria eam firmauimus. ac anuli nostri impressione signari iussimus.

Signum domni Heinrici tercii imperatoris inuictissimi. *Theodericus* cancellarius uice *Bardonis* archicapellani recognouit. Data XV. kal. febr. Indictione. VIII. Anno dominicae incarnationis. Mill. XLmo. Anno autem domni Heinrici tercii ordinationis XII. regni uero. I. Actum *auguste* feliciter amen.

---

[1] Der folgende Text stimmt wörtlich mit der Urkunde Conrad II. überein, s. Nr. 168. — [2] Alles Aeußere der Urkunde spricht für ihre Echtheit; die Abtei hatte auch schon eben dieses Privilegium von Heinrich II. erwirkt, s. Nr. 133; es kann daher der Umstand, daß Heinrich III. hier schon den Kaisertitel führt, nur dadurch erklärt werden, daß die Abtei, mit der vorhergehenden allgemeinen Bestätigung ihrer Privilegien, auch diese besondere erlangt hatte, daß aber die, vielleicht nicht vollzogene oder schadhaft gewordene Urkunde darüber neu ausgefertigt worden, als Heinrich schon Kaiser war. Vielleicht ist auch das Kaiser-Prädikat nur eine Ungenauigkeit des Schreibers.

173. König Heinrich III. schenkt der Abtei Burtscheid die Reichshörigen in der Villa daselbst und alles das, was sie früher zum Pallaste in Aachen zu liefern und leisten schuldig waren. — 1040, den 6. Juni.[1]

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Heinricus* diuina fauente clementia rex. Quidquid ad honorem et exaltationem sanctarum ecclesiarum conferimus. hoc ad nostri regni stabilitatem. nostraeque animae salutem fore credimus. quapropter omnium sanctae dei ecclesiae fidelium et nostrorum presentium scilicet ac futurorum prudentia nouerit. quod nos pauperi monasterio in uilla nomine *Portcetho* ad honorem s. Ioannis Baptistae constructo. omnem illam familiam utriusque sexus in eadem uilla Portcetho habitantem. quae ad nostrum ius et dominium pertinet. intercedente nostramque maiestatem suppliciter postulante eiusdem loci uenerabili abbate. nomine *Benedicto*. pro animabus nostrorum predecessorum imperatorum scilicet et regum. ac pro remedio animae patris nostri beatae memoriae. clarissimi imperatoris. et ut orationes fratrum inibi seruientium pro statu totius regni non deficiant. cum uxoribus. filiis et filiabus. natis et nascituris. per huius nostri precepti paginam tradimus. concedimus. et donamus. et de nostro iure et dominio in eius ius et dominium stabiliter transfundimus. eo scilicet tenore. ut deinceps omne debitum quod nostro palatio debebant. predicto monasterio persoluant. et iussioni prefati abbatis. suorumque successorum. Et ut huius nostrae donationis auctoritas omni tempore incorrupta permaneat. manu propria presentis paginae testamentum firmantes. sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni *Heinrici* tertii inuictissimi regis. *Theodericus* cancellarius uice *Bardonis* archicapellani recognoui. Data. VIII. Idus Iunii. Indictione. VIII. Anno dominicae incarnationis. M.XL. Anno autem domni Heinrici tertii regis ordinationis uero. XIII. regni. II. Actum in uilla. quae dicitur *Bethlehem*. feliciter Amen.

174. König Heinrich III. schenkt dem Adelbertstifte zu Aachen seine Besitzungen zu Vaels, Gimmenich, Moresnet und Vilen. — 1041, den 13. Februar.[2]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Heinricus* diuina fauente clementia rex. Si ecclesias diuino cultui mancipatas sublimare. atque ditare curamus. ad presentis nostre uite statum. et ad eterne retributionis premium nobis profuturum fore non dubitamus. Quapropter omnium fidelium nostrorum. tam presentium quam futurorum. sollers industria nouerit. qualiter ob remedium anime *Conradi* imperatoris augusti pie memorie uidelicet genitoris nostri. nec non ob recordationem dilecte coniugis nostre *Chunihildis* regine. ac pro incolumitate nostra. genitricisque nostre *Gisile* imperatricis auguste. tale predium quale nos in istis uillis *Vals. Chiminiaco. Morismahil. Vilarus.* habuimus. cum omnibus suis pertinentiis. hoc est. utriusque sexus mancipiis. areis. edificiis. terris cultis et incultis. agris. pratis. pascuis. campis. siluis. uenationibus. aquis aquarumque decursibus. molis. molendinis. piscationibus. exitibus et reditibus. uiis et inuiis. seu cum omni utilitate. que ullo modo inde potest euenire. ad monasterium s. *Adalberti* episcopi et martyris. *Aquisgrani* pallatii positum. ad usum fratrum deo predictoque martyri et pontifici ibidem seruientium in proprium dedimus atque tradidimus. ea scilicet ratione. ut patris et coniugis nostre anniuersarius dies ab ipsis fratribus deinceps cum missarum et uigiliarum officiis solempniter omni anno celebretur. noster quoque et matris nostre similiter pro tempore fiat. Et ut hec nostre traditionis auctoritas nunc et per succedentia temporis curricula stabilis et inconuulsa permaneat. hanc paginam inde conscribi. manu propria. ut infra uidetur corroborare ac sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni *Heinrici* tertii regis inuictissimi. *Euerhardus* cancellarius uice *Bardonis* archicancellarii recognoui. Actum idus februarii. indictione. IX. anno dominice incarnationis Millesimo XLI. Anno autem domni Heinrici tertii. ordinationis eius. XIII. regni uero. II. Actum *traiecti* feliciter amen.

---

[1] Aus dem Cartular der Abtei. — [2] Aus dem Cartular des Stifts, Nr. 7.

175. König Heinrich III. schenkt seiner Richte Irmingard, auf Bitte des Herzogs Gozelo und dessen Sohnes Gotefred, das confiscirte Gut in den Villen Herve, Vaels, Epen, Falkenberg, im Lütticher Gaue, in der Grafschaft Dietbald's. — 1041, den 15. Februar.[1]

✝ In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Heinricus* diuina fauente clementia rex. Omnium fidelium nostrorum tam presentium. quam et futurorum. sollers nouerit industria. qualiter nos ob interuentum. ac petitionem amborum ducum *Gozelonis.* filiique sui *Gotefredi.* tale praedium. quale scabinionum iudicio. in imperiale ius patris nostri. bonae memoriae. *Chuonradi* romanorum imperatoris augusti deuenit. nostraeque regali potestati post suum discessum reliquid. et potestatiue in uillis. *Hariue. Vals. Apine. Falchenberch.* habuimus in pago *Liegowe.* et in comitatu *Dietbaldi* comitis situm. *Irmingardae* dilectae nepti nostrae. in proprium dedimus. atque tradidimus. cum omnibus utique suis pertinentiis. Hoc est. utriusque sexus mancipiis. areis. aedificiis. aecclesiis. decimationibus. agris. pratis. terris. cultis. et incultis. uillulis ad praedictas uillas respicientibus. pascuis. campis. siluis. uenationibus. aquis. aquarumue decursibus. molis. molendinis. piscationibus. uiis. et inuiis. exitibus. et reditibus. quaesitis. et inquirendis. seu cum omni utilitate. quae ullomodo inde prouenire potest. Ea uidelicet ratione. ut praenominata Irmingarda. de prescripto praedio. sibi a nobis tradito. liberam dehinc potestatem habeat. scilicet. tenendi. dandi. uendendi. commutandi. praecariandi. posteris relinquendi. uel quicquid sibimet placuerit inde faciendi. Et ut haec nostrae traditionis regalis auctoritas. nunc. et per succedentia temporum curricula. stabilis. et inconuulsa permaneat. hanc paginam. inde conscribi. manu propria ut subtus uidetur corroborantes. ac sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni *Heinrici* tercii regis inuictissimi. *Eberhardus* cancellarius uice *Bardonis* archicancellarii recognoui. Data. XV. kal. martii. Indictione. VIIII. anno dominicae incarnationis. M.XL.I. anno autem domni Heinrici tercii ordinationis eius. XIII. Regni uero. II. Actum *traiecti* feliciter amen.

176. König Heinrich III. gestattet auf die Bitte der Aebtissin Theofanu von Essen daselbst einen Jahrmarkt drei Tage vor und drei Tage nach Cosmas und Damianus zu halten. — 1041, den 13. Juni.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Heinricus* diuina fauente clementia rex. Omnium sanctę dei ecclesiae nostrorumque fidelium presentium scilicet ac futurorum uniuersitati notum fieri uolumus. Quod uenerabilis abbatissa monasterii in honore beatorum martyrum cosmę et damiani dicati nomine *theofanu* nostram adiit clementiam suppliciter rogans. ut pro nostra nostrique patris anima infra locum nomine *astnide* ad augmentum et utilitatem eiusdem monasterii annuale mercatum fieri concederemus. Cuius dignę petitioni aures misericordię claudere non audentes. per huius preceptalis paginę auctoritatem annuale mercatum sex diebus per singulos annos. uidelicet

---

[1] Die Urkunde fand sich im Archiv des Stifts zu Rees, welches Irmgard gegründet. Auf der Decke eines alten liber Memoriarum dieses Stifts steht:

> Anno milleno Christi pariterque quadrageno
> Condidit hoc templum foelix Yrmgardis amenum.
> Obtulit idque pie quod protegat ipsa Marie.

Sie wird in der Urkunde des Erzb. Anno, welcher gemäß sie, neben andern Erbgütern, die Probstei zu Rees der Domkirche geschenkt (s. Nr. 222), so wie in der Stiftungsurkunde von Maria ad gradus (s. Nr. 220), Gräfin Irminthrud genannt. Ueber ihre Abstammung vergl. v. Spaen, Inleiding tot de Hist. van Gelderland, I. 158. u. ff. In dem erwähnten Memorienbuche heißt sie Yrmgardis cometissa, in einem andern, mit dem Zusatze: Sutphaniensis et fundatrix ecclesie Ressensis; Irminthrudis kommt darin nicht vor. — Die der Irmgard hier oben geschenkten Güter wurden, mit Ausnahme der zu Herve gelegenen, von Anno dem von demselben gegründeten Mariägradenstifte zu Cöln zugewendet, welches sein Vorgänger Hermann schon, wie Anno sagt, zu errichten beabsichtigt, und der auch jene Güter von der Irmenthrud erhalten habe. Es ist auffallend, daß das Stift Rees im Besitze der Urkunde geblieben, und daß die demselben ohne Zweifel zugedachten Güter einer Anno'schen Stiftung zugetheilt worden, welche eben so wenig diese, wie die der Abtei Brauweiler entzogenen Besitzungen zu Clotten zu behaupten im Stande gewesen.

tres ante festiuitatem et tres post festiuitatem predictorum martyrum cosmę et damiani rogante et interueniente *herimanno* coloniensi archiepiscopo in eadem uilla astnide consentiendo concedimus. et concedendo consentimus. et quicquid utilitatis inde prouenire poterit. eidem monasterio tradimus. Ea uidelicet ratione ut negotiatores cęterique homines ad predictum mercatum uenientes eundo et redeundo ibique manendo liberam potestatem habeant. omnium hominum occasione procul remota. Et ut huius auctoritatis testamentum omni tempore inconuulsum permaneat. manu propria presentem paginam roborando confirmauimus. et sigilli nostri impressione subter insigniri precepimus.

Signum domni *Heinrici* tertii regis inuictissimi. *eberardus* cancellarius uice *bardonis* archicapellani recognouit. Datum. idus iunii. Anno dominicę incarnationis. M.XL.I. Indictione VIIII. Anno domni Heinrici regis tertii. Ordinationis uero eius XIII. Regnantis. III. Actum autem in eodem loco *astnide* feliciter amen.

177. Erzbischof Herimann II. von Cöln schenkt der Abtei Deutz 11 Mansen zu Bochum und den Hof Westhoven im Deutzer Gaue. — 1041, den 17. Juni.

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Notum fore cupimus cunctis in christo fidelibus qualiter ego *Herimannus* dei gratia Colonię archiepiscopus. ex amore christi pariterque timore mortis compunctus. nihilominus *Ottonis* uenerandi abbatis aecclesię *Tuiziensis* rogatu. fratrumque ibidem deo seruientium fideli oratu. ad ipsum monasterium in honore sanctę dei genitricis semper uirginis Mariae omniumque sanctorum constructum. XI. mansus cum omnibus utilitatibus inde uenientibus et. XL. mancipia in pago *Saxonię*. iuxta uillam publicam *Cofbuockheim*[1] dictam. Nec non nostram curtim quandam *Westhouuon* uocitatam. in pago *Tuizihgouue* super rheni fluuii ripa sitam. cum omnibus appenditiis suis. areis. ędificiis. terris cultis. et incultis. agris. campis. pratis. pascuis. siluis. forestis. uenationibus. aquis. aquarumue decursibus. piscationibus. molendinis. uiis. inuiis. exitibus. et reditibus. quęsitis et exquirendis. ob honorem eiusdem semper uirginis et amorem s. Heriberti. et pro animę meę parentumque meorum remedio tradidi. Testibus pręsentibus his. Aezelino pręsente de domo s. Petri pręposito. Herrado s. Victoris pręposito. Thiederico s. Petri mansionario. Hezelino s. Gereonis pręposito. Erenfrido s. Seuerini pręposito. Gozekino cancellario. Biliso comite. Francone comite. Cristiano comite. Herimanno. Cristiano. Adolfo aduocato. Herimanno. Adolfo et filio eius Herimanno. Buouone. Willero. Et ut hęc nostra traditio stabilis et inconuulsa maneat. sigilli nostri impressione firmare curauimus.

Acta Drotmannię anno dominicę incarnationis. M.XLI. indictione. VIIII. XV. kal. Iulii.

178. König Heinrich III. schenkt dem Marienstifte zu Aachen Landbesitz bei Gimmenich und Herve. — 1042, den 8. August.[2]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Heinricus* diuina fauente clementia rex. Omnibus modis quibus nostrorum preteritorum patrum uestigia sequentes in augmentis ecclesiarum uel in aliquibus ceteris bonis operibus exercemur. non pro temporalis et fragilis atque caduce uite statu. que casura est. elaborare debemus. sed semper in omnibus bonis operibus commorantes. ad illud summe beatitudinis premium ac remunerationem que fine carent cunctis uiribus totaque mentis intentione tendere debemus. Quapropter omnium sancte dei ecclesie fidelium nostrorumque presentium scilicet ac futurorum sollercia nouerit. quomodo uos hac moti sollicitatione. ac pro dei caritate nostreque anime parentumque nostrorum remedio. quoddam predium traditum nobis ab *Heinrico* duce adiacens *giminiaco* et *haruia* in comitatu *Tioboldi* cum omnibus suis appenditiis et adiacentiis. in mancipiis utriusque sexus. in cunctis areis. edificiis. terris. cultis et incultis. quesitis et inquirendis. ecclesie sancte dei genitricis et uirginis marie in nostro *aquisgranensi* palatio constructe. per nostrum regalis traditionis. oblationis

---

[1] Heißt noch im Volksmunde „Kaubochum", was also nicht von Kuhe, sondern wahrscheinlich von Kauf herzuleiten ist. —
[2] Aus dem älteren Cartular der Stiftskirche, fol. 24. V. —

atque donationis preceptum donamus. ea uidelicet ratione rata firmaque stabilitate. quatenus predictum predium cum omnibus supra descriptis iugiter ac perpetualiter ad prenominatam ecclesiam pertinere noscatur. Et ut hec nostre auctoritatis pagina firma et stabilis maneat. hoc preceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signari iubentes. manu propria sicut subter cernitur corroborantes confirmauimus.

Signum domni *Henrici* tercii deo uolente regis inuictissimi. *Berhardus*[1] cancellarius uice *Barthonis* archicapellani recognouit. Datum. VI. Idus Augusti. Indictione. X. Anno dominice incarnationis. M.XLII. Anno autem domni Heinrici tercii. ordinationis eius. XV. regni uero. IIII. Actum *Confungon*[2] feliciter Amen.

179. Erzbischof Hermann II. von Cöln schenkt dem Severinstifte daselbst, dessen Neubau von ihm vollführt worden, Grundstücke zu Ochtendung, Berenberg, Kessenich; Zollgefälle zu Bonn und Zülpich, und die Kirche zu Bardenberg. — 1043, den 8. September.[3]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Notum sit omnibus fidelibus tam presentibus quam futuris sanctę dei ecclesię filiis. quomodo ego *Herimannus* secundi *Ottonis* imperatoris filię. scilicet domnę *Mathilde* beatę memorię filius. licet indignus sanctę Coloniensis ecclesię dei gratia archiepiscopus. pastorali cura ammonitus. monasterium sanctissimi confessoris christi *Seuerini*. a preposito Sigeboldo cum auxilio antecessoris mei. uidelicet domni *Piligrimi* renouari inceptum perfeci. id est oratorium cum kripta prout potui perornaui. in cuius monasterii dedicatione. anno M.XLIII. indictione XI. et. III. regni iunioris *Heinrici* regis. atque VIII. presulatus mei. considerans pondus dispensationis meę. ac miserans fratres eiusdem loci. sufficiens alimentum non habere. donaui sancto Seuerino quasdam res proprietatis meę. hoc est. IIII. mansa in uilla *Ohtenethinc* dicta iacentia. libram unam persoluentia. atque in saxonia in uilla *Berenberg* dicta. VI. mansa. quę emi erga militem *Fretherictum Cobbonis* filium nonaginta libris. iterum libram. I. persoluentia. Insuper cum communi consilio meorum fidelium tam laicorum quam clericorum de ecclesię rebus mansum unum addere curaui in uilla *Kestenich* dicta iacens. libram dimidiam aut uini carratam persoluens. atque de thelonio ciuitatis *Veronę* libram. I. et de *Zulpigo* iterum de thelonio iterum libram. I. et ecclesiam unam *Bardinbach* dictam non censualem libram dimidiam ad sustentandam fratrum inopiam. Hęc cum ita ordirer maxime ad usus pręppositorum eiusdem loci. tunc pręppositus bonę memorię *Engilbertus* quam humiliter et fideliter interpellauit ueniam meę gratię. queritans multum ac miserans fratres magnam penuriam uestimentorum sustinere. deprecans me hęc uelle pro remedio animę meę fratribus dare. et sibi licere in augmento illis uictus et uestitus adiuuare. hoc est cum meo banno addere pręedia quę ammodo quis unquam pro stipendio daret. atque quędam quę bonę memorię dei ancilla Liutgart dicta pro. II. stipendiis inclite benigna dabat. XXXIIII. solidos persoluencia. Super hęc uero bene reminiscens. atque nos ammonens. quod ubi unum subtrahitur alterum non exigetur. fratribus dare sibi licere nos rogauit. consolationes de hoc (quod) ille aliique ibi pręlati mea gratia prius ad proprium usum habuit. hoc est in illa pręedicta dedicatione qua nos monasterium dedicauimus. similiter in octaua die festiuitatis sancti Seuerini. atque etiam in octauis prothomartiris Stephani et sancti Iohannis euangelistę. atque sanctorum Innocentium. sicut in regula habetur scriptum. tantum ueniat uinum de Kestenich. Hac ergo petitione intrinsecus attactus cordis conpunctione. sicut pręppositus rogauit atque nos monuit. fratribus omnia supradicta ad usus uestimentorum contradidi. quo de libra quę persoluitur de Berenberga habeant consolationem semper in die obitus mei ut in ipsa die atque in festiuitate sancti Michaelis faciant uigiliis. missis. atque psalteriis memoriam mei. ac meorum omnium propinquorum. aliaque omnia in uigilia natalis domini a fideli dispensatore coaduentur. et fratribus quam karitatiue tantum die noctuque in choro seruientibus aliisque nihil distribuantur. Si quis uero quod minime credo pręppositorum aut aliqua opposita persona contra hanc kartam uenire temptauerit. aut quolibet modo infringere eam uoluerit. uel ex supradictis aliquid demere pręsumpserit. a liminibus sanctę dei ecclesię efficiatur extraneus. in die extremi examinis fiat deputatus eternis suppliciis. diabolus semper stet eius a

[1] l. Euerhardus. — [2] l. Coufungon. — [3] Aus dem Cartular des Stifts, fol. IV.

dextris. et indicatus exeat condempnatus. oculi eius non uideant lumen in secula seculorum. amen. Quo autem hęc karta firmior sit. nobis testes asscribere placuit. et stipulatione subnectere. atque nostro banno simulque sigillo munire.

S. Herimanni archiepiscopi qui hanc cartam fieri iussit. S. Rûdolphi episcopi. S. Acelini prępositi domus sancti Petri. S. Hezelini prępositi. S. Hatheboldi prępositi. S. Gundolfi prępositi. S. Ysaac. S. Berengeri. S. Wolmari prępositi. S. Megenzonis. S. Drutmanni. S. Henfridi prępositi. S. Thiederici prępositi. S. Manegoldi. S. Arnoldi. S. Aaronis abbatis. S. Ottonis abbatis. S. Hadonis. S. Luyzonis. S. Sigebaldi. S. Euezonis. S. Cristiani. S. Heremanni. S. Cristiani domus aduocati. S. Heremanni aduocati. qui hanc traditionem suscepit. S. Bodonis. S. Thiemonis. S. Sizzonis. S. Thietmari. S. Rigezonis. S. Rûberti. S. Willari. S. Thiederici. S. Heinrici. S. Franconis. S. Cuononis. S. Gerhardi. S. Rûtgeri. S. Ansfridi. S. Arnoldi. Acta sunt hęc publice ante cornu ipsius altaris. cum Romam ibi ante pręibam. sexto idus septembris. feliciter amen.

180. Theoderich schenkt mit Zustimmung seiner Gattin der Abtei Deutz zu ihrer Memorie und für eine künftige Beerdigungsstätte daselbst ein Gut zu Viesche. — 1045, den 31. Dezember.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Notum sit omnibus presentibus scilicet et futuris. qualiter ego *Theodericus* cum consensu ac permissu dilectę coniugis meę. ceterorumque coheredum meorum. predium meum quod est in uilla *Viesche* situm. cum omnibus ad idem pertinentibus. uidelicet mancipiis utriusque sexus. edificiis. areis. terris. cultis et incultis. agris. pratis. campis. uineis. pascuis. siluis. uenationibus. aquis aquarumue decursibus. molendinis. piscationibus. uiis et inuiis. exitibus et reditibus. quesitis et inquirendis. omnibusque quę adhuc nominari uel dici possunt. pro remedio animę meę et coniugis meę. ac pro C.L. marcis. ad monasterium sanctę Marię quod est situm in *Tuitio*. cui uenerabilis *Ottho* presidet. in usum monachorum ibidem deo famulantium in proprietatem contradidi. ea scilicet lege et ratione. ut in die obitus nostri orationes ueluti fratrum agant et sepultura nobis loco concedatur ipsissimo. Si quis autem hanc traditionis cartam infringere uoluerit. nisi resipiscat ac s. dei genitrici satisfaciat. iram dei omnipotentis et omnium sanctorum incurrat.

Acta sunt hec in Tuitio. nullo renitente uel contradicente. coram testibus infrascriptis. Christiano eiusque filio Adelmo. Kunone. Wernhero. Nizone. Acelino. Kunone. Hylino. Hecelino. Reginboldo. Reginberto. Anno dominicę incarnationis. MXLV. indictione. XIII. II. kal. Ianuarii. anno uero regni gloriosissimi regis Henrici. VI. et Hermanni s. Coloniensis ecclesię archipresulis uenerandi episcopatus. VIIII.

181. Die Wittwe Adela schenkt der Abtei Deutz verschiedene Grundstücke mit Vorbehalt der Leibzucht. — 1045.[2]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Notum sit omnibus christianę religionis clericis et laicis. quomodo ego *Adela* pro remedio animę meę et uiri mei. et filii. post obitum illorum diuina inspirante clementia de prediis meis. exceptis his quę heredibus meis ne uoluntati meę contrairent constitui. traditionem feci *Tuitiensi* ecclesię ad laudem et gloriam dei et genitricis eius ac b. Heriberti. ea uidelicet ratione. ut uita comite usumfructum disponerem secundum meum uelle. Sed ne de his oriatur error posteris quę dedi. hec sunt nominatim. in uilla quę dicitur *Thriere* quatuor mansus. in *Loire* tres. in *Vilewich* quinque. cum omnibus appenditiis supra et infra. terris cultis et incultis. agris. campis. pascuis. pratis. siluis. uenationibus. aquis aquarumue decursibus. molendinis. exitibus et reditibus. quesitis et inquirendis. Ergo ut nemo his in futurum possit contradicere. conuenit inter me et abbatem nomine *Othonem* supradicti loci. singulis annis quamdiu uiuerem hanc conuentionem mihi persoluendam esse. scilicet. XII. modios frumenti et. XII. siliginis et. XL. bracii et. VI. porcos. et. VI. oues. unam libram. unam caratam uini. sed si uini penuria fuerit. unam marcam.

---

[1] Aus Gelenii farrag. dipl. I. 79. — Die uilla Viesche ist nicht mit Sicherheit zu ermitteln. — [2] Aus Gelenii farrag. dipl. I. 80. Die Abtei ist nicht im Besitze dieser Grundstücke geblieben, daher die Lage der Orte mit Gewißheit nicht zu ermitteln.

Facta sunt autem hęc anno dominice incarnationis. M.XLV. Indictione. XIIII. Regnante gloriosissimo imperatore Henrico. admittente hoc negotium ecclesię dei astruere domno archiepiscopo Hermanno. prenominatorum prediorum aduocato comite Hermanno. Adolfi filio. in loco qui nominatur *Rechne*. cum prouincialibus placitum habente et ibidem de prediis meis nullo parentum meorum reclamante. sub assignatorum testium astipulatione. S. Aduocati Hermanni. S. Epponis. S. Filperti. S. Radwardi. S. Reginberti. S. Ludolphi. S. Landwardi. S. Bunonis. S. Adelwici. S. Hedelę. S. Bectonis. S. Fritheronis. S. Wecelini. S. Bennonis. S. Mechini. S. Rutechini. S. Wisonis. S. Gebonis. et Witcelini. S. Sicconis. S. Meginzonis. S. Tezonis. S. Eluerici. S. Wernheri. S. Herradi. Si quis autem hoc decretum uoluerit infringere. in die iudicii de perpetratione peccati rationem reddens perpetuo condemnetur anathemate. Amen. fiat. fiat.

182. Eine Nonne des Ursulastifts zu Cöln schenkt demselben einen hörigen Mansus von 60 Morgen zu Waldorf im Bonner-Gaue in der Grafschaft Sikko's. — 1047.

Oportet unumquemque hominem semper esse paratum ad omne opus bonum. qualiter cogitando et operando despiciat terrena istius seculi. ut inueniat propitio deo indulgentiam et misericordiam de peccatis suis. et apud retributorem bonorum operum ueniam consequi mereatur. Ideo ego in dei nomine. *Bezecka*. ultima ancillarum christi in congregatione sanctarum. XI. uirginum dei per manum aduocati mei Kristiani de *lomundesheim* dono a die presenti. seu trado de iure meo in ius et dominationem ęcclesię sanctarum uirginum in aquilonari parte extra murum Coloniensis ciuitatis constitutae. ubi uir uenerabilis. Hermannus. II. preesse uidetur. pro remedio animę meę. seu parentum meorum. quicquid predii hęreditarii possidere uideor. in pago *bônnensi*. in comitatu *Sikkonis*. in uilla *Walathorp*. uidelicet lętilem mansum. I. habentem iurnales. LX. cum uineis appendiciis. soluentem ipsum mansum solidos. X. singulis annis. insuper et uinum quod de appendiciis uineis prouenire poterit. Ea utique ratione. quatinus prefatum predium diebus uitę meę sub usufructuario ordine possideam. Post meum autem quando deus uoluerit discessum cum omni emelioratu. aut amplificatione res prefatę absque ulla diminutione ad supra nominatum sanctarum uirginum monasterium ualeant reuerti. Eo modo quatenus nulla abbatissa uel aliqua preposita persona congregationis in ipso monasterio habeat ullam potestatem in ipsis rebus alicui dandi aut prestandi. sed secundum petitionem meam electio sit in ipsis monialibus eiusdem monasterii cuicumque sororum suarum uelint supradictas res a me traditas sub manu tantum et conscientia suę abbatissę. quę tunc temporis ibidem preesse uidebitur taliter commendare. ut quicquid inde ususfructus prouenire poterit. sanctimonialibus ibidem deo famulantibus in elemosinam meam seu parentum meorum prouenire possit. non in computacione constitutę stipendię suę. sed tantum ut dixi pro remedio animę meę tribuatur. Sed quia antiqui patres et statuta eorum sanxerunt. quod et nobis pro futuris temporibus conseruare oportet. ut quicumque de rebus suis propriis ad loca sanctorum. uel ad necessaria deo famulantium aliquid donare uel firmare uoluerint. hoc coram testibus per scripturarum seriem omnimodo plenius debeant obligare. ideo ego ipsa Bezzecha supra nominata pro posse meo non adquieui quoadusque hanc ipsam paupertatis meę sine uoluntatis traditionem. coram domno uenerabili Herimanno. II. dignę memorię. cum testibus idoneis confirmaui. ideoque eam eius sigillo feci subtus notari.

Actum hoc colonię publice in monasterio sanctarum. XI. uirginum. anno incarnationis dominicę Millesimo. XLVII. indictione. XV. anno. VI. Heinrici regnantis et. I. imperantis. Signum Aezelini domnicati prepositi. Sign. Isaac domnicati decani. Sign. Hezelini prepositi. Sign. Thederici prepositi. Sign. Erimfridi prepositi. Sign. Wolmari prepositi. Sign. Heinrici palatini comitis. Sign. Thederici comitis. Sign. Kristiani comitis. Sign. Gerhardi comitis. Sign. Rôperti aduocati. Sign. Willerii camerarii.

183. Kaiser Heinrich III. schenkt dem Stifte Kaiserswerth ein Weingut zu Camb, in der Grafschaft Arnolds, im Einrichgaue. — 1050, den 1. April.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Heinricus* diuina fauente clementia romanorum imperator augustus. Nouerint omnes christi nostrique fideles tam futuri quam presentes. qualiter nos ob interuentum nostri

thori ac regni consortis scilicet *Agnetis*. imperatricis augustae. unam aream simul cum ędificiis et cum una uinea in uilla quę dicitur *cambo* sitam et in comitatu *arnoldi*. et in pago *enriche*. cum tali iure et utilitate quali ipsam aream fridabreh noster seruiens antea possedit et obtinuit. ad altare sancti suitberhti confessoris in *werede*. tradidimus condonauimus. Ea uidelicet ratione et conditione ut prefati loci praepositus suique successores liberam dehinc potestatem habeant quicquid illos conlibuerit in usum fratrum inibi seruientium inde faciendi. Et ut hęc nostra imperialis traditio stabilis et inconuulsa omni permaneat ęuo. hoc preceptum inde conscriptum manu propria corroborantes sigilli nostri impressione ut infra potest uideri iussimus insigniri.

Signum domni *Heinrici* tercii regis inuictissimi secundi romanorum imperatoris augusti. *uuinitherius* cancellarius uice *bardonis* archicancellarii recognoui. Data Kalendas Aprilis. Anno dominicę incarnationis Millesimo. L. Indictione. III. Anno autem domni Heinrici tercii regis imperatoris secundi ordinationis eius. XXI. regni quidem. XI. imperii autem. IIII. In nomine domni. Actum *werede* feliciter amen.

184. Kaiser Heinrich III. bekundet, daß Pfalzgraf Erenfrid mit seiner Gemahlin Mathilde die Abtei Brauweiler gestiftet, daß deren Kinder aber, nämlich Herimann Erzbischof von Cöln, Richeza Königin von Polen, und Theophanu Aebtissin von Essen, die Stiftungsgüter erbrechtlich in Anspruch genommen und zuerkannt erhalten, dann aber darauf verzichtet haben; worauf er der Stiftung mit ihren Besitzungen und Rechten die Königl. Bestätigung ertheilt. — 1051, den 17. Juli.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Heinricus* diuina fauente clementia romanorum imperator augustus. Notum esse uolumus cunctis presentibus quam futuris qualiter *Erenfridus* beate memoriae comes palatinus una cum coniuge sua domna *Mathilde* abbatiam in loco qui uocatur *brunwilare* construxerunt. Quam secundum quod a domino fuit eis inspiratum. compositam et ordinatam posuerunt sub mundiburdio beati Petri Coloniae. ut monasterium illud in perpetuum cum uniuersis appendiciis suis liberum sub tutela beati principis apostolorum ab omni potestate permaneret intactum. Postea defunctis supradictis principibus. filii eorum *Herimannus* scilicet carissimus noster sanctae coloniensis aecclesiae uenerabilis ac pius archiepiscopus. nec non sorores eius domna *Richeza bolemiae* quondam regina. ac *Theophanu asnidensis* monasterii abbatissa. Hii inquam parentum suorum successores edocti ab legis peritis irritari posse traditionem illam. supradictum monasterium cum omnibus eo pertinentibus. in hereditarium sibi ius legibus postularunt. Quibus loco et tempore concessis. domnus Herimannus archiepiscopus cum aduocato suo *Rûtgero*. nec non domna Richeza cum aduocato suo *Gerhardo in paderbrunnon*. domna quoque Theophanu in *goselare* in meam uenerunt pręsentiam. legem ut supradiximus iu aduocatum domus s. Petri *Cristianum* legem de pędicto postulantes monasterio. Quibus in mea pręsentia placito indicto. legibus discussis. filii parentum suorum hereditatem principum obtinuere iudicio. Sed mox timore et amore dei commoniti. pro se suorumque parentum in gremio eiusdem aecclesiae sepultorum eterna memoria. eandem hereditatem pręfatum scilicet monasterium. cum locis subter notatis et uniuersis ad hoc pertinentibus. id est *Louenich. Vremirstorp. Küningistorp. Danswilre. Glessene. Kyrtorp. Sentere. Manslede. Ichindorp. Slenderhagen.*[1] cum omnibus appendiciis suis. hoc est utriusque sexus mancipiis. areis. edificiis. terris cultis et incultis. uiis et inuiis. pratis. pascuis. siluis. uenationibus. aquis. aquarumque decursibus. molis. molendinis. piscationibus. exitibus et reditibus. quęsitis et inquirendis. cum omni utilitate que ullomodo inde prouenire poterit. deo sanctoque Nykolao in brunwilre. in manus abbatis ac fratrum ibidem deo seruientium. in nostra pręsentia cum omni integritate libera ac perpetua donatione tradiderunt. Proprietatem uero dicti monasterii. cunctarumque possessionum ad hoc pertinentium. beato Petro Colonie in manus *Cristiani* aduocati pari uoto et consensu tradiderunt. ea scilicet ratione. ut tam ipse domnus Herimannus uenerabilis sanctae Coloniensis ecclesiae ac pius archiepiscopus quam omnes sui in perpetuum successores eiusdem abbatie defensores atque tutores existerent.

---

[1] Lövenich, Freimersdorf, (Groß-Klein-) Königsdorf, Dansweiler, Glessen, Kirdorf, Sinthern, Mansteden, Ichendorf, Schlenderhahn.

Terminum etiam et bannum ipsius predii. predicto monasterio sicut eorum progenitores habuisse noscuntur. designantes a uia que dicitur *Iacobsweck*. usque ad uiam *hespath*. rursumque a uia hespath ad uiam *regiam*. et a uia regia per cursum riuuli qui dicitur *visbach* usque trans fluuium qui dicitur *arnefe* ita constituerunt. ut nullus ibidem aliquid iuris uel potestatis habeat preter abbatem ipsius loci et uillicum eius quemcumque statuerit. In eodem quoque predio quatuor siluas quarum nomina sunt *Widehowe*. *Hanepuze*. *Asp*. et *Bram*. eidem monasterio cum omni sua integritate contulerunt. quarum duas id est Widehouwe et Hanepuze illi solummodo familiae aecclesiae que censum soluit ad subleuamen concesserunt. ita tamen ut nullus extraneus aliquid iuris in eis habeat. Porro duas reliquas id est Asp et Bram libere et integre ad cameram abbatis constituerunt. cui etiam abbati singulariter duas paludes. unam inter Sintere et Glessene. alteram circa fluuium arnefe. a silua quercea usque ad pontem *Turre* tali iure tradiderunt. ut nemo in his preter abbatem aliquid potestatiue usurpare presumat. neque aliquis ibi excepto abbate et fratribus piscari audeat.

Prata quoque que uel ipse *Etzo* comes palatinus tunc habuit. uel abbas et fratres eiusdem loci adquirere potuerint. in illis terminis qui uulgo dicuntur *côppeluwede* quorum terminorum duos s. Petro dedit. unum in *Toneburch*. alterum circa ripam arnefe. tali eos pace habere decreuerunt. ut nulli penitus quicquam iuris inde facere compellantur. Siluam eciam que prę magnitudine sui *Vele* nuncupatur. domnus Etzo memoratus. et frater eius comes *Hezelinus* dum communi utilitate possiderent. eandem utilitatem parcientes. ob remedium suarum animarum duobus cenobiis tradiderunt. Comes palatinus suam quidem partem beato Nykolao in Brunwilre. frater uero eius. suam beato *Cornelio* cum predio *Bercheim*. hanc utrobique legem statuentes. ut nullus in prędicta silua aliquid potestatis aut iuris habeat. preter supradictorum cenobiorum patres. et mansionarios illos qui in bonis ecclesiae destructa resarcire et communire debebunt. uel illos quibus ipsi abbates pro misericordia concesserint. Nullus autem extraneorum in ea aliquid sibi quasi pro iusticia usurpandi licentiam habeat. preter illos tantum quos prędicti abbates in illam pro soluendo sibi frumento consignauerint. qui uulgo dicuntur *werlude*. ea tamen conditione. ut si ipsi homines aliquid contrarii admiserint. liceat ipsis abbatibus eos inde expellere. et alios quos uoluerint pro eis admittere. Si quis autem absque eorum concessione aliquid in illa silua pręsumpserit. et forestarius abbatis de brunwilre hoc deprehendens aliquid pro pignore detinuerit. utrique abbates ex equo parcientur. eadem uicissitudine custodita ex parte abbatis s. Cornelii. si forestarius ipsius idem deprehenderit simili modo parciendo. nec suis aduocatis inde dare aut aliquid respondere tenebuntur.

Uenerabilis itaque archiepiscopus domnus Herimannus. sue quoque sorores prenominate. tam piam ac sanctam patris ac matris imitati deuocionem. et factam ab eis traditionem approbantes. iam dictam siluam cum suis utilitatibus prefato cenobio adiecerunt. ea ratione. quod tam caminate abbatis quam fratrum officinis. id est coquine. pistrino. infirmorum domibus. uel ubicumque iusta ordinatione fratrum necessitas postulauerit. usus necessarius in perpetuum inde proueniret. Hiis ita per omnia prouide ac distincte prosecutis. et traditione legitime atque competenter peracta. rituque legali Coloniensi aecclesiae proprietate confirmata. ipsi qui tradiderant nostram adiuere clementiam rogantes. ut eam loco predicto libertatis gratiam statueremus. quatenus ab omnium presentium ac futurorum tam pontificum quam regum seu imperatorum liber dominatu. letius tam pro nostra quam pro ipsorum salute uacaret. Quod si eciam abbas loci ad dominum migrauerit. et est infra locum frater idoneus. electum a monachis archiepiscopus abbatem constituat. Si uero secum non inuenerint. inter alios archiepiscopi monachos patrem eligant monasterii qui ab archiepiscopo ipsum ordinante pręficiatur. Archiepiscopus quoque abbatis et fratrum consilio aduocatum constituat. dum abbas idoneum uelit. sub quo nequaquam alius fuit. quem secundum uocant aduocatum. Qui aduocatus si forte in superbiam elatus. plus iusto sibi aliqua uendicando in homines aut res ecclesiae manus mittendo. abbati et fratribus iniuriosus aut inutilis exstiterit. archiepiscopus ipsum deponat. et alium quem utiliorem iudicauerit ad peticionem abbatis et fratrum in loco eiusdem substituat. Hanc eorum peticionem iustam ac piam agnoscentes. annuente simulque rogante domno Herimanno tunc temporis in urbe sancta pio ac uenerabili archiepiscopo. qui et ipse traditionem fecerat. aduocato quoque domus s. Petri Cristiano presente atque assentiente. uoluntati eorum prebuimus assensum. loco illi scilicet brunwilare nominato. supradictam abbatie

libertatem statuentes. Atque ut rata et inconuulsa maneat in perpetuum. cartam hanc libertatis eis conscribi. manuque propria ut subtus uidetur corroborantes. sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Quam si quis infringere temptauerit. ad primum iram dei. sanctique Petri. simulque omnium sanctorum incurrat. sciatque se compositurum auri purissimi libras centum. nostrae camerae medietatem. archiepiscopo alteram medietatem.

Signum domni *Heinrici* tercii regis inuictissimi secundi romanorum imperatoris augusti. *Uuinitherius* cancellarius uice *Bardonis* archicancellarii recognouit. Data XVI. kal. augusti. indictione IIII. Anno dominice incarnationis. Mil. LI. anno autem domni Heinrici tercii regis. secundi imperatoris. ordinationis eius. XXIIII. regni uero XIII. Imperii V. Actum *Corphyngin*. feliciter amen.

185. Kaiser Heinrich III. bestätigt die von dem Pfalzgrafen Erenfrid gemachte Schenkung des Gutes Brauweiler mit Zugehör an die gleichnamige Abtei. — 1051, den 20. August.[1]

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Heinricus* diuina fauente clementia. romanorum imperator augustus. Sicut hii qui bona sua temporalia ęcclesiis dei conferunt. ęterna se pro his recepturos credunt. ita et nos eandem mercedem consequi speramus. si ea quę collata sunt. nostra defensione et auctoritate roboramus. Notum ergo esse uolumus. omnibus christi nostrisque fidelibus. tam futuris quam presentibus. qualiter *Erenfridus* comes palatinus. in nostram ueniens presentiam. coram primoribus regni. predium suum in *Brunwilere*. cum aliis locis subternotatis. ad idem predium pertinentibus. id est *Louenich. Fremmerstorph. Cunengestorph. Danswilere. Glessene. Kirchtorph. Senlere. Manstede. Ichendorph. Slenderhage.*[2] cum omnibus appendiciis suis. hoc est utriusque sexus mancipiis. areis. ędificiis. terris cultis et incultis. uiis et inuiis. pratis. pascuis. siluis. uenationibus. aquis. aquarumque decursibus. molis. molendinis. piscationibus. exitibus et reditibus. quesitis et inquirendis. ac cum omni utilitate quę ullo modo inde prouenire poterit. deo sanctoque Nicholao. firmando tradiderit. tradendo firmauerit. Cui etiam terminum et bannum ipsius predii. sicut ipse prius habuisse dinoscitur. designans. a uia quę dicitur *Iacobsweg*. usque ad uiam. *Hespath*. rursumque a uia Hespath. ad uiam *regiam*. et a uia regia. per cursum riuuli qui dicitur *Vischbach*. usque trans fluuium qui dicitur *Arnefe*. ita constituit. ut nullus ibi aliquid iuris uel potestatis habeat. preter abbatem ipsius loci. et uillicum eius quemcunque statuerit. In eodem quoque predio. quatuor siluas quarum nomina sunt. *Widehowe. Hanepuze. Asp.* et *Bram.* prefatę ęcclesię sicut ipse habuit tradidit. quarum duas. id est Widehowe. et Hanepuze. illi solummodo familię ęcclesię quę censum soluit. ad subleuamen concessit. ita tamen. ut nullus extraneus aliquid iuris in eis habeat. porro duas reliquas. id est Asp. et Bram ita libere et integre sicut ipse habuit ad cameram abbatis constituit. Cui etiam abbati singulariter duas paludes. unam inter Sinthere et Glessene. alteram circa fluuium *Arnefe*. a silua quercea. usque ad pontem *Turre*. tali iure delegauit. ut nemo in his preter abbatem aliquid potestatiue usurpare presumat. neque aliquis ibi excepto abbate et fratribus piscari audeat. Prata quoque quę uel ipse tunc habuit. uel postea prefati cęnobii fratres adquirere potuerint. in illis terminis qui uulgo dicuntur *copelewede*. quorum terminorum duos beato Petro dedit. unum in *Toneburg*. alterum circa ripam Arnefe. tali eos pace habere decreuit. ut nulli penitus quicquam iuris inde facere compellantur. Cum uero siluam illam quę prę magnitudine sui *Vele* nuncupatur. prefatus comes Erenfridus. et frater eius comes *Hecelinus*. communi utilitate possiderent. in presentia nostri et principum. nostrorumque fidelium eandem utilitatem partientes. duobus cęnobiis tradiderunt. comes quidem Erenfridus suam partem beato Nicholao. frater uero eius suam beato *Cornelio* cum predio *Berchem*. hanc utrobique legem statuentes. ut nullus in predicta silua aliquid potestatis aut iuris habeat. preter supradictorum cęnobiorum patres. et mansionarios illos qui in bonis ęcclesię destructa resarcire et communire deberent. uel illos. quibus ipsi abbates pro misericordia concesserunt. Nullus autem extraneorum in ea aliquid sibi pro iusticia usurpandi licentiam habeat. preter illos tantum quos predicti abbates in illam pro soluendo sibi frumento consignauerint. qui uulgo dicuntur *Werlude*. ea tamen conditione. ut

[1] Aus dem Original in dem Wallraf'schen Museum zu Cöln. — [2] Vergl. die Note zur vorhergehenden Urkunde.

si ipsi homines aliquid contrarii admiserint. liceat ipsis abbatibus eos inde expellere. et alios quos uoluerint pro eis admittere. Si quis autem absque eorum concessione aliquid in illa silua presumpserit. et forestarius abbatis de Brunwilre hoc deprehendens. aliquid pro pignore detinuerit. utrique abbates ex ęquo partientur. eadem uicissitudine repensa ex parte abbatis sancti Cornelii. si eius forestarius idem deprehenderit. nec quicquam inde aduocato respondeatur. Et ut hęc omnia rata et inconuulsa in perpetuum permaneant. kartam hanc conscribi. manuque propria corroborantes. nostri sigilli impressione iussimus insigniri. Quam si quis infringere temptauerit. iram dei sanctique Petri. omniumque sanctorum incurrat. noueritque se compositurum auri purissimi centum quinquaginta libras. nostrę quidem camerę centum. archiepiscopo uero quinquaginta.

Data. XIII. kal. Septembris. anno dominicę incarnationis Millesimo LI. indictione. IIII. anno domni *Heinrici* tercii regis. secundi imperatoris. ordinationis. XXIIII. regni uero. XIIII. imperii. V. Actum in insula sancti Suitperti. *Werde.* in domino feliciter amen. Cuius rei testes sunt hii. Anno archiepiscopus. Lůizo prepositus. Rupertus prep. Heinricus comes palatinus. Sicco comes. Gerhardus. Berengerus. Gozwinus. Starkri. Ruotgerus. Embrico. Eppo. Winboldus. Ansfridus. Heimo. Ansfridus. Signum domni Heinrici regis inuictissimi secundi romanorum imperatoris augusti. *UUinitherius* uice *Bardonis* archicancellarii recognoui.

186. Kaiser Heinrich III. bestätigt die von Richeza, vormals Königin von Polen, gemachte Schenkung ihres Hofes Clotten und anderer Besitzungen in jener Gegend an die Abtei Brauweiler, und ihres Schlosses Cochem an ihren Neffen, den Pfalzgrafen Heinrich, der die Vogtei über Clotten führen soll; Er selbst fügt die Münze, den Markt und den Zoll daselbst, so wie die Zollfreiheit auf dem Rhein und der Mosel für die Abtei und die Hofesleute zu Clotten und Mesenich hinzu. — 1051, den 20. August.[1]

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Heinricus* diuina fauente clementia. romanorum imperator augustus. Si locis deo dicatis quibus beneficia non conferimus saltem ab aliis fidelibus christi tradita confirmauerimus. diuinitus nos procul dubio remunerari confidemus. Quapropter fidelium nostrorum tam presentium scilicet quam futurorum magnitudo comperiat. qualiter quedam domina uenerabilis *Richeza* nomine regina quondam polemiae predium suum quod in curte sua *Clottono* aliisque locis subternotatis. id est *cheuenich.*[2] *Elre. Brembe. Asche. Massenbreith. Wernais. Cauelach. Wilre. Pulecho. Chugomo. Chundedo. Meirle.* et *Rile. Aenchriche. Lucenrode. Dreise* et *Ottinge.* cum mansis et mancipiis. pratis. uineis. aquis. aquarumque decursibus. quęsitis et inquirendis. exitibus et reditibus. et cum omnibus appendiciis suis. pro remedio animę suę fratrisque sui beatę memoriae *Ottonis* ducis aliorumque parentorum suorum[3] ad monasterium sancti Nykolai *Brunwilare*[4] contradidit. terminum etiam et bannum eiusdem predii sicut ipsa prius habuit a fluuio *andrida* usque ad fluuium *Elza.* ita constituit. ut nullus ibi aliquam potestatem habeat. nisi abbas eiusdem loci et uillicus eius quem constituat. Quasdam etiam arpennas id est uineas. quibusdam seruientibus suis beneficiauerat. id est *Ruoperto* preposito duas. Werinhero de *Saleuelt* duas. Sigebodoni de *Odendorf* duas. *Sigefrido* pincernę tres. Epponi de *Aldendorph* duas. et *camerad* iuxta dominicam curtem. *Adelberto* fratri Winboldi duas. Embrichoni de *Geldestorp* duas. *Ansfrido* clerico suo XIIII. mansos cum mancipiis suis ad *lucenrode.* et unum quod dicitur *Scozwin* in clotteno. *Ernestoni* fratri suo duos mansos cum mancipiis in *dreise. Wolfherum* etiam tradidit illuc cum sua possessione. ea uidelicet conditione. ut quamdiu uiuant. ęcclesiae bona. sine beneficia habeant. post mortem uero illorum nullus heredum suorum quicquam de hiis sibi quasi iure hereditario uendicet aut possideat. sed in ius et dominium[5] s. Nykolai et abbatis

---

[1] Eben diese Urkunde findet sich aus einem andern etwas defecten und jetzt nicht mehr vorhandenen Original abgedruckt in: Act. Acad. Pal. III. 144. Wir bemerken nachfolgend die bedeutsamern Abweichungen. — [2] Statt Cheuenich heißt es a. a. O. Cheiuenheim. — [3] Dort noch der Zusatz: in monasterio Brunewilarensi sepultorum. — [4] Diese Stelle lautet dort: libere et integre deo sanctoque Nykolao ad praedictum monasterium per manum Heinrici Palatini comitis filii patrui sui. sub cuius tunc mundiburdio manebat. contradidit. — [5] Dort eine Lücke bis ita tradidit.

ipsius ac fratrum sibi seruientium redeant. ut quod abbas utilius sibi ac fratribus inde iudicauerit faciat atque disponat. Omnes etiam quos dedit s. Nykolao. ita tradidit. ut nullus extraneas. nisi forte liberas. uel ex potestate s. petri colonię uel s. Nykolai[1] ducat uxores. Si autem alienas uxores acceperint.[2] filii eorum iterum accipiant uxores ex potestate s. Nikolai. quod si non fecerint. omnis hereditas eorum. et uniuersa quae possident. ad s. Nikolai cedant monasterium. et nullus heredum suorum in hiis quicquam habeat. Abbas uero *corimedem* suam accipiat sine iusticia aduocati et scabinorum ubicumque ei uacare contigerit. siue in brunwilare. siue in cloteno.[3] Eadem uero rogante abbas predicti monasterii idem ei prędium permisit in beneficium. postquam ipse illud in suum redegerat dominium. cui statim curtem *caneda* et familiam V. libras ibi soluentem. quod fuit *ellonis* beneficium ad *Gewere* tradidit. et. VI. arpennas Clottono quę fuerunt *Sicconis* comitis beneficium. et duas mansiunculas quas *Wicelinus* habuit et in quibus habitauit. Tradidit etiam castrum suum *Chuochomo Heinrico* palatino comiti filio patrui sui ea scilicet conditione. ut quamdiu uiueret. super ipsum predium Clotono defensor et aduocatus existeret. post obitum uero suum si ipse heredibus careret. proximus heres dominę Richezę reginae aduocatiam super eadem bona haberet. si uero et ipsi heredes defuerint. coloniensis archiepiscopus eandem aduocatiam tribuat cuicumque abbas et fratres petierint. Sicconi uero comiti qui eandem aduocatiam a palatino comite prędicta regina Richeza petente suscepit tale seruitium tribus tantum temporibus anni sibique succedentibus aduocatis constituit. scilicet ut ad unum quodque placitum detur modius unus tritici et unus siliginis. et solidi. V. pro carne aut porci. uel oues solidos. V. ualentes. et tantum uini detur. quantum ad istud seruitium conueniat. modii. V. auenę. id est ad duo placita modii. X. auenę. in natali uero s. Iohannis baptistę in prato quod uocatur *summunt* pabulum ei detur in gramine et nichil amplius. Si autem abbas in autumno illuc eum aduocauerit. prandium ei det. et XXX. denarios aut pannum qui tantum ualeat. duas hircinas pelles. uel XX. denarios et ceram XX. denariorum et nichil amplius per totum anni circulum. Ad quod debitum pertinet Camerad inferius uillam. At si uillicus uel de ędificiis uel de agricultura placitum ibidem habuerit nullam inde partem. uel iusticiam querat aduocatus.[4] Hanc autem traditionem per manum nostram imperialem[5] cum moneta et mercatu et theloneo. et sine aliqua exactione thelonei. et prato quod uocatur preith. et per manum Heinrici palatini comitis sub cuius tunc mundiburdio manebat. in presentia *Annonis*[6] uenerandi coloniensis archiepiscopi. multorumque principum regni fecit. quam abbas eiusdem monasterii *Tegeno* et Sicco prefatus comes et aduocatus ibidem susceperunt. nostram imperialem flagitantes clementiam. ut eadem bona s. Nykolao confirmaremus. et ut nauibus et bonis abbatis et fratrum et familię de Clotono et *Mesenich*. per alueum reni siue mosellae quocienscunque necessitas poposcerit. liberum ascensum et descensum. sine exactione thelonei traderemus. quorum petitioni annuentes. cartam hanc inde conscribi. et sigillo nostro iussimus insigniri.[7]

Signum domni *Heinrici* tercii regis inuictissimi secundi romanorum imperatoris augusti. *UUiniterius* uice *Bardonis* archicancellarii recognouit. Data XIII. kal. Septembris[8] anno dominicę incarnationis. Mill. LI. indictione IIII. anno domni Heinrici tercii regis. secundi imperatoris. ordinationis XXIIII. regni uero XIII. imperii V. Actum

---

[1] uel s. Nykolai fehlt dort. — [2] Hiernach folgt a. a. O. omnis hereditas eorum et uniuersa que possident ad s. Nykolai cedant monasterium. et nullus heredum suorum in hiis quicquam habeat. Si uero ex potestate s. Petri Colonie uxores duxerint. filii eorum iterum accipiant uxores ex potestate s. Nykolai. quod si non facerint. omnis hereditas eorum et omnia que possident ad S. Nykolai et abbatis redeant dominium. — [3] Diese ganze Bestimmung wegen der Kürmede fehlt dort. — [4] Dort folgt noch: Similiter et de placito. quod uocatur budinc. — [5] Per manum nostram imperialem fehlt dort. — [6] Statt Annonis heißt es dort: Herimanni sancti (l. sancte) ecclesie Coloniensis uenerabilis ac pii archiepiscopi. — [7] Dort folgt noch: Quam si quis infringere temptauerit. ad primum iram dei. sanctique Petri. simulque omnium sanctorum incurrat. [8] Dort: Data XV. kal. Aug. und Actum Couphyngia; übrigens die nämlichen Zeugen mit Ausnahme, daß Hermann statt Anno genannt wird. Wenn gleich Letzterer, seiner Stellung zu Heinrich III. zufolge, mit dem Kaiser zu Kaiserswerth anwesend und auch schon damals zum Nachfolger Hermann's bestimmt gewesen seyn mag; so fällt es dennoch auf, daß ihm schon der Titel coloniensis archiepiscopus beigelegt wird, da Herimann bekanntlich noch bis zum 10. oder 11. Februar 1056 gelebt und, mindestens bis zur Mitte 1054, fungirt hat. Diese und die vorhergehende Urkunde, die übrigens den äußeren Charakter der Echtheit an sich tragen, sind vielleicht spätere Ausfertigungen. — Die in der Urkunde genannten Orte sind: Gewenich, Eller, Bremm, Kaisersesch (welches 1329 an den Erzbischof von Trier vertauscht worden), Masburg, Wirfus, Cabelocher Höfe, Weiler, Polch, Cochem, Cond, Merl, Reil, Enkirch, Lutzerath, Driesch.

in insula s. Suitperti *Werde* in domino feliciter amen. Cuius rei testes sunt hii. Anno archiepiscopus. Luzo prepositus. Rupertus prepositus. Heinricus comes palatinus. Sicco comes. Gerardus. Berengerus. Gozwinus. Starchri. Ruothgerus. Embrico. Eppo. Winboldus. Ansfridus. Heimo. Ansfridus.

187. Pabst Leo IX. bestätigt dem Erzbischofe Hermann und der Cölnischen Kirche die früheren Privilegien; ernennt ihn zum Canzler und Cardinal; bestimmt, daß die beiden Hauptaltäre in der Domkirche von sieben Priester-Cardinälen und ebensoviel Diaconen bedient werden sollen; verleiht ihm den Vorrang bei Concilien in seiner Provinz, das Recht der Königskrönung daselbst und die Unmittelbarkeit unter dem päbstlichen Stuhle; bestätigt ihm endlich die angehörigen Collegiatkirchen, im Besondern die Abtei Brauweiler und das Schloß Tomberg, welche der Erzbischof selbst seiner Kirche geschenkt. — 1052, den 7. Mai.[1]

Leo episcopus seruus seruorum dei. *Hermanno* s. Coloniensis ecclesiae uenerabili archiepiscopo suisque successoribus illuc canonice intrantibus salutem in perpetuum. Gratias agimus deo et domino nostro iesu christo qui nullis nos praecedentibus meritis ad apostolicae dignitatis culmen fecit ascendere. et sollicitudinem omnium ecclesiarum gerere. earumque rectoribus pietatis assensum praebere. Quia postulasti a romana sede confirmari priuilegia quae ab antecessoribus nostris sunt tuae ecclesiae concessa. uisum nobis fuit honestum et ecclesiae necessarium petitioni tuae consentire. praesertim cum ecclesia haec sub nomine principis apostolorum beatissimi Petri sit consecrata. sicut mater sua cui praesidemus diuina clementia. ut quae matrem imitatur ex nomine filia. imitetur etiam aliquantisper in dignitate ecclesiae. protegaturque sub alis defensionis suae. Nos igitur tua sicut et omnium christi fidelium deuotione incitati. nostra et apostolica auctoritate confirmamus tibi omnia. quemadmodum in priuilegiis patrum nostrorum apostolicorum uirorum sunt scripta. *crucem* uidelicet et *pallium* suo tempore suoque loco ferendum. insigne quoque festiui equi quem *Naccum* uocant nostri romani. Confirmamus quoque tibi per hanc praeceptionis nostrae paginam sanctae et apostolicae sedis *cancellaturam*. et ecclesiam s. Ioannis euangelistae ante portam latinam ut te Petrus cancellarium habeat. Ioannes hospitium praebeat. Concedimus etiam atque perpetuo largimur. ut maius altare ecclesiae tuae matris uirginis honori dedicatum. et aliud ibidem apostolorum principi b. Petro addictum. reuerenter ministrando procurent septem idonei *Cardinales* presbyteri. *Dalmaticis* induti. quibus etiam cum totidem *Diaconibus* et *Subdiaconibus* ad hoc ministerium prudenter electis. ut *sandaliis* utantur concedimus et constituimus. Postea auctoritatem et honorem quem ecclesia hactenus habuit. tam inter alios quam a suis. confirmamus clypeo apostolicae protectionis. ut si quando synodus infra tuam dioecesin. aut praesente huius primae sedis archiepiscopo aut legato ab eius latere directo fuerit aggregata. priorem quidem locum post ipsum rector eius obtineat. in proferenda sacrorum canonum auctoritate prior existat ita tamen. ut sicut est prior in hac probabili dignitate ita etiam polleat prior morum probitate. uitae honestate. ut cuius annunciauerit uerba eius imitetur exempla. *Regiam consecrationem* infra limites suae dioecesis faciendam potestatis apostolicae munimine ei corroboramus. Habendam electionem quoque Archiepiscopi secundum auctoritatem canonicam filiis ecclesiae sancimus per hanc praeceptionis nostrae paginam. Bona autem quae usque modo tenuit. uel in aeternum cum iustitia acquirere poterit. hoc apostolico munimine laudamus. et corroboramus. uidelicet monasteria et ecclesias Coloniae positas. monasterium sancti Heriberti cum omnibus suis pertinentiis. ecclesiam s. Mariae infra urbem.[2] ecclesiam s. Gereonis cum omnibus suis pertinentiis. Cetera uero sacra loca et infra urbem et circa confirmamus tibi auctoritate apostolica. Monetas urbis. teloneum et omne ius ciuile sub potestate archipraesulis.[3] Abbatias

---

[1] Aus Miraei opp. dipl. II. 1131. Die Urkunde scheint schon in alter Zeit untergegangen zu seyn und Keines der jetzt noch erhaltenen Cölnischen Cartularien enthält eine Abschrift. Indessen wird dieses Privileg in der Erneuerungsbulle von 1151 (s. Nr. 371.) ausdrücklich bezogen. — [2] Nämlich Mariae ad gradus, deren Stiftung Hermann begonnen und Anno vollführt, s. Nr. 195 und 220. — [3] „Monetas u. s. w.," ein offenbar später und ungeschickt gebildeter, an unpassender Stelle eingeschobener Zusatz.

autem per diuersa loca. uillas. uicos. et castella in omnibus suis pertinentiis. seruis. ancillis. terris cultis et incultis. aquis. pratis. campis. siluis. forestis. Praeterea corroboramus ecclesiae praedia quae ipse dedisti. uidelicet monasterium *Brauwellare.*[1] et castrum nomine *Zoneburg*[2] cum omnibus suis pertinentiis. Ita sicut neminem Co-archiepiscoporum tibi subiicimus. ita sub nullo primate te agi decreuimus. salua nobis in te. sicut in ceteris archiepiscopis. quae iure debentur apostolicae subiectionis auctoritate. Statuentes apostolica censura ut nullus imperator. rex. dux. marchio. comes. uicecomes. et praeterea nullus archiepiscopus. episcopus. praepositus. uel aliqua magna paruaque persona cuiuslibet ordinis et dignitatis contra hanc nostrae praeceptionis et confirmationis paginam audeat praesentare.[3] Si quis quod non optamus temerario ausu contra huius apostolicae nostrae auctoritatis scriptum pie a nobis peruulgatum tentauerit.[4] anathematis uinculis innodatus a regno dei sit alienus donec resipiscat. qui uero pio intuitu cultor et obseruator exstiterit. benedictionis gratiam et coelestis regni gaudia a misericordissimo domino nostro consequi mereatur.

Data nonis Maii per manus Friderici diaconi s. romanae ecclesiae bibliothecarii atque cancellarii uice domni Hermanni archicancellarii et Colon. archiepiscopi. Anno domini Millesimo quinquagesimo secundo. Leonis VIIII. papae quarto. indictione quinta.

188. Der Edelherr Franko und seine Gattin Werinhild schenken ihre Besitzungen in der Laupendahler und Lindorfer Mark der Abtei Werden und erhalten solche mit anderen abteilichen Grundstücken als Precarie zurück. — 1052.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Memorie tradatur tocius nostre posteritatis. Qualiter quidam nobilis uir nomine *Franco.* et uxor eius *Werinhild* uocabulo quicquid in *luopanheldero.* et *lindthorpero* marko possederunt. monasterio S. Liudgeri quod in *Werthina* situm est pari consensu ac deuocione cum XX. mancipiis in precarium tradiderunt unum tantummodo mansum in *linthorpe* suis usibus reseruantes. et alia omnia abbati piissimo *Geroni* in presenti dimittentes. Ipse autem uenerabilis abbas cuncta que tradiderant non solum dupliciter eis iure precario restituit. uerum etiam cum magni honoris atque utilitatis additamento una cum congregatione sibi subiecta eos in fraternitatem suscepit. et quicquid in luopanheldero marko habuerat. absque area una et XXX. iugeribus agri et beneficio cuiusdam rumoldi totum illis concesserit. De officio quoque in *brathbeke* nouem mansus addidit. alia territoria V. unum scilicet in lindthorpe. secundum in *speldorpe.* tercium in *kaluuik.* quartum in *uuagenheim.* quintum in *angerohuson.*[5] Statuens eis insuper quotannis ex sua parte dari duas libras denariorum frisie monete et VII. *eminas* uini. Uxori uero eiusdem prefati Frankonis si diutius illo uixerit tocius pactionis huius medietatem usque ad finem uite sue concessit. et si illis ab ullo successorum eius aliquid de his imminuatur. siue uir siue femina superuixerit sua recipiendi libera potestate utatur.

Facta est autem hec traditio uolente et consenciente Gerone abbate uenerando[6] anno dominice incarnationis. M.L.II. Testes igitur qui huic intererant adstipulationi infra tenentur scripti. Hermannus aduocatus. Milo. Adelbero. Wolfheri. Menhart. Hezzil. Gautberhtus. Thuring. Erinfrid. Hezzil. Sigefrid. Dudo. Gero. Dudo. Adalbero.

---

[1] In einer Bulle vom nämlichen Jahr und Tage wird auf die Bitte des Erzbischofs die Untergebung der Abtei Brauweiler von dem Pabste bestätigt: Quia nuntius tuus Romam ueniens fili karissime sollicitauit nos precum suarum nimietate. ut per apostolicae defensionis paginam confirmaremus aeclesiae tuae abbatiam sitam in loco qui dicitur Bruniuilare. sicut preceptum karissimi filii nostri imperatoris Heinrici uidetur continere. S. Acta Acad. Pal. III. 152. — [2] Es wird Toneburg, das alte pfalzgräfliche Schloß Tomberg, zu lesen seyn. — [3] Vielleicht: proclamare. — [4] L. uenire temptauerit. — [5] Brabeck, Lindorf, Speldorf, Kettwig, Wanheim, Angershausen. — [6] Mit aufgedrücktem Siegel des Abtes.

189. Königin Richeza schenkt nach dem Tode ihres Bruders, des Herzogs Otto, welcher seine Hälfte an Brauweiler der dortigen Abtei überlassen, zu dessen Seelenheil verschiedene Ministerialen und Hörige mit ihren Beneficien[1] der genannten Abtei, wo sie, neben ihrer Mutter, ihre Grabstätte gewählt. — 1054, den 7. September.

✝ In nomine sanctae et indiuiduę trinitatis. Notum esse uolo tam praesentibus quam futuris. quia ego *Richeza* regina. postquam frater meus beatae memoriae *Otto* dux medietatem *brunwilrensis* praedii. quae annuente fratre nostro. *Herimanno* archiepiscopo iam in usus nostros transierat. pro anima sua et pro parentum nostrorum ibidem pausantium ęterna memoria deo sanctoque Nikolao reconsignauit. pro illo paulo post defuncto aliqua etiam de meo huic cartulę indita. monasterio illi statui addere. uelle habens bona adhuc ampliora si uita comes fuerit conferre. quia illic locum sepulturae meę iuxta matrem meam elegi deo uolente. *Ansfridum* uidelicet clericum meum cum XIIII. mansis ad *luttenrode* et mancipiis suis. et cum IIII. carradis *scozwines* ad *clottono*. Et insuper fratrem eius *Ernost* cum beneficio. quod habet *dreise* id est II. mansis et mancipiis suis. *Ruotpertum* capellanum meum et *Embrichonem* ministrum meum cum beneficiis suis. quae post mortem eorum deputaui ęcclesię. Amborum uero assidua petitione deuicta. uoluntati eorum assensum prebui. et ab hac eos donatione absolui. ac pro eorum commutatione alios subnotatos cum beneficiis suis ibidem reconsignaui. *Wolfhardum* scilicet cum suo. et eo quod dedit *Adelgerus* filiae suae uxori eius plus II. mansis. *Huozonem* fratrem eius cum dimidia. Uinconem ad *geldesdorf* cum II. mansis. et tertia de *sellande*. et molendino. I. Wendecham ad *aldendorp*. cum manso. I. *Wipertum* cum dimidia. Ecelinum ad *uurmeresdorp* cum III. Eccelinum ad *mecchelenheim*. cum dimidia. *Ruotpertum* et *Azewif*. ad IIII. denariatas cerę. *Milonem* clericum cum III. parte ęcclesiae *Rûboldisrode*. Uulfere cum possessione sua. Ea autem ratione dedi eos. ut ipsi et omnis successio eorum soluant singulis annis duas denariatas cerae ad ęcclesiam ipsam. Beneficia uero quae habent ut post mortem eorum non ad filios aut filias. sed in censum redacta statim in usus deo illic seruientium transeant. hoc modo. ut per singulos annos in anniuersariis nostris de fratrum plena refectione nostra augmentetur memoria. et ut per circulum anni saltem sollemnibus diebus ex ipso eorum exhibeatur caena. Qui ergo ex hiis aliquid commodauerit. uel in usus alios quam statui transtulerit. ex elemosina mea peccatum grande se contraxisse nouerit. quae causa cum ad defensores aecclesiae peruenerit. forte deo uolente irrita erit. et ipse perpetuae maledictioni subiacebit. Subnecto quoque quoniam iam dictus minister meus Embricho post aliquot annos paenitentia ductus. possessionis suae quae Geldesdorp dicitur quam ipse et uxor eius doueraua me donante propriam habebant. post mortem eorum sanctum Nikolaum heredem esse instituerunt. et ab *Tegenone* abbate aliam ad *Budelinchoue*. utramque praecario iure habendam quamdiu uixerint susceperunt. et mansum unum ad *bebpinhoue* soluentem quinque solidos et duos castratos gallos. et modium tritici in anniuersariis suis singulis annis ad refectionem fratrum addiderunt. Possessiunculam etiam *Ottinge* dictam quae data est pro anima Heinrici comitis filii fratris mei Liudolfi subiungo. monens ut ex ea fiat memoria caritatis et elemosinę in eius anniuersario. Mansum quoque unum et X. iugera ad *Misteleberge*. quae Ruotgerus aduocatus minister patris mei pro anima sua dedit. et XV. iugera cum mansiuncula. I. soluentia XXIIII. denarios ad *haperscozze*. quae uxor eius Wszela addidit. partemque terrae ad *backerendorp*. quam Thimo de *oweskirike* communem sancto Nicolao et sancto Heriberto obtulit pro anima sua. cuius medietatem Eppo de *aldendorp* ab abbate Ellone prestari impetrauit sibi quamdiu uiueret habendam. nulli autem heredum suorum post mortem suam relinquendam. litterulis hiis adicio. ut eorum omni tempore non negligatur commemoratio. Quae ne posteros lateant. hanc cartulam sigillo nostro insignitam. fieri iussi. et testibus subscriptis corroboratam fore censui. Heinrico comite palatino. Ruotgero aduocato. Gerhardo comite. Gozuuino. Storkero. Siccone comite. Ruodperto cappellano. Embrichone. Eppone.

Data VII. idus septembris. Anno ab incarnatione domini Mill. LIIII. indictione VII. Regnante Heinrico tertio romanorum imperatore augusto.

---

[1] An den Orten Lutzerath, Clotten, Driesch, Geldorf, Wermersdorf, Rubelrath, Peppenhoven und Happerschoß.

190. Letzte Willensverfügung der Aebtissin Theophanu von Essen. — 1054.[1]

Cum unicuique sit ignotum et incognitum quid sit futurum aut quando futura dies approximet. in domino uigilemus. et de taleutis nobis commissis fructum augeamus. ne dum ipse aut dies ipsius aduenerit. inobedientię aut ocii culpa dampnemur. Scriptum est enim dies domini sicut fur in nocte ita ueniet. Diem quoque talem tam furtim et tam latenter aduenientem ego *Theophanu* abbatissa licet indigna et peccatrix dolendo suscepi. cum iam diuites et pauperes adeo mente alienatos uidissem. ut nec de animabus nec de possessionibus suis ullam facerent mentionem. Qua de re supradictum diem deo auxiliante sollicita mente consideraui. et quantum in obitu meo pro anima mea dispendendum esset constitui diligenter. et distributim in uno loco collocaui. In primo mei obitus die. XXXta. solidos presbyteris. XII. pro missis cantandis usque in trigesimum diem. Pauperibus ad ęlemosinam. V. solidos. Proximo die. II. solidos pauperibus. Tercio die uel qualicumque die sepultura mei corporis fuerit. V. solidos pauperibus. Quarto die. II. solidos. Quinto IIos. Sexto IIos. Septimo IIos. Octauo XXXta. denarios. Postea uero ad unumquemque septimum diem. XXXta. denarios. Infra hos autem dies tres denarios cottidie usque ad trigesimum. et hęc omnia pauperibus. In trigesimo die V. solidos pauperibus ad ęlemosinam. Peregrinis et aliis indigentibus cum integris denariis. V. solidos. Triginta presbiteris totidem denarios pro missis eadem die cantandis. et pro commendatione animę meę. Si autem hic tot presbiteri non conueniunt. fratribus meis de sancto Liudgero mittantur. ut missarum nummerus perficiatur. In supremis foraminibus huius scrinei inueniuntur. quę distribuenda prescripsimus. Secundo uero trigesimo et in singulis aliis trigesimis diebus usque ad anniuersarium. XII. denarios pro totidem missis. ad ęlemosinam autem. X. et. VIII. denarios. Singulis quoque diebus infra unumquemque trigesimum denarios. III. ad ęlemosinam. denarios. III. ad missas. Hoc modo ad unumquemque mensem preter primum mensem. X. et. VII. solidi pertinent. qui in ceteris supra dicti scrinei foraminibus reperiuntur. In anniuersario die XXXta. denarios pro totidem missis. Centum pauperibus V. solidi sicut in ultimo foramine inueniuntur diuisi. ubi etiam XXX. denarii inueniuntur qui ad V. remanentes dies pertinent. Mulieribus IIIbus solidos IIIes. ut trigesimis diebus Singulę psalterium super sepulchrum meum decantent. Unde uos fratres et sorores uos dico filios et filias quibus spiritum meum et bona mea commendo familiariter ammoneo. ut memores sitis quam fideles et quam amabiles uos habuerim quibus substantiam et uitam meam nominatim custodiendam commiserim. Suanaburg decana. Adelheid. Suanehild. Hatheuuig. Emma. Mazaka. Mazaka. Hizela. Sigeza. Vuendela. Gepa preposita. Heinrik presbiter. Brun presbiter. Heriman presbiter. Eilbraht diaconus. Everuuin pbr. Popo pbr. Guntram pbr. Wezel. Altôm. Okger. Geverard. Heriman. Fricoz. Berhta. Ôda. Riklend. wazala. Vigilate queso fratres et sorores et me non mortuam quidem sed dormientem oratio uestra consoletur. cogitate uero quam gratum quam carum uobis sit si quis pro uobis orauerit cum eadem sors uobis euenerit. orate queso ea tandem ratione ut si quando me dormientem oracio uestra excitauerit. pro uobis orare non desistam. ut oratione communi sacrę scripture uerba impleantur. Orate pro inuicem ut saluemini. Me ipsam uero et omnia supradicta uobis et fidei uestrę sub testimonio christi commendo. Haec quoque ego Theophanu. pro commemoratione animę meę distribuenda tradidi. In primo trigesimo die huic congregationi XLVI. denarios. Similiter in secundo trigesimo die. Eodem modo tertio trigesimo. Quarto. Quinto. Sexto. Septimo. Octauo. Nono. Decimo. Undecimo. Duodecimo. In *rolekhuson*[2] uero. XXVIIII. denarios singulis trigesimis. In *Gerrikesheim*[3] autem. XXXIIII. denarios. In anniuersario quoque XXXIIII. denarios ad eundem locum Gerrikesheim. Ad luminandum quidem VI. solidos et unum denarium. In primo septimo die V. denarios. Tantundem in secundo septimo die. Tercio similiter. Simili quoque modo omnibus trigesimis per annum. In prima septima die ex V. denariis. X. lumina nocturnalia. Unum in monasterium. Alind in criptam. Tercium in capellam abbatissę. Quartum ad sanctum pantaleonem. Quintum ad sanctam mariam. Sextum ad sanctum iohannem. Septimum ad sanctum Quintinum. Octauum ad sanctam Gertrudem. Nonum Rolekhuson. Decimum Gerrikesheim.

---

[1] Die Aebtissin Theophanu, eine Tochter des Pfalzgrafen Ezo, starb den 5. März 1054. Ihr folgten als Aebtissin die in der Urkunde genannte Adelheid und darauf Suanehild, welche letztere 1073 das Filialstift Stoppenberg gründete. — [2] Rellinghausen. — [3] Gerresheim.

191. Kaiser Heinrich III. schenkt auf Anstehen seiner Gemahlin Agnes und seines Sohnes des Königs Heinrich IV., der Abtei Burtscheid ein Gut zu Epen[1] in der Grafschaft des Herzogs Friedrich, im Gaue Maasland. — 1056, den 11. Juli.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Heinricus* diuina fauente clementia romanorum imperator augustus. Nouerint omnes christi nostrique fideles tam futuri quam praesentes qualiter nos per misericordiam dei et aeternam remunerationem. et per interuentum contectalis nostrae scilicet *Agnetis* imperatricis augustae. nostrique filii dilectissimi *Heinrici* quarti regis tale praedium quale nos habuimus in uilla *Apinis* in comitatu *Friderici* ducis in pago *Maselant* situm sanctae ecclesię quae constructa est in uilla *Porcetensis* abbatiae in honore sancti Iohannis baptistae. sanctique Nicolai. cum omnibus suis pertinentiis. hoc est mancipiis utriusque sexus. areis. aedificiis. terris cultis et incultis. agris. pratis. pascuis. campis decimationibus. siluis. uenationibus. aquis aquarumque decursibus. piscationibus. molis. molendinis. exitibus et reditibus. uiis et inuiis. quesitis et inquirendis. ac cum omni utilitate quae inde ullomodo prouenire potest in proprium donauimus et tradidimus. Ea scilicet ratione ut uenerabilis abbas *Widricus* qui modo eidem abbatiae praeest. caeterique sui successores de eodem praedio liberam dehinc potestatem habeant tenendi. dandi. commutandi. praecariandi. uel quicquid illis placuerit in usum ecclesiae inde faciendi. Et ut haec nostra imperialis traditio et condonatio stabilis et inconuulsa omni permaneat aeuo. hanc cartam inde conscriptam manu propria ut subtus uideri potest corroborantes. sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni *Heinrici* tercii regis inuictissimi secundi romanorum imperatoris augusti. *UUinitherius* cancellarius uice *Liudboldi* archicancellarii et archiepiscopi recognoui. Data. V. idus Iulii. Anno dominicae incarnationis. M.LVI. Indictione VIIII. Anno autem domni Heinrici tercii regis secundi imperatoris ordinationis XXVIII. regni uero XVIII. imperii X. Actum in dei nomine *Berhtdenstat* feliciter amen.

192. Erzbischof Anno II. von Cöln bekundet, daß Königin Richeza, welche er um ihre Besitzungen zu Salfeld und Koburg angegangen, das Schloß Salfeld mit allen Zubehörungen, und was sie zu Orla besessen, unter Vorbehalt des Nießbrauches, der Cölnischen Kirche geschenkt habe, wogegen er ihr als Precarie die Villen Seckebach, Bretzenheim, Unkel, Muffendorf, Mödersheim, Blatzheim, Zons und 100 Mark Renten verliehen. — 1057, den 25. Juni.

C. In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Anno* secundus diuina prestante misericordia Sancte Coloniensis Ecclesie Archiepiscopus. Considerans ergo quia fecit michi dominus magna qui potens est. anxius factus sum pro eo quod uix inuenirem quid retribuerem domino pro omnibus que retribuit michi. Hiis curis estuanti michi. diuina pietas uiam aperuit. qua pergens eo quod desiderabam attingere posse sperauerim. scilicet ut amplificando ecclesiam dono dei michi commissam. hiis qui me precesserant. uiris toto peue orbe terrarum. tum sanctitate. tum patrimonio. tum generis claritate conspicuis. et ut pace illorum dicam. me studiosius operantem parem illis factum esse. dicere non formidem. Inde occasione data. Dominam *Richezam* Reginam super quibusdam prediis *Salauelt* uidelicet et *Koburk*. quatenus de hiis precariam consentiens ea sancto Petro *Colonie* traderet. conuenimus. Quod cum in aditu primo parum ad uotum responderet. uoluntas dei fuit. ut non longo post tempore quod querebamus prosperum ac felicem haberet exitum. Unde notum esse uolumus cunctis tam futuris quam presentibus domini dei et sancti Petri fidelibus. qualiter *Starkhare* quidam uir ingenuus et Comes miles ipsius Regine precepto atque peticione domine sue *Salaueldon* castellum cum uniuersis ad hoc pertinentibus. terris. ac siluis. forestis atque piscationibus. pratis. pascuis. familiis. et quicquid ipsa in *Orla* proprietatis habere uisa est. exceptis seruientibus. sancto Petro Colonie ad usum archiepiscopi[2] *Cristiani* aduocati tradidit iure perpetuo possidendum. Eo uidelicet

[1] In der vormaligen Reichsherrschaft Witten. — [2] Einzuschieben: per manus.

tenore ut ipsius predii usufructum domina Regina usque in finem uite sue teneat. ea quoque ratione ac firmissimo interdicto. ne unquam aliquis archiepiscoporum per concambiam uel cuiquam in beneficium dando Salauelt uel ad hoc pertinentia ab dominicato suo faciat aliena. nisi forte quantum nos cum eiusdem Regine consilio. pro anima nostra nec non ipsius suorumque parentum per monasteria Colonie distribuendum ex ipso statuerimus. Sed et decimam uestimentorum siue cuiusque generis pannorum. nec non et lodicum. mellis quoque et cere in usum monachorum in *Brunwilere* Regina disposuit. Nos quoque pro deuotione cristianissime Regine non multa quidem a nobis querenti. quantum tamen ipsa proposuerat. in precariam eius concessimus. Has uidelicet uillas nostri dominicatus ei tradentes. usque in finem uite sue cum omni utilitate possidendas. *Sekkebach. Brezenheim. Vnkolo. Moffendorp. Muoteresheym. Blazheym. Zuonozo.* insuper annis singulis centum marcarum argenti de Camera nostra. que omnia eo tempore facta sunt. ut si quis uel Rex uel Episcopus. siue ipse ego uel aliquis successorum meorum de hiis omnibus ei aliquid minuere. uel aliquo modo mutare. nisi ipsa petente temptauerit. odium dei et sancti Petri incurrat. ipsaque sit potens Salauelt et omnia eo pertinentia recipere. eisque ut propriis uti. Tradidit quoque domina Regina immo supradictus Comes Starkhare seruientes quos supra excepimus omnes utriusque generis ad hec predia pertinentia precepto atque peticione domine sue ad altare sancti petri sub censu duorum denariorum annis singulis. quatenus ipsi et omnis posteritas eorum sub ea lege permaneant. qua omnes similem censum ad altare soluunt. Illud quoque firma ratione constituens. ut liberis uel *sinordis.* uenatoribus. siue cuiuscumque generis hominibus ad hanc dominationem pertinentibus [1] que suis temporibus iura et optimas consuetudines habuisse probare poterint.

Anno ab incarnatione domini nostri iesu christi. M. Quinquagesimo. VII. Indictione. X. VII. kalendas Iulii. facta est hec traditio. hec in Salaueldon secundum legem et ritum gentis illius. Cuius rei testes hii sunt. Astantes quidem et uidentes traditionem. Otto Comes. Otlogh. Wetego. Reinzecho. Herman. eiusque filius. Herman. et iterum Herman. Regnhart. Gerwart. Adelger. et iterum Adelger. Gunthere. Rathere. Mazzo. Ruodolf. Hereman. Adelhart. Adelbert. Gerbert. Vsito. Helmbolt. Ruozelin. Adelrich. Morlog. Vnicho. et iterum Vnicho. Bebo. Bubo. Gadelher. Starkhare. Quando domina Regina stans in domo sancti petri traditionem hanc recognouit. et Starkhare Comes ita ut in Salauelt tradidit. sanctum petrum ita uestiuit. Testis est. Coloniensis clerus et populus. tum hii quos subter notabimus. Berthold. Sicco. Ruotger. Adolf. Cristian. Ingram. Beringer. Adelger. Burghart. Thietmar. Hereman. Arnolt. Godefrid. Gerung. Sigebodo. Waltare. Nug. Gozwin. Emecho. Cůno. Wigman. Hereman. Harwart. Berthold.

193. König Heinrich IV. bestätigt dem Marienstifte zu Aachen seine Besitzungen, im Besondern die Capelle auf dem Luisberg und die Güter in den Villen Herve und Vaels in dem Lüttticher Gaue. — 1059, den 4. März.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Heinricus* diuina fauente clementia rex. Notum sit omnibus christi nostrique fidelibus. tam futuris quam praesentibus. qualiter nos ob remedium patris nostri piae memoriae *Heinrici* imperatoris augusti. simulque ob interuentum ac petitionem dilectissimae genitricis nostrae *Agnetis* imperatricis augustae. aecclesiae sanctae dei genitricis Marię in nostro *aquisgranensi* palacio constructae. omnia quae uel a patre nostro uel ab aliis ante tradita. tempore ipsius possedit. possidenda in perpetuum annuimus et confirmauimus. Nominatim autem capellam in monte *luouesberch* positam. cum omnibus quae ad eam pertinent. una cum praedio in uillis *Haruia* et *Vals.* in pago *Leuua.* et in comitatu *Tietbaldi* sito. quod praedictus genitor noster. H. ab *Heinrico* bauuariorum duce sibi traditum. praenominatae sanctae dei genitricis aecclesiae prius tradidit. et legali praecepto confirmauit. nos eidem sanctae dei genitricis aecclesiae. cum omnibus appendiciis eius. hoc est. utriusque sexus mancipiis. areis. aedificiis. terris cultis. et incultis. agris. pratis. pascuis. campis. siluis. uenationibus. aquis. aquarumque decursibus. piscationibus. molis. molendinis. exitibus. et reditibus. uiis et inuiis.

[1] Einzuschieben: permaneant.

quęsitis. et inquirendis. ac cum omni utilitate quae ullomodo inde prouenire potest. ad usum fratrum deo ibidem famulantium in proprium dedimus atque tradidimus. Et ut haec nostra regalis traditio stabilis et inconuulsa omni permaneat aeuo. hanc cartam inde conscribi manuque propria ut subtus cernitur corroborantes. sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni *Heinrici* quarti regis. *Gebehardus* cancellarius uice *Liutpaldi* archicapellani recognouit. Data est. IIII. N. Martii. Anno dominicae incarnationis M.L.VIIII. indictione. XII. Anno autem ordinationis domni Heinrici quarti regis. V. Regni uero. III. Actum *aquisgrani* in dei nomine fęliciter Amen.

194. König Heinrich IV. bestätigt der Abtei Deutz die ihr von seinem Vater geschenkte jährliche Rente von vier Pfund Silber aus den Reichshöfen Dortmund und Tiel. — 1059, den 7. April.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Heinricus* diuina fauente clementia rex. omnibus christi nostrique fidelibus tam futuris quam presentibus. Notum esse uolumus. qualiter felicis memorię pater noster *Heinricus* imperator augustus. quatuor libras argenti. duas uero ex curte quę dicta est *Trutmannin*. et duas ex curte quę uocatur *Tiela*. prouenientes. ecclesię s. Heriberti confessoris et episcopi sitę in loco *Tuitio* dicto. in proprium tradidit atque annuatim de predictis duabus curtibus tradendas constituit. sed propter obitum patris nostri Henrici nos pro ipsius animę remedio. et ob interuentum dilectissimę genitricis nostrę *Agnetis* imperatricis augustę. nec non ob fidele ac deuotum obsequium *Weremboldi* abbatis. eandem traditionem dignam iudicantes eidem ecclesię stabilem decreuimus ac annuimus. ac in perpetuum ratam concessimus et confirmauimus. ea uidelicet ratione. ut idem iam dictus abbas ceterique sui successores liberam potestatem habeant has quatuor libras argenti in usum ecclesię quoquo modo sibi placuerit. uertere uel ad monachorum ibidem deo seruientium stipendium impendere. Et ut hec regalis nostra confirmatio stabilis et inconuulsa omni permaneat ęuo. hanc cartam inde conscriptam manu nostra corroborantes. ut subtus cernitur sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni *Henrici* quarti regis. *Gebehardus* cancellarius uice *Luitbaldi* archicapellani recognoui. Data est. VII. idus Aprilis. anno dominicę incarnationis. MLVIIII. indictione. XII. anno autem ordinationis domni Henrici quarti regis. V. regni uero. III. Actum apud *Traiectum* in dei nomine feliciter. amen.

195. Pabst Nicolaus II. nimmt die von dem Erzbischofe Anno II. von Cöln gestiftete Collegiatkirche Maria ad gradus daselbst in seinen Schutz und bestätigt derselben den Besitz der ihr von dem Stifter zugewendeten Güter. — 1059, den 1. Mai.[2]

Nicolaus episcopus. seruus seruorum dei. Dilecto confratri *Annoni* archiepiscopo coloniensi perpetuam in domino salutem. Pontificii apostulatus nostri est uniuersali uigilantia omnibus ecclesiasticis negotiis utiliter prospicere. religiosorum tamen locorum utilitatibus summam sollicitudinem pia deuotione impendere. quam cum omnibus generaliter debeamus. specialiter tamen assensum prerogatiuę dilectionis erga reuerentiam fraternitatis tuę semper habere optamus. Quocirca dum omnibus iustis petitionibus facilis debeatur assensus. suggestioni benignitatis tuę promptior charitatis nostrę exhibetur affectus. Itaque secundum amorem petitionis tuę ecclesiam sanctę *Marię* matris domini nosti iesu christi. sitam inter muros urbis *Colonię*. in loco qui uocatur *ad gradus*. quam pia deuotio tua construxit et ad omnipotentis dei honorem. atque animę perpetuam mercedem. possessionibus ac rebus interius et exterius ditauit. sub apostolicę defensionis tutela recipimus. apostolica nihilominus auctoritate confirmamus eidem ecclesię quicquid et tuę deuotę religionis intentio diuini zeli feruore hactenus contulit. scilicet *Blisena*. *Wissa*. *Unkelo*. *Heigenbach*. *Elueke*. *Flammersheim*.[3] et antecessor tuus *Herimannus* archiepiscopus eidem ecclesię

[1] Aus Gelenii farrag. dipl. I. 81. — [2] Aus Gelenii farrag. dipl. I. 117. — [3] Vergl. Nr. 220. Unter demselben Tage und mit den nämlichen Worten bestätigte der Pabst auch die Stiftung von St. Georg zu Cöln: „Ecclesiam s. Georgii martyris sitam extra muros urbis Coloniae ante portam que appellatur alta,“ jedoch ohne die Stiftungsgüter zu benennen. S. Gelenii farrag. dipl. IV. 176.

exedificandę de ceterorum possessionibus acquisiuit. et quod tua industria de prediis *Richezę* et coheredum acquisiuit. *Merkendicheim. Clotteno. Demunderode. Assela.* et decimationem in Saxonia. quę feodum *Henrici* fuit. Et quicquid in futurum quocumque modo diuinis uel humanis legibus cognito. tua charitas quorumcumque fidelium acquirere poterit. Statuimus itaque per huius nostri priuilegii decretalem paginam. ut nulla unquam cuiuscumque dignitatis. gradus uel ordinis. magna paruaque persona audeat uel presumat ipsam ecclesiam. aut religiose famulantes ei. ullo modo inquietando molestare. aut de suis mobilibus aut immobilibus temerario ausu discutere. quoniam dignum est ut qui continuo obsequio in christi solius militia exercitantur. indeficientis nostrę inspectionis salubri munimine protegantur. Unde auctoritate patris. et filii. et spiritus sancti. et beatorum apostolorum principum Petri et Pauli. affectui sanctę deuotionis tuę. charissime confrater. gratanti animo annuentes statuimus. et sub interpositione perpetui anathematis ac diuini iudicii obseruatione precipimus. ut tua et hec nostra eadem ad augmentum prefatę ecclesię perpetualiter confirmandę statuta inuiolata permaneant. Si quis igitur quod non optamus huius nostrę decretalis priuilegii paginę temerario ausu uiolator existere et sanctę apostolicę sedis contumaci rebellione decreta corrumpere presumpserit. sciat se perpetuę maledictionis anathemate damnandum. et cum diabolo et satellitibus eius eterni ignis incendio cremandum. nisi forte resipuerit et deo et predictę ecclesię condigne satisfecerit. Qui uero pię deuotionis intentione conseruator extiterit. peccatorum suorum omnium. precibus beatorum apostolorum principum. consequatur ueniam. et cum omnibus diuini legis obseruatoribus eternę beatitudinis promereatur gloriam.

Scriptum per manus Octauiani sacri scrinii et notarii sanctę Romanę ecclesię. Datum Romę kal. Maii. anno domini nostri iesu christi. MLVIIII. per manus Humberti sanctę ecclesię siluę candidę episcopi et apostolicę sedis bibliothecarii. Anno primo pontificatus domni papę Nicolai secundi. indictione. XII.

196. Erzbischof Anno II. von Cöln schenkt dem Stifte Maria ad gradus daselbst zu einer Altarplatte zehn Talente Gold, womit sein Ministerial Herimann einen Totschlag gesühnet. — 1061.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Notum sit uniuersis in christo fidelibus tam futuris quam presentibus. qualiter ego *Anno* etsi peccator sanctę Coloniensis ecclesię christo propitio archiepiscopus ad monasterium sanctę *Marię*. quod est *in gradibus*. quod egomet diuina cooperante gratia fundaui. decem talenta auri ad fabricandam ante altare sanctę Marię tabulam in eadem ecclesia locatum contradidi. Quum autem Herimannus filius Bertholphi. ministerialis noster. grauem et implacabilem odii nostri persecutionem ob interfectionem Richezonis ministerialis quoque nostri in se exacerbauisset. uniuersęque proprietates eius ob idem facinus. ipso in exilium fugato. publicatę fuissent. tandem uero cum temporis prolixitate odio temperato. repente amici eiusdem homicidę spem recuperandę gratię nostrę fuissent adepti. idem prefatus Bertholphus. III. domus oppignorauit. recipiens prememoratum pondus auri. *Wezelino* germano nostro. eiusdem ecclesię preposito. nostro consensu sibi accommodante. ea uidelicet conditione. quatenus eędem domus prenotatę cum omni censu. scilicet decem marcis. omnique prorsus utilitate per annos singulos in potestate eiusdem ecclesię remanerent. donec idem Bertholphus. uel eius filius Herimannus. uel aliquis heredum eius eidem ecclesię decem talenta auri purissimi persoluerent. Huic oppignorationi intererant testes. Azzelinus prepositus sancti Petri. Berengerus decanus. Reuerger. Ekkezo. Hado. Cunzelin. Volmar. Wezel. prepositi. Capellani. Ruprct. Luizo. Wichmar. Ekkehart. milites. Franco urbis prefectus. Růker aduocatus noster. Ruprct. Herman. Arnold. seruientes. Thiederik. Heinmo urbis aduocatus. Brunn. Sicco. Ut autem totius contradictionis et ambiguitatis plena stipulatione extirparemus offendiculum. hanc chartam inde conscriptam ut infra uidetur corroborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Si quis autem huic oppignorationi. seu persolutioni legitime confirmatę. impia calliditatis fraude. qualiacumque molitus fuerit impedimenta. sanctę Marię odium inexorabile. omniumque sanctorum uindictam in sui reatus animaduersione permoueat. nec non sciat se perpetuę maledictionis anathemate damnandum ac cum diabolo et satellitibus eius eterni ignis incendio cremandum. nisi citius desistendo ad ueniam resipiscat.

[1] Aus Gelenii farrag. dipl. I. 117.

Gesta sunt hęc in Colonia ante altare sanctę Marię. anno dominicę incarnationis. MLXI. indictione. XV. nostrę autem ordinationis. V. Regnante Heinrico uictoriosissimo quarto rege feliciter. Amen.

197. Udo, Graf von Limburg, schenkt eine Hörige zum Altar des h. Adelbert in der Stiftskirche zu Aachen. — 1061.[1]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Notum facimus presentibus et futuris. quod egregius comes *Udo* de *Lemborch* propriam ancillam suam nomine Walburgam ad altare s. *Adalberti* tradidit. hac ratione. ut singulis annis in natali ipsius martyris unum denarium persolueret. et eandem legem omnis propago ipsius obtineret. Itaque ipsa Walburga postquam ancilla facta est s. Adalberti. recepit bonum s. Adelberti cum Malgero legitimo uiro suo. et deinde rogante et iubente ipso comite Udone ab omnibus fratribus anathematis sententia prolata est. ut quicunque hanc traditionem infringeret. anathemati subiaceret. Huic traditioni interfuerunt idonei et legitimi testes. ipse comes Udo. et Euerlinus de Solmanea. et Wiricus. prepositus Sibertus. Decanus Hezelinus. Folbertus. Giselbertus. Wigerus. Gerardus. et ceteri fratres. Seruientes ecclesie. Willelmus. Folkricus. Giselbertus. Huncelo. Anselmus. Wolbodo. et alii boni uiri.

Facta est hec annotatio anno incarnationis dominice. Millesimo LXI. indictione. II. presidente romane ecclesie Alexandro papa. regnante Heinrico quarto. procurante Leodiensem ecclesiam Eideuuino episcopo. ad laudem et gloriam illius qui est benedictus in secula. amen.

198. Ein gewisser Fritherich schenkt seine Erbgüter bei Recklinghausen dem Mariengraden-Stifte zu Cöln. — 1062.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Notum sit omnibus sanctę dei ęcclesię christique fidelibus tam posteris quam modernis. qualiter ego *Frithericus* pro auunculi mei Rûfridi. nec non et filii mei karissimi Rûfridi. mea etiam et coniugis meę memoria predium a me hereditario iure possessum in loco *Werstine* et *Elbeno*[2] cum omnibus appendiciis suis. X. mancipiis. aquis. pratis. pascuis. et siluis. exceptis XVIII. iornalibus ad altare sanctę *Marię* in *paradiso* relegaui. ea uidelicet ratione. ut nullus archiepiscopus. prepositus. uel decanus presumat illud fratribus eiusdem loci abalienare. sed pro traditione peticioneque mea fratrum singularis sit elemosina. et in eorum sit arbitrio quem prefati predii comitetur procuratio. Et ut hęc traditio rata et inconuulsa permaneat. cartam hanc conscribi feci. atque a uenerabili archiepiscopo *Annone* eiusdem loci constructore obtinui ut sigilli impressione et banni sui auctoritate roboraretur. Siquis autem nefario ausu hoc infringere presumpserit. odium dei atque eius genitricis incurrat. et a regno dei alienus fiat. et cum malis in ęterni supplicii concrematione deputetur. Quod et testimonio firmius sit.

Actum est anno dominicę incarnationis mill. LXII. ordinationis uero domni Annonis archiepiscopi. VI. preposito ibidem Liuzone. decano Hezelino. testibus adhibitis Lothario aduocato. et aliis quam pluribus.

199. Erzbischof Anno II. von Cöln genehmigt den Precarien-Vertrag, wodurch die Ehegatten Burchard und Mathild ihr Gut zu Zündorf der Abtei Deutz übertragen. — 1063, den 27. April.[3]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Anno* dei gratia archiepiscopus. Notum esse uolumus cunctis christi nostrisque fidelibus. tam uidelicet futuris quam presentibus. qualiter *Werinboldus* abbas monasterii quod est in *Tuitio.* in nostram uenit presentiam notum nobis faciens de precaria quam pace deposuerunt de bonis sanctę

[1] Aus dem Cartular des Stifts, Nr. 8. — [2] Eine alte Aufschrift auf der Rückseite der Urkunde sagt: de tribus anniuersariis que fiat decanus de denariis quos dat H. de Winbrettinchusen iuxta Richlichusen — in Westphalia. — [3] Aus Gelenii farrag. dipl. I.

Marię in *Burchardo* quodam uiro ingenuo et uxore eius *Mathilde* nostram in hoc negotio rogans licentiam atque consensum. cuius bonę uoluntati facilem prebens auditum annuimus ei quod instituerit perficere. Igitur Burchardus et uxor Mathildis tradiderunt atque transfuderunt s. Marię atque s. Heriberto Tuitii predium quoddam suę proprietatis situm in uilla quę appellatur *Zudendorp*.[1] cum uniuersis appenditiis atque utilitatibus suis. areis. edificiis. uineis. decimis. campis. siluis. agris. cultis et incultis. pratis. pascuis. aquis aquarumue decursibus. piscationibus. molendinis. insuper quicquid in supradicto loco possedisse uel usi sunt. s. Marię semper uirgini atque s. Heriberto confessori perpetua transfuderunt donatione. quod etiam statim manutenentes in usum demiserunt monachorum. Inde abbas prestitit eis usque in finem amborum quicqnid in *Uuidmissa* ad supradictum monasterium pertinens uidebatur habere. Hoc facto abbas cum Burchardo et uxore eius Mathilde in nostram uenere presentiam. notum nobis facientes. qualiter de precaria illa conuenerunt. rogantes quoque ut ea scriptis ut fieri solet confirmaremus. quibus ut dignum erat annuentes cartam hanc factę precarię scribi atque in perpetuum testimonium nostro sigillo iussimus signari.

Facta Colonię publice sub tertio Henrico Romanorum rege deuotissimo. Anno dominicę incarnationis Mill. LXIII. Datum per manus Euerhardi scolastici. V. kal. Maii. Testium astipulatione subscriptorum. S. Bertholdi comitis. S. Richwini. S. Adolfi aduocati. S. Hermanni comitis. S. Gerlaci. S. Cononis. S. Sicconis. S. Ardonis. S. Hezelini. S. Gereonis. S. Meginhardi. S. Megingozi. S. Uolpheri.

200. König Heinrich IV. schenkt dem Erzbischofe Anno II. von Cöln und dessen Nachfolgern den neunten Theil aller Reichs-Geldgefälle zur jährlichen Vertheilung unter die Cölnischen Klöster. — 1063, den 14. Juli.[2]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Heinricus* diuina fauente clementia rex. Quicquid ad utilitatem sacrarum dei ecclesiarum sacerdotes christi uenerando et eorum petitionibus assensum prebendo conferimus. ad quietum temporalis regni statum. et ad perpetuę beatitudinis augmentum. tam nobis quam parentibus nostris profuturum sine dubio credimus. Quapropter nosse uolumus industriam omnium dei nostrique fidelium tam futurorum quam presentium. qualiter nos ob interuentum ac petitionem fidelium nostrorum uidelicet *Adelberti* Hammaburgensis archiepiscopi. *Engelhardi* archiepiscopi Magdeburgensis. *Burchardi* Halberstetensis episcopi. et maxime ob iugem meritum. ac fidele seruitium Coloniensis archiepiscopi *Annonis* eidem aecclesię et supradicto archiepiscopo. suisque successoribus pro remedio animarum aui nostri *Cuonradi* et genitoris nostri pię memorię *Heinrici* clarissimorum imperatorum. ac pro incolumitate nostra. regnique nostri statu. atque pro eternę retributionis premio. nec non pro animabus omnium parentum nostrorum fidelium. tam succedentium quam precedentium regia nostra auctoritate. et potestate nonam pecunię nostrę partem. undecunque adquisitam. in proprium condonamus. et confirmamus. ea uidelicet ratione. ut prenominatus archiepiscopus. suique successores. de prefata pecunia. eam coram deo habeant discretionem. ut inter omnia eiusdem sedis monasteria sic diuidatur. quatinus nostra in omnibus illis describatur. et in perpetuum memoria retineatur. Et ut hec nostra regalis munificentia. stabilis et inconuulsa per succedentium momenta temporum permaneat. hanc cartam inde conscriptam. manu propria ut infra uidetur corroborantes. sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni *Heinrici* quarti regis. *Fridericus* cancellarius uice *Sigefridi* archicancellarii recognoui. Data. II. idus Iulii. anno dominicę incarnationis. M.L.X.III. Indictione. I. anno autem ordinationis domni Heinrici quarti regis. VIII. regni uero. VI. Actum *Goslare* in dei nomine feliciter amen.

---

[1] Hier gilt ebenfalls die zu Nr. 146 gemachte Bemerkung. — [2] Aus Gelenii farrag. dipl. I. 118 unter den Urkunden des Stiftes Maria ad gradus.

201. König Heinrich IV. beurkundet den Tauschvertrag, wodurch Udo, Bischof von Tull, drei Hufen Weinberg im Mainzer Gaue, einen Hörigen mit seinem Besitzthum zu Mainz selbst, und ein Allode in Hasbanien bei dem Kloster St. Tron der Abtei Cornelimünster abgetreten und dagegen deren Besitzungen vor dem Schlosse Tull und in der Umgegend erhalten. — 1064, den 15. April.

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Heinricus* puer gratia dei romanorum rex augustus. Notum sit omnibus christi fidelibus tam futuris quam praesentibus. qualiter *Udo* episcopus *Tullensis* et *VVinricus* abbas *Indensis* commutationem fecerint de aecclesiarum suarum bonis. auctoritate et licentia domni patris nostri *Heinrici* romanorum imperatoris augusti. Dedit scilicet ipse episcopus Tullensis et aduocatus eius *arnulfus* super altare sancti Cornelii tres mansos cum uineis ad decem carratas uini in pago *magonciacensi* uidelicet *arenheim* nomine in possessionem loci et praependam fratrum. absque hereditario iure et contradictione omnium hominum. Dedit similiter in ipsa *magoncia* residentem hominem unum. nomine ruothardum. cum domo et omni bono. quod eo die uidebatur habere. Dedit item ipse episcopus et comes *Sigebodo* frater et aduocatus capitis eius allodium suum *grusmithis* nomine in *hasbanio* iuxta monasterium sancti *Trudonis*. uidelicet aeclesiam cum integra terminatione. ipsum allodium integrum cum familia. terris cultis et incultis. molendinis. cambis. siluis. aquis. aquarumque decursibus. liberum ab omni communione et impedimento adiacentium terrarum. Econtra dedit abbas Indensis bonum aeclesiae suae quod habebat ante *castellum tullense* et quicquid habebat in eadem regione. quod ad aeclesiam sancti Aniani adhuc uidetur pertinere. uidelicet cum duabus aeclesiis. uineis. terris cultis et incultis. molendinis. siluis. aquis aquarumque decursibus. absque contradictione alicuius. Huius commutationis traditio et uestitura facta est ante coloniensem archiepiscopum *Annonem Iuliaco*. Bonum episcopi tradidit comes *Sigebodo* frater eius et aduocatus aeclesiae suae *Herimanno* comiti aduocato sancti Cornelii. Item bonum sancti Cornelii tradidit ipse comes Herimannus episcopi praecepto *miloni* eius militi in loco aduocati. Testes sunt Herimannus comes palatinus. comes Euerhardus. comes Herimannus et filius eius. comes Unruoch. comes Sigebodo. comes Gerardus. Item comes Gerardus. comes Lutharius. Liberi multi. Imgramnus. Adalbero. Gerlach. Theodericus. Milo. Arnulfus. Folcuuinus. et alii multi. Hanc commutationem laudamus. et traditionis descriptionem sigilli nostri impressione confirmamus. et ut firma permaneat regia nostra auctoritate praecipimus.

Signum domni *Heinrici* quarti regis. *Sigehardus* cancellarius uice *Sigefridi* archicancellarii recognoui. Data. XVII. kal. mai. anno dominicae incarnationis Mill. LXIIII. Indictione II. anno autem ordinationis domni Heinrici quarti regis VIIII. regni uero VIII. Actum *Leodio* feliciter amen.

202. Erzbischof Anno II. von Cöln stiftet die Benedictiner-Abtei Siegburg. — (1064.)[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Anno* secundus diuina dispensante clementia coloniensis ęcclesię archiepiscopus. Nouerit omnium christi fidelium tam futurorum quam presentium pietas qua de causa primum

[1] In dem abteilichen Archiv fanden sich vier Stiftungsurkunden des Erzbischofs Anno vor, alle besiegelte Originale, und keine datirt. Eine alte Aufschrift auf der Rückseite bestimmt ihre Reihenfolge, allein der Inhalt selbst belehrt, daß sie gerade in der umgekehrten Ordnung auf einander gefolgt sind. Die vorstehende, angeblich die vierte, ist nicht nur am wenigsten ausführlich, sondern erwähnt auch noch nicht die päbstliche Bestätigung, welche unter dem 15. Mai 1066 erfolgt ist (s. Nr. 206) und in den drei übrigen bezogen wird. Wir stellen sie daher hier voran, und zwar mit Hinblick auf die Urk. Nr. 404, dem J. 1065 voran, und lassen die angeblich dritte, welche außer dem wörtlich gleichlautenden Eingange, eine ausführlichere Bezeichnung der Stiftungsgüter und Bestimmungen in Ansehung der Vögte enthält, unmittelbar folgen. Die, so bezeichnete, 1te und 2te Stiftungsurkunde stimmen unter sich fast überein, unterscheiden sich aber von jenen hauptsächlich durch ihren völlig veränderten Eingang. Keine Erwähnung mehr der Kühnverwegenen, welche mit räuberischen Händen die Güter der erzbischöflichen Kirche und andere, aus dem gesicherten Hinterhalte auf dem Siegberge zu überfallen pflegten, bis sie zur Abtretung des letzteren gezwungen worden. Es mochte, dem unglücklichen Pfalzgrafen Heinrich und seiner Familie gegenüber, unziemlich, ja gefährdend für die Stiftung selbst erschienen seyn, an die Erwerbungsweise von Siegburg in einem vielleicht noch oft vorzuzeigenden Denkmale bleibend zu erinnern; daher hier die einfache Angabe, daß der Pfalzgraf den Siegberg mit seinem Zugehör dem Erzbischofe abgetreten. Diese und andere Abweichungen theilen wir in den Noten zu der folgenden zweiten Stiftungsurkunde mit.

instituimus in monte edificare cenobium. cui tunc mons sancti *Michaelis* nomen est inditum. quando in ipsius archangeli honore consecratum est monasterium. Propter munitionem loci naturalem audaces et temerarii homines quibus maliuolentia lex ac latrocinandi libido iusticia uidebatur se quandoque illuc recipiebant. et non solum in bonis ęcclesię nostrę. sed etiam in circumiacentibus predas crudeliter agebant. quod non solum ab incolis recognouimus. sed nostris diebus in iniuriam et desolationem ęcclesię nostrę uidimus. Sed deus omnipotens qui in se sperantes nunquam deserit ipsos ęcclesię predones sua uirtute compescuit. ut non solum ab incepto desisterent. sed etiam ipsum montem cum omni edificatione in potestatem sancti Petri apostolorum principis transfunderent. Nos itaque tantę dei benignitatis non immemores locum quem ministri demonum ad perditionem animarum prius insederant. ad saluationem animarum preuidimus eligendum. Hec itaque nostrę operationis causa in monte sancti Michaelis fuerat ut residentes ibidem uiri spirituales fideli conuersatione pro se uigilent pro nostra salute antecessorum quoque successorumque nostrorum ac totius ęcclesię aures diuine pietatis implorent. Speramus autem et in misericordia diuina confidimus ut horum militum munitione fideliter ac tute muniamur. per quos dei filius et sanctissima eius genitrix semper uirgo Maria cum archangelo Michaele sanctoque Mauricio martyre ac sociis eius omnibusque sanctis assidue glorificatur. Fundato igitur pro nostra possibilitate monasterio monachos de quorum uita religiosa presumpsimus congregantes. de nostris laboribus uictum eis uestitumque contulimus. Sunt autem hec loca quę per aduocatorum manus eidem cenobio et ministris christi ibidem degentibus legauimus. *achera* quod ab ipiscopo traiectensi per concambium sumpsimus. item *achera*. quod *Cônradus* comes beneficii iure tenuerat donec sponte reddidit. *Strala. Nistra. Beringerishusin. Geislingin. Bleysa* superior. *Lara. Menedon. Ascmere. Antreffa.* quę uilla ad radicem montis est translata. *Gulesa.* uineę in *Winthere* quę brunonis erant. *Bethindorp. Vlma. Mofindorp. Reiginmagon.* quedam rura cum uineis. Tradidimus etiam eidem ęcclesię et illic deo famulantibus *Flattena* cum omnibus suis appendiciis et utilitatibus. quod a Mathilda Brunonis quondam coniuge accepimus. decimationem quoque in *Zulpiaco*. quę in beneficio fuerat *Sicconis* comitis pro. X. libris. Inter alia etiam bona iustis nostris laboribus acquisita. quasdam ęcclesias eidem monasterio contulimus atque tradidimus. Ecclesiam quę est in *achera* totam. et eam quę est in *Hanapha* totam. eius ęcclesię quę est in *Geislingin* medietatem. et in *pleysa* inferiore et superiore ex toto. in *mendene* partem terciam. in *Lara* medietatem. in *Bercheim* ex toto. in *Olma* medietatem. in *Hoinkirchin* medietatis partes duas. in *Strala* medietatem. Has inquam ecclesias secundum quod annotatum est prefato tradidimus cęnobio. monachis ibidem deo famulantibus ipsarum ęcclesiarum omnem census redibitionem uel exactionem indulgentes in perpetuum. uidelicet ut quicquid ex eis secundum morem uel nobis uel corepiscopis uel decanis statutis debebatur temporibus. hoc in usum monachorum transferatur secundum abbatis arbitrium. Hanc illis harum ęcclesiarum traditionem seu omnium quas cooperante domino tradituri sumus in posterum. ex parte domini nostri iesu christi et sanctę Marię perpetuę uirginis. sancti Michaelis archangeli. sancti Mauricii martyris et sociorum eius confirmamus in perpetuum. excommunicantes et anathematizantes omnem potestatem maiorem aut minorem quicumque hanc traditionem infringere uel mutare temptauerit. Quod ut uerius credatur atque inconuulsum permaneat. sigilli nostri impressione signari iussimus.

203. Des Erzbischofs Anno II. von Cöln zweite Stiftungs-Urkunde für die Benedictiner-Abtei Siegburg. — (1064.)[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Anno* secundus diuina dispensante clementia coloniensis ęcclesię archiepiscopus. Nouerit (Hier folgt derselbe Eingang wie in der vorhergehenden Urkunde).[2] Fundato igitur pro

[1] Wahrscheinlich gegen Ende 1066 abgefaßt, doch wegen des Zusammenhanges mit der vorhergehenden hierher geordnet. — [2] Vergl. die Note 1 zu derselben. Der Eingang der, so bezeichneten, 2ten und 1ten Stiftungsurkunde lautet: Nouerit omnium christi fidelium tam futurorum quam presentium pietas. qualiter instituimus in monte aedificare coenobium. cui tunc mons sancti Michahelis nomen est inditum. quando in ipsius archangeli honore consecratum est monasterium. Eundem autem montem et pedi montis adherentia palatinus comes *Heinricus* sancto Petro apostolorum principi et nobis sine contradictione

nostra possibilitate monasterio monachos de quorum uita religiosa presumpsimus congregantes. de nostris laboribus uictum eis uestitumque contulimus. nihil de mensa pontificis dementes preter unam quę *Moffendorf* dicitur uillam. Hac de causa res dominicatas eidem ęcclesię plures non contulimus. ne a successoribus nostris contra dei seruos interpellatio fiat aliqua. uel prauorum quorumlibet suscitetur inuidia. Quamuis precessores nostri ex rebus dominicatis satis amplas ęcclesias fundauerint. et hoc exemplum bonę conuersationis succedentibus sibi reliquerint. Notificamus etiam nostris cunctisque fidelibus. quod eidem monasterio legauimus ęcclesiam in *Bleisa* cum dotali manso et decima. et ęcclesiam in *Hanafo* cum decimis et manso dotali. quas a canonicis bunnensibus per concambium sumpsimus. legantes eis custodiam in bunna. hoc iure. ut prepositus qui usque ad nostrum tempus alienus fuit ab ea. quoniam ad manus episcopi pertinuit. ex hoc et in posterum custos sit et prepositus. itaque fraternis et ęcclesię consulat utilitatibus. Actum est hoc concambium per aduocatos. comitem *Chuonradum*. *Ludeuuicum*. atque *Gerlahum*. fidelium nostrorum consilio. consensu et collaudatione canonicorum. cum quibus haec est facta commutatio. Aliud quoque fecimus concambium cum preposito de domo s. Petri et canonicis eiusdem domus a quibus *Menedon* [1] accepimus. donantes eis decimationem in Batelecca tantundem ualentem. [2] Sunt autem haec loca. quę per aduocatorum manus eidem coenobio et ministris christi ibidem degentibus in uictum uestitumque contulimus. *Achera* quod ab episcopo traiectensi per concambium sumpsimus. item *Achera* quod *Chuonradus* comes beneficii iure tenuerat donec sponte reddidit. *Strala*. *Nistera*. *Berengerishuson*. *Geistingin*. *Bleisa* superior. *Lara*. *Menedon*. *Ascmere*. *Antreffa*. quę uilla ad radicem montis est translata. *Gulesa*. uineę in *Winthere*. quę Brunonis erant. *Bettendorf*. *Ulma*. *Moffendorf*. in *Reigemagon* quędam rura cum uineis. ęcclesia in *Beretheim* cum decimis. ęcclesia in *Bleisa* cum manso dotali et decima. ęcclesia in Hanafo cum dote et decimatione. [3] Has ęcclesias et omnes ad idem coenobium pertinentes hac donamus libertate. ut quicquid ex IIIIa. parte decimę fructus et utilitatis episcopus dinoscitur habuisse. ex hoc in luminaribus eius cui traditę sunt. impendatur ęcclesię. [4] Statuimus uero aduocatis. quos eidem ęcclesiae defensores esse preuidimus ut semel in anno ad loca sibi prescripta conueniant. et pro iustitiis faciendis placita teneant. Sic tamen ut ipsi cum abbatis consilio effusionem sanguinis. furta. uiolatam pacem. hereditatis contentionem iudicantes. sua tercia contenti sint. neque ipsam terciam nisi de his rebus quae in placitis

---

in proprietatem tradidit. Haec itaque nostre institutionis causa in monte s. michahelis fuerat. ut residentes ibidem uiri spirituales fideli conuersatione pro se uigilent. pro nostra salute. et beate memorie domni mei *Heinrici* imperatoris secundi. antecessorum quoque successorumque nostrorum ac totius aecclesiae aures diuine pietatis implorent. Speramus autem et in misericordia diuina confidimus ut horum militum munitione fideliter ac tute muniamur. per quos dei filius. sed et sanctissima eius genitrix semper uirgo Maria. cum archangelo Michahele. sanctoque Mauricio martyre ac sociis eius. omnibusque sanctis assidue glorificatur. Fundato igitur u. s. w. — [1] Die Exemplare 1 und 2 haben den Zusatz: quantum ad ipsos pertinuit. — [2] Die vorerwähnten Exemplare haben: donantes eis partem tantundem ualentem de decimatione in Badelecca. quam a fidelibus nostris scilicet Herimanno. et Arnoldo per concambium recepimus. et eidem monasterio contulimus. — [3] Die Bezeichnung der zur Stiftung geschenkten Güter lautet in den Urkunden 1 und 2 wie folgt: Sunt autem haec loca quae ——— contulimus. Strala ex toto. uidelicet dimidium ad presens quod ad manus habuimus de bonis Brunonis. reliquum uero post discessum domne Irmendrudae quod ab illa precariae et pecuniae mercede nobis collatum est. (Die Urkunde 2 schiebt hier noch ein: sed et alia ubi ipsa hereditariam partem cum Brunone habuerat. id est. Flattena. *Pirna*. et uinee in Winitre.) *Venheim* et omnem proprietatem Adelberti cuiusdam ingenui militis nostri et uxoris eius Gerdradis. Sed et beneficium quod pro eadem proprietate precario iure in loco qui dicitur *Crescich* a nobis accepit. Achera quod ab episcopo traiectensi per concambium sumpsimus. item Achera quod Conradus comes beneficii iure tenuerat donec sponte reddidit. Quicquid Bertholfus in Geistingon habuit. In Berengereshuson ad. X. solidos. In Nistera ad VIII. solidos. Bleisa superior. In Lara. et in *Sulsa* quicquid ad palatinum comitem pertinuit. Menedon. Ascmere. Antreffa. quae uilla ad radicem montis est translata. Vlma. De beneficio regimari in *Mulindorf*. *Truhtesdorf*. et in *Inere*. VIIII. mansi. et in *Kazbach* quaedam uinee de eodem beneficio. In *Geislare* de beneficio Cononis. V. mansi et insuper quidam agelli. In *antinich* ad dimidiam libram. In *Meimindorf*. II. mansi. Predium Sicconis in *Cornsceith*. In *Geisbach* VIIII. mansi de predio Richwini. Mansi duo quos fidelis miles noster Godescalcus nobis donauit. Aecclesia in *berecheim* cum decimis et dotali manso. Aecclesia in bleisa cum decima et dotali manso. Aecclesia in hanafo cum dote et decimatione. Aecclesia in truhtesdorf cum dote et decimatione. Has autem aecclesias u. s. w. — [4] Hiernach folgt die Bestimmung: Haec dicta locorum nomina sunt in manu *Gerlahi* eiusdem monasterii aduocati. Gulesa et bettendorf commendata sunt in manum *Herimanni* comitis de *glizberc*. Flattena cum appenditiis eiusdem commendauimus in manum *Liuthherii*. Moffendorf commendatum est *Theoderico*. In der Urkunde 2 fehlt diese Stelle ebenfalls.

aduocati uentilentur. uel de placitis inducientur requirant. cetera omnia abbatis arbitrio cum suis disponenda relinquant. ita ut in abbatis potestate sit a persona familiae qualibet pro libito supplicium sumere. si in aliquo iustis eius imperiis presumpserit contraire. Tradimus etiam eidem aecclesiae et illic deo famulantibus *Flattena* cum omnibus suis attinenciis et utilitatibus. quod a Mathilda. Brunonis quondam coniuge accepimus.[1] decimationem quoque in *Zulpiaco*. quae in beneficio fuerat *Sicconis* comitis pro. X. libris. Designamus autem ipsi familiae quae in circuitu montis habitat. in omnibus locis infra. IIII. uel. V. miliaria adiacentibus. ut ad placitum aduocati indictum tribus diebus habendum in ipsa montis radice conueniant. prima die a Lara. Ascmere. Sulsa. Menedon. Truhtestorf. Mcimendorf. et ceteris ad haec loca seruientibus. Secunda die de Bleisa superiori. Torndorf. Geistingen. Nistera. Mulendorf. Berengereshuson. Irmenderot. Chorinsceid. Inere. et ceteris ad haec pertinentibus. IIIa. die de Achera superiore et inferiore. et ceteris ad haec seruientibus. Sitque seruitium quod abbas aduocato in unaquaque die placiti dare debeat. II. modii tritici. ama uini. II. amae ceruisiae. porci. II. ualentes duos solidos. porcellus denariorum. VI. anseres. II. pulli. IIII. oua. XX. auenae modii. VI. In Gulesa tantundem excepta ceruisia quę non potest dari eo quod ibi non sit. In Bettendorf tantundem. in Strala modius tritici. porcus ualens solidum. porcellus denariorum. VI. anser. I. pulli. II. oua. X. situla uini. ama ceruisiae dimidia. auenae modii. IIII. in Ulma tantundem.[2] Denunciamus itaque eisdem aduocatis ne preter hoc placitum. singulare nisi ab abbate uocentur. ullum in anno placitum teneant. neque subdefensorem quenquam nisi abbatis electione et familiae collaudatione constituant. neque terciam alicuius compositionis nisi in suo placito uentilatae et induciatae requirant. De obseruanda uero consuetudine qua primum instituti sunt fratres ibidem deo militantes. et de abbatis singulari electione nulla persona quicquam mutare presumat. sed in omnibus ratum sit. quod apostolici auctoritas scripto eis confirmauit. et nostra episcopalis censura per bannum apostolici corroborauit. Abbas preter famulos aecclesiae nullam miliciam maiorem assumat. sed horum obsequio res sibi commissas intus et extra disponat. Denunciamus itaque omnibus fidelibus ex parte domini nostri iesu christi et sanctae Mariae matris eius. sanctique Michahelis archangeli. nec non preciosi martyris Mauricii. sociorumque eius. et omnium sanctorum in quorum honore locus idem consecratus est. ne quis abbatem loci illius seruicium aliquod curiale facere compellat. uel ad aliquod non regulare officium constringat. Si quis huius nostri decreti et apostolica pagina corroborati uiolator quod non obtamus exstiterit. abhominationem dei et sanctorum in quorum honore locus consecratus est nisi cito resipuerit incurrat. et cum his quorum ignis non extinguitur. et quorum uermis non moritur portionem accipiat.

204. König Heinrich IV. schenkt der Abtei Siegburg die Villa Mengede im Gaue Westphalen. — 1065, den 8. August.

C. In nomine sanctę et indiuiduae trinitatis. *Heinricus* diuina fauente clementia rex. Omnibus christi nostrique fidelibus tam futuris quam presentibus notum esse uolumus. qualiter nos ob remedium animę patris nostri pię memorię *Heinrici* imperatoris augusti. nostramque in christo perpetuam felicitatem. instinctu quoque fidelis nostri *Adalberti* Hammaburiensis archiepiscopi. nec non ob fidele seruitium *Annonis* Coloniensis archiepiscopi ad monasterium in monte antiquitus *Sigeburch*. nouo autem nomine mons sancti Michahelis nominato a predicto Annone archiepiscopo constructum. uillam unam *Mengide* dictam. in pago *Westphal*. in comitatu autem *Herimanni* comitis sitam. cum omnibus appendiciis. hoc est utriusque sexus mancipiis. areis. edificiis. agris. campis. pratis. pascuis.

---

[1] In dem Exemplar 1 und 2 geschieht hier von Flatten keine Erwähnung; dagegen setzen sie hinzu: et tertiam partem aecclesiae in Hohenkirichon. — [2] Die Bestimmung der Vogtsgefälle zu Straelen fehlt in dem Exempl. 1 und 2. Die heutigen Namen der sämmtlichen in diesen vier Stiftungsurkunden vorkommenden Ortschaften sind: Belcke (im Kreise Arnsberg), Bendorf, Berghausen, Bergheim, Churscheidt, Dondorf, Endenich, Eschmar, Euenheim, Geisbach, Geislar, Geistingen, Güls, Hennef, Hochkirchen, Irmenroth, Katzenbach, Königswinter, Meindorf, Menden, Müllendorf, Muffendorf, Niester (bei Altenkirchen), Ober-Pleis, Ollheim, Pier, Remagen, Sieglar, Straelen, Süls, Blatten, Zülpich. Die Lage der beiden Orte Achera, deren eines eine Kirche hatte, wird durch die in die Sieg sich ergießende Agger, wo noch einige Höfe dieses Namens, bezeichnet; allein es gibt jetzt keine Ortschaft und schon seit dem dreizehnten Jahrhundert kein Kirchdorf dieses Namens mehr.

siluis. uenationibus. terris cultis et incultis. aquis. aquarumue decursibus. molis. molendinis. piscationibus. exitibus et reditibus. uiis. et inuiis. quesitis et inquirendis. in proprium dedimus. atque tradidimus. Ea uidelicet ratione. ut predicti monasterii abbas cum consilio coloniensis archiepiscopi liberam inde potestatem habeat tenendi. commutandi. precariandi. uel quicquid ad communem fratrum utilitatem uoluerit faciendi. Et ut haec nostra regalis traditio stabilis et inconuulsa omni permaneat tempore hanc cartam inde conscribi. manuque propria corroborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni *Heinrici* quarti regis. *Sigehardus* cancellarius uice *Sigefridi* archicancellarii recognoui. Data. VI. id. aug. anno dominicę incarnationis. M.LXV. indictione. III. anno autem ordinationis domni Heinrici quarti regis. XII. regni uero. VIIII. actum *Triburie* in dei nomine feliciter amen.

205. König Heinrich IV. schenkt dem Erzbischofe Adalbert von Bremen den Reichshof Duisburg im Ruhrgaue und den Bannforst zwischen Ruhr, Rhein, Düssel und dem Wege, der von der Brücke vor Werden nach Cöln führt. — 1065, den 16. October.

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Heinricus* diuina fauente clementia rex. Cum regiae dignitatis sit ius cuiquam seruare suum, praecipue tamen ecclesiastica iura nobis obseruare uidentur, quia si peccandum, tolerabilius in hominem quam in deum, si non peccandum reuerentius tamen deo quam hominibus obsequendum. Nos quidem patrum praecedentium uestigia imitari optantes, augere bona ecclesiastica, aucta retinere, nostroque in quantum possumus patrocinio tueri debemus, quatenus nostra tenera aetas ad uirile robur anhelans, promoueri si promouerit sperans, et danti in deo gloriam assequatur, et data inter homines confirmandi gratiam non amittat. Unde omnibus christi nostrique fidelibus, tam futuris quam praesentibus, notum esse uolumus, qualiter bene erga nos promerentem *Adalbertum*, Hammaburgensem archiepiscopum, digne remunerantes, ad archiepiscopalem ecclesiam scilicet Hammaburch, in honore domini et saluatoris nostri, eiusque intemeratae genitricis Mariae et beati Iacobi apostoli, sancti quoque Viti martyris constructam, curtem nostram *Tusburch* dictam, in pago *Ruriggouve*, in comitatu *Herimanni* comitis palatini sitam, cum omnibus appendiciis, hoc est, utriusque sexus mancipiis, areis, aedificiis, uillis, uineis, agris, pratis, campis, pascuis, siluis, forestis, forestariis, uenationibus, terris cultis et incultis, aquis, aquarumue decursibus, molis, molendinis, piscationibus, exitibus et reditibus, uiis et inuiis, quaesitis et inquirendis, monetis quoque, theloniis, omnique districtu, in proprium dedimus atque tradidimus. Addimus insuper cum banno nostro praedictae ecclesiae forestum unum in triangulo trium fluminum scilicet *Rein*,[2] *Tussale* et *Rurae* positum, ita quoque determinatum, per ruram se sursum extendens usque ad pontem Werdinensem et exinde per stratam Coloniensem usque ad riuum Tussale, et per descensum eiusdem riui ad Rhenum, et per alueum Rheni, usque quo Rura influit Rhenum. Ea uidelicet ratione, ut praedictus Adalbertus, eiusdem sedis archiepiscopus, suique successores, eandem quam de caeteris ecclesiae suae bonis legaliter acquisitis, liberam et de his potestatem habeant, tenendi, commutandi, praecariandi uel quicquid de[3] ecclesiae suae utilitatem uoluerint faciendi. Et ut haec nostra regalis traditio stabilis et inconuulsa omni permaneat tempore, hanc chartam inde conscribi manuque propria corroborantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni *Heinrici* quarti regis. *Sigehardus* cancellarius uice *Sigefridi* archicancellarii recognoui. Data XVII. kalend. Nouembr. anno domin. incarnationis MLXV. indictione III. anno autem ordinationis domni Heinrici quarti regis XI. regni uero VIIII. Actum *Goslariae* in dei nomine feliciter amen.[4]

---

[1] Aus Lindenbrogii Scriptor. Septentrionales, p. 180. — [2] L. Renl. — [3] L. ad. — [4] An demselben Tage und mit den nämlichen Worten schenkte Heinrich dem Erzbischofe Adalbert auch Sinzig, im Ahrgaue in der Grafschaft des Grafen Pertold „uillam unam *Sinziche* dictam, in pago *Archgoure Pertoldi* comitis sitam“ l. c. p. 180.

206. Pabst Alexander II. bestätigt die Stiftung der Abtei Siegburg. — 1066, den 15. Mai.

✝ *Alexander* episcopus seruus seruorum dei. *Annoni* sanctę coloniensis ecclesiae uenerabili archiepiscopo in christo iesu fratri carissimo. Quod a nobis deo dilecte frater expetis ex officio suscepto et auctoritate apostolica uniuersis debemus ecclesiis. uidelicet ut cum aliquis fidelium in uinea domni sabaoth laborans propagines eius extenderit. nos eam sepiendo munire conuenit. ne uel a pretereuntibus conculcetur. uel latrunculis in labores alienos detur aditus. At mihi tecum in deo dilecte frater agendum est longe aliter. quippe apud uirum religiosum et re uera tam operibus quam nomine episcopum. quique cum fidelis seruus et prudens totis anhelans uisceribus proprie deseruis ecclesiae de medio laborum matrem laborantem respiciens. pios ei subponis humerus. nec labori subcumbens cum per multa incedas obstacula declines a uia regia. Atqui hoc est quod nos preter commune pensum in omnem uoluntatem tuam excitat etiam si ab apostolica sede petisses aliquid difficillimum. Queris igitur in deo dilecte frater quatenus cenobium monachorum quod in honorem sancti *Michaelis* archangeli in monte pie deuotionis edificare laboras studio. nos munimine confirmemus apostolico. Cui iuste postulationi tuae tam facilem quam debitum prebemus assensum. Itaque ex parte domni nostri iesu christi et sanctae dei genitricis marię sanctorumque apostolorum Petri et Pauli omniumque sanctorum electorum confirmamus et corroboramus cenobium seu abbatiam supradictam in perpetuum. scilicet ne qua persona magna uel parua non aliquis successorum tuorum. non rex. aut comes. nullus inquam hominum ex ea quicquam ad destructionem illius loci demoliri audeat. uerum omnibus inibi iuste collatis atque conferendis pax sit permanens et inconuulsa. illud quoque auctoritate statuimus apostolica quatenus prima ista que modo instituitur apud monachos ipsius loci permaneat consuetudo. sitque illis de abbate libera electio siue de semetipsis in ipso cenobio seu utilius eis uisum fuerit undecumque magis religiosum sibi preponendi liberum habeant arbitrium secundum regulam sancti Benedicti. Si quis igitur huius nostri priuilegii temere uiolator extiterit. et monitus canonice emendare contempserit. perpetui anathematis uinculis se innodandum nouerit. nisi forte resipiscens digne satisfecerit. Qui uero pia deuotione obseruator esse studuerit. precibus apostolorum principum Petri et Pauli peccatorum suorum omnium ab omnipotenti deo consequatur ueniam. et eterne beatitudinis mereatur gloriam.

Datum lateranis idus maii per manus petri sanctę Romanę ecclesię subdiaconi atque cancellarii uice domni Annonis coloniensis archiepiscopi et sanctę sedis apostolicę archicancellarii. Anno. V. pontificatus domni Alexandri II. papę. Indictione. IIII.

207. König Heinrich IV. schenkt auf Ansteben des Erzbischofs Anno II. von Cöln dem Stifte Kaiserswerth, seine Besitzungen zu Styrum. — 1067.[1]

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Henricus* diuina fauente clementia Rex. Sanctae dei ęcclesiae profectui tanto diligentius prouidere debemus. quanto excelsius ex diuino munere sublimati sumus. Quapropter omnibus christi nostrique fidelibus tam futuris quam presentibus notum esse uolumus. quod nos ad ecclesiam s. Suitberti. *Werde* constructam. ob interuentum ac petitionem *Berthę* reginae regni thorique nostri consortis dilectissimae. instinctu *Annonis* Coloniensis archiepiscopi. nec non Sigifridi eiusdem ęcclesiae prepositi. aliorumque fidelium nostrorum. quicquid habuimus ad nostras manus et propietates in uilla. *Stirheim* dicta. in pago *Hettero*.[2] in comitatu *Gerardi* comitis sita. cum omnibus appendiciis suis. hoc est utriusque sexus mancipiis. areis. ędificiis. agris pratis. campis. pascuis. syluis. uenationibus. terris cultis et incultis. aquis aquarumque decursibus. molis. molendinis. piscationibus. exitibus et reditibus. uiis et inuiis. quesitis et inquirendis. omnique utilitate. in proprium

---

[1] Aus Gelenii farrag. dipl. XXX. 185. Die daselbst befindliche Abschrift ist von einem Canonich des Stifts Kaiserswerth aus dem Original genommen und im J. 1634 dem Gelen mitgetheilt worden. — [2] Eine andere Abschrift bei Gelen, l. c. IV. 41., hat Hetbero; noch unrichtiger steht in dem Abdrucke bei Pez, Cod. epist. I. 252, Hertbez; daselbst heißt es eben so irrig in comitatu Bernardi.

dedimus. confirmauimus. perpetuo iure possidendum concessimus. ea uidelicet ratione. ut nullus successorum nostrorum. imperator siue rex. dux. marchio. comes. aliqua maior uel minor iudiciaria persona. haec data prenominatae ęcclesiae auferre. alienare. aut ullo modo presumat inquietare. Sed prefatae ęcclesiae prepositus Sigefridus eiusque successores liberam inde habeant potestatem tenendi. praecariandi. commutandi. uel quicquid ad utilitatem eiusdem ecclesiae illis placuerit faciendi. Et ut haec nostra imperialis traditio stabilis et inconuulsa omni permaneat ęuo. hanc chartam scribi manuque propria corroborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Data anno dominicę incarnationis. MLXVII. indictione. V. anno autem ordinationis domni Henrici. IIII. regis. XV. regni uero. XI. Actum *Aquisgrani* feliciter in dei nomine Amen.

208. König Heinrich IV. schenkt der Stiftskirche zu Kaiserswerth fünf Weinberge zu Camb im Gaue Einrich. — 1067.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Heinricus* diuina fauente clementia rex. Si ęcclesiarum dei bona augmentare desideramus. ad salutem animae nostrae plurimum proficere. nullomodo dubitamus. Quapropter omnibus christi nostrique fidelibus tam futuris quam pręsentibus notum esse uolumus. qualiter nos ad ęcclesiam s. Switberti *Werde* constructam. ob interuentum ac petitionem *Berhthę* reginae regni thorique nostri consortis dilectissimae. nec non *Annonis* coloniensis archiepiscopi. et *Sigefridi* eiusdem ęcclesiae prępositi. aliorumque fidelium nostrorum. V. uineas in uilla *Chambo*. in pago *Einriche*. in comitatu *Lodowici* comitis sitas. cum omni iustitia omnique utilitate in proprium dedimus. confirmauimus. perpetuo iure possidendum concessimus. Ea uidelicet ratione. ut nullus successorum nostrorum imperator. siue rex. dux. marchio. comes. aut aliqua maior uel minor iudicialis persona. haec data pręnominatae ęcclesiae auferre. alienare. aut ullomodo pręsumat inquietare. Sed prefatae sedis prępositus Sigefridus eiusque successores liberam inde potestatem habeant tenendi. precariandi. commutandi. uel quicquid ad utilitatem eiusdem ęcclesiae illis placuerit faciendi. Et ut haec nostra regalis traditio stabilis et inconuulsa omni permaneat ęuo. hanc cartam scribi. manuque propria corroborantes. Sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni *Heinrici* quarti regis. *Sigehardus* cancellarius uice *Sigefridi* archicancellarii recognoui. Data anno dominicę incarnationis Mill. LX.VII. indictione V. Anno ordinationis domni Heinrici quarti regis. XV. Regni uero. XI. Actum *aquisgrani* feliciter in nomine domini Amen.

209. Erzbischof Anno II. von Cöln dotirt die von ihm gegründete und erbauete Stiftskirche zum h. Georg daselbst. — 1067.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Anno* secundus Coloniensis archiepiscopus omnibus in christo fidelibus salutem. Iustum est. ut qui rectores ecclesiarum dicimur. et ad tempus sumus. ęcclesiis nobis commissis. pro possibilitate nostra. in tempore nostro. et deinceps utiliter et benigne prouideamus. Quod nos mente pertractantes. et quam periculosum sit cum eo qui corda simul et opera pensat ex aequo dimicare considerantes. ut sanctorum dei intercessione saluaremur. proposuimus nobis sanctos martyres christi ad auxilium rogationis pacis precatores aduocare. Aecclesiam itaque beati *Georgii* martyris. quam nos ante portam quaę alta dicitur. fundauimus. et exaedificauimus facultatibus ęcclesiasticis. in tantum locupletare constituimus. quantum possit illic deo famulantium necessitates sustentare. ad tempus. et facultates nostras supra modum non uiderentur minuere. Concessimus ergo ęcclesię prefatę. cunctisque ibidem deo militantibus. hęc predia de facultatibus nostris. et beati Petri. *Sorethe* cum omnibus appendiciis praeter decimam. agris. cultis. et incultis. uineis. rutis. et erutis. et eruendis. uiis. exitibus. et reditibus. aquis. aquarumque decursibus. molis. molendinis. molendisiis. syluis. uenationibus. piscationibus. et omnibus omnino utilitatibus. quibus nos et antecessores nostri usi sumus. utique potuimus. *Holzheim*. cum omnibus appenditiis

[1] Aus dem Original in dem Archiv der jetzigen Pfarrkirche zum h. Georg zu Cöln.

et reditibus. *Polheim* cum omnibus reditibus absque decima. *Vochena.* cum omnibus reditibus suis. et iusticiis praeter decimam. Aecclesiam in *Ruethenesberch*[1] cum omni decimatione ad supplementum praebendę fratrum eo modo tradidimus ut quicunque fuerit praepositus praefatę huius sit pastor ęcclesię. Aecclesiam quoque in Holzheim similiter. in *Luzich.* II. mansos soluentes. X. solidos et. II. modios tritici. in *Honberc* dimidiam partem ęcclesię. Aecclesiam in *Berche*[2] cum omni decima. in *Lengestorph* curiam unam habentem. VII. mansos. cum uineis. et areis soluentibus. VIIII. solidos. VI. denarios. et obulum. Decaniam quoque quę nostri iuris erat super omnes parochianas ęcclesias in pago *Bunnensi* et *Arensi* sitas tam matres quam filias. cum omni subiectione et iusticia christianitatis. preter altarium dona. suprema iudicia. et pro redimendis seruitiis censum. IIII. anno qui ad archidiaconatus officium spectant. et eodem prorsus modo quo alias in *Cuelpekowe* ęcclesię sanctae Marię *in gradibus* benigne concessimus. omnem quoque decimam de syluis. rubis. erutis. et eruendis per totam eandem decaniam. Aecclesiam quoque sanctae Marię in *Noithusen*[3] in suburbio ciuitatis *Colonię* iuxta ripam reni sitam. cum banno. et omni iusticia synodali et seculari una cum subiecta sibi uilla. et omnibus suis iusticiis. areis. soluendis uigiliis. et operibus. et omnibus omnino utilitatibus quibus nos usi sumus. ut pręfatę ęcclesię sancti Georgii martyris. eodem iure hęc subiecta sit. quo sancti Iohannis Baptistę ęcclesia. ęcclesię sancti Seuerini confessoris subest. Continebant siquidem priuilegia ęcclesię sancti Seuerini confessoris sui iuris esse bannum usque ad portam quę appellatur alta. quem quidem a canonicis et preposito eiusdem monasterii per concambiam accepimus. et duodecim areas. infra ambitum exterioris claustri. III. nouem extra soluentes singulis annis. V. solidos et. VI. denarios. donantes eis pro banno et areis. V. libras singulis annis de decimatione quę est *Meginhardeshagen.* et *Luidoluessceith.*[4] atque *Solonchon.* quam quidem tenuit *Palatinus* comes in beneficium. sed hoc apud illum effecimus. quod nobis sponte eam reddidit. Hunc itaque bannum cum sua determinatione usque ad portam supradictam. et ex altera parte usque ad ripam reni a termino arearum quę ex meridiana parte monasterii sitę sunt extra claustrum exterius. eidem donamus ęcclesię sancti Georgii martyris. et ibidem deo famulantibus. Vineas quoque eidem ęcclesię contulimus in *Aluetra.*[5] quę nostri iuris erant et partem syluę cum mansis. II. soluentibus. XI. solidos. et area ibidem sita. et stercoratione de. X. mansis pro qua uillico. V. solidos reddidimus. de opere septimanario. ut debitum seruicium compleat more solito. Molendinum unum in *Iuliacho.* Et uineas iuxta mosellam in. V. locis *Rafthecha. Ôrzecha. Liemena. Sigenel. Clottene.*[6] Ultra renum uero *Bielcheim. Berentraph.* In Westfalia. X. libras de decimatione uestitui fratrum destinatas quę etiam in beneficio Palatini comitis fuerant. in *Hurnezuell* ad duas libras. In *Gelre*[7] ęcclesiam cum omni decimatione. circa *Menethene* decimas soluentes. II. libras. exceptis. XXX. denariis. Hęc igitur omnia et quecunque iuste acquiri et addi possunt. primo sub tutelam sanctę romanę ęcclesię per manum uenerabilis pape *Nikolai* cuius etiam scripta ad corroborationem eiusdem rei continentur apud nos.[8] diligenter commisimus. ac deinde non solum Coloniensis ęcclesię. uerum etiam conprouincialium ęcclesiarum consensu. et adstipulatione. sigilli nostri inpressione. et banni auctoritate corroborari decreuimus. ut nemo tam firmę contradicionis uiolator esse presumat. nisi qui anathematis sententiam. et eternum Gehenne incendium nullatenus pertimescat.

Anno dominicę incarnationis. Mill. LXVII. Actum publice in ęcclesia sancti Petri Colonię. feliciter in christo.

210. König Heinrich IV. schenkt, auf Ansehen des Erzbischofs Anno II. von Cöln, der Abtei Siegburg ein Gut zu Eschmar, in der Grafschaft Herimans, in dem Auelgaue. — 1068, den 29. Mai.

C. In nomine sanctę et indiuiduae trinitatis. *Heinricus* diuina fauente clementia rex. Si sacerdotum christi curam gerere. eorumque honestis petitionibus consentire studuerimus. apud deum et homines gloriam et gratiam

---

[1] Die bisher genannten Orte sind: Sürdt, Holzheim, Pulheim, Bochem, Roesberg, Homberg, Lengsdorf. — [2] Frauenberg. — [3] Rothhausen, später Lyskirchen. — [4] Meinerzhagen, Lüdenscheid. — [5] Alfter. — [6] Rachtig, Leimen, Uerzig, Senhalz, Clotten. — [7] Geldern. Hier, so wie an den übrigen Orten in Westphalen hat das Stift später nichts mehr besessen. — [8] Vergl. die Note 2 zur Urkunde Nr. 195.

consecuturos nos esse non dubitamus. Qua propter omnibus christi nostrique fidelibus notum esse uolumus. qualiter fidelis noster et dilectus sanctę coloniae archiepiscopus *Anno*. uostram clementiam adiit. suaeque aecclesiae quam in honore sancti Michahelis archangeli in monte qui dicitur *Siberch* construxit predium quoddam quod Erlolfus minister suus ex nostra proprietate beneficio habuit ex regali nostra munificentia donari atque confirmari postulauit. Cuius honestae peticioni deuotissimae consentire decernentes. pro remedio animae nostrae. et ob dilectissimae contectalis nostrae atque regni nostri consortis *Berchte*. reginae beatitudinem. nec non per interuentum fidelium nostrorum uidelicet *Sigifridi*. mogontiacensis archiepiscopi. *Wecelini*. magadaburgensis archiepiscopi. *Burchardi*. haluerstedensis episcopi. *Rôdulfi*. quoque ducis sueuorum. *Ottonis*. ducis saxonum. *Dedi*. marchionis. ac per deuotissimum predicti archiepiscopi seruicium et caritatem. predium desideratum. situm in loco. *Asmeri*. in comitatu *Herimanni* comitis. in pago *Auelgowe*. cum omnibus suis appendiciis. uel utilitatibus eidem predio iuste pertinentibus. id est mancipiis utriusque sexus. terris cultis et incultis. areis. aedificiis. pratis. pascuis. siluis. aquis. aquarumue decursibus. piscationibus. molis. molendinis. uiis et inuiis. exitibus et reditibus. quesitis et inquirendis. coeterisque omnibus utilitatibus. per hanc nostram regalem paginam predicte aecclesiae sancti Michahelis. in monte Siberch. in proprium concedimus atque largimur. ea uidelicet ratione. ut idem predictus archiepiscopus. sibique successuri liberam de eadem proprietate post hinc habeant quicquid eis placuerit ad usum aecclesiae faciendi facultatem. tenendi. dandi. commutandi. precariandi. Et ut haec nostra regalis munificentia firma stabilisque omni permaneat aeuo. hanc cartam inde conscriptam. manu propria corroborantes. sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni *Heinrici* regis quarti. *Pibo* cancellarius. uice *Sigifridi* archicancellarii recognoui. Data est. IIII. kal. iunii. Anno dominicę incarnationis. M.LX.VIII. Indictione. VI. Anno autem ordinationis domni Heinrici. XV. Regni uero XI. Actum *Sosaz*. feliciter amen.

211. Erzbischof Anno II. von Cöln beurkundet, wie er im Auftrage Kaisers Heinrich III. verfügt, daß Niemand sich des Zehnten der in Westphalen und Ostphalen oder Engern gelegenen Salhufen der Abtei Werden anmaßen dürfe, vielmehr der dafür bedungene Zins an die Abtei entrichtet werden soll. — 1068.

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Notum sit omnibus ecclesiae fidelibus tam futuris quam praesentibus. quanto studio quanta deuotione. Ego *Anno* secundus nullis quamuis meritis consequutus. Episcopii tamen dignitate praeditus. praecipiente et imperiali clementia annuente domno *Henrico* secundo gloriosissimo imperatore augusto. ac crebra uenerabilis *Geronis* werthinensis abbatis petitione nec non beati Lvitgeri commonitus amore. de ipsius ecclesiae rebus sic ordinaui. statui. et confirmaui. ne quis clericus. aut laicus. liber. aut seruus. in decimas ad dominicatos mansos quod uulgo dicitur *selehoua* pertinentes. omnium curiarum in Westphalica seu *ostphalica* quod alio nomine uocatur *Aengarica*. manum mittere audeat. sed secundum quod statutum est. determinatus census pro decimis soluatur. de *Kukunctorp*. II. solidi pro decimis. de *Aldenthorp*. II. solidi et de *Luidinon*. III. solidi. Actum est publice in monasterio sancti Lvitgeri. astantibus multis clericis et laicis. quorum nomina subnotata sunt. Berengerus prepositus sancti petri. Lûzo decanus. Bertolfus sancti Andreae prepositus. Adolfus aduocatus de monte. Gerlach de Wikerothe. Ministeriales ecclesiae. Lûdolf. Vbbe. Azzo. Godefrieth. Vt autem hec traditio firma et inconuulsa permaneat. hanc cartam inde conscribi iussi. banno sanccivi. et certa sigilli nostri impressione signaui. hoc subnectens. ut si quis huius decreti presumtuosus uiolator emerserit. iram dei omnipotentis et matris eius. sanctique Lvitgeri et omnium sanctorum sine intermissione patiatur. et usque ad satisfactionem sanctae matris ecclesiae anathemate feriatur.

Acta sunt haec anno ab incarnatione domni. M.LXVIII. Indictione VI. feliciter Amen.

212. König Heinrich IV. schenkt dem Erzbischofe Anno II. von Cöln den Wildbann von dem Ausflusse des Heimbaches, der Ruhr aufwärts in die Urff und dieser aufwärts bis zur Straße. — 1069, den 7. October.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Heinricus* diuina fauente clementia rex. Si animae nostrae pericula. humana fragilitate undique accumulata timentes. pro his delendis sanctae dei ecclesiae curam gerimus. fideliumque nostrorum petitionibus clementer annuere condescendimus. honorom nostrum secularem diffamari. deique clementiam. nullomodo dubitamus nobis placari. Unde notum esse desideramus cunctis christi nostrique fidelibus. tam futuris quam presentibus. quod noster carus et fidelissimus. *Anno* uidelicet coloniensis archiepiscopus. nostram adiuit clementiam. et bannum unum quod uulgo *wildban* dicitur. infra hos terminos situm. scilicet ubi *Heingebahc* influit *Ruram.* inde uero sursum ruram. usque in *Orcuntruram.* sursum autem Orcuntruram. usque ad plateam. sibi dari postulauit. Cuius honestae petitioni. per plurima nobisque gratissima sua seruitia assencientes. desideratum bannum infra predictos terminos sibi. omnibusque suis successoribus in proprium concessimus. Ergo ut haec nostra regalis concessio in perpetuum permaneat firma et inconuulsa. hanc inde conscriptam. et propria manu ut inferius uidetur corroboratam cartam sigilli nostri impressione insigniri iussimus.

Signum domni *Heinrici* regis quarti. *Adelbero* cancellarius uice *Sigefridi* archicancellarii recognoui. Data est. Non. octobris. anno dominicae incarnationis. Mill. LXVIIII. Indictione. VIII. anno autem ordinationis domni Heinrici. XVI. Regni uero XIIII. Actum *Frankenevurt* feliciter amen.

213. König Heinrich IV. nimmt auf Bitte des Erzbischofs Anno II. von Cöln die von demselben gegründete Abtei Siegburg mit ihrem Markt-, Zoll- und Münzrechte und ihren Besitzungen, welche auch nur einem Erzbischofe von Cöln untergeben seyn soll, in seinen Schutz. — 1069, den 8. October.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Heinricus* diuina fauente clementia rex. Cunctis sanctae dei aecclesiae cultoribus. nostrique fidelibus. tam nascendis quam modernis innotescat. qualiter fidelissimus et nobis carissimus. scilicet *Anno* sanctae coloniensis aecclesiae archiepiscopus monasterium quod ipse in monte *Sigeberge* dicto in honorem sancti michahelis construxit et dicauit. nostrae tutelae et defensioni subdidit. et mercatum. theloneum. monetam. atque predia. cum omnigenis ad hoc quesitis et datis. siue querendis et dandis utilitatibus. nostra regali auctoritate firmari et corroborari postulauit. Huius itaque seruitium et bonam in nos uoluntatem respicientes. eiusque desiderium implere studentes. predictum monasterium. et omnia ad hoc pertinentia. in nostram accepimus defensionem. et ne quis nisi ipse. suique successores inde habeat potestatem. ex sua petitione et regio more hanc inde conscriptam cartam. propria manu corroborauimus. et sigilli nostri impressione insigniri iussimus. Si quis autem peruersus contumaciae uel temeritatis inprudentia correptus. contra regiae dignitatis edictum. quid eripere. destruere. siue frangere ex hoc conatus fuerit. hunc reum maiestatis regali aerario. CCC. libras auri accumulare destinauimus.

Signum domni *Heinrici* regis quarti. *Adelbero* cancellarius uice *Sigefridi* archicancellarii recognoui. Data est. VIII. idus octob. anno autem dominicae incarnationis Mill. LX.VIIII. indictione VIII. anno autem ordinationis domni Heinrici. XVI. regni uero XIIII. Actum *Frankenevurt.* feliciter amen.

214. König Heinrich IV. verleiht der Abtei Siegburg die Strafgerichtsbarkeit auf den abteilichen Villen im Umkreise derselben, und die Fischerei in den stehenden und fließenden Gewässern. — 1071, den 4. October.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Heinricus* dei gratia rex omnibus christi fidelibus tam futuris quam presentibus. Si petitionibus sacerdotum iustis. et eorum maxime qui diuino seruicio deuote et iugiter insistunt

faciles aures prebuerimus. speramus procul dubio quod summus sacerdos christus iesu nos in nomine suo petentes per eorum preces benigne sit auditurus. Proinde nouerit omnium fidelium tam futurorum quam presentium posteritas quod *Erpo* abbas in coenobio sancti Michahelis quod situm est in monte iuxta Sigam. cuius fundator fidelis noster *Anno* coloniensis archiepiscopus extitit. cum sibi subiectis monachis nos adiit. deprecans ut ei bannum circa montem eundem in uillis abbatię. et sancti Petri. daremus. ita tamen ut in nullo minueretur iustitia comitis aut potestas. Cuius petitioni quomodo iusta uidebatur. eo quod temerarii homines multas circa eundem montem mercatum petentibus contumelias irrogarent. de quibus accusati. neque comiti. neque domino oppressorum compositionem facti soluerent. prebentes assensum. donamus bannum quem postulauit. tradimus. confirmamus. et corroboramus. ita ut tres curtes ad montem pertinentes. *Lara. Geistingen. Bleisa.* cum suis bannis quos ante habebant stabiles et inconuulsę permaneant. in ceteris uero locis circa montem sitis. sicut subscriptum continet. infra terminum ab eo loco quo *acchera sigam* influit. sicque per ascensum accherę. donec *Rotenbahe* accheram ingreditur. et ita per ascensum riui Rotenbahe quousque terminus banni *chaltôuua* uillam cum termino suo complectatur. a chaltôuua trans sigam usque *Hageneiche*. inde per plateam que *bunnam* ducit usque *Bozenlohe*. de bozenlohe per finem *verlohe*. uersus sigam donec *ôlenforst* desinat. inde usque *werde*. a werde in sigam contra Lara. a Lara usque ad eum locum ubi achera sigam influit. ubi etiam termini principium positum est.[1] nullus homo quenquam capere. depredari. ledere. uel in aliquo molestare presumat. Quod si hoc nostrum institutum quispiam transgressus fuerit. abbati uel eius procuratori LX. solidos componat et soluat. siue seruus. siue liber sit. Ius uero piscationum in profluentibus et stantibus aquis ita concedimus. ut nullus ibi sine abbatis concessione piscem magnum uel paruum capere audeat. quin prescriptę poenę deprehensus subiaceat. Et ut haec nostra decretalis pagina in posterum stabilis et inconuulsa permaneat. cartam hanc testem donationis conscribi. et sigillo nostro iussimus insigniri.

Signum domni quarti *Heinrici* regis inuictissimi. *Adalbero* cancellarius uice *Sigefridi* archicancellarii recognoui. Data. IIII. Non. oct. anno dominicae incarnationis Mill. LXXI. indictione. X. anno autem ordinationis domni Heinrici regis. XVIII. Regni uero. XV. Actum *Mersiburc* in dei nomine feliciter amen.

215. König Heinrich IV. schenkt dem Marienstifte zu Aachen das Gut Walhorn im Ardennen-Gaue, in der Grafschaft Diepolds. — 1072, den 27. April.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Heinricus* diuina fauente clementia rex. Sicut antecessorum nostrorum regum et imperatorum regni haeredes successimus. ita in uirtute eorum imitatores. et precipue in aecclesiis dei fundandis aemuli. in fundatis defendendis rigidi. et de nostris copiis ea quae uidentur pro eorum spe que non uidentur eisdem addere non pigri. quantum possumus dei adiutorio existere studemus. Inter quos magni nominis *Karolus* omnibus saeculis notatus. non solum precipuus earundem aecclesiarum defensor. uerum etiam egregius uiguit fundator. Cuius studio fundatam. sumptibus ditatam. legibus stabilitam. aecclesiam *aquisgrani* sanctae dei genitrici et uirgini Mariae dicatam scimus. quam sicut coeteris specialius dilectione nostra dignamur. ita quoque nobis preciosiora eidem coeteris specialius addere conamur. Quam ob rem predium quoddam nobis ut diximus preciosius. consilio et interpellatione dilectae *Berhtae*. regni et tori sociae. coeterorumque fidelium nostrorum. *Annonis* coloniensis archiepiscopi. *Buggonis* Halberstatensis. *Uuerinheri* Argentinensis. episcoporum suggestione. sed et prepositi eiusdem aecclesiae *Ruoperti* seruitii non immemores. super omnes tamen deum ut praefati sumus remuneraturum spe expectantes. dominicae genitrici Mariae aquisgrani in proprium dedimus atque tradidimus. Nomen eiusdem predii est *Harne*. situs autem in pago *Harduenne*. in comitatu uero *Diepoldi*. Dedimus autem sicut mos est regibus et imperatoribus dare. cum omnibus uidelicet appenditiis. hoc est utriusque sexus mancipiis. areis. aedificiis. terris. cultis et incultis. uiis et inuiis. pratis. pascuis. campis. siluis. uenationibus. aquis. aquarumque

---

[1] Der Bannbezirk hebt also an dem Punkte an, wo die Acher in die Sieg fällt, zieht sich aufwärts der Acher bis zum Einfluß der Rothenbach, dieser aufwärts bis Caldauen, am Altenforst vorbei bis Sieglahr und von dort bis zum Anfangspunkte. Dieser Bezirk bildete den späteren Burgbann.

decursibus. molis. molendinis. piscationibus. exitibus et reditibus. quaesitis et inquirendis. ac cum omni utilitate quae ullomodo inde prouenire poterit. Et ut haec nostra regalis traditio nulla malignantium machinatione possit labefactari. hanc cartam inde conscriptam. et sigilli nostri impressione signitam omnis generationis tam futurae quam pręsentis notitiae reliquimus.

Signum domni *Heinrici* quarti regis inuictissimi. *Adalbero* cancellarius uice *Sigefridi* archicancellarii recognoui. Data est. V. k. mai. Anno dominicae incarnationis. Mill. LXXII. indictione. X. Anno autem ordinationis domni Heinrici quarti regis. XVIII. Regni uero. XVI. Actum est *Aquisgrani* feliciter in dei nomine. Amen.

216. König Heinrich IV. schenkt auf Ansteben seines Capellans Sigefrid, Probstes zu Kaiserswerth, der dortigen Collegiatkirche alles das, was Guntram in der Grafschaft des Pfalzgrafen Herimann, in den Villen Mündelheim, Rheinheim, Serm, Rath, Mettmann, Wald, Scheven und Upheim[1] zu Benefiz gehabt. — 1072, den 29. Dezember.[2]

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Heinricus* diuina fauente clementia rex. Si ecclesiis dei deferamus honorem. easque ampliare et exaltare curemus. certam habemus et spem et fidem ex his rebus prouenire stabilitatem regno. nobis uero salutem tam in hac uita quam etiam futura. Unde uulgatum ubique in regno nostro et publicum esse uolumus. quod fecimus ecclesiae *werdensi.* ad honorem quidem dei et sancti Swiberti confessoris qui in eadem aecclesia et membris requiescit et coruscat miraculis. Adiit namque suppliciter et reuerende maiestatem solii nostri capellanus noster *Sigefridus* eiusdem uidelicet loci prepositus. fratribus suis inibi seruientibus dimidium panem singulis festiuis diebus a nostra clementia adaugeri postulans. Nos uero eius petitionem adimplere dignantes. opitulante nostra dilecta *Berhta* regina. subuenientibus quoque nostris fidelibus *Annone* uidelicet coloniensi archiepiscopo. *Adalberto* hammenburgensi archiepiscopo. *Eppone* cicensi episcopo. *Bennone* osinabruggensi episcopo. *Adalberto* wormaciensi episcopo. *Heinrico* spirensi episcopo. *Werinero* strazburgensi episcopo. ducibus quoque *Rodolfo* alimanniae et *Welfone* baioariae atque *Ottone* saxoniae. tradimus ad predictum sancti Sviberti monasterium. in aucmentum praebendae fratrum. quicquid *Guntram* patris nostri seruiens in comitatu *Herimanni* palatini comitis. et in his uillis. scilicet *mundelincheim. Rinheim. Sermethe. Rothe. Medemeno. Walde. Sceueno. Vpheim.* in beneficio habuit. Damus autem regio more ad perpetuam proprietatem cum omnibus appendiciis. id est utriusque sexus mancipiis. areis. ędificiis. exitibus et reditibus. terris. cultis et incultis. uiis et inuiis. agris. quesitis et inquirendis. pratis. pascuis. aquis. aquarumque decursibus. molis. molendinis. piscationibus. siluis et cum omni utilitate quae ulla ratione inde prouenire uel excogitari potest. Ea quippe ratione ut missa ibi amodo et usque in sempiternum pro animabus parentum nostrorum aui uidelicet nostri *Cuonradi* et patris nostri pię memoriae *Heinrici* imperatoris. nec non genitricis nostrae *Agnetis.* et ob nostram perpetuam salutem singulis cantetur diebus. Ergo ut haec nostra regalis traditio firma et inconuulsa omni tempore permaneat. et posteris etiam in notitiam ueniat. litteris mandari iussimus. easque manu propria roborantes. sigilli nostri impressione firmari et subsignari.

Signum domni *Heinrici* quarti regis inuictissimi. *Adalbero* cancellarius uice *Sigefridi* archicancellarii recognoui. Data. IIII. Kalendas Ianuarii. Anno dominicae incarnationis Millesimo. LXX.II. Indictione X. Anno autem ordinationis domni Heinrici regis. XVIII. regni uero. XVI. Actum *Wormaciae* in dei nomine feliciter amen.

---

[1] Die heutigen Namen der beiden letzteren Orte sind, da das Stift Kaiserswerth in der Folge dort nichts besessen hat, mit Gewißheit nicht anzugeben. — [2] Die angeführten Jahre der Ordination und des Reiches weisen auf das Jahr 1071. — In dem Abdrucke dieser Urkunde bei Crollius (Pfalzgrafen zu Aachen, 114.) und seinen Vorgängern sind fast alle Namen der angeführten Villen bis zur Unkenntlichkeit entstellt. Es ist nicht zu erklären, warum es statt Eppone cicensi — Erpone monasteriensi episcopo heißt und ein anderer Canzler (Humbertus) und Erzcanzler (Ruthardus) genannt werden.

217. Erzbischof Anno II. von Cöln verleiht seinem Capellan Heinrich von Essen ein Benefiz zu Kempen und bekundet, daß er das von demselben auf Befehl und Kosten der Aebtissin Suenehild von Essen erbauete Oratorium zu Stoppenberg geweihet und die Ausübung der Pfarramts-Handlungen in demselben für dringende Fälle gestattet habe; er schenkt der Stiftung den Rottzehnten von zwei Mansen zu Kempen in der Grafschaft des Grafen Unruch. — 1073, den 29. Jan.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Anno* diuina fauente clementia. licet indignus agrippinensis ęcclesię archiepiscopus. Cum pium et acceptum sit coram deo. eos qui episcopali censentur nomine omnibus uere catholicis misericordię sinum aperire. tum precipue illorum est in eos misericordes existere. quorum mentis et corporis efficatia. ad laudem dei ęcclesiarum suarum resplendent ędificia. Quod pia nos intentione considerantes. confratri et capellano nostro *Heinrico astnelensi.* uere ut mundana ne dicam adulatione in christo catholico. premultis quibus ut in presens cernitur in nostris sepe ęcclesiis desudauit laboribus. quantum tunc potuimus paruum beneficium censum uidelicet duarum librarum coloniensis monetę et VI. porcos in kempeno singulis annis usque in finem uitę suę tradidimus. Scire etiam cupimus omnes christi fideles. tam uidelicet futuros quam presentes. qualiter idem confrater noster Heinricus precepto ac sumptu domnę suę *Sveneheldis* uenerabilis abbatissę astnetensis ęcclesię oratorium in monte quem uulgari lingua uocant *Stophenberch.* suo ut cernitur prudenti consilio edificari perfecit. bona quidem prouisione ac magna misericordia domne Sueneheldis abbatissę. scilicet ut hi qui longe sunt remoti a supradicta matrice ęcclesia. quique sibi uiderint mortis imminere periculum. propter tempus et difficultatem itineris. illic baptismum et sepulturam. ceteraque si necessitas ingruerit recipiant alimenta animę. salua in omnibus auctoritate ac sinodali lege matricis ęcclesię. Interueniente itaque domna Sueneheldę abbatissa. ac seruitio supradicti Heinrici nostri. dedicauimus oratorium illud in honore sanctę Marię perpetuę uirginis. sanctorum quoque confessorum. Basilii. Nicolai. Martini. cum dote quem ipsa donauerat abbatissa in eiusdem montis radice. Insuper et nos adhibuimus noualium decimationem. II. mansorum in *kempeno* in comitatu scilicet *Vnruch* comitis. Cui interfuerunt consecrationi pariterque traditioni testes capellani. Bertolf. Luydolf. Gerhart. Hereman. Hartuuich. Arnolt. Ruopret. Warin. Aluezo. Laici uero. Cuonrat eiusdem loci aduocatus. Ratuuart. Luydolf. Tiemo. Folkmar. Richezo. Gerhart. Randolf. Heinrich. Thiederich. et ut hoc uerius credatur. et in posterum firmius seruetur. hanc confirmationis kartam conscribi. ac sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Si quis autem infelix hominum has nostras traditiones predictas aut ab alio forte eidem oratorio adhuc tradendas infregerit. uel nisi in melius commutauerit. perpetuo a nobis facto anathemati subiacebit.

Facta est autem hęc traditio et dedicatio celebrata. Anno dominicę incarnationis. M.LXX.III. indictione. X. IIII. kal. Februarii.

218. Erzbischof Anno II. von Cöln schenkt dem Cunibertstifte daselbst, zum Ersatz der demselben durch den Erzbischof Everger entzogenen Besitzungen, Gefälle zu Soest; sodann, zu den dahin versetzten Gebeinen der h.h. Ewalden, Einkünfte zu Masniel, Alpen, Heimerzheim und Straßfeld. — 1074, den 3. October.[1]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Anno* secundus coloniensis archiepiscopus. omnibus christi fidelibus tam futuris quam presentibus. *Hado* prepositus sancti Cuniberti familiaris mihi iuxta etatem et sapientiam suam. cum mecum sepe multa familiariter ageret. semper recurrit pio affectu. et paterno corde ad mentionem suorum fratrum de eis bene loquens. ut eos per eum. et eum propter eos diligerem. eos dignissimos opima prehenda contestabatur. Sed locum inopem et deuastationem loci per *Euergerum* intus et foris illatam lamentabatur. quam idem episcopus. ut notum est omnibus. digna ultione. uisceribus effusis. et sine peccatorum confessione luebat. Lamentabatur etiam preter pallia. preter auream tabulam altaris. preter carradas librorum. preter marmorea paui-

[1] Aus dem Cartular des Stifts, Nr. 1.

menta. uillas cum ecclesiis et uineis que modo sunt aliarum ecclesiarum et militum beneficia. et ut non possent facile restitui. ita ut iustum esset. per eundem episcopum ablatas. Quarum uillarum nomina hec sunt. Orientalis *speie* cum ecclesia. *lechelingon* cum ecclesia. ecclesiam in *muoderisheim*. et decimam silue in *heldein*. *fliterethe*. *belle*.[1] Hac huius prepositi assidua et miseranda lamentatione nequaquam mecum consumpta. et a me neglecta. accidit quod in angustias peccatis meis id exigentibus. citra timorem subito illapsus sum. que cum sint mihi celande. gloria autem uirtutis sanctorum Cuniberti. Clementis et Ewaldorum. ad quorum intercessionem et suffragia tunc temporis specialiter confugeram propalanda est. quia ut indubitanter noui intercessione eorum. timor meus in spem. tristicia mea in gaudium. in securitatem periculum transfiguratum est. et multorum contra me impia consilia frustrata sunt. Procul mora. igitur eodem preposito Hadone ad me accersito ut consecretario. et familiari iocunde letoque animo secum computabam. ut pro tempore saltem aliquid meritis eorum responderem. et iuxta consilium suum tradidi fratribus quinque libras soluendas de areis uel de curticulis *Susacie*. quod eam sanctus Cunibertus sancto Petro acquisiuit. et quod pius archiepiscopus *Herimannus* postmodum effosso corpore s. Cuniberti. et susatiam translato. ab iniustis et inoportunis heredibus eam duello defendit et obtinuit. Post non multum temporis sanctos Ewaldos quamuis indignus presumpsi transferre. et fratribus dedi unam libram in uilla que dicitur *Geueron*. in *masencel* uel *alpheim* soluendos de redditibus siluarum uiginti modios tritici. et in *heimuordeschem* et in *strazveldon* decimationem noualium ad sustentationem diurnam. adhuc illis plus daturus ubicunque deus facultatem uel locum concesserit. ut si omnium ablatorum detrimenta non possim. quodquod possim deuote et debito uoto loco illi suppleam. Actum est autem hoc coram testibus subnotatis. Azelino preposito. Berengario decano. Euerhardo. Ruotberto. Bertolfo. Regenboldo. coram laicis quoque. Francone urbis prefecto. Herimanno comite. Gerardo comite. Et ut uerius credatur. firmiusque in posterum teneatur. hanc cartam in testimonium conscribi feci. et in eodem monasterio in memoriale futurum reposui.

Translatio uero predicta est anno dominice incarnationis. M.LXXIIII. indictione. XI. V. nonas octobris. Si quis ergo tantillum supplementi. quod fratribus predictis impendimus. clericus siue laicus actu uel consilio subtraxerit. aut si quis successor noster quod absit. hoc permiserit. et non defenderit. nouerit se alligatum sancti Cuniberti. Clementis. et Ewaldorum. meique banno secundum subiecta uerba. Deus conteret dentes eorum in ore ipsorum. et molas eorum confringet dominus. ad nichelum deuenient tanquam aqua decurrens. et famem patientur ut canes. opera eorum inutilia. et opus iniquitatis in manibus eorum sit. pedes eorum ad malum currant. cogitationes inutiles habeant. uastitas et contritio in uiis eorum. uiam pacis nesciant. in tenebris ambulent. salus elongata sit ab eis. uermis eorum non morietur. et ignis eorum non extinguetur in eternum. domine. fructum eorum de terra perdes. ueniat mors super illos. destrue illos in finem. et disperge illos in uirtute tua domine. obscurentur oculi eorum ne uideant. fiant dies eorum pauci. maledicti in agro. maledicti in domo. maledicti fructus eorum. habeant oculos et non uideant. aures et non audeant. nares et non odorentur. gustum et saporem nesciant. sensum et non intelligant. de libro uiuentium deleantur. et in ignem eternum qui paratus est diabolo et angelis eius. tristes a dei conspectu discedant. Te prestante domino nostro iesu christo qui uiuis et regnas in secula seculorum. amen.

219. König Heinrich IV. schenkt der Abtei Burtscheid ein Landgut zu Boppard. — 1075, den 28. Mai.[2]

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Henricus* diuina fauente clementia rex. Sanctorum necessitatibus communicare. est peccatoribus peccata relaxare. Quod nos considerantes. carnalia nostra spiritualibus non piguit metenda dare. ut et ipsos nobis carnalibus sua spiritualia non pigeat seminare. Vnde pro tali commercio. monachis in loco qui uulgari lingua *Buorcit* uocatur. domino deo sanctoque Iohanni baptistae dei seruo et ex seruo amico dei facto ibidem die noctuque seruientibus. quoddam praedium in uilla *Boparde*. in comitatu *Bertoldi*

[1] Oberspay, Leichlingen, Mödersheim, Hilden, Flittard, Voigts- oder Buschbell. — [2] Aus dem Original im Königlichen Provinzial-Archiv zu Coblenz. Das Stift hat diese Besitzung im J. 1341 der Abtei Eberbach verkauft.

situm quod lingua rusticorum illius uillę. *Manewerc* uocatur. nec unum Manewerc. sed tria Manewerc. cum omnibus appenditiis. ac cum omni utilitate quae uel scribi uel nominari poterit iu proprium dedimus atque tradidimus. ea conditione, ut deinceps nulli subdatur. nisi monachis apud Buoreit deo seruientibus. qui in pace nostram memoriam agentes a nobis his tribus Manewerc sibi concessis in aeuum fruantur. Huius autem traditionis testem. cartam praesentem scribi iussimus. quam propria manu nostra ut infra uideri potest corroboratam. et nostri sigilli impressione insignitam omnis generationis tam futurae quam presentis noticiae relinquimus.

Signum domni *Heinrici* quarti regis inuictissimi *Adalbero* cancellarius uice *Sigefridi* archicancellarii recognoui. Anno dominicae incarnationis Mill. LXXV. Indictione XIIII. V. kal. iunii data. anno autem ordinationis domni Heinrici. IIII. regis. XXI. Regni uero. XVIIII. Actum *Wormatiae* feliciter in nomine domini iesu. amen.

220. Erzbischof Anno II. von Cöln beurkundet seine Stiftung der Collegiatkirche Maria ad gradus zu Cöln. — 1075, den 29. Juli.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Anno* dei fauente gratia Coloniensis archiepiscopus. omnibus in christo fidelibus tam futuris quam presentibus. Quam breuis et transitoria est presens uita attendendum summopere est his qui in multis offenderunt. ut in futurum sibi refrigeria qualiacunque prospiciant. et tanto studiosius quanto amplius se offendisse meminerunt. Unde ego recolens me mandata dei sepius neglexisse. genitricem eius mihi precatricem parare decreui. dum in honore eius ędificarem ęcclesiam. quam pius antecessor meus *Herimannus*. si mors non preuenisset. suis sumptibus disposuerat ędificandam. quatinus ibidem seruientes ministri dei. iugibus uotis ipsi sanctę uirgini Marię matri domini nostri iesu christi supplicarent. ut pro peccatis nostris. antecessorum. successorum quoque nostrorum interuentrix existeret et penas culpis nostris debitas pia prece remoueret. Huic itaque ęcclesię in christi nomine ędificatę contulimus de rebus ęcclesię. *Blisna. Wissa. Unkelo. Heigenbac. Elbeche. Vlamersheim.*[2] quod ipsius antecessoris mei predium fuerat et eidem ęcclesię ab eodem destinatum erat. Et in pago *Aquensi* quod de prediis *Ermentrudis* acquisierat. *Valchenburch. Munzhic. Gimminich. Epeno. Wilere.*[3] cum omnibus appendiciis suis. Et quod ego per precariam a domna *Richeza* regina et coheredibus eius acquisiui. *Meikkedenheim. Diemunderode. Assela. Clotteno.*[4] et ecclesiam matricem in *Trutmonia*[5] cum decania eadem. *Brûche* quod Sigehardus cancellarius mihi dederat. et decimationem in Saxonia quam ad uestitum fratrum destinauimus. Ne quem uero moueat quod iniuriose. Clotteno. monachis in *Brunwilere* abstulerimus. uolumus cunctis innotescere quod pactum ipsa nobiscum fecerit. et nos postea cum monachis fecerimus. Ipsa quidem uiuens monachis dederat *Kanada* quod soluit. V. libras in qua re uoluntas eius plurimum ualet. Mihi uero reliquum dedit. ut in quocunque monasterio sepeliretur eius monasterii prefatum predium esset. Sed cum ab abbate loci illius et palatino comite sepius inquietaremur pro nummo abrenuntiationis. monachis dedimus. VIII. arpennas uinearum in Clotteno. et. IIII. in Sigenel. et calicem aureum et gemmatum. qui Luzoni decano pro. XXX. marchis oppignoratus fuerat. Predium uero Clotteno canonicis sanctę Marię ut ipsa petierat tradidimus. Preter hec eiusdem ęcclesię preposito cum banno dedimus decaniam in pago *Zulpiaco*. Prenominata itaque omnia et cetera quęcunque eidem ęcclesię contulimus. mobilia siue immobilia. statuimus secundum apostolicam auctoritatem ut nullus auferat. quem auferentem Apostolici sententia terribiliter dampnat. Si quis ergo huius nostrę traditionis et apostolica auctoritate confirmatę. corruptor uiolentus extiterit. uel fraudulenta machinatione infringere uoluerit. abhominationem dei et sanctorum omnium incurrat. et gehennam eternaliter ibi mansurus ingrediatur. nisi uelociter resipiscat.

Anno dominicę incarnationis. M.LXV.[6] indictione. XIII. anno episcopatus domni Annonis. XVIIII. Actum Colonię. IIII. kal. Augusti.

---

[1] Aus Gelenii farrag. dipl. I. 116. — [2] Bliesheim, Weiß, Unkel, Heimbach, Elfgen, Flamersheim. — [3] Valkenberg, Montzen, Gimmenich, Eyen, Riswailer. Das Stift ist nicht im Besitze dieser Güter geblieben. — [4] Auch zu Meckenheim und an den übrigen Orten hat das Stift später nichts mehr besessen. Wegen Clotten s. Nr. 244. — [5] Dortmund. — [6] Schon in: Acta acad. Pal. Hist. III. 158. ist die Jahreszahl in MLXXV berichtigt worden, weil diese mit der Indiction XIII. und dem J.

221. Erzbischof Anno II. verleiht, gemeinschaftlich mit dem Abte Erpho, das der Abtei Siegburg gehörige Gut zu Sülz dem Edelmanne Dioderich und dessen Gattin zur Precarie gegen deren Besitzung zu Kirchscheid. — (1066—1075.)

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Anno* dei gratia coloniensis archiepiscopus. Beatus qui sic transit per bona temporalia ut recipiat perpetuo mansura. ita scilicet talentum suum fideli et prudenti dispensatione erogans. ut hanc euangelicę attestationis uocem a domino securus audiat. Serue bone et fidelis. quia super pauca fuisti fidelis. intra in gaudium domini tui. Cuius beatitudinis premium quantum deus concesserit adipisci cupiens. talenti nostri commissum deo cum usura reportare. et terrena quodam facere spiritalia cogitaui. Constitui enim monasterium in honore sanctę Marię matris domini nostri iesu christi et sancti Michaelis archangeli. ut quod meis meritis apud deum non ualeo. eorum assequi merear patrocinio. Quicquid uero pie et honeste poteram acquirere. ibi deum et predictos sanctos laudis et seruitutis honore colentibus contuli. ut eorum necessarius uictus promtior. et egenorum receptio possit esse sollemnior. Qua de re tam futuri quam presentes sanctę fidei nouerint filii. quod eiusdem ecclesię bona. in loco qui dicitur *sulsa* cum omnibus ad eundem pertinentibus consentiente et cooperante *Erphone* abbate. cuidam nobili uiro *Diodericho*. quamdiu ipse et uxor eius uiueret. fructuario iure prestitimus. Ipse autem et uxor eius eodem iure proprietatem quam habuit in loco *sceida*. cum XXX. mancipiis et omni usu qui ibidem haberi potest. predictę ecclesię potestatiue tradidit. Nomina autem mancipiorum hęc sunt. Gezo. Luba. Rûbreht. Oza. Adelman. Nennechin. Immichin. Adolf. Raburg. Harleph. Eueza. Seburg. Beizecha. Ociel. Mazecha. Berenger. Ada. Mennechin. Welger. Rabolt. Ada. Demuot. Imma. Hazecha. Ecco. Luidfrid. Hizela. Engelo. Heriman. Thiederat. Huius rei et ueritatis testes isti sunt. Hupezo. Volchart. Heriman. Volcholt. Vdo. Willehelm. Godebreht. Gerbreht. Burchart. Ludouuic. Arnolt. Iohan. Thioderich et filius eius Lambreht. Godefrid. Walezo. Dizelin. Hezil. Wizo. Aezelin. Aezelin. Diezelin. Ruozelin. Razeinchin. Gezo. Winezo. Reginzo. Rûzelin. Willm. Diezelin. Valco. Heizil. Duodo. Heimo. Benzo. Aezelin. Wluechin. Hupezo. Benzo. Adelbreht. Aaso. Sigezo. Benzo. Ozo. Hildo. Diezo. Adelbreht. Wizelin. Sigebodo. Et ut hoc stabile et inconuulsum permaneat istius cirografi et sigilli nostri approbatione confirmare curauimus.

222. Erzbischof Anno II. von Cöln bestätigt die Bestimmung der Gräfin Irminthrud, wodurch sie neben anderen Gütern, die Probstei zu Rees der erzbischöflichen Kirche untergeben, auch ihre Hörigen in jener Gegend zu Wachszinsigen übertragen. — (1056—1075.)

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Anno* secundus. diuina fauente clementia sanctę coloniensis ecclesię archiepiscopus. Notum esse uolumus cunctis christi nostrisque fidelibus tam scilicet futuris quam presentibus. qualiter domna *irminthrudis* comitissa inter cetera proprietatis suę bona. prepposituram quę est in *Ressa*. cum uniuersis ad eam pertinentibus beato Petro colonię tradidit. simulque uniuersos seruientes quos in illis habuit partibus sub censu duorum denariorum eidem contulit ecclesię eo tenore ut ad similitudinem aliarum ecclesiarum sub canonica religione uiuentium. sub solius archiepiscopi potestate constituti. nulli archidiacono. nulli decano nisi suo preposito ceterisque magistris infra claustrum constitutis de qualicunque causa respondeant. Sed et seruientibus quos ecclesię tradidit eam libertatem et legem qua uiuunt reliqui qui seruiunt in domo christi constitui atque confirmari rogauit. Cui petitioni facilem prebuimus assensum. constituentes atque confirmantes. et canonicis et seruientibus omnia secundum eum modum quem comitissa uoluit atque rogauit. Scilicet ut canonici eius loci ea lege uiuant qua et alii per diuersa loca nostri canonici uiuunt. Seruientes quoque illi sub ea nobis nostrisque

---

XVIIII. des Episcopats übereinstimmt. Gelenius veränderte am Rande die Zahl des Episcopats von XVIIII. in VIIII., weil diese mit dem J. 1065 zusammentreffe, und ließ auch so die Urkunde in seinem Werke de magnitudine Coloniae, 305. abdrucken, ohne das Unpassende der Indiction zu berücksichtigen. Uebrigens war die Stiftung bereits lange geschehen und von dem Pabste Nicolaus II. schon unter dem 1. Mai 1059 bestätigt worden. S. Nr. 195.

successoribus lege seruiant quam illi qui inter nostros legem habent optimam. Hoc canonicis hoc laicis eius loci condonamus atque confirmamus in perpetuum. Quod ut inconuulsum permaneat. has eis litteras conscribi. atque ut uerius credatur nostro sigillo iussimus signari. banno dei et sancti Petri ac nostro anathematizantes eum quicunque predictam traditionem infregerit ausu temerario.[1]

223. Pabst Gregor VII. canonisirt den h. Heribert, weiland Erzbischof von Cöln. — (1073—1075.)[2]

Gregorius episcopus. seruus seruorum dei. Uniuersis sanctę catholicę atque apostolicę ecclesię filiis. uel maxime tamen in cis *Alpinis* gentibus salutem carissimam cum benedictione apostolica. Quicquid diuinis testimoniis roboratur humanis non indiget ut roboretur. *Heribertus* Coloniensis archiepiscopus sanctissimę uitę meritis inter sanctorum agmina in celesti numerari aula promeruit. Quod asseuerant et dum uixit in hoc seculo factę per eum uirtutes et posteaquam illuc translatus est signa subsecuta. Vitam eius stilo traditam uidimus in qua magnam eius sanctitatem didicimus. Annuente igitur domino. auctoritate apostolica nobis diuinitus tradita. iubemus illum ammodo inter sanctos connumerari et in confessorum catalogo scribi atque ab omnibus ut sanctissimum in suo natalicio celebrari. Condignum enim uidetur ut quem deus pater honorauit in celis a nobis eiusdem seruis honoretur etiam in terris.

224. Erzbischof Anno II. von Cöln dotirt den Altar, den er auf päbstlichen Befehl über dem Grabe seines Vorgängers Heribert in der von diesem gegründeten abteilichen Kirche zu Deutz errichtet, mit Grundstücken und Zehnten zu Vorsbach; und schenkt der Abtei einen Fischweiher zu Horbach. — (1073—1075.)[3]

In nomine sancte et indiuiduę trinitatis. *Anno* secundus Coloniensis ecclesię dei gratia archiepiscopus. Notum fieri uolumus cunctis fidelibus tam futuris uidelicet quam presentibus. monasterio sanctę Marię quod est in *Tuitio* quam et qualem charitatem fecimus. Cum enim ibidem tertius antecessor noster beatę memorię Heribertus. eiusdem loci fundator et tutor. in eodem uidelicet quod ipse dedicauit oratorio digne sit tumulatus. clarescentibus miraculis quę per eum deus operatur. iubente apostolicę sedis antistite. altare super eius sepulchrum erigi dictauimus. et ob deuotionem ipsius. reliquiarumque ibidem conditarum. dote qua nobis uisum est die dedicationis eius idem altare dotauimus. nam mansum unum quem quidam Bernhardus nomine tunc inhabitabat et mancipia. XI. numero quorum primorum quidem hec sunt nomina. Ozo. et Aluecha. cum propagine filiorum filiarumque suarum. cum decima quadam in *Vorstbach*. VI. solidis appreciata. ad memoratum altare tradidimus. et ad consolationem prebendę fratrum eo in loco deo seruientium submoniti seruitute domni Werinboldi abbatis eiusdem loci. piscinam quę in *Horbach* nostri iuris erat perpetuo possidendam insuper adiecimus. Ne quid uero contra beatam felicis Heriberti animam per uim successorum nostrorum iniuste agatur. hoc manuscripto traditionem nostram confirmamus et nostri nominis sigillo quo magis rata sit. signari iussimus. Si quis uero testamento huic refragari annisus fuerit. ut charitatis nostrę donationem efficiat irritam suis quibuscunque machinamentis. hunc tu summe pater deus temporalibus quidem uiuum. eternis uero extinctum suppliciis damnabis.

---

[1] Die Urkunde findet sich in doppelter Ausfertigung vor; einer derselben ist folgende Bestätigung angefügt: Ego uero Arnoldus septimus a beato Annone sancte coloniensis ecclesie archiepiscopus huius traditionis priuilegium et recognoui. et ne uetustate interiret. mea sententia atque sigillo reconfirmaui. — [2] Aus Gelenii farrag. dipl. I. 209, welcher diese Bulle aus einer alten Handschrift des Apostelnstifts zu Cöln entnommen. Sie dient uns im Besondern, um den nicht datirten Urkunden des Erzbischofs Anno II. für die Abtei Deutz, worin er den h. Heribert s. confessor nennt, einen engern Zeitraum ihrer Abfassung anzuweisen, so wie diese letzteren es außer Zweifel setzen, daß die vorstehende Canonisirung zur Zeit Anno II. Statt gefunden. Gregor VII. ward als Pabst eingesetzt den 30. Juni 1073, und Anno starb den 4. Dezember 1075, in welchen Zeitraum also die Bulle und die erwähnten Urkunden Anno's fallen. Eine Bedenklichkeit erregt nur die Urkunde des letzteren von 1063, Nr. 199, worin er den Heribert schon s. confessor nennt; vielleicht ist aber in der Abschrift bei der Jahreszahl ein X übersehen. Die folgende Urkunde unterstützt die obige Ansicht. — [3] Aus Gelenii farrag. I. 81. — S. die Note zur vorhergehenden Urkunde.

225. Die Wittwe Gertrud schenkt, unter Bestätigung des Erzbischofs Anno II. von Cöln, der Abtei Deutz, wo ihr Vater beerdigt ist, sechs Mansen zu Kessenich und Wesseling gegen eine Leibrente. — (1073—1075.)[1]

In nomine sanctissimę et indiuiduę trinitatis sanctissimęque dei genitricis. Notum esse cupio tam futuris quam presentibus. qualiter ego *Gertrudis* nomine. sex mansos pridie cum nouem mancipiis. quinque in uilla quę dicitur *Chessenich*. XXXII. solidos persoluentes. et unum in uilla quę dicitur *Wesseno*. cum uno homine Landolfo nomine. et uxore sua ad censum cerę duorum denariorum ad ecclesiam dei quę est in *Tuitio* tradiderim. scilicet considerans mundanas diuitias parum ualere nisi fuerint in celestibus thesaurizatę. pro remedio animę meę ac dulcissimorum parentum meorum. quę predicta sunt deo et matri suę semper uirgini Marię. nec non s. confessori Heriberto. in cuius claustro pater meus sepultus est. cum omnibus appenditiis in areis. edificiis. terris cultis et incultis. exitibus et reditibus. quesitis et inquirendis in proprium donaui. habita uidelicet conuentione cum abbate *Werinboldo*. ut singulis annis quamdiu uiuero. mihi persoluantur. uel a se uel a suo successore. sex porci tres impinguati si abundantia glandiuum fuerit. et tres mediocres. XXX. solidi. prebenda talis qualis datur uno fratri quotidie. nisi mihi semel in anno dederit abbas pro redemptione tantum quantum inter me et eum potuerit conuenire. Facta sunt hec sub astipulatione *Annonis* coloniensis gloriosi archiepiscopi. qui ut nullus audeat hanc traditionem infringere. sigillum suum manu propria huic cartę impressit. Si quis autem testamento hoc contempto huic in futuro contradixerit traditioni. christi perfossus anathemate et uirginis matris eius odio eternę subiaceat perpetim maledictioni. S. Hildelmi supradicti predii aduocati. S. Christiani comitis. S. Adolphi Tuitiensis ecclesię aduocati. S. Luizonis prepositi. S. Arnoldi comitis. S. Franconis comitis. S. Ruperti comitis. S. Sicconis comitis. S. Beringeri. S. Theoderici. S. Gerberti. S. Hezelini. S. Rorichi. S. Erponis. S. Henrici. S. Iohannis. S. Verronis. S. Rorichi. S. Rechinoldi. S. Meinhardi.

226. Erzbischof Anno II. von Cöln schenkt zu seinem Seelengedächtnisse der Abtei Deutz zwei Mansen mit der Fischerei daselbst. — (1073—1075.)[2]

In nomine domini nostri iesu christi. Cupio omnibus christianę religionis amatoribus tam futuris quam presentibus (notum esse). qualiter ego *Anno* diuina fauente clementia Coloniensis archiepiscopus duos mansos cum quinque mancipiis et piscatione. qui mei iuris erant in *Tuitio*. ad ecclesiam dei quę ibidem sita est. tradiderim. sciens quicumque in christo et sanctis suis in presenti tribuit terrena. in futuro sibi celestia fore recompensanda. pro eius amore et sanctissimę suę genitricis semper uirginis Marię. nec non s. confessoris Heriberti. quę predicta sunt ad predictam donaui ecclesiam. ea uidelicet ratione. ut a communi congregatione diuinis operibus ibidem insudante fiant statutę orationes. quamdiu mundus iste uoluerit. pro salute animę meę. Nomina autem mancipiorum hec sunt. Guso cum sorore sua Goza. et filiabus suis. Dona. Herboch. Deitwich. Ut ergo traditio hec rata et inconuulsa permaneat. hanc cartam manu propria pretitulauimus. et sigillum nostrum pro confirmatione impressimus. Si quis tamen contradicere ei post obitum meum uoluerit aut infringere conatus fuerit. maledictioni perpetuę subiaceat. et iram dei et sanctorum incurrat.

227. König Heinrich IV. verleiht dem Marienstifte zu Aachen die Advocatie über Walhorn, Lontzen und Manderfeld. — 1076, den 21. April.[3]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Heinricus* diuina fauente clementia rex. Antecessorum nostrorum regum seu imperatorum exemplis didicimus. quantum honoris uel utilitatis regibus contulerit uel negauerit honor et status ecclesiarum. ab eisdem regibus seruatus et adauctus. neglectus uel imminutus. Ut enim de bonis sumamus

[1] Aus Gelenii farrag. dipl. I. 82. — [2] Aus Gelenii farrag. dipl. I. 71. — [3] Aus dem jüngern Cartular des Stifts. fol. 96.

exempla. sic magni *Karoli* imperatoris dominice memorie consueuit facere prudentia. qui ecclesias fundauit. fundatas prediis ditauit. honore ampliauit. religione dilatauit. quantum honoris et commodi sibi et regno contulerit. magni nominis eius fama in uniuersali adhuc seruat ecclesia. Cuius meritorum et uirtutis commemoratio. procul dubio successorum est edificatio quem et nos pro posse. dei adiutorio immitari cupientes. eius exemplo res nostras ampliari. et regni statum dilatari credimus. si eius exemplo deum in sanctis suis honorare. quoque religionem seruare uoluerimus. Quam ob rem ecclesiam quam idem Karolus bone memorie *Aquisgrani* in honorem gloriosissime dei genitricis perpetue uirginis marie fundauit respeximus. cuius petitionem in petitionis effectum decreuimus. annuente *Berhta*. et regni et thori socia. presentibus *Hiltolfo* coloniensi. *Lifmaro* hamburgensi. archiepiscopis. *Ruberto* babenbergensi. *Ebbone* numburgensi. *Willelmo* traiectensi. episcopis. cum ceteris regni principibus succinentibus. dilecti capellani nostri *Conradi* eiusdem ecclesie prepositi precibus. siquidem tres aduocatias super tot loca scilicet. *Harne*. *Loncins*. et *Mandreuelt*. quas nos nostra manu dare uel negare debuimus. sancte dei genitrici uirgini marie in proprietatem libentius concessimus. ea ratione. ut Conradus eiusdem ecclesie prepositus omnesque sui successores eius ecclesie prepositi has tres aduocatias potestatiue teneant. et pro utilitate ecclesie consilio fratrum ibidem sancte dei genitrici uirgini marie. filioque eius deo nostro seruientium. cui uelint uel negent uel tribuant. super tria prefata loca. cum uniuersis eorum appendiciis. hoc est utriusque sexus mancipiis. areis. edificiis. pratis. pascuis. terris cultis et incultis. uiis et inuiis. siluis. uenationibus. aquis aquarumque decursibus. molis. molendinis. piscationibus. exitibus et reditibus. quesitis et inquirendis. et uniuersis utilitatibus eisdem tribus locis attitulatis uel attitulandis. Cuius firme et perpetue donationis testem cartam nostro iussu conscriptam et propria manu ut infra uidetur corroboratam. sigilli quoque impressione insignitam. omnis generationis tam future quam presentis noticie reliquimus.

Anno dominice incarnationis Millesimo LXXVI. XI. kal. maii. Data anno ordinationis domni Heinrici quarti regis XXII. regni uero XX. Actum *aquisgrani* in nomine domini nostri iesu christi amen.

228. Erzbischof Hildolf von Cöln bestätigt die von seinem Vorgänger Anno gemachte Stiftung der Abtei Siegburg in ihrem ganzen Umfange. — 1076.[1]

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Hildolfus* diuina dispensante clementia coloniensis archiepiscopus. Nouerit omnium christi fidelium tam futurorum quam presentium pietas. qualiter beatę memorię *Anno* secundus coloniensis aecclesię dilectus deo et uenerabilis archiepiscopus instituit in monte ędifficare cenobium. cui tunc mons sancti Michahelis nomen est inditum. quando in ipsius archangeli honore consecratum est monasterium. Cuius in deum pię deuotionis. eiusque deuotę institutionis cooperatores esse uolentes. In id ipsum religionis opus nos quoque promptas nostrę intentionis manus extendimus. eo modo et nostrum fore sperantes. et quecunque siue ab eo ad uotum perfecta confirmare. siue inperfecta fideliter in domino consummare disponimus. ut et nos de uinea domini ad uesperum diuinę remunerationis nostri laboris denarium reportemus. Igitur inuocata omnipotentissima diuinę maiestatis presentia. et illius tremendi examinis terribili sententia. obtestata omnium bonorum fide. omnium profanorum insidiosa machinatione improbata. dictante quoque nostro pontificali decreto. sit locus ipse cum institutis diuinę legis. et religionis suę proposito. seu omnibus ibidem pertinentibus. quibuscunque collatis seu conferendis. perpetua stabilitate munitus. inuiolata pace quietus deo liber. et in sua semper tranquillitate securus. ne qua potestas. seu cuiusquam peruersa uoluntas domum et seruos dei quolibet modo iniuriare presumat. sicut ab initio eiusdem fundatoris et antecessoris nostri petitionibus apostolica et regia auctoritate sancitum est. Sunt autem hęc bona eidem cenobio collata. *Moffendorph*. Aecclesia in *Bleisa*. cum dotali manso et decima. Et aecclesia in *Hanapho* cum decimis et dotali manso. a canonicis bunnensibus per concambium acceptis. per aduocatos comitem *Cônradum*. *Lodowicum*. atque *Gerlahum*. Item in *menedon* illa pars quę fuit canonicorum sancti petri similiter

[1] Hildolf war Erzbischof von 1076—1079; auf der Rückseite der Urkunde ist das erstere Jahr bemerkt.

per concambium accepta. Sunt autem et hęc loca quę eidem cenobio legauit. et ministris christi ibidem degentibus in uictum et uestitum contulit. *Strala* ex toto. uidelicet dimidium ad presens. quod ad manus habuit de bonis brunonis. reliquum uero post discessum domne Ermendrudę. quod ab illa precarię et pecunię mercede aecclesię suę contulit. Sed et alia ubi ipsa hereditariam partem cum brunone habuerat. id est *Flattena*. *Pirna*. et uinęę in *Winitre*. *Venheim*. et omnis proprietas adelberti cuiusdam ingenui militis sui. et uxoris eius Gertrudis. cum beneficio militari. Sed et beneficium quod pro eadem proprietate precario iure accepit in loco qui dicitur *creschich*. *Achera* quod ab episcopo traiectensi per concambium sumpsit. Item *Achera* quod cônradus comes in beneficium habuit. donec sponte reddiderat ei. Quicquid Bertolfus in *Geislingon* habuit. In *Berengereshuson*. ad X. solidos. In *Nistra*. ad VIII. solidos. *Bleisa* superior. In *Lara* et in *Sulsa*. quicquid ad palatinum comitem pertinuit. *Ascmere*. *Antreffa*. quę uilla ad radicem montis est translata. *Vlma*. De beneficio Reginmari. in *Mulindorf*. *Truhlesdorf*. et in *Inere* VIIII. mansi. et in *Kazbach* quedam uinęę de eodem beneficio. In *Geislare* V. mansi. et insuper quidam agelli. In *antinich*. ad dimidiam libram. In *Meimendorf*. II. mansi. Predium Siegonis in *Kornscheith*. In *Geisbach*. VIIII. mansi. Item. II. mansi quos Godescalcus ei donauit. Accclesia in *Berecheim*. cum decima et dotali manso. Omnes autem aecclesias ad idem cenobium pertinentes hac donauit libertate. ut quod ex quarta parte decimę fructus et utilitatis episcopus dinoscitur habuisse. ex hoc in luminaribus eius cui traditę sunt impendatur aecclesię. Tradidit etiam eidem monasterio *Gulesa*. *Beddendorf*. et decimationem in *Zulpiaco*. quę erat *Siggonis* comitis. ac terciam partem aecclesię in *hohenchirechon*. Hęc autem bona eidem cenobio perpetuo et inuiolabili iure. et secura libertate mancipata tametsi cautione canonica. et iure apostolico. regia quoque maiestate sacrosancte ad plenum stabilita sunt. nos quoque ad indissolubilem perfectionis nodum in uerbo domini confirmata et corroborata. et in perpetuum a nullo uiolanda esse precipimus. Nos quoque quantum deus donauit eadem caritate. ad seruitium dei accensi. tradidimus eidem cenobio de bonis domnę *Ermendrudę*. quantum habuit in *Flattena* cum uineis in *Winitre*. quod et idem antecessor noster decreto priuilegii sui. et sigilli testimonio inibi destinauit. Verum cum urguente hora uocationis suę ut ad hoc manum mitteret non superuixerit. nos hoc deuote expleuimus. pro nostra anima et domni mei quarti *Heinrici* regis. omnium quoque antecessorum et successorum nostrorum sicut ab initio locum ipsum fundatum esse nouimus. ut singulare deo sacrificium sit. ad redemptionem supra dictorum omniumque fidelium propitiationem. confirmamus et hęc in nomine domini eidem cenobio in perpetuum libero iure possidenda. ut sint intacta ab omni manu iniuriosa. et nulli unquam usurpanda. De obseruanda uero consuetudine. et ordine quo instituti sunt fratres. et de abbatis libera electione. nulla persona quicquam mutare presumat. sed in omnibus ratum sit. quod apostolici auctoritas scripto eis confirmauit. et antecessor noster per bannum apostolici. nos quoque auctore deo corroboramus. Denunciamus itaque et nos omnibus fidelibus ex parte domini nostri iesu christi. et sanctę marię perpetuę uirginis genitricis eius. sanctique Michahelis archangeli. nec non et preciosi martiris Mauricii sociorumque eius et sanctorum in quorum honore locus idem consecratus est. ne quis abbatem loci illius seruitium aliquid curiale facere conpellat. uel ad aliquod non regulare officium constringat. De aduocatis uero monasterii sicut constitutum inuenimus. nos quoque constituimus. ut in placitis tenendis et iusticiis faciendis. effusionem sanguinis. furta. uiolatam pacem. hereditatis contentionem iudicantes. ex consilio abbatis quelibet agant. cętera omnia abbatis arbitrio disponenda relinquant. ita ut in abbatis sit potestate. a persona familię qualibet pro libito supplicium sumere. si in aliquo iustis eius imperiis presumpserit contraire. neque subdefensorem quemquam nisi abbatis electione. et familię collaudatione constituant. Sed nec aduocatus aliquis nisi quem uoluerit abbas eidem monasterio. cum necesse est. constituatur. nec episcopus quis. uel suorum quisquam ibi standi potestatem habeat. nisi cum licentia abbatis. Si quis huius nostri decreti. et apostolica pagina corroborati uiolator exstiterit. aut magnum seu paruum quod tulerit. et citius sano consilio non resipuerit. in auditione mala pars eius sit cum his qui audituri sunt. Ite maledicti in ignem aeternum qui paratus est diabolo et angelis eius. Qui uero pius adiutor esse elegerit. in sorte omnium electorum heres dei et coheres christi in die domini inter benedicendos cum gloria ueniat coronandus.

229. Erzbischof Sigewin von Cöln schenkt zu den Reliquien des h. Cunibert, nachdem durch dieselben bei dem Brande der Kirche Maria ad gradus die Flamme, welche auch schon die Domkirche ergriffen, abgewendet worden, den Neubruchzehnten zu Hackhausen und Riehl, so wie zu Uerzig, dessen Hälfte er dem Georg-Stifte gegeben. — 1080, den 18. Februar u. 4. März.

In nomine patris et filii et spiritus sancti *Sigewinus* diuina fauente clementia coloniensis ęcclesię archiepiscopus. Cum in omni tempore deo sit a nobis supplicandum intime pro nostris cęterorumque cristianorum erratibus. imploranda est tamen nobis dei clementia studiosius. quotiens mundi tangimur aduersitatibus. quatenus eas quas iuste patimur afflictiones in hoc seculo. gratuita dei misericordia mitigare et a nobis auertere dignetur benignę pietatis dono. Citius autem mitigabit in nos deus iram indignationis suę. si in auxilium nostrum sanctos et electos suos humili petimus deuotione. Quod nos in aduentu sancti et patroni nostri Cuniberti eo die aperte probauimus. cum heu nostris peccatis exigentibus beatę dei genitricis marię monasterium in gradibus nostris oculis comburi uidimus. Incipiebat enim eodem die et domus sancti Petri ardere in parte orientali. ita ut aliqua eiusdem monasterii parte combusta iam fratres et ciues urbis in desperationem uenissent. et pro nimio quod imminebat incendio. ornamenta iam abstulissent de templo. Adueniente autem congregatione sancti Cuniberti. et dum corpus eiusdem sanctissimi patroni nostri in domum sancti Petri contra ignem gemendo et lacrimando deferrent. nobis qui aderamus intuentibus. ita gratias deo euanuit flamma et incendium a domo sancti Petri. quod uere comprobaret dominus. per merita sancti Cuniberti nos ab incendii illius periculo liberari. Vnde et nos exigui tantę dei bonitati ac sancto cuniberto pro modulo nostro respondere cupientes. scire uolumus omnes nostros fideles tam futuros scilicet quam presentes. qualiter sequenti die scilicet XII. Kalendas Martii dum corpus reportaretur predicti patroni. dedimus eidem patrono nostro pro remedio animę nostrę ad utilitatem fratrum ibidem deo militantium. quicquid nostris in temporibus erutum fuerit in *hachuson.* et circa stagnum quod uulgo dicitur *Wadelache.* in utraque scilicet eiusdem stagni ripa. et in siluula *cincelnhart* quod est in *nile.* hęc inquam eruta et in nostris temporibus ibidem erudienda dedimus sancto cuniberto. Cui testes intererant. Wichmar decanus maioris monasterii. Hereman prepositus. Arnolt prepositus. Hetzel prepositus. Thioderich prepositus. Laici uero. Gerhart de hostade. Adolph de berge. Wichman. Hereman. Ratere. Dedimus quoque. IIII. Nonas Martii eidem patrono nostro quędam noualia in *mosella* fluuio iuxta uillam quę dicitur *urcecho.* et alteram medietatem eorundem erutorum sancto georgio quę scilicet eruta inprimis incepta sunt a brunone et engilberto uillico. et huic traditioni testes intererant. Wichmar decanus. Arnolt prepositus. Hetzel prepositus. Amolunc prepositus. Capellani autem Gerhart. Bero. Hereman. Iohan. Volmar. Quod ut uerius credatur et in posterum firmius habeatur. hoc manuscriptum inde fieri. et sigillo nostro iussimus sigillari.

Actę sunt hę traditiones colonię in domo sancti Petri prima facta est. XII. Kalendas Martii. Secunda. IIII. Nonas Martii. Anno dominicę incarnationis M.LXXX. Indictione. III. regnante rege heinrico quarto. et presidente in cathedra episcopo Sigewino. primo ordinationis suę anno. in dei nomine feliciter Amen. Si quis ergo tantillum supplementi quod sancto Cuniberto patrono nostro impendimus abstulerit. perpetuum anathema in conspectu dei omnipotentis incurrat. et in ignem ęternum qui paratus est diabolo et angelis eius tristis a dei conspectu discedat. Amen.

230. Erzbischof Sigewin von Cöln schenkt dem Ursula-Stifte daselbst den Rottzehnten im Umfange des Kirchspiels Longerich. — 1080, den 9. November.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Sigewinus.* cooperante gratia sancti spiritus. licet indignus. coloniensis ęcclesię archiepiscopus. Dum incerto fugientis seculi ac breui teneamur spacio. sollicitos nos oportet esse. ac in futuro remedium aliquod nobis prouidere. Et quia humanę fragilitatis occasione peccatum adicimus super peccatum cotidie. optimum est et salubre sanctos dei et patronos nostros cum precibus. tum facultatibus nostris implorare.

quatenus eorum interuentu dei misericordia nos liberare dignetur a tanto peccati contagio. et expeditiores suo reddere seruitio. Ob felix itaque tale remedium apud deum nobis impetrandum sanctas dei. XI. scilicet milia uirgines nobis in auxilium inuocantes. notum esse cupimus cunctis christi nostrisque fidelibus. qualiter eisdem sanctis uirginibus dedimus ad supplementum scilicet abbatissę in prębenda sororibus danda. pro interuentu ac seruitio intimo eiusdem loci domnę *Mehtheldis* abbatissę. quicquid nonalium nostris in temporibus erutum fuerit in termino ęcclesię sancti Dionisii quod est in *Lunreko*. Cui traditioni testes intererant. Humbreht prępositus. capellani Gerhard. Bero. Hereman. Iohan. Hezel. Regenold. Gerhard. Wilhelm. Thiederich. Laici uero Hupreht. Giselbreht.

Facta est autem traditio ista. anno. M.LXXX. indictione. III. V. idus nouembris. episcopatus uero nostri anno secundo. in basilica prędictarum uirginum. Et ut rata sit amodo et firma. hanc inde cartam conscribi. et sigillo nostro ut cernitur iussimus insigniri.

231. Erzbischof Sigewin von Cöln weiht die auf dem Grundbesitze des Cunibertstifts von dem Probste Hezellin erbauete Kirche zu Heimerzheim, schenkt derselben den Rottzehnten aus der Hälfte des dortigen Waldes, und erhebt sie zur selbstständigen Pfarrkirche. — 1081, den 10. August.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Sigewinus* diuina fauente gratia. licet indignus. coloniensis archiepiscopus. omnibus christi fidelibus tam futuris quam presentibus notum esse cupimus. qualiter nos ob felix remedium animę nostrę. ac interuentum et deuotam petitionem. simulque ob fidele seruicium *Hezellini* prepositi. consecrauimus ecclesiam a predicto preposito edificatam in bonis sancti Cuniberti. in loco scilicet quem uulgo uocant *heimirsheim*. donantes eidem ecclesię decimationem noualium. quę nostris in temporibus eruta fuerint in medietate nemoris quod dicitur *bischouisholze*. quę uidelicet medietas nemoris ad ius et proprietatem s. Petri pertinet. ea utentes potestate in illa consecratione qua antecessores nostri in consecratis usi sunt ecclesiis. Prudenti quidem nostrorum consilio. legitimam eam fecimus cum dote eius et termino. et ut aliarum nulli ecclesiarum subiecta sit. sed per se posita eo anno quo ceterę in dyocesi nostra ecclesię soluunt. et ista suos soluat redditus. episcopo scilicet. III. denarios et unum obulum. archidiacono. III. denarios. decano. II. denarios. Huicque consecrationi simulque traditioni testes intererant clerici. Hezellinus prepositus. e. c. Quod ut uerius credatur. ac ratum in posterum habeatur. hanc cartam conscribi. et sigilli nostri impressione iussimus insigniri. nostro confirmantes banno. et perpetuo ligantes anathemate. quicumque hęc instituta infringere presumpserit. iram dei omnipotentis sine mitigatione. et precipue nostri patroni sancti uidelicet Cuniberti sine solutione incurrat anathema.

Facta est consecratio predictę ecclesię. IIII. idus augusti. anno dominice incarnationis. M.LXXXI. indictione. IIII. anno autem ordinationis domni Segewini. coloniensis archiepiscopi. II. cum dei nomine feliciter amen.

232. Erzbischof Sigewin von Cöln schenkt der Abtei Deutz zu seinem Seelengedächtnisse den Rottzehnten eines Forstes zu Remagen und eines andern zu Eschweiler. — 1082, den 16. März.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Notum esse cupio tam presentibus quam futuris. qualiter ego *Sigewinus* gratia dei Coloniensis archiepiscopus. diuina inspiratione commonitus. quod quicunque deo et sanctis eius tribuerit terrena in futuro recipiet eterna. ad monasterium sanctę et perpetuę uirginis Marię. quod situm *Tuitii* fundatum et dedicatum est a beatissimo patrono nostro Heriberto. decimationes noualium de duabus forestibus contrado et in eternum obtinendas concedo. Istarum enim forestium una erat in termino basilicę quę sita est in uilla *Rigemaga* uulgo nuncupata. communis quidem domno meo regi *Henrico* et *Hermanno* palatino comiti nostro. Altera in termino ecclesię quę est in uilla *Escwilre* appellata. communis quoque abbati Tuitiensi et abbatissę *Nussiensi*. Igitur de forestibus supradictis quicquid agrorum uel uinearum ad presens innouatum est uel deinceps innouatum

---

[1] Aus Gelenii farrag dipl. I. 83.

fuerit. cuiuscunque sit decimas omnium ob spem eternę remunerationis ad pretitulatum beatissime uirginis Marię monasterium contrado. ea uidelicet conditione. ut a fratribus dininis laudibus ibidem insudantibus fiant statutę orationes. quamdiu mundus iste uoluerit pro salute animę meę. et ipsi fratres de eisdem deciuis singulis annis in meam commemorationem statutam habeant consolationem. Si quis uero clericorum aut laicorum hec nostrę auctoritatis et pię intentionis facta in aliquo fecerit irrita. duplici contritione conterat eum deus noster.

Acta sunt hęc sub testimonio fidelium nostrorum. Hartmanni abbatis eiusdem loci. Hermanni prepositi de domo s. Petri. Gerhardi decani. Beronis capellani. Henrici capellani. Arnoldi prepositi. Theodorici prepositi. Ruperti prepositi. Hecelini prepositi. Theoderici subdecani. Arnoldi urbani comitis. Swichkeri militis. Hermanni aduocati. Bezelini. Othonis. Anno dominicę incarnationis. MLXXXIII. indictione. VI. Acta sunt hec in castello Tuitiensi. XVII. kal. Aprilis.

233. Erzbischof Sigewin von Cöln schenkt der Abtei Werden die Hälfte des Zehnten von allen Rottungen in deren Gebiete. — 1083, den 6. Mai.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Pax et gaudium cunctis christi fidelibus presentibus et futuris. Ego *Sigewinus* dei gratia coloniensis archiepiscopus. werthinensis monasterii abbatis *Ottonis* precibus multipliciter pulsatus. eiusque seu etiam fratrum siue laicorum locum illum incolentium tam in me quam in antecessores meos sepius exhibita seruitii benignitate delectatus. decimarum medietatem de nonalibus scilicet in *kirsecampe*[2] ex parte iam factis. seu per omnem abbatiam suam in nostro episcopio. ubicunque in futurum faciendis. quę ad me pertinere possent. monasterio s. Liudgeri propria manu contradidi. traditamque banno meo stabiliter permansuram confirmaui. ad cuius traditionis confirmationem presentis cartę fieri iussimus conscriptionem. eamque sigilli nostri impressione signatam apud posteros conseruari et confirmari poscimus inuiolatam.

Facta est autem hęc benignitatis nostrę donatio. Anno incarnationis domini. M.LXXX.III. Indictione tertia. die II. Nonas Maii in Werthina. regnante glorioso rege quarto Heinrico.

234. Erzbischof Sigewin von Cöln verleiht der Abtei St. Martin daselbst zwei Mansen bei Stammheim. — 1083.

C. In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Notum esse cupio tam futuris quam presentibus qualiter ego *Sigeuuinus* gratia dei coloniae agrippinae archiepiscopus diuina inspiratione commonitus. quod quicumque deo in presenti tribuerit terrena. in futuro recipiet ęterna. ad monasterium sancti Martini pontificis et beati Eliphii martyris duos mansos et eorundem decimas cum adiacenti foresto iuxta uillam quę dicitur *stamhem* et mancipia quorum nomina infra sunt scripta cum omni generatione sua tradidimus et in ęternum optinenda concessimus. Nomina mancipiorum. Sigeman. Froichin. Sigeman. Meginza. Regemut. Eckeman. Meginza. Vuiuekin. Engela. Hereman. Gerburch. Eckan. Ezzelin. Modericha. Engelbolt. Wolbero. Ditlint. Meginza. Aluecha. Ruza. Reginburch. Herebrat. Elueuuin. Hercheman. Ecko. Wippo. Werinzo. Gezo. Willeman. Walburch. Meginza. Bettelin. Engela. Hidda. Wiua cum duobus filiis et duabus filiabus. Folmar. Hec autem omnia amelricus seruiens sancti petri in beneficio habebat. et ipse cum uuolfardo abbate pro duabus prębendis conuentione facta hec quę supra pertitulauimus eo pacto mihi redonabat. ut ego ad altare sancti Martini traderem quod et feci. Post hęc autem amelrico filio ottonis et berte nepote amelrici prędicti pro traditione nostra reclamante Hezelinus successor uuolfardi abbatis. III. carradas uini tribuit illi. et tunc isto amelrico sicut et altero ad nutum abbatis hezelini absque omni contradictione consentiente. beneficium quod apud stamhem habuit amelricus et mancipia superius pertitulata ob spem ęternę remunerationis

[1] Aus Gelenii farrag. dipl. IV. 19. — [2] Die Bezeichnung: iam factis seu per omnem abbatiam faciendis, ergibt, daß der Ausdruck kirsecampe nicht einen besondern Ort, sondern die Eigenschaft des Landes, dessen Rottzehnten zur Hälfte der Abtei verliehen wird, anzeigt. Es soll wohl Kirchkämpe heißen.

en altera uice trado ad monasterium sancti Martini pontificis hanc eandem traditionem suscipiente Heremanno eiusdem ęcclesię aduocato. presentibus quoque quam pluribus fidelibus eiusdem rei testibus. Gerhardo decano de domo sancti petri. Berone capellano. Azelino de .... rico. Arnoldo comite urbano. Heremanno aduocato urbis. Heinrico filio Bezzelę gloriosę matronę. Ottone fratre Amelrici. Burchardo. Si quis uero hęc nostrae in deum deuotionis facta quod absit infringere uoluerit. maledictionem beati Eliphii martyris et Martini egregii pontificis habeat et dampnationi perpetuę subiaceat.

Anno dominicę incarnationis mill. LXXXIII. mense ..... acta sunt hęc.

235. Kaiser Heinrich IV. bestätigt die von der Aebtissin Suanihild an das Kloster Essen gemachte Schenkung ihrer Erbgüter. — 1085, im Mai.[1]

C. In nomine sanctę et indiuiduae trinitatis. ego *Heinricus* diuina fauente clementia imperator augustus. Notum esse iubemus omnium fidelium nostrorum uniuersitati. presentię scilicet et posteritati. qualiter *Svanihildis* dei gratia nostraque concessione asnidensis monasterii abbatissa nostrae dignitatis adiit clementiam. intimans celsitudini nostrę. qualiter ipsa suę consulens animae. pro se et parentum suorum ęterna memoria. sanctę dei genitrici Mariae. ad reliquias sanctorum Cosmae et Damiani. haec sua paternę hereditatis contulerit predia. consentiente quidem et annuente fratre suo Burghardo et coniuge sua domna Vuilliberga. cęterisque coheredibus suis. uidelicet *Gesseron. Vuedereke. Hukengesuuage.* Nec non et precaria sua in *Budenbomen*. I. mansum Meinhardi. In *Osteruelde* predium cuiusdam Vuiberti. et in *Birge* folmari predium. et in *thasbeke* predium Rötholfi et suę lucię. cum aliis quamplurimis precario iure adquisitis. Nec non et ministeriales suos ad easdem reliquias contradidit. Adelheidum et Gislam cum liberis suis. Adelheida. Hizaka. Regilinda et Grimoldum. Rötholfum. Gerhardum. Cuius sanctę religionis uoto haec omnia in nostrae defensionis tuitionem suscipientes. ad supradictas reliquias haec eternaliter conseruanda. nostrae auctoritatis banno corroborauimus. et ut perenniter hęc traditio stabilis perduret. hanc cartam inde conscribi. et sigilli nostri impressione iussimus insigniri. facta sunt hęc in sancta magontiensi

[1] Die Urkunde, welche in ihrem ganzen Aeußern den Charakter der Echtheit an sich trägt, führt das Kaiserliche Monogramm, aber Datum und Siegel fehlen. Sie ist in alter Zeit, wahrscheinlich unmittelbar nach ihrer Ausfertigung, sechsfach in Form eines Briefes zusammengelegt und mittelst einer durchgezogenen dicken Schnur, woher sie durchlöchert ist, verschlossen worden. — Erzbischof Sigewin von Cöln starb 1089 und es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß die erwähnte Synode zu Mainz eben jene ist, welche daselbst im Mai 1085 Statt gehabt. — Die Aebtissin Suanihild bestimmte verschiedene der hier genannten Güter zur Stiftung eines Officium, welches ihren Namen führte und bis zur Säkularisation fortbestanden hat. **Officium Suenheldis**, sagt ein Register des Stifts Essen aus dem 15. Jahrhundert, **habet redditus infrascriptos: 1° de quibusdam mansis siue bonis in Wachtendunck decem solidos antiquorum colon. denar. soluendorum — — coram ecclesia in Gesseren.** Diese Güter werden namentlich bezeichnet: **Niehus, Dorperhof, Ribbroch**; und es heißt weiter: **notandum quod ista bona fuerunt olim tres curtes siue mansi integri coadunati. — — Item de manso dicto Bodenbom in parochia Beck qui concessus est canonicis in Hamborn. — Item bona Overhof in parochia Gladbecke.** — Das **Gesseron** der Urkunde wird also durch die Kirche in **Gesseren** nachgewiesen; über diese und das „**Land ind Velde van Geyseren**", worin der Erzbischof von Cöln und der Herr von Wachtendunk Condominat-Rechte besaßen, handelt ein Weisthum des 14. Jahrhunderts (S. des Herausg. Archiv für die Geschichte des Niederrheins, I. 277). Das Castell Wachtendunk gab Veranlassung zum Entstehen des Ortes dieses Namens, und die Kirche zu **Gesseren** (welcher Name untergegangen), ist die Sebastianskirche vor Wachtendunk. „**In Gessera ultra Campinni**" enthält eine Stelle in dem Werden'schen **liber praeposituræ** von 890, und letzteres wird als Kempen bezeichnet. Mit **Gesseron, geyseren**, steht auch die „**villa Geizefurt**" in Beziehung, welche Lothar II. 855 dem Grafen Ansfrid, und dieser 862 der Abtei Lorsch schenkte, s. **Freher Orig. Palat. monum. antiq. p. 30.** Dort wird ihre Lage angegeben „**in pago Hattuariensi super fluuium Nerse**". Graf Ansfrid erörtert noch genauer „**res proprietatis meae in pago Hattuaria, in Odenheimero marca, in uilla quae dicitur Geizefurt, quae sita est super fluuium Nersa, hoc est mansum indominicatum — — et siluam in quam mittere possumus mille porcos perfecte saginari, et eandem siluam determinat ab oriente fluuius Lusgochesbach usque in Nerschinam et a Nerschina usque in Nersam, et a Nersa usque ad siluam campumque qui diuidit Odeheimero marcam.**" — **v. Spaen** in seiner **Inleiding tot de Hist. v. Gelderland. II. 6**, will es, sehr mit Unrecht, nicht gelten lassen, daß hier von einem Orte an der Niers die Rede, er sucht die Odenheimer Mark am Odenwalde. Der an Hamborn zu Zins abgetretene **mansus in Budenbomon** lag also im Kirchspiel Beeck, wo diese Abtei einen großen Hof besaß. Ob das **predium in Thasbeke** der **Overhof** im Kirchspiel Gladbecke sey, ist mit Gewißheit nicht zu bestimmen. Von den geschenkten Gütern zu Hückeswagen und an den übrigen Orten geschieht keine Meldung mehr.

sinodo coram his testibus et banno suo hęc confirmantibus. tribus scilicet sedis apostolicę nunciis cardinalibus. nec non et reuerendis archiepiscopis et episcopis. Vuezelino magontiense. Sigeuuino coloniense. Liemaro bremense. Erpone monasteriense. Cônrado traiactense. ut quicumque hęc infringere presumpserit. ante oculos dei anathema sit.

Signum domni Heinrici imperatoris inuictissimi.

236. Erzbischof Sigewin von Cöln, nachdem er die abgebrannte Stiftskirche Maria ad gradus daselbst wieder erbauet und geweiht, schenkt derselben die Kirche zu Schwelm mit dem Zehnten; Gefälle zu Kempen; den Rottzehnten in der Decanie des Zülpichgaues und zu Elfgen. — 1085.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Sigewinus* gratia dei Coloniensis archiepiscopus. Sicut apud deum cognoscimus esse acceptabile. diuinis cultibus et laudibus ecclesias fundare. ita quoque collapsas reparare ac pio religionis officio pristina consecratione innouare et reconciliare. non dubitamus apud ipsum esse placabile. Quam sententiam oculis cordis frequentius presentantes. monasterium sanctę Marię a domno nostro et predecessore *Annone* archiepiscopo beatę memorię fundatum et consecratum. sed exigentibus peccatis ex combustione in cineres redactum. reparari precepimus. et iterata consecratione. diuina preueniente gratia. dominicis laudibus sanximus. In qua consecratione eidem ecclesię dedimus. tradidimus. confirmauimus. ecclesiam in uilla *Suelme* sitam. cum decimatione. omnique utilitate. quam prius tenentes illam cognoscuntur possedisse. In *kampene*. duo talenta censuum. et sex porcos bacconales. et decimas ex mansis duobus. In decania *Zulpikouue*. uniuersam decimationem indeterminatam. ex noualibus prouenientem. nostris temporibus crutis. siue eruendis. Decimationem quoque *Elbeke*. ex noualibus. Huic traditioni intererant testes. Heriman prepositus. Gerhard decanus. Heriman cancellarius et prepositus. Humbreth. Hartuuic. Arnold. Rouppreth. Iohan. Hezel. Dieteriche. prepositi. Milites. Heinrich comes de Lache. Arnold urbis prefectus. Dieterich. Gozuuin. Capellani. Bero. Iohan. Godefrit. Seruientes. Heriman urbis aduocatus. Heinrich. Tiezo. Roupreth. Brun. Et ut hec nostra traditio rata et inconuulsa permaneat omni ęuo. hanc kartam inde conscriptam et sigilli nostri impressione signitam. omnis generationis tam futurę quam presentis notitię reliquimus. Si quis ergo successorum meorum uel quęlibet alia persona labefactare hanc traditionem uoluerit. aut temptauerit. anathematis sententia sit dampnatus. nisi penitendo a tali scelere resipuerit.

Facta est autem hec traditio. anno dominicę incarnationis. Millesimo LXXXV. Indictione. VIII. regnante christianissimo et uictoriosissimo Heinrico imperatore. III. feliciter.

237. Erzbischof Sigewin von Cöln schenkt der Abtei Deutz den Moselzoll zu Rachtig. — 1085.[2]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis in unitate et unitatis in trinitate. Ego *Sigewinus* Coloniensis archiepiscopus spem ponens in futuram retributionem. si res monasteriorum qualicunque augmentassem largitione. tradidi sancto Heriberto omne ius thelonei quod habui de portu *mosellę*. qui preiacet curti eiusdem s. Heriberti. in uico qui dicitur *Rachecho*.[3] quatenus et fratrum statutis meo subleuamine adauctis merces in eterna respondeat. atque titulis meę memorię apud fratres eternaliter uigeat.

Acta sunt hec anno incarnationis dominicę. MLXXXV. indictione. VIII. cuius rei testes sunt. Hermannus prepositus s. Petri. Hartmannus abbas. Hecelinus abbas. Gerhardus decanus. Bero capellanus. Hermannus urbis aduocatus.

238. Erzbischof Sigewin von Cöln schenkt der Abtei Gladbach den Novalzehnten im Umfange des Kirchspiels Kempen. — 1085.

In gloriam et laudem summę et indiuiduę trinitatis in unitate et unitatis in trinitate. Quia certum et unicum est elemosina peccatorum remedium. huic hilariter est et infatigabiliter insistendum. Et licet omnibus semper

[1] Aus Gelenii farrag. dipl. I. 119. — [2] Aus Gelenii farrag. dipl. I. 84. — [3] Es wird Rahtecho zu lesen sein.

oporteat benefacere et nequaquam deficere. christi tamen pauperibus et ęcclesiis cura est inpendenda precipue. Vnde ego *Sigeuuinus* gratia dei coloniensium archiepiscopus pro remedio animę meę. antecessorum simul et successorum meorum. sancto Vito fratribusque in *gladebach* deo seruientibus decimationem donaui omnium noualium infra *campaniensis* ęcclesię terminum. Hoc enim et uenerabiles antecessores mei Herimannus. Anno. atque Hildolfus de suorum quisque temporum fecere noualibus. Ea autem ratione ipsa donatio facta noscatur. quatinus ad fratrum necessaria prorsus expendatur. nec ex ea quicquam aliud agi uel in beneficium cuiquam tradi ab abbate presumatur. Hęc ergo qui transgredi uel mutare nisi ex fratrum consensu presumpserit. anathema sit.

Acta sunt hęc incarnati uerbi anno. M.LXXX.V. imperatoris uero Heinrici quarti. XXVII. Archipresulis autem Sigeuuini. VII. Indictione VIII. Coram his testibus. Arnoldo. Bertolfo. Gerhardo. Gozuuino. Ethelgero. Gerhardo. Adelberto. Godescalko. Gerhardo. Brunone.

239. Eine Freie, Namens Dutha, macht sich und ihre Nachkommen hörig zum Altar des h. Adelbert in der Kirche zu Soiron. — 1086.[1]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Notum facimus presentibus et futuris. quod quedam libera femina nomine. *Dutha.* deo sanctoque Adalberto ad altare in *Sorun* libertatem suam offerens. hoc modo sese et omnem posteritatem suam censualem constituit. siue masculus sit. siue femina. postquam legitimum matrimonium inierit. unum denarium soluat singulis annis. tantum generalia placita in anno obseruet. cum pari suo absque licentia. cum dispari per licentiam matrimonium ineat. in morte omni penitus exactione careat. Eligant autem inter se unum de comparibus suis. qui censum aliorum recipiat et fideliter respondeat. Huius rei testes sunt. prepositus Eveco. Winandus aduocatus. Lambertus uillicus. Hagerus. Reinerus de uuilliberual. Wascelinus de corneces. et ceteri multi boni uiri.

Acta sunt hec anno incarnationis dominice. MLXXXVI. indictione. X. regnante imperatore Heinrico quarto. in diebus ducis *Godefridi*. *Heinrico* episcopo presidente leodiensi ecclesie. Ad laudem et gloriam illius. qui est benedictus in secula. amen.

240. Erzbischof Egilbert von Trier weiht die zu Mesenich, einer Villa der Abtei Brauweiler, erbauete Nicolaikirche, gibt derselben den Rottzehnten des zu Clotten und Kaisersesch im besondern gehörigen Waldes, bestätigt die ihr von der Abtei und mehreren Bewohnern zu Mesenich zugewiesene Aussteuer und verleiht derselben die Pfarr-Eigenschaft. — 1088, den 18. November.

✝ In nomine sanctae et indiuidue trinitatis. Notum sit cunctis fidelibus christianis tam presentibus quam futuris. quod ego *Egilbertus* dei gratia treuirorum archiepiscopus efflagitatus precibus abbatis *UUolfhelmi* brunwilrensis cęnobii ęcclesiam constructam in diocesi mea. in uilla autem sua quę dicitur *Misinike* dedicaui. XIIII. kal. decembris in honore eiusdem sanctę et indiuiduę trinitatis. et sanctę crucis. et sanctę dei genitricis Mariae. et sancti Michahelis archangeli. specialiter autem in honore sanctissimi confessoris christi. Nikolai. tradens ei omnem decimam noualium siluę singularis ad *Clotenen*. et ad *Asche* pertinentis. confirmans insuper eam dote predicti abbatis eidem collata. uno uidelicet iugere uinifero cum duobus mancipiis. Quibus additę sunt. VI. uineę. quas dederant. Waldo. Liuzo. Miniul. Aezelin. Thiezo. Baldin. Minegis. Madelo. Supra quę ex banno s. Petri. atque meo constitui presbitero qui ibidem diuinum officium compleat tribus feriis in ebdomada. et omnibus diebus festiuitatum. et ieiuniorum. quique baptizandis. et infirmis. et sepeliendis curam debitam inpendat. talem potestatem habere. ut nemo presumat ei in eisdem collatis ęcclesię beneficiis fraudem aliquam uel uiolentiam inferre. Et ut hęc concessio rata et inconuulsa permaneat. hęc carta auctoritatem sigilli nostri cunctis legentibus premonstrat. In die uero dedicationis eiusdem ęcclesię decreuerunt idem misinichenses per singulos annos non solum quoad uiuerem.

[1] Aus dem Cartular des Adelbertstifts, Nr. 9.

sed etiam post meum excessum in elemosinam meam panes unius modii. sex sextarios uini. carnes etiam aut pisces uno solido appreciatos expendere. quod huic cartę dignum diiudicaui subscribere.

Gesta sunt hęc anno dominicę incarnationis Mill. LXXX.VIII. indictione XII. imperante Heinrico huius nominis tertio imperatore augusto. Huius rei testes sunt hii. Hungerus corepiscopus. Dudechinus decanus. Rodericus presbiter. Bůno presbiter.

241. Erzbischof Sigewin von Cöln schenkt dem St. Georgstifte daselbst den Hof Rheinen, die Kirche zu Bremen bei Werl, und Grundstücke zu Homberg, Menden, Lohmar, Pulheim, Engelsdorf, Bocklemündt, Antweiler und Rachtig. — (1079—1089).[1]

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Ad memoriam uniuersitatis futurorum fidelium transfundere destinauimus. quod industriae presentium cognitum est patentissime. qualiter ego *Sigevvinus* sanctae agrippinensis ęcclesiae archiepiscopus remedio animae meae satagens prospectum esse. ad oratorium ab archipresule *Annone* beatae memoriae. in honorem sancti Georgii fundatum. quędam nostris prius deseruientia utilitatibus. largissimo animo tradidi. quatinus diuinis ministeriis ibidem iugiter inuigilantes. assiduam nostri nominis haberent memoriam. Precatu uidelicet ac sedula seruitute *Diederici* eiusdem basilicae prepositi commoniti. tradidimus. confirmauimus. sibi prędium Witichindi canonici sancti Petri. Quod ab ipso per precariam adeptus sum. uidelicet curtem sitam *Rene*. cum quinque mansis. et uniuersis utriusque sexus mancipiis. nec non iuxta (*We*)*rele* in uilla *Bremo* appellata. ęcclesiam (cum) decimatione. omnique utilitate. quę uel addita est. uel addi potuerit. *Honberc*. mansum unum. soluentem tres solidos. et VI. denarios. *Menedene* mansum unum. cum mancipiis. soluentem quinque solidos. quem acquisiui a sanctimoniali quadam de *Gerichisheim*. *Lomere*. mansum unum. soluentem sex solidos. *Pôlheim*. duos mansos. soluentes libram unam. *Engeldorf*. mansum unum soluentem quinque solidos. *Buchelmund*. mansum unum soluentem quatuor solidos. quem in beneficio habuerat Hezelinus. canonicus sancti Petri. *Antuuilere*. duos mansos soluentes decem solidos. cum mancipiis. *Rafdecho*. aream unam et dimidietatem montis in uinetis. cuius alteram dimidietatem ad sanctum Chunibertum tradidimus. Ut autem hęc traditio ab uniuersis successoribus meis. nec non quibuscumque personis. rata et inconuulsa ęternaliter perseueret. hanc cartam inde conscribi iussimus. propriique sigilli inpressione sanciri procurauimus. nec non idoneorum testium auctoritate corroboratam reddidimus. quorum hic subtitulantur nomina. Gerhard decanus. Hartuuicus prepositus. Arnoldus prepositus. Iohan prepositus. Adolf. et filius suus Euerhard. Adelbreth de Safenberc. Arnold prefectus urbis. UUicman. Gerhard. Adelbrebt. Durine et nepos suus Reginboldus. Heriman crispus urbis aduocatus. Raetere. Bruno iunior. cęterique quam plures. Si quis uero hanc traditionem exterminare. uel qualibet in parte labefactare molitus fuerit. seueram sancti Georgii. omniumque sanctorum uindictam in se animaduerti sentiat. nisi ad medicamenta pęnitentiae deuiantem animum quantocius maturauerit reuocare.

242. Erzbischof Sigewin von Cöln bekundet, daß Gräfin Irmgard zum Heil ihrer Seele und ihrer zu Rees ruhenden Eltern dem Probste daselbst die Strafgerichtsbarkeit über die Angehörigen der Kirche, den Schweinezehnten zu Rees, Emmerich und Straelen, einen Hof zu Weeze und ihre Besitzungen zu Königswinter geschenkt, welchem er das Münzrecht zu Rees und vier Mansen zu Oedecoven hinzufügt. — (1079—1089).

† In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Sigewinus* diuina fauente clementia licet indignus coloniensis ecclesię archiepiscopus. Notum sit cunctis in christo fidelibus. qualiter *Irmengarda*. comitissa pro suis parentumque suorum in *Resa* quiescentium peccatis redimendis. eidem ecclesię contulit hoc munus honoris. ut si quis forte ex familia sanctę dei genitricis Marię in pace confracta. uel in furto. seu in aliis huiusmodi rebus deliquerit. quicquid

[1] Aus dem Original in dem Archiv der jetzigen Pfarrkirche zum h. Georg in Cöln.

sui iuris exinde erat. hoc predicti loci prepositus iustificandum ac definiendum habeat. successoribusque suis deo propitio relinquat. Pro quo traditionis beneficio constituit. ut tribus anni temporibus procedant in *Aspelo* predicti fratres. deum ac sanctum Georgium. pro stabilitate sanctę ecclesię ibidem humiliter deprecando. Deinde cum uideret fratres predictos intollerabili penuria tabescere pulmenti. donauit etiam in prebendam fratrum cotidianis duntaxat diebus suorum decimam porcorum. nec non eorum quecunque eisdem porcis adicientur in augmentum. siue in tritico. siue in siligine. seu in denariis. in his uidelicet locis. in *Resa*. in *Embrico*. in *Stralo*. Et si forte glandifer annus fuerit. in quamcumque proprietatis suę siluam porci sui ingrediantur. illuc pariter et illi saginandi sequantur. Rursus si tanta copia prouenerit glandis. ut et extraneorum porci in sui nemoris pascua admittantur. ex his saginatis quicquid predictę comitissę iure debetur. huius quoque decima fratrum predictorum usui deputetur. Dedit quoque ad prefatum altare sanctę Marię. curtem unam in *Wezevelde*. Cui traditioni testes intererant. Ruotger. aduocatus. Tiederich. Gůdefrid. Tiederich. Richezo. Mazzo. Belderich. Franco. Bůno. Heimezo. Rabodo. Godefrid. Azzo. Brun. Hertger. Hunger. Gerhart. Tradidit quoque predicta comitissa fratribus Resensis ecclesię pro animę suę parentumque suorum remedio. quicquid predii uisa est habere in *Winetre*. uineas scilicet agros. siluam. utriusque mancipia sexus. eodem uidelicet soluendi census iure. eodemque debitę conditionis seruitio. quo ea dum uixit ditioni suę subiugata possedit. Huic traditioni inerant. Arnolt. domus sancti petri aduocatus. Adelger de Zulpicha. Reginbolt. Tiederich comes. Burchart. Bezelinus custos. Luidolf prepositus. Cuono. Hezel. Rathere. Et hoc totum prefata comitissa fratribus predictis dedit hac conditione adhibita. quatinus in anniuersario depositionis suę die a fratribus illis diligenter agatur eius memoria. Ad hec et nos considerantes quia ille bene utitur rebus transitoriis qui ex eis adquisierit premia uitę celestis. uidentes etiam et sepe intelligentes domni antecessoris nostri. *Annonis*. ac predictę comitissę bonam in fratres prenominatos uoluntatem. cum ipsi preuenti morte hanc implere non poterant. nos pro modulo nostro cum pro nostris tum pro illorum peccatis redimendis fratribus illis qualemcumque consolationem fecimus. scilicet monetam eiusdem loci. et IIII. mansos in *Hudenchoven*. ad supplementum prebendę eorum dedimus. banno dei ac sanctę Marię. matris eius. sanctique petri apostoli. ac nostro anathematizantes eum quicumque predictam traditionem comitissę uel nostram infregerit ausu temerario. Huic nostrę traditioni testes aderant. Herimannus prepositus. Bertolfus prepositus. Hezelinus prepositus. Heriman. Gerhart. B.... Růdbertus. Heriman. Liudolf. Folcmar. Bernart. Mezelinus. Iohan. Adelbrat comes. Adolph de monte. Gerhart de Gulecho. De Saphenberch Adelbrecht. Hesse comes. Dudo. Reginbolt. Reginhere filius Wicmanni. Rethere aduocatus. Heinrich. et frater eius Tiederich. Hemmo. Wezel. Warin. Adelbrat uillicus. Liudewig. Eppo. Adelbero. Truprat. Tiederich. Odaker. Brunsten. Hazecho. Regenzo. Quę singulę traditiones predictę ne prolixitate temporis obliuioni tradantur. sed potius tam futurorum quam presentium fidelium ad noticiam transmittantur. hanc inde cartam fieri. ac sigillo nostro iussimus insigniri.

243. Die Gebrüder Heribert und Gerung schenken zu ihrem Seelenheil der Abtei Deutz ein Gut zu (Ober- Nieder-) Holzklau und mehrere Mansen zu Clafeld, Siegen u. a. O. — (1079—1089).[1]

Quoniam sicut audiuimus propter temporalium bonorum dispendia eternalium promerentur rependia. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Notum sit omnibus qui sunt sanctę christianitatis. qualiter ego *Heribertus* fraterque meus *Gerungus*. animarum nostrarum salutis solliciti. imo spiritu sancto diuinitus commoniti. uotum uoluentes gratiaque dei soluentes. tradidimus sanctę dei genitrici perpetuę uirgini Marię sanctoque Heriberto quoddam predium in *Holzeclaen* situm. ea patenti seruitutis lege qua nobis cessit hereditario iure. Specialiter uero ad luminaria predictę matris christi supplenda adauximus traditis his quę nobis ex materna hereditate iure cesserunt. id est. mansum in uilla que uocatur *Henninghausen*. alium in *Mulzhena*. item unum in *Rucershagen*. alium in *Clahuelde*. alium in *Haldenghusen*. in *Sigena* quoque iurnales triginta cum forestibus quinque. ut cum omni dispositione. redemptione atque utilitate in ius cedant custodis prefatę ecclesię dicta exinde luminaria procuraturus omni deinceps tempore

[1] Aus Gelenii farrag. dipl. I. 83.

deo et sanctis eius. qui nobis luminis perpetui portionem impertiri dignetur. Singulariter autem quendam nostrę ditionis uirum Gisilbertum nomine. cum possessione sua obtulimus per hanc constitutam legem ut liberaliter seruiat ibidem eo potitus iure quo liberior familia ipsius ecclesię. Si quis autem tyrannus hec nostra statuta nefario ausu uiolare cupierit. iram dei odiumque sanctorum omnium incurrat et incendia gehennę ignis nisi resipuerit. in perpetuum sentiat. Testes autem idonei huius subscripti sunt rei. Hermannus abbas qui et hanc fieri cautelam iussit. Adelhardus capellanus qui eam fecit. Arnoldus decanus. Gisichinus custos. Arnoldus cellarius. Rupertus. Hartmannus. Tido. Ratherus. Werrecho. Godefridus. Ezelin. Tiderich. Euerhardus. Azzo senex. Notum autem sit et presentibus et futuris quod ego *Sigewinus* Coloniensis ecclesię archiepiscopus super hac traditione et priuilegio ecclesię Tuitiensis pacem sub anathematis insolubili uinculo firmauimus

241. Erzbischof Hermann III. von Cöln schlichtet den langjährigen Streit zwischen der Abtei Brauweiler und dem Mariengradenstifte dahin, daß jene die ihr von Richeza geschenkten Besitzungen zu Clotten behalten, dagegen die Besitzungen zu Unkelbach, Remagen, Enkirch und Senhalz dem letzteren abtreten soll. — 1090.

✝ In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Notum sit omnibus fidelibus in christo tam futuris quam praesentibus. qualiter ego *Herimannus* tertius. licet peccator coloniensis archiepiscopus desiderio desiderans pro humanae fragilitatis possibilitate iniquitatum molimina controuersiarumque litigia ex uniuersis episcopatus nostri terminis procul eliminare. statuimus. decreuimus. odibilem discordiam diutinamque concertationem quę inter duas ex nostro pręsulatu congregationes. uidelicet canonicos de monasterio sanctae mariae quod est *in gradibus*. et monachos de *brunwilre* diu abhominabiliterque durauit. pace sequestra finire. Nam cum ob praedium quod *Richeza* regina in *clottono* habuerat. et aecclesiae quae in brunuuilre in honore s. Nikolai fundata est tradiderat. sed domnus ac praedecessor noster *Anno* archiepiscopus ad praefatam s. mariae basilicam postea contulerat. ex utrisque querimoniarum crebrius infestaremur molestiis. prudenti priorum et familiarium nostrorum consilio. nec non utriusque congregationis pręcatu deuoto et assensu uoluntario deliberauimus. quatinus prefati monachi clottono absque iniuria contradictionis retinerent. ac canonicis s. mariae bona quae in *Unkelebahc* habuerant et *rigimago* dimidiam arpennam et mansum V. solidos persoluentem. et in *furendale* XVIII. solidos. et *eingrische* uniuersa quae prius habuerant. tam in agris quam in areis. in uinetis ac mancipiis. omnibusque prorsus appendiciis. nec non in *siginels* IIII. arpennas redderent. Unde auctoritate patris et filii et spiritus sancti sub interpositione perpetui anathematis et diuinae ultionis animaduersione pręcipimus. asserimus. quatinus haec pontificalis nostrae sententiae decreta perenniter statuta inuiolataque obseruentur tenaci memoria. Si quis ergo ausu temerario huius nostri decreti instinctu diabolico corruptor uiolentus existere molitus fuerit. pręsumpserit. perpetua anathematis execratione se exauctoratum intelligat. et aeternae dampnationis incendia nisi resipiscendo infesti sceleris machinamenta correxerit. nequaquam euadat. Ut autem totius contradictionis et ambiguitatis plena stipulatione extirparemus offendicula. hanc paginam priuilegii inde conscribi propriique sigilli inpressione insigniri mandauimus. Testes quoque procurauimus adhibere. quorum haec sunt nomina. Iohannes spirensis episcopus. Herimannus prepositus s. petri. Gerhardus decanus s. petri. Arnoldus prepositus s. seuerini. Rupertus prep. Iohannes prep. Tidericus prep. Hezel prep. Uuolfhelmus abbas. Herimannus abb. Isaac abb. Hartmannus abb. laici. Stephanus comes. Gerhardus de hostade. Arnoldus prefectus urbis. Adelbertus de safinberg. Adolfus de monte. Adelbero de dûno. Suitgerus. Ministeriales. Euerhardus. Ernest. Sigibodo. Reginoldus. Otwinus. Arnoldus. Meginzo. Ticelin. aliique quam plures.

Gesta sunt haec in colonia. anno dominicae incarnationis millesimo nonagesimo. indictione XIII.

245. Erzbischof Hermann III. von Cöln verschafft dem dortigen Andreasstifte eine Rente aus einem Hause daselbst und den Rottzehnten des Kirchspiels Esch wieder und schenkt dazu eine Rente in Merklinghausen und den Rottzehnten von Ueckendorf. — 1091, den 9. October.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego *Heremannus* indignus coloniensis archiepiscopus. Quoniam in ordinandis conseruandisque ęcclesiarum rebus sollers et prouida episcoporum debet esse sollicitudo. in hoc pręcipue animę nostrę consulere decreuimus. ut pro posse nostro ea quę in ęcclesiis nostris per neglegentiam et discordiam disiecta erant et turbata. ad utilitatem et concordiam ęcclesiarum annuente deo sollicite reformaremus. Nouerit ergo tam futurorum quam presentium omnium christi fidelium industria. qualiter pię memorię *Anno* sedis nostrę uenerabilis pastor *Luzoni* pręposito in claustro sancti Andreę apostoli capellam domui suę iunctam dedicauit. ad quam idem archiepiscopus. cum pro diuina religione. tum pro deuoto eiusdem prępositi seruitio domum unam inter iudeos sitam. et singulis annis. XXIIII. solidos soluentem sic tradidit. ut capella de his denariis pro missarum celebrationibus. VI. solidos haberet. reliquos uero canonici sancti Andreę reciperent. Similiter quoque hoc cunctis innotescat. quod antecessor noster domnus *Sigewinus* archiepiscopus diuinę caritatis amore succensus. decimas noualium quę in terminis ęcclesię quę est in uilla *Aske* in tempore episcopatus sui exculta sunt prędictis canonicis propter inopiam illius ęcclesię contradidit. quibus tamen omnibus postea per neglegentiam quorundam pręlatorum ablatis idem canonici multo tempore caruerunt. Nos autem crebras et miserabiles canonicorum querimonias super his attendentes. hoc in communi priorum conuentu. omniumque qui aderant iudicio studiose effecimus. quod iam memorati canonici res suas iniuste ablatas absque ulla contradictione receperunt. Preterea nos quoque adhuc eorundem canonicorum indigentiam misericorditer considerantes. XXX. solidos sôzaziensis monetę in *Markenkhusen* et decimas noualium quę in uilla *Hukenesdorp* in tempore episcopatus nostri excolerentur eis delegauimus atque tradidimus. ita ut de bis sumptibus in prędictorum canonicorum ius concessis ipsi canonici cum secura potestate et libero arbitrio absque prępositi sui consultu et imperio ordinarent. et ad communem utilitatem inter se disponerent. Huic uero traditioni nostrę testes interfuerunt. Heremannus prępositus. Gerhardus decanus. Thieodericus prępositus. Arnoldus prępositus. Heremannus prępositus. Rôpertus prępositus. Iohannes prępositus. Hezelinus pęposittus. Arnoldus prępositus. Ingramnus decanus. Eingilgerus decanus. Rôdolfus decanus. karolus decanus. Gerbertus decanus. Hezelinus decanus. Wolbero decanus. nec non capellani nostri Iohannes. Cônradus. Hartmannus. Iohannes. Adelhardus. Ingramnus. Gerhardus. Thiepoldus. et aduocatus ciuitatis Heremannus. Ut autem tam pręscripta antecessorum nostrorum quam hęc nostra traditio et ordinata concessio firma et incontaminata permaneret. eas auctoritatis nostrę banno corroborauimus. et hanc traditionis nostrę cartam sigillo nostro consignare curauimus. Et ideo quicumque episcoporum uel pręposiitorum uel alicuius personę hanc traditionem nostram ausu temerario infringere. uel immutare aggrediatur. huic damnationis sententię perpetualiter subiaceant. Deus conteret dentes eorum. molas eorum confringet dominus. salus elongata sit ab eis. multiplicatę sint iniquitates eorum coram te domine. fiant corruentes in tempore furoris tui domine. et duplici contritione contere eos domine deus noster. Amen. Insuper se inrecuperabili anathemate innexos et in extremę ultionis die cum diabolo et angelis eius cruciandos fore sciant. nisi digna ducti pęnitentia ab hac iniquitate. et sacrilega temeritate resipiscant.

Actum colonię. anno dominicę incarnationis M.XC.I. indictione. XIIII. VII. idus octobris. regnante Heinrico tercio romanorum imperatore augusto.

246. Hezelin, Probst des Mariengraden-Stifts zu Cöln, schenkt demselben ein Haus mit eilf Weingartenstücken zu Oberdiebach, welche seine Verwandten gegen eine jährliche Weinrente besitzen sollen, und verordnet wegen Vertheilung der letzteren und wegen der Nachfolge in den Besitz der Grundstücke. — 1091.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Quoniam uniuersae terrenae facultatis possessiones. tam fluxę. quam fragiles. incerto dilabuntur usu. oportet unumquemque in transitoriae cursu uitae. perituras copias in cęlestibus

thesauris perenniter mansuras diligenter recondere. et ad beatę immortalitatis prȩmia sibi comparanda. pertinaciter anhelare. sicut ipse saluator nos admonet in euangelio. Thesaurizate uobis thesauros in cęlo. Unde ego *Hezelinus* licet peccator basilicę s. Marię quę est in gradibus prepositus. huius dominicę haud immemor sententię ob salutationem animae meę. omniumque progenitorum meorum. in uilla *Dietbach*. aream unam cum domo. omnibusque ędificiis inibi locatis. nec non undecim uincarum frusta. quę omnia per propriam absque omni contradictione coemi pecuniam. s. Marię ad prȩfatam contradidi basilicam. ea uidelicet conditione. quatinus Ludewicus et Tiederich. cognati mei. prȩmemorata bona. in beneficio a canonicis s. Marię teneant. sic. ut singulis annis in cellarium confratrum cellerario septem amas et dimidiam prȩsentent. ut de eodem uino. unaquaque septimana per integram cuiusque anni reuolutionem. presbitero missam cęlebrare debenti. quatuor stopi dentur. Diacono duo. Subdiacono unus. quatinus singulariter memoriam mei per singulos dies in missa pro defunctis et in uigiliis habeant. In anniuersario autem obitus mei. in uespere. de eodem uino confratribus una urna detur ad propinationem. in die. unicuique confratri stopus unus. Prouidere quoque debent. idem qui obtinent beneficium. semper in anniuersario obitus mei. sex denarios dare pro cereis. duodecim denarios presbiteris ad missas pro defunctis cęlebrandas. Panes quoque triginta ex maldro frumenti confectos. unicuique ex confratribus unum. Triginta etiam denarios. unicuique confratri unum. Ad elemosinam. panes ex duobus maldris siliginis. Amam ceruisię unam. et duodecim denariorum precium in pulmento. Post obitum uero Ludeuuici et Thiederici. qui canonicus in eodem claustro cognatione mihi proximus fuerit. idem beneficium a confratribus suscipiens. omnia prȩmemorata pleniter administret. Si quis etiam cognatorum meorum fraternitatem atque prebendam desiderauerit habere. flagitamus ut ob preuentionem nostri beneficii. secundum commune fraternę conuentionis pactum clementer recipiatur. idemque beneficium teneat. quatinus quę statuimus inde persoluat. Si autem in claustro cognatum non habuero. nullusque meorum pro acquirenda prebenda impenderit laborem. in arbitrio omnium fratrum ęqualiter maneat. absque aliqua cuiuslibet prepositi potestate priuata. fideli fratri eadem bona commendare. qui ea quę disposuimus et quę prȩposuimus. sollicitus exhibeat fratribus. Ut igitur huius traditionis confirmatio. tam apud futuros quam apud presentes inconuulsa seruetur. impetraui erga dominum meum Herimannum archiepiscopum. quod hanc cartam inde conscribi. proprioque sigillo insigniri mandauit. Quicumque ergo hanc traditionem qualibet in parte annulare. mutare. uel diminuere molitus fuerit. animaduersionem s. Marię. omniumque supernarum uirtutum in se exasperet. omnesque suas sanctiones labefactari sentiat. Hi sunt testes qui affuerunt. Ipse dominus noster tertius Herimannus archiepiscopus. Herimannus prepositus de domo s. Petri. Gerhardus decanus. Herimannus prepositus de s. Kuniberto. Rȏdolf decanus. Capellani. Euerhart. Euerunin. Adelhart. Ingram. Hezel decanus. et omnes eiusdem congregationis canonici. Heriman aduocatus. Lambreth. Adelbreth. Gozo. Tiezelin. V̊delolf. Benzo. ceterique plurimi.

Anno dominicę incarnationis Millesimo nonagesimo primo. indictione quarta decima. facta est hęc traditio ante altare s. Marię. Imperante pio et uictoriosissimo Heinrico tertio cęsare augusto.

247. Abt Otto von Werden bekundet, daß ein reicher Edelmann, Thuringus genannt, nachdem er seinen einzigen Sohn im Kriege gegen die Friesen verloren, sein Erbe zu Dahl[1] der Abtei Werden geschenkt habe. — 1093.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego *Otto* dei gratia uuerthinensis abbas. notum facio fidelibus uniuersis. tam futuris quam presentibus. quod quidam uir nobilis et diues nomine *Thuringus*. postquam filium suum quem unicum habebat heredem in bello contra fresones perdidit. temporali destitutus solatio. spirituale querere proposuit. et rerum suarum ex parte deum heredem facere optimum iudicauit. Quo feruore accensus. paruitatem nostram multoties adiit. et diffinito propria uoluntate consilio. hereditatem suam quam libere possidebat. et quę nostrę uicinior erat ęcclesię. uidelicet *Dale*. cum omnibus suis appenditiis deo et beato Liudgero legitima

[1] Im Kirchspiel Kettwig bei der Ruhraue.

donatione pro salute animę suę et filii sui omniumque parentum suorum perpetuo possidendam contradidit. Cuius bona uoluntate delectati tam ego quam omnes fratres nostri eum in plenam societatem tam corporaliter quam spiritualiter data prebenda suscepimus. et pecunię plurimum quod suis tunc necessitatibus pernecessarium fuit. gratanter contulimus. Eandem preterea iam nostram ex sua traditione hereditatem sibi et uxori suę nomine Reinguiz. quamdiu quilibet horum uiueret. ad subsidium uitę suę ex gratia concessimus. Super hęc etiam ecclesię possessionem uidelicet *Lopenhild.* in precarium sibi et uxori. et filię nomine Bertrade. tantum in uita sua addidimus. ea firmissime conditione ex utraque parte posita et probata. ut post mortem eius et uxoris et filię ecclesia iure hereditario possessionem suam reciperet. et absque contradictione in perpetuum possideret.

Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis. M.XC.III. *Mulenheim.* in placito *Bernheri* comitis. suscipiente traditionem comite de cleue. Thiderico. uice aduocati ecclesię nostrę Adolfi. qui tunc temporis puer erat. Huius rei testes sunt. comes Thiedericus. Lambertus de dumete. et filius eius Baldricus. Ernost de benesheim. Liudolfus de hungese. Conradus de mulenheim. et fratres eius Weldgerus et Lambertus. Cristianus de dalenheim. Burghardus de brôche. Wernherus de linepe. Arnoldus de lopenhilde.

248. Erzbischof Hermann III. von Cöln bekundet, daß Abt Hermann von St. Pantaleon daselbst bei seinem Kloster eine Capelle errichtet und mit einigen Gütern und einem Hause zu Cöln berentet habe. — 1094, den 2. Juli.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Heremannus* propicia diuinitate coloniensis archiepiscopus. Officii nostri ratio exigit bonę operationis studia non solum in presenti commendare. uerum etiam pro incitamento uirtutis posteris fideliter prorogare. Ideoque notum facimus tam futuris quam presentibus cunctis fidelibus christi. quod abbas noster uenerabilis *Heremannus* de monasterio Beati Pantaleonis martyris amore diuinitatis et religionis studio in honore Sanctorum Apostolorum capellam iuxta idem cui pręfuit monasterium construxit. Cui in his rebus quę ad diuinum opus pertinent pro sui possibilitate cupiens prouidere. quędam prędia et VII. mancipia quorum nomina sunt Adelbrecht. Heinric. Lampret. Uda. Hizecha. Adeloch. Frida.[1] ex duobus liberis hominibus Thieoderico et Erlefrido. duobusque ex familia predicti monasterii. Hezelino et Azelino comparauit. libera ab omni iure aduocati et inproclamata a familia ecclesię nostre. insuper et domum quandam colonię acquisiuit quę simul collecta. singulis annis. XXXta. VII. solidos coloniensium soluunt denariorum. Itaque hęc omnia predictus uenerabilis abbas eidem capellę ex integro donauit. hac adhibita dispensatione. ut eo uiuente per manus Prioris et quicumque hospitalis administrator fuerit ex hac summa denariorum ipsa capella singulis annis. VII. solidos pro lumine suscipiat. fratres sui pro caritatis consolatione in refectorio annua eiusdem capellę dedicatione. VI. solidos recipiant. reliquos uero. XX. IIII. solidos in ordinatione ipsius abbatis ad consolationem fratrum et cibos pauperum caritatiue et fideliter distribuant. Post mortem uero eius iuxta predictam dispensationem omnia et in lumine et in dedicatione capellę fratres quibus hoc commissum est peragant. reliquos autem. XX. IIII. solidos in anniuersario eius iuxta id quod ipse constituit fratribus et pauperibus administrent. Huic traditioni intererant testes quorum nomina subnotantur quorum pio fauore et probabili consensu hec peracta sunt. Gerhardus decanus. Euerardus. Iohannes. Arnoldus. prepositi. Capellani. Iohannes. Hartmannus. Adelhardus. Thiedericus. Adolfus. Milites. Adolf. Euerard. Gerhart. et filius eius Gerhart. Hereman. Ůdo. Seruientes. Hereman aduocatus. Tiezo. Hemmo. Otto. Wilere. Seruientes ipsius abbatis. Hereman. Berenger. Cuno. Hereman. Wolbero. Rezo. Hereman. Wigger. Nos autem tam boni operis deuotionem eorumque qui intererant gratiosam adtendentes approbationem. quatinus eadem ipsa traditio firma et perpetualiter illęsa perseueret contra omnem praui ingenii disturbationem eam concessę nobis a deo auctoritatis banno corroborauimus et sigillo nostro consignare pręcepimus.

Actum colonię Anno Dominicę Incarnationis. MXC.IIII. Indict. II. VI. Non. Iulii.

---

[1] Die Namen der Mancipien sind von derselben Hand, welche die Urkunde geschrieben, auf der Rückseite derselben wiederholt und noch folgende hinzugesetzt: De kuningestorph. Ingilbret cum uxore Hizechina et duobus infantibus. Wilhelm. Berta. De Sigelestorph. Siba. De angilistorph. Hizecha.

249. Erzbischof Hermann III. von Cöln schenkt dem Cäcilienstifte daselbst Zehnten zu Ingendorf, Bolanden und Pulheim, und dem dasigen Pfarrgeistlichen Zehnten, Land und eine Hofstätte zu Stommelen und Pulheim. — 1094.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Quicumque ex rebus diuinitus sibi concessis in usus aecclesias dei sublimauerint decorauerint adauxerint. perpetuę felicitatis premia se sine fine possessuros fore credunt. Huiusmodi confidentia premiorum ego *Heremannus.* III. animatus fretus et erectus. nullis quamuis meritis consecutus. episcopii tamen dignitate preditus. remedio animę meę satagens prospectum esse. quędam ad nos ex iure episcopali pertinentia. ad oratorium beatę *Cecilię* patrocinio consecratum. largissimo animo tradidi. quatinus diuinis ministeriis ibidem iugiter inuigilantes. assiduam nostri nominis haberent memoriam. Precatu uidelicet ac sedula seruitute *Hathewigis* eiusdem basilicę abbatissę intolerabilem stipis suę defectum totiens conquerentis ammoniti. totius ęcclesię nostrę consilio et consensu. omnem decimam in *ingendorp.* et *bonlanden.* in *polheim* decimas. X. mansuum in usum communem sororum concessimus. confirmauimus. Ministranti autem illic et curam habenti. ad uictum et uestitum. in *stumbele* decimas trium mansuum. XXX. iurnales. in dotem cum decimis. et aream ibidem sitam. et de curia dominicata decimas. VIII. iurnalium. in polheim decimas duorum mansuum. et. VI. iurnales cum decimis. et area illic sita. dari statuimus. Ut autem hęc traditio ab uniuersis successoribus meis nec non quibuscumque personis rata et inconuulsa ęternaliter perseueret. hanc cartam inde conscribi iussimus. banno confirmauimus. propriique sigilli impressione sanciri procurauimus. nec non idoneorum testium auctoritate corroboratam reddidimus. quorum hic subtitulantur nomina. Hereman ęcclesię s. Petri prepositus. Hartwic s. Gereonis prepositus. Hereman s. Cuniberti prep. Iohannes s. Apostolorum prep. Rûpreht s. Andreę prep. Hereman abbas s. Pantaleonis. Adelbreht comes de Safenberg. Gerhart comes de Guliche. Adelbreht comes de Noruenig. Gerhart de Hostathen. Ethelger de Heingebach. Megenhere de Randenrothe. Hereman aduocatus. Tiezo. Retere. Si quis uero hanc tradicionem exterminare uel qualibet in parte labefactare molitus fuerit. seueram beatę Cecilię martyris. omniumque sanctorum uindictam in se animaduerti sentiat. nisi ad medicamenta penitentię deuiantem animum maturauerit reuocare.

250. Erzbischof Hermann III. von Cöln beurkundet, daß Adelheid, die Wittwe eines Freien, einen Theil ihres Heirathsgutes zu (Ober- Nieder-) Embt der Abtei Deutz geschenkt habe. — (1094).[2]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego *Hermannus* gratia dei Coloniensis archiepiscopus. notum facio presentibus et futuris. qualiter Richardus liber homo commorans in uilla quę dicitur *Embe.* uxori suę Adelheidi quicquid habere uidebatur proprii iuris tam in agris quam in ceteris rebus in dotem contradidit. Defuncto autem uiro iam dicto eadem libera femina. diuinitus inspirata. una cum filiis suis ex ipsis quę a marito susceperat. duos mansus et dimidium in prefata uilla tradidit sanctę Marię et sancto Heriberto in monasterio quod est *Tuitii.* in presentia nostra. presentibus quoque testibus his. Gerhardo de Hostath fratre meo. Harper de Randerode. Hermanno de Dicco. Arnoldo preposito templi. Gerhardo decano. Sigewino custode. Hermanno aduocato Colonię. simulque Othone et Amelrico fratribus eius. et Sibbodone. De familia uero tuitiensis ecclesię Rether et Burchardo. Adelgero et Hunecone fratre eius.

Actum anno ab incarnatione domini M. octogesimo quarto. indictione. VII. monasterio s. Martini Colonię. quo allatis pignoribus sanctorum ecclesię Tuitiensis et traditione accepta per manum Adolphi aduocati ego banno nostro confirmaui.

---

[1] Hermann III. war Erzbischof von 1089 — 1099; eine Vergleichung der in der Urkunde genannten Pröbste führt auf das Jahr 1094. — [2] Aus Gelenii farrag. dipl. I. 82. — Da Hermann III. von 1089 bis 1099 Erzbischof gewesen, so ist entweder das Datum 1084 irrig, oder statt Hermann, Sigewin zu lesen. Ersteres ist jedoch wahrscheinlicher, da der in der Urkunde genannte Bruder des Erzbischofs Hermann, Gerhard von Hochstaden, als solcher auch in der folgenden Urkunde dieses Erzbischofs vorkommt. Mit der Indiction VII. stimmt das J. 1099, man müßte aber, wenn dieses Jahr das richtige seyn sollte, in der, wahrscheinlich in Ziffern geschriebenen, Jahreszahl einen doppelten Irrthum, nämlich LXXX statt LXXXX, und IIII statt VIIII annehmen. Wahrscheinlicher ist nur ein X. übersehen und 1094 das richtige Jahr, die Indiction VII. ist dann in II. zu berichtigen, wobei das V. vielleicht vero bedeutet hat. Nach dem J. 1094 kommt nicht mehr Gerhard sondern Gezo als Domdechant vor.

251. Erzbischof Hermann III. von Cöln incorporirt dem Andreasstift daselbst die Kirche zu Bacharach. — (1094).[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego *Hermannus* Coloniensis ecclesię archiepiscopus. animę meę consulens in futuro digna pulsatus commiseratione. ut sancti Andreę misererer inopię. tantum uidelicet ad praebendam addere curans unde fratri cui prius in die dimidius dabatur denarius deinceps adderetur obulus. cui quarta pars denarii. daretur obulus. ecclesiam de *Baccharaca* dedi ei sancto Andreę ut ad pium peragendum uotum omnium quę ad ipsam appendent ecclesiam duę partes eiusdem beati apostoli ecclesię fratribus peruenirent. tertia presbytero ibidem tunc temporis deseruienti.[2] post illum uero presbyterum tota praefata ecclesia in ipsorum fratrum ius cederet atque ditionem communi uidelicet tam prepositi quam decani et aliorum fratrum consilio administranda et constituenda. aliter in nullius prepositi potestatem unquam uentura. Quod factum est presentibus sancti Petri ecclesię fratribus. Conrado preposito. Gerardo decano. Ioanne. Arnoldo ..... preposito. et ipsius sancti Andreę ecclesię. Euerhardo preposito. Carolo decano. preter hos Engramno. Adelardo. Ioanne. Laicis uero ipsius domini archipresulis fratre Gerardo.[3] eiusque filio Gerardo. Adalberto. Hermanno aduocato. Hęc itaque ad omnium remouendas contentiones et discordias. sicut antiquorum mos obtinuit. litterarum assertioni placuit stabiliri. ut si quis hęc infregerit uel a praedicta constitutione remouerit. is communi omnium fratrum tam minorum quam maiorum assensu deleatur de libro uitę et cum diabolo habeatur in eterna damnatione.

252. Erzbischof Hermann III. von Cöln verleiht der Abtei Siegburg die Decanie im Auelgaue und einige Güter. — 1096, den 13. Dezember.

Herimannus tercius dei gratia sanctę coloniensis ecclesię archiepiscopus. Christianę religionis ac precipue ad summa sacerdotia prouectis officium est. omnium quidem ecclesiarum specialiter tamen in suis parochiis constitutarum et in eis congregatorum seruorum dei curam gerere. et ad celebranda diuina officia. prout facultates sunt. eis mansura in perpetuum stipendia studio religionis et caritatis feruore destinare. Magna enim fiducia. et ad possidendam celestem gloriam spes est certissima. dei laudibus infatigabiliter insistere. et ad instaurationem et perseuerantiam diuini seruitii opem sumptusque conferre. ut dum continuis precibus glorificatur auctor boni operis. ipse operarius gaudeat de mercede eternę exultationis. Quapropter cunctis dei nostrique fidelibus tam futuris quam presentibus notum esse uolumus qualiter nos futurorum speculatione presentis uitę discrimina adtendentes pro remedio animę nostrę. et pro excolenda domini nostri *Annonis* archiepiscopi ueneranda memoria ad monasterium sancti Michahelis archangeli. quod positum est in monte *sigeberge*. et ad usus ibidem deo militantium fratrum decaniam in qua ipse mons situs est id est in *Auelgôe*. et quedam hic notata predia cum omnibus suis utilitatibus donauimus. uidelicet. *Lôuesberc. Wurmelinga. Closcinge. Edelenkirecha. Flamesfelt. Manbröch. Stokheim. Argeste. Liure. Halinge. Milinchusen. Hovestete. Rode. Strale*[4] quod erat predium *Irmindrudis* comitissę. integramque et absolutam traditionem ad predictum monasterium contulimus. ut ipse eiusdem monasterii abbas prefatę decanię donationem liberam in futurum obtineat. ceterosque prediorum usus pro necessitate fratrum. aliarumque commoditatum oportunitate. pro commemoratione animę nostrę fideliter dispenset. Cuius nostrę traditionis auctoritas. ut perpetim stabilis et inconuulsa permaneat. postquam banno nostro confirmauimus. insuper cartam hanc inde conscribi. et sigilli nostri impressione iussimus consignari. Si autem quod absit quisquam diabolico instinctu et ausu temerario

[1] Aus Kindlingers Manuscripten, Band LV. Seite 277. und Gelenii farrag. dipl. XI. 524. — [2] Erzbischof Bruno von Trier bestimmte im Jahr 1119, daß der Priester zu Bacharach von dem dritten Theile der ihm überlassenen Zehnten der dortigen Kirche jährlich 6½ Mark an das Andreasstift zahlen solle, worüber die Urkunde in Act. Acad. pal. III. 97. — [3] Vergl. die Note zur vorhergehenden Urkunde; der Name des Domprobstes Conrad ist irrig und muß Hermann oder Arnold heißen. — [4] Mit den Gütern Edelkirchen und Lausberg im Kreise Altena war später eine nach dem ersteren genannte Familie von der Abtei belehnt. Ueber Flammersfeld im Kreise Altenkirchen, Ergste, Lürbke und Halingen im Kreise Iserlohn, Hoffstede im Vest Recklinghausen Kirchspiel Datteln, und Straelen besitzt das abteiliche Archiv weitere Nachricht; die übrigen Orte kommen darin ferner nicht vor.

hanc donationis nostrę integritatem infringere. uel aliquo malo ingenio mutare temptauerit. nisi digna ductus penitentia super hac iniquitate resipiscat. perpetuo damnatus anathemate. cum impiis et blasphemis peccatoribus horrenda diuini iudicii pena feriatur. Huic negocio testes interfuerunt. prepositus de domo sancti Petri Arnoldus. Hezo eiusdem domus decanus. Abbas Herimannus de sancto Pantaleone. Abbas de sancto Martino Adelbodus. Capellani. Adelhardus. Iohannes. Ingramnus. Thieodericus. Everhelmus. Berenhardus. Regenbertus. Heinricus. Milites. Gerhardus de Hostaden. Gozuinus. Thieodericus de Toneburc. Godescalcus. Seruientes. Heremannus aduocatus. Gunzelinus. Bruno. Thieodericus. Thietmarus. Heremannus. Gerbertus.

Actum colonię anno ab incarnatione domini M.XC.VI. Indictione IIII. Idus Decembris. Regnante Heinrico tercio Romanorum imperatore augusto. feliciter Amen.

253. Erzbischof Hermann III. von Cöln bekundet, daß die Abtei Siegburg den größten Theil des Salhofes zu Lay, sodann in zwei anderen Käufen verschiedene Mansen und Salgut daselbst erworben; und erklärt das dortige Hofesrecht. — (1096).

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Herimannus* tercius dei gratia sanctę coloniensis ecclesię archiepiscopus. Propter amari cordis et auarę mentis homines. qui cum plerumque bonis abundent propriis. rebus semper inhiant alienis. ea sibi quasi hereditaria uendicare nitentes. que penitus optinere nec diuino iure preualent nec humano. propter hos inquam simpliciter deo militantes pro uiribus et pro tempore suffragante iusticia defendere. rebusque eorum prospicere uolumus in longinquum. ne quando prauis hominibus bonos inquietantibus iusticię dominetur iniquitas. immo uero in omni negotio frustrata diuinitus cedat falsitas ueritati. Notum ergo facimus christianę pietati cunctorum presentium atque futurorum. qualiter Heinricus et Tiedero senioris Tiederonis filii uendiderint karissimo nostro *Reginhardo* monasterii Sigebergensis abbati quę aqud *Leie* hereditario iure possidebant. maiorem uidelicet partem curtis. quę francorum lingua *Selehof* dicitur. cum omnibus ad hanc pertinentibus hominibus. siluis et agris cultis et incultis. acceptis ab eodem abbate centum marcis. ea scilicet facta inter eos conuentione. ut ecclesię illius quę super idem allodium edificata est donatio ad solum spectet abbatem. et ut in communi termino omnes qui in eadem curte seruiunt ad quamcunque uoluerint utilitatem idem ius habeant quod ceteri conterminales. a *Loipach* scilicet usque *Cungebach*. et usque *Wacke*. Porro infra hunc terminum nemus quoddam est ita singulariter abbatis. ut preter ipsum nulli prorsus hominum in eo liceat exercere quippiam potestatis. Sunt autem allodii huius mansi septem. quorum unus in *Diefenbach* soluit duos solidos. unus apud *Hundeszagel* solidos sex. unus in *Lucherge* solidos quinque. apud *Leie* mansi quatuor reddunt unam carratam uini. duo uidelicet ex his plenam pensionem. reliqui duo dimidiam. Homines uero simul dati sunt. mares quatuor. et feminę tres. hac condicta ratione. ut mansionalibus in agricultura laborantibus statuta pro tempore stipendia non negentur. Ad medium itaque februarii dabuntur eis quatuor maldaria siliginis. et dimidium maldarium leguminum. maldarium unum bracii. et sex quartarii uini. Operabuntur autem publicum opus tres dies in ebdomada. In medio Aprili accipient dimidium maldarium caseorum. et dimidium bachonem. sine triginta denarios. et fodient tres semper in ebdomada dies. ita ut in uigilia s. Iohannis omnes perfossę sint uineę. Ut uero firmior esset hec pactio. sollempniter omnia legauerunt ad altare beati Michaelis. per manum nostram et *Adalberti* comitis de noruenich. loci ipsius aduocati. Quin etiam ne quid minus esse certitudinis uideretur. accedentes duo seruientes eorum Ordunc et Hartbertus. iuramento ea quę conuenerant roborarunt. Huic confirmationi interfuerunt etiam duo ministeriales. Wippizo et Dŭmelo missi a palatino comite *Heinrico*. Post hec matrona quedam nomine *Guta* et filius eius V̊do uendiderunt predicto abbati pro marcis quadraginta tribus duos mansos. forestam. et omne *Selegŭt* quod in *Leie* hereditario iure possidebant. Mansus unus duas uini amas. alter unam persoluit. Mansionilibus dabuntur in medio februario duo maldaria siliginis. dimidium maldarium bracii. quartarius leguminum unus. et uini quartarii tres. In aprili casei septem et dimidius. quindecim denarii. sine quarta pars bachonis. Operabuntur autem et fodient sicut superiores. Dederunt etiam duos uiros. atque uniuersa rite super altare legata et Tiedonis cuiusdam seruientis eorum iuramento firmata sunt. presentibus Dietfrido tunc Gŭte ipsius marito. et Ruzelen filia Dietfridi. Eodem fere tempore alia similiter femina *Berlindis* dicta tradidit eidem abbati Reginhardo precio emptionis accepto. quadraginta scilicet et

tribus marcis. In *Leie* duos mansos ad ipsam pertinentes. qui tres amas uini exsoluunt. forestam. et omne Selegût quod illic hereditarium habebat. Hanc pactionem licet filiis eius Wichnando et Heriberto collaudantibus. non tamen ea firma satis putabatur. donec gener quoque ipsius Emmicho de Polterstorp per nuncium accitus ueniret et annueret. Mediante februario dabuntur mansionilibus duo maldaria siliginis. dimidium maldarium bracii. quartarius leguminum unus. tres quartarii uini. In aprilis medio quindecim denarii. aut quarta pars bachonis. casei septem et dimidius. et operabuntur sicut anteriores. Harum mulierum partes Gûte uidelicet et Berlindis quamuis singillatim emptę sint atque descriptę. insimul tamen ecclesię Sigebergensi legaliter confirmatę sunt. presentibus et pactioni fauentibus Erneste. Gisilberto et Hungero. prefati palatini comitis Heinrici nunciis. cunctaque Adalbertus et Rûcelinus publicis firmauere iuramentis. Berlindis tamen homines nullos dedit. eo quod predictus Rûcelinus sororem suam et filios eius cum ad idem allodium pertinerent Sigeberg donari uetaret. Hec omnia tam ordinabiliter legata. tam rationabiliter confirmata. pro nostro officio sigilli nostri impressione Sigebergensi ecclesię in perpetuum roboramus. contestantes omnem hominem ne qua de cetero persona quolibet modo hec uiolare presumat. quibus et bonorum uirorum grauitas et idoneorum testium astipulatur aucturitas. Si quis aliter presumpserit. deleatur de libro uiuentium. et in nouissimo magni iudicii die sententiam accipiat secunda morte morientium. nisi quantotius resipuerit. et deo sanctoque Michaeli digne satisfecerit.

Acta sunt hec et confirmata Sigeberg anno Archiepiscopatus nostri VII. Regnante Heinrico tercio Romanorum augusto. presentibus multis et idoneis testibus. quorum nomina infra scripta sunt. Arnoldus prepositus de domo sancti Petri. Gezo eiusdem domus decanus. Herimannus abbas de sancto Pantaleone. Adelbodus abbas de sancto Martino. Gerlach comes de isinburg. Gerhardus comes de Hostaden. Anshelmus de mollesberg. Herimannus aduocatus colonię. Embrico et Fridebertus de bobarden. et plures alii.

254. Kaiser Heinrich IV. schenkt dem Marienstifte zu Aachen die Villa Walhorn im Ardennen-Gaue in der Graffschaft Tietbalds, und die Advocatie über diesen Ort und über Lontzen und Manderfeld.[1] — 1098, den 10. Februar.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Heinricus* diuina fauente clementia tercius romanorum imperator augustus. Notum sit omnibus christi nostrique fidelibus tam futuris quam praesentibus. qualiter nos ob interuentum dilecti filii nostri *Heinrici* regis. *Oberti* Leodicensis. *Witelonis* Mindensis. *Burchardi* Monasteriensis episcoporum. *Burchardi. Werinheri* marchionum. ob seruicium quoque cappellarii nostri *Godesscalci* Aquensis aecclesiae prepositi. inprimis autem pro remedio animę nostrae. parentum. aliorumque fidelium nostrorum. quoddam predium nomine *Harne* situm in pago *Harduenne.* in comitatu *Tietbaldi.* cum omnibus appenditiis. hoc est utriusque sexus mancipiis. areis. aedificiis terris. cultis et incultis. uiis et inuiis. pratis. pascuis. campis. siluis. uenationibus. aquis. aquarumque decursibus. molis. molendinis. piscationibus. exitibus et reditibus. quęsitis et inquirendis. et cum omni utilitate. quę ullo modo inde prouenire poterit. dominicae matri et perpetuę uirgini Mariae in Aquensi aecclesia specialiter suo nomini attitulata in proprietatem iure perpetuo firmando tradidimus. tradendo firmauimus. Dedimus quoque eidem dominae nostrae Mariae in eadem Aquensi aecclesia tres aduocatias. uidelicet super idem prędium. quod prediximus *Harne.* et super alia duo loca. *Loncins.* et *Mandrevelt.* quę pertinent ad prefatam sanctae Mariae Aquensem aecclesiam. ea ratione. ut eiusdem Aquensis aecclesię prepositus Godescalcus suique successores. easdem aduocatias tres. potestatiue teneant. et pro utititate aecclesiae prefatę et fratrum ibidem deo seruientium consilio. cui uelint. negent. tribuant. super eadem tria loca. et uniuersa ad haec pertinentia. Similiter de praefato praedio. Harne. quicquid eis placet pro utilitate tamen aecclesiae idem prefatus prepositus Godescalcus suique successores faciant. Et ut hoc firmum et inconuulsum omni aeuo permaneat. hanc cartam inde conscribi. et propria manu ut infra uidetur corroboratam. sigilli quoque nostri impressione insignatam. prefatae Aquensis aecclesiae prepositi et fratrum utilitati iussimus seruari.

[1] Vergl. die Urkunde vom 21. April 1076.

Signum domni *Heinrici* tercii romanorum imperatoris augusti. *Humbertus* cancellarius uice *Rôthardi* archicancellarii recognoui. Data. IIII. Idus Februarii. Anno dominicae incarnationis Millesimo. XC.VIII. Indictione. VI. Anno autem domni Heinrici tercii romanorum imperatoris augusti. Regni. XLII. Imperii. XIIII. Actum *Aquisgrani* feliciter Amen.

255. Kaiser Heinrich IV. bestätigt dem Abte Otto von Werden und dessen Nachfolgern das Recht, die abteilichen Vögte zu wählen und zu entsetzen. — 1098, den 10. Mai.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Heinricus* diuina fauente clementia tercius romanorum imperator augustus. Si seruorum dei petitionibus quas pro ęcclesiarum sibimet commissarum utilitatibus insinuauerint clementer annuerimus. nobis ad perpetuę beatitudinis premia promerenda liquido profuturum esse credimus. Quapropter omnibus christi nostrique fidelibus notum esse uolumus. quod fidelis noster *Otto* abbas monasterii quod *Werthina* uocatur nobis intimauit. qualiter coenobium illud a sancto Liudgero episcopo in ipsius hereditate constructum. et gloriosissimorum regum Liudewici filii regis magni. karoli. ac successorum eius. uidelicet primi Heinrici. trium Ottonum. nec non secundi Heinrici imperatoris. Cûnradi quoque imperatoris aui nostri. Heinrici etiam imperatoris patris nostri. pio patrocinio ac defensione hactenus fuerit conseruatum. Qua de re praesentatis eorum priuilegiis nostram implorauit clementiam. ut idem monasterium sub nostram tuitionem susciperemus. et factas ei ab antecessoribus nostris concessiones firmaremus. scilicet ut aduocatio eiusdem abbatię sicut ab antecessoribus nostris statutum et confirmatum est nostra concessione in praedicti abbatis et successorum eius dono et subiectione consistat. Quod et nos tanta pietatis exempla secuti. concessimus et auctoritate nostra roborauimus. Quę concessio et roboratio ut perenniter stabilis et inconuulsa permaneat. hanc cartam inde conscribi. et sicut infra apparet impressione sigilli nostri iussimus insigniri.

Signum domni *Heinrici* imperatoris inuictissimi. *Hûmbertus* cancellarius uice *Rûthartdi* archicancellarii recognoui. Anno dominicę incarn. Mill. Nonag. VIII. Indictione IIII. Regnante Heinricho romanorum imperatore augusto. Anno XL.IIII. imperante autem XIIII. Actum est *mogontię* feliciter. Data VI. id. mai in christo.

256. Erzbischof Hermann III. von Cöln gestattet dem Abte Wezelo von Brauweiler in dem abteilichen Walde, Bram genannt, zureichend für einen Mansus, und auch mehr, rotten zu lassen und verzichtet auf den Rottzehnten. — 1099.

† In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Notum sit cunctis sanctae aecclesiae filiis. tam presentibus quam futuris. quia ego *Herimannus* dei gratia coloniensium archiepiscopus rogatu abbatis *UUezelonis* de *brunwilre* et hortatu *Euerhardi* aduocati et *Herimanni* coloniensium aduocati consensi. ut nouale faceret infra siluam suam quae dicitur *bram* ad unum sufficiens mansum. et si quid plus ad agrum parare uoluerit quod utilius sit quam silua utilitatis conferre possit. nostra licentia et pontificali auctoritate firmatum sit. Quod ea de causa fieri decreui. ut fratrum inde augmentaretur praebenda. et ut nullus futurorum abbatum hoc umquam audeat alicui prestare in beneficium. Decimam quoque de ipso nouali sancto Nikolao et fratribus ob remedium animae meae tradidi. ut uidelicet ex ipsa decima karitas fratribus et elemosina pauperibus fiat in anniuersario obitus mei. Et si aliter quod absit factum fuerit. fratrum querimonia ad episcopum coloniensem perueniat. qui sua auctoritate hanc iniustitiam destruat. Quae ut futuris temporibus omnibus sint nota. cartam hanc conscribi. et sigillo nostro iussimus insigniri. Si quis autem contra hanc nostram constitutionem uoluerit insurgere. et quae statuimus ullomodo irrita facere. omnipotentis dei omniumque sanctorum incurrat iram. nostrique anathematis et perpetuae maledictionis sustineat sententiam.

Acta sunt uero haec anno dominicae incarnationis Mill. XCVIIII. indictione VII. regnante Heinrico tertio romanorum imperatore augusto.

257. Beschluß der Geistlichen zu Kaiserswerth über die tägliche Vertheilung des Brotes unter dieselben, mit dem Verzeichniß der Renten, und der Orte wo sie erfallen. — Aus dem XI. Jahrhundert.

C. In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Notum sit omnibus presentibus pariterque postsuccedentibus. qualiter uuerdensium congregatio fratrum ex annone suę penuria et maxime panis paupertate magna. suis fidelibus atque prelatis id sibi consiliantibus. consona et communi collaudantia laudauerunt atque statuerunt. ut ex eorum elemosinis undique collatis quas tunc temporis habere uidebantur dies per singulos ad mensam eorum panis daretur triticeus. qualis quantusue fieri posset ex decem sextariis in quadraginta quatuor partes diuisis. exceptis festiuis diebus et diebus ieiuniorum qui ad antiquam pertinere uidentur annonam. Si quando autem dei largiflua pietate sua in aliqua parte dignetur augere. et fratribus ut illis et suis prelatis tunc uisum fuerit panis augeatur. et cunctis a maximo usque ad minimum aequa proportione tribuatur. Et ut hec cum gratiarum actione et fraterna caritate et sine periculo percipiamus nostro ad cottidianam statuimus consolationem. cottidianam et rationem ut in die in quo predictam percipiamus consolationem. nos et posteri nostri ad singulos cursus unus de psalmis penitentię pro releuatione fratrum defunctorum et fidelium cęterorum et nostrorum predecessorum. qui nobis predictas largiti sunt elemosinas a cunctis communiter cantetur fratribus et intimo cordis affectu pro requie prescriptorum fidelium recitetur. ut impleatur in nobis. si socii consolationis erimus et laboris. et illud. orate pro inuicem ut saluemini. ad matutinas laudes. domine ne in furore. ad primam. beati quorum. et sic per ordinem. ut sicut in die canonica auctoritate laudem deo dicere iubemur septies. ita pro defunctis in die septenaria deo exibeatur oratio. Si autem quis nomine prouisor non opere postuenerit. plus suę consulens rapacitati quam fratrum utilitati qui de prefata consolatione aliquid demere uel minorare uoluerit. ipse admissorum recipiat pęnitentiam. et a deo remissionem. et fratres sua ad se recipiant. et quicquid de his ipsis libitum fuerit. et utile uideatur. sine ullius contradictione faciant. Et ut hec iuxta fratrum statutionem atque electionem firma et inconfracta persistant atque permaneant. utile putauimus subscribere. in quibus uillulis. predicte habeantur ęlemosinę. et quantum in singulis. quibusque solemnitatibus. uidelicet in natiuitate sancti Iohannis baptiste. in *brismeco*. XXIII. solidi et II. denarii cum obulo fratribus et procuratori ipsorum. XII. denarii. In *stirhem*. X. et sex solidi. cum III. denariis fratribus. et V. denarii procuratori. In natiuitate sanctę marię. V. in *botreche*. VII. solidi fratribus et III. denarii procuratori. in *turre*. X. solidi fratribus. in *streimpeche*. VII. solidi et sex denarii fratribus. et IIII. nummi diuisori. in *nielo*. II. denarii. in *eluereke*. II. solidi et I. denarius fratribus. in *lancho*. X. denarii. in *latheim*. XXX. denarii fratribus et I. prouisori. in *linne*. IIII. sicli fratribus. in *lollengen*. II. uncię. in *mundelichem*. XX. denarii fratribus. et obulus procuratori. in *sermethe*. VI. denarii. in *holtheim*. XV. denarii. in *embrungen*. III. solidi. et obulus fratribus et denarius diuisori. in *rinthusen* de predio quod dicitur hamacker siclus. in *huleshuson*. VI. denarii. in *ekcampe*. XXX. denarii fratribus et dimidius obulus procuratori. in *logmerbrucgen*. IIII. denarii. in *stochem*. VI. solidi fratribus. II. denarii et obulus dispensatori. in *therenthorpe*. XXX. denarii fratribus et obulus dispensatori. in *gotholueshem*. V. solidi fratribus et denarius diuisori. in *woluerothe*. I. talentum. et VI. solidi. in festum beati lamberti. in *huleshusen* de predio quod dicitur caluerpash. II. denarii. in *meiresberge*. XVIII. denarii. De allodio quod dicitur brakethe. VI. denarii. in *ruzenlenthuson*. XXX. denarii fratribus et obulus procuratori. in *gruthene*. V. solidi et I. denarius procuratori. et ibidem in *bruchuson*. XXX. fratribus. obulus dispensatori. In festum omnium sanctorum in *metzenchusen*. XX. et II. denarii. in *menethe* tantum in sollemnitate sancti martini. in *stierhemar* denarius. in *helethorpe*. XXX. denarii fratribus. in festum sancti andreę in brismecho. XXV. solidi et III. obuli fratribus et XII. denarii dispensatori. in uilla que dicitur *lutzellenglene* siclus. in *thurre*. IIII. scaphili tritici. in *lathem*. IIII. solidi. III. denarii fratribus. et I. denarius procuratori. in *rinhusen*. XXX. denarii fratribus obulus dispensatori. in helethorpe. VI. denarii. in

---

[a] Die genannten Orte heißen jetzt: Boschemich, Styrum, Büdderich, Thorr, Strümp, Niel, Ilverich, Lank, Lathum, Linn, Lullingen, Grüten, Mezkausen, Hellsorf, Rheinhausen, Lennep, Schmitberg, Mündelheim, Serm, Holtum, Einbrüngen, Rinthausen, Holthausen, Eckamp, Leuchtenberger Bruch, Stockum, Derendorf, Golzheim, Wülfrath, Bruchhausen, Menden, Lüttenglehn, Dam, Leuchtenberg, Zeppenheim, Schmithaus, Richrath, Meiersberg und Lathum.

festo sancti patroni nostri Suiberti in *danne* siclus. in *hupkem*. IIII. sicli. in *lochmere*. X. nummi. in stochem XIIII. denarii. in *wickensceithen* VI. denarii. in *ceppenheim* XXX. denarii. in thurre II. solidi. in strempete X. et octo denarii. in *smithuson*. VI. denarii. in helethorpe siclus. in *linepo* siclus. in *ruehrothe* duodecim denarii. in festo sancti Thome in smitberge X. denarii. in purificatione sanctę marię. in stirhem X. et sex solidi cum tribus denariis fratribus et V. denarii dispensatori. XVI. Kalendas marcii in brismico VII. solidi.

258. Adolf von Berg[1] entzieht die Besitzungen[2] des Domstiftes zu Cöln, welche zur Verwaltung des Subdecans gehören, den Bedrückungen seines Untervogts und spricht dieselben von allem Vogteidienste, mit Ausnahme eines einzigen jährlichen Dingtages, frei. — Um 1100.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Sicut certum a deo premium consecuntur. qui ęcclesiarum inopiam suis consolationibus subleuant. ita procul dubio nequaquam remunerationis expertes sunt. qui eis collata tuentur. et ab iniuria defendunt. Quod ego *Adolfus de monte* diligenter aduertens. predium quoddam canonicorum beati Petri. unde multas sustinuere molestias. ab iniquorum uiolentia eripui. et in usus eorundem fratrum integra libertate restitui. Nouem siquidem mansos habent sub aduocatia nostra. unum uidelicet in *Husekine*. duos in *Wande*. tres in *Ransleithe*. tres in *Zuhudendorph*. quorum familiam cum quidam Gerhardus noster subaduocatus ad iniusta seruitia compelleret. et intolerabilibus assidue exactionibus grauaret. usque adeo. ut nichil fere utilitatis inde ad fratres rediret. ego ab eisdem fratribus submonitus. et precipue domno Regenberno eiusdem ęcclesię subdecano qui eandem obedientiam procurabat. in ipsa ęcclesia beati Petri omnia hęc incommoda remoui. et coram idoneis testibus in hunc modum terminaui. Ius namque suum quod ex antiquo habuerunt de integro eis restitui. et ut sacramento confirmarent. liberam eis facultatem dedi. ut uidelicet nulli subaduocato de aliqua causa respondeant. ut ab omni exactione. ab omni seruitio. ipsius etiam summi aduocati liberi prorsus et immunes existant. hoc solo excepto. ut semel in anno. uidelicet. VI. Nonas Octobris in domo uillici ad placitum solius legitimi aduocati conueniant. et ipsi soli de quocumque negotio respondeant. Quod factum nostrum ne imposterum aliquatenus possit infringi. domnus archiepiscopus *Fridericus* banno suo confirmauit. et hanc cartam inde conscriptam proprii sigilli sui impressione insigniri precepit. Testes itaque qui affuerant in testimonium ueritatis subscripti sunt. Hildebrant. Reginbern. Wilhelm. Uortlief. Sigebodo. Godefrid. Comes Arnoldus Tuiciensis. Arnold de Óruare. Manegold. Harold. Olifier. Quisquis igitur hoc uel infringere uel aliquo malo astu labefactare presumserit. non habeat partem in sorte sanctorum in lumine. sed ligatis pedibus et manibus mittatur in tenebras exteriores. ubi erit fletus et stridor dentium.

259. Probst Theoderich von St. Adalbert zu Aachen erwirbt und schenkt seinem Stifte ein Gut zu Boningen. — 1100.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Notum facimus presentibus et futuris. quod domnus *Teodericus* prepositus. predium quoddam quod habebat in *Boninge* absolute suum. et quod ipse de suo proprio emerat. tradidit ecclesię s. Adalberti. ad usum fratrum ibidem deo seruientium. ea uidelicet conditione. ut Heinricus filius fratris sui Hezelonis teneat idem predium in hereditate. et soluat inde singulis annis fratribus tres solidos tilensis monete. in festiuitate s. Martini. et post eum proximi heredes ipsius. Huic legitimę et deuotę traditioni. testes interfuerunt legitimi et idonei. ipse prepositus Theodericus. nuntius imperatoris Heribertus iudex. decanus Fulbertus. Euerwinus. Hildeboldus. Elgerus. Elbertus. Arnulfus. et ceteri fratres laici. Radulfus aduocatus. Albertus. Ecuinus. Rodulfus. Lubertus. Stefanus de uals et Giselbertus. et alii quam plures boni uiri et fideles.

---

[1] Adolf nennt sich noch nicht Graf, der in der Urkunde genannte Erzbischof ist demnach Friedrich I. und die Urkunde fällt zwischen 1099 und 1131; nun wird aber in einer Urkunde Kaiser Heinrich IV. für die Abtei Prüm vom 3. August 1101 (Martene coll. I. 585) Adolf schon als Graf von Berg aufgeführt, wonach sie also spätestens zu diesem Jahr gehört. — [2] Die Güter liegen, wie die alte Aufschrift sagt, in comitatu de monte; die Orte heißen jetzt: Düschen (bei Richrath), Wahn, Ranzel und (Ober- Nieder-) Zündorf.

Facta est hęc traditio. anno incarnationis dominicę Millesimo. C. indictione. II. presidente romanę ęcclesię Pascale apostolico. Regnante Heinrico. IIII. huius nominis imperatore. Otberto episcopo leodicensis ęcclesię. Quicumque infregerit aut quoquo modo fratribus alienauerit commodum huius elemosinę. perpetuo feriatur anathemate. amen.

260. Erzbischof Friedrich I. von Cöln bestätigt der Abtei Siegburg das, durch seinen Vorgänger Hermann, von Wern, dem Sohne des Grafen Hauldus, erworbene, seinem Ministerialen Albero geschenkte und von diesem dem Abte Reginhard verkaufte Allode nebst der Hälfte der Kirche zu Honnef, so wie die von dem Abte angeordnete Gedächtnißfeier, 1101. Derselbe bekundet ferner, daß Lutgart für ihren Gemahl, Heinrich von Katzenellenbogen, der abteilichen Kirche, wo er eine Begräbnißstätte erhalten, drei Hufen mit acht Hörigen und zwei Weingärten zu Honnef geschenkt; endlich, daß ein Freier, Gerhard von Pleis, sein Allode zu Roendorf, der Abtei, worin er eingetreten, übergeben habe und daß seine Gattin und Kinder mit einem Kaufschillinge abgefunden worden. — 1102.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Fridericus* dei gratia sanctę coloniensis ęcclesię archiepiscopus. Quod manifestum est presentibus posterorum memoriis recondendum censemus. qualiter uenerabilis frater abbas *Reginhardus* allodium cum medietate ęcclesię in uilla *Hunepho* acquisiuit. et patrono suo beato Michaeli archangelo ad usus fratrum in monte Sigebergensi deo famulantium contradi optinuit. Predecessor enim noster felicis memorię *Herimannus* archiepiscopus a quodam nobili uiro comitis *Hauldi* filio *Wern* nominato. cui fuerat hereditarium. comparauit idem allodium. et Alberoni cuidam suo ministeriali in liberam possessionem tradiderat. Hic autem Albero cum per plures annos in ditione sua quiete et pacifice tenuisset. per manum nostram et per manum Adalberti aduocati hoc tradidit sancto Michaeli in monte Sigeberg. accipiens a prememorato abbate Reginhardo C.XXX.III. marcas in emptione eiusdem allodii appensas. Itaque traditum est et banno confirmatum Sigebergensi ęcclesię cum omni genere iuris omnique utilitate tam presenti quam postmodum inde profutura. cum mancipiis. campis. siluis. pratis. pascuis. areis cultis et incultis. omnibusque pertinentiis. sicut fuerat in possessione predicti Alberonis. Hęc autem traditio in nostra presentia *bunne* facta. cum multi adessent nobiles. comes uidelicet de *iuliaco*. Gerhardus. Geueno et Lv̊dowicus. Adalbertus de *noruenich*. et plures alii tam liberi quam ministeriales. itidem renouata est nostro iussu in ipsa ęcclesia Sigebergensi ad altare sancti Michaelis coram numerosa cleri et populi multitudine. anno dominicę incarnationis M.C.I. pontificatus uero nostri anno II. Preterea ordinante predicti fratris Reginhardi abbatis diligentia. de hisdem reditibus in anniuersario domni Herimanni predecessoris nostri persoluenda est fratrum pietantia cum luminaribus et pauperum elemosina. hoc ordine supputata. Quatuor siquidem decentes cerei circa tumbam eiusdem archiepiscopi ad uigilias prioris diei debent accendi usque dum sequentis diei terminetur completorium penitus non extinguendi. Sed et circa altaria prouideri debent cerea XX.II. luminaria. spacio noctis sufficientia. fratribus autem ministranda sunt. IIII. maldra tritici ad similam in refectorio. et duo fercula piscium sicut melius et decentius parari poterunt karitati fratrum. singulis ferculis inter binos fratres appositis. Vinum etiam de hisdem bonis ipsa die fratribus est prouidendum. Porro in pauperum elemosina. VI. maldra tritici. et VI. maldra siliginis cum carrada ceruisię. et alletia sedecies centena sunt expendenda. Hanc ordinationem ut nullus abbas nulla demum persona mutet uel minuat. dei auctoritate et beati Petri precipimus. et bannum domni papę Paschalis seu nostrum omni homini hoc mutare uel imminuere uolenti opponimus. — In eodem etiam pago Heinricus de *cazennellenboge* et uxor eius Lv̊tgart. IIII. mansos. cum VIII. mancipiis. et aliis pertinentiis. et duas uineas possidebant. quas ipsa domina Lv̊tgart pro redemptione animę uiri sui cum sepulturę traderetur in supradicta Sigebergensi ęcclesia beato Michaeli contradidit. astante et collaudante matre sua Iuditha. et fratribus Gerlaco. Theoderico. Adelgero. cum multis aliis nobilibus et ignobilibus huius rei testibus. — Circiter eosdem annos quidam homo liber de *bleisa* Gerhardus nomine allodium quod in uilla *Roendorp* possedit. adnitente prememorato abbate fratre Reginhardo. eidem Sigebergensi ęcclesię contradidit. in qua se ipsum deo postmodum offerens in holocaustum suauitatis. habitum suscepit sanctissimę conuersationis. Abbas autem preuominatus uxori eiusdem filioque et filię

eius. XXX.II. marcas pro comparatione eiusdem allodii persoluit. sicque illud libere in possessionem ęcclesię adeptus est. nemine prorsus reclamante. Et quoniam hęc omnia nostro iuuamine nostroque adnisu ordinate et legitime sunt perfecta. presentis priuilegii attestatione seu sigilli nostri impressione hęc corroborantes. auctoritate dei et beati Petri. bannoque domini papę Paschalis et nostro. ut inconuulsa permaneant precipimus et sancimus. conseruatoribus statuentes premium ęternę hereditatis consortium. uiolatoribus comminantes ignem succensum in furore domini. et ardentem usque ad nouissima inferni. Huius autem traditionis testes hi fuerunt. Adalbertus comes et aduocatus. Vdo de Hanefe. Geuehardus nepos eius. Roricus de drůzdorp. et filius eius Lůdowicus. Dieccelinus preco liber bannum faciens ex parte regis et comitis. et plures alii tam liberi quam ministeriales huic traditioni unanimiter acclamantes.

Actum est autem et confirmatum a nobis anno dominicę incarnationis M.C.II. pontificatus uero nostri anno. III. in monte Sigeberg feliciter.

261. König Heinrich V. setzt, auf die Klage des Adelbertstiftes zu Aachen und dessen Hofesleute zu Olne, die Befugnisse des Vogts über die letzteren fest. — 1103, den 13. August.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Heinricus* diuina fauente clementia rex. adiuuante celestis regis clementia sanctarum loca ecclesiarum detinenda censemus et promouenda. qua spe. familia sancti adalberti de parochia *olne* que sita est in pago *ardenne.* conductu prepositi *Teoderici* et fratrum ad nostrum auxilium confugit. uerbera. rapinas. et multas iniurias a subaduocatis eis illatas nobis deplorauit. Condolentibus itaque tam principibus quam episcopis illorum miseriis. et admirantibus super inauditis iniuriis. iudicatum est in presentia nostra. quia post ducem unum solum aduocatum qui bannum habeat a nobis. debeant habere. et in tribus solummodo placitis generalibus in anno debeant eum suscipere. et seruitium ei dare. Si uero ipse legitimus aduocatus uoluerit. consilio prelati nuntium sub se constituere poterit. qui tamen nec sit aduocatus. nec ius placiti habeat. sed iustum seruitium domini sui recipiat. huic iudicio affuerunt et consenserunt. archiepiscopus coloniensis fredericus. Episcopi leodiensis obertus. monasteriensis borchardus. dux heinricus de lemburch. Comites. Wibertus de saxonia. berengarius de solzbac. arnulfus de los. Liberi homines. Giselbertus de duraz. arnulfus de rode. Giselbertus de grules. qui erat legitimus eorum aduocatus. facto itaque et diffinito iudicio. precipiendo interdiximus aduocato giselberto. ne ulterius superponeret eis subaduocatum. nec contra iustitiam requireret ab eis seruitium aut placitum. tale est autem seruitium. quod ei debetur in tribus generalibus placitis per annum. XII. maldra tritici. et XXX. et I. maldra auenę. VIII. porci. et IIII. porcelli. VIII. friskinge ouinę. XXX. et VI. pulli. XV. solidi ad uinum. Si uero aliquis pro culpa ab aduocato deprehensus fuerit consilio ministrorum debet eum tractare nec penitus confundere. Et ut hęc nostrę confirmationis pagina stabilis et inconuulsa permaneat. eam manu propria roborantes. sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Heinrici quinti regis inuictissimi. albertus cancellarius uice rothardi archicancellarii recognoui. Data idus augusti. indictione VIIII. anno incarnationis dominicę M.C.III. anno autem domni heinrici quinti ordinationis eius XIII. actum aquisgrani feliciter amen.

262. Erzbischof Friedrich I. von Cöln bestimmt, auf den in feierlicher Synode von dem Abte Otto von Werden gestellten Antrag, daß das Patronat der beiden Capellen zu Werden, Neukirchen und zum h. Clemens (zum Born), dem Abte zustehe, und daß in ersterer niemals, in letzterer nur in Nothfällen die Taufhandlung begangen werden dürfe. — 1103.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Notum sit omnibus tam posteris quam modernis. quod *Otto* uuerthinensis ecclesię abbas uenerabilis in sancta synodo coloniensi. presidente domno *Friderico* eiusdem ecclesię uenerabili archiepiscopo. fauente sibi auctoritate sui priuilegii proclamationem coram omnibus fecit. procurationem et donum

altaris ad nouam capellam uerthinensis loci. ceu quidam asserebant nullo modo pertinere debere. sed totum ad principale sancti liudgeri altare ad quod omnia terminata sunt destinandum esse. ibique legittimis temporibus baptisma fieri. In capella uero sancti Lucii uel sancti Clementis non nisi cogente uecessitate baptizandi licentiam esse concedendam. crisma uero de ecclesia principali ad alias diuidi oportere. Huic itaque legittimę proclamationi astipulabantur tum priuilegii sui rata assertio tum multorum bonorum qui synodo intererant inrepudiabilis atque auctentica oratio. Hac tanta auctoritate ego Fridericus agrippinensis dei gratia archiepiscopus inductus atque commonitus. rogante etiam domno imperatore. simulque omnibus bonis consulentibus finem huic controuersię imposuimus. iusto uoto abbatis satisfecimus. rem sicut a principio fuerat stabiliuimus. et ut duobus clericis qui pro abbatis prebenda et dote ecclesię ad easdem ministrant capellas. cura sine altaris dono et bannus ubi abbas uoluerit. et decano conueniens uisum fuerit. a principali nostrę ecclesię decano committatur inuiolabiliter ordinauimus. Sepulturę locus ibidem non nisi in principali basilica habeatur. Ut ergo hęc omnia rata atque impermutabilia permaneant. et huius querimonię in reliquum aboleatur memoria. hanc cartam idoneorum testium nominibus annotari precepimus. sigilli nostri impressione insigniri iussimus. extrema anathematis sententia roborauimus.

Actum est colonię anno incarnati uerbi. M.C.III. census uero romani indictione. XI. Regnante orthodoxo imperatore Heinrico. anno autem archiepiscopatus domni Friderici. IIII. Signum Arnoldi prepositi. s. Iohannis decani. s. Herimanni abbatis. s. Rutholfi abbatis. s. Wezelonis abbatis. s. Sigefridi prepositi. s. Folmari prepositi. s. Ingrami prepositi. s. Berengeri prepositi. s. Theodorici prepositi. s. Euerhardi prepositi. s. Bernardi prepositi. s. Sigeuuini custodis.

263. Erzbischof Friedrich I. von Cöln bekundet und bestätigt, daß Meginher von Randenrath sein Gut Horrichem und eine Rente von 120 Mudden Weizen zu Dorweiler dem Mariengradenstifte zu Cöln geschenkt habe, mit Vorbehalt der lebenslänglichen Nutzung. — 1104, den 13. April.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Fridericus* diuina concedente clementia coloniensis aecclesiae archiepiscopus. Iustum est. ut qui rectores aecclesiae catholicae dicimur. et ad tempus sumus. aecclesiis nobis commissis. ipsarumque utilitatibus pro possibilitate nostra in tempore uostro. et deinceps. utiliter et benigne prouideamus. Unde notum esse uolumus cunctis christi. nostrisque fidelibus tam uidelicet futuris quam presentibus. qualiter Meginherus de *Randenrode*. cum neque uxorem. neque filium haberet. ex instinctu dei ammonitus. predium quoddam suae proprietatis in *Horenchusen* situm. XII. solidos coloniensis monetę soluens. pro remedio animae patris sui. ad altare sanctae Marię quod est in gradibus. traditione legitima contradidit. Sed quoniam ad futurum iudicium lętus et securus omnis intrabit. qui duplicati fęnoris lucrum secum portabit. nostris studiis inductus. ob delictorum suorum indulgentiam matrisque suae ob memoriam. singulis annis centum. XX. modios tritici. omnem postremo proprietatem. quam in *Dorwilere* possidere uidebatur. hereditario iure sibi prouentam. cum omnibus utensilibus suis. fratre suo Hartberno quem solum habebat. presente. laudante. astipulante ad predictum altare. ea conditione in proprium transfudit. ut quoad uiuat. omnibus annis fratribus sanctae Mariae solidum. I. coloniensis monetę in palmis persoluat. Ipse uero Meginherus usumfructum usque ad finem uitae suae. cum mancipiis utriusque sexus. quę ad cęrarium censum dedit. usibus suis detineat. Post cuius resolutionem confratres sanctae Marię inibi deo die noctuque famulantes. predium illud pro singulari ęlemosina potestatiue accipiant. et secundum petitionem eorum per manum prępositi. qui solo dantis nomine pręcellat. uni de fratribus quem communiter elegerint commendent. secundum proprium libitum percepturi. centum supra memoratorum modiorum benedictionem perpetuam. De uiginti quoque qui remanent. decem in anniuersario suo. decem uero in anniuersario matris suae. in cibos pauperum. ex anno in annum distribuantur. Hoc etiam intimare uniuersis disposuimus. quia non alius aduocatus post deum et eius genitricem Mariam. ad hęc prędia defendenda. preter nos et nostros successores. ex utraque parte est electus. Ob cuius rei memoriam aeternam. ac fidele testimonium. cartam hanc scribi. ac sigillo nostro placuit signari. insuper et banno nostro. in conspectu omnis synodalis concilii. quod tunc temporis colonie habuimus. Idibus Aprilis. confirmauimus dicentes. Si ipse Meginherus quod absit. uel aliquis heres. uel proheres suus. uel

aliqua profana persona has traditiones infirmare uel infringere ullo modo temptauerit. absorbeat eum deglutiens terra. ac cum dathan et abiron sit ei cohabitatio sempiterna. et sit maledictus a domino deo in secundo aduentu domini nostri iesu christi. et fereat eum dominus plaga insanabili. liget eum petrus anathemate perenni. nec soluat eum etiam in die furoris domini. nisi ad medicamenta pęnitentię deuiantem animum quantotius maturauerit reuocare. Testes sunt harum traditionum. clerus. et populus. ex quorum multitudine hos paucos notari iussimus. Arnoldus prepositus s. Petri. Iohannes decanus. Heriman prep. s. Gereonis. Sigefridus prep. de bunna. Uolmarus prep. de xancto. Euerhardus prep. s. Andreę. Beringerus prep. de s. Kuniberto. Dietericus prep. s. Marię. Hecil decanus. Gerhart de Gellero comes. Gerhart comes de iulicho et frater eius Gerlach. Gerhart de hochstaden. Dieterich de mere. Heriman de zulpico. Hartpern de fraegenzo. Eppo de scleido. Berneuuin de othuuilere. Gerunc de sceuene. Hůpreth de Oy. Bertram de iecheze. Weltere de Buckenheim. Ministeriales. Herimannus urbis aduocatus. Tiezo. Dieterich.

Gesta sunt hęc in colonia. ante altare sanctae Mariae. Anno dominicę incarnationis Mill. C.IIII. Indictione. XII. Nostrae autem ordinationis IIII. Heinrico. IIII. imperatore III. imperante. feliciter Amen.

264. Kaiser Heinrich IV. schenkt der Abtei Siegburg ein Gut zu Bendorf zu seiner Gedächtnißfeier. — 1105, den 24. November.[1]

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Heinricus* diuina fauente clementia. III. romanorum imperator augustus. Omnibus christi nostrique fidelibus tam futuris quam pręsentibus notum fieri uolumus. qualiter nos ob remedium animę nostrę nostrorumque parentum. consilio et rogatu *Friderici* coloniensis archiepiscopi. *Burchardi* monasteriensis episcopi. *Witelonis* episcopi mindensis. aliorumque nostrorum fidelium. et maxime pro dilectione et fideli oratione et digna petitione *Cůnonis* sigebergensis abbatis et cunctę congregationis s. Michahelis. prędium quod habuimus in uilla quę dicitur *Bettindorp* quę est sita in comitatu *Mehtfridi* aecclesię s. Michahelis in monte sigeberg tradidimus. ea uidelicet conditione ut quamdiu uiueremus ordinationis nostrę dies inde ageretur. et post obitum nostrum anniuersaria dies celebraretur. et hoc tradendo firmauimus cum omnibus eius appenditiis. terris cultis et incultis. areis. uineis. pascuis. pratis. siluis. uenationibus. aquis. aquarumque decursibus. piscationibus. molendinis. uiis et inuiis. mancipiis utriusque sexus. exitibus et reditibus cum omni utilitate. quę inde omni tempore poterit prouenire. Vt autem hoc priuilegium nostrę traditionis ab omnibus credatur. et omni ęuo inuiolabile permaneat. hanc inde cartam fieri fecimus eamque manu propria corroboratam. ut inferius apparet impressione nostri sigilli insigniri iussimus.

Signum domni Heinrici. III. romanorum inuictissimi imperatoris. Theodericus cancellarius recognouit. VIII. kal. decembris. Indictione. XV. anno dominicę incarnationis MCV. Regnante Heinrico. III. Romanorum imperatore augusto. anno LVII. imperante autem anno. XXI. Actum est colonię feliciter in christo.

265. Kaiser Heinrich IV. schenkt auf Bitte der Reichsministerialin Gertrud von Boppard deren Besitzungen, nämlich drei Höfe im Gaue Einrich in der Grafschaft des Grafen Ludwig von Arnstein, der Abtei Pantaleon zu Cöln. — 1105, den 3. December.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Heinricus* diuina fauente clementia. III. romanorum imperator augustus. quartus rex. Notum fieri uolumus omnibus christi nostrique fidelibus tam futuris quam presentibus qualiter nos ob remedium animę nostrę nostrorumque parentum consilio et rogatu *Friderici* coloniensis archiepiscopi. *Widelonis* mindensis episcopi. *Herimanni* abbatis sancti pantaleonis. aliorumque nostrorum fidelium. predia cuiusdam ancillę nostrę de Bobardo Gerdrudis uiduę. uidelicet tres curtes. unam in uilla *campo*. aliam in uilla *hesůn*. terciam in uilla *daleheim*. sita in pago *Einriche*. et in comitatu Lůdewici comitis de *arnstein*. ęcclesię

[1] Aus dem Original in dem Königl. Provinzial-Archiv zu Coblenz. — Die Abtei hat dieses Gut 1789 an die fürstlich Wied-Neuwiedsche Rentkammer verkauft.

sancti pantaleonis in colonia. uoluntario assensu et rogatu eiusdem prenominatę uiduę. per propriam manum nostram. et manum illius cum omnibus appenditiis. hoc est utriusque sexus mancipiis. areis. aedificiis. terris cultis et incultis. uiis et inuiis. pratis. pascuis. siluis. uenationibus. aquis. aquarumque decursibus. molis. molendinis. piscationibus. exitibus et reditibus. quesitis et inquirendis. ac cum omni utilitate. quę ullomodo inde prouenire poterit. firmando tradidimus. tradendo firmauimus. Ea uidelicet ratione ut idem Herimannus abbas suique successores deinceps liberam (habeant) potestatem de prefato predio commutandi. precariandi. uel quicquid sibi pro utilitate tamen ęcclesię placuerit inde faciendi. Et ut hęc nostra imperialis traditio firma et inconuulsa omni euo permaneat. hanc cartam inde fieri fecimus. eamque manu propria corroboratam ut inferius apparet. impressione nostri sigilli insigniri iussimus. Huius rei testes sunt quorum nomina subscripta uidentur. Fridericus coloniensis archiepiscopus. Widelo mindensis episcopus. Arnoldus prepositus. Iohannes decanus. Gerhardus comes de Gelera. Adolfus comes de Berge. Volcmarus. Erchinboldus. Gerhardus filius Gozwini. et de familia Bobardo. Fridebreht. Arnolt. Annecho. Germar. Engilbreht. Gerlach. Tiderich.

Signum domni Heinrici. III. romanorum imperatoris augusti. Theodericus cancellarius uice Rothardi mogonciensis archiepiscopi et archicancellarii recognoui. Data. III. nonas Decembris. Anno dominice incarnationis. M.C.V. Indictione. XIIII. Regnante Heinrico. III. romanorum imperatore augusto. anno L.VII. imperante autem anno. XXI. Actum est colonię feliciter amen.

266. Der Probst Gere zu Werden entläßt eine zu dem abteilichen Oberhofe Viehausen Hörige, um sich mit einem freien Manne vermählen zu können, aus der Dienstbarkeit, wofür dieser seinen Mansus zu Bergerhausen dem h. Lüdger altarzinsig macht. 1081—1105.[1]

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Notum sit omnibus christi fidelibus. qualiter quidam liberę conditionis uir nomine Azzelinus. mulierem quandam ad familiam prepositurę in *Fichuson* pertinentem sibi cupiens in coniugium sociare. cum suis *Gere* prepositum familiaribus adiit. et ut ipsam mulierem facta permutatione de seruili conditione ereptam ad altare Sancti Liudgeri contraderet. fideli supplicatione promeruit. Pro cuius beneficii concessione. quendam suę proprietatis mansum in *Berghuson*. VIII. modios siliginis cum totidem modiis hordei. et I. mercatorium leguminis annuatim persoluentem ad supradictum delegauit altare. Prepositus uero hanc eius bonam uoluntatem hac remunerauit mercede. ut mox altera sui iuris ancilla Euekin nomine pro eadem Imiza reddita tam ipsi quam uxori eius siue filiis eorum ipsum predium pro II. per singulos annos denariis ad idem altare Sancti Liudgeri persoluendis. quasi hereditario iure concederet possidendum.

Facta est autem hęc conuentio. uenerandi abbatis temporibus *Oddonis*. Gere preposituram simul et altaris custodiam tenente. uillico eius Ebbe hoc concambium perficiente. coram utriusque sexus personarum testibus quorum nomina inferius ex parte conscripsimus. Liudolfus. Bertoldus. Heleith. Vuamboldus. Thiedricus. Gisekin. Ebbe. Benzo. Godefridus. Benno. et alii perplures.

267. Erzbischof Friedrich I. von Cöln setzt die Gefälle eines Vogtes des Stifts Gerresheim, nach eingezogenem Weisthume, auf 14 Solidi für jedes der drei jährlichen Gerichte fest. — 1106, den 9. Januar.

C. In nomine summę et indiuiduę trinitatis. Ait sapiens salomon. Diligite iusticiam. qui iudicatis terram. Sentite de domino in bonitate. et in simplicitate cordis quęrite illum. Huius rei gratia. ego Fredericus gratia dei sanctę coloniensis ęcclesię archiepiscopus. diligens iusticiam. sentiens de domino quantum ipse donat in bonitate. et in simplicitate cordis querens illum. ius ęcclesię s. *Gerici* quod sub manu aduocatorum diutissime laborauerat.

[1] Der in der Urkunde genannte Abt Oddo kann, nach den Schriftzügen derselben, nicht wohl jener Odo seyn, welcher 898 stirbt; wir haben sie daher in die Zeit des Abtes Otto I. gesetzt.

reformare cupiens. fideles ęcclesię eiusdem in unum conuocaui. et quod esset ius aduocati. diligenter inuestigaui. Cum autem iudices sacramento constricti. debitum seruitium aduocati. coram omnibus edixissent. uidelicet quatuordecim solidos. tribus placitis legitimis tantum. in uno quoque placito persoluendos. nos hoc causa iusticię et in simplicitate cordis collaudantes. testimonio litterario. cum impressione nostri sigilli uolumus corroborari. Quod si quis qualibet occasione infringere temptauerit. iram dei super se uenturam sciat. et anathema quod pro hac eadem re fecimus sibi et posteris suis in ruinam esse cognoscat. Huius rei sunt testes. Domnus Bernardus prepositus s. Seuerini. Teodericus capellarius. Heinricus. Wilelmus. Reinbernus. Hertolfus. Wilelmus. Iohannes. Euerardns. Helmericus. Wernerus. Livppo. Tiezo. De nobilibus autem. Herimannus comes de udenkirchen. frater eius Arnoldus. Gerhardus comes de iulico. Vdo de mulesfort. Heinricus de rumeschirche. Herimannus de Wanlo. De familia s. Petri. Almarus aduocatus. Teodericus. Sigebodo. Luidolfus. Heinricus. Bruno. Tietmarus. Wezelo. Lantbertus. Otto. Helmericns. Sigefridus. Wolbero. Liuzo. Cristianus. Bernardus. Gerlacus. Euruinus. Adelgerus. Azelinus.

Actum est istud. anno incarnationis dominicę. M.C.VI. Indictione. XV. V. idus Ianuarii. Anno regni Heinrici regis. II. impetrante *Heizzecha*. in Gerichesheim et apud sanctas uirgines colonię tunc temporis abbatissa.

268. Erzbischof Friedrich I. von Cöln incorporirt dem Cunibertsstifte daselbst die Pfarrkirche zu Rheinberg, deren Gefälle, frei von der Cathedersteuer, das Capitel zu seinem Gedächtnisse beziehen soll. — 1106, den 15. Februar.

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Quia omnium terrenarum facultatum conditio talis est ut amatę noceant. tenaciter retentę magis diffluant. oportet unumquemque qui hiis sapienter uti desiderat. eas misericorditer largiendo. salubriter spernere. et iuxta aeuangelicum preceptum in caelo perrenniter mansuras diligenti cura recondere. Quod sancti et pii predecessores nostri religiose animaduerterunt. qui de suis possessionibus aecclesias dei magnifice fundauerunt. et largiter ditauerunt. pauperibus christi pia solatia indesinenter impenderunt. Unde ego *Frithericus*. licet peccator et indignus. sanctae tamen agrippinensis aecclesiae archiepiscopus. haec sanctorum patrum tam uenerabilia exempla secutus. aecclesiam quam in uilla *berke* habui. cuius donum episcopalis iuris nostri fuerat. ad altare aecclesiae sancti Cvniberti. quae in colonia metropoli fundata est. uacuam. sine omni contradictione. cum omni utilitate ad eam pertinente. tradidi. ita uidelicet. ut omnis prefatę aecclsiae utilitas ad elemosinam fratrum sancto Cvniberto seruientium pertineat. quam tali ordine dispensamus. ut in singulis quoad uixerimus ordinationis nostrae anniuersariis. de reditibus prefatę aecclesiae. X. solidos coloniensis monetae canonici in obsonium accipiant. Reliquum ad elemosinam eorum secundum liberam ipsorum dispositionem eodem die diuidendum pertineat. Post mortem uero nostram eosdem. X. solidos in omnibus depositionis nostrae anniuersariis. in obsonium accipiant. reliqua parte ad elemosinam ipsorum prout eis libuerit pertinente. Censum etiam qui ad fiscum nostrum episcopale de prefata aecclesia post singulos. IIII. annos persolui debet. una cum ipsa aecclesia ad usum eorundem canonicorum imperpetuum remittimus. Statuimus etiam ut nullus prefati monasterii prepositus aliquod sibi speciale ius in dono predictę aecclesiae usurpet. sed decanus secundum communem et liberam fratrum electionem. donum illi quem fratres elegerint. faciat. ita ut fratres pro suo libito. ad suam inde utilitatem disponant. Si quis ergo malignus nefaria presumptione sua hanc traditionem nostram annullare. uel mutare. uel aliqua parte labefactare contenderit. a domino nostro iesu christo. et a beato petro apostolorum principe. et a sancto Cuniberto. et a sanctis omnibus. deinde a nobis horribilem anathematis incurrat sententiam. omnesque suas sanctiones dampnari. et penitus euacuari sentiat. Quod ne fiat. presentem cartam inde conscribi. eamque sigilli nostri inpressione signari. subscriptis etiam testibus confirmari. procurauimus. Quorum nomina hęc sunt. Arnoldus prepositus s. petri. Iohannes decanus. Herimannus abbas s. pantaleonis. Gerhardus abbas s. Martini. Folmarus prepositus. Sigefridus prep. Herimannus prep. Berringerus prep. Euerhardus prep. Theodericus prep. Rûpertus prep. Lambertus decanus. Euerwinus dec. Pilegrimus dec. Hecelinus dec. Sigewinus custos s. petri. Ekebertus magister scolarum. Heinricus capellanus. Theodericus capellanus. Tenkelo. Iohannes. Frithericus. Rûmundus. Sigewinus. Cristianus. Folcradus. Herimannus comes. et frater eius Arnoldus. Adelbertus comes. Gerhardus comes. Almerus aduocatus.

Theodericus. Bruno. Otto. Herimannus barbatus. Fûgeil tollenarius. Lûtechin. Rathmer. Wolbero. Vthelolphus. Wizelinus. Folmerus.

Facta est autem tradicio haec ad altare sancti Kvniberti. XV. kal. Martii. anno dominicae incarnationis. M.C.VI. Indictione. XIIII. Regnante piissimo ac uictoriosissimo Heinrico Rege augusto.

269. Amelrich, Canonich des Apostelnstifts zu Cöln, schenkt demselben ein Haus auf dem alten Markte daselbst. — 1106.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Nouerint quique fideles ecclesię tam futuri quam presentis temporis. qualiter ego Amelricus clericus. filius Sigefridi. coloniensis ciuis qui agnominatus est diues. effectus canonicus et prebendarius in ecclesia s.s. apostolorum. eidem ecclesię tradidi in usum canonicorum ibidem deo seruientium. domum proprietatis meę. quam a patre meo hereditario iure per fideiussorum manus suscepi. separatis a me tribus sororibus meis absolute cum hereditate sua. ita ut nihil in hereditate nobis a patre diuisa commune haberemus. Sane traditionis huius causa fuit ut memoria tam patris quam matris meę Volewigis quam mei in eadem ecclesia habeatur perpetuo. Tradidi itaque predictam domum in ueteri foro sitam ecclesię s.s. apostolorum cum omni utilitate ad eam pertinente ante et retro. scilicet cum furnario et umbraculo quod uulgo halla dicitur ad uallum sito. per manum Theoderici aduocati mei. ministeriale s. Petri suscipiente Rathmero. Traditionis uero huius testes fuerunt. Ioannes prepositus. Gerbertus decanus. et omnes eiusdem ecclesię canonici. Franco comes et Wolframmus secundus comes. Almerus aduocatus et Rutolphus secundus aduocatus. et uniuersi ministri episcopi. Brun magnus. Theodericus. Otto. Herimannus. Urbani. Fugel. Albero. Emelricus. Liuzo. Richolfus. Richwinus. Costentin. Berewin. Wolbero. Hanc autem pactionem secundum placitum canonicorum adhibui. quod usque ad finem uitę meę ex dono prefatę domus habui usum et singulis annis dimidiam marcam persolui. Verum ne quis inimicus dei et contemptor iustitię hanc traditionem meam infringere ullo possit tempore curaui scripto eam commendare memorię. Si quis autem quod absit contra id conatus fuerit. resistentibus et iustitię defensoribus effectum non habeat. et nisi desistat eterno inferni cruciatu cum diabolo penas persoluat.

Actum est hoc publice in ecclesia s. s. apostolorum. ad altare principale in choro. anno dominicę incarnationis. M.C.VI. indictione. XII. Regnante Heinrico. V. sub Friderico archiepiscopo.

270. König Heinrich V. übergibt die Reichslehen der Gertrud von Boppard, nämlich drei Höfe im Gaue Einrich in der Grafschaft des Grafen Ludwig von Arnstein, auf deren Bitte der Abtei Pantaleon zu Cöln zu freiem Eigenthum. — 1107, den 2. November.[2]

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Heinricus* diuina fauente clementia quintus rex romanorum. Notum fieri uolumus omnibus christi. nostrique fidelibus tam futuris quam presentibus. qualiter nos ob remedium animę nostrę nostrorumque parentum consilio et rogatu *Friderici* coloniensis archiepiscopi. *Burchardi* monasteriensis episcopi. *Euerhardi* heistetensis episcopi. *Herimanni* abbatis s. pantaleonis. aliorumque nostrorum fidelium predia cuiusdam ancillę nostrę de bobardo. uiduę gerdrudis uidelicet tres curtes. unam in uilla *campo.* aliam in uilla *husûn.* tertiam in uilla *daleheim.* sita in pago *einriche* et in comitatu Lûdowici comitis de *arnstein.* ęcclesię s. pantaleonis in colonia. uoluntario assensu et rogatu eiusdem prenominatę uiduę. per propriam manum nostram et manum illius cum omnibus appenditiis. hoc est utriusque sexus mancipiis. areis. aedificiis. terris cultis et incultis. uiis et inuiis. pratis. pascuis. siluis. uenationibus. aquis. aquarumque decursibus. molis. molendinis. piscationibus.

[1] Aus Gelenii farrag. dipl. XXX. 213. — [2] Schon Heinrich IV. hatte die Uebergabe eben dieser Güter an die Abtei bewilligt, s. Nr. 265, allein es war unter dem 3. Dezember 1105 geschehen, in jenen verwirrungsvollen Tagen, wo er, von dem römischen Stuhle mit dem Banne beladen, gegen den mit Heeresmacht auf ihn eindringenden Sohn zu Cöln Hülfe suchte. Der Abtei mußte daher sehr daran gelegen seyn, ein Anerkenntniß des neuen Königs zu erwirken, und sie hatte vermuthlich, zum Beweise der früheren Schenkung, die Zeugen derselben nach Cöln beschieden, da diese auch in der vorliegenden Urkunde mit Ausnahme des Bischofs Widelo von Minden, an dessen Stelle hier die Bischöfe Burchhard von Münster und Eberhard von Eichstädt genannt werden, erscheinen.

exitibus et reditibus. quesitis et inquirendis. ac cum omni utilitate. quę ullomodo inde prouenire poterit. firmando tradidimus. tradendo firmauimus. Ea uidelicet ratione ut idem Herimannus abbas suique successores deinceps liberam potestatem de prefato predio commutandi. precariandi. uel quicquid sibi pro utilitate tamen ęcclesię placuerit inde faciendi. Et ut hęc nostra regalis traditio firma et inconcussa omni euo permaneat. hanc cartam inde fieri fecimus eamque manu propria corroboratam ut inferius apparet. inpressione nostri sigilli insigniri iussimus. Huius rei testes sunt. quorum nomina subscripta uidentur. Fridericus coloniensis archiepiscopus. Burchardus monasteriensis episcopus. Euerhardus heistetensis episcopus. Arnoldus prepositus. Iohannes decanus. Gerhardus comes de Gelera. Adolfus comes de Berge. Volcmarus. Erchinboldus. Gerhardus filius Gozwini. et de familia Bobardo Fridebreht. Arnolt. Annecho. Germar. Engilbreht. Gerlach. Tiderich.

Signum domni heinrici quinti romanorum regis inuictissimi. Adelbertus cancellarius uice rothardi mogontiacensis archiepiscopi et archicancellarii recognoui. data IIII. Non. Nouembris. Anno dominice incarnationis M.C.VII. Indictione I. Regnante Heinrico quinto romanorum rege anno III. ordinationis autem anno VIIII. Actum est colonię feliciter in christo Amen.

271. Pabst Paschalis II. nimmt die Abtei Siegburg in seinen Schutz und bestätigt die Dotation derselben und die Bestimmung ihres Stifters wegen der Vögte. — 1109, den 28. November.

Paschalis episcopus seruus seruorum dei. Dilecto filio *Cůnoni* abbati uenerabilis monasterii quod in monte *Sigeberch* situm est eiusque successoribus regulariter substituendis in perpetuum. Sicut iniusta poscentibus nullus est tribuendus effectus. sic legitima desiderantium non est differenda petitio. Quia igitur dilectio tua ad sedis apostolicae portum confugiens. eius tuitionem deuotione debita requisiuit. Nos supplicationi tuę clementer annuimus. et beati michahelis monasterium cui deo auctore presides sedis apostolicae auctoritate munimus. Confirmamus siquidem uobis uestrisque successoribus possessiones et predia seu cetera bona uniuersa quę ab Annone felicis memorię coloniensi archiepiscopo eiusdem monasterii fundatore concessa sunt. uidelicet ecclesiam in *Bleisa* cum dotali manso et decimatione et ecclesiam in *hanafo* cum decimis et ceteris appendiciis quas a canonicis bunnensibus. data in eorum et ecclesię usus custodia bunnę. per concambium accepit. uillam etiam que dicitur *mendenen* quam a preposito uel canonicis maioris ecclesiae data per concambium in *balhalicha* decimatione suscepit. Cetera etiam loca quę per manus aduocatorum eidem cenobio et seruis christi ibidem degentibus in uictum uestitumque concessit. Id est *Acchera.* item *Acchera. Strala. Nistera. Beringerishusun. Geistingen. Bleisa* superior. *Lara. Menedon. Asemere. Antrefe. Gulusa. Legia.* uineę in *Wintere. Betthendorf. Ulmo. Moffendorf.* In *Rigemagon* quedam rura cum uineis. Ecclesiam in *Bercheim* cum decimatione. Ecclesiam in *Bleisa* inferiori cum dotali manso. Ecclesiam in *hanafo* cum decimis. *Sulse. Trutthesdorf. Memindorf. Torendorf. Mulendorf. Irminderoth. Chorincheid. Inere. uneheim. Flatenen. Perne. Grecenich. Hofstedenen. Luuesberch. Flamersfelt. Quintinachen.* Preterea uillam *Hircennowen* quam heinricus IIII. rex eidem cenobio tradidit.[1] Et quecunque bona ipsi monasterio ab aliis fidelibus de suo iure oblata sunt. aut in futurum offerri. uel aliis iustis modis adquiri contigerit. uobis uestrisque successoribus regulariter degentibus quieta et integra permanere sancimus. Sane aduocatis quibus pro tempore monasterii aduocatia commissa fuerit interdicimus. ne alium sub se aduocatum constituant. neque de rebus ad stipendia conferendis. neque de his quę pro iustitiis persoluuntur amplius exigant. quam supradicti annonis archiepiscopi deliberatione prouisum est. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat idem monasterium temere perturbare.[2]

Scriptum per manum Raineri Scriniarii. regionarii. et notarii sacri Palatii. Ego Paschalis Catholice Ecclesie Episcopus. Datum laterani. per manum Iohannis sanctę Romanę ecclesię diaconi cardinalis ac bibliothecarii. IIII. kal. Decembris. Indictione. III. Incarnationis dominice anno M.C.IX. Pontificatus autem domni Paschalis secundi anno. XI.

---

[1] Die Erklärung der Ortsnamen s. unter Nr. 203 und 252. Legia ist Lay, und Quintinachen heißt jetzt Carbach, vergl. die Note zu Nr. 365. — [2] hier folgt die gewöhnliche Schlußformel.

272. Erzbischof Friedrich I. von Cöln schenkt dem Severinstifte daselbst die Vogtei über die Höfe Schwadorf und Rondorf, und über Grundstücke zu Rheidt und Winkelheim; ermäßigt die von den Kirchen zu Gummersbach und Lindlar erfallende Cathedersteuer, und bestätigt die Schenkung von zwei Hufen zu Winkelheim und Guntersdorf. — 1109.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Fridericus* dei gratia sanctę coloniensis ecclesię archiepiscopus. Quia uoce dominica monemur uigilare semper et parati esse. necessarium est et ineuitabile. quemlibet fidelem animę suę dum tempus est prouidere. et quantum dei pietas donauerit in celo thesauros sibi thesaurizare. Ego igitur pro redimendis excessibus meis. et emundanda conscientia mea. misericordia dei plurimum indigens. tradidi ecclesię b. *Seuerini* patroni nostri. obnixe et lacrimabiliter petentibus tam preposito quam aliis eiusdem ecclesię fratribus. et pauperibus ad eam pertinentibus. aduocatiam quę mei iuris erat. super duas uidelicet curtes. *suauenthorp.* et *rakendorp.*[2] preterea super mansos sex in *reithe* et duos in *uegininkeim.*[3] pertinentes omnes ad curtim iuxta ecclesiam b. Seuerini sitam. quę preter episcopum et prepositum. defensorem alium numquam habuit. Tradidi etiam eiusdem ecclesię fratribus curtim unam in *buche* cum mancipiis et reditibus ad eam pertinentibus. unde in die ordinationis meę. cum uero mortuus fuero. in anniuersario meo. soluat prepositus de aduocatia supradicta fratribus quinque solidos. ita ut in familia nullatenus fiat uiolenta exactio. ne inde incurramus peccatum. unde speramus habere remedium. de curti autem prefata maldrum panis. et amam uini cum carne. aut pisce. duos solidos ualente. in die autem anniuersario Bernardi prepositi fidelis nostri. de pane. uino. carne. aut pisce similiter. Si quis autem seruus aut liber aliquid de hiis que ad easdem curtes pertinent uiolenter auferre. et preposito incommodare. uel familiam quouis modo disturbare uoluerit. ad episcopum uel cui ipse mandauerit. precipue ad aduocatum altaris b. Seuerini respiciat propugnare. ecclesiam defendere. et ius legale pretendere. Preterea a Francone urbis nostre prefecto cum benigno ipsius assensu obtinuimus. ut quandam ancillam suam. Mazecham nomine. quam in beneficio habebat nobis redderet. quam ipsam cum filiis suis et filia. et cum omni posteritate sua. per manum ipsius Franconis s. Seuerino tradidimus. Pro remedio quoque animę meę episcopalem censum meum et de ecclesia quę est in uilla *gumeresbrahl.* quę ad duas libras ante computari solebat. annuente Sigefrido coriepiscopo ad decem solidos contraxi. quod ipsum pro facultate ipsius ecclesię satis magnum esse comperi. Similiter censum de ecclesia que in uilla *lintlo.* consentiente Arnoldo maioris ecclesię preposito. de integra libra ad X. solidos redegi. Ipse etiam fidelis noster Wezelinus prepositus pro anima predecessoris sui. Ingrammi prepositi. duos mansos decem solidos et duos maldros tritici soluentes. alterum in uegininchcim. et alterum in gunteresdorf. nostro consensu et nostra auctoritate. predictę ecclesię contradidit. in sua habens dispositione. qualiter eos in usum ecclesię uelit insumere. Pro sua etiam ipsius salute. VII. solidos duobus nummis minus in heppendorp fratribus eiusdem ecclesię in consolationem dedit. quod ipsum nostra quoque auctoritate firmissime stabiliuimus. Porro si quod absit aliquis successorum nostrorum. uel alia quecumque persona donationem hanc nostram infirmare. infringere. aut dolose peruertere temptauerit. de oppressione pauperum. uiduarum ac pupillorum in die iudicii. omnipotenti rationem reddat. placatum eum non inueniat. quam grauis sit ira b. Seuerini sentiat.

Acta sunt hęc a nobis et banno confirmata in generali synodo nostra. anno dominicę incarnationis. M.C.VIIII. indictione secunda. anno episcopatus nostri. VIIII. Regnante Henrico quinto. romanorum rege augusto. anno regni eius. IIII. subscriptis testibus. Arnoldo domus b. Petri preposito. Iohanne decano. Sigefrido bunnensi preposito. Herimanno s. gereonis preposito. Folmaro xantensi. Wezelone s. seuerini. Beringero s. kuniberti. Euerhardo s. andreę. Theodorico s. marię. et aliis ecclesię nostrę prepositis. abbatibus. decanis. laicis liberis. Gerardo comite de gelre. Adelberto de safenberg. Adelberto de noruenich. Herimanno de ůdenkircha. Gerardo de iulicho. Gerardo de hoinstathe. Gerlaco de ysenburgh. et fratre suo Regenbaldo. Hartperno de randenrode. ministerialibus nostris. Almaro aduocato. Herimanno conuerso. Hartwico. Herimanno. Godefrido. Liudolfo. Richezone. Sigefrido. Tietmaro. Adelrico. Gerlacho. et uniuerso clero et populo in synodo residente. feliciter amen.

[1] Aus dem Cartular des Stifts. fol. III. — [2] In der Ueberschrift: Rokedorp. — [3] Daselbst: Ueninchem.

273. Kaiser Heinrich V. bestätigt die dem Marienstift zu Aachen von seinem Vater geschehene Schenkung des Hofes mit der Advocatie zu Walhorn. — 1112, den 30. November.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Heinricus diuina fauente clementia quartus romanorum imperator augustus. Considerantes quod conditio huius lubrici seculi breuis sit et incerta. statuimus in hac ualle lacrimarum serere. quod in futuro cum gaudio sit metendum. Quapropter exemplo predecessorum nostrorum et precipue parentum nostrorum imperatorum qui decorem ecclesię quam plurimum dilexerunt cultum dei ampliandum ubi et quantum possumus. decreuimus. Notum itaque facimus omnibus christi nostrique fidelibus tam futuris quam presentibus. qualiter curiam *Harnam* quam pater noster *Heinricus* beatę memorię tercius imperator ecclesię sanctę dei genitricis marię quę est *aquisgrani* delegauit. eandem nos ammonitione et rogatu principum nostrorum et catholicorum uirorum uidelicet *Brunonis* treuerensis archiepiscopi. *Hartvici* ratisponnensis episcopi. *Ottonis* bauembergensis episcopi. *Erlvngi* Werceburgensis episcopi. *Bvrchardi* monasteriensis episcopi. *Arnoldi* capellanarii nostri et predictę ecclesię prepositi. *Godefridi* comitis de *caloen*. *Herimanni* marchionis et aliorum multorum. delegamus cum omnibus appendiciis suis scilicet mancipiis aduocatia agris pratis pascuis areis siluis uenationibus piscationibus aquis aquarumue decursibus molis molendinis uiis et inuiis exitibus et reditibus cum adquisitis et adquirendis. et delegando imperiali nostra auctoritate corroboramus et confirmamus. ea uidelicet ratione ut singulis annis in exequias patris nostri Heinrici pii augusti ad refectionem fratrum libra una de supradicta curia persoluatur. Vt autem hoc ab omnibus credatur et omni tempore inuiolabiliter obseruetur hanc cartam inde conscriptam et manu propria corroboratam impressione nostri sigilli insigniri iussimus.

Signum domni Heinrici quarti romanorum imperatoris inuictissimi. Bruno cancellarius recognouit. Data II. kalendas decembris indictione. V. Anno dominicę incarnationis Millesimo. C.XII. Regnante Heinrico quinto rege romanorum. anno. VI. Imperante. II. Actum Wormacię in christo feliciter. Amen.

274. Erzbischof Friedrich I. von Cöln verleiht der Stiftskirche zu Rees das Grütgerechtsam und einen Mansus, sodann den Rottzehnten des Hochwaldes im Bezirke von Dernau. — 1112.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego. *Fritthericus*. licet indignus et peccator. tamen dei gratia coloniensium archiepiscopus. Cum apud me sedulo retractarem. illum bene frui rebus transitoriis. qui ex eis adeptus fuerit premia regni celestis. uolens et michi aliquod in futuro remedium prospicere. cum uiderem fratres *ressensis* ecclesię in cotidiano stipendio nimiam indigentiam perpeti. qualemcunque eis consolationem feci. Notum sit omnium caritati fidelium. tam futurorum quam presentium. quod ceruisiale fermentum eiusdem loci. cum uno manso. in elemosinam eorundem fratrum contuli. ad prebendę eorum supplementum. ea uidelicet lege. ut quicquid de his ordinandum diffiniendumque est. totum pendeat in arbitrio ac potestate decani et fratrum. et si forte uacua fuerint. consilio atque consensu canonicorum per manum decani tradantur. Decimas quoque noualium in termino *Dagernowensi*. que uidelicet de incisis altis nemoribus. episcopalis iuris et portionis sunt. ad eandem eorum inopiam subleuandam pie tradidi. Quod nimirum eo libentius feci. quo a tempore benedictę memorię domni Annonis archiepiscopi ab omnibus predecessoribus nostris. easdem eos obtinuisse decimas in ueritate comperi. Hanc itaque traditionem predictis canonicis constitui atque confirmaui. banno dei ac s. Petri et nostro anathematizans eum. quicumque hanc uiolare uel infringere presumpserit ausu temerario.

Facta est autem anno dominicę incarnationis. MCXII. Indictione. V. coram multis et idoneis testibus. tam clericis quam laicis. quorum nomina subsequuntur. Iohannes principalis ecclesię prepositus. Wezelinus decanus. Herimannus prep. de s. Gereone. Beringerus prep. de s. kuniberto. Tiedericus prep. de s. Maria. Reginbernus. Godefridus sxantensis magister. Liuthardus prep. de Seflecca. Tiedericus capellarius. Capellani. Iohannes. North-

[1] Es finden sich vier besiegelte Ausfertigungen vor, wovon zwei die Bestimmung wegen des Novalzehnten nicht enthalten, die dritte bei dessen Erwähnung den Zusatz hat: toto nostri episcopatus tempore, welcher in der vorliegenden vierten weggelassen ist.

braht. Wolbero. Laici. Heinricus dux de Linthurg. Almer aduocatus. Hugo. Adolf comes de Safenberk. Aduocatus Teodericus. Comes Gerhardus et filius eius Gerhardus. Euerhardus de gandernol. Heinric de dornecho. Retere de Holeso. Liudolf de bedeburin. Cristian. Liudolf. Helmbred. Ut ergo firma et inconuulsa permaneat. hanc inde cartam fieri iussi et nostro sigillo insigniri.

275. Erzbischof Friedrich I. von Cöln schenkt dem Cassiusstifte zu Bonn ein Grundstück zum Baue eines neuen Hospitals bei der Kirche, nachdem die Stätte des früheren entfremdet worden, und stellt die zum Unterhalt von vier Armen ehedem ausgesetzten Gefälle zur Verfügung des Probstes, gemäß ihrer Bestimmung, zurück. — 1112.

In nomine sanctę et indiuiduae trinitatis. *Fritthericus* dei gratia sanctae coloniensis aeccelesiae archiepiscopus. Quia officii nostri ratio postulat. ut in omnibus quantum fragilitas nostra permiserit et dominus concesserit. eius mandata et canonica instituta sequi debeamus. quicquid a confratribus seu filiis nostris saluti nostrae profuturum pie ac deuote nobis suggeritur. negligere uel contradicere quantum in nobis est. sicut non debemus. ita minime uolumus. Notum igitur facere cupimus tam uniuersis christi fidelibus quam aeccelesiae nostrae prioribus et subditis fratribus. qualiter canonicis sanctorum martyrum *Cassii et Florentii bůnnę* hospitale sicut regula canonicorum precipit non habentibus. eo quod locus ubi prius hospitale fuit ab impiis et salutis suae penitus oblitis in usum alium raptus sit. fundum curti nostrae conterminum ad immunitatem pertinentem. in nostram nostrorumque successorum memoriam *Sigefrido* ibidem preposito. *Heinrico* decano humiliter petentibus. ad altare eorundem sanctorum martyrum nullo contradicente libera donatione nostrique banni confirmatione contradidimus. eo pacto et firma conditione. ut ibidem ad susceptionem pauperum domino suffragante qualecumque receptaculum fieret. Deinde constructo ibi eorum studio aliorumque fidelium adiutorio debilium. egentium et peregrinorum hospitio. ipsi metuentes. ne iterum ille qui in cor iudę misit ut dominum traderet. aliquem profanum usque adeo seducere deberet. ut quod domino eiusque membris deuotione fidelium collatum et elaboratum est. sibi usurpare nefandissima cogitatione intenderet. obuixe rogauerunt. ut quod bene fecisse uisi sumus. prescripta determinatione. atque banno nostro stabile mansurumque faceremus. Precipimus igitur ut quicquid de decimis ęcclesię uel elemosinis fratrum. de nostris quoque predecessorumque nostrorum elemosinis ibidem pauperibus destinatum est. uidelicet. IIII. pauperum prebendas quas antea uillicus noster aliter quam oporteret quibuslibet distribuebat. si quid etiam adhuc fidelis aliquis addiderit. ad hospitale in communem usum et refectionem pauperum. prout prelatus disposuerit conferatur. et ut hoc diligenter ad uoluntatem domini iuxta sanctorum patrum exhortationes administretur. decanus et quem ipse sibi adiutorem consilio prepositi et fratrum deum timentium elegerit. sicut redditurus inde rationem in die iudicii fideliter prouideat. nullam in susceptione pauperum personam adtendat. non pretium querat. non domini precepta paruipendat. non loculos sicut iudas habeat. sed ita fidelis et prudens dispensator esse studeat. ut uocem illam dominicam audire mereatur. Euge serue bone et fidelis. quia super pauca fuisti fidelis supra multa te constituam. intra in gaudium domini tui. Quod si aliter fecerit. omnes successores nostros et sanctę coloniensis ęcclesię priores. omnem clerum. uniuersum populum. a quibus auditum fuerit rogamus et obtestamur. ut a sua eum communione sequestratum habeant. quia si quis ille sit uel futurus est uidelicet aliquis successorum nostrorum quod minime credimus. immo si quis prepositus. decanus uel alius frater. qui hanc traditionem nostram et fidelium deuotam collationem infirmare. infringere. uel imminuere ingenio malo temptauerit. ipsum et omnes eius fautores et complices perpetuo anathemate condempnamus. ab ęcclesię liminibus sequestramus. cum iuda proditore pars eius sit. cum iudicatur exeat condempnatus. In die ultimi examinis audiat illam uocem terribilem domini. Discedite a me maledicti in ignem eternum. qui paratus est diabolo et angelis eius. Esuriui enim et non dedistis mihi manducare. Hospes fui. et non collegistis me. et cętera.

Acta sunt hęc colonię. Anno dominicę incarnationis millesimo. C.XII. Indictione. V. Regnante Heinrico quinto romanorum imperatore augusto. Testibus his. Iohanne preposito domus s. Petri. Wezelino decano. Sigefrido bonnensi preposito. Herimanno prep. Berengero prep. Theoderico prep. Heinrico prep. Herimanno abbate s. Pantaleonis. Gerardo abb. s. Martiui. Cůnone abb. de Sigeberch. Capellanis. Teoderico. Wichmanno. Heriberto. Sigewino.

Wirico. Laicis liberis. Sigefrido palatino comite. Reginboldo de Isenborch. Teoderico de Are. Geuenone aduocato bonnensi. Ministerialibus. Almaro aduocato. Cůnrado camerario et aliis quampluribus. feliciter.

276. Kaiser Heinrich V. bestätigt der Probstei Hirzenach den ihr von dem Erzbischofe Bruno von Trier geschenkten Novalzehnten, und die beiden Höfe Rheinbay und Bullingesheim. — 1114, den 16. Juni.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Heinricus* diuina fauente clementia quartus romanorum imperator augustus. Omnibus christi nostrique fidelibus tam futuris quam presentibus notum fieri uolumus. qualiter nos ego uidelicet Heinricus IV. romanorum imperator augustus. rogatu et petitione fidelium et principum nostrorum *Brunonis* uidelicet treuirensis archiepiscopi. *Erlungi* werceburgensis episcopi. *Harthwici* ratisponensis episcopi. *Adalberonis* Metensis episcopi. Ducum quoque. *Frederici* ducis. *Lutherii* ducis. *Bertholdi* ducis. Marchionis etiam *Herimanni. Engelberti* marchionis. *Godefridi* palatini comitis. hoc priuilegium cuidam nouę cellę *Herlenowe* dictę. in honore s. Marię et beatorum apostolorum Iohannis euangelistę et Bartholomei constructę. de noualis decima quam archiepiscopus Bruno treuirensis supradictę cellę dedit et perpetuo habendam contradidit. in quo nouali eadem predicta cella sita est. De duabus etiam curtibus quarum una uocatur *Beie.* altera *Bullingesheim* quas Herloldus et filius suus Beruicus eidem cellę pro salute animę suę dederunt et prorsus de omnibus quę iam adquisiuit uel adquisitura est. fieri iussimus et sub pena banni nostri firmiter interdicimus. ut nulla deinceps persona magna siue parua eandem ecclesiam de beneficiis suis aliquo modo inquietare. molestare. uel disuestire audeat. Si quis uero forte quod absit huius nostri precepti paginam infringere temptauerit. centum libras auri componat. medietatem camerę nostrę. et medietatem supradictę ecclesię. ut autem hoc ab omnibus credatur et omni euo inuiolabiliter obseruetur. hanc cartam inde conscriptam et manu propria corroboratam inpressione nostri sigilli insigniri iussimus.

Signum domni Heinrici quarti romanorum imperatoris inuictissimi. Bruno cancellarius recognouit. Data. XVI. Kal. iulii. Indictione. VIII. Anno dominicę incarnationis Millesimo C. XIIII. regnante Heinrico quinto rege romanorum anno VIIII. imperante III. Actum est Tollendorf in christo feliciter amen.

277. Erzbischof Friedrich I. von Cöln bekundet, daß Adolf, Canonich zu Cunibert daselbst, und dessen Bruder Hermann der genannten Stiftskirche ihre Besitzungen zu Heister, Erpel und Remagen zu einem Jahrgedächtnisse geschenkt haben. — 1116, den 17. März.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Fridericus* diuina annuente misericordia coloniensis ecclesię archiepiscopus. Quia nostris temporibus uideo bona ecclesię multociens inique et uiolenter distrahi. et iusticię normam minus sancte ac religiose obseruari. ideo obnixius inuigilandum esse rebus ecclesiarum obseruandis. ac canonicis sacrisque institutis sincere immobiliterque obtinendis. iudicaui. Quare notum esse uolumus cunctis christi nostrisque fidelibus tam uidelicet futuris quam presentibus. qualiter adolfus canonicus beati Kuniberti. et frater suus herimannus instinctu diuinę clementię inducti. predium quoddam suę proprietatis. X. solidos coloniensis monetę persoluens. pro remedio animarum suarum ad altare s. *Kuniberti* legitima traditione cum essent liberi homines absque omni contradictione contradiderunt. hac scilicet dispensatione quatinus predicti. X. solidi singulis annis in anniuersario depositionis prememorati adolfi in usus fratrum sancto Kuniberto seruientium persoluantur. Pars uero predicti predii persoluens septem solidos sita est apud uillam quę uocatur *heistre.* pars autem soluens duos solidos apud *herpille.* iuxta riuulum eidem uillę conterminum cui nomen est *catzbach.* pars quoque soluens unum solidum sita est in *rigemage.* Ob cuius rei memoriam eternam. ac fidele testimonium. cartam hanc conscribi. ac sigillo nostro placuit signari. insuper et banno nostro confirmauimus. dicentes. si ipse adolfus uel herimannus quod absit. uel heres aliquis uel proheres eorum. uel aliqua profana persona. hanc tradicionem annullare. uel mutare. uel aliquo modo labefactare temptauerit. absorbeat eum deglutiens terra. ac cum dathan et abyron sit ei cohabitatio sempiterna. et sit maledictus a deo in secundo aduentu domini nostri iesu christi. et feriat eum dominus plaga insanabili. nisi

resipiscens animum suum deuiantem ad medicamenta penitentię quantocius reuocare maturet. Testes sunt harum tradicionum clerus et populus. ex quorum multitudine hos paucos notari iussimus. arnoldus prepositus s. petri. iohannes decanus. herimannus abbas s. pantaleonis. herimannus prep. s. gereonis. berengerus prep. s. kuniberti. teodericus prep. s. marię ad gradus. cristianus decanus et custos. wolbero decanus. sigewinus custos s. petri. eckebertus magister scolarum. gerard comes de guleche. herimannus comes. et frater eius arnoldus. almerus aduocatus. bruno. vůgel telonarius. ratmerus. ŝtellolfus. geuehardus. engezo. wizelinus.

Gesta sunt hęc in colonia ad altare sancti kuniberti. XVI. kal. aprilis anno dominicę incarnationis. M.C.XVI. indictione. VIIII. henrico imperatore regnante feliciter. amen.

278. Erzbischof Friedrich I. von Cöln bestätigt die Stiftung, die Privilegien und Besitzungen der Abtei Siegburg. — (1116).[1]

In nomine sanctae et indiuiduę trinitatis. *Fridericus* diuina dignatione coloniensis archiepiscopus omnibus in christo presentibus et futuris. Respectu timoris et amoris christi. sed et exemplis et studiis antecessorum meorum prouocatus et edoctus. coenobium quod in monte Sigebergensi deo dilectus pontifex Anno secundus construxit ita factis et scriptis et totis uiribus semper excolere statui. ut quantum est auctoritatis et officii mei rebus et legitimis aecclesiae prefatae ad nos usque seruatis nunc et in omnibus deinceps seculis pacem et stabilitatem banno pariter et sigillo diuinitus imperauerim. Sic enim et nos beatae retributionis participes fideliter prȩsumimus. cum quod ille deo carus uir in opus diuinę seruitutis summis studiis elaborauit. nos operum eius amatores ardentissimi quomodo cum pace et quieto statu perseueret solliciti procuramus. Sit ergo locus ipse cum institutis diuinae legis et religionis suae proposito cum omnibus ibidem collatis et conferendis perpetua pace et stabilitate munitus. sicut ab inicio apostolica simul et regalis auctoritas sanxit. et sicut pagina nominati patris et pastoris per omnia refert. De obseruanda consuetudine qua usque nunc instituti sunt fratres. et de abbatis singulari electione nulla persona quicquam mutare prȩsumat. sed in omnibus ratum sit quod apostolici auctoritas scripto eis et banno confirmauit. Nullus abbatem aliquod curiale seruitium facere compellat. nullus eum ad aliquod non regulare officium constringat. Nullus aduocatus sed nec aliquis subdefensor nisi quem uoluerit abbas eidem monasterio uel bonis eius constituatur. nec episcopus quis uel suorum quisquam ibi standi potestatem habeat. nisi cum licentia abbatis. Aduocatus sicut illi constitutum est semel in anno ad eundem locum conueniat. et pro iusticiis faciendis per tres dies placitum teneat. sic tamen ut ipse cum abbatis consilio sanguinis effusionem. furta. uiolatam pacem. hęreditatis contentionem iudicans sua tercia contentus sit. neque ipsam terciam nisi de his rebus quę in placitis aduocati uentilentur. uel de placitis inducientur requirat. cetera omnia abbatis arbitrio disponenda relinquat. ita ut in abbatis potestate sit a persona familiae qualibet pro libito supplicium sumere si in aliquo iustis eius imperiis presumpserit contraire. nullumque prȩter hoc singulare placitum in anno teneat. nisi ab abbate uocetur. Et bis ita constitutis. ecclesiam in *bleisa* cum dotali manso et decima. itemque ecclesiam in *hanefo* cum decimis et dotali manso eidem coenobio sicut inuenimus sic et confirmamus. Has autem ecclesias a clericis bunnensibus per concambium sepe dictus pater accepit. donans eis custodiam in bunna hoc iure. ut prepositus qui usque ad sua tempora alienus fuit ab ea quantum ad manus episcopi pertinuit. ex hoc et in posterum custos esset et prȩpositus. *Mendene* quoque quod a prȩposito et canonicis sancti petri per aliud concambium acquisiuit. eidem monasterio pari deuotione confirmamus. Sed et decaniam in qua mons ipse situs est id est in *auelgȯe* semper episcoporum manibus subiectam. sicut antecessor meus tercius Herimannus contulit sic et ego memorato loco per omnia confirmo. scilicet ut eiusdem monasterii abbas prȩfatę decanię donationem liberam nunc et semper optineat. Specialiter autem ego memor animę meę. decimas omnes in noualibus per totam decaniam illam meis temporibus siue ceptas siue incipiendas dari deo sanctoque Michaeli deuotus offero. de cetero piam habens intentionem et locum et omnia quę sunt loci fideliter conseruare semperque defendere. Igitur omnia bona que ab inicio fundationis suę eidem monasterio collata sunt.

[1] Die Angabe des Jahres 1116 beruht auf einer Nachricht in dem abteilichen Archiv. —

per inuocationem diuinę maiestatis et auctoritatem nostri banni perpetua pace sine contradictione sicut tradita sunt perseuerent. id est *Strala* ex toto. *Flatena. Pirna. Oenheim.* et omnis proprietas adelberti cuiusdam ingenui militis. et uxoris eius gertrudis cum beneficio militari. sed et beneficium quod pro eadem proprietate precario iure accepit in loco qui dicitur *crezzeche*. *Achera* quod ab episcopo traiectensi per concambium sumptum est. Item *Achera* quod cůnradus comes beneficii iure tenuerat donec sponte reddidit. Quicquid bertolfus in *geistingen* habuit. In *berengerishusin* ad X. solidos. In *nistera* ad VIII. solidos. *Bleisa* superior. In *Lara* et in *sulsa* quicquid ad palatinum comitem pertinuit. *Scheida* quod a quodam theoderico et eius uxore meinlinde per precariam acquisitum est. *Mendene. Ascmere. Vlma. Antreffa.* quę uilla ad radicem montis est translata. De beneficio reginmari in *mulindorp*. in *truhtesdorp*. et in *Inere*. VIIII. mansi. et in *Kazebach* quedam uineę de eodem beneficio. In *geislare* V. mansi et insuper quidam agelli. In *antinick* ad dimidiam libram. In *meimendorp* duo mansi. Prędium sicconis in *cornsceide*. In *geisbach* VIIII. mansi. Item duo mansi quos quidam miles godescalcus donauit. Aecclesia in *bercheim* cum decima et dotali manso. Aecclesia in bleisa cum decima et dotali manso. Aecclesia in hanefo cum decima et dotali manso. quę uidelicet ecclesiae et omnes ad idem cęnobium pertinentes hac libertate donatę sunt, ut quod ex quarta parte decimę fructus et utilitatis episcopus dinoscitur habuisse. in luminaribus eius cui traditę sunt ęcclesiae impendatur. Item *Gulsa. Bellindorp. Moffindorp.* et decimatio in *zulpiaco*. et tercia pars ęcclesiae in *hoinkirchin*.[1] Item *Lůuisberg. Vurmelinga. Clozinga. Edilinkircha. Flamirsfelt. Manbruch. Stokheim. Ergiste. Liure. Halunge. Milinchusin. Houestede. Rode.*[2] et si qua sunt alia quandocumque et qualitercumque sint collata. Si quis huius decreti uiolator extiterit. abhominationem dei et sanctę marię. sanctorumque. in quorum honore locus consecratus est nisi cito resipuerit incurrat. et cum his quorum ignis non extinguitur et quorum uermis non moritur portionem accipiat.

279. Erzbischof Friedrich I. von Cöln bekundet, daß Abt Adelber von Gladbach und dessen Nachfolger Christian ein Haus mit Hof und Weinbergen zu Zeltingen erworben, auch veräußerte Besitzungen der Abtei eingelöst und zu einer Memorie geschenkt habe. — 1116.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis notum sit omnibus pie in christum uiuentibus. quod ego *Frietherieus* sanctę coloniensis ecclesię humilis per dei gratiam minister peticione fratris nostri Cristiani *gladebacensis* ecclesię abbatis admonitus. dignum duxerim opera caritatis eius litteris commendare. et testamentum ordinationis quarundam rerum ecclesiasticarum sicut ipse disposuit ordinando confirmare. Prout enim uiridica ipsius didicimus relatione. ipse sub predecessore suo uenerabili patre *Adelberone* adhuc constitutus sepe numero ingemiscens non parui meroris afficiebatur singultu. quia uidebat possessiones ecclesię in manus extraneas deuenisse et minorari cottidie. Igitur ut filius et bonę professionis alumnus ad maioris pendens nutum. necesse duxit ut spiritalis patris et pii prouisoris licentiam atque consensum inquireret in his quę fecit. inquisiuit ergo et consecutus est iugiter. siquidem in caritate paterni affectus per omnia uoluntati eius annuit laborem eius consolatorio suasu placido demulcens. Et factum est dum bonę memorię idem predecessor suus in diebus uitę suę laboris et deuotionis suę oblationem offerret domino. Siquidem pro anniuersario suo contradidit filiis et fratribus suis possessionem quę fuit Rûhonis domum scilicet propriam cum suis appenditiis. orto uineę. torculari. curti. et VI. partibus uinearum in montanis. quas ipse ipsius Cristiani consilii et laboris bene usus ministerio comparauerat X. marcis in uilla *Celthanch*. deputauit eisdem etiam pro anniuersario animę eiusdem Cristiani medium ortum uineę qui appendet domui eiusdem uiri quem appretiauit idem ab eodem in eadem uilla Celthanck. IIII. marcis quas sine dampno et omni minutia ecclesiastice rei contraxerat. Verum enimuero domino Adelberone uniuersę carnis uiam ingresso cuius memoria in benedictione sit. ipse Cristianus per gratiam dei successor eius effectus in precordiis destinauit. ut bene faciendo et in domino laborando animę suę prospiceret. et recordationem nominis sui posteris commendaret cum aliquantulo caritatis beneficio. Conuentione autem facta ex V. marcis. item emit a memorato Rûhone. in memorata uilla Celtanch. II. partes uinearum.

[1] Die Erklärung der Orte s. unter Nr. 203. — [2] Wegen dieser Orte vergl. Nr. 252.

quarum reditus in opus ministerii et refectionis fratrum pauperum quoquo in die depositionis suę dandos per manus cuiuscunque fratris cui hoc iniunctum et ordinatum fuerit disposuit. Porro ne super his ad alterutrum obiectionis uel contradictionis postmodum aliqua nasceretur questio prouido mediante consilio ambobus complacuit. quod et factum est. pactum sanciri et rei euentum confirmari omni iure instituto ac lege legitime traditionis in oculis et presentia Adelberti comitis de *sappehberch*. Emechonis de *baltersdorph*. aliorumque multorum testium quorum quidam manent usque adhuc. quidam autem dormierunt. Cum igitur pro spe et mercede regni dei bonum opus operari in corde suo uotum uouit. item appendit argentum in statera VII. et X. marcas et in ius proprium et in statum pristinum ecclesię quandam rem ecclesiasticam redimens restituit. quam se amisisse et in manus extraneas deuenisse dampnum patiendo iam pridem condoluit ipsa mater ecclesia. Ecclesiasticę autem rei facultas de qua nobis sermo quadrageni sunt solidi. quos predecessor suus Meinhardus pro beneficio cuidam Wernhero constituit. sumptos scilicet et deputatos ex ea haut dubium pecunia. que singulis annis in hac ipsa uilla *Gladebach* in die festo purificationis sanctę theotokos persoluitur. Hunc prefatum censum deo deuotus frater noster Cristianus in hoc eodem loco in oculis et presentia omnium fratrum tam iuniorum quam seniorum aliorumque multorum testium ab eodem Wernhero redemit et ecclesię restituit. datisque in commertio ut dictum est VII. et X. marcis ambo fidei cautionem sub testibus signauere. Commendans igitur in celebratione opus bonum hoc idem eis pro benedictione optulit et ex eo singulis annis per manus istorum uirorum XXIIII. solidos dari constituit. Vuigerus. VIII. solidos. Frumoldus. VI. Thizo. V. Baldo item. V. His XXIIII. solidis. VI. aliis solidis qui in bren dantur coniunctis item uotum auxit et deuote constituit ut per tria instituta tempora. in diuisione s. s. apostolorum. in commemoratione beatę Marię magd. et in perhenni memoria nostrę depositionis *fundatorisque* huius cenobii domini *Geronis* hęc pecunia diuisione partita singillatim in ministerio corporalis alimonię fratrum deputetur. pauperes quoque ex ea refocilati procurentur. Cum ergo bonum opus est operatum. utpote in caritatis radice fundatum. ordinationem eius approbamus. assensusque nostri auctoritate et sigilli impressione corroboramus. quatinus ratum et perhenniter inconuulsum seruetur. quod sancitum et confirmatum uidetur. Si quis autem postmodum hanc ordinationem dampnare presumpserit. irritamque facere et cassare temptauerit. illum tradita beato Petro et nobis potestate ligandi ligamus. et nisi ueniam condigna mereatur satisfactione anathematizamus.

Actum est hoc in cenobio Gladebaccensis ecclesię. anno dominicę incarnationis M.C.XVI. indictione VIIII. anno cathedrę archiepiscopatus nostri XVIII. presentibus nostris hominibus tam clericis quam laicis. quorum subnotata sunt nomina. Clerici. Theodericus de s. Petro. Cristianus de s. Gereone. Růdolfus de s. Seuerino. Wichmodus. Arnulfus. Heinricus. Liberi. Godefridus de merch. Lůdowicus de quineheim.

280. Erzbischof Friedrich I. von Cöln übergibt die ihm von Heinrich von Dornick und von Mafrid resignirten Lehen, nämlich den Fürstenberg vor Xanten[1] mit Zugehör und zwei Mansen im Kirchspiel Kempen, deren Bitte gemäß, der Abtei Siegburg. — 1116.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Fritherieus* dei gratia sanctę coloniensis ecclesię archiepiscopus. Notum sit omnibus christi et ecclesię fidelibus. quod Heinricus de *thorneke* noster ministerialis. montem s. Martini situm in territorio *xanctensi*. quem iure feodi de nostra manu tenuerat. manumittens cum altero dimidio manso. et quinque curtilibus xanctis iacentibus nobis resignauit. petens ut eadem nobis resignata. ecclesię s. Michaelis quę est in castro *sigeberg* traderemus. ab aduocatis et ab omni genere iuris libera. Nos autem petitioni eius satisfacientes. predictum montem. cum altero dimidio manso. et quinque curtilibus prefatę tradidimus ecclesię. ob nostram et predecessorum siue successorum nostrorum ęternam in christo redemptionem. quatinus eadem libertate qua Heinricus hoc tenuerat eatenus. postmodum ecclesia possideret. liberum ab aduocatis. et ab omni exactione cuiuslibet iuris. Similiter et duos mansos cum mancipiis in parrochia *campanię* loco qui dicitur *Kelebrug* quos eadem

[1] Hier wurde eine abteiliche Zelle oder Probstei eingerichtet, dieselbe ward aber im J. 1259 den Nonnen zu Horst, deren Kloster eingeäschert worden, abgetreten.

intentione Mafridus manumisit nobisque resignauit. predictę contulimus ecclesię. Et ut hoc ratum et inconuulsum maneret. banno domni papę Paschalis. et nostro confirmauimus. et testamenti astipulatione nostrique sigilli impressione corroborauimus. Si uero quisquam hoc cassauerit. et tradita ecclesię fraudulenter subtraxerit. collata beato Petro potestate. et domni papę Paschalis. nostraque auctoritate dampnatum se agnoscat. et nisi ecclesię satisfecerit. anathematis sententiam pertimescat.

Actum autem et confirmatum est hoc a nobis in eodem sigebergensi cenobio. anno dominicę incarnationis M.C.XVI. indictione X. anno etiam cathedrę archiepiscopatus nostri XVIII. presentibus et assensum prebentibus nostris hominibus clericis et laicis. quorum nomina in huius rei testimonium subnotari decreuimus. Clerici. Iohannes prepositus de domo s. Petri. Heinricus decanus. Herimannus prepositus xanctensis. Theodericus. Arnoldus. Godescalcus. et plures alii. Liberi. Franco burgicomes. Comes Fridericus de arnesberg. Comes Adolfus de monte. Theodericus de gladebach. Arnulfus de ŏdenkirche. et plures alii. Ministeriales. Almarus aduocatus. Heinricus de aldenthorph. Reterus de hŏlse. Herimannus de balechtre. Thimo de sŏsaz. et plures alii.

281. Erzbischof Friedrich I. von Cöln bestätigt der von dem Abte Hermann zu St. Pantaleon daselbst gestifteten und von ihm geweiheten Kirche bei dem dortigen Hospitale die Villa Brockensdorf und ein Gut zu Mülheim. — 1116.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Fritlericus* dei gratia coloniensis ęcclesię archiepiscopus. Cum pro redimendis peccatorum meorum excessibus. bonis mihi nouerim iugiter insudandum actibus. non minus saluti meę prouisum estimaui. si ceterorum congratulando profectibus. et quę bene egerint pro commissa michi sollicitudine stabiliri. et alios a bono torpentes opere ad bene agendum studeam excitari. Notum sit igitur uniuersis sanctę matris ęcclesię filiis presentibus et futuris. qualiter ego basilicam a domno *abbate b. Pantaleonis Herimanno* iuxta hospitale pauperum in honore b. protomartyris Stephani pio deuotionis studio constructam consecraui. et ea quę prefatus domnus abbas eidem ęcclesię contulit digna banni mei astipulatione confirmaui. Villam enim quandam *brocontorph* dictam quam a nobili uiro quodam Erlefrid nomine et uxore sua Methilt dicta. filio quoque suo Heinrico. et filia Gerethrude nominata. digna pecunia comparauit. cum omnibus tam in mancipiis quam in reditibus ad eam pertinentibus eidem ęcclesię ad cotidianos usus duodecim pauperum contradidit. Quoddam etiam predium in *mulinheim* situm a predecessore meo uenerabili archiepiscopo Herimanno ipsius domni abbatis fideli dispensationi traditum. prefatę ęcclesię contulit. statuens ut idem per anni circulum ipsi ęcclesię lumen administret. et in prefati predecessoris mei anniuersario fratribus b. Pantaleoni famulantibus caritatiua refectione inde exhibita quod residuum fuerit erogetur. Huius contraditionis presentem decreui cartam fieri quam et sigilli mei impressione roboraui. et quod per me digne statutum et ratum factum est. posteris nostris minus infringendum commendaui. Quod si quis immo quisquis prefatę domni abbatis contraditioni. et nostrę condignę astipulationi quouis modo obuiare nitatur. perpetuo anathemate feriatur. diabolo et angelis eius cruciandus tradatur. in die extremi examinis ueniam non mereatur. Huius traditionis testes affuerunt idonei quorum subscripta habentur nomina. Iohannes decanus de domo. Wezelo prepositus. Thidericus capellarius. Reginbern capellanus. Wirich capellanus. Heribert capellanus. Wolbero capellanus. De militibus. Heinricus dux. Bauo. Godefridus de Mer. Godefridus de Saphere. Immo. De seruientibus nostris. Almer aduocatus. Bruno. Richolfus. Henricus dapifer. Thidericus. et alii quam plures.

282. Erzbischof Friedrich I. von Cöln bestätigt die der Abtei Siegburg geschehene Schenkung eines freien Gutes zu Honrath. — 1117, den 29. März.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Sicut collatum est presentium noticię. ita posterorum conseruetur memorię. quod Godefridus Brunonis filius allodium suum quod in uilla *hagenroth* possedit. ecclesię s. Michaelis

[1] Abt Hermann von St. Pantaleon stirbt 1121, Herzog Heinrich, ohne Zweifel von Limburg, 1118; der genannte Domdechant Johann wird 1116 Domprobst.

in monte *Sigeberg* ob suam et antecessorum suorum memoriam tradidit. ut in omnibus his utilitatibus quibus ipse hoc possederat. ecclesia possideret. tam futuri incrementi expectatione. quam presentis reditus consecutione. Ego autem *Frithericus* dei gratia coloniensis sedis archiepiscopus. de manu illius ad opus ecclesię illud recipiendo et comiti Friderico de *arnesberg* qui tunc presens aderat hoc committendo. traditionem hanc confirmaui ecclesię. ne postmodum quisquam temerarius exsurgat. qui super hac traditione ecclesiam inquietare presumat. Ipse uero Godefridus facta traditione exfestucauit coram altari. uidentibus cunctis qui aderant. quicquid hereditarii iuris in eodem allodio eatenus habuerat. et digiti percussione laudauit legitime quod hoc tutaretur ecclesię. in securitatem tutationis dans fideiussores uidelicet Franconem burgicomitem. et Lůdewicum de thruttisdorp. Nos autem cognoscentes. quod nemo huic legitime traditioni reclamaret. pacem in posterum ecclesię super hac possessione sanximus. omnesque huius pacis uiolatores ut manifestos ecclesiasticę possessionis inuasores. banno subiecimus. et nisi resipuerint. auctoritate beati Petri. et domni papę Paschalis. et nostri. anathematis sententię addiximus.

Actum est autem et confirmatum hoc a nobis in eodem coenobio. anno dominicę incarnationis. M.C.XVII. indictione. X. anno etiam cathedrę archiepiscopatus nostri. XVIII. IIII. kal. aprilis. presentibus nostris hominibus clericis et laicis. liberis et ministerialibus. quorum nomina in testimonium subnotari decreuimus. Clerici. Iohannes prepositus de s. Petro. Heinricus decanus. Ecgbertus scolasticus. Theodericus. Iohannes. Wigmodus. Arnulfus. Godescalcus. Gerhardus. et plures alii. Laici. Comes Fridericus de arnesberg. Comes Adolfus de monte. Comes Adolfus de saphfenberg. Comes Gerhardus de iuliaco. Theodericus de gladebach. et Edelgerus frater eius. Thietmarus de batberg. Heinricus Retronis filius. et plures alii. Ministeriales. Almarus aduocatus. Heinricus de aldendorp. Sigebodo de tuicio. Themo. Herimannus. et alii quam plures.

283. Erzbischof Friedrich I. von Cöln übergibt der Abtei Siegburg die ihm des Endes von dem Burggrafen Franco resignirten Lehen. — 1117, den 29. März.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Sciant tam posteri quam presentes. me *Frithericum* sanctę coloniensis ęcclesię dei gratia archiepiscopum. in diebus meis ad hoc precipue desudasse. pioque desiderio laborasse. ut infra terminum diocesis nostrę cętus relligiose conuersantium aggregaretur. et collatis siue amplificatis temporalibus subsidiis. ipse cętus tam meritis quam numero de die in diem augeretur. Cum itaque in hoc perseueraremus proposito. cenobiumque in monte *Sigeberg* a uenerabili predecessore nostro felicis memorię domno Annone constructum exaltare pio studeremus desiderio. *franconem burgicomitem* diuina pietas animauit. ut et ipse ob spem suppremę remunerationis partem feodi sui quod de nobis tenebat. in manus nostras redderet. quatinus illud ab eo libere receptum. traderemus ęcclesię prememorati coenobii ad usus fratrum. Nos autem tum precipue propter eam quam exspectamus a domino retributionem. tum etiam propter abbatis *Cůnonis* et ipsius franconis peticionem deseruientes ęcclesiasticę utilitati. annuimus illum suę satisfacere uoluntati. quod et fecit. prefatam partem feodi in hęc uerba resignans nostrę potestati. Ego franco burgicomes resigno uobis domne archiepiscope. quicquid feodi in his locis de uestra manu tenui. in uilla *Weldenesberg. Růzenthorp. Berlelinghouen. Herthe.* et inter *Bůcult* et *Thuringesbach.*[1] petens ut propter animę uestrę salutem. hoc conferre uelitis Sigebergensi ęcclesię ad abbatis et fratrum utilitatem. In hęc uerba predictam possessionem suscepimus. et ecclesię liberam tradidimus. in cunctis quos soluebat reditibus. et uniuersis utilitatibus quę uel in presentiarum inerant. uel futurorum prouentu temporum accrescere poterant. et ne quis hanc traditionem cassare uel infringere temptaret. testamento eam memorię commendari decreuimus. ipsumque testamentum sigilli nostri impressione confirmauimus. Quicumque ergo huius nostrę traditionis sanctiones temere impugnauerit. et in predicta possessione Sigebergensi ęcclesię iniuriam intulerit. auctoritate b. Petri et domni papę Paschalis et nostri banno subiaceat. et nisi condigna satisfactione resipiscat. anathematis sententia dampnatus. in secundo domini aduentu pereat.

[1] Das abteiliche Archiv enthält keine weitere Nachricht über diese Lehngüter, weswegen die genannten Orte nicht mit Bestimmtheit nachgewiesen werden können.

Actum est autem et confirmatum hoc a nobis in eodem cocnobio. anno dominicę incarnationis. M.C.XVII. indictione. X. anno etiam cathedrę archiepiscopatus nostri. XVIII. IIII. Kal. aprilis. presentibus nostris hominibus clericis et laicis. liberis et ministerialibus. quorum nomina in testimonium subnotari decreuimus. Clerici. Iohannes prepositus de sancto Petro. Heinricus decanus. Ecgbertus scolasticus. Theodericus. Iohannes. Wigmodus. Arnulfus. Godescalcus. Gerhardus. et plures alii. Laici. Comes Fridericus de arnesberg. Comes Adolfus de monte. Comes Adolfus de saphfenberg. Comes Gerhardus de iuliaco. Theodericus de gladebach. et Adelgerus frater eius. Thietmarus de batberg. Heinricus Retronis filius. et plures alii. Ministeriales. Almarus aduocatus. Heinricus de aldenthorp. Sigebodo de tuicio. Themo. Herimannus. et alii quamplures.

284. Erzbischof Friedrich I. von Cöln gründet auf Bitte der Bürger von Remagen die Siegburger Probstei auf dem Apollinarisberge daselbst, wozu jene den Berg mit der alten Martinskirche, einen Hof im Broich, einen Wald, einen Weingarten im Pütz, u. s. w.; der Erzbischof den Rottzehnten und Abt Cuno ein Gut zu Wadenheim, Nierendorf, Insfeld und Unkelbach gegeben. — 1117.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Fridericus* dei gratia sanctę coloniensis ęcclesię archiepiscopus. Vniuersis christi sanguine redemptis. eiusque fide munitis. necesse est sic presentibus uti commodis. quatenus ęternę felicitatis semper mansuris non priuentur gaudiis. De qua re hortaturus apostolus timotheum. diuitibus inquit huius seculi precipe. non sublime sapere neque sperare in incerto diuitiarum. sed in deo uiuo qui prestat nobis omnia habundanter ad fruendum. bene agere. diuites fieri in operibus bonis. facile tribuere. communicare. thesaurizare sibi fundamentum bonum in futurum. ut apprehendant ueram uitam. et in die ultimi examinis audire mereantur uocem domini dicentis. Venite benedicti patris mei. percipite regnum quod uobis paratum est ab origine mundi. Notum itaque esse uolumus cunctis christianę religionis cultoribus. tam futuris quam presentibus. qualiter quidam *Regimagenses* gratię et glorię huius cupientes fieri participes. montem quendam beati Martini ecclesiam gestantem antiquissimam. per manus nostras christo tradi disposuerint. ut seruos dei illic aggregantes. perpetuum inibi seruitium ipsi ordinaremus. Qui mons cum ęcclesia prefata. cumque omnibus appendiciis cunctorum in Regimago tam diuitum quam pauperum iuris erat. et communi deuotione parique consensu ipsum montem diuine mancipauerunt seruituti. Mittentes itaque duodecim ex primoribus suis. ad nos hoc detulerunt negotium. quorum nomina in fine sunt exarata. Nos ergo ipsorum iusta atque a deo inspirata petitione percepta piis uotis annuentes. montem *Sigeberg* qui diuina religione et monastici ordinis. districta obseruatione pollebat. cum ipsis adiuimus. et iuxta ipsorum petitionem predictum locum super altare s. Michaelis in manus abbatis *Cůnonis.* sub testimonio totius congregationis simul assistentis tradidimus. ea conditione uidelicet. ut fratres de eodem claustro Regimagum mitterentur. qui die noctuque famulatui diuino insisterent. et regularis uitę tramitem obseruarent. Dein monte purgato iactoque fundamento. monasterium iuxta predictam illam antiquam ęcclesiam satis uenusto inceptum est ędificari opere. promittentibus eisdem Regimagensibus quod ędificationi ipsius monasterii duobus annis per se ipsos uellent insistere. ac deinceps donec ad plenum perficeretur operarios subministrare. Qui eundem locum deo oblatum. et Sigebergensium ditioni traditum. iuxta uires suas promouere cupientes. addiderunt ei curtim unam in terra quę *Brůechene* appellatur. Cuius curtis decimationem quę nos respiciebat. tam in pecoribus alendis. quam in rure excolendo. fratribus eiusdem montis ex nostra parte tradidimus. Sed et omnis silua banno Regimagensium subiecta. quotienscumque in aliquo rure exstirparetur. siue in aliqua re excoleretur. decimatio nihilominus eiusdem exstirpationis ad nos pertinere deberet. quam tamen decimationem predicti montis fratribus. pro salute animę nostrę tradidimus ęternaliter possidendam. Idem quoque Regimagenses prefati montis fratribus addiderunt integram siluam uocabulo *Salebůrse.* cum uno molendino et omnibus utensilibus eius. Vincam quoque unam in *Půce.* quę erat omnibus communis. Uincam aliam quę sita est prope cimiterium ęcclesię montis eiusdem. et est uicina loco iam dicto Půce. Uineam unam in *Brůnegin.* Vineas etiam paruas et magnas quas communiter possederant eiusdem montis fratribus tradiderunt. pro communi salute uiuorum atque mortuorum. Agrum quoque positum in uia quę ducit ad locum *Důne.* inter duas siluas *Grimersloh* et *Scheide.*

Agrum unum inter *Scheide* et *Sale*. Agrum unum in *Vnkeruelde*. iuxta siluam *Dorla*. eiusdem montis fratribus Regimagenses addiderunt. Insuper et predictus abbas Cuno ipsum locum quibusdam possessiunculis ditauit. contradens eisdem fratribus in *Wadenheim* predium persoluens tres solidos. et in eodem loco tres uineas. et in *Nithirindorp* predium quatuor solidos persoluens. ibique uineam unam. et in *Einzuelt* predium persoluens amam uini. et ibidem duas uineas. et in *Vnkelbac* locum curtis persoluentem denarios duodecim. et illic duas uineas. et tractum in rheno iuxta Vnkelstein. sed et in reliquum pro posse subsidia queque libenter adaucturum se spopondit. Qui etiam predium quoddam ex suis sumptibus emit adiacens uillę quę *Biringistorp* nominatur. quod eisdem fratribus tradidit iure perpetuo possidendum.

Huius autem rei confirmatio et predicti abbatis pia collatio. et Regimagensium super eundem montem unanimis communisque traditio facta est anno dominicę incarnationis millesimo. C.X. indictione II. anno autem nostri pontificatus XI. Post hęc ob utilitatem rei publice Romam petentes. comitante predicto abbate cum quibusdam prioribus colonię. sed et aliquibus de Regimagio honestioribus personis. licentiam impetrauimus a domno Pascali apostolicę sedis tunc pontifice. negocium huiusmodi ad summum rei exitum perducere. ratumque accepimus ipsius auctoritate. ut fratres qui in prefato monte deo seruirent. sine contradictione alicuius libere predicarent. baptizarent. pęnitentes susciperent. infirmos uisitarent. mortuos sepelirent. et ut in perpetuum abbati Sigebergensium in omni regulari obseruatione et in omni negotio tam spiritali quam seculari subdentur. sicut ab inicio formam sumpsere uiuendi. et ut aduocatum alium preter quem abbas elegerit super se non habeant. famuli quoque siue uectigales ęcclesię non cogantur aduocati uel prefecti iudiciariam sedem adire. sed tantum abbatis siue prepositi ab eo constituti iussis obtemperent. decimationes quas Regimagenses illuc libere tradiderunt stabili iure possideant. et ut nulla persona cuiuscumque dignitatis sit. cuiuscumque conditionis. aliquam iniuriam aut uiolentiam eisdem fratribus irrogare presumat.

Hac apostolica freti auctoritate et roborati benedictione. Roma reuersi. locum ipsum nomini domini assignauimus. criptamque in honore sanctę dei genitricis semper uirginis Marię s. Thomę apostoli. s. Stephani prothomartyris. s. Martini. s. Nykolai. et omnium sanctorum. per *Erlungum* uenerabilem Wirzeburgensis ęcclesię episcopum dedicari fecimus. anno dominicę incarnationis Millesimo. C.XVII. indictione VIII. anno uero nostri episcopatus. XVIII. Si quis igitur huius ęcclesię iura tam apostolica quam nostra auctoritate roborata. et Sigebergensium ditioni subsignata infringere temptauerit. uel possessiones eidem ęcclesię iuste et fideliter oblatas seu deinceps offerendas ullomodo auferre presumpserit. uel in his deripiendis consilia iniqua concinnauerit. ex potestate beato Petro eiusque successoribus a deo collata. et ex diuina nobis auctoritate concessa. hunc ab ęcclesię communione facimus alienum. et nisi digne resipiscens satisfecerit. perpetuę dampnationi subicimus puniendum. Quod ne ullatenus fiat. chartam presentem inde conscribi. nostrique sigilli impressione signari. et banno nostro procurauimus confirmari. adhibitis testibus quorum nomina hic fecimus annotari. Herimannus abbas s. Pantaleonis. Pabo abbas Tuiciensis. Liutfridus abbas Graschafensis. Iohannes prepositus de domo s. Petri. Wecelo decanus eiusdem domus. Sigefridus bůnnensis prepositus. Heinricus bůnnensis decanus. Sibodo parrochianus. Albertus comes de Nŏruenich. Comes Teodericus de Ara. Comes Teodericus de Tůneburch. Almarus aduocatus de colonia. Heinricus de Aldendorp. Herimannus de Haltera. Regimagiensium precipui testes hii sunt. Sigebodo qui sedebat in superiori loco ciuitatis. Hildigerus auunculus eius qui fuit uillicus regis. Adelbertus et ipse de superioribus ciuitatis. Reimarus et Beringerus frater eius uillicus Adolfi comitis. Uecelo et frater eius Liutprandus. Geilo. Degeno et frater eius Heinricus. Winandus et Didicho. et alii quamplures idonei testes.

285. Erzbischof Friedrich I. von Cöln theilt den von dem Erzbischofe Anno II. der Collegiatkirche zu Zyfflich geschenkten Hof daselbst, der bis dahin von den Pröbsten verwaltet worden, dem gesammten Capitel zu. — 1117.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Fridericus* dei gratia sanctę coloniensis ęcclesię archiepiscopus. notum

[1] Aus v. Spaen, Inleiding tot de Hist. van Gelderland. III. IV. Nr. V., welcher das Original besaß.

esse cupimus tam futuris quam presentibus. quod beatę memorię predecessor noster Anno secundus uenerabilis archiepiscopus pro eterna retributione et oratione fratrum ęcclesię *sebliccensis*. curiam in loco eodem eisdem fratribus tradidit. ea condicione. ut nullius nisi fratrum dispositioni seruiret. Quia autem in eadem curia plerumque uoluntatem prepositorum et prebendę defectum immoderate fratres perpessi sunt. nos fratrum condolentes miserię. totius prioratus intercessione. et consilio. hanc traditionem renouauimus. ut eadem curia per omnia solis fratribus seruiat. in agris. areis. pratis. siluis. pascuis. cultis et incultis. piscinis. molendinis. Si quis autem diabolico quod absit irretitus instinctu hanc traditionem infringere temptauerit. collata beato petro potestate. domnique papę Pascalis. et nostra auctoritate. uerbo anathematis dampnatum se agnoscat. nisi resipuerit. et fratribus et ęcclesię satisfecerit.

Hęc autem facta sunt anno incarnationis dominicę. M.C.XVII. Indictione X. Heinrico quarto imperatore. episcopatus uero nostri anno. XVIII. Tederico aduocato. istis testibus. Iohannes s. Petri prepositus. Heinricus eiusdem ęcclesię decanus. Herimannus xanctensis prepositus. Letardus prep. Godefridus dux. Fridericus comes de arnesberg. Arnoldus de cliue. Heinricus comes de sutuene.

286. Erzbischof Friedrich I. von Cöln befreiet auf die Klage des Abtes Hermann von St. Pantaleon daselbst die Villa Belzen von den eingedrungenen Vögten. — 1117.[1]

C. In nomine sancte et indiuiduę trinitatis. Notum sit omnibus presentibus et futuris. qualiter ego *Fritthericus* dei gratia coloniensis archiepiscopus quosdam qui iure tirannico aduocatiam in uilla quę *belsemshem* dicitur inuaserant. ob querimoniam abbatis ęcclesię s. Pantaleonis *herimanni* ad quam eadem curtis pertinet detruserim. eo quod ab antecessoribus meis liberam eam semper fuisse ab hac subiectione inuenerim. Super quod edictum feci. bannoque confirmaui. ne denuo quisquam nefario ausu infringere audeat. aut aliquid huiusmodi ibi presumat. alioquin omnipotentis dei iudicio eum condempnandum relinquo. et sempiternę dampnationi trado. Huius rei testes sunt. Iohannes prepositus. Wezelo decanus. Rembold de isenburch. et Gerlach frater eius. Gerardus comes de iulicho. Almerus aduocatus. Herman. et Iohannes frater eius. et alii quam plures.

287. Erzbischof Friedrich I. von Cöln verzichtet auf den Zehnten von dem Bruche bei dem Hofe Straelen, welches Abt Cuno von Siegburg in Cultur zu setzen beabsichtigt, und bekundet, daß die Grafen Gerhard und Heinrich (von Geldern) dasselbe aus ihrer Vogteischaft entlassen. — 1118, den 5. April.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Fridericus* dei gratia sanctę coloniensis aecclesię archiepiscopus. Ammonent nos mandata ordinatę caritatis. persuadent etiam uiscera paternę pietatis. ubicumque nobis oportunum fuerit. amministrare necessaria nostris fratribus secus pedes diuinę contemplationis ad audiendum uerbum dominicum residentibus. quatinus optimam partem quam elegerunt tanto amplectantur artius. quanto prouisis his quę corporea exigit imbecillitas. niuere possint expeditius. Vnde cum frater noster sigebergensis cenobii religiosus abbas *Cuno* paludem quandam incultam curię suę quę appellatur *strale* adiacentem. statuisset colere et ad usus fratrum redigere. decimationes eiusdem paludis quę secundum instituta canonum deberent nos contingere. ob memoriam nostri et predecessorum siue successorum nostrorum b. Michaeli in predicto monte sigebergensi ad usus fratrum curauimus tradere. Ita ut quicumque fructus utilitatis in posterum de eadem palude accreuerit. liber ab omni debito. secundum dispositionem abbatis asscribatur fratrum ministerio. Sed et aduocati eiusdem paludis uidelicet comes Gerhardus et frater eius Heinricus aduocatiam illam in testimonio nostri et aliorum multorum nobilium et ignobilium manumiserunt. et ęcclesię liberam resignauerunt. et ne quid heredes eorum in posterum super hoc reclamare uel aliquid iuris sibi usurpare presumerent. libertatem sepe dicto loco eiusque colonis concessam nostro priuilegio corroborari petierunt. Quod et nos parati facere. locum eundem absolutum a decimis. ab aduocatis et a debito cuiuscumque

[1] Nach Maßgabe der vorkommenden Zeugen.

exactionis priuilegio nostro confirmamus. et si quisquam temerarius quod absit postmodum hoc uiolauerit collata beato Petro potestate. et domni apostolici. nostraque auctoritate. tradimus eundem sathanę. donec resipiscat et ęcclesię satisfaciat.

Actum est autem et confirmatum hoc a nobis in eodem cęnobio. anno dominicę incarnationis. M.C.XVIII. indictione. XI. anno etiam cathedrę archiepiscopatus nostri. XVIIII. Nonas aprilis. presentibus nostris hominibus clericis et laicis. liberis et ministerialibus. quorum nomina subnotari decreuimus. Clerici. Iohannes prepositus de s. Petro. Heinricus decanus. Egbertus scolasticus. Theodericus. Iohannes. Wigmodus. Arnulfus. Godescalcus. Gerhardus. et plures alii. Laici. Comes Gerhardus et frater eius Heinricus. Comes Adolfus de monte. Comes Adolfus de saphenberg. Comes Gerhardus de iuliaco. Gerhardus iunior filius Gerhardi. Gerhardus de caesle. Arnulfus de ôdenkirche. et plures alii. Ministeriales. Almarus aduocatus. Heinricus de aldenthorp. Sigebodo de tuitio. Themo. Herimannus. Herimannus de aiechtre. et frater eius Iohannes. et alii quamplures.

288. Erzbischof Friedrich I. von Cöln bekundet die von einem frommen Manne Heidenrich geschehene Stiftung der Klosterkirche zu Dünwald, und ertheilt derselben die Pfarreigenschaft und den von dem Grafen Adolph von Berg, dem Vogte dieser Kirche, resignirten Zehnten des Waldes Dünwald. — 1118.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Fridericus* licet indignus et peccator tamen dei gratia Coloniensis ecclesię archiepiscopus. Notum sit omnibus christi fidelibus tam successuris quam presentibus. quod quidam Heidinricus uir totus in dei opere conuersus cum diligenter aduerteret illum recte frui rebus transitoriis qui ex his adipisci merebitur premia regni celestis. cupiens et ipse consequi funiculum supernę hereditatis. quandam patrimonii sui portionem diuinis usibus in hunc modum delegauit. Nam predium quoddam b. Petri. XV. uidelicet iurnales. XV. denariorum censum reddentes. pro eo quod ad diuinę religionis cultum aptius uideretur. VIII. sui patrimonii iurnalibus. X. et VIII. denarios soluentibus. per manum comitis Adolphi legitimi aduocati mutuatus est. In hoc itaque predio. consensu et auctoritate nostra construi fecit ecclesiam. nosque tum ob pium ipsius in diuina seruitute feruorem. tum etiam ut sicut in deuotione pares ita essemus in remuneratione participes. precibus eius annuimus. ut si uiri religiosi altioris propositi deo illic sub regulari habitu seruire deligerent. explendi desiderii sui liberam omnino habeant potestatem. Porro ecclesiam ipsam ab omni debito tam episcopalis seruitii quam choriepiscopi. decani. nec non ab omni iure sinodali liberam prorsus et immunem fecimus. Hoc insuper ei priuilegium sanctientes. ne nobis exceptis cuiusquam subiectioni quidquam debeat. sed quicquid illic tractandum examinandumque fuerit. in nostro nostrorumque successorum arbitrio ac potestate consistat. Ad hec uisum est nobis eandem ecclesiam baptismalem facere. sepulturam ei cum uniuersis sacramentis ad matricem ecclesiam pertinentibus indulgere. atque hec omnia in eam fecimus conditionem. ut qui ibidem deo deseruiunt. nostram specialiter nostrorumque successorum in suis orationibus memoriam pie semper inuiolateque custodiant. Hec quoque prouidimus ut decimas omnium totius syluę quę *Dunwald* uocatur. ubi et ipsa ecclesia fundata est. quocunque tempore fiat noualium ad eandem ecclesiam in perpetuum terminaremus. Quisquis ergo seu predictum concambium siue aliquid eorum quę nostro beneficio predictę ecclesię concessa sunt. ausu temerario uel infringere uel minuere presumpserit. si non resipiscat nec satisfacere noluerit. banno dei ac s. Petri et nostro in perpetuum anathema sit. Ut omnia igitur firma et inconuulsa permaneant. hanc inde cartam fieri ac nostro sigillo iussimus insigniri.

Factum est autem hoc concambium consentiente domno Ioanne s. Petri preposito. renouatum uero atque confirmatum est per domnum Heinricum proximum ipsius successorem. anno dominicę incarnationis. MCXVIII. indictione. XI. cum idonei testes adessent quorum nomina subsequuntur. Heinricus s. Petri prepositus. Ekebertus decanus. Adelardus s. Andreę prep. Adolphus comes de monte et frater eius Euerhardus. Gerardus comes dę Wassenberg. Theodericus comes de Thonburch. Theodericus comes de Ara. domnus Goswinus de Hennesberg et

[1] Aus v. Redinghovens Manuscripten Vol. I. 396.

frater eius Gerardus. Ministeriales s. Petri. Almer aduocatus. Conradus. Haidwigis. Quorum omnium testimonio prefatus comes Adolphus eiusdem sylųę iam dictas decimas. cum a me in beneficio teneret. ut eidem ecclesię atterminarentur sua uoluntate coram omnibus mihi reddidit. meo etiam rogatu Herimannus filius Herimanni ministerialis mei quinque mansos in predicto nemore sitos quos a me in beneficio habuit. hac reddidit conditione. ut eidem ecclesię ego eos pro ipsius animę ac parentum eius remedio contraderem. quod et libenter feci coram his testibus quorum hec nomina sunt. Adolphus comes de monte. Gerardus comes de Wassenberg. et filius eius Gerardus. Goswinus de Hennesberg et frater eius Gerardus. Gerardus de Wyckerode. Almerus aduocatus. Henricus de Aldendorf. Henricus de Doruicho. Emelrich. Herman. Iohan. Retler. Emund.

289. Graf Gerhard (von Wassenberg und Geldern) stiftet auf seinem Schlosse Wassenberg eine Collegiatkirche. — 1118, den 30. September.[1]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Notum sit uniuersalitati fidelium sancte matris ecclesie filiorum. qualiter ego *Comes Gerardus* ecclesiam in honore sancte dei genitricis marie et sancti Georgii martyris. a domno et uenerabili leodiensi Episcopo. *Otberto* dedicatam. pro anime mee et patris mei aliorumque predecessorum meorum remedio in meo allodio *Wassenberg* construxerim. et de meis prediis deo annnente dotare et ditare disposuerim. Obtinui autem precibus meis et meo seruitio ab ipso domno episcopo. et archidyacono. et decano. ipsam ecclesiam liberam reddi ab omni obsonio. sinodali tamen sibi iure retento. Contuli igitur in presens ipsi ecclesie ad prebendam fratrum ibidem deo famulantium quicquid allodii habueram in *Munemunte* cum omnibus reditibus. exceptis meis ministerialibus cum suis beneficiis. Contradidi quoque ei dimidiam partem ecclesie in *birgele.* et dimidiam partem ecclesie *steinkirken.* et ecclesiam de *humersheim* cum omni iure. et octauam partem ecclesie *Weirle.* et curtem *Eilenchouen.* et ecclesiam *hauert.* et in *bride* quinque solidos traiectensis monete. et ministerialem unum cum beneficio suo. et decimationem in *Rothusen.* et allodium in *Granlenrothe.* et in *Louenihc* partem allodii. et in *Erkelenze* aream unam. et in *Gollekerothe* quoddam allodium. et in *breidele* partem allodii et ecclesiam in *Wilderothe.*[2] Quidam uero mei ministeriales omni affectu meum adiuuantes desiderium et animabus suis in futuro prouidentes remedium. ipsi ecclesie partem sue contulerunt substantie. Sigebodo uidelicet qui strabo agnominabatur. allodium in *vollele.* uxore sua superstite fructuarium usum inde percipiente. et quinque solidos per annos singulos soluente contulit. Quidam autem liber homo ezzo nomine partem allodii sui. ipsi prefato allodio interiacentem. et singulis annis triginta denarios colonienses soluentem donauit. Ipsius uero ecclesie prediorum tam in presens collatorum quam in futuro conferendorum aduocaturam mihi et ei quisquis heres fuerit castelli et allodii in Wassenberg retinui. nichil prorsus de eadem aduocatura preter orationes fratrum exigens seruitii. Super hac ergo contraditione et dispositione quia humane conditionis fragilitas. et de die in diem proch dolor ad peccandum pronior posteritas in humanis actibus nichil satis ratum esse patitur. cartam hanc conscribi postulaui. quam domni et uenerabilis leodiensis episcopi Otberti sigilli impressione astipulari et libertatem ecclesie

---

[1] Aus einem bei der Kirche zu Wassenberg aufbewahrten Transsumt, d. d. 1263, in uigilia apostolorum Symonis et Iude, dem die nachfolgende Urkunde zur Beglaubigung und Bestätigung als Transfix angefügt ist: Henricus dei gratia leodiensis Episcopus Uniuersis christi fidelibus tam presentibus quam futuris salutem in domino sempiternam. Cum uir discretus magister Renerus scolasticus Tungrensis dilectus et fidelis noster in spiritualibus prouisor ex officio uisitationis quam uice et auctoritate nostra in ecclesia de Wassenberg exercuit. quandam cartam seu instrumentum ipsius ecclesie quam uel quod inter cetera inuenit tam in scripto quam in sigillo uetustate pene consumptam seu consumptum duxerit innouandum. et de uerbo ad uerbum suis litteris inserendum. contenta in ipsa carta seu instrumento auctoritate nostra confirmando prout in litteris ipsius prouisoris nostri presentibus annexis plenius continetur. nos quod per ipsum prouide actum est in hac parte. auctoritate pontificali confirmamus. et presentis scripti patrocinio communimus. In cuius rei testimonium et perpetuam firmitatem presens scriptum sigilli nostri robore duximus muniendum. Actum et datum anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo tertio mense Novembri. — [2] Die genannten Orte sind: Obermörmter, (das Stift Wassenberg verkaufte seinen dortigen Hof im J. 1222 dem Stifte Xanten), Birgelen, Steinkirchen, Hommersum, Wehr, Ellinghoven, Havert, Granterath, Lövenich, Erkelenz, Golkrath, Brepell, Wildenrath.

ab eo concessam. et dispositionem meam eius banno confirmari obtinui. quatenus et ipsius carte ueridica attestatione et pontificalis banni districtione conuincatur et reprimatur. si quis immo quisquis sue remissioni et mee dispositioni obuiare moliatur. Huic prescripte concessioni et dispositioni testes interfuerunt idonei quorum nomina subscripta habentur. domnus Fredericus prepositus sancti Lamberti. Heynricus decanus. Andreas archidiaconus. Alexander archidiaconus. Almannus archidiaconus. Steppo archidiaconus. Arnulfus presbiter. Stephanus. Emmo. Iohannes. Liezelinus prepositus sancte crucis. Nicholaus prepositus sancti Dyonisii. Wido canonicus. Liberi homines. Engelbertus de bugenheim. Reinardus de stalburg. Gerardus de berge. Gozuinus de sustris. Heribertus filius Heriberti de melin.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis Millesimo centesimo octauodecimo. Indictione undecima. imperante Heinrico imperatore quinto. pridie kalendas octobris.

290. Erzbischof Friedrich I. beurkundet die Stiftung der Siegburger Celle zu Fürstenberg vor Xanten, und beschreibt die derselben geschenkten Güter zu Gest und Birten. — 1119.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Fridericus* sanctę coloniensis ęcclesię dictus archiepiscopus. omnibus communem nobiscum sortitis fidem in christo pacem et salutem. Notum uobis esse uolumus qualiter monasterium sanctę Marię in monte *VVrstenberg* inchoatum sit. uel qualiter illud apud deum et apud homines prouehi cupientes. cunctorum quę ibidem oblata sunt generalem fieri descriptionem decreuerimus. ad prouocandam bonorum deuotionem et ad prauorum postmodum uersutiam reprimendam. Ministerialis itaque quidam sancti Petri nomine Heinricus de *thornice* consilio *Norberti* tunc canonici xantensis. et uiri ad omne opus bonum parati. optentu ęternę remunerationis. beneficium quod in prefato monte VVrstenberg paterna. immo auita transmissione acceperat. monasterio *Sigebergensi* legitima donatione tradidit hac scilicet ratione. ut cęnobii eiusdem aliquanti fratres euocati. in fundo ipsius beneficii monasticum ordinem inchoarent. Adducti igitur sunt fratres. et paulatim religio cepit ibidem pollere diuina. fixeque decretum est locum illum perpetuo Sigebergensi subiacere cenobio. Idem Heinricus optulit beatę Marię dimidium mansum allodii quod habebat in uilla quę dicitur *geist*. unde soluuntur annuatim. III. solidi. et IIII. maldaria mixti ordei et auenę. et dimidius porcus. XXX. denariorum. Optulit quoque aream domus iacentem *xantis*. cuius pensio est. XII. nummorum. Huius uiri pietatem secuti Norbertus et frater eius Heribertus optulerunt curtim in *Eigere* cum omni utilitate sua. facientes curtiles aliunde donatos ęquanimiter cedere. Cuius curtis tributa sunt. VI. maldaria tritici. III. siliginis. XII. ordei. VIII. auenę. unum leguminis. quę simul fiunt. XXX. maldaria. pro tractu reni. XI. solidi. et si quis rumbus capitur. dimidius fratribus ex eodem tractu exhibebitur. Optulerunt etiam agellum in *wedreke* unde redduntur. X. et VIII. denarii. Eodem quoque tempore Cuno primus. abbas Sigebergensium accepit a Rûdolfo de hart per concambium curtim unam in *birtene*. quam tradidit s. dei genitrici cum omni consensu sui conuentus. cum omnibus ad eam pertinentibus. Est autem ius curtis illius. ut in omni silua quę ad curtim comitis pertinet in eadem uilla. dum post pastionem glandium porci taxantur. officialis fratrum decimationem omnium porcorum. quicunque taxandi sunt ibidem. uel decimum denarium accipiat. et in ditione utriusque curtis. si quod piaculum uindicandum fuerit. ut sunt furta. sanguinis effusio. et his similia. utrique officiales comitis et fratrum ęqualiter inter se diuident. et homines huius curtis ęquam portionem hominibus comitis in silua quę dicitur *hese* habebunt. Eadem curtis. et homines mansionarii illius habebunt omne ius in siluis. in campis. in aquis. in pratis. cultis et incultis. quę utriusque curtis potestati subiacent. comitis siue fratrum.

Hec gesta et confirmata anno dominicę incarnationis millesimo centesimo. X. IX. indictione. XII. regnante Heinrico imperatore. coram testibus idoneis. Herimanno preposito xantensi. Cûnone abbate Sigebergensi. Arnoldo comite cliuense. his omnibus fideliter annitente. et aduocatiam loci illius suscipiente a manu mea. et coram fratribus meis. Bauone. Heinrico. et Heinrico de torniche. Norberto et fratre eius Heriberto. et aliis pluribus. perpetui regis et sacerdotis christi. et eius pię genitricis Marię banno sancientes. imprecamur domini et dei. et omnium sanctorum ęternum anathema. et dampnationem. si quis hec infirmare presumpserit. nisi maturius satisfaciens deo resipiscat. amen.

291. Erzbischof Friedrich I. von Cöln erläßt der Abtei Siegburg die von der Kirche zu Honnef zu entrichtende Cathedersteuer. — 1120.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Fridericus* dei gratia coloniensis ecclesię humilis minister. Quia sanctorum communicare laboribus charitatis est opus deo acceptum. tendensque ad nostrę salutis profectum. fratribus nostris in castro *Sigeberg* deo militantibus paterno affectu in quibus potuimus consulere curauimus attendentes illud apostoli. quia qui seminat in benedictionibus. de benedictionibus et metet uitam eternam. Unde pro nostra et tam predecessorum quam successorum nostrorum salute ecclesiam in uilla *Hunefeh* eisdem fratribus pertinentem ab omni nostro iure quod semper quarto persoluendum erat anno. liberam dimisimus. presenti hoc confirmantes priuilegio. ut de medietate illa quę ad fratres attinet nihil mihi uel posteris meis persoluatur. sed tam pro eorum quam pro nostra salute predicta ecclesia ob omni nostro iure libera fratrum necessitati deseruiat. Et ut hoc ratum et inconuulsum omni permaneat successione presenti testamento confirmauimus. quod etiam sigilli nostri impressione corroborauimus. auctoritate beati Petri apostoli et nostra hoc sancientes ne quis in posterum minuere uel infringere presumat quod beato archangelo Michaheli et fratrum necessitati charitatis deuotio ministrat.

Actum est autem hoc et confirmatum a nobis in ipso coenobio dominicę incarnationis anno MCXX. indictione XIII. presente episcopo leodiensi Friderico. consentientibus etiam ecclesię prioribus. quorum nomina in huius rei testimonium subter annotari decreuimus. Heinricus prepositus de s. Petro. Egbertus decanus. Heinricus prep. de s.s. apostolis. Theodericus de s. Maria. et plures alii. Comes Theodericus de Ara. comes Adolfus et frater eius Euerhardus. comes Adolfus de Saffenberg. Ministeriales. Almarus aduocatus. Hermannus de Aluetra. Heinricus de Aldendorp. et plures alii.

292. Erzbischof Friedrich I. von Cöln führt in dem, von dem Grafen Theoderich von Ahr ihm abgetretenen, von dessen Vorfahren gestifteten, aber verfallenen Kloster Steinfeld im Eifelgaue, den Regulierherren-Orden ein, und bestimmt die künftige Verfassung. — 1121.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis amen. Sciat et memoriter teneat tam futura quam presens ecclesia. quod ego *Fredericus* dei gratia licet indignus Coloniensis ecclesię archiepiscopus. considerans predecessorum meorum piam in cultum diuinitatis deuotionem optaui ipsorum imitator fieri in opere. quatenus mererer consortium eorum in retributione. Itaque inter cetera aduerti canonicę professionis regulam ab apostolis institutam. ab apostolicis uiris diligenter obseruatam. deinde a uenerabili patre Augustino et doctrina intimatam et usu approbatam. postremo modernis temporibus in ecclesia christi longe lateque pullulantem. Huius utique tam antiquę institutionis et nouellę plantationis aliquas cupiens arbusculas inserere. unde spiritualis fructus possem quandoque decerpere. acquisiui de *comite Theoderico de Ara.* meo fideli et unius mecum hac in re deuotionis et propositi. monasterium *Steinueldense* situm in pago *Eifla.* in comitatu ipsius a progenitoribus eius constructum. sed per negligentiam ipsorum qui rectores esse uidebantur pene annullatum. in quo deuotionis meę quoddam iacerem fundamentum. maiora superedificaturus ipsius preeunte gratia. qui adiuuando prosequitur que aspirando preuenerit. Inito ergo consilio cum fidelibus meis. cum clero et abbatibus et laicorum suffragiis institui inibi congregationem regularium canonicorum et quantum in me fuit perpetuo mansuram constitui. Hoc ex petitione ipsius iam sepe dicti comitis adiciens. ut si quis meorum successorum uel alia quelibet persona predictum monasterium a professione regularis propositi per me instituti transtulerit uel destruxerit. heredes eius liberam habeant facultatem ipsum monasterium in sua recipere et iuri suo sicut ante mancipare. Porro canonicos inibi deo seruientes uisum est nobis immunes facere et liberos ab omni subiectione choriepiscopi. prepositi uel decani. ut nil cuiusquam obedientię debeant nisi mihi et successoribus meis catholicis et in unitate ecclesię persistentibus. quod tamen oportet ut non ex dominatione potestatis sed ex equalitate caritatis illos sibi subditos cognoscant. et de negotiis illorum tamquam ex uoluntate deo seruientium se non intromittant nisi forte tale quid emerserit quod absque episcopali auctoritate definiri non

[1] Aus v. Redinghoven's Manuscripten, Vol. I. 320.

possit. data illis omnimoda libertate. ut prelatos sibi inter se et de se eligant et ab episcopo nihil aliud quam electionis suę confirmationem et electi consecrationem expetere necesse habeant. Absolui etiam locum ipsum cum parochiis suis *Riperstorp* et *Berendorp*[1] ad se pertinentibus a debito episcopalis seruitii quod quarto anno persoluitur. et choriepiscopi et decani. ut quia ipsi canonici de sorte dei sunt et sors illorum deus est nec habent sortem proprię possessionis. inde de decimis uiuant et decimas decimarum non persoluant. Curam etiam parochialem cuius dispensatio ad idem monasterium pertinet placuit nobis transferre in capellam in atrio eiusdem cenobii sitam. ad quam populus ex more conueniens christianę sacramenta gratię in diuini celebratione officii. et tradendi baptismi gratia. et agendis defunctorum exequiis sicut oportet inueniat. Hoc quoque additum necessario. ut nullus sit aduocatus eiusdem ecclesię preter ipsum iam sepe memoratum comitem et quemcunque heredum eius qui ei in possessione castelli *Ara* legitime successerit. nihilque ipse aduocatus uel quilibet eius successor in perpetuum exinde utilitatis uel commodi inde consequatur exactione ulla uel precario uel quolibet ingenio. preter tria seruitia in anno tribus placitis. unumquodque constans quinque solidis. et prius hoc ad placitum nisi rogatus non ueniat. nec subaduocatum ullum habeat. Qui si hanc legem uiolauerit et per inducias hebdomadum appellatus non fuerit correctus. auferatur ei aduocatia ab episcopo a quo hanc in beneficium acceperat. et ipsi fratres alium aduocatum quem uolunt eligant et ab episcopo accipiant. Ad firmamentum itaque gestę rei iussimus eam litteris traditam ad posterorum notitiam tansmitti. quas solemni impressione sigilli nostri roboratas. auctoritate quoque banni episcopalis confirmauimus. Ad amplioris etiam firmitatis inculcationem subnotata sunt nomina testium qui huic traditioni interfuerunt. Henricus prepositus maior ecclesię. Ekebertus decanus eiusdem ecclesię. Hermannus prep. de s. Gereone. Henricus prep. de s. s. apostolis. Theodericus prep. de s. Maria. Atilardus s. Andreę prep. Rembernus presbyter. Hildebrandus presbyter. Herardus diaconus. Sigiuuinus diaconus custos maioris ecclesię. Liberi. Henricus comes. Otto comes. Hermannus comes. Walrauen comes. Gerardus comes. Gerardus. Arnoldus. Welthero. Arnoldus comes. Ministeriales. Almericus. Henricus. Hermannus. Ioannes. Gonzelinus. Tiemo. Henricus. Euerhardus. Udo. Embrico. Quod si post tot et tanta maximarum rerum fundamenta quisquam de his demere aliquid. mutare uel acta cassare temptauerit. fiat ei sicut Amon Agogus alienus efficiatur. cum diabolo et angelis eius eternis ignibus cruciandus reseruetur.

Actum Colonię in celebri conuentu cleri et populi. anno dominicę incarnationis. MCXXI. indictione. I.

293. Ein Freier macht seine Gattin, seine Söhne und Besitzungen dem h. Pantaleon (zu Cöln) hörig und übernimmt die Villication des abteilichen Hofes Helbeck. — (1082—1121).[1]

Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris. quod ego Obertus uxorem meam nomine Mazecham. et duos filios meos Wichmannum et Obertum. mancipiaque tria et quicquid prediorum habui. sancto *Pantaleoni* tradidi. solus spe hereditatis propinquorum in libertate mansi. quousque abbas domnus *Herimannus.* quo agente hęc facta sunt. uel quicumque sibi suo succedet in honore. assensum dederit. Huius rei gratia uillicationem curtis quę dicitur *Helebeche* accepimus ad eundem censum soluendum. qui hactenus inde soluebatur. IIII. scilicet libras et dimidiam. IIII. modios caseorum et quatuor uerueces. Hoc ex censu. V. solidos in beneficium accepimus et de prediis nostris ad indicium traditionis. IIII. nummos annis singulis resoluemus. ego scilicet Obertus. uxor mea Mazecha. et duo filii mei Wichmannus et Obertus. quousque uixerimus. postea quomodo disponitur. in abbatis erit potestate. Quod ut apud posteros inmutabile permaneat. scripto et sigillo ipsius abbatis domni Herimanni confirmatum est. Huius rei testes sunt. Sigefridus comes. Megenboldus. Fridericus. Wennecho. We.... Adelbertus. Ex seruientibus domni abbatis. Cuono. Liutfridus. Sigebertus. Herimannus. Wolbero. et Herimannus. Ex familia curtis ipsius. Hezelo. Geroldus. Liudolfus. Wizzo. fratres quoque mei et ipsi liberi. curtis huius aduocatus et rei huius testis est Adelbertus comes.

---

[1] Ripsdorf und Berrendorf. — Pabst Innocenz II. ertheilte dem Probste Everwin zu Steinfeld eine Bestätigungsbulle, d. d. Pisis, IV. idus Decembris a. 1136, pontif. a. VII.; am Schlusse derselben werden die Besitzungen aufgezählt: in pago Steinfelt XII. mansos cum decimis omnibus illius parochie a uobis antiquitus quiete possessos. VI. quoque mansos cum molendino de predio ducis Walrami per concambium uobis iuste collatos. Geroldshouen IIII. uineas cum decimis. medietatem uille Berendorf cum parochia et omnibus decimis. — [2] Hermann war Abt von 1082—1121.

294. Kaiser Heinrich V. schenkt der Abtei Siegburg das Metall oder Geld, welches in dem Boden ihrer Besitzungen gefunden werden möchte. — 1122, den 29. März.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Heinricus* diuina fauente clementia quartus romanorum imperator. Si animę nostrę pericula humana fragilitate undique accumulata timentes. pro his delendis sanctę dei ecclesię curam gerimus. fideliumque nostrorum petitionibus clementer annuere condescendimus. honorem nostrum secularem diffamari. deique clementiam nullomodo dubitamus nobis placari. Notum igitur sit omnibus tam presentibus quam futuris christi fidelibus. qualiter nos ob remedium animę nostrę et piam memoriam patris nostri. et nostram perpetuam felicitatem seruis domini nostri iesu christi. scilicet abbati *Cůnoni.* eiusque successoribus. et monachis qui in cenobio *Sigebergensi* militant ei sola dictante karitate concedimus. et presentis cartę testimonio confirmamus. ut si quid metalli uel pecunię in ullo possessionum ipsorum fundo siue loco tellus querentibus exposuerit ex his quę auaro sinu multa nobis abscondit. iuris ipsorum sit. nec molestus quisquam sit illis pro iure regio. quia quod ad nos attinet. donamus tamquam carnale. ut bona ipsorum spiritualia mereamur metere. Super hac autem concessionis nostrę beniuolentia. ne ullus mortalium supradictum abbatem fratresque sibi commissos inquietare uel iniuriare presumat. hanc inde cartam scribi. et sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Hanc autem nostram concessionem sua confirmauerunt presentia. *Fridericus* coloniensis archiepiscopus. *Godeboldus* traiectensis episcopus. *Theodericus* monasteriensis episcopus. *Godefridus* dux louaniensis. *Cůnradus* dux. *Adelbertus* comes namucensis. *Gerhardus* comes de gelra. eiusque filius. *Arnoldus* comes de cliue. *Giselbertus* de duraz.

Signum Heinrici quarti romanorum imperatoris inuictissimi. Bruno cancellarius recognoui. uice archicancellarii. Data Aquisgrani. Anno dominicę incarnationis M.C.XX.II. Indictione XV. IIII. kal. Aprilis.

295. Kaiser Heinrich V. stellt der Abtei Werden das ihr von seinem Großvater geschenkte, von dem Grafen Rutbert und dessen Gemahlin Ermenthrud aber vorlängst an sich gerissene Gut zu Eitera[1], zwischen Rhein, Leck und Issel gelegen, zurück. — 1122, den 27. Mai.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Heinricus* diuina fauente clementia quartus romanorum imperator augustus. Iusticiam cuique facere cum omnium sit generaliter. nostri solummodo est principaliter. quoniam ad hoc imperiali celsitudine ceteris uidemur preminere mortalibus. ut iudicium et iusticiam faciamus omnibus iniuriam patientibus. Vnde fidelium nostrorum tam presentium quam futurorum nolumus latere dilectionem. qualiter fidelis noster *Berengozus* Werthinensis ecclesię abbas nostram imperialem adiuit celsitudinem postulans uidelicet quatinus allodium quod ab auo nostro Heinrico pie memorię augusto pro remedio animę suę parentumque suorum in uilla que dicitur *Eitera* Sanctę Marię fuerat contraditum. sed per uiolentiam comitis *Růtberti* et uxoris suę *Ermenthrudis* iamdiu iniuste constat ablatum eidem monasterio per iusticiam restitueremus et restitutum nostra imperiali auctoritate confirmaremus. Cuius rationabili ac iuste peticioni pro diuino respectu. parentumque nostrorum ac nostri remedio assensum prebentes. prefatum allodium quod respicit ad uillam que dicitur Eitera. quod situm est inter hos fluuios. *Renum* et *Leccam. Leccam* et *islam* cum agris. pascuis. siluis. aquis. aquarumque decursibus. quesitis et inquirendis. terris et cultis et incultis. et cum omnibus appendiciis sancte Marie. Sanctoque Livdgero. iusto fidelium nostrorum iudicio ratione ea reddimus. atque firmamus. ut nulla persona ecclesiastica siue mundana prefatum allodium eidem ęcclesię ultra quoquomodo alienare presumat. sed pro remedio animę nostrę parentumque nostrorum inibi semper ratum et inconuulsum permaneat. Et ut hęc nostrę restitutionis digna confirmatio nullo umquam cassari possit ingenio. kartam hanc inde conscriptam manu propria firmamus. et sigilli nostri impressione insigniri iussimus.

Signum domni Heinrici quarti romanorum imperatoris augusti. Bruno cancellarius ad uicem domni Adalberti archicancellarii recognoui. Data VI. kalendas iunii. Anno dominicę incarnationis. M.C.XXII. Indictione. XV. Anno autem regni domni Heinrici. XXIII. Imperii uero. XII. Actum Traiecti in dei nomine feliciter Amen.

[1] van Spaen, in der Inleiding tot de Hist. van Gelderland, t. 193, (welcher zwar irrig Ettera statt Eitera gelesen) glaubt, daß diese Villa in dem Landstriche zwischen Emmerich und Rees gelegen, der noch jetzt den Namen Etter oder Hetter führt.

296. Bischof Burchard von Cambrai erlaubt auf Vermittelung des Kaisers Heinrich V., daß die in seiner Diözese gelegenen, zu den Präbenden des Marienstifts zu Aachen gehörigen Kirchen zu Vilvorde, Grand-Reng und Cinev künftig von Vicarien bedient werden. — 1122.

┼ In nomine patris et filii et spiritus sancti. *Burchardus* dei gratia Cameracensis episcopus. Notum sit omnibus christi fidelibus tam futuris quam presentibus. qualiter interuentu domni mei *Heinrici.* quarti romanorum imperatoris. altaria in parochia cameracensi sita in uillis *Filfurt. Renck.* et *Kiunei.* ad prebendam canonicorum aquensium pertinentia. imperpetuum libera a persona permanere concessi. bona uoluntate et consilio archidiaconorum nostrorum. saluis tamen redditibus. qui inde iuste persoluendi sunt. tam nostris quam ministrorum. Et ut hęc concessio mea imperpetuum firma et inconuulsa permaneat. subter signatorum testimonio coroboraui et sigilli mei impressione signaui. Signum Radolphi archidiaconi. S. Anselmi archidiaconi. S. Ioannis archidiaconi. S. Theoderici archidiaconi. S. Euerardi archidiaconi. S. Erleboldi prepositi. S. Oilardi dekani. S. Gerardi. Widonis. Roberti. canonicorum. Si quis autem contra hanc institutionis meę paginam uenire temptauerit. fiat anathema quoadusque resipuerit. et seruantibus sit perpetua benedictio.

Actum anno incarnati uerbi M.C.XX.II. indictione XV. presulatus uero mei anno. VII. Ego Werembaldus cancellarius scripsi et subscripsi.

297. Erzbischof Friedrich I. von Cöln stiftet die Abtei Camp bei Rheinberg, welche er mit Ordensgeistlichen aus Morimund besetzt und von der weltlichen und geistlichen Untergebenheit erimirt. — (1122).[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. F. dei gratia sanctę coloniensis ecclesię archipresul. omnibus in christo pie uiuentibus tam futuris quam presentibus. Quamquam primi parentis excessu. in huius exilii erumpnosam cecitatem a gaudio beate felicitatis deiecti sumus. non tamen ita precisi atque abrupti sumus. ut non etiam in rebus his mutabilibus degentes. eternitatem. beatitudinem. querere. desiderare debeamus. Quod quidem et nos licet indigni perspicue considerantes. quidque spei. quidque recompensationis misericordię operibus sit non ignorantes. ad honorem glorię magni dei. ad decorem domus domini. aliquos nouellę plantationis ramusculos. hortis ęcclesię nostrę spiritualiter inserere propositum assumpsimus. quorum sub umbra si forte coaluisset spiritus noster a curis liber exterioribus aliquando requiesceret. ibique cubans in meridie. decolorantis estum solis subterfugeret. Huius itaque rei confidentia animati. freti. et erecti. tandem accito fratre *Arnulfo.* uiro quidem satis religioso qui quondam nostrę matris ubere lactatus. in uirilis iam animi robur euaserat. contemptoque mundi flore. diuersis diuersarum gradibus incedens uirtutum. *morimundensi* uidelicet ęcclesię cure pastoralis sollicitudine preerat. inter cetera. ut aliquos de pusillo grege sibi credito. sueque professionis monachos ad nos transferret. quantum ad cenobii unius institutionem sufficeret. uoluimus. petiuimus et impetrauimus. Quos humiliter adductos. et leta exspectatione receptos in loco solitario. qui *campus* uulgo dicitur. prudenti prudentum consilio. instigante nimirum spiritu sancto. benigne collocauimus. quibus etiam suisque successoribus beati benedicti regulam pari ordine seruantibus. locum predictum tam a curia nostra in *berke.* ad quam pertinere uidebatur. quam ab incolis eiusdem loci libere absolutum cum omni decimatione et utilitate. agris uidelicet cultis et incultis. siluis. aquis. aquarumque decursibus. paludibus. pratis. et pascuis. concessa etiam potestate uti circumiacente omni silua que ad ius episcopale pertinet. quantum ad porcorum pabula et ad instaurationem officinarum suarum opus fuerit. clementi benignitate manumisimus. concessimus. et eternaliter tradidimus. Preterea quęcunque pia fidelium liberalitate ibidem deo famulantibus collata sunt. uel conferri possunt. sub beati petri defensionis tutelam suscipimus. colligimus. et comprehendimus. Vt autem

[1] Nach einer alten Chronik der Abtei ist Arnulf mit zwölf Conventualen der Abtei Morimund am letzten Januar 1122 eingetroffen, um das neue Kloster zu gründen. S. Michels, Geschichte und Beschreibung der ehemaligen Abtei Camp, Crefeld, 1832. 8°, woselbst die Chronik S. 123—162 abgedruckt ist.

liberius diuino operi iugiter insudare ualeant. non solum eos a decani et archidiaconi. uerum etiam ab omni seculari subiectione perpetualiter absoluimus. nec ipsi nisi quantum primę institutionis eorum priuilegium patitur. ex episcopali dignitate ab illis exigimus. nec ammodo exigendum decernimus. Proinde ut paginę huius memorabilis edicta rata permaneant et inconuulsa. tam banni auctoritate quam sigilli nostri impressione corroborauimus. hoc specialiter subnectentes. ut nulla unquam cuiuscumque dignitatis. gradus. uel ordinis persona audeat uel presumat ipsam ecclesiam. aut religiose in ea famulantes. ullo modo inquietando molestare. aut de suis mobilibus aut immobilibus ausu temerario attingere. quoniam dignum est. ut qui continuo obsequio in christi solius militia exercitantur indeficientis nostre inspectionis salubri munimine protegantur.

298. Erzbischof Friedrich I. von Cöln schenkt dem Cunibertstifte daselbst den Zehnten der zu seiner Zeit gemachten Rottungen zu Hackhausen und Niehl. — 1124, den 11. Februar.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Fritherícus* diuina annuente clementia coloniensis ęcclesię archiepiscopus. Cum huius mundi uita fluxa atque fragilis esse. sit probata. sollerti decreuimus efficere prouidentia ut postquam uniuersę uiam carnis intrauerimus. non simul cum uita nostra penitus deleatur memoria. Nullos igitur s. ecclesię dei filios lateat. qualiter nos secuti uestigia et traditionem antecessorum nostrorum sanctę memorię domni Sigewini archiepiscopi.[1] et domni Herimanni archiepiscopi. tradidimus ecclesię s. *Kuniberti* in sustentationem fratrum in eadem ęcclesia deo militantium. decimationes noualium in nostris temporibus erutorum uel eruendorum in *hachuson*. et circa stagnum quod uulgo dicitur *Wadelache* in utraque uidelicet eiusdem stagni ripa. et in siluula *cincelnhart* quod est in *nile*. Hęc inquam predictis dedimus fratribus. ut qui de meritorum qualitate diffidimus. precipue memorati patroni nostri. nec non eorundem fratrum sedulis apud deum commendemur precibus.

Actum est hoc Anno incarnationis dominicę. M.C.XXIIII. indictione. II. III. Idus februarii. coram testibus quorum nomina hęc sunt. Henricus prepositus. Eckebertus decanus. Godefridus prep. de s. Seuerino. Christianus prep. de s. Kuniberto. Thedericus prep. Capellani autem. Thedericus. Hugo. Richard. Wichmût. Laici uero Gerhart de gulecho. Gerhart de hostathe. Godefrit de Mere. hereman de heingebach. Thederihc de gladebach. Heriman aduocatus urbis. Almer. Guncelin. Cûnrat camerarius. Emelrih. hartwihc. Et ut hęc traditio firma et inconuulsa in posterum permaneat. hanc cartam inde conscribi. et sigilli nostri impressione insigniri atque muniri iussimus. nostro confirmantes banno. et perpetuo ligantes anathemate. ut quicunque nostra uota irrita facere. et predictis fratribus tantillum supplementi auferre presumpserit. non remittatur ei in hoc seculo neque in futuro. sed deleatur de libro uiuentium et cum iustis non scribatur. et in tremendi die iudicii tremefactus a conspectu diuinę maiestatis in incendium gehennę ignis ęternaliter cum reprobis cruciandus corruat. Amen.

299. Erzbischof Friedrich I. von Cöln stiftet auf seiner Burg Zülpich, mittelst Ueberweisung der Pfarrkirche und des bischöflichen Hauses daselbst, eine Probstei der Abtei Siegburg, und theilt zwischen derselben und dem Pfarrer die Besitzungen und Einkünfte jener Kirche und ihrer Capellen. — 1124.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Fridericus* dei gratia coloniensis archiepiscopus. Veritatis quę mentiri non potest. ipsius utique nec alterius uox est. Quod uni ex minimis meis fecistis. mihi fecistis. Si ergo quod uni ex minimis suis fit. sibi fieri ipsa salutifera protestatur ueritas. non dubium est. beneficium quod in multos eiusdem capitis nostri minimos largiori caritate extenditur. in ipsum redundare. Nec mirum. Nam tales minimi. eius qui humilia respicit estimatione sunt maximi. qui et cum ipso ad iudicium consessuri sunt. cum orbem terrę in ęquitate iudicare cęperit. Quod ego sollicita consideratione perpendens. de congregatione *Sigebergensi* quę cęteris non solum mei episcopatus. uerum etiam cunctis fere totius Germanię monasteriis religione et monastici

[1] Vergl. Nr. 229.

ordinis districta obseruatione preminebat. consensu et petitione dilecti et fidelis nostri *Cônonis* ipsius loci renerendi abbatis. quosdam bonę opinionis fratres excepi. et in castro meo episcopali quod *Zulpiacum* uocatur. in ipsa quę intra muri ambitum continetur parochiali ęcclesia ad dei seruitium congregaui. contradita eis domo mea episcopali quę ipsi adhęrebat ęcclesię ad necessarias ipsorum usibus officinas. Hęc sane traditio eo rationabilior et procliuior uisa est. quia ipsa prememorata ecclesia ad Sigebergense cenobium cum terris suis et decimis omni possessionis iure pertinebat. Quas uidelicet possessiones inter ipsos quos diximus fratres. et inter altaris presbiterum perhenni concordia diuisimus. ut ipse presbiter decimam de uilla *Louenich.* et capellas ad matrem ecclesiam pertinentes cum suis dotalibus mansis integre ad suam teneret prebendam. excepto quod de singulis capellis sex denarii pro concinnandis luminaribus ad officium custodis monasterii singulis annis persoluendi sunt. fratres uero terras altaris tam antiquitus collatas quam in perpetuum conferendas ad suos usus integre et libere conuertant. Hoc etiam non indeterminatum reliquimus. ut quantum de ipsa prenominata uilla Zulpiaco huic parrochię subiacet. simulque de tribus adiacentibus uillis. *Cunteresdorp. Eilich. Thierlon.*[1] quod ad prebendam campanarii singulę domus persoluere solebant. sub dispositione presbiteri sicut antea. de reliquis uero uillis in fratrum iure permaneat. Adiecimus eis preterea census nostros episcopales. nec non chorepiscopales. et decanales. consensu maioris decani nostri *Ekkeberti.* qui tunc chorepiscopatus curam administrabat. simulque *Theoderici* prepositi de gradibus qui decanus illius uicinię fuit. Hanc igitur donationem siue traditionem tam ratam. tam omnibus sęculis ut speramus mansuram. quam omnium bonorum consilio firmata est. si quis tam demens. tam suę salutis immemor infringere. mutare. uel minima in parte labefactare sua domestica malicia temptauerit. cum dathan et abiron absorbeatur. cum iuda proditore in extremo magni iudicii die partem habeat. ananię et saphirę pena plectatur. suasque sanctiones omnes irritas experiatur. nisi dum tempus est pęnitentię resipuerit. Quod ne ullatenus fiat. cartam nostram inde conscribi. sigillique nostri impressione signari. et banno nostro procurauimus confirmari. adhibitis quos subscribi fecimus testibus quorum nomina hęc sunt. Comes cardinalis diaconus romanę ęcclesię. Heinricus prepositus maioris domus. Ekkebertus eiusdem ęcclesię decanus et bunnensis corepiscopatus curam gerens. Herimannus prepositus de s. Gereone. Godefridus prep. de s. Seuerino. Heinricus prep. de s. s. apostolis. Theodericus prep. de gradibus. Gisilbertus prefatę ęcclesię presbiter parrochianus. Paganus comes. Theodericus comes de ara. Herimannus de Hengebach. Theodericus et frater eius Adelgerus de gladebach. Ministeriales. Almarus aduocatus. Heinricus de aldendorp. Herimannus et Iohannes fratres eius. Herimannus de Zulpiaco. et tres fratres Richizo. Adelrich. Lambertus de eodem castro. et alii quamplures.

Actum est autem hoc et confirmatum a nobis in eodem castro. dominicę incarnationis anno. M.C.XX.IIII. Indictione. II. Regnante Heinrico. IIII. imperatore romanorum augusto.

300. Erzbischof Friedrich I. von Cöln verleiht allen Kaufleuten von Siegburg völlige Zollfreiheit zu Cöln. — 1125.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Fridericus* dei gratia sanctę coloniensis ecclesię archiepiscopus. Memores apostoli dicentis. bonum facientes non deficiamus. tempore enim suo metemus non deficientes. quantum cooperante domino potuimus. ecclesias exaltare. earumque possessiones amplificare curauimus. prę oculis habentes et cum psalmista in laudem beati uiri timentis dominum decantantes presentem uersiculum. Dispersit dedit pauperibus. iusticia eius manet in seculum seculi. et cetera. Unde ut cum huiusmodi nostra per dei misericordiam maneret iusticia. et cornu spei nostrę exaltaretur in gloria. christi pauperibus dispergere et dare quę nostri erant iuris curauimus. non dubitantes ipsorum pauperum esse regnum celorum. et per ipsos ceteris fidelibus dispertiendum. Itaque beatis pauperibus in *Sigebergensi* cenobio regnum celorum spirituali et uoluntaria paupertate merentibus. inter nonnulla quę contulimus beneficia hoc etiam misericorditer ex abundanti pietate adicere statuimus. ut omnes negotiatores in *uilla Sigebergensi* quę sita est in pede montis eiusdem cenobii. colonię ab omni thelonio sint liberi.

[1] Eylen, Dirlau und Güntersdorf.

Siue igitur naualis sit negotiatio. siue per ciuitatem forensi exerceatur commertio. omnibus in prefata uilla commanentibus libera concedatur in perpetuum sine omni theloneo. sine cuiuslibet consuetudinis uel exactionis dispendio. quia ob nostram et predecessorum ac successorum nostrorum archiepiscoporum perennem memoriam. hoc contulimus sancto Michaeli archangelo. et prefatę Sigebergensi ecclesię. interuentu karissimi nostri *Cûnonis* religiosi morum honestate abbatis. Quare ut posterorum memorię commendata hec traditio nostra futuris temporibus maneat rata et inconuulsa. presenti hanc priuilegio confirmauimus. quod etiam sigilli nostri impressione corroborauimus. collata beato Petro ligandi soluendique potestate. et banni nostri auctoritate sanctientes. ne quis temerarius hoc imminuere illis quibus collatum est. uel ab ecclesia sepe dicta presumat alienare ullius malliciosę occasionis uenenata calliditate. Quod si quis animę suę oblitus. et extremi iudicii incredulus. hanc nostram traditionem pio bonorum consilio fulcitam et rationabilem cassare uel infringere presumpserit. banni sententię obnixius. cum perfido dracone per beatum Michaelem in extremo examine prostratus. ruina sua pateat. et conuincatur inimicus caritatis. et longe fiat a consortio angelicę societatis. Conseruatores uero huius traditionis per angelica suffragia diuinę miserationis consequantur subsidia. et per predictum archangelum ad paradysi perducantur gaudia. Illorum etiam nomina in huius rei testimonium subnotari decreuimus. qui assensus sui presentia uotis et precibus firmauerunt quod ecclesię contulit fraternitatis nostrę munificentia. Heinricus prepositus maioris domus s. Petri. Ekkebertus eiusdem ecclesię decanus. Herimannus xantensis prep. Godefridus prep. s. Seuerini. Heinricus prep. s. s. apostolorum. Theodericus prep. s. Marię in gradibus. Capellani. Wichmodus. Godescalcus. Dudechinus. Euerwinus presbiter parrochie Sigebergensis. Liberi. Adolfus Sigebergensis aduocatus. Adolfus de saffenberg. Theodericus de aer. Gerhardus comes de iuliaco. Cûnradus de bunna. Engilbertus de bawaria. Godefridus brunonis filius. et plures alii. Ministeriales. Herimannus coloniensis aduocatus. Almarus. Heinricus. Herimannus et Iohannes frater eius. Rûdolfus de wolkenburh. Wernherus tunc coloniensis thelonearius. qui et tunc presens fuit. et hoc fieri expetiit. Adelbertus de tuitio. Hartmannus. Becelinus. Theodericus et frater eius Gerlach uillicus. et plures alii.

Actum est autem hoc et confirmatum a nobis in ipso Sigebergensi cenobio. anno ab incarnatione domini M.C.XXV. Indictione III. Regnante Heinrico IIII. imperatore Romanorum Augusto.

301. Erzbischof Friedrich I. von Cöln untergibt das auf Anrathen des Abtes Cuno gestiftete Benedictinerinnen-Kloster auf der Rheininsel Rolandswerth der Abtei Siegburg, und bestimmt, daß demselben eine Priorin vorstehen und die Vogtei darüber mit Rath des Abtes vergeben werden soll, welche zunächst dem Grafen Otto (von Rheineck) verliehen worden. — 1126, den 1. August.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Fridericus* dei gratia coloniensis archiepiscopus. Si in hoc operandi tempore. bonum ad omnes maxime autem ad domesticos fidei operandum est. non dubium quin adhuc artiori quadam caritatis ulna astringendi sint. omnique sollicitudine ac diligentia confouendi. qui christo duce uoluntariam in hoc mundo paupertatem eligunt. nichil sibi relinquentes. sed et se ipsos abicientes. ipsum pauperem pauperes et nudi sequuntur. Hoc nimirum spiritus sanctus premonuit. cum per os propheticum in cedris libani passeres nidificaturos precinit. Nam in cedris passeres nidificant. quando christi pauperes quos ipsa ueritas suos minimos uocat. in diuitibus excellentioribusque huius seçuli personis. propter necessaria huius uitę subsidia tutius conquiescunt. Quod ego prout dominus donauit uigilanter attendens. suggerente assidue *Cûnone* uenerabili ac dilectissimo nostro *Sigebergensis* cenobii abbate. et id ipsum multa sollicitudine pertractante. de aptitudine loci cum ipso desiderium cepi. et exquisitionem fieri procuraui. ubi sanctimonialium congregatio ad regulam beati Benedicti directius uiuerent. cauteque et iuxta regulam inclusę. eternę patrię latitudinem presentibus angustiis compensent. Quod hac maxime necessitate in animum dimisimus. quia peccatis et neglegentiis nostris exigentibus. in tota prouincia nostra fere nulla huius sexus reperta est congregatio. ad quam femina posset confugere. que uotum proposuisset continentię.[1]

[1] Unter den vielen damals in der Erzdiöcese bereits bestehenden Frauenklöstern gab es also fast keines mehr, wo, dem ursprünglichen Institute gemäß, das Gelübde der Enthaltsamkeit erforderlich war.

Adiuncta itaque nobis sicut supra diximus domni abbatis opera. et quorundam religiosorum laicorum crebra suggestione. precipue duorum uirorum uidelicet Vogolonis et Adelberonis consilio. adiutorio. labore. insulam quandam in Reno sitam nomine *Rûleicheswerd*. huic sancto desiderio aptissimam notauimus. quę ad ipsum quidem Sigebergense monasterium pertinebat. sed abbas cum tota sua uenerabili congregatione. unanimi consensu ad huius propositi effectum liberam eam nobis a suis usibus laxauit. ut tamen in posterum sine murmuratione et calumpnia donatio ista constaret. concambio unius mansi quem quedam ancilla dei Eveza nomine. ipsius loci quem deo inspirante elegimus postea sanctimonialis ibidem obtulit. Sigebergensi ecclesię satisfecimus. et omnem inde in perpetuum querimoniam precidimus. Ita demum prosperante misericordia dei. tam in monasterii constructione. quam in eius sollemni dedicatione. uoto nostro feliciter ut speramus impleto. iuxta consilium uirorum religiosorum et sapientium. hanc predictę congregationi legem in perpetuum prefiximus. ut sanctimonialis probatę uitę ex ipsa congregatione eligatur. quę non abbatissa sed prior uocetur. quę sub precepto et consilio abbatis Sigebergensis. quamdiu quidem ipse regulariter uixerit. suumque ordinem inoffense seruauerit. suas sorores secundum dei timorem gubernet. eandemque monachorum Sigebergensium regulam cum sibi associatis in christo sororibus pro suo modulo obseruet. Super ipsius uero loci aduocatia hanc legem omnium consensu et petitione in perpetuum prefiximus. ut ipsam aduocatiam nullus unquam hereditario iure possedeat. sed is sine omni contradictione statuatur. quem ipse abbas cum sororibus concorditer elegerit. Huic sanctioni ut formam daremus. *Ottonem* comitem. uirum sicut uidebatur deum timentem. iuxta electionem eorum liberrimam. aduocatum eis prefecimus. Hanc ergo tam pie factam. tamque perpetuo ut speramus mansuram traditionem. si quis improbus suęque salutis immemor. deum in conspectu non habens. infringere. mutare. uel minima in parte labefactare presumpserit. cum iuda proditore partem habeat. cum Dathan et Abiron a terra diglutiatur. et perpetui anathematis inextricabili uinculo obstrictus sit. nisi mature resipuerit. suumque errorem digna satisfactione correxerit. Quod ne aliquatenus attemptare quis audeat. banno nostro terribiliter confirmauimus. presentemque cartam inde conscribi et sigilli nostri impressione signari procurauimus. superadditis testibus quorum hec nomina sunt. Heinricus maioris domus prepositus. Ekebertus domus eiusdem decanus. Herimannus s. Gereonis prep. Gerardus beatorum martyrum Cassii et Florentii prep. Heinricus s. s. Apostolorum prep. Arnoldus s. Andree prep. Tiedericus s. Marię prep. Liberi. Tiedericus comes de Are. Adolfus comes de Berge. Adolfus comes de Safenberg. Arnoldus comes de Cleue. Cûnradus comes de Bunna. Gerardus comes de Iuleche. et filius eius Gerardus. Gerardus comes de Hostade. Ministeriales. Almerus aduocatus. Herimannus et Iohannes de Alftre. Heinricus de Dornech. Heinricus de Aldendorf. Amelricus. Hartwigus. et alii complures.

Actum colonię in ecclesia beati Petri apostolorum principis. kal. Augusti. Anno uerbi incarnati M.C.XXVI. IIII. ndictione IAnno I. regni Lotharii secundi. regis uictoriosi. et mei episcopatus anno XXVI. feliciter.

302. Erzbischof Friedrich I. von Cöln bekundet, daß Frideswind und ihr Sohn ein Gut zu Bornheim, nebst einem Hause zu Cöln und einem anderen Gute, dem Cunibertstifte geschenkt, wogegen Dieses denselben eine Präbende verliehen habe. — 1127.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Fridericus* diuina disponente clementia sanctę Colonię archiepiscopus. Notum esse uolumus omnibus christi fidelibus tam futuris quam presentibus. quod Frideswindis ancilla christi fidelis. et Gerhardus filius suus. pie et deuote prospicientes animę suę remedium. deo et sancto *kuniberto* traditione legitima contradiderunt in communem usum fratrum predium quoddam suę proprietatis. situm *Burnheim*. soluens singulis annis. XV. solidos. Et quia letus et securus ad futurum accedet iudicium. qui duplicati foenoris portat lucrum. adhuc domum unam sitam *Colonie* in platea quę uocatur *Niderich*. et aliud quoddam predium suę proprietatis. situm Crismeke etiam soluens. XV. solidos. pro indulgentia suorum delictorum pari uoto et legali donatione dederunt s. kuniberto in communem usum fratrum. deo inibi famulantium. germanis fratribus suis. Alberto et Rûgero. nec non cęteris heredibus suis presentibus. et legaliter has traditiones sua etiam astipulatione affirmantibus. Canonici igitur s. Kuniberti benedictionem tam largę donationis cum gratiarum actionibus suscipientes.

et debitam orationum memoriam uouentes. matronam predictam et filium eius in consortium suę fraternitatis susceperunt. et eis caritatis officio unam prebendam dederunt. Propter memoriam ęternam et fidele testimonium harum traditionum. cartam hanc scribi. et sigillo nostro placuit signari. insuper et banno nostro confirmari. Si quis uero has traditiones infirmare uel infringere ullomodo temptauerit. absorbeat eum deglutiens terra. ac cum Dathan et Abyron sit ei cohabitatio sempiterna. et sit maledictus a domino deo in secundo aduentu domini nostri iesu christi. et feriat eum dominus plaga insanabili. nisi ad penitentiam mature reuersus emendet delictum. Testes sunt harum traditionum clerus et populus. ex quorum multitudine hos paucos notari iussimus. Arnoldus prepositus s. Petri. Hugo decanus s. Petri. Bruno s. Gereonis prep. Gerhardus bunnensis ęcclesię prep. Godefridus s. Seuerini prep. Cristianus s. kuniberti prep. Arnoldus s. Andreę prep. Heinricus apostolorum prep. Arnoldus s. Marię prep. Alexander s. Georgii prep. Theodericus s. kuniberti decanus. Liberi. Gerardus comes de Guleche. et filius eius Gerardus. Adolfus comes de Berge. Adolfus comes de Safenberge. Heinricus et Retherus de Dieke. Adelbreht et Nizo frater eius. Theodericus de Gladebach. Ministeriales. Cůnradus aduocatus. Heinricus de Aldendorph. Almerus. Iohannes de Ziulpeche. Hartwigus. Retherus et Eustacius frater eius. Volmerus. Tiepoldus. Costentin. Cůnradus. Teodericus. Hado. Cůnradus. Albertus. Ministeriales s. kuniberti. Geuehardus. Gerhardus. Wizelinus. Lambertus. Wielandus.

Gesta sunt hęc in Colonia anno dominicę incarnationis. MCXXVII. indictione V. nostrę autem ordinationis anno XXVIII.

303. Erzbischof Friedrich I. von Cöln schlichtet einen Streit zwischen der Abtei Pantaleon und dem Apostelnstifte zu Cöln in Betreff eines Fischteiches. — 1128.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Fridericus* dei gratia coloniensis Archiepiscopus omnibus per orbem christi fidelibus. Diuina extat sententia. beatos esse pacificos. quoniam filii dei uocentur. Huius ego capituli non surdus auditor. filios nostros sicubi dissidebant. ad pacem informare studui. ut uirtus pacifici filios nos efficeret dei. Quedam igitur controuersia exorta fuerat inter fratres nostros. abbatem scilicet sancti *Pantaleonis Gerhardum* et prepositum sanctorum *Apostolorum Heinricum*. preposito proclamationem faciente super abbatem. eo quod aqua piscinę eius terram ecclesiasticę possessionis. quę sub cura sua esset allueret. ac proinde ęquam potestatem piscandi ex eadem piscina. sibi uendicare uolente. Cui cum abbas cum suis obsisteret. dicens equum non esse. ut pro una portiuncula terrę. quam impetus inundantis aquę proluerat. se prohibere non ualente. et ob hoc excusatum debere esse. ipse piscina eius ex integro uti uellet. preposito autem in sua sententia perdurante suamque causam iustam esse reclamante. tandem ab utroque nostra persona est appellata. et ad nostram audientiam causa eadem induciata est et perlata. Nos autem habito consilio cum maioribus ecclesię nostrę. propter pacis karitatisque custodiam. talem inter eos compositionem fecimus. ut ęquo animo uterque in possessionibus ecclesiasticis cambiret. scilicet ut de quodam loco molendini. qui utriusque ęcclesię erat. et utrique soluebat. abbati uidelicet III. solidos preposito autem XII. denarios. hoc quod ad ius abbatis pertinebat. preposito pro tota terra sua. et quam aqua allueraț. et quę sicca remanserat recompensaretur. sicque omnis contentio sopiretur. Quod cum factum fuisset. et a nobis confirmatum coram idoneis ęcclesię personis. kartam hanc conscribi et sigillo nostro consignari precepimus. Igitur ex parte omnipotentis dei. in nomine patris et filii et spiritus sancti. b. Petri et domini pape Innocentii et nostra auctoritate interdicimus ne aliquis deinceps ęcclesię b. Pantaleonis in hac re moleste incumbat. Quod si quis fecerit. excommunicationi subiaceat. nisi resipiscat. Cuius rei testes sunt Arnoldus maioris ęcclesię prepositus. Hugo decanus. Bruno prep. s. Gereonis. Arnoldus prep. s. Andreę. item Arnoldus prep. s. Marie de Gradibus. Reginbertus subdecanus. Reginbertus capellanus. Hildebrandus chorepiscopus. Laici autem Almerus aduocatus. Godefridus. Herimannus de nouoforo. Richuuinus et frater eius Herimannus. Waldeuer. Herimannus frater uogelonis. Liudolfus. Waldo. Waldeuer de uilla. Herimannus. Razo. Emicho. Benzo. Maremannus. Marewardus et alii multi.

Acta sunt hęc colonię anno dominicę incarnationis. M.CXX.VIII. Indictione VI. Regnante domino Lothario rege anno quarto. Pontificatus autem domini Friderici archiepiscopi. anno XXVIIII.

304. König Lothar der Sachse stellt der Abtei Pantaleon zu Cöln einen Weinberg zu Camb zurück, welchen Kaiser Heinrich III. dem Ministerial Aso als Ersatz dessen, zur Bildung eines Marktes zu Boppard, verwendeten Hofes gegeben und den die Wittwe eines Enkels des letzteren der Abtei geschenkt, der kaiserliche Villicus aber eingezogen. — 1129, den 10. Februar.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Lotharius* diuina fauente clementia tertius romanorum rex. Quia ad hoc dei gratia in regnum sublimati sumus. ut ecclesiis dei et omni homini iusticiam faciamus. notum esse uolumus tam futuris quam presentibus. qualiter proclamationem *Gerhardi* abbatis et fratrum suorum de sancto *Pantaleone*. et Gerdrudis inibi inclusę audierimus et qualiter respectu omnipotentis dei pro remedio animę nostrę. et dulcissimę coniugis nostrę Richezę. interuentu ipsius. et *Ottonis* Haluerstatensis episcopi. et *Bernhardi* uicedomni de Hildinisheim. nec non et aliorum fidelium nostrorum suplicatione determinauerimus. Predecessor noster Heinricus III. imperator forum apud *Bobart* instituit. in quo ampliando domum et curtem cuiusdam Asonis ministerialis sui complanauit. et ei pro hoc uineam dominicatam inter ipsius uineas iacentem in uilla que uocatur *campo*. donauit. Quam uineam hic Aso et filius eius Herkerus. huiusque filius Cunradus usque ad obitum suum libere absque ulla contradictione possederunt. etiam et predicta Gerdrudis inclusa filia huius Herkeri quamdiu Cezolfus maritus eius uixit hanc possedit. donec defuncto eo sine liberis. secundas nuptias fugiens. coloniam se contulit. et bona sua omnia que habuit. per manus prefati Heinrici et filii eius Heinrici imperatorum sancto Pantaleoni contradidit. et cartis eorum ac priuilegiis imperialibus confirmari optinuit. Ex tunc temporis uinea memorata a uillico in usum imperatoris uiolenter redacta. ac sic usque ad tempora regni nostri detenta. nos super ea querimoniam a predictis personis audientes. et ueritatem in omnibus discutientes. illam prescriptis prediis Gerdrudis uiduę et inclusę sancto Pantaleoni auctoritate nostra adiecimus. et ne quis hoc postmodum infringeret. carta hac et sigilli nostri impressione roborari fecimus. ob remedium uidelicet ut diximus animę nostrę. et *Richezę* dilectę coniugis nostrę. Huius traditionis testes sunt. Comes presbiter cardinalis. Otto Haluerstadensis episcopus. Sigiwardus Mindensis episcopus. Thithardus Osnabrugensis episcopus. Gerhardus abbas s. Maximini. Lenfridus abbas prūmiensis. Bernhardus abbas wirdinensis. De clero coloniensi. Hugo decanus s. petri. et prepositus aquisgrani. Bruno prepositus s. gereonis. Cristianus prep. s. cuniberti. Arnoldus prep. s. andreę. Heinricus prep. s. s. apostolorum. De optimatibus regni. Duces. Walrammus. qui et Paganus. et Heinricus filius eius. Comites palatini. Willehelmus francorum et fridericus saxonum. Comites. Gerhardus de gellere. Arnoldus de thonoburg. Gerhardus de iulicho. Herimannus de caluala. Heinricus de kessile. Adolphus de berge. Adolphus de saphinberg. Liberi. Gerhardus de hostadin. Gerhardus de heimesberg. Lūdowicus de quinheim. Gerhardus de mulinarco. Gerhardus de randirode. Bernhardus uicedomnus de hildinisheim. Ministeriales de Bobart. Arnoldus. Cunradus. Hekkehardus. Helcę uillicus. Marcwardus. Berwaldus.

[1]Actum colonie. IIII. Idus februarii. Anno dominicę incarnationis. Millesimo. C.XXVIIII. Indictione VII. Anno IIII. regni Lotharii tertii gloriosissimi regis romanorum. Anno pontificatus friderici coloniensis archiepiscopi. XXX.

305. König Lothar der Sachse bestätigt den Bürgern des Reichsortes Duisburg das von ihnen vor dem Herzoge Walram (von Limburg) als Forstmeister des dasigen Waldes erprobte Recht des abgabefreien Steinbruches in demselben zu ihren Hausbauten und anderen Bedürfnissen. — 1129, den 8. März.[2]

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Lotharius* tertius dei gratia romanorum rex. Notum esse uolumus tam futuris quam presentibus. quod ciues regię uillę nostrę. *duisburch* uocatę. coram nobis probauerunt et iudicio obtinuerunt. coram duce *Walrauano* magistro foresti eidem uillę adiacentis. se debere. eisque libere licere sine omnium contradictione in prefato foresto. cuius fundus ad ipsam uillam pertinet. effodere seu frangere

[1] Das Monogramm ist vorhanden, Signum und Recognition aber, wofür Raum gelassen, fehlen. — [2] Aus dem Original im Stadtarchiv zu Duisburg.

tantum de lapidibus quantum indiguerint uel uoluerint. ad domos et alia usui eorum necessaria. in uilla eadem et in banno illo edifficanda. rogaueruntque celsitudinem nostram hoc eis permitere et in futurum confirmare. Quod et fecimus. tradicione nostra et confirmacione atque auctoritate regii banni nostri eis eorumque in perpetuum posteris stabilientes hoc. eo uidelicet modo. ut neque forestariis nec cuiquam prorsus personę quicquam in perpetuum inde habeant supplicare. uel oporteat soluere. Preterea. ut hęc traditio et confirmatio nostra iugiter firma permaneat et inconuulsa manuscriptum hoc eis inde iussimus fieri et impressione sigilli nostri roborari. Huic uero rei interfuerunt subscripti fideles nostri. Episcopi. Siwardus mindensis. Thiedhardus osenbruggensis. Ecbertus monasteriensis. Andreas traiectensis. Otto haluerstadensis. Dux prefatus. Comites. Gerhardus longus de gelere. Arnoldus de cliue. Hermannus de caluerlage. Hermannus de salmene. Otto de rinecke. Florentius de hollande. Gerhardus de hostad. Bernhardus de hildenesheim. Godefridus et Hermannus de cuch. Adolfus de berge. De ministerialibus regni. Rockerus et Theodericus de aquis. Engelbertus de hamerstein. Gunzelinus et Meinhardus de nouiomago. De ipsa uilla. Ellenhardus scultetus. Engezo. Wolbero. Liupoldus. Reginzo. et ceteri plures.

Signum domni Lotarii tercii romanorum dei gratia regis inuictissimi. Ego Thiethmarus regis notarius. (ad) uicem Adelberti archicapellani recognoui. Dei et omnium sanctorum eius odium incurrat. si quis hoc infringat.[1] Data. VIII. idus martii. anno dominicę incarnationis. Millesimo. C.XXVIIII. indictione. VII. anno uero domni (Lotarii quo[2]) in regem electus et unctus est quarto. Actum duisburch feliciter amen.

306. König Lothar der Sachse bestätigt die von Otto III. dem Stifte Elten ertheilte Urkunde und schenkt der neugeweiheten Stiftskirche Gefälle zu Duisburg. — 1129 (1134), den 10. April.[3]

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Lotharius* diuina fauente clementia rex. Si loca uel monasteria a religiosis personis et deo deuotis constructa nostra regali corroborare potentia conamur. hoc procul dubio et ad praesentis nostri regni statum et ad aeternae beatitudinis praemium nobis profuturum credimus. Quapropter omnibus in christo fidelibus nostris. praesentibus scilicet et futuris. notum esse uolumus. quomodo temporibus bonae memoriae Ottonis primi imperatoris augusti. antecessoris uidelicet nostri. *Wichmannus* comes pro animae suae remedio parentumque suorum. in quodam loco *Eltena* dicto. monasterium et congregationem sanctimonialium in honorem domini nostri iesu christi et s. Viti. amplifico benignitatis conamine construxit. nec non magnam suae proprietatis partem. cuius nomina infra tenentur. simul et beneficii quod idem diuus imperator ei primum concessit in beneficium sed postea pro seruitute sedula sibi donauit in proprium. ad ipsum licenter contradidit monasterium. suamque ipsius filiam nomine *Ludgardam* ceteris sanctimonialibus praeesse constituit abbatissam. Succedente uero tempore cum idem comes Wichmannus semet ad uesperam mortis inclinasset penitusque naturae concessisset. altera suae procreationis filia nomine *Adela*. quandam proprietatis iam traditae partem exposcens. dicensque quod pater eius secundum saxonicam legem. absque eius consensu et licentia nullam potuisset facere traditionem. totam patris sui traditionem perduxit in errorem. Huius itaque seditionis perturbatio usque ad tempus secundi Ottonis perdurabat imperatoris. ipseque eandem seditionis cladem extinguere pro uiribus insudabat et hoc quoad ipse uitam finiuit. minime ad unguem perduxit. Exacto autem longo temporis spatio. cum eiusdem monasterii abbatissa praetitulati Wichmanni filia uniuersae carnis iter intraret. aliaque ei senioris nostri Ottonis tertii pro iure succederet. in palatio suo quod dicitur Nouimago. suum iussit fieri colloquium. ibique huius controuersiae fecit finem. *Baldericus* enim praedictae Adelae maritus. eiusdem pii imperatoris exhortatione. id ipsum monasterium sua propria suaeque coniugis simul et petitione (et) manu in imperiale publice contradidit mondiburdium. et sicut mos est laicorum. ab eodem semet exuit monasterio et praedio proiecta festuca. ea ratione. ut idem imperator pius suo imperio et descriptionis praecepto tale libertatis arbitrium eidem monasterio perpetualiter condonaret. quale ceteras sanctimonialium congregationes. uidelicet *Assindia. Quintelingeborch.* et *Gandersem* habere cognosceret. Insuper

[1] Kein späterer Zusatz, sondern von derselben Hand, welche die Urkunde geschrieben. — [2] Ergänzung einer schadhaften Stelle. — [3] S. die Note 1 zu Nr. 110.

praedictus Baldericus omnia eiusdem monasterii praedia quae prior abbatissa dum uixit. in sua habuit uestitura. ad reliquias s. Viti in praesentia sui suorumque quam plurimorum fidelium concessit radicitusque contradidit. quorum nomina[1] hic sunt inscripta. *Eltena. Furnon. Voerthusen.* cum omnibus utilitatibus. et ad Eltena iuste et rite pertinentibus. *Embrica* media pars aeque diuisa. *Feluida* pars dimidia. *Appelentherna* pars dimidia. *Hervelt* dimidia pars. *Linden* dimidia pars. *Thule* pars dimidia. *Arnle* pars dimidia. *Malsum* pars dimidia. *Brummen* dimidia pars. *Olborch* pars dimidia. *Rode* pars dimidia. *Hannipe* pars dimidia. *Thelden* dimidia. *Triendum* dimidia. ecclesiae *Pulle* in loco constructae pars media. Ad haec pertinent quatuor foreste. *Steenrewalt. Müffel. Wechamerlohon. Fledeglo.* In his quatuor forestis ceruum uel ceruam nullus habeat uenandi licentiam nisi uerbo et abbatissae consensu. et si ceruus uel cerua de his effugiat forestis. eos in alios sequi sit licentia abbatissae nunciis. et in foresto in quo Eltena est constructa. quotannis inter ceruos et ceruas duodecim ferae tribuantur abbatissae. Ut autem huius traditionis donatio firma et inconuulsa permaneat. posterior abbatissa nomine Ludgarda praelibatae Adelae maritatae quatuor curtes nomine *Rynhare. Helibanbecke. Lynekusen. Freckloo.* cum omnibus utensilibus ad ea loca pertinentibus in proprium tradendo recompensauit. quatenus post hoc sicut praedictum est. pacis et amicitiae pignus eo permaneat tenacius. Hanc igitur eiusdem Balderici traditionem grata et hilari fronte recepit nec non cum plurimorum fidelium suorum. *Willegisi* scilicet archiepiscopi. simul et *Eggehardi* marchionis. multorumque fidelium consilio. sicut idem Baldericus donando postulauit. eidem monasterio potestatiue. sicut et nos modo concedimus. concessit. ac (ut) deinceps sicut cetera monasteria supra nominata libero perenniter perfruatur arbitrio. Praeter haec quicquid praedii magnus Otto imperator augustus Wichmanno comiti in proprium donauit praecepto[2] curtis quae dicitur *Nerdincklant. Urck. Berbnegot. Otumnes.*[3] praedia. Insuper in fresonibus quicquid superior abbatissa in quatuor comitatibus uidelicet *Hunergo. Finelgo. Merma. Micheta.* tributi a munificentia magni Ottonis recepisset. nos sicut diuae senior memoriae et antecessor noster Otto tertius imperator augustus nostrae descriptionis praecepto. ad utilitatem abbatissae et consororum ibidem deo sanctoque Vito famulantium. largimur et concedimus cum omnibus utilitatibus in supra nominata sicut et in ista proprietate. areis. aedificiis terris cultis et incultis. agris. campis. pascuis. syluis. uenationibus. aquis aquarumque decursibus. piscationibus. molendinis. ecclesiis. uiis et inuiis. exitibus et reditibus. quaesitis et inquirendis. cunctisque appendicibus quae dici possunt. nec non fiscum et telonium de piscatione in pago *Salon* et in fluuio *Isla.* quod uulgari nomine *Catertol* dicunt. Et quod secundus Otto imperator eidem monasterio concessit. eodem modo pro aeterna remuneratione et nos contradimus. Ad haec uolumus nostroque regali praecepto cunctis nostris in christo fidelibus firmiter iubemus. ut in eodem monasterio. uel locis ad id pertinentibus nullus dux. comes. uel uicecomes. nullus marchio uel quilibet schuldacio. uel alia iudiciaria persona nullum habeat placitum. nec parafredas. nec paratas faciendas. nec aliquod seruile exigatur seruitium. priusquam eiusdem abbatissae seruus. in cuiuscunque habitet comitatu. alterius comitis non eat ad placitum. sed ad eius solummodo quemcunque abbatissa sibimet eligere uelit aduocatum. Ceterum pro animae nostrae expiaculo eidem largiti sumus monasterio ut posthac perpetualiter cum eiusdem monasterii abbatissa morbo consumpta moriatur. sanctimoniales inter se unam quamcunque uelint. simul cum consensu Traiectensis episcopi in cuius positae sunt diocesi. absque mortalium omnium contradictione licenter eligant. Et ut huius monasterii status aduersariorum omnium incursione maneat intactus. sicut Wichmannus comes constituit. de eodem monasterio ad limina s. Petri apostolorum principis Romam argenti libra quotannis deferatur. Postremo ipsa uidelicet abbatissa cum omnibus rebus suis nostro semper pareat imperio et sub nostro consistat mondiburdio. quatenus ipsam sororesque eius pro nobis iugiter exorare melius delectet. et ut haec concessionis nostrae auctoritas obtineat firmitatem. et a sanctae dei ecclesiae fidelibus nostrisque melius credatur et diligentius obseruetur. hoc praesens praeceptum conscribi et annuli nostri impressione signari iussimus. quod et propria manu subtus firmauimus. Quoniam etiam iam dictam beati Viti ecclesiam in b. Blasii natale a *Senmardo* Mildenensi episcopo. praesente et

---

[1] Ueber die nachfolgenden Orte vergl. die Noten zu Nr. 112 und 127. Die dort nicht vorkommenden Namen Feluida und Arnle sind wahrscheinlich Wehl in der Graffschaft Berge und Angerlo; an beiden Orten besaß das Stift mehrere Pachtgüter. — [2] Zu lesen praecipue. — [3] Lies Otuuines.

fauente Traiectensi episcopo una cum clero suo aliisque quampluribus s. ecclesiae fidelibus consecrari mandauimus. ibique in proprios ecclesiae usus de censu nostro quem *Duisborch* habemus. unoquoque anno duo talenta probatae monetae donauimus iuuante et precante pia regina et coniuge nostra Rebecca.

Datum quarto Idus aprilis anno dominicae incarnationis millesimo centesimo trigesimo quarto.[1] Anno quinto Lotharii regis secundi. Actum Gosselarie. Huius rei testes sunt Adelbertus Maguntinensis archiepiscopus. Norbertus Magdeburgensis archiepiscopus. cum aliis decem episcopis. tres marchiones et alii plerique terrae nobiles.[2]

307. Erzbischof Friedrich I. von Cöln bestätigt die Anordnung seines Vorgängers Anno II., wodurch der Zehnte von Heisterschoß der Abtei Siegburg geschenkt und die Bewohner jenes Ortes dem Sendgerichte des Dechanten zu Geistingen untergeben, übrigens aber zu der von ihm gegründeten Kirche zu Happerschoß eingepfarret worden. — 1129.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Fridericus* dei gratia sanctę coloniensis ecclesię archiepiscopus. Notum sit omnibus christi et ecclesię fidelibus. qualiter beatę memorię predecessor meus Anno archiepiscopus decimationem de *Heisterscoz* ecclesię *Sigebergensi* libere tradiderit. eo uidelicet iure. ut homines eiusdem uillę absque omni proclamatione seu impedimento cuiusquam alienę seruitutis uel negotii manerent. excepto quod tres sinodos corepiscopi siue decani in *Geistingen* per annum exquirere deberent. procurationes uero baptizandorum infantum. sepeliendorum mortuorum. uel reliquarum consuetudinum christianorum apud ecclesiam in *Haperscoz* ab eo constructam et consecratam obseruaturi essent. Quod usque ad mea tempora quoniam absque perturbatione uel proclamatione seu qualibet uiolentia permansit. ut in posterum quoque ratum et inconuulsum maneret. banno supradicti diuę memorię predecessoris mei ac nostro confirmauimus. et testamenti astipulatione nostrique sigilli impressione corroborauimus. Si uero quisquam hoc cassauerit. et tradita ecclesię fraudulenter subtraxerit. collata beato Petro potestate. et domni papę Honorii nostraque auctoritate dampnatum se agnoscat. et nisi ecclesię satisfecerit. anathematis sententiam pertimescat.

Actum autem et confirmatum est hoc a nobis anno dominicę incarnationis. M.C.XXVIIII. indictione. VII. anno etiam archiepiscopatus nostri. XXXI. presentibus et assensum prebentibus nostris hominibus clericis et laicis. quorum nomina in huius rei testimonium subnotari decreuimus. Clerici. Arnoldus prepositus de domo s. Petri. Hugo decanus. Bruno prepositus de s. Gereone. Godefridus prep. xanctensis. Arnoldus prep. de s. Maria. Arnoldus prep. de s. Andrea. et plures alii. Liberi. Paganus dux. Franco burgicomes. Gerhardus comes de gelre. Adolfus comes de monte. Adolfus comes de saffenberg. et plures alii. Ministeriales. Cůnradus aduocatus. Heinricus de aldendorp. Iohannes de zulpiaco. Retherus de hulse. et plures alii.

---

[1] Unter Collectaneen des Stiftsarchivs findet sich folgende Notiz: Dyt naebeschreven is die Schriefft, die gehouwen is in den vyrkantigen Steen, stainde beneden in der gevelen (Giebel) der hallen:

Notum sit omnibus christi fidelibus quod Wichmannus comes ecclesiam hanc in honore beati Viti martiris edificauit. dilapsam Irmgardis abbatissa felicis memorie reedificauit. et nouissime diebus istis Lotharius Rex (ad) memoriam sui et contectalis sue Richize. donans ei singulis annis duo talenta grauis monete de Tousburch. eam dotauit. Et ut hec traditio stabilis esset litterarum traditione et sigilli impressione confirmauit. Anno M° C° uicesimo nono. Dedicata est hec ecclesia a Lymaro Mindensi episcopo. — Hier finden wir also den wahren Namen der Königin und das richtige Jahr der Urkunde, welches letztere Bondam schon aus den begleitenden Umständen ermittelt hatte. Nur der Name des Bischofs von Minden ist unrichtig gelesen. Seuward, wie unsere Urkunde hat, kommt dem wirklichen Namen schon näher; es ist bekanntlich Sigiward oder Siward, den wir mehre Male in diesem Jahre in Begleitung des Königs finden. Vergl. die beiden vorhergehenden Urkunden desselben. — [2] Daß diese Bischöfe, Grafen und Edelleute in der Urkunde namentlich aufgeführt gewesen, der Abschreiber aber aus Bequemlichkeit nur ihre Zahl angegeben, bedarf kaum bemerkt zu werden.

308. Erzbischof Friedrich I. von Cöln erwirbt der Abtei Steinfeld den bei derselben gelegenen Frohnhof, welchen er von dem Herzoge Walram von Limburg eingetauscht, gegen eine Rente aus den abteilichen Gefällen zu Zinscheid, Bennenberg, Winten; und theilt sodann der Capelle bei dem Schlosse Reifferscheid, die er zur Pfarrkirche erhebt, einen Sprengel von dem Bach Waldouſſem bis zu dessen Ausflusse in die Urft zu. — 1130.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Notum sit tam futurę quam presenti ecclesię. quod ego *Fridericus* dei gratia licet indignus coloniensis ecclesię archiepiscopus animaduertens. quanti boni sit pauperibus christi in erumnis huius seculi subuenire. curaui consulere commodo et utilitati filiorum meorum in *steinfeldensi* cenobio sub regulari disciplina deo seruientium tollendo ab eis per quoddam concambium multa fomenta offendicolorum. nam ut cum quiete et silentio libere deo seruire queant conmutando acquisiui eis a duce *Walraven* meo fideli cum assensu uxoris eius atque liberorum dominicalem ipsius curtim atrio monasterii eorum adherentem cum tota eiusdem curtis salica terra et dimidium mansum cum uno molendino. unum foreste. quod *iungenuorst* appellatur. et quidquid habet in illo. quod *halfburich* nuncupatur. Quę etiam omnia obtinui ab eodem cum omni iure. quo ea possederat ipse. Insuper uero addidit etiam idem ipse dux pro remedio animę suę suorumque. ut predicti canonici habeant in perpetuum liberam potestatem succidendi ligna omnimodo usui eorum necessaria. tam in suo singulari nemore. quod castello *Reiferscheit* est uicinum. quam in eo. quod in *arduenna* possidet. Ego autem tradidi ei gratia recompensationis de predio prefati cenobii in *cinescheit*. in *bernimberg*. in *Winthagen*. in *Vischebaach* pensionem XX. solidorum et XXX. denariorum. Preterea etiam dedi cum decima trium *uangarum* partem termini eiusdem cenobii. quę sita citra riuulum *Waltinusena* pertingit ab ortu usque ad finem eiusdem riuuli terminans in fluuium *Olefa*. huius quoque termini partem eandem transtuli in capellam memorato castro contiguam. non solum ex occasione huius concambii. sed etiam pro commodo et salute uicini populi. hoc statuens. ut sit ibi ecclesia baptismalis et legitima. Et quoniam supra dictum locum. a quo eadem ecclesia deriuata est. absolui a debito episcopalis seruitii. quod quarto anno soluitur. et choriepiscopi et decani. placuit eam mihi eadem libertate donare. et preposito eiusdem loci ita uicem meam committere. ut ipsa ei in spirituali regimine subiaceat et per eum pastorem suscipiat. quem constiterit esse idoneum et canonice inuestitum a prefato duce uel quouis legitimo eiusdem herede. nec hoc putaui pretermittendum qualiter sit a me statutum. ut nulla secularis persona permittatur amplius habitare iuxta cenobium iam sepe memoratum. ut deo inibi seruientes ad obseruandam sanctę professionis regulam tanto sint liberiores. quanto a conturbatione hominum fuerint remotiores. Et quoniam multiplicanda sunt opera bona. ut in fine accumulentur et premia. trado eisdem dei seruis affectu pietatis. quidquid decimarum fuerit acquisitum in meo episcopio de noualibus predii ipsorum. Decimam uero de cunctis noualibus parrochialis termini eorum. quam de liberalitate predecessorum meorum usque ad me detulerunt. eis mea auctoritate confirmo. Ad confirmandam igitur tam huius quam supra dictę actionis seriem iussi eam scripto roborari et sigilli mei impressione insignitam atque episcopali banni auctoritate communitam sollempniter promulgari. Ad maioris autem confirmationis indicium subscripta sunt nomina testium. qui huic actioni interfuerunt. Arnoldus prepositus maioris ecclesię. Hugo decanus eiusdem ecclesię. Godefridus prep. de Sanctis. Arnoldus prep. de s. Andrea. Arnoldus prep. de s. Maria. Rudolfus abbas de s. Heriberto. Liberi. Adolfus comes. Adolfus comes. Thidericus et Hilgerus. Gerlachus. Luthewicus. Retherus. Ministeriales. Almerus. Conradus aduocatus. Iohannes. Iohannes. Hermannus. Henricus. Adolfus. Bertramus. Quod si quis post tanta et tam ualida gestarum rerum firmamenta earum aliquid temeraria presumptione cassare temptauerit. uel etiam subdole permutare. de numero electorum segregetur. et eterno igne cremandis associetur. fiat. fiat. Amen.

Actum colonię in celebri conuentu cleri et populi. anno dominicę incarnationis. M.C.XXX. Indictione. VIII.

---

[1] Aus den Handschriften des Capitulars zu Klosterrath, Ernst, welchem von dem Abte zu Steinfeld eine aus dem Original entnommene Abschrift dieser und der folgenden Urkunden Nr. 435. 439. mitgetheilt worden, und abgedruckt in v. Ledebur, Allg. Archiv. VIII. 161—165.

309. Aufzeichnung der Gerechtsame eines dem Adelbertstifte zu Aachen geschenkten Gutes zu Baesweiler. — 1130.

† In nomine sancte et indiuidue trinitatis. notum sit omnibus sanctę dei ecclesię fidelibus. quod predium ecclesie sancti *adelberti* in *bastwilren*. datum in elemosina ipsi ecclesię a quodam libero uiro nomine benelino. qui cecus fuit occulto dei iudicio. nec seruitium nec placitum debet ulli aduocato. nisi aliqua culpa uel iniuria interueniat. quam aduocatus secundum iudicium et legem patrię emendare oporteat. nec debet ibi esse iudex aut uillicus. nisi unus ex ipsis qui tenent et colunt ipsum predium. facta est huius institutionis annotatio. assensu comitis et aduocati gerardi. prepositi richeri. iudicis tirici. sub testimonio fratrum ecclesię. et laicorum. quorum nomina subscripta sunt. decanus eppo. decanus rodulphus. elbertus. arnulphus. saremannus. wilelmus. walterus de bruchen. radulfus. euerelmus. almerus. albertus et ceteri boni uiri.

Actum est anno incarnationis dominicę M.C.XXX. indictione VIII. regnante lothario rege. frederico coloniensem metropololin regente. ad laudem et gloriam illius qui est benedictus in secula amen. quicunque istam legem infringerit anathema sit.

310. König Lothar der Sachse bestätigt der Abtei Siegburg die ihrem Hofe Pier zustehenden, von Alverada, Gräfin von Cuych, bestrittenen Gerechtsame in dem Walde Osning. — 1131, den 2. Mai.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Lotharius* diuina fauente clementia tercius rex romanorum. Quoniam diuinę pietatis fauente clementia. locum romani tenemus imperii. decet ut ęcclesias cum suis usibus et reditibus protegamus. et si qua uiolenter abstracta sunt. nostra auctoritate restituamus. et restituta confirmamus. Notum igitur facimus tam futuris quam presentibus. quod *alverada de cůch* cum suis liberis in silua quę dicitur *osninch*. usus quos iure habebant monachi de *sigeberch*.[1] ad curtim sui *pirnam* pertinentes. scilicet ut tempore necessario cum X. et VIII. plaustris intrantes ligna colligant. et porcos tempore glandinis quod *sigil* uocant pascentes introducant. uiolentia uetuerunt. Monachis autem proclamantibus. causa in nostram prolata est audientiam. ubi monachi ius quod in predicta silua habuerunt. iudiciario iure obtinuerunt. Nos igitur regio banno eis hoc confirmamus. et ne quis eis aliqua obesse presumat infestatione. sub obtentu gratię nostrę interdicimus. Si quis autem eis nocere. uel ius illud uoluerit imminuere. reum se esse sciat regię maiestatis. Ne igitur successus temporis iustitiam hanc coram nobis iuste diffinitam diluat. uel uetustas a memoria hominum abscidat. nominis nostri caractere firmamus. Huius rei testes sunt. Dominus frithericus coloniensis archiepiscopus. Arnoldus prepositus de domo sancti Petri et Hugo decanus. Abbates. gerhardus s. Pantaleonis. Albanus de s. Martino. Bertolfus de Brunwillare. Cuno de Sigeberch. Dux walrauin. Comes gerhardus de iuliaco. Comes Adolfus de saffenberch. gerhardus hostath. godefridus et frater eius Herimannus de chůh. gerhardus de mulenarca. Ministeriales. Henricus de aldendorp. Almarus. Philippus. Adelbero. Iustatius. Thipoldus. Folmarus frater eius.

Signum domni lotharii dei gratia tercii romanorum regis inuictissimi. Tietmarus in uice Adelberti archicancellarii recognouit. Data VI. nonas mai. Nussię. in nomine domini. Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis millesimo. C.XXXI. Indictione VIIII. sub tercio lothario romanorum rege.

311. Bischof Andreas von Uetrecht bekundet, daß er zur Zeit, als er die Probstei zu Emmerich in Händen gehabt, der Kirche zu Düven die Pfarreigenschaft, unabhängig von der Kirche zu Groſſen, beigelegt habe. — 1131.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis Amen. Notum sit omnibus christi fidelibus tam futuris quam et presentibus. quod ego *andreas* dei gratia traiectensium episcopus. audita et cognita eorum necessitate. tum pro

[1] Der Abtei Brauweiler, welche wegen ihres Hofes zu Pier zu dem Walde Osning genau so wie Siegburg berechtigt war, wurde von König Lothar am nämlichen Orte und Tage eine wörtlich mit der vorstehenden übereinstimmende Urkunde ausgestellt, worin die Zeugen, wie folgt, genannt werden: Dux Walrauen. Comes Gerhardus de gulechen. Comes Gerhardus de hostat. Gerhardus de mulenarca. Teodericus de duren. et fratres eius. Ministeriales s. Petri. Almarus. Heinricus. Cunradus aduocatus. Heinricus aduocatus noster. Luthewicus de pirna. Adelbero. Philippus de verkene.

longa et intolerabili itineris difficultate. tum etiam pro negligentiis et contentionibus multis quę inde sepius proueniebant. sed et pro timore dei et animę meę salute. consilio et interuentu sapientum fidelium meorum clericorum uidelicet et laicorum cum in manibus meis prepositura *embricensis* indicata fuisset. parochianis de *thufen* concesserim. ut per omnia infra ambitum termini sui et parrochię suę omnimodas christianitatis procurationes in baptismo. synodo. et sepultura ęcclesię et atrii constructione. et aliis quibuscumque iusticiis libere et absolute habeant. et ab ecclesia de *grosnen* ab omni pęnitus exactione soluti et liberi in posterum permaneant. ea lege. eoque tenore. ut sicut de huiusmodi ęcclesiis circumquaque constitutum est. ad seruicium episcopi et sui archidiaconi. XXI. denarios. qui denarii oblationis appellantur singulis annis persoluant. Ipsi autem eandem ecclesiam suam dimidio manso terrę et decima trium mansorum dotauerunt. Quod ut ratum et inconuulsum in futuris generationibus et ęuis permaneat. paginam hanc eis in munimentum inde conscribi et sigilli nostri impressione corroborari et insigniri iussimus.

Actum est autem anno dominicę incarnationis. M.C.XXXI. Indictione. VIIII. Regnante domno Lothario. II. Anno regni eius. V. Anno uero episcopatus domni andreę. III. Huius rei testimonio testes idonei interfuerunt. clerici et laici. liberi et ministeriales. Meingotus maioris ęcclesię prepositus. Herimannus prepositus. Liuzo prep. Liuthardus prep. Liutbertus decanus. Wichardus dec. Gerhardus dec. Wazzo dec. Arnoldus dec. Hartbertus canonicus. Comes Arnoldus de cleue. Comes theodericus de upgoie. Giselbertus odiosum caput. Arnoldus castellanus. Alferus scultetus. Gerhardus telonearius. Egbertus de amstelle. Ruthulfus knif. Isbrandus. Wicherus dapifer. Suetgerus camerarius. Geuehardus. et alii quamplures.

312. Abt Gerhard von St. Pantaleon zu Cöln bekundet die mit dem Vogte zu Angelsdorf, in Betreff der zu dem abteilichen Hofe Brockendorf erworbenen vogteilichen Grundstücke, getroffene Uebereinkunft. — 1131.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Gerhardus* abbas s. *Pantaleonis*. Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus. quod predecessor meus bonę memorię abbas Herimannus curtem *Brokenthorpe* rebus ęcclesię comparauerit a libero homine Erenfrido. et sub eadem libertate qua ille eam et patres eius possederant. per manus suas coniugis et liberorum eius cum testibus traditam s. Pantaleoni banno et auctoritate Herimanni tertii coloniensis archiepiscopi confirmauerit. ut familia curtis ipsius semper immunis esse debeat. ab omni placito aduocatorum. et simbolo si ingruerit contribulium uel pagensium. Quidam autem frater professus ęcclesię nostrę Hartfridus nomine. dum hanc curtem amministraret. prediis quorundam rusticorum placiti aduocaticii obnoxiis. prope ad quantitatem unius mansi circumcirca emptis illam meliorauit. et ne ius suum perderet. si tot homines ad placitum aduocati irent. quot rustici patrimonia sua uendiderant. nec enim aliter fieri posset si quolibet pacto id non interciperetur. consilio inito dedit dimidiam marcam aduocato *Wernero de Kerpene*. et filio eius *Carsilio*. sub ea conditione. ut tribus legitimis in anno temporibus unus tantum ex mercennariis curialibus pro omnibus illis ad placitum aduocati apud uillam tantum *Angilisthorph* pergeret. et duo maldari auenę de curte in simbolo soluerentur. et super hęc nichil omnino aliud exigeretur. Quod ipse Carsilius postea temptans infringere. commonitus est publicę pactionis patris et suę. datis insuper sibi et Wirico nouem solidis a fratre nostro quodam nomine Rûtberto qui tunc curtem procurabat. et recognoscens pactionem prompto animo acquieuit. ita ut uerbis ipsius utamur. maledictus esset in anima et corpore. quicumque super hoc constitutum amplius in ęternum aliquid auderet usurpare. Quod maledictum ore suo prolatum. etiam *Fridericus* coloniensis archiepiscopus banno suę auctoritatis prosecutus confirmauit. et nos sigilli nostri impressione manum apponimus. et cum omnibus fratribus et fidelibus acclamamus. maledictus in ęternum fiat fiat. amen. Huius rei testes sunt. ipse aduocatus Carsilius. et Wiricus. Herradus. Heriman de Ascha. Thuringus. et filius eius Reimoldus. Werenzo de Echilistorp. et filii eius Heribertus et Wecelinus. et multi alii.

[1] Gerhard wird Abt 1123, und Erzbischof Friedrich I. stirbt 1131.

313. König Lothar der Sachse bestätigt der Abtei Pantaleon den Besitz mehrerer Weinbergstücke zu Camb, welche sein Ministerial Rorich von Boppard, der sich mit seinem Sohne in die Abtei aufnehmen lassen, derselben geschenkt. — 1132, den 18. März.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Lotharius* dei gratia romanorum imperator augustus. Quoniam regię conuenit dignitati et honestati. ut honorem quem sibi a subditis uult exhiberi. ipse quoque suo et omnium domino et regi exhibeat. iustum est. ut quibusque ex sibi subiectis. deo militare uolentibus. non solum integram libertatem concedat. uerum etiam auctoritatis et beniuolentię suę defensionem et opitulationem impendat. Quod et nos facere cupientes. notum fieri decreuimus omnibus per orbem christi fidelibus. tam futuris quam presentibus. hoc quod presenti karta subnotatum. dilectissime coniugis nostrę *Richeze.* aliorumque fidelium nostrorum suggestione et petitione. maxime autem respectu dei. pro remedio animę nostrę concessimus. Quidam igitur ministerialis noster de *Bobardo.* Roricus nomine. abdicatis mundi huius negotiis. soli deo seruire cupiens. una cum filio suo coloniam deuenit. ibique in cęnobio beati *Pantaleonis.* quod extra urbis menia situm est. cum eodem filio suo monachicam profiteri uitam delegit. Ubi cum se ipsum filiumque suum deo et sanctis eius obtulisset. bona quoque sua exteriora quę iure hereditario possidebat. uidelicet XXIIII. partes uinearum in uilla quę dicitur *campo* iacentium. eidem ęcclesię concessione et licentia nostra contulit. quę postmodum ipso petente. et dilecta coniuge nostra Richeze suggerente simul et postulante. nec non et abbate ipsius cęnobii *Gerhardo* supplicante. karte huius conscriptione. et sigilli nostri impressione roborantes. sub testimonio eorum qui subnotati sunt. nemine reclamante. predicto cęnobio iure quieto tenenda. auctoritate nostra firmauimus. Et ut hęc traditio firmior permaneret. domnus Willehelmus prenestinus sedis apostolicę legatus. et domnus Bruno II. coloniensis archiepiscopus. banno suo ex auctoritate beati Petri et domni papę Innocentii obligauerunt. quatenus perpetuo anathemati subiaceat. quicunque huic traditioni obuiare. uel predictę ęcclesię pro hac re moleste incumbere presumpserit. nisi resipiscat. Testes autem sunt huius traditionis et nostre concessionis. predictus Willehelmus romanę ecclesię cardinalis. Bruno II. coloniensis archiepiscopus. Alexander leodiensis episcopus. Sigeward mindensis episcopus. Thithard osnabrugensis episcopus. De clero coloniensi. Hugo decanus s. Petri. Godefridus prepositus s. Seuerini. Bern prep. s. Cuniberti. Arnoldus prep. s. Andreę. Heinricus prep. s.s. Apostolorum. Arnoldus prep. de gradibus. Rudolfus abbas tuiciensis. Cuno abbas Sigebergensis. De optimatibus regni. Walarammus dux. Arnoldus comes de Thoneburg. Adolphus de Berge. Adolphus de Saphinberg. Liberi. Gerhardus de Hostade. Gozwin de Heimmesberg. Gerhardus de Mulinarco. Bernhardus uicedomnus de Hildinisheim. De Bobardo. Cunradus. Reginfridus. Germarus. Emicho. Arnoldus. Ruoduuinus. Helzo. Henricus. Zezolfus. Güntwardus. Franco. Godefridus. Reuengerus. Engilbertus. Annicho. Volcmarus. Wigant. Volcmarus. Reginboldus. Metfrid. Burchard. Dimo. Embrico. Eckehardus. Adelbero.

Actum Colonię XV. kal. Aprilis. Anno dominicę incarnationis. Mill. C.XXXII. Indictione X. Anno VII. regni Lotharii tercii gloriosissimi regis romanorum. Anno pontificatus domni Brunonis II. Coloniensis archiepiscopi. I.[1]

314. Erzbischof Bruno II. von Cöln schlichtet den alten zwischen dem Cassiusstifte zu Bonn und der Abtei Siegburg, in Betreff der Kirchen zu Hennef und Ober-Pleis noch schwebenden Streit dahin, daß dem Stifte zusätzlich zu dem frühern Tauschobjecte sechszig Mark und ein Mansus zu Rommersdorf von der Abtei übergeben werden sollen. — 1132.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Bruno* secundus dei gratia sanctę coloniensis ęcclesię archipresul. omnibus in christo pie uiuentibus. tam futuris quam presentibus. Officii nostri auctoritate. immo christi karitate

[1] Mit dem Monogramm und dem Siegel Lothars, jedoch ohne Signum und Recognition, welche Formeln auch den Urkunden Nr. 304 und 306 fehlen. In der vorliegenden befremdet aber ein anderer Umstand, Lothar wird nämlich im Eingang Kaiser, im Texte und Schlusse aber König genannt. Die Daten des letzteren stimmen richtig zusammen; die Kaiserkrönung hatte noch nicht Statt gehabt; auch ist das Monogramm, worin das P fehlt, das Königliche, allein das (sehr verletzte) Siegel scheint das Kaiserliche zu seyn. Da nun die Urkunde im Uebrigen ganz unverdächtig ist, so geben wir der Vermuthung Raum, daß sie, als Lothar

compellimur. paci et unitati ęcclesiarum sollerter inuigilare. rerumque ad se pertinentium paterna sollicitudine curam gerere. uidelicet has diligenter congregando. largiter augmentando. fideliter dispensando. Cupientes ergo suffragari potius quam dominari subiectis. hanc ęquitatis regulam indeclinabiliter conseruare deo auxiliante proposuimus. ut in agendis quorumlibet negotiis pium omnibus auditum. paternum prebeamus affectum. et dum uni concedimus quod meretur. alteri quod iure competit non negetur. Talem itaque habentes intentionem. *sigebergensis* quoque ęcclesię priuilegia tam romanorum pontificum quam et nostrorum antecessorum auctoritate roborata. non solum intemerata durare. sed insuper collata nobis diuinitus potestate uolumus confirmare. molesta nobis filiarum nostrarum *bunnensis* scilicet et *sigebergensis* ęcclesię discordia spiritu pacis de medio sublata. ne hi qui utpote unius corporis membra. unum sentire. et unum in christo esse deberent. in aliquo discreparent. quin immo ut fide ita omni karitatis officio sibi amodo deo mediante congruerent. Antiquę uero huius discordię causa hęc fuit. Sigebergensis quidem ęcclesię priuilegia multis et ualidis patrum auctoritatibus roborata. ueraciter et manifeste continebant. domnum archiepiscopum bonę et laudabilis memorię Annonem secundum. eiusdem ęcclesię fundatorem. duas ęcclesias. unam in *Hanephe*. alteram in *Bleise* cum mansis dotalibus omnique prorsus decimatione et utilitate. a bunnensi ęcclesia per concambium custodię quę iuris episcopalis extitit donec eam prepositi bunnensis usibus distribuit accepisse. et sigebergensibus communicato totius ęcclesię consilio tradidisse. Bunnenses uero ęcclesię suę dispendio non sine ratione compatientes commutationem se nec audisse. nec concambium nosse firmiter asserentes. indignam oppressionem ęcclesię suę et defectum prebendę. iusto prout ipsis uidebatur indignationis zelo conquesti sunt. Vnde cum tam graues quam frequentes querimoniarum iniurię de die in diem magis augmentari uiderentur. nec esset qui altercationis huius nodum solueret. qui discordiam pace terminaret. eo usque causa processerat. in tantum querelę huius grauitas excreuerat. quod iam preter solitum romanas aures attigerat. donec tandem opposita nostrę humilitatis auctoritate et consilio. cooperante nimirum spiritu sancto. adhibitis quoque ut oportuit ęcclesię nostrę prioribus. aliisque sanioris consilii uiris illustribus. hoc modo litem dirimi. hoc dispensationis ordine dissensionem. utriusque partis assensu terminari decreuimus. ut sigebergensis ecclesia ad supplementum prioris concambii sexaginta marcas argenti ad manum. et insuper mansum unum in *Rimegestorph*. soluentem quinque solidos. bunnensibus ea prouisione superadderet. ut euidens sit et immobile testimonium huius mutuę conuentionis. eo quod predicta pecunia penitus absumpta. predium semper perpetuum maneat et immotum. et sic deinceps omnis discordia cessaret. omne ius querelę hac ratione sopitum. eternaliter conquiesceret. Quin etiam ne quid prouidentię nostrę deesset. hanc decretalem paginam tam in domo beati Petri quam in utraque ecclesia bunnensi uidelicet et sigebergensi perpetuo conseruari iussimus. ut dum generatio preterit et generatio aduenit. si qua de his quę tam legaliter acta sunt inopinata questio orta fuerit. tres predictę in medium cartę proferantur. et earum concordi testimonio prima discordię molimina reprimantur. Quas etiam sigilli nostri impressione et banni confirmatione tanto pondere roborauimus. ut si quis earum quod non optamus edictum temerario ausu immutare uel infringere temptauerit. iustam dei omnipotentis iram et iudicium incurrat. dignaque anathematis ultione nisi matura et condigna satisfactio preueniat. sine misericordia puniatur.

Actum publice in ęcclesia beati Petri. anno dominicę incarnationis millesimo. C.XXX.II. archiepiscopatus autem nostri anno. I. indictione decima. omnibus fere ęcclesię nostrę prioribus presentibus. et testimonium ueritati perhibentibus. quorum nomina subscripta sunt. Alexander leodiensis episcopus. Arnoldus prepositus de domo s. Petri. Hugo decanus eiusdem domus. Godefridus xantensis prep. Berno prep. s. Cůniberti. Heinricus prep. s. s. apostolorum. Arnoldus prep. s. Andreę. Arnoldus prep. de gradibus. Ődelricus prep. susaziensis. Gerhardus abbas s. Pantaleonis. Albanus abb. s. Martini. Waltherus abb. s. Viti. Bertholfus abb. s. Nykolai. Rudolfus abb. s. Heriberti. Růbertus decanus s. Gereonis. Adalbertus dec. s. Seuerini. Volcoldus dec. s. Cůniberti. Swikerus dec.

---

am 18. März 1132 zu Cöln die Schenkung bestätigte, entworfen worden, daß aber ihre förmliche Vollziehung nur erst nach der Kaiserkrönung (4. Juni 1133) geschehen, wobei die Eingangsformel bis imperator augustus einschließlich, welche die erste Zeile in gedrängter Schrift ausmacht, und das Siegel angefügt worden, während man an dem Schlusse keinen Anstoß fand, da es Actum, nicht Datum heißt. An mehrern Urkunden unterscheiden sich Eingangsformel und Datum von dem übrigen Texte durch andere Dinte und liefern den Beweis, daß sie nur erst bei der Vollziehung hinzugefügt worden.

s.s. apostolorum. Godescalcus dec. s. Andreę. Folquinus dec. de gradibus. Godefridus dec. s. Georgii. Hildibrandus corepiscopus. Willehelmus subdecanus. Obertus magister scolarum. Nobiles. Dux Paganus. Adolfus comes de monte. Adolfus comes de saffenberg. Lůtherus comes de are. Gerhardus comes de iuliaco. Gerhardus de hostade. Gozwinus comes de ualkenburg. Cůnradus comes de bunne. Gerhardus de můlenarke. Gerlach. et fratres eius Adelgerus et Theodericus de gladebach. Herimannus de rüdenberg. Ministeriales. Almarus de colonia. Heinricus de aldendorph. Cůnradus aduocatus. Iohannes de zulpiaco. Philippus de uerkele. et plures alii.

315. Walram, Herzog von Lothringen schenkt der Abtei Burtscheid verschiedene Hörige zu Baelen und Mechelen, mit deren jährlichem Kopfzins die nächtliche Beleuchtung des abteilichen Krankenhauses bestritten werden soll. — 1133.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Quicumque honorificauerit me. glorificabo eum. Huius propheticę ueritatis memor ego *Waleramnus*. dei gratia dux *lotharingię*. pro salute animę meę et uxoris meę. ac totius propaginis meę. simul et patris mei ac matris meę. et omnium antecessorum meorum. trado deo sanctoque Iohanni baptistę in porceto. partem familię meę. quam propriis nominibus uisum est determinare. in *bailues*. Absendis et quatuor filię eius. Irmena. Tiberia. Maria. Gertrudis. Petrus de erluns et uxor eius Gudela. De curte *mechluns*. Erluz. euerardus. et duę sorores eorum. Petrus. Herimannus. Istos cum natis et nascituris offero deo et sancto Iohanni in porceto. tali conditione. ut unusquisque eorum siue uir siue mulier postquam ad nubiles annos uenerit. IIII. denarios census capitis sui singulis annis ad altare sancti Iohannis in porceto. in die s. Iohannis. in presentia custodis persoluat. In morte uero quod superius uestimentum habuerit. custodi ęcclesię fideliter constituat. Nullum uero aduocatum habeant. nisi domnum abbatem. aut quem ipse eis dederit. Census autem iste sic locabitur. ut in capella domus infirmorum singulis noctibus lumen inde habeatur. Huic traditioni interfuerunt. prior ecclesię Borchardus. prepositus Herimannus. custos Onulphus. et ceteri fratres. et laici. Heinricus de dorsuleu. Christianus de owelen. Wilelmus de meins. Harmannus de harleis. Werembertus de bailues. Godefridus uillicus ducis. Tiricus aquensis aduocatus. Marcelinus. Gerardus. et filius eius Tiboldus. Christianus et filius eius Eccuwinus. Adolfus. Radulfus de uals. et Euerelinus. et ceteri boni uiri.

Acta sunt hęc anno incarnationis dominicę Mill. cent. XXXIII. Indictione XI. Regnante Lothario rege. presidente coloniensi ęcclesię archipresule Brunone. Regente porcetensem ęcclesiam Folcardo abbate. Ad laudem et gloriam illius qui est benedictus in secula amen.

316. Abt Bertolf von Brauweiler verordnet die Haltung eines Jahrgedächtnisses für den Ministerial Berenger und dessen Familie, der, um einem Grundstücke in dem abteilichen Dorfe Sintheren, worauf er ein Haus erbauet, das Recht zu Wald und Weide zu verschaffen, der Abtei eine Wohnstätte zu Dansweiler zinspflichtig gemacht. — 1133.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Bertolfus brunvvillarensis* cenobii dei gratia abbas octauus. Notum esse uolumus tam presentibus quam futuris fidelibus. qualiter quidam nostrorum ministerialium Berengerus nomine. sui suorumque parentum animabus consulerit. et ex hiis quę ab omnium largitore bonorum acceperat. regi regum domino et reginę cęli sanctę teotokos se commendare studuerit. partem agri integrum scilicet morgin et dimidium. a quadam matrona Mathilde de *Senthere* nostre ditionis opidi habitatrice comparauit. quam iure possessam. postea erga conciuem suum Adelricum pro I. morgin quem ab ecclesia nostra habebat commutauit. Quę mutuę uicissitudinis commutatio in publico facta est placito. nostri cum coniuentia in Heinrici aduocati presentia. coram causidicis. ministerialibus. et ex familia quam pluribus. dante Berengero quod precio emerat. et redibente Aedelrico quod iure hereditario in beneficio possederat. Placuit igitur Berengero agrum quem commutauerat edificiis uenustare. et ut omne ius legitimę mansiunculę haberet in rure et silua elaborare. pro commutatione mansiunculę quam habuerat

Dansvillere sed etiam pro sui seduli seruitii deuotione. a nostre humilitatis optinuit compassione. Hanc igitur mansiunculam deo et sancto delegit Nykolao. pro sui suorumque parentum animarum saluatione. sed specialiter ad illuminationem criptę in stellę maris domnę nostrę ueneratione. Post cuius delegationem et suę ditionis exfestucationem. ab ecclesię custode ipsam in beneficium ea recepit conditione. ut singulis annis binos inde persolueret solidos. unum in singularis meriti uirginis et matris Marię purificatione. alterum in eiusdem ad cęlum assumptione. Pro cuius uoti recompensatione statuimus semel in anno memoriam agere sui et coniugis suę Eueze. parentum. ipsis uiuentibus festiua uigiliarum et missarum celebratione. et hoc proxima die eiusdem uirginis et matris domini assumptione. hiis autem defunctis eandem inpendere memoriam in sui depositione. Quę res ne temporum diuturnitate obliuioni tradatur. huius carte descriptione posterorum noticię commendatur. quam pii patris nostri sigillo insigniri fecimus. cuius eam auctoritate confidimus corroborari. ne quis eam ausu temerario presumat infirmare. quam tanti nominis patronus dignatur confirmare. Qui ergo tam pii uoti effectum temptauerit destruere. iram summi iudicis eiusque mitissimę genitricis et beati Nykolai pontificis omniumque sanctorum uereatur incurrere. quam nunquam nisi resipiscendo mereatur euadere. Huius rei testes sunt. Geldolfus. Lambertus. Theodericus. Iohannes. Adelbertus. Sigebodo. et ceteri confratres nostri. Heinricus aduocatus. Sigefridus presbiter. Ministeriales. Reginboldus. Bertolfus. Godescalcus. Tizo. Reginnoldus. Frumoldus. Willehelmus. Godescalcus. Walcûn. Heinricus. Redechinus. et quam plurimi ex familia nostrę ecclesię.

Actum anno dominicę incarnationis. M.C.XXXIII. indictione XI. regnante Lothario romanorum imperatore serenissimo. presidente sanctę coloniensi ecclesię Brunone. II. episcopo reuerentissimo.

317. Abt Bernhard von Werden verleiht einem gewißen Heinrich die abteilichen Grundstücke zu Holthausen oder Engsternstein gegen die Verpflichtung, einem Abte von Werden jährlich auf seiner Reise nach Helmstädt und zurück, so wie deßen hin und hergehenden Boten freien Aufenthalt zu gewähren, auch einen etwa dort zum Meßlesen bestellten Geistlichen zu verpflegen. — 1126—1133.[1]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis ego *Bernhardus* dei gratia *uuerthinensis* abbas. Notum esse uolumus inprimis ęcclesię beati Livdgeri. deinde cunctis christi fidelibus tam futuris quam presentibus. quod quidam uir probus nomine Heinricus. pertinens ad ecclesiam Patherburnensem nos adiit. inprimis per familiares quosdam nostros. amicos suos. deinde per se ipsum. rogans ut quedam bona nostra in *Patherburnensi* parochia posita. ei ad tale seruitium committeremus. quod abbati Werthinensi utillimum et ęcclesię beati Livdgeri tutissimum disponere possemus. et inde nichilominus manuscriptum faceremus. quod bis scriptum in uno folio nobis. et in altero sibi seruandum daremus. Cuius peticionem utpote ueracis et dilecti uiri fidelem et bonam notantes et econtrario fideliter et bene suscipientes. territorium nostrum in *Holthuson.* siue *Egesterenstein* sicut rogauit cum omnibus adiacentiis suis ad sanctum Livdgerum pertinentibus ita commisimus. uel prestitimus. non in beneficium. sed in uillicationem. ut annuatim abbati Werthinensi det duas mansiones. unam quando de Werthina in *Helmenstad* uadit. alteram quando de Helmenstad in Werthinam redit. nuncios quoque hinc et inde quandocumque uenientes suscipiat. Si uero iter istud ipsius abbatis oportunius dilatum fuerit. et abbas ipse non ierit duobus uel tribus annis. sine seruitio mansionum sedeat. et nunciis tantummodo seruiat. Istis autem duobus uel tribus annis ideo a seruitio predictarum mansionum quiescat. ut et redintegretur ad iterum seruiendum. et edificiis nostris. et aliis culturis nostris. eo melius prouidere ualeat et prouideat. Et si abbas monachum ibi ad celebrandas missas habeat. abbas det sibi omnem uestitum. predictus Heinricus omnem uictum. Si uero canonicum ibi habeat. abbas tantummodo dimidiam marcam ei det. cetera omnia sepedictus Heinricus ei prouideat. Et hoc quoque distinctissime interdictum esse nunciamus. ne hec prenominata bona monasterii nostri idem Heinricus alicui suorum heredum habenda dimittat. nisi hoc uiuens elaborauerit ut fiat. Nec hoc quoque celamus quod hominium eiusdem Heinrici ob fidem et fidelitatem super hac re. ex utraque parte firmiter tenendam. libenter suscepimus. feliciter amen. Testes igitur istius rei sunt. et presens priuilegium sigillatum sigillo Sancti Livdgeri et sigillo abbatis Bernhardi. deinde isti.

[1] Nach den Ermittelungen von Overham war Bernhard während dieses Zeitraumes Abt von Werden.

uidelicet. Godefridus prepositus. Lambertus cantor. Anno camerarius. Gerhardus frater. cum ministerialibus ęcclesię sancti Livdgeri Euerhardo aduocato et dapifero. Erenfrido. Bernhardo. Gerlago. alio Euerhardo. Helia. Reinbodone. Siberto. Wigboldo.

318. Erzbischof Bruno II. von Cöln bekundet, daß Graf Hermann von Saffenberg, ermuntert von dem Erzbischofe Anno II. von Cöln, zur Stiftung des Machabeer-Klosters daselbst bei der Eigelsporte sein Gut zu Mondorf geschenkt und daß dessen Enkel und Erbe, Graf Adolph, mit seiner Gemahlin Margaretha, dieß nunmehr bestätigt habe. — 1134, den 18. Juli.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego *Bruno* licet peccator et indignus. sanctę tamen coloniensis ęcclesię diuina concedente clementia archiepiscopus. Quoniam nostris temporibus res ecclesiasticas illicite et uiolenter dispergi uidemus. dignum et utile duximus. ut qui pastores ęcclesię catholicę perhibemur. et ad tempus sumus. ecclesiis nobis commissis. Ipsarumque utilitatibus in tempore nostro et deinceps utiliter et benigne prouideamus. Quare notum esse uolumus cunctis christi nostrisque fidelibus. qualiter *herimannus comes de saphenberch.* instinctu diuinę pietatis ductus. hortatuque agrippinensis ęcclesię archiepiscopi pię memorię annonis fideliter ammonitus. predium quoddam suę proprietatis. in uilla que nominatur *munnenthorp* situm. triginta nummos coloniensis monetę ac unum modicum auenę cum duobus pullis persoluens. et insuper communionem in silua cum ciuibus eiusdem uillę cum supradicto censu accumulans. ad ecclesiam sanctorum *machabeorum* fundatam colonie iuxta portam que dicitur *eigelis.* pro remedio animę suę. et suorum parentum. per manum eiusdem archiepiscopi annonis. traditione legitima sine omni contradictione in dotem eiusdem ęcclesię tradidit. et in usum sacerdotum inibi seruientium in perpetuum concessit. Hanc tradicionem ne aliquis profanus iniuste ac uiolenter infringeret. uel aliquo modo labefactaret. comes *Adolfus* nepos et heres prememorati comitis herimanni. et uxor sua margareta. ob delictorum suorum indulgentiam renouauerunt. et in usum predictę ęcclesię stabiliri petierunt. Ob cuius rei memoriam ęternam. ac fidele testimonium hanc cartam conscribi et sigillo nostro placuit signari. Hęc igitur XV. cal. augusti. banno nostro in conspectu multorum clericorum ac laicorum confirmauimus dicentes. Si ipse comes Adolfus quod absit. uel aliquis heres uel proheres suus. uel aliqua profana persona. has traditiones infirmare uel infringere ullo modo temptauerit. sit maledictus a domino deo in secundo aduentu domini nostri iesu christi. et a beato petro principe apostolorum. et a nobis nisi resipiscat. et satisfaciat. ut iusticia et ratio exigit. Testes sunt harum tradicionum clerus et populus. ex quorum multitudine hos paucos notari iussimus. Arnoldus prepositus s. Petri. Arnoldus prep. s. Marię. Folcoldus decanus s. Kuniberti. Lupertus canonicus s. Kuniberti. Thiepoldus can. s. Gereonis. Arnoldus comes. Bertolfus de brûche. Almerus aduocatus. Philippus de verchene. Henricus de volmûdisteine. Cůnradus aduoc.

Gesta sunt hęc in colonia anno dominicę incarnationis. M.C.XXXIIII. Indictione. XII. Nostrę autem ordinationis anno. II. Lůthario imperatore imperante feliciter.

319. Erzbischof Bruno II. von Cöln bestätigt die Stiftung der Abtei Knechtsteden, wozu der Domdechant Hugo den gleichnamigen Frohnhof geschenkt, legt der dortigen Kirche rücksichtlich der Bewohner der Rottländerei die Pfarreigenschaft bei, und ordnet mit Zustimmung des Convents, dem das desfällige Wahlrecht zustehen soll, Gerarden von Hochstaden zum Vogt an. — 1134, den 5. August.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego *Bruno* secundus licet indignus et peccator tamen sanctę agrippinę sedis archiepiscopus. dilectioni et benignitati tam presentium quam futurorum christi fidelium seriem presentis cartę insinuo et tenaci memorię firmiter commendo. Quia quod adhuc hodie liceat bene agere scimus et utrum cras liceat ignoramus. festinantes dum licet ad solemnitatem celestis patrię anhelemus. scriptum est enim. quodcumque manus tua potest facere instanter operare. quia nec opus. nec ratio. nec scientia erunt apud inferos quo tu properas. Nemo igitur in huius uitę itinere torpeat ne in patria celesti locum amittat. nemo moras ad appetenda studia

[1] Aus dem Cartular der Abtei, S. 2 ff.

innectat. sed si aliquod salubre uotum animo proposuerit ore noueat. opere perficiat. ne dum moras innectit. minime liceat implere quod inchoauit. Et reuera fratres si ad amorem dei pigri non sumus adiuuat ipse quem amamus. Huius igitur amoris et dilectionis gratia *Hugo* decanus ecclesię b. Petri cum diligenter aduerteret illum recte frui rebus temporalibus. qui ex his merebitur premia regni celestis. cupiens et ipse consequi funiculum supernę hereditatis quoddam patrimonium suum uidelicet curtim *knechtstede*. cum siluis. pratis. pascuis. et omnibus appendiciis in suam parentumque suorum memoriam diuinis usibus delegauit. In hoc itaque patrimonii sui predio consensu et aucturitate predecessoris mei domni Friderici archiepiscopi construi fecit ecclesiam. ut si qui forte uiri religiosi altioris propositi deo illic sub regulari habitu seruire deligerent. explendi desiderii sui liberam omnino potestatem haberent. Homines etiam suos capite censos ad eandem curtim pertinentes in hunc modum manumisit ut cum prius debitores pleni census existerent. de cetero duos tantum denarios ad altare prefatę ecclesię singulis annis persoluerent. His nondum ea stabilitate qua decebat firmatis et nondum chirographo uel sigillo corroboratis antecessor meus Fridericus sacrę deuotionis archiepiscopus obiit. sed rursum causa ad me delata non minus fauoris et gratię inuenit. imo nos tum ob pium ipsius decani in diuina seruitute feruorem tum etiam ut sicut in deuotione pares ita essemus in remuneratione participes. per omnia precibus eius annuimus. Porro ipsam ecclesiam ab omni debito tam episcopalis seruitii quam coriepiscopi. nec non et ab omni iure sinodali liberam prorsus et immunem facimus. hoc insuper ei priuilegium sancientes ne nobis exceptis cuiusquam subiectioni quicquam debeat. sed quicquid illic tractandum examinandumque fuerit in nostro nostrorumque successorum arbitrio ac potestate consistat. Ad hęc uisum est nobis eandem ecclesiam baptismalem facere. His inquam qui noualia ei atterminata possederint sepulturam ibi cum uniuersis sacramentis indulgere. Atque hęc omnia in eam fecimus conditionem ut qui ibidem deo deseruiunt nostram specialiter nostrorumque successorum in suis orationibus memoriam pie semper inuiolateque custodiant. Hoc quoque prouidimus ut decimas noualium ubi ipsa ecclesia fundata est. si quę sunt uel quocumque tempore fiant. ad eandem ecclesiam in perpetuum terminaremus. Super ipsius uero loci aduocatia hanc legem prefiximus ut ipsam aduocatiam nullus umquam iure hereditario possideat. sed aduocatus statuatur quemcumque unanimis consensus fratrum ibidem deo militantium concorditer elegerit. Huic sanctioni ut formam daremus. *Gerardum de Hostade*. uirum sicut uidebatur deum timentem iuxta electionem eorum liberrimam aduocatum eis prefecimus. ea uidelicet sponsione. ut nunquam aliud a fratribus requirat emolumentum nisi solum pię et sincerę orationis obsequium et eiusdem curtis regimen ac patrocinium. Hanc ergo tam pie factam tamque perpetuo ut speramus mansuram traditionem. siue aliquid eorum quę nostro beneficio predictę ecclesię concessa sunt si quis improbus suęque salutis immemor deum in conspectu non habens uel infringere uel mutare uel aliqua in parte labefactare presumpserit. nisi mature resipuerit suumque errorem digna satisfactione correxerit. cum iuda proditore partem habeat. cum dathan et abiron a terra deglutiatur. et perpetui anathematis uinculo sit obstrictus. Quod ne aliquatenus attentare quis audeat banno nostro terribiliter confirmauimus presentemque cartam inde conscribi et sigilli nostri impressione procurauimus. superadditis testibus quorum nomina sunt hęc. Arnoldus maioris ecclesię prepositus. Godefridus sanctensis prep. Arnoldus prep. de s. Andrea. Arnoldus prep. de nouo opere. Hermannus comes de Vincellenburch. Gerardus de Hostade. Gerardus de Mulesfurt. Almerus aduocatus. Heinricus de Aldenthorp.

Acta sunt hęc publice ante altare b. Petri. anno dominicę incarnationis. MCXXXIIII. indictione. XII. epacta. XXI. sub die nonarum augusti. feliciter.

320. Erzbischof Bruno II. von Cöln bestätigt die Anordnung des Abtes Walter zu Gladbach, welcher auf den abteilichen Besitzungen das Mannskloster zu Weiler und das Kloster (später Abtei) Neuwerk gestiftet und letzteres mit Zehnten zu Hardt und Dülken ausgestattet. — 1135, den 5. Dezember.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Bruno* superhabundanti gratia spiritus sancti sanctę coloniensis ecclesię archiepiscopus. Omnibus in christo pie uiuentibus tam futuris quam presentibus. Quia nostri est officii. nostrę

[1] Aus einem Transsumt des Erzbischofs Ferdinand von Cöln vom 12. März 1614, woselbst der in der Urkunde bezeichnete Zehnte „die Zehntgerechtigkeit zu Dülken" genannt wird. Ein Papelerhof und eine Dorfschaft Markenstein gibt es noch in dortiger Gegend; Herde ist das jetzige Dorf Hardt im Kreise Gladbach, woselbst der Hof Narleide, später der Kuhlenhof am Narlinden.

curę. nostrę sollicitudinis. nostrę uigilantię. ecclesiasticam precipue tamen monasticam religionem ordinare et dilatare. tueri et defensare. ratum duximus. stabilimus et confirmamus uirtute spiritus sancti et auctoritate nostri pontificatus quicquid frater noster *Walterus* abbas uidelicet *gladebachcensis* cenobii in possessionibus sui monasterii ad honorem dei et animarum remedium monasticę religionis ex utroque sexu fidelium ordinauit. sed et quicquid ex consensu fratrum suorum de redditibus ecclesię suę christi pusillis deo famulantibus in *wylrensi* cenobio aut sororibus in nouo oratorio beatę Marię perpetuę uirginis ad uictum seu uestitum concessit. fratribus scilicet omnes redditus predicti wylrensis loci exceptis uineis et agricultura antiquioris curtis. redditus namque commodiori satis utilitate restituit fratribus gladebachcensis ecclesię. uidelicet sex marcas pro quinque talentis et decem solidis leuioris monetę. Porro sororibus in *nouo* beatę Marię perpetuę uirginis *oratorio* christo famulantibus de uillicatione *Raesleide* decimam. *Herde. Piperlo. Mackensteyne* decimam etiam Adhelhardi aduocati et sororis eius ex consensu fratrum suorum nichil de prebenda eorum minuens ad uictum concessit. decimam namque Herde Rutgerus quidam secularis aliquando possidebat. Adelhardus uero et soror eius non in beneficium sed ingrata uillici gratia sua habebant. decimam autem Piperlo et Machensteyn uillicorum serunli messis tempore ita consumebant commessatione et ebrietate ut nichil ex ea utilitatis fratribus proueniret uel ecclesię. his saniori consilio in melius commutatis ita manere. uidelicet ad pauperum fratrum et sororum uictum. ut ipsi ordinauimus in perpetuum censemus. Et ne aliquis alicuius necessitatis occasione id infringere audeat sub perpetuo anathemate interdicimus.

Acta sunt hęc anno incarnationis dominicę. M.C.XXXV. Indictione. XIII. Nonas Decembris. ecclesiam regente beato papa Innocentio. regnante uero reuerendissimo imperatore Lothario. sub his testibus. Arnoldo maioris ecclesię s. Petri preposito. Hugone decano. Tiepoldo s. Seuerini prep. Arnoldo s. Andreę prep. Theoderico s.s. apostolorum prep. Arnoldo prep. de gradibus. Henrico comite de Kessle. Gerardo de Hostadin. Adelgero de Gladebach. Almaro aduocato. Heinrico de Aldendorp. Thiderico de Ulfde.

321. Erzbischof Bruno II. von Cöln dotirt den von ihm in dem Porticus der Ursulakirche daselbst geweiheten Altar mit Renten zu Gräfrath und Wevelinghoven, und aus drei Kammern und einem Hause zu Cöln. — 1135.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Quia sicut presens ęcclesia semper a christi fidelibus defenditur. sic ab infidelibus impetitur. idcirco statuta nostri temporis. ad noticiam futurorum usque transmittere curauimus. Siquidem ego *Bruno* secundus dei misericordia sanctę Coloniensis ęcclesię archiepiscopus. in porticu ecclesię sanctarum uirginum altare quoddam dedicaui. Vt uero sanctimonialibus illic deuote famulantibus aliquod temporale subsidium exhibeatur. ut qui altario deseruiunt. de altario uiuant. consilio et auxilio Reginberni canonici s. Petri. ad idem altare dotandum. XX. solidos coloniensis monetę contradidi. Ex quibus in uilla *Greuerode* quę est in parrochia *Walde*. persoluuntur ad uincula s. Petri. XII. solidi de decimis. quas abbatissa *Gepa* consensu sororum. et petitione Reginberni. ad augendam dotem supra memorati altaris. a quodam Růdolfo ministeriali s. uirginum. qui eas in beneficio possidebat quadam commutatione. una uidelicet prebenda redemit. De tribus cameris in parrochia s. Columbę quinque solidi. sic tamen. ut in purificatione s. Marię. XXX. denarios. et in uinculis s. Petri reliquos persoluant. De domo quadam iuxta claustrum predictarum sanctimonialium. XX. et unus denarius persoluuntur in die s. uirginum. De *Wiuelenchouen*. XV. denarii de decimis in festo s. Cordulę exhibentur. Ex his uero. XX. solidis. quadraginta denarii in dedicatione supradicti altaris congregationi presenti dispensentur. totidem in festiuitate b. Cordulę. quinque uero solidi ad duo luminaria singulis noctibus. unum ad predictum altare. aliud in monasterio ad altare b. Lamberti erogentur. In anniuersario autem Reginberni. per quem solum hęc omnia elaborata sunt. ob memoriam suę deuotionis. XX. denarii sub hac discretione distribuantur. quatinus ex illis sacerdotibus ibidem commorantibus quinque. et ad luminaria disponenda. ueluti fieri solet in anniuersariis abbatissarum. alii quinque. et sororibus pro qualicumque consolatione quę eis placuerit. decem contingant. Preterea quinque solidos presbiter unus ex confratribus predicto altario deseruiens accipiat. qui etiam electione sororum et dono ipsius abbatissę. statutos reditus procuret et suscipiat. Huic etiam procuratori. XX. denarios qui supersunt. ad

supplementum constituimus. ut ne quid in supradictis cameris labefactetur restaurando. simul et uniuersos reditus prefatos colligendo. diligenter prouideat. et constitutis temporibus sine querela dispenset.

Vt autem hęc traditio firma permaneat. hanc inde kartam fieri iussimus. Anno dominicę incarnationis. M.C.XXXV. indictione. XIII. eorumque qui testes aderant nomina subscribi. Arnoldus prepositus s. Petri. Hugo decanus. Arnoldus prep. s. Andreę. Thiedericus prep. s.s. apostolorum. Gerhardus abbas s. Pantaleonis. Albanus abb. s. Martini. Walterus abb. de Gladebach. Widego capellarius. Thiepoldus. Gerhardus. Rûdolfus. capellani. UUalrauen dux. Gerhardus comes de Iuleche. Adolfus comes de Saphenberg. Gozwinus de Heimesberch. Heinrich de Alpheim ministerialis s. Petri. Thidricus de Ulft ministerialis. Lambertus de Palmeresheim minist. ministeriales s. uirginum. Rûdolfus. Thiedricus. Rûdolfus. Ne quis autem futurorum hanc assertionem nostram infringere moliatur. banni nostri auctoritate et sigilli impressione confirmare curauimus.

322. Erzbischof Bruno II. von Cöln bekundet, daß unter seinem Vorgänger Friedrich, Regenbolt und Wezelo die auf ihrem Eigenthum erbauete Kirche bei Weiler[1] nebst Zehnten und Land dem Cunibertstifte geschenkt, und daß der Canonich Berenger nebst seinen Miterben die Schenkung bestätigt und derselben Land zu Weiler und Müllfurth zugefügt habe. — 1135.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Bruno* diuina concedente clementia coloniensis ęcclesię humilis minister. Iustum est ut qui gubernatores ęcclesię catholicę dicimur. et ad tempus sumus ecclesiis nobis commissis. ipsarumque utilitatibus pro possibilitate nostra in nostro tempore et deinceps utiliter et benigne prouideamus. Vnde notum esse uolumus cunctis christi fidelibus. tam uidelicet futuris quam presentibus. qualiter Regenbolt. et Wezelo. ecclesiam ad uillam quę uocatur *Wilre*. in predio suę proprietatis fundatam. diuina moniti et inducti gratia. pro remedio et consolatione animarum suarum. aduocato suo comite uidelicet Herimanno. presente laudante ac pio affectu astipulante. ad altare ęcclesię s. *Kuniberti*. legitima traditione uacuam absque omni contradictione. cum omni utilitate ad eam pertinente. in tempore nostri antecessoris pię memorię Fritherici. tradiderunt. insuper addentes decimas de uniuerso suę proprietatis predio. et X. iurnales in eadem uilla sitos. scilicet Wilre. in usum fratrum inibi deo et s. Kuniberto seruientium. Post hec ut amputaretur omnis dubitationis occasio et firmius cônstaret rerum earundem renouatio. Berengerus presbiter et canonicus b. Kuniberti suique coheredes etiam instinctu dei commoniti amore suorum antecessorum inducti. eandem traditionem suorum antecessorum suo quoque aduocato Arnoldo uidelicet comite *tuiciensi* presente. consentiente. ac manu propria confirmante. ob delictorum suorum indulgentiam patrumque suorum memoriam in tempore nostro renouauerunt. de predio quoque suę proprietatis ad usum fratrum addentes. III. iurnales in uilla prememorata uidelicet Wilre. et XX. in uilla quę uocatur *Mûlferde* sitos. Has traditiones tali iure dispensabant. ut nullus prememorati monasterii prepositus aliquod ius speciale in dono predictę ęcclesię sibi usurpet. sed decanus secundum communem et liberam fratrum electionem donum illi quem fratres elegerint faciat. Ob cuius rei memoriam ęternam ac fidele testimonium cartam hanc conscribi. ac sigilli nostri impressione placuit signari. insuper et banno nostro in conspectu multorum confirmauimus. Quod si ipse Berengerus quod absit. uel aliquis heres uel proheres suus. uel aliqua profana persona has traditiones annullare. uel mutare. uel aliquo modo labefactare temptauerit. a domino nostro iesu christo et a b. petro apostolorum principe. et a s. Kuniberto et a nobis anathematis sententia feriatur. et sit maledictus a domino deo in secundo aduentu domini nostri iesu christi nisi resipiscat. et ad medicamenta penitentię deuiantem

[1] Nach späteren Urkunden des Stifts lag die, den h. h. Cosmas und Damianus geweihete Kirche zu „Wilre uff dem Greesberg". Zu dem Cölnischen Amte Hülchrath gehörte der Dingstuhl Grießberg, welcher aus den Orten Esch, Pesch, Auweiler, Weiler, Longerich, Merkenich, Fülingen und Rheincassel bestand. Der Dingstuhl oder das Gericht Grießberg führte seine Benennung nach einem erhöhten Platze auf der Fülinger Heide fort, und man wird vergeblich einen bewohnten Ort jenes Namens suchen. Aus der alten Sitte, die Volksgerichte im Freien auf einer erhabenen Stelle abzuhalten, sind uns die Gerichtsbezirke auf dem Schivelberg und auf der Kempener Heide bei Zülpich, in der Hagen bei Heinsberg, in der Brüggen bei Ratingen u. s. w. übrig geblieben. — Das in der Urkunde genannte Weiler liegt im Kirchspiel Esch.

animum quamtocius reducat. Testes sunt harum traditionum clerus et populus. ex quorum multitudine hos paucos notari iussimus. Arnoldus maioris ęcclesię prepositus. Hûgo decanus. Arnoldus prep. s. Marię de gradibus. Berno s. Kuniberti prep. Folcoldus decanus. Et canonici s. Kuniberti. Albero scolasticus. Berengerus. Otto. Regenbernus. Lûbertus. Godefridus. Laici quoque Retherus de Dicke. Vdo de Bruche. Et ministri b. petri. Emalricus. Gerardus. Et ministri s. Kuniberti. Geuehardus. Lûdolfus. Wilandus.

Gesta sunt hec anno incarnationis domini millesimo centesimo. XXXV. Indictione XIII. Nostrę autem ordinationis anno. III. Lothario. II. imperatore regnante feliciter.

323. Erzbischof Bruno II. von Cöln bekundet, daß Herzog Walram von Limburg (genannt Paganus) zu den Reliquien des h. Cunibert eine Hörige mit ihren Kindern als Wachszinsige geschenkt habe. — 1135.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Bruno* diuina annuente misericordia coloniensis ecclesię humilis minister. Iustum est ut qui prouisores sanctę ecclesię prout superna benignitas nostrę fragilitati suggesserit ad tempus sumus. ęcclesiis nobis commissis. earumque possessionibus pro possibilitate nostra in nostro tempore ac deinceps utiliter et caute prouideamus. Quare notificamus cunctis fidelibus tam uidelicet futuris quam presentibus. qualiter *dux paganus* instinctu diuinę caritatis inductus pro remedio et consolatione animę suę ancillam suam propriam nomine hazecam cum liberis suis sancto *kuniberto*. et sanctis ewaldis. in templo sancti petri cum reliquie eorum et aliorum multorum sanctorum ibi comportate presentialiter adessent. legitima traditione absque omni contradictione tradidit. ea scilicet conditione. ut singulis annis duos denarios uel duas denariatas cerę ad altare s. kuniberti offerrent. Ob cuius rei fidele testimonium cartam hanc conscribi ac sigillo nostro signari placuit. insuper et banno nostro confirmauimus. Quod si ipse dux paganus quod absit uel aliquis heres uel proheres suus. aut aliqua profana persona hanc traditionem annulare. uel mutare. uel aliquo modo labefactare temptauerit. a domino nostro iesu christo. et a beato petro apostolo. et a sancto kuniberto. et a nobis anathematis sententia feriatur. et sit maledictus in secundo aduentu domini. precludaturque ei porta celestis regni. et beatitudinis eternę. nisi resipiscat et penitentiam egerit. Testes sunt huius traditionis. Welterus decanus s. petri. Berno prepositus s. kuniberti. Arnoldus prep. s. andreę. Willelmus prep. s. marię. Folcoldus decanus s. kuniberti. Godefridus subdecanus. Almerus aduocatus. et alii complures urbani quibus ipse predictus dux in curia colonię ante sedem iudicialem hanc traditionem uiua uoce notificauit.

Gesta sunt hec anno dominicę incarnationis M.C.XXXV. indictione XIII. Lothario imperatore regnante feliciter. amen.

324. Erzbischof Bruno II. von Cöln bestätigt die von einem Ministerial des Herzogs Walram (von Limburg) mit dessen Zustimmung der Abtei Siegburg, als Profeß daselbst gemachte Schenkung eines Gutes zu Irresheim; so wie die Schenkung von Länderei mit Hörigen durch die Matrone Seburg von Büdesheim. — 1136.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Bruno* secundus. Omnium religiosorum ac precipue in apice sacerdotii constitutorum hoc opus est deo acceptum. quę fideles christi pro redemptione animarum suarum. pro spe salutis et incolomitatis eternę. ecclesiis dei legaliter tradiderint. et in presentiarum ecclesiastica animaduersione defensare. et in futurum ne direptionibus cedant iniquorum sollicite prouidere. Quapropter sollertia bonę intentionis. et conuentione non dissipandi consilii. sollicitudinem nostram in futurum extendimus. ecclesiis nostris prout res exigit prospicere satagimus. ut quia seminantibus in benedictione manum defensionis ex uoto porrigimus. cum metentibus uitam eternam et nobis metere contingat. Notum sit igitur omnibus christi et ecclesię fidelibus. Randolfum quendam ministerialem *Walerammi ducis*. cum in ecclesia s. Michaelis quę sita est in monte *Sigeberg*. et habitum religionis et propositum sanctę expeteret professionis. predium suum quod est in uilla quę dicitur *Irinsheim*. ad triginta scilicet iugera terrę arabilis. cum loco curtis unius. prefatę ecclesię contulisse. domino suo

Walerammo annuente. nec aliquo reclamante. cum presertim non haberet heredem. Idem Randolfus quindecim iugera terrę cultilis iure beneficii possederat. que manumittens domino suo Walerammo resignauit. petens ut eadem resignata predictę ecclesię legaliter traderet. Ipse uero petitioni eius satisfaciens. liberalitate quoque beneficientię in deum sibi ipsi non minus consulens. ob suam predecessorumque suorum eternam in christo redemptionem. quod predictus Randolfus eatenus iure tenuerat beneficii. in opem et sumptus diuini contulit seruitii. Item matrona quedam Seburg nomine de *bůdenheim* prefate contulit ecclesię quatuor iugera cum loco curtis dimidię. itemque mancipia quatuor. matronam scilicet unam cum duobus filiis et filia. Talis in posterum ipsis et filiis eorum per successiones suas habeatur iusticia. qualis antequam in potestatem transirent ecclesię coram uiris religiosis fuerat prefinita. Maior natu de eadem familia duos persoluat denarios ad ecclesiam annualiter. ceteris interim cessantibus dum uiuit senior. et nihil ex debito quod ad ius pertineat censuale persoluentibus. Quo mortuo. proximus ei natu in prefatam duorum denariorum transeat censualem iusticiam. ceteris ut dictum est interim de prefata iusticia nihil debentibus. Quod si aliquando aliquis ex eis obierit. melius uestimentum quod habuerit uel pro uestimento VI. denarii usibus inferantur ecclesię pro deliberatione dispensatoris. In primo coniugii thoro mulier cum nupserit. VI. denarios. uir cum uxorem duxerit. totidem in conuentionem persoluat licentię. Et ut hoc ratum et inconuulsum permaneat. banni nostri interpositione confirmauimus. testamenti astipulatione corroborauimus. nostrique sigilli impressione signauimus. Si quisquam huius nostri sigilli auctoritatem ausu temerario temerare presumpserit. presumptionis suę uindicta feriendum se sciat. et b. Petri nostraque auctoritate sententiam dampnationis pertimescat.

Acta sunt hec et confirmata a nobis anno dominicę incarnationis M.C.XXXVI. indictione XIIII. nostri uero archiepiscopatus anno IIII. Huius rei testes fuerunt Arnoldus s. Petri prepositus. Reinardus capellanus. Heinricus comes de Kessele. Tidericus de gladebach. et Gerlacus frater eius. Tidericus de Hengebach. Iohannes de Zulpiaco. Godefridus de comeza. Gozewinus de hunenhoue. Eadmundus de stameheim.

325. Pabst Innocenz II. setzt die Zahl der Klosterjungfrauen zu Neuwerk einschließlich der Meisterin, nach dem Ermessen des Erzbischofs von Cöln, auf 24 fest. — 1136, den 23. Dezember.[1]

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. dilectis in christo filiabus magistrę et sororibus monasterii *noui operis* ordinis s. benedicti coloniensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Ecclesiarum utilitati et tranquillitati consulitur. cum numerus personarum domino famulantium in eisdem earum facultatibus prouide coaptatur. Cum igitur sicut petitio uestra nobis exhibita continebat uenerabilis frater noster coloniensis archiepiscopus diocesanus uester monasterii uestri facultatibus prouida deliberatione pensatis. uicesimum quartum numerum monialium magistra computata statuerit in eodem. nos precibus uestris benignum impertientes assensum. statutum huiusmodi sicut prouide factum est auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Statuentes ne quis absque speciali apostolicę sedis mandato faciente de confirmatione huiusmodi mentionem ad maiorem numerum uos compellat inuitas. nisi adeo ampliari contingeret ipsius monasterii facultates quod personarum numerus esset in eo merito ampliandus. auctoritate sedis apostolicę semper salua. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrę confirmationis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit. indignationem omnipotentis dei et beatorum petri et pauli apostolorum eius se nouerit incursurum.

Datum Lugdunensi. X. Kal. Ianuarii. pontificatus nostri Anno. VII.

326. König Conrad III. bestätigt dem Abte von Burtscheid Unmittelbarkeit und das Ehrenrecht, den König zu Aachen zu empfangen und zu geleiten und sein Tischgenoß zu seyn; er erhöht sodann den abteilichen Antheil an dem Zolle zu Aachen auf drei Pfund, läßt sich dagegen von der Abtei den Hof Wiel[2] abtreten. — 1138, den 8. April.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Cůnradus* diuina fauente clementia romanorum rex secundus. Quia bonum et acceptum est coram saluatore nostro deo. ęcclesiis dei consulere et ei famulantium semper curam gerere.

[1] Aus dem Cartular des Klosters, A. I. — [2] Vergl. Nr. 166.

necessarium duximus exemplum immitari antecessorum nostrorum catholicorum uidelicet regum et imperatorum. qui et consilio et patrimonio suo et cęteris munificentiis ęcclesias dei stabilire et ampliare studuerunt. Salutis etenim nostrę augmentum et regni nostri firmamentum esse non ambigimus. si ęterno regi et ei famulantibus honorem impendimus. Nouerint igitur uniuersi fideles christi et nostri. quod *Porcetensi* ęcclesię priuilegium quod ab omnibus regibus et imperatoribus a tempore pii Ottonis fundatoris eiusdem ęcclesię usque nunc obtinuit. concedimus. uidelicet ut abbas ipsius cenobii nulli penitus nisi regię personę subditus existat. et non aliud de ipsa abbatia debitum exsoluat. nisi solummodo orationum uictimas. quoniam ęcclesia Porcetensis specialiter constat ex elemosinis regum et imperatorum. Quod si rex siue imperator ad regium locum qui est *Aquis grani* uenerit. Porcetensis abbas ex iure et auctoritate antecessorum suorum regiam personam pre cęteris omnibus suscipere et inde proficiscentem reducere debet. nisi forte metropolitanę urbis archiepiscopus presens fuerit. siue Agrippinę ciuitatis presul. uel treuirensis antistes. aut leodiensis episcopus. et quamdiu rex siue imperator Aquis grani commoratus fuerit. ipsi abbati de regali mensa sibi suisque necessaria uictualia aministrentur. et non solummodo Aquis grani uerum et ubicumque contigerit eum uenire. ad regis siue imperatoris curiam. siue trans alpes. siue citra alpes. Preterea ad sustentationem fratrum Porcetensis cenobii. pro remedio animę nostrę antecessorumque nostrorum tempore abbatis Folchardi ex nostro iure addidimus tres libras de thelonio aquensis loci. de quo ante nos duas tantum libras habuerunt. licet pius auus noster Heinricus tercius romanorum imperator augustus interuentu nobilissimę imperatricis augustę genitricis sue Agnetis. specialiter pro anima *Sigefridi* comitis. sociorumque eius pro fidelitate regni in Saxonię (partibus) interfectorum. ex integro thelonium Aquensis loci ipsi ęcclesię tradiderit. Ad corroborandam itaque hanc traditionem. abbas eiusdem loci cum fratribus suis nobis in concambium tradidit quandam curtem quę uocatur *Wiel* sitam in pago *ribuariensi*. in comitatu uero *Adelberti* comitis. quę uidelicet uilla non modicum utilitatis ipsi ęcclesię conferebat. Et ut hęc dignitas ęcclesię Porcetensis. et huius concambii tradicio firma et stabilis permaneat. hoc inde scriptum nostra regali auctoritate manu propria corroborantes sigilli nostri impressione decreuimus insigniri. Affuerunt huic nostrę traditioni domnus Theodeuinus episcopus sanctę Rufinę. cardinalis. et apostolicę sedis legatus. Arnoldus coloniensis archiepiscopus. Adelbero treuirensis archiepiscopus. Adelbero leodiensis episcopus. Andreas traiectensis episcopus. Warnerus monasteriensis episcopus. Embricho wirzeburgensis episcopus. Arnoldus capellarius et aquensis prepositus. Walerammus dux. Godefridus comes namucensis. Arnoldus de los. Gozwinus de falchenbûrch.

Ego Arnoldus cancellarius uice archicancellarii recognoui. Signum domni Cûnradi romanorum regis secundi. Data VI. idus aprilis anno dominicę incarnationis M.C.XXXVIII. Indictione I. Regnante Cûnrado romanorum rege secundo. Anno uero regni eius. I. Actum Colonię feliciter amen.

327. König Conrad III. stellt dem Marienstifte zu Aachen das Gut Walhorn zurück und bestätigt demselben die Advocatie über diesen und die beiden Orte Lonzen und Manderfeld. — 1138, den 10. April.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Cunradus* diuina fauente clementia romanorum rex secundus. Quoniam diuina ordinatio Romani regni solium per electionem principum sua misericordia nos conscendere uoluit. parentum nostrorum et predecessorum catholicorum principum munificentiam et mores immitari pro uiribus nostris deo auctore decreuimus. et quicquid salubriter ad cultum dei ampliandum pro remedio animę suę statuerunt. et in priuilegiis suis firmatum reliquerunt. inuiolabiliter seruare ac renouare statuimus. Notum igitur facimus cunctis christi nostrisque fidelibus tam futuris quam presentibus qualiter predium illud quod est in *Harne*. quod pię memorię auus noster Heinricus tercius romanorum imperator augustus. ob interuentum filii sui Heinrici sanctę dei genitricis Marię ecclesię *Aquis grani* sub priuilegio donauerat. deinde idem filius eius Heinricus quartus imperator sua auctoritate et priuilegio firmauerat. eidem ecclesię sanctę dei genitricis Marię ob remedium animę nostrę parentumque nostrorum restituimus. et regia auctoritate nostra iuxta tenorem suorum priuilegiorum roborauimus.

cum omnibus appendiciis. hoc est mancipiis. areis. edificiis. terris cultis. et incultis. uiis. et inuiis. pratis. pascuis. campis. siluis. uenationibus. aquis. aquarumque decursibus. molis. molendinis. piscationibus. exitibus. et reditibus. quesitis. et acquirendis. et cum omni utilitate quę inde quolibet modo prouenire poterit. Firmamus quoque predictę Aquensi ecclesię tres aduocatias uidelicet super predictum predium *Harne.* et super duo loca *Loncins* et *Mandreuelt* que pertinent ad prefatam sanctę Marię Aquensem ecclesiam ea ratione ut quilibet eiusdem ecclesię prepositus easdem tres aduocatias libere et absolute teneat. et pro utilitate prefatę ecclesię et fratrum ibidem deo famulantium consilio. cui uelit. neget. tribuat. Similiter prefatum predium Harne ad utilitatem suam et fratrum quicumque ibi prepositus fuerit. consilio fratrum disponat. hoc diligenter obseruato singulis annis ut in exequiis aui nostri Heinrici pii imperatoris augusti. ad refectionem fratrum libra una de supradicta curti Harne persoluatur. Ut autem hoc inuiolabiliter per omnem successionem temporum obseruetur. hanc cartam inde conscriptam et nostra manu corroboratam. impressione sigilli nostri signari iussimus. nec non et testes annotari sub quorum presentia hęc acta et firmata sunt fecimus. Quorum nomina hęc sunt. Tidwinus sanctę Rufinę episcopus cardinalis. et apostolicę sedis legatus. Arnoldus coloniensis archiepiscopus. Albero treuirensis archiepiscopus. Embricho Wirzeburgensis episcopus. Albero Leodiensis episcopus. Andreas Traiectensis episcopus. Warnerus monasteriensis episcopus. Vdo Osenburgensis episcopus. Rudolfus Halberstatensis episcopus. Willelmus comes palatinus. Waleramus dux. et filius eius Heinricus. Godefridus namucensis comes. Arnoldus comes de Cleue. Arnoldus comes de Los.

Signum domni Cunradi romanorum regis secundi. Arnoldus cancellarius recognouit uice [1] archicancellarii. Data. IIII. idus aprilis. Indictione. I. anno dominicę incarnationis Mill. C.XXX.VIII. Regnante Cunrado romanorum rege. II. anno. I. regni eius. Actum Colonie in christo feliciter amen.

328. Erzbischof Arnold I. von Cöln bezeugt, daß Theoderich von Ulft und dessen Gattin auf den Fall ihres kinderlosen Todes, den Hof Götterswick der Abtei Camp geschenkt und daß deren Treuhänder denselben nun überantwortet haben. — 1138.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego *Arnoldus* dei gratia sanctę coloniensis ęcclesię dictus archiepiscopus manifestum modernis. et posteris in memoriam per presentis attestationem paginę relinquimus. et ueritati testimonium perhibendo. imaginis nostrę karacterem presenti adiunximus manuscripto. quia *Thedericus de vlfela campensi* monasterio et ibidem deo famulantibus monachis curtem quę uocatur *gotreswich* stans coram beatę memorię antecessore nostro brunone sub tali tradidit denominatione. ut si ipse sine herede. filio uidelicet uel filia uiam carnis ingrederetur uniuersę. prefatam curiam in agris. pratis. pascuis. aquis et siluis. supradictum monasterium legitima possideret donatione. Scimus tamen et testamur hoc adiunctum fuisse. quod si uxor prefati theoderici diutius eo uiueret. et ut dictum est sobolem de ipso non haberet. frueretur tamen tota uita sua prenominatę curię fructibus. et campensi monasterio in recognitionem possessionis legitimę. IIII. solidos annis singulis persolueret. Elegit quoque prenominatus Theodericus duos boni testimonii uiros Conradum uidelicet aduocatum. et Theodricum de *budrich* in quorum manu et potestate posuit. ut donum quod adhuc uiuens campensi monasterio tali denominatione concesserat. ipsi eo sic mortuo perficerent. ut ueritatis assertione manutenerent. Defuncto igitur theoderico de ulfeta sine herede. et Diedela uxore eius prenominati duo uiri Conradus uidelicet et Theodricus iuxta quod agendum susceperant uotum cognati sui fideliter persoluentes. curtem prenominatam in monasterio campensi ad altare legitima festucatione tradiderunt. Nos igitur officii nostri debito uota fidelium et ecclesiarum bona tueri cupientes. ne alicuius presumptione illicita. uel machinatione sacrilega. fidelis hęc et legitima donatio destrui uel destitui conetur. sancti spiritus auctoritate. et anathematis tremenda et timenda interdicimus comminatione.

Actum est autem hoc uenerabili fratre nostro Theoderico eiusdem monasterii petente patre. Anno ab incarnatione domini. M.C.XXX.VIII. presentibus personis canonicis. attestantibus nobilibus capitaneis. et de familia b. petri legalibus et boni testimonii uiris. Gerardo uidelicet bunnensi preposito. Adelberto decano s. Seuerini. Theoderico

[1] Die Stelle, wo der Name des Erzcanzlers stehen sollte, ist offen gelassen.

decano s. Georgii. Gerardo canonico bunnensi. Rainnardo decano. Duce Walerammo. Friderico comite de hukeneswagene. Arnuldo de betenburch. Conrado aduocato. Emuntdo de stambeim. Iohanne de tulpeio. Conrado de embreca. Erenberto de megenzel. Ezelino de s. petro. Gerardo filio brunonis. Werinbaldo de bemede. Godebaldo de dolendorf. et aliis quam pluribus honoratis uiris congregatis ibidem in nomine christi iesu cui est honor et gloria cum deo patre et spiritu sancto per inmortalia secula seculorum amen.

329. Erzbischof Arnold I. von Cöln verleiht der Abtei Brauweiler den Zehnten der in den Waldungen des Brauweiler Bannbezirkes entstehenden Rottungen, womit er sich ein Anniversar stiftet. — 1138.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis Ego *arnoldus*. gratia dei sanctę coloniensis ęcclesię dictus archiepiscopus. Quod modernis scribimus. posteritati manifestum relinquimus. Scimus namque diuina superhabundante misericordia fidelium gregem nostrę creditum sollicitudini. unde ut quibus preesse uidemur. ualeamus prodesse. ope summa nitendum est. Cum uero in karitatis munificentia nemini deesse debeamus. docet nos ratio. illis maxime esse subueniendum. qui relictis omnibus pauperes facti spiritu crucem suam baiulant. et secuti sunt christum. Horum igitur pietatis intuitu paupertatem reficientes. inter cetera quibus animę nostrę remedio consulere prospeximus. dilectissimis fratribus nostris in cenobio s. Nikolai quod in uilla *Brunwillare* fundatum est. deo instanter famulantibus *Emilio* petente uiro uenerabili et eiusdem monasterii piissimo patre. annitentibus ęcclesię coloniensis prioribus et optimatum nostrorum consilio hoc tantillum concessimus beneficii. ut siluarum in ipsius predii banno conclusarum si nouellentur decimacio que nostri iuris erat prefati monasterii usibus in perpetuum cedat. Uerum quum terrenis emi posse non dubitamus cęlestia. quia orationes iustorum scimus penetrare cęlos. hoc sinapis grano predictorum fratrum uota in salutis nostrę sollicitudinem suscitare uoluimus. et ut pro pace et quiete ęcclesię coloniensis et nostra deo preces attentius funderent. de caritatis eorum amplitudine optinuimus. Impetrauimus etiam quod post obitum nostrum anniuersarii nostri diem in uigiliarum et missarum celebratione recolerent. et ut eadem die de collato a nobis beneficio refectionem acciperent stabiliuimus. Hęc igitur traditionis nostrę munificentia ne alicuius in posterum ausu uiolaretur temerario. auctoritatis nostrę sententia ne quis umquam presumeret sub anathemate interdiximus. et presentem paginam honestis munitam testibus nostro signari iussimus caractere. Huius uero rei testes sunt. Arnoldus prepositus s. petri. Walterus decanus. Gerardus prep. ueronensis. Thiepoldus prep. s. seuerini. Berno prep. s. cuniberti. Theodericus prep. ss. apostolorum. Berengerus prep. s. Andreę. Willehelmus prep. s. marię ad gradus. Godefridus subdecanus s. petri. Rupertus decanus s. Gereonis. Folcoldus dec. s. cuniberti. Theodericus dec. s. Georgii. Wallaramus dux. Adolfus comes de sanenberch. Lutherus comes de ara. Cunradus comes ueronensis. Gozwinus de falkenburch. De liberis hominibus. Godefridus de iuliaco. Theodericus de hengebach. Willehelmus de hemmersbach. Raeginhardus de kenten. Retherus et Heinricus de dik. Rutolfus de hart. De ministerialibus. Cunradus aduocatus. Herimannus de heppendorp. Gozwinus de aluetra. Philippus pincerna. Amelricus de wurmestorph. Amelricus de colonia et alii multi boni testimonii uiri.

Actum est autem anno dominicę incarnationis. M.C.XXXVIII. indictione. I. Presidente romane sedi uniuersali papa Innocentio anno. VIIII. Regnante piissimo rege romanorum Cunrado anno I. Pontificatus quoque nostri anno I. in nomine domini iesu amen.

330. Erzbischof Arnold I. bestätigt der Abtei Altenberg den ihr von seinem Vorgänger Bruno II. geschenkten Weinberg zu Bacharach und den von ihrem ersten Abte Berno erworbenen Hof zu Bochheim, welchem er einen halben Weinberg zu Rhens, ein Grundstück zu Blatzheim, ein Allode in Westphalen und die jährlich von einem Erzbischof zu spendenden 20 Mark hinzufügt. — (1139.)[1]

Qui dispensatores ecclesię sumus amplius ceteris deo debemus. et quo plura de donis eius ipso largiente accepimus. eo sane uigilantius nobis curandum est. ut quę nostrę tutelę credita sunt. sic studeamus procurare ut

[1] In der nachfolgenden Urkunde des Pabstes Innocenz II. von dem 26. Febr. 1139 wird der Abtei der Besitz derjenigen Güter bereits bestätigt, welche Erzbischof Arnold hier derselben schenkt.

quando messis diuina aduenerit. fructum nostri laboris mereamur percipere. Quapropter ego. A. dei gratia coloniensis archiepiscopus studeo omnibus modis pro meo modulo utilitati ecclesię consulere. cui deo anctore presideo. Vnde omnia caritatis dona quę antecessor meus. B. beatę memorię legauit. seu donauit. cenobio quod dicitur *berghe.* dei gratia satis per omnia religioso in filiis suis. militantibus domino sub regula beati benedicti in ordine sancto cisterciensium. a quo sequestrata est omnis iniquitas. uel prorsus relegata impietas. utpote montem unum ad conserendas uites qui iacet iuxta *bacheracher* et curtim cum decimis uel omnibus apendiciis quę dicitur *bochem.* quam uenerabilis frater noster. *Berno* eiusdem ecclesię primus abbas a manibus duorum consanguineorum super hac grandes molestias sibi inuicem werra facientes. qui sibi hoc lege feudali uindicabant. in nostra humilitatis presentia ac multorum nostrorum fidelium. sexaginta marcis alterutro diuisis et eo amplius redemit. auctoritate officii mei humilitatis confirmo. ac per omnia in omne euum sub sententia mei banni indissolubile esse censeo. Felicis igitur studio intencionis prefati antecessoris mei. quod circa omnem ecclesiam suę curę creditam habuit. et precipue super prelibatam. propter religionem sacrę milicię ibi uigentem. diuina astipulante gratia accensus. ac spe eternę remunerationis. ob salutem antecessorum meorum. nec non omnium eorum quibus presideo dei gratia pontificali cura. contuli predictę ecclesię medietatem cuiusdam montis *rense* cum decimis suis. qui in populo nuncupatur mons sancti petri. cum decima predicti montis qui est bacheracher extendentis se uiginti quatuor iugera qui ex antecessoris mei donatione illi ecclesię euenit. ac terram quandam iuxta *bladenshem* sitam cum decimis et siluis ad eam pertinentibus quę uulgo uocatur *cameruorst.* eo quod in cameram meam seruiebat non fructu magno. Perpendens etiam inmanissimum laborem fratrum illorum quem nimia inopia sustinent pro conseruando tenore sue religionis ad supplendam necessitatem naturalem eorum. tradidi predictę ecclesię in opus eorum allodium quoddam situm in westphalia nomine *wanemale* cum omni suo usucapione. Preterea peticioni domini papę innocentii admodum uenerabilis domini obsecundans. ac reuerendorum cardinalium uidelicet Haimerici cancellarii. Gherhardi. Octaniani. nec non aliorum quam plurimorum uirorum religiosorum. XX. marcas ex his nummis qui secundum ordinationem maiorum mea manu uulgi pauperibus dari debebantur. christi pauperibus in eo ipso monasterio immutabiliter omni anno per temporum curricula tradidi de curia *legniche.* ea uidelicet racione ut cum ego deo uitam donante donauerim. siue quis successorum meorum prefato monasterio berghe terram congruam et utilem legali tributo soluens marcas. XX. coloniensis monetę probatę donauerit cum canonico firmamento. XX. elegatę marcę reddantur episcopo ad priores usus ecclesię. Quas ergo oblationes nostrę deuocionis pias. et ut speramus domino acceptas. ac in membrana litteris signari uoluimus ad noticiam successorum nostrorum. et ut inuiolabile robur obtineant per succedentia tempora ceram ipsi imprimi precepimus insignitam sigillo nostrę dignitatis. et auctoritate domini nostri iesu christi. nec non apostolorum principis petri et pauli. ac domini nostri innocentii romanę sedis episcopi. et omnium ortodoxorum patrum. et nostri banni sentencia. eis consummationem inlibatam indicimus. ne quisquam uel magnificentię homo. uel potentię. presumat supra dicta donaria aliqua ratione alienare ab ecclesia cui donata a nobis tanta auctoritate constant. Si quis autem in tantam mentis sue cecitatem ceciderit. ut post hanc nostram confirmationem adeo terribilem predicta oblata quocunque modo inquietare presumpserit. sciat se cum iuda proditore domini nostri iesu christi sententiam eternę dampnationis subiturum. nisi forte penitencia ductus cuncta ablata legaliter ecclesię restituat quam lesit. cum omni compositione canonica. Obseruatoribus uero ac amatoribus huius nostri instituti. sit domini pax. et pium gaudium cum omnibus sanctis nunc et in infinita secula.

Facta est autem hec oblatio siue donatio nostrę humilitatis primę sedis pontificale regimen tenente domino digno. ac uere beato innocentio secundo. nec non conrado secundo. nobili et glorioso rege imperii regna frenante. multis astantibus nobilibus et legalibus. tam ex clero quam ex ordine equestri quorum nomina subscripta sunt. Arnoldus prepositus maioris ecclesię. Bruno prep. s. iereonis. Thepoldus prep. s. seuerini. Theodericus prep. ss. apostolorum. Abbas tuiciensis Růdolfus. Theodericus abbas campensis. Eberwinus stainueldensis prep. Willehelmus prep. s. marię in gradibus. Gotinus magister s. gereonis. Bereugherus magister s. marię in gradibus. Hugo canonicus s. petri. Richardus canonicus ss. apostolorum. Dux paganus. Adolfus comes de berghe. Adolfus comes

de Saphenberch. Gozwinus de haimesberch. Almarus. Herimannus aduocatus. Heinrichus de uolmotstain. Philippus pincerna. Themo de sosaz.[1]

331. Pabst Innocenz II. nimmt die Abtei Altenberg in den Schutz des Röm. Stuhls und bestätigt derselben ihre Besitzungen und die eingeführte Cisterzienser Ordensregel. — 1139, den 26. Februar.

Innocencius episcopus seruus seruorum dei. dilecto filio *Berinoni* abbati monasterii sanctę marię de *Berghe* eiusque successoribus regulariter substituendis. In perpetuum. Pię postulatio uoluntatis effectu debet prosequente compleri quatinus et deuotionis sinceritas laudabiliter enitescat et utilitas postulata uires indubitanter assumat. Hoc nimirum intuitu dilecte in domino fili. Berno abbas tuis postulationibus clementer annuimus. et monasterium sanctę Marię de Berghe cui domino auctore presides sub beati Petri et nostra protectione suscipimus. et presentis scripti pagina communimus. Statuentes ut quecumque bona quascumque possessiones idem monasterium in presentiarum iuste et legitime possidet aut in futurum concessione pontificum liberalitate regum uel principum oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci. firma tibi tuisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis nominibus duximus exprimenda. hereditatem *Berche* ab illustri uiro *Adolfo* comite coloniensi ecclesię ad fundandam et statuendam ibi religionem pro sua deuotione collatam. Curtem quoque *Bochem* cum decimis suis. Terram iuxta *Bladesheim* sitam quę dicitur *Cameruorst* cum decimis suis. Curtem quoque *Wanemala.*[2] et uineam in episcopatu herbipolensi sitam in monte qui dicitur *Thaebog.* et uineam unam *Treuensthorp.*[3] uineam etiam in *Bagaracha* cum decimis suis. Decernimus etiam ut de laboribus quos propriis manibus aut sumptibus colitis. seu uestrorum animalium nutrimentis. decimas dare non cogamini. Ordo sane monasticus qui secundum beati Benedicti regulam et institutionem fratrum Cisterciensium in eodem monasterio est per dei gratiam constitutus perpetuis temporibus ibidem conseruetur. Vt autem diuinis officiis liberius uacare possitis constituimus ne abbas qui prefato cenobio pro tempore preerit. ad sinodum uel secularia iudicia nisi magna et euidente necessitate ire cogatur. Nulli ergo omnino hominum liceat prefatum uestrum monasterium temere perturbare. uel eius possessiones auferre. uel ablatas retinere. minuere. seu quibuslibet molestiis fatigare. Sed omnia integra conseruentur eorum pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura. Si qua igitur ecclesiastica secularisue persona huius nostrę constitutionis paginam sciens. contra eam temere uenire temptauerit secundo tertioue commonita nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit. a sacratissimo corpore et sanguine dei ac domini redemptoris nostri iesu christi aliena fiat atque in extremo examine districtę subiaceat ulcioni. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri iesu christi quatinus et hic fructum bonę actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eternę pacis inueniant. Amen. Amen. Amen.

Ego Innocentius catholicę ecclesię episcopus ss. Ego Conradus Sabinę episcopus ss. Ego Theodewinus s. Rufine Episcopus ss. Ego Gerardus presbiter cardinalis tit. s. crucis in ierusalem ss. Ego Anselmus presb. card. tit. s. Laurentii in lucina ss. Ego Lucas presb. card. tit. ss. Iohannis et Pauli ss. Ego Gregorius diaconus cardinalis ss. Sergii et Bachi ss. Ego Octauianus diac. card. s. Nicolai in carcere ss. Ego Guido s. romanę ecclesię indignus sacerdos. Data Laterani per manum Aimerici s. Romanę ecclesię diaconi cardinalis et cancellarii. IIII. kal. Marcii. Indictione III. Incarnationis dominicę anno M.C.XXXVIIII. Pontificatus uero domni Innocentii II. papę anno XI.

---

[1] Auf der Rückseite dieser als Stiftungs-Denkmal geltenden Urkunde findet sich folgende Nachricht von gleichzeitiger Hand: hoc templum dedicatum est ad honorem et gloriam domini dei nostri iesu christi eiusque sanctissime genitricis perpetue uirginis marie. aliorumque sanctorum quorum nomina et reliquie in presenti loco habentur. Anno ab incarnatione domni. M.C.XLV. Epactis. XXV. concurrentibus. VII. indictione. VIII. id est octauo anno septuagesime septime indictionis. ab arnoldo coloniensium archiepiscopo. VII. idus nouembris feliciter. Anno ab incarnatione domni M.C.XXXIII. indictione undecima Epacta XII. Concurrente VI. huius ecclesie conuentus deueniens a Morimundo in loca hec octauo kal. septembris Genesii mart. cepit hic habitare. feliciter. eclypsi solis eo anno existente. — [2] Vergl. die vorhergehende Urk. — [3] Dransdorf.

332. Pabst Innocenz II. bestätigt die Stiftung der Abtei Camp, ihre Besitzungen zu Gommershoven, Hönnepel und Götterswick, den eingeführten Cisterzienser-Orden, die Exemtion des Klosterortes von der weltlichen und bischöflichen Untergebenheit und die Zehntfreiheit. — 1139, den 16. April.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. dilecto filio *Teoderico* abbati ęcclesię *Campi* eiusque successoribus regulariter substituendis in perpetuum. Ex commisso nobis a deo apostolatus officio tam uicinis quam longe positis existimus debitores. Cumque omnes honorare ac diligere debeamus. et ecclesiis fratribus nostris commissis debitam conseruare iustitiam. illos tamen propensiori caritatis studio nos conuenit confouere. quos ampliori morum honestate ac religionis nitore constat esse per dei gratiam illustratos. Huius rei gratia dilecte in domino fili Teodorice abbas ęcclesię campi. tuis petitionibus clementer annuimus. et prefatum monasterium cui auctore domino presides presentis priuilegii pagina communimus. Statuentes ut quascumque possessiones quecumque bona idem locus in presentiarum iuste et canonice possidet. aut in futurum concessione pontificum. largitione regum. liberalitate principum. oblatione fidelium. seu aliis iustis modis deo propitio poterit adipisci. firma tibi tuisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hęc propriis duximus exprimenda uocabulis. scilicet curia *Gumbrelesceym* cum suis terminis. *Honepoul* cum suis usibus. *Goterswicg.* cum his quę ad ipsam pertinent. Adicimus etiam ut ordo monasticus qui secundum beati benedicti regulam et institutionem cisterciensis capituli in eodem loco noscitur institutus perpetuis futuris temporibus ibidem inuiolabiliter conseruetur. Sancimus insuper ut idem locus uester ab omni seruitute seculari et exactione sit liber. et in ea libertate qua eum Fredericus archiepiscopus bonę memorię constituit permanere decernimus. Prohibentes ut iustitiam quam idem archiepiscopus in siluis pascuis aquis adiacentibus pro sua uobis deuotione concessit. nullus minuere aliqua ratione presumat. Sed nec episcopo liceat te uel successores tuos ad sua negotia nisi forte ad sinodum inuitum trahere uel uocare. Statuimus insuper ut pro generali parrochię interdicto. monasterium uestrum a diuinis non uacet officiis. Nec alicui fratrum uestrorum post factam in eodem loco professionem minoris uel maioris religionis optentu absque prelati sui licentia liceat de claustro discedere. et ad locum alium transmigrare. Discendentem uero nullus episcoporum uel abbatum audeat retinere. qui et canonice monitus si redire contempserit. in eum canonicam sententiam proferendi habeatis liberam facultatem. De terris quoque incultis et uestrorum pecorum nutrimentis a uobis decimas exigere uemo audeat. Decernimus ergo ut nulli liceat idem cenobium temere perturbare. aut eius possessiones auferre. uel ablatas retinere. minuere. seu aliis temerariis uexationibus fatigare. sed omnia integra conseruentur eorum pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt omnimodis usibus profutura. Si qua igitur in posterum ecclesiastica secularisue persona hanc nostrę constitutionis paginam sciens. contra eam temere uenire temptauerit. secundo tertioue commonita si non congrue satisfecerit. potestatis honorisque sui dignitate careat. reamque se diuino iudicio de perpetrata iniquitate existere cognoscat. et a sacratissimo corpore ac sanguine dei ac domini redemptoris nostri iesu christi aliena fiat. et in extremo examine districtę ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus. sit pax domini nostri iesu christi quatenus hic fructum bonę actionis percipiant. et in futuro premia eternę pacis acquirant. Amen. amen. amen.

Ego Innocentius catholicę ęcclesię episcopus. ss. † Ego Gregorius diaconus cardinalis s. Angeli. ss. Datum laterani per manum Aimerici s. romane ecclesie diaconi cardinalis et cancellarii. XVI. kal. maii. dominicę incarnationis anno. M.C.XXXVIIII. indictione. II. Pontificatus domni Innocentii papę. II. anno. X.

333. Erzbischof Arnold I. von Cöln beurkundet und bestätigt die von dem Edelherrn Gerard von Hochstaden auf dessen Allode gestiftete, von seinem Vorgänger Bruno II. instituirte Collegiatkirche und spätere Abtei Hamborn und deren Besitzungen. — 1139.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego *Arnoldus* dei gratia licet indignus coloniensis ecclesię archiepiscopus scire et memoriter tenere tam futuram quam presentem ecclesiam uolo. quod temporibus predecessoris

[1] Aus einem Transsumt der Schöffen zu Duisburg von dem 10. Aug. 1584. — Pabst Adrian IV. bestätigte 1158, und

nostri archiepiscopi domni Brunonis secundi *Gerardus de Hoinstath* uir nobilis et memoria dignus ecclesiam *Hauenburne* in allodio suo fundatam cum omnibus pertinentiis suis unanimi heredum suorum consensu. pro remedio animę suę suorumque beato Petro omnimodo liberam tradidit. ea uidelicet conditione. ut ibidem canonicus ordo secundum regulam beati Augustini institueretur. prefatus igitur pię memorię archiepiscopus iustę petitioni eius gratum prebens assensum instituit inibi congregationem regularium canonicorum. cuius nos piam in hac re deuotionem approbantes dignum duximus. eandem ecclesiam auctoritatis nostrę priuilegio communire. Inprimis siquidem statuentes. ut ordo canonicus qui secundum regulam beati Augustini ibidem noscitur institutus. perpetuis futuris temporibus inuiolabiliter seruetur. ipsos etiam canonicos inibi deo seruientes sic liberos esse uolumus. ut nihil cuiquam obedientię debeant. nisi mihi et successoribus meis canonice electis. eandem quoque ecclesiam sicut ab omni censu uel seruitio episcopi uel archidiaconi liberam reperimus. ita in futurum permanere decernimus. De aduocato insuper eiusdem ecclesię hoc ratum esse uolumus. quod prememoratus beatę memorię archiepiscopus ex petitione iam supradicti uenerabilis uiri Gerardi instituit. ut scilicet nullus aduocatus sit eidem ecclesię preter eum. qui ei in castro *Wickerothe* legittimo iure successerit. qui uero nullatenus subaduocatum ullum eidem ecclesię sepius memoratę preficiat. nihilque ab ea uel ab hominibus suis preter tertiam partem uadimoniorum de tribus generalibus placitis exigat nec cum eis nisi inuitatus placitare presumat. Porro quascunque possessiones. quęcunque bona eadem ecclesia Hauenburne in presentiarum iuste et legittime possidet. aut in futurum domino prestante iustis modis poterit adipisci. fratribus inibi degentibus firma et illibata consistant. in quibus hęc propriis nominibus duximus annotanda. omnem decimam de eiusdem ecclesię parrochia. in Hauenburne II. mansos cum dimidia palude ibi adiacente. in *Rimisberg* II. mansos et molendinum I. in *Bruckhuisen* III. mansos. *Elpe* III. mansos. *Horst* V. mansos. *Loe* I. mansum. *Mulen* III. mansos. *Sulteresfort* III. mansos. *Wetuelden* III. *Vurth* I. *Holthuisen* I. mansum et quartam partem unius mansi. *Apelderlo* I. et in *Colle* I. in *Hersougen* XIIII. denarios. in *Urlouchem* I. mansum. tractum in reno contra *Hoincberg*. *Werbruch* mansum I. de predio beati Thitmari mansum I. in *Hulesdunck* XII. denarios. *Caslo* I. mansum. Mulen dimidium. *Bantsscheit* mansum I. *Stoerkerothe* dimidium. *Hethin* II. solidos de leui moneta. in *Biene* XII. denarios de leui moneta. *Widehowen* XII. denarios. ultra *Emescharne* III. denarios.[1] Nulli ergo omnino hominum fas sit prefatam ecclesiam temere perturbare. aut eius possessiones auferre. uel ablatas retinere. minuere. aut aliquibus uexationibus fatigare. Ut autem hęc firma et inuiolata permaneant. auctoritate episcopalis banni et nominibus testium subnotatis. qui huic traditioni interfuerunt. confirmauimus. Arnoldus prepositus maioris ecclesię. Hugo decanus eiusdem ecclesię. Wilhelmus subdecanus. Hildebrandus presbiter. Godefridus prepositus xanctensis. Gerardus prep. bonnensis. Theodericus prep. s. s. apostolorum. Berno prep. s. kuniberti. Arnoldus prep. s. marię de gradibus. Walrauen dux. Adolfus comes de monte. Adolfus comes de safenberg. Gozwinus de Heinmisberg. Adelbertus comes de Noruenick. Ministeriales. Almarus. Henricus de Volmodisten. Henricus de Alphen. Cunradus aduocatus. Iohannes de Breidennels. Iohannes de Zulpeto. Si quis post tot et tanta rerum maximarum firmamenta ex his aliquid demere. uel mutare.

Erzbischof Philipp 1173, fast mit den nämlichen Worten, die Stiftung, daher wir von einem nochmaligen Abdrucke dieser beiden, zuerst in den Annales Praemonstrat. edirten und daraus in Borheck, Bibliothek für die Gesch. S. 40. 44., und zuletzt in Binterim und Mooren, die alte und neue Erzdiöcese Cöln, III. 133. 142, mit allen Lesefehlern wieder aufgenommenen Urkunden um so mehr Umgang nehmen, als wir die primitive in richtigem Texte zu liefern im Stande sind, von jenen beiden aber weder Urschrift noch getreue Abschrift vorhanden ist. — [1] Die genannten Orte liegen meistens in dem alten Lande Dinslaken, in den Kirchspielen Hambern, Walsum, Beck; es waren damals zum Theil einzelne Höfe, welche, jetzt mit größeren Ortschaften verbunden, in den neuesten Ortschaftsverzeichnissen vergeblich gesucht werden. Aeltere Register geben darüber folgende Auskunft. Rimisberg, Gehöfde Roesberg bei Beck; Bruckhausen; Höfe Elp in der Bauerschaft Altenrade; Horst, Bauersch. Schmitzhorst; es gibt mehrere Höfe Lohe in der Bauerschaft Marrlohe, jetzt Marrloch; Möllen; Sulteresfort, In-gen-Burth; Wittfeld; Börde; Holthausen; Gehöfde Apdelo im Kirchsp. Hamborn; Collmann, Hof im K. Beck; Urlouchen, später Orlsum, jetzt Alsum; Laar gegen Homberg; Hof Hülsdunk im K. Börde; Caslo, Casseler Feld; Hof Barnscheid im K. Hiesfeld; Sterkrade; Hof Bienen im K. Walsum; Bauerschaft Wehoven; die Emscher.

uel acta cassare temptauerit. fiat ei sicut Chore detractori. sicut Iudę proditori. a sorte sanctorum alienus efficiatur et cum diabolo et angelis eius eternis ignibus cruciandus reseruetur. Amen. Amen. Amen.

Actum Colonię in celebri conuentu cleri et populi. Anno dominicę incarnationis. M.C.XXX.VIIII. Indictione II.

334. Erzbischof Arnold I. von Cöln bekundet, daß die Abtei Siegburg von Rüker von Wied ein Gut zu Gimnich eingetauscht und die dem cölnischen Ministerial Acelin verliehene Vogtei nebst dessen und seiner Freunde Besitzungen zu Gimnich angekauft, die weiteren Ansprüche desselben aber mit einem Beneficium zu Grüten und Gimnich abgefunden habe. — 1139.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Arnoldus* dei gratia coloniensis archiepiscopus. Nouerit omnium fidelium tam futurorum quam presentium pietas. quod tempore predecessoris nostri domni Friderici coloniensis archiepiscopi. fratres nostri de monte s. Michaelis *Sigeberg.* predium apud *Gimnich* cum aduocatia et decima iuste per concambium optinuerunt a domno *Rükero de wide.* Huius predii aduocatiam prestitit abbas Acelino cuidam ministeriali s. Petri. et eius suscepit hominium. Postea placuit eidem Acelino et eius amicis. ut uenderent predia sua quę habebant Gimnich. Hęc predictus abbas emit consilio amicorum suorum et eiusdem Acelini. centum marcis et dimidia. et quindecim solidis. Acelino datę sunt triginta marcę. Gerlaco et filiis suis duodecim marcę. *Embriconi de besenig* tredecim marcę et dimidia. Cůnrado undecim marcę et dimidia. *Arnoldo de vruere* undecim marcę et dimidia. Hilden duę marcę et dimidia. Wernhero duę marcę et dimidia. Wolberoni una marca. Egilmaro nouem marcę. fratribus de Zulpiaco quatuor marcę. Ciuibus tres marcę pro insula. Euerwino quindecim solidi pro duobus iornalibus siluę. Horum partes sic emptę delegatę sunt predicto Acelino. quia aduocatus erat. Post omnia hęc frater noster Cůno abbas Sigebergensis. successor predicti abbatis. multas perturbationes passus est in eodem predio Gimnich. quę usque ad nostra tempora uix sedari potuerunt. Predictus namque Acelinus cępit occupare decimationem. dicens se ex ea pactum quatuor marcarum soluere debere. et quod residuum esset beneficium suum esse. Preterea et *caminatam* abbatis in qua ad tempus consensum manendi habuerat. in beneficium se accepisse affirmabat. et per hanc contentionem et horrea abbatis et curiam occupans. multas molestias fratribus inferebat. Insuper et delegationem predictorum prediorum se nequaquam ad altare facturum minabatur. si non ei in his beneficiis obtemperaretur. Tandem habito cum fratribus et amicis consilio. placuit abbati concordare eidem Acelino. Ordinata igitur compositione. uenit idem Acelinus ad altare s. Michaelis in nostra presentia. et delegauit in manus nostras et in manus Adolfi aduocati supra dicta predia. et decimationem et curiam abbatis uel ea quę beneficium suum esse dicebat. ex toto dimisit. Caminata tantum in uita sua sibi concessa est. ita ut superueniente abbate uel aliquibus e fratribus cedat. et post eum nullus heredum prorsus sibi aliquid usurpet. Post hęc ab abbate quindecim solidos in beneficium accepit. uidelicet mansum unum apud *Grutine.* soluentem sex solidos. Apud Gimnich XII. maldaria tritici. pro nouem solidis. ea conditione ut si in predictis prediis posthac aliquid contradictionis oriretur. ipse ad defendendum ęcclesię ius suum sese opponeret. in tantum ut si ęcclesię ius suum retinere non posset. hoc idem beneficium ammitteret. Sed et predictum mansum apud Grutine uiduam cum filiis et heredibus habere permittat. nec aliquam ei uiolentiam inferat. statutum tantummodo debitum accipiat. Quoniam igitur hec omnia nostra multorumque testium presentia. ac banno nostro. nostri quoque sigilli attestatione confirmata sunt. si uel ipse Acelinus. uel post eum aliquis hęc infringere temptauerit. uel in predictis prediis fratribus quicquam molestię intulerit. nisi cito resipiscat. auctoritate b. Petri apostolorum principis et nostra. excommunicationi subiaceat. Huius compositionis testes sunt. qui mecum presentes fuerunt. Euerhardus comes de Seine. Ôdo de Brûche. Vdo de Hanafo. Herimannus de Mendene et frater eius Ludewicus. Ministeriales. Herimannus de Heppindorp. Philippus de Verkele. et frater eius Iustacius. Bennikin de Dottindorp. Guntherus de Dottindorp. Sigebodo de Bozetorp. Helpricus. Reinbodo de Sigilinkheim. Franco. Heidenricus. Godefridus de Geislere. Theodericus de Geislere. Wolframus de Friderichistorp. Cůno de Trauinstorp. Leo. Waltherus. Bertram. Sigebodo. Bertram. Marquardus.

Acta sunt hęc anno ab incarnatione domini. M.C.XXXVIIII. Indictione. II. nostri uero archiepiscopatus. anno II.

335. Erzbischof Arnold I. von Cöln verleiht dem Severinstifte daselbst die Decanie im Mühlgaue. — 1139.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego *Arnoldus* dei gratia sanctę coloniensis ecclesię archiepiscopus in perpetuum. Quia sanctarum scripturarum eloquia uoce prophetica nobis inclamare non cessant. Elemosinis peccata tua redime. et iniquitates tuas miserationibus pauperum. et alibi. Fiducia magna est coram summo deo elemosina omnibus facientibus eam. elemosinam dare. pro persona. pro loco et tempore cum discretione et humilitate saluberrimum esse duximus. Fidelibus itaque tam presentibus quam futuris certum manifestumque nunc et in futurum esse uolumus. quia peccatorum iaculo sauciati. orationum et elemosinae multo indigemus remedio. ob quam rem b. patris et patroni nostri seuerini ecclesię decaniam quę in pago sita est quem uulgariter *mûlam* appellant. libere et quiete habendam in perpetuum contradidimus. ob hoc uidelicet ut in eadem ecclesia memoria nostri et *Alberti* fratris nostri qui ibidem sepultus est. orationibus et missarum celebrationibus haberetur. et karissimi fratris nostri in christo *Theobaldi.* eiusdem ecclesię prepositi uoluntas et petitio impleatur. In hunc uero modum per presentem paginam b. seuerini ecclesię supradictam decaniam tradidimus. uidelicet ut ipsius ecclesię prepositus eam in manu sua teneat. et ecclesiarum quę in ea sitę sunt curam gerens simul et sacerdotum. de hiis quę sunt dei deo. de hiis quę sunt archiepiscopi et archidyaconi illis respondeat. Manifeste tamen secundum antiquam ecclesię nostrę consuetudinem hoc determinamus ut archidyacono altarium dona. et suprema reseruentur iudicia. ipse tamen ad tractandas synodales causas nisi uocatus non introeat. sed quarto anno redditus suos sicut ecclesię nostrę hactenus habuit consuetudo per manum decani suscipiat. Ut autem hęc nostra traditio firma maneat et inconuulsa. presentem paginam scribi et ymaginis nostrę karactere signari precepimus. Unde si qua in posterum ecclesiastica secularisue persona huius nostrę constitutionis paginam sciens contra eam temere se erigere temptauerit. secundo tercioue commonita. si non presumptionem suam satisfactione congrua emendauerit. ream se diuino iudicio existere et anathematis seuerissimo nodo teneri cognoscat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri iesu christi. quatinus et hic fructum bonę actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eternę pacis inueniant amen.

Actum est autem ab incarnatione domini anno. M.C.XXXVIIII. indictione prima. Innocentio sancto et uenerabili papa cathedram pontificalem in pace et unitate ecclesię possidente anno. VIIII. Regnante glorioso rege Conrado anno primo. presulatus quoque nostri anno secundo. domino iesu christo suauiter omnia disponente cui laus et gloria per infinita secula seculorum amen. Ego Walterus maioris ecclesie decanus recognoui. Signum Brunonis s. gereonis ecclesię prepositi. sig. Theobaldi s. seuerini prep. sig. Bernonis prep. s. cuniberti. sig. Berengeri prep. s. andreę. sig. Theoderici prep. s.s. apostolorum. sig. Wilhelmi prep. s. marię. Confirmatum uero est postea coram duce Walerammo. coram comite Adolfo de berga. comite Adolfo de saphenberga. Almaro aduocato. Conrado aduocato. Henrico de fulmodestein. Hermanno de hependorph. Amelrico de curia. Amelrico de wormesdorph. et multis aliis honestis et boni testimonii uiris. In nomine domini amen.

336. Erzbischof Arnold I. von Cöln bestätigt die Stiftung der Siegburger Probstei auf dem Apollinaris-Berge zu Remagen. — 1139.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Arnoldus* dei gratia sanctę coloniensis ęcclesię archiepiscopus. Ex auctoritate suscepti officii uniuersis debemus ęcclesiis. ut cum fideles in uinea domini laborantes eius extenderint propagines. nos eam sepiendo muniamus. et ut latrunculis in labores alienos obstruatur aditus. et nequaquam conculcetur a pretereuntibus. Notum sit igitur omnibus s. uniuersalis ęcclesię fidelibus. quod predecessor noster domnus Fridericus coloniensis archiepiscopus. montem quendam iuxta *Regimagum* cum ecclesia b. Martini ibidem antiquitus dedicata. ad altare s. Michaelis *Sigeberg* in manus domni *Cůnonis* tunc abbatis tradidit. petentibus hoc ipsum Regimagensibus.[2] Igitur et nos eundem locum cum omnibus ibidem oblatis et offerendis. auctoritate b. Petri apostolorum principis et nostra. banno quoque nostro. ac sigilli nostri impressione confirmamus in perpetuum

[1] Aus dem Cartular des Stifts, fol. 3. — [2] Der weitere Text stimmt mit der Urkunde Nr. 284 genau überein.

et corroboramus. sicut a predecessore nostro domno Friderico per auctoritatem apostolicam factum esse dinoscitur. uidelicet ut monachi ibidem deo seruientes. infirmos uisitent. mortuos sepeliant. penitentes suscipiant. aduocatum alium non habeant quam archiepiscopum. famuli ęcclesię non cogantur aduocati siue prefecti iudiciariam sedem adire. sed tantum abbatis siue prepositi ab eo constituti iussis obtemperent. Si quis huius nostri decreti uiolator exstiterit. et ammonitus emendare contempserit. perpetui anathematis uinculo se innodatum nouerit. nisi cito resipiscens digne satisfecerit. Qui uero pia deuotione obseruator esse studuerit. ab omnipotente deo ęternę benedictionis consequatur gloriam. Huius rei testes sunt. Waltherus decanus de domo s. Petri. Gerhardus prepositus bunnensis. Reginhardus decanus. Capellani. Cůnradus et Herimannus. Adolfus aduocatus. Heinricus comes de Seine. Vdo de Brůch. Iohannes de Zulpiaco. Ameiricus de Wormestorp. Regimagenses. Hildigerus. Sigebodo. Roinc. Philippus. Hildigerus. Waltherus. Adelbertus. Lambertus uillicus. Sigebergenses. Leo. Waltherus. Gerlacus. Theodericus. Becelinus. Bertram. Euerhardus. et plures alii.

Actum Sigeberg anno ab incarnatione domini. M.C.XXXVIIII. Indictione. II. nostri uero archiepiscopatus anno. II.

337. Erzbischof Arnold I. von Cöln bekundet und bestätigt dem Frauenkloster zu Königsdorf den Erwerb von Grundstücken zu Conraderhof, und den Besitz anderer in der Villa Bungard. — 1139.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego *Arnoldus* dei gratia sanctę Coloniensis ecclesię archiepiscopus cunctis ecclesię dei fidelibus in perpetuum. Notum sit uobis filii karissimi. qui nunc presentes et post tempora nostra futuri estis. quia humilis congregatio dominarum in loco qui *Kuingestorph* dicitur deo seruientium. beneficium karoli pertinens ad sanctam *Mariam* quę est in *Colonia*. et in loco iacens qui uocatur *kunrolh*.[1] manifeste et in publico consentiente me et *V̊da* abbatissa. pecunia comparauit. et quia prefatus karolus pro ipso beneficio. equo suo et scuto dominę suę abbatissę seruire debebat. quod congregatio nunc illud acquirens beneficium nec debebat nec poterat. statutum est utraque consentiente parte. ut singulis annis censum XVIII. denariorum abbatissę persolueret. et ab omni alio prorsus seruitio liberum ipsum beneficium possideret. Cuius beneficii medietas hoc est XXX. iugera. ipso karolo petente. feminę cuidam nomine Fromud concessa est. sub tali pacto. ut quo illa aduiueret. annuatim XXX. denarios inde persolueret. post obitum uero eius. tam ipsam partem quam et alteram sub omni integritate nullo obsistente eadem congregatio potestatiue optineret. In uilla etiam quę dicitur *bůngard*.[2] LXXX. iugera. partim pecunia comparata. partim quorundam hominum beniuolentia sibi collata. nichilominus predicta congregatio auctoritate nostra petiit corroborari. Videntes igitur bonum esse. scilicet rem prius ad usum sęculi dispersam ad usus ecclesię deo adiuuante referri. gaudio gauisi sumus. et tam iure ecclesię quam et curię nostrę. ratum et firmum esse precepimus. Quod si quis de cetero infringere uoluerit. uel predictas sorores super hoc inquietauerit. banno dei et beati Petri atque nostro subiaceat. et usque ad condignam satisfactionem periculum anathematis ferat.

Actum est anno ab incarnatione domini Mill. C.XXX.VIIII. indictione II. Cuius rei sunt testes. Arnoldus prepositus s. Petri. Bruno prep. xantensis. Gerhardus bunnensis. Theodericus prep. ss. apostolorum. Adolphus comes de Saffenberg. Gozwinus de Falkenburg. Waltherus comes de kesle. De familia nostra. Heinricus dapifer. Herimannus pincerna. Thitmarus camerarius. Philippus marscalcus. et alii multi boni testimonii uiri. In nomine domini amen.

338. Erzbischof Arnold I. von Cöln bestätigt der Abtei Pantaleon daselbst den Besitz eines Gutes zu Mülheim, nachdem die oft wiederholten Erbansprüche eines Dritten beseitigt worden. — 1139.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Arnoldus* dei gratia coloniensis archiepiscopus. omnibus ecclesię filiis deo militantibus. Cum officii nostri ratio postulet. ut omni homini iusticiam faciamus. magis tamen nobis

[1] Auf der Rückseite der Urkunde bemerkte eine alte Hand: van dem Conralde; es ist Conraderhof in der Pfarre Fischenich. —
[2] In späterer Zeit hat das Kloster nichts daselbst besessen.

commissis id debemus. maxime autem illis. quibus in tabernaculo domini loco bissi positis. nos loco pellium contra mundi turbines pro defensione superpositi sumus. Notum igitur fieri uolumus. tam futuris quam presentibus. qualiter nos proclamationem abbatis et fratrum ecclesię beati *Pantaleonis* exandientes. iniusticiam quę eis fiebat in possessionibus ęcclesię eorum destruximus. eisque quietem et pacem in his detinendis. banno nostro et karta presenti hoc modo confirmauimus. Cum antecessor noster Herimannus coloniensis archiepiscopus predium quoddam in *Mulinheim* iacens. quodam ministeriali suo. qui hoc in beneficio tenebat. absque herede defuncto. ita absolutum iudicio scabinorum recepisset. ut illud cuicumque dare uel quocumque locare uellet. libere potuisset. placuit ei. ut hoc pro remedio animę suę ęcclesię beati Pantaleonis traderet. ea uidelicet ratione. ut in anniuersario eius singulis annis fratribus exinde aliqua competens consolatio ordinaretur. reliquum uero in usus pauperum ex integro concederetur. Quod cum multis presentibus banno suo et karta corroborasset. predicta ecclesia idem bonum multis postea annis. absque ullius contradictione in suo quieto iure tenuit. terramque ipsius possessiunculę per familiam ęcclesię proprio labore excoluit. Processu uero aliquanti temporis Herimannus abbas ipsius cęnobii ecclesiolam quandam iuxta hospitale pauperum construxit. quam cum bonę memorię fridericus coloniensis archiepiscopus consecraret. hoc eodem bono dotauit. prescriptamque traditionem predecessoris sui confirmans. ne quis eam quoquomodo infringere auderet. sub anathemate interdixit. Igitur cum hoc bonum predicta ecclesia XXX. et amplius annis. nemine refragante sub quiete possideret. tempore nostri pontificatus quidam Herimannus et filius eius patris ęquinocus Gerhardum abbatem ipsius loci pro eodem bono conuenerunt. et primo quidem ut hoc cum gratia eius possiderent multis modis attemptantes. nec optinentes. pro eo quod abbas id se facere nec posse. nec audere dicebat. eo quod elemosyna esset. postremo ut eis super hoc iusticiam concederet. quia hereditas eorum esset. postulauerunt. Annuit abbas positoque eis die et loco. in audientiam uenerunt. Diu et frequenter habito super hoc placito. cum nullam in eo sicut dicebant beneficio iusticiam sibi uendicare potuissent. preterea ipsam ecclesiam et abbatem multis molestiis et iniuriis inquietarent. infra fidem illam. qua pater homo abbatis erat. et filius cum et proprius ęcclesię esset. in ipsius hominii spe consistebat post mortem patris. tandem abbas consilio fidelium suorum. die et loco eis constituto. cum multi adessent nobiles. liberi. homines. ministeriales. de presumptione quam in se et ecclesiam fecerant. legaliter eos appellare cepit. De qua cum in tantum culpabiles fierent. ut in eo articulo esset. quatenus omnia patris beneficia in potestatem abbatis diiudicanda forent. post longam tandem deliberationem. cum aliter euadere non possent. amicorum suorum consilio et intercessione probabilium personarum. ut in gratiam abbatis uenire possent. prefatum bonum sine aliqua conditione recompensationis exfestucauerunt. Paucis deinde elapsis diebus filius predicti Herimanni iterum bonum illud reinuasit. ecclesiamque et abbatem maioribus quam antea iniuriis grauare cepit. Cuius rei querimoniam cum abbas ad nos detulisset. semel et iterum ac tercio eum appellauimus. Sed cum post trinam appellationem uenire nollet. immo infra ipsas appellationes adhuc maiora presumeret. ita ut ęcclesię molendinum destrueret. famulos eiceret. caballos deiectis monachis raperet. tandem eum excommunicauimus. Post aliquot uero dies cum in presentiam nostri ductu patris sui et amicorum uenisset. et de banno absolui rogaret. cum omnia erga eum canonica censura egissemus. tandem eum hoc pacto absoluimus. ut in gratiam abbatis et fratrum ueniens. facta abbati fidelitate. cum sacramento promitteret. quod nunquam amplius prenominatum bonum inuaderet. neque per se ipsum. neque per alios ecclesiam deinceps propter hoc commoueret. quod si faceret. priori excommunicationi subiaceret. Hoc pacto tandem omni lite sedata. et pace composita prescriptum bonum eo modo quo antecessor noster Herimannus archiepiscopus ęcclesię illi donauerat. nos quoque condonauimus. quod et banno nostro ex auctoritate beati Petri et domni papę Innocentii confirmauimus. ęternę illum excommunicationi et maledictioni ni resipiscat tradentes. quicunque hoc bonum ab ecclesia rapere uel abalienare quoquomodo presumpserit. Huius confirmationis kartam conscribi et sigillo nostro corroborari iussimus. subnotatis his qui interfuerunt testibus. Walterus maioris ęcclesię decanus. Thidericus prepositus ss. Apostolorum. Wilhelmus prep. de gradibus. Thiepoldus prep. s. Seuerini. Iohannes magister scolarum. Rudolfus abbas tuiciensis. Tidericus. Cůnradus. capellani. Laici autem Heinricus comes de kesle. Engilbertus de Bukenheim. Cristianus de Ethdern. Gerhardus de Mulenarke. de ciuitate. Almerus aduocatus. Herimannus. Waldeuer. Herimannus frater Riehwini. Godefridus. Waldeuer. Godefridus. Marcmannus. Emicho. Marcwardus. Reginoldus. et plures alii.

Acta sunt hęc colonie. Anno dominicę incarnationis M.C.XXXVIIII. Indictione secunda. Anno secundo regni domni Cůnradi regis. Pontificatus quoque domni Arnoldi coloniensis archiepiscopi. anno II.

339. König Conrad III. nimmt das Stift Kaiserswerth in seinen Schutz, bestätigt dessen Immunitäten und Besitzungen, im Besondern dessen Beholzungsrecht in dem Aap-Forste und die Gefälle an Schweinegeld und Lein. — 1140, den 28. April.

C. In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. *Cůnradus* diuina fauente gratia romanorum rex. Notum sit omnibus sanctę dei ęcclesię fidelibus nostrisque pręsentibus scilicet et futuris. qualiter nos. sicut et predecessores nostri Arnoldus uidelicet rex. et Lôdewicus. nec non et auus noster beatę memorie Heinricus imperator. ob amorem domini nostri iesu christi. et pro mercedis nostrę augmento. quoddam monasterium quod est constructum in honore s. Petri principis apostolorum. nec non et s. Sviperti confessoris christi in loco qui dicitur *Weride.* una cum fideli nostro eiusdem loci pręposito *Anshelmo* et fratribus ibidem deo famulantibus. cum cellulis quoque sibi subiectis. et uillis. et rebus. uel hominibus ad se pertinentibus sub nostra constituimus tuicione. et inmunitatis defensione. Ideoque uolumus atque decernimus. ut omnes res eiusdem monasterii sub nostrę defensionis munimine modis omnibus consistant. Precipientes ergo iubemus atque statuimus. ut nullus comes. nullus aduocatus. aut quilibet superioris aut inferioris ordinis rei publicę procurator. nisi a pręposito uocatus. ad causas iudiciario modo audiendas. in cellulas. aut curtes. aut uillas. seu reliquas possessiones quas nunc prępositus eiusdem monasterii in quibuslibet prouinciis. aut territoriis regni nostri possidet. uel deinceps in ius ipsius ęcclesię diuina pietas uoluerit augeri. ingredi presumat. nec freda. aut tributa. uel mansiones. aut paratas. uel teloneum. aut fideiussores tollere. aut homines tam ingenuos quam seruos super terram ipsius monasterii commanentes distringere. nec ullas publicas functiones. aut redibitiones uel illicitas occasiones requirere. quibus in aliquo idem monasterium sibique subiecti aliquod iniuste patiantur incommodum. sed liceat pręposito memorati monasterii s. Sviperti res ipsius monasterii. siue etiam sint regali confirmatione in precariis traditę. sub inmunitatis nostrę defensione. quieto ordine possidere. et quicquid de rebus iam fati monasterii fiscus sperare poterat. totum nos pro ęterna remuneratione fratribus eiusdem concedimus monasterii. Addentes ut plaustra tam fratrum quam prępositi pro incidendis lignis ad usus eorum sine omni contradictione in forestum nostrum. *ap.* liberum habeant ingressum. Precipimus quoque regię maiestatis auctoritate. ut estimationem porcorum. qui ex concessione nostra. et antecessorum nostrorum traditione fratribus in natiuitate beatę Marię uirginis persoluuntur sicut et nobis. quę est XII. nummorum grauis monetę. nullus audeat imminuere. Linum uero quod item ex concessione regali in festo s. Andreę prefatis fratribus datur. nullius estimationis. sed sicut hactenus ponderis VII. librarum et probatum deinceps esse debere decernimus. Et ut hęc auctoritas nostris futurisque temporibus domino protegente ualeat inconuulsa manere. manu propria nostra subter eam firmauimus. et sigilli nostri impressione signari iussimus. Huius actionis testes hi sunt. Adelbertus Mogontinę sedis archiepiscopus. Adelbero treuerensis archiepiscopus. Bucgo Wormatiensis episcopus. Embricho Wirziburgensis episcopus. Sigefridus Spirensis episcopus. Bernardus podalbrunnensis episcopus. Regenbertus pactauiensis episcopus. Otto frisiensis episcopus. Fridelohus augensis abbas. Adelold fuldensis abbas. Cůnradus dux de Cerengun. Adelbertus dux Saxonię. Heremannus marchio. Bertholfus comes. Ůdalricus de Lenzeb. Cůnradus de hagen. Diedericus uillicus de aquisgrani. Heinricus marescalcus et alii complures.

Signum domni Cůnradi regis romanorum secundi. Ego Arnoldus cancellarius uice archicancellarii Adelberti Mogontinę (sedis) archiepiscopi recognoui et consensi. Acta sunt hęc in curia franchenfůrt. IIII. Kal Mai. anno dominicę incarnationis M.C.XL. indictione. III. Regnante Cůnrado rege Romanorum. II. anno uero regni eius III. feliciter in christo Amen.

340. König Conrad III. bestätigt der Siegburger Probstei Hirzenach den Novalzehnten des Hochwaldes und die Schenkungen des Arnold von Boppard und des Embrico von Bornhoven. — 1140, (im Mai).

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Cůnradus* diuina fauente clementia Romanorum Rex secundus. Si ecclesias deo dicatas promouemus. si bona eisdem collata nostro studio et labore retinemus et conseruamus. et

ipsarum priuilegia renouando confirmamus. antecessorum nostrorum regum seu imperatorum deuotionis limitem exequimur. Quapropter omnibus christi fidelibus tam futuris quam presentibus notum fieri uolumus. quod nos pro remedio animę nostrę nec non parentum nostrorum. et interuentu dilectę nostrę Gertrudis reginę. petitioneque fidelium nostrorum uidelicet *Adelberonis* treuirensis archiepiscopi apostolicęque sedis legati. *Arnoldi* coloniensis archiepiscopi. atque *Cůnonis* uenerabilis siegebergensis ecclesię abbatis. hoc priuilegium ecclesię *Hircenowe* dictę. in honore s. Marię et beatorum apostolorum Iohannis euangelistę atque Bartholomei constructę. super decimam noualis de *Howalde* labore monachorum inibi consistentium exstirpati. et unde nunquam prius decima persoluebatur. quam archiepiscopus Bruno treuirensis supradictę ecclesię dedit. quam etiam auunculus meus Heinricus quintus romanorum imperator ut nullus deinceps exinde querimoniam moueret dono proprio soluens ecclesię tradidit. fieri iussimus. pacemque firmissimam super eam indicimus. Illud etiam quod *Arnoldus de Bobarde* noster ministerialis pro premio eternę uitę eidem ecclesię contulit in silua quę uocatur *Frankensceit*. uel quicquid *Embrico de Burgenhouen* deo super altare obtulit. et eius heredes in nostra et principum presentia apud Frankenfort eidem ecclesię recognouerunt et exfestucauerunt. scilicet uineas quas habuit a termino qui uocatur Pere sursum tendentes. et curtem in *Kestere* cum omnibus suis appendiciis. huic paginę roborando inserimus et sub pena banni nostri firmiter interdicimus. ut nulla deinceps persona eandem ecclesiam de suis beneficiis uel quę acquisiuit uel acquisitura est inquietare audeat uel disuestire. Decernimus etiam ut nullus aduocatus super eandem ecclesiam preter regiam personam existat. uel quem ipse consensu et petitione *Siegebergensis* abbatis constituerit. Traditus est enim isdem locus ab auo nostro Heinrico quarto et a filio eius Heinrico quinto auunculo nostro romanorum imperatoribus cum omnibus suis appendiciis et utilitatibus quę inde prouenire possunt. ecclesię s. Michaelis in monte Sigeberg sitę. Huic etiam nostrę renouationi et confirmationi testes idoneos qui presentes fuerunt adhibemus. quorum nomina hęc sunt. Adelbero treuirensis archiepiscopus. Arnoldus coloniensis archiepiscopus. Adelbertus mogontiensis archiepiscopus. Embrico wirziburgensis episcopus. Arnoldus cancellarius. Altmannus capellanus. Heinricus cartularius. Fridericus dux. Adelbertus marchio. Herimannus comes de Staleche. et frater eius Heinricus. Lůdewicus comes de Arnstein. De ministerialibus autem nostris Cůnradus de Frankenuort. Arnoldus et Cůnradus de Bobarde. Euerhardus aduocatus eiusdem loci. et alii multi. Si quis forte quod absit huius nostri decreti paginam infringere temptauerit. centum libras auri componat. medietatem camerę nostrę. et medietatem supradictę ecclesię persoluens. Hęc autem omnia benigne et affectuose fecimus instinctu et deuotione domni Cůnonis uenerabilis Siegebergensis abbatis. Quę omnia ut inconuulsa permaneant. hanc cartam inde conscriptam et manu propria roboratam. impressione nostri Sigilli firmamus.

Signum domni Cůnradi regis secundi. ego Arnoldus cancellarius uice Adelberti moguntini archicancellarii recognoui. Anno dominice incarnationis. Millesimo. C.XL. indictione III.

341. Erzbischof Arnold I. von Cöln bestimmt das Verhältniß der Probstei Zülpich zur Abtei Siegburg und zum Pfarrgeistlichen in der probsteilichen Kirche, und bestätigt deren Besitzungen, die er ausführlich aufzählt. — 1140.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis et saluatoris nostri iesu christi. Ego *Arnoldus* gratia dei sanctę coloniensis ecclesię archiepiscopus. omnibus ecclesię filiis in conualle lacrimarum constitutis. tam presentibus quam futuris hereditate sanctuarium dei possidere. Quod uotuum oblationibus et copiosis rerum facultatibus ecclesię dei ad sustentationem christo domino famulantium a christi fidelibus ob spem uitę temporalibus ęterna compensantibus abunde locupletantur. necessarium duximus ut in pace eorum sit pax nostra. nostrę auctoritatis interpositione collata stipendia earundem corroborare. improborum ausibus obuiare. dominicatis rebus ne dispereant inuigilare. Speramus namque quod si seminantibus cum benedictione auxilium defensionis exhibemus cum metentibus de benedictione manipulos colligemus. Itaque cellam monachorum in *Zulpiaco* quam beatę memorię Fridericus archiepiscopus instinctu cęlesti edoctus communicato consilio priorum suorum. principum. hominum. et ministerialium. preceque communi eiusdem loci ciuium omniumque finalium de possessionibus et rebus suis usibus fratrum plurima

conferentiam inibi primitus multorum saluti consulens ordinauit. et largitionibus suis publicis et priuatis ampliauit. cum omnibus inquam sibi collatis et conferendis cellam scripto nostro corroboramus. quietem et prosperitatem ei ex uoto intentamus. defensionique nostrę locum eundem assignamus. Sit etiam notum eandem cellam non esse per se liberam. sed sicut filiam matri ęcclesię *Sigebergensi* cum omnibus ad se pertinentibus a prefato Friderico archiepiscopo sub protectionem s. Michaelis archangeli donatam et subiugatam. ita ut solius abbatis sit singulare priuilegium de monachis suis et fratribus prout facultas rerum expostulat illic ordinare et dirigere. possit etiam prepositum ponere uel deponere. Sed nec prepositi eiusdem loci potestatis sit sine abbatis sui iussione quemlibet seculo renuntiantem suscipere uel abicere. sed nec quicquam de rebus ęcclesię distrahere uel commutare. sed ut filius patri obaudiat. et ad nutum precipientis recurrat. His sic prelibatis possessiunculas eiusdem cellulę distinctim subnotemus. ne quis temerarius implicet se dominicatis rebus.[1] Decimationem quandam in *heingenbach* dedit fridericus archiepiscopus. quam postmodum Theodericus aduocatus concambio obtinuit dans pro ea tria iugera in *vlpiaco*. Dedit quoque sub testificatione anathematis omnes domistationes. quę sunt infra fossuram uallis muri per circuitum in molendo molendine usibus fratrum. domumque suam in mansionem fratrum contradidit. Preterea concives et omnes confines pari uoto mediante F. archiepiscopo quandam communitatem quę *Cômeda* dicitur altari s. Petri pro spe salutis ęternę cum omni fructu et utilitate absque contradictione delegauerunt. quam etiam pontificali comminatione anathematis presul confirmauit. pariterque fratribus hortum olerum uillę contiguum delegauit. Insuper parrochianus pariter cum ciuibus decreuerunt. ut nonnę officium quę altari illicite famulabatur. usibus fratrum cederet. sacerdotique aliquis ex barbatis obsequeretur. Ex hinc clericus sibi consulens familiarius campanatorem proprium expetiit. et ex officio nonnę stipem preposito loci mediante deputauit. quem sic determinauit. In *Eilich* de duobus mansis et duabus domistationibus. in *Dierloch*. in *Guntirsdorf* de XIII. stacionibus in *Houen* de uno manso et tribus domistationibus in *Zulpiaco*. ceterisque uillis prebendis fratrum in hoc iure omnigeno oblationi denariorum candelarum derelictis. Uenerabilis autem Bruno archiepiscopus monasterium dedicans. priorum suorum consilio fretus disceptationi inter monachos et clericum precauens. litem diremit. et clerico solum crucis altare concessit. omnia cętera usibus fratrum adiudicauit. Et quod Fridericus archiepiscopus decreuit. et nos decernimus. ut fratres inibi potestatem habeant more monasteriorum de prope et de longe. aliquos ex nobilioribus si allati fuerint ob spem uitę et uenię apud se terrę commendare. uel aliquos eorum uisitare. Hicque placeat res ecclesię subnotare. In *Vôsnich* II. mansi soluentes X. solidos annuatim. et duos modios tritici. Predium in *Langendorf* soluit X. solidos et VIII. denarios II. modios tritici I. auenę V. panes et V. gallinatios. Predium in *Bale* dat VIIII. solidos. Predium in *Flattene* V. sol. Predium in *Tollendorf* V. sol. Predium in *Erlesdorf* IIII. sol. et in *Rochendorf* III. sol. et VIII. den. Predium in *Virnich* III. solidos et modium auenę. In *Erlipen* III. sol. et IIII. den. et dimidium mod. tritici. In *scheide* X. et VIII. den. In *mile* X. et VIII. den. In *wissheim* XII. den. In *Irloshem* totidem. In *hergard* XXX. den. et mod. auenę. quo frater Wizelinus aduiuit. In *westfalen* VIII. sol. De elemosinario in vôsnich XVI. den. In curlei XX. den. uinea pro Nycholao data. uinea ad murum posita. uinea in *Triuelsdorf*. a domno abbate et fratribus ex karitate concessa. Itemque inibi duo iugera. et in *waldorf* III. uineę. cum terra arabili quem domnus abbas secundus Cuno in memoriam suę ordinationis fratribus concessit. Domistatio in Zulpiaco soluit X. den. et II. gallinatios. Item curtilis Folquini VI. den. et duos gallinatios. Domistatio Baldwini VI. den. et II. gallinatios. Domistatio Heinrici solum dimidium mod. tritici. Predium in *scheuen* IIII. mod. tritici. preter sextarium. Item ibidem predium Lûcemanni IIII. mod. tritici. Godefridus de siuernich VI. sextarios tritici. Rûcherus de nomenich modium tritici. ... de *Guntersdorf* mod. tritici. Northwinus sextarium tritici. De predio *chempene* dimidium mod. tritici. Enlif sextarium tritici. In *besnich* III. sextarios siliginis. Liudolfus totidem siliginis. Erezo de eluenich III. den. Heilth de Rouenich I. den. Herloch I. den. de iugero I. Tizelinus II. de duobus. Wernherus ex duobus II. den. Meinoldus I. den. de I. Diethpoldus IIII. et obulum. Engilbertus II. den. et obulum de V. iugeris. Iohannes II. den. de duobus. Wolframmus I. den. de I. Mageda II.

[1] Die nachfolgenden Orte heißen jetzt: Heimbach, Uelpenich, Dirlau, Guntersdorf, Hoven, Füssenich, Langendorf, Baal, Flatten, Dollendorf, Ersdorf, Roggendorf, Vernich, Erp, Miel, Wissen, Irresheim, Hergarten, Trippelsdorf, Waldorf, Scheven, Kempen, Bessenich, Rovenich, Lovenich.

den. de II. Werinzo I. den. de I. Mazecha I. den. de I. Godefridus I. den. de I. Iohannes de Vlpech II. de II. Richolfus de Louenich II. den. de II. Friderichus de Tiuernich I. de I. Gozo de wingart I. den. de curti. Wolbero de chumbere II. den. Brunsten de mercenich II. den. ex II. Fridericus de mercinich III. den. Adelbero de gunthersdorp I. den. Lindolfus item inde IIII. den. de III. Godefridus inde I. den. Engelbertus de souernich I. den. Nortwinus de hofen II. den. Rûdolfus de langindorf I. de I. Bernoldus de Elich I. de I. Wernherus III. den. Eueza III. Bertolfus I. Heinricus I. Euerhardus de Elich I. Reginzo de vosnich I. Rudolfus de chempene I. Engebrant de mudersheim II. den. Gozo de dirlo II. den. Rucherus de sinernich II. den. de curti. Andreas II. den. de curti I. den. Engelbertus de rouenich I. de I. Lifheith III. den. de I. et dimidio. Liuzo III. den. et obulum de iugero. Wulfero II. den. de curti. Gozo I. den. Gunduwinus I. de I. Richeza II. de I. Liuzo II. den. Hecelo III. den. Euerwinus II. Heinricus I. Euerwinus I. Sigewinus III. Bernhelmus II. Adelricus XIIII. Helwif de are dedit I. iugerum iuxta besnich. unde II. den. soluit Rûdolfus. Ecelinus et Heinricus I. den. de domistatione. Operę precium est scire premissa duo predia in bale et in westfale ad supplementum uictus quod mater filię concessit. si non concessis. excesserit. Sit igitur pax summa his collatis et conferendis ipsisque fratribus ita ut nullus episcoporum. principum. aduocatorum. nullus omnino hominum maiorum uel minorum potestatem habeat eos inquietare. pro nullo stipendio uel ad modicum sollicitare. sed soli deo uolumus eos ieiuniis et orationibus uacare. proque nostris nostrorumque antecessorum reatibus benignum iesum exorare. Inuocata igitur omnipotentissima diuinitate et incarnati uerbi misericordissima benignitate patrocinantibus nobis dei genitrice et perpetua uirgine Maria. sanctoque archangelo Michaele. sanctoque Petro apostolo cum omnibus sanctis nostrę auctoritatis potentia. et sancti spiritus affluentia. huius pagellę a nobis promulgatę tenorem confirmamus. et ut rata sit banno nostro corroboramus. nostrique sigilli impressione signamus. Sicut autem obseruantibus huius testamenti seriem liberalemque donationem salus uitaque ęterna promittitur. ita eius contemptoribus eique uim inferentibus. anathema indicitur. ubi uermis eorum non moritur. et ignis non extinguitur.

Acta sunt hęc a nobis et corroborata anno dominicę incarnationis. Millesimo centesimo XLmo. III. anno uero nostri archiepiscopatus.

342. Erzbischof Arnold I. von Cöln gibt der Abtei Brauweiler ein Haus mit einem ungebaueten Berggrundstücke an der Mosel, zur Anlage eines Weinberges, und erhält dagegen zehn kleine Weingartenstücke zu Senheim. — 1140.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego *Arnoldus* dei gratia s. coloniensis ęcclesię archiepiscopus in perpetuum. Cogit nos ęcclesię cura nobis credita. docent nos relligiosorum patrum cum ueneratione imitanda uestigia. seruientium deo fratrum. et crucem suam baiulantium. labores attendere. et in quibus manus nobis subministrat dominus. eorum defectibus et indigentię paterna subuenire mansuetudine. Ob quam rem omni fideli in presentiarum et de cętero notum esse uolumus quia domum quandam quam habebamus iuxta mosellam fluuium. quę uulgariter usque in hodiernam diem hurrensons huse nuncupatur. terramque incultam etiam tunc temporis quę iacet a rupe quę stat in ripa fluminis usque ad planum quod est in montis supercilio. ęcclesię beati nicholai quę est in uilla *brunwillare* ad usus fratrum ibidem deo seruientium rogatu et peticione uenerabilis fratris nostri *Amelii* eius monasterii patris iure perpetuo et legitima possessione. sine omni reclamationis genere tradidimus. Hoc autem tacere non uolumus quod de prenominata terra nobis annis singulis census soluebatur. una uidelicet ama uini. cuius amę uini concambium a prenominato abbate accepimus X. uidelicet particulas uinearum iacentium in peculiari uilla nostra *Seykeneheim*. De quibus uineunculis a scabinis et fidelibus nostris uera et sub sacramenti asercione nobis certificatum est quod nobis essent utiliores. quam census ille qui prius nobis de monte supradicto reddebatur. In hoc itaque tantum fratribus nostris prouidimus ut si labore proprio terram illam desertam et incultam. in uinearum possent ubertate redigere. uterentur fructu laborum suorum. hoc tamen pro remedio tam animę nostrę. quam animabus episcoporum qui coloniensem ante nos. uel de cętero regent ecclesiam.

Actum est autem anno ab incarnatione domini. M.C.XL. indictione III. Moderante petri nauiculam Innocentio

uenerabili et sanctissimo papa. anno XIII. Regnante gloriosissimo romanorum rege Cůnrado anno quinto.[1] Cuius rei testes idoneos subterscribere non pretermisimus. Arnoldus cancellarius. Bruno prepositus s. Gereonis. Berengerus prep. s. Andreę. Theodericus prep. ss. apostolorum. Sigfridus comes. Adolfus comes de monte. Adolfus comes de saphenberge. Gerardus comes de bothna. Gozuinus de falkenburch. Udo de bruecha. Vlricus de bruneshore. Lambertus de lurecha. Gerardus de mulenarcha. Gerardus de mulesfurt. De ministris ęcclesię Hermannus aduocatus. Amelricus de wormesdorph. Sicco de hependorph. Bertrammus de guleken.

343. König Conrad III. bestätigt der Abtei Brauweiler die Gerechtsame ihres Hofes Pier zu dem Walde Oënink, gegen die erhobenen Einsprüche des Grafen Adelbert von Nörvenich. — 1141, den 14. September.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Cůnradus* diuina fauente clementia romanorum rex secundus. Si bona ęcclesiis deo dicatis collata conseruamus. et conseruata eisdem retinemus. predecessorum nostrorum regum seu imperatorum deuotionis limitem exequimur. idque nobis tam ad presentis uitę prosperitatem. quam ad futurę uitę beatitudinem profuturum non dubitamus. Notum igitur facimus tam futuris quam presentibus. quod comes *Adelbertus de Noruenich.* in silua quę dicitur *Oeninch* usus quos iure habebant monachi de *Bruwilre* ad curtim sui *Pirnam* pertinentes. scilicet ut omni tempore cum X. et VIII. plaustris sicut arare solent intrantes. ligna usui eorum necessaria colligant. et porcos tempore glandinis quod sigil uocant pascendos introducant. infringere temptauerit. Monachis autem proclamantibus. causa in nostram prolata est audientiam. ubi monachi ius quod in predicta silua habuerunt. libere optinuerunt. Quemadmodum igitur predecessor noster pię memorię Lotharius[2] rex hoc eis confirmauit. nos quoque assensu fratris nostri *Heinrici palatini* comitis. presente etiam prefato Adelberto comite. et assentiente. renouando ac meliorando eisdem confirmamus et corroboramus. et ne quis eis aliqua obesse presumat infestatione. sub obtentu gratię nostrę interdicimus. Si quis autem eis nocere uel ius sibi concessum aliquo ingenio uoluerit imminuere. periculo regalis banni subiaceat. et centum libras auri purissimi componat. quarum partem dimidiam camerę nostrę. reliquam uero prefatę ecclesię persoluat. Ut ergo hęc nostra confirmatio rata et inconuulsa permaneat. hanc cartam inde scribi. et sigilli nostri impressione insigniri iussimus. manuque propria ut inferius apparet corroborantes. testes qui presentes aderant subternotari fecimus. Quorum nomina hęc sunt. Arnoldus Coloniensis archiepiscopus. Wernerus Monasteriensis episcopus. Albertus dux Saxonię. comes Heinricus de Lymporch. comes Arnoldus de Cleuia. comes Adolfus de Monte. comes Heinricus de Gelra. comes Adolfus de Saphenberch. Gerardus puer comes de Iuliaco. Godefridus de Arnesberch. Herimannus de Cuich. Theodericus aduocatus Aquensis. Heinricus de Boninga. Rudgerus et Anselmus de Diura. Carsilius et Nicolaus de Cherpena. Herimannus Coloniensis aduocatus. Ricwinus et frater eius Herimannus. Heinricus de Aldendorf iunior. Amelricus de Wormersdorf.

Signum domni Cůnradi secundi romanorum regis inuictissimi. Ego Arnoldus cancellarius uice Marcolfi moguntini archiepiscopi et archicancellarii recognoui. Anno dominicę incarnationis M.C.XLI. indictione IIII. regnante Cůnrado romanorum rege II. anno uero regni eius IIII. XVIII. kal. octobris. Data Colonię in christo feliciter amen.

344. Abt Gerard von St. Pantaleon zu Cöln erleichtert den Stand der zu den abteilichen Höfen zu Niederembt und Esch vollschuldig Hörigen, indem er sie für die Zukunft zu Kopfzins und Kürmede verpflichtet; und erwirbt mit dem von jenen empfangenen Löseschilling ein Gut zu Oesdorf. — 1141.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. G. dei gratia abbas s. *Pantaleonis* omnibus christi fidelibus tam futuris quam presentibus. Notum uobis facimus. quod dum quidam pauperum de familia ecclesię nostrę. in

[1] Die angegebene Indiction weist auf das Jahr 1140, die Jahre des Pabstes und Königs aber fallen in den Anfang des Jahres 1143. — [2] Vergl. Nr. 310.

curtes nostras *Embe* et *Asche* pertinentes. frequenti nos proclamatione merendo pulsarent. eo quod ad ius eorum qui plenum debitum soluunt compulsi. tanta sepe uiolentia comprimerentur. ut nonnulli uacuas quas tenebant possessiunculas relinquentes patriis e sedibus migrare disponerent. habito tandem cum nostris fidelibus consilio. respectu omnipotentis dei hanc eorum compressionem hoc modo alleuiare curauimus. Statuimus ergo. ut ista sola cognatio. quam a iure plenarii debiti absoluimus. hoc deinceps iure utatur. uidelicet ut omni anno in festo s. Andreę. uir siue mulier postquam legitime nupserit. censum duorum denariorum uillicis persoluat. ista quidem quę in curtem Embe pertinere uidentur. uillico ipsius curtis. porro in curtem Asche pertinens. uillico eiusdem curtis. Cum uero aliquis inter eos uita decesserit. si uir fuerit. melius quod inter uestes habuerit. si uero femina. melius quod propriis manibus elaborauerit. hoc est filauerit et texuerit. uillico illius curtis ad quam pertinet consignet. Ad hoc ius exigendum et suscipiendum. magistrum inter se eligant. qui censum suprascriptum statuto tempore. et ius de mortuis sicut dictum est quotienscumque prouenerit. uillico deferat. Si quis autem ex eis predictum censum tribus annis supersederit. ius pretitulatum quod eis pro misericordia per presentem kartam concessimus. amittat. Sed ne hęc nostra pro pauperum alleuiatione concessio. in dampnum et decisionem curtis Asche que ad elemosynam pertinet reputetur. hoc quod predicti pauperes pro prescripto iure adipiscendo contulerunt. ex parte ad quoddam predium quod in *dedesdorph* iacet. comparandum dedimus. quod uidelicet predium singulis annis VIII. solidos coloniensis monetę uillico de Ascha persoluet. Visum est enim nostrorum fidelium sapientioribus. nullam ipsius curtis utilitatem hoc modo decurtatam. sed potius augmentatam. dum et omni anno prefatus census de predio soluatur. et familia quę antea nihil penitus soluebat. deinceps per uiros et feminas censum duorum denariorum annuatim persoluat. Ut autem hęc nostra concessio rata et firma permaneat. kartam hanc conscribi. et sigillo nostro iussimus consignari. per nominem dei omnipotentis et per futurum iudicium interdicentes. ne quisquam eis hoc ius presumat aliqua potestate uel calliditate infringere. Quod qui fecerit. anathema sit. Nomina autem eorum quibus ista concessimus et confirmauimus. hęc sunt. Adelbertus de Asche. Demût soror eius cum omni prole sua. Helewig cum omni sua posteritate. Heliwig de Gisendorph. Godelint. Margareta. During iuuenis. During de Brokendorph. Adelheit cum sua sobole. Acelin de Gisendorph. Liucart de Wilre. Heliwig de Elueke. Sibret de Bliderke. Beregart et fratres eius. Heimo de Overwig. Liuburg et sorores eius. Eueze cum sua prole. Aua de Lich cum sua sobole. Hiceche de Embe cum sua sobole. Gepe de Waledorph et eius sorores. Gunthere de Luppe et eius sorores. Engeze de Ruthing et eius sorores. Adelheit de Patterne. et eius soboles. Methilt. Walframus et fratres eius. Werimbolt de Angelstorph. Ticelen de Bollenberg. Isti in curtem Asche pertinent. Isti autem omnes ad curtem Embe pertinent. Franco et eius sorores. Adelbern uxor Alberti de Asche cum sua sobole. Bertheit cum sua prole. Aleburg de Echilstorph. Venehelt de Overwig. cum sua sobole. Wize de Lachche. et eius soboles. Werimbolt de Lachche. Herimannus et eius sorores. Adelo de Overwig. Testes uero huius nostre concessionis sunt hii. Henricus comes de kesle. aduocatus ęcclesię nostrę. Christianus aduocatus et filius eius Christianus. Homines et Ministeriales nostri. Herimannus. Waldeuer. Godefridus. Waldeuer. Herimannus niger. Herimannus albus. Emicho. Herimannus de Wighus. Marcwart. Gozelin. de familia. Gerhart de Bliderke. Adelbertus. Albero. Albero karraman. Herimannus cum barba. Gerlach. Beldrich. Liudolfus de Overwig. Thiderich faber de Embe. Hupret de Lich. Adele. Herimannus quoque subaduocatus de Segendorph. Interfuerunt etiam fratres nostri de claustro. hii. Sigebertus prior. Wolbero. Wernerus. Gerhard. Herdricus. Rupertus.

Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M.C.XLI. Indictione IIII. Regnante domno Cunrado rege. anno regni eius IIII. presidente colonie domno Arnoldo archiepiscopo. anno ordinationis eius IIII.

345. Pabst Innocenz II. nimmt das Kloster auf dem Stromberge (später Abtei Heisterbach) in seinen Schutz, demselben den Rottzehnten des Berges und in der Mark Königswinter, so wie alles das, was Erzbischof Arnold von Cöln ihm verliehen, bestätigend; und ertheilt ihm das Recht einen Vogt zu wählen und Beerdigungen daselbst zu gewähren. — 1142, den 12. Juni.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. dilectis filiis *Walthero* ęcclesię sanctę marię de *Stromberch* preposito atque Hermanno ceterisque ipsorum fratribus tam presentibus quam futuris regulariter substituendis in

perpetuum. Ad hoc uniuersalis ęcclesię cura nobis a prouisore omnium bonorum deo commissa est. ut religiosas diligamus personas. et beneplacentem deo religionem studeamus modis omnibus propagare. Nec enim deo gratus aliquando famulatus impenditur. nisi ex caritatis radice procedens. a puritate religionis fuerit conseruatus. Ea propter dilecti in domino filii uestris iustis postulationibus clementer annuimus. et prefatam ęcclesiam in qua diuino mancipati estis obsequio. sub beati Petri et nostra protectione suscipimus. et presentis scripti priuilegio communimus. Statuentes ut ordo canonicus secundum beati Augustini regulam. perpetuis ibi temporibus inuiolabiliter conseruetur. Preterea quascumque possessiones. quecumque bona eadem ecclesia in presentiarum iuste et canonice possidet. aut in futurum concessione pontificum. largitione regum uel principum oblatione fidelium seu aliis iustis modis deo propitio poterit adipisci. firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. Decimas quoque totius montis in quo uestra ęcclesia sita est. et omnium noualium que excolentur intra terminum. uidelicet intra marcam hominum habitantium in *Winthere*. et cetera omnia quę ab Arnoldo Coloniensi archiepiscopo uobis rationabiliter concessa sunt. similiter confirmamus. Aduocatiam uero ipsius loci nullus sibi usurpare presumat. nisi quem fratres communi uel sanioris partis consilio. secundum dei timorem et eiusdem loci utilitatem prouiderint eligendum. Sane laborum uestrorum quos propriis manibus aut sumptibus colitis. siue de nutrimentis uestrorum animalium nullus omnino clericus. uel laicus. decimas a uobis exigere presumat. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse concedimus. ut quicumque se illic sepeliri deliberauerint. nisi forte excommunicati sint. nullus obsistat. salua tamen iustitia matricis ęcclesię. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat predictam ęcclesiam temere perturbare. aut eius possessiones auferre. uel ablatas retinere. minuere. seu quibuslibet uexationibus fatigare. sed omnia integra conseruentur eorum. pro quorum gubernatione. et sustentatione concessa sunt. usibus omnimodis profutura. salua Coloniensis archiepiscopi canonica iustitia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens. contra eam temere uenire temptauerit. secundo tertioue commonita si non satisfactione congrua emendauerit. potestatis. honorisque sui dignitate careat. reamque se diuino iudicio existere. de perpetrata iniquitate cognoscat. et a sacratissimo corpore ac sanguine dei. et domini redemptoris nostri iesu christi aliena fiat. atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta seruantibus sit pax domini nostri iesu christi. quatinus et hic fructum bonę actionis percipiant. et apud districtum iudicem premia eternę pacis inueniant. Amen. amen. amen.

Ego Innocentius catholicę ecclesię episcopus ss. † Ego Albericus hostiensis episcopus ss. † Ego Octauianus diaconus cardinalis s. nicholai in carcere ss. Data in monte tiburtino per manum Gerardi sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis ac bibliothecarii. II. idus iunii. indictione V. incarnationis dominicę. anno M.C.XLII. Pontificatus uero domni Innocentii II. pape. anno XIII.

346. Die Aebtissin Irmentrud von Essen bekundet, wie verschiedene Ministerialen ihrer Kirche, welchen aus freundschaftlichem Zutrauen Wohnungen in dem Immunitätsbezirk bewilligt worden, später ein Recht dazu sich angemaßt, jetzt aber mittelst richterlichen Spruchs und Vergleichs, derselben entsetzt worden. — 1142, den 13. Juni.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. In honore perpetuę uirginis sanctę Marię. in ueneratione sanctorum martirum Cosmę et Damiani. Ego *Irmentrudis* dei gratia humilis astnidensium abbatissa. Omnes fideles. presentis et futuri temporis. amatores et defensores ueritatis. audite memoriter. difficilis negotii difficile laborintum. in quo duodecim annis ecclesia nostra grauiter afflicta laborauit. sed diuinę miserationis auxilio tandem misericorditer exiuit. anno ab incarnatione domni M.C.XLII. anno regis nostri Cůnradi. V. Indictione quinta. Idibus iunii. Predecessoribus nostris. sanctimonialibus. clericis. et ministerialibus. tanta fuit connexio. benignę simplicitatis. honestę familiaritatis. caritatiue liberalitatis. ut concors concordia. prorsus extirparet ab eis. totius dissensionis uenefitia. Quare sanctimonialium et clericorum simplex beniuolentia. gratiam reddens pro gratia notę religionis ministros inmunitatis suę cohabitatione muniuit. propter inimicorum importunitatem. temporum tranquillitatem.

ecclesiarum uicinitatem. illorum uero successio nimis inprudenter abusa suę libertatis arbitrio. inmunitatis nostrę terminos arroganter arrogauit suis hereditariis beneficiis. nec reddens gratiam pro gratia. concordem illam concordiam ad nos deriuatam. mutauit in contraria. Nos igitur coram regibus. pontificibus. principibus. clericis. et laicis. inmunitatis nostrę terminos defendentes sepe numero. iure diuino et humano exiuimus in pretaxato annorum termino nostrę tribulationis laborintum. in coloniensi ecclesia iudiciario ordine et XII. marcarum conpositione. Prefuerunt et assenserunt huic conpositioni. et iudiciarię diffinitioni. Arnoldus coloniensium uenerabilis archiepiscopus. Arnoldus cancellarius. in domo s. Petri prepositus. cum ceteris colonię prepositis. Brunone. Gerardo. Thiebaldo. Thieoderico. Bernone. Berengero. Cum decanis et magistris. et cum laicis. Adolpho comite. Gozguino comitę. Theoderico de bruke. Guezelino de strunkethe. Rotgero de hurst. cum multis aliis liberis et ministris. Affuerunt et consenserunt quoque nobiscum nostri fideles. sanctimoniales Adelheidis preposita. Mahthildis. V̂thelhildis. Ôda. Capellani. Gerardus. Herimannus. Fridericus. ministri. Bertoldus cum primis curię nostrę officiariis. et Gvinemarus cum Gvideloga et suis filiis ibidem coniunctis. firmamento nostro ueritatis. Huius negotii modum et seriem in ecclesia nostra publicatam. et ab ea probatam. et hoc sigillatam commonitorio signatam. ueritatis amatoribus tuendam committimus ne postmodum alicuius presumptio inmunitatis nostrę terminos arroget suo beneficio. consignatos prefati pontificis nostri priuilegio. in generali sinodo sub anathematis supplicio.

347. Erzbischof Arnold I. von Cöln zieht sechs Häuser der Stiftskirche zu Essen, welche von Ministerialen derselben mit Gewalt im Besitze gehalten worden, zum Kloster wieder ein. — 1142.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego *Arnoldus* dei gratia sanctę coloniensis ęcclesię archiepiscopus in perpetuum. Quoniam temporalis ęcclesia sicut spiritualibus alimoniis carere non debet. sic etiam in presenti carere subsidiis non potest corporalibus. oportet ut hii quibus eius commissa est administratio sic spiritualia nutriant ut habundet. sic uero administrent temporalia. ut defectu non laboret. Debemus igitur bona nobis commissa fideliter custodire. cum discretione administrare. cum studio et diligentia si qua inutiliter dispersa sunt recolligere. Ob quam rem ego Arnoldus dei gratia sanctę coloniensis ęcclesię archiepiscopus rogatu et postulatione uenerabilis sororis nostrę *Ermendrudis* esnidensis abbatissę. nec non et eiusdem ęcclesię congregatione conquerente. VI. domos quas ministeriales illius ęcclesię a claustro per uiolentiam in usus suos. et secularem hereditatem diu usurpauerant. seueritate officii nostri a manibus eorum eripuimus. et eis iniusticiam suam confitentibus et ęcclesię possessionem suam recognoscentibus. claustro et usibus domnarum in pace et absque ulla contradictione restituimus. Preterea ne de cętero super eisdem domibus aliqua contra ecclesiam oriretur contentio. per presentem paginam rem gestam memorię commendare curauimus. sub anathemate ne quis de cetero super his ecclesiam inquietare presumeret firmiter interdiximus. et imaginis nostrę karacthere signari precepimus. Hęc autem sunt nomina eorum qui supradictas claustri domos per uiolentiam occupauerant. Geuehardus. Conradus. Widelogis. Fridericus. Geuehardus. Edelgerus. Mathildis. Haseeka.

Actum est colonię in publico conuentu anno ab incarnatione domini. M.C.XXXXII. Testibus idoneis adsistentibus quorum nomina hęc sunt. Arnoldus cancellarius et maioris ęcclesię prepositus. Theobaldus prep. s. Seuerini. Theodericus prep. ss. apostolorum. Otto palatinus comes. De ęcclesia esnidensi. Ermentrudis abbatissa. Adelhedis preposita. Mathildis. Odelhildis. Oda. Gerardus clericus. Herimannus. Fridericus. Comes Adolfus. Gozuinus de Hinesberge. Theodericus de bruke. Guizilinus de strunkethe. Rotherus de Hurst. Robertus. Bertholdus kamerarius. Geuehardus dapifer. Otkerus marescalcus. Winemarus. Conradus. Sigebertus. Fridericus. Bernehardus. Herimannus. Henricus. Theodericus. Walcon et alii multi boni testimonii uiri. in nomine domini Amen.

---

[1] Vergl. die vorhergehende Urk.

348. Pabst Cölestin II. bestätigt dem Kloster auf dem Stromberge (Abtei Heisterbach) seine Besitzungen, im Besondern den Hof zu Stenzelberg und zu Meckenheim, und die mit dem Vogte getroffene Uebereinkunft; und fügt zu den früheren [1] Privilegien die Erlaubniß hinzu, bei allgemeinem Interdict stille Gottesfeier zu halten. — 1143, den 19. Februar.

Celestinus episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis *Walthero* ęcclesię sanctę marię de *stromberch* preposito eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regulariter substituendis in perpetuum. Apostolici moderaminis clementię conuenit. religiosos diligere. et eorum loca pia protectione munire. Dignum namque et honestati conueniens esse cognoscitur. ut qui ad ęcclesiarum regimen assumpti sumus. eas et a prauorum hominum nequitia tueamur. et apostolice sedis patrocinio foueamus. Ea propter dilecti in domino filii uestris iustis postulationibus clementer annuimus. et prefatam ecclesiam in qua diuino mancipati estis obsequio. sub beati Petri et nostra protectione suscipimus. et presentis scripti priuilegio communimus. Statuentes ut ordo canonicus secundum b. Augustini regulam perpetuis ibi temporibus inuiolabiliter conseruetur. Preterea quascumque possessiones quecumque bona eadem ecclesia in presentiarum iuste et canonice possidet. aut in futurum concessione pontificum. largitione regum uel principum. oblatione fidelium seu aliis iustis modis deo propitio poterit adipisci. firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hęc propriis duximus exprimenda uocabulis. Curtem in *Steintelberch* cum suis pertinentiis. Curtem in *Mechilinheim* cum suis pertinentiis. Quicquid etiam in terris cultis siue incultis. uineis. pratis. siluis. pascuis. molendinis. seu aliis bonis rationabiliter possidetis. Decimas quoque totius montis in quo uestra ecclesia sita est. et omnium noualium que excoluntur intra terminum uidelicet intra marcham hominum habitantium in *Winthere*. et cetera omnia quę ab Arnoldo Coloniensi archiepiscopo uobis rationabili prouidentia concessa sunt similiter confirmamus. Sane laborum uestrorum quos propriis manibus aut sumptibus colitis siue de nutrimentis uestrorum animalium. nullus omnino clericus uel laicus decimas a uobis exigere presumat. Aduocatus autem uester nichil a uobis exigat. nec in bonis uel possessionibus uestris aliquam exactionem faciat. sed uno denario aureo coloniensis monetę. sicut inter uos et ipsum statutum est in dedicatione uestrę ęcclesię a uobis sibi annualiter persoluendo contentus existat. Liceat etiam uobis in communi interdicto ipsius episcopatus clausis ianuis et exclusis excommunicatis uel interdictis summissa uoce diuina officia celebrare. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse concedimus et quicumque se illic sepeliri deliberauerint. nisi forte excommunicati sint nullus obsistat. salua tamen iustitia matricis ęcclesię. Ad indicium autem huius a sede apostolica perceptę protectionis II. tenacula libri nobis nostrisque successoribus annis singulis persoluetis. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat predictam ęcclesiam temere perturbare. aut eius possessiones auferre. uel ablatas retinere. minuere. seu quibuslibet uexationibus fatigare. sed omnia integra conseruentur eorum pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt. usibus omnimodis profutura. salua Coloniensis archiepiscopi canonica iustitia. et apostolicę sedis reuerentia. Si qua igitur in futurum ęcclesiastica secularisue persona hanc nostrę constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit. secundo tertioue commonita. si non satisfactione congrua emendauerit. potestatis honorisque sui dignitate careat. reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat. et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri iesu christi aliena fiat. atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta seruantibus. sit pax domini nostri iesu christi. quatinus et hic fructum bonę actionis percipiant. et apud districtum iudicem premia ęternę pacis inueniant. Amen. amen. amen.

Ego Celestinus catholicę ecclesię episcopus ss. † Ego Conradus Sabinensis episcopus ss. † Ego Theodewinus s. Rufinę episcopus ss. † Ego Albericus Hostiensis episcopus ss. † Ego Stephanus Prenestinus episcopus ss. † Ego Ymarus Tusculanus episcopus ss. † Ego Petrus Albanensis episcopus ss. † Ego Gregorius presbiter cardinalis tit. Calixti ss. † Ego Guido presbiter cardinalis tit. s. Grisogoni ss. † Ego Rainerius presbiter cardinalis tit. s. Prisce ss. † Ego Goizo presbiter cardinalis tit. s. Cecilie ss. † Ego Hubaldus presbiter cardinalis tit. s.

[1] Vergl. Nr. 345.

Praxedis ss. † Ego Thomas presbiter cardinalis tit. Vestine ss. † Ego Petrus cardinalis presbiter tit. s. Susanne ss. † Ego Humbaldus presbiter cardinalis tit. ss. Iohannis et Pauli ss. † Ego Guido presbiter cardinalis tit. s. Laurentii in damaso ss. † Ego Nycolaus presbiter cardinalis tit. s. Cyriaci ss. † Ego Rainerius presbiter cardinalis tit. s. Stephani de celio monte ss. † Ego Manfredus presbiter cardinalis tit. s. Sauinę ss. † Ego Haribertus presbiter cardinalis tit. s. Anastasię ss. † Ego Gregorius diaconus cardinalis ss. Sergii et Bachi ss. † Ego Otto diaconus cardinalis s. Georgii ad uelum aureum ss. † Ego Octauianus diaconus cardinalis s. Nycolai in carcere tulliano ss. † Ego Petrus diaconus cardinalis s. Marie in aquiro ss. † Ego Petrus diaconus cardinalis s. Marie in porticu ss. † Ego Rudolfus diaconus cardinalis s. Lucię. † Ego Iohannes .... diaconus cardinalis s. Adriani ss. † Ego Gregorius diaconus cardinalis s. Angeli ss. † Ego Astaldus diaconus cardinalis s. Eustachii iuxta templum agrippe ss. † Ego Iohannes diaconus cardinalis s. Marie noue ss. † Ego Hugo s. Romane ecclesie diaconus s. Lucie in horphea ss. Data Laterani per manum Gerardi s. romane ecclesie presbiteri cardinalis ac bibliothecarii. XI. kal. martii. Indictione. VII. incarnationis dominice anno M.C.XLIII. Pontificatus uero domni Celestini II. pape anno primo.

349. Erzbischof Arnold I. von Cöln veranlaßt und bestätigt, auf die Klage der Abtei Pantaleon über ihren Vogt Christian von Wevelinkhoven, ein Weisthum der Vogtsgefälle von den Höfen Oberembt, Esch und Süchteln. — 1143, den 5. März.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Arnoldus* dei gratia coloniensis archiepiscopus. omnibus christi fidelibus tam futuris quam presentibus. Cum officii nostri dignitatem et auctoritatem propendimus. cur dominus in pectore pontificis rationale iudicii poni preceperit. diligenter attendere debemus. Rationale quippe iudicii pontifex in pectore habet. quando in omnibus suis iudiciis ęquitatis rationem tenet. Nos igitur huiusmodi utilitate precepti commoniti. iustum esse censuimus. ut ęcclesias nostrę curę commissas ab iniquę exactionis iugo iusto absolueremus iudicio. quodque eis ex hoc emolumenti contulimus officii et prelationis nostrę auctoritate firmaremus. Notum igitur esse uolumus uniuersitati fidelium. presentium et futurorum. quod *Gerhardus* abbas monasterii s. *Pantaleonis*. cum omni fratrum suorum cetu querimoniam ad nostras detulit aures. de quodam aduocato suo nomine *christiano de Wiuelenchoue*. eo quod potestate aduocatię suę ita abuteretur. ut in quibusdam ęcclesię uillulis. quę sub eius tuitione esse debebant. preter ius sibi constitutum. plus iusto appeteret. ipsamque ecclesiam supra modum de iniusta obsoniorum exactione grauaret. Hanc querimoniam iusticia postulante nos exaudientes. diem pro hac causa tractanda posuimus. in qua totam familiam trium curtium ad eandem ecclesiam pertinentium uidelicet *Suflhele. Embe. Asche*. euocantes. per sacramentum quod eidem ęcclesię fecerant monuimus. ut quale obsonium unaquęque curtis aduocato ex iure deberet. data sententia iudicio scabinorum definirent. Unus itaque scabinorum Sicco nomine de Suflhele. ius aduocati ex ipsa curte determinauit. uidelicet XXIIII. modios nussenses auenę et XII. solidos coloniensis monetę. alter uero de Embe Luidolfus nomine. tale ius ex illa curte designauit. scilicet XVII. solidos. porro tercius de Asche. Herimannus cum barba. istud ius aduocato ex ipsa curte pronuntiauit. hoc est VI. modios auene XII. solidos et XXXI. denarios. Cumque hanc iusticiam obsoniorum. singuli de singulis curtibus. cęteris omnibus ex familia ipsarum trium curtium attestantibus. certa sententia protulissent. nos accepta stola. officii nostri auctoritate et banno interdiximus. ne ipse aduocatus. uel aliquis successor eius. deinceps aliquo modo ultra prescriptum ius ecclesiam illam grauare presumat. Quod si aliquis eorum post hanc prohibitionem nostram ecclesiam illam in hac causa. siue propter huiusmodi causam uexare presumpserit. peremptoriam in eum damus sententiam ex auctoritate beati Petri et domni papę Innocentii et nostra. ut tamdiu excommunicationi subiaceat. donec ab hac iniusticia resipiscat. Ad cuius rei confirmationem kartam hanc conscribi. et sigilli nostri impressione iussimus annotari. presentibus et astipulantibus his. quorum subscripta sunt nomina testibus. De clero Arnoldus maioris ęcclesię prepositus. Walterus decanus. Bruno prep. santhensis. Gerhardus prep. bonnensis. Berengerus prep. s. Andreę. Thidericus prep. ss. Apostolorum. Rudolfus abbas tuiciensis. Amilius abb. Brunwilirensis. Cuno abb. sigebergensis. Cunradus decanus s. Gereonis. Liberi uero et seruientes hii

fuerunt. Rupertus de Luriburg. Heinricus comes urbanus. Gerhardus comes de Inliaco. Walterus comes de Kesle. Walterus de Rodenburg. Walterus de Hengebach. Wecelo de Patberg. Herimannus aduocatus. Amelricus de Wrmerstorp. Amelricus. Meginherus. Herimannus. Waldeuer. Godefridus. Richinus et Herimannus frater eius. Herimannus de nouo foro. Marcmannus. Bertolfus. Anshelmus. Marcmannus. Bernhardus. Cunradus. Godefridus. Herimannus et item Herimannus de Embe. Godefridus. Emicho. Sicco. Razo. Heriman. Ernest. Immo. Hartman. Cunradus. familia de Sufthele. et Embe et Asche. atque alii quam plures.

Acta sunt hęc colonię III. Non. Martii. Anno dominicę incarnationis. M.C.XL.III. Indictione VI. Regnante domno Cunrado rege. anno VII. Pontificatus autem domni Arnoldi coloniensis archiepiscopi anno VII.

350. König Conrad III. bestätigt die Freiheiten und Besitzungen[1] des Frauenstiftes Vilich. — 1144.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Cunradus* diuina fauente clementia romanorum rex secundus. Iustitię diffinitio est. constantem ac perpetuam habere uoluntatem. tribuendi unicuique quod sibi iure competit. Quam uirtutem cum omne hominum genus. partim a natura. partim institutis legalibus edoctum. colere semper et exercere habeat. precipue tamen regię dignitati congruit. talem animi habitum immutabiliter induere. Eis autem personis nostra in omni pietatis et equitatis defensione dignatio propensiorem debet adhibere beniuolentiam. quę diuinis sincerius sunt mancipatę obsequiis. et nobis in administratione regni sollicite agentibus. et orationis mundę beneficio. et ueracis consilii subsidio. et indefessi laboris studio assistunt. Ea propter omnium tam futurę quam presentis etatis fidelium nostrorum nouerit industria. quod nostram celsitudinem adiens uir prudens. et efficax. *Arnoldus* nostri imperii cancellarius. petiit. quatinus monasterium *vileke* deo dicatarum uirginum. cui soror ipsius carnalis *Hizeka* uenerabilis abbatissa preesse dinoscitur. in nostrę regię et imperialis tuitionis protectionem. sicut ab antiquo fuit reciperemus. et nostri precepti priuilegio fortius communiremus. cuius rationabilibus petitionibus aurem pietatis clementer inclinando. statuentes decernimus. ut prememoratum monasterium sanctarum uirginum Vileka. secundum regulam sancti benedicti uiuentium. quod uir nobilis Megingoz. cum ingenua et religiosa uxore sua gerbirga temporibus diuę memorię imperatoris Ottonis secundi. in sua proprietate condiderunt. et ab omni seculari iure. seu publica functione. Ottonis tercii priuilegio exemerunt. propria et ab antiquis regibus uel imperatoribus iam dicto uidelicet Ottone III. nec non ipsius successore Heinrico imperatore. collata libertate potiatur. ad formam et similitudinem monasteriorum. quę proprie et specialiter ad regni proprietatem et ordinationem pertinent. id est. Quidelingeburg. gandersheim. et asneda. Fundos igitur et predia. quę a prenominatis constructoribus. et aliis deum timentibus uiris. ad ipsum monasterium tradita sunt. ab omnium hominum uexatione. et inquietatione. libera plena cum immunitate in perpetuum esse. per presentis edictum paginę constituimus. ita uidelicet ut nullus dux. nullus marchio. nullus comes. nullus uicecomes. nullius officii persona. magna seu parua res sepedicti monasterii exactione aliqua uel hospitiis inquietare. aut uexare presumat. has autem possessiones suis nominibus subternotandas censuimus. uillam Vileke cum omnibus appendiciis suis secundum priuilegia regum et imperatorum. cum ecclesia baptismali et omni decimatione. et termino. ad ipsam pertinente. cum capellis ubi plebanus pertinet. uidelicet. *Wintra. Dollendorp.* item *Dollendorp. Cassela. Cudengouen* et earum decimationem tam in agris. quam uineis. ortis. noualibus. et omni iure parochiali. preterea in eodem termino sunt alię capellę dominorum absque procuratione matricis ecclesię. in uilla *Humilgis* ecclesiam cum omni decimatione. molendinum unum. curtem unam. et IIII. mansos indominicatos. et preterea mansos XXVII. et dimidium. in uilla *Wizelare.* ecclesiam I. cum omni decimatione duos mansos indominicatos. et preterea mansos XIIII. in uilla *Marafa* V. mansos indominicatos. et alios XXV. et dimidium. duo molendina et siluam unam. in uilla *Bilike* VIIII. mansos et duo molendina. in uilla *Wormelinga.* mansos indominicatos III. et alios XX. mansos et unum molendinum. in uilla *Waneblach* VI. mansos indominicatos et alios XXX. duos mansos. et nouale LXXX. iornalium. in uilla

[1] Die genannten Orte sind, soviel es sich aus den Stiftsregistern ermitteln läßt: Königswinter, Ober- und Nieder-Dollendorf, Obercassel, Küdinghoven, Himmelgeist, Wittlaer, Morp, Bilk, Römershagen, Winterborn, Bergheim.

Rûmereshagon mansos IIII. in *Wintreburon* VI. solidos denariorum. in *Richezehagon* V. solidos et VI. denarios. in uilla *Gladebach* mansos indominicatos II. et alios VI. et II. molendina. in uilla *Roden* IIII. mansos indominicatos. et alios XII. in uilla *Bercheim* V. mansos indominicatos. piscatio eiusdem monasterii est ab *asenwiden* usque ad *monnendorperhiden*. et per fluuium *Sigam* sursum usque *Stochfurd*. in utraque fluminis ripa omnium que capiuntur tertia pars est monasterii. de subscriptis siluis pertinet iusticia et iudicium iurisdictio et legum compositio ad Vilike. *Rameshemeroherthi* et preterea VIIII. pars totius fundi et arborum. item silua *Waltresholz*. item in silua *Lomerholz* iusticia et pastum M. et CCCC. porcorum. et XIIII. uerrium. et XIIII. curruum. ad usum monasterii. in silua *haldoureholz*. in *Wolckeshemeroholz* iusticia et quantum uolunt ad omnem usum. in silua *Aldendagenburcg*. et in *Iungendagenburcg* omnem iusticiam et quantum uolunt ad usum. in silua *V̊ethelgarde* totam iusticiam et XIIII. currus et CC. porcorum pastum. in uilla *Eidtorph* bannum et iusticiam super omnes siluas. Et ut hec omnia firma et inconcussa omni tempore permaneant. presentis precepti paginam conscribi. et nostrę imaginis impressione insigniri. testesque qui affuerunt subternotari iussimus. Fredericus Magedeburgensis archiepiscopus. Henricus Radisbonensis episcopus. Otto Frisingensis episcopus. Sifridus Spirensis episcopus. Buccho Wormatiensis episcopus. Embrico Wirzeburgensis episcopus. Eilbertus Bauenbergensis episcopus. Heinricus Holomucensis episcopus. Wicherus Brandenburgensis episcopus. Fredericus germanus noster dux Sueuię et Alsatię. Conradus marchio de Wittin. Adelbertus marchio de Brandenburg. Lothewicus lantgrauius de Turingia. Otto palatinus comes de Withelenesbach. Tiebaldus marchio de Cambe. Geuehardus comes de Sulcebach. V̊dalricus comes de Lenceburg. Bertoldus comes de Anedes. Wiboldus stabulensis abbas.

Signum domni Conradi Romanorum regis secundi. Ego Arnoldus cancellarius uice Heinrici moguntini archiepiscopi et archicancellarii recognoui. Anno dominice incarnationis M.C.XLIIII. indictione VI. regnante domno Cûnrado Romanorum rege secundo. anno uero regni eius VII. Data est apud Babenberg. in christo feliciter amen.

351. Erzbischof Arnold I. von Cöln bekundet das Entstehen der Siegburger Probstei zu Millen, das gegenseitige Verhältniß des Pfarr- und der Klostergeistlichen und deren Besitzungen.[1] — 1144.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Arnoldus* dei gratia sanctę coloniensis ecclesię archiepiscopus. omnibus christi fidelibus requiem eternam. et lucem perpetuam. Notum uobis esse uolumus de *millinensi* ecclesia. quę leodiensi episcopio subiacet. qualiter cenobio *Sigebergensi* fuerit subiecta. ibique diuinę seruitutis gratia legitime donata. Canonicus quidam leodiensis Willelmus nomine. uir illustris. cum haberet nepotes quatuor. Florentium et Reinhardum. filios uidelicet fratrum suorum. Guillelmum et Heribertum. modis quibus ualuit dirigere eos studuit in uiam salutis eternę. Unde salubri consilio egit cum eis. uti partibus quas in millenensi ecclesia hereditario iure eatenus possidebant renunciarent. ipsamque ecclesiam ad disponendum inibi monasticum ordinem deo et sanctis eius gratanter offerrent. Igitur diuinę quippe uoluntati suam contemperantes. uenerunt Sigeberg tempore Cunonis primi. abbatis. ecclesiam legaliter tradiderunt. regulariter uicturos sibi monachos concedi humiliter poposcerunt. post aliquantum temporis destinantur. humane tractantur. monasticę conuersationis munia pro uiribus celebrantur. Postquam uero predictus Florentius uiam ingressus est uniuersę carnis. superstes germanus defuncti Reginhardus. cum ad uirilem peruenisset etatem accusare cepit predictam donationem. dicens se utpote in puericia tunc agentem neque interfuisse neque prebuisse assensum. Cum igitur in hac animositate persistens. hereditariam sibi cepisset millenensis ecclesie partem defendere. pertinentias presbiteri quasi proprias deputare. diuino instinctu et bonorum uirorum consilio commonitus tandem cessit. et condicto die occurrenti sibi Cunoni secundo Sigebergensium abbati prefatam ecclesiam publice recognouit. quin et in capitulo clericorum *Sustris* presente Walthelmo decano. cunctis qui aderant acclamantibus atque laudantibus libere confirmauit. et ne deinceps aliqua forte de his

---

[1] Nämlich zu Millen, Brüchelgen, Wehr, Lüdderen, Aldenhof, Hag- und Broch-Sittard; an den übrigen in der Urk. genannten Orten hatte die Probstei später keine Besitzungen mehr.

controuersia nasceretur. confirmationis paginam conscribi rogauit. in qua id interponi generatim placuit. ut tam ipse Reinhardus quam omnes posteri eius. quicunque milleneusi domui uel hereditati iure prefuerit. aduocatiam quoque illius ecclesię a Sigebergensi abbate suscipiat. siquidem secundum deum et commodum fratrum illic deo seruientium sese agat. alioquin liberum sit abbati. quem uoluerit ecclesię illi ponere defensorem. Quapropter omnia scandalorum radicem et germen. ne postmodum contra dei famulos oriantur. ipso nos adiuuante. stirpitus euellere cupientes. primo diaria presbiteri qui recturus est parrochiam a rebus monachorum secernere. tum rebus ipsis quietem nostra auctoritate uolumus prouidere. scientes rem pacis in inquietudine geri non posse. Altare quod est in medio ecclesię. in memoriam beati Nikolai dedicatum. ad clericum pertinebit. ubi si unus oblatus fuerit nummus. clerici erit. siquidem amplius in nummis. argento uel auro. equa inter fratres et clericum erit diuisio. Quicquid aliud ibi fuerit oblatum. duę partes fratrum. tercia clerici erit. nisi forte is qui optulerit quid cuius esse debeat ipse determinet. tunc eius diuisio rata permaneat. Item infirmis quis de rebus suis donationem faciens. quicquid illud erit. prout ipse inter fratres et clericum diuidi statuerit diuidatur. si nihil discreuerit. duę partes fratrum. una presbiteri erit. Ad maius altare quod in honore beatorum martyrum Geugulfi et Quirini consecratum est. quicquid nummorum ad manum uenerit. preter unum denarium qui fratrum erit. equaliter inter monachos et clericum partietur. uerum quicquid aliud quolibet modo fuerit oblatum. omnium omnino rerum. monachorum ex integro erit. Et ut clerico abundent unde episcopo chorepiscopo et decano canonice decreta persoluat. exceptis his quę superius commemorauimus. sui erunt panes qui de singulis domibus in natali domini et in pascha ad ecclesiam rite deferuntur. et que post puerperium mulieres offerunt. dum in ecclesiam introducuntur. De *Emundrode* penduntur annue nouem solidi coloniensis monete. horum medietas clerico proueniet. uidelicet quatuor solidi et sex denarii. De *Brûgele* quinque solidi et sex denarii leodiensis monetę. horum duo solidi et nouem denarii clerico dabuntur. De *Were* XXX. nummos accipiet et insuper medietatem omnium capitalium censuum quotannis in cotidiana stipendia sumet. Rebus ac possessionibus monachorum apud millene deo seruientium. ex parte domini nostri iesu christi et sanctę genitricis eius perpetuę uirginis Marię. sanctorum Geugulfi. Quirini. et Nycolai. omniumque electorum dei. nostra auctoritate et banno. quietem confirmamus et pacem. neque persona grandis aut parua uiolentiam presumat inferre bonis. illi ecclesię iuste acquisitis uel acquirendis. legitime collatis seu conferendis ubiubi locorum positis. quę partim hic notamus. ut nunc et semper omne os obstruatur contra hec loquentium iniqua. Apud *Millene* nouem bonuaria. sicut homines illius terre locuntur. Apud *Tudere.* mansus unus. Apud *Westerholz* intra siluam. mansus et dimidius. quos precio dederunt Cûnradus. Arnoldus. et Adelhardus fratres. Anfridus. et frater eius Tiedericus. Apud *Altenhouen.* duo mansi. et tria bonuaria. Apud *Hagensitert.* tria bonuaria. et curtile unum quod soluit XII. denarios. Apud *Lore* mansus I. et dimidius. Apud *Hethele* mansus unus soluens firthonem. Apud *Vurst* mansi duo. soluentes X. solidos. Ibidem duo mansi diuisi. soluentes tres solidos coloniensis monetę. Apud Emundrode mansus et dimidius. soluentes nouem solidos coloniensis monete. Apud *Odenrinchouen* mansus unus. soluens VII. solidos leuis monetę. Apud *Helden* dimidius mansus soluens II. solidos. Apud Brûgele mansus unus. soluens V. solidos et VI. denarios. et pondus lini unum. Apud Were dimidius mansus XXX. denarios et uisitationem unam. Ibidem curtile unum. soluens X. denarios et aliud. unde tres denarii dantur. Apud *Crutorp* mansus. pendens III. solidos. Apud *Herkenrode* dimidius mansus III. solidos. Apud *Reinwardesrode* dimidius mansus IIII. solidos. Apud *Brûchsitert* duo bonuaria et dimidium. soluentia X. et VIII. denarios. Apud *Velden* mansus unus. et apud Vursten mansus unus. soluentes V. solidos coloniensis monetę. Apud *Ercinkouen* bonuarium. soluens quatuor denarios. Apud *Euecenrode* bonuarium. totidem denarios. Apud *Iabeche* bonuarium. denarios totidem. Apud Balsitert nouem bonuaria. tres solidos et uisitationem. Ibidem curtile et bonuarium unum XII. denarios. Est et aliud curtile ibidem sub manu fratrum. Si quis horum omnium quippiam immutare. uel in alteram partem perperam declinare temptauerit. seu prenominatis uel aliis quibuslibet rebus ecclesię illius uiolentiam inferre. anathema factus a deo sortem capiat inter illos. quorum uermis non moritur. et ignis non extinguitur. nisi mature resipiscat. et digne deo satisfaciat.

Acta sunt hec et confirmata. anno dominicę incarnationis. M.C.XLIIII. Indictione VII. presidente uniuersali papa Lucio. sub Cûnrado. Romanorum rege. coram idoneis testibus. quorum nomina sunt hec. Gualthelmus decanus.

Sigero presbiter. Cristianns de Wieuelinchouen. illustris uir. Ansfridus de Tudere. Thomas et Godefridus frater eius de Safele. liberi homines. Hillinus. Wiricus. Willelmus. ministeriales. et plures alii. tam clerici quam laici.

352. Erzbischof Arnold I. von Cöln schlichtet den Streit der Abtei Pantaleon wegen der von einem dortigen Bürger Herimann auf dem Grunde und in dem Pfarrsprengel der Abtei errichteten Pfarrkirche zum h. Mauriz, indem er die Nonnen von der Rheininsel dahin verpflanzt und diese mit ihrer Priorin in geistlichen Dingen dem Abte untergibt, dem auch die Besetzung der Pfarrstelle verbleiben soll. — 1144.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego *Arnoldus* dei gratia coloniensis ecclesię archiepiscopus. omnibus christi per orbem fidelibus tam futuris quam presentibus. Psalmista diuino doctus spiritu. dum pulchrum et dignę federatum iusticię et pacis poneret predicamentum. iusticia inquit et pax osculate sunt. magnum profecto insinuans bonum. ubi cum pace et iusticia quodcumque disponitur negocium. Huius nos capituli non immemores. iuxta quod officii nostri ratio postulat. ecclesiis nobis commissis. hoc bonum deo annnente prouidere curauimus. quatenus suis quibusque in causis terminandis. talem plerumque dispensatiuam suscipiant sententiam. quę et pacem informet. et suam cuique iusticiam constituat. Notum igitur uobis facimus. quia quędam controuersia fuerat oborta. inter abbatem ęcclesię b. *Pantaleonis* et quendam ciuem coloniensem Herimannum nomine. qui nouam ecclesiam in fundo et possessione prefati martyris construxerat. eodem Herimanno astruere cupiente. quod abbas prefati cęnobii ipsum fundum. eandemque possessionem liberam absque alicuius conditionis respectu sibi concesserit. abbate econtrario asserente. id se minime fecisse. neque facere potuisse. absque concessu fratrum et ministerialium suorum. et absque testimonio ecclesię. et confirmatione testamentalis scripturę. Cumque longa disceptatione grauiter et frequenter ab inuicem resilirent. habito cum senatoribus ecclesię nostrę consilio. pro pacis et iusticię bono reformando. hoc quod in subiecto prenotatum est. utraque parte consentiente deliberauimus. tandemque hoc pacto hanc litem deus et melior censura diremit. Itaque sanctimoniales in insula reni commorantes. ad prefatam nouam ecclesiam h. *Mauritii* transtulimus. hac inter eas et predictum abbatem s. Pantaleonis ratione prefixa. ut ipsę sorores in exteriarum rerum suarum prouisione suam secum sollicitudinem habeant et libertatem. in quibus si deficiunt uel habundant. nullum in his respectum ad abbatem habeant. porro in cura animarum et in sacri ordinis obseruatione secundo loco post archiepiscopum ipsi abbati omnimodis obediant. Matrem siue magistram spiritualem constituendi liberam electionem habeant. quę tamen non abbatissa sed prior solummodo nominetur. Duos fratres de monasterio s. Pantaleonis ad diuinum seruitium sibi exhibendum semper accipiant. quibus fratribus ab abbate omnia ad uictum et uestitum necessaria dabuntur. Quia uero prenominata b. Mauritii ecclesia parochialis est. pertinens ad ecclesiam b. Pantaleonis. idcirco ipse abbas eandem iusticiam quam hactenus in ea habebat. deinceps quoque libere retineat. uidelicet in danda eiusdem parochię inuestitura. et conseruanda in ea omni immunitatis iusticia. Porro ab eo inuestitus eandem quam hactenus habeat potestatem baptizandi. sepeliendi. uerbum dei in eadem ecclesia predicandi. excommunicandi. decimas sibi determinatas accipiendi. Synodus quoque secundum consuetudinem in ea habeatur. Quicquid autem ad altare parochiale donatum uel oblatum fuerit. parochiani erit. porro ceteris altaribus donatum uel oblatum. ad ius et utilitatem sororum proficiet. Preterea utilitatem XXV. iugerum et quarundam aliarum terrę partium prope eandem ecclesiam muro ciuitatis adiacentium. sed ad ecclesiam b. Pantaleonis pertinentium. prefatis sororibus abbas pro karitate concedit. saluo tamen suę ecclesię proprietatis iure. ea scilicet conditione. ut si in aliquo suprascripti iuris antiquitus habiti integritas uiolata fuerit. quod absit. uel pactum supra determinatum contemptum ierit. omnis predictę possessionis utilitas ad proprium dominum redeat. nec quisquam in ea preter abbatem et eius officiales alicuius exercendi iuris potestatem ulterius retineat. Ut autem hęc omnia rata firmaque permaneant. testamenti huius confirmatione et sigilli nostri impressione corroborauimus. prohibentes collata b. Petro auctoritate. et domni pape Lucii. nostrique officii seueritate. ne quis contra huiusmodi constitutionis regulam agere quoquomodo presumat. quod si presumpserit. tamdiu excommunicationis uinculo subiaceat. donec de hac presumptione resipiscat. Testes sunt huius rei. Wernerus episcopus monasteriensis. Arnoldus prepositus de domo. Walterus decanus. Bruno prep. xantensis. Gerhardus prep. bonnensis. Tiepoldus prep. s. Seuerini. Volcoldus prep. s.

Cuniberti. Thidericus prep. ss. apostolorum. Berengerus prep. s. Andreę. Rudolfus abbas tuiciensis. Cuno abb. sigebergensis. Wilhelmus abb. s. Martini. Amilius abb. Brunwilirensis. Laici uero Otto comes de Rinegge. Herimannus aduocatus. Amelricus de Wurmerstorph. Walterus comes de Kesle. Richwinus et frater eius Herimannus. Waldeuer. Herimannus. Marcmannus. Godefridus. Herimannus de Wighus. Emicho.

Acta sunt hęc colonie anno dominicę incarnationis M.C.XLIIII. Indictione VII. Anno pontificatus domni pape Lucii I. regni uero domni Cunradi regis. et nostri presulatus anno VIII.

353. König Conrad III. genehmigt nach dem Rathe der Fürsten, daß die Bürger von Duisburg um die Pfalz und den Königshof, oder auf dem Markte daselbst, Häuser errichtet, damit der Ort an Hoftagen um so mehr Wohnungen darbiete. — 1145.[1]

Conradus III. Romanorum rex. Omnium fidelium nostrorum nouerit industria. quod nos petitiones fidelium nostrorum ciuium *Duisburgensium* admisimus et domos siue edificationes quas circa *palatium* et curiam regalem siue supra forum locauerant. pro deuoto et fideli eorum obsequio illis confirmauimus. Hoc autem idcirco ex consilio principum et fidelium nostrorum fecimus. ut et idem locus Duisburg ab habitatoribus ipsius tanto studiosius coleretur et nobis ibidem curiam habentibus principibus et familiaribus nostris ceu in aliis locis regalibus fieri solet. aptiora hospitia inuenirentur. Et ut hec ab omnibus credantur et omni in posterum tempore inconuulsa seruientur. hanc inde chartam scribi et sigilli nostri impressione insignari iussimus. manuque propria corroborantes idoneos testes subter notari fecimus. quorum nomina sunt hec. Anselmus Hauelburgensis episcopus. Lambertus abbas Werdensis. Adolphus comes de Monte. Robertus comes de Grauina. Hermannus comes de Hardenberch. Marquardus de Grumbach. Giso de Hiltenburch. Tibertus de Spilleberg. Hermannus Calf. Wernerus schabinus. Henricus. Albertus. Wernerus. Wisuandus. Bruno. Geruandus. Bruntwardus. Widekimus.

Anno dominice incarnationis MCXLV. Indictione VIII. Data est apud Werdenam s. Ludgeri.

354. Erzbischof Arnold I. von Cöln bekundet, daß Gerhard, Graf von Bonn, der Abtei Siegburg, wohin er als kranker Jüngeling sich begeben, die Hälfte seines Allode zu Eitorf geschenkt habe. — 1145.

C. In nomine sanctę et indiuidue trinitatis. *Arnoldus* dei gratia sanctę coloniensis ęcclesię archiepiscopus. omnibus summi pastoris ouibus. semper uirentia uitę pascua. Cum deus omnipotens humano generi multis sepe modis causisque diuersis. nunc per prospera nunc consulat per aduersa. toto pietatis studio ad hoc solum nititur. ut miseri mortales cognoscant se ipsos. atque dignis penitentię fructibus elaborarent. quatenus destructa malignitate quę nocuit. uincat misericordia quę redemit. Ad quod probandum. notum esse uolumus cunctis deum timentibus. qualiter *Gerhardus* quidam *bunnensis* comes. cum esset primęuę ętatis adolescens. et terrenę dignitatis occasione negociis secularibus occupatus. paterno dei flagello correptus est. Ita in montem *Sigeberg* se contulit. ibique diuina super lectum doloris ope confortatus. ea uel maxime quę ad salutem animę spectant. tam diligenter tamque sapienter sibi disposuit. omnis penitus quietis impatiens. donec omnia christianę functionis circa eum munia complerentur. ut uidentes hęc patenter aduerterent. diuinę tantum esse bonitatis indicia quę cernebant. Inter cetera sane deuotionis ac prouidentię suę quę factis et dictis sequentibus preformauit exempla. medietatem totius allodii quod apud *Eichtorp* hereditario iure possidebat monasterio Sigebergensi coram idoneis testibus sine omni contradictione legaliter tradidit. cum omnibus ad hoc pertinentibus. agris et siluis. aquis et pratis. cultis et incultis. et omni prorsus utilitate sui. exceptis ecclesia et ministerialibus. Donauit et homines quosdam. quos censuales cerę constituit. qui in festo beati Mauricii cum ceteris eiusdem census debitoribus soluent. datis insuper uadibus. propter absentes eius amicos. qui post obitum eius coram matre ac sorore ceterisque cognatis eius et amicis hęc ita se

---

[1] Das Original ist in dem Stadtarchiv zu Duisburg nicht mehr vorfindlich.

habere. et legitimam hanc fuisse donationem fideliter professi sunt. Creditum est. omniumque presentium qui uel sanguine uel amicicia propinqui ad exequias ipsius conuenerant unanimi consensu pro requie defuncti. predicta deuoti deo uiri oblatio sollempniter iterata et confirmata. et libera manu suscepta est. Quam et nos nostra episcopali auctoritate confirmantes. paginam hanc sigilli nostri impressione iussimus insigniri. diuinam imprecantes uindictam in omnem animam hominis. qui horum quippiam quocumque ingenio irritum facere temptauerit. nisi citius resipiscens digne deo et sanctis eius inde satisfecerit.

Actum in monte Sigeberg. anno dominicę incarnationis M.C.XLV. Indictione VIII. presidente Eugenio papa. regnante Cv̊nrado romanorum rege. anno episcopatus nostri VIIII. coram illustribus uiris et testibus idoneis. quorum nomina supter adnotata sunt. Tietpoldus prepositus de s. Seuerino. Herimannus et Lambertus clerici. Otto defuncti uitricus. Cv̊nradus de dolendorph. et Godebertus frater eius. Vdo de hanefo. Eppo de pleisa. Adelbertus de mendene. Richwin de gersceit. Erkenbertus. Tiedericus burgicomes de hostade. Tiedericus de heiden. Ludolfus et Gerunc fratres eius. Herimannus comes de colonia.

355. Erzbischof Arnold I. von Cöln bestätigt den Tausch, wodurch Godschalk, Bruder des Grafen Gerhard von Loo, der Stiftskirche zu Rees ein Gut zu Menzeln gegen ein anderes abgetreten. — (1138—1146.)[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Arnoldus* dei gratia coloniensis archiepiscopus. Notum esse uolumus cunctis christi nostrisque fidelibus tam scilicet futuris quam presentibus. de commutatione uel concambio. quod *Godescalcus.* uir ingenuus. frater comitis *Gerhardi de Lô.* et *Ressensis* ęcclesię canonici. pari utrimque uoto. atque consensu unanimi. mea in presentia contractu firmissimo contraxerunt. Quia enim prefatam ressensem ęcclesiam cum rebus suis ubicumque positis. antiqua predecessorum meorum institutio. nullius aduocati. sed sue solummodo tutelę gubernandam reseruauit. isdem predictus Godescalcus. consentiente et conlaudante fratre suo Gerhardo. predium suum et quicquid in *Mehla*[2] uisus est possidere. cum uniuersis appenditiis atque emolumentis quesitis et acquirendis. mansum uidelicet integrum atque dimidium. cum pratis et pascuis adherentibus. et potestate forestaria in siluas circumstantes. adiunctis quoque tribus iugeribus agro uidelicet qui uocatur *smilhacker.* et uno prato in *Medewurth.* et agro ad aucupandum habili. et VIIII. utriusque sexus mancipiis. sanctę Marię in ressa. in proprietatem perpetuam traditione legitima tradidit atque transfudit in perpetuum. Hanc autem traditionem ipse manu mea suscepi ęcclesię firmiter defendendam. adiuncta mecum ex mundanę legis consuetudine laica manu. domno Reinhero de *kriekenbeco.* qui tamen quicquid exinde iuris aut potestatis in predictis ęcclesię rebus habere potuit. ilico abrenunciauit atque meę potestati reconsignauit. Prefatę uero ressensis ęcclesię canonici predium suum quod eadem ęcclesia ex liberalitate beatę memorię prepositi sui Adolfi. in *Alethnin* habere uisa est cum utilitatibus ad illud pertinentibus et VII. mancipia suprafato Godeschalco in proprietatem tradiderunt. facientes commutationem contractu perpetuo. Ut igitur hic commutationis contractus inconuulsus permaneat. et Ressensis ęcclesia suas res quiete in perpetuum possideat. inpressione sigilli nostri hanc cartam signatam roboramus. ut quicumque pacis et concordię inimicus. siue ipse Godeschalcus quod absit. siue frater eius Gerhardus. uel quicumque ex heredibus. uel etiam quęcumque aliena persona. Ressensis ęcclesię res inuadere. distrahere. dissipare. uel turbare presumpserit. tam consentiens quam faciens duro se anathematis uinculo ligatum sciat. donec penitentię digna satisfactione resipiscat. Huic commutationi testes intererant. Thiepoldus prepositus de s. Seuerino. Thiedricus prep. de ss. apostolis. Gerlagus canonicus s. Gereonis. Otto comes. Adolfus comes. Kristian de Wiefflinchouin. Engelbertus de hornin. Heinricus de aldenthorrin. Almar aduocatus. Cunradus aduocatus. Herradus de niusa. Herimannus de Galin. Herimannus de heppenthorpo. Cunradus uillicus de ressa. Hemmo et frater eius Luthewigus de bienin. Thidricus de hurló. Philippus de pirnin.

---

[1] Die in der Urkunde genannten Zeugen ergeben, daß dieselbe in diesen Zeitraum fällt. — [2] Der Name Mehla oder Mechla ist im Laufe der Zeit in Meggele, Mengele, Menselen, Menzeln übergegangen.

356. König Conrad III. bestätigt dem Marienstifte zu Aachen ein Allode zu Hohenbusch, welches ein Ministerial des Stifts von einem freien Manne erworben und in dieser Freiheit demselben geschenkt. — 1147, den 1. April.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Cunradus* diuina fauente clementia romanorum rex secundus. Notum sit omnibus christi nostrique fidelibus tam futuris quam presentibus. quod Baldericus uir quidam liber ex liberis ortus parentibus. allodium suum de *hoenbusc* cuidam Rudolpho aquensis ecclesię ministeriali et eius uxori Ermentrudi libere et sine omni contradictione per manum *Gerardi de hostade* uiri similiter liberi uendidit. et in liberam possessionem tradidit. In hac igitur libera allodii sui possessione predictus Rudolphus cum pluribus annis sine liberis permansisset. cepit cum uxore sua de salute animarum suarum sepe et deuote tractare. quibus diuina inspirante gratia utrimque placuit. ut ipsum allodium ecclesie sancte dei genitricis marię *aquisgrani* cuius erat ministerialis. in spem salutis eternę amore dei et gloriosę uirginis traderent et specialiter ad usus fratrum ibidem deo famulantium assignarent. quod et fecerunt et per manum Ottonis generi et heredis prenominati Gerardi. per quem acceperant prefatę ecclesię libere tradiderunt et nemine contradicente assignauerunt. Ut autem hec traditio per omnem temporum successionem rata et inconuulsa permaneat. hanc cartam inde conscriptam et nostra manu corroboratam inpressione sigilli nostri signari iussimus. nec non et testes huius confirmationis sub quorum presentia hec firmata sunt. annotari fecimus. quorum nomina hec sunt. Arnoldus coloniensis archiepiscopus. Heinricus leodiensis episcopus. Nicolaus cameracensis episcopus. Warnerus monasteriensis episcopus. Godefridus dux louaniensis. Heinricus de lemburc. Ludowicus comes de los. Arnoldus comes de cleue. Otto comes de rineke. Heinricus comes de rupe. Godefridus. et Hermannus de knc.

Signum domni Cuonradi romanorum regis secundi. Arnoldus cancellarius recognouit uice archicancellarii. Data kalendas aprilis anno dominicę incarnationis M.C.XLVII. indictione VIIII. regnante Cuonrado romanorum rege secundo anno VIIII.[1] regni eius. Actum Aquisgrani in christo feliciter amen.

357. Pabst Eugen III. bestätigt der Abtei Deutz ihre Besitzungen, unter namentlicher Aufzählung derselben. — 1147, den 17. Juni.[2]

Eugenius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis *Gerlaco* abbati monasterii s. Heriberti in *Tuitio* eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis in perpetuum. Quoniam sine uero cultu religionis nec caritatis unitas potest consistere. nec deo gratum exhibere seruitium. expetit apostolice auctoritati. religiosas personas diligere. earum quieti auxiliante deo salubriter prouidere. Ea propter dilecti in domino filii uestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatum monasterium in quo diuino mancipati estis obsequio. sub b. Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus. Statuentes ut quascunque possessiones quecunque bona idem monasterium in presentiarum iuste et canonice possidet. aut in futurum concessione pontificum. largitione regum uel principum. oblatione fidelium. seu aliis iustis modis deo propitio poterit adipisci. firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. in quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis. *Castrum* ipsum *Tuitiense* cum ecclesia s. Urbani et decimis et omnibus appendiciis et inmunitatibus suis. In *Remago* decimam agrorum et uinearum. Ecclesiam et curtem cum decima in *Windense*. In *Vene* ecclesiam cum curte et decima. In *Disternich* ecclesiam cum decima. In *Zudendorp* ecclesiam et curtem cum decima. In *Wadenhem* curtem. In *Antwilre* et *Eswilre* ecclesiam et curtem. In *Westhoue* curtem cum capella. In *Houmere* curtem cum capella. In *Herine* curtem cum capella. In *Langela* curtem. In *Belle* curtem. In *Mursa* curtem cum capella. In *Merehem* curtem. In *Eltinge* curtem. In *Vellepe* curtem. in *Rinwich* curtem. In *Wic*. et *Werlinge*. et *Odnige* iustitiam regalem. In *Seltene* ecclesiam cum decima. In *Gladbech* ecclesiam et curtem. In *Wermere* curtem. In

[1] Das angegebene Jahr des Reichs und die Indiction weisen zwar auf 1146, doch war Conrad am 1. April 1147 zu Aachen. — [2] Aus Gelenii farrag. dipl. I. 161.

Hatnecke ecclesiam et curtem. In *Elipe* curtem. In *Rodke* curtem cum capella. In *Heringe* ecclesiam et curtem. in *Pelechem* curtem cum capella. In *Ardeia* curtem. In *Quinem* curtem cum capella. In *Viesche* curtem cum ecclesia. In *Nona* curtem cum ecclesia. In *Bilka* curtem. In *Wedmerenghausen* curtem. In *Walda* ecclesiam et curtem. In *Leichlingen* ecclesiam et curtem. Castrum *Burgele* cum curte et ecclesia. In *Horzela* curtem cum capella. In *Hembe* duos mansos et dimidium. In *Oestheim* mansum. In *Ratheke* uineas. In *Bulsen* uineas. In *Mulne* uineas et agros et nauigium in reno. In *Heistre* uineas et agros. In *Rodke* ecclesiam cum decima. In *Unna* ecclesiam. In *Boine* ecclesiam. In *Burge* ecclesiam cum decima. In *Birtine* ecclesiam cum decima. In *Affelterbecke* ecclesiam cum decima. In *Derne* ecclesiam. In *Datlen* ecclesiam. In *kirchhelle* ecclesiam. In *Buron* ecclesiam. In *Waldorp* ecclesiam. In *Wattenscheid* ecclesiam. In *kirspe* ecclesiam. In *Brunon* ecclesiam. In *Heltnon* ecclesiam. In *Winingen* ecclesiam.[1] Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat prefatum monasterium temere perturbare. aut eius possessiones anferre. uel ablatas retinere. minuere. aut aliquibus uexationibus fatigare. sed omnia integra conseruentur eorum pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura. Salua sedis apostolice auctoritate et diocesanorum episcoporum canonica iustitia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit. secundo tertioue commonita si non satisfactione congrua emendauerit. potestatis honorisque sui dignitate careat. reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore et sanguine dei et domini nostri redemptoris iesu christi aliena fiat atque in extremo examini districte ultioni subiaceat. cunctis autem eidem loco iusta seruantibus sit pax domini nostri iesu christi. quatenus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. Amen.

Datum Meldis per manum Guidonis sancte romane ecclesie diaconi cardinalis et cancellarii. XV. kal. Iulii. indictione X. incarnationis dominice anno MCXLVII. Pontificatus uero domini Eugenii III. pape anno III.

358. König Conrad III. bestätigt der Abtei Werden ihre Privilegien und im Besondern das von Kaiser Conrad II. derselben ertheilte Ruhr-Beschiffungsrecht, nachdem er durch den abgeordneten Grafen Hermann alle eingelegten Hemmnisse wegräumen lassen. — 1147, den 17. October.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Cuonradus* diuina fauente clementia romanorum rex secundus. Notum sit omnibus christianę religionis et romani imperii fidelibus. quod *Werthinense* monasterium in propria beati liutgeri hereditate constructum exemplo antecessorum nostrorum regum uidelicet et imperatorum sub nostra tuitione suscipientes. cum omnibus ad se pertinentibus plenissime immunitatis securitate perfrui decernendo iubemus. et omnia quę illorum clementia sicut in eorum priuilegiis recognouimus pie ordinata et corroborata sunt. nos quoque eadem pietate concedimus et corroboramus. et si qua conuulsa sunt in pristinum statum reformamus. Vnde et illud quod pię memorię *Cvonrad* primus romanorum imperator augustus. de nauigio reni in ruram usque ad monasterium religioso abbati *Geroldo* concessit. nos uenerabili abbati *Lamberto*. suisque in perpetuum successoribus recognouimus et omnia obstacula per uiolentiam imposita. misso tunc temporis comite *herimanno*. eradicari iussimus et de cetero liberum esse iter nauigii. non solum usque ad monasterium. sed et ulterius. si commodum suis utilitatibus et ecclesię suę perspexerit. iudicio principum regni posito banno precepimus. et supradicto comiti ad cuius comitatum pertinet. hoc inuiolatum conseruare. ad ecclesię beati Lvitgeri utilitatem et nostrum honorem iniunximus. Quod ut perpetuum et inconuulsum omnibus seculis ad gloriam dei et nostram salutem permaneat. manu propria roborantes. sigilli nostri impressione confirmari iussimus. Huius rei testes sunt. Arnoldus coloniensis

[1] Eine gleiche Bestätigungsbulle ertheilte Victor IV. d. d. Cremone, V. idus Maii, MCLXI. und Innocenz III. d. d. Laterani, IIII. nonas Aprilis, MCCVII. Da die Ortsnamen in der vorstehenden nicht überall richtig erscheinen, so folgen sie hier, wie sie in den jetzt erwähnten Bestätigungsbullen lauten. Ecclesiam in Tuitio, Walde, Burge, Zundorp, Unna, Heringen, Boine, Gladbach, Hillen, Oesteruelde, Marlari, Affelterbach, Burin, Herebedde, Spurchinel, Bottorp, Wenigere, Wattenscheide, Birtine, Hunickirca, Vische, Kersepe, Merlinhusen, Vindense, Desternich, Eschwilre, Anrade, Burgele, Bucheim, Leichlinga et Vene. Vergl. übrigens Nr. 153.

archiepiscopus. Wernerus monasteriensis episcopus. Heinricus comes de gelre. Heinricus comes de Limbvrch. Adolfus aduocatus ecclesię. et Everardus filius eius. Ruotbertus comes de lurenburch. Godefridus et herimannus de cuiche.

Signum domni Cuonradi romanorum regis secundi. Ego Arnoldus cancellarius uice Heinrici Moguntini archiepiscopi et archicancellarii recognoui. Data XVI. Kalendas nouembris. Anno dominicę incarnationis. M.C.XL.VII. Indictione X. Regnante Cvonrado romanorum rege secundo. Anno regni eius X. Actum Niumago feliciter Amen.

359. Erzbischof Arnold I. von Cöln bekundet, daß sein Anverwandter, Walter von Hengebach, den in Besitz genommenen Rottzehnten im Jülich-Gaue, welchen die Erzbischöfe Everger und Heribert der Abtei St. Martin zu Cöln geschenkt, derselben wieder abgestanden habe. — 1147.

✝ In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Arnoldus* summi dono largitoris sanctę Coloniensis ęcclesię archiepiscopus tam presentis ęui quam futuri fidelibus. Quoniam ad curam officii nostri. tum ad beatę remunerationis spem spectare scimus. si subiectorum causis acceptis. eisdem prout ex ... consulere satagimus. qualiter res ęcclesię beati *Martini* sublatas. domino cooperante restitui optinuerimus. noticię uestrę presentis cartę descriptione mandare necessarium duximus. In pago *Iulleco* eadem ęcclesia donatione antecessorum nostrorum uenerabilium patrum domni Evergeri ... et b. Heriberti decimam noualium habebat. quam usque ad tempora nostra irrefragabiliter possedebat. ita sane ut quicquid ex tunc perenniter infra eosdem terminos decimandum foret in usus fratrum proueniret. Verum *Walterus de hengebach* consanguinitatis propinquitate nobis iunctus. quorundam praua suggestione in opinionem non ueram ductus. eorundem noualium decimam occupauerat atque hereditario iure sibi uendicare obstinatius deliberauerat. Contra quam deliberationem fratres prefatę ęcclesię renitentes. ac crebro queremoniarum clamore aures nostras depulsantes. conpassionis uisceribus ipsis condescendentes eundem nepotem nostrum euocatum. ut a rebus deo oblatis cessaret diligentissime monuimus. lectis et cartis que predictorum pontificum donationem continebant. monitis tandem ... tam nostris quam aliorum fidelium et presertim metu excommunicationis ... euocatus. eandem decimam ob remedium animę suę progenitorumque. assensu matris suę. uxoris. liberorum. fratrum. sed et ceterorum affinium qui aderant. predictę ęcclesię sub presentia nostra nullo reclamante funditus remisit. preter quantum decimę super beneficium sit Teoderici rufi. quod Heinrici cognomento gerzougen prius fuisse cognoscitur. porro plenariam placationem pro offensis dei dare gestiens pro firmamento gestę rei priuilegii testimonium postulauit. precauens ne quouis modo a posteris suis rursus aliqua ... que sibi ueluti auctori praui exempli in periculum uerteretur. Peticioni igitur eius fratrumque annuentes. descriptam cartam sigilli nostri impressione signauimus. Notandum quoque quod eandem decimam modo supradictę donationis eisdem fratribus concessimus et concedendo firmauimus ... quicumque quolibet ingenii machinamento hanc infirmare presumpserit. sententię anathematis subiaceat. nisi resipiscens ... Nomina testium quos subnotauimus hęc sunt. Euerhardus frater eiusdem Walteri aduocati iam dictę ecclesię. Herimannus filius eius. Vuolbero abbas s. Pantaleonis. Lambertus abb. s. Liutgeri in uuerdene. Gerlachus abb. tuiciensis. Amilius abb. s. Nikolai in brunuuillere. Vualterus decanus maioris ęcclesię. Gerhardus prepositus. ... Tipoldus prep. s. Seuerini. Otto comes de rinhechen. Otto filius eius. Adolfus comes de monte. Adolfus comes de saphenberg. Gozuuinus ... Vuillihelmus comes de Guleche. Euerhardus comes de seine. Ministeriales. Herimannus de heppindorp. Heinricus de uolmutsteine. Herimannus cubicularius. Emilricus de ... Herimannus frater Fugelonis. Herimannus minneuuz. Herimannus filius Hazonis. Adam de steinuelde. Euerhardus ex iudeo christianus. et frater eius Vualterus ... Godefridus de Vuolkenburch ... Albero de barenstede. Folcolt de sueruene. et frater eius Godefridus. Eppo de pleise. et alii quam plures.

Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis. Mill. C.XLVII. indictione X. regni uero Cunradi romanorum regis VIIII. episcopatus quoque nostri VIIII.

360. Erzbischof Arnold I. von Cöln schlichtet den Streit zwischen der Abtei St. Martin [1] und den Bürgern daselbst, welche auf abteilichem Grunde ein Hospital gestiftet, dahin, daß aus den letzteren ein Verwalter gewählt und von dem Abte in dieses Amt eingeführt werden soll; er bestimmt sodann die häusliche Verfassung dieser Anstalt. 1144—1147.[2]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego *Arnoldus* diuina largiente gratia coloniensis ecclesię archiepiscopus. Quia ex discordia plerumque maximę res dilabuntur. de concordia uero in christo minimę res crescunt. notum esse uolumus omnibus in christo pie uiuentibus tam futuris quam presentibus. qualiter concordię intendentes et sequestri pacis deo propicio controuersiam quę inter uenerabilem fratrem nostrum *Wilhelmum* abbatem et suos fratres nec non et inter laycos fratres nostros. uidelicet burgenses. emerserat. ad pacis unitatem et integritatem reduximus. Conuenerat siquidem in retroacto tempore abbati et fratribus suis monachis s. *Martini* et laicis fidelibus in eorum orationes et fraternitatem assumptis. quatenus eidem laici fratres in nomine domini hospitalem domum de suis sumptibus abbate fundum loci prebente edificarent. in qua pariter monachi et laici. isti redituum suorum. illi possessionum suarum decimas ad opus pauperum christi reuerenter offerrent. quod et factum est. nostro uero tempore modica et de pietatis studio descendens inter eos orta est controuersia. utrum congruentius dispensationis ministrationem et curam pauperum gereret sub abbate monachus aut laicus. nostra igitur deo cooperante fideli ammonitione et omnium sane consulentium utili suggestione. quamuis ordo et ratio deposcere uideretur ut monachus preesset hospitali. placuit tamen reuerendo abbati et fratribus ut de laicis fidelibus unus utilis et ydoneus hospitalis prouidentiam et ministrationem et curam pauperum de manu abbatis susciperet. quatenus hęc concessio laicos fratres quorum pia liberalitate et humili deuotione hospitale edificatum et consumatum fuerat ad maioris remunerationis meritum et amplioris pietatis studium excitaret. Et tamen predictus laicus frater ad abbatis consilium se ipsum agat. et disponenda ad utilitatem non ad detrimentum disponat. abbasque hospitale frequenter uisitet. et ne quid negligenter ibi fiat uel pretermittatur uigili cura perspiciat. Qui si prouisorem hospitalis negligentem seu inutilem uiderit ad laicos fratres referat. et illi eum omni diligentia corrigant. Quod si se corrigere noluerit. consilio laicorum fratrum ammoueatur et alter utilior laicus eorundem laicorum subrogetur electione. qui et ipse coram omnibus eandem curam per abbatem inuestiatur. Decimas sicut ab initio constitutum est abbas et fratres monachi redituum suorum. laici omnium facultatum suarum pauperibus erogandas fideliter in hospitale conferant. Si quis fidelis pro remedio animę suę predium suum uel quemcumque immobilem possessionem in elemosinam pauperum ad hospitale ecclesię dederit. proprietas eius rei ad ecclesiam pertineat. usumfructum inde plenarie hospitale recipiat. mobilis res statim hospitali deputabitur. Si quis relinquens seculum in hospitali uitam agere decreuerit. usibus hospitalis omnia applicentur quę attulerit. Si quis fratrum laicorum senio uel egritudine confectus hospitale ingredi uoluerit. non ei negetur. Sint etiam priuatę camerę seorsum huiusmodi deputatę. ubi quiete et sine offensione ceterorum tales maneant et ubi secundum hoc quod facultas suppetit et expedit. qui fuit honoratior et mollior in seculo. honoratius et accuratius tractetur. et prout illi competit necessarius uictus et uestitus tribuatur. De hospitali statutis temporibus *natte* et *iunci* claustralibus fratribus prouideri debent. et prouisor hospitalis claustrum ferri et per ecclesias cedulas in quibus obitus fratrum continentur faciet deferri. Ipse idem hospites peregrinos et pauperes qui pedites ueniunt recipiet. equites abbatis curę dimittet. Ut igitur hęc pia deuotio et institutio rata et inconuulsa per succedentia tempora permaneat. banno et auctoritate s. Petri et nostra eam communimus et presentis paginę testimonio et sigilli nostri impressione firmamus. ne quis eam temere infringere uel cassare presumat. Conseruantibus autem pax et uita. Ad cuius rei inconcussam firmitatem testes subnotare decreuimus. quorum nomina hęc sunt. Arnoldus prepositus s. Petri. Thidericus prep. ss. apostolorum. abbas Rudolfus de tuicio. Amilius abbas de brunwilere. Heribertus de knethstede. Gozwin de hemesberg. Herman aduocatus. Emelrich de Wormerestorp. Richwin et frater eius Heman.

---

[1] Aus dem Cartular der Abtei, genannt das rothe Buch, fol. 82. — [2] Eine Vergleichung der Zeugen ergibt, daß die Urkunde unter Arnold I. in dem angegebenen Zeitraume ausgestellt worden.

361. Erzbischof Arnold I. von Cöln genehmigt, daß Goswin von Randerath, zur Vollführung des Gelübdes eines Zuges in das h. Land, wozu ihm die Geldmittel fehlten, sein Erbgut zu Dorweiler dem Mariengradenstifte zu Cöln, welches die Hälfte dieses Gutes schon früher von dessen Großoheim erworben,[1] für 100 Mark verkauft habe. — 1147.

† In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Arnoldus* dei misericordia coloniensis ęcclesię archiepiscopus. fidelibus omnibus in perpetuum. Quia auctoritate et prouidentia officii et ordinis nostri compellimur saluti omnium prouidere. et hoc auxiliante deo quantum in nobis est adimplere studemus. pie et iuste peticioni filii nostri scilicet *Gozewini de Randenrode*. benigne adquieuimus. Cum enim uouisset domino iesu christo. ad honorem et gloriam ipsius peregrinari. et adorare in loco ubi steterunt pedes eius. nec haberet sumptus ad perficiendum. prepositum *Gerardum* et conuentum ęcclesię beatę Marię quę dicitur ad gradus conuenit. et per eorum manus communicato utrique consilio. de thesauro ęcclesię eorum centum marcas examinati argenti me annuente suscepit. pro quo eidem ęcclesię predium suum quod hereditario iure in uilla *Dorewilere* diu possederat. me confirmante uendidit. et coram nobis in presentia multorum parium suorum et ministerialium nostrorum. per manum suam. et manum hartperni patrui sui. qui si sine liberis obisset. heres eius futurus erat. legitime tradidit. et delegauit. tam in mancipiis quam ceteris possessionibus. absolutum et immune ab omnium exactione aduocatorum. Porro medietatem eiusdem predictę uillę. frater aui sui beatę memorię *Megenerus* prefatę ęcclesię pro salute animę suę. et parentum suorum diu antea tradiderat. Verumtamen supradictus filius noster omnia hęc quę prediximus eo pacto sic statuit et confirmauit. ut si dominus reditum sibi concesserit. et si ipsi predictum predium rehabere placuerit. prefatę ęcclesię centum marcas examinati argenti rependat. et hoc allodium tanquam alienum et nunquam antea suum centum marcis emat. Sed hęc reemendi licentia. siue reuersus fuerit. siue non. nulli in parentela sua. nisi ipsi soli concessa est. In argumentum autem huius ueritatis et in monimentum ita confederate stabilitatis. placuit nobis et conuentui. Wilhelmum patruum eius bunnensis ęcclesię tunc canonicum. in consortium fraternitatis nostrę assumere. et in eadem ęcclesia canonica inuestire.

Acta sunt hęc colonię in publico conuentu. anno dominicę incarnationis M.C.XLVII. his testibus presentibus. Waltero maioris ęcclesię decano. V̊delrico sūsaciensi preposito. Bernardo prep. ss. apostolorum. Waltero decano s. gereonis. Liberis quoque. comite Adolfo aduocato ęcclesię maioris. comite Adolfo de monte. V̊delrico de are. et fratre eius Ottone. Vdone de bruge. Ministerialibus. Herimanno aduocato. Gerardo. Filippo. Thipoldo.

362. Erzbischof Arnold I. von Cöln schenkt der Abtei Werden den Rottzehnten zu Wanheim — 1147.[2]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego *Arnoldus* diuina fauente clementia coloniensis archiepiscopus. Notum facio omnium fidelium uniuersitati. qualiter pię memorię domnus *Lambertus* ecclesię *werthinensis* abbas humili clementiam nostram supplicatione adierit. ut quasdam decimas de nouellis in *Wagenheim* infra terminum parochię ecclesię suę *Friemersheim*.[3] ob peccatorum nostrorum diminutionem. nec non et precessorum successorumque nostrorum saluationem. eidem ecclesię in perpetuum concederemus. unde rationabili ac iustę eius annuentes petitioni memoratę ecclesię quas postulauit decimas eterna concessimus stabilitate. Et ut hęc nostrę concessionis digna confirmatio nullius unquam cassari possit ingenio. cartulę huic decreuimus inscribi. et sigilli nostri impressione insigniri.

Facta sunt hęc anno dominicę incarnationis M.C.XLVII. Indictione decima. Epactis XVII.

363. Abt Gerhard von Pantaleon zu Cöln überweist seinem Convent, zur Aufrechthaltung der von seinem Vorgänger Humbert eingesetzten Gedächtnißfeier des Erzbischofs Anno, Einkünfte zu Margreten-Herten und Oberembt. 1123—1147.[4]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Sicut dilecti deo et hominibus memoria semper in benedictione est. et peccare dinoscitur. quisquis hanc quoquo modo quantum in se est obscurare uel negligere probatur. ita qui illam

[1] S. Nr. 263. — [2] Aus Gelenii farrag. dipl. IV. 20. — [3] Im Kirchspiel Friemersheim, also auf der linken Rheinseite, jetzt durch veränderten Rheinlauf auf der rechten. — [4] Gerhard war während dieses Zeitraumes Abt von Pantaleon.

bona uoluntate et bonę intentionis studio collatis rebus extulerit. uel auxerit. suam ipsius memoriam simul commendare creditur et mercedem inde a deo retributore omnium bonorum consequetur. Quod considerans. et diligentius perpendens ego *Gerhardus* dei gratia abbas monasterii s. *Pantaleonis*. memoriam iusti *Annonis*. coloniensis archiepiscopi. apud fratres nostros ex constituto celebrem. innouare ratum duxi. oborta causa. per quam paulatim uel in obliuionem uenire. uel multum negligi posset. nisi taliter prospectum foret. Predecessor siquidem meus Humbertus abbas comparauit de rebus ęcclesię. et ad suum eiusdemque uenerabilis Annonis archiepiscopi anniuersarium constituit duos mansos. utrumque sedecim solidos. id est simul XXXII. soluentes. quorum unus tempore Herimanni abbatis ex consilio pro domo quadam in hac urbe coloniensi. tantundem denariorum soluente commutatus est. quam domum postea in diebus promotionis meę idem fratres nostri pro communi necessitate sua uendiderunt. Ne itaque eiusdem pię recordationis archiepiscopi anniuersarius hac occasione a consueta celebritate apud nos quasi deperiret. in locum domus illius uenditę uel mansi commutati. statui de camera nostra XXI. solidos. qui de uilla *Hertine* binis temporibus. medio scilicet maio. et in festo s. Martini soluebantur. et hos per manus prioris et custodis ęcclesię transigendos. tam in expensas pauperum. quam in ministerium fratrum contuli. Ad hoc ipsi priori concessi auctoritate nostra omne ius quod a rusticis predii possessoribus abbati uel uillico de *Embe* debebatur. hoc est adquirendi. prestandi. eligendi. exigendi. soluendi. ita ut preter iusticiam aduocati. nulli personę nisi ei de hoc bono respondeant. census summam in predictis temporibus ipsi presentent. XVI. solidos ad memoratum anniuersarium retineat. V. qui supersunt. ad usus fratrum prout eis utile uisum fuerit conseruet. repensa ab eis ad cameram nostram pro uicissitudine domo quadam quinque solidos soluente. Quod notum presentibus et futuris uolumus esse. et confirmatum hac carta et sigillo nostro cum subscriptis testibus. nulli liceat infringere. Testes sunt de fratribus. Anno. Udelricus. Uolco. Engilboldus. Ratherus. Sigebertus. Herdricus. Rupertus. Bernhardus. de seruientibus. Ratherus de Ruthinge. Cunradus. Godefridus rufus. Gunterus. Herimannus niger. Herimannus albus. Amelunc. et frater eius Heriman. Folcuuinus. Razo. Heriman. Waldeuer. Adelbertus. Benzo. et multi alii.

364. Abt Lambert von Werden bekundet, daß er von Heinrich von Caster den Hof Angern vor dem Schöffengerichte zu Kreuzberg gekauft habe. — 1148.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Lambertus* dei gratia *Werthinensis* abbas uniuersis ecclesię fidelibus tam futuris quam presentibus subiectę rei cognitionem et conseruationem. Quia pastoralis est officii semper in subiectorum utilitatem prospectum dirigere. ut spiritualibus non omissis temporalia suam habeant prouidentiam. diuinę tantum gratię asscribimus quod paruitatis nostrę sedulitas elaborare suo tempore potuit id quod futurorum utilitati prospiceret. Ex his ergo quę nos particulatim contrahere diuersis modis et diuersis temporibus contigit. istud singulari priuilegio contineri propter sui utilitatem utile iudicauimus. uidelicet curtim quę dicitur *Angera* quam contra dominum *Heinricum de Kastere* emimus XL. marcis examinati argenti. eo sane tempore et anno quo Hierosolimam expeditionem uniuersitas christianorum maiore principio quam fine reddidit mirabilem. ducentibus aut sequentibus tantam multitudinem domino Conrado romanorum et domino Ludowico francorum regibus iturus erat. Facta igitur certitudine ex utriusque partis consensu inter uendentes et ementes dies dicta est in loco qui dicitur *Cruizberg*.[1] ibi et nostrę ecclesię fideles et domini Heinrici cognati et amici affuerunt. nec non et septem de illis quos liberos scabinos uocamus ad hunc comitatum pertinentes. et de talibus causis rata iudicia dare constituti scilicet Niuilungus. Gerhardus de Unna. Bernherus et frater eius Godefridus. Roricus. Cunradus de Linepe. Bernhardus de Euerkrothe. quorum omnium presentia et consilio legitimus fieret nostrę emptionis status et perpetuę securitatis obtineret rationem. Ibi predictam curtim scilicet Angeram presente et cooperante genere suo Reinhardo cum uxore sua Beatrice. quę filia huius erat. et priuigno suo Rorico consentiente. aliisque cognatis et amicis nobis uendidit XL. ut dictum est marcis examinati argenti cum omnibus appendiciis suis. mancipiis. mansis. agris. siluis. pratis. aquis. aquarumque decursibus. cultis et incultis locis.

[1] Ueber die Lage und frühere Bedeutsamkeit von Kreuzberg vergl. des Herausg. Archiv f. d. Gesch. des Niederrh. I. 34.

Factum est hoc anno dominicę incarnationis M.C.XLVIII. Indictione XI. in placito palatini comitis Herimanni. presidente uice eius comite Herimanno de Hardenberg. qui et in aduocatiam suscepit et nos iure aduocati in hanc possessionem legitime introduxit. Huius rei testes sunt. Baldricus de Dumete. Cristianus de Winelinghoue et filius eius Adelbero. Heinricus et frater eius Uiuianus. Burchardus de Brucke. Helminugus et frater eius Arnoldus. Erenbertus de Mere. Arnoldus de Rothe et frater eius Adelbertus. Harbernus de Helpenstein. Albertus de Elpe. Hiedericus frater eius. et Gerardus de Ubheim. Egeno de Eurendale. Sigebertus. Gerlagus. Philippus de Rechethe et alii plures. Hęc si quis infringere temptauerit iram dei et omnium sanctorum incurrat.

365. König Conrad III. bestätigt die Anordnung des Abtes Cuno von Siegburg wegen der Advocatie über die Probstei Hirzenach, und nimmt diese und ihre Besitzungen in seinen Schutz. — 1149, den 24. August.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Cûnradus* diuina fauente clementia romanorum rex secundus. Quia Romanorum imperium de fonte nascitur pietatis. decet nos subiectis et iustitia consulere et clementia dominari. Hoc propositum constanti gerentes animo. scire uolumus omnes fideles christi qualiter diuę memorię auus noster Heinricus Romanorum imperator augustus. huius nominis quartus. susceptum ab Erlolfo quodam ministeriali suo allodium *Hircenouwe* nomine legaliter tradiderit deo et sanctis eius in monasterio *Sigebergensi* coram illustribus et idoneis testibus. Brunone treuirensi archiepiscopo. Hartwico ratisponensi episcopo. Adelberone metensi episcopo. Godefrido palatino comite. Bertolfo duce. Herimanno marchione. Frideberto. Embricone. Arnoldo. Reimboldo. Wigando. ministerialibus. et multis aliis. consentientibus his qui hereditario iure proximi esse uidebantur. hac interposita ratione. ut eiusdem allodii non alius quam imperator umquam existeret aduocatus. Nec mora predicti monasterii abbas nomine *Cûno.* laboriosissime cellam inibi construxit. et Sigebergensibus illic fratribus adunatis. ipsum locum eidem cenobio perpetim subiectum esse constituit. Qui uidelicet locus dum per annos ferme sex sine aduocato sub tutela tantum regia seruaretur. prenominatus abbas supradicto Erlolfo. causa amicitię nomen aduocati concessit. ita duntaxat. ut nec ipse nec aliquis posterorum loci illius aduocatiam quasi hereditariam sibi uendicare possit. cum sicut iam diximus. rex ipse legitimus ibi esse debeat aduocatus. At si forte postmodum conueniret aduocatum loco constitui uti non opus esset pro iudicandis causis curiam regis tociens et tociens appellare. ne quoddam ecclesiastica familia preiudicium per aduocati uiolentiam pateretur. idem abbas ut erat uir perspicacis ingenii. collectis undecumque quos prudentiores inuenire poterat. tam spiritualibus quam et secularibus uiris. propenso omnium consilio. ius illi ecclesię iugiter obseruandum statuit in hunc modum. In festo beati Martini singuli hereditatem habentes dabunt aduocato sextarium pabuli. et unum denarium. non habentes uero hereditatem. singuli nummum unum tantum. Proximo autem die post idem festum. denunciabit qua die uelit haberi mallum suum quem semel tantum habebit in anno. et tunc dabit prepositus loci. unius maldarii panes. et duorum solidorum carnes. duas ydrias uini. ut cum scabinis et ceteris amicis suis honeste ualeat conuiuari. et duo maldaria pabuli. Nullum officialem. aut uicarium. nullum post se habebit aduocatum. Non grauabit ecclesiasticam familiam. uel aliquem de familia communi seu priuata peticione. nec statiuam per noctem apud prepositum habebit. siue apud aliquem e familia. nisi forte prepositus pro aliqua iusticia facienda accersiat eum. et tunc necessaria ministrabit ei. quod et quilibet de familia faciet. si uocauerit eum. Igitur predecessorum nostrorum regum seu imperatorum morem seruantes. locum ipsum Hircenouwe in nostra ditione constitutum. et omnia illuc pertinentia. bona uidelicet domni *Embriconis de Brunhove.* que supra semitam que *perre* dicitur adiacent. curtes quoque quarum nomina hec sunt.[1] *Beie. Quintinache. Treise. Wilre. Prade. Overkestre. Bullingesheim. Bachereche. Leie.* cum omnibus ibi iuste adquisitis. uel adquirendis. agris et uineis. pratis et siluis. campis et aquis. cultis et incultis. mobilibus et immobilibus. et cum parte Rheni fluminis. infra terminum *Bobardie* decurrentis. ubi capture piscium frequentantur.

---

[1] Die Orte heißen jetzt: Rheinbay, Carbach (woselbst die Kirche s. Quintini, daher früher Quintinach), Treis bei Mainz, Weiler, Prat, Oberkestee, Lay und Ehrenthal. Bullingesheim ist nicht mehr zu ermitteln.

nec non et uineas quasdam apud *Ermetre.* quas *Hartbertus de sancto Goare* decem marcis comparatas. beatę Marię legaliter tradidit. in nostram suscepimus defensionem. ut de cetero nullus hominum fratribus illis. siue rebus eorum. longe uel prope positis. ullatenus presumat inferre molestiam. quatinus sancta dei genitrix et perpetua uirgo Maria beatique apostoli Iohannes et Bartholomeus. in quorum honore locus idem consecratus est. et cuncti illic christo seruientes pro nobis et pro nostris. ac pro toto regno. diuinam assidue clementiam interpellent. Hec omnia ut in futuras retro generationes apud omnes inconuulsa permaneant. et rata consistant. cartam hanc inde conscriptam. et manu propria atque auctoritate corroboratam sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Si quis horum uiolator esse temptauerit. regalis banni reus addictus. centum libras auri componat. medietatem camerę nostrę. reliquum ecclesię quam inquietare presumpsit iniuste.

Signum domni Cůnradi secundi romanorum regis inuictissimi. Ego Arnoldus cancellarius uice Heinrici moguntini archiepiscopi et archicancellarii recognoui. Acta sunt hec Frankeneuurt VIIII. kal. septembris. anno dominicę incarnationis M.C.XLVIIII. indictione XII. regnante domno Cůnrado rege secundo. anno uero regni eius duodecimo. feliciter amen.

366. Die Bettziechenweber zu Cöln schließen eine Bruderschaft oder Zunft, welcher Einjeder von diesem Gewerbe im Umfange der Stadt jetzt und künftig beitreten muß; sie legen zugleich, aus Mitteln ihrer Innung, den Markt-Standplatz der Leinweber trocken, weswegen derselbe beiden Gewerben gemeinsam bleiben soll. — 1149.[1]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Non lateat fideles cuiuslibet condicionis. tam in futura temporis aetate. quam in presentiarum. quosdam uiros iusticię amatores. Reinzonem. Wildericum. Heinricum. Eueroldum. ceterosque eiusdem operis cultores fraternitatem textorum culcitrarum puluinarium pia spe perhennis uitę conformasse. et in domo ciuium inter iudeos sita. ab aduocato Ricolfo. a comite Hermanno. a senatoribus. a melioribus quoque tocius ciuitatis. uulgi etiam fauore applaudente. confirmatam suscepisse. hac uidelicet ratione. ut omnes textorici operis cultores (scilicet culcitrarum puluinarium).[2] qui infra urbis ambitum continentur. siue indigenę siue aliegenigenę huic fraternitati quo iure a supra memoratis fratribus constat disposita sponte subiciantur. Ei uero aliqua enormitate obuiantes et subire non coacti nolentes. iudiciaria seueritate refrenati. cum rerum suarum detrimento. subire et obsecundari tandem compellantur. Praeterea non ignoret tam futura quam praesens etas. prelibatos fratres a communi bono eiusdem fraternitatis textoribus peplorum supplementum pro posse suo erogasse. et locum fori quo pepla uenduntur. congerie lapidum minutorum et lignorum exsiccasse. et ob hoc utrisque absque contradictione et detractorum murmuratione communem permanere. Confirmationis itaque causa huius rei ueritatem scriptis notari. ac sigillo ciuium placuit muniri. ut si qui presentium aut superuenientium odio uel inuidia ducti. eam infirmare aut infringere molirentur. his inspectis desisterent. et tantę auctoritati obuiare erubescerent. Sequitur et alia confirmatio priore non minus ualida. nec fraternitati minus necessaria. testimonium uidelicet uirorum illustrium. et tocius ciuitatis probatissimorum. quorum nomina subsequntur assignata. Ricolfus (sporger)[3] aduocatus. Comes Hermannus. Vogelo filius durkinę. Heinrich (filius Hermanni). Hermann (filius Razonis). Vogelo (filius Hermanni). Willelmus (fraz). Heinrich (tollenarius). Segewin (comes). Wolbero (flegel). Daniel (tollenarius). Bruno (frater eius). Gerardus (niger). Malbodo. Albero (de sancta Cecilia). Ludolfus (grin). Vogelo. Anselm (de sancta Cecilia). Godefrit (filius uolfwendis). Godefrit (alius). Hartman (de sancto Albano). Godefrit. Euezo. Hermann (a domo bellica). Marcmann (hoger). Ricolfus. Marcman (karolus). Heinrich (razolf). Euerart. Emelrich. Emelrich (frater Marcmanni). Tiderich. Hupertus.

---

[1] Aus dem Original in dem Stadtarchiv zu Cöln. — Später gab es nur Eine Leinweberzunft. Der bekannte Verbundbrief vom J. 1396, Cölns Magna Carta, enthält die Stelle: Wir van den Zyechenweveren mit dem ampte Dechlachweveren vnd Lynenweveren zo uns verbunden vnder vns eynen eirbaren Man vnd Burger zo Raide neymen vnd kiesen solen. — [2] Im Original stehen diese drei Wörter in kleinerer Schrift als Erläuterung über „textorici." — [3] Auch die hier zwischen ( ) folgenden Nebenbezeichnungen stehen im Original über den Namen.

Inchoata est hęc fraternitas anno ab incarnatione domini millesimo centesimo quadragesimo nono. Cunrado romanum imperium gubernante. Arnoldo archipresule. cathedrę sanctę coloniensis ęcclesię presidente.

367. Abt Geldolf von Brauweiler bestätigt die von dem Abte Bertolf angeordnete Vertheilung des Sallandes des Hofes Kaiffenheim unter die Hofeshörigen. — 1149.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Notificamus omnibus tam presenti quam posteriori tempore fidelibus qualiter bonę memorię *Bertolfus* Abbas *Brůwilarensis* ecclesię hominibus ad ius curtis nostre *keuenheim* pertinentibus tempore necessitatis subuenerit et ampliando eorum beneficia. inopiam eorum alleuiauerit. Hiis enim infortunio et miseria profligatis quam predonum inmanitas igne et rapina inflixerat. ne tantis malis exacerbati effugarentur. et predia ecclesię horum recessu uastarentur. consilio usus est fratrum suorum. laycorum etiam scilicet ministrorum suorum qualiter ea emendarentur. Quorum communi deliberatione et consilio bona ecclesie que uulgari lingua *sellant* nuncupantur. ad predictam curtim pertinentia. predictis hominibus ad ea que primitus possederant beneficia tradidit et confirmauit. Ea uidelicet dispositione. ut ex hiis certo tempore quatuor talenta et octo solidos et undecim modios tritici et totidem siliginis soluerent. In festo scilicet s. Remigii duo talenta et quatuor solidos et omne frumentum. In festo uero s. martini alia duo talenta et quatuor solidos. Hec autem non cuilibet uillico sed cuicunque misso a se directo assignari delegauit. Ad hec ab omni iure et potestate eos uillici Clottonensis penitus exuit. Nec eis placitis que uocantur *Budinc.* sed solummodo tribus legitimis placitis aduocati in *clottene* interesse instituit. Ceterum quicquid utilitatis uel iuris uel de uiuis uel de defunctis prouenerit. non uillico sed abbati uel cuilibet ipsius misso dari. Quicquid etiam deliquerint. uel si certo tempore prescriptum censum non soluerint. soli abbati uel directo ab eo nuutio iusticiam fieri decreuit. Preterea ne uillicus aliquam collectam uel stipendia hospicii ab eis exigat uel cetera quę miseros omnino extenuare solent prohibuit fieri. Hec tam salubria constituta ego Geldolfus loco eiusdem dei gratia prelatus ipsis rogantibus innouare paratus. consilio totius conuentus et ministerialium sapientium hanc cartulam in nomine dei omnipotentis conscriptam. sigillo patris nostri b. Nycholai confirmaui. et coram testibus probis et religiosis uiris. ut rata et inconuulsa hactenus permaneant corroborare curaui. Cuius uiolatorem eterna mors et interitus consumat. nisi deo auctore a tanta iniquitate resipiscat. Huius rei testes sunt. Geuehardus prior. Melbodo. Wernerus. Conradus. Arnoldus. Heccelo. Wikerus. Hartwinus. Herimannus. Theodericus. ministeriales. Reinoldus. Frumoldus. Godescalcus. Macharius. Godescalcus. Redechinus. Rutholfus. Willelmus et tota familia.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis. millesimo centesimo XLVIIII. Indictione XII. Presidente apostolico uiro Eugenio III. Imperante Conrado tertio. Regente sedem agrippinam Arnoldo reuerentissimo Archiepiscopo.

368. Abt Lambert von Werden erwirbt von Rurich, einem Edelmanne, die Hälfte der Kirche (des Patronats) zu Hohenbodberg und der dazu gehörigen Grundstücke. — 1150.

In nomine sancte et indiuiduę trinitatis. *Lambertus* dei gratia *Werthinensis* abbas. uniuersis ęcclesię fidelibus. tam futuris quam presentibus subiectę rei noticiam. Cum plurimos antecessores nostros huius ęcclesię rectores. sui memoriam. tam in ornamentis atque ęcclesię edificiis. quam et prediorum multorum acquisitione animaduerto nobis reliquisse. et ęternam ex his non dubitem recepisse eos mercedem. timens. ne talentum nobis commissum sepultura negligentię abscondamus. ipsorumque pio prouocatus exemplo aliquid subiectorum utilitati pro modulo nostrę paruitatis impertiri disposui. Tali igitur diuina nobis clementia ad hoc peragendum subuenit occasione. Contigit duorum germanorum nobilium uirorum filios. Gerardum uidelicet et Röricum defunctis parentibus firma et rata promissione confęderasse. quatinus neuter eorum preter alterius ascitum atque uoluntatem quicquid de paterna hereditate. uel inuadiando uel uendendo. agere deberet. Et hęc inter eos adhibita amicorum atque consanguineorum multitudine. certificata sunt. Euoluto autem tempore aliquanto Röricus astrictus necessitate. hereditatem suam paternam in *Bůdberge* nobis uendere disposuit. Nos igitur nepoti eius Gerhardo. ut huic uenditioni

assensum preberet. unius talenti beneficium concessimus. Ipsi uero Rôrico LXXXX. marcas puri argenti pro prefata hereditate sua in Bôdberge tradidimus. nec non et receptionem apud nos filiorum eius Henrici et Heriberti concessimus. Hęc ergo die statuto conuenientibus ęcclesię nostrę fidelibus. nec non et amicis et cognatis ipsorum in loco. qui dicitur *Horna*. in placito comitis *Adolfi de Saphenberg* certificata sunt. Ibi enim coram liberis scabinis ad ipsum comitatum pertinentibus consentiente nepote suo Gerardo. aliisque cognatis suis. legitime uendidit nobis predictam hereditatem suam in Bôdberge LXXXX. marcis. ut dictum est. argenti probati per manum Herimanni comitis de Hardenberg. uidelicet ęcclesię medietatem cum omnibus appendiciis. mancipiis. mansis. agris. siluis. pratis. aquis. aquarumque decursibus. cultis et incultis locis.

Facta sunt hęc itaque anno dominicę incarnationis M.C.L. Indictione XIII. in placito comitis Adolfi de Saphenberge. per quem introducti sumus sub rege Cônrado et archiepiscopo Coloniense. Arnoldo priore. Huius rei quoque testes affuerunt. quorum nomina asscripta sunt. Willelmus capellanus. Adolfus cantor. Gerbertus presbiter. Arnoldus clericus. Liberorum autem hominum. Bernherus de Erprothe. et frater eius Godefridus. Erembertus de Mere. Gerardus de Tiuern. Otto de Muntenbrûke. et filius eius Gerardus. Cônradus de Linnepe et frater eius Alexander. Ministerialium ęcclesię nostrę. Wizelinus subaduocatus. Erenfridus. Vbbo. Alabrandus et frater eius Bertoldus. Bertrammus. Elias. Bertoldus. Elgis et filii eius Herimannus et Sigefridus. Quicunque autem sceleratus hanc nostram traditionem infringere aliqua fraude temptauerit. uel unquam infregerit. perpetuo anathemate dampnatus coram deo et beato Liudgero et omnibus Sanctis sit. Hanc quoque cartulam nostri sigilli impressione et confirmatione signari et confirmari iussimus. ut inconuulsa et stabilis perpetualiter seruetur.

369. Das Gereonstift zu Côln überläßt einen Rottzehnten zu Giesenkirchen der dortigen Kirche unter der Bedingung, daß die Pfarrgenossen daraus jeder Zeit die Kosten der Herstellung des Daches und oberen Theiles der Kirche bestreiten müssen. — 1150.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Notum sit omnibus christi fidelibus quod dignę memorię domnus *bruno* ecclesię b. *gereonis* in colonia prepositus decimationem de quodam nouali in uilla *gisenkirchen* ad ecclesiam eiusdem uillę perpetuo iure contradidit. hac sana et utili prouisione ut quicquid deinceps in tecto uel superiori edificio totius ecclesię et sanctuarii temporis dinturnitate uel forte quod absit ignis adustione consumptum deficeret parochiani totum hoc absque preposito et pastore ipsius ecclesię de eadem decimatione reficerent. hec quidem donatio per prepositum facta episcopali auctoritate et banno fuit et est confirmata. postmodum uero post ipsius prepositi obitum per domnum *walterum* memoratę ecclesię beati gereonis decanum et preposituręprocuratorem. per walterum etiam ecclesię b. petri corepiscopum et prefatę parochię pastorem eadem donatio est iterata sigillo s. gereonis sigillata et ex consensu et consilio priorum ecclesię domni arnoldi maioris ecclesię prepositi walteri eiusdem ecclesię decani et ceterorum rursus episcopali auctoritate et banno confirmata. ut si quis postmodum hanc donationem infringere uel inuiolare temptauerit terribili districtione perpetui anathematis subiaceat.

Acta sunt hec anno incarnationis dominice M.C.L. regnante cunrado romanorum rege augusto. presidente colonię arnoldo archiepiscopo. presentibus et annuentibus ecclesię b. gereonis fratribus waltero decano et preposituręprocuratore. hugone magistro. alberto cellerario ceterisque omnibus. Reginero aduocato ipsius ecclesię.

370. Abt Nicolaus von Siegburg bekundet, wie die Ansprüche der Kinder des Azelin von Gimnich auf den abteilichen Frohnhof daselbst abgefunden worden. — (1150.)[1]

C. In nomine sanctę trinitatis. *Nikolaus* dei gratia *sigebergensis* abbas. Quoniam earum rerum quę coram idoneis uiris terminatę fuerint. ignoratio uel obliuio plerumque surripere mortalibus solet. et exinde plurima

[1] Nicolaus erscheint in diesem Jahr als Abt; sein Vorgänger Cuno II. lebte noch im August 1149, s. Nr. 365. Die Urkunde ließ sich daher einem früheren Jahre nicht zutheilen, obgleich die Handlung, welche sie bekundet, nach Maßgabe der genannten Zeugen, etwa um das Jahr 1135 geschehen.

ęcclesiarum dampna prouenire certum est. nisi priuilegiorum attestatio partium dirimat questiones. inde scire uolumus cunctos presentis siue superuenturę etatis fideles. qualiter *Reinardus de Gimnich.* cum esset tutor filiorum *Azelini* sedit ibidem cum eis ex nostra permissione in dominicali curte per tempus aliquot. Facta uero concrematione eiusdem curtis cepit cum eis reedificare in eodem loco. et uendicare eis iure beneficiario possessionem illam. Vnde nos iure permoti. querimoniam deposuimus apud uenerabilem domnum Arnoldum coloniensem archiepiscopum. iniuste grauari ecclesiam nostram ab heredibus illis. Res uero eo processit. quod pro metu ac reuerentia domni archiepiscopi compulsi promiserunt se nobis satisfacturos et compposituros. in quantum sine periculo honoris sui. et absque exheredatione sua eis liceret. Itaque presidente eodem presule in presentia honorabilium uirorum die determinata apud Tuicium in hanc formam cum eis composuimus. Dedimus ipsis decem marcas. et insuper tres curtes in uilla *Gimnich* cum decima domorum eis remisimus. ut essent eis loco feodi a nobis semper et ut ex integro ab eis renunciaretur predictę dominicę curti. et stramini residuo de decima. Quibus sollemniter patratis. notati sunt testes qui erant huic actioni presentes. quorum hęc sunt nomina. Gerhardus bonnensis prepositus. Fridericus frater eius postea monasteriensis episcopus. Hugo maior decanus frater eius. Iohannes bonnensis canonicus. Wernerus parochianus in Gimnich. Item ex laicis. Adolfus comes de monte. Adolfus de Gurzenich. Reinardus et Giso de Gimnich. Heinricus de vdindar. Arnoldus frater eius. Enirhardus upladhin. Folcwinus de Drauinsdorp. Helmricus de Burnheim. Giso frater eius. Hertwicus de westuppe. Item de ministerialibus nostris. Leo scoltetus de Siberg. Walterus. Richolfus. Godefridus scoltetus de Gimnich. et plures alii. Si quis uero huic nostrę testamentalis paginę confirmationi contraire uoluerit. anathematis se uinculo insolubiliter innodandum nouerit. nisi resipiscat. Amen.

371. Erzbischof Arnold I. von Cöln bekundet die von der Gräfin Cunigund von Beilstein der Abtei Siegburg gemachte und von ihrem Schwiegersohne, dem Grafen Ludwig von Thüringen, bestätigte Schenkung eines Landgutes bei Braubach. — (1138—1151).[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Arnoldus* dei gratia sanctę coloniensis ęcclesię archiepiscopus. Beati inquit ueritas qui esuriunt et sitiunt iusticiam. quoniam ipsi saturabuntur. Hac saturitate non solum nos uerum omnes qui cristiano censentur nomine repleri optamus. et ut diligant. esuriant. et sitiant iusticiam inuitamus. Notum sit igitur omnibus diligentibus iusticiam. qualiter predium apud *Brubach* collatum fuerit ęcclesię s. Michaelis *Sigeberg.* tempore predecessoris nostri domni Friderici archiepiscopi. comitissa quedam Cůnigunda nomine de *Bilistein.* quę fuerat uxor *Gisonis* comitis. infirmitate preuenta. consilium de salute animę a fratribus sigebergensibus quesiuit. et ut ibidem sepeliretur expetiit. Quod et factum est. Sed quia presentes non fuerunt ipsius heredes. ministeriales distulerunt donationem facere ad altare usque ad eorum aduentum. Postea ueniens domnus *Lůdewicus comes de thuringia* cum uxore sua. filia predictę Cůnigundę. obtulit ad altare s. Michaelis predium apud Brůbach. quod fuerat eiusdem predictę Cůnigundę. Ubi cum quidam Godebertus beneficium suum esse diceret. et predictus comes post obitum prefatę dominę liberum esse assereret. et id fratres propter talem contentionem accipere renuerent. habito inter se consilio. predictus Godebertus beneficium suum comiti Lůdewico reddidit. ea conditione ut tantummodo in uita sua illud retineret. et singulis annis dimidiam carratam uini in testimonium solueret. et post eum nullus heredum sibi aliquid usurparet. sed ex toto liberum ęcclesię permaneret. Sic itaque predictus comes prefatum predium apud Brůbach pro anima predictę Cůnigundę tradidit deo ad altare. Insuper de suo singulis annis quamdiu Godebertus uiueret aliam dimidiam carratam uini dari constituit. His ita compositis. predictus Godebertus iurauit super sanctorum reliquias. quod in prefato predio numquam impedimento foret ęcclesię neque consensu. neque consilio. nec aliqua prorsus calliditate. Huius rei testes sunt qui affuerunt cum domno Lůdewico et Godeberto. Folpertus de Hepisuelt. et frater eius. Arnoldus senior de Bilistein. Arnoldus de Rukelingin. Metfridus de Bilistein. et frater eius Theodericus. Cůnradus de Růkelingin. Gozwinus de Rospen. et frater eius Sigebodo. Erkembertus de Rospen et frater eius Adelbero. Sigebodo de Hobach. et frater eius Heinricus.

[1] Das Siegel auf der Urkunde beweist, daß sie von Arnold I. ausgestellt worden.

Widerolt uillicus. Paginus. Dietmarus et Sigebodo albus de Sehteme. Thammo de Wimere. Lůdewicus de Capela. Ludewicus de Marburg. Arnoldus de Cůchenbach. Heinricus de Sconebach. Wicherus de Benesbure. Udo de Sehteme. Udo de Hanafo. Insuper et seniores ex familia de Rospen. et de Sigeberg quam plures. Gerlacus uillicus. Wolbero. Knetelo. Sigewardus. Engilbertus. Hartmannus. Arnoldus. Gůncelintus. Becelinus. Leo. Waltherus. Bertrammus. Theodericus. Euerhardus. Arnoldus. et plures alii. Ut igitur hec inuiolata permaneant. et nec ipse Godebertus contra iuramentum suum aliquid horum immutare audeat. nec aliquis heredum eius prorsus quicquam ex his sibi usurpare presumat. banno nostro et sigillo presens scriptum confirmamus. denunciantes ex parte domini nostri iesu christi. ne in predicto predio quisquam prefatę Sigebergensi ęcclesię uiolentiam inferat. Quod si fecerit. nisi ammonitus cito resipuerit. apostolica auctoritate et nostra excommunicationi subiaceat.

372. Pabst Eugen III. bestätigt dem Erzbischofe Arnold II. die Besitzungen der Cölnischen Kirche, die Privilegien und Würden. — 1151, den 8. Januar.[1]

Eugenius episcopus seruus seruorum dei. uenerabili fratri *Arnuldo* coloniensi archiepiscopo. eiusque successoribus canonice substituendis. in perpetuum. In eminenti apostolicę sedis specula diuina disponente clementia constituti. ex iniuncto nobis a deo apostolatus officio fratres nostros episcopos sincera caritate diligere. et ecclesiis eorum regimini et gubernationi commissis. suam debemus iustitiam conseruare. Sicut enim in humani compage corporis naturalis ratio singulis quibusque membris ad salutem prouidens speciales et proprios actus edocet. nobilioribus uero suam dignitatem conseruat. ita in corpore ecclesię apostolica prouidentia secundum sacrorum canonum institutiones uniuersas regit ecclesias. digniores autem et famosiores in sui status prerogatiua custodit. Equum itaque ac rationabile est. ut suus unicuique honor ecclesię. et propria iura munimine sedis apostolicę confirmentur. Quocirca dilecte in christo frater Arnolde archiepiscope tuis iustis postulationibus benignum impertientes assensum. ad exemplar predecessoris nostri felicis memorię Leonis noni papę. beati Petri Coloniensem ecclesiam cui deo auctore preesse dinosceris. sub ipsius apostolorum principis cuius in loco licet inmeriti residere conspicimur. et nostra protectione suscipimus. et presentis scripti priuilegio communimus. Statuentes ut quascumque possessiones quecumque bona eadem ecclesia in presentiarum iuste et canonice possidet. aut in futurum concessione pontificum. largitione regum. uel principum. oblatione fidelium. seu aliis iustis modis deo propitio poterit adipisci. firma tibi tuisque successoribus et illibata permaneant. Pallii quoque usum et uiuificę crucis uexillum. atque *naccum* insigne uidelicet festiui equi. que predecessoribus tuis a nostris predecessoribus concessa sunt suo tempore suoque loco ferenda. nos tam tibi quam tuis successoribus confirmamus. Adicientes ut nulli primati. nisi tantum Romano pontifici debeas esse subiectus. Pro amplioris etiam ac specialioris gratię prerogatiua ordinationem Regis infra tuam prouinciam tibi duximus concedendam. et si romanus pontifex uel apostolicę sedis legatus in eadem prouincia concilium celebrauerit. tu post eos primum inter alios locum obtineas. Statuimus preterea ut septem idonei presbiteri cardinales in predicta ecclesia ordinentur. qui induti dalmaticis et mitris ornati ad principalia duo altaria eiusdem ecclesię cum totidem diaconibus. ac subdiaconibus. quibus sandaliorum usum concedimus. missarum sollempnia in festiuis diebus tantummodo amministrent. Ut igitur hęc omnia que supradiximus plenum in posterum robur obtineant. sicut in priuilegiis predecessorum nostrorum continentur. tam tibi quam successoribus tuis ea fauoris nostri auctoritate firmamus. Decernimus ergo —[2]

Ego Eugenius catholicę ecclesię episcopus ss. † Ego Ymarus Tusculanus episcopus ss. † Ego Nicolaus Albanensis episcopus ss. † Ego Hugo Ostiensis episcopus ss. † Ego Gg. presbiter cardinalis titulo calixti ss. † Ego Hubaldus presb. card. tit. s. Praxedis ss. † Ego Manfredus presb. card. tit. s. Sauinę ss. † Ego Guido presb. card. tit. pastoris ss. † Ego Bernardus presb. card. tit. s. Clementis ss. † Ego Gerardus presb. card. tit. s. Stephani in celio monte ss. † Ego Otto diaconus card. s. Georgii ad uelum aureum ss. † Ego Rodulfus s. Lucie in septa solis diac. card. ss. † Ego Gr. s. Angli diac. card. ss. † Ego Iohannes diac. card.

[1] Vergl. Nr. 187. — [2] Es folgt die gewöhnliche Schlußformel, s. z. B. Nr. 232.

s. Marie noue ss. † Ego Guido diac. card. s. Marie in porticu ss. † Ego Iacintus diac. card. s. Marie in cosmydyn ss. † Ego Cencius dei gratia s. Marię in akyro diac. card. ss. Datum Signie. per manus Bosonis. s. Romanę ecclesię scriptoris VI. idus Ianuarii. indictione XV. Incarnationis dominicę anno M.C.LI. Pontificatus uero domni Eugenii III. pape anno septimo.

373. Erzbischof Arnold II. von Cöln bestätigt die Anordnung des Abtes Wolbero von St. Pantaleon daselbst, wodurch dieser die von ihm eingelösten Besitzungen und Renten zu Süchteln, (Ober-Nieder-) Embt, Sülz und Kriel zu einem Anniversar und anderen kirchlichen Zwecken bestimmt. — 1152, den 8. September.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Arnoldus* dei gratia Coloniensis archiepiscopus. In ueteri testamento lex sancta precipit. ut in sacrificio dei. simila oleo conspersa offeratur. Simila autem oleo conspersa. boni operis intentio est pura. caritatis pinguedine infusa. Sed quia officii nostri ratio exigit. ut opus bonum intendentibus. et karitatiue exhibentibus. nostri quoque fauoris manum porrigamus. id ipsum facere solliciti fuimus. Notum igitur facimus uniuersitati fidelium tam futurorum quam presentium. quod filius noster *Wolbero* abbas cenobii s. *Pantaleonis* martyris. quasdam possessiones ęcclesię. quas quidam homines sui in beneficiis habebant. ab eis data pecunia redemit. uidelicet in *Suthele* mansum unum. qui soluit XVI. solidos. et quoddam beneficium. quod soluit IIII. solidos. in *Embe* dimidium mansum. qui soluit X. maldros tritici. iuxta *Sulpece* VIII. pene iugera. ad utilitatem sicut sibi placuerit exponenda. Hęc omnia predictus abbas hoc modo constituit. uidelicet ut singulis annis illos XVI. solidos de Suthele prior in festiuitate s. Andreę suscipiat. ex quibus VI. solidi ad anniuersarium predecessoris sui Gerhardi pertinent. VI. item solidi ad sui ipsius anniuersarium pertinebunt. reliqui IIII. solidi in festiuitate s. Marię quę dicitur conceptio fratribus ad karitatem dabuntur per manum prioris. Porro de illis X. maldris qui de dimidio manso in Embe soluuntur in festiuitate s. Remigii prior accipiat III. maldros ad supplementum VI. solidorum. ut sufficientius possit in anniuersario eius fratribus karitatem in refectorio amministrare. domesticis quoque de curia. et egenis fratribus de hospitali aliquid karitatis impendere. Duo uero maldri dentur custodi ad procurandum lumen circa sepulchrum eius nocte. quandocumque necesse fuerit toto anno. et in die anniuersarii eius IIII. candelas de cera ad uigilias et ad missam. Reliqui V. maldri dabuntur sororibus de kůnistorp. ut eius memoriam habeant. et anniuersarium celebrent. Octo uero iugera iuxta Sulpeze iacentia dabuntur sororibus de s. Mauritio. ut utilitatem suam exinde prout eis libuerit faciant. et eius memoriam in anniuersario habeant. Porro IIII. solidos quos de quodam beneficio in Suthele adquisitos supra memorauimus. custos ad luminaria ęcclesię suscipiat in festiuitate s. Andreę. Preterea mansum unum iuxta *Crele* iacentem. et XLIIII. iugera quę Růdolfi clerici fuerunt. fratribus ad eorum uestimenta hoc modo constituit. ut camerarius eorum suo studio quicquid in his agendum est elaboret. et omnem utilitatem quę exinde prouenire potest suscipiat. Quindecim uero iugera. quę de beneficio cuiusdam Alberti qui cognominabatur cum barba fuerunt. in curtem suam Sulpeze unde precisa fuerunt. reponi fecit in adiutorium uillici. ut melius pactum suum soluere posset. Igitur ut hęc omnia sicut constituta sunt. rata et firma permaneant. kartam hanc a nobis fieri. et sigillo nostro corroborari obtinuit. Nos autem ex parte dei omnipotentis. in nomine patris et filii et spiritus sancti. b. Petri. et domni papę Eugenii. nostri quoque officii auctoritate interdicimus. ut hanc donationem. siue constitutionem. nemo infringere audeat. nulli laicorum predicta bona in beneficium dare deinceps presumat. sed quicumque ea infringere. uel in beneficia dare. siue ab ecclesia quoquo modo auferre presumpserit. excommunicationi subiaceat. et ęternam maledictionem nisi penituerit incurrat. excepto si ea concambio mutare. uel alio eiusdem quantitatis bono restituere ex consilio placeat. Testes huius rei sunt. Walterus maioris ęcclesię prepositus. Albertus decanus. Tipoldus xantensis prep. Gerhardus bůnnensis prep. Godefridus prep. s. Gereonis. Herimannus prep. s. Seuerini. Iohannes prep. s. Cůniberti. Waltherus prep. ss. Apostolorum. Arnoldus prep. s. Andreę. Hugo prep. s. Marię. et custos maioris ęcclesię. Adelhardus abbas s. Martini. Gerlach abbas Tuitiensis. Euerwinus abb. Gladebacensis. Geldolfus abb. Brunwillirensis. Nikolaus abb. Sigebergensis. et multi idonei clerici. Laici autem. Herimannus aduocatus. Adolfus

dapifer. Gerhardus Albus. Vogel thelonearius. Heinricus quondam thelonearius. Gerhardus niger. Herimannus filius Razonis. Vogel filius Herimanni. Herimannus de Wighus. et frater eius Arnoldus. Godefridus rufus. Emicho et filius eius Godescalcus. Marcwardus et filius eius Marcwardus. multique alii.

Acta sunt hęc et confirmata in monasterio s. pantaleonis die natiuitatis b. Marię. quando consecrauimus oratoriolum eius in claustro. Anno dominice Incarnationis M.C.LII. indictione XV. Regnante glorioso rege Friderico. anno regni eius primo. nostri quoque pontificatus anno primo.

374. Erzbischof Arnold II. von Cöln bekundet, daß, nachdem sein Vorgänger Friedrich von den Alloden, welche Graf Lutvold von Werl der Domkirche geschenkt, der Abtei Siegburg den Hof Hemmerde gegeben, dessen Waldung von den Bewohnern des Bezirks als Gemeingut behandelt und verheert, endlich aber durch die Wasserprobe als Hofeseigenthum erwiesen worden. — 1152.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Arnoldus* dei gratia sanctę coloniensis ecclesię archiepiscopus secundus. omnibus in christo pie uiuentibus. Quoniam quidem summi patrisfamilias iudicio ad hoc promoti sumus. ut causas subiectorum mediante iusticia discernentes. recognoscamus unicuique quod suum est. liberum in his animum. et promptum corporis nostri officium deo uacare cupimus. in quantum nos ipse dignabitur adiuuare. qui suis et bonam uoluntatem inspirat. et bene operandi gratiam subministrat. Pontificalis siquidem auctoritas. et sollertia pastoralis eo niti potissimum debet. quatenus si qua perperam gesta reppererit. legitimo demum ordine reformare. et ordinata studeat in statu proprio confirmare. Quocirca nouerit omnium fidelium pietas. qualiter comes quidam *Lûtpoldus de Werle.* sicut ab antecessoribus nostris accepimus. allodium suum equidem satis amplum. deo et sancto Petro colonię legaliter donauerit. eodem per omnia iure quo illud ipse possederat. Inter cetera sane curtem unam optulit *Hemerde* dictam. cum omnibus ad hanc pertinentibus. siluis et pratis. nemoribus et campis. cultis et incultis. quam postmodum predecessor meus domnus Fridericus archiepiscopus *Sigebergensi* ecclesię delegauit. omnino liberrimam. in precium redemptionis animę suę. pariterque duorum inibi quiescentium fratrum suorum. Post cuius obitum. degentes in termino illo pagenses ceperunt in nemore curtis illius propriúm sibi ius uendicare. dicentes scilicet. siluam communem compascuum terminum esse. Quique post plurimas et dampnosas succisiones lignorum. post crebras Sigebergensium fratrum querimonias. tandem animositati suę satisfacientes. totam stirpitus siluam exciderunt. Hanc molestam atque diutinam peruasionem uel exterminium karissimo nobis *Nykolao* predicti cenobii abbate uenerabili ad publicam deferente querimoniam. nos quibus hoc ex intima karitate uoti est. ut studii nostri instantiam. tum cunctis deo famulantibus. tum precipue Sigebergensibus ob feruorem religionis monasticę impendamus. supradictarum partium controuersiam discutientes. et diligentissime rem ut erat inuestigantes. iustamque Sigebergensium causam liquido cognoscentes. mox bonis illorum laboribus prout equum fuit superni remuneratoris intuitu collaborando cooperantes. commarchionilium illorum animos unum fecimus. habitoque omnium consensu *frigidę aquę iudicio.* fauente iusticia. Sigebergensis ecclesia quod suum erat optinuit. Igitur quia deus omnipotens euidenti examine seruis suis propria recognouit. diuinę uoluntati nostram contemperantes. paginam inde conscriptam nostro episcopali banno et sigillo roborauimus. predictam curtem sicut tradita fuerat Sigebergensi ecclesię in perpetuum confirmamus. ac ne quis contra hec quippiam audeat. omnem presumptionis aditum predampnamus. Quod si quis aliter facere. precipue uero in prefata silua quantulumcunque usurpare temptauerit. in nouissimo magni iudicii die sententiam dampnationis excipiat. nisi citius resipuerit. et deo sanctisque eius digne satisfecerit. Conseruatoribus autem horum sit pax et misericordia. quam repromisit deus omnibus se diligentibus et expectantibus. in salutem predestinatis eternam. Amen.

Actum apud Susaciam anno incarnationis dominicę Mill. C.LII. apostolicę sedi presidente Eugenio papa. regnante pio principe Friderico. anno pontificatus nostri secundo. in conspectu multitudinis tam clericorum quam et laicorum. e quibus huic paginę in testimonium confirmationis hos subintroduximus testes. Nykolaus predicti cenobii abbas. Vdalricus susatiensis prepositus. Arnoldus prep. s. Andreę. Rûtkerus de susacia. Hartmannus de Medhenen. Herimannus de boinen. Heinricus de Tadelen. Euerhardus comes de Berge. Heinricus de Hachene.

Lûdewicus de Mendene. Heinricus de Volmôdesteine. Widecho de hemerde. Herimannus de Lûnere. Gerhardus de Medelere. Herimannus de Ketecûsen. Teodericus de Houesteden. Wernherus de Brûche. Bûuo de Dalehusen. Tidericus de Mûlendorp. Et alii nobiles uiri et plebei.

375. König Friedrich I. bekundet den von dem Erzbischofe Arnold II. von Cöln veranlaßten Ausspruch des Reichshofes unter Conrad III., daß die erzbischöflichen Tafelgüter nicht veräußert oder zu Lehn verliehen werden dürfen; so wie den unter ihm selbst wiederholten Ausspruch, daß die von dem Erzbischofe Friedrich I. zu Lehn vergebenen Güter wieder einzuziehen seyn; und bestätigt ihm den Besitz der demgemäß wiedererworbenen Zoll- und anderer Gefälle zu Cöln, des Schlosses Odenkirchen und verschiedener Güter in Westphalen. — 1153, den 14. Juni.

C. In nomine sancte et indiuidue trinitatis *Fridericus* diuina fauente clemencia romanorum rex augustus. Quoniam ordinatione excellentissimę maiestatis in culmine inperii constituti. summam rerum regendam suscepimus. dignum duximus singulis personis et cunctis ęcclesiis in nostro inperio sitis sua iura inuiolabiliter conseruare. et ęcclesias dei tam opibus quam dignitatibus locupletare. Eo nimirum ęquitatis intuitu et nostrę pietatis fauore. coloniensi ęcclesię clementer prouidentes. possessiones que quorundam archiepiscoporum negligencia a mensa seu elemosina episcopali alienata fuere sicut in conspectu patrui nostri serenissimi romanorum regis Cûnradi tercii carissimo nostro ac prudentissimo nostri eui principe *Arnoldo* secundo coloniensi archiepiscopo ab innummeris principibus et tota curia colonie iudicatum est. decreuimus auctoritate nostrę maiestatis confirmare et rei geste seriem presenti pagina certissime annotare. Coloniensis siquidem ęcclesia opibus et dignitatibus olim florentissima. nunc quorundam negligencia archiepiscoporum et precipue *Frederici* qui ob quosdam bellorum tumultus gratiam imperatorie maiestatis offendit et in eadem bellorum tempestate plurima bona de mensa et elemosina episcopali inbeneficiauit grauiter attrita est et conquassata. et quidem coloniensi sede uacante diuina fauente gratia electus est ibidem in archiepiscopum *Arnoldus* maior in colonia prepositus et domni Cûnradi tercii romanorum regis cancellarius uir utique preclarus genere. expertissimus prudencia. spectabilis honestate. Hic cum a clero et populo uniformiter ac regulariter in archiepiscopum electus ad pontificalem dignitatem traheretur. et a gloriosissimo domno Cûnrado tercio romanorum rege inuestituram episcopatus sub obtentu regię gratię recipere ęcclesiam humiliter et cum lacrimarum deuocione ad pedes eius prostrata sepius iuberetur. modis omnibus renisus est constantissime pretendens episcopatum usque adeo distractum et laceratum esse ut suas pro eo diuicias. suam pacem pro tanta inquietudine nullatenus uelit commutare. humiliter etiam proponens se ad pontificale onus omnino esse insufficientem. Uerum serenus augustus domnus Cûnradus tercius romanorum rex predicti electi personam toti regno et sanctę catholice ęcclesię salutiferam agnoscens. motus etiam lacrimosis precibus deuotissimi cleri et populi. eidem electo alienatorum restaurationem et lapsorum reparationem clementer obtulit et firmiter promisit. Post hec uero in eadem urbe memoratus domnus Cûnradus tercius romanorum rex in celebri curia a multis ac precipuis regni principibus iudicium requisiuit super bonis a mensa seu elemosina coloniensis archiepiscopi alienatis et idem principes et tota regia curia iudicium dedit quod cottidiana seruicia ad episcopalem mensam pertinentia nequaquam inbeneficiari uel inuadiari iure possint. eo quod regno et ęcclesię debeantur. Quod si quis fecerit. successori suo nullum faciat beneficii preiudicium uel apud eum ratum iure beneficii teneatur. Ex hoc sane iudicio piissimus romanorum rex Cûnradus tercius prefato Arnoldo tunc coloniensi electo in omnibus bonis que ab episcopatu alienata fuerant regia auctoritate pacem indixit. His nimirum bonis utilitati ipsius duntaxat archiepiscopi non prouidetur. uerum cunctis inbeneficiatis a coloniensi archiepiscopo baronibus et ministerialibus. ecclesiasticis quoque personis archidiaconis abbatibus et prepositis in placitis et curiis archiepiscopi. in curiis quoque et exercitibus regum et inperatorum cum suo archiepiscopo statuta singulis stipendia debentur. Primo uero nostri principatus anno in burgo *tremonia* a multis principibus in nostro conspectu antefato Arnoldo secundo uenerabili coloniensi archiepiscopo iudicatum est quatenus omnia bona que Fredericus quondam coloniensis archiepiscopus in eo bellorum tumultu quo gratiam inperatorie maiestatis offendit inbeneficiauit ad potestatem archiepiscopi redire debere. nec tales donationes que contra pacem regni facte dinoscuntur aliquam uim iuris habere. Secundo uero nostri principatus

anno in festo pentecostes in urbe *wormatia* sollemnem curiam celebrantes rogati sumus per prefatum Arnoldum II. uenerabilem coloniensem archiepiscopum testimonium ueritatis audire. Unde iudicio curię idem Arnoldus coloniensis archiepiscopus legitimo testimonio nobilium uirorum *Godefridi* uidelicet *comitis de arnisberch* et *Marcwardi de Grumbach* in nostro conspectu et principum presencia conprobauit prefatum iudicium se coram domno Cůnrado romanorum rege tercio colonie accepisse scilicet ut nulli episcoporum licitum sit bona ad mensam pertinencia inbeneficiare uel inuadiare. Quod si quis fecerit successori suo nullum faciat beneficii preiudicium nec apud eum ratum iure beneficii siue pignoris teneatur. Inde illustris *dux bawarię heinricus* patruus noster a nobis commonitus. Iudicauit coloniensem archiepiscopum ita legittime iam dictum produxisse testimonium ut iure nostra sit illud ei auctoritate confirmandum. consequenter iudicium approbantibus multis principibus quorum nomina in testimonia huius pagine subternotata sunt. Vt igitur ea que ad nostram cognicionem perueniunt et iudicialis sentencie finem accipiunt perpetuo robore illibata et inconuulsa permaneant. presentem paginam omni euo ualituram conscribi et nostrę imaginis karactere signari iussimus. firmissime statuentes ut iudicium quod coram gloriosissimo domno Cunrado III. romanorum rege patruo nostro colonie sicut prescriptum est de possessionibus coloniensis episcopatus a principibus prolatum et in nostra postmodum presencia prefato modo apud wormatiam legittimo testimonio conprobatum est. iudicium quoque quod de bonis coloniensis archiepiscopatus per Fredericum quondam archiepiscopum alienatis in nostro conspectu apud tremoniam sicut prescripsimus est promulgatum nullus hominum audeat temerare et omnia bona que prefatus Arnoldus II. uenerabilis coloniensis archiepiscopus his fretus iudiciis recollegit scilicet teloneum urbis *colonie* et multa episcopalia seruicia nemo ab ipsius usu et potestate suorumque successorum auellere presumat. Nichilominus etiam sanccimus et in perpetuum confirmamus quatenus quascunque possessiones idem coloniensis archiepiscopus data pecunia ęcclesię conquisiuit uel requisiuit ipse suique successores sempiterna pace possideant. Castellum uidelicet *ůdenkirchen* cum ministerialibus cum seruis et ancillis et omnibus appendiciis suis. in wisfalia curiam nomine *homede* curias quoque *anervst. Brumeram. Segerode. Ouermůnte.*[1] *Winisen.* bona quoque quę habent ministeriales in *Geuersdorp.* Confirmamus eidem Arnoldo coloniensi archiepiscopo quicquid auxiliante diuino fauore ęcclesię suę de cetero acquirere uel recolligere iure poterit. Quod si qua secularis uel ecclesiastica persona hanc nostram uiolauerit sanctionem regie maiestatis offensam se noscat incurrisse. quo usque a sua presumtione manum retrahat. et pro mandati regii transgressione XX. libras auri in camera nostra persoluat. Huius rei testes sunt. Cônradus wormaciensis. Gunterus Spirensis. Burkardus argentinensis. Cônradus augustensis episcopi. Walterus maioris ęcclesię in colonia prepositus. Albertus decanus. Depoldus xanctensis prepositus. Nicolaus abbas de Sigeberc. Arnoldus prepositus s. Andreę. Odalricus prepositus de sůsaz. heinricus dux bawarię. heinricus dux saxonię. et principes multi. De familia b. petri Hermannus aduocatus. heinricus de uolmudestein. heinricus de alpheim. Adolfus dapifer. Randolfus pincerna. Rabodo de ôtenkirchen. Amelricus de wormisdorp. et alii multi.

Signum domni Friderici romanorum regis inuictissimi. Ego Arnoldus cancellarius recognoui. Datum est in urbe wormatia XVIII. kal. iulii. anno dominicę incarnationis. M.C.LIII. indictione I. regnante glorioso rege friderico. anno uero regni sui II. in christo feliciter amen.

376. König Friedrich I., in der Reichsversammlung zu Worms, bekundet, daß Erzbischof Arnold II. von Cöln, noch als Dompropst, die Vogtei über Woringen von dem Erzbischofe Arnold I., der sie nach dem Tode des Grafen Gerhard des Jüngeren von Jülich frei besessen, für 100 Mark mit der Bedingung erworben, daß nur der zeitliche Domprobst Vogt daselbst seyn solle, was König Conrad III. und nun er selbst, mit Vorbehalt der hoheitlichen Rechte des Erzbischofes über den Ort, bestätigt habe. — 1153, den 14. Juni.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Fredericus* diuina fauente clementia romanorum rex augustus. Quoniam humanus animus ex infirmitate sociati sibi corporis aggrauatur. et nunc ignorantię. nunc obliuionis

[1] „Ouermunte iuxta mosam" heißt es Nr. 414.

inuoluitur tenebris. necessaria nobis inuenta sunt suffragia scripturarum. quibus et addiscimus ignota. et quę nota sunt memorię commendamus. Igitur inter cętera quę perpetua digna sunt recordatione. et in memoriam habita paci consolunt et conferunt utilitati. modernis notum facere. et futuris notificandum. scripto commendare dignum duximus. qualiter *arnoldus* II. coloniensis ęcclesię uenerabilis archiepiscopus ante ordinationem suam dum adhuc colonię in maiore ecclesia prepositurę fungeretur officio. aduocatiam de uilla *Worunch* que ab omni herede libera post decessum *comitis iuliacensis Gerhardi iunioris.* in manu tenebatur bonę memorię arnoldi I. coloniensis archiepiscopi datis centum marcis argenti acquisiuit. eamque tali recepit condicione. ut nullus de cetero super eandem uillam uel haberetur uel constitueretur aduocatus nisi ipse. uel qui ei in prepositura ordine succederet ecclesiastico. Aperuerat enim supradictus arnoldus tunc prepositus oculum pietatis super afflictos et ad extremam paupertatem redactos supranominatę uillę inhabitatores quos aduocatorum frequens oppressio ad miserabilem et nefandam incurruauerat egestatem. Hanc aduocatiam de manu arnoldi I. coloniensis archiepiscopi. ab arnoldo eiusdem ęcclesię tunc preposito licenter et legitime libello tam donationis quam confirmationis acceptam. a patruo et predecessore nostro glorioso Romanorum Rege *Cônrado* III. ei confirmatam et banno regio corroboratam uera certaque relatione cognouimus. Ea propter dum secundo solii nostri anno diebus pentecostes in urbe *Wormatia* famosam celebraremus curiam. arnoldum II. coloniensis ęcclesię uenerabilem archiepiscopum ad nos uenientem digna debitaque familiaritate suscepimus. et tam iuxta peticionem suam iustam et rationabilem quam iuxta predecessoris nostri gloriosi Romanorum Regis cônradi scripta. et arnoldi I. predecessoris sui. presenti attestationis nostrę pagina aduocatiam de uilla Worunch salua per omnia potestate et iusticia coloniensis archiepiscopi ad cuius auxilium subditis ipsius semper erit recurrendum. preposito maioris ęcclesię in colonia *Walthero* suisque in eadem prepositura successoribus confirmauimus et per presentem paginam corroborauimus. quam etiam imaginis nostrę karactere signari iussimus. firmiter et sub offensa regię maiestatis interdicentes. ne quis aduersus preceptum nostrum ausu temerario in aduocatiam sepius nominatę uillę manum mittere presumat uel aliquam iniuriam maioris ęcclesię in colonia preposito de ea facere audeat. Quod si quis rebellis et contumax hanc nostrę preceptionis confirmationem seruare contempserit. regię maiestatis offensam se noscat incurrisse. donec resipiscens a sua presumptione desistat. et pro mandati nostri obstinata transgressione XX. libras auri gazis regiis accumulet. Ad huius rei manifestam certitudinem posteris relinquendam. et omnem auferendam dubietatem. et de principibus regni nostri quorum ad celebrandam curiam non parua confluxerat multitudo. quosdam iussimus subterscribi. sub quorum presentia et testimonio presens pagina efficacem in perpetuum recepit auctoritatem. Arnoldus coloniensis archiepiscopus. Cônradus wormatiensis episcopus. Guntherus Spirensis episcopus. Burckardus argentinensis episcopus. Cônradus augustensis episcopus. Heinricus dux pawarię. heinricus dux saxonię. Bertholdus dux de Zeringen. Hermannus palatinus comes de reno. Hainricus de lemburc. Heinricus comes de namuco. Luduwicus comes de lon. Hermannus de quich. Gotefridus comes de arnisperge. Theodericus comes de hollandia. De clero quoque b. petri in colonia. Waltherus maioris ęcclesię prepositus. Albertus eiusdem ęcclesię decanus. Diepaldus xanctensis prep. Nicolaus abbas de Sigeberc. Arnoldus prep. de s. Andrea. Ôdalricus prep. de sôsaz. De familia b. petri. Hermannus aduocatus. Heinricus de volmûdestein. Adolfus dapifer. Amelricus. Randolfus pincerna. et alii multi noti nobiles et honesti testimonii uiri.

Signum domni Friderici Romanorum Regis inuictissimi. Ego arnoldus cancellarius recognoui. Datum est in urbe Wormatia XVIII. Kalendas Iulii. anno dominicę incarnationis M.C.L.III. Indictione prima. Regnante glorioso rege Friderico. anno uero regni sui II. in christo feliciter amen.

377. Erzbischof Arnold II. von Cöln bekundet, wie er die Ansprüche der Erben des Ruthger von Xanten, welcher dem Stifte zu Rees ein Allode zu Sulen[1] verkauft, abgefunden. — 1153.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego *Arnoldus* dei gratia s. coloniensis ęcclesię archiepiscopus in perpetuum. Sicut officii. sic nostri desiderii est pacem diligere. ueritatem predicare. et ei in omni negocio pro

[1] Das Stift hat dieses Gut nicht lange besessen, weswegen dessen Lage und heutiger Name mit Gewißheit nicht zu bestimmen sind. Die Urkunde hat mehrere unleserlich gewordene Stellen.

posse et nosse testimonium perhibere. Significamus igitur hiis qui hodie uiuunt et qui futuris successuri sunt temporibus. ... Quidam *Ruthgerus de xanctis* opido. qui uxorem habuit Adelheit. sororem Elrici. et Thidrici eiusdem fratris allodium nomine *Sûlen.* quod uxoris sue dotem. cum uxore diu et quiete possederat. ęcclesię s. dei genitricis marię in *Ressa* accepta pecunia legitime tradidit possidendam. presente. uolente. et manu propria contradente uxore sua Adelheit. et fratribus eiusdem Elrico uidelicet et Thidrico. presentibus. uolentibus et manu propria simul tradentibus. Hęc quidem contracta fuisse tempore felicis memorię Frederici archiepiscopi predecessoris nostri certa relatione. et uirorum illustrium testimonio didicimus. Verum postea non modico temporis elapso. diebus uidelicet Arnoldi beatę memorię archiepiscopi. cui diuine miserationis nutu licet indigni successimus. aduersus supradictam donationem quidam supranominati Ruthgeri et Adelheit filius. Ruthgerus nomine coram supranominato archiepiscopo domno Arnoldo factum patris et matris suorum in causam reuocauit. ... uel assensum prebuisse modis omnibus negabat. Sed hęc reclamatio quabusque (uicibus) quidem mota fuit. non diffinita (ad nos) peruenit. Nobis igitur in *Aspele* castello quadam die manentibus et canonicis de Ressa conspectui nostro ibidem ... supranominatus iuuenis Ruthgerus nomine cum duabus sororibus suis maioribus Adelwich et Godestu. et accepto electo persecutore ... donationem patris eorum et matris. nec non et auunculorum quanto melius ad commodum causę suę ex consilio potuerunt. Responderunt canonici indulto eis consilio quantum eis utile uisum fuerat. Auditis igitur hinc et inde partibus et assertionibus eorum diligenter (considerantes). si iudicio causam persequeremur. puelle cum fratre earum. et quibusdam paruulis fratribus et sororibus qui retro ... Eorum igitur paupertati ex misericordia condescendentes ante datam sententiam inter utramque partem hanc dictauimus compositionem. ut de bonis ressensis ęcclesię V. (marce) supranominatis darentur heredibus sub hac conditione ut allodium illud Sûlin quod hactenus ęcclesię ressensi ... uniuersis astantibus exfestucarent. Quod et factum est. Insuper et unicuique heredum supradictorum datus est denarius in manus et osculum in ore in signum pacis. Datus est unus Ruthgero. unus fratri suo Elrico. sororibusque Adelwic unus. Godestu unus ... clericus presens non erat pro eo dati sunt obsides quod idem placitum cum ueniret. laudaret et inconuulsum teneret. Nos igitur hoc factum auctoritate nostri officii confirmauimus. sub districto interdicentes anathemate. ne quis deinceps aduersus ęcclesiam Ressensem controuersiam super hoc diffinito et in pace ... mouere presumat. Erant autem presentes ubi hęc acta sunt uiri illustres multi. sapientis consilii et honesti testimonii. Walterus maior in colonia prepositus. Nicholaus Sigebergensis abbas. Arnoldus prep. de s. Andrea. Domnus Borchardus de Weda. Comes Albertus de Mûlbach. Alardus et Winemarus de Widenhurst. Hermannus aduocatus. Henricus de Folmûdestein. et alii multi.

Actum est anno incarnationis dominicę M.C.LIII. s. Romanę ęcclesię tenente chathedram domno Eugenio anno VII. Regnante glorioso rege Frederico anno II. Nobis quoque ęcclesię coloniensi prouidentibus anno III. in nomine domini amen.

378. Erzbischof Arnold II. von Cöln bestätigt den Vertrag, wodurch Abt Wolbero von St. Pantaleon ein wiedergelöstes Grundstück zu (Ober- Nieder-) Embt gegen eine ständige Fruchtrente, Kürmede, Vorheuer und Heirathssteuer verliehen. — 1153.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego *Arnoldus* secundus sanctę Coloniensis ęcclesię archiepiscopus omnibus christi fidelibus tam futuris quam presentibus. Quia officii nostri ratio exigit. et ad hoc deus nos ceteris preposuit. ut iuxta uerbum b. Iob patres simus pauperum. idcirco uobis notum facimus. quod pauperes istos quorum nomina sunt. Heriman. et Beldeche. sub nostra defensione suscepimus in causa quam nobis subnotamus. Filius noster *Wolbero* abbas s. *Pantaleonis.* quoddam bonum in predio ęcclesię suę *Embe* iacens. a quodam homine suo nomine Carsilio et filiis eius qui hoc in beneficio habuerunt. XXX. uidelicet iugera soluit. et prenominatis pauperibus ea conditione concessit. quatenus omni anno in festo s. Remigii X. modios tritici inde persoluant. ad anniuersarium ipsius abbatis VIII. quidem modios de pacto. et duos de decimis. Cum autem unus eorum obierit. alter pro *kurmedo* meliorem equum quem in mortui possessione inuenerit dabit. uel si equum non habuerit V. solidos. et prefatum bonum deinceps possessurus. IIII. modios tritici. ad hoc quod uulgo *rurkure* dicitur persoluet.

Ad nullum autem placitum aduocati seruandum cogetur qui hoc bonum habuerit. quia beneficium ministeriale fuit. Si pari suo nubere noluerit. VI. denarios pro licentia dabit. Et ut hęc omnia sicut ab abbate eis constituta sunt firma permaneant. kartam istam eis conscribi. et sigillo nostro confirmari fecimus. bannum nostrum super hoc facientes. in nomine patris et filii et spiritus sancti. ne quis eis hęc infringere presumat. Quod si quis presumpserit. excommunicationi et ęternę maledictioni subiaceat. nisi resipiscat. Testes huius rei sunt. Walterus maioris ęcclesię prepositus. Albertus decanus. Arnoldus prep. s. Andreę. Nicolaus abbas Sigebergensis. Capellani. Libertus. Godefridus. Ludeuuicus. Laici. Herimannus aduocatus. Adolphus dapifer. Arnoldus marscalcus. Ministeriales abbatis. Herimannus de Wighus. et frater eius Arnoldus. Heremannus de Embe. Amilius et frater eius Ratherus. Emicho et filius eius Godescalcus. Marcuuardus. et plures alii fideles.

Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M.CLIII. indictione prima. Regnante Friderico rege. anno secundo. pontificatus nostri anno tercio.

379. Erzbischof Arnold II. von Cöln bekundet, daß Heinrich von Limburg mit seinem gleichnamigen Sohne auf die Erhebung von 20 Solidi, welche sie sich als Vogtgebühr von den zu Sinzig gelegenen Besitzungen des Cunibertstifts zu Cöln alle zwei Jahre angemaßt, verzichtet haben. — 1154, den 25. März.[1]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego *Arnoldus* secundus dei gratia sanctę coloniensis ęcclesię archiepiscopus in perpetuum. Quoniam secundum propheticam promissionem temporibus nostris refrigescente karitate habundauit iniquitas. et stipendia pauperum christi in direptionem et rapinam posita sunt. futuris ecclesiarum nostrarum casibus prudenter occurrere. et rebus earum conseruandis studiosius inuigilare dignum duximus. Ob quam rem significatum esse uolumus uniuersitati fidelium. tam futurorum quam in presenti uiuentium. qualiter *heinricus de Lemburk.* una cum filio suo *heinrico* spiritu pęnitentię et zelo ductus pietatis. nostra quoque plurimum commonitus increpatione. pro remedio animę suę. et pro salute suę totius posteritatis errorem suum recognouit. et XX. solidos coloniensis monetę quos in uilla *sinzech* transito duorum annorum curriculo. de prebenda fratrum beatissimi confessoris *kuniberti.* quasi iure aduocatię sibi usurpauerat. et iam per annos plurimos reclamante conuentu accipere presumens usum iniquum pro lege sibi stabiliuerat. deo cooperante. me uero suggerente. et iudicio urgente. b. pontifici Kuniberto per manum nostram resignauit. presentemque tam clerum qui frequens aderat. quam populum infinitum huius testem resignationis inuocauit. Ad huius itaque ueritatis uirtutem insuperabilem. factum quod supra diximus per presentem paginam memorię iussimus commendari. ne quod iusticia simul et gratia pace quieta composuit. iniquitas fingens obliuionem aut inscienciam. retractandi querat occasionem in posterum. fecimus quoque eam ad maius munimentum imaginis nostrę karactere signari. firmiter et sub districti anathematis comminatione prohibentes. ne quis de cetero supradictam uiolentiam sic exclusam aliqua ex parte reuocare presumat. ne forte sui ad uolutabrum uel cani ad uomitum. quod deus auertat iure ualeat comparari. Quod si quis forte deum contempnens. ęcclesiam cęcus et infelix conculcare non metuens. unquam aliquando facere presumserit. auctoritate dei omnipotentis. et unigeniti eius domini nostri iesu christi. simul quoque spiritus sancti paracliti. et nostra usque ad condignam satisfactionem districto teneatur anathemate. et tam ab ęcclesia catholica quam a regno dei sequestretur alienus. Huius rei testes sunt. Galterus maioris ęcclesię prepositus. Albertus eiusdem ęcclesię decanus. Thiebaldus xanctensis prep. Gerardus bůnnensis prep. Godefridus s. gereonis prep. Herimannus s. seuerini prep. Iohannes s. kuniberti prep. Galterus ss. apostolorum prep. Godefridus s. kuniberti decanus. Nicholaus abbas sibergensis. Godefridus s. seuerini decanus. Theodericus ss. apostolorum dec. Comes iuliacensis Gilhelmus altaris b. Kuniberti aduocatus. Adolfus comes de monte. Arnoldus de Blanchenheim et frater eius Gerardus. Arnoldus cognomine liber. Herimannus aduocatus colonię. Heremannus camerarius. Adůlfus dapifer. Vogel thelonearius. karolus. Preterea et alii multi uiri boni. famę integrę. et testimonii honesti feliciter amen.

[1] Aus dem Cartular des Stifts Nr. 5.

Acta sunt hęc in urbe colonia. ad altare s. presulis Kuniberti. anno dominicę incarnationis M.C.LIIII. Indictione secunda VIII. kal. aprilis. glorioso rege fritherico regnante anno tercio. Nostri uero presulatus anno III. domino iesu christo suauiter omnia disponente. cui laus et gloria in secula seculorum amen. Scripta manu hugonis s. petri canonici in nomine domini amen.

380. Erzbischof Arnold II. von Cöln verordnet, daß die Bewohner der Villa der Abtei Pantaleon von den bürgerlichen Steuern in der Stadt frei bleiben sollen, bis ihre Wohnstätten dereinst von den städtischen Wällen und Mauern umschlossen werden würden. — 1154.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego *Arnoldus* secundus dei gratia sanctę Coloniensis ęcclesię archiepiscopus. Quoniam diuina misericordia eo nos loco constituere uoluit. ut iuxta quod apostolus dicit. omnibus debitores simus. eo propensiores et attentiores nos esse oportet. ut singulis suam iusticiam quantum ad nos spectat. usquequaque seruemus. Igitur cum aduersus habitatores uillę s. *Pantaleonis*. uerbum exactionis crebro moueretur. ut ad communem ciuium collectam. ipsi pro parte sua cooperarentur et darent. illi uero de nullo iure hoc se debere antiqua et probabili ueritate confirmarent. uerbum hoc quia de facili non poterat terminari. ad nostram perlatum est audientiam. Veritate igitur diligenter indagata. et cognita. inuenimus eos ab antiquo fuisse et esse liberos et absolutos tam a debito thelonei. quam ab omni eiusmodi ciuilium collectarum exactione. Proinde deum et ueritatem intuentes memoratę uillę s. Pantaleonis et eius habitatoribus uniuersis. qui eorum uicinię iure tenentur. suę libertatis et absolutionis iusticiam hactenus habitam. nostra auctoritate et ciuium consensu. in omne posterum integre concedimus. ne quis etiam hoc temere attemptet infringere. scripto et sigilli nostri impressione. insuper banni nostri districtione confirmamus. hoc apponentes si quandoque uallo et muro ciuibus coadunentur. communi etiam ciuium iure teneantur. Si quis uero intra muros mansionem et proprietatem habens eiusmodi absolutionis occasione ad ipsos se transferat. ipsum a nostrę paginę constitutione secludimus.

Acta sunt et ordinata anno dominicę incarnationis MCLIIII. indictione prima. Regnante Friderico rege romanorum. Presidente colonie Arnoldo secundo archiepiscopo. presentibus et consentientibus pluribus tam clericis quam laicis liberis et ministerialibus quorum nomina hęc sunt. Albertus maioris ecclesię decanus. Godefridus s. Gereonis prepositus. Waltherus decanus. Wolbero abbas s. Pantaleonis. Nikolaus Sigebergensis abb. Heriman s. Seuerini prep. Arnoldus prep. s. Andreę. Godefridus comes de Arnesberg. Waltherus de Hengebach. et Euerhardus frater eius. Uogelo thelonearius. Danihel et Bruno frater eius. Godefridus filius Folsuuindis. Herimann filius Razonis.

381. Erzbischof Arnold II. von Cöln bestätigt einen Vergleich zwischen den Pfarrgemeinen zu Mehlem und Muffendorf wegen der von jener behaupteten, aber nicht erwiesenen, Verpflichtung der letzteren, zum Kirchenbaue zu Mehlem beitragen zu müssen. — 1154.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Arnoldus* secundus dei gratia sanctę coloniensis ęcclesię humilis minister. omnibus in christo fidelibus tam presentibus quam futuris in perpetuum. Notum esse uobis uolumus. quod nostris diebus parochiani ęcclesię de *Milneheim* una cum pastore suo. ab his qui erant de *mofendorph* quasi pro constanti iure requisierunt. quatenus in reparandis ęcclesię suę edificiis sibi participes atque cooperatores existerent. Illi autem constanter et rationabiliter contradicentes. sufficienti testimonio comprobauerunt. quod neque hoc ius neque aliquod aliud ęcclesię de Milneheim deberent. adeo ut ab ea neque baptismum. neque sepulturam requirere necesse haberent. omnimodam quemadmodum et illi libertatem habentes in loco suo baptismatis faciendi. et mortuos sepeliendi. sinodum quoque apud eos nullatenus se debere frequentare testati sunt. nisi forte presens archidiaconus uel decanus ad suam sinodum eos illuc uocauerit. adiecerunt quoque quod pastor ęcclesię de Milneheim in his quę spectant ad diuinum officium eis per omnia prouidere debeat. in loco eorum per legitimas ferias et festiuitates semper cantaturus. Hanc autem libertatem ab antiquo sibi concessam esse retulerunt. ut tanto facilius alterius cuiusdam grauaminis impositum sibi iugum sustinerent. utpote qui preter consuetudinem aliarum

ęcclesiarum. et decimas et nonas de rebus suis persoluere deberent.[1] Uniuersam autem hanc iusticię et libertatis eorum comprobationem in presentia sua factam. honesti uiri susceperunt. Gerbardus bunnensis prepositus et eorum archidiaconus. fridericus quoque eiusdem prouincię decanus et de s. georgio prepositus. Nykolaus etiam sigebergensis abbas. et hominum et loci dominus. Astantibus itaque aduersariis eorum cum pastore suo et nichil ad contradicendum habentibus predicti uiri eandem eorum comprobationem ratam esse iudicauerunt. postmodum tamen honesta compositione pacem inter eos reformauerunt. Eorum quippe consilio homines de Mofendorph ęcclesię de Milneheim terram quandam singulis annis duodecim denarios persoluentem contulerunt. et eosdem non sacerdoti. sed parochianis ad usus edificiorum ęcclesię tradendos esse constituerunt. His ita rite compositis rei gestę series ad nostrum examen delata est. quam nos quidem ut rationabilem ut ordinatissimam assensu nostro comprobauimus et sigilli nostri inpressione et banni nostri aucturitate et eterni anathematis districtione in perpetuum roborauimus.

Acta sunt hec anno incarnationis dominice millesimo centesimo quinquagesimo quarto. Indictione secunda. anno tercio friderici regis. sub testibus Gerhardo bunnensi preposito. Godefrido prep. s. gereonis. Herimanno prep. s. seuerini. Hugone prep. b. marię. Gerhardo susaziensi prep. Nykolao sigebergensi abbate. Iohanne prep. monasteriensi. Teoderico comite de Are. Arnoldo de Blankenheim. et fratre ipsius Gerhardo. Hartperno de Helpenstein. Niuelungo de Hardenperch. Ministerialium uero Herimanno aduocato. Heinrico de Volmûtsteine. Amalrico de Wurmerstorph. Heinrico de Alpheim. Godefrido de Wolkenburch. et aliis quam pluribus.

382. Erzbischof Arnold von Mainz stellt die in dem Hafen daselbst von den Kaufleuten des Reichsortes Duisburg zu entrichtenden Zollgefälle, welche während des Krieges seines Vorgängers, des Erzbischofs Adelbert I., gegen den König, übertrieben erhöhet worden waren, auf den alten Satz zurück. — 1155.[2]

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Arnoldus* diuina fauente clementia maguntinę sedis archiepiscopus. Diuina summi regis dignatio pontificatus dignitate. nostram ad hoc sublimauit personam. ut ęcclesię sollicitudini nostrę commissę. tam secundum ius temporale quam spiritale debeamus intendere. et unicuique iusticiam suam. quocunque modo subtractam. antiquatam. uel neglectam. restituere et renouare. Nouerint igitur uniuersi tam futuri quam presentis eui christi fideles. qualiter mercatores de *dusburc* quodam pago regali ciuitatem nostram maguntinam cum mercibus suis dudum frequentabant. pacifice ibi uendentes et ementes. Accidit autem quod tempore werrę. quę habita est inter predecessorem nostrum beatę memorię Adelbertum seniorem. et Henricum imperatorem. predicti pagi negotiatores. non ob suam culpam. sed propter domni sui uidelicet regis inuidiam. apud ciuitatem nostram uim paterentur. adeo ut theloneum contra ius. et preter solitum ab ipsis immoderatum exigeretur. Hęc exactio. et iuris eorum diminutio usque ad tempora nostra durabat. et tamdiu nostris sub temporibus. donec ipsis iniuriam suam sepius proclamantibus. a domno nostro rege Friderico nobis iniunctum est. ut causam illorum discuteremus. et ordine iudiciario diffineremus. Nos itaque cupientes et iusticię satisfacere. et mandato domni regis obedire. diligentius ueritatem perquirendo. causam illam tamdiu uentilauimus. donec secundum ius ciuile. accepto iudicio. mercatores illi testimonio seniorum et idoneorum ciuitatis nostrę burgensium. in audientia nostra comprobauerunt. quod ad portum ciuitatis nostrę applicantes. secundum ius primitiuum et legittimum. IIII. nummos ad theloneum de naui deberent persoluere. et si forte ibi naues suas onerarent. de uniuscuiusque nauis onere. unum tantum nummum ad theloneum esse persoluendum. Si autem nauim uacuam deferrent. IIII. denarios theloneareo exinde persoluerent. Hanc illorum iusticiam. ueritatis testimonio comprobatam ratam et inconuulsam omni euo uolentes permanere. presentis paginę. sigilli nostri impressione insignitę. testimonio stabiliuimus et confirmauimus. et horum testium nomina precepimus subnotari. Hartmannus maior prepositus. Hertwinus decanus. Sigelous camerarius. De capellanis. Cûnradus prepositus s. Gingolfi. Baldewinus. Rûdingus. Gernotus. De burgensibus. Helpericus uicedomnus.

---

[1] Muffendorf gehörte zu den Königlichen Villen, deren Nona dem Marienstifte zu Aachen verliehen worden, s. Nr. 75. —
[2] Aus dem Original in dem Stadtarchiv zu Duisburg.

Hermannus scultetus. Arnoldus de selehoben. Dudo et frater eius Wicnandus. Salemannus. Officiati. Hernestus waltpodo. Arnoldus magnus. Wernherus paruus. Wernherus croio. Hartwicus. Hertricus. Otto. Godescalcus minor camerarius. Dragebodo. Cûnradus. Walterus. Giselbertus. Hartlebus omnium prepositus. Wolpero de selehoben et Ebhelm.

Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M.C.LV. indictione II. regnante gloriosissimo rege Friderico huius nominis primo. Ad hęc quoque subnotari precepimus de prememorato opido huius negotii actores. Herimannus. Wolpero. Winemarus. Inkelbertus. Henricus. Merten. Godeboldus.

383. Die in den Hof Sûrdt eingehörigen Schwestern Mechtild und Mergart treten mit Einstimmung aller Betheiligten aus diesem Hofesverbande und machen sich und ihre Nachkommen zum Altar in der Stiftskirche des h. Georg zu Cöln hörig und zinsig. — 1155.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Notum sit cunctis christi fidelibus tam futuris quam presentibus. quod Mehtild et soror sua Mergart. se et omnem posteritatem suam de se prouentam. ab omni iure et seruili condicione quam hactenus debebant curię apud *sôrdin* sitę. non clandestino sed prepositi fritherici. et decani Winandi. et eorum permissione fratrum. nec non eiusdem curię aduocati Geuehardi. et uillici henrici consensu. et scabinorum. et omnium ad eandem curiam pertinentium testimonio. hac condicione. ut se in templo s. *Georii* censuales facerent. in perpetuum absoluerunt. Tandem ducti rationis et consilio et dominorum et scabinorum et aliorum qui suis diebus precipui fuerunt sectatores boni et equi. uenerunt ad templum b. martyris Georii quod est in sancta situm colonia. et ibidem deo inspirante. publica deditione capita sua per manus aduocati sancto altari fratribus eiusdem ęcclesię astantibus inclinauerunt. et se et omnes posteros suos s. Georio immolantes II. denariorum censuales fecerunt. ea condicione. ut ipsi singulis annis dum uiuerent. et posteri eorum. tam uir quam mulier II. tantum denarios in honorem s. Georii martyris in VIIII. Kal. maii persoluant. His uero ita solutis. omnis seruitutis interpellatione careant. ut nec in aduocati placito amplius. nec in alicuius exactione urgeantur. Vt autem hęc que istis supradictis facta sunt perpetua firmitudine sint roborata. tale ius eis secundum aliorum censualium legem a preposito. et ab aduocato. et fratribus institutum est uidelicet. ut si quis uir de familia supra dictorum legitimam duxerit uxorem. ad ducendi licentiam VI. denarios persoluat custodi. de cetero uero si quis morte preuentus fuerit. illud melius quod in sua suppellectili inueniri poterit siue in pallio. siue in palefrido. uel in aliquo potiori. in requiem sui. prefatę ęcclesię custodi sine dilatione asscribatur. Mulier uero post suam meliorem de suis uestibus cuiuscumque generis sit custodi faciat assignari. Hec autem scilicet de licentia nubendi. et de meliori ueste post mortem seu uiri. seu feminę per custodem uillico prefatę curię pro dampni recompensatione fideliter assignentur. Huius rei testes sunt. Frithericus prepositus. Winandus decanus. Magister Iohannes. Herimannus de iuliaco. Widigo. Heinricus. Herimannus de gladebach. Sibodo. Godescalcus. Bruno. Suanebolt. Isfridus. Didericus. Daniel. Herimannus. Et laici. quorum nomina subscripta sunt. Geuehardus aduocatus. Heinricus uillicus. Cunradus de uochene. Iohannes cognatus suus. Rabodo de utlinkirchin. et scabini prefatę curię. Albrant. Wolbertus. Albertus. Wiker. Hezil. Wiker. Heriman. Albertus.

Hec autem acta sunt anno ab incarnatione domini. Millesimo C.LV. Indictione III. Epacta XV. et Fritherico gloriosissimo rege regnante. et Arnoldo secundo episcopatum tenente. Quicumque hoc nititur infringere. et hos supradictos ad alius ius transferre. perpetuo anathematis uinculo feriatur.

384. Kaiser Friedrich I. nimmt die Abtei Knechtsteden in seinen Schutz und bestätigt derselben ihre, namentlich aufgezählten, Besitzungen und das Recht einen Vogt zu wählen. — 1155.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Fridericus* diuina fauente clementia Romanorum imperator augustus. Transitorii regni dignitas et imperialis sublimitas ab omnium regum domino ad hoc potissimum nobis concessa

[1] Aus dem Cartular der Abtei, S. 6.

est ut seruos militesque christi quos propria uoluntas propter amorem dei omnipotentis inopes facit existere. atque in presenti seculo quasi abiectos remanere. propensius debeamus defensare et sub nostra protectione congruis honoribus fouere. atque profectibus eorum promouendis gratiosam manum apponere. hoc enim si fecerimus. cum regnum terrenum defecerit celestis et indeficientis regni culmina sublimiter obtinebimus. Quocirca omnium tam futurorum quam presentium christi imperiique fidelium uouerit industria. qualiter nos ob animę nostrę salutem et imperii nostri stabilitatem. nec non petitione et interuentione fidelium nostrorum *Arnoldi* coloniensis archiepiscopi. italici regni nostri archicancellarii. et *Alberti* aquensis prepositi et maioris ecclesię in colonia decani. ecclesiam b. Marię uirginis in *Knechsteden*. et fratres ibidem sub regulari professione deo famulantes cum omnibus quę in presentiarum possident uel in futurum poterunt adipisci. sub nostrę defensionis et imperialis auctoritatis tuitione et mundiburdio suscepimus et presentis priuilegii scripto communiuimus. statuentes ut quascumque possessiones. quecumque bona eadem ecclesia in presentiarum iuste et legitime possidet aut in futurum donatione imperatorum seu regum. concessione pontificum. largitione principum. oblatione fidelium. seu aliis quibuscumque iustis modis deo propitio obtinere potuerit. firma ei et illibata permaneant. In quibus hęc propriis duximus exprimenda uocabulis. curtem in *knechstede* cum agris suis. siluis. pratis. pascuis. et molendino. in *Straberg* curtes duę. in *Nivenheim* curtem unam. curtem in *Balghem*. curtem in *Pankusen*. curtem in *Diborgehoue*. curtem in *Horheim*. curtem in *Turremage*. curtem in *Pelkenhusen*. curtem in *Hackhusen*. curtem in *Bollenberg*. curtem in *Wencenrode*. curtem in *Beddinghusen*. curtem in *Capella*. curtem in *Louenichkheim*. curtem in *Senstede*. curtem in *Anstela*. curtes et agros in *Beissema*. curtes et agros in *Hauenborne*. curtem in *Honberge*. curtem in *Grucena*. curtem in *Magenart*. curtem in *Caslevelt*. uineas in *Wintra* et *Remage*. molendinum in *Weuelinghouen*. molendinum in *Elveka*.[1] omnia cum omnibus suis pertinentiis. Sane noualium fratrumque propriis manibus uel sumptibus excultorum. siue de nutrimentis animalium ipsorum nullus omnino ab eis decimas exigat. Imperiali item auctoritate prohibimus ut nullus aduocatiam eiusdem loci hereditario iure usurpare presumat. sed is tantum aduocatus existat quem fratres aut sanior pars eorum uoluntate propria decreuerit eligendum. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat prefatam ecclesiam temere perturbare. aut eius possessiones auferre. uel ablatas retinere. aut aliquibus uexationibus fatigare. sed omnia integra conseruentur eorum pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt. usibus omnimodis profutura. saluo per omnia imperiali iure et coloniensis archiepiscopi canonica iustitia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostrę constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit. imperiali banno subiaceat et centum libras auri componat. medietatem camerę nostrę et medietatem predictę ecclesię. Et ut hec omnia omni tempore rata et inconuulsa permaneant presentem paginam sigilli nostri impressione communimus. adhibitis testibus. quorum nomina hec sunt. Peregrinus aquileiensis patriarcha. Hillinus treuerensis archiepiscopus. Anselmus archiepiscopus rauennas. Heinricus leodiensis episcopus. Conradus wormatiensis episcopus. Euerhardus bauenbergensis episcopus. Hermannus constantiensis episcopus. Oridivus basiliensis episcopus. Wibaldus corbicensis et stabulensis abbas. Markardus fuldensis abbas. Heinricus dux saxonie. Otto palatinus comes. Heinricus comes de tikeneburg. Gozwinus de falckenberg. Othakker marchio de stira. Hermannus de sterona. Wido comes de blandra. comes Wido werra. Petrus urbis rome prefectus.

Signum domni Friderici Romanorum imperatoris inuictissimi. Ego Arnoldus coloniensis archiepiscopus et italici regni archicancellarius recognoui. Actum in territorio tyburtino. anno dominice incarnationis M.C.LV. indictione tertia. imperante Friderico Romanorum imperatore glorioso. anno imperii eius I. regni uero. IIII.[2]

---

[1] Die genannten Orte sind: Straberg, Nievenheim, Balcheim im Felde von Nievenheim, Panhausen, Delhoven, Horrem, Dormagen, Balchhausen, Hackhausen, Capellen, Sinsteden, Anstel, Hamborn, Homberg, Grüten, Casselfeld oder Feldcassel bei Rheincassel, Oberwintern, Remagen, Wevelinghoven und Elvekum. Die Namen einiger Höfe, welche die Abtei frühe schon nicht mehr besessen, sind mit Gewißheit nicht mehr zu ermitteln. — [2] Pabst Adrian IV. ertheilte unter dem 6. Juli 1155 dem Propste Hermann von Knechtsteden eine gleichlautende Bestätigungsbulle „data in territorio tusculano II. nonas Iulii MCLV." Im Style derselben und wohl gleichzeitig ist die vorstehende kaiserliche Urkunde abgefaßt.

385. Erzbischof Arnold II. von Cöln bestätigt den von dem Gereonstifte daselbst geschlossenen Pachtvertrag über zwei bei dem Hofe Kriel errichtete Mühlen. — 1155.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego *arnoldus* II. dei gratia sanctę coloniensis ęcclesię archiepiscopus. Quę bene et rationabiliter ad ęcclesię seu fratrum utilitatem ordinata sunt. ut inconuulsa permaneant. firmis et rationabilibus munimentis stabilienda sunt. Hac ratione congruum duximus ęcclesię b. *gereonis* et fratribus inibi deo deseruientibus confirmare in perpetuos usus eorum possessionem duorum molendinorum quę sita sunt secus curiam eorum quę dicitur *crelę* opera et expensa eorundem fratrum elaborata. Igitur riui fluxum ne quis eum temere seu uiolenter prepediat banni nostri districtione usquequaquam communimus. commutationem terrę in qua situm est superius molendinum de consilio familię nostrę factam ex nostro etiam consensu et aduocati et uillici. sana et utili recompensatione melioris terrę. ratam esse decernimus. et banno nostro in perpetuum firmamus. Pactiones etiam de eisdem molendinis factas. utile nobis uisum est adnotare. Pactio itaque superioris molendini hęc est. Omne triticum fratrum ecclęsie s. Gereonis ibi molatur. ex quo uniuersum emolumentum in granario fratrum in usus eorum remanebit. Omne reliquum emolumentum molendinario cedet. Ipse uero tuebitur et reparabit riuum et ripas eius ab ipso ortu usque ad molendinum. Omnia ad molendinum pertinentia ipse similiter edificabit. Molas tantummodo communi expensa ement fratres. et molendinarius. uel uicissim. sua uice fratres. sua uice molendinarius. Heres qui successerit. inuestituram de manu prepositi suscipiet. niehil amplius ex iure daturus nisi congregationi honestam uini propinationem. Inferioris uero molendini pactio inter fratres et quendam Giselbertum hec est. Expensa ad edificandum et reedificandum communis semper esse debet ita ut medietas a parte fratrum medietas a parte Giselberti proueniat. emolumentum quodcumque de molendino prouenerit commune esse debet. ita ut medietas in usus fratrum cedat altera medietas Giselberto. Porro Giselbertus de sua medietate annuatiue XVIII. denarios coloniensis monete memoratę curię in restitutionem damni quod ei de superiore molendino uisum est accidisse in festo s. Remigii persoluat et eo modo ipse et uxor sua cum posteris suis heredibus molendinum hereditario iure possideant sic ut pactionis iura illibata teneant. et quisquis heredum successerit. de iure successionis decem et octo denarios curię soluat inuestituram de manu prepositi accipiat. In arbitrio uero prepositi relictum est si piscinam ex defluenti riuo congruo loco faciat. singulariter eam in suos usus habeat. Si uero sepe memoratus Giselbertus uel heredum eius aliquis piscinam fecerit. quicunque prepositus eam habere uoluerit. sufficienti recompensatione redimat. Item si ex ipsius Giselberti uel cuiuscunque successoris consilio et industria aliquid utilitatis ex eodem riuo commode elaborari poterit. simili pactione in edificando et emolumento. medietas fratribus. medietas Giselberto uel succedenti heredi per omnia cedere debebit. Riui fluxum et ripas eius a superiore molendino inferius usquequaquam tuebitur et reparabit. qui inferiori molendino preerit. et utrobique perfecte et ex iure prouidendum erit ne quod damnum uel nocumentum uel in riui fluxum uel aliqua in parte alteri molendino de altero proueniat. Si quis igitur contra hanc nostre institutionis paginam temere se erigere attemptauerit. post secundam et terciam commonitionem si non resipuerit. anathema sit.

Acta sunt hec et confirmata anno incarnationis dominicę MCLV. Indictione IIII. Regnante friderico romanorum imperatore augusto. Presidente colonię Arnoldo II. archiepiscopo. presentibus idoneis testibus tam de clero quam de laicis quorum nomina hec sunt. Teobaldus sanxtensis prepositus. Godefridus s. Gereonis prep. Hermannus b. Seuerini prep. Arnoldus prep. s. Andreę. Nikolaus abbas sibergensis. Od.... s. Gereonis. Herimannus aduocatus. Vogelo telonarius. Herimannus filius razonis. Gerardus niger. Gerardus albus. Herimannus camerarius.

386. Erzbischof Arnold II. von Cöln bestätigt einen Vergleich zwischen dem Gereonstifte daselbst und der Abtei Knechtsteden, wodurch der im Bezirk von Rheincassel gelegene Hof der Abtei, statt des Blutzehnten, eine Geldrente dem dortigen Pfarrer zu zahlen verpflichtet wird. — 1156.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego *Arnoldus* secundus s. coloniensis ecclesię archiepiscopus in perpetuum. Quoniam diuina prouidente clementia ad hoc constituti sumus ut omnibus tam maioribus quam

[1] Aus dem Cartular der Abtei, S. 785.

minoribus. tam presentibus quam futuris debitores simus suam unicuique conseruare iustitiam. specialius autem quibuscunque propensius deo famulantibus. omnem occasionem scandali uel dissensionis studentes tollere que inter eos etiam qui paci precipue student emergit facillime. petentibus *Alberto* maioris ecclesię in colonia preposito. *Hermanno* ecclesię s. marię in *Knechtstede* preposito. et concedente cum fratribus suis *Godefrido* ecclesię s. gereonis prep. de curte quam possidet ecclesia knechtstedensis infra terminum s. gereonis uidelicet in *Cassele* pactionem quandam paginę nostrę attestatione. sigilli nostri impressione firmare curauimus. Pactio autem hec est. ut pastori quicumque prefatę ecclesię uidelicet Cassele prefuerit. pro decimatione animalium uel quarumcunque rerum exactione. sola duntaxat excepta frugum decimatione. de ipsa curte XII. nummi coloniensis monetę persolnantur. per singulos annos in natiuitate s. marię uirginis. Qui igitur presumptibili audacia huic nostrę dispensationis paginę temere contraire et pactionem hanc utrobique perutilem conetur infringere. banni nostri auctoritate a deo nobis concessa presumptiones huiusmodi prohibemus et tam ipsos presumptores quam uniuersos ipsius curtis et quarumlibet rerum ad eam pertinentium iniustos exactores. inuasores. distractores. nisi condigna satisfactione quantocius resipuerint. districtę dei animaduersione in perpetuum subiacere decernimus. testes quoque huius nostrę constitutionis annotari curauimus. quorum nomina hec sunt. Walterus prepositus ss. apostolorum. Arnoldus prep. s. Andreę. Fridericus prep. s. Georgii. Odulfus decanus s. Gereonis. Hugo magister eiusdem ecclesię.

Actum anno dominicę incarnationis M.C.LVI. indictione IIII. regnante glorioso imperatore Frederico. anno imperii eius primo. regni uero IIII.

387. Bischof Friedrich von Münster weiht, im Auftrage des Erzbischofs Arnold II. von Cöln, die zu Duisburg gegründete Marienkirche des Johanniter-Ordens. — (1153—1156.)[1]

F. dei gratia monasteriensium episcopus. omnibus christi fidelibus. fidei. spei. et caritatis augmentum. Notum facimus omnibus christi fidelibus tam futuris. quam presentibus. quod domnus et pater noster A. coloniensis archiepiscopus. quem sepius publicorum negociorum multiplex causa circumsonat. rogatus a fratribus qui in hierusalem hospitali deseruiunt. ut ecclesiam in *dusburk* in honore s. Marie uirginis et s. Iohannis baptiste fundatam. que ad eos pertinet consecretur ad nos transmisit. et per eosdem fratres ut uicem eius in eadem ecclesia consecranda gereremus. iniunxit. Cuius petitioni obedientes. prefatam ecclesiam consecrauimus. et tam ipsi ecclesię. quam uniuersis eius possessionibus ordine quo debuimus ex auctoritate domni pape A. et domni archiepiscopi A. et nostra pacem indiximus. ut ab illa die quicquid possedit. aut in futurum oblatione fidelium possidebit. sine ullius inuasione. integra illibataque permaneant. Si qua igitur ecclesiastica sęcularisue persona predictam ecclesiam uel eius possessiones inquietare presumpserit. auctoritate b. Petri apostoli. et domni pape A. et coloniensis archiepiscopi A. et nostra. nisi resipuerit. et satisfecerit. anathema sit. Quod ut ratum sit. impressione nostri sigilli confirmamus.

388. Erzbischof Friedrich II. von Cöln nimmt die Abtei Altenberg in seinen Schutz und bestätigt derselben ihre Besitzungen, die er namentlich aufzählt.[2] — 1156, den 11. August.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Fredericus* secundus diuina fauente gratia coloniensis archiepiscopus. Si loca religiosa debito caritatis affectu fouemus. et possessiones sacris domibus collatas. propensiori uigilantia eis conseruare studemus. procul dubio iniuncti nobis officii curam salubriter prosequimur. et orationibus fidelium apud eum cuius sunt omnia feliciter adiuuamur. Hoc igitur pię deuotionis intuitu. uenerabilis frater

---

[1] Durch Vergleichung des bezeichneten Bischofs, Erzbischofs und Pabstes ergeben sich die Personen und der Zeitraum, in welchen die Urkunde fällt. — [2] Wegen der jetzigen Namen der Besitzungen vergl. Nr. 330; ferner hinzugekommen ist der von Heinrich von Odendahl, gegen eine Rente aus den Grundstücken am Küpperskeg, erworbene Zehnte des Hofes Buelsberg und der beim Kloster gelegenen Grundstücke.

Herimanne abbas. tuis iustis desideriis clementer annuentes. monasterium s. Marię de *Berge*. cui auctore deo presides. sub b. petri et nostram protectionem suscipimus. et ipsi presentis priuilegii auctoritate confirmationis manum apponimus. statuentes. ut quascunque possessiones. libros quoque. et quecunque bona. in omni pontificatus nostri ac dominationis loco idem monasterium ex concessione pontificum. oblatione fidelium. seu aliis iustis modis in presentiarum possidet. aut in futurum deo prebente poterit adipisci. ea omnino firma tibi tuisque successoribus et illibata permaneant. Inter quę hęc propriis nominibus duximus exprimenda. Hereditatem *Berge* ab illustri uiro comite *Adulfo* coloniensi ęcclesię ad fundandam et statuendam ibi religionem. pro sua deuotione collatam. cum decimis terrę fundo monasterii contiguę. cum decimis etiam curtis uicinę quę dicitur *bullengesberch*. utrisque a iure *heinrici de ?dendare*. cum suorum heredum consensu. pro quinque solidorum recompensatione emancipatis. quos annuatim persoluit quędam terra quę uocatur *stega*. Curtem quoque *boecheim*. cum decimis suis. Terram iuxta *bladesheim* sitam quę dicitur *camervorst*. cum decimis suis. Curtem *wanemala*. Vineam in *bacharacha*. Preterea terram in *widehowe*. cum decimis a *Gumberto de elnere* et a comite Adulfo XVI. marcarum precio redemptis. et per nostram manum eidem cęnobio reconsignatis. Ipsa est terra quinque mansorum. quam Berno bonę memorię tui loci primus abbas. a beniamin et conrado militibus pro XXX. marcis emancipasse dinoscitur. consentientibus canonicis ss. apostolorum. quorum preposito duas domos in colonia et unam uineam in bunnensi territorio. pro eiusdem terrę concambio tribuit. quemadmodum in cartula confirmationis. a recolendę memorię coloniensi archiepiscopo Arnulfo primo. monasterio tuo exhibitę continetur. Curtem quę uocatur *Mulenheim* cum pertinentiis suis. Ex dono eiusdem Arnulfi archiepiscopi. uineam in *Reinse*. in monte qui dicitur s. Petri. cum decimis suis. Item ex dono Brunonis et predicti Arnulfi archiepiscoporum mansum in uilla quę nuncupatur *Rudinc*. Nulli ergo liceat prefatum monasterium temere perturbare.[1]

Actum Colonię III. Idus augusti. indictione V. incarnationis dominicę anno M.C.LVI. Pontificatus uero nostri anno primo. Regnante domno Friderico gloriosissimo Romanorum imperatore augusto. anno regni eius VI. Imperii II. cum consensu et testimonio priorum quorum nomina hęc sunt. Adelhelmus maioris ęcclesię prepositus. Philippus eiusdem ęcclesię decanus. Gerhardus Bunnensis prep. Thiebaldus Xantensis prep. Godefridus ęcclesię s. Gereonis prep. Herimannus s. Seuerini prep. Iohannes s. Kuniberti prep. Arnoldus s. Andreę prep. Hugo s. Marię ad gradus prep. Bruno s. Georgii prep. Wolbero s. Pantaleonis abbas. Adelardus s. Martini abb. Geldolfus Brunwilarensis abb. Nykolaus Sigebergensis abb.

389. Kaiser Friedrich I. nimmt im freundschaftlichen Andenken der Verdienste des Erzbischofs Arnold II. von Cöln dessen Schwester Hadewig, Aebtissin zu Essen, und dessen Bruder Burkard von Wied in seinen Schutz, so wie die Stiftskirche zu Schwarzrheindorf, wo Arnold ruht, mit den Gütern, die er und seine Schwester derselben geschenkt, namentlich zu Roisdorf, Beuel, Honnef, Eadorf, Schweinheim, Mehlem und Soeven. — 1156, den 17. September.

C. In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Fridericus* diuina fauente clementia romanorum imperator augustus. Summę clementię et fidei argumentum est. ab amico etiam post fata non recedere. uerum eius deuotionis merita que corporaliter aliquando exhibebat. perpetuali memorię commendare. Inde omnium christi imperiique nostri fidelium presens etas nouerit et successura posteritas. qualiter nos ob preclara merita dilectissimi nostri uenerabilis memorię *arnoldi* coloniensis archiepiscopi. sororem eius *Hadewigam* asnidensis monasterii abbatissam et *burkardum* fratrem eius de *wide* cum omnibus possessionibus eorum mobilibus et immobilibus in tuitionem nostram suscepimus. Preterea ecclesiam in *rindorf* in qua predictus archiepiscopus requiescit sepultus. et omnes possessiones mobiles siue inmobiles quas ipse eidem ecclesię contulit. uel ecclesia in posterum iuste poterit adipisci sub nostram imperialem protectionem colligimus et collocamus. eidemque ęcclesię omni tempore inconuulsa et illibata nostra auctoritate omni corroborationis munimine confirmamus. Hęc autem predia ęcclesię propriis

[1] Hier folgt die gewöhnliche Schlußformel päbstlicher Bullen, in deren Styl die Urkunde abgefaßt ist.

uocabulis duximus exprimenda. curtis in *rûlisdorph.* in *bûele* tria ingera uinearum. in *hunefe* quinque amę uini. in *hardorph* duę amę uini. Hec comparauit Arnoldus coloniensis archiepiscopus a duobus uidelicet *Willehelmo de uregenze* et *Willehelmo de stalburch.* Item curtis in *svenheim.* quam idem archiepiscopus comparauit a cûnrado. Item in *milenheim* IIII. solidos. in *rindorph* tres mansos quos comparauit asnidensis abbatissa ab ecclesia *meschedensi.* Item curtis in *sûuene* quam predicta comparauit abbatissa a domuo *reinhardo de castre.* Statuimus quoque et sub obtentu gratię nostrę precipimus. ne quis contra hoc nostrę constitutionis decretum temere uenire. uel sororem aut fratrem prememorati archiepiscopi dilectissimi uostri in personis uel in rebus suis. aut supradictam ecclesiam in possessionibus suis disuestire aut inquietare presumat. Qui autem huius precepti uostri uiolator extiterit. centum libras auri purissimi sciat se camerę nostrę compositurum. Vt autem hec nostra confirmatio rata et inconuulsa omni euo permaneat. presentem inde paginam conscribi. et sigilli nostri inpressione insigniri iussimus.

Signum domni Friderici romanorum imperatoris inuictissimi. Ego Reginaldus cancellarius uice arnoldi moguntini archiepiscopi et archicapellani recognoui. Anno dominice incarnationis M.C.LVI. Indictione IIII. Regnante Friderico romanorum imperatore augusto. Anno regni eius V. imperii uero II. Data Ratisbone XV. kal. octobris in christo feliciter amen.

390. Abt Nicolaus von Siegburg stiftet sich mit dem von ihm erworbenen Allode zu Hennef und Wittau ein Jahrgedächtniß und bekundet das von seinem Vorgänger, dem Abte Cuno II., gestiftete Anniversar. — 1156.

C. In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego *Nikolaus* diuina misericordia s. *Sigebergensis* ecclesie dictus abbas. Notum esse uolumus tam postfuturorum quam presentium pię recordationi. qualiter nostrę humilitatis intentio perpetuę remunerationis spei fiducialiter innixa. his se potissimum studiis ac laboribus impendere desideret. quibus et domino deo famulantium fratrum commoditates augeantur. et pauperum christi necessitatibus aliquo modo consulatur. Huius rei gratia comparatum est a me allodium in *hanefe.* precio LXXV. marcarum. itemque aliud in *Widowe.* pro pecunia marcarum XX. quę a uenditoribus coram altari et testibus idoneis legitima traditione suscepta. non aliis quam communibus usibus donec aduiuerem statui deputanda. Sed quoniam fluxa est nostrę mortalitatis conditio. eaque certius ac tutius collocantur beneficia. quę etiam post carnis obitum uiuere cernuntur. anticipaui de ipsis reditibus memoriam mei statuere in anniuersarium defunctionis meę diem. accedente scilicet in hoc totius nostrę fraternitatis gratanti consensu. Itaque tum superuę miserationis intuitu. tum fraternę deuotionis unanimi decreto. a nobis statutum est. omnes fructus qui de prefatis locis annuatim prouenerint. sub cura fratris illius consistere quicumque hospitali prefuerit. atque ab eo tali distributione administrari tempore resolutionis meę. quatenus ad ęcclesię luminaria prebeat quatuor maiores candelas. et alias minores per singula quęque altaria. ad ipsius diei expensas daturus in communem refectionem piscium duo fercula. et hamam uini unde karitatis poculum cunctis propinetur. et octo maldra tritici forensis mensurę. unde panis similagineus habeatur. De quo uidelicet tritico id quod superest in pauperum stipendia erogabitur cum sex maldris siliginis. additis preterea VI. maldris bracii. ex quibus ceruisię potus conficiatur ęque in usum egenorum. quibus etiam in pulmentarium ematur ex hoc quod tempori congruit. quantum nouem solidis comparari potuerit. ut lardus. caseus aut allecia. Ad horum quoque omnium plenariam administrationem statuimus item in hanefe trium solidorum reditus. His ita dispositis hoc summopere commonemus. ut quicquid his omnibus expensis superfuerit. nihilominus inopum ac debilium indigentiis sustentandis insumatur. Hęc igitur constitutio cunctorum fratrum nostrorum uotis annitentibus sacerdotali banno a nobis ex diuina auctoritate roborata est. ne quis ex hoc deinceps horum quidlibet infringere. uel infirmare conetur. aut aliter statuere quam a me statuuntur. Huic uostro testamentali decreto adiungimus et illud statutum quod pię memorię predecessor noster abbas domnus *Cûno* secundus in anniuersarium seu memoriam adhuc uiuens constituit. et sub manu itidem fratris quicumque hospitali preficitur hoc disponi uoluit ad cuius

impensas de *boztorp* sex solidi soluuntur. de *mehtlingouen* sex solidi. de *cizendorp*[1] item sex solidi. Est et uinea apud mosellam in *kemmerdhe* ferens ut multum uini carratam. uel ut minus hamas quatuor aut quinque. quam prefatus abbas ad hos usus dudum mercatus fuerat cum aliquot iornalibus bonę terrę arabilis. de quibus ad excolendam uineam abunde sumantur expense. Et hanc nihilominus dispositionem exigente fratrum postulatione diuini nominis sigillo confirmauimus. quemadmodum hactenus apud nos pluribus annis obseruata et ministrata est. hoc precipue commonentes. ut pauperum uel egrotorum cura non neglegatur. sed dispensatis inde his sumptibus qui in luminaria altarium ac sepulchri. atque in duo piscium fercula. nec non in poculum karitatis sufficiant. quicquid de rebus supra dictis reliquum fuerit. ex integro in elemosinam prefata moderatione pro facultate dispergatur.

Acta sunt hęc et sub anathematis uinculo firmata. in totius nostri conuentus presentia. dominicę incarnationis anno millesimo centesimo quinquagesimo sexto. indictione quarta. Si quis ergo hanc tantę unanimitatis auctoritatem paruipendens. hęc statuta quouis ingenio temptauerit inuertere uel annullare. nouerit se anathematis periculum nequaquam subterfugere. ac pro tali commisso iustissimi examinis seueritatem formidari debere.

391. Das Gereonstift zu Cöln überläßt einem Wilhelm von Monheim von dem dortigen Frohnhofe 7½ Morgen Sal-Land zu einer Haus- und Hofstätte gegen andere 9 Morgen und mit Vorbehalt einer Zehntrente von erstern. — 1157.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Notum sit omnibus christi fidelibus tam futuris quam presentibus. quod quidam *Willehelmus de Münheym* ad edificandam sibi domum et curiam. septem iornales et dimidium de *salica* terra s. *Gereonis* commutauit. Pro hac uero commutatione de propria terra sua ad curiam s. Gereonis que est in eadem uilla nouem iornales melioris terrę contradidit. quatuor adiacentes rheno inter *Münheym* et *Ble.* quinque in agro foris secus Münheym. Pro decima uero memorate salice terre singulis annis maldrum et dimidium siliginis camerario b. Gereonis in natiuitate s. Marię soluere debet. Facta est autem hęc commutatio ac confirmata per prępositum s. Gereonis Godefridum consensu fratrum. et per liberum aduocatum comitem Adolfum. consilio et consensu uillici. et familię de eadem curia omnibus communiter attestantibus sub iuramento fidelitatis. utiliorem et meliorem curię cessisse commutationem. Ne quis uero in posterum hanc constitutionem temere perturbare uel infringere pręsumat. placuit omnia secundum ordinem scripto annotare banno et sigillo ecclesię in perpetuum communire.

Acta sunt hęc anno incarnationis dominicę M.C.LVII. regnante Fritherico romanorum imperatore augusto. pręsidente Colonię archiepiscopo Fritherico II. Godefrido in ecclesia s. Gereonis pręposito. Odolfo dekano. et coram pluribus idoneis testibus quorum nomina sunt hęc. Alberto corepiscopo. Emechone camerario. Gerhardo. Hugone magistro scolarum. Heinrico custode. Sigefrido. Wolframo. Cůnrado. Theoderico.

392. Erzbischof Friedrich II. von Cöln bestätigt den von dem Mauritius-Kloster daselbst gemachten Ankauf eines Hofes zu Marsdorf. — 1157.[2]

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Ego *Fretherícus* dei gratia coloniensis archiepiscopus omnibus fidelibus in perpetuum. Si redemptoris nostri uerba quibus apostolorum principi sanctorum commendans ecclesias. Symon inquit Iohannis. si diligis me pasce oues meas. diligenter ut necesse est attendamus. nimirum quanta diligentia et caritate circa fideles animas regimini nostro dei dispositione commissas inuigilare nos oportet. euidenter intelligimus. Illud itaque attendentes. et prout nobis diuina misericordia largiri dignabitur. opere exequi cupientes. presenti pagine propter cautelam et munimentum in futurum adnotari decreuimus. quod sanctimoniales in ecclesia b. *Mauricii* que in suburbio coloniensis ciuitatis constructa est. deo seruientes a successoribus Regenheri. et uxoris eius Hizeken. filiis Herewicho. Ottone. Richolfo. Meynhero. et filiabus Mathilde. Gerthrude. Richmode. in uilla *Marstorp* tres mansos cum omni sui integritate et utilitate. tam in communione siluarum. quam et paschuorum. curiam

[1] Boisdorf, Medinghofen, Ziffendorf. — [2] Aus dem Cartular des Klosters.

quoque cum domibus et piscina. et uniuersis que ad predictos mansos hactenus pertinuisse dinoscuntur. in perpetuam ecclesie sue possessionem centum et triginta marcis legitimo et rationabili emptionis modo comparauerunt. omnibus tam uiris quam mulieribus et paruulis. quicumque predicti uiri per ordinem successionum heredes esse debuerant consentientibus. et tradentibus. et super ipsum altare b. martiris singulis pro se supra memoratum predium offerentibus. Quia igitur hec in presentia nostra uentilata. et legitimo fine terminata sunt. assistentibus et cooperantibus nobis prelatis ecclesie. nobilibus quoque et ministerialibus atque honoratis ciuitatis iure nostro predicte ecclesie. et ibi deo seruientibus. predium istud in sempiternum auctoritate dei omnipotentis et banno nostro confirmamus. Quod si quis postmodum facto huic tam rationabili temerario ausu obuiare. uel aduersus sanctimoniales in predicta ecclesia deo seruientes. litem super hoc suscitare et pacem pauperum christi quod absit inquietare presumpserit. auctoritate domini dei et ss. apostolorum petri et pauli. domini quoque pape et nostra anathematis eum uinculo donec resipiscat innodamus. Huius rei testes sunt. Adelhelmus maioris ecclesie prepositus. Philippus decanus. Thieboldus xanthensis prep. Godefridus s. Gereonis prep. Arnoldus s. Andree prep. Godefridus s. Seuerini decanus. Godefridus s. Cuniberti dec. Radolphus magister scolarium in maiori ecclesia. Widekindus eiusdem ecclesie canonicus. et alii plures. De nobilibus. Willelmus comes de iuliaco. Euerhardus comes de seina. Engelbertus de monte. Gotzwinus iunior de heimersberch. De ministerialibus. Hermannus aduocatus. Adolphus dapifer. De ciuibus. Fugelo thelonearius. Gerhardus niger. Hermannus razonis filius. Heinricus thelonearius. Theodericus ful. et alii plures.

Facta sunt hec anno incarnationis domini M.C.LVII. indictione quinta. Regnante glorioso romanorum imperatore Frederico. anno imperii ipsius tertio.

393. Erzbischof Friedrich II. von Cöln schenkt der Abtei Knechtsteden die ihm von Ludolf von Dyck resignirten drei Mansen zu Rheincassel, und bestätigt derselben die früher erhaltenen Privilegien und Besitzungen. — 1158.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego *Fridericus* secundus sanctę Agrippinę sedis archiepiscopus in perpetuum. Diuina ordinante prouidentia omnibus gubernationi nostrę commissis ex officii nostri ratione debentes sua unicuique intemerato iure secundum deum conseruare. obnixius in uia dei ambulantibus tanquam facientes nobis amicos de mammona iniquitatis ut cum defecerimus recipiant nos in eterna tabernacula. subsidia in quibus minus abundant iuxta possibilitatem nostram diuinitus admonemur amplificare. Inde est quod pro remedio animę nostrę. et pia petitione ac deuotione dilecti nostri *Alberti* prepositi aquensis. ecclesię dei et s. genitricis eius marię in *knetstede* ad usum pauperum christi ibidem degentium beneficium trium fere mansorum. quod de iure nostro *Ludolphus de thiecu* in *Cassele* possedit nobisque teste ecclesia resignauit. in omnimodam proprietatem contradidimus curtique quam in eadem uilla knetstedensis ecclesia obtinet a predicto dilecto nostro preposito aquensi et sibi concreditę adiungendum concessimus. consentientibus et digne id fieri debere persuadentibus ecclesię nostrę prioribus. prepositis et abbatibus. Sequentes etiam uestigia uenerabilium antecessorum nostrorum uidelicet archiepiscopi pię memorię Brunonis patrui nostri. qui ecclesię knetstedensi iura et bona eius suo priuilegio corroborando confirmauit. et archiepiscopi sacrę deuotionis Arnoldi secundi qui eandem ecclesiam similiter priuilegii sui auctoritate muniuit. ipsam ab omni debito tam episcopalis seruitii quam choriepiscopi nec non ab omni iure sinodali liberam prorsus et immunem esse confirmamus.[2] Ne quis igitur salutis proprię neglector temerarius seruorum dei uexator importunus et in illis ipsius diuinę maiestatis exacerbator impiissimus huic nostrę dispensationis paginę contraire et ea quę secundum deum concessimus atque confirmauimus conetur infringere. dei et s. Petri et banni nostri auctoritate prohibemus ipsosque impios presumptores nisi celeri dignaque satisfactione resipiscentes malefacta emendauerint diuini examinis horrendę ultioni subiacere decernimus. Testes autem huius nostrę donationis seu contramunitionis sunt quorum nomina subsequuntur. Alelmus maioris

[1] Aus dem Cartular der Abtei, S. 2. — [2] Es folgt die wörtliche Wiederholung des Inhaltes der Urkunden Nr. 319 u. 386.

ecclesię prepositus. Theobaldus sanctensis prep. Gerardus bonnensis prep. Philippus maioris ecclesię decanus. Godefridus s. gereonis prep. Hermannus s. seuerini et ss. apostolorum prep. Wolbero abbas s. Pantaleonis. Alardus abb. s. martini. Geldolfus abb. brunwillarensis. Nicolaus abb. sigebergensis. ceterique priores. Adolphus comes de monte. Adolphus comes de saffenberg. Herimannus filius eius. Ministeriales. Hermannus aduocatus. Henricus de volmodestein. Henricus de alfeim.

Actum anno dominicę incarnationis M.C.LVIII. indictione VI. regnante glorioso imperatore Frederico. anno imperii eius III. regni uero VI.

394. Probst Gerard von Bonn bekundet, daß ein Zinsgut seines Stifts von dem Besitzer desselben an einen Verwandten verschenkt, von einem Andern aber, wegen näherer Verwandtschaft, noch zur Lebzeit des Schenkers erbrechtlich in Anspruch genommen worden. — 1158.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego *Gerardus* s. bunnensis ęcclesię prepositus et archidiaconus. notum facio omnibus fidelibus tam presentibus quam futuris. qualiter inter Bertrammum et cognatos eius orta de hereditate sua contentio. nostro. multorumque sapientum sit decisa consilio. Albero quidam habebat possessionem ad ecclesiam nostram sub certo censu pertinentem. quam sub quo censu ipse tenuerat. Bertrammo cognato suo. absque omni contradictione ab ecclesia suscipiendam concessit. Eo autem adhuc superstite. Elegerus qui se proximum heredem post obitum eius futurum existimabat. predictum Bertrammum. tanquam hereditatis sue inuasorem impetiit. causamque officialis nostri. cuius id fuit determinare. supponens iudicio. eum ad responsionem uenire coegit. Superueniens uero ille prior heres Albero. aut suam donationem Bertrammo ratam esse debere. aut se pro hereditate sua stare uelle acclamauit. Cumque utrobique sine fine accresceret litis sedicio. ad hoc tandem res deducta est. sapientum commendata consilio. ut Elegerus uoluntarie cedens. querimoniam suam in eternum deponeret. Albero autem donationem suam cognato suo confirmaret. et sic Bertrammus hereditatem suam libere et absque omni contradictione possideret. Hanc itaque pacis et concordię reformacionem. ut stabilis et inconuulsa permaneat. sigilli nostri attestatione solidare curauimus. ut si quis in posterum maligno eam animo disturbare conatus fuerit. diuine ultionis iudicium non euadat.

Acta sunt hęc bonne. anno incarnationis uerbi M.C.LVIII. indictione VI. regnante Friderico romanorum imperatore augusto. archiepiscopo quoque Friderico secundo. sub Godefrido camerario. qui et huius cause arbiter extitit. multis quoque attestantibus. tam clericis quam laicis. Henrico. Godescalco. canonicis. Roingo uillico. Harperno et Gunthero fratribus eius. Roingo teloneario. Wernero scabino. Herimanno scabino. Gerlacho et Gernando scabinis. et plurima parte burgensis populi.

395. Abt Wolbero von St. Pantaleon zu Cöln bekundet, daß er den Zehnten zu Born dem Kloster Königsdorf übertragen und ferner gestattet habe, denselben zum Erwerbe eines Gutes zu Conraderhof zu veräußern. — 1158.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Wolbero* dei gratia abbas monasterii s. Pantaleonis. omnibus christi fidelibus tam futuris quam presentibus. Vniuersitati uestrę notum esse uolumus. quod decimam quandam de ęcclesia in *Burn*. que nostri iuris erat. pro elemosyna et karitate sororibus nostris de *küningesdorp* concessimus. hac tamen ratione prefixa. ut si locus ille de statu suo quod absit decideret. ipsa decima ad priorem ecclesię nostrę utilitatem deberet redire. Postmodum aliquanto tempore ipsis sororibus occurrit quoddam allodium pro XXXIIII. marcis comparandum. quam summam pecunię dum ad integrum habere non possent. predictam decimam quia pro remotione loci. cum difficultate non absque dampno omni anno colligebant. porro allodium in uicino eis erat. cuidam libero homini huberto. qui partem eiusdem decimę ex equo possidebat. pro adquirenda aliqua portione predictę pecunię consilio fratrum et hominum nostrorum permissione nostra tradiderunt. hac tamen conditione proposita. ut sicut

supradictum est. si locus ille decideret. prefatum allodium quod est in *Cŭnrode*. in nostrę ęcclesię possessionem pro decima illa deueniret. Hanc conuentionem coram idoneis testibus factam. karta hac et sigilli nostri impressione firmauimus. quę tamen in alia karta auctoritate domni Friderici secundi Coloniensis archiepiscopi sub sigillo et banno ipsius roborata est. huius rei testes sunt. Ex fratribus nostris Regimarus prior. Gerlachus camerarius. Rudolfus. Heidolfus. Wernerus. Cratho. Cŭnradus. Alphardus. De ministerialibus. Albertus de Tuitio. Wilhelmus de Bukesberg. et Rabodo frater eius. Heinricus de Westphalia. Heriman de Wighus. et Arnoldus frater eius. Marcwardus dapifer et Marcwardus filius eius. Richolfus marschalcus. Rŭdengerus rufus. Vogelo. et multi alii.

Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M.C.LVIII.[1] Indictione VI. sub Friderico secundo Coloniensi archiepiscopo. anno pontificatus eius secundo.

396. Das Severinstift zu Cöln verleiht seine Rhein-Mühle an den Grenzen der Beyen-Vorstadt in Erbpacht. — 1158.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego *herimannus* ecclesię b. Seuerini prepositus. uniuersis christi fidelibus in perpetuum. Propter uarios mundanę calamitatis euentus. res ecclesiasticas augere. instaurare. atque stabilire. christianę religionis debitum esse arbitror. Scire igitur uolo uniuersos christi fideles tam futuros quam presentes. qualiter ego Herimannus licet indignus ecclesię b. Seuerini prepositus. molendinum quoddam. quod secus terminos suburbanos *beyna* nuncupatos. in rheni decursu porrigitur. in usus fratrum eiusdem ecclesię perpetua stabilitate redegi. Cum autem idem fratres nostri prefatum rheni tractum ad ecclesiam nostram pertinentem. qui usitato locus molendini dicitur. in usus suos a nobis accepissent. propriis sumptibus ibidem molendinum exstruere non distulerunt. Uerum quoniam negotia et utensilia molendinaria studiis eorum tam incognita. quam incongrua fuerant. idem molendinum nostro consensu cuidam uolperto ibidem commoranti. hereditario iure possidendum uendiderunt. eo tamen pacto mediante. quatenus uniuersa annona fratrum. tam festiuitatum et anniuersariorum. quam cottidiana. in eodem molendino semper molatur. et officio pistorum usque ad ripam rheni feratur. et inde referatur. Predictus uero uolpertus debitam portionem que *mŭltra* uocatur. pro precio molendi de tota summa annonę nostrę accipiat. nisi forte fortuitu defectum annonę. quem ex euidentibus causis fratres patiantur. ipse quoque in portione sua sentiat. Sed quoniam supradictus rheni tractus. id est molendini locus. curti nostrę censualis est. prefatus uolpertus in festiuitate b. Martini duodecim denarios uillico nostro persoluet. Nouam autem et specialem pensionem uidelicet septem solidos et sex denarios camerario fratrum. in dedicatione ecclesię nostrę. seorsum uero alios duodecim denarios in festiuitate omnium sanctorum. similiter camerario fratrum annuatim persoluat. Rationabili igitur sapientum freti consilio. omniumque fratrum nostrorum coniuentia. consulta quoque et consulente familia ecclesię nostrę inrefragabiliter statuentes decreuimus. quatenus sepe dictus uolpertus una cum uxore sua uniuersam annonam fratrum molere. et pretaxatam pensionem seu censum statuto tempore persoluere debeat. et idem ius molendini in omnem posteritatem prolis. seu successionem hereditatis eorum. integre et quiete descendat.

Et ut hęc rata et inconuulsa perpetua stabilitate permaneant. presentis paginę robore firmauimus. quam sigillo ecclesię nostrę presentibus testibus. anno dominicę incarnationis M.C.LVIII. firmauimus. quorum nomina subscripta sunt. Herimannus prepositus ss.[2] Godefridus decanus. Arnoldus magister scolarum. Waldeuero cantor. Theodericus sacerdos. Herimannus s. Hartlieuus s. Walterus s. Heinricus s. Bertolfus diaconus. Albertus d. Reinbodo d. Herimannus subdiaconus. Kŭnradus subd. Ministeriales. Vortlieuus. Amelungus. Iŭgurtha. Bruno. Walterus. Ortlieuus.[3]

---

[1] Die Urkunde hat den Schreibfehler VIIII. (1159), Erzb. Friedrich II. starb aber schon im September 1158 und dieses Jahr stimmt auch mit der Indictio VI. — [2] Dieses subscripsit folgt hinter jedem Zeugen. — [3] Auf dem untern leeren Raum der Urkunde ist folgende Nachricht angefügt. Notum sit future posteritati. anno MCXCVIII. huic priuilegio esse derogatum. Nam canonici illius temporis supra memorato volperto multuram subtrahentes annone sue. coram iudicibus a summo pontifice ad hoc delegatis exceperunt. non esse standum priuilegio. eo quod manifestam contineret iniquitatem. Nichil enim poterant priores canonici de rebus ecclesie damposum. in preiudicium successorum suorum statuere. nec eos alicui molendino tribu-

397. Pabst Adrian IV. bestätigt die, namentlich bezeichneten, Gerechtsame und Besitzungen[1] des Stifts Rees. — 1159, den 30. August.

Adrianus episcopus seruus seruorum dei. dilectis filiis *Theobaldo* preposito ecclesie s. marie *ressensis* eiusque fratribus tam presentibus quam futuris canonicam uitam professis. in perpetuum. Pie postulatio uoluntatis. effectu debet prosequente compleri. ut et deuotionis sinceritas laudabiliter enitescat. et utilitas postulata uires indubitanter assumat. Eapropter dilecti in domino filii uestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatam ecclesiam in qua diuino mancipati estis obsequio. sub b Petri et nostra protectione suscepimus. et presentis scripti priuilegio communimus. Statuentes ut quascumque possessiones quecumque bona eadem ecclesia in presentiarum iuste et canonice possidet. aut in futurum concessione pontificum. largitione regum uel principum. oblatione fidelium. seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci. firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. Preterea statuimus. ut tam prefata ecclesia. quam clerici et seruientes ipsius. in eadem libertate in qua bone recordationis *Anno* quondam coloniensis archiepiscopus precibus *Irminthrudis* comitisse rationabiliter noscitur posuisse. perpetuo debeant remanere. sicut in scripto exinde facto continetur. Potestatem quoque iustitias exercendi et diffiniendi super familia eiusdem ecclesie quam bone memorie *Irmingarda.*[2] deuotionis intuitu noscitur rationabiliter contulisse. Decimas porcorum eiusdem comitisse qui in *Ressa. Embreko* et *Stralo.* nutriuntur. sicut a *Sigewino* quondam coloniensi archiepiscopo memorate sunt ecclesie roborate. monetam etiam et quattuor mansos ab eodem archiepiscopo ad supplementum prebendarum ecclesie nestre concessos. uobis uestrisque successoribus confirmamus. Quicquid iuris habetis in *Wetzeuelda. hullethe. borthusin. ossinbeka. bûgehamnio. Werte.* et in *Ressa.* Quicquid iuste habetis in *Wileka. darnouwe* et *winetre.* Quicquid etiam habetis ex rationabili donatione Bennonis. quondam Osnaburgensis episcopi. et Ennelini coloniensis ministerialis. nobis uestrisque successoribus nichilominus confirmamus. Decimas etiam noualium in termino dagernouensi. et ceruisiale frumentum cum uno manso. sicut a felicis recordationis *Friterico* quondam coloniensi archiepiscopo canonice sunt eidem ecclesie concessa et usque nunc quiete detenta. sepedicte ecclesie futuris temporibus uolumus firma et inconcussa seruari. Decernimus ergo etc.[3]

Ego Adrianus catholice ecclesie episcopus ss. † Ego Gregorius sabinensis episcopus ss. † Ego Bernardus Portuensis ecclesie episcopus ss. † Ego Galterius Albanensis episcopus ss. † Ego hubaldus presbiter cardinalis tit. s. crucis in Hierusalem ss. † Ego Ildebrandus presbiter cardinalis basilicę XII. apostolorum ss. † Ego Iohannes presbiter cardinalis tit. s. Anastasię ss. † Ego Oddo diaconus cardinalis ad uelum aureum s. Georgii ss. † Ego Odo diaconus cardinalis s. Nicholai in carcere tulliano ss. † Ego Petrus diaconus cardinalis s. Eustathii iuxta templum Agrippę ss. Data Anagnie per manum Rolandi s. Romane ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii III. Kal. Augusti. incarnationis dominice anno M.C.LVIIII. Indictione VII. Pontificatus uero domni Adriani pape IIII. anno quinto.

398. Beschluß der Bürgermeister, Schöffen und Bürger von Cöln, daß kein Vorstand und Amtmann während der nächsten zehn Jahre gewechselt werden soll. — 1159.[4]

In nomine sancte et indiuiduę trinitatis. Rectorum. iudicum. ac totius populi sanctę Colonię pari uoto. ac unanimi consensu. incommutabile decretum. Reipublicę status. salutari consilio tunc ordinatus esse cognoscitur.

---

tarios facere ut allegabant. Causa satis uentilata. tandem ad hanc formam transactionis peruentum est. quod idem volpertus. conditionem priorem suam aggrauando. elegit annonam fratrum in perpetuum sale sumptibus ad molendinum ducere et reducere. et preterea supra memoratis XII. denariis annuatim IIII. solidos adicere. et pariter V. solidos in dedicatione ecclesie. cum prefatis VII. solidis et VI. denariis camerario fratrum persoluere. — [1] Nämlich zu Weeze, Hulm, Borth, Offenberg, Bögen bei Hulm, Werth, Rees, Bilich, Dernau, Königswinter. — [2] Irminthrud und Irmingard werden hier also wohl unterschieden. Vergl. Nr. 175. — [3] Hier folgt die gewöhnliche Schlußformel, vergl. z. B. Nr. 332. — [4] Aus dem Original in dem Stadtarchiv zu Cöln.

quando generali bono omnium. equali pietate prouidetur. Nos itaque utilitati uniuersorum pie consulentes. communiter per totam sacrosanctam Coloniam statuimus. ut in cunctis fraternitatibus. aut officiis. quę ciuilem respiciunt iustitiam in X. annis. nemo magister. aut officialis homo mutetur. innouetur. aut aliquo modo substituatur. Idque sub periculo anathematis. et dampno X. marcarum si non fideliter seruatum fuerit. puniri decreuimus. Si quis ergo diues. aut pauper. huius nostrę constitucionis cyrographum infringere attemptauerit. de anathemate ut statuimus ubi conueniens est districte respondebit. et nobis in commune pro suo excessu X. marcas absque aliqua remissione componet.

Acta sunt hęc omnium uotis in id ipsum consencientibus. anno dominicę incarnationis MCLVIIII. et hęc abinde usque in finem decimi anni seruanda erunt. In nomine domini fideliter amen.

399. Richter und Senat von Cöln bezeugen den von dem Gereonstifte daselbst getbätigten und vor ihnen nach cölnischem Stadtrechte vollzogenen Ankauf eines Allode zu Morsdorf im Bannbezirk von Cöln. — 1159.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Quoniam omnibus christi fidelibus sua iustitia pro ueritate conseruanda est. uniuersitati fidelium tam in presenti quam in posterum notum sit. quomodo ęcclesia sancti *Gereonis* per curatores suos emit allodium in uilla *morsdorp* que sita est infra bannum urbis *Colonię*. ab ipso custode memoratę ecclesię henrico XL. iornales. a quadam nepte sua nomine godesdu uidua item XL. iornales. a quadam alia nepte sua similiter uidua nomine winlif. et a quodam herimanno sororis suę marito XV. iornales. a quodam henrico agnomine scecere integrum mansum. et XVI. iornales. a quodam richolfo de nouo foro. et filio suo herimanno integrum mansum et sex iornales. Facta est autem hec emptio legitime. pleno consensu heredum. et perfecta condicti precii persolutione. Ipsa uero donatio eiusdem allodii ad altare beati Gereonis facta est legitimo donationis modo. secundum *ius coloniensis urbis*. per ipsos iudices colonienses. sub presentia senatorum et ciuium. recognito et facto eis omni suo iure propter ueritatis testimonium. Exfestucatio etiam eiusdem allodii ab uniuersis heredibus in presentia eorum facta est. Ut uero hec omnia inconuulsa et illibata permaneant. placuit ea presente scripto annotari. et communi sigillo urbis ad ueritatis confirmationem signari.

Acta sunt hec anno incarnationis dominicę MCLVIIII. indictione VII. regnante friderico romanorum imperatore augusto. presidente Colonię archiepiscopo ...[2] in maiore ęcclesia adelhelmo preposito. philippo decano. in ęcclesia b. Gereonis Godefrido preposito. Huius ueritatatis testes sunt henricus urbis prefectus. herimannus aduocatus. albero subcomes. herimannus subaduocatus. vůgelo telonearius. et karolus telonearius. Senatores uero. marcmannus hoger. gerardus niger. godefridus uolfuendis filius. herimannus ditwigis filius. herimannus razonis filius. Daniel et frater eius Bruno. vůgelo herimanni filius. godefridus de stauere. Emundus. hupret. franco. et omnes tam senatores quam senatorum fratres. et coloniensis urbis potiores ciues. Pax conseruantibus. amen.

400. Erzbischof Hillin von Trier bestätigt dem Ursulastifte zu Cöln zwei Theile des Zehnten zu Rhens und dem Pfarrer daselbst den dritten Theil. — 1160.

Hillinus dei gratia treuirorum humilis minister et seruus. ecclesie sanctarum uirginum in colonia in perpetuum. In eo sumus loco. licet indigni. auctore domino constituti. ut unicuique ius suum debeamus conseruare. et quo possumus munimine. quia in modico plerumque sumitur occasio malignandi. confirmare. Eapropter dilecta in christo soror G. abbatissa ss. *uirginum* in colonia. de petitione uestra quam benigne suscipere dignum iudicamus. ecclesie cui preesse et prodesse cognoscimini. duas partes decimę in uilla *reinse*. et pastori terciam partem. ut de cetero tocius ambiguitatis scrupulus de medio tollatur. auctoritate qua possumus et debemus in perpetuum confirmamus.

---

[1] Aus dem Original in dem Stadtarchiv zu Cöln. — [2] Für den Namen ist, weil der erzbischöfliche Stuhl erledigt war, Raum gelassen.

Ab hac uero soluendę decimationis uniuersitate. dominicalem terram. quę uulgariter dicitur *manewerch.*[1] ipsi ęcclesię ss. uirginum excipiendam decernimus. statuentes. ut si qui eiusdem loci parrochiani aliquid de predicta decima sibi usurpare contenderint. et ipsi uel aliquę alię ecclesiasticę. secularesue personę hanc nostrę confirmationis paginam scientes. ei contraire temptauerint. indignationem omnipotentis dei et b. b. Petri et Pauli apostolorum eius. et ss. uirginum incurrant. et quousque resipuerint. a christiana communione alieni fiant. Huic confirmationi interfuerunt testes. quorum nomina hęc sunt. Petrus archidiaconus tullensis. et ęcclesię treuerensis custos. Rûbertus uicedomnus. s. marię in palaciolo prepositus. Reginerus capellanus. ecclesie treuerensis canonicus. Cunradus. Thedericus. Gerhardus. Fridericus. capellani. De laicis. Walterus camerarius. Ludewicus dapifer.

Actum est hoc et datum confluentię anno incarnationis dominicę M.C.LX. indictione VIII. Regnante glorioso imperatore domno Friderico. anno regni eius VIIII. imperii V. pontificatus uero nostri VIIII. Prenominatę ęcclesię ss. uirginum G. uenerabili abbatissa prouidentiam gerente. Rûdewino magistro scolarum s. florini. pastore ęcclesię de reinse existente et consentiente.

401. Graf Adolf von Berg bezeugt, daß Warner von Berghausen und dessen Gattin 20 Morgen Land mit Haus und Hof der Pancratius-Kirche zur Burg aufgetragen und mit der Verpflichtung zurückerhalten, daß sie und ihre Erben altarzinsig seyn sollen. — 1160.

C. In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Qui sacris domibus quippiam commodi seu lucri conferunt rerum datione uel datarum confirmatione. et tutela. beate mercedis remunerationem. e diuerso autem. infelicitatis pęnam sibi conquirunt qui dampna scienter inferunt. aut res collatas cautione debita munire omittunt. Hac nimirum consideratione ego *adolfus comes de monte.* operam dedi ne homines nostri temporis et futuri latere queat. quendam *Warnerum de berkusen* suamque dilectam contectalem nomine Wendelmodem terre iugera uiginti. domum quoque inibi cum sua curtili ęcclesię b. pancracio consecrate in nostro *nouo monte* contradidisse. Donatione autem facta eadem bonuscula omnia in beneficium mox recepisse ea conditione. ut ipsi heredesque sui. uidelicet filii. qui si deessent cognatione eisdem magis propinqui. permanerent censuales ad duos nummos nec ad plures annuatim super altare memorati martiris inpretermisse offerendos. Ad huius igitur constitutionis firmitatem iussi presentem scedulam conscribi eamque sigilli mei testimonio communiri. testificans scienter et ausu temerario ipsam diminuentibus. uel annullantibus. dei ac martiris pancracii imminere ultionem. fideli autem prece optans eius conseruatoribus hic pacem. in futuro ęternam retribui felicitatem Amen.

Actum in noui montis castro M.C.LX. dominice incarnationis anno. indictione VIII. Epactis existentibus XI. Concurrente V. Sub imperatore gloriosissimo domno F. *dum ei in procinctu mediolani meus filius militaret Engilbertus* sub uenerabili domno Reinoldo coloniensi electo. in mea presentia assistentibus multis. de quibus testes assumpti sunt isti. Reinbodo. Olinerus. Godescalcus Schat. Wolfhardus de grunesceht. Gerhardus de castro. heinricus de herbedde. Egilmarus de flitherde.

402. Abt Wilhelm von Werden bekundet, daß der abteiliche Dienstmann Heinrich sich verpflichtet, von seinem Lehn Klein-Barnscheid bei Werden, da es zur Dotation der Nicolai-Capelle auf dem Markte daselbst gehöre, jährlich einen Zins zu entrichten; worauf er demselben ein in der Nähe gelegenes Grundstück zugesetzt habe. — 1160.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego *Willehelmus* dei gratia *Werdinensis* abbas. Notum esse uolo tam futuris quam presentibus christi fidelibus. Qualiter *heinricus* quidam de *bardensceide* s. Lindgeri ministerialis

[1] Vinea salice terre quod uulgariter dicitur manuwerc hat eine Urkunde von 1136, bei Günther, Cod. dipl. I. 223. Das Salland gehörte nicht zum Pfarrzehntverbande und mußte, wenn es in erbliche Nutzung ausgeliehen war, an den Saal- oder Grundherrn Zehnten zahlen. Der Letztere hatte in der Erzdiözese Trier herkommlich zwei Drittel und der Pfarrer ein Drittel des Pfarrzehnten zu beziehen.

cum mansum quendam IIII. solidorum in bardensceide beneficii iure possideret. quem *bodenlen* appellabant. Audiens ueraciter eodem manso dotatam fuisse more ecclesiastico in consecratione capellam b. Nicolai in foro Werdinensi. diuinaque super hoc non semel tactus castigatione. clarescentibus meritis b. Nicolai. nostrę potestati eundem mansum reddidit. et ecclesię b. Nicolai restitui ipsum petiit. Cuius sani consilii deo gratias agentes annuimus peticioni. Ipse igitur a Volmaro prefatę capellę tunc presbitero eundem mansum recipiens sub persoluendi annuatim duorum solidorum census conditione ipsum sibi posterisque suis concedi impetrauit. Post ipsius uero obitum proximus eius heres *vorhuram* non dabit. cęteri uero posteri II. solidos pro uorhura dabunt. Nos quoque ut et soluendo censui. et nostre legationis sufficeret seruitio. agrum ei aliquantis insitum quercubus secus ruram predictoque manso uicinum concessimus. Hęc igitur noticię futurorum commendanda censentes rataque permansura uolentes. presentem cum testium subscriptione qui aderant cartam conscribi fecimus. Quisquis hęc infringere uel mutare presumpserit anathematis incurrit periculum.

Facta sunt hęc anno dominicę incarnationis M.C.LX. sub imperatore Friderico et archiepiscopo coloniensi Reinoldo. Huius rei sunt testes. Anno prior et custos. Burchardus. Gerbertus. Guntramus. Iohannes. Herradus presbiteri. Wezelinus dapifer. Euerardus camerarius. Godefridus pincerna. Titmarus marscalcus. Alebrandus.

403. Der Domprobst Adelhelm von Cöln genehmigt den von den beiden Söhnen des Zöllners Warner daselbst geschehenen Uebertrag eines probsteilichen Beneficiums zu Dünwald und Paffrath an das Kloster Dünwald. — 1160.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego *Adelhelmus* dei gratia ęcclesię b. Petri in Colonia maior prepositus. notum esse uolo tam futuris quam presentibus. quod duo ciues Colonienses. filii Warneri thelonearii. Daniel et Bruno beneficium quoddam XII. iurnalium in *dûnewalt*. a me et ab antecessoribus meis absque omni census redditione hereditario iure possederunt. Ego autem uolens successoribus meis de eodem beneficio aliquid utilius prouidere. concessi secundum petitionem ipsorum et consilium fratrum nostrorum. ut ęcclesia sororum in dûnewalt idem beneficium a supradictis fratribus de propria pecunia redimeret hoc pacto. ut inde singulis annis in festo s. Martini XII. nummos solueret. et hoc iure perpetuo possideret. cum tamen ut iam dictum est ab illis sine census redditione teneretur. Conuenit etiam inter nos. ut preter predictum censum XII. nummi nobis nostrisque successoribus soluantur in obitu cuiuslibet prepositi *steinueldensis*. ad cuius curam supradicta ecclesia attinet. Habuerunt etiam idem duo fratres hereditario iure mansum unum a curia ęcclesię nostrę in *pafferodhe*. unde singulis annis in festo s. Martini eidem curię nostrę sex solidi soluuntur. quem supradicta ecclesia ipsorum peticione et nostra concessione eo iure quo ipsi tenebant suscepit in perpetuum per manum comitis *Adolfi* aduocati eiusdem curię nostrę presente etiam et consulente uniuersa eiusdem curie familia. Suscepit etiam eadem ecclesia IIII. iornales quos idem fratres a familia tenebant pro censu IIII. nummorum. Hęc igitur ut rata et inconuulsa permaneant. uoluimus scripto firmari. et sigillo ęcclesię nostrę signari. testes etiam subscribi. quorum nomina sunt hęc. Adelhelmus maioris ęcclesię prepositus. Iohannes prepositus s. Cuniberti. Heinricus subdecanus maioris ęcclesię. Reinmundus diaconus eiusdem ęcclesię canonicus. Radolfus magister scolarum. Iohannes. Widekinus. Zacharias. diaconi et eiusdem ęcclesię canonici.

404. Graf Theoderich von Cleve, mit seiner Gemahlin Aleidis, schenkt dem Stifte Bedburg bei Cleve ein Grundstück bei dem Kloster mit der Verpflichtung ein Jahrgedächtniß für seinen Vater, den Grafen Arnold, und seine Mutter, Gräfin Ida, zu halten. — 1162.[2]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego *Theodericus comes in cleue* et Aleidis uxor mea. notum facimus omnibus successoribus nostris cunctisque catholicę fidei professoribus. quod ob remedium animarum nostrarum. et

[1] Nach einer alten Angabe auf der Rückseite der Urkunde. — [2] Aus v. Spaen, Inleiding tot de Hist. van Gelderland, I. II. No. XXIII. welcher seine Abschrift aus der nun fehlenden Originalurkunde des Stiftsarchivs geschöpft.

predecessorum nostrorum obtulimus ecclesię b. Marię in *Bedebur* et *Winrico* eiusdem cenobii preposito. cum fratribus et sororibus suis secundum regulam b. Augustini inibi uiuentibus. totam terram cum tota decima uidelicet a claustro suo inter duas uias usque ad *Lakesdal.* hac conditione. ut singulis annis X. Kalendas martii anniuersarium patris mei *Arnoldi* comitis et VI. Kalendas augusti matris meę Idę comitissę cum missis et uigiliis et commendationibus persoluant. et nos ut in consortium orationum suarum et omnium bonorum (operum) in quibus deo seruire potuerint. susciperent. et post decessionem uitę nostrę usque in finem seculi cotidie nostri memoriam facerent. Et quia terra ista frutectis et spinis undique cooperta est. concessimus predictis fratribus. ut erutis frutectis ad usus proprios et ad utilitatem ecclesię suę predictam terram pro uelle suo prepararent. Quę ut hoc ratum et inconuulsum iugiter permaneat. sub banno domni *Reinoldi* sanctę coloniensis archiepiscopi et nostri sigilli testimonio firmauimus. Additis etiam testibus. qui interfuerunt. quorum nomina hęc sunt. Hernest capellanus. Henricus castellanus. Theodericus de Wisgele. Balduinus dapifer. Hermannus pincerna. Gerlachus de Uonderen.

Acta sunt hec anno dominicę incarnationis M.C.LXII. Regnante domino nostro Iesu Christo in secula seculorum Amen.

405. Abt Wolbero von St. Pantaleon zu Cöln bekundet, daß der Priester Werner und dessen Verwandte ein Gut zu Ichendorf erworben und dem Kloster Königsdorf geschenkt. — 1163.

C. In nomine sancte trinitatis. *Wolbero* dei gratia uocatus abbas s. Pantaleonis cunctis christi fidelibus ueritatem et caritatem amantibus. tam futuris quam presentibus. notum esse uolumus dilectioni uestrę. quod quidam uir deuotus Wernerus nomine. sacerdos ordine. manu consilii sui quosdam amicos et propinquos suos ad hoc attraxerit. ut quoddam allodium in *Ichendorp* constitutum. quod annuatim in die b. Stephani V. solidos VIII. pullos gallinę. et modium auenę persoluit. ecclesię b. Marię sanctique Pantaleonis in *küningesdorp* proprietatis iure possidendum conquirerent. uendente quodam *Machario de Brunwillere* cum coniuge sua Iohanna. cunctis heredibus et posteris eorum exfestucantibus. tali conditione. ut in die assumptionis dei genitricis. ancillis christi in predicto loco regulariter conuersantibus ad supplementum uictus. per manus fidelium dispensatorum solacium caritatis inpendatur. Ob cuius facti memoriam. sorores eadem die infra actionem missę canticum ipsius uirginis id est Magnificat. pro recordatione memorati Werneri atque omnium qui per eum ad hoc bonum opus excitati sunt. sub silentio intente decantent. ut eius interuentu animę ac spiritus ipsorum inter magnificantes domini exultent in secula seculorum. Igitur et nos huius ueritatis cooperatores fieri optantes manum confirmationis sigilli nostri impressione apponimus. omnium officiorum uel ordinum personas ex dei omnipotentis auctoritate contestantes. ut huius decreti pactum irrefragabiliter prout dispositum est in perpetuum conseruetur. Si quis autem quod non speramus. huius traditionis formulam immutare uel uiolare temptauerit. districti iudicis animaduersionem. pięque matris et omnium sanctorum offensionem. nisi digna satisfactione resipuerit se passurum pertimescat. Huius rei testes sunt. Geldolfus abbas. Regimarus. Cunradus. Engilricus. Reinoldus. Godescalcus. Fromoldus. Richolfus. Herimannus. Rutgerus. et alii multi probati testimonii uiri.

Acta sunt hęc dominicę incarnationis anno mill. C.LXIII. regnante glorioso Friderico imperatore. presidente illustri domno Reinoldo coloniensi archiepiscopo in pace.

406. Abt Robert von Gladbach bekundet das mit dem Vogte der abteilichen Zelle zu Buchholz, zur Erleichterung der dortigen Geistlichen, getroffene Abkommen. — 1163.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Notum facio christi fidelibus. tam futuris quam presentibus. quod ego *Robertus* dictus abbas *gladebaccensis.* rebus ecclesiasticis. tutelę meę commissis. sollicite prospiciens. fratres meos in cella nostra *bucolz* commorantes. qui aduocatorum importunitate oppressi sunt multo tempore. a pristina uexatione liberauimus. et tam utilitati quam quieti eorum in futurum prouidimus. Omnes enim mansos in uilla *wilre* cellę predictę adiacente. de quibus aduocatus eius Cunradus. aduocatię suę ius exigebat. ab eo redemi penitus ut quoscunque fratres mei gratia heredum sibi potuerint adquirere. aratris suis subiciant libere. Preterea uero ab

omni exactione hospitalitatis. que in prefata uilla aduocatorum more solebat facere. uel in quibuslibet prediis predictorum fratrum et hominibus omnino destitit. ut nunquam ad eos placitum habiturus. nisi aliqua necessitate uocatus ueniat. hiis exceptis nisi quis pro sua possessione. a fratribus meis quasi iniustitiam passus. aduocatum interpellauerit. tunc aduocatus eos conueniat. et in curia presente familia utriusque partis causam expediat. uel si quis forte infra libertatem curię pacem turbauerit. aduocatus ultro ueniens. illud iudicabit. qui de questibus placiti uel iusticię. retenta sibi tertia parte. reliquum dimittet curię. Quatenus autem in quiete tali fratres meos promittens marcas ei XV. exolui. eius uxore insuper cum fratre suo. R. dimidiam marcam accipiente. ut huic pactioni assentirent beniuole. saluo tamen iure antiqui seruitii. scilicet ut in natale domini. maldrum tritici mensurę coloniensis. auenę duo maldra anternacensi mensura. uini quatuor sextaria. carnium XII. denariatę. IIII. ceruisię. in statutum ei exhibeantur seruitium. Huiusmodi tamen carnium et ceruisię IIII. nummos addidimus. quatinus pro carnibus sale et ceruisia XX. nummos accipiat. ne grauamen aliquod super hiis qualicunque occasione nobis inferat. In pascha etiam et in festo s. Iohannis predictum recipit seruitium. nisi quod hac uice tertia non amministratur auena. Hanc itaque constitutionem. prenominati C. heredibus. scilicet et Godefrido de breidscheit superiore aduocato annuentibus. coram uiris illustribus rationabiliter determinatam sigillo nostro signauimus. ut si quis eam euacuare contenderit. auctoritate dei anatema sit.

Acta sunt hec anno incarnationis dominice M.C.LXIII. indictione XI. tempore Victoris papę. Frederici imperatoris. domni Hillini treuirorum archiepiscopi sedis apostolice legati. Horum testes sunt. domnus Vulbertus abbas lacensis. Iohannes prepositus monasteriensis. Gerardus filius comitis de Are. Theod. de kempenich. Cristianus de Wiuellenchoven. Volcholdus de glensa. Godefridus et Iohannes de brischa. Gerardus et filius eius Gerardus de wilre. Badewinus et Heuricus de nurberch. Rudolfus de iues. Mauricius de nikedich. Reimarus de lucinc et alii quam plures.

407. Kaiser Friedrich I. schenkt dem Erzbischofe Rainald von Cöln, im Anerkenntniß der großen Verdienste desselben, Raga mit dessen ganzem Gebiete, so wie mehre andere Schlösser und Villen in Italien, zu Lehen. — 1164, den 9. Juni.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Fredericus* diuina fauente clementia romanorum imperator semper augustus. Consueta imperialis nostrę celsitudinis munificentia. suauissime nos inuitat. ut fidelium multitudinem laudabilem seruitiorum benigne declaremus congrua multiplicatione beneficiorum. Ideoque presenti nostrę maiestatis edicto. uniuersis sacri imperii nostri fidelibus presentibus ac futuris notum facimus. quod karissimo principi nostro *Rainaldo* illustri Coloniensium electo et Italię archicancellario. pro immensis et innumerabilibus seruitiis. quę nostrę sublimitati excellenter impendit. in beneficio atque in feodo damus. concedimus et inuiolabiliter confirmamus. locum de *raga* et uillas ac castella in circuitu eiusdem loci constituta. quorum hęc sunt nomina. *Arcunate. Euerun. Cugion. brunia.* castellum inferius *paternianum. trabiga. nussa. castanum. magniaga. bustucauum. bustarsicium.* et uillas alias. quęcunque *buste* uocantur. cum toto districtu. *fodro. albergariis.* et omni iure in prefatis omnibus castellis seu uillis nobis pertinente. Insuper etiam ei augustali nostra liberalitate largimur atque donamus et confirmamus in alia ripa *tycini* fluuii. uniuersum districtum. fodrum. albergarias. et omnem nostram iustitiam quam habere dinoscimur in *treca* et eius curte. in *galliate* ac sua curte. *Mummum* quoque cum uniuersa curte sua. et Castellittum superius cum omnibus ibidem ad nos pertinentibus. ac preterea quicquid nostri iuris est in *trunciano* infra episcopatum *uercellensem* constituto. et insuper ei concedimus omnes uillas et castella plebis de raga. si qua sunt alia preter suprascripta. Statuimus etiam et irrefragabiliter sancimus. ut nulla unquam ecclesiastica uel secularis maior minorue persona. in his eum audeat grauare. uel irrationabiliter fatigare. sed ipse cum omni honore et uniuerso iure quod in his habere dinoscimur. ea quiete obtineat ac pacifice possideat. Utque uerius hoc credatur et a cunctis diligentius

[1] Zu Weiler war das Filial-Kloster (die Zelle oder Probstei) Buchholz. im Kreise Mayen zuerst errichtet worden, s. Nr. 320.

obseruetur. presentem paginam in memoriam ac confirmationem huius donationis conscriptam. manu propria roborantes. sigillo nostro certiorari iussimus et insigniri. adhibitis testibus Cristiano imperialis curię nostrę cancellario. Aloldo goslariensi preposito. et aliis quam pluribus qui ubi prefatum Rainaldum illustrem Coloniensium electum de feodo supradicto inuestiuimus. presentes affuerunt.

Data Papię V. ydus Iunii. Anno dominicę incarnationis M.C.LXIIII. Indictione XII. Imperante domno Frederico romanorum imperatore inuictissimo. Anno regni eius XIII. imperii VIIII. In dei nomine feliciter Amen.

408. Aebtissin Hathewig von Essen bezeugt, daß die freie Helemburgis sich und ihre Töchter, eines Gutes zu Forsthausen wegen, den h. h. Cosmas und Damian wachszinsig gemacht und mit Unrecht von dem Stiftskämmerer als dessen Amtshörige in Anspruch genommen worden. — 1164.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego *Hatheuuigis* diuina fauente clementia astnidensis ęcclesię humilis abbatissa notum esse uolo omnibus eidem ęcclesię aliqua condicione pertinentibus tam posteris quam pręsentibus quod quedam Helemburgis cum esset libera prosapia oriunda. obtentu cuiusdam boni in *uorsthusen.* statum libertatis suę mutauit in ius et conditionem tributariorum duos denarios uel tantundem ualentis cerę annuatim soluentium. tradens se cum duabus filiabus suis Helemburga uidelicet et Reimuda ad altare s. uirginis dei genitricis Marię sanctorumque martyrum Cosme et Damiani in *astnida.* anno autem incarnationis dominicę M.C.LXIIII. Bertoldus camerarius noster Helemburgam et Reimudam filias predictę Helemburgis quasi sibi subterfugas alloquitur. easque ab altari auellere suoque officio adtitulare conatur. fidelis autem custos Elisabet interuentu comitis Roberti atque Wiberti. cerariorum magistri. qui huius ueritatis erant conscii. Bertoldi assertiones euacuauit. et idoneo ac sufficienti testimonio complurium ad prędictum altare pertinentium. illas ad altare. et non ad cameram pertinere comprobauit. Ne igitur in posterum aliquis illas. uel earum successiones. simili calumpnia pulsare pręsumat. huius causę examinationem paginę testamentali commisimus. eamque sigilli nostri impressione roborauimus. testes idoneos tam de officio custodis. quam de curia nostra et claustri nostri dominabus atque ęcclesię nostrę ministerialibus. qui huic disputationi et ueritatis istius conprobationi interfuerunt. adnotari iussimus. quorum nomina sunt hec. Rôbertus comes. Elisabet custos. Gerbergis decana. sophia de camera. Ôda scholastica. et de cappellanis curię nostrę. Herimannus decanus. Bertoldus et Godschalcus. et curię nostrę officiales. Eremfridus dapifer. Bertoldus camerarius. Godefridus pincerna. Geuehardus mareschalcus. Cunradus pabularius. de officio custodis. Gerhardus pistor. Hildebrandus pellifex. Heinricus ruscho. Sigefridus pellifex. Heribertus Wezelini filius.

Actum est hoc anno superius dicto. indictione XII. Fritherico imperatore triumphoso prospere regnante. Reinoldo coloniensi electo pręsulatum tenente. sub Euerhardo comite ęcclesię nostrę aduocato. Si ergo in posterum aliquis temerator huic ueritati et huius ueritatis confirmationi. ausu temerario obuiare pręsumpserit. eamque adnullare temptauerit. autoritate domni nostri iesu christi. et b. Petri apostolorum principis durissimo anathemati eum tradimus et grauissime maledictioni subicimus Amen.

409. Bischof Alexander II. von Lüttich bestätigt die von Goswin II., Herrn von Heinsberg, und dessen Gemahlin Aleidis am Fuße ihres Schloßberges zu Heinsberg gestiftete Klosterkirche, und zählt deren Besitzungen auf.[1] — 1165, den 13. März.

In nomine sancte et indiuiduę trinitatis. *Alexander* secundus dei gratia leodiensis episcopus. omnibus catholicę ęcclesię filiis. tam presentibus quam futuris in perpetuum. Si officii nostri locum et dignitatem consideremus. necessarium est ut bona non tantum coram deo sed coram omnibus hominibus faciamus. et piam fidelium intentionem

[1] Die folgenden Urkunden ergeben, daß diese Kirche gleich Anfangs für Geistliche beiderlei Geschlechts gestiftet worden. Dort ward die Regel des h. Norbert eingeführt und statt des Namens Marienkloster wurde später die Benennung Norbertiner-Stift üblich. — Die genannten Besitzungen lagen zu Heinsberg, Münchrath, Waldenrath und zur Eiche bei Valkenburg.

erga sanctam ecclesiam debita auctoritate roboremus. Nouerit itaque dilectio uestra quod domnus *Gozwinus secundus Henesbergensis.* et uxor eius *Aleidis* salutis animarum suarum parentum quoque et filiorum memores. basilicam monti suo collateralem in honore domini nostri iesu christi matrisque eius fundauerint. eamque per manum predecessoris nostri beatę memorie *Heinrici* consecratam. et mancipiis et agris. et arbustis dotatam diuine seruituti optulerint. Anno uero dominicę incarnationis M.C.LXV. indictione XIIII. regnante Friderico romanorum imperatore in ęcclesia b. Marię in aquisgraui ab ipso fundatore Gozwino. et filiis eius Philippo scilicet archiepiscopo.[1] Gozwino. Godefrido consentientibus. rogati sumus quę predictę basilicę dotis sunt allodia. ne aliquis ausit diripere banno sanctire. et ab ipsis fratribus ibi domino militantibus summam totius redditus eiusdem basilicę quorum hec est scripto enumerare. In ipso etenim fundo *henesbergensi* cum agris et arbustis mansi duo. *rode* mansi undecim. *waldenrode* mansi duo. in loco qui uulgo *ad quercum* dicitur mansus et dimidius. Eundem quoque locum communionem siluę et pastus per suę potestatis ambitum habere instituit. Communicato itaque consilio cum ipso domno Gozwino et filiis eius maxime rogatu domni philippi prepositi maioris ęcclesię et archidiaconi hec confirmata sunt. et sigillo nostro roborata III. idus marcii quod tunc erat in capite ieiunii in celebri curia nostra leodii et testes idonei supputati quorum hec sunt nomina. Domnus Elbertus archidiaconus. Domnus Reinerus archid. domnus Amelricus archid. d. Balduinus archid. d. Bruno archid. d. Hubertus decanus s. Lamberti. abbas Drugo s. Iacobi. abb. Euerhelmus s. Laurentii. abb. Gerlandus Floreffie. abb. Lucas de Cornuil. Godefridus dux louanie. Heinricus comes namecensis. Lodewicus Lonensis. Herewigus decanus. Rutgerus filius domni Gozwini. Ne igitur quisquam huic libere tradicioni in posterum contraire presumat omnimodis prohibemus et sub anathematis intentatione interdicimus.

410. Erzbischof Reinald von Cöln genehmigt die Anordnung des Dompropstes Hermann von Hengebach, welcher die Pfarrkirchen zu Hüchelhoven und Ratingen der Dompropstei, zur ständigen Ergänzung der Einkünfte derselben, einverleibt. — 1165, den 11. Dezember.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego *Reinaldus* dei gratia sanctę coloniensis ęcclesię archiepiscopus. et italię archicancellarius omnibus in christo renatis in perpetuum. Quoniam debilitati humanę memorię et generationum generationumque fluxui obliuio subrepere solet. suffragium scripturę consulere dignum duxit antiquitas. Expedit enim ut uirorum illustrium gesta scribantur. quatenus et eorum beneficia commendentur memorię. et benefactorum exemplis ad imitationem uiri deum diligentes animentur. Inter quę memorię scripto commendatum esse uolumus. quod *Herimannus de Hengebach* uir illustris et ęcclesiasticus maioris ęcclesię in Colonia prepositus. dum eandem strenue regeret ecclesiam. recolens illud sapientis. qui non nititur stare facillime labitur. et cum res humanę nunquam in eodem statu permaneant. qui non crescit oportet eum decrescere. diuina ei aspirante gratia. nostro quoque fauore suffultus et fratrum suorum peticione commonitus. exemplo apostoli euangelium suum honorare disposuit. et dignitatis suę maiorare facultates. Duas igitur ęcclesias quarum altera in uilla *Hukelehouen.* altera in uilla *Razzinga* sita est. quas antecessores sui prepositi personis decedentibus pro arbitrio suo locare solebant. nostro fauente consensu. et ęcclesię maioris conuentu postulante. preposituręsuę contulit. ut de cetero ipse et omnes sui successores prepositi. in manu sua propria possessione teneant. ad hoc uidelicet ut ex isdem ęcclesiis prebendarum qui plerumque solent contingere subuenire ualeant defectibus. et habeant unde constitutum prebendarum debeant promptius administrare. Huic igitur facto quia laudabile uisum est et memoria dignum consensimus. et tam auctoritate dei quam nostra firmiter confirmare. et indissolubiliter corroborare studuimus. et per presentem libellum nostro signatum karactere perpetue recordationi diligenter mandauimus. Quecumque igitur persona magna uel parua hoc factum de cetero uiolare uel in deterius commutare presumpserit. iram dei omnipotentis et totius cęlestis curię miserandus incurrat inimicitias. et ab ęcclesia catholica usque ad condignam satisfactionem alienus existat. et nisi resipuerit anathema maranatha fiat. fiat.

[1] Die Urkunde ist also später, als die Handlung geschehen, aufgenommen worden.

Data Colonię III. idus Decembris. Anno dominice incarnationis M.C.LXV. Indictione XIIII. Imperante domno Friderico Ramanorum Imperatore inuictissimo. Anno regni eius XIIII. imperii uero XI. nostri pontificatus anno I. In nomine domini feliciter. Amen.

411. Kaiser Friedrich I. bestätigt den Canonichen des Marienstifts zu Aachen den Genuß von Gefällen zu Richterich, Erkelenz und aus der Küsterei, welche sein Neffe Otto, Probst daselbst, und dessen Vorgänger denselben zugetheilt. — 1166, den 8. Januar.

C. In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Fredericus* dei gratia Romanorum imperator augustus. Imperialis clementia bene de se merentibus benefacere semper consueuit. illis precipue qui prerogatiua fundationis et speciali deuotione ac dilectione atque etiam familiaritate. nobis et imperio dinoscuntur pertinere. Eapropter notum facimus uniuersis imperii fidelibus. tam futuris quam presentibus. qualiter olim aquenses prepositi. predecessores nepotis nostri *Ottonis* prepositi. tum pro remedio animę suę. tum pro fraterna caritate quedam bona ad preposituram aquensem pertinentia. necessitatibus fratrum subuenientes eis contulerint. Quia uero sine assensu et absque permissione nostra et antecessorum nostrorum regum et imperatorum predicta beneficia fratribus aquensibus a prepositis collata. rata et firma esse non poterant. nos ex indultu clementię nostrę et predictorum fratrum pia petitione. sicut nepos noster Otto prepositus aquensis de iure suo eis benigne concessit et in manu nostra laudauit ac firmauit. ex eius similiter petitione omnia quecumque alii prepositi aquenses huius prepositi antecessores siue de prepositura siue undecumque predictis fratribus concesserunt ac contulerunt. nos una cum preposito et prepositus una nobiscum concedimus et donamus. specialiter et nominatim. decimam in *Ricterka* et IIII. libras de custodia quarum una datur ad officium cantoris. reliquę III. ad tres refectiones. scilicet in diuisione apostolorum. in festo s. Marię Magdalenę. et in festo s. Martini. Item de custodia XV. solidos qui dantur in LXXma pro oblatione corporalis. de *Erclentia* etiam XII. solidos colonienses qui dantur in IIII. feria in pentecosten. item XII. solidos col. qui dantur de eadem curia in augusto et VIIII. solidos col. qui dantur in festo s. Martini de predicta curia. et cetera omnia quecumque ab aliis prepositis et ab hoc preposito Ottone eisdem fratribus concessa sunt et collata presenti priuilegio stabilimus. et ut rata permaneant eis confirmamus et alia quedam quę dantur de custodia. scilicet unicuique fratrum ulnam candelę in festis quando VIIII. lectiones leguntur. et de cellario prepositi dantur in VI. sollempnitatibus unicuique fratri staupus uini et una denariata in pascha. in pentecosten. in ascensione domini. in assumptione s. Marię. in festo omnium sanctorum. et in natali domini.

Signum domni Frederici Romanorum imperatoris inuictissimi. Ego Christianus sacri palacii archicancellarius et moguntinensis sedis electus recognoui. Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis MCLXVI. indictione XIIII. regnante domno frederico Romanorum imperatore uictoriosissimo. anno regni eius XIII. imperii uero XI. feliciter amen. Data apud Aquisgranum VI. idus Ianuarii.

412. Kaiser Friedrich I. setzt in der Reichs- und Krönungsstadt Aachen zwei Jahrmärkte, mit ständiger Zollfreiheit für die dortigen Kaufleute, und eine Münzstätte ein und verodnet, daß auch jede andere Münze nach ihrem Werthe dort umlaufen und auch außerhalb der Münzhalle verwechselt werden dürfe; sodann ändert er die bisherige Rechtssitte in Betreff eines symbolischen Reinigungs-Erbietens wegen Anschuldigung ab. — 1166, den 9. Januar.[1]

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Fredericus* diuina fauente clementia Romanorum imperator. et semper augustus. Quoniam *Aquisgranum* locus regalis. tum pro sanctissimo corpore beati karoli imperatoris inibi glorificato. quod solus ipse fouere cernitur. tum pro sede regali in qua primo Imperatores Romanorum coronantur. omnes prouincias et ciuitates dignitatis et honoris prerogatiua precellit. congruum et rationabile est. ut exemplo

[1] Aus dem Original im Stadtarchiv zu Aachen.

domni et sancti karoli. aliorumque precessorum nostrorum. eundem locum imperialis defensionis et nostrę clementię priuilegiis et libertatis institutione. quasi muro et turribus muniamus. Inde est quod bis in anno uniuersales. et sollempnes *Nundinas*. aquisgrani celebrari decreuimus. ex consilio mercatorum. uicinarum ciuitatum iura eatenus conseruantes. quod Nundinę istę. non solum illarum Nundinas non impediant. uerum earum adaugeant emolumenta. Ex consilio itaque principum nostrorum. pro reuerentia domni Karoli sanctissimi imperatoris. omnibus mercatoribus hanc donamus libertatem. ut in his Nundinis. et per totum annum in hoc regali loco. ab omni theloneo sint immunes et liberi. et sua commercia uendant. et emant. prout ipsi uoluerint. Nullus mercator uel quęlibet alia persona in his Nundinis mercatorem in causa ducat. pro debito soluendo. uel alio quolibet negocio quod ante Nundinas perpetratum fuerit. sed si in Nundinis aliquid perperam factum fuerit. in nundinis secundum iusticiam emendetur. Primę autem Nundinę incipient in dominica prima quadragesimę quando sex septimanę usque ad Pascha numerantur. et quindecim diebus durabunt. Secundę uero Nundinę incipient octo diebus ante festum s. Michaelis. et durabunt octo diebus post idem festum. Omnes quoque ad has Nundinas uenientes uel inde redeuntes. uel ibidem commorantes. in rebus. et personis. firmam pacem habeant. Preterea. ne crebra mutatio monetę. quę aliquando grauior. aliquando leuior esse solebat. in dampnum tam gloriosi loci de cetero redundet. ex consilio curię nostrę. *monetam* inibi cudi fecimus. in eadem puritate. grauitate. forma et numero perpetuo duraturam. De marca cudentur uiginti quatuor solidi. duodecim solidis coloniensium semper equipollentes. ita uidelicet. ut ex his uiginti quatuor solidis. duodecim solidi colonienses haberi possint. et de duodecim solidis coloniensium. uiginti quatuor solidi aquensium. sine impedimento possint cambiri. Forma uero denariorum talis erit. quod in una parte erit imago s. Karoli et eius superscriptio. ex altera parte nostra imago. cum nostri nominis superscriptione. Ceterum quia quędam abusio pro longa *consuetudine* in populo aquensi locum iusticię obtinuit. ut qui de calumpnia uel aliqua re impetebatur. non poterat expurgationis suę satisdationem offerre. nisi per festucam quam inclinatus de terra leuasset. quam si subito non inuenisset. in penam compositionis decidit. Nos hanc iniquam legem perpetuo condempnantes. imperiali auctoritate statuimus. quod liceat unicuique in hoc nostro regali loco Aquisgrani. pro qualibet causa qua impetitus fuerit. expurgationem suam offerre. per quodlibet uel minimum. quod de mantello uel tunica. uel pellicio uel camisia uel qualibet ueste qua inditus est. manu potest auellere. directe stando sine aliqua corporis flexione. Quia uero lege iniqua condempnabatur. qui monetam aliam. preter aquensem acceptasset. uel cambiuisset. nos econtra iubemus. ut unaqueque moneta. iuxta qualitatem suam. in loco nostro currat. et accepta sit omnibus. secundum quod ipsam ualere constiterit. Item mercatoribus nostris de prefato loco aquensi concedimus et confirmamus. ut nostra auctoritate liceat eis extra domum monetariam et tectum cambire argentum. uel monetam. quando ad negotiationes suas exire proposuerint. Quicunque autem contra has nostras institutiones temere uenire presumpserit. et ausu temerario eas infregerit. banno nostro subiaceat. et C. libras auri camerę nostrę persoluat. Verum ut ab omnibus uerius quę facta sunt credantur et diligentius obseruentur presentem inde paginam conscribi. et sigilli nostri impressione insigniri iussimus.

Signum domni Frederici romanorum imperatoris gloriosissimi. Ego Heinricus sacri palatii prothonotarius uice Cristiani archicancellarii et magontinę sedis electi recognoui. Datum Aquisgrani. anno dominicę incarnationis M.C.LXVI. Indictione XIIII. V. Idus Ianuarii. Regnante domno Frederico. Romanorum imperatore gloriosissimo. Anno regni eius XIII. imperii uero XI. Actum in christo feliciter. Amen.

413. Erzbischof Reinold von Cöln entscheidet, daß die Bewohner von Niederwenigern, Dahlhausen u. A., neben dem Zehnten von Altendorf, fünf Talente Dortmunder Münze und den kleinen Zehnten jährlich dem Mariengraden-Stifte zu Cöln abführen sollen. — 1166, den 19. Februar.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Reinoldus* diuina fauente clementia coloniensis ęcclesię archiepiscopus. In huius seculi fluctuatione excellens prelatorum est officium. et laudabile. et diuinę maiestati studium acceptabile lites dirimere discordes ad concordiam reuocare. institutiones et iura ecclesiarum quę uariis euentibus et temporum mutatione sepius in dubietatem seu obliuionem ueniunt reuocare et congruis firmamentis in suo statu conseruare. Notum igitur esse uolumus tam presenti etati quam secutiue christi fidelium posteritati. quod canonici ęcclesię

s. *Marię ad gradus* cum suo preposito *Hugone* homines de *Wenengeren*. et de *Dalehusen*. et de *Oiberge*. et de *Mikelenbeke*. nobis presidentibus pro decimis suis in causam duxerunt. manipulos eorum in agris congregare uolentes. Illi uero negantes se debere decimas in agris persoluere priuilegium s. coloniensis ęcclesię archiepiscopi felicis memorię domni Arnoldi prioris nobis representauerunt. in quo continebatur eos debere iure pacti IIII. talenta Tremoniensis monetę pro annona et dimidium pro minori decima predictis fratribus persoluere prima die pacis post festum s. Iacobi. fratres autem prenominatę ęcclesię huius pacti dispensationem non recognoscentes et contradicentes priuilegium hoc cassare et surrepticium fuisse modis omnibus probare disposuerunt. Nos igitur huic discordię consilio uenerabilium priorum sanctę colonię hac dispensatione silentium imposuimus. ut predicti homines cum his decimis quę sunt in uilla *Aldendorpe* in pactum soluentes decano et ęcclesię s. Marię ad gradus. predicto die in colonia V. talenta tremoniensis monetę pro annona et insuper minorem decimam annuatim persoluant. Et ut hęc rata et inconuulsa permaneant. presentis priuilegii pagina confirmauimus sub anathemate prohibentes. ne de cetero super hac causa aliquis homines prefatos inpetere uel aliquo modo perturbare presumat. Huius rei testes sunt. Herimannus maior prepositus. Philippus maior decanus. Gerardus bunnensis prep. Symon prep. s. Gereonis. Cůnradus prep. s. Seuerini. Bruno prep. s. Georgii. Nicolaus abbas sibergensis. Herimannus comes de saffenberg aduocatus coloniensis ęcclesię. Euerardus de altena aduocatus Werdinensis ęcclesię. Engilbertus comes. Tidericus de honstade. Gerardus aduocatus colonię. Heinricus de volmudistein. Richolfus thelonearius. Wezel subaduocatus Werdinensis.

Acta sunt hęc in presentia et consensu Hugonis prepositi. Gerardi decani ac reliquorum canonicorum s. Marię ad gradus. presente domno Adolfo uenerabili abbate Werdinensi clericisque ac ministerialibus eiusdem ęcclesię. anno dominicę incarnationis M.C.LXVI. Indictione XIIII. anno primo ordinationis domni Reinaldi coloniensis ęcclesię archiepiscopi. electionis uero eiusdem VII. Regnante domno Friderico glorioso romanorum imperatore. anno regni eius XV. imperii uero XII. Data colonię XI. Kal. Martii. In nomine domini feliciter Amen.

414. Erzbischof Reinald von Cöln bezeugt, daß, nachdem die Edeldame Elisabeth von Randenrath die zwischen ihr und ihrer Schwester, der Gräfin Hildegund von Meer, geschehene Erbtheilung umgestoßen, in einer zweiten Theilung das Schloß Meer, mit den Ministerialen nebst Zubehör und anderen Erbgütern, der Hildegund; das Schloß Liedberg aber mit gleichen Zubehörungen der Elisabeth zugefallen sey. — 1166, den 22. Februar.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego *Reinaldus* dei gratia sanctę coloniensis ęcclesię archiepiscopus uniuersis in christo renatis imperpetuum. Suadet prouidentia. requirit necessitas. ut obliuionis molestię quam mundanorum actuum multiplicitas et humanę uitę parere consueuit fragilitas. uiuacis remedio scripturę occurramus. Ideoque presentis scripti suffragio uniuersis tam presentibus quam futuris notum fieri cupimus. quod domna *Elisabeth de Randenrothe* priorem diuisionem quę inter sororem eius *comitissam de mere* domnam uidelicet *Hildegundem*. et inter ipsam facta fuerat. iniustam fuisse conquerente domnorum nobilium qui presentes aderant iudicio. secunda ei adiudicata est diuisio. Vtreque igitur sorores ex nostro mandato rursum conuenientes in nostri presentia nuntii subalterno consensu. consentientibus et filiis domne Elisabeth partitę sunt. Cessit siquidem domne Hildegundi castrum *mere* cum omnibus ministerialibus. ceterisque hominibus et cunctis possessionibus ac iusticiis eidem castro pertinentibus. Preterea allodium eius in *Bůderke*. et in *sest*. in *Creinuelt*. et in *Barmen*. in *sulsen*. et in *walescheith*. in *wintre*. in *wulkerstorp*.[1] in *ouermunthe* iuxta mosam. in *Douern*. et in *genderth*.[2] cum omnibus eorum pertinentiis. Econtra domne Elisabeth in hac diuisione cessit castrum *Litheberch*. cum omnibus

[1] Die bisher genannten Güter, welche zur Stiftung der Abtei Meer verwendet werden, (s. die folgende Urk.) sind: Büderich, Nierst (indem Sest, oder Seist, wie es in der folgenden Urkunde heißt, später sich in Langenseist und Niederseist getheilt und hieraus Langst und Nierst entstanden), Krefeld, Barmen (bei Coslar im Kreise Jülich), Immekeppel an der Sülz, Walscheid, Königswinter und Wolsdorf (im Kreise Siegburg.) — [2] Overmunte, Doveren und Ginderich?

ministerialibus ceterisque hominibus. et cunctis possessionibus ac iusticiis eidem castro pertinentibus. Preterea allodium in *steinsale.* et in *steinuurthe* prope Litheberch. in *Scheterhusen.* in *zoppoldisbrûc.* et in *prumere*[1] cum omnibus eorum pertinentiis. Vtraque igitur consentiente. et diuisionem hanc approbante interposita reconciliatione sincerissima utraque exfestucauit in portionem alterius imperpetuum. Tunc domna hildegundis ex consueta pietatis liberalitate. et ut reconciliatio hęc permaneret indissolubilis. et diffinitissima quę uulgo dicitur *dursuna* de portione que ipsam contigerat. predictę sorori suę ista superaddidit. scilicet allodium suum in *ouermunte* iuxta mosam. in *Douern.* et in *genderth.* et ministeriales suos in *Barmen.* ipsum uero allodium sibi in Barmen reseruauit. Insuper etiam beneficium suum in *Brûke* superaddidit. ita ut ipsa superstes medietatem eius obtineat. reliqua uero medietas predictę sorori suę deseruiat. Post obitum uero domne Hildegundis idem beneficium ad domnam Elisabeth eiusque heredes integraliter deueniat. Nomina uero eorum qui huic diuisioni intererant hęc sunt. Willelmus comes iuliacensis et frater eius Gerardus. Albertus comes de noruenich. Euerardus comes de seina. Gozwinus senior de heimesberg. et filius eius Godefridus. Theodericus de mjlendunc. et Herimannus de dicke. Gerardus de sneide. et filius Walteri de hengebag iunior. Reinardus de stalburg. Gerardus de mulesfort. Goderamus de fridenaldenhouen. Lûdewicus de ginderstorp. et filius sororis eius Roricus. et filius fratris eius Gerlaci. Reinerus de cronberg. Gerardus de Randenrode. et frater eius Willelmus. Gerardus aduocatus coloniensis quem nos uice nostra ut eidem diuisioni interesset. delegaueramus. His itaque iam dicto modo peractis in loco qui dicitur *paffeneich* prope *nussiam* conuenerunt. et hanc patrimonii earum diuisionem sub utriusque beneplacito et consensu filiorum ac filiarum domne Elisabeth factam esse coram nobis et comite Herimanno de saffenberg. cunctisque prioribus ęcclesię et nobilibus terrę qui aderant. publice confesse sunt. Ne uero quod absit huius secunde particionis certitudo quantalibet temporis prolixitate denuo in incertum deuolui ualeat. placuit ex consilio prelatorum ęcclesię nostrę nobilium quoque et ministerialium nostrorum presentem paginam sigilli nostri inpressione firmari. et quemlibet contra eam aliquid temerario ausu molientem perpetuo a nobis anathemate dampnari. Insuper etiam nomina eorum qui predictę confessioni earum intererant. placuit subscribi. quorum nomina hęc sunt. Herimannus comes de saffenberg. et omnes prenominati. preter ipsos et alii qui in subscriptione denotati sunt. Theodericus comes de cliuo. Engilbertus comes de monte. Ludolfus de dassela. Reinerus de frûdesberg. Godefridus de erperode. Harpernus de helpenstein. Cristianus de wivelenchouen. Richardus de schiderke. Arnoldus trostorp. Sibodo de hoingen. Arnoldus roggo. Arnoldus de mere. Giselbertus de berge. Teodericus de battenburg. Quidam brunchurst. Euerwinus de holze. et cognatus eius Bruno spede. Constantinus de monte.

Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M.C.LXVI. Indictione XIIII. regnante imperatore uictoriosissimo romanorum friderico. anno pontificatus nostri primo. Data VIII. Kal. Marcii apud nusiam.

415. Erzbischof Reinold von Cöln bekundet, daß Hildegund, Gräfin von Ahr, ihr Schloß Meer mit den Ministerialen und sämmtlichen Erbgütern der Herrschaft der erzbischöflichen Kirche untergeben habe, mit der Bedingung, auf dem Schlosse ein Frauenkloster zu errichten und dasselbe mit jenen Gütern auszustatten. — 1166, den 22. Februar.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego *Reinoldus* dei gratia sanctę Coloniensis ęcclesię archiepiscopus uniuersis christi fidelibus in perpetuum. Quę ad excellentem domus dei decorem tempore nostri presulatus. et per nostrum ministerium dignatio superna ordinauit. uiuacitati scripturę necessarium duximus committere. ne in posterum in re ordinatissima et ad exemplum uirtutis memoria dignissima obliuio errorem. error turbationem possit inducere. Ideo uniuersis presentis eui. ac futuri ęcclesię dei fidelibus per presentem paginam cupimus innotescere. quod illustris matrona *Hildegundis cometissa de Arę.* diuino inspirata consilio. dum coloniam secundo ab italia deo duce remeassemus.[2] castrum suum *Mere.* et uniuersa predia sua. quę ex iure hereditario in dominium et usum eius cesserant. ministeriales quoque suos et numerositate et honestate ualde commendabiles. adiuncta sibi

[1] Steinhausen, Steinfort, Scherfenhausen, Zoppenbruch, Prumern. — [2] Im J. 1164.

manu uenerabilis filii sui *Herimanni*[1] quem tunc unicum habebat. deo in manibus nostris optulit. ac pro remedio animę suę. et pro dilecti filii sui *Theoderici* quondam comitis *Arensis*. totiusque generis sui salute. b. Petro in colonia. nobisque ac nostris successoribus. et sanctę coloniensi ęcclesię perpetuo donauit. Tam honestam autem donationem honestissima. et ut speramus deo gratissima precessit conditio. ut iuxta beatum desiderium predictę matronę nostro et ęcclesię coloniensis consensu ac patrocinio idem castrum Mere in sortem religionis cederet. et sacrę castitatis habitaculum fieret. et ubi quondam terrenę uiguit exercitium militię. nunc spiritualis milicia. sub b. Augustini regula per collegium sacrarum uirginum et ancillarum christi domino deseruiret. essetque cura spiritalis prouidentię. et regimen ordinis in manibus uenerabilis uiri magistri *V̊delrici steinueldensis* prepositi. et eius successorum temporibus ita sibi succedentibus in perpetuum. Preterea concessione nostra. et priorum ordinatum et firmatum est. ut omnem fructum et iusticiam ex prediis eiusdem matronę prouenientem. siue in agris. siue in uineis. siue in nemoribus et forestis. siue in piscationibus et pascuis. uel in quibuslibet pensionibus. et mancipiis Merensis ęcclesia sub dominio b. Petri integre possideret. et sub nostro successorumque nostrorum patrocinio in sustentationem sacri illius collegii omnia cederent. Predicta autem cometissa concedente et conferente omnem respectum ministerialium et omne ius proueniens ex beneficiis eorum manibus nostris et successorum nostrorum libere conseruauimus.[2] Hoc tamen ipsi tantum cometissę permisimus. ut si quod uulgo dicitur *hergewede* ipsa uiuente de ministerialibus Merensibus uacauerit. ipsa illud ex nostro mandato recipiat. omnesque eidem ministeriales sicut ante hanc donationem. ipsi dominę cometissę seruiant ex nostro precepto. quamdiu ipsa superstes fuerit. Insuper si qua persona ex ministerialibus illis ad sacrum illud collegium se transferre. uel aliquod beneficiorum quę quondam de castro Mere tenebat ęcclesię merensi. seu sponte. seu pro pecunia libere resignare uoluerit. hoc eis omni tempore sit licitum. Preterea statuimus. et sub anathemate interdicimus. ut nullus unquam aduocatus uel subaduocatus ęcclesię de Mere se audeat ingerere. quia tuitionem loci et ius aduocatię nobis nostrisque successoribus specialiter reseruamus. Si quis autem distincte nosse uoluerit predia nostro dominio. et usibus sacri collegii collata. numeret in subscriptis. Primum est in *Mere*.[3] secundum in *bůdreke*. tercium in *seisl*. quartum in *creinuelt*. cum quarta parte ecclesie. quintum in *barmen*. sextum in *sulsen*. septimum in *walescheith* cum integra ecclesia. octauum in *wintre*. nonum in *wulkestorp*. Ut autem coloniensi ęcclesię tam gratiosa donatio. et merensi ęcclesię tam prouida. tam sancta ordinatio inconuulsa et omnino intacta permaneat. banno b. Petri principis apostolorum et s. dei genitricis Marię. et omnium cęlestium uirtutum. et nostro quę facta sunt et statuta. firmissime communimus. ita ut si quis unquam temerarius eis obuiare attemptauerit. nisi cito resipiscat. omnipotentis dei iram. et totius cęlestis curię uindictam incurrat. Et ut de ueritate factorum uel dictorum nullus ex posteris dubitare queat. paginam presentem omnem seriem gestorum exponentem. sigillo nostro quasi ueritatis speculo signauimus. Hęc autem sunt nomina testium qui huic interfuerunt donationi. Herimannus prepositus maioris ęcclesię. Philippus decanus eiusdem ęcclesię. Gerardus prep. bunnensis. Hugo frater eius prep. in gradibus. Bruno prep. de s. Georgio. Herimannus prep. de knetsteden. Gernodus prep. de hauenburno. Nicolaus abbas sigebergensis. Alardus abb. de s. Martino. Herimannus comes de saffenberg maioris ęcclesię aduocatus. Adolfus frater eius. Heinricus de arberg uicecomes. Heinricus comes de gelren. Willehelmus comes iuliacensis. V̊lricus comes arensis. Teodericus comes de honstaden. Euerardus comes de seina. Engilbertus comes de berge. Heinricus comes de cuich. Gozwinus comes de heimesberg. Gerardus de mulisfurt. Cunradus de linepo. Heremannus de hengebach. Teodericus

---

[1] Ueber das Geschlecht der Stifterin enthält das Cartular der Abtei Meer folgende Nachricht. Hermannus comes de Lidtberg et uxor eius Hadewigis tres habuerunt filias, Elisabetham, Hildegundem et Gertrudem. Hermanno defuncto uxor eius Hadewigis cum filia Gertrude deo seruiuit in monasterio Dunwaldense, uti ex eiusdem monasterii archivio constat. Elisabethae dominae de Randenrath in diuisione paternorum bonorum quam fecit cum sorore sua Hildegunde obuenit castrum Lidtberg cum omnibus attinentiis. Hildegundis Lothario comiti de Are nupta duos habuit filios, Theodericum et Hermannum, et unicam filiam Hadewigem. Hadewigis religiosa fuit in Dunwald et Hermannus professus in Capenbergh, eiusdem ecclesiae postea quartus praepositus. Theodericus in saeculo manens fuit comes de Are et Mare (und war also 1164 schon kinderlos verstorben). — [2] Hierdurch entstand die cölnische Landeshoheit über jenen Bezirk. — [3] Ueber die heutigen Namen dieser Orte vergl. die Note 1 zur vorhergehenden Urkunde.

et Florentius de kempenich. Herimannus de dichem. Engilbertus de harnen. Gerardus de ambere. Rabodo et Constantinus frater eius de berge. Euerwinus de holze. Arnoldus uicecomes castri mere. Herimannus de Werbe. Giselbertus de berge. Arnoldus de heilislo. Ministeriales s. Petri. Gerardus aduocatus coloniensis. Herimannus de alftra. Heinricus de volmudesteine. Heinricus de alpheim. Herimannus camerarius. Herimannus de heppendorp. Godefridus de zûlpecho. Gerardus albus de colonia. Cûnradus de burgele. et multi alii tam ministeriales quam comites. et liberi qui testes interfuerunt.

Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M.C.LXVI. indictione XIIII. regnante romanorum imperatore uictoriosissimo Friderico. Anno pontificatus nostri primo. Data VIII. kalendas martii apud Nusiam.

416. Gräfin Hadewig von Meer und ihre Tochter Hildegund mildern die Hörigkeit ihrer Leute zu Wahlscheid, indem sie solche zu einem geringeren Zins und zur Kürmede (statt der früheren Erbtheilung) an die abteiliche Kirche zu Meer verpflichten. — (1166).[1]

In nomine sanctę trinitatis et indiuiduę unitatis. Hiis qui super egenum et pauperem miserentur promittit spiritus sanctus eternam retributionem et in die mala liberationem. Huius gratię intuitu domna *Hadewigis cometissa de Mere* nec non et filia eius *Hildegundis cometissa* hominibus suis de *Walescheith.* quorum conditio seruilis erat et grauis. talem libertatem donauerunt. ut qui prius pro contrahendi matrimonii licentia dabant quinque solidos. eandem licentiam datis sex denariis ecclesię s. Laurentii in mere optineant. Similiter quod in ôbitu siue feminarum siue uirorum auferebantur duę partes siue tertia pars totius substantię eorum secundum legem seruilis conditionis. amodo nulla ratione fiet. Pro hac tamen iusticia perpetuo iure habebit prefata ecclesia quodcumque optimum repertum fuerit in mobilibus eorum tam post obitum uirorum quam feminarum. Hii ergo cum omni posteritate sua postquam matrimonium contraxerint. eidem ecclesie in festo s. Bartholomei apostoli in perpetuum persoluent censum duorum denariorum de capite suo. Ut autem merensi ecclesię hęc iusticia inconuulsa permaneat. et predicti homines piam hanc relaxationem non amittant. placuit prememoratis domnabus presentem paginam sigilli sui impressione roborare. Quicumque ergo hęc infringere temptauerit perpetua dampnatione contereat eum dominus nisi ualde uelociter resipiscat.

417. Kaiser Friedrich I. verfügt wegen der großen Verdienste des Erzbischofs Reinold von Cöln um das Reich, daß, da nach dem Tode eines Bischofs alle zu dessen Dienst bestimmten Gefälle und Vorräthe auf seinen Höfen und Grundstücken bis zum Antritt eines neuen Bischofs dem Reiche anheimfallen, künftig in solchen Fällen auf den Höfen eines Erzbischofs von Cöln das Vieh und das Korn zur Saat und zum Unterhalt der Hofesfamilien verbleiben soll. — 1166, den 31. Mai.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Fredericus* diuina fauente clementia Romanorum imperator augustus. Nichil potest esse decentius. nec radio clariore imperialis clementia rutilans elucescit. quam quod fideles suos circa se ipsa colligit. aggregat. et fouet. ita quod a capite in menbris semper decurrat gratia dignitatum. et digna dignis respondeant premia meritorum. Quia igitur maiore honore illos cumulare intendimus. quos nostro fauore digniores iudicamus. karissimum principem nostrum *Reinoldum* sanctę coloniensis ęcclesię uenerabilem archiepiscopum uniuersis imperii fidelibus in exemplum proponimus. cuius fidem sinceram. cuius constanciam inuictam. cuius labores immensos. cuius opera et seruitia magnifica in omni necessitate imperii et nostra sepenumero fide oculata perspeximus. cui non immerito huius donum gratię quę in sequentibus declaratur ex nostrę magnificentię liberalitate concedimus. Cum itaque constet. et ex antiquo iure regum et imperatorum. atque ex cotidiana consuetudine manifestum sit. quod episcopis in imperio nostro constitutis. ab hac uita decedentibus episcopales

[1] Aus dem Cartular der Abtei, fol. 43 v.

redditus. et bona deputata usibus eorum. annona uidelicet et uinum et cetera huiusmodi uictualia seu seruitia quęcunque in curtibus episcopalibus uel in territoriis. uel et in ceteris eorum officinis. intus uel foris inueniuntur. fisco regali uniuersa iure debeant applicari. et usque ad substitutionem alterius episcopi cedere in nostros usus. nos ne prorsus omnia inutiliter distrahantur. ne curtes et territoria suis necessariis instrumentis omnino nudentur. ad necessariam prouidentiam futurorum. hunc rationis modum apponimus. et per hanc distinctionem apertius determinamus. ut quandocunque noster dilectissimus et imperio fidelissimus Reinoldus coloniensis archiepiscopus uel eius successor ab hac uita decesserit. redditus episcopales et seruitia quę de curtibus proueniunt. siue in censu siue in annona. siue in uino. uel in aliis uictualibus in potestatem nostram redigantur. et sicut episcopo uiuenti seruire debuerant. sic nostris usibus deseruiant. reliquę uero res mobiles. uidelicet boues et oues. et cętera animalia. ad agriculturam pertinentia. et similiter annona quę ad semen agrorum est deputata et illa quę ad procurationem colonorum et seruorum in curtibus et territoriis necessario est designata. in ipsis territoriis et curtibus ad archiepiscopatum coloniensem pertinentibus libere et secure et absque diminutione eius successori remaneant. Vt autem huius nostri beneficii largitas et concessio rata et inuiolata. tam a futuris quam a presentibus obseruetur. presenti auctoritatis nostrę priuilegio roboramus et confirmamus hanc concessionem sanctę coloniensi ęcclesię et Reinoldo archiepiscopo. eiusque successoribus in perpetuum. Huius autem concessionis et confirmationis testes sunt. heroldus wirzeburgensis episcopus. herimannus voldensis abbas. Borcardus hersfeldensis abb. Albertus elewacensis abb. Philippus decanus maioris ęcclesię in colonia. Arnoldus prepositus s. Andreę. Heinricus dux bawarię et Saxonię. Lodwicus Lantgrauius. fredericus dux de stoupha. Otto maior palatinus de Witelinesbac et frater eius fredericus. Lodwicus comes de lon. Heinricus comes de dieze. et alii quamplures.

Signum domni Frederici romanorum imperatoris inuictissimi. Ego cristianus imperialis curię cancellarius et maguntinę sedis electus recognoui. Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M.C.LXVI. Indictione XIIII. Regnante domno frederico Romanorum imperatore gloriosissimo. Anno regni eius XIIII. Imperii uero XI. feliciter amen. Datum apud frankenefort II. Kalendas iunii.

418. Erzbischof Reinald von Cöln bekundet, daß das Kloster St. Mauriz daselbst einen Hof zu Hönningen, zu Meschenich und Junkersdorf; ferner, Grundstücke zu Rath, Remagen, Lich und (Ober- Nieder-) Embt durch Kauf und Geschenk erworben. — 1166, den 8. August.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Reginoldus* dei gratia sanctę coloniensis ęcclesię archiepiscopus. ęcclesię b. *Mauricii* in colonia et uniuersis christi fidelibus tam futuris quam presentibus in perpetuum. Gesta mortalium tum ex iugi temporum reuolutione. tum pro crebra rerum temporalium mutatione. humanam memoriam facillime pretereunt. Ideoque pro nostri exigentia officii omnibus in christo renatis scripto presenti cupimus innotescere. quod conuentus ęcclesię b. *Mauricii* in colonia curtem quandam in *hoingen* sitam ad quam pertinebant VI. mansi singuli LX. iornales continentes auxilio fidelium. centum nonaginta marcis argenti sollempniter ac rationabiliter emit a *karolo de hoingen* filiis et filiabus suis consentientibus. et omni hereditario iuri quod in curte et bonis predictis habebant. absolute cum ipso renuntiantibus. presentibus etiam et assentientibus reliquis eius cognatis et affinibus. Huic actioni interfuerunt colonie in atrio ęcclesię b. Petri et nostro. Herimannus maioris ęcclesię nostrę prepositus. Philippus decanus. Symon ęcclesię b. gereonis prep. Arnoldus prep. s. andreę. Hugo prep. s. marię ad gradus. Bruno prep. b. georgii. Widikindus subdecanus. Godefridus ęcclesię b. seuerini decanus. Sigefridus dec. s. kuniberti. Engilbertus dec. b. andreę. Theodericus dec. ss. apostolorum. Gerhardus s. marię in gradibus dec. Herimannus dec. b. georgii. preterea Gerhardus aduocatus. Albero comes et frater eius Hubertus. Gerhardus niger. et filius eius Gerhardus. Herimannus rufus. Eiko. karolus. et filius eius Herimannus. Marcmannus et filius eius Marcmannus. Hardungus. Euergeldus. Herimannus. Theodericus frater aduocati. Waldeuer. Heinricus. Cunradus de vuskinich et filii eius Otto et Antonius. Almerus et filii eius Ingramnus. Ekbertus. et alii quam plurimi idonei testes. tam clerici quam laici. Emit etiam iam dictus conuentus curtem quandam in uilla quę dicitur *Meschingin* a domna Gerdrude precio XL. et VIII. marcarum. pertinentibus tunc ad curtem illam

nonaginta iornalibus. reliquos uero qui nunc ad eandem pertinent a circummanentibus postea comparauit. huic actioni intererant prememorati uiri pene omnes. et alii quam plures. Habet etiam iam dicta ecclesia possessiones quasdam in *Rodke* quas contulit ei Rûzela de mosa pro redimendis suis et uiri sui peccatis presentibus permultis idoneis testibus. Habet etiam in *Gunterstorp* curtem cuius aliquam portionem dederunt fundator eiusdem ęcclesię Herimannus et uxor eius Ida. reliquam uero partem Gerhardus niger et uxor eius quando filias suas eidem cenobio obtulerunt. Habet etiam iam dicta ecclesia in *Rimage* possessiones quasdam quas nichilominus titulo emptionis rationabiliter possidet. Habet insuper in pago iuxta claustrum duas mansiones. quarum unam emit ab Eigela et uiro illius. hęc ad s. Pantaleonem censum X. solidorum annuatim soluit. alteram contulerunt ei predictus Herimannus et uxor eius. hęc singulis annis sex solidos soluit capellę cuidam ad s. Petrum. Habet etiam in *Liche* quindecim iornales et in *Embe* quadraginta V. Hęc omnia et si qua alia nunc iuste possidet. et in futurum deo largiente iustis modis adquiret. in nomine patris et filii et spiritus sancti. b. Petri et domni papę. ac nostra auctoritate perhenniter eidem ęcclesię confirmamus. et presentem paginam ad maiorem huius ueritatis euidentiam sigilli nostri impressione communimus. addentes ut si quis bonis ęcclesię supradictę b. Mauricii manum uiolentię aut calumpnię temere umquam inmiserit. nisi resipuerit ac satisfecerit perpetuo anathemati subiaceat.

Acta sunt hęc interuentu et testimonio predictorum coloniensis ęcclesię priorum ac burgensium. et plurimorum insuper honorabilium uirorum. Data colonie VI. idus augusti. anno dominicę incarnationis M.C.LXVI. indictione XIIII. imperante domno Friderico romanorum imperatore inuictissimo. anno regni eius XIIII. imperii XI. anno uero pontificatus domni Reginoldi coloniensis archiepiscopi primo. in dei nomine feliciter amen.

419. Erzbischof Reinold von Cöln genehmigt, daß Reginart von Kente den dritten Theil des Zehnten zu Hochkirchen, den er von der Cölnischen Kirche zu Lehn hatte, der Abtei Siegburg[1] käuflich überlassen. — 1166, den 15. August.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Reinoldus* diuina donante clementia sanctę coloniensis ecclesię archiepiscopus. Quod a nostra humilitate pro credita nobis dispensatione exigit ęquitas diuina pietasque humana. tum subiectis omnibus tum precipue christo domino famulantibus exhibere et reddere ex animo parati sumus. Unde notum facimus tam presentium diligentię quam et futurorum memorię. quoniam *Reginardo de Kenle* uiro ingenuo in beneficium cesserat tercia pars decimę in *Hoinkirchin* quam cum usque ad nos hereditario iure possideret. a fideli nostro *Nykolao* abbate in conuentionem hanc inductus est. ut acceptis argenti centum quatuor marcis ipsam decimationem *Sigebergensi* traderet ęcclesię. Quod quia sine nobis tractari uel definiri nequaquam poterat. quesitus est ab utroque et repertus nostrę uoluntatis assensus. ut ille homo ingenuus manui nostrę resignaret beneficium quod de episcopali largitione habuerat. et per nos eadem decimę pars tercia prenominatę traderetur ęcclesię. facta igitur cum maiorum ęcclesię nostrę consulto donatione solempni. manu nostra contulimus abbati et cenobio Sigebergensi quicquid idem Reginardus decimarum tenuerat in Hoinkirchin ipso uenditore beneficii recipiente pecuniam prefinitam. Et in hoc nostrę auctoritatis assensu uel facto statuto uel scripto. decimarum portio a laicorum possessione transfertur ad ęcclesię filios ac ministros. quod nec deo fore ingratum nec ulli umquam homini non rectum posse uideri procul dubio speramus et confidimus. Si quis tamen huic nostrę constitutioni contrarius existens. prefatę ęcclesię quod presentis cartę astipulatione confirmatur. quouis molimine temptauerit minuere uel auferre. inuocata super hunc potenti dextera dei anathematis eum uinculo metuendo subicimus. ut pereat memoria illius de conspectu domini. et portio eius de terra uiuentium.

Actum est hoc et confirmatum a nobis anno uerbi incarnati millesimo centesimo sexagesimo sexto. indictione quarta decima. cui negocio testes interfuerunt. Herimannus prepositus maior s. Petri. Philippus maior decanus. Gerardus Bunnensis prepositus. Sigefridus xanctensis prep. Simon prep. s. Gereonis. Arnoldus prep. s. Andreę. Cunradus prep. s. Seuerini. Bruno prep. s. Georgii. Hugo prep. s. Marię in gradibus. Widekint subdecanus s.

[1] Im Jahr 1494 trat Siegburg diesen Zehnten an die Abtei Steinfeld ab.

Petri. Laici nobiles hi. Heinricus de Limburg. Herimannus comes de Saffenberg aduocatus maioris ęcclesię. Engilbertus comes de monte. Theodericus comes de hostaden. Adelbertus comes de noruenich. Ludolfus de Dassele. Willehelmus comes de Iuliaco. Euerhardus comes de Seina. Herimannus de Hengebach. ministeriales. Gerardus aduocatus colonię. et frater eius Herimannus. Heinricus de volmůtsteine. Heinricus de Alpheim. Herimannus camerarius. Godefridus de Wolkenburg. Richizo de Můlenheim et fratres eius Herimannus et Antonius. Herimannus de Aluetre. Philippus de Zulpiaco. et plures alii. Data Colonię octauo decimo kalendas Septembris. Imperante domno Friderico Romanorum imperatore inuictissimo. anno regni eius quarto decimo. Imperii undecimo. anno pontificatus domni Reinoldi Coloniensis archiepiscopi primo. In dei nomine Amen.

420. Erzbischof Reinold von Cöln bekundet, daß die Abtei Siegburg für ihre Probstei zu Zülpich fünfzig Morgen Land im dortigen Felde von Rudolf von Kirspenich gekauft habe. — 1166, den 15. August.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Reinoldus* diuina donante clementia coloniensis archiepiscopus. Presentium ac futurorum fidelium diligentię notificare curamus. qualiter *Herimannus de Kerspenich* homo ingenuus predium quoddam situm in agro *Zulpiacensi* de propria pecunia possedit. idemque rursum filio fratris sui *Růdolfi* patris equiuoco de munitione quę dicitur *Hart* prout ambobus complacuit nullo prohibente uenundedit. Processu uero temporis et ipse secundus emptor hoc uendere cogitans. dilectum nobis *Sigebergensis* cenobii abbatem *Nykolaum* super eius coemptione conuenit. eo quod fratribus ipsius in cella Zulpiacensi conuersantibus oportuna possessio uideretur. Quę res utraque de parte sub hac conditione proposita est. ut idem uenditor omnibus suis proximis tam de presenti quam de futuro omnis contradictionis aditum precluderet. et accepto pro terrę quinquaginta iugeribus argenti quadraginta marcarum precio. ad monachos transiret illa possessio. Hoc autem secundum morem publice confirmatum est. et premunitum banno comitis *Vlrici de Are.* cuius inibi fuit iudiciaria potestas. aduocato *Herimanno de Hengebach* una cum preposito loci Folcwino qui uice abbatis astabat hanc traditionem suscipientibus de manu uenditoris. et tam ipso quam cunctis eius propinquis uel affinibus de suo iure cedentibus. quorum hęc sunt nomina. Růdolfus ipse cum uxore sua Flandria et tribus fratribus. Herimanno canonico s. Petri in colonia. Arnoldo monasteriensi canonico. et laico Godefrido. sorores ipsorum Vͦda et Hadewig cum maritis earum Waltero de Růgelant et Alberto de Vlpich. Godefridus de Sciuele. Herimannus et Godefridus filii sororis Růdolfi. Hęc igitur tam legitime comprobata quam et iuste acquisita bona et nos auctore deo confirmamus. et decernimus iugiter Sigebergensi ęcclesię filiisque eius qui in Zulpiaco domino deseruiunt manere stabilita et libera in perpetuum. ne quis eorum qui nominati sunt aut quisquam proximus illorum neque ullus hominum contendat aliquid de his suo iuri quod omnes abdicarunt usurpare. uel quippiam lesionis inferre. Quod si quis forte praesumpserit tam dei quam nostri in horum preuaricatione contemptor existere. excommunicationis et anathematis pondus sustineat. sitque pars illius in inferno inferiori. si non digna satisfactione pęnituerit.

Acta sunt hęc dominicę incarnationis anno Millesimo centesimo sexagesimo sexto. indictione quartadecima. ubi testes interfuerunt hi. Herimannus prepositus s. Petri. Philippus maior decanus. Sigefridus xantensis prep. Gerardus bunnensis prep. Simon prep. s. Gereonis. Arnoldus prep. s. Andreę. Cunradus prep. s. Seuerini. Bruno prep. s. Georgii. Hugo prep. s. Marię in gradibus. Widekint subdecanus s. Petri. Laici nobiles hi. Heinricus de Limburg. Herimannus comes de saffenberg aduocatus maioris ęcclesię et frater eius Adolfus. Vlricus comes de Are. Engilbertus comes de monte. Theodericus comes de Hostaden. Adelbertus comes de Noruenich. Ludolfus de Dassele. Willehelmus comes de iuliaco. Euerhardus comes de Seina. Herimannus de Hengebach. Theodericus de Gladebach. Arnoldus et Rembertus de Eluenich. Arnoldus de Lupenheledin. Theodericus de Buruenich. Ministeriales. Gerardus aduocatus colonię. et frater eius Herimannus. Heinricus de volmůtsteine. Heinricus de Alpheim. Herimannus camerarius. Godefridus de Wolkenburg. Richizo de Můlenheim. et fratres eius Herimannus et Antonius. Herimannus de Aluetre. Philippus et Hageno de Zulpiaco. Reinerus Iohannes et Godefridus de Rotheim. Godefridus et Heinricus de Scheuena. Engebrandus de Cuchenheim. Heinricus et Vdo de Wichterche. Volcholdus et Godefridus

de Sueruena. et alii quamplures. Data colonię octauodecimo Kalendas Septembris. Imperante domno Friderico Romanorum imperatore inuictissimo. anno regni eius quartodecimo. imperii undecimo. anno pontificatus domni Reinoldi coloniensis archiepiscopi primo. In dei nomine Amen.

421. Erzbischof Reinold von Cöln zählt die Besitzungen der Abtei Siegburg auf, welche der Abt Nicolaus theils erworben, theils von den Belehnten eingelöst; er verbietet strenge deren Veräußerung oder Vergebung zu Lehn, und die Verwendung ihrer Einkünfte gegen die getroffene Bestimmung. — 1166, den 15. August.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Reinoldus* diuina donante clementia sanctę coloniensis ecclesie archiepiscopus. Ecclesiarum paci ac profectui in longum prospicere. non illis solum sed et nobis necessarium esse perpendimus. quoniam quod illis consulimus ad temporum tranquillitatem. nobis ad perpetuitatem profuturum spe deuota presumimus. Quapropter presentium futurorumque sollertie notificamus. qualiter fidelis noster *Nykolaus Sigebergensis* cenobii pater suę ecclesię utilitatibus pro facultate suo tempore prouiderit. in his uidelicet possessionibus aut prediis quę per eum locus idem uel ante non habita possedit. uel de pridem possessis ab ipso redempta recepit. quę singula unde fuerint acquisita. presenti paginę placuit annotari. Sunt igitur hec duo prima allodia. unum in *Hannepha* quod emit a Berta filia Hecelonis et ab *Heinrico de calemunte* proximisque illorum. et aliud in *Widowe* quod ei uendidit Gisilbertus accola Sigebergensis. quę duo primitus eo pacto confirmamus et stabilimus eius cenobii fratribus quo ab ipso abbate cum omnium consensu unanimi sunt instituta. ita scilicet. ut idem horum acquisitor dum aduixerit communibus usibus ea dispenset. eodemque defuncto die ipsius anniuersario de hiis prediis copiosa dispensatio fratrum refectioni pauperumque elemosinis administretur. Preterea sunt hec. allodium in *Tiuernich* quod ei uendidit *Richwinus de Gerscheid*. in *Encena* predium quod emit a Winrico ministeriali s. Petri. In *Rûprechterode* predium quod comparauit ab *Ottone comite de Hostaden*. et eius milite Anshelmo cuius hoc erat beneficium. unde soluuntur octo solidi. In *Brahl* allodium. de quo soluuntur sex solidi et dimidius. in *Okerode* predium quod fuit Vdonis. soluens tres solidos et duos denarios. In *Vinkenberge* predium quod a Becelino Sigebergensi comparauit. soluens tres solidos. et aliud in *Aspach* quod emit ab eiusdem sorore officia nomine eiusque marito Reinoldo. unde redduntur decem et octo denarii. Preterea decimas redemit et predia que inbeneficiata fuerant. ex quibus in *Heisterschozzin* decima ab *Ekeberto de Lomere* et filiis eius redempta. ualet annuatim plus quatuor marcis. In *Wizinkirchin* decima a uidua Rudolfi et liberis eorum redempta. reddit tritici maldaria uiginti octo. In *Hanepha* decima quam defuncto Vdone certo herede uacantem a cunctis illius proximis dato precio redemit. reddit tritici maldaria uiginti quinque. In *Bratschozzin* decima quam a Bertrammo ministeriali suo redemit. reddit auene sexaginta quinque maldaria. In *kercich* beneficium a *Simone de patterne* filiisque eius redemptum. soluit solidos decem et octo. In *Vnkelbach* beneficium ab heredibus senioris *Constantini de Orbach* redemit. unde recipitur annua uindemia trium fere carratarum. In *Brubach* beneficium ab *Euerhardo de Steine* et iuniore *Constantino de Orbach* precio receptum. reddit annue uini carratam. In *Criechestorp* beneficium Herimanni redemit. de quo redduntur quinque solidi et dimidius. et auene maldarium. In *Waledorp* beneficium redemit. unde soluuntur solidi sex et dimidius. In *Vûhsnich* mansum redemit. soluentem solidos octo. cum tritici maldario. Item a Becelino beneficium redemit in *geislere*. soluens decem et octo denarios. Inter hec et mansum absoluit in *kessenich*. quem *Ingebrandus de Cuchinheim* sub aduocato comite *Engilberto* ab ecclesia predicta penitus alienatum sibi usurpauerat. quemque pluribus impensis ita idem abbas restituit. ut et sine aduocati iure liberum iugiter fore statueret. qui mansus soluit solidos duodecim. et duo tritici maldaria. Preterea comes *Euerhardus de Seina* dum quadam uice pene ad mortem egrotaret in Sigeberg. pro sepultura sua contulit eidem cenobio uinearum portionem quam habuit in *Brubach*. quam sanitati redditus ita retinuit ut donec superuiueret hamam uini daret annuatim. quam portionem pecunia prerogata per abbatem libere optinuit ecclesia. Cuius predii equa portio que alteri fratri *comiti Heinrico* competebat. eo defuncto pro anima ipsius ac sepultura collata est ecclesie. Item *Lûdewicus comes Thûringie* pro Cûnegunda comitissa matre uxoris sue predium in *Brubach* tali conditione tradiderat. ut post

obitum Godeberti qui habebat hoc in beneficio libere illo potiretur ecclesia. cuius usum fructuarium precio dato sepe dictus abbas redimens. liberam fecit possessionem. Sunt et alia quę tempore dispensationis eius aut paulo ante restituta sunt uel collata. ex quibus in *Vennehusen* receptum est data pecunia beneficium quod possederat *Godefridus de Imbe.* in *Spele* collatum allodium pro *Milone et Diepoldo de Kercich.* unde soluuntur sex solidi. in *Wolpenderode* predium datum a Godeschalco clerico monachatum suscipiente. de quo soluuntur tres solidi et dimidius. Preterea *Gerardus de Hachgine* nobis cognatione proximus pro obtinendo societatis et orationum suffragio contulit in *Godenghouen* predium. de quo soluuntur duę marcę coloniensis monetę. et mansum in *Awich* soluentem sex solidos tremoniensis monetę. et pro anima fratris eius Theoderici datum est predium in *Dalehusen.* soluens duodecim solidos tremoniensis monetę. Item in *Reginshagin* datum est allodium pro Gozzone ministeriali supradicti comitis Ludewici. unde soluuntur triginta denarii. Item in *Hanepha* a fratribus de Werdina per concambium acceptum est predium soluens tres solidos. dato eis apud angeram predio soluente triginta denarios. Item *Winandus de Nestre* pro filio suo Bagemaro contulit allodium. de quo soluuntur leuioris monetę sex solidi. Item *Walterus de Nůgelant* et coniunx ipsius V̊da contulerunt ipsi ecclesię in presentia nostra predium in *Vlpich.*[1] curtem scilicet cum terra adiacenti. sub optentu fraternitatis et orationum pro eis soluendarum. Hec igitur et si qua sunt huiusmodi. cum predictis omnibus. sub inuocatione uel obtestatione summę et incircumscriptę trinitatis. annitente b. Petri celorum clauigeri patrociuio. nostraque in christo auctoritate. confirmamus et stabilimus in perpetuum. ne quis ex hoc et deinceps horum quippiam uiolare uel alienare contendat. ne quis abbatum in loco ipso futurorum quicquam de his inuadiare uel inbeneficiare presumat. ne quis ea quę in presentis abbatis anniuersariam memoriam in hac conscriptione statuta sunt dispensanda post obitum eius annullare conetur. Si quis autem his contraria machinatus fuerit. et tam pios labores euacuare non timuerit. ueniat super eum formido et pauor de magnitudine iudicii dei. seruantibus uero hec et tuentibus reddatur premium pacis perpetuę.

Scripta sunt hęc et confirmata a nobis anno dominice incarnationis Millesimo centesimo sexagesimo sexto. indictione quartadecima. ubi testes interfuerunt.[2] Data colonie octauodecimo kalendas septembris. Imperante domno Friderico romanorum imperatore inuictissimo Anno regni eius quartodecimo. Imperii undecimo. Anno pontificatus domni Reinoldi coloniensis archiepiscopi primo. In dei nomine. Amen.

422. Erzbischof Reinald von Cöln erwirbt die Kirche zu Freialdenhofen von den Herren des Stiftungsgrundes und veranlaßt den dortigen Pfarrer, gegen ein Lehn von 13 Mark aus seinem Hofe zu Mechteren, zu resigniren. — 1166, den 5. Oktober.

† In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Reinaldus* dei gratia sanctę coloniensis ęcclesię archiepiscopus uniuersis christi fidelibus in perpetuum. Omnibus in christo renatis tam presentibus quam futuris per presentia scripta cupimus innotescere. qualiter pro ecclesia in *Fredenaldenhoven* inter nos et donatores fundi et domnum Walterum eiusdem ęcclesię pastorem determinatum est. Ius siquidem fundi illius ęcclesię comparauimus et omnino redemimus a dominis fundi quorum hęc sunt nomina. abbas de burceto. Godrammus de aldenhouen. Reinoldus de lureke. Herimannus de sleiden. Walterus de schitherke. Teodericus de brûche. et Albero de aldenhouen cum suis heredibus. Deinde pro uariis domni Walteri neggligentiis in capitulo fratrum suorum hoc nobis adiudicatum est. quod eadem ęcclesia in manibus nostris esse deberet usque quo satisfaceret. Ipse uero cum bonam nostram uideret intencionem de ordinatione prefatę ęcclesię. in presentia priorum et totius ęcclesię coloniensis ultro cessit. quod ipsam ęcclesiam donumque altaris in manu nostra resignauit. Nos uero ut deuotioni eius dignam rependeremus gratiam. peticione priorum et ęcclesię XIII. marcas annuatim de curte nostra in *mehterne* in beneficio ei dedimus.

---

[1] Die hier genannten Orte heißen jetzt: Hennef, Widdau bei Troisdorf, Entzen, Ruppichterode, Bracht, Ukerath, Binkenberg, Asbach, Heisterschoß, Wißkirchen, Braschoß, Kirchscheid, Unkelbach, Braubach, Kriesdorf, Waldorf, Füssenich, Geislar, Kessenich, Benhausen, Spiel, Wolperadt, Kudinghoven, Dahlhausen, Reinshagen, Uelpenich. — [2] Es werden genau dieselben Personen und in der nämlichen Ordnung, wie in der vorhergehenden Urk. Nr. 419, genannt.

et coram coloniensi ęcclesia hoc ei in beneficium omni tempore uitę suę quiete possidendum et post obitum eius uno anno fidelibus manibus eius pro soluendis debitis ipsius consignandum presenti nostro priuilegio et banno b. Petri ac nostro confirmauimus. Si uero aliquis nostrorum successorum quod absit hoc ei beneficium subtrahere attemptauerit. ipse domnus Walterus predictus. prefatam ęcclesiam in aldenhouen quoad uixerit cum omni integritate possideat. Testes huius rei interfuerunt. Herimannus maioris ęcclesię prepositus. Philippus decanus. Gerardus bunnensis prep. Symon prep. ęcclesię s. Gereonis. Sifridus prep. xantensis. prep. s. Severini Conradus. Arnoldus prep. s. Andreę. Bruno prep. s. Georgii. Hugo prep. s. marię in gradibus. abbas s. Pantaleonis Wicmannus. Rûbertus abb. gladebacensis. Nicolaus abb. sigebergensis. Alardus abb. s. Martini. Erpo abb. Rûdensis. Widekindus subdecanus. cum tota maiori ęcclesia. Walterus decanus s. Seuerini. Sifridus dec. s. Cuniberti. Teodericus dec. bb. apostolorum. Engilbertus dec. s. Andreę. singuli cum fratribus suis. et alii quamplures uiri honorati tam clerici quam laici.

Acta sunt hec Colonię anno dominicę incarnationis M.C.LXVI. indictione XIIII. imperante domno Frederico romanorum imperatore inuictissimo anno regni eius XIIII. imperii XI. anno uero pontificatus nostri primo. Data Colonię apud sanctum Petrum III. nonas octobris. in dei nomine feliciter amen.

423. Erzbischof Reinald von Cöln bestätigt der Abtei Altenberg ihre Besitzungen. — 1166.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Reinaldus* dei gratia sanctę coloniensis ęcclesię archiepiscopus uniuersis christi fidelibus in perpetuum. Cum cordi nobis sit uniuersos sub nostro regimine constitutos in commune protegere. religiosis tamen personis et eis qui diuinis iugiter famulantur obseqniis potissimum debitores nos esse cognoscimus. Ideoque quę ab antecessoribus nostris s. coloniensis ęcclesię metropolitanis pię deuotionis intuitu religiosis aliquibus locis data sunt uel concessa seu etiam confirmata. in sua uolumus stabilitate firmari. ne prauorum hominum ualeant refragationibus perturbari. Peticioni itaque tuę dilecte in domino fili *Hermanne* abbas monasterii s. Marię in *berge* clementer annuentes. eandem ecclesiam cum omnibus ad eam pertinentibus quę in presentiarum possidet uel futuris temporibus largitione imperatorum. regum uel principum. oblatione fidelium uel aliis quibuslibet iustis titulis domino annuente acquiret tibi tuisque successoribus in perpetuum confirmamus. et sigilli nostri munimine roboramus. Eorum autem quę nunc possidet quedam propriis duximus adnotanda uocabulis. Hereditatem uidelicet *berge* ab illustri uiro comite adolfo ęcclesię coloniensi ad fundandam et stabiliendam ibi religionem pro animę suę et carorum suorum remedio collatam. Curtem quoque *bûcken* cum decimis et pertinentiis suis. Terram iuxta *bladesheim* sitam quę dicitur kamervorst cum decimis et pertinentiis suis. Vineam in *bachracha* cum decimis et pertinentiis suis. Terram in *wideowe* que dicitur camervorst cum decimis et pertinentiis suis. quam berno pię memorię abbas bergensis a beniamin et conrado militibus pro XXX. marcis argenti emancipasse dinoscitur consencientibus canonicis ss. apostolorum quorum preposito duas domos in colonia et unam uineam in bunnensi territorio pro eiusdem terrę concambio tribuit. Curtem quoque *mulenheim* cum omnibus pertinentiis suis. et decimis noualium suorum. Ex dono prioris arnoldi coloniensis archiepiscopi. uineas in *rense* in monte qui dicitur s. Petri cum decimis suis. et pertinentiis curtis quam ibi habent fratres bergenses. Ex dono domni brunonis et eiusdem domni arnoldi archiepiscoporum mansum in uilla quę uocatur *rûthinc*. Curtem quoque quę uocatur *brûche* cum pertinentiis suis. Molendinum iuxta fluuium *arlefe* cum predio a sanctimonialibus de *fosnick* XXVIIII. marcis comparato. Molendinum quoque iuxta fluuium *wippere.*[1] Sane laborum uestrorum quos propriis manibus uel sumptibus colitis. siue de nutrimentis animalium uestrorum decimas nullus a uobis exigere presumat. Si qua uero ęcclesiastica secularisue persona contra hanc nostram confirmationem aliquid agere presumpserit. iram dei omnipotentis et beatorum apostolorum Petri et Pauli incurrat. et nos eam tamdiu anathematis uinculo innodamus. donec de presumpta in uos lesione. aut uiolentia condigne satisfaciat. Testes huius rei. Herimannus maioris ęcclesię

[1] Die genannten Güter sind: die abteiliche Hofstätte, Hof Bochheim, Grundstück bei Blatzheim, Weinberg bei Bacharach, Grundstück zu Widdau, Hof Mülheim, Weinberg zu Rhens, Hof Broich, eine Mühle auf der Erft und eine auf der Wupper.

coloniensis prepositus. Philippus decanus. Symon ęcclesię s. Gereonis prepositus. Gerhardus bunnensis prep. Sifridus xantensis prep. Conradus prep. ęcclesię s. Seuerini. Arnoldus prep. s. Andree. Bruno prep. s. Georgii. Hugo prep. s. Marię in gradibus. Nicolaus abbas Sibergensis. Widekindus maioris ęcclesię subdecanus. Magister Gerhardus scolasticus eiusdem ęcclesię. Preterea Herimannus comes de saffinberch. maioris ęcclesię aduocatus. Henricus dux de limburch. Gerhardus frater eius. Comes Henricus de gelra. Albertus comes de molbach. Willelmus comes iuliacensis. Comes Euerardus de altina. et frater eius comes Engilbertus. Ludolfus de dasle. Comes Teodericus de hostat. Insuper Gerardus aduocatus. Henricus de folmůdestene. Herimannus camerarius. Godefridus de wolkinburch. Bernardus tuiciensis. Rikolfus telonearius. et alii quam plures uiri honorati.

Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M.C.LXVI. indictione XIIII. Data Colonie. imperante domno Frederico romanorum imperatore inuictissimo anno regni eius XIIII. imperii XI. anno uero pontificatus domni Reinoldi coloniensis archiepiscopi I. In dei nomine feliciter amen.

424. Kaiser Friedrich I. verleiht seinen getreuen, vielfältig belästigten, Bürgern von Duisburg völlige Zollfreiheit zu Uetrecht, dem Bischofe Godefrid daselbst jeden künftigen Zollzwang gegen diese Reichsunmittelbaren streng untersagend. — 1166, den 28. Dezember.[1]

C. In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Fridericus* diuina fauente clementia. Romanorum imperator. et semper augustus. Cum nos uniuersis. imperio nostro subiectis. tutele et gubernationis presidium iure debeamus. illos merito clementiore oculo respicere decreuimus. quos artiori nexu fidelitatis et seruicii. nobis et imperio alligatos esse cognoscimus. et deuotos. Eapropter omnibus imperii nostri fidelibus. tam futuris quam presentibus. notum esse uolumus. quanta gratia. quanta benignitate. fideles nostros Burgenses uniuersos de *Dusburg.* respeximus. quos magnis incommoditatibus. et pluribus dampnis ubique locorum uexatos. et frequentius aggrauatos fuisse cognouimus. Eos enim predictos burgenses de Dusburg. quos Episcopus Traiectensis *Godefridus.* per iniuriam et per uiolentiam sepius uexauerat. et ad theloneum indebitum. cum ad nos tantummodo. et ad solum pertineant imperium. pro uoluntate sua. iam diu compulerat. nos ex sententia principum curie. ab illa coactione prorsus expediuimus. et absoluimus. Hanc itaque gratiam. ex gratia nostra eis benigne indulsimus. quod ab omni theloneo soluendo in ciuitate et terra Traiectensi. predicti Burgenses de Důsburch. omnino sint liberi. et expediti. hoc solo reseruato. et excepto. quod de mensura. si indiguerint. unum denarium in Traiecto exhibeant. et persoluant. Huius autem thelonei absolutionem. nostra imperiali auctoritate. predictis fidelibus nostris confirmamus. et presentis priuilegii robore. in perpetuum ualituro. communimus. adicientes quoque pro confirmatione absolutionis huius thelonei. statuimus et tibi Godefrido Traiectensi episcopo. tuisque successoribus. et uobis Burgensibus Traiectensibus. auctoritate imperiali precipimus. quatinus hanc nostram institutionem. et absolutionis huius de theloneo confirmationem. ratam et firmam teneatis. et fidelibus nostris predictis burgensibus de Důsburch. omni tempore. inuiolatam conseruetis. Quod si quis uestrum. uel alius. hanc nostram institutionem. et confirmationem infringere presumpserit. banno imperiali indubitanter subiacebit. et quinquaginta libras auri. pro pena componet. et inferet fisco nostro. Hoc uero institutum est a nobis. et firmatum. adhibitis ydoneis testibus. qui interfuerunt. quorum nomina hec sunt. Emecho comes de Liningin. Marquardus de Crumbach. Gebehardus comes de Lůkenberg. Bertoldus de Scowenburch. Constantinus de Berga. Ebruwin de Holt. Rabodo de Berga. Henricus de Lůda. Ludewicus pincerna. Umfredus de Valkemstein. Růdolphus camerarius.

Signum domini Friderici. romanorum imperatoris inuictissimi. Ego Cristianus archicancellarius. et Moguntine sedis Electus recognoui. Acta sunt hec. anno dominice incarnationis M.C.LXVI. indictione XIIII. Regnante domno Fritherico. romanorum imperatore victoriosissimo. Anno regni eius XIII. imperii uero XI. feliciter amen. Datum Aquis Grani. V. kalendas ianuarii.

---

[1] Aus dem Original in dem Stadtarchiv zu Duisburg.

425. Abt Wichmann von St. Pantaleon zu Cöln bekundet, daß sich einige Familien unter den dortigen Stifts-Patron als Altarhörige begeben. — 1166.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Wickmannus* dei gratia abbas s. Pantaleonis. uniuersitati credentium tam futurorum quam presentium ueritatem et pacem amantium. Notum facimus dilectioni uestrę. quod quidam homines bona inspiratione attacti. habentes potestatem de seipsis disponendi. nullo obsistente uel reclamante ecclesie b. *Pantaleonis* pro remedio animarum suarum semetipsos cum posteris suis tradiderunt. tali conditione ut singulis annis in die s. Pantaleonis tam uiri quam feminę legitimo matrimonio copulati per singula capita singulos denarios predictę ecclesię persoluant. habentes magistrum siue exactorem Thuringum quamdiu uixerit. et eo defuncto quemcumque libero arbitrio de suis elegerint. Pro licentia legitimarum nuptiarum VI. denarii dabuntur totidemque in obitu singulorum. quos ecclesie custos cum magistro eorum hoc modo partietur. ut duę partes custodi. tercia uero magistro pro labore exactionis sue proueniat. Horum nomina sunt. Rabodo. Beldechinus. herimannus. heinricus. cum sororibus suis Iutgardis et heccecha. huius deuote actionis testes sunt. comes heinricus de gelre summus aduocatus altaris. comes de kesle. Cristianus subaduocatus. Herimannus de segendorp. herimannus de embe. Amilius et Retherus frater eius. helias. Wiricus uillicus de ascha. Rudolfus et frater eius Gerhardus. Ecelo de eilsdorp. Euerwinus. Thitmarus de gisendorp. Reinbodo. Herimannus de Wichus. et frater eius Arnoldus. Gerlachus de ascha. Werenzo. Marsilius. Albero. et alii multi.

Acta sunt hec in ecclesia b. Pantaleonis. anno dominice incarnationis Millesimo. centesimo. sexagesimo sexto. imperante glorioso Friderico Romanorum augusto. anno primo pontificatus domni Reinoldi coloniensis archiepiscopi feliciter amen.

426. Kaiser Friedrich I. schenkt dem Erzbischofe Reinald von Cöln, zum Lohn für den durch die Tapferkeit desselben und des Cölnischen Heeres erfochtenen Sieg gegen die Römer und zu einem steten Denkmal desselben, die Herrlichkeit und den Reichshof Andernach, mit der Münze, dem Zolle und der Gerichtsbarkeit; ferner den Reichshof Eckenhagen mit den Silbergruben und allen Zubehörungen. — 1167, den 1. August.[1]

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Fredericus* diuina fauente clementia romanorum imperator et semper augustus. Dignum est ad posterorum notitiam memorabilia omnia nostrę celsitudinis gesta scripturę sollempnitate decenter transmitti. sed ea potissimum quę et laudabilibus liberalitatis nostrę preconiis et gloriosis felicis nostrę uictorię titulis adornantur. Ideoque uniuersis christi imperiique fidelibus per presentia cupimus scripta clarescere. quod pro multis preclaris seruitiis quę fidelissimus princeps noster *Rainaldus* uenerabilis Coloniensis archiepiscopus sepe nobis exhibuit. et specialiter quia deo auctore romanis in conflictu publico per inuictam eius et illustris Coloniensis militię uirtutem gloriosissime superatis sacratissimum nostrum imperium inexplicabiliter est exaltatum. ei eiusque successoribus omnibus archiepiscopis Coloniensibus concedimus. largimur. donamus. et in perpetuum confirmamus omne nostrum ius et dominium. et totam nostram curtem in *andernaco*. cum hominibus. possessionibus. pratis. pascuis. siluis. terris cultis et incultis. in moneta. teloneo. placitis. piscationibus. molendinis. et districtu. omnique honore et iusticia eidem curti attinente. Concedimus et largimur. et donamus ei eiusque successoribus omnibus in perpetuum. totam curtem nostram in *eckenhagen* cum hominibus. possessionibus. argenti fodinis. omnibusque aliis curtis eiusdem iusticiis ac pertinentiis. Et ut hoc imperialis nostrę munificentię donum et concessum memoriale sit sempiternum famosissimę uictorię per predictum uenerabilem Coloniensem archiepiscopum Rainaldum nobis celitus collatę. nos augustali hoc nostro rescripto irrefragabiliter imperamus. ut nulla unquam magna. parua mediocrisue persona in prenominatis curtibus seu earum pertinentiis eum uel eius successores

[1] Der aus einer alten Abschrift genommene Abdruck bei Günther, Cod. dipl. I. 391, hat irrig III. Kal. Augusti, auch in dem Texte und vorzüglich in den Namen der Zeugen eine Menge Unrichtigkeiten, weswegen der nochmalige Abdruck dieser wichtigen Urkunde aus dem Original erforderlich war.

grauare aliquatenus audeat uel molestare. Si quis uero contra hanc nostram iussionem aliquo in tempore uenire presumpserit. quinquaginta libras auri medietatem scilicet camerę nostrę imperiali et reliquam medietatem ecclesię Coloniensi persoluat. hec uero nostra donatio firma rursus et inconcussa permaneat. Testes huius rei sunt Cristianus Moguntinę sedis archiepiscopus. Herbertus archiepiscopus bisuntinus. Alexander episcopus leodiensis. Daniel episcopus pragensis. Rodulfus episcopus argentinensis. Gero episcopus halberstadensis. Tracius episcopus pistaciensis. Guido electus massensis. Hermannus abbas fuldensis. Adolfus abbas Werthinensis. Godefridus abbas farsensis. Dux Fredericus filius regis Conradi. Dux Bertoldus de zarengen. Dux Welfo. Marchio Teodericus de witine. Burkardus burcgrauius magdaburgensis. Iohannes prefectus urbis. Guido werra tuscie comes. Willelmus marchio montisferrati. Marchio maenfredus. Comes Reino de anguillari. Arnoldus filius comitis Euerardi de altina. Reino tusculanensis. Godefridus de montecelio. Oddo de c... [1] Constantinus de monte. Otto de uesperthe. Otto de oi. Gerardus aduocatus Coloniensis. Hermannus frater eius. Richwinus de Zudenthorp. et alii quam plures uiri honorati. Utque omni tempore rata hec et certiora perseuerent. presentem paginam manu propria roborantes. maiestatis nostrę sigillo iussimus insigniri.

Signum domni Frederici romanorum imperatoris inuictissimi. ego philippus imperialis aulę cancellarius uice domni rainaldi coloniensis archiepiscopi et italię archicancellarii recognoui et subscripsi. Acta sunt hec anno dominice incarnationis. M.C.LXVII. indictione XV. imperante domno Frederico romanorum imperatore inuictissimo. anno regni eius XV. imperii XIII. data Romę apud sanctum petrum. in kalendis augusti. in dei nomine feliciter amen.

427. Kaiser Friedrich I. schenkt dem Grafen Engelbert von Berg, zur Belohnung seiner ausgezeichneten Dienste, die Besitzung in der Villa Thiedere, die er von der Kirche zu Goslar eingetauscht. — 1168, den 28. Juni.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Fredericus* diuina fauente clementia romanorum imperator et semper augustus. De imperiali magnificentia id specialiter nos decet. ut quemadmodum fidelium nostrorum deuotissimis delectamur obsequiis. ita ipsi quoque a nostra liberalitate. pro benemeritis. fructum percipiant condignę remunerationis. Inde est quod dilectum nostrum *Engelbertum de Nuemberge.* [2] comitem illustrem. qui preclaris actibus. gratię nostrę multipliciter obsecutus est. possessione quę est in uilla *Thiedere.* [3] clementer inbeneficiauimus. Eandem siquidem possessionem ab ęcclesia *Goslariense.* consensu dilecti nostri *Adeloki* prepositi. et omnium fratrum. nec non aduocati eiusdem ęcclesię. marchionis Alberti. cambiuimus. et tantundem redituum. in *Brunestorph.* et *Scolene.* memoratę ęcclesię Goslariensi. recompensando. supradictam possessionem in Thiedere. cum omni usu et iure. quo antea Goslariensi deseruiebat ęcclesię. Comiti Engelberto in beneficio concessimus. Quoniam autem hoc in generali curia nostra *Wirzeburg.* consilio et concordi principum nostrorum assensu. celebriter actum est. ne a quoquam temeraria postmodum presumptione cassetur. presentem inde paginam conscribi. et sigilli nostri impressione ipsam iussimus insigniri. Huius autem rei testes sunt. Cristianus Maguntinę sedis archiepiscopus. Wichmannus Magdeburgensis archiepiscopus. Hartwikus Bremensis archiepiscopus. Hermannus Hildeneshemensis episcopus. Gero Halberstadensis episcopus. Udo Cicensis episcopus. Heroldus Wirzeburgensis episcopus. Eberhardus babenbergensis episcopus. Wernherus Mindensis episcopus. Adelohus Goslariensis prepositus. Otto Magdeburgensis

---

[1] Der durch Beschädigung verschwundene Name ist nach der Abschrift bei Günther: Calumna. — [2] Nachdem das Stammschloß der Grafen von Berg 1133 in die gleichnamige Abtei (monasterium s. Mariae de Berghe, s. Nr. 331) umgeschaffen worden, errichtete Graf Adolph ein neues Bergschloß, welches zur Unterscheidung von dem alten Sitz Berge, Neuenberg (Nuemberge) genannt ward: Ecclesia in nostro novo monte, und, actum in novi montis castro, heißt es 1160, s. Nr. 401. Im weiteren Gegensatze nahm nun die Abtei im folgenden Jahrhundert den Namen Altenberg, vetus mons, an, worauf denn auch die Bezeichnung: zur Nüen Burg, endlich in die kürzere: zur Burg (Burg bei Solingen) überging. — [3] Graf Adolph von Berg schenkte diesen im Bisthum Uetrecht an der Maas gelegenen Hof Tiederen dem Teutschorden mit Urkunde, Acta 1218. data in obsidione damiete XVI. kal. Iulii.

prep. Richolfus Wirzeburgensis prep. Theodericus Misnensis prep. Heinricus dux Saxonię. Albertus Marchio. aduocatus Goslariensis ecclesię. Lôthwicus Lantgrauius. Otto Misnensis marchio. et fratres sui. Theodericus marchio. Dedo et Heinricus comites. Albertus et Theodericus comites. filii marchionis Alberti. Poppo Wirzeburgensis burkgrauius. Otto Palatinus comes de Witelinesbach. et fratres eius Fridericus et Otto. Gebehardus comes de Sulzbach. Gebehardus comes de Liukenberg. Heinricus comes de Thiedes. Marqwardus de Grômbach. Burkhardus burchgrauius Magdeburgensis. Bertholdus comes de Schowenburg. Hartmannus Camerarius. Bertholdus Mareschalcus. Waltherus dapifer. Conradus Pincerna.

Signum domni Frederici romanorum imperatoris inuictissimi. Ego Heinricus sacri Palatii Cancellarius. uice Cristiani archicancellarii et Maguntinę sedis archiepiscopi recognoui. Data Wirzeburg IIII. kal. Iulii. Acta sunt hec anno dominicę incarnationis M.C.LXVIII. Indictione I. feliciter amen.

428. Erzbischof Philipp von Cöln bekundet, daß das Kloster Neuwerk ein Gut zu Lützerath angekauft habe. — 1168.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Philippus* sanctę coloniensis ecclesię archiepiscopus. Nominis nostri dignitas et ratio expostulat. ita singulorum desiderare profectum. ut sanctę ecclesię specialem in omnibus prouidentiam et affectum impendamus. quod enim predia ecclesiarum sunt inconuulsa multum christianę religionis munimen et augmentum facit. ea ergo quę rationabiliter ad sanctę ecclesię utilitatem fiunt rationabili quoque et firmissima sunt stabilitate munienda. Notum ergo sit omnibus tam presentibus quam futuris christi fidelibus. quod sorores de *nouo oratorio* s. Marię in *Crandunck*[2] predium quoddam in *Luzelenrode* a Gozwino Luzone pro marcis quinquaginta emerunt. ita ut cum omni iure et omnibus appendentiis in proprietatem et usum pretaxatę ecclesię cederet et filius eius Gozwinus et alii heredes omne ius hereditatis quod in eodem predio haberent penitus abdicarent. In hoc autem contractu tradente Gozwino Luzone et recipiente ecclesia sicut consuetudo et ratio huiusmodi contractus exigit *Theodericus de Milendunck* liber homo et nobilis tutelam et aduocatiam quę uulgo *sale* dicitur uice ecclesię ad maius munimentum suscepit. Ut autem hoc predium prefati oratorii sororibus perpetua sit proprietate inconuulsum presens factum approbauimus et presentem paginam nostrę auctoritatis sigillo pium duximus roborari. ut contra omnem alienationem prefata ecclesia perpetuum habeat munimentum. Et quicunque hoc predium ab ecclesia s. dei genitricis alienare temptauerit perpetuę dampnationis anathema sentiat et ignis eterni iudicium.

Acta sunt hęc anno uerbi incarnati M.C.LXVIII. Indictione II. Regnante Frederico romanorum imperatore. Presidente Philippo uenerabili coloniensium archiepiscopo. coram subscriptis testibus quorum nomina hęc sunt. Theodericus de Milendunck et frater eius Reinnerus. Cristianus de Weuelenchouen et fratres sui Adelbero et Wilhelmus. Adelbertus de Hoinch. Conradus de Linepe et frater suus Alexander. Willehelmus de Burna. Adelbertus de Kyenburch. Conradus de Viskele. Giselbertus de Elueke. Arnoldus de Solengen. Godeschalkus. Geldolfus. Theodericus de Berenbruch. et alii plures.

429. Erzbischof Philipp von Cöln bekundet, daß Godfried, Pfarrpriester zu Arnoldsweiler, ein Grundstück daselbst dem Cunibertstifte zu Cöln mit der Bedingung geschenkt habe, daß Wendelmut und deren Nachkommen solches zu Zins besitzen sollen. — 1168.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego *Philippus* dei gratia sanctę coloniensis ecclesię archiepiscopus in perpetuum. Notum esse cupimus uniuersis christi fidelibus tam futuris quam uiuentibus in presenti. quod Godefridus sacerdos de *Wilre s. arnoldi* diuinę miserationis intuitu pro remedio animę suę. parentumque suorum XX. iornales terrę in parrochia uillę prememoratę sitos. per manum *Willelmi aduocati comitis iuliacensis. et*

[1] Aus dem Cartular des Klosters A. XVII. — [2] Jetzt Donk, nahe bei Neuwerk.

filii sui Willelmi. beatissimo confessore *kuniberto* ad altare ipsius libera traditione donauit. hac uidelicet conditionis forma interposita. quatinus heredes quos ipse sibi adoptauit. Wendelmut scilicet. et post eius decessum Irmengardis filia ipsius cum suis heredibus eandem terram ab ecclesia in beneficio iure censuali habeant. et in anninersario fratris predicti XV. denarios fratribus communiter. singulis sacerdotibus singulos denarios pro missę celebratione fideliter persoluant. Sacerdoti quoque in uilla prenominata seruienti tres denarios singulis annis dabunt. ut et ipse per uigilias. ac missam. aliasque exequiarum propiciationes animam suam deo commendet. duosque denarios pro cera ac ture comparandis. Nullius aduocati placito astricti erunt. sed si forte peccauerint. uel censum retinendo. uel aliis modis tenorem huius priuilegii transgrediendo. camerario ęcclesię s. kuniberti satisfacere debent. quod si camerario obtemperare noluerint. ipse per legitimum ęcclesię aduocatum aut per censuram ęcclesiasticam eas ad satisfaciendum compellet. De iure quoque defuncti et successore superstite camerarius nichil amplius quam ab utroque VII. denarios cum obulo requiret. Si quis igitur heres uel proheres. aut extraneus hanc traditionem libere factam alienare uel commutare. uel aliquo modo labefactare ausu temerario presumpserit. terribilis anathematis mucrone percussus nisi resipuerit a corpore sanctę matris ęcclesię modis omnibus abscidatur. et insuper omnipotentis dei patris scilicet et filii et spiritus sancti paracliti iram incurrat.

Acta sunt hec anno dominicę incarnationis M.C.LXVIII. indictione I. Regnante glorioso imperatore Friderico. nostri uero presulatus anno primo. feliciter amen. Testes etiam huius rei quam plures affuerunt. tam laici quam clerici. fame integre et boni testimonii uiri. quorum nomina hec sunt. Bruno maior prepositus. Hugo maior decanus. Sifridus sanctensis prep. Symon prep. s. gereonis. Cunradus s. seuerini prep. Rudolfus s. kuniberti prep. Sifridus decanus. Theodericus dec. ss. apostolorum. Geruasius magister scolarum. et ceteri fratres. laici etiam. Willelmus comes iuliacensis. Herimannus comes de saffenberg. Albertus comes de noruenich. Gerardus aduocatus. Herimannus de bustorp. Karsilius. Iohannes et frater eius Cesarius. Karolus de salzgazen. Gerardus unmaze.

430. Der Verwalter des zu Remagen gelegenen Hofes der Abtei Deutz bekundet, daß er fünf Gehöfden mit dreizehn Waldmarken erworben und mit diesem Hofe vereinigt, Beneficien zu Wadenheim und Vehn eingelöst und verschiedene einzelne Grundstücke dem Hofe einverleibt habe. — 1168.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Notum sit uniuersis deum uerum colentibus tam futuris quam et presentibus. quod ego Engelbertus a duobus abbatibus. Gerlacho uidelicet atque Hartperno. prepositus constitutus curtis quę sita est in uilla uulgo *Remago* nuncupata. quedam bona a suis possessoribus pretio non mediocri redempta eidem curti propter ecclesię nostrę amplificandam utilitatem adicere curaui. Primo omnium mansionem cuiusdam Henrici curti adiacentis domus Hartpernus meus predecessor in curtis ipsius administratione uiginti una marcis redemit. de quibus octo marcas a Theoderico de Arwilre mutuauit. duodecim a Wigando de Heimersheim super uineas quę appellantur Planns inuadiauit. Super hanc autem summam usura in tantum concreuit quod ego postea cum adiutorio domni Godescalci abbatis et fratrum pro redemptione ipsius triginta duas marcas expenderim. nam domno Hartperno in aliis ecclesię causis detento. tunc primum ad huius curtis procurationem accesseram. De hac autem mansione tria forestiforia quę uulgus *Holzmarchen* nominat possidemus. Deinde viam quandam secus horreum nostrum pretendentem. unde nostra curtis sepius periclitabatur. a quodam Engelberto eiusque heredibus duabus marcis. mansionem uero eiusdem reno contiguam decem marcis comparaui. ad quam tria sicut ad primam pertinebant forestiforia. Tertiam ibidem mansionem cuiusdam Adelberti de capella et ab eius heredibus quinque marcis redemi. quę duo habebat forestiforia. Quartam nihilominus mansionem a Lutheuuico castellano de *Hamerstein* eiusque heredibus nouem marcis redemi. ad quam duo similiter spectabant forestiforia. Quintam denique mansionem curti nostrę a parte meridiana coherentem cuiusdam Lutbrandi ab eius heredibus undecim marcis redemi. ad quam etiam tria pertinebant forestiforia. Sane preter hec omnia nostra curtis tria antiquitus

[1] Aus Gelenii farrag. dipl. I. 64.

habebat forestiforia. Itaque hec omnium summa marcarum ad saxaginta nouem marcas protenditur. quę pro tredecim forestiforiis et quinque mansionibus datę sunt. quas omnino muris et sepibus circumdans. uinetis arboribusque plantans nostrę curti adieci et in unam mansionem redegi. Beneficium etiam quoddam in *Waddenheim* curti nostrę contiguum a quodam Lewino eiusque heredibus nouem marcis redemi. unde consolationem fratribus in anniuersario meo per manus prioris disponendam. cum domni Hartperni abbatis et omnium fratrum consensu constitui. Quod ita ordinaui ut omne seruitium aliorum beneficiorum ex integro persoluat. exceptis duntaxat duabus urnis uini. pro quibus ut dictum est quinque solidos monetę coloniensis pro anniuersarii mei celebratione annuatim peragenda beneficii possessor priori persoluet. factio autem in abbatis erit potestate. Bina nihilominus beneficia in *Vene* a duobus hominibus. Adalberto uidelicet atque Arnoldo. pro marcis quatuor et fertone redemi. quę quia modicum soluebant censum sub aratri nostri cultura redegi. Item duas partes uinearum a duobus hominibus. Ruberto scilicet nauta eiusque heredibus et a Remmaro de Luzinc suisque heredibus pro quatuor marcis comparaui. quę utręque in plano nostro locum sortiuntur. Item a Wernero Rulfo frustum uineę pro septem solidis acquisiui. partem quoque agri a quadam muliere Eueza nomine pro octo solidis comparaui qui situs est in loco kerues nominato. Theoderici cuiusdam ager in medio nostri agri situs erat in ualle Odonis. pro quo quinque solidis eidem datis. nostrum et illius unum agrum effeci. Item partem agri nostri quam quidam miles Walterus nomine in feodo tenebat. quatuor solidis redemi. Item a quodam Gerhardo partem agri in medio nostri agri siti sex solidis comparaui. Brunstenus quidam duo magna iugera pro marca mihi uendidit. Geislich similiter quoque unum bonum iugerum pro marca mihi dedit. Duo quoque magna iugera ab Eremberto suisque heredibus comparaui pro marcis tribus et fertone quę iacent in ualle Erestonis. Summa huius precii pro his omnibus dati in quindecim marcas et fertonem excrescit. Preter hec omnia multa inbeneficiata plurima etiam alienata recuperaui. tum etiam pro concambia adiuncta pecunię donatione inutiliora dedi et utiliora recepi. Atque ita omnia ecclesię bona in unum coaceruare curaui. quęcunque autem uel per concambium mutuaui uel per pecuniam comparaui. legitimorum testium astipulatione et heredum omnium manumissione. nec non et legum ciuilium bannique forensis confirmatione studui semper roborare.

Hec autem omnia scripto tradi feci anno dominicę incarnationis Millesimo centesimo sexagesimo octano. Paschalis papę anno II. Anno imperii Frederici cesaris XV. Philippi coloniensis archiepiscopi anno I. domni Hartperni Tuitiensis abbatis anno VIII. anno meę procurationis XXII. feliciter. Quęcunque ecclesiastica secularisue persona siue hactenus descriptas siue deinceps describendas in hac carta constitutiones ingente nostro sumptu atque labore patratas euacuare uel in irritum ducere tentauerit quod absit. nec quantocius resipuerit. sit ei celum desuper ferreum et terra quam calcat ęnea. uadant etiam et ueniant super eum horribiles donec in nouissimo reuelent celi iniquitatem eius sicut iudę. et terra aduersus eum consurgat et sathanę tradito calcet super eum sicut rex interitus in eternum. Amen.

431. Pabst Pascal III. hebt das Bisthum Cambray aus der Untergebenheit zum Erzbisthum Reims und dessen schismatischen Metropolitan, und stellt dasselbe unter das Erzbisthum Cöln. — 1169, den 26. Februar.

Pascalis episcopus seruus seruorum dei. uenerabili fratri *Philippo* coloniensi archiepiscopo eiusque successoribus canonice substituendis in perpetuum. Sedes apostolica quę fidei et totius religionis est fundamentum. omnium sollicitudinem gerit ecclesiarum. et sicut eos qui sibi deuotionis atque debite reuerentię iura conseruant promouet. et honorat. ita contumacium proteruiam aggrauare. et comprimere consueuit. Inde est uenerabilis in domino frater. quod episcopatum *cameracensem* qui hactenus metropolitano *Remensi* subiectus extitit. pro eo quod eadem Remensis ecclesia cum suo pastore Rolando scismatico. et eius parti adherendo lepra ipsius commaculari non timuit. et propterea matri suę sacrosanctę Romanę ecclesię plurimum restitisse dinoscitur. ab ipsius obedientia atque subiectione emancipamus. et tibi atque coloniensi ecclesię cuius fidei et deuotionis sinceritatem atque constantiam erga nos sumus experti. eundem episcopatum cameracensem subiciendo concedimus et confirmamus.

Statuentes ut episcopus cameracensis a coloniensi metropolitano consecrationem episcopalem recipiat. et tam ipse quam clerus suus ei omnem obedientiam atque reuerentiam quam Remensi predecessores sui debuerunt. exhibeat. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat hanc nostre constitutionis paginam infringere. uel ei ausu temerario in aliquo contraire. Salua sedis apostolicę auctoritate.

Ego Pascalis catholicę ecclesię episcopus ss. † Ego Iohannes Albanensis episcopus ss. † Ego Martinus Tusculanus episcopus ss. † Ego Viuianus Prenestinus episcopus ss. † Ego Iohannes presbiter cardinalis tit. pastoris ss. † Ego Vnfredus presbiter cardinalis tit. s. Susanne ss. † Ego Albertus presbiter cardinalis tit. s. crisogoni ss. † Ego Landus diaconus cardinalis s. angeli ss. † Ego Iohannes de Sculcula s. romane ecclesie diaconus cardinalis ss. † Ego Otto diaconus cardinalis s. romane ecclesie ss. † Ego Wido s. romane ecclesie diaconus cardinalis ss. † Ego Stefanus s. romane ecclesie diaconus cardinalis ss. Data Rome apud sanctum Petrum. per manum Riccardi ciuitatis castellanę episcopi IIII. Kal. Martii. Indictione I. Incarnationis dominicę anno MCLXVIIII. Pontificatus uero domni Pascalis pape III. anno IIII.

432. Erzbischof Philipp von Cöln bestätigt dem Stifte zu Rees den Besitz eines angekauften Gutes zu Bergswyck und eines andern, welches dasselbe von Gerhard von Sulen erworben. — 1169, den 19. Mai.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Phylippus* dei gratia sanctę coloniensis ęcclesię humilis minister. Officii nostri cotidianę sollicitudini congruit. ut ea quę ad decorem domus dei. et eius gloriosę et intemeratę genitricis uirginis marię pia intentione ordinantur. sic nostrę auctoritatis munimine roboremus. ut ortus conclusus bodoriferis floribus decoretur. et iusta uota in desideriis suis nullatenus fraudentur. Quocirca uniuersorum christi fidelium presens nouerit etas. et successura posteritas. quod *Lodoicus de lutigen* ministerialis s. Petri uendidit. et tradidit quoddam allodium suum situm in *bereldeswig.*[1] quod est sequestratum et diuisum ab omnibus heredibus suis. per manus nostras ęcclesię s. Marię de *Ressa* iure hereditario pro XX. duabus marcis argenti. et quadraginta talentis. Resignauit quoque nobis predictus Ludwicus beneficium quod habebat a sancto Petro. et in manus nostras reddidit. presentibus multis beneficiatis. et ministerialibus s. Petri. eo tenore ut illud ad altare s. marię traderemus. ad usus fratrum ibi deo seruientium. quod utique eternę retributionis intuitu gratanter fecimus. ea conditione ut quicquid de his ordinandum siue diffiniendum est. totum pendeat de arbitrio et potestate decani. atque fratrum. et uni ex fratribus. manu et arbitrio decani. atque capituli consensu. ut inde statutum pactum fratribus soluat. committatur. At quia Ressensis ecclesia nullum post deum habet aduocatum. nec habere debet. nisi coloniensem archiepiscopum. ideo nos hec omnia eidem ecclesię. auctoritate s. Coloniensis ecclesię. et nostra confirmamus. et in perpetuum ualitura corroboramus. Confirmamus quoque iam dictę ęcclesię quoddam predium quod *Gerardus de Sulen.*[2] et uxor eius Adaleida. et filii eorum quotquot erant. emptione et interuentu Henrici decani tradiderunt ęcclesię b. Marię. uidelicet unam aream et VI. agellos cappaces quattuor maldrorum. eo tenore ut idem decanus hec integre habeat et quiete possideat. et posteritas heredum suorum. ita siquidem quod post mortem eius semper singulis annis octo denarii fratribus persoluantur. Ut autem hec omnia inuiolabiliter conseruentur. presentem inde paginam scribi. et nostro sigillo fecimus premuniri. Si quis igitur ausu temerario hanc nostram auctoritatem in aliquo uiolare presumpserit. post infamię notam. iram dei ęterni. et excommunicationis sententiam se nouerit incursurum. Huius rei testes sunt. Sifridus xantensis prepositus. Arnuldus prep. s. Andreę. Nicholaus abbas Sibergensis. Comes Albertus de molbach. Comes Euerardus de Altena. Gerardus aduocatus. Henricus de alpehim. Reinaldus uillicus Ressensis. et plures alii.

Datum Numagie. XIIII. kal. Iunii. indictione prima. anno dominice incarnationis. M.C.LX.VIIII. Signum domini Phylippi coloniensis archiepiscopi. et ytalie archicancellarii.[3]

---

[1] Später Berswich, jetzt Bergswyck. — [2] Vergl. die Note zu Nr. 377. — [3] Erzb. Philipp ließ seiner Urkunde das äußere Ansehen einer Kaiserlichen geben. Zwischen dem Texte und dem Datum ist ein breiter Raum gelassen, das Datum selbst und das folgende Signum in Karolingischen Schriftzügen, begleitet von einem, den Kaiserlichen nachgebildeten, Monogramme.

433. Erzbischof Philipp von Cöln erneuert und bestätigt, auf Veranlassung eines Streites zwischen dem Burggrafen und dem Vogte von Cöln, ein altes Weisthum, worin deren amtliche Stellung und der Umfang ihrer Befugnisse und Gerechtsame, so wie die Freiheiten der Cölnischen Bürger bezeichnet werden. — 1169, im Mai.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Philippus* diuina fauente clementia sanctę coloniensis ęcclesię archiepiscopus. Omnibus tam futuris quam presentibus imperpetuum. ne ea quę aguntur in tempore simul cum tempore labantur. poni solent in dictis testium et scripturę memoriae perhennari. Ea propter uniuersorum notleię cupimus declarari. quod cum inter fideles nostros *Henricum* uirum nobilem de *Arberch Burgrauium* coloniensem et *Gerardum* militem de *Eppindorp. aduocatum* nostrum coloniensem. super iudicio quod *Wizzeht dinc* dicitur. coram nobis. prioribus. et fidelibus nostris presentibus questio uerteretur et idem Burgrauius firmiter assereret et allegaret iuris sui ab antiquo esse. quod solus iudicio. quod Wizzeh dinc dicitur presidere deberet et absque aduocato nostro coloniensi predicto frangere edificia quę *Vürgezimbre* dicuntur. Et iam dictus aduocatus e conuerso proponeret iuris sui esse dicta edificia una cum eo debere frangere. Nos tandem quia nobis de huiusmodi iudicio non constitit. habito fidelium nostrorum predictorum consilio. uocari fecimus magistros ciuium et Scabinos nostros colonienses. ac officiales de *Rigirzegheide*. et iurare fecimus eosdem. cum iura ciuitatis coloniensis ipsis essent cognita. et ea in suis priuilegiis haberent scripta. quid de huiusmodi iudicio sentirent. uel scirent. nos instruere uellent. qui inter se habito consilio Scrinium suum in quo priuilegia eorum erant recondita licet inuiti aperuerunt. et quoddam priuilegium cuius scriptum uix ex nimia uetustate intueri poterat extraxerunt. et nobis exhibuerunt. In quo una cum prioribus nostris uidimus contineri. quod aduocatus noster qui in eodem priuilegio Scoltetus archiepiscopi coloniensis nominabatur una cum dicto Burgrauio coloniensi in omnibus causis iudicio presidere debet exceptis iudicio. quod Wizzeht dinc dicitur. et iudicio de hereditatibus infra Coloniam sitis. quibus dictus Burgrauius solus iudicio presidere debet. et questum de eisdem prouenientem recipere. Item continebatur in eodem priuilegio. quod una nobiscum Bannum iudicii ab imperio tenet in quo Banno talis est uis. quod sicut et nos proscribere poterit illos. qui de iure fuerint proscribendi. et etiam poterit proscriptos ab eo in ius suum in quo prius fuerunt restituere. Et continebatur in eodem priuilegio. quod si quos ad instanciam cuiuscumque uocare debet in iudicium. talibus uerbis theutonicis uocabit. *Einin A uan A clagin. umbe die offene wünde. oue bliginde dail. oue doitslag. oue rouf. oue schaig. oue umbe noitzoch. oue uan wilgir noit dat si. den heisg ich her in. einewerue. andirwerue. dirdewerue. inde Bannene bit minin banne her in dinc ce rehteme gerihte. etc.* Et aduocatus et illi quibus iudicia committuntur uocare debent. et dicere uerba predicta. eo excepto quod dicent. *Inde bannene bit mins herrin banne. her in dinc ce rehteme gerihte. etc.* Item continebatur in eodem priuilegio. quod ciues nostri colonienses a predecessoribus nostris archiepiscopis talem obtinuerunt libertatem. quod neque nos neque successores nostri neque Burgrauius neque successores sui. ipsos ad alicuius instantiam. ratione dicti banni. poterimus extra ciuitatem Coloniensem. ad iudicium euocare. Preterea continebatur in eodem priuilegio. quod quando nos. uel successores nostros. iudicio sanguinis presidere contigerit. dictus Burgrauius noster esse debet aduocatus. Et si ad hoc deuentum fuerit. quod forte pugna fieri debet. idem Burgrauius pugnam absque aduocato nostro ratione Banni sui iudicabit. et eques in circulo quod *Warf* dicitur. incedere debet ad custodiendum circulum. et ad resistendum pressure populi. ne pugnantes impediantur. Et ne iudicio sanguinis maculemur. nos. et nostri successores dicere debemus Burgrauio et Scabinis nostris. ut diligenter caueant. ne Reo uel actori. iniuria fiat. Item continebatur in eodem priuilegio. quod si in causis iudicii sanguinis de quibus questio coram nobis. uel successoribus nostris. infra ciuitatem Coloniensem. uidelicet inter ciues nostros Colonienses mota fuerit. et compositio amicabilis interuenerit. de questu exinde prouenienti recipiemus tres partes. et Burgrauius ratione Banni sui quartam partem. Item continebatur in eodem priuilegio. quod dictus Burgrauius et aduocatus questum iudicii quod situm est in curia nostra Episcopali. equaliter diuidere debent. excepto questu Wizzeht dinc. et hereditatum. quod specialiter ad Burgrauium et suos

[1] Aus dem Original im Stadtarchiv zu Cöln.

successores spectare dinoscitur. Item continebatur in eodem priuilegio. quod quando dictum Burgrauium edificia quę vürgezimbre dicuntur frangere contigerit. querere debet cuius est hoc edificium et si non fuerit qui prosteterit. per sententiam Scabini illud frangere debet. et fragmenta edificiorum talium in suam faciet deferri conseruationem. Et si fuerit qui confiteatur tale edificium esse suum nihilominus illud franget. et ille cuius est edificium uadiare debet dicto Burgrauio LX. solidos. quos ipsi soluere debet antequam sol resideat. et si non soluerit penam duplicem incurret. et si dictus Burgrauius nobis. uel successoribus nostris ex hoc querimoniam deposuerit. talem ad soluendum per censuram ecclesiasticam compellemus. Item continebatur in eodem priuilegio. quod Scabinus Coloniensis de quacumque sit causa requisitus a dicto Burgrauio de sententia. in continenti. uel infra triduum sententiam ferre debet. alioquin uadiare debet dicto Burgrauio. uel suis successoribus LX. solidos. quos antequam sol resideat ipsi soluere debet. quod si soluere noluerit. et dictus Burgrauius. uel sui successores nobis. uel successoribus nostris similiter ex hoc querimoniam deposuerint talem ad soluendum per censuram eandem compellemus. Item continebatur in eodem priuilegio. quod iuris est dicti Burgrauii et successorum suorum ab ecclesia Coloniensi. in sede Scabinatus locare Scabinos a Scabinis electos. et prouidere sibi debet diligenter. et perscrutari. ne Scabini. quos locare debet. sint gybbosi. curui. monoculi. claudi. surdi. balbutientes. paralytici. uel aliqua specie leprę notati. homicidę. uel periuri. uel aliquando extiterint proscripti. uel usurarii. seu mediante pecunia ad officium Scabinatus electi. tales uero personas dictus Burgrauius refutare debet. et nullatenus in sede Scabinatus locare. neque personas quin sint ad minus etatis XXIIII. annorum uel amplius. Et continebatur in eodem priuilegio. quod iuris sui est. et successorum suorum de quolibet Scabino. ab eo in sede Scabinatus locato. recipere unam marcam denariorum Coloniensium. et unum maldrum auenę. quę soluere debet antequam sol resideat. et si soluere noluerit. si dictus Burgrauius uel successores sui. nobis. uel successoribus nostris ex hoc querimoniam deposuerint. ipsos ad soluendum per censuram ecclesiasticam compellemus. Item continebatur in eodem priuilegio. quod iuris dicti Burgrauii est. et successorum suorum ab ecclesia Coloniensi ex antiquo. conducere Iudeos infra diocesin. uolentes Coloniam exire. uel intrare. de quo conductu. uniuersitas Iudeorum nostrorum Coloniensium. ipsi. et successoribus suis. singulis annis in festo beati Martini assignare debet in perpetuum X. marcas denariorum Coloniensium et VI. libras piperis. Item continebatur in eodem priuilegio. quod iuris est dicti Burgrauii. et successorum suorum ex antiquo ab ecclesia Coloniensi. quod quotiens nos. uel successores nostros. ymaginem monetę nostrę Coloniensis innouare contigerit. habebunt de moneta nostra. unam marcam nouorum denariorum. quam ipsis magister monetę nostrę assignabit. Item continebatur in eodem priuilegio. quod idem Burgrauius. et sui successores iure hereditario ex antiquo ab ecclesia Coloniensi in feodo tenent portam antiquam munitionis ciuitatis. quę quondam Agrippina nocabatur. quę sita est ex opposito capellę sancti Apri. Item continebatur in eodem priuilegio. quod dictus Burgrauius. et sui successores. una cum Scabinis gaudere debent omni iure et seruicio quod ipsis a magistris Scabinorum. et ciuium Coloniensium consuetum est exhiberi. Item continebatur in eodem priuilegio. quod ciues nostri Colonienses. ex antiquo a predecessoribus nostris. et ab ecclesia Coloniensi talem habent libertatem quod cum eos cum rebus suis. ad loca ubi thelonia nostra sunt sita aduenire contigerit. quod penitus nullum dabunt thelonium. Et quia dictum priuilegium. in quo ea quę premissa sunt scripta continebantur. fere ex nimia uetustate. et corrosione uermium extiterat consumptum. ita quod ipsius scriptum uix intueri posset. nos ad peticionem tam dicti Burgrauii. quam Scabinorum nostrorum Coloniensium predictorum. dictum priuilegium antiquum scripto presenti innouauimus. Et ne in posterum super huiusmodi iudicio. quod Wizzeht dinc dicitur. inter Burgrauium predictum. et suos successores ex una parte. et aduocatos nostros Colonienses qui pro tempore extiterint. ex altera questio oriatur. nec etiam iura dicti Burgrauii. et libertas ciuium nostrorum Coloniensium predictorum. a nobis. uel a successoribus nostris. uel a quoquam infringi possint. uel in dubium reuocari presentem paginam exinde conscribi. et sigillo sancti Petri nostri patroni. accedente consensu capituli nostri Coloniensis. nec non et sigillo nostro. fecimus munimine roborari. Huius innouationis testes sunt. Adolfus maior decanus et archidiaconus. Iohannes choriepiscopus. magister Rudolfus scolasticus maioris ecclesię Coloniensis. fideles nostri Godefridus dux Brabantię. Philippus comes Flandrensis. Theodericus comes Cleuensis. Otto comes Gelrensis. Wilhelmus comes Iuliacensis. Gerardus comes de Are. Theodericus comes Hostadensis. Henricus comes Seynensis. Engilbertus comes de monte. et Heinricus de

volmuntsteine ecclesię nostrę ministerialis. Ciues Colonienses. Carolus in Ringazzin. Theodericus in Molengazin. Ludewicus de Munberslog. Ricoldus perfusus. Henricus ratio. Marcmannus Wiuilrûze. Gerardus unmaze thelonarius noster. et ceteri Scabini Colonienses. Iohannes notarius noster. et alii quam plures uiri probi. et honesti.

Actum et datum. in palatio nostro Coloniensi. per manum Ulrici capellarii nostri. Anno dominicę incarnationis M.C.LXIX. mense Maio. Regnante serenissimo Romanorum imperatore Friderico.

434. Erzbischof Philipp von Cöln verleiht die, bis dahin jährlich zu besetzende, Vogtei zu Cöln dem dortigen Vogte, Ritter Gerhard von Eppendorf, zum Erblehen. — 1169.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis Amen. *Philippus* diuina fauente clementia sanctę coloniensis ecclesię archiepiscopus. omnibus tam futuris quam presentibus in perpetuum. ne ea quę aguntur in tempore simul cum tempore labantur. poni solent in dictis testium et scripturę memorię perrennari. Eapropter uniuersorum notitię cupimus declarari. quod cum ab antiquo iuris et consuetudinis esset. predecessorum nostrorum usque ad tempora nostra singulis annis in festo beatę Margarethę locare aduocatum in sede iudicii nostrę ciuitatis coloniensis quemcunque uoluissent. et dilectus ac familiaris noster uir prouidus *Gerhardus miles de Eppendorp* temporibus nostris aduocatus existeret. nos monitis et precibus deuotis serenissimi romanorum imperatoris *Frederici.* ac fidelis nostri uiri nobilis *Godefridi* illustris ducis Brabantię ceterorumque fidelium nostrorum inducti. nihilominus attendentes eiusdem Gerhardi fidele obsequium. quod una cum cognatis et amicis suis ecclesię coloniensi et nobis sepius exhibuit. de consilio eorundem fidelium et dilectorum priorum nostrorum coloniensium accedente consensu capituli nostri coloniensis concessimus eidem Gerhardo. suis heredibus dictam aduocatiam cum omnibus eidem attinentibus iure hereditario perpetuo ab ecclesia coloniensi in feudo tenendam. ita quod senior filius successorum suorum eandem obtinebit. pro qua idem Gerhardus aduocatus tam pro se. quam pro suis successoribus ecclesię coloniensi et nobis fecit homagium. et ut sciatur dictus Gerhardus aduocatus et sui successores una cum burgrauio ciuitatis nostrę coloniensis in omnibus causis iudicandis iudicio presidebit. illis duntaxat exceptis. quę uulgo *witzgedinge* dicuntur. quibus specialiter iudicio presidere debet burgrauius memoratus et sui successores. Huius rei testes sunt.[2] Et ne hoc factum nostrum a nobis uel a successoribus nostris aliquatenus infringi possit. uel in dubium reuocari. presentem paginam conscribi. et sigillo s. Petri patroni nostri et nostro munimine fecimus roborari.

Actum et datum in palatio nostro coloniensi per manum Ulrici capellani nostri. Anno dominicę incarnationis M.C.LXVIIII. regnante serenissimo imperatore Frederico.

435. Heinrich, Herzog von Limburg, schenkt der Abtei Steinfeld eine Mühle in dem ihr benachbarten Thale mit Acker und Wald. — 1170.[3]

Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris atque modernis et posteris. quod ego *Henricus dux de Limborch. marchio de Arlo* diuinę miserationis ductus instinctu. quatenus aliquid animę meę. patris et matris et filiorum eternum et indelebile premitterem apud deum solatium. contuli deuotus ecclesię b. marię in *Steinuelt* molendinum quoddam in una uallium ex eiusdem latere monasterii cum agris adiacentibus et foreste. quod *Duuinuorst* dicitur. singula horum absque omni posterorum meorum. agnatorum meorum. et affinium. uel quorumcunque hominum contadictione firmiter et illese. ita ut nullum ibidem deo seruientes molestię uel inuestationis exinde sustineant assultum. libero iure possidenda in perpetuum. Ne autem huius donationis per manum liberalitatis et munificentię non tam a me quam a deo commendabiliter ordinata collatio in futurum temporis senium haberi quoquomodo possit in dubio. placuit et consequens uidebatur. ut ampliorem adhuc mercedem reciperemus a domino. idem donarium et elemosinam firmari scripto meique sigilli roborari testimonio. Si quis igitur huius benefacti quoquomodo inuiolator temerarius emerserit. cum Datan et Albiron eterno deputetur incendio. nisi resipiscens ab iniquitatis desistat cepto.

---

[1] Aus Gelenii farrag. XX. 261. — [2] Es werden dieselben Zeugen und in der nämlichen Ordnung, wie in der vorhergehenden Urk., genannt. — [3] S. die Note zu Nr. 308.

Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M.C.LXX. Testes horum extiterunt. Hermannus aduocatus. Ernestus scultetus. Ernest miles et frater eius Wernerus. et alii quam plurimi ministeriales. Wernerus uenerabilis eiusdem loci prepositus. Euerwinus custos et frater eius Winandus et alii plures uiri commendabiles. Razo de Dieffenbach et filius eius Razo.

436. Erzbischof Philipp von Cöln bekundet die von seiner Großmutter, der Edelfrau Oda von Heinsberg, auf ihrem Schlosse daselbst gemachte Stiftung der Collegiatkirche zum h. Gangulf, und deren fernere Dotirung durch seine Eltern und Andere. — 1170.[1]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Philippus* dei gratia Coloniensis archiepiscopus omnibus catholice ecclesie filiis tam presentibus quam futuris quid a parentibus suis beneficii ecclesie *Henesbergis* et ab aliis fidelibus collatum sit in perpetuum notum esse. Noscat itaque dilectio uestra quod *Oda* matrona uenerabilis memorie consensu filiorum suorum *Gerardi* et *Goswini* pro salute animarum suarum parentum quoque basilicam in castro suo Henesbergis in honore domini nostri ihesu christi matrisque sue sanctique Gengulphi martiris fundauerunt eamque mancipiis. agris. decimis ex proprio allodio dotatam diuine seruituti obtulerunt. Hy enim predicte basilice sunt redditus. in *Geuwenich* quinquaginta maldra tritici et XIIII. maldra siliginis. in *Hurten* totius uille decime. in palude *Berrelderot* decima. in *Husen* decima. in *Genderinge* decima. in *Henesbergh* et *Walderode* decime. in *Heymersheym* uinea. in *Dudenrode* mansus. ibidem V. iugera. Heinricus contulit mansum in *Owwa*. in *Hilleneseick* Gunderat et Godeze VI. iurnales. Beldricus de hundestorp dimidium fertonem. Predictus itaque Gozwinus post obitum matris ut totus diuine seruituti deditus ut totus ecclesiastice religionis alumnus non immemor scriptura dicentis. honora dominum de tua substantia. omnis in hoc ut hec augerentur erat. ergo inito consilio cum uxore sua Aleide illustri matrona consensu filiorum suorum *Gozwini. Herimanni. Godefridi. Philippi.* hec in augmentum fratrum ibi deo seruientium predicte basilice contulerunt scilicet in *Gelenkirchen* XXIIII. mansorum decimam et XXIIII. solidos et XV. solidos fratribus. in *Brakle* L. maldra tritici. in termino Walderode XX. maldra annone. in Like XVIII. maldra annone. Post obitum uero uiri sui beate memorie Gozwini Aleidis predicta matrona eiusdem ecclesie scolis in Gelenkirchen XV. solidos contulit. in *Opspringen* II. solidos fratribus et III. solidos ad luminaria. Godefridus et Aluerat mansum *breidela*. Heinricus de kenned II. iornales. Conradus IIII. nummos coloniensis monete. Theodericus III. coloniensis monete. Ad custodiam uero hii redditus pertinent. in Like XVIII. maldra annone. in *Berga* V. solidi. in *Venla* II. solidi coloniensis monete. in Genderinge XXX. denarii. Ad usum campanarum VII. maldra de molendino in *Aldenhouen*[2] et duorum mansuum decima. Horum si quis dempserit aliquid aut per uim distraxerit aut in alienum ius distorserit. anathema sit.

Anno dominice incarnationis MCLXX. indictione IIII. regnante frederico imperatore. philippo coloniensi archiepiscopo. hec banno confirmata sunt presente Brunone maioris ecclesie coloniensis preposito. Hugone eiusdem ecclesie decano. Symone s. gereonis prep. Widekino resenensi prep. abbate Ruberto de gladebac. Renero de duice. Hermanno abbate de monte. Erpone abbate de rode. comite Heinrico de Gel. Reinero de kuick. Arnoldo comite de ... Ottone de horst eiusdem quoque loci Rutgero decano. Herwigo et fratribus s. marie in eodem loco et eiusdem loci ministerialibus.

437. Probst Rudolf von Cunibert zu Cöln überläßt dem Kloster zu Dünwald ein Grundstück zu Rheindorf in Erbpacht, für einen jährlichen Canon und eine Kurmede bei dem Absterben eines Probstes zu Steinfeld, dessen Obsorge dasselbe untergeben ist. — 1170.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego *Rudolfus* dei gratia prepositus ęcclesię s. *Kuniberti* quę est in colonia. Notum esse uolo tam futuris quam presentibus. quod ęcclesia sororum quę est in *Dünewalt* terram quandam

---

[1] Aus dem Cartular des Stifts, p. 1. — [2] Die genannten Orte sind: Gevenich, Hurten, Berverath, Schafhausen, Gerderath, Waldenrath, Heimerzheim, Dudenrath, Ohe, Hillensberg, Honsdorf, Geilenkirchen, Brachelen, Lieck, Oespringen, Berg, Venlo und Aldenhoven.

arabilem ab ecclesia nostra in *Rindorp* XXVI. iornalium susceperit hoc pacto. ut annuatim in festo b. Martini ęcclesię nostrę III. solidos I. denarium coloniensis monetę. maldrum auenę. et duos pullos persoluat. et ita iure perpetuo possideat. Conuenit etiam inter nos. ut in obitu cuiuslibet prepositi *Steinueldensis*. ad quem prefatę ęcclesię in Dûnewalt cura spectare dinoscitur. pro eo quod uulgo dicitur *Cûrmeide* III. solidi preter predictum censum ęcclesię nostrę ab eadem ęcclesia persoluantur. Ne uero huius nostrę conuentionis pactum uel obliuione. uel cuiusquam sinistra machinatione in posterum labefactari uel irritari ualeat. placuit cum totius capituli nostri conniuentia presentem paginam insigniri et ueritatis huius testes subscribi. quorum nomina hęc sunt. Rudolfus prepositus. Sifridus decanus. Geruasius magister scolarum. Godescalcus eiusdem ęcclesię prior. Bernardus custos. Adolfus. Walterus. cum reliquis eiusdem ęcclesię canonicis. Canonici ęcclesię b. Marię de gradibus. Wolframmus. Heinricus custos. Arnoldus. Fridericus. Christianus. Heinricus. Arnoldus.

Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M.C.LXX.

438. Abt Robert von Gladbach schenkt seiner Abtei das von dem Vogte zu Kempen pfandweis zurückerhaltene abteiliche Benefiz zu Oedt, zu einem Jahrgedächtnisse für die Aebtissin Gepa von St. Ursula. — 1170.

Ego *Rûbertus Gladebacensis* humilis abbas. Notum facio tam futuris quam presentibus quod in tempore istius ulte cupiens elaborare. unde eternam possem remunerationem habere. beneficium *Henrici* aduocati de *kempena* quod habuit apud *hûde* in ecclesia nostra quatuor uidelicet solidos qui ei in iulio persoluebantur cum omnibus supercrescentibus de eodem beneficio ab eo et seniore filio Henrico pro IIII. marcis in uadium suscepi. illudque fratribus ad caritatem constitui. ea de causa ut octaua pasche in cappis celebraretur. et anniuersarium pie memorie domne *Gepe* abbatisse ss. uirginum colonie in plena memoria haberent. Super hec etiam omnino decreui. si quandoque redimeretur eandem pecuniam nulla necessitate in alios usus expendi nisi in predio uel in alio bono unde fratribus supradictis diebus. sine ulla contradictione seruiatur. Huius rei sunt testes quibus iunior henricus per preceptum patris fidem dedit se ista nulla ratione irritaturum. Godescalcus de foro. Godescalcus saldo. Herimannus iunior de dammo. sunt etiam testes Rabodo de hûde. pelegrinus de saltu. Conradus de bechusen. et frater suus Godescalcus. Retherus. Giselbertus et frater suus Walterus. Helwicus de niderhoven. Adelhardus villicus et alii plures.

Anno M.C.LXX. Indictione tertia.

439. Heinrich, Enkel des Herzogs Walram von Limburg, genehmigt den Verkauf eines Lehens zu Herzogenrath an die Abtei Klosterrath, und schenkt derselben sechs Mansen und das Weiderecht in dem Walde bei Reifferscheid. — 1171.[1]

Ego *Henricus* filius domini *Henrici* filii ducis *Walerami de Lemburgh* notum facio tam presentibus quam futuris in perpetuum. quod Gunthardus filius Gunthardi feodum tres uidelicet mansos prope uillam *Rode* in uno cespite simul constitutos. quos a nobis atque sorore nostra domina *Margareta* ducissa de *Louanio* iure hereditario possidebat. acceptis ab abbate *Erpone* et fratribus *Rodensis* ecclesię LXVI. marcis. me et sorore mea. atque domino *Godefrido* marito eius duce de Louanio uoluntario fauore annuentibus cum pratis. paludibus et siluis. et omni iure appendente predictę ecclesię uendidit. Et tam ipse quam uxor eius Adeleidis nomine et filia Benedicta. nec non et fratres Cristianus. Simon. Lambertus. Ludewicus exfestucauerunt. et nos deinde secundum iura legum ecclesię delegauimus. ipsam delegationem suscipiente domino *Herimanno* auunculo nostro comite de *Saffenberg* et prius factam delegationem (per) aduocatiam recognoscente. Preterea ego ipse pro salute animę meę patrisque ac matris meę parentumque meorum sex mansos singulos C. iugerum in silua. que prope *Reiferscheit* iacere dinoscitur

[1] S. die Note zu Nr. 306.

cum omni decimatione terrę atque animalium facta ad altare legitima delegatione contradidi hoc adiciens. ut utilitatem pascuę per totam siluam ad nutrienda animalia boum. caprarum ac ouium atque equorum sine omni contradictione habeant. et de centum porcis decimas. que uulgo *dechine* uocantur. non reddant. si porcorum numerus super excreuerit. inde nobis respondeant. ligna quoque ad edificia in curia construenda et ad forum et ad utiles usus licenter incidant. In aquis item circumiacentibus quantum nostra potestas procedit licentiam piscandi habeant. atque possibilitatem molendinum faciendi.

Acta sunt hęc anno ab incarnatione domini M.C.LXXI. Si quis hęc infringere temptauerit nisi resipuerit neglectę ueritatis penas luat debitas.

440. Erzbischof Philipp von Cöln beurkundet, daß das von dem Domcapitel erworbene Gut in dem erzbischöflichen Bezirke zu Lechenich weder der Vogtei noch dem Mühlenzwange zu Friesheim untergeben sey und daß eine dazu gehörige Wiese von Adolph von Saffenberg wieder eingeräumt worden. — 1171.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Philippus* diuina patientia s. coloniensis ecclesię archiepiscopus. Omnibus christi fidelibus tam presentibus quam futuris in perpetuum. placet nobis ad omnium uenire notitiam. quod cum fratres maioris ecclesię in colonia predium illud quod fuerat *Theoderici de Gladebach.* et in territorio nostro *Leggenich* situm ad usus lampadarum in choro maioris ecclesię ad honorem s. marię uirginis ardentium iusta et rationabili emptione comparassent. sicut pagina priuilegii super hoc conscripti. et sigillo nostro signati continet. Uenit aduocatus de *Vrisheim Theodericus.* et idem predium ad ius aduocatię suę pertinere proposuit. quia ipsum predium de bonis illis esset. quę Vrisheim spectant. et sub ditione aduocatię suę erant. fratres uero maioris ecclesię idem predium liberum. et omni libertate plene frui. et ab omni iure aduocatię absolutum esse dicebant. et causam istam ad audientiam nostram transtulerunt. In audientia itaque nostra Nussię presentibus et consentientibus quam plurimis nobilibus et ministerialibus iudicatum est. idem supra determinatum predium ab omni exactione aduocati. tam illius de Vrisheim. quam illius de Leggenich liberum et absolutum esse. ita quod nec familia de Vrisheim nec familia de Leggenich quicquam super hoc predium iudicare uel statuere haberent. et sub nullius ditione uel potestate debere consistere. nisi tantum coloniensis archiepiscopi et maioris prepositi. Prefatus uero aduocatus et filius suus ibidem in presentia nostra. in conspectu omnium tam liberorum quam ministerialium. qui placito intererant. supradictum predium a se et sua ditione liberum prorsus et absolutum fore pronunciauerunt. et ab omni uerbo querimonię et actionis in posterum renunciauerunt. Postea etiam quidam Meinerus de Vrisheim de eodem ipso predio molendinum suum frequentari et apud illud moli debere dicebat. Ipse uero postmodum a preposito maioris ecclesię. et a toto eiusdem ecclesię conuentu ammonitus. quia minus iustum et rationabile erat. quod dixit in capitulo fratrum. uerbum hoc prorsus deposuit. et si quid iuris prius in hoc habuisset. penitus ab illo ibidem sub firmę promissionis attestatione recessit. Nobilis enim quidam *Adolphus de Saphenbergh* quoddam pratum attinens ad idem predium aliquanto tempore quodam iure sibi usurpauit. iniuste tamen. Postmodum a preposito maiori et decano et fratribus commonitus. recognoscens se nihil iuris habere in eo. coram conuentu uerbum illud et omnem actionem super hoc prono animo deposuit. Homines etiam idem predium in beneficio habentes ulli in aliquo iure de hoc respondere tenentur. nisi tantum fratribus maioris ecclesię uel ei cui ipsi in beneficio commiserint. de ipso autem predio ad seruitium b. uirginis marię annuatim persolui debent V. maldra tritici et dimidium. et V. solidi coloniensis monetę et talentum cerę. homines idem predium possidentes libertatem habent molendi. ubi eis placuerit. Quę ergo adeo rationabiliter et iuste acta sunt. nos auctoritate nostra confirmamus. sub horrendę anathematis interminatione prohibentes. ne aliquis ea in posterum retractare uel infringere presumat. Huius rei testes sunt. Bruno maior in Colonia prepositus. Theodericus[2] maior decanus. Simon prep. s. Gereonis. Godefridus dec. Ioannes subdecanus. Iohannes choriepiscopus. Cuno custos.

---

[1] Aus Gelenii farrag. dipl. XX. 74 — [2] Leg. Hugo.

Laici. Henricus comes de Gelre. Theodericus comes de Cleue. Theodericus comes de Hostaden. Heinricus comes de Seina et Euerhardus frater eius. Gerhardus comes de Nurenburg. Hermannus aduocatus. Gerhardus de Mulesuort. et alii quam plures clerici et laici.

Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M.C.LXXI.

441. Der Senat der Stadt Cöln erneuert den Kaufleuten von Dinant das ihnen schon von dem Erzbischofe Friedrich I. verliehene Zoll-Privilegium wegen Ankaufs und Durchführung von rohem Kupfer und wegen Verkaufs ihrer eigenen Waaren. — 1171.[1]

✝ In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Nos *Coloniensium senatores* omnibus tam futuris quam presentibus in christo fidelibus notum ac manifestum facimus. quod mercatores *dinantenses* Colonię a quibusdam subteloneariis. Alberone uidelicet et fratre eius Erwino sępius grauati tandem priuilegium suum beate memorie domni *Friderici* prioris archiepiscopi Coloniensis sigillo irreprehensibiliter signatum et pluribus legitimis testibus confirmatum. pretulerunt et cuiusmodi teloneum in ciuitate nostra debeant presentibus magistris telonearijs Karolo uidelicet et Gerardo. predictis quoque subteloneariis. nec non et omnibus senatoribus et quam multis ciuibus nostris euidentissime comprobauerunt. fuit autem predicti manuscripti hęc series quod de cupro suo infolo foro illo. quod in festiuitate s. Seuerini incipit et tribus durat ebdomadibus de singulis centenariis. quos infra illas III. ebdomadas comparauerint IIII. denarios. reliqua uero parte tocius anni de quolibet centenario unum tantum denarium persoluere debeant. De cupro autem et de reliquis mercibus suis quibuslibet quas in ciuitate nostra uendiderint nullum debeant persoluere teloneum. Preterea si trans renum cuprum emerint et in ciuitatem nostram adduxerint si plaustra exhonerare et mutare uoluerint de quolibet plaustro IIII. dent denarios. si absque mutatione transierint. ab omni teloneo liberi recedant. De reliquis uero mercibus suis infra legitimas nundinas que in augusto habentur quamdiu crux erecta steterit de quolibet plaustro VIII. denarios. et reliquo tocius anni spacio IIII. denarios ad exeundum sine omni contradictione persoluant. Ne igitur tam inuiolabilis iusticia tam antiqua et honesta et tanti presulis auctoritate immo etiam sub anathemate b. Petri et ipsius confirmata. aliquo successu temporis aut alicuius malignitate successoris. inumbrari aut corrumpi possit. nos presentem paginam conscribi et sigilli nostri inpressione corroborari dignum duximus et legitimos. qui huic ueritati interfuerunt testes subternotare. quorum hęc sunt nomina. Gerardus telonearius magister senatorum. Karolus telonearius. Ludewicus. Emundus. Bruno. Albero. Hupertus frater suus. Henricus. Ricolfus. Dinantenses et predictum ius sibi uendicantes. Symon. Eluerich. Alberi.

Facta est autem hęc confirmatio anno ab incarnatione domini millesimo centesimo LXXI. Friderico imperatore regnante. ecclesiam coloniensem Philippo archiepiscopo feliciter regente. Amen.

442. Erzbischof Philipp von Cöln vermittelt es, daß die Geistlichen auf dem Stromberge (Abtei Heisterbach) von ihrer Crescenz innerhalb der alten Umwallung statt des Zehnten nur ein Malter Weizen jährlich dem Stifte Vilich entrichten sollen. — 1172.

✝ In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego *Philippus* dei gratia s. coloniensis ęcclesię archiepiscopus. cunctis in christo fidelibus. tam futuris quam presentibus in perpetuum. Accidit in termino *Vilicensis* ęcclesię supra montem qui dicitur *strönberch* homines bonos. homines religiosos. solitudinem sibi elegisse. In cuius uertice cum resedissent. et multo labore terram incultam. erutis nemoribus. ad agriculturam redegissent. ministri decimarum uilicensis ęcclesię homines simplices pro eiusdem loci decima ultra modum uexare ceperunt. Hanc igitur querimoniam ad nos usque prolatam. sicut officii nostri ratio requirebat. seruato iure utriusque ęcclesię sic composuimus. ut fratres memorati montis maldrum tritici uilicensi ęcclesię persoluant annuatim pro uniuersa decima. quę eis prouentura erat. infra ueterem antiqui muri maceriem. tam in agris quam in animalibus. Assensum prebuit

[1] Aus dem Original in dem Stadtarchiv zu Cöln.

Elisabeth abatissa uilicensis. cum uniuerso conuentu suo. et ministerialibus. consulente *Alberto comite de Molbach*. eiusdem ęcclesię aduocato. et preterea pluribus honorabilibus personis tam clericis quam laicis. Factum hoc igitur tam rationabili dispensatione consummatum. ratum fore statuimus in perpetuum. et ne quis hoc ausu temerario postmodum retractet. uel infringat. b. Petri ac nostrę auctoritatis priuilegio constanter interdicimus. sub districtione banni nostri adicientes etiam cum presenti pagina impressionem sigilli nostri.

Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M.C.LXXII. Regnante Friderico romanorum imperatore. Testes fuerunt. Bruno maior prepositus in colonia. Hugo maior decanus. Cunradus prep. de s. Seueriuo. Nicholaus Sibergensis abas. fratres eiusdem ęcclesię. Godefridus de rindorp. Godefridus pastor. Gerardus. Ricuinus. Berta decana. Aleidis. Alvradis. et ceterę sorores uniuersę. Hermannus de Mulenarcha. Evrardus de Seina. et filii eius Hinricus et Evrardus. Godefridus de Wolkenborch. Ministeriales ęcclesię. Erelmus de Rûlestorp. Albero de Reno. Cunradus. Alebrandus. Elgerus. Sibodo de mulendorp. Evrelmus de Berchove. et alii quam plures.

443. Die Abtei Gladbach kauft von Alard von Tüschenbroich und Geldolf von Breidenrode den Hof Rarlinden auf der Hardt. — 1172.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris. qualiter fratres ęcclesię s. Viti in *gladebach*. quoddam allodium *rakhesleide*. quod dicitur ad fossam.[1] comparauerunt ab *alardo de thusckinbroc* et *geldolfo* patruo eius de *breidenrothe*. et eorum heredibus. data in taxationem precii summa XXVII. marcarum. Alardo primum pro pacta conuentione XVI. marcę datę sunt. Postea eo conquerente non plenarie sibi promissum solutum esse. a Rudengero cellerario II. marcę appositę sunt. Geldolfo V. marcę cesserunt. filiis eius *Arnoldo. et Geldolfo de gerdenrothe*. et Gerardo cognomento odakkar. quos ipse Geldolfus ab hac porcione sequestrauit cum ecclesiam infestarent. adeo ut etiam de curte ęcclesię equos ui tollerent IIII. marcę datę sunt ut huius emptionis consentanei essent. Postea predictę possessionis confirmationem Alardus ab *henrico duce de lenburch*. ad quem eiusdem beneficii ius respiciebat. fieri ęcclesię impetrauit. et presente domino philippo coloniensi archiepiscopo. et Alberto comite de Molbach. et Henrico comite de chesle. et Tidrico de milindunch. et aliis terrę principibus. dux idem comiti de molbach. per ramum uiridem. quidquid iuris sui erat in predicto pheodo tradidit. et comes ipse supra altare s. viti cum cirotheca ducis optulit. Ergo ne in futurum aliquis de ipsis uel eorum posteris. ecclesiam gladebacensem de eiusdem fundi possessione. quę tam rationabili et legitimo emptionis contractu in eius iuris dicionem cessit. inpetere uel grauare presumat. hoc scripto posteritati in noticiam transmittimus. et auctoritate sigilli s. viti confirmauimus. ut a deo et a s. vito et apostolorum principe. se dampnandum et a s. ecclesia anathematizandum sciat. quisquis hec temere infringere temptauerit.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M.C.LXXII. indictione V. sub domno abbate Ruberto. tempore domni philippi coloniensis archiepiscopi. Regnante uero romanorum imperatore Friderico. coram hiis testibus. Henrico duce de lenburch. et Alberto comite de molbach. et Henrico comite de kesle. Engilberto comite de monte. Herimanno comite de mûlennarchen. Cristiano aduocato de wiuellinchoven. Friderico de milendunch. Hominibus uero et ministerialibus ęcclesię. Gerardo aduocato de colonia. et fratre eius Herimanno. Pelegrino sene de kempene. Godescalco de Foro. Arnoldo de solengen. Godescalco saldo. et Rûdolfo fratre eius. Helleuuico de niderhoven. Hardungo. et fratribus eius Herimanno et Hardrado. Rethero de hechusin. et filiis eius butrolfo. et Godescalco. Eueruuino de halterbruch. et aliis quam pluribus tam ex clero. quam ex populo.

444. Die Aebtissin Sophia zu Schwarzrheindorf versetzt die Leute des Klosterhofes daselbst aus dem Stande der Eigenhörigkeit in den Stand der Wachszinsigen und Kurmedigen und erwirbt mit dem dafür erhaltenen Preise ein Gut zu Geistingen. — 1172.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Sophia* diuina fauente clementia ęcclesię b. Marię sanctique Clementis in *Rindorf* abbatissa. Siburgis soror eius decana. totusque conuentus. Quia de prediis et possessionibus

[1] Später der Kuhlenhof am Rarlinden genannt.

ad prebendam nostram pertinentibus. deo auctore. in melius disponendi discretionem accepimus. omnibus bonis ad commodum presentis uitę. et profectum futurę. placere credimus. si ea quę legitime possidemus. melioribus usibus fratrum et sororum ac nostris applicemus. Eapropter notum esse uolumus. tam futuris quam presentibus omnibus christi fidelibus. qualiter ad meliores usus nostrę ęcclesię. tam nostro quam omnium ęcclesię nostrę fidelium consilio. mancipia uidelicet homines curtis nostrę in *Rindorf* sub iure cerocensorum. pro remedio animę domni coloniensis archiepiscopi *Arnoldi* II. fratris nostri. et asnidensis ęcclesię uenerabilis abbatissę *Hadhewigis* sororis nostrę. nec non pro remedio animarum nostrarum. et patris et matris et omnium parentum nostrorum ęcclesię nostrę delegauimus. Supradicti uero homines gratiam benignitatis attendentes. prememoratę ęcclesię XII. marcas contulerunt. cum quibus predium in *geistingen.* quolibet anno V. solidos soluens ęcclesię comparauimus. Sub hac tamen condicione. cum tali iure eos contradidimus. ut uir cum ad etatem XX. annorum peruenerit. persoluat censum scilicet duos denarios. Mulier autem cum sedecim annos habuerit. persoluat censum. in die uero anniuersarii domni et fratris nostri prenominati arnoldi coloniensis archiepiscopi. pię memorię. super altare s. clementis communiter persoluant censum. et quicumque eadem die ibidem non persoluerit. nisi licentia interceperit. proxima die secundum ius curtis debet abbatissę satisfacere. Hoc etiam statuentes. uir si mulierem ęcclesię nostrę ducat. pro nubendi licentia VI. denarios persoluat. Si uero alienam ducere uoluerit. ita ut dimidia pars prolis. quam deus ei dederit. ęcclesię nostrę permaneat. licentiam secundum gratiam abbatissę impetrabit. Sed si temerario ausu alienam sine licentia duxerit. iuri curtis. quo prius tenebatur quando mancipium fuit. subiacebit. et beneficium. si aliquod de ecclesia habet. uel accepturus est. absque omni contradictione perdet. et heredibus suis. si aliquos habuerit. per gratiam abbatissę uacabit. Mulier uero cuicumque nupserit. pro licentia VI. denarios dabit. Item et hoc addentes. post mortem uiri optimum quod habuerit quadrupes. siue sit equus. siue aliud pecus. cum sex denariis ęcclesię tradendum est. Si autem mantellum. uel aliud indumentum melius. quam sit quadrupes. habuerit. iterum cum sex denariis accipiendum est. Itaque post obitum mulieris melius uestimentum. siue mantellum. siue pellicium. siue superpellicium quod habuerit. cum VI. denariis sumendum est. Quod si necesse fuerit in curte de agricola. siue de minori seruo scilicet auriga. secundum ius curtis eligendus est. et precium ei dandum est. Et ut hec tradicio per succedentia tempora rata et inconuulsa permaneat. presentis paginę scripto. et sigilli b. dei genitricis marię inpressione communimus. quam etiam episcopali banno et auctoritate confirmari impetrauimus. statuentes sub districti anathematis comminatione. ne postmodum aliqua temeraria magnaue persona. quicquam huius traditionis mutare. uel infringere audeat aut ualeat. Testes quoque huius facti annotare decreuimus. quorum nomina hec sunt. Godefridus. Heroldus. Herimannus. sacerdotes et canonici in Rindorf. Ekkebertus presbiter et monachus in sigeberg. Vda. Fritheswindis. Adelheidis. Leticia. totusque conuentus sororum nostrarum. Amicique nostri nobiles. Roricus et Krato frater eius. Ministeriales quoque ęcclesię nostrę. Reinboldus de sûeuua. Hethenricus uillicus de bilka. Homines etiam ęcclesię nostrę. Theodericus de linza. Wolframmus. Gunterus. et frater Wernerus. et alii quam plurimi probati testimonii uiri. Nomina etiam hominum. quos ęcclesię nostrę. ut supradictum est. tradidimus. ex parte hic annotare decreuimus. Arnoldus de rindorf. et uxor eius isendrudis. et soror eius kunegundis de rothe. cum liberis suis. Godefridus cum sororibus suis. Thiderade et Cristina. Wolbertus. Winricus. et uxor eius Wilmudis. Rigwinus de geslera. cum sorore sua Thiderade. et fratre suo Hungero. Berengerus et uxor eius hizecha. Gernandus iuuenis cum dimidia parte prolis suę. Henricus et uxor eius Bertradis. Albero et Volquinus cum sororibus eorum. Sibodo et uxor eius Engela. Heribertus et uxor eius Godestu. et Willeburgis soror eius. Bertolfus et soror eius V̊da. Hartliuus de lare. et frater eius Berengerus. et Cûneze de rothe soror eorum. cum omnibus liberis suis. Reinnoldus de molendorf cum omnibus liberis suis. excepta Gertrude filia eius de rothe.

Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M.C.LXXII. Indictione II. Regnante et imperante inuictissimo Fritherico romanorum imperatore. ac semper augusto. anno imperii sui XVII. regni uero sui XX. Regente uenerabili archiepiscopo philippo sanctam coloniensem ecclesiam. anno episcopatus sui IIII. feliciter Amen.

445. Erzbischof Philipp von Cöln nimmt die von seinem Vorgänger Arnold II. gegründete und von dessen Schwester Hadewig, Aebtissin von Essen, vollführte Stiftung der Kirche und des Frauenklosters zu Schwarzrheindorf, frei von jeder andern Vogtei, in seinen Schutz, und zählt die von den Stiftern dazu gewidmeten Güter[1] auf. — 1173.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Phylippus* dei gratia Coloniensis ęcclesię archiepiscopus. Notum facio omnibus christi fidelibus tam presentibus quam futuris. quod *Arnoldus* uir clarissimus Coloniensis archiepiscopus II. prudenter considerans omne quod hinc habetur esse transitorium. nihilque prodesse nisi quod in dei conuertitur obsequium. per ea que possidebat auctorem suum honorare disposuit. ex cuius gratia omnia se habere cognouit. Dei itaque zelo accensus. ad honorem sui creatoris dei genitrici intemerate uirgini. beato quoque Clementi in patrimonio suo *Rindorph*. sumtu magno. ardenti studio. cum summa deuotione ecclesiam construxit. ut anime sue. anime quoque patris et matris. fratrum et sororum omniumque propinquorum esset remedium. posteris quoque pie recordationis monimentum. Huic autem ęcclesię omne patrimonium quod in predicto loco habebat. quodque eidem loco pertinebat. cum pluribus aliis prediis legitime contulit. coheredibus uidelicet omnibus assensum prebentibus et ob tam salubre propositum ipsi congratulantibus. Ne ergo quod tam pie inchoauerat. ipso deficiente deficeret. sorori sue *Hadewigi* abbatisse Esnidensi si quid humanitus sibi contingeret. fideliter promouendum commisit. cui tam sua quam se ipsum credidit. Predicto itaque uiro a mundi laboribus erepto. prenominata soror eius ut mulier fortis operi sibi commisso impigre se succinxit. et fratrem a desiderio suo non fraudauit. Pluribus etenim impensis. maioribusque studiis. quique feminei sexus non solent esse laboribus. predicti loci edificia ampliauit uariisque facultatibus ecclesiam ditauit. denique cum catenus rem istam promouisset. ut diuini seruitii ibidem instituendi iam aliquod esse posset initium. predictam ecclesiam ecclesię Coloniensi addixit. et quicquid iuris in ea quisquam hominum habuit. b. Petro apostolorum principi. cum omnium uoto quorum requirendus erat assensus sollempniter tradidit. eademque lege qua cetere subsunt nobis. ęcclesię nostrę nostrorumque successorum ordinationi subiecit. Finem ergo ad quem aspirauerat assequi uolens. in locum predictum duas sorores suas. Sophiam et Siburgim deuotas deo feminas induxit. quibus uenerabilem sanctimonialium conuentum adiunxit. qui una cum illis se ibidem humiliter includi pertulit. et quatenus diuina annueret gratia per omnia secundum regulam b. Benedicti deo militare elegit. Sorores uero prenominatę pari deuotione accensę. exhortando. consulendo. omni denique quo poterant nisu insistendo. omnem rem predictam non minus sorore promouerant. Harum igitur alteram uoto fundatorum adherentes et communi electioni fauentes eiusdem collegii abbatissam consecrauimus. et liberam deinceps abbatissę electionem eidem ecclesię confirmauimus. et ad nostram tantummodo cui deo auctore presidemus sedem respectum habere constituimus. salua tamen in omnibus apostolicę sedis eminentia. Preterea iniquorum uersutias deuitantes. et fundatorum in hoc maxime uoluntatem sequentes. prenotatam ecclesiam cum omnibus sibi pertinentibus ab omni aduocatorum onere immunem esse decreuimus. omnemque eius defensionem nobis nostrisque successoribus retinuimus. Summa igitur nostra ac fundatorum intentio hec est. ne rigor bene cepte religionis relaxetur. ne onere aduocatię locus predictus aliquo modo grauetur. ne quid ecclesię datum dandumue. illicite alienetur. Sunt igitur hec predia que predictus Arnoldus archiepiscopus Coloniensis eiusque soror Hadewigis abbatissa prenominate ęcclesię contulerunt. predium in *Rinkdorp* cum omnibus appertinentiis suis. predium in *Bilka* cum ecclesia eius et decima quę cum inuestitura eiusdem ecclesię inter *Brunwilrensem* ecclesiam et eam de Rindorp cum omni iure diuiditur. curtim in *Walshouen*. dimidiam partem insulę quę dicitur *Volmarswerth* et dimidietatem totius piscaturę ibidem pertinentis. predium in *Grinbrechthenchusen* unde persoluuntur quotannis tres marcę. curtim in Roda cum omnibus attinentibus. duos mansos in *Sůuene*. predium in *Heichdorp*. soluens VIIII. marcas et dimidiam. quod

---

[1] Die Ortschaften, wo die geschenkten Güter gelegen, heißen jetzt, soweit es mit Zuverlässigkeit aus den Stifts-Nachrichten zu ermitteln: Bilk, Waldscheid (bei Uedesheim), Volmerswerth, Grimlinghausen, Söven, Eitorf, Rheidt, Ranzel, Geistingen, Uetgenbach, Hersel, Schweinheim, Meblem, Remagen, Leubsdorf, Linz, Erpel, Unkel, Honnef, Beuel, Waldorf, Godorf, Berzdorf, Breidbach, Lanzenbach, Lomar.

nostro et consilio et auxilio ab omni aduocatorum iure liberum est. Duos mansos in *Reide.* dimidium mansum in *Ransleida* unde soluuntur V. solidi et maldrum auene. dimidium mansum in *Geistingen* unde soluuntur V. solidi. Predium in *Vthkenbach* unde soluuntur XI. solidi. uineam duorum iornalium in *Hersla.* et VI. maldra siliginis et VII. sumrinos tritici. Predium in *Sueinheim.* uineam trium iornalium in *Unkelsteina.* In *Milnhein* mansum unum soluentem VII. solidos. Predium in *Rimaga.* mansum unum et uineas in *Lûpsdorp.* uineas in *Linsa.* uineas in *Herpla.* uineas in *Uncla.* Predium in *Hunepha* unde persoluuntur V. amę uini et duę urnę. Predium in *Rulixdorp* et in *Buela.* In *Waldorp* duę amę uini. Predium in *Gudegedorp* et in *Bertelsdorp.* Predium in *Breitbach* soluens III. marcas. Mansum unum in *Giselbrechthencouen* unde soluuntur VI. solidi. Mansum unum in *Lanzenbach.* mansum unum in *Lomere.* In *Vunfselden* soluuntur III. solidi. Domum in *Colonia.* Presentem itaque paginam sigilli nostri inpressione roboramus. et que in ea scripta sunt turbari sub anathemate prohibemus. Si quis autem huius nostrę prohibitionis temerarius uiolator extiterit. dei uisione priuetur. et ubi fletus insufficiens. ubi stridor indeficiens. ubi immanissimus inferni horror est. demergatur. Testes huius confirmationis sunt. Bruno maior prepositus et archidiaconus. Hugo maior decanus et archidiac. Syfridus Sanctensis prep. et archidiac. Lotherius Bunnensis prep. et archidiac. Symon ecclesie s. Gereonis prep. Conradus prep. s. Seuerini. Rûdolfus prep. s. Cuniberti. Theodericus prep. ss. apostolorum. Widekindus prep. Resensis. Iohannes chori-episcopus. Herbertus et Vlricus. capellani. Euerardus comes de Seina. Willelmus comes de Iuliaco. Vlricus comes de Neirberg. Henricus prefectus urbis. Ministeriales. Gerardus aduocatus curie nostre. Hermannus camerarius. Willelmus Sceilline. Godefridus de Wolkenborch. Euerardus de Herne. et ceteri quam plures tam clerici quam laici probati uiri.

Acta autem sunt hec publice in generali nostra synodo. anno dominice incarnationis MCLXXIII. imperante et regnante Friderico inuictissimo romanorum imperatore ac semper augusto. anno imperii sui XVIIII. regni autem XXII.

446. Erzbischof Philipp von Cöln beurkundet die von dem Edelherrn Christian von Wevelinghoven geschehene Stiftung des Frauenklosters zu Langwaden und genehmigt die, auf die Klage der Söhne des Stifters, mit dem Abte von Hilißim getroffene Uebereinkunft wegen Wahl eines Priors, wegen des Hospitiums daselbst und des Patronats. — 1173.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego *Philippus* dei gratia s. Coloniensis ecclesię archiepiscopus. omnibus fidelibus in perpetuum. Officii nostri ratione commonemur ea que a prudentibus uiris ordinata sunt rata habere. et ne in posterum mutari ualeant. auctoritate nostra confirmare. Notum sit ergo omnibus fidelibus tam presentibus quam futuris. quod temporibus domni Arnoldi prioris uenerabilis coloniensis archiepiscopi. quidam nobilis. Cristianus nomine. et duo filii eius. Cristianus et Albero. in fundo suo cenobium quoddam construxerunt. in loco qui dicitur *Lanckwade.* et de predio suo circiter tres mansos eidem cenobio contulerunt. habentes propositum illic conuentum sororum inibi deo famulantium sic initiare. procedente uero tempore maioribus auxiliis eundem locum subleuare. Et ut predictus Coloniensis archiepiscopus maiori clementia locum amplecteretur. ipsum cum omni predio deo et b. Petro obtulerunt. Quo facto sorores quasdam de claustro quod dicitur *Hellesim* assumptas et priorem qui eis preesset. ab eodem claustro uocatum illic posuerunt. Accidit autem temporibus nostris. ut patroni eiusdem cenobii. Cristianus et Albero abbatem de Hellenzim in synodo coram nobis in eam ducerent. eo quod ad predictum locum sepius ueniendo et ut fama ferebat asportando. si qua illic a fidelibus oblata reperisset. nouellum locum nimium grauaret et crescere non sineret. Huic causę prudentes uiri se interponentes consilio rem terminauerunt. statuentes quod nullus sit in cenobio illo prior. nisi quem archiepiscopus pariter et abbas illic statuerint. statutus autem remoueri non deberet nisi per archiepiscopum pariter et abbatem cognita causa et euidenti culpa. Abbas etiam nec ueniendo nec diripiendo aliqua locum grauabit. nisi forte hospicii percipiat commodum si forte ad dandum consilium aduocatus fuerit. Inter heredes ille patronatum super locum obtineat qui etiam super *Weuellechouen* dominium obtinuerit. Hac compositione predicti patroni illius loci letificati et aliam curtim suam

[1] Aus Gelenii farrag. dipl. I. 35.

in *yse* sitam continentem terrę circiter duos mansos eidem cenobio tradiderunt. Hanc ergo prudentum uirorum determinationem nos auctoritate nostra confirmamus. et ne a quoquam permutari ualeat sigilli nostri impressione communimus. precipientes ut nullus hominum contra hanc paginam presumat uenire. Si quis uero attemptauerit nisi resipiscat. omnipotentis indignationem se nouerit incursurum.

Acta sunt dominicę incarnationis MCLXXIII. indictione VI. Regnante Frederico glorioso Romanorum imperatore anno regni eius XXII. imperii uero XX. anno pontificatus nostri VI. Ego Bruno maioris ecclesię prepositus recognoui et subscripsi. Ego Hugo decanus.[1] Sifridus sanctensis prep. Lotharius bonnensis prep. Symon s. Gereonis prep. Conradus s. Seuerini prep. Rudolfus s. Kuniberti prep. Wecelinus s. Andreę prep. Theodericus ss. apostolorum prep. Hugo s. Gereonis decanus. Walterus s. Seuerini dec. Sifridus s. Kuniberti dec. Engelbertus s. Andreę dec. Theodericus ss. apostolorum dec. Gerhardus s. Marię dec. Piramus magister s. Gereonis. Arnoldus magister s. Seuerini. Presentes aderant abbates et clerus. Nobiles et beneficiati.

447. Erzbischof Philipp von Cöln bekundet, wie die Ansprüche auf den von dem Probste Adolph zu Rees der Kirche daselbst geschenkten Hof Huppelo, welche dessen Verwandte erhoben, ausgeglichen worden; ferner, daß der Ministerial Sigebodo jener Kirche seine Alloden zu Vissel, Varnheim, Bruck und Brugendrege verkauft habe. — (1167—1173.)[2]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Philippus* dei gratia s. coloniensis ęcclesię archiepiscopus. Notum sit omnium caritati fidelium tam futurorum quam presentium. qualiter domnus *Adolfus* ressensis ęcclesię uenerabilis prepositus uir magnę nobilitatis et uirtutis. quandam curtim suam in *huppelo*[3] pro parentum suorum et animę suę remedio. tradidit ad altare s. Marię in *ressa* traditione legitima atque firmissima. Sed cum eandem curtim predicta ęcclesia circiter sexaginta annos et amplius in sua et quieta possessione tenuisset. tandem insurrexerunt duo iuuenes fratres Iohannes et Herimannus. de predicti prepositi parentela. qui uiolentas manus in predictam curtim inicientes. coerciti et prohibiti a nobis retractis manibus. et omni querela deposita. eandem curtim s. ressensi ęcclesię resignauerunt. suscipientes eandem curtim de manu fratrum. eo tenore ut singulis annis in festo s. Georgii hoc est. in anniuersario predicti adolfi prepositi XX. solidos persoluerent. iuramento firmantes quod ęcclesię ressensi nulli de heredibus uel posteris eorum aliquam inferrent molestiam. sed eis obeuntibus fratres eandem curtim. quam optime et comodissime possent. ad usus ęcclesię locarent. Preterea notum sit cunctis christi nostrisque fidelibus quia quidam Sigebodo ministerialis s. petri uendidit pro XXII. marcis quoddam allodium suum. quod habuit in *visla*. in *uarnhem*. *in bruke*. *in brucgendrege*.[4] cum omnibus appendiciis atque utilitatibus suis. atque tradidit s. ressensi ęcclesię uenditione atque traditione legitima. Ad huius rei firmamentum et perpetuam soliditatem. hanc inde cartam scribi et nostri sigilli impressione statuimus insigniri. banno dei et s. petri et nostro anathematizantes eum quicumque hanc uiolare uel infringere presumpserit ausu temerario. Verum quia hec eadem s. ressensis ęcclesia nullum nisi coloniensem archiepiscopum habet aduocatum. nos ipsum allodium manu propria suscepimus. s. ęcclesię conseruandum atque defendendum tuitione tutissima. Testes aderant. Godefridus traiectensis episcopus. Lodewicus monasteriensis episcopus. Bruno maior prepositus. Hugo maior decanus. Syfridus sanctensis prep. Liberi. Comes Henricus de Gelren. Comes theodericus de cliuo. Comes Henricus de arnesberch. Rabodo de monte. Constantinus et Euerwinus fratres eius. Arnoldus knikeman. Euerwinus de holte. Ministeriales. Gerardus aduocatus. Henricus de alphem. Leonius de hulsen. Rainaldus scultetus in ressa. et quam plures alii.

---

[1] Ego und die Worte recognoui et subscripsi sind bei jedem Namen wiederholt. — [2] Bischof Ludwig von Münster, welcher die Urkunde bezeugt, stirbt 1173. — [3] Das Stift scheint dennoch nicht zu dem Besitze des Hofes Huppelo (Auf dem Loe) gelangt zu seyn und die Memorie des Probstes Adolph ward nicht gefeiert. — [4] Das Gut Varnheim wird in späteren Urkunden als vereinzelte Grundstücke im Kirchspiel Bislich, wo auch ein Varnheimer Bruch gelegen, in Leibgewinn verliehen.

448. Kaiser Friedrich I. bestätigt die Bedingungen, unter welchen Graf Heinrich Raspo der Jüngere (von Thüringen) dem Grafen Engelbert von Berg das neue Schloß Windeck zu Lehn verliehen. — 1174, den 24. Februar.

Fridericus dei gratia romanorum imperator augustus. Notum esse uolumus omnibus imperii fidelibus. quod comes *heinricus Raspo* iunior comiti *eingelberto de monte* castrum nouum in *windeke* et non uetus in feodum concessit tali conditione. ut prefatus comes. e. comiti. h. Rasponi fideli hominio et perpetuo obligetur seruicio. eique ex debito seruire teneatur contra omnem hominem preter nos et archiepiscopum coloniensem. Si autem coloniensis iniuste et preter causam comitem. h. Rasponem grauare uoluerit. nec comiti. ein. nec aliis hominibus suis ut inter eos componant acquieuerit. comes engelbertus comiti. h. Rasponi cum predicto castro et omni ualitudine sua non deerit. sed constanter eum contra archiepiscopum iuuabit. Si uero aliquis quicumque contra comitem. h. Rasponem *werram* mouerit. aduersus quem comes eingelbertus honore suo saluo eum iuuare poterit. castrum suum ei resignabit. et castellani cum castro ad omnem uoluntatem comitis Rasponis dum werra illa durauerit. fideliter stabunt. Tempore quoque pacis rursum idem castrum et potestate et usu comiti. e. manebit. Itaque comes. e. nullum unquam castellanum absque consilio comitis Rasponis in eodem castro locabit. sed communicato ipsius consilio ministeriales utriusque in eo locabuntur. Item predicti castellani comiti. h. Rasponi sacramento securitatem facient. quod si comes eingelbertus absque beneficiorum heredibus de hoc mundo migrauerit. castrum illud omni postposita contradictione ipsi comiti Rasponi resignabunt. Ut igitur hec omnia incommutabilia omni euo permaneant. utriusque comitis et illustrium uirorum securitate accepta. coram nobis hec stabilita. imperiali auctoritate corroborata. nostroque sigillo insignita decernuntur. Ad maiorem autem premissorum confirmationem comes eingelbertus et pro ipso dux. h. de Lymburg. comes. e. de alzena. et filius eius comes. a. comes. w. de Guleke. Diedericus de ufheim. arnoldus de dyuerne. Reimbertus scuzsper. hermannus de elpa. arnoldus de Rode. Diedericus de hardenberg. arnoldus de solingen. Diedericus de ehta. Diedericus de Geislar. et Gozewinus odagger. securitatem id exequendi promiserunt et dederunt. Econtra ad ampliorem facti huius firmitudinem comes heinricus Raspe. et pro eo heinricus de Molesberg. comes wernerus de Widechinstein. comes wezel. eghardus de Gastrefelt. cůnradus puer. albero de Respo. Marcuardus de Mansvelt. heimfridus de wide. heinricus Mugilhardus. lodewicus de honsvels. conradus de Marburg. Sebreht. Sybodo filius alberonis. heinricus quoque capellanus comiti eingelberto certitudinem id inuiolabiliter conseruandi prestiterunt. Nos autem alteri pro reliquo securitatem alternatim fecimus.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M.C.LXXIIII. indictione VII. Data in sollempni curia Aquisgrani VI. kal. Martii feliciter amen.

449. Kaiser Friedrich I. bestätigt den Vertrag, wodurch das Marienstift zu Aachen die Nutznießung seiner Besitzungen in den Kirchspielen von Grand-Reng und Einen, mit Vorbehalt des Obereigenthums und einer jährlichen Rente von zehn Mark, der Abtei Hautmont abtritt. — 1174, den 31. März.

C. In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Fredericus* diuina fauente clementia Romanorum imperator augustus. Ecclesiarum iura priuilegiorum auctoritate illibata conseruare. et rationabilia pacta. que inter ecclesiasticas personas uertuntur approbare. imperialis tenetur auctoritas. presertim cum uoluntatem priuilegia petentium et equitas adiuuet et pietas non derelinquat. Intuitu ergo diuine remunerationis. pacis concordiam inter *aquensem* ecclesiam et fratres *altimontenses* nostra auctoritate statuimus. et contractum bone fidei inter eos et fieri et confirmari precepimus. Notum igitur esse uolumus omnibus christi fidelibus tam futuris quam presentibus quod quicquid iuris habet aquensis ecclesia in territoriis ecclesiarum *Reng et Chiweneis.* id bona fide et nostre clementie gratia mediante. accedente tam prepositi quam decani omniumque fratrum coniuentia. fratribus concessit altimontensibus in usum et usufructum. proprietatis sibi dominio retento et saluo iure tocius sue familie. Si quis uero de eadem familia. uel alia cuiuscunque conditionis persona. de eisdem bonis contra ius sibi aliquid usurpauerit. liberam

habeat abbas potestatem reuocandi in proprietatem aquensis ecclesię et usum altimontensium fratrum iuxta tenorem legis et iuris illius patrię. Eius autem contractus formam hanc consilio curię nostrę fideles nostri aquenses canonici et altimontenses monachi interposuerunt. quatinus annuatim X. marce coloniensis monete XII. solidis pro marca computatis aquensi ecclesię a predictis fratribus aquisgrani soluantur. cui solutioni nullus euentus ignis uel aque. nullum infortunium sterilitatis uel guerre. uel alicuius rei importuna calamitas. aliquid aquensibus fratribus in ea summa possit uel debeat afferre preiudicium. Terminus quoque persolutionis huius in pentecosten ea lege prefixus est. ut si alicuius necessitatis casu pretaxato tempore predicta non celebretur solutio. altimontenses fratres XL. dierum inducias habeant. quod si nec soluerint. tunc preordinata exspiret conuentio. Preterea generaliter inter eos utrobique statutum est. ut quicunque abbas illi ecclesie preesse ceperit. infra annum et diem sue promotionis necesse habeat capitulo aquensi. decano uidelicet et fratribus. se presentare et proprietatem predictarum ecclesiarum cum plenitudine dominii ipsis recognoscere. quod si nouus aliquis illius cenobii abbas quacunque ex causa distulerit. ab omni iure sibi preassignato tam ipse quam fratres cadant et fratres aquenses integritatem predictorum bonorum sibi uendicabunt. Ut autem predicta omnia perpetualiter rata permaneant. sigillo nostro cum appositione sigilli aquensis ecclesię presentem cartam insigniri precipimus. Huius siquidem rei testes sunt. Rudolfus leodiensis episcopus. Erlembaldus stabulensis abbas. Florentius abbas iudensis. Wortwinus imperialis aule protonotarius. Heinricus comes de dietse. Albertus de groumbach. Wernherus de bonlant. Constantinus de berge. Cono de minceburg et alii quam plures.

Signum domni Frederici romanorum imperatoris inuictissimi. Ego quoque Godefridus cancellarius uice Cristiani moguntinensis archiepiscopi et archicancellarii recognoui. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCLXXIIII. indictione VII. regnante domno Frederico romanorum imperatore gloriosissimo anno regni eius XXIII. imperii uero XX. Datum aquisgrani pridie kalendas aprilis feliciter amen.

450. Kaiser Friedrich I. bestätigt der Abtei Siegburg ihre Privilegien, namentlich das Markt-, Zoll- und Münzrecht, und den Gerichtsbann, dessen Bezirk er beschreibt; er erneuert die Bestimmung wegen der Vögte und verordnet, daß innerhalb zwei Meilen um Siegburg kein neuer Markt errichtet werden dürfe. — 1174, den 9. Mai.

C. In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Fridericus* diuina fauente clementia romanorum imperator et semper augustus. Quoniam auctore deo sacri imperii gubernacula amministramus. paci tocius imperii et maxime ecclesiarum dei quieti. oportet nos sollicite prouidere. Cunctis igitur nostri temporis siue superuenture etatis fidelibus notum esse cupimus. qualiter dilecti nobis ac fidelis *Gerhardi Sigebergensis* abbatis et fratrum ibidem in christo uiuentium postulatione. precipue uero diuine mercedis compensatione. cenobium *Sigeberg* cum omnibus pertinentiis siue appendiciis suis que in presentiarum possidet. et in posterum annuente deo iuste et rationabiliter adipisci poterit. in nostram tutelam ac defensionem suscepimus. Quecunque igitur a nostris antecessoribus eidem monasterio tradita. firmata. et corroborata. et ad nos usque conseruata sunt. nos de cetero rata et inconuulsa manere nostra imperiali auctoritate sancimus. uidelicet mercatum. theloneum. monetam. bannum quoque circa montem in uillis abbatie et s. Petri. et in tribus curtibus. *Lara. Geistingin. Pleysa.* in ceteris similiter locis circa montem ab eo loco qua *Achera Sigam* influit per ascensum *Achere* donec *Rodinbach Acheram* ingreditur. et ita per ascensum Rodinbach usque *Caldowe.* indeque trans Sigam usque *Hagineich.* et inde per plateam que *Bunnam* ducit usque *Bozenloe* per finem *Verloe* uersus Sygam. donec *Ölenforst* desinat. et inde usque *Werde.* a Werde in Sygam contra *Lara.* a Lara usque ubi Achera Sygam influit. ubi termini principium est.[1] nullus homo quemquam capere. depredari. ledere. uel in aliquo infestare presumat. Quod si hoc nostre imperatorie maiestatis institutum quispiam transgressus fuerit. abbati uel procuratori sexaginta solidos componat et soluat. siue seruus siue liber sit. Ius uero piscationum in profluentibus et stantibus aquis ita concedimus. ut nullus ibi sine abbatis concessione

[1] Ueber diesen Burgbannbezirk vergl. Nr. 214.

piscem magnum uel paruum capere presumat. quin predicte pene subiaceat. Preterea de aduocatis eiusdem ecclesie iuxta antiquam et primam institutionem decernimus atque statuimus. ut semel in anno ad loca sibi prescripta conueniant. et pro iusticiis faciendis placita teneant. sic tamen ut ipsi cum abbatis consilio effusionem sanguinis. furta. uiolatam pacem. hereditatis contentionem iudicantes. sua tercia contenti sint. neque ipsam terciam nisi de hiis rebus que in placitis aduocati uentilentur. uel de placitis inducientur requirant. cetera omnia abbatis arbitrio disponenda relinquant. ita ut in abbatis potestate sit. a persona familie qualibet pro libito supplicium sumere. si in aliquo iustis eius imperiis presumserit contraire. nullumque preter hoc singulare placitum in anno teneant. nisi ab abbate uocentur. neque subdefensorem quemquam nisi abbatis electione et familie collaudatione constituant. Sed nec aduocatus aliquis nisi quem uoluerit abbas eidem monasterio constituatur. nec episcopus quis uel suorum quisquam ibi standi potestatem habeat nisi cum licentia abbatis. et ne quis abbatem loci illius seruitium aliquod curiale facere compellat. uel ad aliquod non regulare officium constringat. Designamus insuper familie que in circuitu montis habitat in omnibus locis intra quatuor aut quinque miliaria. ut ad placitum aduocati indictum tribus diebus habendum in ipsa montis radice conueniant. Prima die a *Lara. Aschemere. Sulse. Mendene. Drozdorp. Meimedorp.* et ceteris ad hec loca seruientibus. Secunda die de *Pleysa superiori. Dorindorp. Geistingin. Nistra. Mûlindorp. Beringershusin. Irminderoth. Cornsceit. Inre.* et ceteris ad hec pertinentibus. Tercia die de *Achera superiore et inferiore.*[1] et ceteris ad hec seruientibus. Sitque seruitium quod abbas aduocato in unaquaque die placiti dare debeat. duo modii tritici. ama uini. due ame ceruisie. porci duo. ualentes duos solidos. porcellus denariorum sex. anseres duo. pulli quatuor. oua uiginti. auene modii sex. In *Gulsa* tantundem. excepta ceruisia. que non habetur ibi. In *Bettindorp* tantundem. In *Strala* modius tritici. porcus ualens solidum. porcellus denariorum sex. anser unus. pulli duo. oua decem. situla uini. ama ceruisie dimidia. In *Olma* tantum. Ad ea que premissa sunt statuimus et imperiali banno prenominate ecclesie in perpetuum confirmamus. ut per omnem circuitum montis in nullo loco intra duo miliaria liceat a quoquam forum siue mercatum publicum de nouo constitui. Sanccimus igitur atque nostra imperiali auctoritate firmiter precipimus. ne aliquis dux. marchio. siue comes. seu aliqua ecclesiastica uel secularis persona. parua aut magna huic nostre diuali constitutioni aliquatenus contraire aut eam infringere attemptet. Si quis uero ausu temerario prememoratum cenobium in suo iure perturbare. molestare. et hoc nostrum edictum praematica sanctione corroboratum uiolare presumpserit. et commonitus ab abbate uel ab his quorum interest non satisfecerit. banno trecentarum librarum auri purissimi subiaceat. et soluat medietatem camere nostre et medietatem predicto cenobio. Ut autem hec omnia rata et firma. et omni tempore inconuulsa permaneant. hanc inde paginam conscribi et sigilli nostri impressione muniri iussimus. cum testium subscriptione quorum nomina hec sunt. Philippus coloniensis archiepiscopus. Arnoldus treuirensis archiepiscopus. Sifridus xanctensis prepositus. Sifridus scolarum magister maioris ecclesie in Mogontia. et prepositus s. Iohannis. Wezelo prep. s. Andree in Colonia. Engilbertus comes. Rûdolfus comes de phyllindorp. Euerhardus comes de Seyna. Heinricus comes de Ditse. Rubertus comes de Nassowe. Tidericus de Hostade comes. Arnoldus comes de Alzena. Willehelmus comes de Iuliaco. Heinricus comes de Kessele. Tidericus et Florentius de Kempene. Gerlacus de Isinburch. Constantinus de Berge. Wernerus de Bonlant. Wernerus de Rode. Godefridus de Wolkinburch. Gerhardus aduocatus de Colonia. Tidericus scolthetus de Sigeberg. Richolfus frater eius. Wolfinus tolnearius de Sigeberg. Hartmannus de Stozdorp. et alii quam plures.

Signum domni Friderici romanorum imperatoris inuictissimi. Ego Godefridus imperialis aule cancellarius uice Cristiani Mogontini archiepiscopi et archicancellarii recognoui. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M.C.LXXIIII. Indictione VII. Regnante domno Friderico Romanorum imperatore gloriosissimo. Anno regni eius XXIII. imperii uero XX. Datum apud Sinceche VII. Idus maii feliciter amen.

---

[1] Vergl. Nr. 203.

451. Kaiser Friedrich I. schlichtet den Streit des Capitels der Marienkirche zu Aachen mit dem Probste daselbst wegen Besetzung der Stiftshöfe mit Schultheißen dahin, daß dieses Recht in Ansehung der Höfe zu Traben und Kesselheim künftig dem Capitel ausschließlich zustehen soll. — 1174, den 23. Mai.

C. In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Fredericus* diuina fauente clementia Romanorum imperator augustus. Nostre serenitatis clementia celesti gratia super gentes et super regna imperiali maiestate sublimate. sanctis dei ecclesiis tenetur prouidere. et fideli prudentique discretione iuste et misericorditer consulere. quia uero iuxta ramos ordinate caritatis specialius familiari prerogatiua *aquensis* ecclesia. sedes et caput regni inter cisalpinas resplendens ecclesias regali et imperiali tripudiat fiducia iuxta diuorum augustorum nostrorum uidelicet antecessorum consuetudinem. interuentu etiam dilecti nostri. A. triuerensis archiepiscopi. aquensis quoque ecclesie canonici. aures clemencie nostre iustis *Stephani* fidelis nostri eiusdem ecclesie decani et seruorum deo inibi famulantium precibus benigne prebuimus et calamitatibus et annuis eorum iniuriis misericorditer compatiendo succurrimus. Erat itaque consuetudinis in eadem nostra ecclesia ut prepositus eius scultetos in quibusdam bonis ecclesie non tamen absque consilio fratrum ordinabat. per quos intollerabili dampno et iniuria et frequenti inter prepositum et fratres controuersia emergente. pax ecclesie turbabatur. et regia maiestas super hiis multa et magna querimonia pulsabatur. Iustis igitur fidelium nostrorum precibus pro remedio et salute maiorum nostrorum et diuine pietatis respectu. nobis dilecteque thori nostri socie *Beatrici* liberisque nostris conciliande *Ottoni* aquensis ecclesie preposito dilecto cognato nostro suggerendo iusta ratione persuasimus. quatenus duarum curiarum scilicet *Trabane* et *Kesselheim* officia seu uillicationes intuitu dilectionis nostre fratribus aquensibus ita libere resignaret. ut ipsi de cetero pro uelle suo ad utilitatem et honorem aquensis ecclesie de eisdem curiis absque preposito libertatem perpetuam habeant. ea uidelicet ratione. ut idem fratres aquenses pactum uini quod dabatur preposito a prefatis scultetis de cetero annuatim persoluant. de ratione pacti neque augentes neque minuentes. Pactum ergo curie Trabane quod debent fratres annuatim preposito sunt VI. carrate uini et IIII. ame. una quoque ama et dimidia que dabitur de hac carrata. quam inuestitus Trabanensis ecclesie de censu eiusdem ecclesie annuatim debet aquensi ecclesie. insuper una marca argenti. Pactum uero de kesselheim et eius appendicio Winningen sunt V. carrate uini et una ama una quoque marca argenti. Preterea diligenter attendendum est quod huic carte configendum quod aquensis prepositus de obsequio quod aquensis ecclesia statutis temporibus debet archiepiscopo triuerensi et eius archidiacono de pretitulatarum curiarum ecclesiis tertiam partem debet persoluere et pro eisdem ecclesiis et curiis fortiter stando uiolentiis et iuriatoribus se opponere. Ut ergo preordinata hec omnia incommutabilia perpetualiter maneant presentem paginam inde conscribi et sigillo nostro iussimus reconsigniri. Statuentes et imperiali auctoritate precipientes ut quecunque persona huic ordinationi obuiare presumpserit L. libras. dimidiam partem nobis. reliquam uero aquensi ecclesie auri purissimi componat. et si prepositus hoc ipsum infringere attemptauerit. prepositura irrecuperabiliter careat. Huius rei testes sunt. Arnoldus treuerensis archiepiscopus. Wichmannus magdeburgensis archiepiscopus. Reinardus wirzeburgensis electus. Cunradus wormacensis electus. Teodericus metensis electus. Petrus tullensis episcopus. Gregorius prumensis abbas. Dux Matheus. comes Hugo de dagesburg. comes Heinricus de ditze. Wernerus de bonlant. et alii quam plures.

Signum domni Frederici Romanorum imperatoris inuictissimi. Ego Godefridus cancellarius uice moguntini archiepiscopi et archicancellarii recognoui. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCLXXIIII. indictione VII. regnante domno Frederico romanorum imperatore gloriosissimo. anno regni eius XXIII. imperii uero XX. Datum apud Lutkam X. kal. iunii.

452. Erzbischof Philipp von Cöln leiht, um sich zum Kriegszuge nach Italien auszurüsten, von der Stadt Cöln 1000, und von Gerard vor dem Hofe 600 Mark, und überweist jener seine Münzgefälle und diesem die Zolleinkünfte bis zur Abtödtung des Darleihs. — 1174.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego *Philippus* dei gratia s. Coloniensis ęcclesię archiepiscopus. Omnibus fidelibus tam presentibus quam futuris in perpetuum. Notum esse uolumus omnibus quicumque presentis paginę tenorem legerint uel audierint. specialiter autem Coloniensis ęcclesię prelatis. nobilibus. ministerialibus. et uniuersis ciuibus. quod fideles nostri *ciues Colonienses* ob reuerentiam domini imperatoris. nostram quoque dilectionem ad Italicę expeditionis preparationem quę nunc fit. specialiter pro necessitate ęcclesię et honore imperii. mille marcas nobis prestiterunt. nos eis omnes reditus quos habemus in moneta. et quicquid in ea iuris habemus. in potestate dedimus a proxima purificatione s. Marię usque quo quicquid nobis prestiterunt. cum omni integritate receperint. Gerardus quoque ante curiam sexcentas marcas nobis prestitit super uniuersi reditus solutionem quę nunc nobis debetur. et postea debebitur. Ipsi theloneum ciuitatis usque ad proximum pascha disposuimus. annis quoque duobus sequentibus in potestate sua dedimus. cui uel quomodo concedi debeat. Si diuina misericordia usque tunc uiuere nobis concesserit mutare non poterimus factum. donec utraque solutio tota perfecta fuerit. Si uero diuina potentia nos interim de medio subtraxerit. omnes prelati ęcclesiarum. ex consensu domini imperatoris. et nostra uoluntate. data fide promiserunt. quod nulli obedientiam promitterent. aut hominium facerent. donec hoc factum nostrum ratum habuerit. Id ipsum nobiles qui presentes erant data similiter fide de hominio et fidelitate promiserunt. Ministeriales etiam hoc idem similiter fecerunt. Magistri parrochiarum pro uniuersis ciuibus similiter firmauerunt. Obsecramus igitur in domino. et auctoritate episcopali iniungimus omnibus coloniensis ęcclesię prelatis. nobilibus. ministerialibus. et ciuibus. si forte ita euenerit ut nos diuina potentia de medio tollat. ne successori nostro uel hominium uel aliquam fidelitatem exhibeant. donec certitudinem ab eo acceperint. quod hoc nostrum factum imperiali auctoritate confirmatum. ratum habeat. et se tenere promittat. ut qui sua nobis prestiterunt. nullum inde prorsus detrimentum sustineant. Testes sunt huius rei. qui et fidei promissores. Bruno maioris ęcclesię prepositus. Hugo decanus. Widekindus resensis prep. Theodericus cellerarius. Iohannes seflicensis prep. Symon s. Gereonis prep. Hugo dec. Pyramus magister scolarum. Cunradus s. Seuerini prep. Walterus dec. Arnoldus mag. scolarum. Theodericus ss. apostolorum prep. Theodericus dec. Sifridus s. Kuniberti dec. Geruasius mag. scolarum. et alii plures. Eberardus comes de Seyna. et filius eius Heinricus. Ulricus de Nûreberge. Godefridus de Heimisberg. Gerardus urbis comes. Gerardus aduocatus. Godefridus de Wolkenburg. Wilhelmus marscalcus. Scabini. et magistratus urbis pro uniuersis ciuibus.

Facta sunt hęc Colonię in domo episcopali anno dominicę incarnationis M.C.LXXIIII.

453. Der Gräfin Hildegund werden für die abteiliche Kirche zu Meer 30 Morgen des Seisterhofs zu Nierst von Wilhelm von Calcum, und 30 Morgen zu Büderich von Godfrid daselbst, dessen Tochter in die Abtei aufgenommen worden, resignirt. — (1176.)[2]

Ego *Hildegundis comitissa* notum facio et presenti generationi et omni quę uentura est. quod *Willelmus de Calecheim* homo noster XXX. iurnales de predio in *Seist* a nobis in beneficium habuit. quos consentientibus uxore et liberis suis nobis resignauit. quatenus ecclesie *Merensis* usibus sicut reliquum predium in perpetuum deseruiant. Nos autem pro recompensatione eorum octo marcas ei dedimus. Hęc ergo ne ulla unquam obliuio deleat. et ne uel ipse uel aliquis successorum eius in posterum infringere presumat presentis scripti testimonio et sigilli nostri impressione firmare curauimus. Huius autem rei testes sunt Heinricus de budreche et Theodericus frater eius. Gerlif de turren. Willelmus. Winemarus de bucheim. Cunradus aduocatus de buodberge. Godescalcus de coslare. Theodericus de embrungen. et Wernerus frater eius. et Marsilius presbiter. frater eorum s. Suidberti

[1] Aus dem Original in dem Stadtarchiv zu Cöln. — [2] In der nachfolgenden Urkunde des Erzbischofs Philipp wird u. A. der Inhalt der vorstehenden bestätigt, weswegen sie spätestens zu dem angegebenen Jahre gehört.

canonicus. Georgius et Theodericus bucg de creinuelt. Ludewicus de mundelincheim. Euerbero et Godefridus cnofh de urdingen.[1] Hoc quoque notum esse nolumus. quod *Godefridus de buderche* ministerialis noster cum uxore sua de predio nostro. quod a nobis in beneficium habuit XXX. iurnales et possessionem in *buderche* cum communione silnę ecclesię s. Laurentii in mere et nobis resignanit pro eo quod filia eius suscepta est in collegio sororum in eadem ecclesia deo seruientium. Cuius rei testes sunt ecclesię nostrę fratres. uidelicet. Winricus prior. Heremannus filius meus. Marcharius cellerarius noster. sed et ministeriales fratres tres prefati Godefridi. Gefhardus sacerdos de lancho. Gerlif de turren. Willelmus de winnendunc. Heinricus de budreche. et Theodericus frater eius. Ruodolfus de scacheno. Godefridus de turren. et Willelmus filius eius.

454. Erzbischof Philipp von Cöln bestätigt der Abtei Meer den Besitz der Güter, welche die Gräfin Hildegund theils von ihren Ministerialen eingelöst, theils angekauft. — 1176, den 23. April.[2]

In nomine sanctę et indiuidnę trinitatis. Ego *Philippus* dei gratia s. Coloniensis ecclesię archiepiscopus in perpetuum. Notum est prudentibus possessiones ecclesiarum absque regia potestate et pontificali auctoritate nullam habere firmitatem. quod prudenter considerans bonę spei *Hildegundis. cometissa de Mere.* a nobis postulauit. ut predia *Merenst* loco postquam b. Petro attitulatus est et religiosorum habitationi mancipatus. collata uel etiam pecunia comparata. in nostram susciperemus tuitionem. quę et nominatim assignare curauimus. Beneficium *Heinrici de turren.*[3] qui se cum uxore sua et IIII. filiabus in eodem loco diuino tradidit seruitio. Mansus unus quem *Godefridus de Wagenheim* cum filia sua obtulit. Mansus unus quem Gerthrudis de *ůrdingen* cum duabus filiabus dedit. Quarta pars donationis ecclesię in *creinuelt* quam cum sorore sua delegauit *Arnoldus de dickka.* et frater eius Herimannus. Beneficium *Willelmi de Calecheim* triginta uidelicet iornales in insula *seisth.* pro quibus datę sunt ei octo marcę. et alias duę pro eorundem redemptione. Beneficium *Gerliui de elureke* pro quo accepit septem marcas et dimidiam. Beneficium *Iwani de luppe* quod acceptis sexaginta marcis resignauit. Beneficium quod Ilyas ministerialis quondam castri mere in eadem uilla id est *luppe* possidebat. quod idem Ilyas cum uxoris et liberorum suorum consensu prefatę cometissę resignauit usibus merensis ecclesię profuturum in perpetuum. pro quo ipsi datę sunt triginta quatuor marcę. His annectendum est predium in *Walescheit* triginta marcis comparatum quas pro eodem predio acceperunt duo fratres. *Godefridus et Gerhardus de walescheit.*[4] Geuehardus de *Achereren* quod predium annuatim persoluit coloniensis monetę solidos uiginti unum. Hec predia ad presens merensi ecclesię collata. seu in futurum conferenda. uel etiam pecunia comparata seu comparanda. ne quis inuasori pateat locus. bonę memorię Reinoldi archiepiscopi predecessoris nostri sententię inherentes auctoritate dei omnipotentis et b. Petri apostolorum principis ac nostro banno predictę ecclesię confirmamus. perpetuo anathemate omnem hominem subicientes qui ea inuaserit. imminuerit. distraxerit. nisi penitentia ductus satisfecerit.

Acta sunt hec anno dominicę incarnationis MCLXXVI. indictione VIIII. regnante Frederico romanorum imperatore glorioso. nostri autem presulatus anno VII. Sunt testes horum tam laici quam clerici quorum nomina subscripsimus. Bruno maior prepositus. Hugo maior decanus. Lůtherius bunnensis prep. Iohannes prep. de sculiche. Laici. Heinricus comes de seine. et frater eius Euerardus. Godefridus de heimesberg. Walramus de lunenburgh. Gerlacus de isenburgh. Ministeriales s. Petri. Gerhardus aduocatus. Herimannus camerarius cum aliis pluribus. Lecta colonię in festo et ecclesia b. Georgii martiris. nono kal. maii.

455. Erzbischof Philipp von Cöln gibt für 400 Mark, die er zum Reichsdienste geliehen, die Stiftshöfe Hilden und Elberfeld dem Grafen Engelbert von Berg in vererblichen Pfandbesitz. — 1176.

† In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego *phylippus* dei gratia s. coloniensis ęcclesię archiepiscopus in perpetuum. Si attentius consideremus quam egregie quantaque fidelitate uenerabiles patres nostri ad sublimandam

[1] Der folgende Text befindet sich auf der Rückseite der Urkunde. — [2] Aus dem Cartular der Abtei fol. 8. v. — [3] Turren, im Kirchspiel Büderich, eine, vermuthlich durch veränderten Rheinlauf eingegangene Villa; ein dortiger Wald führte diesen Namen fort. Die übrigen Orte sind: Wanheim, Uerdingen, Krefeld, Dyck, Calcum, Nierst (Vergl. Nr. 414), Ilverich, Lipp, Walscheid. — [4] Hier fehlen einige Worte.

romani imperii maiestatem hactenus anhelauerint. expedit utique et dignum est. ut exempla uirtutum et pietatis ab ipsis sumentes. nec rerum expensis. nec corporum terreamur dispendiis. donec imperialis strennuitas in sui proprietate uigoris existens. elatum caput sibi rebellium penitus declinet. et sibi subiciat. Noscat igitur et in presenti et in futuro tempore. tam imperialis excellentię equitas quam coloniensis ęcclesię fidelitas. quod nulla proprię necessitatis coactione sed tantummodo ad promouendam romani imperii honestatem duas curtes ad episcopatum coloniensis ęcclesię pertinentes. unam uidelicet in *Helethen*. alteram in *Elueruelde*. comiti *Ingelberto de monte* et uniuersę heredum suorum successioni coram prioribus nec non et inbeneficiatis. et ministerialibus. et burgensibus coloniensis ęcclesię pro quadringentis marcis. sub hac conditione exposuimus. ut si prenominatus comes Ingelbertus decesserit. proximis heredibus suis secundum ordinem successionis. similis de eisdem curtibus debeatur iusticia. Preterea omnem fructum et iura antiquę institutionis. quę inde oriri possunt. interim in usus ipsorum quemadmodum coloniensi debetur episcopo seruire decretum est. usque dum pretaxata pecunia integraliter eis reddatur. et sic memoratę curtes. sine omni contradictione redimantur. Inter cetera neminem latere uolumus quod scoltetus earundem curtium. nullatenus ab officio suo remouendus est. nec alii substituendi sunt. quia uillicationes suas hereditario iure et confirmatione priuilegii suscepit. Hec itaque ut rata et fixa permaneant signaculo nostri sigilli paginam presentem roborare nobis placuit. et sub perpetuo anathemate communitam esse uolumus. ut si quis hanc ueritatem temerario ausu irritare temptauerit. iram omnipotentis dei in eternum incurrat. Huic rei testes idonei aderant. quorum nomina hec sunt. Bruno maior prepositus in colonia. Hugo maior decanus. Lůtharius bunnensis prep. Symon prep. s. Gereonis. Cůnradus prep. s. Seuerini. Rodůlfus s. Cůniberti prep. Theodericus prep. ss. apostolorum. et ceteri priores. Nobiles terrę. Henricus dux de limburch. Euerardus comes de seina. Albertus comes de můlbach. Willelmus senior comes de iuliaco. Willelmus filius eius. V̊lricus comes de nůrberg. et Gerardus filius eius. Henricus comes de saphuenberg. Theodericus de hostaden. Henricus comes de arnesberg. et ceteri nobiles. Ministeriales. Gerardus maior aduocatus. Henricus de Wolmuthesteine. Henricus de alpheim. Godefridus de Wolkenburg. Hermannus camerarius. Richzo de mulenheim. Willelmus scilling. Burgenses. Gerardus telonearius. Emundus et Lodewicus. et Henricus. et Karolus. et Ricolfus. scabini. et alii quam plures.

Acta sunt hec anno incarnati uerbi M.C.LXXVI. Regnante romanorum imperatore Friderico. et tunc in italia existente. Anno presulatus nostri VIII. Domino omnia gubernante. amen.

456. Erzbischof Philipp von Cöln bekundet, daß Conrad, Canonich zu Rees, mit seiner Mutter Bertradis seine Erbgüter zu Rheinberg, Ossenberg, Birten, Menselen, Gest, u. s. w. dem Stift Rees unter Vorbehalt der Leibzucht geschenkt. — 1176.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego *Philippus* dei gratia coloniensis archiepiscopus generationi huic. et ei quę uentura est. in perpetuum. Quoniam ex auctoritate officii nostri mouemur iustis et honestis peticionibus semper aurem pietatis accommodare. et quę coram nobis aguntur semper in melius pronehere. et quę consilio consensuque nostro legitime acta sunt. nostra auctoritate confirmare. posterisque perpetuo retinenda curauimus mandare. Sciant igitur tam presentes quam posteri. quod Conradus Ressensis ęcclesię canonicus electus. una cum matre Bertrade. hereditatem patrimonii sui quę ipsum iure hereditario contingit. consentientibus et approbantibus uniuersis cognatis suis ad eandem hereditatem pertinentibus. consilio etiam et assensu nostro. ęcclesię b. Marię uirginis in *ressa*. et b. Cyriaci sociorumque eius et b. Deutlini confessoris libere contulit. ita tamen ut eandem hereditatem quoadusque idem Conradus uel mater sua superuixerint. quiete possideant. ipsis autem de medio factis. ad ecclesiam cum omnibus utilitatibus tam in agris. siluis. pratis. quam in pascuis. ceterisque appendiciis perpetuo possidenda redeat. Hiis autem in locis scilicet. *Berka. Ossenberga. Birte. Megencelle. Geist. Varnhem. Riken.* ipsa hereditas supradicta sita est. Ut autem hęc rata et inconuulsa perpetuo perseuerent. presentis scripti paginam sigilli nostri impressione corroborari fecimus. data conseruatoribus benedictione et pace. in uiolatores anathematis sententiam. nisi satisfecerint. promulgamus.

Acta sunt hęc publice coram idoneis testibus. anno dominicę incarnationis M.C.LXXVI. regnante imperatore

Friderico. anno imperii eius XXI. Episcopatus autem nostri VII. Huius rei testes sunt. Widekindus eiusdem ęcclesię prepositus. Wichmannus decanus. Henricus parrochialis decanus. Reinoldus uillicus. Richoldus. Helmbertus. Henricus. Helmbertus. Henricus de gruna. Henricus herpe de holthusen. Iohannes. Eilbertus. Henricus de ilte.

457. Abt Geldolf von Brauweiler trifft mit den Weinbauern der von der Königin Richeza der Abtei geschenkten Villa Mesenich ein neues Abkommen dahin, daß die denselben bisher zur ausschließlichen Nutzung zugewiesenen Stücke künftig auf halben Gewinn gebauet werden sollen. — 1176.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego G. humilis minister in *brunwilrensi* cenobio uniuersis filiis matris ęcclesię in perpetuum. Quod ad noticiam multorum peruenire congruum duximus. litterarum monimentis mandare prouida deliberatione curauimus. Nouerit ergo presens ętas et omnium secutura posteritas. quod b. memorię domna *Richeza* regina. uillam *meseniko* cum hominibus suis eodem iure possidendam b. Nykolao tradidit. quo ante tempus oblationis tenebat. Preterea XXIIII. uineas quas arpennas uocant. eidem confessori sub tali conditione contulit. ut quelibet arpenna tempore uindemię X. onera uini solueret ęcclesię. et de residuo uino dupla portio ęcclesię. tercia incolis remaneret. Regina uero quia liberalis erat sicut suam decebat excellentiam. terciam portionem eo quod exigua uidebatur secundum magnitudinem laboris quem cultura exigebat uinearum. cultoribus suis ampliare dignata est. tribuens eis quasdam uineas quas *singularitates* uocant cum curticulis. cum agris et pratis. ut ipsi quicquid emolumenti inde proueniret soli possiderent. Qui de tali augmento sibi collato presumentes. continuo studium suum ad suas conuerterunt singularitates spaciose illas dilatando. et econtra nostra uineta de die in diem neglexerunt. Dampnum igitur tam diuturnum ulterius non ualentes ferre. illos ante aduocatum theodericum ad rationem posuimus. ut nobis super hoc satisfacerent. aut dictante iusticia quicquid ab ęcclesia tenebant perderent. Qui nullam inuenientes excusationem quia negligentia eorum oculis patebat omnium. tale inierunt consilium. ut pro labore et sumptibus uinearum suarum eis LX. marcas daremus. et ipsi omne uinum quod amodo in suis singularitatibus habituri essent. nobiscum equa lance diuiderent in perpetuum. Tandem assensimus. LX. marcas dedimus. ita ut omnis iusticia quam nos eis debebamus. et ipsi nobis. amodo quiescat. excepta dimidia ama uini. quę uinum nostrum in naui deferentibus dabitur. Uiam uero uniuersę carnis quolibet eorum ingresso. equus. aut bos. aut uestimentum melius quod habuerit dabitur. Testes huius rei sunt. Fortolfus prior. Adelbertus. Sigewinus. Iohannes. Theodericus. Reginoldus. Rudolfus. Ministeriales. Theodericus aduocatus. Heinricus. Iohannes de dalheim. Heinricus de ulmeno. Euerhardus. et ex familia. Frithericus. Gerhardus. Heinricus. Rupertus. et alii quam plures.

Acta sunt hec anno dominicę incarnationis M.C.LXXVI. Indictione VIIII. anno imperii Friderici regis XV. Domni Philippi archiepiscopi anno VIIII. sub abbate Geldolfo feliciter in domino. amen.

458. Erzbischof Philipp von Cöln bekundet, unter welchen Bedingungen er die Lehnherrlichkeit des Allode des Wilhelm von Hammersbach[1] erworben habe. — 1176.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego *phylippus* dei gratia s. coloniensis ęcclesię humilis minister et seruus. omnibus s. dei ęcclesię filiis. tam presentibus quam futuris in perpetuum. Qui potestatem et principatum a domino deo acceperunt. debent in eis plurimum inueniri iusticia et ueritas quas assequi meruerunt. Quia igitur ad honorem b. petri. et coloniensis ęcclesię quesiuimus et adepti sumus allodium *Wilhelmi de hamersbach*. ipsius eiusdem consensu et traditione. et matris suę Irmengerdis. cognati quoque sui Vthelrici. unde bonum sperari et expectari utrobique debuit. ne inde contrarium oriatur. industrię nostrę summopere cauendum est. Presenti igitur paginę annotari fecimus et sigilli nostri auctoritate imprimi. ad perpetuum memoriale quod in hanc formam donationis. et perpetuę libertatis bona eius accepimus. ut si de uxore filium genuerit. hereditatem eius optineat sine

[1] Das Gut lag in monumento, d. i. (Ober-Nieder-)Mörmter, vergl. Nr. 527.

iusticia quę uulgo *herevvede et hersture* uocatur. Vel etiam filia, secundum terrę consuetudinem. Quod si manet sine sobole. uxor eius eodem iure heres maneret. Sin autem uxor decessisset. haberet hereditatem proximus eius heres. Omnes de eodem allodio liberi esse debent ab omni theloneo.[1] et *copplegrase*. Ne autem huius ueritatis confirmationem fraude uel auaricię ardore. in posterum quisquam infringere presumat auctoritate b. petri et nostra interdicimus. et sub anathematis uinculo districte communimus. Testes sunt huius rei. qui et presentes fuerunt huic donationi. Bruno maioris ęcclesię prepositus. Hugo decanus. Symon prep. s. Gereonis. Cunradus prep. s. Seuerini. Rŏdolfus prep. s. cuniberti. vvezelo prep. s. Andreę. Thedricus prep. ss. apostolorum. Heinricus abbas s. pantaleonis. Heinricus dux de lindburg. Heinricus comes de gelre. Theodricus comes de cleue. Ingelbertus comes de monte. Albertus comes de molbach. Wilhelmus comes iuliacensis. Theodricus de hostathe. Godefridus de heimesberg. Adolfus de saffenberg. Gerhardus de blanchenheim.

Facta sunt hęc anno dominicę incarnationis M.C.LXXVI. Anno imperii domni Friderici gloriosi romanorum principis XXIIII. feliciter.

459. Erzbischof Philipp von Cöln bekundet, wie das Stift Schwarzrheindorf die Vogtei über dessen Gut zu Eitorf aus den Händen des Grafen Robert von Nassau und dessen Untervogts, Ludwig von Gendersdorf; ferner die Vogtei über drei Mansen aus den Händen des Grafen Everard von Sayn und dessen Untervogts, Godfrid von Drachenfels, eingelöst habe. — 1176.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Philippus* dei gratia coloniensium archiepiscopus. Quoniam per dei misericordiam ad episcopalem dignitatem uocati sumus. officio nostro id exigente. omnium et maxime ecclesiarum. tam nouellarum quam antiquarum. prouidere utilitati debitores existimus. et bona earum quantum in nobis est. non solum integra conseruare. uerum etiam nocendi occasionem penitus amputare. Notum itaque sit tam presentibus quam futuris christi fidelibus. quod ecclesia b. clementis in *rindorp*. predium quoddam habet in uilla que *ethedorp* nominatur. Huius predii comes *robertus de nassovve* extitit aduocatus. uerum hanc aduocatiam quidam *lodevvicus de genderstorp* ab eodem comite roberto infeodatus habebat. Uisum est autem tam fratribus quam sororibus iam dictę ecclesię in rindorp. propter insolentiam aduocatorum. sibi et posteris suis fore profuturum. si neminem preter solum coloniensem archiepiscopum. quicunque ille sit. in hoc predio siue in alio habeant aduocatum. nisi forte ab alia ecclesia aduocatum habente. aliquod bonum post hec fuerint adepti. Nobis itaque tam pro huius ecclesię. quam pro ceterarum utilitate. ex debito nostri officii laborantibus. comes robertus et lodevvicus. consilio nostro acquiescentes. hanc aduocatiam cum omni iure quod in eodem predio se habere dicebant. sine omni exceptione in manus nostras resignauerunt. et heredibus coheredibusque suis consentientibus. penitus et in perpetuum exfestucauerunt. XXV. marcas et carratam uini pro reconpensatione ab ecclesia prefata recipientes. Preterea sciat etiam omnium fidelium uniuersitas. quod b. memorię *arnoldus* coloniensis archiepiscopus. ecclesię in rindorp fundator primus. tres mansos in eadem uilla *rindorp* ab ecclesia *meschedensi* de proprio comparauit. et ecclesię quam fundauit in rindorp. in quietam et perpetuam possessionem contradidit. Comes uero *euerardus de seina*. eorum trium mansorum aduocatus. et *godefridus de drachenuels* ab eo de his tribus mansis infeodatus. consilio nostro. aduocatiam cum omni iure quod in his tribus mansis habebant. heredibus et coheredibus suis consensum prebentibus. in manus nostras resignauerunt. et remota omni exceptione abrenunciauerunt in perpetuum. quinque marcas a fratribus et sororibus recipientes in reconpensationem. Vt autem hec ueritas multis et idoneis testibus coram nobis corroborata. calumpnias malitiosorum compescat. et in perpetuum excludat. presentem paginam sigilli nostri auctoritate munimus. et si quis contra hanc institutionem ausu temerario siue fraudulento aliquid machinari presumpserit. huiusmodi hominem perpetuo anathemate condempnamus.

---

[1] Die Freiheit von dem Heergeweide, der Heersteuer und dem Zolle wird auch in der Urkunde Nr. 554, in Ansehung des Zolles mit dem Bemerken: *jure coloniensi*, bewilligt. Die Zollfreiheit für die Crescens auf ihren Höfen ward von der spätern Ritterschaft fortdauernd in Anspruch genommen.

Acta sunt hec anno ab incarnatione domini M.C.LXXVI. Regnante glorioso romanorum imperatore friderico. presentibus idoneis testibus. tam clericis quam laicis. quorum nomina ad confirmandam rei ueritatem dignum duximus annotare. Bruno maior in colonia prepositus. Hugo maior decanus. Sifridus sanctensis prep. Simon s. gereonis prep. Witkindus ressensis prep. Iohannes seflicensis prep. Liberi interfuerunt hii. Henricus de safenberch aduocatus maior s. Petri. Pater eius euerardus comes de seina. Euerardus filius eius. Albertus comes de molbach. Heinricus prefectus colonię. Reinerus comes de uroizebrechte. Lodevvicus de gendestorp. Lodevvicus de nestere. Ministeriales. Gerardus aduocatus. Hermannus camerarius. Wilhelmus marscalcus. Ricolfus aquensis uillicus. et alii quamplurimi tam de ordine clericali quam laicali.

460. Erzbischof Philipp von Cöln beurkundet die von seinem Vorgänger Arnold II. unternommene, von dessen Bruder Burchard genehmigte und von der Schwester Hadewig vollführte Stiftung der Kirche und des Klosters Schwarzrheindorf, und verleiht derselben ein Gut zu Godorf und eine beschränkte Pfarreigenschaft. — 1176.

C. In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Philippus* dei gratia sancte coloniensis ecclesie archiepiscopus. cunctis christi fidelibus imperpetuum. Notum sit omnibus tam presentibus quam successuris. qualiter *Arnoldus* coloniensis archiepiscopus II. uir totus in dei opere conuersus. cum diligenter aduerteret illum recte frui rebus transitoriis. qui ex his adipisci merebitur premia regni celestis. cupiens et ipse consequi funiculum superne hereditatis. omne patrimonium suum quod habebat in *Rindorp*. pro remedio anime sue. patris et matris. fratrum et sororum. omniumque parentum et amicorum suorum. diuinis usibus instituit. et ecclesiam ibidem deo in honore s. dei genitricis ac semper uirginis Marie. et in honore s. Clementis construxit. Post cuius mortem. frater eius domnus *Burchardus* consensu uxoris sue. omniumque sororum suarum eundem locum deo delegauit. et claustrum deo sanctisque eius ad seruiendum ibi fieri concessit. Quo facto. soror eius domna *Hadewigis asnidensis* abbatissa. cui predictus archiepiscopus. quia nulli post deum melius confidebat. adhuc uiuens eandem ecclesiam commiserat. ut sicut par in deuotione. ita ipsa esset particeps in remuneratione. predictam ecclesiam cum magno sumptu amplificauit. claustrum quoque propriis expensis construxit. Deinde conuocatis prioribus. et multis nobilibus tam clericis quam laicis in rindorp. ex consultu omnium et consensu sororum eius *Sophie* uidelicet et *Siburgis*. obedientiam eiusdem ecclesie archiepiscopo. et s. coloniensi ecclesie sibi commisse eodem iure. et eadem libertate qua cetere ecclesie sunt subiecte tradidit. tali siquidem conditione. ut qui prememorate ecclesie deseruiunt. liberam electionem in personam idoneam que eis presit habeant. facta uero electione. eandem personam domno coloniensi. ut curam eiusdem ecclesie ab eo recipiat presentent. que omnia tanquam rationabiliter ordinata nos comprobauimus. et eandem personam ad prouectum ecclesie abbatisse habere dignitatem et consecrationem statuimus in perpetuum. Aduocatum uero omnem ab eodem loco. cunctisque eius pertinentiis omnino remouimus preter solum coloniensem archiepiscopum. quem sicut in spiritualibus. ita etiam in temporalibus illi loco defensorem esse uoluimus. Mancipium quoque unum nomine Sybodonem. et predium quod est in uilla que dicitur *gudegedorf*. partim de nostris. partim de bonis ecclesie usque ad ducentas quinquaginta marcas comparauimus a legitimis eiusdem predii possessoribus. Cristiano uidelicet et sorore eius Aleide. consentiente marito eius *Lamberto de Milnheim*. et a quodam *Hermanno de Strabruch*. ceterisque omnibus legitimis ut dictum est possessoribus. et ecclesie in Rindorf contulimus. Preterea supramemorate ecclesie a domna *vilicensi* abbatissa. et a toto conuentu baptisterium in pascha. et in pentecostes est concessum. puerumque ad baptizandum a uilicensi pastore esse mittendum. Sepultura etiam sub hoc tenore est concessa. ut fratres et sorores et hi solummodo siue serui. siue ancille qui de expensis fratrum uel sororum uiuunt. eisque in domibus suis seruiunt. ibi a fratribus ecclesie in Rindorp uisitentur. inungantur. et ibidem sepeliantur. excessus quoque ipsorum a sacerdotibus illius ecclesie corrigantur. quod si in eorum correctione desides inuenti fuerint. archidiaconus eorum correctioni inuigilet. Et ut hec constitucio rata et inconuulsa permaneat. presentis pagine scripto. et sigilli nostri impressione communimus. quam etiam episcopali banno et auctoritate confirmamus. statuentes sub districti anathematis comminatione. ne postmodum aliqua temeraria magnaue persona quicquam huius

constitucionis imminuere. uel infringere audeat. aut ualeat. Testes quoque huius rei. tam clericorum quam laicorum. liberorum. ministerialium. multe uenerabiles sunt persone. Bruno maioris ecclesie in colonia prepositus et archidiaconus. Hugo maior decanus et prep. s. Marie ad gradus. Lotharius bunnensis prep. et archid. Symon prep. s. Gereonis. Wicelinus prep. s. Andree. Tirricus prep. ss. apostolorum. Widekinus prep. de resse. et secundus decanus maioris ecclesie. Iohannes seulicensis prep. Capellani. Ulricus. Heribertus. et Herimannus. Walterus bunnensis. Liberi. Henricus comes de Safenberg et aduocatus domus b. Petri in colonia. Henricus de Arberg. prefectus urbis colonie. Euerardus comes de Seina. Wilhelmus comes iuliacensis. Ulricus comes de Nûrberg. Theodericus comes de Hostade. Ministeriales. Gerardus coloniensis aduocatus. Wilhelmus Schillinc. Gerardus de Herne. Euerardus frater suus. Iohannes de Rotheim. Gozwinus de Alftere. et alii quam plures probati testimonii uiri.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCLXXVI. indictione nona. concurrente IIII. epacta VII. Regnante et imperante romanorum imperatore. ac semper augusto Friderico inuictissimo. anno regni eius XXVI. imperii uero XXII. Anno quoque archiepiscopatus nostri VIII. feliciter amen.

461. Erzbischof Philipp von Cöln bekundet, daß Werner von dem Büchel, Bürger daselbst, und seine Gattin ihre Lehn- und Zinsgüter dem Ursulastifte gegen zwei Präbenden und mit Vorbehalt der Leibzucht resignirt haben. — 1176.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Phylippus* diuina fauente clementia s. coloniensis ęcclesię archiepiscopus omnibus christi fidelibus tam presentibus quam futuris in perpetuum. Suscepti cura regiminis sollicite prouidere nos ammonet. ut ea que coram nobis ad utilitatem alicuius ęcclesię nobis commissę rationabiliter aguntur. ita scripto mandentur. ne in posterum alicuius malignitatis occasione super hiis ęcclesia possit grauari. Placet igitur nobis ad omnium peruenire noticiam tam futurorum quam modernorum. quod *Wernerus de monticulo* ciuis coloniensis. propter deuotionem et fidelitatem quam ęcclesię ss. uirginum gessit. a fratribus et sororibus eiusdem capituli promeruit. ut in fratrem ab eis assumeretur. et licet laicus esset. stipendium tamen unius prebendę acciperet. Qui etiam ab eadem ęcclesia beneficiatus erat bonis feodalibus et bonis censualibus. que uulgo *leengût.* et *lazgût* dicuntur. Cum autem procedente tempore idem Wernerus prole careret. et maiori deuotione atque dilectione ęcclesię traheretur. ipse una cum uxore sua Gertrude predicta bona omnia tam feodalia quam censualia ęcclesię sub tali forma conditionis addixit et assignauit. ut tam ipse quam uxor sua Gertrudis ea omni tempore uitę suę possiderent. et fructus inde pro arbitrio suo perciperent. Post utriusque uero mortem ipsa prescripta bona omnia ad ęcclesiam redirent. et libere atque absolute in usus et possessionem ęcclesię cederent. et ad stipendia fratrum et sororum pertinerent. ita quod nullus heredum siue prefati Werneri. siue uxoris suę Gertrudis quicquam iuris in eis obtineret. Abbatissa uero et totus conuentus predictę ęcclesię in recompensationem huius pię deuotionis. prefato Warnero. et prenominatę uxori suę Gertrudi. priori prebendę aliud stipendium de nouo superaddiderunt. et sic utrisque usque ad uitę suę terminum duarum prebendarum stipendia simul habenda concesserunt. Postquam autem ambo diem clausissent extremum. sicut bona supra determinata ad usus ęcclesię reuerterentur. ita quoque utrumque stipendium libere et absolute ad ecclesiam rediret. Nolumus etiam hoc ignorari. quod stipendium istud secundum quod priori stipendio eis adiectum est. abbatissę *Clementię* fuit. quod et ipsa ob honorem dei et ęcclesię suę profectum quem exinde prosecuturum sperauit. spontanea uoluntate eis ambobus attribuit et concessit. ut iuxta prescriptam formam ab eis possideretur. et post obitum eorum sibi scilicet abbatissę uel ęcclesię rediret. Vt autem hec omnia rata et inconuulsa permaneant. presentem kartam inde conscribi. et sigilli nostri impressione signari fecimus. Testes huius rei sunt. Bruno maioris ęcclesię in Colonia prepositus. Hugo decanus. Widekindus subdecanus. Lûtharius bonnensis prep. Symon ęcclesię s. Gereonis prep. Conradus s. Seuerini prep. Rûdolfus s. Cûniberti prep. Wezelo s. Andreę prep. Theodericus ss. apostolorum prep. Rudolfus s. Petri scolasticus. Godefridus s. Gereonis decanus. Sifridus s. Cûniberti dec. Ensfridus s. Andreę dec. Herimannus ss. apostolorum dec. Isfridus s. Georgii dec. Arnoldus s. Seuerini scolasticus. Geruasius s. Cûniberti scol. Ivo ss. apostolorum scol. Iohannes ecclesiasticus s. Laurentii. Godefridus eccl. s. Columbę. Albero s. Albani. Gerliuus s. Martini. Euerhardus s. Iacobi. Albertus s. Iohannis.

Wilhelmus s. Brigidę. Godefridus de Lisolfiskyrken. Clementia ss. uirginum abbatissa. Sigewiz decana. Irmentrudis. Heinricus. Agelolfus. Theodericus. et ceteri quamplures fratrum et sororum. Engelbertus comes de monte. Theodericus comes hostadin. Heinricus comes de hûkenswag. Arnoldus de Elslo. Winricus de wizwilre. Gerardus nobilis aduocatus. Arnoldus de matrenberg. Theodericus de Elnere. et frater eius Gumbertus. Gerardus thelonearius. et frater eius Theodericus. Karolus de saltgaszen. Ricolfus uillicus aquensis. Bruno scabinus de ringazin. Lôdewicus scabinus. Heinricus scab. Emundus scab. Vogelo comes. Iohan der polenre. Godefrid. Ulricus. Heinricus de monticulo. Godefridus de lunreke. Lûdolfus de ossendorp. Bernerus.

Acta sunt hec anno dominicę incarnationis M.C.LXXVI. Presidente romane cathedre Alexandro papa III. Regnante Friderico imperatore augusto.

462. Gräfin Aleidis von Molbach, mit ihrer Tochter Alveradis und ihrem Schwiegersohne, dem Grafen Wilhelm (von Jülich), überweist zum Seelenheile ihres Gatten, des Grafen Albert von Molbach, die Kirche zu Grefrath, um ein Canonichen-Collegium dabei zu gründen, und schenkt dazu Höfe im Kirchspiel Grefrath, Nörvenich, zu Poll, Ludendorf, Dernau und Oberwinter. — 1177, den 24. Mai.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Oblationes fidelium deo et ecclesię in salutem animarum oblatę ne uel tempore uel casu uel occasione mutari possint ueritatis sue muniri debent testimonio. Inde est quod omnibus christi fidelibus tam presentibus quam futuris notum facimus quod in elemosinam *Alberti comitis de molbach* qui XII. kal. iunii obiit in domino. ego *Aleidis* uxor ipsius. et *Alueradis* filia mea et *Wilhelmus comes* gener meus. intuitu diuini amoris et astipulatione fidelium nostrorum. tam clericorum quam laicorum. ecclesiam que est in *Greuerode*.[2] ad substituendum in ea canonici ordinis fratres. liberam facimus et libertate concessa fratribus in eadem ecclesia deo seruituris liberam et canonicam pastoris proprii electionem concedimus. Nos itaque per gratiam dei ego Aleidis et filia mea et gener meus in augmentum et supplementum crescentis ecclesię eidem ecclesię ad seruiendum in ea deo et s. marię et s. laurentio de prediis nostris in eadem parrochia curiam quę dicitur *ad campum* XVIII. solidos soluentem cum omnibus sibi attinentibus concedimus. In parrochia de *norvenich* in uilla quę dicitur *rodhe* predium quod reddit XL. maldros siliginis ad omnes usus ecclesię concedimus. In *polle* XVII. maldros siliginis. In *ludendorp* de manso Ottonis X. maldros siliginis et X. cappones. In *dernove* quicquid allodii habemus uinearum. In *minori wintre* quicquid uinearum habemus. Preterea in eandem elemosinam predicti comitis Alberti pia et salutari deliberatione concessum est ut si quis ministerialium siue hominum qui ex allodio dominii nostri et successorum nostrorum fuerit infeodatus. in obitu suo ex hereditate sua seu feodo predictę ecclesię quicquam contulerit. firmum et inconuulsum perpetuo iure permaneat. et predicta ecclesia legitimum heredem predicti comitis Alberti legitimum aduocatum habebit. ita tamen ut eandem aduocatiam suam in secundam manum et potestatem nullo modo transferre possit. Pro qua donatione ut quod donatum est semper inconuulsum maneat. presentes fideles christi uocamus in testimonium. Robertum abbatem in gladebach. Ottonem archidiaconum leodiensem. Wernerum prepositum de steinfelt. Hermannum prep. de knechtstede. Amicum prep. de beke. Rodolphum decanum de kempen. Walterum de wassenberg. Walterum eiusdem ecclesię pastorem. Teodericum comitem.

Gestum est hoc anno dominice incarnationis MCLXXVII. VIIII. kal. iunii. Rome presidente s. uniuersalis ecclesie summo pontifice Calixto III. sub imperatore Friderico. et Philippo coloniensi archiepiscopo. et Ludolfo leodiensi presule.

---

[1] Aus dem Cartular der Abtei Knechtsteden, S. 199. — [2] Grefrath im Kreise Kempen. Kirchenpatron daselbst ist noch jetzt der h. Laurentius, und Collator derselben, so wie der Pfarrkirche zu Lobberich, war der Abt von Knechtsteden. Die Stiftung eines Klosters zu Grefrath scheint nicht zu Stande gekommen zu seyn.

463. Erzbischof Philipp von Cöln nimmt das von dem Grafen Arnold von Cleve gegründete Frauenstift zu Bedburg bei Cleve, mit dessen Gütern zu Hasselt, Riswick, Briemen, Millingen, in seinen Schutz. — 1167—1177.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Philippus* dei gratia s. coloniensis ecclesię archiepiscopus. notum esse uolumus tam futuris quam presentibus christi fidelibus. (qualiter) *Arnoldus comes de cliue* locum quendam in *Bedebur* dictum deo et b. semper uirgini marię. pro remedio animę suę contulit. ea conditione ut ibi perpetuo diuinum esset seruitium. quem locum et adiacentia bona uidelicet *Hassela. Riswic . . . Briene. Millingen. Truhtene.*[2] cum ceteris omnibus ad eum pertinentibus. nos quia nostrę subiacet diocesi. ab inibi domino seruientibus rogati. sub defensionem concessę nobis a domino potestatis suscepimus. presentem inde cartam conscribentes. sigillique nostri signaculo signantes. auctoritate igitur domini et b. Petri ac nostra perpetui anathematis uinculo omnem hominem subicimus. qui prefa(tum locum) iniuste inuaserit. uel ibi domino seruientes temere et malitiose (turb)auerit. nisi penitentia ductus resipuerit. et satisfecerit. Testes fuerunt. Sifridus xanctensis prepositus. Nicolaus abbas sigebergensis. Theodericus abb. campensis. Iohannes siflicensis prep. Willehelmus prep. de Wischele. Euerhardus et Guncelinus s. uictoris canonici. Henricus comes de gelre et filius eius Gerardus. Nobiles. Constantinus de monte et filius fratris sui Rabodo. Euerwinus de holte. Theodericus de uphem. Bruno spede. Ministeriales. Reimarus de kekene. Bernhardus[3] aduocatus in colonia. Henricus de alphem. Iohannes de hulse. Randolphus de uockenlo. Nicolaus merlchem. Rutgerus de horst. Suetherus castellanus de cleue. Wilhelmus de zulen. Arnoldus. Luzo dapifer. Rutgerus pincerna. et alii quam plures.

464. Uebereinkunft zwischen den Bürgern von Cöln und Verdün, daß für kaufmännische Schuld nur der Schuldener selbst angegangen, kein Verdüner zum gerichtlichen Zweikampfe gezogen und der Beweis durch Zeugniß zweier Schöffen oder Schöffenbrüder geliefert werden soll. An Zollgefällen soll nur das Altübliche von den Verdünern erhoben werden. — 1178.[4]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Nouerit uniuersitas fidelium tam posterorum quam presencium. consilio senatorum et prudentissimorum ciuitatis Colonię. inter *uirdunenses et colonienses* egregios ciues pacis et concordie. huiuscemodi condicione. factam esse compositionem. Quatinus si quis Coloniensium. uirdunensi ciui bona sua crediderit. ab eodem cui credidit. et non a quoquam alio bona sua repetat. et nullus uirdunensium ciuium pro aliquo debito suo Colonię. uel *duello*. uel aliquo manifesto iudicio inpetatur. Si uero debitor pecuniam quam mutuo accepit. sicut iustum est. reddere rennuerit. ipse creditor si debitorem testimonio duorum uirorum qui Scabini sint uel confratres Scabinorum. uel officiales. Colonię conuincere potuerit. bona sua ei restituantur. Sin autem. innocenciam negantis sicut iustum est suscipiat. De theloneo uero in Coloniensi ciuitate. nihil insoliti iuris. preter id quod ab antiquitate statutum est. a uirdunensibus exigatur. Hec autem ut rata permaneant sub senatorum testimonio firmata sunt quorum hec sunt nomina. Marcmann (lembechen).[5] Karolus (tolnere). Albero (comes). Franco (paruus). Hubertus. Bruno (iuxta capellam). Waldeuer (genôz). Emundus. Ludewicus (de menberneslog). Waldeuer (filius ottonis). Alexander (frater Danielis). Gerardus (tolnere). Heinricus (filius herimanni). Richolfus (filius richolfi). Richolf (soltetus de aquis). Bruno (frater malbodonis). Ludolfus (grin). Gerardus (frater richolfi). Karolus (sairo). Didericus (frater ludewici). Wolbero (filius sigewini). Cunradus (minnevuz). Hermann (de staueren). Confratrum quoque eorum quorum hec sunt nomina. Hermann (sleuere). Godefridus (scheruechen). Engilbreht. Euergeldus (suaf). Ulricus (frater suus). Iohannes (de polene). Heinrich (saphir). Heinrich (filius brunonis).

---

[1] Aus v. Spaen, Inleiding tot. de Hist. van Gelderland, t.II. Nr. XXVI., welcher seine Abschrift aus dem, jetzt fehlenden, Original des Stiftsarchivs entnommen. — Der in der Urk. genannte Abt Nicolaus von Siegburg stirbt zwischen 1172 und 1174; hiernach wäre der Zeitraum der Ausstellung zwischen 1167—1173 näher zu bestimmen. — [2] Vielleicht Truhtenic, Dornik, wo das Stift einen Hof besessen. — [3] L. Gerardus. — [4] Aus dem Original in dem Stadtarchiv zu Cöln. — [5] Die zwischen ( ) eingeschlossenen Wörter stehen in dem Original über den Namen.

Heinrich (minneuuz). Hermann (scheruegen). Gerardus (filius franconis). Hermannus (filius emundi). Fugelo (filius iohanne). Fugelo (grin). Godefridus (filius Ludolfi). Heinrich (filius waldeueri). Wilhelm (uraz). Bertolf (bule). Ludolfus (de ossendorp). Richolfus (filius regeneri). Gerardus (filius fugelonis tolnearii) Gerart (scherfwin).

Facta sunt hęc anno incarnationis dominicę M.C.LXXVIII. regnante Friderico Romanorum imperatore. Philippo coloniensi archiepiscopo.

465. Bischof Godfrid von Uetrecht schenkt dem Martinstift zu Emmerich, zur Aufrechthaltung der von diesem geschehenen Dotirung der Pfarrkirche daselbst, ein Grundstück. — 1178.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Quoniam error humane obliuionis uiam solet obstruere ueritatis. et fraudulente contradictionis obstaculo christiane religionis frequenter perturbatur pia deuotio. Ego *godefridus* dei gratia traiectensis episcopus uolens diebus meis consulere. et munimen operis mei ad uniuersam secuture posteritatis successionem transmittere. presenti instrumento curaui commendare. qua intentione. qua conditione cum ecclesia *embricense* conuenerim. de quibusdam querelis quas michi proposuerat. Querelam quidem diligenter audiui. de quibus in parte me teneri in animo meo censui. in parte excusationem ueram pretendere potui. Tandem uero non potuit diuturna in nobis esse dissonantia. cum precesserit semper uera dilectio et unanimis concordia. et fratres prenominate embricensis ecclesie. quicquid iuste et iniuste querele aduersus me mouerant. plene et libere deposuerunt. ut iam inter me et eos nulla superesset conquerendi materia. Ego autem saluti anime mee prouidens. et beniuolentie fratrum respondens. terram que uocatur bertoldi in *warcondia*. quam scilicet in manu mea longo tempore liberam habueram. eidem embricensi contuli ecclesie. ut stabilis permaneret dotis collatio. quam ad ciuilem ecclesiam embricenses fratres fecerant. et ipsi de prouentu terre illius augerent prebendas suas. prout deus daret benignitatem et terra fructum. et in die obitus mei anniuersario. memoriam mei in missis et orationibus haberent. et deinceps embricensis ecclesia pro mea et omnium traiectensium episcoporum salute oraret in perpetuum per huius ammonitionem elemosine. Ut ergo inconuulsa permaneat hec donatio. presens idem instrumentum conscribi feci et insigniri sigilli mei appositione. bannoque episcopali confirmaui. ut quicunque hoc mee deuotionis opus infregerit. damnatus ante tribunal summi iudicis eterno suplicio deputetur. sintque participes orationum et elemosinarum. quicumque studebunt conseruare.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M.C.LXXVIII. anno regni friderici imperatoris XXVII. imperii eius et episcopatus mei XXIII. Huius donationis testes sunt. Theodericus summus decanus. Gozelinus prepositus s. Saluatoris. Lodwicus canonicus s. Martini. Walterus canonicus s. Petri. Gerlacus castellanus. Godescalcus camerarius. Hugo de dolre. Reinerus frater suus. et multi alii clerici et laici.

466. Erzbischof Philipp von Cöln bekundet, daß Ritter Reimar von Kerpen ein Haus mit Hof und sechszig Morgen Land daselbst dem Kloster Königsdorf geschenkt und solche für dasselbe verpachtet habe. — 1178.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Philippus* diuina fauente clementia s. coloniensis ecclesię humilis minister omnibus christi fidelibus tam presentibus quam futuris in perpetuum. Susceptę cura sollicitudinis nos ammonet. ut nos qui rectores ecclesię dei dicimur. ecclesiis nobis commissis. ipsarumque utilitatibus deuota sollicitudine prospiciamus et quieti et paci deseruientium in eis. in possessionibus et contractibus nostro tempore et deinceps sollerti diligentia prouideamus. ne si in exterioribus tribulationum molestiis quassentur. et tranquillitas mentis et silentium contemplationis interrumpatur. a domino nobis imputetur. Unde notum esse uolumus tam presentibus quam posteris quod *Reimarus miles de Carpania* habens zelum domus dei et uolens in ea ędificare argentum. aurum. lapides preciosos. pro remedio animę suę et suorum. contulit monasterio quod est in *kuningisdorp*. et sororibus inibi seruitio dei iugiter inuigilantibus. domum et aream in *Carpania*. et LX. iurnales de allodio suo proprio. consentiente et approbante filio suo Godefrido. Idem Reimarus miles prudenti usus

industria. et prouide consulens domnabus. iam dicta bona quibusdam hominibus bonis locauit. domnabus approbantibus ad XII. annos. sub hac pensione. ut inde soluerentur annuatim ad usus sororum XXI. maldra tritici. Hęc etiam pactio intercessit. quod si euolutis hiis XII. annis. hii pensionarii non fideliter et debito modo amministrarent. sorores haberent irrefragabilem auctoritatem ipsos remouendi. et de bonis istis pro beneplacito suo liberam optionem ordinandi. Huic autem donationi prenominatus Reimarus hanc dispositionem non illaudabiliter interiecit. quod filię suę quę in prefato degunt collegio. si qua in taxatis bonis nomine *corimedie*. uel in aliis obuentionibus emergerent. dum uiuerent. ad usus indumentorum singulariter perciperent. post quarum obitum uniuersitas communiter sororibus cederet. Ut autem hęc rata et inconuulsa permaneant. hanc paginam conscribi. et sigilli nostri impressione fecimus communiri. statuentes. et sub districto anathemate inhibentes. ne aliquis ea presumat infringere uel immutare. Quod si quis fecerit. indignationem omnipotentis dei et bb. apostolorum petri et pauli incurrat. et uinculum anathematis nisi resipuerit in perpetuum sentiat.

Acta sunt hec anno dominicę incarnationis M.C.LXXVIII. Testes huius rei sunt. Henricus abbas s. Pantaleonis. Teodericus abb. de kampe. auunculus prefati Reimari. Tidericus abb. de Brunwilre. Wecelinus prepositus de Cerpene. Gerlacus canonicus maioris ecclesię in colonia. Winricus. Iohannes. Ensfridus. Heribertus. canonici de Cerpene. Herimannus de lûithisheim. et frater eius Cuno. Warnerus de Rode. Godefridus de kerpene. filius Reimari. Herimannus camerarius. Ludewicus dûrbant. Emelricus de Reinbag. Carsilius de Rode. Amilius de Iuliaco. Gerardus albus. Erwinus de Vine. et alii quam plures.

467. Kaiser Friedrich I. beurkundet, daß Erzbischof Philipp von Cöln den Hof Landershoven dem Grafen Engelbert von Berg in Pfand gegeben. — 1179, den 11. April.

Fridericus dei gratia romanorum imperator augustus. Fidelium imperii contractus. qui cum ratione et ordine fiunt competenti. nostra auctoritate confirmare. eisque imperialis edicti. et priuilegii robur imponere consueuimus. ne quid lapsu temporum. errore uel importunitate contrahentium. non obseruatis promissis inmutetur. Omnibus ergo presentibus et futuris notum esse uolumus. quod dilectus imperii nostri peinceps. *ph.* Coloniensis archiepiscopus. curtem *lantershouen.* cum omnibus suis pertinentiis pro centum et XXVI. marcis. comiti *engelberto de berga.* pignori obligauit. marca qualibet constante XII. solidis coloniensibus. Comes uero engelbertus et eius heredes omnem usum et usufructum prenominatę uillę plenarie recipient. nec ipse archiepiscopus uel aliquis eius successorum quicquam inde percipiet. nec aliquo modo se intromittet. quousque comes uel eius heredes. totam summam prenominatę pecunię integraliter recipiant. Hec itaque ut rata permaneant. presenti scripto. et sigillo iussimus corroborari. Testes sunt. Hermannus monasteriensis episcopus. Arnoldus osnabrugensis episcopus. Otto marchio de brandeburg. Comes bernardus. marchio theodericus. Comes heinricus de Ditse. Comes willelmus de Guleke. Gozewinus de heinesberg. willelmus aduocatus aquensis. weruerus de bonlant. et alii quam plures. Data selse[1] III. idus aprilis. Indictione XII.

468. Kaiser Friedrich I. bestätigt die von dem Erzbischofe Philipp von Cöln an den Grafen Engelbert von Berg geschehene Verpfändung der Stiftshöfe Hilden und Elberfeld. — (1179).[2]

Fridericus dei gratia romanorum imperator augustus. Notum facimus omnibus imperii nostri fidelibus tam futuris quam presentibus. quod fidelis noster *phylippus* coloniensis archiepiscopus. dum essemus in ytalia. confessus est in nostra presentia. et curię nostrę. principumque et aliorum nobilium quorum multi aderant. quod ipse pro

[1] Hier feierte der Kaiser 1179, womit auch die Indictio XII. stimmt, Ostern, welches auf den 1. April fiel. — [2] Der Kaiser bestätigte diese 1176 geschehene Verpfändung, als er aus Italien zurück war, also wahrscheinlich gleichzeitig, als er die vorhergehende wegen Landershoven (11. April 1179) beurkundete. Mehrere Zeugen kommen in der einen Urkunde vor, die auch in der anderen genannt werden.

necessitate perficiendę expeditionis ad quam nostro fuit inuitatus precepto. pignori obligauerit. comiti *engilberto de berge.* duas curtes episcopatui pertinentes. scilicet *Helede.* et *Elberuelde.* pro CCCC. marcis argenti. et rogauit nos archiepiscopus ut id factum suum permissione nostra ratum manere concederemus. et per auctoritatem nostram confirmaremus. Nos igitur attendentes qualiter ob fidem et seruicia imperii predictus archiepiscopus bona ecclesie sue inuadiare urgebatur. prefatam pignoris obligationem approbauimus et in eam consensimus. et eorundem bonorum possessionem. comiti engilberto predicto. nomine pignoris confirmauimus. et banni nostri auctoritate. pacem ei in eisdem curtibus et quietam possessionem stabiliuimus. precipientes. ut nullo casu uiolentię aut potestatis. coloniensis archiepiscopus. aut quisquam successorum eius predictas curtes. et earum integrum usum. de iurisdictione predicti comitis aut heredum suorum emancipet. antequam ille sua pecunia in predicta quantitate ad plenum persoluatur. Ad cuius nostre confirmationis argumentum. presentem cartam nostro sigillo roboratam contradidimus. Super hoc facto testes fuerunt. Wigmannus magdeburgensis archiepiscopus. Herimannus monasteriensis episcopus. Arnoldus osnaburgensis episcopus. Reinhardus wirceburgensis electus. Adilo hildensheimensis episcopus. abbas de werda ... Langrauius thuringie ludewicus. Heinricus comes de dietsa. Cůnradus de bockesberc. Florentius comes hollandię. Simon iunior comes de sarabrugga. Cůnradus filius hirsuti comitis. Burcardus iunior prefectus de magdeburc. et alii quam plures.

469. Bischof Regenhard von Würzburg bestätigt den Vergleich, wodurch der Kaiserliche Hofcanzler und Domprobst Gotfrid daselbst auf den an die Abtei Altenberg gemachten Zehntanspruch wegen des Hofes Lützelnfeld verzichtet. — 1179.

C. In nomine sanctę et indiuidue trinitatis. Ego *Regenhardus* sanctę *wirzeburgensis* ęcclesię humilis episcopus. notum facio omnium tam presentium quam futurorum uniuersitati. qualiter ad petitionem domni *Gozwini* uenerabilis abbatis in *Bergen.* ex consensu domni *Gotefridi* imperialis aulę cancellarii. maiorisque ęcclesię nostrę prepositi. negocium quod inter eos uersabatur super quibusdam decimis de curte *lucelenuelt.* nobis mediantibus et fratribus nostris consentientibus. plenarie hoc modo diffinitum est. Cancellarius enim et prepositus de iam dicta curia lucelenuelt. quam domnus abbas et fratres sui. iusto concambio possederunt. de nutrimentis animalium suorum decimas exigebat. Et licet prenominatus abbas et fratres sui priuilegio s. romanę ęcclesię se tueri potuissent. et priori permutatione. que hac lege inter eos et ecclesiam nostram facta fuerat. ne aliquę decimę de nutrimentis animalium eorum ab eis exigerentur. tamen pro bono pacis. ne aliqua deinceps altercatio inter eum et suos successores. et futuros prepositos. super hac re oriri posset. de paupertate sua congrua rerum estimatione prememorato cancellario et preposito. aliqua quemadmodum inter uiros discretos tunc deliberatum est. mobilia contulerunt. ne de cetero aliquas decimas. uel de illis animalibus quę infra supradictę curię ambitum nutriuntur. uel de aliis quibuscumque rebus infra eundem ambitum crescentibus. cuiquam persoluerent. Ut autem huius transactionis pagina nunc et in posterum rata sit et inconuulsa. sigillo nostro est confirmata. ut si aliquis malignandi causa contra hęc quę iuste et canonice acta sunt. uenire presumpserit. nisi resipuerit. anathema sit maranatha. Huius rei testes sunt hii. De canonicis. Perseus decanus. Gotefridus cantor. Gotefridus scolasticus. Albertus custos. Heinricus vachardus. Eberhardus de marmore. Gotefridus Portenarius. Wernherus prepositus de monte. Gerlacus archidiaconus. De laicis. liberi. Albertus de Salegge. Růpertus de Castele. Růpertus de durne. Cůnradus de buchele. Ministeriales. Boto de foro. Engilhardus de bibelriet. Ekehardus comes. Heinricus scultetus senior. et Heinricus filius eius. Heinricus scultetus iunior. Adelhalmus filius Bernonis. Heroldus paruus. Arno. Gerungus scultetus de Cuecesheim.

Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M.C.LXXIX. Indictione XII. Presidente sanctę romanę ęcclesię Alexandro III. Regnante gloriosissimo romanorum imperatore Friderico. Boppone burgrauio in wirzeburc.

470. Abt Arnold von Burtscheid erwirbt für die Abtei und zu seinem Gedächtniß vier Mansen zu Vilen von den Söhnen des Wilh. von Nisweiler und, da dieselben Ministerialen des Herzogs von Limburg waren, die auf diesen übergegangene Grundherrlichkeit jener Mansen. — 1179.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Notum sit uniuersitati fidelium tam futurorum quam presentium. quia ego *Arnoldus* licet indignus. dei tamen uoluntate qui omnia ordinat quomodo uult. et ubi uult. et cum quibus uult. prouisor *Porcetensis* cenobii. cum primum suscepissem pastoralis regiminis curam. nichil preciosius lucro animę fore prospiciens. sollicite tum pro me. tum pro meorum necessitate fratrum cępi cogitare. quatenus in emolumento utriusque hominis. fructum perciperem laboris. Unde uidens tenuitatem redituum nostrorum non satis sufficientium ad usus fratrum nostrorum in cenobio nostro deo militantium. adaugere eos. in usus tam presentium quam futurorum laboraui. ut inde mihi ęternorum merces succresceret pręmiorum. Interea accidit filios cuiusdam *Willelmi de Wilra s. Dionisii.* cum aliis coheredibus eorum possessionem quandam quatuor mansuum in *Harleis* adiacentem allodio ecclesię nostrę in uilla nostra *Vile.* uoluisse uendere. quam et predecessores eorum a quodam libero uiro scilicet *Herimanno de Sleida* libere emerant. Eos itaque conueniens. pręfatos quatuor mansus cum omni functione iuris quo ipsi possidebant. atque predictus Herimannus. ab ipsis quippe filiis Willelmi. scilicet Machario. Alberto. et Giselberto. et Heinrico. et a coheredibus eorum. item Machario filio Sapientię et *Gerardo de Rode* sororio Willelmi et Macharii. datis XL. marcis libera et incontradictoria emptione comparaui. eosque omnes in altari s. Iohannis baptistę. patroni nostri. resignare feci. Preterea *usucapium* possessionis huius. quod theotonica exprimitur lingua. *Sala* quod ipsi quidem quia liberi non erant uerum ministeriales ducis *Henrici de Limburch.* usucapere a prefato libero et nobili uiro nequibant. immo dominus eorum in usus ipsorum susceperat. ut ecclesia nostra ex integro possideret quod suum futurum erat. ab ipso domino duce IIII. marcis redemi. fidelesque domini imperatoris cuius dicioni subicimur. uidelicet dominum *Stephanum* prępositum s. Adalberti et decanum ecclesię s. Marię Aquisgrani. *Ricolfum* iudicem Aquensem. *Warnerum de Rode. Anselmum de Dure.* in dicionem domini imperatoris. rata legatione legatorum bonorum cum iure usucapii suscipere feci. ut hęc actio eo firmior fieret. Quod ne aliquid impedimenti de cetero pullulare ualeret. prenotatum nobilem Herimannum. cum filiis suis. data sibi dimidia marca. quicquid iuris in prefata possessione uidebatur posse habere. in altari s. Iohannis baptistę ex integro feci resignare. Quia igitur hanc possessionem labore nostro contraximus. utile aliquod commodum animę meę facere uolens. fratribus nostris quia domestici erant fidei. in caritatem contradidi. ea quidem constitutione. ut in singulis sabbatis anni. in honorem dei genitricis exinde habeant consolationem. mediaque pars redituum ex prefata possessione exeuntium. transeat ad hospitale pauperum. in elemosinam animę meę. et fratrum meorum. ut ipsa oret pro nobis ad dominum. ipsi uero fratres in recompensationem huius elemosinę. hoc deo et b. dei genitrici promiserunt. firma et perpetua promissione. ex humilitatis meę peticione. de cetero omnibus sabbatis missam in honorem b. uirginis et dei genitricis celebrare. siue in conuentu siue extra conuentum. hocque posteris suis deuota successione. atque successiua deuotione relinquere. Ut autem hęc constitutio utrobique in posterum rata et inconuulsa permaneat. scripto et sigillo nostro confirmauimus. atque annuentibūs et rogantibus fratribus. infractorem utriusque constitutionis ęternę dampnationis anathemate cum dathan et abiron percussimus.

Acta sunt hęc anno incarnationis dominicę M.C.LXXVIIII. in presentia fratrum subscriptorum. Zacharię prioris. Sibodonis senioris. Alberti custodis. Lamberti. Hedenrici. Teoderici. Reineri. Iulini. Christiandi et ceterorum. Papante in unitate ecclesię Alexandro summo pontifice. imperante Friderico romanorum augusto. presidente Colonię domino Philippo archipresule.

471. Erzbischof Philipp von Cöln bekundet, daß der Dechant Gerard von Mariengraden daselbst eine Rente zu Hemmerde eingelöst und zu einem Jahrgedächtniß bestimmt; ein Weingut zu Unkel erworben, und die Einkünfte seiner Dignität mit Renten zu Unna, Camen, Dortmund, Dorstfeld, Dellwig, Erwitte, Soest und Wenigern vermehrt habe. — 1179.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Philippus* dei gratia s. coloniensis ęcclesię archiepiscopus. omnibus

christi fidelibus in perpetuum. Notum sit tam presentibus quam futuris. quod dilectus in christo filius noster *Gerardus* b. Marię *in gradibus* decanus. saluti animę suę. et parentum suorum intendens talentum unum susaciensis monetę in *Hemerda* plus quam LX. annis a predecessoribus suis decanis inbeneficiatum. a quodam Alberto. et suis heredibus XVI. marcis redemit. Consilio itaque domni Hugonis tunc temporis maioris decani. et ęcclesię in gradibus prepositi. et intimo fratrum eiusdem ęcclesię affectu ita disposuit. ut de prefato talento VII. solidi sic distribuantur. uidelicet in anniuersario patris eius XXX. denarii colon. in anniuersario matris eius totidem denarii fratribus dentur. de reliquis uero missales nummi in tribus anniuersariis. uidelicet patris eius et matris. fratrisque eius Heinrici persoluantur. Preterea de uinea quam emit in *Vnkela* IIII. propinationes in anno fratribus fiant. uidelicet in festo b. marię magdalenę. et in prefatis tribus anniuersariis. Porro XIII. solidos de predicto talento in usus suos habeat quamdiu uixerit. et in quocumque loco uel habitu fuerit. Post mortem uero eius quicumque in gradibus decanus fuerit. de predictis XIII. solidis V. solidos annuatim recipiat. De reliquis autem VIII. solidis in anniuersario eius fratribus V. solidi colonienses distribuantur. De nummis uero qui supersunt. fiat propinatio. cum missis et candela una. His premissis. uolumus etiam manifestari. in quantis prefatus decanus Gerardus reditus decanatus sui augmentauerit. Cum enim predecessor ipsius tantum XII. solidos in certis reditibus reliquerit. uidelicet in *Vnna* VI. solidos. et in *Kamena* VI. solidos. ipse per gratiam dei et per industriam suam. non sine sumptu et multo labore preter talentum supra memoratum. et preter predictos XII. solidos. post expleta XXX. talenta fratribus ad uestitum danda. annuatim optinuit in *Hemerde* XXV. solidos. in *tremonia* XV. solidos. in *durstvelde* V. solidos. in *delewich* IIII. solidos. et ibidem in quarto anno seruitium. in *bileheim* III. solidos. in *eruete* III. solidos. in *susacia* III. solidos. uel seruitium. in *weningere* II. solidos. Item in tremonia cum predecessor suus tria seruitia tantum habuerit. ipse XXI. optinuit. et posteris suis reliquit. Vt igitur ista omnia rata permaneant. tum litterarum testimonio. tum sigilli nostri impressione. predicta corroborari decreuimus. Et testes sunt huius rei. Bruno maior prepositus. Hugo maior decanus. Cunradus prep. s. Seuerini. Wezelo prep. s. Andreę. Symon prep. s. Gereonis. Rudolfus magister scolarum. et alii plures.

Actum anno ab incarnatione domini M.C.LXXIX. Indictione LXXIX. anno indictionis XII. Regnante Friderico romanorum imperatore augusto.

472. Kaiser Friedrich I. verleiht, nach feierlicher Achterklärung Herzogs Heinrich des Löwen, dem Erzbischof Philipp von Cöln und dessen Nachfolgern das Herzogthum Westphalen und Engern, soweit sich dasselbe in das Bisthum Cöln, und wie es sich durch das ganze Bisthum Paderborn erstreckte. — 1180, den 13. April.[1]

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Fridericus* diuina fauente clementia romanorum imperator augustus. Quoniam humana labilis est memoria et turbę rerum non sufficit. predecessorum etatis nostrę diuorum imperatorum et regum decreuit auctoritas literis annotare quę fluentium temporum antiquitas a notitia hominum consueuit alienare. Proinde tam presentium quam futurorum imperii fidelium nouerit uniuersitas. qualiter *Heinricus quondam dux bawarię et westfalię* eo quod ecclesiarum dei et nobilium imperii libertatem. possessiones eorum occupando et iura ipsorum imminuendo grauiter oppresserit. ex instanti principum querimonia et nobilium plurimorum. quia citatione uocatus maiestati nostrę presentari contempserit et pro hac contumacia principum. et suę conditionis sueuorum.[2] proscriptionis nostrę inciderit sententiam. Deinde quoniam in ecclesias dei et principum et nobilium

[1] Die Original-Urkunde, woran noch die an rothseidnen Schnüren befestigte goldene Bulle (von gewöhnlicher Form) hängt, hat zwar stark durch Feuchtigkeit gelitten, konnte dennoch zur Berichtigung des Abdruckes in Gelenii de magnitud. Colon. p. 73 (und aller übrigen daraus genommenen Abdrücke) genügend gelesen werden. Der alte Schreiber des major coreaceus ruber sagt, daß die obere Hälfte der Urkunde gar nicht mehr zu lesen, der übrige Inhalt aber „subtiliter inspectus" folgender zu seyn scheine. Wir erfahren also, daß die Beschädigung schon gegen Ende des 14. Jahrhunderts vorhanden, und daß er selbst, wie auch seine Abschrift zeigt, kein Meister im Lesen war. — [2] Diese wichtige Stelle: principum et sue conditionis sueuorum. fehlt bei Gelenius und allen seinen Nachschreibern. Es ist unnöthig die richtigere Schreibung fast aller Orts- und Personen-Namen hier im Besondern hervorzuheben.

iura et libertatem grassari non destiterit. tam pro illorum iniuria quam pro multiplici contemptu nobis exhibito. ac precipue pro euidenti reatu maiestatis. sub feodali iure legitimo trino edicto ad nostram citatus audientiam eo quod se absentasset nec aliquem pro se misisset responsalem contumax iudicatus est ac proinde *tam ducatus bawarię quam westfalię et angarię*. quam etiam uniuersa quę ab imperio tenuerit beneficia per unanimem principum sententiam in sollempni curia *wirciburc* celebrata ei abiudicata sunt nostroque iuri addicta et potestati. Nos itaque habita cum principibus deliberatione. communi ipsorum consilio. ducatum qui dicitur westfalię et angarię in duo diuisimus et consideratione meritorum quibus dilectus princeps noster *phylippus* coloniensis archiepiscopus ob honorem imperialis coronę promouendum et manutenendum nec rerum dispendię nec personę formidans pericula gratię imperialis promeruit priuilegium. unam partem eam uidelicet quę in episcopatum *coloniensem* et per totum *pathebrunnensem* episcopatum extendebatur cum omni iure et iurisdictione. uidelicet cum comitatibus. cum aduocatiis. cum conductibus. cum mansis. cum curtibus. cum beneficiis. cum ministerialibus. cum mancipiis et cum omnibus ad eundem ducatum pertinentibus ecclesię coloniensi [1] legitime donauimus et de imperatoria liberalitate contulimus. et requisita a principibus sententia an id fieri liceat. adiudicata et communi principum et totius curię assensu approbata. accedente quoque publico consensu dilecti consanguinei nostri *ducis bernhardi*. cui reliquam partem ducatus concessimus. prememoratum archiepiscopum phylippum portione illa ducatus suę collata ecclesię uexillo imperiali solempniter inuestiuimus. Hanc igitur legitimam nostrę maiestatis donationem et inuestituram coloniensi ecclesię et sepedicto principi nostro phylippo archiepiscopo. omnibusque suis successoribus confirmamus. et in omne posteritatis euum eis ratam permanere uolentes. ne quis eam ausu temerario infringere uel quomodolibet uiolare attemptauerit. imperiali edicto inhibemus. et hanc nostram constitucionem presente priuilegio aurea excellentię nostrę bulla insignito corroboramus auctentice. testibus annotatis qui huic facto interfuerunt. Sunt autem hii. Arnoldus treuirensis archiepiscopus. Wicmannus magdeburgensis archiepiscopus. Cůnradus salisburgensis archiepiscopus. Sifridus bremensis electus. Cůnradus wormatiensis episcopus. Růdulfus leodiensis episcopus. Bertrammus metensis episcopus. Arnoldus osnaburgensis episcopus. Cůnradus abbas fuldensis. Adolfus abbas hersfeldensis. Lotarius prepositus bunnensis. Ludewicus palatinus saxonię et langrauius thuringię. Bernhardus dux westfalię et angarię. Gotefridus dux lotharingię. Fridericus dux sueuię. Otto marchio de brandenburc. Teodericus marchio de Lusiz. Dedo comes de groix. Sifridus comes de orlamunde. Rubertus comes de nassawe. Emicho comes de liningen. Engelbertus comes de monte. Teodericus comes de hostade. Gerardus comes de nůrberc. Henricus comes de kuc. Wernerus comes de wittinchinstein. Widdikindus de waltecke. Fridericus de anfurde. Hartmannus de bůtingin. Wernerus de bonlande. Conradus pincerna. Heinricus marscalcus de bappinheim. Sibodo de groix camerarius et alii quam plures.

Signum domni Friderici Romanorum imperatoris inuictissimi. Ego Gotefridus imperialis aulę cancellarius uice Cristiani maguntinę sedis archiepiscopi et germanię archicancellarii recognoui. Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis MCLXXX. Indictione XIII. Regnante domno Friderico Romanorum imperatore inuictissimo. anno regni eius XXIX. imperii uero XXVI. feliciter Amen. Datum in solempni curia Gelenhusin in territorio maguntino. Idibus Aprilis.

473. Kaiser Friedrich I. bestätigt den Vertrag, wodurch Erzbischof Philipp von Cöln seinem Domcapitel die Villa Riehl bei Cöln und ein Gut zu Prumern gegen eine Villa an der Maas, und diese dem Bischofe Rudolph von Lüttich gegen dessen Besitzungen zu Landershoven und Witterschlick vertauscht. — 1180.[2]

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Fridericus* diuina fauente clementia romanorum imperator augustus.

[1] Mit coloni schloß die Zeile und die folgende hob mit ensi an; eine nachbessernde Hand fügte dem coloni noch en mit einem Abkürzungszeichen an, woher das folgende ensi für titulo gelesen und legitime donauimus in legitimae donationis verändert wurde. — [2] Der Tag der Urkunde ist nicht angegeben, die darin vorkommenden Zeugen sind aber meistens dieselben, welche in der vorhergehenden genannt werden. Hieraus ließ sich auch der durch ein Loch in der Urkunde verstümmelte Name „teodericus de Lusiz" wieder ergänzen.

Contractus qui inter episcopos siue ecclesias imperii nostri ad profectum boni status et utilitatis ecclesiarum prouidis instituuntur consiliis. dignum est et expedit. imperialis auctoritatis scripto roborari. ne forte bene ordinata. lapsu temporis ueniant in obliuionem. nen prauorum ingeniis indignam incurrant permutationem. Ad noticiam ergo presentium et futurorum christi fidelium peruenire uolumus. quod dilectus princeps noster *philippus* coloniensis archiepiscopus pia consideratione et prudenti consilio. uillam quandam *Espithe* prope *mosam* fluuium sitam. et ad prebendam fratrum maioris ecclesię in colonia pertinentem. in qua propter importunitatem aduocatorum et duriciam gentis. magnas incommoditates alioquin sustinuerunt. ab ipsis communi omnium fratrum consensu accepit. In recompensationem autem huius uillę. de bonis episcopatus uillam quandam *nyele* prope ciuitatem coloniensem sitam cum omni sua integritate. in terra. in aqua. in agris cultis et incultis. in silnis. pascuis. molendinis. piscationibus. in mancipiis omnibus cerocensualibus et capitalibus. in omni possessione et reddita. ad eandem curtem pertinente. ubicunque iaceat. in omni iusticia seculari. excepto solo iure aduocati. idem archiepiscopus fratribus maioris ecclesię cum consilio uirorum prudentium clericorum. laicorum. nobilium et ministerialium in concambio tradidit. Quia autem in comparatione redditaum de espethe hoc minus erat. superaddidit eisdem fratribus predium quoddam *průmere*. cum omni sua integritate. exceptis solis ministerialibus et bonis eorum quos in ministerium episcopii reseruare uoluit. Postmodum antem quia et coloniensi et leodiensi ecclesię uisum est expedire. inter prememoratum archiepiscopum coloniensem et *Rvdulfum* episcopum leodiensem. communicato nobilium et reliquorum hominum snorum consilio. conuenit. ut archiepiscopus uillam in espide cum snis attinentiis episcopo leodiensi in perpetuam ecclesię leodiensis proprietatem daret. et ipse archiepiscopus ab episcopo leodiensi quicquid ipse iuris in uilla *lantershoue*. et *wintirslikke* habebat. ad usus episcopii sui in concambio in iustam et legitimam proprietatem coloniensis ecclesię reciperet. Quod et prudenti consilio et communi utriusque ecclesię hominum consensu rite peractum est. Quoniam igitur concambium hinc inde factum et archiepiscopo et episcopo. nec non conuentui maioris ecclesię expedire creditur. consensum nostrum adhibuimus et concambium hincinde factum approbauimus. Vnde auctoritate imperiali uillam in Nyele. et průmere. maiori ecclesię in colonia sicut ipsa eam ab archiepiscopo recepit. archiepiscopo quoque coloniensi uillam in lantirshoue et wenterslikke. eo iure quo ipsas episcopus leodiensis ei tradidit confirmamus. uirtute imperiali districte precipientes. ne quis archiepiscopum in bonis prememoratis. uel conuentum maioris ecclesię in nyele et prvmere inquietare. uel contractum hunc in irritum audeat reuocare. Vt autem hoc nostrum institutum in omne deinceps euum ratum conseruetur ab omnibus et inconuulsum. presens priuilegium inde fecimus conscribi et sigilli nostri impressione communiri. testes quoque placuit annotari. quorum nomina subternotata sunt. Videlicet Philyppus coloniensis archiepiscopus. Arnoldus treuirensis archiepiscopus. Wicmannus magdeburgensis archiepiscopus. Arnoldus osnaburgensis episcopus. Bertramus metensis episcopus. Rvdulfus leodiensis episcopus. Fridericus dux sueuię. Gotefridus dux louanię. Marchio teod(ericus de Lusiz). Marchio otto de brandinburc. Comes teodericus de vvirbene. Ludewicus langrauius thuringię et comes palatinus de sumirsinburc. et alii quamplures.

Signum domni Friderici Romanorum imperatoris inuictissimi. Ego gotefridus imperialis aulę cancellarius uice cristiani maguntinensis archiepiscopi et germanię archicancellarii recognoui. Datum apud geilinhusin in territorio maguntino. Anno domini M.C.LXXX. Indictione XIII. Regnante domno friderico Romanorum imperatore uictoriosissimo. Anno regni eius XXIX. Imperii uero XXVI. feliciter amen.

474. Vergleich zwischen dem Erzbischofe Philipp von Cöln und der dasigen Bürgerschaft wegen des gegen sein Verbot angelegten Befestigungsgrabens, und wegen der auf dem Leinpfade und auf dem Markte errichteten Häuser. — 1180, den 27. Juli.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Philippus* permissione diuina s. Coloniensis ęcclesię archiepiscopus. Uniuerso clero Coloniensi. comitibus. proceribus nec non et ministerialibus ciuibusque coloniensibus uniuersis.

[1] Aus dem Original in dem Stadtarchiv zu Cöln.

Omnibus quoque sacrosanctę matris ęcclesię filiis. in perpetuum. Scriptum est pacem et ueritatem diligite. Omnia igitur quę ad pacem reformandam. et ad eam in perpetuum conseruandam bene ordinata sunt. ne longinquitate temporis obscuretur forma ueritatis. sicut sunt celebrata uerborum suffragio. ita ad ęternam memoriam fidelis perpetuanda sunt scripturę beneficio. Adeo quidem refriguit caritas. tantusque nostrorum defectus est temporum. ut in paucis ueritas et in paucis debita fides reperiatur. Proni enim sunt homines ea quę gesserunt artibus exquisitis recindere. et ab his quę recte statuta sunt. impudenter resilire. Unde contra dolos et machinationes prauorum hominum. necesse est ut obiciatur certum et inuariabile scripturę testimonium. Proinde ad notitiam uniuersorum peruenire uolumus. quod discordia inter nos et *ciues nostros Colonienses* exorta. tum super uallo seu fossato quod contra prohibicionem nostram ad ciuitatis municionem facere presumpserunt. tum super edificiis quę in ripa quę *linpat* uocatur. et in foro. seu in alio loco publico sine auctoritate predecessorum nostrorum et nostra. ędificata noscebantur. arbitrio domini nostri *Friderici* inuictissimi Romanorum imperatoris et semper augusti communicato consilio principum omnimodis conquieuit. paceque reformata omnifariam expirauit. sicut sequens docebit scriptura. Racione siquidem arbitrii. obsequio nostro et ęcclesię ciues Colonienses duo milia marcarum impenderunt. Sicque de licentia et concessione nostra et consilio priorum et fidelium nostrorum. et assensu burgrauii. opus fossati ad decorem et munitionem ciuitatis. licenter expleant. et feliciter consument. Aedificia quoque tam in ripa quę linpat dicitur quam in foro seu in alio loco publico. sicut tempore quo questio coram nobis mota est constructa erant. ita permanebunt hereditario iure in posterum possidenda ab his. qui ea sine auctoritate nostra prius possederant. Annuusque nobis et ęcclesię persoluetur census de eisdem ędificiis. de minori area. duo nummi Coloniensis monetę. de maiori. quatuor eiusdem monetę. Et ut omnino diligenter et circumspecte indempnitati ęcclesię prouideremus. discretis uiris et prudentibus trescentę marcę assignatę sunt. ad emendos certos reditus triginta marcarum nobis et successoribus nostris annuatim soluendos. Nullique licebit aliquid eorundem ędificiorum extendere uel eleuare sic. ut uicini luminibus officiat. uel alio modo uicinis noceat. Nullique licitum erit de nouo aliquid ibi occupare uel ędificare. Illud etiam annecti placuit. sicut a domino nostro imperatore ordinatum est. quod forum in eo loco perpetuo permanebit. in quo presentis tempore pacis initę fuisse dinoscitur. Frontes quoque domorum nec non et alia quelibet ędificia forum respicientia. quę proiectum habent. quod uulgo *uzfanc* dicitur. super publicum locum. ita in futuro permanebunt. Domus uero quę proiectum non habent similia non attemptabunt. Quę uero in muris seu iuxta muros ciuitatis ędificata sunt. in statu suo permanere concedimus. ita tamen quod de nouo nullus aream aliquam audeat occupare. Et ne qua recidiuę contentionis et discordię prebeatur occasio. omnia iura ciuium et ciuitatis. nec non et omnes bonas et rationabiles consuetudines. quas uel intra uel extra ciuitatem burgenses usque ad confectionem presentis cartę habuisse noscuntur. eis confirmamus et uolumus et precipimus inuiolabiliter obseruari. nulla facultate nobis uel successoribus nostris predictis statutis obuiandi reseruata. Saluo tamen in omnibus iure archiepiscopi et ęcclesię et camerę archiepiscopi. Adiectum est autem ut ędificia quę in ueteri foro. parrochiani s. Martini. et parrochiani s. Brigidę. et illi de ouersburg. absque iure hereditario hactenus tenuerunt. uniuersitati ciuium hereditario iure possidenda conferrent. Quę ędificia sicut a predictis parrochianis uniuersitati ciuium collata sunt. ita nos eidem uniuersitati in perpetuum hereditario iure ea possidenda concedimus et confirmamus. ut scilicet nobis debitum censum et *uorhuram* de his sicut de ceteris areis persoluant. Ut autem omnia quę de imperatoris arbitrio. et uoluntate et concessione nostra statuta sunt. quieta et inconuulsa et in perpetuum illibata permaneant. sigilli nostri appensione. et priorum nostrorum subscriptione. presentem cartam communiri et corroborari uoluimus. ne nobis uel alicui successorum nostrorum. uel alicui homini. contra ea quę in presenti scripto continentur temeraria presumptione uenire. uel aliquo nocendi modo quietem et pacem nostram et ciuium nostrorum Coloniensium perturbare. uel ea quę pro bono pacis et concordię bene ordinata sunt. affectatis dolis seu machinationibus. uel quoquo nocibilitatis genere. in posterum infirmare uel infringere liceat. Hęc quidem omnia in periculo animarum. et sub anathematis interminatione. in perpetuum obseruanda constituimus. Testes sunt huius rei. Bruno maior prepositus. Widekindus maior decanus. Gerardus magister scolarum. Iohannes choriepiscopus. Lotharius bunnensis prep. Cristianus dec. Warnerus mag. scol. Otto xanctensis prep. Gunzelinus dec. Bertolfus mag. scol. Symon s. Gereonis prep. Godefridus dec. Pyramus

mag. scol. Conradus prep. s. Seuerini. Walterus dec. Arnoldus mag. scol. Rudolfus prep. s. Kuniberti. Sifridus dec. Geruasius mag. scol. Theodericus prep. ss. apostolorum. Herimannus dec. Ino. mag. scol. Wezelinus prep. s. Andreę. Ensfridus dec. Euerhardus mag. scol. Bruno prep. s. Marię ad gradus. Wolframus dec. Bruno prep. s. Georgii. Isfridus dec. Helyas mag. scol. Bernardus prep. susatiensis. Widekindus prep. resensis. Iohannes prep. seflicensis. Heinricus abbas s. Pantaleonis. Theodericus abb. tuiciensis. Euerhelmus abb. s. Martini. Rubertus abb. de Gladebach. Theodericus abb. de brunwilre. Gerardus abb. sibergensis. Nobiles. Cunradus palatinus comes de reno. Godefridus dux Louanię. Domnus Heinricus de Limburg. Robertus comes de Nossowen. Florentius comes Hollandię. Symon comes de Sarbrugen. Heinricus comes de Seyna et aduocatus. domnus Gerardus bruchgrauius (sic) Coloniensis. Engelbertus comes de monte. Theodericus comes de Hostaden. Willelmus comes Iuliacensis. Reinerus de Froisbreth. Gerardus de Wassenberg. Gerardus de Castere. Heinricus de volmudisteine. Heinricus de Alpheim. Godefridus de Wolkenburg. Herimannus camerarius. Euerardus camerarius. Gozwinus de Aluetra. Willelmus Schillinc. Warnerus de Rode. Gerardus de Herne. Richezo de Mulenheim et fratres sui Herimannus et Antonius. Gerardus albus. Scabini ciuitatis. Karolus thelonearius. Emundus. Alexander frater Danielis. Ludewicus de minbernisloche et frater suus Theodericus. Richolfus iudex aqnensis. Gerardus thelonearius. Bruno de Ringazen. Albero comes et frater suus Hupertus. Henricus filius Herimanni. Herimannus thelonearius. Wolbero filius Sigewini. Euergelt suevus. Franco de strata lapidea. Cunradus frater comitis. Waldeuerus filius oderne. Waldeuerus gnoz. Karolus schure. Richolfus filius Iohanne. Heinricus minneuuz. Iohannes polenus. Gerardus filius fügelonis. Heinricus Goltstein. Heinricus Saphyr. Godefridus schernichin et Herimannus cognatus suus. Richolfus filius Reineri. Ciues. Gerardus norman. Hildegerus. Bruno et fratres sui Heinricus et Alexander. Waldeuerus filius Godeboldi. Marcmannus de ouirsburg. Herimannus comes. Gerardus de sancto Albano et fratres sui Herimannus et Heinricus. Waldeuerus filius Guderadis. et alii quam plures tam de clero quam de populo.

Acta sunt hęc publice et sollempniter. Anno dominicę incarnationis millesimo centesimo octogesimo. Anno autem imperii domini nostri imperatoris Friderici XXVII. Regni uero eius anno XXIX. anno pręsulatus nostri undecimo. Datum Colonię VI. kal. augusti.

475. Kaiser Friedrich I. bestätigt den vorgenannten Vergleich. — 1180, den 18. August.[1]

C. In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Fridericus* diuina fauente clementia Romanorum imperator augustus. Quoniam humana labilis est memoria. et turbę rerum non sufficit. predecessorum nostrorum Regum et imperatorum diua sanxit auctoritas. scripturę testimonio res gestas commendare. quas transeuntium temporum antiquitas. a memoria hominum alienare consueuit. Quo exemplo. ad noticiam uniuersorum tam presentis quam postfuturę aetatis imperii fidelium peruenire uolumus. quod discordia inter dilectum nostrum *Philippum* Coloniensem archiepiscopum. et *ciues Colonienses* exhorta. tum super uallo seu fossato. quod contra prohibitionem eius ad ciuitatis munitionem facere presumpserant. tum super edificiis que in ripa que *Limpat* uocatur. et in foro seu in alio loco publico. sine auctoritate sua et suorum predecessorum edificata noscebantur. arbitrio nostro. communicato principum imperii consilio. omnimodis conquieuit. paceque reformata omnifariam exspirauit.[2] Ut autem omnia quę de nostrę maiestatis uoluntate et arbitrio. et concessione archiepiscopi statuta sunt. quieta et inconuulsa et in perpetuum illibata permaneant. sigilli nostri appensione presentem chartam communiri uolumus et corroborari. Auctoritate nostra inhibentes ne taxato Philippo archiepiscopo. uel alicui successorum suorum uel alicui homini contra ea quę in presenti scripto continentur. temeraria presumptione uenire. uel aliquo nocendi modo quietem et pacem archiepiscopi et ciuium Coloniensium perturbare. uel ea quę pro bono pacis et concordię bene ordinata sunt affectatis dolis et machinationibus uel quouis nocibilitatis genere. in posterum infirmare uel infringere liceat. Huius rei testes sunt. Wigmannus magdeburgensis archiepiscopus. Sifridus bremensis archiepiscopus. Baldeuuinus traiec-

[1] Aus dem Original in dem Stadtarchiv zu Cöln. — [2] Es folgt wörtlich der Inhalt der vorhergehenden Urk.: Ratione siquidem u. s. w.

tensis episcopus. Reinhardus wirzeburgensis episcopus. Cŭnradus wormatiensis episcopus. Vlricus spirensis episcopus. Udo nuenburgensis episcopus. Ebirhardus merseburgensis episcopus. Cŭnradus palatinus comes reni. Bernhardus dux angarię et westfalię. Otto marchio missinensis. Teodericus marchio de lusiz. Fridericus comes de brene. Heinricus comes de gelre. Hermannus comes de Rauinisperc. Albertus comes de Ebirstein. Heinricus comes de arnisperc. Rŭpertus comes de nassowe. Ebirhardus comes de seina. Adulfus comes de Scovvimburc. Reinherus de froizispreht. Constantinus de monte. et alii quam plures.

Signum domni Friderici Romanorum imperatoris inuictissimi. Ego Gotefridus imperialis aulę cancellarius. uice Cristiani maguntini archiepiscopi. et germanię archicancellarii. recognoui. Acta sunt hec anno dominicę incarnationis M.C.LXXX. Indictione XIII. Regnante domno Friderico Romanorum imperatore inuictissimo. Anno regni eius XX. nono. imperii uero XXVII. Datum in territorio halnerstatensi. XV. kal. Septembris. feliciter amen.

476. Erzbischof Philipp von Cöln bekundet, daß seine Eltern, mit seiner und seiner Geschwister Zustimmung, der von ihnen gestifteten Klosterkirche bei Heinsberg einen Theil ihrer Erbgüter, auch die Höfe Hommerschen und Hahnenberg, Grundstücke zu Hagsittard und ein Allode zu Schinnfeld bei Valkenburg geschenkt, die Klostervogtei aber dem ältesten zu Heinsberg residirenden Familiengliede übertragen haben. — 1180.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego *philippus* dei gratia s. coloniensis ęcclesię archiepiscopus. omnibus christi fidelibus in perpetuum. Cum omnibus in bono seruire debeamus ęcclesiis. maxime tamen honestum est ad confirmationem ueritatis nos cooperatores exhibere domesticis. Nouerit ergo omnis futura generatio. quod domnus meus et *pater carnalis. gozwinus* huius nominis secundus de *heinsberg*. et domna mea et *mater adeleidis* consentientibus omnibus heredibus suis. me ipso scilicet. et fratribus meis gozwino. herimanno. godofrido. sororibusque ŭda. methide. salome. partem allodii sui. duos uidelicet mansos qui fuerunt feodum godefridi. item duos mansos qui fuerunt arnoldi continuatim iacentes in suburbio ipsius castri. pro salute animarum suarum omniumque parentum. deo omnipotenti intima atque perfecta uoluntate obtulerunt. constructaque ibidem ęcclesia in honore dei et sanctissime atque piissime genitricis ipsius marię. ad altare ipsius in die consecrationis. quando a domno heinrico pie memorie leodiensi episcopo. predicta consecrata est ecclesia. addito insuper allodio suo quod dicitur *rode huberti*. et habet computationem XI. mansorum. et mansum et dimidium qui uulgo dicitur ad quercum. curiam etiam *hummersen*. continentem LXXX. iurnales qui uulgo dicuntur *morgen*. legitima donatione in siluis. pratis. et agris. delegauerunt. eidemque loco communionem silue et pascue per omnem ambitum sue potestatis concesserunt. tali ratione. ut absque omni debito census et obsonii. solam aduocatiam ipsi et proximi heredes eorum retineant scilicet uel qui solus castro presidet. aut maior natu existit. nisi ex consilio aut propria deliberatione ius suum iuniori concesserit. nec alicui eam infeodare audeant. nullique posterorum suorum eam alia ratione relinquant. quam ut fratribus ibidem deo famulantibus. pro sola animarum salute consulant. eosque ab iniuria defendant. nichil in rebus ęcclesię exigentes. nec alioquin ibi placitum tenentes. aut peticionem facientes. nisi forte pro utilitate ęcclesię fratres eos inuitare necesse habuerint. ad hoc solum tempus. si ita contingere potuerit. tercio denario contenti. nichil requirant amplius. De cetero quantamcunque libertatem potuerunt. tam ipsi quam leodiensis episcopus domnus Heinricus eidem ecclesie concesserunt. ita ut si deo auctore uel prepositura uel alio quolibet prioratu sublimari possit. sola electione fratrum. et nulla uiolenta accessione extraneorum promoueatur. quicumque ipsis maxime idoneus uidebitur. isque curam fratrum de manu episcopi gratis et absque omni contradictione suscipiat. Nulli denique archidiacono. nulli decano excepto suo preposito uel priori rationem reddant de suo aut familie sue delicto. Oleum quoque et crisma ab ipso leodiensi episcopo quilibet fratrum accipiet in pascha. a quo et potestatem habent recipiendi ad baptismum. et communionem. et sepulturam liberorum hominum infantes. uel quicumque ab eis exigerit cum parrochiani sui licentia. In egritudine uero mortis positus. curiam *haneberg*. que V. mansos habet. et in *hagelsitert* XX. bonuaria ęcclesię tradidit. In uilla *schinneuelt* allodium quod soluit dimidiam marcam tam ipse quam domna mea per manus nostras et fratris mei godofridi predicte dederunt ęcclesię.

Quia uero discordia inter canonicos castri. et fratres predicti loci habebatur. ita eos composuimus. ut fratres de castro fertonem de dimidia marca a fratribus inferioribus accipiant. et omnis requisitio minute decime de curia fratrum inferiorum conquiescat. Hezelo etiam et Gertrudis soror mea ex patre. tres mansos de predicto allodio rode huberti. qui ipsorum erant feodum per manus nostras matre mea et fratre annuentibus. predicte dederunt ęcclesię. Hanc igitur et donationem et libertatem tam legaliter factam. quamuis non titulo episcopatus. archiepiscopatus tamen iure ad nos respiciat. auctoritate dei omnipotentis atque nostra communimus. et sigilli nostri impressione signamus. et ne qua in posterum spiritualis secularisue persona inuinuere aut infringere audeat. sub anathematis uinculo interdicimus.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M.C.LXXX.

477. Das Stift Kaiserswerth verleiht seinen Weingarten am Markte daselbst zu Hausstätten in Erbpacht und theilt jeder derselben ein Grundstück an der Fleth bei. — 1181, im October.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Notum sit uniuersis s. matris ęcclesię fidelibus. tam futuris quam presentibus. qualiter *conuentus b. Suiberti* prouidi dispensatione consilii uineam suam uersus forum per areas distribuit. et cuilibet areę onus pensionis duorum solidorum in natiuitate b. Marię annuatim soluendorum imposuit. Item agros uersus *fleam* simili modo per areas distribuit. sed summam pensionis cuiuslibet in sex nummis minuit. Minutiis uero singulis iuxta singularum quantitates census affixit minores. Huiusmodi autem interposita pactione. ut ratione conductionis non amplius exigi debeat. quam summa census areę cuiuslibet. uel minutiarum expostulat. Item quotienscumque iste areę de personis ad personas transeant. aut ratione successionis. aut titulo uenditionis et emptionis. siue et donationis. cuilibet canonicorum *stophus* uini est donandus. preter iam dictam summam conductionis. Hac autem dispensatione uinum istud testimoniale conuentus instituit donari. ut omnibus possit constare has areas cum suis domibus esse priuilegiatas. et a communi lege reliquarum domorum. agros uidelicet non habentium penitus exemptas.

Actum est autem hoc. anno dominice incarnationis M.C.LXXXI. indictione XIIII. mense octobri. Regnante glorioso romanorum imperatore Friderico. ortwino preposito presentibus et consentientibus. uiris honestis. clericis ac laicis. quorum nomina subscripta sunt. Ludolphus decanus. Winandus custos. Herimannus scolasticus. Sifridus. Ludolfus. Tydericus. Albero. Erwinus.

478. Pabst Lucius III. nimmt die Abtei Siegburg mit ihren Privilegien, ihren Zellen oder Probsteien und Besitzungen, die er namentlich aufzählt, in seinen Schutz. — 1181, den 18. November.

Lucius episcopus seruus seruorum dei. dilectis filiis *Gerardo* abbati monasterii quod in monte *sigeberg* situm est. eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis in perpetuum. Quotiens a nobis petitur quod religioni et honestati conuenire dinoscitur. animo nos decet libenti concedere. et petentium desideriis congruum impertiri suffragium. Eapropter dilecti in domino filii uestris iustis postulationibus clementer annuimus. et felicis recordationis predecessoris nostri Innocentii pape uestigiis inherentes. prefatum monasterium s. Michaelis archangeli quod in monte Sigeberg situm est. in quo diuino mancipati estis obsequio. sub b. Petri. et nostra protectione suscipimus. et presentis scripti priuilegio communimus. Statuentes. ut quascunque possessiones. quecumque bona idem monasterium in presentiarum iuste et canonice possidet. aut in futurum concessione pontificum. largitione regum uel principum. oblatione fideium. seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci. firma uobis uestrisque successoribus. et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis. Locum ipsum in quo prefatum monasterium situm est. cum omnibus pertinentiis suis. Ecclesiam in *Achara*. [1]

---

[1] Wegen Achera vergl. die Note zu Nr. 203; die jetzigen Namen der übrigen Orte sind: Hennef, Ober- und Nieder-Pleis, Bergheim a. d. Sieg, Geistingen, Menden, Sieglahr, Ollheim, Straelen, Wißkirchen, Hirzenach, Remagen, Tüdderen, Zülpich,

totam. et eam que est in *Hanefe* totam. In *Pleysa* inferiore ecclesiam. et in superiore ecclesiam. In *Bercheim* ecclesiam. Item quod habetis in ecclesia de *Geistingen.* in ecclesia de *Mendene.* in ecclesia de *Lare.* in ecclesia de *Olma.* et in ecclesia de *Strala.* Ecclesiam in *Wizenchirken.* Supradictas uero ecclesias ab omni censu et exactione cum decimis liberas uobis auctoritate apostolica confirmamus. quemadmodum ab Annone bone memorie coloniensi archiepiscopo. et successoribus eius monasterio uestro canonice concesse. et eorum scriptis confirmate noscuntur. Preterea *cellas.* et predia. ad ius ipsius monasterii pertinentia. uobis nichilominus confirmamus. Cellam uidelicet in *Pleysa.* Cellam *Hirzenowe.* Cellam in *Rimage.* Cellam in *Thidrode.* Cellam in *Zulpiaco.* Cellam in *Millen.* Cellam in *Furstinberge* iuxta Xanctensem ecclesiam. et Cellam in *Stokheim.* cum omnibus earum pertinentiis. Item predium in *Hanefa.* cum decimis. et ceteris appenditiis. que a canonicis Bunnensibus data in eorum et ecclesie usus custodia Bunne. ecclesia uestra per concambium accepit. Villam *Mendene.* quam a preposito et canonicis matris ecclesie data per concambium in *Badelecca* decimatione suscepit. Loca etiam uestra id est *Achera. Item Achera. Strala. Geistingen. Lara. Mendene. Aschemere. Gulsa.* cum decimis terre Salice. siue labore uestro. siue per colonos uestros elaborata fuerit. *Leia. Bettendorp. Vlma. Moffendorp. Flattena. Pirna. Venheim. Kerchich. Sulze. Meimedorp. Dorendorp. Mulindorp. Irmindiroth. Hofstede. Anrufte. Luuesberg. Quintinachin. Edelenkirchen. Hunefe.* uillam *Hirzenowin.* quam henricus quartus rex eidem cenobio tradidit. Decimas eiusdem uille. Item predia in *Hanepha. in Wedowe. in Teuirnich. in Hencena. in Nistre. in Ruprethe-rode. in Brath. in Ockerode. in Winkinberg. in Alpach.* Decimam in *Heisterscorzzim.* Decimam in *Wizinkirchen.* Decimam in *Hanepha.* Decimam in *Brathscozzim.* In *Kercich* beneficium pretio receptum. In *Flattina* beneficium herradi pretio receptum. Similiter *Dudlingin.* In *Vnkilbach. in Brubach. in Crichesdorp. in Waledorp. in Geislere.* Mansum in *Wosnich.* Mansum in *Kessenich.* Duas partes uinearum in *Brubach.* Predium in *Brubach.* quod dedit uobis comes Thuringie Ludewicus pro anima matris sue Gunegunde. Predium in *Vennehusen. in Spele. in Wolpinrode. in Godingouin. in Auuich. in Dalehusin. in Reginsagin. Predium in Hanepha.* a fratribus de Werdina per concambium acceptum. Predium in *Vlpich.* quod *Walterus de Roulant* et uxor eius Uoda uobis contulerunt. Item decimas in *Ghimminich.* Decimas in *Geseche.* que a diocesanis episcopis canonice sunt collate. Donationem quoque *decanie* absolutam in qua mons ipse situs est. sicut ab archiepiscopis Coloniensibus uestro monasterio rationabiliter est collata. Sane aduocatis quibus pro tempore monasterii aduocatia commissa fuerit. interdicimus. ne aliunde aduocatum constituant. neque de rebus ad sua stipendia conferendis. neque de his que pro iusticiis persoluuntur. amplius exigant. quam Annonis archiepiscopi deliberatione constat esse prouisum. Decernimus ergo etc.[1]

Ego Lucius catholice ecclesie episcopus ss. † Ego Theodinus Portuensis et s. Rufine sedis episcopus ss. † Ego Paulus Prenestinus episcopus ss. † Ego Petrus tit. s. Susanne presbiter cardinalis ss. † Ego Iacintus diaconus cardinalis s. Marie in cosmydyn ss. † Ego Gratianus ss. Cosme et Damiani diaconus cardinalis ss. † Ego Matheus s. Marie noue diaconus cardinalis ss. Data Rome apud sanctum Petrum. per manum Alberti sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii XIIII. Kal. Decembris. Indictione XIIII. Incarnationis dominice anno M.C.LXXXI. Pontificatus uero domni Lucii Anno I.

479. Erzbischof Philipp von Cöln bekundet, daß die Abtei Camp von dem Probste Lothar zu Bonn und Walter von Schiedrich neunzig Morgen Land und drei Hausstätten zu Gommershoven erworben, welche der Graf Theoderich von Hochstaden unter seinen Schutz genommen. — 1181.

† In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Philippus* dei gratia coloniensis archiepiscopus. Cunctis fidelibus in suis negociis prodesse animum promptum ac paratum gerimus. maxime autem deuote deo famulantibus. Unde

Millen, Fürstenberg, Stockheim, Beleke im Kr. Arnsberg, Eschmar, Güls, Lay, Bendorf, Muffendorf, Blatten, Pier, Euenheim, Kirchscheid, Sülz, Meindorf, Dondorf, Müllendorf, Irmenroth im Kirchsp. Asbach, Hofstäde im Kirchsp. Datteln, Anröchte im Kr. Lippstadt, Lausberg, Hof im Kr. Altena, Quintinach jetzt Carbach (vergl. die Note zu Nr. 365), Edelkirchen im Kr. Altena, Widdau zu Troisdorf, Sieverich, Entzen, Riester bei Altenkirchen, Bracht, Overath, Winkenbach, Albach, Heisterschoß, Braschoß, Unkelbach, Braubach, Kriesdorf, Waldorf, Geislae, Füssenich, Kessenich, Venhausen, Spiel, Wolperadt, Kudinghoven, Dahlhausen, Reinshagen, Uelpenich, Gimnich, Geseke. — [1] Es folgt die gewöhnliche Schlußformel, s. z. B. Nr. 332.

et paginę presentis attestatione tam posteris quam modernis insinuatum nolumus. quod *campensis* ęcclesię fratres. a uenerabili et omni honore digno preposito bonnensi domno *Lothario*. et ab egregio et sibi generis uiro *Waltero de scidrika* nonaginta terrę iugera et tres areas. marcis octoginta comparantes. ei quam habent in *gumbrechteshem* possessioni adiunxerunt. erant enim illi contigua. Exegerunt quoque a prefato Waltero et ille certissima et quasi iureiurando firmata sponsione pollicitus est tutam se illis defensionem exhibiturum aduersus omnium conatus in predicta terre quantitate molestias eis inferre molientium. Cunctis igitur qui uel proprietatis uel iuris in eodem fundo aliquid habebant ius et proprietatem abfestucantibus. suscepit eum sub tutelam suam uir illustrissimus *comes de hostaden Theodricus* propria nobis ei manu committentibus. Hec sicut acta ita et rata ut perpetuo maneant dei atque omnium sanctorum nostraque auctoritate firmamus. ac sigilli nostri impressione signamus. Quicumque ergo temerarie ista infirmare ui uel arte temptauerit. nisi uelocissime resipiscat. diuine dampnationis reum. et banni nostri se uinculo obligatum nunquam non senserit.

Gesta sunt hęc anno ab incarnatione domini M.C.LXXXI. Epacta XIIII. Concurrente III. indictione XV. regnante uictoriosissimo. imperatorum et augustorum clarissimo Friderico. Huius rei testes sunt Bruno maior prepositus. Theodricus maior decanus. Iohannes prep. de Sephlich. Comes Ingelbertus. Otto de Wicrode. Comes Ůlricus de Norberch. filius eius Gerardus. Tidricus prep. de Aldensela. Fridericus canonicus s. Andreę. Gerardus aduocatus.

480. Erzbischof Philipp von Cöln beurkundet die Schenkung eines Gutes zu Ichendorf an das Kloster Königsdorf, das Stift Cunibert und das Kloster zu den Märterern. — 1181.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego *Philippus* s. Coloniensis ecclesię archiepiscopus in perpetuum. Quoniam diuina annuente clementia sollicitudini nostrę interesse dinoscitur. in cunctis rebus ecclesię dei cum omni uigilantia prouidere. pro sorte ministerii id a nobis exigitur. ut ea quę largitione regum uel principum. oblatione fidelium. seu aliis iustis modis auxiliante domino ecclesiis nobis a deo commissis collata sunt. uel nostri presulatus tempore conferuntur. integerrime conseruentur. ablata quoque atque distracta sollicite recolligantur. ne nostra presumptione aut desidia quicquam ab eis alienari deprehendatur. Notum itaque facimus uniuersitati fidelium tam futurorum quam uiuentium in presenti. qualiter theodericus pię memorię ecclesię s. Cuniberti canonicus in colonia. predium quod habuit in uilla quę dicitur *ichindorp* in agris et in pratis. et liberum ab omni onere aduocatię possedit. cum omni iure ad ipsum pertinente. pro remedio animę suę tribus ecclesiis libera traditione per manum nostram contulit. ecclesię scilicet b. marię in *Cunincgistorp* et ecclesię b. confessoris *Cuniberti* in colonia. atque ecclesię iuxta coloniam sitę que dicitur *ad martires*. sub hac forma distributionis. ut ecclesia b. Cuniberti annuatim inde X. solidos colonienses percipiat. ecclesia ad martires VI. solidos. quicquid superest tam in annona quam in censu denariorum supradictę ecclesię b. marię integre persoluatur. Omnia quoque incerta de morte agricolarum seu aliis modis emergentia. prememoratis duabus b. marię ac s. Cuniberti ecclesiis pari diuisione assignauit. Hanc traditionem intactam et inconuulsam haberi uolentes. presentis eam paginę priuilegio communiri dignum duximus. statuentes ac sub districti anathematis comminatione prohibentes ne quis eam annullare uel aliquo modo labefactare attemptet. Quod si quis fecerit. auctoritate dei omnipotentis et b. petri principis apostolorum ac nostra sit anathema maranatha. et tam a catholica ecclesia quam a celesti ierusalem extraneus habeatur.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis Mill. C.LXXXI. indictione XIIII. regnante gloriosissimo imperatore Friderico. nostri uero pontificatus anno XIIII. feliciter amen. Testes etiam affuerunt tam laici quam clerici famę integrę ac boni testimonii uiri. quorum nomina hec sunt. Bruno maior prepositus. Theodericus maior decanus. Symon s. Gereonis prep. Godefridus dec. Cunradus s. Seuerini prep. Walterus dec. Theodericus ss. apostolorum prep. Herimannus dec. Rudolfus s. Kuniberti prep. Sifridus dec. Bruno s. Marię ad gradus prep. Wolframus dec. Bruno s. Georgii prep. Ysfridus dec. Nobiles. Heinricus comes de gelre. et filius eius Gerardus. Heinricus comes de seyna. Heinricus dux de limburg. Engilbertus comes de monte. Willelmus comes de iuliaco. Teodericus comes de hostade. Gerardus comes de are. et alii quam plures. tam clerici quam laici. Gerardus aduocatus. Herimannus camerarius. Gerardus thelonearius.

481. Erzbischof Philipp von Cöln bekundet, daß Graf Albert von Molbach das Stift Vilich als dessen Vogt ehedem bedrückt, von dem Erzbischofe Reinald aber zurückgedrängt, dasselbe nicht mehr belästigt habe; daß hierauf dessen Schwiegersohn, Graf Wilhelm von Jülich, eine ähnliche Bedrückung sich erlaubt, jedoch nun sich geeinigt habe, jährlich nur Einmal als Vogt bedient, oder statt dessen mit drei Mark abgefunden zu werden. — 1182, den 10. September.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Philippus* diuina fauente clementia s. coloniensis ecclesie archiepiscopus omnibus christi fidelibus in perpetuum. Iustis pie uiuentibus pium assensum inclinare. et fauor religionis. et ius naturale deposcit. Inde est quod ad omnium christi fidelium tam futurorum quam presentium noticiam peruenire uolumus qualiter cenobium a uiro nobile *Mengingoz* nomine. eiusque uenerabili coniuge *Gerbirga.* in honore dei et b. petri apostolorum principis in *vilike* quondam institutum ab illustri domno ottone tercio tunc romanorum rege augusto sanctionibus regiis. et concessionibus quam plurimis est priuilegiatum. In quibus etiam hoc ab eodem glorioso rege statutum et firmatum est quatinus eiusdem cenobii congregatio sicut abbatissam. sic etiam aduocatum eligendi liberam et absque ulla contradictione habeat potestatem. et ut nullus aliquando iudex uel aduocatus. nisi abbatissa uel conuentu predicte ecclesie se inuitante. causas tractandi. uel aliqua iudicia exercendi occasione ad locum illum accedere presumat. uel alicuius seruitii exactione abbatissam uel conuentum eiusdem uilicensis cenobii aliquatenus grauare attemptet. Hac igitur sanctione cum iam dictum cenobium longo tempore fretum quiete gauderet. quidam *albertus comes de molbach* eandem aduocatiam per electionem adeptus. per aliquot annos prefatam ecclesiam in nullo iure suo turbauit. Procedente uero tempore ad ipsam accessit ecclesiam et abbatissam. conuentum. ac familiam insoliti. et prius inauditi seruitii exactione. multisque perturbationibus inquietare presumpsit. Quod cum per querimoniam *hitceke* tunc temporis abbatisse predecessor noster domnus reinaldus s. coloniensis ecclesie archiepiscopus comperisset. nisisque regalibus priuilegiis sepedicte uilicensis ecclesie iura cognouisset. abbatisse ne aliquod omnino seruitium dicto aduocato alberto comiti de molbach inpenderet. districte precepit. et memoratam ecclesiam cum personis et rebus fecit concessa sibi libertate gaudere. ipsumque aduocatum compescuit ita. ut eadem abbatissa *hitceka* uiuente. ad locum illum nunquam accesserit. nec in aliquo illi grauis aut molestus extiterit. Ipso autem defuncto. *gener eius Wilhelmus comes iuliacensis* cum uxore sua *aluerada* eandem sortitus aduocatiam. sanctiones regias infringere. et *elisabeth* eo tempore abbatissam. congregationem quoque ac familiam eiusdem uilicensis ecclesie indebite grauare. ac molestare non timuit. Scabinos etiam illius ecclesie quodcumque predixit per sententiam sibi minis et terroribus adiudicare coegit. Memorata igitur elisabeth abbatissa illatis iniuriis obuians ad presentiam nostram petitam iusticiam accessit. et uarias tribulationes. multasque molestias a prenominato Wilhelmo sibi et ecclesie sue irrogatas. lacrimabili nobis querimonia intimauit. et constanter contra comitem proposuit. et priuilegiis suis sufficienter in presentia nostra probauit quod ecclesia uilicensis nullum deberet aduocatum habere. nisi quem abbatissa consilio sui conuentus eligeret. Nos uero debita sollicitudine indebitis grauaminibus sepedicte compatientes ecclesie. diligenti studio. et priorum s. coloniensis ecclesie ac aliorum nobilium et prudentum uirorum consilio inter partes ita composuimus. ut saluis sui cenobii priuilegiis uilicensis abbatissa pro bono pacis aduocato suo quolibet anno tres marcas pro totius anni seruitio persoluat. Si uero aduocatus a prenominata uilicensis ecclesie abbatissa pro quacunque necessitate inuitatus ad ipsum locum accesserit. et si tres marcas non acceperit ipso anno pro suo seruitio. ei benigne seruiatur. Verumtamen semper in abbatisse sit arbitrio aduocato suo uel semel in anno seruitium. uel tres marcas exhibere. Si quo autem anno seruitium ei. siue tres marcas exhibuerit. nullo ei alio in toto illo anno seruitio teneatur. Ut igitur hec rata et inconuulsa permaneant. presentem inde paginam conscribi. et sigilli nostri munimine fecimus roborari. statuentes. et sub interminatione horrendi anathematis inhibentes ne quis contra hanc paginam nostram uenire. uel eam infringere. uel ecclesiam uilicensem super hoc inquietare presumat. Si quis autem hoc ausu temerario facere attemptauerit. ille omnipotentis dei et beati apostoli sui petri iram et indignationem incurrat. et perpetuo anathematis uinculo nisi resipuerit. se nouerit innodatum. Testes huius rei sunt Bruno in colonia maior prepositus. Adolfus maior decanus. Lotharius bunnensis. Vlricus capellarius. Cunradus s. Seuerini prep. Giselbertus s. Andree prep. Theodericus

ss. apostolorum prep. Bruno prep. ad gradus. Godefridus s. Gereonis dec. Geruasius s. Kuniberti dec. Theodericus dec. s. Marie ad gradus. Iohannes choriepiscopus. Nobiles. Otto comes de Gelren. Theodericus comes de cleve. Theodericus comes de hostaden. Otto de wikerode. Arnoldus et Fredericus comites de alcena. Henricus et Euerhardus comites de seine. Wilhelmus comes de guleke. Reinerus de vroetzpreth. Ministeriales. Gerardus aduocatus coloniensis. Gerardus snar de nolmûtsteine. Gozwinus de alftre. Herimannus camerarius. Wilhelmus scillinc. Gerardus thelonearius. et alii quam plures.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M.C.LXXXII. indictione XV. Lucio papa III. Regnante Frederico romanorum imperatore augusto. anno regni eius XXXI. imperii uero eius XXVIII. anno presulatus nostri XIII. feliciter amen. Data colonie. IIII. idus septembris.

482. Pabst Lucius III. trägt dem Erzbischofe Philipp von Cöln auf, den Grafen von Sain und die Bewohner des auf dem Grunde der Abtei Siegburg erbaueten Schlosses zu excommuniciren, wenn jener die abteiliche Beschwerde nicht abstellen werde. — (1182), den 13. November.

Lucius episcopus seruus seruorum dei. Venerabili fratri P. archiepiscopo. et dilectis filiis capitulo coloniensi salutem et apostolicam benedictionem. Pro quibusdam iniuriis quas nobilis uir *comes de Seina siberiensi* monasterio intulit. et castro quod in allodio suo construxit. dilecto filio nostro Bonnensi preposito dedimus in mandatis. ut si predictus comes commissa predicta non emendauerit. eum et castrum inhabitantes exceptis paruulis et mulieribus. non differat excommunicationis uinculo innodare. Quo circa fraternitati uestre per apostolica scripta mandamus. quatinus cum prepositus sententiam in comitem. et alios predictos propter hec tulerit. per totam diocesim uestram faciatis inuiolabiliter donec se correxerint. obseruari. Data Laterani Idus Nouembris.

483. Erzbischof Philipp von Cöln schlichtet den Streit zwischen der Abtei Siegburg und den Grafen Heinrich und Everard von Sain wegen des auf abteilichem Boden erbaueten Schlosses Blankenberg, indem er das abteiliche Mühlen- und Fischerei-Gerechtsam in der Sieg und in der Sülz, das Stadtrecht von Siegburg, die Rechte der Höfe Menden, Kumpel und Pleis, die Unabhängigkeit von der Jurisdiktion jener Grafen und das Verhältniß zu dem abteilichen Vogte, dem Grafen Engelbert von Berg, vorbehält und bestätigt. — 1182.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Philippus* dei gratia s. coloniensis ecclesie archiepiscopus. officii nostri et credite nobis dispensationis ratio id a nobis deposcere uidetur. ut erga subiectos inuigilare et eorum per omnia utilitatibus pariter. ac paci prospicere in perpetuum studeamus. Eapropter nouerint cuncti s. ecclesie filii tam nostre. quam superuenture etatis. Qualiter dilectis nostris *Gerardo* abbate et ecclesia *sigebergensi* cum *comite Henrico de Seina et eius fratre comite Euerhardo* occasione castri. quod *Blankenburg* dicitur. dissidentibus. et contra eosdem comites assiduis querimoniis proponentibus pro eo quod idem castrum in fundo ecclesie predicte uiolenter construxissent. nos ex aduerso ascendere et murum pro domo domini nos opponere curauimus. ut tam grauem controuersiam debito fine terminaremus. Itaque mediantibus utriusque partis fidelibus. qui ad hoc destinati sunt. tam monachis quam et laicis bonum pacis et reconciliationis inter ecclesiam et comites ex consilio stabiliuimus tali preposita conditione. ut abbas et conuentus fratrum renunciarent querimonie super predictum castrum. quod ita prosecuti sunt pro sua parte. saluo iure uel facto *comitis Engelberti* uel successorum eius aduocatorum ecclesie. et comites ea prosequerentur. que secundum consilii tenorem ad ipsos pertinere constaret in hunc modum. a ueteri ponte ante *sigebergense oppidum* supra usque ubi *Rodinbach Sigam* influit. scilicet ex superiori parte ante *Woluisberg* tota decursio aque et molendine cum piscatura ad omnem utilitatem solius abbatis erunt et ecclesie. similiter molendina in *Sulza* iuxta pontem in *Lara* annuentibus comite Henrico et uxore eius Agnete comitissa. presente familia abbatis et ipsorum sollempniter actum et testificatum constat excepto duntaxat. si alteruter comes scilicet uel uxor eius quicumque de uicino sibimetipsis tamen infra hunc cursum Sige pisces capi uoluerint. Item

si aqua Siga a prememorato ponte supra damnose effluxerit. et terra per quam eruptio facta est ad aliquem hominum predictorum comitum spectauerit. ipsi cum bona fide assistant abbati. quod et terra illa nullo obsistente aquam reducet ad pristinos usus. Item iudiciaria potestas et *ius burgense* quod oppidum Sigebergense eatenus dinoscitur habuisse secundum tenorem priuilegiorum et secundum quod a tempore fundatoris sui beati Annonis predecessoris nostri ei constitit. manebunt ei inconuulse. ita ut nullus burgensis extra in potestatem comitum. uel quod uulgo *Vestene* dicitur. uocetur. sed si quis prouincialis uel qui de potestate comitum est. aduersus burgensem pro uiolata pace. uel pro causa qualibet magna siue modica proponit. iusticia uel lege scabinorum super hoc contentus sit intra ciuitatem. nisi forte inculpatus iudicio stare contemnat. ut merito de eo ubique locorum dignum sit iudicari. Item curtis *Menden* de bonis aduocatie comitis. quam eatenus noscitur habuisse. dabit ad seruitium comitis septem sumbrina auene et curtis *Kumpel* tria et per hoc utraque curtis ab aliis seruitiis et exactionibus libera erit. Item si ministerialis uel homo quilibet ecclesie ministerialem uel quemlibet hominem de iure comitum occiderit uel leserit. comites super hoc uindictam sibimetipsis non statim facere temptabunt. sed abbatem conuenient et consequenter et prius emendationem ab ipso et secundum ipsum expetent. similiter abbas faciet erga ipsos. Item si ministerialis comitis uxorem duxerit ex ministerialibus ecclesie. pueri ex eis progeniti equaliter diuidentur. ita ut prior soboles ecclesie. sequens comitibus attineat. et utrobique hereditatem accipiant. de ministeriali femina comitum et de uiro ecclesie similis erit ratio. Item si bellum fuerit inter comitem Engelbertum et comites sepe dictos bona ecclesie et ministeriales siue homines ecclesie pacem habebunt ex parte comitis de Seine et fratris sui. excepto si aliquis ex ipsis contra eos arma tulerit quod notorium sit. si illi uicem agenti rependant. non in hac parte pacem uel pactum condicti federis uiolasse dicendi erunt. Item infra bannum et infra ambitum predii de *Pleisa* nullum comitiale ius uel comitialis potestas intrare debet. sed de uiolata pace. de apertis uulneribus. de duellis. de furibus suspendendis uel in cyppum ponendis et de ceteris similibus ad abbatem et prepositum ab eo constitutum respicit. nisi forte si abbas indiget auxilio aduocati ecclesie ille uocandus est. Insuper quicquid scabinus per sententiam requisitus decreuit. si est de iure curie. decernet secundum *ius curie*. si de *generali iure patrie*. decernet secundum ius patrie. Item iniustas exactiones de hominibus ecclesie nullus faciet. neque in deductione uini. neque in datione auene et similibus. reconciliatio ista facta et confirmata est inter comitem et abbatem cum magna sollempnitate in domo nostra episcopali apud *Nussiam* nobis presentibus. iu presentia quoque honorabilium uirorum nobilium liberorum et ministerialium. quorum hec sunt nomina. Theodericus maior decanus in colonia. Philippus xantensis prepositus ... de seiflike. Vlricus prep. de Ressa. Conradus prep. s. Seuerini. Simon prep. s. Gereonis. Henricus dux de Lemburch. Otto comes de Gelre.

484. Erzbischof Philipp von Cöln bekundet die Schenkung eines freien Gutes zu Scheven, nebst einem Theile des Patronats der dortigen Kirche, an das Stift Münstereifel. — 1182.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego *Philippus* dei gratia coloniensium humilis minister tam presentibus quam futuris. Lucernam abscondere bonum opus celare non solum inutile uerum etiam dampnosum fore sepius ostendit effectus. notum igitur facimus quod Herimannus in maiori ecclesia canonicus et cellerarius. et frater suus Arnoldus in monasterio quod est in eiflia canonicus. frater quoque eorum Rûtholfus in nominata uilla aduocatus eiusque uxor Flandria allodium suum in *Scheuene* cum omni integritate. culta scilicet et inculta. molendinum et pratum. censuale et non censuale. in beneficium concessa et non concessa ecclesie que est in *monasterio in eiflia* legitime contulerint. Preterea quicquid iuris in ecclesia de Scheuene habuerant scilicet inuestiturę medietatem liberam. et tres octauas partes Heribordo in pheodum collatas. datis annumerabant. Super hoc etiam ecclesię predictę in posterum fideliter consulentes. nostrę auctoritatis firmamentum. sinodique nostrę testimonium postulabant. Nos igitur factum eorum auctoritate domini nostri iesu christi. b. petri apostoli. ac nostra confirmauimus. ut si quis allodium prenominatum ab ecclesia predicta alienare temptauerit. anatematis uinculo innodatus pronuncietur et habeatur. nec inde nisi episcopali auctoritate post satisfactionem absoluatur.

Facta sunt hęc anno dominicę incarnationis M.C.LXXXII. septuagesimę nonę indictionis anno XV. sub Lucio papa. regnante Friderico romanorum imperatore.

485. Ein Freier schenkt sein Gut zu Entzen dem Stift Münstereifel für eine Begräbnißstätte seines Bruders und für die seinem Sohne verliehene Präbende daselbst. — (1182.)[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Notum sit omnibus in christo fidelibus tam futuris quam presentibus quod ego Wolbertus de liberis progenitus predium quod habui in *enzeno* scilicet nonaginta iurnales cum curtilibus et mancipiis ecclesie ss. martyrum Crisanti et darię ad usum inibi deo famulantium pro sepultura fratris mei in eodem loco et pro suę atque animę meę remedio. atque pro prebenda filii mei Regenoldi in eodem monasterio libere et absolute absque omni contradictione tradidi hac conditione ut tres ministeriales qui in beneficio de me possidebant quia in seruitio meo consenuerant quamdiu uiuerent VII. solidos et dimidium inde soluerent. quibus defunctis fratres quanto umquam melius scirent et possent ad suam communem utilitatem disponerent. Huic traditione intererant. Walterus eiusdem loci prepositus. Wicelinus decanus. scolarum magister Albricus. custos ecclesię Becelinus. Eluechinus. Werenbertus. Wolfardus. cum ceteris eiusdem loci fratribus. Liberi homines. Rudolfus eiusdem loci aduocatus qui hanc traditionem suscepit. et filii sui Hubertus. Gerlachus. Burchardus de ha. Godechalcus de ha. Engelbertus de Hemersbach. Godefridus de Richendorf. item Godefridus et frater eius de Richendorf. Euerwinus de Buiro. Fideles ecclesię. Ocelinus de Noteno. Udalricus subaduocatus. Herimannus et frater eius Ocelinus. Engelmannus et frater eius Hezzel. Heremannus. Odolfus. Hezzel. Bortolfus telonearii. Cůnradus de Wizersheim. cum multis aliis eiusdem ecclesię fidelibus.

486. Pabst Lucius III. fordert auf die wiederholte Bitte der Abtei Siegburg: ihren Stifter, den Erzbischof Anno, zu canonisiren, den Abten auf, zur Ablegung der deßfälligen Zeugnisse in Rom zu erscheinen, oder einige Geistliche dorthin zu beordern; unterdessen aber dem Bringer dieser Bulle ein Beneficium zu verleihen. — (1183),[2] den 24. Juni.

Lucius episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis. abbati sigebergensi et toti conuentui salutem et apostolicam benedictionem. Ad canonizandum patronum uestrum quem sanctum asseritis *Annonem* replicata iam sepius supplicatione apostolice auctoritatis nostrę assensum meminimus expostulari. Ad quem prestandum eo in deliberatione prolixiores hactenus exstitimus quo de re incognita maiori animum ambiguitate suspendimus. Verum ne in iniuriam sanctorum quicquam ex habita dilatione moliri uideamur. pie peticioni uestre acquiescere decreuimus. eo tamen tenore. ut tu dilecte in domino fili abbas in propria persona ad nos accedas. aut relligiosos aliquos uiros cum testimonio coloniensis ecclesie de tuo cenobio nobis transmittas qui de uisis et auditis testificari sufficiant. Interim dilecti filii nostri. H. latoris presentium supplicatione pariter ac deuotione quam circa nos et romanam ecclesiam semper gessisse dinoscitur permoti cum summa uobis eum detentione commendamus. per apostolica uobis scripta firmiter mandantes quatinus ei in aliquo honesto beneficio ecclesiastico si quod in continenti uacat. uel cum in proximo uacauerit. quia plurima hoc apud ecclesiam nostram fidelitate et sollicitudine promeruit. pro nostri reuerentia et uestra honestate prouidere studeatis. aut exspectationem eius congruo interim stipendio alleuietis. ita ut de nostro auctoritatis clementia aliquid se pro meritis gaudeat obtinuisse. et uestra eum munificentia de collati beneficii gratia ad ampliora promerenda effectuosius ac propensius possit accendere. Data Signię VIII. Kal. Iulii.

487. Abt Gerard von Siegburg schenkt zu den Kammer-Einkünften des Abtes ein Allode zu Blatten und einen Hof zu Dittlingen, zur Beleuchtung der von ihm gestifteten Nicolai-Capelle ein Haus zu Siegburg, und zur Feier seines Anniversars die Einkünfte der dortigen Meierei und eines Weinguts zu Güls. — 1183.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Gerardus* dei gratia sigebergensis abbas. Confirmamus et commendamus tam presentium noticię. quam futurorum memorię. qualiter consultum esse cupientes animę nostrę in perpetuum.

[1] In der vorhergehenden Urkunde kommt der auch hier genannte Stiftsvogt Rudolph vor. — [2] Lucius III. war Pabst von 1181—1185; im J. 1183 hat aber die Canonisation des h. Anno Statt gehabt, s. die folg. Urk.



anniuersarium obitus nostri diem instituerimus commendabilem et in cunctorum fratrum presentia confirmauerimus perhennem. Igitur in *flattena* allodium cuiusdam militis Herradi nomine X. marcis comparauimus abbati eo modo delegauimus. ut quisquis camerarius abbatis existeret VI. solidos fratribus inde persoluat. Item curtim quandam *dudelinge* dictam L. marcis et amplius a nobis comparatam ad idem ius camerę abbatis addidimus. scilicet. ut sex solidis fratribus inde a camerario abbatis datis. cętera cedant abbatis utilitati. Item in ciuitate domum quandam adherentem cimiterio. comparauimus tribus marcis et sex solidis. soluentem annuatim in pentecoste IIII. solidos ex quibus II. secretario ęcclesię assignauimus ad luminare capellę s. Nykolai a nobis super lobium secus turrim fundatę. reliquos uero duos ad anniuersarium nostrum dari disposuimus. Item defuncto quodam Marquardo. qui *magariam* ciuitatis a nobis censualiter amministrabat. cum libera esset nobis facultas eam cuicumque hominum uellemus concedendi. rogatu *Florentii nobilis uiri de dorindorp*. et aliorum honestorum uirorum uxori eiusdem Marquardi ad sustentationem uictualium que uulgo dicitur *lifzuth* eandem magariam concessimus. augmentando eiusdem magarię annualem censum ad XII. solidos. quos ad anniuersarium nostrum fratribus constituimus. Item de quadam uinea in *gulsa* que obeunte quodam Hildebrando in ius nobis cesserat. constituimus ipsa die anniuersarii nostri fratribus potum caritatis propinari. Hos itaque XXVI. solidos et predictam uineam ad perpetuam nostri obitus memoriam in publico totius conuentus nostri capitulo sic statuimus et stabiliuimus. ut ipsa die anniuersarii nostri dentur fratribus duo fercula piscium. et per singula altaria pro solacio animę nostrę cerei accedantur.

Actum et confirmatum anno dominicę incarnationis M.C.LXXXIII. *quo etiam anno studio et labore nostro corpus beatissimi patris Annonis de tumulo reuerenter est eleuatum.* Hanc itaque testamenti nostri paginam sigilli nostri inpressione signamus sententiam excommunicationis in omnem personam que huius decreti nostri uiolatrix existerit proferentes. ut cum dathan et abiron terra absorbeatur. et cum diabolo et angelis eius nisi resipiscens satisfecerit exterminetur. fiat fiat.

488. Erzbischof Philipp von Cöln verleiht dem Stifte Vilich den Wildbann über dessen Wald zu Wittlaer, welchen dasselbe aus den Händen des Cölnischen Vogtes Gerard und des Gumpert von Elner und deren Unterförster gelöst. — 1183, den 10. Juli.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Philippus* diuina fauente clementia s. coloniensis ecclesię archiepiscopus. omnibus christi fidelibus in perpetuum. Ad omnium christi fidelium tam futurorum quam presentium notitiam peruenire uolumus. qualiter ecclesia *uilicensis* in allodio suo *Wizlare* quandam siluam *buchinverlo*[2] centum quinquaginta iurnalium et amplius habuit. super qua silua *Gerardus aduocatus coloniensis et Gumpertus de Elnere* ius forestale. quod *Wiltban* dicitur et decimationem a nobis in beneficio tenuerunt. domna igitur *Elizabeth* iam dictę ecclesię tunc temporis abbatissa ex consilio nostro prefatis Gerardo aduocato et Gumperto de Elnere et horum subforestariis. uidelicet Wilhelmo. Godefrido. Henrico item Henrico decem marcas dedit. ut ipsi omne ius. quod in predicta silua habebant. ad usus ecclesię uilicensis libere resignauerunt. quod ita factum est presentibus et consentientibus. et omne ius suum resignantibus filiis eorundem scilicet Hermanno Gerardi aduocati filio. Adolpho et Gumperto supra nominati Gumperti filiis. Nos itaque idem ius cum omni ea integritate qua ad eos pertinebat sepe dictę ecclesię uilicensi libere et absolute perpetuo possidendum contulimus. Ne quis igitur in posterum id irritare attemptet. uel ecclesiam uilicensem super hoc inquietare presumat. presentem inde paginam annotari et sigilli nostri munimine corroborari fecimus. Statuentes. ut qui huius rei uiolator exstiterit. horrendi anathematis uinculo sit innodatus. et cum angelis sathanę tenebris exterioribus deputatus. Testes huius rei sunt. Bruno maior in Colonia prepositus. Adolphus maior decanus. Lotharius bunnensis prep. Ulricus capellarius. magister Godefridus. Iohannes canonicus s. Georgii. Godefridus et Hermannus canonici in Rindorp. Hermannus can. in Vilica. Rutgherus notarius. Hathewercus. Nobiles. Wilhelmus comes Iuliacensis. Henricus comes de Seyna. et frater eius Euerardus. Arnoldus et Fredericus comes de Althena. Florentius de Kempenig. Reinerus de Froitprecht. Roricus de Nistere. Ministeriales.

---

[1] Aus dem Cartular des Stifts Vilich. — [2] Jetzt Berlerhof bei Bockum.

Hermannus camerarius. Conradus de Burgele. Gozwinus de Alftra. Gerardus de Herne. Theodericus de Bacheim Gerardus albus. Otto camerarius. Wilhelmus Scilline. Richwinus Sandolf. Emo de Vilica. Conradus. Elgerus. Theodericus de Vilica.

Acta sunt hęc Anno dominice incarnationis M.C.LXXXIII. Indictione VI. regnante Frederico romanorum imperatore augusto. Anno regni eius XXXII. imperii uero eius XXVIIII. Anno autem presulatus nostri XIIII. Data Colonię VI. Idus Iulii feliciter Amen.

489. Graf Boppo von Wertheim verleiht, vor seinem Zuge zum h. Grabe, der Abtei Altenberg Zollfreiheit in seiner Grafschaft. — 1183.

C. In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Boppo* dei gratia *comes de VVertheym*. Pax. uictoria. regnumque perhenne christi et ecclesie feliciter in euum permaneat. Quoniam ea que in mundo sunt agili fluxu et celeri cursu cuncta pretereunt et ea que non sunt superueniunt. mirandum non est si mortalium queque facta quasi cum ipsis morientia recedunt et quasi non fuerint sic uniuersa erunt. Proinde uero est quod rationi bene congruit. scilicet quod sacra priuilegiorum sanctione quelibet pia nobilium ac potentum gesta in posterum muniantur. quatinus eorum speculatione quique fideles propter sua probabilia merita felici memoria uigere et ualere mereantur. Vt igitur hec presens donatio uniuersis fidelibus christo et ecclesie deuotis semper pateat hec mea testamentalis tuba in omni personet euo. quoniam ego Boppo dei gratia comes de VVertheym nobilitate prepollens diuiciis deliciisque affluens grauibus delictis et noxialibus peccatis dominum deum grauiter offendisse intra me extimui. meque ad placandum ipsum regem celorum ultra maris alueum ihrosolimam iturum deuotaui. ibique sanctissimum sepulchrum domini christianissima fide uisitaturum optaui. summopere sperans meque consolans per regem et sacerdotem uerum samaritanum nostrum miseros errores meos aboleri meisque uulneribus atque languoribus anime mee plenissime illic posse mederi. Hec itaque salutaria nota mecum reuoluens ad dilectum locum *Bergen* cis rhenum positum porrexi. ibique propter eterne uite premium mihi meisque caris uiuis ac defunctis promerendum domino iesu christo eiusque intemerate genitrici perpetue uirgini Marie cunctisque fratribus ibidem deo deuotis omne theloneum ex uniuersis bonis suis. nauigio transuehendis quod in mei iuris ditione iure regio mihi adtrahere et in usus meos colligere debui perpetua stabilitate seruitium delegans donaui et hoc cum dilecta coniuge mea *Cůnegunda* et cum unicis meis liberis coram testibus idoneis inuiolabiliter stabiliui. Ad huius uero donationis probabilem euidentiam firmissime constitui. quatinus uniuersi ex hoc cenobio equites et pedites siue nauigio castrum meum transeuntes in omnibus presidatus atque regiminis mei terminis absque omnimoda lesione et grauamine nostro et successorum nostrorum presidio semper securi ac tuti ueniant et ad sua feliciter redeant. nobisque deuotas orationes suas in domino ipsi rependant. Hec itaque donationis pagina ut in suo debito uigore intacta et inlesa permaneat nostri sigilli impressio in omne euum perhenniter atque irreuocabiliter ipsam corroborat. Testes Vniuersus sacer eiusdem cenobii conuentus. Abbas Eberolfus de Brunnebach. Cůnradus de VVichardesheym. Arnoldus filius Trutmanni. Gumbertus eiusdem comitis Bopponis thelonearius. Friderichus. et alii quam plures.

Acta anno domini M.C.LXXXIII. indictione I. domno Lucio dei gratia papa beatissimo apostolice kathedre presidente. domno Friderícho dei gratia inuictissimo romano imperatore anno imperii sui XX. laudabiliter imperante. domno Philippo dei gratia serenissimo s. coloniensis ecclesie archiepiscopo. domno Gozvvino dei gratia reuerentissimo abbate presidente. domno Regenhardo VVirzeburgensis ecclesie reuerendo episcopo.

490. Erzbischof Philipp von Cöln bekundet, wie die Edeldame Hildegund, Stifterin der Abtei Meer, um einem dortigen Bache einen andern Lauf zu geben, das Gereonstift zu Cöln und zwei andere Besitzer von Mühlen auf demselben abgefunden, ferner, wie sie von einem Ministerialen des Grafen Wilhelm von Jülich einen Mansus, und von einem andern zwei Mansen gekauft habe. — 1183.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Phylippus* diuina fauente clementia s. coloniensis ęcclesię archiepiscopus omnibus christi fidelibus in perpetuum. Nouerint christi fideles. tam futuri quam presentes. qualiter domna *hildegundis*

nobilis et pia fundatrix cenobii quod est in *mere.* sollicite considerato situ eiusdem loci. cuiusdam riui decursum. qui in proximo erat. ei perneccessarium esse considerauit. Et quia ęcclesia s. *Gereonis in Colonia* in eodem riuo molendinum habebat. nec absque eius detrimento idem riuus alias deduci poterat. ipsius ęcclesię prepositum et conuentum conuenit. petens. ut eorum concessione riuum ad predictum cenobium sub complacita conditione conuertere liceret. Qui consulta ęcclesię familia. eius peticioni unanimiter annuerunt. acceptis ab ea in concambio XVIII. iugeribus et duabus marcis. cum una potestate in silua *Strempeche.*[1] Nec reticendum putamus quod in eiusdem riui decursu duo molendina in predio predictę matronę sita erant. Que cum ab ea Růdolfus et Engelbertus utrique sub determinati pacti redditione tenerent. ipsa ab eis eadem molendina. modo subter annotato redemit. a Růdolfo VIII. marcis et dimidia. ab Engelberto V. marcis et dimidia. cum mansione et una potestate in predicta silua. Emit etiam XXXVI. quendam marcis mansum a quodam Gerhardo ministeriali comitis iuliacensis domni *Wilhelmi.* quem ipse comes ab illo receptum. filiis suis consentientibus in proprium tradidit memorato cenobio in mere data fide a filiis quod numquam hoc coram aliquo negarent. Post modicum uero tempus nobis *Ivliacum* uenientibus. eundem mansum in manus nostras plenarie resignauerunt. et bannum nostrum super hoc posuimus. Similiter a quodam ministeriali suo Remboldo XVII. marcis duos emit mansos. sub multorum testimonio. quos tamen idem Remboldus ab ea in beneficio tenuerat. Cum ergo hęc rationabiliter et legitime facta sint. nostra auctoritate et litteris sigillo nostro munitis ea confirmamus. ęterno anathemate omnem hominem ligantes. quicumque hęc irrita facere attemptauerit. nisi pęnitens resipiscat et satisfaciat. Testes horum sunt. Bruno maioris ęcclesię in Colonia prepositus. et Theodericus eiusdem ęcclesię decanus. Phylippus xantensis prep. Lotharius Bunnensis prep. Symon prep. s. Gereonis. Conradus prep. s. Seuerini. Godefridus decanus s. Gereonis. et canonici eiusdem ęcclesię. Retherus cantor. Theodericus. Euerwinus. Godefridus. item Theodericus et frater eius Burchardus. Herimannus et frater eius Gozwinus. Laici. Theodericus comes de honstade. et frater eius Otto de wikkerode. Henricus comes de Seina et frater eius Euerhardus. Wilhelmus comes iuliacensis. Ministeriales s. Petri. Gerhardus aduocatus coloniensis. Richere de mulnheim. Karolus de salsegazcen et filius eius Karolus.

Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M.C.LXXXIII. Indictione I. Regnante Friderico Romanorum Imperatore glorioso.

491. Kaiser Friedrich I. verkündet als Reichsspruch, daß kein Höriger der Kirche zu Kaiserswerth ohne Erlaubniß des Kaisers aus diesem Verbande entlassen werden dürfe. — 1184, den 21. Juli.

Fridericus dei gratia romanorum imperator et semper augustus. Pio affectu et efficaci fauore amplexanda sunt et confirmanda laudabiliter ea que pro bono et honoris conseruatione ecclesiarum dei uniuersalis et legitima hominum dictat sententia. Notum igitur facimus tam presenti etati quam successure posteritati. quod talis in presentia maiestatis nostre assidentibus quampluribus principibus imperii atque fidelibus lata fuit sententia. uidelicet quod nulla omnino persona humilis uel alta. secularis uel ecclesiastica. aliquam personam marem uel feminam de familia ecclesie s. Sigeberti in *Werda.* ab ea aliquo modo alienare possit. nec extra iura familie eiusdem ecclesie ad aliud ius transferre. sine consensu et conscientia romanorum imperatoris. Nulla quoque persona eiusdem familie se debeat siue ualeat alii dominio subicere. uel nouum ius sibi absque beneplacito romanorum imperatoris uendicare. Hanc itaque sententiam legitime promulgatam uolentes haberi ratam et inuiolatam. omnibus romani imperii fidelibus. auctoritate imperiali precipimus. ut nullus omnino se tenori huius sententie presumat opponere. uel ipsam aliquo modo contendat uiolare. quod qui fecerit sciat se gratiam nostram demeruisse et iuste seueritatis nostre indignationem. usque ad condignam satisfactionem incurrisse.

Data apud Lutram. anno dominice incarnationis M.C.LXXXIIII. Indictione II. XII. Kal. Augusti. Amen.

---

[1] Strümp.

492. Pabst Lucius III. bestätigt der Abtei Altenberg den Besitz der ihr geschenkten Villa Isenkrath. — 1184, den 29. October.

Lucius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis. abbati et fratribus *Bergensibus* salutem et apostolicam benedictionem. Iustis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum. et uota que a rationis tramite non discordant effectu prosequente complere. Eapropter dilecti in domino filii uestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu allodium uille *Isacherode* cum omnibus pertinentiis suis in ea immunitate et integritate in qua *Wilhelmus de Solebendorp* et uxor eius de assensu et uoluntate filiorum suorum ob remedium anime sue illud nobis pro deuotione dederunt et uos ipsum iuste et pacifice possidetis uobis et monasterio uestro auctoritate apostolica confirmamus. et presentis scripti patrocinio communimus. Statuentes ut nulli omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare presumpserit. indignationem omnipotentis dei et bb. Petri et Pauli apostolorum se nouerit incursurum.

Data verone IIII. Kal. Nouembris.

493. Erzbischof Philipp von Cöln bekundet, daß sein Vater eilf Mansen zu Münchrath von einem Freien gekauft und in dieser Allodialität dem Marienkloster zu Heinsberg geschenkt habe; ferner, daß er selbst mit seinem Bruder Godfrid drei Mansen ebenda demselben zugewendet. — 1184.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego *Philippus* dei gratia s. coloniensis ecclesię archiepiscopus omnibus christi fidelibus in perpetuum. Cum omnibus in bono seruire debeamus ecclesiis. maxime tamen honestum est ad confirmationem ueritatis nos cooperatores exhibere domesticis. Nouerit ergo omnis futura generatio. quod domnus meus et pater carnalis *Gozwinus* huius nominis secundus de *heinsberch.* instinctu diuinę ammonitionis et diuino dicto confirmationis. quod uni ex minimis meis fecistis michi fecistis. emerit quoddam allodium scilicet undecim mansos a manu cuiusdam liberi baronis huberti. et eos s. Marię *cenobio in heinsberck* contulerit. Sed quoniam ut omnibus notum est acta plurima etas diluit. pater meus predictus Gozwinus. et mater mea Aleidis. hos mansos eo iure s. Marię contulerunt. ut a nullo quod datum est. et in agris et in siluis impediretur. sed sola libertate doni. et aduocati sui intuitu ecclesia illa frueretur. Notum etiam esse uolumus omnibus fidelibus quod ego *philippus. et frater meus godefridus* post obitum parentum nostrorum tres mansos illi ecclesię contulimus in *Rode.* et sicut quidam hezelinus et uxor eius gertrudis possederant. et in agris et in siluis. legem confirmauimus. Hec facta sunt in presentia leodiensis episcopi *Rudolfi.* et prepositi summe ecclesię coloniensis *Brunonis.* et comitis *gerardi de gelren.* et comitis *alberti de molbach.* et aliorum multorum. tam clericorum quam laicorum. Ne igitur quisquam huic libere traditioni in posterum contraire presumat omnimodis prohibemus et sub anathematis intentatione interdicimus.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M.C.LXXXIIII. indictione II. regnante Friderico romanorum imperatore.

494. Herzog Godfrid von Lothringen stellt das Reichslehn Tillice im Kirchspiel Herstal in die Hände des Königs Heinrich VI. zu Gunsten des Marienstifts zu Aachen zurück. — 1185, im September.[1]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis amen. Ego *Godefridus dux Lotharingie.* considerans quia dies hominis breues sunt super terram. et sicut flos agri gloria uite presentis pertransiit. anime mee. et antecessorum meorum uolens consulere. attendens etiam exuberanti malicie dierum. habundanti cautela succurrendum esse. notum esse uolo omnibus imperii et regni fidelibus. tam futuris quam presentibus. aream illam in banno *haristalliensi.* que dicitur *tiliz.* tunc siluosam. in manus domni *heinrici regis* Romanorum ad opus *aquensis* ecclesie me resignasse. filiis meis *Heinrico* milite. *Alberto* clerico. presentibus et resignantibus. Sciant uero uniuersi fideles christi cum

---

[1] Aus dem ältern Cartular des Stifts, fol. 11. v.

omni iure meo. salua omni libertate. in aquis. in pascuis. haristalliensis parrochie. eandem terram. ipsam etiam aduocatiam eius loci. ea lege et conditione. predicto domno regi me assignasse. quatinus in nullam aliam personam transferretur. sed regno tantum et imperio pro perhenni gloria et firmissima tuitione nobilis et regalis aquensis ecclesie reseruetur. Quia uero propter transitoriam rerum memoriam. et inualescentem calumpniantium uersutiam habundans cautela est necessaria. hanc presentem cartulam sigillo mei testimonii in argumentum ueritatis communiri. et testes idoneos qui presenti interfuerunt traditioni. subter assignari decreui. Nomina testium. Philippus coloniensis archiepiscopus. Rodulphus leodiensis episcopus. Herimannus monasteriensis episcopus. Adolfus maior decanus in colonia. Magister Cunradus prepositus s. alberti. Aquenses fratres. Albertus uicedomnus. Magister Werembertus aquensis scolasticus. Heribertus niger. Heribertus albus. Willelmus comes iuliacensis. Cono de minzenberg. Warnerus de rode. Marquardus dapifer regis. Willelmus aduocatus aquensis. Cono. Gerardus. Gozmarus. et alii quam plures.

Facta autem sunt hec et annotata in curia leodii celebrata mense septembri. Anno incarnati uerbi MCLXXXV. indictione III. Friderico Romanorum imperatore. Heinrico filio eius regnante. Rodolpho leodiensi episcopo. Godefrido imperialis aule cancellario. et aquensi preposito.

495. König Heinrich VI. übergibt das von dem Herzoge Godfrid von Löwen dem Marienstift zu Aachen verkaufte und des Endes ihm resignirte Reichslehn zu Tillice mit voller Herrlichkeit dem genannten Stifte. — 1185, den 25. October.

C. In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Heinricus* diuina fauente clementia rex. De innata et consueta regie largitatis munificentia ad sanctarum ęcclesiarum possessiones ampliandas earumque statum in sua integritate conseruandum grato intendimus affectu in eo qui dat salutem regibus salutarem ęterne remunerationis fructum expectantes. Nouerit igitur uniuersorum regni nostri fidelium tam presens etas quam successura posteritas. quod princeps noster *Godefridus dux Louanie* terram quandam quę dicitur *Tiliz.* in parrochia *haristalliensi* sitam. quam de allodio regni in beneficio tenebat. in manus nostras ad usum *aquensis* ęcclesie libere resignauit. datis ei ob hoc ab ęcclesia aquensi ducentis et quindecim marcis argenti. filiis suis *Heinrico* milite. et *Alberto* clerico presentibus et eandem terram cum eo resignantibus. Ea uero plenitudine et integritate una cum filiis suis terram illam nostrę resignauit potestati. ut nec ius aduocatie nec aliquid aliud ius alicuius potestatis uel sibi uel posteris suis reseruaret. uel in causa criminali. uel pecuniaria. aut alio quocunque casu emergente. ita quod alius nullus in loco illo iudex ordinetur nisi quem aquensis ecclesia instituerit. Ad maiorem eiusdem aquensis ecclesie commoditatem et cautelam instituit ut habitatores predicti loci Tiliz communionem habeant omnium utilitatum haristalliensis parrochie. . tam in aquis. tam in pascuis. quam in siluis. ceterisque commoditatibus ad communes usus spectantibus. Nos igitur zelo diuinę retributionis inuitati prenominatum allodium nostrum Tiliz beate uirgini marię in ęcclesia aquensi et canonicis deo in ea militantibus in omni ea qua predictum est libertate nobis a duce resignatum regie maiestatis auctoritate contradidimus. eodem Godefrido duce presente et super hac nostra traditione gaudente. Ut autem huius nostrę donationis liberalitas in omne euum perpetuam habeat firmitudinem. presentem inde paginam conscribi fecimus et auctoritatis nostrę sigillo communiri. Huius rei testes sunt. Phylippus coloniensis archiepiscopus. Rodolfus leodicensis episcopus. Hermannus monasteriensis episcopus. Phylippus comes flandrie. Conradus palatinus comes rheni. Heinricus dux de limburg. comes Guliacensis. comes Gerardus de lon. comes Theodericus de hostaden. Adolfus maior dekanus de colonia. Conradus prepositus sancti Alberti in aquis. Marguardus dapifer domni regis. Wernherus de rode. Willelmus aduocatus aquensis. Cono de minzenberg. Heinricus marscalcus de callendin. Cono. Gerardus. Gozmarus. Hermannus de willelmesdorf. et alii quam plures.

Signum domni Heinrici Romanorum regis gloriosissimi. Ego Godefridus cancellarius uice Conradi maguntine sedis archiepiscopi et germanie archicancellarii recognoui. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCLXXXV. indictione III. regnante domno Heinrico romanorum rege inuictissimo. anno regni eius XVI. Datum apud aquisgrani. mense octobri. VIII. Kalend. Nouembris. feliciter amen.

496. Erzbischof Philipp von Cöln bestätigt der Abtei Meer den Erwerb von Gütern zu Lipp, Büderich und Barmen (bei Coslar); und dem Seisterhofe zu Nierst die frühere Freiheit von der gräflichen Steuer und Gerichtsbarkeit. — 1185, den 15. December.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Philippus* dei gratia s. coloniensis ęcclesię archiepiscopus. Notum esse uolumus tam futuris quam presentibus. qualiter quidam ministerialis noster heinricus cognomentu breidoge. quuddam allodium in *luppa* situm uendidit ęcclesię *mere* XLVII. marcis nobisque colonię residentibus coram multis tam nobilibus quam ministerialibus. in manus nostras resignauit. uxore sua. et uniuersis liberis presentibus et annuentibus. domina quoque *hildegundis* dictę ęcclesię fundatrix. quoddam beneficium VI. solidos annuatim persoluens in *buderke*. a quadam ministeriali godestu nomine VI. marcis redemit. ipsique ęcclesię tradidit. de curti *sest* eidem ęcclesię pertinente. hoc firmissime statuimus. quod sicut quondam dum seculari dominio subiacebat. nullis comitis legibus. uel exactionibus. uel iusticiis uel ad tribunal uocationibus obnoxia erat. ita et nunc et in perpetuum libera permaneat. Item quidam ministerialis comitis de iuliaco ingrammus nomine de prefata uilla oriundus. quendam mansum in *barmen* eidem ęcclesię tradidit cum filia sua. ipso comite beniuole annuente. coram multis testibus. Ne igitur hec singula ulla seu ęcclesiastica seu secularis persona aliquatenus cassare aut infirmare presumat. auctoritate nostra et banni inflictione omnimodis inhibemus. Testes fuerunt domnus bruno maioris ęcclesię prepositus. domnus adolfus ibidem decanus. prepositus bunnensis lotharius. Heinricus comes de seine. et frater suus Euerhardus. Teodericus comes de hostade. et frater eius Otto. Willehelmus de iuliaco comes. et frater eius Gerardus. aduocatus coloniensis. Gerardus. Godefridus de wolkinburg. abbas cappenbergensis domnus Herimannus. Albertus steinueldensis. Heribordus knethstedensis.

Acta sunt hec anno dominicę incarnationis M.C.LXXXV. Indictione II. Lucio papa III. Regnante Friderico romanorum imperatore semper augusto. anno regni eius XXXIII. imperii uero eius XXXI. feliciter amen. Data colonię XVIII. Kal. ianuarii.

497. Erzbischof Philipp von Cöln bestätigt die Uebereinkunft des Stifts Vilich mit der Abtei Deutz, wodurch die Capelle zu Gräfrath aus dem Verbande zur Pfarrkirche zu Wald enthoben wird, um bei jener ein Frauenkloster gründen zu können. — 1185, den 15. December.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Phylippus* diuina fauente clementia s. coloniensis ęcclesię archiepiscopus. omnibus christi fidelibus. tam presentibus quam futuris in perpetuum. Quoniam pontificalis cura sollicitudinis nos ammonet. ut pias intentiones et bonarum mentium propositum adiuuemus. et eis in suis ordinationibus nostrum prebeamus assensum. ideo ad omnium placet nobis peruenire noticiam. tam modernorum quam futurorum. quod domina *elisabeth abbatissa uilechensis* capellam infra terminos parrochię de *walde* in predio ęcclesię suę sitam[1] habuit. In qua dum per uirtutem dei signa et miracula fieri uiderentur. et fideles populi suffragia diuinę pietatis illic accipere mererentur. prefata abbatissa intentione pia et fideli uoto ad hoc est inducta. ut locum illum seruicio dei ampliando destinaret. et sic institueret. ut ibidem deo iugiter quod antea non erat seruiretur. et si fieri posset sacrum collegium ibi constitueretur. Quod quia fieri non poterat. nisi prius capella illa ab astrictione parrochialis ęcclesię de walde absolueretur. abbatissa uilechensis consilio et interuentu priorum obtinuit ab abbate tuiciensis ęcclesię. *Florentio*. et a toto illius monasterii capitulo. ad quam *tuiciensem* ęcclesiam predicta ęcclesia de walde spectat. quod eadem capella ad prefatos usus libera ei est concessa et tradita. Sed in recompensationem huius emancipationis. tres solidi in annuis redditibus antedictę ęcclesię de walde sunt assignati. Sicque ex assensu nostro. et archidiaconi. et decani. et abbatis tuiciensis Florentii. et fratrum suorum. et legitimi pastoris de walde. hec capella ab omni subiectione et debito parrochialis ęcclesię de walde penitus et in perpetuum est exempta. saluo tamen in hoc iure eiusdem parrochialis ęcclesię. ut omnes in terminis eiusdem parrochię habitantes. nisi in

---

[1] Nämlich zu Gräfrath.

eodem loco deo seruientes. omnia sacramenta a baptismali ęcclesia percipiant. sicut ante emancipationem capellę consueuerant. Ut ergo hec rata et inconuulsa permaneant. presentem cartam inde conscribi. et sigilli nostri impressione corroborari fecimus. statuentes. et sub interminatione horrendi anathematis prohibentes. ne quis contra hanc paginam nostram uenire. uel eam infringere presumat. Si quis autem hoc ausu temerario facere attemptauerit. ille omnipotentis dei et b. apostoli sui petri. iram et indignationem incurrat. et perpetuo anathemati nisi resipuerit subiaceat. Testes huius rei sunt. Bruno maior prepositus. Adolfus maior decanus. Lutharius bunnensis prep. Cunradus s. seuerini prep. Gisilbertus s. andreę prep. Theodericus ss. apostolorum prep. Bruno prep. ad gradus. Godefridus s. Gereonis decanus. Gervasius s. cuniberti dec. Theodericus dec. s. Marię ad gradus. Iohannes choriepiscopus. Nobiles. Otto comes de gelren. Theodericus comes de cleue. Theodericus comes de hostaden. Otto de wikerode. Reinerus de froizbret. Ministeriales. Gerardus aduocatus coloniensis. Gerardus snar de volmudisteine. Gozwinus de alfra. Herimannus camerarius. Wilhelmus schilliuc. Gerardus thelonearius. et alii quam plures.

Acta sunt hec anno dominicę incarnationis. Millesimo. centesimo. octuagesimo V. Indictione II. Lucio papa tercio. Regnante Friderico romanorum imperatore semper augusto. anno regni eius trigesimo tercio. Imperii uero trigesimo primo. feliciter. amen. Data colonię XVIII. kal. Ianuarii.

498. Erzbischof Philipp von Cöln bekundet, daß das Gereonstift daselbst die Vogtei über Rommelsheim, wegen erlittener Bedrückung, seinem Bruder, Godfrid von Heinsberg, und dessen Untervogte pfandweise abgelöst, und daß er mit dem Grafen Engelbert von Berg solche übernommen habe. — 1185.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Philippus* diuina fauente clementia s. coloniensis ęcclesię archiepiscopus. Omnibus christi fidelibus tam presentibus quam futuris in perpetuum. Placet nobis ad omnium peruenire noticiam quod euerwinus ęcclesię b. Gereonis in colonia canonicus. qui obedientiam in *rumbensheim* tenebat. aduocatiam eiusdem loci a fratre nostro. *Godefrido de heinisberch.* quem principaliter contingebat. nec non a Meinero qui per hominium hanc ab ipso Godefrido tenebat pro sedecim marcis et dimidia. in nomine et usum ęcclesię b. Gereonis. in pignus accepit. quatinus intolerabiles et indebitas aduocatorum exactiones. a familia b. Gereonis auerteret. Hac etiam conditione annexa. ut eadem aduocatia in posterum a predicta ęcclesia nullatenus abstrahi posset uel euinci. donec XVI. marcę et dimidia sine aliqua retractionis offensa ęcclesię simul et semel redditę et renumeratę fuerint. Porro nos et comes *engilbertus de monte.* in patrocinium et tuteiam ęcclesię. hanc aduocatiam presentes suscepimus. quatinus nostra reuerentia et auctoritate huic oppignorationi perpetuum robur preberetur ac munimen. Et ne in posterum ab aliquo retractari ualeat. presentem paginam inde conscribi. ac sigilli nostri impressione corroborari fecimus. statuentes atque sub interminacione horrendi anathematis prohibentes. ne aliquis contra hanc paginam nostram uenire uel eam infringere presumat. Si quis autem hoc ausu temerario attemptauerit. ille omnipotentis dei et b. apostoli sui Petri iram atque indignationem incurrat. ac perpetuo anathemati nisi resipuerit subiaceat. Testes huius rei sunt. Bruno prepositus maior. Adolfus decanus maior. Otto leodicensis archidiaconus. Theodericus leodiensis archid. Symon prep. s. Gereonis. Godefridus eiusdem ęcclesię dec. Conradus prep. s. Seuerini. Theodericus prep. ss. apostolorum. Heinricus dux de limburch. Heinricus comes seinensis. et frater eius Heuerardus. Wilhelmus comes iuliacensis. Theodericus comes arensis et frater eius otto. Gerardus aduocatus. et Godefridus de Wolkenburch.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M.C.LXXXV. lucio papa tercio. Regnante domno Friderico romanorum imperatore. et filio eius Heinrico rege.

499. Erzbischof Philipp von Cöln verordnet, daß von dem reichlichen Zehnten der Kirche zu Rheincassel jährlich 85 Malter Roggen auf die Höfe des Gereonstiftes zu Cöln, nämlich zu Bachem, Swist, Wissersheim, Langenach und Monheim, sodann 15 Malter für die Vikarien der vier Altäre in jener Kirche ausgeliefert werden sollen, und daß der künftige Pfarrer, welcher ein Canonich von Gereon seyn müsse, sich mit den übrigen 100 Malter und dem kleinen Zehnten zu begnügen habe. — 1185.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Philippus* dei gratia s. coloniensis ecclesie archiepiscopus. omnibus in christo fidelibus tam futuris quam presentibus. Ex collata uobis per dei misericordiam pastoralis cure prouidentia. diuine religionis obsequium semper et augere et roborare conuenit. ut uel ecclesias nouas in quantum possumus erigamus. uel antiquiores si forte aliqua attenuatione uacillant. adhibito consolationis auxilio. tam diruta quam dilapsa roborando releuemus. Quia ergo nobis innotuit quasdam curtes ad amministrationem prepositi s. *Gereonis* pertinentes. tum ex agrorum sterilitate. tum ex aduocatorum oppressione. tum ex cultorum paupertate. in tantum esse dirutas et attenuatas. ut debitam pensionem ad fratrum stipendia persoluere non sufficerent. utile duximus et necessarium pia consideratione. defectibus earum subueniendum. Cum igitur ecclesia *rincasle* in fundo b. Gereonis sita sit. et ex iure patronatus a preposito eiusdem ecclesie si quando uacauerit porrigenda. decimis quoque et frugibus adeo habundans. ut ducenti maldri siliginis preter minutam decimam. annuatim ex decimis eius persoluantur. ex nostre benignitatis indulgentia. et ipsius archidyaconi maioris uidelicet decani consensu. adhibita etiam bona uoluntate et coniuentia memorati prepositi. exaudita etiam crebra et deuota peticione fratrum iam dicti capituli. pia dispensatione statuendo decreuimus. ut de prememorata ecclesia uidelicet rincasle. quicunque fuerit pastor minutam decimam totam et centum maldros siliginis habeat. alii uero centum maldri ad supplementum in hiis curtibus que tenuiores sunt ita distribuantur. ut ad supplementum recipiant curtes quinque uidelicet *bacheym. zeustheym. wizeresheym. langenahge. munheym.* singule maldros decem et septem. residui uero maldri quindecim. quatuor sacerdotibus quos sepe dictus prepositus in memorata ecclesia. quatuor altaribus ministraturos instituit. proportionaliter diuidantur. Hoc etiam benigna institutione statuimus. ut nullus nisi sit canonicus s. Gereonis. pastor in rincasle instituatur et quicunque ibidem pastor fuerit institutus. idem predictam siliginis summam. in granarium s. gereonis representare teneatur. Ut autem hec inconuulsa sint et perpetua firmitate roborata. placuit presentem paginam auctoritatis nostre sigillo insigniri. ita ut quicumque hanc nostram institutionem uiolauerit. et nostri banni districtionem incurrat. et iram omnipotentis dei non euadat. Huius autem rei testes sunt. B. maior prepositus. A. maior decanus. L. prep. bunnensis. C. s. seuerini prep. T. ss. apostolorum prep. B. prep. s. marie ad gradus. G. s. gereonis decanus. G. dec. s. cuniberti. M. dec. ss. apostolorum. T. de gradibus dec. et alii quam plures.

Acta sunt autem hec. anno incarnati uerbi M.C.LXXXV. anno episcopatus nostri XVII. magistro bernardo prefate ecclesie pastoralem curam tenente. ita ut post eius mortem primo currere incipiat presens ordinatio.

500. Erzbischof Philipp von Cöln gibt dem Heinrich von Burgheim und dessen Gattin für deren vierten Erbantheil an dem Allode Müllenarck 200 Mark, oder 20 Fuder Wein aus den Höfen zu Rachtig und Zeltingen; und außerdem ein Lehn von 5 Fuder aus eben diesen Höfen. — 1185.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Philippus* diuina fauente clementia s. Coloniensis ecclesie archiepiscopus. Omnibus christi fidelibus tam presentibus quam futuris in perpetuum. Notum facimus uniuersitati fidelium christi. quod nos domno *heinrico de Burgitsheim* et uxori eius Luchardis quam quarta pars allodii de *Mulinarken* de iure contingebat. pro eadem porcione sua ducentas marcas dedimus. ita ut in festo s. Remigii quod est anno dominice incarnationis M.C.LXXXV. eas assignemus. Quod si tunc eandem pecuniam non persoluerimus. statuimus ut eidem h. et uxori eius a curtibus nostris in *Rahlege et Zeltanc* XX. karrate uini assignentur et quod residuum fuerit ad usus episcopales retineatur. Preterea de iam dictis curtibus nostris quinque karratas uini annuatim eis feodali iure concessimus. sicque porcionem allodii illius que predictam domnam contingebat. ad

usus ecclesie nostre Coloniensis acquisiuimus. Ut autem huiusmodi condicio inconuulsa permaneret. presentem cartam inde conscribi fecimus et sygilli nostri impressione confirmari. Testes huius rei qui presentes erant et uidebant hii sunt. Bruno maior in colonia prepositus. Adolfus maior decanus. Conradus prep. s. Seuerini. Theodericus prep. ss. apostolorum. Theodericus leodiensis archidiaconus. Otto leodiensis archid. Ulricus prep. Heinricus comes de Seyna. et frater eius Euerhardus. Heinricus dux de Linburg. Gerardus burgrauius Coloniensis. Gerardus aduocatus Coloniensis. Gerardus Snar de volmodisteine. Gozwinus de Alftra. Herimannus camerarius. et alii quam plures.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M.C.LXXXV. regnante Friderico romanorum imperatore augusto.

501. Erzbischof Philipp von Cöln zieht die Vogtei über den Hof zu Lechenich, welche Hermann von Hengebach, und darauf dessen Sohn Theoderich zu Lehn hatte, nachdem auch dieser gestorben, wegen der Bedrückungen durch die Vögte, zur bischöflichen Verfügung ein. — 1185.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Philippus* diuina fauente clementia s. coloniensis ęcclesię humilis minister. omnibus christi fidelibus in perpetuum. Cum pastoralis cura regiminis. ecclesię a deo nobis commissę studiosius uigilare nos moneat. congruum duximus ea quę domino cooperante a nobis ęcclesię conferantur. uel in meliorem et utiliorem statum reformantur. scripto commendare. et sic ad posterorum noticiam transmittere. Notum igitur esse uolumus tam presentibus quam futuris christi fidelibus. quod aduocatiam curtis nostrę in *Lechnich* quam *Herimannus de Hengebach* a nobis in feodo tenebat. eo defuncto. *Theoderico* filio eius adhuc puero in feodo concessimus. eoque humani generis debitum exsoluente. libera nobis uacauerit. Considerantes igitur homines ęcclesiarum qui aduocatorum patrocinio adiuuari debebant et defendi. indebitis exactionibus. et uexationibus sepenummero pregrauari. eandem aduocatiam curtis nostrę super altare b. Petri. ad usus episcopales obtulimus. Statuentes. et sub examine districti iudicii firmiter precipientes. ne cui successorum nostrorum seu quouis hominum sepedictam aduocatiam cuiquam in feodo concedere. uel alio quouis modo alienare liceat. sed archiepiscopus ipse ad usus proprios eam teneat. Ut autem hęc nostra oblatio seu traditio rata et inconuulsa permaneat. paginam hanc sigilli nostri impressione communiri fecimus. perpetuo anathematis uinculo innodantes omnem hominem. qui hanc paginę nostrę confirmationem infirmare uel infringere attemptauerit. Nomina testium sub quorum presentia hęc acta sunt. hec. Bruno maior prepositus. Adolfus maior decanus. Lotharius bunnensis prep. et archidiaconus. Philippus xanctensis prep. et archidiac. Symon s. Gereonis prep. Cûnradus prep. s. Seuerini. Gisilbertus s. Andreę prep. Bruno prep. s. Marię in gradibus. Godefridus dec. s. Gereonis. Geruasius s. Cvniberti dec. Tirricus dec. de gradibus. Igfridus s. Georgii dec. Iohannes subdecanus. Iohannes corepiscopus. Abbas s. Pantaleonis. Abb. s. Martini. Abb. Bruuillarensis. Nobiles. Comes Henricus de Seyna. Everhardus frater eius. Henricus comes de Arnisberg. Comes Engilbertus de Monte. Comes Theodericus de Hostadin. Otto frater eius. Comes iuliacensis Willelmus et frater eius Gerardus. Henricus burggrauius. Reinerus de froisbreth. et alii quamplures. Ministeriales. Gerardus aduocatus. Herimannus filius eius. Heinricus de volmûtsteine. et Gerardus frater eius. Gozwinus de Alfthera. Willelmus schillinch. Herimannus camerarius. Theodericus filius eius. Godefridus de Wolkenburg. Iohannes et Henricus filii eius. et plures alii. Burgenses. Gerardus thelonearius. Theodericus frater eius. Rikolfus aquensis. Rikolfus parfuse. Henricus Razonis. Constantinus. Lûdewicus. Waldeuerus.

Acta sunt hęc anno incarnationis dominicę M.C.LXXXV. Indictione III. Regnante Friderico Romanorum imperatore semper augusto. Anno regni eius XXXIIII. Imperii uero XXXII. Anno presulatus nostri XVII. Data per manum Vlrici cancellarii.

502. Erzbischof Philipp von Cöln bekundet, daß die Abtei Siegburg von den Edelherren, Gebrüdern von Hagen einen Hof zu Schwelm geschenkt erhalten, diesen dem Heinrich von Volmestein für 36 Mark zu Lehn gegeben, und mit dem Gelde zwei Weingüter zu Güls erworben habe. — 1186, den 22. April.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Philippus* diuina fauente clementia s. coloniensis ęcclesię archiepiscopus. omnibus christi fidelibus. tam futuris quam presentibus imperpetuum. Ad omnium christi fidelium noticiam peruenire

uolumus. qualiter *gerhardus et theodericus et heinricus fratres de hagne* nobiles uiri. quoddam predium in *suelme*. quod *Gottenchof* dicitur. *sybergensi* ecclesie in redemptionem animarum suarum et parentum suorum libere perpetuo possidendum contulerunt. quod annuatim duas marcas soluit. Idem autem predium consilio nostro abbas sibergensis Gerlacus. *heinrico de volmodisteine* iure feodali pro XXXVI. marcis concessit. Quas marcas in recompensationem prefati predii ad maiorem ecclesie utilitatem abbas pro duabus uineis in *gulse* sitis. ubi et ecclesia sybergensis plura bona habuit quibusdam militibus lodowico et alberoni dedit coram scabinis et familia curtis eiusdem. que annuatim maiorem pensionem soluunt. Quoniam igitur hec consilio nostro ad utilitatem ecclesie et commodum acta sunt. presentem inde cartam scribi et sigilli nostri munitione confirmari fecimus. statuentes. et sub anathematis districtione prohibentes. ne quis successorum nostrorum uel abbatis id imperpetuum infringere. uel irritare presumat in posterum. Testes huius rei sunt Bruno maior in colonia prepositus. Adolfus maior decanus. Symon prep. s. Gereonis. Godefridus dec. s. Gereonis. Theoricus prep. ss. apostolorum. Bruno prep. de gradibus. Theodericus dec. de gradibus. Isfridus dec. s. Georgii. Heinricus comes de seine. Engelbertus comes de monte. Theodericus comes de hostadhen. Otto de Wickerode. De familia b. petri colonie. Gerardus aduocatus. Herimannus camerarius. Heinricus de volmodistein. Heinricus de alpheim.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M.C.LXXXVI. Indictione III. Data colonie X. kal. Mai.

503. Erzbischof Philipp von Cöln bestätigt die Verfassung, welche die Aebtissin Elisabeth von Vilich dem zu Gräfrath, auf einem Gute des Stifts, von ihr errichteten Kloster gegeben. — 1187, den 31. Juli.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Philippus* diuina fauente clementia s. coloniensis ecclesię archiepiscopus. Dilectis in christo fratrum ac sororum conuentibus in *vilika* et *greuerode* christo famulantibus in perpetuum. Que ad honorem dei et fidelium animarum salutem laudabiliter ac pie instituuntur. utile et congruum est tali prouidentia et auctoritate confirmari. ut et in posterum inconuulsa permaneant. et contra hec proponere uel agere aliquando uolentes occasionem suę malicię competentem in hiis non inueniant. Ob hanc igitur causam omnibus tam futuris quam presentibus ad quos presens pagina peruenerit. per eam innotescere uolumus. quod dilecta in christo filia nostra *Elisabeth* uilicensis cenobii uenerabilis abbatissa ad propagandum et ampliandum diuini seruitii cultum fideli deuotione semper intenta. nostrę aliquando auctoritatis impetrata licencia. suique conuentus unanimi consensu ac pleno fauore habito in allodio uilicensi quod *greuerode* dicitur. cenobium ad honorem dei eiusque intemerate genitricis Marie. pia deuotione instituit. et conuentum ancillarum dei pro exequendis inibi deinceps in perpetuum diuini seruitii officiis fideli studio congregauit. quarum etiam usibus inter cetera que contulit censum quem familia loci eiusdem uillicensi ecclesię annuatim persoluere consueuerat assignauit. et pro recompensatione census eiusdem uineam in *ellenberg* L. pridem marcis a se comparatam uilicensi conuentui libera donatione concessit. hoc inter utrumque locum et conuentum firmiter in posterum obseruari statuens. ut uilicensis ecclesia. ne sue proprietatis et auctoritatis diminutionem aliquam in hoc facto pati uideatur. in greuerode ius dominii semper obtineat. et uilicensis abbatissa magistram canonice religionis. ac claustralis discipline custodem. rerumque sacrarum conseruatricem. ab ipso conuentu electam. auctoritate propria ei preficiat. ipsaque magistra obedientiam statim eidem abbatisse reuerenter promittat. et omni tempore fideliter exhibeat. prouisorem unum ex fratribus uilicensibus si ad hoc idoneus et consenciens inter eos inuentus fuerit eadem etiam abbatissa ibidem constituat. quem si reperire non potuerit. quemlibet alium de clericali ordine ad hoc congruum ex consilio iam dictorum fratrum uilicensium et conuentus in greuerode aliunde assumat. ipse uero qui prouisor institutus fuerit. uilicensi abbatisse utpote matri et domine conuentus illius et allodii. congruam omni loco et tempore humiliter exhibeat reuerentiam. et fratrem aut sororem. in illum locum suscipiendi. uel inde amouendi absque ipsius mandato et conuentus in greuerode consilio nullam habeat potestatem uel licentiam. bonaque ad ipsum locum pertinentia infeodare. uendere seu pignori obligare. uel quocumque modo alienare. siue consciencia et consensu eorundem nullatenus presumat. quod si temere aliquando attemptauerit. sepedicta abbatissa quod factum est in irritum reuocet.

ipsoque si contumax et rebellis ei exstiterit amoto. ex consilio memoratorum fratrum uilicensium. et conuentus in greuerode. alium ad hoc idoneum loco ipsius substituat. omnisque rerum dispositio in greuerode sicut in vilika principaliter ad ipsam pertineat. sic tamen ut quecunque super facultatibus et personis illius cenobii facienda sunt extra consultum et consensum sepedicti capituli omnino non faciat. Hanc igitur institutionem laudabiliter factam approbantes. auctoritate a deo nobis collata confirmamus. et a uobis hinc inde firmiter obseruari precipimus statuentes. ut si qua in posterum ecclesiastica secularisue persona. temerario ausu eam infringere. uel absque utriusque capituli uestri consilio immutare presumpserit. horrendi anathematis uinculo sit innodata. cum angelis sathane. nisi resipuerit. tenebris exterioribus deputanda. Testes huius rei sunt. Bruno maior in colonia prepositus. Adolfus maior decanus. Lotharius bonnensis prep. Godefridus in ecclesia s. Gereonis prep. Vlricus capellarius. magister Godefridus. mag. Radolfus. mag. Piramus. Herimannus. Gerhardus. canonici in vilika. Herimannus canonicus in Rindorp. Rutgerius notarius. Nobiles. Wilhelmus comes iuliacensis. Heinricus comes de seyna. et frater eius Euerhardus. Arnoldus et Fridericus comites de althena. Florentius de kempenig. Reinerus de froietpreht. Roricus de Nistere. et alii quam plures.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M.C.LXXXVII. anno imperii domni Friderici cesaris XXXIII. nostri uero presulatus XIX. Data Colonie II. kalendas augusti. feliciter amen.

504. Lambert von Wied und dessen Schwestersohn übertragen mehrere Hörige der Stiftskirche zu Schwarzrheindorf zu Zins und Kürmede. — 1187.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris christi fidelibus. quod *Lambertus de Wede. et Lambertus* filius sororis sue *de Nuereburch*. Hadewigem. Bertam. Volsuindem. ancillas suas manumittentes. ecclesie s. Clementis in *Rindorp* contradiderunt. et quicquid iuris et potestatis in eis habebant. cum suis heredibus et coheredibus resignauerunt et exfestucauerunt. hac uidelicet conditione adiuncta. ut tam ipsę quam quilibet de earum posteritate quolibet anno. in medio maio. ad altare s. Clementis duos denarios postquam matrimonium contraxerint. persoluant. Pro licentia uero matrimonii contrahendi. neque uir neque femina amplius quam sex denarios dare cogantur. Post obitum autem suum mulier optimam quam habebit uestem. de lino textam. ecclesie predicte transmittet. uir autem uestem dabit cuiuscunque generis habuerit meliorem. Quia uero aduocatorum insolentia plus nocere quam prodesse consueuit. propter ipsorum importunitatem constitutum est. ut nullum omnino. preter solum archiepiscopum coloniensem habeant aduocatum. Nullum etiam habebunt super se censualem magistrum. sed quicunque maior natu fuerit in eorum cognatione. censum prefatum ab aliis colliget annuatim. et memorato monasterio representabit.

Acta sunt hec anno dominicę incarnationis MCLXXXVII. Regnante glorioso romanorum imperatore Friderico. et filio eius Heinrico rege. Presidente in coloniensi ecclesia uenerabili archiepiscopo Philippo. romane sedis legato.

505. Erzbischof Philipp von Cöln bekundet, daß ein von der Gräfin Uda von Hackenbroich[1] lehnrühriges Gut zu Auenheim dem Frauenkloster Rolandswerth käuflich übertragen worden. — 1187.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Philippus* dei gracia s. Coloniensis ecclesię archiepiscopus. et romane sedis legatus. omnibus christi fidelibus in perpetuum. Uniuersis sacrosanctę matris ecclesię fidelibus tam futuris quam presentibus notum esse uolumus. qualiter domina Vͦda *de Brûcha* et filii eius. *Theodericus. Euerwinus. Herimannus*. et domina Aleidis quoddam predium habebant in *Owenheim*. quod ab eis in beneficio quidam Lûdewicus acceperat. et per multos annos in quieta possessione possidebat. Predicti uero predii proprietatem et dominium domina Vͦda et filii eius omni ambiguitate remota ecclesię quę in *Ruleiiswerde* sita est. uendiderunt. pro tribus

[1] Sie war die Wittwe des Grafen Arnold von Deuz. Vergl. Günther I. 363.

marcis. et quicquid dominii aut iuris in eodem predio dinoscebantur habere. tali completa uendicione libere tradiderunt. Lůdewicus uero pro eodem beneficio etiam uenditionis titulo decem et octo marcas a prefata ecclesia suscepit. de quibus unam marcam pro bono pacis duobus fratribus suis Godefrido uidelicet et Geldolfo donauit. His itaque rite peractis prefatus Lůdewicus et duo fratres eius Godefridus et Geldolfus una cum matre eorum Hildewara se in presentia comitis *Henrici de seina* statuerunt. et collecta proinde bonorum uirorum multitudine iam sepius dictum beneficium coram comite Heinrico et multis aliis in iudicio prout consuetudo deposcit effestucauerunt. et quicquid iuris in eo habuerunt. in usumfructum predictę ecclesię resignauerunt. Domina V̊da et filii eius in eodem iudicio et concione similiter dominio et iuri suo quod in beneficio prefato habuerunt renunciantes. ibidem resignauerunt. et illud in manus comitis Heinrici omni contradictione remota legantes. sub ipsius patronatu in eandem ecclesiam cum omni beniuolentia contulerunt. Preterea quidam V̊dalricus et Methildis uendiderunt ecclesie in Rûleiiswerde iurnalem pertinentem ad curtim in Owenheim pro nouem solidis. quem tam ipsi quam et eorum heredes proximi. scilicet filius eius Heinricus. et duę filię eorum Methildis et Elisabeth. coram iudice et in iudicio. nullo contradicente effestucauerunt. Ne quis ergo mortalium huic facto tam racionabili contraire. et prefatam ecclesiam in predictis bonis postmodum inquietare temerario ualeat ausu. dei omnipotentis et b. marię dei genitricis. et s. petri. et nostro banno interdicimus. Sed et ut facta hec rata et stabilia semper permaneant. presentem paginam conscribi. et sigilli nostri impressione communiri fecimus.

Acta autem sunt hec publice. anno dominicę incarnationis. millesimo. centesimo. octogesimo septimo. regnante domino Friderico romanorum imperatore et semper augusto. presidente pontificali cathedrę Colonie phylippo. Testes sunt horum Walterus de scidercha. Gerlacus de pleisa. Herimannus frater eius. Roricus de nistere. Crato frater eius. Cůno de mendana. Ministeriales domine V̊dę de Brucha subsequenter affuerunt. Manegoldus. Einolfus. Herimannus. Robertus. Ministeriales uero de kente. Gunterus. Godefridus frater eius. Gunthardus frater eiusdem. Bernardus de bedebure. frater eius Geldolfus de scidrike. Rabodo de olsheim. Heribertus de sentstede. Fridericus de owenheim.

506. Abt Gerlach von Siegburg genehmigt, daß der Elemoisinar Heinrich daselbst ein Lehn bei Wallscheid, ein Höfchen zu Siegburg und ein Weingut zu Güls erworben und dem Hospital zu Siegburg geschenkt habe. — 1187.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego *Gerlacus* dei gratia *Sigebergensis* cęnobii abbas indignus. Quoniam quidem ut notum est generatio aduenit et generatio preterit. et cum tempore memoria rerum gestarum elabitur. nisi scripti alicuius probabilis auctoritate fulciatur. ideirco presentium et futurorum memorię siue noticię diligenter inculcari uolumus. qualiter Heinricus frater noster et elemosinarius huius ęcclesię. animę suę saluti consultum esse cupiens. a quodam inbeneficiato nostro heinrico de villa *husichin* feodum in eodem loco situm pro septem marcis redemit. quod idem a nobis loco hominii tenuit. Hoc autem a nobis expetiit. ut iuri nostro hoc est iuri ad quod idem feodum pertinebat in eo renunciaremus. et ut pauperum necessitatibus nostra permissione de cetero seruiret. Quod cum nobis pro remedio animę nostre placuisset annuere et predictus laicus hoc nobis resignasset. censualiter illud ab elemosinario sibi prestari petiit ea conditione. quod de reliquo placitum inde adibit intra curiam *Walscheid.* tam ipse quam successores eius. et eo pertinebit integraliter. quatuor solidos soluet annuatim qui sunt dominorum. et tantumdem dabitur inde pro utilitate que *vorhure* dicitur. Item frater predictus ab heinrico magistro curtis suę in *Sigeberg* emit curtile in eadem ciuitate pro triginta solidis et adquisiuit illud *iure burgensi.* soluens duos solidos annuatim. Preterea de camera nostra dare consueuimus quatuor solidos annuos *heinrico* cuidam militi *de Wanda.* quos illum in beneficio a decessoribus nostris constat habuisse. pro quibus acceptis a prenominato fratre quatuor marcis. idem miles nobis beneficium resignauit. nosque eosdem solidos hospitali iure perpetuo dare promisimus. et ut successores nostri similiter faciant denunciamus. Item in *gulsa* ab eodem fratre comparata est uinea pro duodecim marcis erga Gerardum quendam. de cuius prouentibus qui prefuerit hospitali. excolet eam et reliquum omnem usum uini erogabit in usus pauperum. De his ergo omnibus predictis

quatuor solidos de husichin et duos solidos infra ciuitatem soluendos. sepe dictus frater ad octauam transitus b. patris nostri Annonis que est III. idus decembris deputauit. quatinus inde seruiatur fratribus in prebenda piscium die prescripto. Reliquos uero quatuor solidos ex camera nostra dandos. simul cum prouentu uini. specialiter ad uestitum pauperum in uigilia natalis domini erogandum delegauit. ut uidelicet qui hospitali pro tempore prefuerit. nihil horum in priuatos usus audeat conuertere. sed dispenset ea egenis prout melius potuerit. Sicut uero idem frater de istis uti predictum est ordinauit. sic et nos statuimus. et sub interminatione diuinę animaduersionis in uirtute s. obedientie firmiter statuendo precipimus. ut huiusmodi statuta nullus mutilare uel infringere aut deprauare audeat. quod si quisquam presumpserit. perpetui anathematis uinculo se innodandum irreparabiliter sciat. nisi cito penitentia ductus resipiscat.

Actum anno incarnationis dominicę millesimo centesimo octogesimo septimo. in facie capituli Sigebergensis. feliciter Amen.

507. Erzbischof Philipp von Cöln bekundet, daß die Gebrüder Conrad und Gerlach von Emmerich ein Gut zu Millingen dem Stifte Rees übertragen haben. — 1188, den 5. December.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Philippus* dei gratia sancte coloniensis ęcclesię archiepiscopus. Officii nostri cura nos ammonet et compellit auctoritas. pia subditorum nostrorum desideria semper promouere. et ea que ad ęcclesię dei. et intemeratę matris eius Marię. usus et commoda. legitima acquisitione contrahuntur. nostre auctoritatis munimine confirmare. Notum itaque fieri cupimus. tam presenti etati quam successurę posteritati uniuersorum christi fidelium. *Cunradum de embrica* ministerialem s. petri. curtim suam in *millinke* constitutam. quam hereditaria successione ad usus suos sequestratam habebat. cum omnibus curtis illius appendiciis. ecclesie s. marię in *Ressa* uendidisse. annuentibus hoc fratribus suis. et uniuersis suis heredibus. Verum quia memoratę curtis dimidietas pretaxati cunradi allodium fuit. et altera dimidietas allodium beati petri. ipseque a fratre suo gerlago et gerlagus a nobis eodem beneficiatus fuit. considerata prenominatę ecclesię paupertate huic uenditioni et emptioni consensum prebuimus. Abfestucauit itaque predictus cunradus. cum omnibus suis heredibus. partem sui allodii. atque gerlagus frater eius. in manus nostras beneficium illud. multis beneficiatis et ministerialibus s. petri coram positis resignauit. nosque illud eternę remunerationis intuitu. stabili lege. et iure irrefragabili. ęcclesię s. marię in Ressa. ad usus fratrum ibi deo seruientium deuote contulimus. Sed quia ressensis ęcclesia nullum post deum non habet nec habere debet aduocatum nisi coloniensem archiepiscopum. ideo auctoritate sanctę coloniensis ęcclesię et nostra. id quod de pretaxate curtis contractione rationabiliter actum est. presentis scripti auctoritate stabilimus. et eidem ęcclesię contra omnium maliuolorum calumpniam et inuasionem. sigilli nostri impressione. ratum permansurum et inconuulsum sancimus. Si quis autem pertinax et indeuotus temerario ausu hoc nostrę confirmationis priuilegium infringere uel adnichilare attemptauerit. sit anathema maranatha. et a sanctissimo corpore et sanguine domini nostri iesu christi in perpetuum alienus fiat. et in extremi examinis die. diuinę ultioni subiaceat. Hii sunt testes qui aderant. Cunradus xanctensis prepositus. Wilhelmus decanus. Bertoldus magister. Liberi domini. Everwinus de holte. Arnoldus stecke. Stephanus de oie. Ministeriales Henricus de alphem et fratres eius. De xanctis Gerlacgus. Remolt. De ressa Helmbret. Helmwig. Reiuolt. Helyas.

Datum nussie. nonas decembris. anno incarnationis dominice M.C.LXXX.VIII. Signum domini Philippi coloniensis ecclesie archiepiscopi.

508. Isfrid, Dechant des Georgstiftes zu Cöln, schenkt demselben ein Haus mit einer Hofstätte daselbst, dessen Gefälle er zur Feier seines Jahrgedächtnisses bestimmt und ausführlich vertheilt. — 1188.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. omnibus christi fidelibus in perpetuum. Notum sit tam futuris quam presentibus. quod ego *Isfridus* dei gracia ecclesie s. *Georgii* colonie decanus. propositum habens animę meę consulere. et aliquod michi solacium in futurum prouidere. domum quandam cum area iuxta sculptam portam quę

ecclesię s. nothburgis opposita est sitam. quam a filio fratris mei Friderico et suis heredibus de meo comparaui. eidem scilicet s. Georgii ecclesię. pro remedio animę meę et parentum meorum donaui. et contradidi. ita ut ipsa ecclesia prefatam domum et aream iure perpetuo possideat. et de censu inde soluendo meę disposicionis ordinatio sicut ego statui. stabilis et rata permaneat. Statui itaque singulis annis in die depositionis meę anniuersario. fratribus inde dari quinque solidos. et in precedente uespera duodecim denarios ad propinationem. Domesticis sex den. ordini id est presbitero. diacono. subdiacono tres den. unicuique unum. Duobus pueris candelabrum et turibulum ferentibus unum. Custodi duos pro quatuor candelis circa altare ponendis. Inter cantandum uigilias quadraginta pauperibus unicuique quadrantem unum. uel panem tanti precii. Post primam pueris chorum frequentantibus tres denariatas panis ad prandendum. Item per totum anni circulum quolibet tricesimo die decem den. ad propinationem dominis. Ad missam animarum duos ordini. unum presbitero. unum diacono et subdiacono. ad sepulchrum uisitandum et commendationem faciendam. unum quatuor pauperibus. Item in dedicatione sub turri. quadraginta den. dominis. et duodecim den. ad propinationem in secunda uespera faciendam. Tredecim pauperibus in hospitali quatuor den. unicuique illorum duodecim unum quadrantem. et tercio decimo unum den. Item ad luminare sub turri. quadraginta den. Horum omnium summa ad uiginti octo solidos excrescit. Ad hec autem omnia ita ut dictum est adimplenda. curam et prouisionem custodi ecclesię. quisquis ipse est dispono. ut ipse de prefata domo triginta solidos recipiat. et uiginti octo sicut ordinatum est distribuat. quod superest ipsi remaneat. quatinus ipse ad hec peragenda tanto reddatur feruentior. et ordinationis meę processus fiat efficatior. Quoniam autem prefate domus area lata est et spaciosa. et edificiis in ea construendis idonea. quicquid in ea structum uel edificatum fuerit. seu quocunque modo factum. ut in maiorem summam census excrescat. liberum michi erit de hoc disponere pro meę uoluntatis arbitrio. et firmum et inconcussum stabit quicquid ego inde statuero. In anteactis eciam temporibus cum essem custos ecclesię. feci de meo fieri porticum modicam iuxta criptam ad meridionalem plagam. et super ipsam porticum decentem cameram thesaurarie camere contiguam. quam item custodi deputaui. ita ut ipse eam ad suos usus habeat. et annuatim post uesperas quibus cantatur o uirgo uirginum [1] in eadem camera largo igne et optimo uino et aliis ad huiusmodi festum competentibus. sollempnem dominis propinationem faciat. sonantibus omnibus campanis ab inceptione ipsius antiphone usque ad eius completionem. ad magis excitandum populi deuotionem. Ut autem hec deuotionis meę dispositio rata et stabilis permaneat. presentem paginam conscribi. et ecclesie nostre sigilli impressione communiri feci. Si quis ergo huic pię ordinationi contraire uel eam infringere. uel ipsam domum ab ecclesia alienare. uel aliquam fraudem contra hec molitus fuerit. sit pars eius cum dathan et abyron quos terra uiuos absorbuit. et descenderunt uiuentes in infernum. et in futuro tremendi magni iudicii die nisi resipuerit. duplici confusione conterat eum dominus deus noster.

Acta autem sunt hec anno dominicę incarnationis Millesimo. centesimo. octogesimo octauo. regnante domino Friderico romanorum imperatore. et semper augusto. presidente pontificali cathedrę colonie phylippo. presentibus et annitentibus uniuersis ecclesię nostrę confratribus. quorum hec sunt nomina. Dominus Bruno maioris ecclesię sanctique Georgii prepositus. Adolfus maior decanus et noster concanonicus. Ego isfridus decanus. Gerardus choriepiscopus. Godescalcus scolasticus. Bertolfus custos. Adam. Daniel. Frůmoldus. Karolus. Heinricus. Iohannes. Theodericus. Uortlivus. Růtgerus. Gerardus. Fridericus. Hildegerus. Bertolfus.

509. Erzbischof Philipp von Cöln bekundet, daß er die von dem Grafen Heinrich von Kessel, Werner von Braunshorn und Emmelrich von Rheinbach angekauften Weingüter zu Senheim seinem Domstifte für 400 Mark überlassen und diese zu dem Kaufpreise der Schlösser und Landgüter des Landgrafen [2] verwendet habe. — 1188.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Phylippus* dei gratia Coloniensis archiepiscopus s. ęcclesię filiis. presentibus et futuris in perpetuum. Humana infirmitas. prona ad contradictionem. aliquando in tantum excedit. ut

[1] In der Urkunde sind die Gesangnoten darüber geschrieben. — [2] Vergl. Nr. 554.

ea quę iuste et laudabiliter sunt facta temptet mutare uel infringere ausu reprehensibili. Ob hanc causam ualde est utile et necessarium. ea quę in ęcclesias dei conferuntur. confirmari maiorum auctoritate. Sic enim indempnitati ęcclesiarum feliciter prospicitur. et temeritas presumentium quod non licet. aliquatenus uidetur cohiberi. Notum inquam sit christianę religionis hominibus. nos uineas quas in *Sygenheim a comite Henrico de kessele. et a Warnero de Brunishor. et ab Emmelrico de Reinbûg.* de bonis nostris acquisiuimus. ęcclesię maiori dedisse super altare b. Petri ut stipendia fratrum inde acciperent ampliationem. Post donationem a nobis sollempniter factam. in presentia multorum. nostro banno sicut iustum erat eos ligauimus. qui aliquo in tempore uineas prenotatas a maiori ęcclesia auferrent. uel in ipsis uineis aliquam inferrent iniuriam canonicis maioris ęcclesię. Ad recompensationem eorum quę nos dedimus in optinendis uineis. maior ęcclesia in nos contulit quadringentas marcas. Hanc summam pecunię et maiorem dedimus Lantgrauio propter castra et predia quę ab ipso emimus ęcclesię Coloniensi et nostris successoribus. Ut autem hęc maneant inconuulsa et transmittantur ad noticiam posterorum. kartam istam iussimus conscribi. et nostro communiri sigillo. statuentes. et sub pena excommunicationis districte precipientes. ne aliquis his quę a nobis sunt facta. contraire presumat. et si quis hoc attemptauerit. nouerit se subiectum maledictioni excommunicationis.

Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M.C.LXXXVIII. Testes istorum sunt isti. Bruno maior prepositus et archydiaconus. Adolfus maior decanus et archydiaconus. Lotharius Bûnnensis prep. et archyd. Cunradus Xanctensis prep. et archyd. Godefridus s. Gereonis prep. Teodericus ss. apostolorum prep. Bruno prep. s. Marię ad gradus. Ulricus capellarius. Rodolfus secundus decanus. Iohannes choriepiscopus. Rodolfus magister scolarum. et reliqui maioris ęcclesię canonici. Nobiles. Teodericus comes de Hostaden. Otto de Wikerode. Gerardus comes de Ara. Euerhardus comes de Seyna. Gerardus de Deist. Gerardus de Randenrode. Ministeriales. Gerardus aduocatus Coloniensis. Herimannus filius eius. Henricus de Volmutsteine. Gerardus frater eius. Richzo de Mûlenheim. Wilhelmus Schillinch. Herimannus camerarius. Burgenses. Gerardus Teloncarius. Richolfus parfusus. Henricus de foro.

510. Graf Theoderich von Cleve schenkt, mit Zustimmung seiner Mutter Aleidis und seines Bruders Arnold, die zwischen Wissel und Rees gelegene Rheininsel der Abtei Camp. — 1188.

† In nomine domini. Ego *theodericus* diuina misericordia *comes de cliuo.* generationi huic et ei que uentura est in perpetuum. Quoniam quidem elemosinarum largitiones et maxime pauperibus christi sub regule institutione deo et monastica in cenobiis famulantibus stipendia et uictualia necessaria conferre operis deo placiti audiuimus. aliquantam nostre hereditatis et iuste possessionis portionem christo et sue pie genitrici in *campo* pauperibusque christi ibidem nocte dieque domino seruientibus ob redemptionem animarum predecessorum nostrorum. et uitę ac salutis stabilitatem animarumque in futuro requiem. conferre diuina inspirante clementia. tam utile duximus quam honestum. Sciat igitur tam presens quam in perpetuum successura generatio. quod nos cum *matre nostra comitissa Aleide. et fratre nostro Arnoldo* insulam secus *Wiskelam* in alueo rheni coniectam. cum omnibus appertinentiis suis. in terris arabilibus et aqua illa que uulgo dicitur *colc.* in decimis. et quicquid in eadem utilitatis in posterum prouenire poterit. ecclesie b. dei genitricis in campo. et fratribus ibidem uigilantissime deo seruientibus libere et absolute et absque alicuius contradictionis oblocutione in *cliuo* coram hominibus nostris tam ministerialibus quam feodatis contradidimus. Ut autem hec rata ecclesie et fratribus perpetuo perseuerent. presenti pagina ymaginis nostre impressione munita confirmauimus appositis idoneis qui huic donationi interfuerunt testibus.

Acta sunt hec et publica donatione celebrata in cliuo. anno domini M.C.LXXXVIII. Regnante illustrissimo imperatore friderico. Cathedram coloniensem sedente reuerentissimo antistite philippo feliciter. Huius facti testes affuerunt. Wecelo de strunkete. Amandus de thyla. Suetherus castellanus. Stephanus de oye. Rotgerus pincerna. Arnoldus camerarius. et alii.

511. Erzbischof Philipp von Cöln schenkt die Rheininsel zwischen Rees und Wissel, welche er, als in den Grenzen seines Bisthums und Herzogthums gelegen, in Besitz hatte nehmen lassen, wogegen aber Graf Theoderich von Cleve Einspruch erhoben, im Einverständnisse mit diesem der Abtei Camp. — 1188.

┼ In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego *philippus* diuina dispensante prouidentia s. coloniensis ecclesię archiepiscopus. generationi huic et ei quę uentura est in perpetuum. Ex anctoritatibus et testimoniis diuinarum scripturarum accepimus. ut secundum nostri nominis et officii tenorem pauperibus christi et precipue ecclesiis nostrę dioceseos superintendere et sollerti prouidentia curam agere debeamus. ecclesiarum uidelicet res dissipatas nostra auctoritate recolligere et resarcire. collectas fideliter conseruare. possessiones etiam a fidelibus siue principibus ecclesiis collatas. ut in perpetuum stabili firmitate perseuerent. scripto nostro confirmare. et posteris perpetuo conseruanda mandare debemus. Sciant igitur tam presentis temporis quam in perpetuum uenturę posteritatis fideles. quod quandam insulam inter *Resam* oppidum et *Wisolam* uillam. in alueo rheni coniectam quia intra nostri episcopatus terminos iure synodali. et nostre potestatis ducatus iure forensi consederat. nostre ditioni addicari. et per quendam nostrum fidelem ministerialem circumsigniri precepimus. Quod comes *theodericus de cliuo* quia tam in suę cometię quam in predecessorum suorum et suo allodio contigerat. contradixit. et eandem insulam sui iuris per omnia fore confirmauit. Tandem illius qui fecit utraque unum inspirante clementia. et s. spiritus cooperante gratia utrumque nostrum uno consensu. eademque uoluntate quicquid in eadem insula iuris nostri esse uidebatur. ęcclesię s. marię in *campo*. et pauperibus christi in eadem deo sub regulę austeritate militantibus. cum omnibus appertinentiis suis et utilitatibus tam in uirgultis. quam in terris arabilibus. et decimis. et aquarum rheni circumfluentis usibus contradidimus. Nos quidem in ipsa ecclesia campensi per codicem sanctorum euangeliorum super altare in conspectu plurimorum circumastantium tam synodalium quam laicarum personarum christo et b. eius genitrici manu propria obtulimus. Comes uero cum *matre sua comitissa Aleide et fratre suo Arnoldo*. ob redemptionem animarum predecessorum suorum et proprii status et uitę incolumitatem. et in futuro beati finis consummationem. coram multis tam ministerialibus et feodatis. quam aliis illustribus uiris sepedicte insule donum libere et absque alicuius obloquutionis contradictione cum omnibus utilitatibus suis in cliuo ut predictum est contulit. Ut igitur hec ita legitime et ordinate celebrata traditio stabilis perpetuo. et inuiolata perseueret. presentem paginam conscribi. et imaginis nostre appositione communiri fecimus. data conseruatoribus benedictione et pace. uiolatores uel uiolare aliquando conantes. per anathematis sententiam sathanę in interitum tam carnis quam spiritus usque ad condignam satisfactionem exponimus.

Acta sunt hec publice non in occulto neque sub modio coram pluribus qui intererant. quorum ex parte nomina in testimonium huius donationis subsigniri fecimus anno domini M.C.LXXXVIII. ipso anno terrę et sanctę ciuitatis iherusalem captiuitatis a Saladino. regnante gloriosissimo imperatore Friderico feliciter. Signum domni Ottonis leodiensis archidiaconi. sig. domni Willelmi wisclensis prepositi et sanctensis decani. s. magistri Bertoldi. Ex nostra parte. Laicorum uero. Stephani de smethhusen. Gozuinl de heinsberch. Henrici de alphem. Ex parte autem comitis. Signum Wezelonis de trunketo. s. Amandi de tyela. s. Sueteri castellani.

512. Der Domdechant Johann von Trier bekundet, daß der größere Theil der zu zahlreich gewordenen geistlichen Frauen des St. Thomasklosters daselbst in das Kloster Hoven bei Zülpich versetzt und diesem die in der Diözese Cöln gelegenen Besitzungen des ersteren zugetheilt worden. — 1188.

Iohannes dei gratia treuirensis ecclesię dictus maior decanus et eiusdem ecclesię prelati sanctimonialibus cenobii s. thome in perpetuum. Quoniam ea que ad noticiam posterorum transmittenda sunt. ne rei geste ueritas per obliuionem seu ignorantiam aliquatenus deperire ualeat. litterarum adminiculo in sua stabilitate perdurare solent. nosse uolumus tam presentes quam futuros quosque fideles. quod *cenobii s. thome* deuota congregatio ab ipso plantationis sue exordio felicibus incrementis diuinitus uisitata tam in rebus quam personis creuisse dinoscitur. Sed

processu temporis accrescente personarum numero. cum prudenti consideratione aduerterent. quod ob uarias incommoditates simul ibidem conmanere non possent. deliberato consilio treuirensis ecclesię pie et prouide dispensatum est. ut ad locum quem domnus archyepiscopus coloniensis *apud Tulpetum* eis prouiderat. maior pars sanctimonialium ad habitandum transiret. eo tamen dispensationis moderamine. ut reditus et possessiones quascumque in episcopatu treuirensi tunc habebant. tam in uineis quam in terris. sanctimoniales apud s. thomam manentes retinerent et econtra. quicquid possidebant in coloniensi dyocesi. in usum et proprietatem manentium apud tulpetum cederetur. excepto quod de eisdem reditibus quos habent in ciuitate coloniensi singulis annis V. marcas cenobio s. thomę in perpetuum soluere tenebuntur. et excepta domo quadam quam in ciuitate coloniensi quidam hermannus ciuis coloniensis cum uxore sua post obitum ipsorum b. thomę contulerat. cuius medietas ad cenobium s. thome utroque defuncto pertinebit. Vt autem huius rei ueritas perpetua stabilitate firmetur. hanc scedulam conscribi. et sigillo nostre ecclesie fecimus roborari. Adhibitis ydoneis testibus quorum nomina sunt hec. Gerardus prepositus ecclesie s. symeonis. Godefridus abbas epternacensis. Hermannus abbas de claustro. et alii quamplures tam seculares quam ecclesiastice persone.

Acta sunt hec anno incarnationis dominice M.C.LXXXVIII.

513. Graf Otto I. von Geldern mit seiner Gemahlin Richarda verleihen der Abtei Altenberg, in deren geistliche Verbrüderung sie aufgenommen worden, Rheinzollfreiheit in ihrem Gebiete. — (1188.)[1]

C. In nomine sancte et indiuiduę trinitatis presentibus et futuris in perpetuum. Quamuis omnibus in necessitatibus suis adesse pium sit. religiosis tamen uiris tanto propensius manum auxilii porrigere. et in negociis suis cooperatores fieri intendimus. quanto familiarius eos diuinis obsequiis mancipari cognoscimus. Vnde ego *otto* dei gratia *comes gelrensis* una cum uxore nostra *richarda* omnium tam presentium quam futurorum memorię transfundimus. quod dilectis confratribus nostris *bergensis* cenobii filiis. qui nos in participium pii laboris et in plenitudine fraternitatis suę deuote collegerunt. benigno fauore indulsimus. quod quotiens per alueum reni transitum facere cum nauibus et rebus suis disponunt in omni iurisdictionis nostrę loco eosdem ab exactione thelonii. et importuna peticione liberos et quietos esse constanter decernimus. theloneariis. scoltetis. officiatis. et hominibus nostrę dicioni subiectis districte mandantes. ne aliquam in omne tempus huiusmodi exactionem eis opponere presumant. Ut autem hec benignitatis nostrę in predictos fratres constantia inconuulsa et imperturbata conseruetur. presentem paginam sigilli nostri impressione roborauimus. Quod si quis temerario ausu contra hec uenire temptauerit. iustos indignationis et animaduersionis nostrę motus indubitanter se sentiat incurrisse.

514. Erzbischof Philipp von Cöln bekundet, daß sein Ministerial Johann von Hüls sein Allode zu Hüls und zu Eppinghoven der Abtei Altenberg geschenkt, unter Vorbehalt der Leibzucht für sich und seine Gattin, und der Wiederlöse mit 100 Mark, wenn sie Kinder mit einander zeugen sollten. — 1188.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Philippus* dei gratia s. coloniensis ecclesie humilis minister. omnibus in christo fidelibus presentibus atque futuris in perpetuum. Quoniam que pie geruntur dignum est. ut defensionis amminiculo roborentur et prouehantur. nostra potissimum interest illis prouidentie clipeum oppandere. qui deo solummodo dediti non nisi conseruato pacis et karitatis beneficio collatorum sibi gaudent impendio. Notum itaque sit omnibus tam instantis cui quam futuri generationibus. quod *iohannes de hvlse* s. Petri colonie et noster ministerialis. uir probe strennuus nostra concessione et uoluntate allodium suum *hvlse.* itemque aliud allodium suum *eppynchoue.* in terris. in reditibus. in molendinis. in aquis. in aquarum tractibus. in piscaturis. in pratis. in

[1] Wir haben das Jahr, wo Graf Otto I. von Geldern sich dem Kreuzzuge angeschlossen, s. v. Spaen. Inleiding tot de Hist. v. Gelderland, II. 176., für unsere Urkunde angenommen.

pascuis. in siluis. in capellis quoque et edificiis. tum etiam in mancipiis. et uniuersis appendiciis atque pertinentiis suis. uti ipse possederat et in dotem cristine contectali sue legitima et sollempni donatione transfuderat coniuente et cooperante iam dicta cristina uxore sua *Bergensi* ecclesie. pro remedio anime sue suorumque per manum nostram optulit et contulit. ea conditionis interpositione. ut quamdiu ipse et prescripta cristina simul aut singulatim hoc est uno decedente altero eorum superstite uiuerent. usuum perceptione quieta possessione gauderent. Preterea et hoc dictum est. ut si dante deo heredem non aliunde quam ipse de ipsa et ipsa de ipso gignendo habituri forent. Bergensi ecclesie centum marce in redemptionem dispositionis soluerentur et sic que legata fuerant ad genuinam successionem reuocarentur. Nos igitur pium eorum attendentes uotum et comprobantes studium ne pro hac cuiuspiam impiis machinationibus prememorata molestetur in aliquo uel grauetur ecclesia hanc confirmationis paginam nostre auctoritatis sigillo munitam in testimonium ueritatis atque firmamentum inconuulse stabilitatis perpeti futurorum memorie porrigimus. ut si qua ecclesiastica secularisue persona huic dispositioni et ueritati refragata iniuste fuerit. et aliquatenus contra eam dolo. fraude. circumuentione. aut uiolentia uenire temptauerit. b. Petri et nostro banno se obligatam atque a deo in districto examine se dampnandam sciat. nisi de male presumptis digne satisfaciat.

Acta sunt hec colonie anno incarnationis Domini M.C.LXXXVIII. indictione VI. presentibus idoneis testibus. quorum hec sunt nomina. Bruno maior prepositus. Adolfus maior decanus. Lotharius bunnensis prep. Cunradus s. Seuerini prep. Theodericus ss. apostolorum prep. Vlricus capellarius. Iohannes choriepiscopus. Nobiles hii. Engelbertus comes de berge. Theodericus comes de hoynstadin. Henricus comes de seine. Euerardus frater eius. Henricus comes de hugilwagin. Gerardus de Randinrodin. Gerardus de Diist. Gerardus de nurberch. Tirricus de moylendunc. frater eius Renerus de frowisbret. Theodericus comes de clyue. Arnulfus frater eius. Ministeriales hii. Gerardus aduocatus. Godescalcus de patberth. Henricus de uolmutsteyne. Gerardus de belle. Burgenses hii. Gerardus telonearius. Constantinus. Lodowicus. Henricus de foro. Rycholfus parfusus. Marcmannus. Wifilruuz.

515. Abt Gerard von Camp bezeugt, daß Gräfin Aleidis von Cleve der Abtei mehrere Geldgeschenke gemacht, wofür ein Allode zu Brüggenhoven, eine Weinrente zu Moselweiß und verschiedene Altargeräthe erworben worden. — (1188).

✝ In nomine domini. Ego *Gerardus* dei gratia sanctorum in cenobio *campensi* sub regula b. Benedicti militantium abbatis sub nomine humillimus minister. tam presentibus in eodem cenobio quam successuris in perpetuum. Quoniam ea plerumque que causa salutis. et intuitu diuinę remunerationis a fidelibus iusto proposito. et uoto salutifero aguntur. longeuitatis decursu obliuionis nebula etiam ab eorum quibus fiunt memoria euanescunt. presentem cartulam conscribi. et nobis successuris in perpetuum que nostris temporibus acta sunt. et ecclesie nostre statuta. significare utile duximus. Sciant igitur tam moderni quam nobis perpetuo successuri. quod nobilis illa *comitissa Aleidis de cliuo*. nobilis. non tantum generosi et clari sanguinis propagine. uerum etiam probatissimorum preclara morum duce sancteque uiduitatis continenti uita insignis. formam expressę similitudinis quantum in se est illius supremę aduocatę nostre sibi assumens. quippe illa christum gremio continens. ubere de celo pleno lactauit infantem. hęc eundem ipsum in membris suis pauperculis cotidie in terris pascit egentem. ipsa enim familię sue sibi adoptate in campo. usque ad X. ferme marcas in uictualibus pane et potu contulit. Insuper LXXX. marcas pro allodio quodam in *bruggenhoeuem* ut fratribus perpetuo ministraret. exhibuit. Preterea s. resurrectionis iesu christi celeberrime sollempnizare disponens annotinum tempus. speciem sibi actualis marthe assumpsit. nec tamen optima parte marię frustrata que utique non auferetur ab ea. ad supradictum numerum XXX. marcas adiecit. hac intentione diffiniens eas in aliquos redditus expendi. uidelicet ut in cena domini. et in uigilia pasche libratam piscium. et dominica resurrectionis et duobus sequentibus diebus tres hamas uini. et sex maldra tritici fratres in consolationem corporalem ob leticiam festiue resurrectionis acciperent. Quas XXX. marcas sic expendimus immo impendimus in uinea in *Wisen* soluente quotannis carratam et dimidiam uini. in manso quodam soluente marcam. in festo b. martini mediam. et in purificatione b. marie mediam. De his ergo redditibus supradicti sumptus in pascha. insuper

dimidia marca ad luminaria in capella b. Iohannis euangeliste beatique Seruatii. in qua insuper omnia necessaria. uestes altaris. indumenta sacerdotalia. ampullas. et calicem. manutergia plenarie instituit. accipietur expensa. Super his igitur tot et tantis beneficiis. quid dominę nostre dignum rependamus. nisi orationum suffragia. non inuenimus. Ipsam ergo a generali capitulo cystercii plenam tocius ordinis cum summo et caritatiuo affectu fraternitatem suscipere fecimus. insuper statuentes. ut in nostris cotidianis missis. in missa b. marie ipsius specialiter memoriam faciamus. in ea uero pro defunctis. patris eius comitis *Geuehardi.* et comitis *Theoderici* specialiter. et preterea omnes simul et singuli singillatim pro ipsius salute et incolumitate beati finis consumatione leuantes corda cum manibus orare decreuimus. Si quis autem huius saluberrime nostre institutionis successorum nostrorum euacuare et annichillare temptauerit decretum. anathematis uinculo certissime se innodatum nouerit.

516. König Heinrich VI. bestätigt den zwischen dem Erzbischofe Philipp von Cöln und Heinrich von Burgensheim geschlossenen Vertrag.[1] — 1189, den 8. Februar.

Henricus sextus diuina fauente clementia romanorum rex et semper augustus. Ea que inter fideles nostros rationabiliter et ordinate geruntur. dignum duximus auctoritate regie maiestatis confirmare. Notum igitur facimus uniuersis imperii nostri fidelibus. quod nos contractum illum qui inter dilectum principem nostrum *Philippum* coloniensem archiepiscopum. et fidelem nostrum *henricum de burgensheim* interuenit. ratum habemus secundum quod in priuilegio prenominati archiepiscopi continetur. et eidem contractui nostre confirmationis corroborationem adhibemus. statuentes ne ulla persona humilis uel alta contra hanc diualem paginam nostram et priuilegium supra nominati archiepiscopi in quo forma predicti contractus continetur uenire presumat. Quod si quis ausu temerario facere presumpserit. iram et indignationem nostre maiestatis se sciat incursurum. Huius rei testes sunt. Cunradus maguntinensis archiepiscopus. Rudolphus leodicensis episcopus. Iohannes cancellarius. Herimannus comes de frobure. Robertus de durna. Godefridus comes de veingen. Henricus de kalendin. et alii quamplures. Wernerus de bonlant.
Datum apud andernacum anno domini M.C.LXXXVIIII. Indictione VII. VI. idus februarii.

517. Kaiser Friedrich I. bekundet und bestätigt, daß Erzbischof Philipp von Cöln die Höfe seines Bisthums: Hilden, Schwelm und Elberfeld dem Grafen Engelbert von Berg zu Pfandlehn verliehen. — 1189, den 27. Mai.

Fridericus dei gratia Romanorum imperator et semper Augustus. Cautum esse fidelibus imperii prouida nostre deliberationis iudicat discretio. ut ea que inter ipsos racionabiliter acta fuerint. scripto autentico roborentur. ne posthac lapsu temporis aut obliuione in contentionem aliquam uenire debeant seu ambiguitatem. Ad noticiam itaque uniuersorum fidelium imperii presentem paginam intuentium peruenire uolentes nos intellexisse quod *Philippus* Coloniensis archiepiscopus tres curtes episcopatus sui. *Heldene. Swelme. Elueruelde.* cum omni usufructu illarum fideli nostro *comiti Engelberto de Monte* coram prioribus. beneficiatis et ministerialibus Coloniensis ecclesie in recto feodo concesserit. ipsi et heredibus suis quiete possidendas quamdiu uixerint nisi prius secentis marcis ... minus per eundem archiepiscopum uel eius successores eis recompensentur. easdem ... heredibus huius scripti tenore confirmamus. Statuentes ... persona secularis uel ecclesiastica ipsos in ... feodationis tenorem molestare audeat. aut aliqua ... infringere presumat. Data apud Brezberc in can ... in introitu Ungarie. Anno M.C.LXXXIX. Indictione VII. VI. kal. Iunii.[2]

518. Pabst Clemens III. bestätigt die Verfügung des Erzbischofs Philipp von Cöln, wodurch der Kirche des Johanniter-Ordens zu Duisburg ein Theil der Stadt als Pfarrbezirk überwiesen worden. — 1189, den 14. Juli.

Clemens episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis *Herimanno* magistro et fratribus ierosolimitani hospitalis salutem et apostolicam benedictionem. Vidimus autenticum instrumentum uenerabilis fratris nostri *Philippi*

---

[1] Die Urkunde bezieht sich sehr wahrscheinlich auf den Vertrag Nr. 500. — [2] An den punktirten Stellen ist ein Loch in der Urkunde.

coloniensis archiepiscopi ex cuius tenore nobis innotuit. quod idem archiepiscopus *hospitali uestro de sancto sepulchro in Dusburg* pia donatione concessit domum Conradi de Dicke domum Alexandri filii Lodewici domum Lanthfridi Brunekini Sifredi cum spatiis interiectis nec non et omnes terminos uersus ecclesiam s. Marie infra murum et extra murum ciuitatis sitos tali tenore uidelicet ut habitatores predictarum domorum baptismalia sepulturas uisitationes infirmorum in eadem hospitali domo cum omni iure parrochiali recipiant. sinodo tamen pastoris ecclesie s. saluatoris et archidiaconi sanctensis ac prepositi s. Guniberti qui iure decanatus eidem ecclesie prelatus est statutis debent sicut prius temporibus interesse. Statuit etiam idem archiepiscopus ut decima animalium cum obolis qui uulgo appellantur *Orkemscherf* de domibus predictis memorate ecclesie beate Marie tradatur. pro quorum recompensatione pastori ecclesie s. saluatoris dimidia marca debet annuatim persolui. A. quoque sacerdos et successores eius tertiam partem cathedratici predicti archiepiscopi et seruitii archidiaconi sanctensis atque prepositi s. Connberti omni contradictione remota persoluant. Vt igitur constitutio predicti archiepiscopi et concessio uel confirmatio robur obtineat firmitatis. ipsam sicut rationabiliter facta est et in eius scripto autentico continetur ratam habemus et sicut predicta omnia pacifice possidetis. deuotioni uestre auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Statuentes ut nulli omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis dei et bb. Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum.

Data Laterani II. Idus Iulii. Pontificatus nostri anno secundo.

519. Erzbischof Philipp von Cöln überläßt den Canonichen seines Domstiftes die zu den Reliquien der hh. drei Könige eingehenden Opfer, wie dies sein Vorgänger Reinald, der jene Reliquien der Domkirche zugeführt, bestimmt habe. — 1189.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Philippus* diuina fauente clementia Coloniensis archiepiscopus s. ęcclesię filiis presentibus et futuris in perpetuum. Ea quę propter salutem animarum deuote et sancte in ęcclesias conferuntur. quanto maiorem a deo exspectant remunerationem. tanto magis est dignum. ut iustę confirmationis firmum robur accipiant. Ex relatu plurium intelleximus. quod noster antecessor pię recordationis Reinaldus archiepiscopus elemosinas quę ad sancta Regum corpora offeruntur. sicut et ipsos Reges maiori ęcclesię in Colonia contulerit laudabili consideratione motus ut ubi sanctissimi Reges corporaliter quiescerent et in maiori haberentur ueneratione ibi de oblationibus eorum iusta et benigna consolatio ad canonicos perueniret. Nos factum prenominati archiepiscopi commendamus. et habemus ratum. et qua possumus et debemus confirmamus auctoritate. Ne uero in posterum hoc quod iuste factum est mutari queat id iuris quod nos habere uidebamur in oblationibus Regum. coram multis super altare b. Petri ęcclesię maiori dedimus. fratribus eiusdem concedentes liberam potestatem ordinandi de ipsis elemosinis ad supplementum prebendarum suarum prout poterunt diligentius et melius. Post sollempnem donationem a nobis factam. sicut iustum fuit factum nostrum banno confirmauimus. ut si quis in posterum ausu temerario in contrarium moueretur. banno se sciret obligatum esse et subiectum maledicto excommunicationis. Iussimus etiam hanc cartam conscribi et nostro muniri sigillo. ut ex scripti inspectione. ea quę iuste sunt facta et fideliter expressa ad posterorum notitiam transmitterentur.

Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M.C.LXXXVIIII. Testes istorum sunt isti. Bruno maior prepositus et archidiaconus. Adolfus decanus maior et archidiaconus. Lûtharius bunnensis prep. et archid. Cunradus Xanctensis prep. et archid. Godefridus s. Gereonis prep. Teodericus ss. apostolorum prep. Bruno prep. s. Marię ad gradus. Ulricus capellarius. Rûdolfus secundus decanus. Iohannes choriepiscopus. Rûdolfus magister scolarum. et reliqui maioris ęcclesię canonici. Nobiles. Teodericus comes de Hostadein. Otto de Wikerode. Gerardus comes de Arhe. Gerardus comes de ... Euerhardus comes de Seyna. Teodericus de Mylendûnch. Gerardus de Disth. Gerardus de Casthere. Walterus de Scidereke. Ministeriales. Gerardus aduocatus Coloniensis. Herimannus filius suus. Henricus de Volmuthsteine. Gerardus frater suus. Richzo de Molenheim. Wilhelmus Seillinch. Herimannus camerarius et Herimannus filius suus. Burgenses. Gerardus thelonearius. Ricolfus parfusus. Heinricus de foro.

520. Graf Engelbert von Berg bekundet, daß ihm Graf Heinrich von Hückeswagen, für erhaltene 100 Mark, 20 Mark Einkünfte aus dessen Allode zu Lehen verpfändet habe, wofür Gefälle zu Dorpfeld, Dhünhof, Hückeswagen und Dorp haften sollen, wenn er nicht binnen 4 Jahren ein anderes Allode, 100 Mark werth, an die Stelle setzen werde. — 1189.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego *Engelbertus dei gratia comes de monte.* Notum esse uolo uniuersis heredibus meis. presentibus et futuris. quorum obtutibus presens pagina fuerit oblata. quod domnus *Henricus comes de Hûkingiswage.* michi inpignorauit annuatim redditus XX. marcarum de suo allodio pro C. marcis. quas ei concessi. tali uidelicet interposita pactione. ut si domnus H. comes de Hûkingiswage infra IIII. annos aliud predium pro C. marcis comparauerit. et eius proprietatem in me. uel in heredes meos contulerit. a nobis iure feodali recipiens. prefate inpignorationi renunciamus. Si autem aliud predium comparare neglexerit. predium subscriptum unde soluuntur XX. marce. erit meum simul cum mancipiis sibi attinentibus. Et ipse et sui heredes. de me. et meis heredibus iure beneficii imperpetuum tenebunt. Soluit autem conuicinia de *duripvelde* cum curia de *dûne* XV. marcas. Molendinum quod est prope *castrum Hûkingiswage* IIII. marcas. Aliud quoque molendinum in *dûripe* I. marcam. Summa XX. marce.

Facta est hec pactio anno dominice incarnationis M.C.LXXXIX. Huius rei testes sunt. Rembertus scudesper et Theodericus filius eius. Godescalcus castellanus de berge. Herimannus de bodelenberch. Euerardus de upladhen. Heindenricus de plettebreht. Theodericus de wippereuorde. et filius eius olricus. Hartlifus de hesceidhe. Hartlifus de lintlon. Henricus flecco. Andreas scoltetus. et alii quam plures.

521. Revers des Grafen Engelbert von Berg, daß der Edelherr Arnold von Tyvern sein Erbgut zu Holthausen, Düsseldorf, bei Wald, zu Monheim, Himmelgeist und an der Anger ihm verpfändet und sein Hausgenoß auf dem Schlosse zur Burg geworden. — (1189).[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego *Engelbertus dei gratia comes de monte* notum esse uolo uniuersitati heredum meorum tam presentium quam futurorum. quorum obtutibus presens pagina fuerit oblata. quod *Arnoldus de Tyverne* uir nobilis nobis uniuersum patrimonium suum quod citra rhenum est situm quibuscunque locis. pro centum marcis. quas ei concessimus. impignorauerit. tali uidelicet interposita conditione. ut quamdiu illas centum marcas. quas a nobis accepit habeat. in *castro nostro Berge* cum sua familia consessor noster maneat. Cum autem eidem domino Arnoldo a nobis et a castro nostro recedere placuerit. redditis nobis predictis centum marcis. pro quibus nobis obligatus est. liber cum absolutione totius predii sui. quocunque uelit. declinet in nomine domini. Sunt autem hec nomina locorum. in quibus patrimonium ipsius domini Arnoldi situm est. *Holthusen. Duseldorp. Buske. Cruthouen. Eikenburen. iuxta Walde* tres domus. *Munheim. Hongen. in Humilgis.* dimidius mansus in littore rheni iuxta *Holthusen.* Insuper omne predium. quod est prope fluuium. qui uocatur *anger.* Ne quis igitur hoc nostrum factum ingenio uersucię seu iniquitatis immutare ualeat aut presumat unquam machinatione. presentem paginam conscribi et impressione sigilli nostri fecimus communiri. Huius rei testes sunt. Gysselbertus de Berge. Otto de Heldorp. Daniel de Erkerode. Henricus Flecco. Hertwicus Bolo et alii quam plures.

522. *a.* König Heinrich II. von England bewilligt den Cölnern, ihren Wein auf dem Markte zu London, wo der fränkische Wein verkauft wird, zu einem vorgeschriebenen Preise feil zu bieten. (1154-1189).[2]

Henricus dei gratia Rex anglie et dux normannie et aquitanie et comes andegauie. uicecomitibus et balliuis suis Londonensibus salutem. Concedo ut homines *Colonienses* uendant uinum suum ad forum quo uenditur uinum

[1] Arnold von Tyvern erscheint schon 1174 unter der Berg'schen Ritterschaft und als Bürge des Grafen Engelbert, s. Nr. 448; das J. 1189 ist einer alten Angabe gemäß angenommen worden. — [2] Aus dem auf Anordnung des Rathes zu Cöln im J. 1326 angelegten Privilegienbuche im dortigen Stadtarchiv. Diese und die beiden folgenden Urkunden sind aus eben dieser Quelle von Sartorius, Gesch. der deutschen Hanse, herausgegeben von Lappenberg, aufgenommen, und dem Könige Heinrich II. zugeschrieben, was die Bestätigung ihres Inhaltes durch die Könige Richard und Johann, s. Nr. 542, als richtig erweist.

francigenum.[1] scilicet sextarium pro III. denariis. Et ideo prohibeo ne ipsi inde distrubentur[2] nec aliquis super hoc iniuriam eis faciat uel contumeliam. Testibus Ricardo de luci et Wilhelmo filio Alden. dapifero. Apud Norhampton.

522. *b.* König Heinrich II. von England befiehlt seinen Reichsbeamten, die Cölner und ihre Sachen, wo sie auch in sein Gebiet kommen werden, zu beschützen. — (1154—1189).[3]

Henricus dei gratia rex anglie et dux normannie et aquitanie et comes andigauie. iusticiariis. uicecomitibus et omnibus ministris et fidelibus suis. francis et anglis tocius terre sue salutem. Precipio uobis quod custodiatis et manuteneatis et protegatis ciues et mercatores et homines *Colonienses* et omnes res et possessiones suas. ubicunque ad uos uenerint in terram meam. sicut meas proprias. ita quod nullam iniuriam uel contumeliam eis faciatis nec fieri permittatis. quia homines et fideles mei sunt. et ipsi et omnia sua sunt in manu et custodia et protectione mea. Et si quis super hoc maligno forifecerit. plenariam eis inde sine dilatione iusticiam fieri faciatis. Testibus R. Wyntoniensi. Hugone Dunelmensi episcopis. Iohanne decano Saresbiensi. Wilhelmo alden dapifero. Apud Widestock.[4]

523. König Heinrich II. von England nimmt die Cölner, ihre Waaren und ihr Haus zu London in seinen Schutz, und verbietet neue und höhere Abgaben als die früheren von ihnen zu fordern. (1154—1189).[5]

Henricus dei gratia rex anglie et dux normannie et aquitanie et comes andigauie. iusticiariis. uicecomitibus et omnibus ministris suis anglie salutem. Precipio uobis quod custodiatis et manuteneatis et protegatis homines et ciues *Colonienses* sicut homines meos et amicos. et omnes res et mercaturas suas et possessiones. ita quod neque de domo sua Londoni. neque de rebus neque de mercaturis suis. aut aliquibus aliis ad eos spectantibus. iniuriam aliquam uel contumeliam eis faciatis neque fieri permittatis. quia et omnia sua sunt in custodia et proteccione mea. et ideo firmam pacem habeant faciendo rectas consuetudines suas. et nullas exigatis ab eis nouas consuetudines uel rectitudines. quas facere non debeant nec facere solebant. Et si quis super hoc maligno forifecerit. plenariam inde sine dilatione iusticiam fieri faciatis. Testibus Ricardo de Luci. Wilhelmo filio Alden. dapifero. Apud Norhampton.

524. König Heinrich VI. verspricht dem Erzbischofe Philipp von Cöln, daß er innerhalb der Erzdiözese künftig nur zu Duisburg und Dortmund Münzstätten haben und dort das Cölnische Gepräge nicht nachbilden lassen wolle; daß seine nach dem Cölnischen Gehalte außerhalb geprägte Münze von dem Erzbischofe in dessen Gebiete außer Umlauf gesetzt werden dürfe, was dann auch dem Könige in Ansehung der Cölnischen Münze im Reichsgebiete frei stehen soll. Er erneuert zugleich die Freiheit der erzbischöflichen Städte am Zolle zu Kaiserswerth. — 1190, den 25. März.

C. In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Henricus* sextus diuina fauente clementia Romanorum Rex et semper augustus. In eminenti throno maiestatis imperatorie constituti sicut rebelles celsitudinis nostre dextera debita percellere uindicta. sic eos qui ingi et sincera deuotione student imperii honorem promouere. regie liberalitatis munificentia beare consueuimus. Nouerit igitur uniuersorum imperii fidelium tam presens etas quam successura posteritas. quod nos attendentes deuota dilecti principis nostri *philippi* coloniensis archiepiscopi obsequia. que frequenter serenissimo patri nostro friderico Romanorum imperatori augusto. et nobis exhibuit. et in posterum constanter creditur exhibiturus. concedimus ei et ecclesie coloniensi. ut de cetero in diocesi coloniensis archiepiscopatus nullas monetas habeamus nisi duas scilicet apud *dusburch* et apud *tremoniam.* easque de cetero cudi non permittemus. nisi secundum antiquam consuetudinem. inhibentes etiam ne tam in archiepiscopatu coloniensi quam

---

[1] Sartorius las, vermuthlich an Aquisgranum denkend, vinum francigranum. Francigenum war in England das Ausländische überhaupt. — [2] Für disturbentur. — [3] S. die Note zur vorherg. Urk. — [4] Für Woodstock. — [5] S. die Note zu Nr. 522. *a.*

extra eundem archiepiscopatum aliqua moneta fiat secundum ualentiam et formam et ymaginem coloniensis monete. Si uero extra diocesim coloniensis archiepiscopatus monetam cudi fecerimus. que in pondere et puritate argenti equiualeat coloniensi monete. et coloniensis archiepiscopus inhibuerit ne recipiatur in ciuitatibus et oppidis suis. id grauiter non feremus. Et si nos preceperimus ne coloniensis moneta recipiatur in ciuitatibus et oppidis nostris. coloniensis archiepiscopus id equo animo et sine rancore tolerabit. Ad hec intuitu supradicti archiepiscopi statuimus et auctoritate regia per presentem diualem paginam sanctimus. ut burgenses de ciuitate *colonia* et *nussia* et aliis oppidis que coloniensis archiepiscopus libere tenet ad manus suas sint de cetero apud *werdam* ab omni theloneo absoluti. Si uero aliquis predictorum burgensium culpetur a thelonéario nostro quod uehat merces alterius. iuramento proprie manus se expurget. et sine dilatione libere recedat. auctoritate regali qua fungimur districte precipientes. ne aliqua persona humilis uel alta secularis uel ecclesiastica contra presentem pracmaticam sanctionem uenire presumat. quod qui fecerit. nostre maiestatis indignationem se sciat grauiter incurrisse. Testes sunt huius rei. Cůnradus maguntinensis archiepiscopus. Wichmannus megdeburgensis archiepiscopus. Otto babenbergensis episcopus. Tirricus haluirstadensis episcopus. Sifridus abbas hersueldensis. Cůnradus Goslariensis prepositus. Henricus prep. s. Mauricii in maguntia. Bruno prep. s. Marie ad gradus in colonia. Bernardus monasteriensis prep. Cůnradus palatinus comes de reno. Otto marchio burgundie. Otto dux boemie. Albertus marchio misnensis. marchio dedo. Comes boppo de wertheim. Gerardus comes de lon. Tirricus comes de hostaden. Robertus de durne. Cuno de mincenberc. Trussardus de Kesteneburch. Cůnradus de Anewilre. et alii quamplures.

Signum domini Henrici inuictissimi Romanorum Regis et semper augusti. Acta sunt hec apud frankenuurt. Anno dominice incarnationis M.C.XC. Indictione VII. VIII. kalendas aprilis. Regnante domino henrico gloriosissimo romanorum rege et semper augusto. Anno regni eius XXI. Ego Ditherus uice domini Cůnradi maguntine sedis archiepiscopi et totius germanie archicancellarii recognoui. Datum per manum magistri Henrici imperialis aule protonotharii.

525. Erzbischof Philipp von Cöln schenkt dem Stifte Kaiserswerth den Rottzehnten zu Lank und gestattet ihm mit dem Theile des dortigen Pfarrzehnten, welcher an Weltliche veräußert war und von dem Stifte eingelöst worden, dessen Präbenden zu verbessern. — 1190, den 5. August.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. ego *Philippus* dei munere s. coloniensis ecclesie humilis minister. Notum sit uniuersis s. matris ecclesię fidelibus tam futuris quam presentibus qualiter nos intuitu pietatis et pro spe eterne remunerationis quasdam decimas iuri nostro competentes que tempore nostro et predecessorum nostrorum in parrochia *lanco* emerserunt. et adhuc forte emergent in noualibus. *ecclesię s. swiberti* ad usus canonicorum inibi deo incessanter deseruientium perpetuo iure possidendas caritatiua deuotione concessimus. Preterea ut affectum nostrum circa predictam ecclesiam plenius ostenderemus. dilecto nostro adolfo maiori decano conniuente et fauorem suum ad hoc impendente. prefate ecclesie fratribus licentiam dedimus. ut de antiquis decimis in lanco tantum in usus suos converterent. quantum iuxta congruam estimationem de manu laica. per manum dilecti nostri ludolfi iam dictę ecclesię decani nostris temporibus redemissent. Sic enim predictis fratribus in melioratione suorum stipendiorum subuenimus. nec tamen conditionem succedentium pastorum in lanco deteriorem fecimus. Placuit autem annecti quatinus successores nostros de habitione rati districte commonemus. confidenter asserentes. quod antecessorum nostrorum facta maxime circa misericordię opera non solum rata habuimus. uerum etiam ubi. quando. et quantum oportunum erat. ratione competenti extendimus et confirmauimus. Ut autem hec omnia firma et inconuulsa per omnes successiones permanerent. et nostra memoria non cum sonitu transiret. sed apud sepius dictam ecclesiam inmortaliter uiueret. presentem paginam nostra iussione conscriptam. sigilli nostri impressione subter signari precepimus. et tam licentialem illam concessionem. quam nostram donationem banno nostro corroborauimus.

Acta sunt autem hec. anno dominicę incarnationis millesimo. centesimo. nonagesimo. Indictione VIII. mense augusto. Nonas augusti. Nussie in curia nostra. sub diuo regnante uictoriosissimo romanorum imperatore Friderico. et gloriosissimo rege nostro Heinrico. presentibus uiris uenerabilibus clericis. et laicis. quorum nomina subscripta

sunt. Thidericus comes de hostaden. Otto de wiggerodthe frater eius. Gerhardus comes de are. Fridericus comes de altina. Cûnradus de dicke. Reterus frater eius. Hermannus de else. Otto de heldorpe. Heinricus de danne. Henricus prepositus b. Marię nussie. Iohannes decanus de nussia. Ludolfus decanus. Magister Godescalkus. Gernandus. Appollonius. Heidenricus. Stephanus. Gerhardus aduocatus. Hermannus camerarius. Thidericus camerarius regis. Vortleuus telonearius.

526. Erzbischof Philipp von Cöln bekundet, daß die Mitglieder der Zülpicher Decanie eine Bruderschaft errichtet und ausgestattet, welcher die Edelfrau Ida von Hengebach mit ihrem Sohne das Patronat der Kirche zu Hoven und die Mühle daselbst geschenkt habe; und daß diese und andere Besitzungen zur Stiftung eines Frauenklosters zu Hoven überwiesen worden. — 1190.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Philippus* diuina fauente clementia. s. coloniensis ęcclesię archiepiscopus. omnibus christi fidelibus tam presentibus quam futuris in perpetuum. Suscepti cura regiminis nos ammonet. et ęternę spes retributionis hortatur. piis bonorum hominum uotis propensius annuere. quatinus quod ex eorum deuotione deo laudabiliter instituitur. nostrę confirmationis illud auctoritate corroboretur. Cum ergo ad nostram peruenisset noticiam. quod quidam religiosi uiri de capitulo Tulpetenensi. scilicet Cûno decanus. Adolfus decanus. Albero pastor in Witherke. Gerardus pastor ad s. petrum in Tulpeto. Iohannes pastor in Owiskirken. et predecessor suus Eppo. Iwanus de s. Martino. Cunradus in Flathena. Laici quoque *Godefridus de Wolkenburg. Philippus de Tulpeto.* Danyel uicinus eius. Cunradus frater eius. Henricus Moysewinus. *Herimannus de Hoven.* et frater eius Cunradus. Heinricus Froitel. et quam plures alii. ad solidandam conditionis humanę fragilitatem. et ad salutare contra cotidianos excessus remedium. instinctu diuino fraternitatem in honore s. spiritus paraclyti. de suis facultatibus instituissent. ut deo in elemosinis et orationibus seruiretur. non solum placuit nobis eorum laudabilis institutio. uerum etiam in huius fraternitatis consortio nos ipsos recipi fecimus. Ubi autem procedente tempore pluribus aliis tam ecclesiasticis quam secularibus personis placuisset huic sacro collegio associari. diuinitus inspiratum est nobili quoque cuidam matronę *Idę de Hengebag et filio suo Theoderico* cum adhuc puer esset. ut in eiusdem fraternę societatis numero se recipi postularent. Uenientes itaque in nostram presentiam. patronatus ęcclesię in *Hoven* qui ad ipsos spectabat. ad usus predictę fraternitatis libere resignauerunt. presente et consentiente tutore pueri scilicet *Theoderico* ss. apostolorum preposito. et presentibus et consentientibus ceteris eorum propinquis. et cognatis. et heredibus. Nos uero huius ęcclesię patronatum. rogatu predictę matronę Idę. et filii sui Theoderici. et omnium heredum attinentium. presente quoque et consentiente archydiacono scilicet Lûthario bunnensi preposito. et Brunone s. marię in gradibus preposito et Tulpetenensis capituli decano. fratribus predictis ad perpetuos usus suę fraternitatis legitime atque canonice donauimus. ut ipsi in perpetuum eodem patronatu libere fungantur. et fructus ęcclesię ad prefatę fraternitatis usus libere conuertant. Presentis igitur scripti priuilegio. hunc patronatum sicut predictum est eis in perpetuum firmissime confirmamus. Theodericus prenominatus nobilis puer. tutore suo Theoderico preposito ss. apostolorum presente et consentiente. et ceteris heredibus presentibus. molendinum quod habuit iuxta Hoven. in eandem fraternitatem contulit. Post mortem pueri. patruus eius *Everhardus.* qui successit eidem in hereditate. cum nobili uxore sua Iutta. ratum habens quod puer fecerat. idem molendinum super altare b. marię et b. maximini in Hoven dedit. filio suo *Wilhelmo* consentiente maiore natu. Prenominatus etiam Euerhardus areas quasdam habuit in feodo ab archiepiscopo. adiacentes predictę ęcclesię. fratres de fraternitate concambium fecerunt cum domno Euerhardo. allodium quod propria pecunia emerant in ipsum conferentes. et areas ipsas acquirentes ęcclesię. Domnus Euerhardus in hoc concambio non dampnum sed commodum accepit. illis hoc asserentibus sub fidelitate quam ipsi fecerant. qui de eius erant curia. Domnus *Godefridus de Heynisberg* frater noster carnalis. mansum allodii quem habuit in *Kessenig.* pro remedio animę suę in fraternitatem eandem libere contulit. et inde omni anno dimidia marca persoluitur ęcclesię. et omne illud quod ad ius mansi pertinet. Omnia ista per manus prenominatorum sacerdotum et aliorum fratrum. deuota et sancta donatione in consorcium sanctarum domnarum que ibidem

religiose deo seruiunt[1] secundum regulam ordinis Cysterciensis collata sunt. Hęc omnia sicut in ueritate intelleximus. ita ea prenotatis ancillis dei confirmamus. Preterea quoque confirmamus eis XXX. iugera terrę apud *Gimenich* sita que frater Erwinus eis in remedium animę suę donauit. Insuper etiam omnia alia bona siue in agris. siue in uillis. siue in aliis redditibus constituta sint. que a fidelibus christi eis donata sunt. seu emptione pecunię comparata. nos eisdem sororibus confirmamus. firmiter statuentes. et sub interminatione horrendi anathematis prohibentes. ne quis ausu temerario huius nostrę confirmationis paginam infringere. siue contrarius ei uenire presumat. Si quis autem hoc attemptauerit. ille omnipotentis dei et b. petri apostoli iram atque indignationem incurrat. et horrendo anathemati nisi resipuerit perpetualiter subiaceat. Testes huius rei sunt. Bruno maior prepositus. Adolfus decanus. Godefridus pastor de Compeze. Iohannes s. Georgii canonicus. Otto de Wikerode. Gerardus de Diesth. Gerardus de Castere. Gerardus aduocatus coloniensis. Godefridus de Wolkenburg. Philippus de Tulpeto. Teodericus de Veihe. Henricus Mosewinus. et quam plures alii.

Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M.C.LXXXX. indictione VIII. presidente romanę cathedrę Clemente papa IIII. anno pontificatus nostri XXIII. regnante Friderico romanorum imperatore augusto. et filio eius rege Henrico. Datum per manum Vlrici cancellarii.

527. Erzbischof Philipp von Cöln überträgt dem dortigen Andreasstifte den von Ulrich von Hemersbach[2] resignirten Hof zu Mörmter gegen Aufrechnung von 100 Mark, welche der ehemalige Probst daselbst, Erzbischof Arnold von Trier, demselben vermacht. — (1183—1190).[3]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Phylippus* diuina fauente clementia coloniensis archiepiscopus. ecclesię (b. *andreę in*) *colonia* in perpetuum. Cum ut ait lex nichil adeo debeatur mortalibus quam ut ultimę uoluntatis morientium liber sit stilus. ut sit ... arbitrium. cautum est cuiuis ut uigore legis quam sibi uult patrocinari. circa alios seruare studeat illibatum. Notificamus (igitur uniuersitati) christi fidelium. presentium et futurorum. quod felicis memorię *Arnoldus* treuirorum archiepiscopus. cum ducentarum triginta duarum (marcarum). ei debitores essemus. centum ex hiis ecclesię b. Andreę in colonia. cuius pridem prepositus extiterat. in memoriam sui moriens legauit. easque nobis persoluendas per testamentarios commisit. Huic facto dominus imperator *Fridericus* augustus. qui reliqua bona decedentis archiepiscopi iure fisci[4] sibi uendicauerat. nostro interuentu benignum prebuit assensum. Nos itaque profectui predictę ecclesię b. Andreę consulere cupientes. centum marcis quas ad mancipandum effectui predicti archiepiscopi affectum. fratribus eiusdem ecclesię collaturi eramus. aliis pene centum marcis additis. curtim in *monumento* quam *ůlricus de hemersbach* a nobis per gratiam b. petri iure beneficii tenebat. ab eodem ůlrico cenobium tunc intraturo redemimus. Cum autem eandem curtim *Rutgerus pincerna de cleue* a prenominato vlrico pro quadraginta quinque marcis in ypoteca haberet. pro remedio animę nostrę indulsimus fratribus ecclesię b. Andreę. ut datis eisdem quadraginta quinque marcis ipsam curtim a prenominato Rutgero redimerent. et insuper erogatis in usus nostros uiginti quinque marcis. eam cum omni plenitudine et integritate iuris et proprietatis haberent. et in perpetuum possiderent. seruata tantum nobis et successoribus nostris tali prerogatiua. ut si quis nostrum eam ad redditus episcopales reuocare uoluerit. datis centum septuaginta marcis. liberam hoc faciendi habeat facultatem. Ne quis autem in posterum hanc nostram constitutionem peruerso ingenio irritare posset. in presentia priorum et beneficiatorum tam nobilium quam ministerialium coloniensis ecclesię nos id rationabiliter et licite facere posse per sententiam approbatum est. Hoc itaque ordine et tenore sepius nominatę ecclesię b. Andreę curtim in monumente cum uniuersis ad eam pertinentibus ab omni aduocatię uel alterius angarie uexatione liberam tradidimus. factumque nostrum contra aduersariorum dolos priuilegii nostri auctoritate. et sigilli impressione muniuimus. Nulli itaque omnino hominum liceat hanc nostrę constitutionis paginam infringere. uel ei ausu

---

[1] Vergl. Nr. 512. — Pabst Cölestin III. nahm mit Bulle d. d. Laterani II. id. Nouemb. MCXCI. das Kloster in den Schutz des röm. Stuhls und verlieh ihm das Recht der Aebtissinnen-Wahl und die gewöhnlichen Privilegien. — [2] Vergl. Nr. 458. — [3] Die Urkunde fällt in den angegebenen Zeitraum, da Erzbischof Arnold 1183, und K. Fridrich I. 1190 stirbt. — [4] Vergl. Nr. 417.

temerario contraire. Quod qui fecerit. uel attemptare presumpserit. quisquis ille est. iram omnipotentis dei. et bb. apostolorum petri. pauli. et andreę. omniumque sanctorum indignationem incurrat. et perpetui anathematis uinculo cum dampnatis nisi resipuerit innodatus permaneat.

528. Kaiser Heinrich VI. stellt dem Marienstifte zu Aachen den vollen Genuß der Wein- und Acker-Crescenz des Hofes zu Sinzig wieder her. — 1191, den 8. Juni.

Henricus dei gratia romanorum imperator et semper augustus. Imperialis propositi nostri est capellam nostram *aquensem* piis promouere studiis. ut in his quibus a prima sui fundatione ex gratuitis imperatorum et regum beneficiis ad diuini cultus decorem collatis. uariis ex causis inminuta perpenditur. felicitatis nostrę tempore. aliqua ex parte reparetur. Eius quippe augmentum et statum laudabilem desiderare debemus. in qua regnandi inicium. et primam percipimus unctionem. Unde significato nobis defectu. quem fratres eiusdem capellę in curte de *Senzicha* cuius due partes ipsis. tercia uero preposito pertinere dinoscitur. multo ex tempore sustinuerunt. exinde quod propter reparationem uinearum que perturbationis quodam tempore succise et penitus vastate. non nisi in quatuor karratis preposito et fratribus in octo. artissimo tunc pacto respondere poterant. et usque ad presentis temporis hubertatem et uinearum multiplicationem. hec tam arta pactio in dampnum ecclesię obseruabatur. nos consuetę pietatis humanitate inducti. ecclesię et fratribus eo quod sublata sit necessitas que sic urgebat. a defectu pariter et iniuria duximus consulendum. Imperiali igitur auctoritate decernimus. ut fratres de cetero nullo mediante malo ingenio. aut subtilitate suspecta. duas in predicta curte totius utilitatis in uino et annona partes percipiant. prepositus uero terciam. Saluo tamen omnimodis iure prepositi in *albergariis* et seruiciis. que sibi ex iure inibi persoluebantur. Vt autem hec nostra diualis ordinatio rata et omni tempore inconcussa permaneat. presentem inde paginam conscribi. et sigilli nostri impressione iussimus communiri. Statuentes et maiestatis nostrę uigore firmissime sancientes. ut nec prepositus. nec aliqua in posterum cuiuscumque conditionis persona hanc ordinationem nostram conuellere. aut temeritatis ausu aliquatinus illi audeat contraire. Ex hoc igitur modico quo predictis fratribus in iure suo assistimus. potiora postmodum a nobis optinendi fiduciam ministramus.

Data in castris circa Neapolim [1] per manum magistri Heinrici prothonotarii VI. Idus Iunii.

529. Die Abtei Siegburg setzt mit dem Dechanten des Marienstifts zu Aachen die Abgabe fest, welche sie demselben statt der Nona von ihren Besitzungen zu Muffendorf und Flatten zu entrichten habe. — 1191.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Gerlacus* dei gratia humilis *Sygebergensis* abbas. et totus eiusdem ęcclesię conuentus. et *Cunradus* eadem gratia *aquensis decanus*. cum uniuersitate fratrum. omnibus s. ęcclesię filiis. ueritatem diligere et in christo pie uiuere. Notum esse uolumus uniuersis christi fidelibus tam presentibus quam futuris. annis quadraginta et amplioribus ecclesiam Sygebergensem aquensi decano pro nona de *muffendorp et de flattena* [2] in terris et uineis. cultis uel colendis et in animalibus. annuatim duas marcas colonienses. duas libras piperis. duas etiam *cyrothecas* quatuor denarios ualentes. et duos *coturnos nocturnales* quales in claustro fieri solent meliores. infra octauam s. Martini Aquis persoluisse. Insuper ecclesia Sygebergensis tria hospicia singulis annis debet decano cum X. equitatis. si uenire uoluerit. sin autem. nullam redemptionem hospiciorum ei facere tenetur. Procedente uero tempore in diebus nostris ex consensu partium placuit ecclesiam Sygebergensem predicto decano octo marcas conferre quibus ipse duas addere deberet. ex quibus quicquid annualis census acquiri posset. ad supplementum antique pensionis decano attineret. Itaque utriusque partis uigilanti consilio prouisum est. ad excludendas tergiuersantium calumpnias. ad roborandam suam cuique iusticiam. presentem cartulam conscribi. ut predicta annua pensio in perpetuum rata et inconuulsa seruetur. Nichilominus in argumentum fidei.

[1] Die Belagerung von Neapel geschah 1191. — [2] Vergl. Nr. 75.

et ad auferendum omnem malignantium calumpniam statutum est. ut hoc rescriptum signatum sigillo aquensis ęcclesię maneat apud sigebergenses. et uersa uice idem insignitum sigillo sygebergensis ęcclesię recludatur in ecclesia b. Marię Aquisgrani. Huius rei testes sunt canonici aquenses. Henricus cantor. Wallerammus. Radulfus. Albertus camerarius. Werembertus magister scolarum. et plures alii. et de conuentu Sygebergensi. Hildegerus et Godescalcus priores. Philippus. Gerlacus. Leo. Walpertus et ceteri.

Actum sollempniter et confirmatum in capitulo aquensis ęcclesię. anno uerbi incarnati. Millesimo Centesimo Nonagesimo primo. Indictione octaua. anno primo imperii Henrici quinti imperatoris.

530. Erzbischof Philipp von Cöln genehmigt, daß die von ihm und dem Hause Heinsberg seinem Neffen Goßwin von Valkenburg für 100 Mark eingeräumte, und von diesem dem Adam von Berge verpfändete Villa Holtum, von letzterem dem Grafen Engelbert von Berg für 100 Mark zu Lehn aufgetragen worden. — (1183—1191).[1]

Phylippus dei gratia Coloniensis archiepiscopus. Notum esse uolumus uniuersis christi fidelibus quod cum nos et domna *Sophya de Heymisberg*. et neptis nostra filia eius. uillam *Holtheim* nepoti nostro *Gozwino de Falkenburg* pro centum marcis exposuissemus. idem Gozwinus centum marcas ab *Adam de Berge* mutuo accepit. pro quibus eandem uillam ei inpignorauit. Postmodum *comes Engelbertus de monte* predicto Ade centum marcas donauit. ut eas in bonis aliquibus locaret. que ipse et heredes eius a comite et suis heredibus in beneficio tenerent. Adam itaque ex nostro consensu et domne Sophye de Heymisberg et filie ipsius. atque nepotis nostri Gozwini de valkenburg. prefatam uillam comiti Engelberto pro centum marcis exposuit. eamque sicut in pignore tenebat ab ipso in beneficio recepit. Adiuncta autem est talis condicio. quod a quocunque eadem uilla pro centum marcis redempta fuerit. ille centum marce custodie abbatis de monte committentur. quousque Adam bona eis comparanda assignet. que ipse et eius heredes sicut scriptum est a comite Engelberto et eius heredibus in beneficio teneant. Huius rei testes sunt Bruno maior in Colonia prepositus. Adolfus maior decanus. Gozwinus de valkenburg. Otto de wicrode. Gerardus de Randenrode. Gerardus aduocatus Coloniensis. Herimannus filius eius. Willelmus scillinc. Adam pincerna. Henricus frater eius. Albertus de glene.

531. Erzbischof Philipp von Cöln bekundet, daß sein Vorgänger Reinald von dem Grafen Hermann von Müllenarck ein Lehn zu Lechenich wiedererworben, nachdem dessen Untervasall, Hermann von Dick, desselben wegen seines Lehnverhältnisses zum Grafen Theoderich von Ahr verlustig geworden. — (1167—1191).[2]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego *Philippus* dei gratia s. Coloniensis ęcclesię archiepiscopus. omnibus fidelibus tam presentibus quam futuris in perpetuum. Nouerit presens ętas. nouerit et futura in fide catholica deo deuota posteritas. quod benignissimus pater domnus *Reinaldus* Coloniensis archiepiscopus. quamuis diebus sui presulatus. temporis angustia coartatus sacrosanctę ęcclesię et sacratissimi Romani imperii seruitio frequenter. immo uero incessanter occupatus maximis et fere cotidianis expensis. iugiter si fieri posset exhaustus. domum tamen dei commissam sibi sanctam Coloniensem ecclesiam uigili custodia obseruauit. ędificiis ęcclesiasticis. et episcopalibus infra et extra ciuitatem decorauit. ampliauit. et quasi bonus pater filio successori in quibuscunque potuit. paternę caritatis sollicitudine prouidere pie et prudenter in omnibus curauit. Inter cetera quę ęcclesię Coloniensi multa et insignia contulisse dinoscitur ipsius munificentia predium quoddam in *lechenich* quod de manu ipsius *comes Herimannus de Mulenarken* habebat. pecunia sua ab eodem redemit et in memoriam ipsius annuatim habendam Coloniensi ęcclesię in magna caritate. et prudenti dispensatione obtulit et tradidit. Hic autem fuit ordo

---

[1] Adolf erscheint zuerst als Domdechant 1183; Philipp stirbt 1191. — [2] Diese und die folgende Urkunde gehören wahrscheinlich in die ersten Regierungsjahre des Erzbischofs Philipp.

predicte traditionis. Comes ut diximus H. supradictum predium de manu archiepiscopi habebat. Ab ipso autem acceperat in feodum *Herimannus de Dicke.* Tempore quodam ingruente guerra inter sepe dictum comitem H. et *Theodericum comitem de Are.* ipse Herimanno de Dicke. qui utrique comiti hominium fecerat. ex iudicio hominum suorum indixit. ut pro beneficio quod ab ipso habebat seruiturus ad eum ueniret. Herimannus autem de Dicke ex deliberato et amicorum suorum consilio respondit. quia plus et dominium comitis de Are. et eius beneficium diligeret. et ideo potius ei seruire uellet. Quod et fecit. Interposito tempore comes H. conuocatis hominibus suis. ex iure et eorum iudicio. H. de Dicke beneficium quod ab eo habuerat. abiudicari fecit. et libere sicut potuit et uoluit. in manus domni Reinaldi pię memorię tunc coloniensis archiepiscopi absque ulla contradictione. Her. de Dicke. et amicis eius presentibus. et non contradicentibus resignauit.

532. Erzbischof Philipp von Cöln bekundet, daß ein seiner Domkirche gehöriges freies Gut zu Lechenich, welches bis dahin einem Freien, Theoderich von Gladbach, zu Lehn verliehen gewesen, in seiner alten Freiheit für die Kirche, namentlich zur Beleuchtung, wieder erworben worden. (1167—1191).

† In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego *Phylippus* dei gratia s. coloniensis ęcclesię humilis minister omnibus s. dei ęcclesię filiis. tam presentibus quam futuris in perpetuum. A patribus firma ueritate accepimus. usque ad hec quoque nostra tempora presens ętas uere perduxit. quod in bonis b. Petri quoddam predium fuit. liberum in omnibus. et ab aduocato. et omnibus exactionibus. Illud idem ipsum predium sicut habebat quidam prepositus illius temporis liberum. sic in eadem libertate sine aliqua exceptione inbeneficiauit cuidam *theoderico de gladebach* uiro libero. cuius libertati omni iure cedere debeat et possit libertas liberi predii. Idem theodericus in eadem libertate beneficium suum usque ad hec tempora sine contradictione obtinuit. donec demum diebus istis uisum est ei a beneficio recedere et accepta pecunia a fratribus ęcclesię in eadem libertate qua acceperat. qua in quieta possessione obtinuerat. quam maior prepositus manifeste ei recognoscebat et adhuc recognoscit. ęcclesię resignare. Proinde quia idem predium in territorio nostro *Leichnich* sub iusticia et banno nostro esse dinoscitur. quia ad usus ecclesiasticos. ad ministeria lampadarum in conspectu dei et b. Marię perpetuę uirginis ususfructus eius deputatus est. et ad hoc emptus. iure tenemur ut sub nostra protectione bonum ipsum suscipiamus. Eapropter sub terribili dei iudicio et tremenda anathematis sententia auctoritate dei patris et filii et spiritus sancti ss. quoque apostolorum petri et pauli. et nostra prohibemus. ne quis ausu temerario huic iustę et pię emptioni se audeat opponere. quod si fecerit. et s. dei matrem lumine uotiuo priuauerit. donec a prauitate hac iniusta resipuerit. anathemati subiaceat. Quia uero omnis potestas a domino deo est. alterius quoque potestatis sententiam in eum damus. quicumque in predium uel in eius inhabitatores manum uiolentam uel mandatum iniustum dare presumpserit. sub gratia nostra hominibus nostris precipimus. specialiter autem illis de leichnich in quorum sunt banno. ut protectione nostra confidentes debitam eis impendant defensionem.

533. Graf Theoderich von Cleve und dessen Bruder Arnold überlassen eine gewisse Hildegund und ihre Nachkommenschaft der Stiftskirche zu Rees. — 1191.

In nomine summe et indiuidue trinitatis patris. et filii. et spiritus sancti. Nouerit omnium tam presentium etas quam futurorum posteritas. qualiter *Theodericus comes cliuensis et frater suus comes arnoldus* diuina inspiratione premoniti. ob spem eterne retributionis. Hildegundim filiam iutte et regenzonis de geslare. et si qua per eam posteritas liberorum pullulauerit. deo et gloriose uirgini Marie mancipauerunt. eamque ecclesie resensi libera donatione contradiderunt. Igitur ne tante nobilitatis factum. ullius obliuionis incommodo irritari posset. hanc cartam conscribi iusserunt et eam sigilli sui impressione signari fecerunt. Testes huius rei sunt. Arnoldus nicko camerarius. et Ioannes frater eius. Wetcelinus de strunchеden. Amant de tiele. Teodericus de caltbeke. Siegestappus dapifer. Nicolaus clericus. Herimannus uillicus de wischelo.

Acta sunt hec anno incarnationis domini nostri iesu christi M.C.XC. I. Regnante glorioso imperatore henrico. anno imperii sui primo. Anno captiuitatis iherusalem IIII. Presidente s. coloniensi ecclesie brunone episcopo. Anno

episcopatus sui primo. Anno lunaris cicli XIIII. Epact. XXIII. Concurrente I. Indictione VIIII. Quicumque hoc tante pietatis factum euacuare uoluerit. diuina ultione procul dubio feriendum se sentiat. Christus uincit. Christus regnat. Christus imperat.

534. Kaiser Heinrich VI. vermittelt, daß das Marienstift zu Aachen den vormaligen Pächtern des Stiftshofes zu Sinzig noch die halbe Weincrescenz für das laufende Jahr zur völligen Abfindung derselben bewillige, und verbietet die künftige Verpachtung desselben an einen Layen. — 1192, den 4. October.[1]

Heinricus sextus diuina fauente clementia Romanorum Imperator Augustus. Ea quę in presentia nostra iuste uel amicabiliter diffiniuntur. ne processu temporis ob malignorum proteruiam aliquatenus retractentur. litterarum memorię dignum ducimus commendare. Quapropter notum facimus uniuersis imperii nostri fidelibus presentibus et futuris. quod cum dilectus frater noster. *Philippus aquensis prepositus.* curiam b. Marię in *sinceke.* in potestatem suam receperat. et quiete possederat. *Willelmus et Volkoldus de sinceke.* occasione uillicationis quam pater eorum et ipsi in curia illa aliquando habuerunt. eam grauare et sibi attrahere temptabant. Nos igitur nulla ratione iuris inducti. quod predicti Willelmus et Volkoldus in curia illa haberent. uel habere uiderentur. sed sola animi moti pietate. cum fratre nostro preposito et canonicis aquensibus diligenti precum ammonitione ordinauimus. quod intuitu dei predictis Willelmo et Volkoldo ad necessitatis eorum subleuamen medietatem uini presentis tunc anni de eadem curia prouenientis benigne dederunt. Qua de causa Willelmus et Volkoldus in presentia nostra omni iuri quod in curia illa haberent. uel uiderentur habere. pro se et omni parentela sua omnimodis renunciauerunt. et sacramento firmauerunt. quod nec per se nec per aliquem alium eandem curiam uel aliqua curię attinentia. de cetero unquam grauare deberent. uel se de hiis intromittere. Nos igitur ad omnimodam ecclesię aquensis cautionem. canonicis aquensibus sub obtentu gratie nostrę districte precepimus. quod nec ipsi nec prepositus ipsorum eandem curiam alicui unquam laice persone in pacto committant.

Datum Sinceke. Anno domini M.C.XCII. indictione X. IIII. nonas octobris.

535. Conrad, Dechant des Marien- und Probst des Adelbertsstifts zu Aachen, schenkt das von ihm gekaufte Gut zu Coisdorf und Westum in der Mark Sinzig den genannten beiden Stiftskirchen und der Abtei Burtscheid zu seiner Gedächtnißfeier. — 1192.

✝ In nomine domini amen. Ego *Cůnradus* dei permissione decanus s. Marię. et prepositus s. Alberti in aquis. Notum facio omnibus presentibus et futuris. quod omnem possessionem illam. quam emi in pago *Connesdorp.* infra terminos de *sinceke* constituto. pro remedio animę meę. et parentum meorum. tradidi *ecclesiis s. Marię et s. Alberti.* et monasterio s. Iohannis in *porceto.* et quicquid iuris habui in predicta possessione. in easdem ecclesias contuli. et eisdem sub annua pensione uidelicet dimidię marcę. quousque uiuerem recepi. sub hoc tenore. ut decanus b. Alberti post decessum meum. prefate possessionis amministrationem et gubernationem habeat. ipse. et omnes successores sui. hac condicione. quod in anniuersario meo ecclesię b. Marię detur marca. quorum decem solidi distribuentur fratribus. sex denarii decano et camerario dabuntur. sex uero sacerdoti et suis ministris. duodecim denarii hospitibus ęcclesię. Ecclesię uero b. Alberti dimidia marca tradetur. hoc pacto. ut quinque solidi distribuantur inter fratres. et de duodecim denariis tres habeat camerarius. et nouem distribuantur hospitibus illius ęcclesię. Demum ferto dabitur monachis b. Iohannis in porceto ad refectionem. His omnibus hoc modo diuisis et distributis. quod superest de prouentibus iam sepius dicte possessionis. decanus b. Alberti in suos pios. et licitos usus conuertat. Possessio empta et iam dictis ęcclesiis collata. hec est. area cum pomerio. et horto. domibus. et horreo edificata. tria iugera uinearum et dimidium. quorum unum in sinceke. secundum in *westheim*

[1] Vergl. Nr. 528.

est situm. tercium et dimidium in ipsa uillula connesdorp. Ibidem sunt triginta nouem iugera terrę cultę. et quinque nemoris. et duo parua prata. Ut autem hec elemosina rata et inconuulsa. et in perpetuum maneat. hanc cartulam conscripsi. et eam munimine mei sigilli roborauí.

Acta sunt hec. anno dominice incarnationis M.C.XCII. indictione X. Huius kartule actioni interfuerunt legitimi testes. Canonici uidelicet s. Marie. Heinricus cantor. Wereubertus magister. Heinricus celerarius. Ricolphus camerarius. Radolphus. Albertus. Steppo. Iohannes. Canonici s. Alberti. Herimannus decanus. Reinerus. Heinricus. Heinricus. Engelbertus. Heinricus magister. Monachi porcetensis ęcclesię. Arnoldus abbas. Zacharias. Tiricus. Laici quoque Tiricus. Bertolphus. Cono. Gerardus. Iohannes. aliique quam plures. tam clerici quam laici.

536. Erzbischof Bruno III. von Cöln bestätigt die Uebereinkunft, womit sich drei Schwestern aus dem Stande der Freien zinsig zum Marien-Altar in der Domkirche daselbst gemacht. — 1192.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Bruno* diuina fauente clementia s. coloniensis ecclesie archiepiscopus uniuersis christi fidelibus. tam futuris quam presentibus in perpetuum. Notum esse uolumus omnibus christi fidelibus tam presentibus quam futuris. quod Onhelt. et Gerhilt. et Otchart. tres sorores ob remedium animę suę. et pro defensione sui. et rerum suarum. ex libertate in qua natę fuerant. super altare b. marię. quod est in maiori ecclesia colonię se censuales donauerunt. hoc pacto. ut qui in cognatione ab eis defluxa senior reperiatur. canonico b. petri iam dicto altari nocturnum lumen amministranti. duos denarios. aut ceram eiusdem precii singulis annis persoluat. reliqui eiusdem cognationis homines omnis exactionis expertes quiescant. Si uero in cognatione iam dicta ullus obierit. ille qui iure propinqnitatis hereditatem accepturus est. prefato canonico. si mulier obiit. optimum uestimentum forpicibus formatum. si uero uir. quodcumque uestimentum optimum in possessione defuncti repertum fuerit soluat. Sub hoc quoque pacto continetur quod nullus extraneus seu alterius homo condicionis horum censualium hereditatem sibi uendicet. sed ipsi sibi ad inuicem quamdiu aliqui eorum superfuerint. prout linea propinquior expetit heredes succedant. Item si aliqui eiusdem cognationis filii parentibus orbati. mundiburdi sui defensione priuati fuerint. masculus qui in propinquiori gradu reperitur. mundiburdus nepotum suorum constituatur. Item mulier eiusdem cognationis libere nubat. uir licenter uxorem ducat. et infra annum nuptiarum. seu uir. seu femina. predicto canonico XII. denarios. aut hircinam pellem eiusdem precii persoluat. Item si ob spem cuiuslibet utilitatis. seu uir. seu femina. in ius alterius potestatis. alio mancipio se mutare uoluerit. obedientionario pro licentia commutationis. pellem hircinam. aut XII. nummos persoluat. Vt igitur hec institutio rata permaneat. et postmodum infringi non ualeat. nostre auctoritatis amminiculo. et sigilli nostri impressione. et terribili anathemate. ne quis eam malignitate aliqua labefactare ualeat roborauimus. Huius rei testes sunt. Adolfus maior in colonia prepositus. Rôdolfus maior decanus. Bruno prep. s. Marie ad gradus. Theodericus dec. s. Marie. Vlricus capellarius. Vdo subdecanus. Rodolfus scolasticus. Lodewicus cellerarius. Herimannus de gorzenic. Waltherus de werbe. Witekindus de uore. Heinricus comes de arnesberch. et duo filii eius Heinricus et Godefridus. comes Arnoldus de altena et comes Fredericus frater eius. Heinricus de uoluůtsteine. et Gerhardus frater eius. Herimannus sculthetus sosatiensis. et filii eius Albertus et Herimannus. Godescalcus de patberch et filius eius Godescalcus. Regenbodo sosatiensis. brunstenus sconekint. et alii quamplures.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M.C.XCII. Indictione X. Regnante domno heinrico romanorum imperatore augusto. Anno presulatus nostri primo.

537. Erzbischof Bruno III. von Cöln bekundet, daß das Kloster Langwaden auf seine Ansprüche an dem von dem Kloster Gräfrath angekauften Gute Bockenau[1] verzichtet habe. — 1193.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Brvno* dei gratia coloniensis archiepiscopus. Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris. quod sorores ęcclesię in *greuerode* allodium quoddam uidelicet *Busenouwe* iusto emptionis

[1] In einer gleichzeitigen Quittung über den Kaufpreis heißt das Gut Buchenowe, und nach den spätern Nachrichten des Klosters, Bockenau bei Sonnborn.

titulo. a *wilhelmo nobili uiro de lemburg* comparauerunt. Quibus super eodem allodio sororibus de *lancwaden* questionem mouentibus reuerendis quibusdam personis mediantibus. communi utriusque conuentus consensu. prouide et rationabiliter transactum est. ita quod agnes tunc temporis priorissa in lancwaden. ex pacto transactionis cum quibusdam fratribus et sororibus suis coloniam uenit. et ibidem coram prioribus nomine ęcclesię suę omni actioni super predicto predio in perpetuum renunciauit. His ita completis. placuit nobis et contractus completionem. et litis decisionem presenti carte annotare. et sigilli nostri impressione muniri. statuentes. ut quicumque huius nostre confirmationis uiolator temerarius exstiterit. anathemati subiaceat nisi resipiscat.

Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M.C.LXXXXIII. Celestino pontificali cathedre presidente. Regnante Heinrico romanorum imperatore. et semper augusto. Nostri pontificatus anno II. Testes huius rei sunt Domnus Cunradus maguntinensis archiepiscopus. Adolfus maior prepositus ... maior decanus. Bruno bunnensis prep. Tirricus dec. ad gradus. Lambertus scolasticus. Godefridus prep. s. Gereonis. magister Piramus. Tirricus prep. ss. apostolorum. et alii quam plures uiri discreti et idonei.

538. Pabst Cölestin III. bestätigt dem Kloster auf dem Petersberge (vordem Stromberge, später Heisterbach) die Privilegien und Besitzungen, namentlich zu Burg, Meckenheim, Bonn, Zündorf und Dottendorf; die Cisterzienser Ordensregel und verschiedene geistliche Befugnisse. — 1193, den 10. Juni.

Celestinus episcopus seruus seruorum dei. dilectis filiis *Hermanno* abbati monasterii de monte s. Petri. eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis in perpetuum. Religiosam uitam eligentibus apostolicum conuenit adesse presidium. ne forte cuiuslibet temeritatis incursus. aut eos a proposito reuocet. aut robur quod absit sacre religionis infringat. Eapropter dilecti in christo filii. uestris iustis postulationibus clementer annuimus. et prefatum monasterium s. dei genitricis et uirginis Marie in monte s. Petri. in quo diuino mancipati estis obsequio. sub b. Petri et nostra protectione suscipimus. et presentis scripti priuilegio communimus. In primis siquidem statuentes. ut ordo monasticus. qui secundum deum et b. Benedicti regulam. atque institutionem Cisterciensium fratrum in eodem monasterio institutus esse dinoscitur. perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur. Preterea quascumque possessiones. quecumque bona. idem monasterium in presentiarum iuste et canonice possidet. aut in futurum concessione pontificum. largitione regum uel principum. oblatione fidelium. seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci. firma uobis. uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis. Locum ipsum in quo monasterium uestrum situm est. cum omnibus pertinentiis suis. Grangiam que *Burge* appellatur cum omnibus appenditiis suis. terras. siluas. et quicquid habetis in territorio *Meydenheim.* uineas. domos. agros. que habetis *Bunne. Zudendorp. Dudensdorp.* annuales etiam decimarum uestrarum pensiones a uestris episcopis uobis concessas. archidiaconorum et pastorum illius temporis communi et uoluntario assensu. ratas habemus et confirmamus. Prefatas uero possessiones cum omnibus pertinentiis suis quas habetis *in bosco. in plano.* in pratis et pascuis. in aquis et aquarum decursibus. et omnibus aliis libertatibus ad eas pertinentibus uobis liberas confirmamus. Sane laborum uestrorum quos propriis manibus aut sumptibus colitis. tam de terris cultis quam incultis. siue de ortis et uirgultis. et uineis. clausuris. et piscationibus uestris. siue de nutrimentis animalium uestrorum. nullus a uobis decimas exigere uel extorquere presumat. Liceat quoque uobis clericos uel laicos liberos et absolutos e seculo fugientes ad conuersionem recipere. et eos absque contradictione aliqua retinere. Prohibemus insuper. ut nulli fratrum uestrorum post factam in uestro monasterio professionem. fas sit absque abbatis sui licentia de eodem loco discedere. Discedentem uero absque communium literarum cautione. nullus audeat retinere. quod si quis forte retinere presumpserit. licitum sit uobis in ipsos monachos siue conuersos sententiam regularem proferre. Illud districtius inhibentes. ne terras. seu quodlibet beneficium ecclesie uestre collatum. liceat alicui personaliter dari. siue alio modo alienari. absque consensu tocius capituli. uel maioris partis et sanioris. Si que uero donationes uel alienationes aliter quam dictum est facte fuerint. eas irritas esse censemus. Ad hec etiam prohibemus. ne aliquis monachus siue conuersus sub

professione domus uestre astrictus. sine consensu et licentia abbatis. et maioris partis capituli uestri pro aliquo fideiubeat. uel ab aliquo pecuniam mutuo accipiat ultra precium capituli uestri prouidentia constitutum. nisi propter manifestam domus uestre utilitatem. quod si facere presumpserit. non teneatur conuentus pro his aliquatenus respondere. Licitum preterea sit uobis in causis propriis. siue ciuilem siue criminalem contineant questionem. fratrum uestrorum testimoniis uti. ne pro defectu testium. ius uestrum in aliquo ualeat deperire. Insuper auctoritate apostolica inhibemus. ne ullus episcopus uel quelibet alia persona ad synodos uel conuentus forenses uos ire uel iudicio seculari de uestra propria substantia uel possessionibus uestris subiacere compellat. nec ad domos uestras causa ordines celebrandi. causas tractandi. uel aliquos publicos conuentus conuocandi uenire presumat. nec regularem electionem abbatis uestri impediat. aut de instituendo uel remouendo eo qui pro tempore fuerit contra statuta Cisterciensis ordinis se aliquatenus intromittat. Si uero episcopus in cuius parrochia domus uestra fundata est. cum humilitate ac deuotione qua conuenit requisitus substitutum abbatem benedicere. et alia que ad officium episcopale pertinent uobis conferre forte renuerit. licitum sit eidem abbati si tamen sacerdos fuerit. proprios nouitios benedicere. et alia que ad officium suum pertinent exercere. et uobis omnia ab alio episcopo percipere. que a uestro fuerint indebite denegata. Illud adicientes ut in recipiendis professionibus. que a benedictis uel benedicendis abbatibus exhibentur. ea sint episcopi forma et expressione contenti. que ab origine ordinis noscitur instituta. ut scilicet abbates ipsi saluo ordine suo profiteri debeant. et contra statuta ordinis sui nullam professionem facere compellantur. Pro consecrationibus uero altarium uel ecclesiarum siue pro oleo sancto uel quolibet ecclesiastico sacramento nullus a uobis sub obtentu consuetudinis uel alio modo quicquam audeat extorquere. sed. hec omnia gratis uobis episcopus diocesanus impendat. alioquin liceat uobis quemcumque malueritis catholicum adire antistitem. gratiam et communionem sacrosancte Romane sedis habentem. qui nostra fretus auctoritate uobis quod postulatur impendat. Quod si sedes diocesani episcopi forte uacauerit interim omnia ecclesiastica sacramenta a uicinis episcopis accipere libere et absque contradictione possitis. sic tamen ut ex hoc in posterum propriis episcopis nullum preiudicium generetur. Quia uero interdum propriorum episcoporum copiam non habetis. si quem episcopum Romane sedis ut diximus communionem habentem. et de quo plenam notitiam habeatis. per uos transire contigerit. ab illo benedictiones uasorum. et uestium. consecrationes altarium. ordinationes monachorum. auctoritate sedis apostolice recipere ualeatis. Porro si episcopi uel alii ecclesiarum rectores. in monasteria uestra uel personas inibi constitutas. suspensionis. excommunicationis. uel interdicti sententiam promulgauerint. siue etiam in mercennarios uiros pro eo quod decimas non soluitis. uel aliqua occasione eorum que ab apostolica benignitate uobis indulta sunt. seu benefactores uestros pro eo quod aliqua uobis beneficia uel obsequia ex caritate prestiterint. uel ad laborandum adiuuerint. in illis diebus in quibus uos laboratis et alii feriantur. eandem sententiam protulerint. ipsam tamquam contra sedis apostolice indulta prolatam decernimus irritandam. nec littere ulle firmitatem habeant. quas tacito nomine cisterciensis ordinis. et contra tenorem apostolicorum priuilegiorum constiterit impetrari. Paci quoque et tranquillitati uestre paterna in posterum sollicitudine prouidere uolentes. auctoritate apostolica prohibemus. ut infra clausuras locorum seu grangiarum uestrarum nullus rapinam seu furtum facere. ignem apponere. sanguinem fundere. hominem temere capere uel interficere. seu uiolentiam audeat exercere. Preterea omnes libertates et immunitates. a predecessoribus nostris Romanis pontificibus ordini uestro concessas. nec non libertates. et exemptiones secularium exactionum a Regibus et principibus uel aliis fidelibus rationabiliter uobis indultas. auctoritate apostolica confirmamus. et presentis scripti priuilegio communimus. Decernimus ergo etc.[1]

Ego Celestinus catholice ecclesie episcopus ss. † Ego Albinus albanensis episcopus ss. † Ego Octauianus hostiensis et velletrensis episcopus ss. † Ego Iohannes prenestinus episcopus ss. † Ego Petrus portuensis et s. Rufine episcopus ss. † Ego Pandulfus basilice XII. apostolorum presbiter cardinalis ss. † Ego Melior ss. Iohannis et Pauli presbiter cardinalis tit. Pamachii ss. † Ego Petrus tit. s. Cecilie presbiter cardinalis ss. † Ego Iordanus presbiter cardinalis s. Pudentiane tit. pastoris ss. † Ego Romanus tit. s. Anastasie presbiter cardinalis ss. † Ego Guido presbiter cardinalis s. Marie trans tiberim tit. Calixti ss. † Ego Iohannes tit. s. Stephani in

[1] Es folgt die gewöhnliche Schlußformel.

celio monte presbiter cardinalis ss. ✝ Ego Soffredus tit. s. Praxedis presbiter cardinalis ss. ✝ Ego Bernardus s. Petri ad uincula presbiter cardinalis tit. Eudoxie ss. ✝ Ego Gratianus ss. Cosme et Damiani diaconus cardinalis ss. ✝ Ego Gregorius s. Marie in porticu diaconus cardinalis ss. ✝ Ego Gregorius s. Marie in aquiro diaconus cardinalis ss. ✝ Ego Gregorius s. Georgii ad uelum aureum diaconus cardinalis ss. ✝ Ego Lotarius ss. Sergii et Bachi diaconus cardinalis ss. ✝ Ego Petrus s. Marie in uia lata diaconus cardinalis ss. Datum Laterani. per manum Egidii s. Nicolai in carcere tulliano diaconi cardinalis IIII. idus Iunii. indictione undecima. Incarnationis dominice anno M.C.XCIII. Pontificatus uero domni Celestini pape III. anno tertio.

539. Kaiser Heinrich VI. erwirbt von den Grafen Theoderich von Hochstaden und Gerard von Ahr, mittelst Tausches gegen die Hälfte des Reichsschlosses Nürberg, das Schloß Ahr, stellt ihnen dasselbe zurück, um es dem Erzbischofe Bruno von Cöln, zur Belohnung der dem Reiche geleisteten Dienste, zu Lehn aufzutragen, und bestätigt den Bürgern von Cöln, Neuß u. a. erzbischöflichen Städten das Privilegium, zu Boppard nur den alten Zoll zu entrichten und zu Kaiserswerth zollfrei zu seyn. — 1193, den 28. Juni.[1]

C. In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Heinricus* sextus diuina fauente clementia romanorum imperator et semper augustus. Imperatorie maiestatis excellentia fidem sinceram ac deuota fidelium obsequia clementer consueuit attendere. eosque quos deuotos imperio et obsequiosos inuenerit. largiflua sue munificentie dextera remunerare. perfidos autem et rebelles condigna percellere uindicta. Ad noticiam itaque tam presentis etatis quam successure posteritatis uolumus peruenire. quod nos attendentes fidem puram ac deuota obsequia dilecti principis nostri *Brunonis* coloniensis archiepiscopi. ex consilio principum et sententia et aliorum multorum imperii fidelium *Castrum Are* quod nos cum *salemanno* nostro pro imperio et ad opus imperii a fidelibus nostris comitibus. *Theoderico de hostaden. et Gerardo de are* receperamus. pro dimidia parte castri *Nurberch*. et pro toto allodio *Nurberch* pertinente. ab imperio cambiuimus. ipsumque castrum are predictis comitibus resignauimus. et ipsi comites in presentia nostra et multorum principum aliorumque imperii fidelium proprietatem illius castri. ecclesie coloniensi in manus Brunonis archiepiscopi coloniensis. et Henrici maioris domus in colonia aduocati nostro consensu et uoluntate resignauerunt. et ab eodem archiepiscopo castrum illud in feodo receperunt. iudicio et consensu principum. facientes eidem archiepiscopo hominium. et fidelitatem iurantes. Hec autem in presentia nostra acta sunt. et huius rei testes sumus. Ad hec quoque ad omnium imperii fidelium uolumus peruenire noticiam quod nos priuilegium illud quod dilecto principi nostro Philippo pie recordationis quondam coloniensi archiepiscopo. et ecclesie coloniensi a nostra serenitate. tam ipsi archiepiscopo. quam ecclesie et ciuitati coloniensi concessum est. tam ipsi ecclesie quam ciuitati coloniensi perpetuo confirmamus. et imperiali auctoritate corroboramus. Scilicet ut *burgenses de ciuitate coloniensi. et Nussia*. et aliis oppidis ad manum archiepiscopi coloniensis libere pertinentibus. apud *bopardiam* nullum de cetero nisi antiquum persoluant theloneum. Apud *werdam* uero ab omni theloneo liberi sint et absoluti. Si uero aliquis predictorum burgensium siue mercatorum a nostris thelonеariis culpetur. quod merces uehat alienas. iuramento proprie manus se expurget. et sine dilatione libere recedat. Ista quidem et alia omnia que in priuilegio ecclesie coloniensi a nobis prius indulto continentur. rata et inconuulsa perpetuo uolumus obseruari. Statuimus itaque et imperiali auctoritate firmiter precipimus. ut nulla omnino persona. alta uel humilis. ecclesiastica uel secularis. hanc nostre confirmationis paginam uiolare uel ausu temerario presumat contraire. Quod qui facere attemptauerit. nostre maiestatis indignationem grauiter se nouerit incursurum. Ut igitur omnia que suprascripta sunt rata perpetuo obseruentur et firma. presentem exinde paginam conscribi et sigillo nostre maiestatis precepimus communiri. Huius rei testes sunt. Iohannes treuerensis archiepiscopus. Otto frisingensis episcopus. Vdelscalcus augustensis episcopus. Dithalmus constantiensis episcopus. Henricus vvormatiensis episcopus. Cunradus abbas de lacu. Gozwinus abbas de monte. Cůnradus goslariensis prepositus. Adolfus maior in

[1] Aus dem Original in dem Stadtarchiv zu Cöln.

colonia prepositus. Bruno prepositus de gradibus. Tirricus prepositus ss. apostolorum. Cûnradus palatinus comes reni. Hermannus lantgrauius thuringie. Albertus marchio misnensis. Cunradus marchio de landesberc. Henricus dux louanie. Henricus dux de limburch. et filii eius Henricus et Walramus. Adolfus comes de scowenburc. Albertus comes de werningerode. Gunterus comes de keuerinberc. et filius eius Gunterus. Geuardus burgrauius de megedeburc. Emecho comes de liningen. Fridericus burgrauius de nûrenberc. Godefridus comes de uehingen. Boppo comes de wertheim. Henricus comes de seine. Wilhelmus comes iuliacensis. Fridericus comes de vienne. Henricus comes de kesle. Gerardus comes de lôn. Symon comes de teckeneburc. Henricus comes de spanheim. et fratres sui albertus et lodowicus. Henricus de uroizbreth. Walterus bertoldus. Gerardus de wassenberc. Gerardus de grintberc. Gerardus de dist. Rutgerus de mereheim. Wilhelmus de hemersbach. Henricus burgrauius coloniensis. Hermannus aduocatus coloniensis. Hermannus camerarius. Wilhelmus solidus. Lambertus de wintre. Antonius de blense. Volcquinus stempel. et alii quam plures.

Signum domini Henrici sexti romanorum imperatoris gloriosissimi. Acta sunt hec regnante domino Henrico sexto romanorum imperatore gloriosissimo. Anno regni eius XXIIII. imperii uero III. anno dominice incarnationis millesimo. centesimo. nonagesimo III. Indictione undecima. Datum apud wormatiam IIII. kalendas iulii.

540. Kaiser Heinrich VI. bestätigt dem Stifte Kaiserswerth die Immunität, die Berechtigung zu dem Reichsforste Aap und die Waldgrafschaft über die Gemarken Lintorf, Saarn, Grind, Ungensham, Lohe, Ueberangern, Zeppenheim, Leuchtenberg, Stockum, Derendorf, Ratingen und Flingern,[1] welche dem schon von Pipin dem Stifte geschenkten Frohnhofe zu Kaiserswerth (Rinthausen) anklebig sey. — 1193, den 25. November.

C. In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Heinricus* sextus diuina fauente clementia romanorum imperator et semper augustus. Imperatorię maiestatis dignitas. quanto a creatore omnium meruit gloriosius sublimari. tanto propensiorem curam debet gerere. ut ecclesię dei et earum persone tranquilla pace gaudeant. et speciali protectionis suę priuilegio muniantur. Quapropter notum facimus uniuersis imperii nostri fidelibus presentibus et futuris. quod nos ad imitationem antecessorum nostrorum imperatorum et regum. ecclesiam *Werdensem* quę constructa est in honore s. Petri principis apostolorum et b. Sviberti confessoris christi. cum personis ibidem deo famulantibus cum cellulis quoque et ecclesiis sibi subiectis. uillis. rebus. hominibus. et uniuersis possessionibus ad se pertinentibus sub nostra constituimus tuitione. et immunitatis defensione. Ideoque uolumus atque decernimus. ut omnes res eiusdem ecclesię sub nostrę defensionis munimine modis omnibus consistant. Precipientes ergo iubemus atque statuimus. ut nullus comes nullus aduocatus. aut quilibet superioris aut inferioris ordinis rei publicę procurator. nisi a preposito predictę ecclesię uocatus ad causas iudiciario more audiendas. in cellulas aut curtes. aut uillas. seu reliquas possessiones quas nunc prepositus eiusdem ecclesię in quibuslibet prouinciis aut territoriis imperii nostri possidet. uel deinceps in ius ipsius ecclesię diuina pietas uoluerit augeri. ingredi presumat. nec freda aut tributa. uel mansiones aut paratas. uel theloneum aut fideiussores tollere. aut homines tam ingenuos quam seruos super terram ipsius ecclesię commanentes distringere. nec ullas publicas functiones aut redibitiones uel illicitas occasiones requirere. quibus in aliquo eadem ecclesia sibique subiecti. aliquod patiantur incommodum. Sed liceat preposito memoratę ecclesię s. Sviberti res ipsius ecclesię siue etiam sint imperiali confirmatione in precariis traditę. sub immunitatis nostrę defensione quieto ordine possidere. Et quicquid de rebus iam dictę ecclesię fiscus sperare poterat. totum nos pro ęterna remuneratione canonicis eiusdem ecclesię concedimus. Addentes ut plaustra tam canonicorum quam prepositi pro incidendis lignis ad usus eorum. sine omni contradictione in forestum nostrum *Ap* liberum habeant ingressum. Precipimus quoque imperatorię maiestatis auctoritate. ut estimationem porcorum. qui ex concessione nostra et antecessorum nostrorum traditione canonicis in natiuitate b. Marię uirginis persoluuntur

[1] Die Lage von Ungensham wird durch den Ungelsheimer Graben zwischen Ebingen und Huckingen nachgewiesen, alle übrigen Marken und Orte bestehen noch.

sicut et nobis. quę est duodecim nummorum grauis monetę. nullus audeat imminuere. Linum uero quod item ex concessione imperiali in festo s. Andreę prefatis canonicis datur nullius estimationis sed sicut hactenus ponderis septem librarum et probatum deinceps esse debere decernimus. Iura etiam et iurisdictiones quas prefata ecclesia in quieta possessione tenuit. temporibus predecessorum nostrorum imperatorum. Pippini. Karoli. Arnoldi. Henrici. Lotharii. Conradi regis. Precipue serenissimi patris nostri Friderici diui augusti. in forestis. *Lintorp. Sarne. Greint. Vngensham. Lo. Uuerangeren. Ceppenheim. Logmere. Stocheim. Derendorf. Rattengen et Flüngeren* dictę ecclesię confirmamus. Iura enim et iurisdictiones quas prediximus curti in *Rinthusen* pertinent. quam gloriosus antecessor noster Pippinus cum omni plenitudine iuris quo ipse eam tenuit. uidelicet incidendi ligna. pasturę porcorum. et iudicaturę. eidem contulit ecclesię. Vt autem hec auctoritas nostris futurisque temporibus domino protegente inconuulsa ualeat permanere. presentem inde paginam conscribi iussimus. et maiestatis nostrę sigillo communiri. Huius rei testes sunt. Adolfus coloniensis electus. Hermannus monasteriensis episcopus. Vlricus maior coloniensis ecclesię decanus. Herebertus abbas de werdene. Heinricus dux louanie. Gerhardus comes de lon. Thidericus comes de hostaden. Gerhardus comes de are. Hermannus comes de rauenesberc. Hartmannus comes de kirchberc. Conradus de dicke. Marquardus dapifer. Heinricus pincerna de luitra. Engelhardus de winsberc. et alii quamplures.

Signum domini Heinrici sexti romanorum imperatoris inuictissimi. Acta sunt hec. anno dominicę incarnationis M.C.XCIII. Indictione XI. Regnante domino Heinrico sexto romanorum imperatore gloriosissimo. anno regni eius XXV. imperii uero III. Data apud Werdam per manum Sigeloi prothonotarii VII. kalendas Decembris.

541. Erzbischof Adolph I. von Cöln gibt dem Kloster Hoven ein Grundstück frei, welches Godfrid von Wolkenburg von Everhard von Hengebach und dieser von dem Erzbischof zu Lehn trug. (1193).[1]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Adolphus* s. coloniensis ecclesie electus. Notum facimus tam presentibus quam futuris quod controuersiam que uersabatur inter sanctimoniales de *houen* et domnum *Godefridum* de *wolkenburch* pro feodo quod in septis ipsarum fuit comprehensum. de quo decimam et alia iura exigebat hoc modo terminauimus. Predictus Godefridus pro recompensatione trium marcarum ipsum feodum domno heuerhardo prefate ecclesie aduocato a quo tenuit libere resignauit et domnus heuerhardus nobis resignauit quia a nobis tenuit et nos libertati mancipauimus. Ne quis autem de cetero super hac compositione predictas sanctimoniales inquietare presumat. banno constrinximus et presentem paginam nostri impressione sigilli signauimus. Huius rei terminate in presentia totius tulpetensis ciuitatis testes sunt Godefridus notarius. Erenfridus abbas de steinuelt. Gerardus ecclesiasticus de s. petro. Comes Reinerus de uroitsberch. Heuerhardus de heigebach. Hermannus nobilis aduocatus de colonia. Hermannus camerarius. Willelmus sgillinc. Antonius de plense. Heinricus de wolkenburch. Teodericus de wichteric. Philippus de enzene. Lambertus de tulpeto. Rodolphus de bulnigsim.

542. König Richard von England befreiet die Cölner von einer Abgabe, die sie von ihrer Gildhalle zu London zu erlegen hatten. — 1194, den 6. Februar.[2]

Richardus dei gratia Rex anglie. dux normannie. aquitanie et comes andigauie. archiepiscopis. episcopis. abbatibus. comitibus. baronibus. iusticiariis. uicecomitibus. ministris et omnibus balliuis et fidelibus tocius anglie salutem. Sciatis quod nos quietos clamasse dilectos nostros *ciues de Colonia* et mercandisam suam de illis duobus solidis quos solebant dare de *Gildhalla* sua London. et de omnibus aliis consuetudinibus et demandis que pertinent ad nos in London. et per totam terram nostram in anglia. Concessimus eciam eis saluum ire et saluum uenire in totam terram nostram. et emere et uendere et in uilla London. et alibi. Quare uolumus et firmiter precipimus quod predicti ciues de Colonia prenominatas libertates et liberas consuetudines habeant per totam terram nostram anglie.

[1] Wir setzen die Urkunde in das erste Jahr des Erzbischofs Adolph, weil derselbe nur erst electus und noch nicht päbstlich bestätigt war. — [2] Aus dem Privilegienbuche von 1326 im Stadtarchiv zu Cöln.

Testibus H. duce de louanio. Ganfrido de Sey. Thoma filio Bernardi. Wilhelmo de stegno. Wilhelmo de sancte Marie ecclesia. Datum per manum W. Elyen. episcopi. apostolice sedis legati. cancellarii nostri. apud Lovanium VI. die febr. anno quinto[1] regni nostri.[2]

543. Kaiser Heinrich VI. beurkundet, daß Graf Gerard von (Alten=)Ahr gelobt habe, die Kaufleute und Bürger von Aachen, welche er bis dahin zur Ungebühr einen Zoll zu Eckendorf und Roesberg habe entrichten lassen, künftig dazu nicht mehr anhalten zu wollen. — 1194, den 18. April.[3]

Henricus sextus diuina fauente clementia Romanorum Imperator et semper Augustus. Equum est et ratio dictat. ut ea que in presentia nostre maiestatis rationabiliter aguntur et pertractantur. ne temporis processu mediante aut hominum iniquorum uersutia interueniente. obliuioni tradantur. omnium tam futurorum quam presentium memorie per diualis scripti nostri paginam. diligenter imprimantur. Quapropter nouerint uniuersi imperii nostri fideles tam presentis etatis quam successure posteritatis. ad quoscunque presens pagina peruenerit. quod fidelis noster *Gerardus comes de Are* in presentia nostra constitutus. ex diligenti ammonitione nostra recognouit. et manifeste confessus est. theloneum illud in *eckendorf.* iniuste se occupasse. et non rationabiliter possedisse. et accepisse. quod scilicet theloneum idem Gerardus in predicto loco a mercatoribus. et burgensibus nostris *Aquensibus* consueuit accipere. Promisit itaque in presentia nostra coram principibus. et multis Imperii fidelibus quod nec ipse nec aliquis uice uel loco ipsius aliquod de cetero in prenominato loco eckendorf. a mercatoribus et burgensibus nostris. accipiet aut requiret hiis qui prenominati sunt. theloneum. Quod si hoc promissum non tenuerit. et aliquod theloneum ab aquensibus mercatoribus et burgensibus aliquo tempore requisierit. uel acceperit. ipse tenebitur pro pena centum marcas nobis persoluere. et predicti aquenses recuperabunt illas centum marcas de bonis ipsius comitis et nos cum ipsis. Huius rei testes sunt. Adolfus coloniensis archiepiscopus. Hermannus monasteriensis episcopus. Bertrammus metensis episcopus. Cunradus aquensis prepositus. Godefridus prep. s. Gereonis in colonia. Henricus prep. s. Mauricii in maguntia. Philippus frater noster. Henricus dux brabantie. Henricus dux de limburc. Otto comes de gelren. Theodericus comes de hostaden. Willelmus comes Iuliacensis. Godefridus de wineden. Arnoldus de horenberc. Euerardus marscalcus de aneboz. Sefridus de hagenowe. et alii quam plures.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M.C.XCIIII. Indictione XII. Similiter per omnia dictum et promissum est de theloneo in *rûdensberc.*[4] Datum Aquis XIIII. kal. Maii.

544. Theoderich, Graf von Hochstaden, schenkt der Abtei Steinfeld das halbe Patronat der Kirche zu Hochkirchen mit einer Hofstätte und dem halben Zehnten. — 1194.[5]

In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Nouerint uniuersi christi fideles presentes et futuri. quod nos *Theodericus comes de Hostaden* medietatem iuris patronatus in *Honkirchen* et aream nostram liberam ab omni onere et exactione seu tributo iacentem super ripam ibidem dictam *Stadelhof* cum suis pertinentiis et medietatem decimę eiusdem matricis ecclesię. quam antecessores nostri iure hereditario possederunt. et nos pro presenti iuste et eorum successione possidemus. in *Steinueldensem* ecclesiam pro salute animę nostrę. uxoris. filiorum ac filiarum nostrarum pure propter deum transferimus. donamus. et supportamus. nil iuris nobis seu posteris nostris in iisdem reseruantes. Adicientes. quod ipsi abbas et conuentus qui pro tempore fuerint. tenebuntur ratione medietatis dictę decimę tenere unum taurum pro uaccis communitatis dictę parochię de Honkirchen saliendis seu impregnandis. qui tamen pascetur et nutrietur per communitatem eiusdem parochię. In quorum omnium robur ac testimonium presentem cartam scribi iussimus et nostri sigilli appensione communiri.

Datum anno incarnationis domini nostri MCXCIIII. Henrico imperatore romanorum regnante.

---

[1] Sartorius, Gesch. der deutsch. Hanse, herausg. von Lappenberg, II. 11, hatte die Jahreszahl nicht lesen können. — [2] König Johann ohne Land bestätigte dieses Privileg mit denselben Worten unter dem 24. Juli anno regni XII. (1210), doch mit dem Zusatze: salua libertate ciuitatis nostre London. — [3] Aus dem Original in dem Stadtarchiv zu Aachen. — [4] Ist kein späterer Zusatz. — [5] Aus v. Redinghoven's Manuscripten. Vol. I. 55.

545. Pabst Cölestin III. nimmt das Stift Vilich in seinen Schutz, dessen Besitzungen und Privilegien demselben bestätigend. — 1195, den 29. April.

Celestinus episcopus seruus seruorum dei dilectis in christo filiabus. abbatisse *Vilekensis* monasterii eiusque sororibus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis in perpetuum. Prudentibus uirginibus que sub habitu religionis accensis lampadibus per opera sanctitatis iugiter se preparant ire obuiam sponso. sedes apostolica debet patrocinium impertiri. — Statuentes ut ordo monasticus qui secundum deum et b. Benedicti regulam in eodem monasterio institutus esse dinoscitur. perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur. Preterea quascumque possessiones quecumque bona eadem ecclesia impresentiarum iuste et canonice possidet. firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis. [1] Liceat quoque uobis personas e seculo fugientes liberas et absolutas ad conuersionem recipere. et eas absque contradictione aliqua retinere. Prohibemus insuper ut nulli sororum uestrarum post factam in eodem monasterio professionem fas sit de eodem loco nisi arctioris religionis obtentu discedere. Discedentem uero absque communium litterarum cautione. nullus audeat retinere. Cum autem generale interdictum terre fuerit. liceat uobis clausis ianuis exclusis excommunicatis et interdictis. non pulsatis campanis suppressa uoce diuina officia celebrare. Benedictiones uero monialium. ordinationes capellanorum uestrorum qui ad sacros ordines fuerint promouendi. a diocesano episcopo sine prauitate uobis uolumus exhiberi. Sepulturam preterea monasterii uestri liberam esse decernimus. ut eorum deuotioni et extreme uoluntati qui se illic sepeliri deliberauerint. nisi forte excommunicati uel interdicti sint. nullus obsistat. salua tamen iustitia illarum ecclesiarum a quibus mortuorum corpora assumuntur. Obeunte uero te nunc eiusdem loci abbatissa. uel earum aliqua que tibi successerit. nulla ibi qualibet surreptionis astutia seu uiolentia preponatur. nisi quam sorores communi consensu. uel sororum pars consilii sanioris. secundum dei timorem. et b. Benedicti regulam prouiderint eligendam. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat prefatum monasterium temere perturbare. — [2]

Ego Celestinus catholice ecclesie episcopus ss. † Ego Albinus Albanensis episcopus ss. † Ego Octauianus Hostiensis et Velletrensis episcopus ss. † Ego Iohannes Prenestinus episcopus ss. † Ego Petrus Portuensis et sancte Rufine episcopus ss. † Ego Pandulfus basilice XII. apostolorum presbiter cardinalis ss. † Ego Petrus tit. s. Cecilie presbiter cardinalis ss. † Ego Iordanus sancte Pudentiane tit pastoris presbiter cardinalis ss. † Ego Iohannes tit s. Clementis cardinalis. Viterbiensis et Tuscanensis episcopus ss. † Ego Guido s. Marie trans tiberim tit. Calixti presbiter cardinalis ss. † Ego Hugo presbiter cardinalis s. Martini tit. equitii ss. † Ego Soffredus tit. s. Praxedis presbiter cardinalis ss. † Ego Bernardus s. Petri ad uincula presbiter cardinalis tit. Eudoxie ss. † Ego Gratianus ss. Cosme et Damiani diaconus cardinalis ss. † Ego Gerardus s. Adriani diaconus cardinalis ss. † Ego Gregorius s. Marie in aquiro diaconus cardinalis ss. † Ego Gregorius s. Georgii ad velum aureum diaconus cardinalis ss. † Ego Nicolaus s. Marie in Cosmydin diaconus cardinalis ss. † Ego Bobo s. Theodori diaconus cardinalis ss. † Ego Petrus s. Marie in via lata diaconus cardinalis ss. Data laterani per manum Centii s. Lucie in Orthea diaconi cardinalis domni pape camerarii III. kal. maii. indictione tertia decima. incarnationis dominice anno MCXC quinto. Pontificatus uero domni Celestini pape tertii anno quinto.

546. Kaiser Heinrich VI. verleiht der Abtei Altenberg Land- und Wasserzollfreiheit für ihre gesammte Crescenz. — 1195, den 18. October.

Heinricus sextus diuina fauente clementia romanorum imperator et semper augustus et rex Sicilie. Cum ecclesias dei. et loca diuino cultui mancipata benignitatis nostrae fauore clementer respicimus. et uiros religiosos in imperio nostro a theloneis aut aliis publicis exactionibus liberos et absolutos constituimus. ad presentis uite

[1] Hier folgt die mit der Urkunde Nr. 350 wörtlich übereinstimmende Aufzählung der Güter und Gerechtsame. — [2] Folgt die gewöhnliche Schlußformel.

cursum feliciorem. et ad eterni premii retributionem nobis id profuturum non dubitamus. Nouerint itaque uniuersi imperii nostri fideles. tam futuri quam presentes. quod nos intuitu diuini amoris. et ob spem eterne retributionis. uiros uenerabiles. fratres *de monte ueteri.* ab omni theloneo tam in terra quam in aqua. perpetuo liberos esse uolumus. et omnino absolutos. de uniuersis scilicet fructibus eorum. qui eis de terris ipsorum. et allodiis annuatim solent prouenire. Itaque mandamus et precipimus uniuersis thelonearii nostris. et officiatis. qui nunc sunt aut pro tempore fuerint. ut nullus eorum aliquod omnino theloneum ut dictum est a predictis fratribus exigere audeat. uel accipere de rebus uidelicet prenominatis. Ut autem hec nostre liberalitatis munificentia rata perpetuo et inconuulsa predictis fratribus obseruetur. presentem exinde paginam conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri. Statuimus ergo ut nullus omnino contra hoc mandatum nostrum uenire audeat uel ipsum aliquo modo presumat uiolare. quod qui facere presumpserit. nostre maiestatis indignationem se non dubitet incursurum.

Data apud Maguntiam. Anno domini MCXCV. indictione XIII. XV. kal. Nouembris.

547. Erzbischof Adolph I. von Cöln bestätigt dem Kloster zu den h. h. Märtrern vor der Stadt daselbst den zu verschiedenen Zeiten gemachten Erwerb von vier Theilen eines Allode zu Altstätten. — 1195.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Adolphus* dei gratia s. Coloniensis ęcclesię archiepiscopus. cunctis christi fidelibus in perpetuum. Quoniam facta mortalium labilia sunt et caduca. et ad obliuionis facile uergunt interitum. necesse est ut aliquo litterarum amminiculo fulciantur. et earum suffragio ab obliuionis defendantur interitu. Presentis igitur scripti testimonio tam futuris quam presentibus cognoscendum transmittimus. quod allodium quoddam in *Alsteiden* in quinque partes erat subdiuisum. quarum partium duas fratres *de ss. martyribus extra muros Colonienses* deo seruientes. a legitimis illarum partium possessoribus et heredibus pro LXXXV. marcis sibi comparauerunt. Huius ueritatis testes sunt. Bruno ęcclesię maioris eo tempore prepositus. Rudolfus maior decanus. Godefridus prep. s. Gereonis. Theodericus prep. s.s. apostolorum. Hildebrandus decanus s. Cuniberti. Theodericus dec. de gradibus. Udo in maiori ęcclesia secundus dec. Rudolphus scolasticus. Ulricus capellarius. Henricus dux de Limburg. Henricus dux Brabantię. Willelmus comes Iuliacensis et frater eius Gerardus. Adolphus comes de monte. Fridericus et frater eius Arnoldus comites de Althena. Henricus de Volmuthsteine et frater eius Gerardus. Herimannus aduocatus Coloniensis. Gerardus thelonearius et frater eius Theodericus. et alii quam plures. Acta autem sunt hęc anno dominicę incarnationis M.C.LXXXV. Procedente uero tempore memorati fratres unam de quinque partibus predicti allodii suis duabus partibus adiunxerunt. quam precio LXXXIIII. marcarum a Wilhelmo illius partis tunc possessore legitimo et a suis coheredibus sibi comparauerunt. Huius rei testes sunt. Herimannus monasteriensis episcopus. Ulricus maioris ecclesię decanus maior. Godefridus prepositus s. Gereonis. Theodericus prep. s. Andreę. Theodericus prep. s.s. apostolorum. Gerardus s. Gereonis choriepiscopus. Pyramus eiusdem ęcclesię scolasticus. Ludewicus maioris ęcclesię canonicus. et frater eius Philippus de Dollendorp. Wilhelmus comes Iuliacensis et frater eius Gerardus. Fridericus et Arnoldus comites de Althena. Theodericus comes de Hostaden. Henricus de Wollmuthsteine et Gerardus frater eius. Herimannus aduocatus Coloniensis. Rizo de Mûlenheim. Gerardus theloniarius et frater eius Theodericus. Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis. Millesimo centesimo XCII. Elapso autem post hęc aliquo temporis spacio. fratres predicti unam iterum partem de quinque partibus predicti allodii suis tribus addiderunt. precio XLVIII. marcarum sibi comparatam ab Aluerade et suis coheredibus. qui partem illam tunc legitime possidebant. Huius ueritatis testes sunt. Ulricus maioris ęcclesię decanus. Godefridus s. Gereonis prepositus. Conradus s. Seuerini prep. Theodericus s. Andreę prep. Theodericus s.s. apostolorum prep. Udo secundus maioris ęcclesię decanus. Rudolphus scolasticus. Wilhelmus comes Iuliacensis. et frater eius Gerardus. Fridericus et Arnoldus comites de Althena. Heinricus de Wolmutsteine. et frater eius Gerardus. Richzo de Mûlenheim et frater eius Anthonius. Gerardus de belle. et frater eius Otto camerarius. Gerardus thelonearius. et

[1] Aus dem Original in dem Stadtarchiv zu Cöln.

frater eius Theodericus. Henricus Razo. et alii quam plures tam clerici quam laici. Quatuor igitur partes de quinque partibus predicti allodii. cum uniuersitate ad illas IIII. partes spectante fratribus de s.s. martyribus emptionis iure cesserunt. Cum ergo sub modo et ordine debito hęc emptio sit celebrata presens scriptum huius emptionis. et rei gestę seriem continens. impressione sigilli nostri fecimus communiri. ne quis ista quę ordine tam legitimo sunt peracta. in posterum presumat retractare. Quod si quis fecerit. uel fratres de s.s. martyribus super emptis iam memoratis molestare attemptauerit iram dei omnipotentis incurrat. et portio eius sit cum illis qui dixerunt domino deo. recede a nobis.

Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M.C.XCV. indictione XIII. regnante glorioso imperatore Henrico. anno pontificatus nostri II.

548. Erzbischof Conrad von Mainz verleiht der Abtei Altenberg für die Erzeugnisse ihrer Güter Wasser- und Land-Zollfreiheit in seinem Gebiete. — 1195.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis in perpetuum. *Conradus* dei gratia moguntinensis archiepiscopus. sabinensis episcopus. Vt ad nostre posteritatis noticiam. negotia que a nobis geruntur certiora perueniant. litterarum ea memorie commendamus. Notum ergo facimus tam futuris quam presentibus. quod fratribus *de ueteri monte* religioni ipsius ordinis deferentes. in facie ecclesie nostre prelatis ipsius presentibus et annuentibus. hanc indulsimus remissionem. quatinus omnia que de bonis eorum ecclesie sue proueniunt. si ea per iurisdictionem nostram nauigio uel alio modo deferri contingat. ab onere thelonei. et pedagii absoluta transferantur. Ne autem aliquis ausu temerario huic nostre pie ordinationi audeat obuiare. testium auctoritate et sigilli appositione ipsam corroboramus.

Acta sunt hec. anno dominice incarnationis M.C.XCV. Indictione XIII. Domno Celestino sedi apostolice presidente. Henrico V. gloriosissimo romanorum imperatore imperium gubernante. anno electionis nostre in moguntinensem archiepiscopatum XXXIIII. Exilii XXXI. Reuersionis XIIII. Testium nomina sunt hii. Sigehardus abbas laurissiensis. Arnoldus maior prepositus in moguntia. Burchardus prep. s. Petri. Henricus maior decanus. Warnerus prep. s. Stephani. Wortwinus prep. s. uictoris. Conradus prep. s. Marie. Rucherus custos. Godefridus cantor. Gerardus abbas ebirbach. Comites. Warnerus de withekindestein. boppo de wertheim. Ditherus in moguntia scultetus. et aiii quamplures bone fame homines. Predictis uero hoc adicimus. quod si bonis fratrum predictorum bona aliena admixta deferri contigerit. de illis theloneum et pedagium absoluatur. sed et nauta naulum suum reddere non neggligat.

549. Erzbischof Adolph I. von Cöln verleiht dem Regulierherrenkloster bei Neuß eine Fischerei in der Erft und nimmt dasselbe und dessen Güter in seinen Schutz. — 1195.[1]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Adolphus dei gratia s. Coloniensis ecclesie humilis minister Heinrico preposito et fratribus in ecclesia *s. Marie iuxta Nussiam* constituta deo et perpetue uirgini deseruientibus et eorum successoribus in perpetuum. Desiderabilem religiosorum uirorum pacem et requiem tanto promptiori affectu tenemur amplecti quanto orationum eorum suffragia nobis et toti ecclesie apud districtum iudicem ualitura confidimus. Huius rei consideratione ad subueniendum paupertine domui uestre que pro sui temporis nouitate[2] adhuc tenuis et modica est. piscariam in flumine *Arnaphe* a molendino abbatisse Nussiensis usque in rhenum uobis et domui uestre perpetuo possidendam concedimus. Curtem etiam quam in sylua domui uestre contigua et adiacente concessione felicis recordationis domini Philippi Coloniensis archiepiscopi edificastis cum terra arabili ad eam pertinente et omnibus pertinentiis suis domui uestre in perpetuum confirmamus. Quod quia beatus est qui benedictionem post se

[1] Aus Kindlingers Manuscripten, Band LV. S. 27. — [2] Das Regulierherrenkloster zu Neuß wurde im J. 1181 von dem Domcapitel zu Cöln auf einem Hofe desselben vor der Oberpforte von Neuß gestiftet und, da mehrere Domherren sich dort gefielen und ihre Wohnung nahmen, reichlich mit Gütern ausgestattet. In dem Truchses'schen Kriege, im J. 1583, ward das Kloster, zur Sicherheit der Stadt und des Landes, abgebrochen und darauf in der Stadt neu errichtet.

relinquit. omnes possessiones siue iura in agris. in syluis. que nostri predecessores domni uestre contradiderunt uel de cuiusque alterius pia donatione uobis accesserunt sub b. Petri et nostra protectione suscipimus et presentis confirmationis benedictione communimus. Auctoritate quoque dei uiuentis et b. Petri statuentes ut quicunque sine ordine iudiciario in possessionibus aliquo damno uel lesione domum uestram persequi et opprimere non destiterit' nisi resipiscens condigne satisfecerit excommunicationi subiaceat et eterne ultionis sententiam auctoritate iesu christi indubitanter incurrat. Testes huius facti. Vlricus maior decanus. Theodericus de Wischele. Ricolphus prior de Monte. Ioannes decanus. Leonius notarius. Theodericus pastor de Holtheim. Bertholdus sacerdos et capellanus. Bruno de Beueseheim. Philippus. Heinricus. Ioannes notarii. Aaron sacerdos. Henricus dapifer. Adam pincerna. Otto camerarius. Pilegrimus marscalcus. Genneke filius dapiferi. et alii plures.

Data est hec confirmationis pagina anno dominice incarnationis M.C.LXXXXV. indictione XIII. presidente in ecclesia romana summo et uniuersali pontifice Celestino. regnante gloriosissimo romanorum imperatore Heinrico. pontificatus nostri anno secundo.

550. Erzbischof Adolph I. von Cöln bestätigt den Vertrag, wodurch dem Hövelerhofe der Abtei Knechtsteden drei Holzgewalten zu Hönningen und einige Wiesen zu Nettesheim, gegen Zahlung einer Rente an die Kirchen des einen und anderen Ortes, von den Pfarrgenossen zugestanden worden. — 1195.[1]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Adolphus* diuina fauente clementia s. coloniensis ecclesie humilis minister omnibus christi fidelibus in perpetuum. Quoniam per obliuionem seu per calumniam uel per quamlibet aliam temeritatem pacta presentis temporis attemptantur. necessaria est instrumentorum conceptio. Inde est quod nos presente et consentiente *Fortliuo abbate knetstedensi. Luthario comite de Hostaden. Henrico de Sayna comite prouincie.* sponsionem presentium scriptis annotare curauimus. Significamus ergo presentis etatis et future posteritatis hominibus. quod parochia de *Hoingen* curtem de *Hovele* in perpetuam communitatem pascue sue et lignorum secandorum recepit. ita uidelicet ut tres potestates curtis de *Hidenhoven* curti de Huvele assignentur. et in recompensationem talis facti predicta curtis duo talenta cere ecclesie nominate iam parochie in festo purificationis persoluat annuatim. Quod si colonus curtis in Hovele in pecoribus educendis uel receptandis seu lignis succidendis aliquid deliquerit ad similitudinem parium suorum corrigetur. Scripsimus quoque pactionem que inter parochiam de *Nezinisheim* et eandem curtem conuenit. eam uidelicet. quod cum prata adiacentia tacita permissione parochianorum a proprietario illius curtis ad priuatam commoditatem fuissent redacta et a pluribus successoribus retenta. denuo propter murmur parochianorum ad communem utilitatem fuerunt remissa et item procedente tempore eidem curti ad utendum specialiter concessa hac interueniente sponsione. ut in festo s. Remigii tres solidi colonienses monete ecclesie de Nezenisheim persoluerentur annuatim. Hoc etiam ordinatum est ut cetere quoque inuasiones que uidebantur siue sint in molendino. siue in ponte. siue in sepibus. uel in fossatis. que hactenus ex contradictione parochianorum fuerant pulsate. deinceps propter iam dictam compositionem maneant intacta. ita ut ecclesie utriusque parochie promissam pensionem accipiant et curtis prefata suo gaudeat priuilegio. Ut autem hec firma et inconuulsa permaneant. uniuersis posteris nostris scriptum presens memoriter tenendum transmittimus et sigilli nostri impressione signamus et auctoritate banni nostri confirmamus. ut si quis contra hec uenire temptauerit debite correctioni subiaceat et excommunicatione perpetua se innodatum agnoscat. Prioris ordinationis que facta est inter parochiam de Hoingen et curtem de Hovele testes hi sunt. Fortliuus abbas knetstedensis. Arnoldus custos. Gerardus Crambom. Anselmus cellerarius. Volmarus de Hoingen. Cunradus de Hoingen et filii eius Albero. Hermannus et Tidericus. Fridericus de Hoingen et frater eius Herimannus. et Rutgerus. et omnes reliqui parochiani de Hoingen. qui secandi syluam habent licentiam que uulgo *geholzede* dicitur. Posterioris pactionis que facta est inter parochianos de Nezenisheim et curtem de Huvele testes hi sunt. item Fortliuus abbas de knetstede. Arnoldus custos. Gerardus

[1] Aus dem Cartular der Abtei, S. 83.

Crambom. Anselmus cellerarius. Wolmarus de Hoingen. Heinricus Holzgreve. Gerlacus de Hermundishoven. et frater eius Herimannus. Conradus de Hoingen et filii eius Albero. Herimannus et Tirricus. Ulholf et frater eius Sibertus. et Sibertus filius Siberti. et frater eius Winricus. Godefridus de Borheim. Reinardus de Fritzheim. Henricus Warhet. et reliqui parochiani de Nezenisheim qui succidendi syluam habent potestatem. que potestas uulgo geholzede dicitur.

Acta sunt hec anno domini MCLXXXXV. indictione XIII. concurrente VI. regnante Henrico glorioso romanorum imperatore semper augusto. anno uero pontificatus nostri primo.

551. Erzbischof Adolph I. von Cöln schenkt der Abtei Knechtsteden ein von dem Edelherrn Theoderich von Milendunk resignirtes Grundstück bei der Abtei. — 1195.[1]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Adolphus* dei gratia coloniensis archiepiscopus omnibus s. ecclesie filiis presentibus et futuris in perpetuum. Que ecclesiis rationabiliter conferuntur confirmari debent auctoritate superioris. ne aliqui in posterum infringere uel mutare ea presumpserint. Notum itaque fidelibus esse uolumus in ecclesiam de *knechtstede* quosdam agros a nobis collatos esse ob piam causam intuitu misericordis dei. Agri quos dedimus iacent iuxta ecclesiam. iuxta locum qui dicitur monticulus. Sicut agros ita et decimas agrorum predicte ecclesie contulimus. Concessimus etiam eidem ecclesie decimas de suis noualibus siue facta sint siue adhuc futura. Nobilis uir *Theodericus de Milindunk* agros istos in pheodo tenuit de manu archiepiscopali coloniensi. et a Theoderico *Adolphus de Elnere*. quedam matrona Thidadris medietatem agrorum istorum de manu predicti Theoderici tenuit. Agrorum istorum resignatio facta est in manu Theoderici de Milindunk ab his qui ab ipsa eos tenuerunt. Ipse uero Theodericus in manu nostra resignauit eos pro medietate. sicut in manu archiepiscopali domni Philippi aliam medietatem prius resignauerat. Factum ergo nostrum et pie recordationis domni Philippi archiepiscopi ratum esse uolentes. hanc paginam iussimus conscribi et muniri nostre auctoritatis sigillo. Dedimus etiam ecclesie eidem decimam de *Wincenrode* de nouali quod iam partim factum est et post fiet plenius.

Paginam istam contra importunitatem malorum dedimus anno MCLXXXXV. Quicumque ecclesiam prenominatam inquietarit contra hanc nostram confirmationem ueniendo maledictioni excommunicationis subiaceat donec ab iniuria reuocet manum et animum. Huius facti sunt testes. Ulericus maioris ecclesie decanus. Theodericus ss. apostolorum prepositus. Theodericus b. marie uirginis ad gradus. Udo maioris ecclesie secundus decanus. Gozwinus abbas de ueteri monte. Henricus comes de seina. Arnoldus comes de alzena. et comes Fridericus frater eius. Heuricus comes de arnesberch. Herimannus aduocatus nobilis in colonia. Otto camerarius. Henricus dapifer.

552. Erzbischof Adolph I. von Cöln bekundet, daß Graf Theoderich von Hochstaden ein von dem Grafen Bertolf von Neuenburg erworbenes Allode zu Eggershoven der Abtei Knechtsteden verkauft habe. — 1195.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Adolfus* dei gratia coloniensis archiepiscopus omnibus s. ecclesie filiis presentibus et futuris in perpetuum. Que ecclesiis rationabiliter conferuntur. confirmari debent auctoritate superioris. ne aliqui in posterum infringere uel mutare ea presumant. Notum itaque fidelibus esse uolumus. quod *Theodericus comes de Hostade a Bertolfo comite de Nuenburch* allodium quoddam in *Ekkincheim*. tam in agris quam reditibus. siluis et pascuis. omni submota contradictione pecunia sua comparauit. Allodium prenominatum predictus Theodericus comes filio suo Luthario presente et consentiente ecclesie b. marie in *knetsteden* postea uendidit. et presentia et auctoritate archiepiscopi Philippi confirmauit. Hoc ergo factum ratum esse cupientes hanc paginam iussimus conscribi et muniri nostre auctoritatis sigillo contra importunitatem malorum.

Anno MCXCV. Quicumque ecclesiam prenominatam inquietauerit contra hanc nostram confirmationem ueniendo maledictioni excommunicationis subiaceat. donec ab iniuria reuocet manum et animum. Huius rei testes sunt.

[1] Aus dem Cartular der Abtei, S. 65. — [2] Aus dem Cartular der Abtei, S. 483.

Ulricus maioris ecclesie decanus. Theodericus prepositus ss. apostolorum. Theodericus prep. s. Andree. Theodericus decanus b. marie ad gradus. Udo maioris ecclesie secundus decanus. Arnoldus comes de Alcena. et frater eius comes Fridericus. Willelmus comes iuliacensis. et frater eius Gerardus. Henricus comes de Huckenswach. Godeschalcus de Pyremont. Gerardus de schideriche. Herimannus nobilis comes de colonia. et frater eius Gerardus. Herimannus de Aluetre.

553. Otto von Wickrath schenkt ein Gut zu Bettrath, welches Gerbernis von ihm zu Lehn hat, deren Tochter in die Abtei Meer aufgenommen worden, nach dem Tode dieser beiden der Krankenpflege in der genannten Abtei. — 1196.[1]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego *Otto de Wickerode* omnibus in perpetuum. Notum sit uniuersis tam futuris quam presentibus. quod ego Otto et mater mea b. recordationis predium in *Betterode*. quod Gerbernis a nobis iure feodali tenuit. ob remedium nostrarum animarum contulimus ecclesie b. Laurentii in *Mere*. tali tamen conditione. ut Gerbernis iam dicta censum de dicto predio annuatim soluendum. scilicet V. solidos. quamdiu niuit percipiat. Gerberne autem defuncta V. solidi de predio iam prenominato annuatim soluendi assignabuntur Ode. filie dicte Gerbernis. que in merensi ecclesia sanctimonialis est. Oda uero defuncta. census annuatim de predio sepius nominato soluendi cedent commoditati et usui sororum in Mere infirmantium. Preterea sciant omnes et singuli quod Gerbernis sepius nominata omnem substantiam rerum suarum mobilium ob remedium anime sue post ipsius obitum ecclesie merensi legat. et legauit. Ne igitur hoc factum pium et rationabile aliquorum inuidia sine calumpnia reducatur in irritum. presens scriptum super eodem facto contextum sigilli mei appensione confirmo. testimonium etiam super eodem facto inuocans uirorum dignorum. testes autem sunt. Herimannus abbas Capenbergensis. Erenfridus abbas Steinueldensis. Gerardus prior in Mere. Herimannus cellerarius. cum aliis pluribus huius ecclesie familiaribus.

554. Erzbischof Adolph I. von Cöln bekundet, daß sein Vorgänger Philipp zum Schutz des Landes das Obereigenthum (Sale) der auf beiden Seiten des Rheins gelegenen Alloden des Landgrafen Ludwig und dessen Tochter Jutta, nämlich der Schlösser Beilstein, Wied und Windeck gekauft und zum Theil bezahlt habe; daß dessen Nachfolger Bruno dem Grafen Tirrich von Landsberg, Gemahl der Erbin Jutta, fernere Zahlung geleistet, und er den Rest abgeführt; daß er darauf die feierliche Uebergabe der Schlösser erhalten und solche, mit Vorbehalt des Oeffnungsrechtes, nebst einem Gut zu Asbach, jenen Ehegatten zu Benefiz verliehen habe. — 1197, den 22. Januar.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Adolfus* diuina fauente clementia s. Coloniensis ecclesię archiepiscopus. uniuersis christi fidelibus tam presentibus quam futuris in perpetuum. Cum ea que a mortalibus aguntur tractu temporis in obliuionem frequentius deducantur. dignum est illa scripto diligentius commendari. que ad honorem dei et ad defensionem ecclesię utilius acta et memorie digna commendari noscuntur. Proinde nouerit tam futura fidelium christi quam presens etas. quod predecessor noster felicis memorie *philippus* archiepiscopus ob munitionem terre et pacem ecclesiarum pactus est pro tribus milibus marcarum et quingentis marcis omnia allodia *lantgrauii Lůdewici* que sita sunt in utraque parte Reni a silua que uocatur *Osnikke* uersus partes inferiores. scilicet castrum *Bilestein* cum attinentiis suis. castrum *Widhe* cum attinentiis suis et utrumque castrum *Windecke* cum suis attinentiis. ut omnia hec allodia coloniensi ecclesię in posterum perpetuo attinerent. Horum allodiorum traditionem ipse primum a prefato lantgrauio Lůdewico et a filia sua Iutta recepit et predicte pecunie partem

[1] Aus dem Cartular der Abtei; fol. 31. v. Das Jahr der Urkunde ist am Rande beigeschrieben und wird auf dem Original vermerkt gewesen seyn.

ante suum obitum persoluit. Post eum successor suus *Bruno* archiepiscopus patruus noster partem quoque eiusdem pecunie persoluit comiti *Tirrico de Landesberg* marito uidelicet prefate iutte. que post obitum patris sui supradicti Lantgrauii predictorum allodiorum legitima atque unica heres fuit. Post hunc patruum nostrum cum per diuinam misericordiam nos ad archiepiscopatus dignitatem accessissemus. predecessoris nostri pactum seruare uolentes. reliquum pecunie quod restabat soluendum integraliter prefato comiti Thirrico et iutte uxori sue persoluimus. et omnium predictorum allodiorum proprietatem a manu ipsius eiusdem comitis Thirrici et iutte uxoris sue sollempniter recepimus. ita quod idem ipse comes Thirricus et eadem uxor sua iutta Colonie in curia episcopali coram prioribus Coloniensibus et nobilibus terre et ministerialibus b. Petri. atque burgensibus ciuitatis. ac toto populo in manum nostram omnium predictorum allodiorum proprietatem que uulgo *Sale* dicitur sollempniter resignauerunt. et continuo ad altare b. Petri pariter procedentes. eadem allodia b. Petro super altare suum obtulerunt. et nos subsequenter iuxta consuetudinem ecclesiasticam bannum facientes eadem ipsa allodia ibidem b. Petro et Coloniensi ecclesie sub anathematis uinculo confirmauimus. Postmodum cum eodem comite et uxore sua ad predicta castra accedentes ea nobis et ecclesie Coloniensi *saluiuimus*. ubi castellani eorundem castrorum nobis et ecclesie Coloniensi fidelitatem fecerunt. et prestito iuramento confirmauerunt. quod omni tempore quando Coloniensis archiepiscopus propter *werram* aliquam imminentem opus habuerit. ipsi hec castra ei omnia aperiant. quatinus ipse pro uoluntate et arbitrio suo milites in eis ponat. et hiis castris quamdiu tunc opus habere dinoscitur. libere utatur. donec werra sedata sit. et terra pacificata quiescat. Tunc rursum ea castellanis sicut prius erant cum integritate restituat. et hoc iuramentum in cuiuslibet castellani mutatione de tempore in tempus innouabitur. Adiectum est etiam quod si predictus comes Tirricus uel suorum succedentium heredum aliquis elegerit magis alii domino quam Coloniensi archiepiscopo seruire. et si ille dominus werram contra Coloniensem ecclesiam habeat. tunc hec castra sicut prefinitum est Coloniensi archiepiscopo patebunt. ut autem sepedictus comes Thirricus cum uxore sua hanc suorum allodiorum traditionem ecclesie Coloniensi liberius atque liberalius complerent. ipsi pariter hec eadem allodia in beneficio de manu nostra sibi atque heredibus suis receperunt. ea condicione quatinus nec *herstura* unquam nec *herwede* nec expeditio ultra alpes inde soluatur. Nunquam etiam ab heredibus suis hoc beneficium alienari potest. uel debet. quia si idem comes Thirricus uel uxor sua predicta iutta sine liberis decesserint. quicumque propinquior eorum heres extiterit. ille hoc beneficium accipiet. et sic erit de aliis in posterum. Preterea concessimus predicto comiti quicquid burchardus in *Asbach* tenuit. scilicet beneficium quod *Lůdolfus de Dasle* postea a duce Sveuie tenuit. Additum est etiam huic ordinationi et facto. ut quicumque ministerialium predictis allodiis attinens uxorem de aliena familia duxerit et filios ex ea genuerit. nullus illorum filiorum quicquam amplius de feodo patris sui quod hiis allodiis attinet. a domino optinere possit. nisi quantum tales filii a domino obtinere poterant. antequam hec allodia b. Petro traderentur. Statuimus etiam ut omnes attinentes predictis allodiis tam ministeriales quam alii in nostris ciuitatibus et oppidis omni iure telonii exempti sint iure Coloniensi. Vt autem hec omnia rata et inconuulsa permaneant. et ad omnium tam presentium quam futurorum noticiam perueniant. nos presentem paginam inde conscribi et sigilli nostri inpressione et banni districtione communiri fecimus. districte precipientes. quatinus hec omnia sicut premissa et preordinata hic inueniuntur. ita ea inuiolabiliter atque perpetualiter obseruentur. Si quis autem contra hec ausu temerario uenire et ea perturbare et uiolare presumpserit. ille omnipotentis dei et b. Petri apostoli iram ac indignationem incurrat. et perpetuo anathemati subiaceat. Huius rei testes sunt. Lůdewicus maior prepositus. ulricus maior decanus. Gerhardus xanctensis prep. Bruno Bunnensis prep. tirricus prep. ss. apostolorum. herimannus prep. s. Seuerini. tirricus prep. de Rese. Godefridus capellarius. hii uero nobiles. Henricus comes Seinensis et frater suus euerhardus. Arnoldus et fridericus comites de altena. Wilhelmus comes Iuliacensis. henricus filius ducis de Lempurc. Henricus comes de Cessele. Henricus comes de hůcenswage. euerhardus de hinkebach. Gerhardus comes de Are. Lůttarius comes de honstade. Gerhardus de blancenheim. et frater suus Conradus. Gerhardus de wassenberc. Conradus de dicke. Otto de heldorp. ministeriales uero b. Petri. henricus de volmůtstein. Gerhardus frater eius. henricus de alpheim. et frater suus arnoldus. herimannus aduocatus Coloniensis. herimannus de aluetere marescalcus. Gerhardus albus et frater suus Otto camerarius. Reimarus de Rothe. wilhelmus Scillinc. et filius suus wilhelmus.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M.C.XCVII. Regnante henrico glorioso Romanorum imperatore. Anno pontificatus nostri secundo. Datum Colonie XI. kalendas februarii.

555. Erzbischof Adolph I. von Cöln bestätigt der Abtei Knechtsteden einen Zehnten zu Eggenrath und ein Allode zu Venrath, welche der Edelherr Otto von Wickrath zur Gedächtnißfeier seiner Tochter Uda und zu seinem Seelenheil derselben geschenkt. — 1197, den 30. Mai.[1]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Adolphus* dei gratia coloniensis archiepiscopus presentibus et posteris in perpetuum. Ad officium nostre dignitatis pertinet. et nostre saluti expedit. ut que nostro tempore ob piam causam in domos religiosas conferuntur. a nobis accipiant debite confirmationis robur. *Otto de Wickerode* uir nobilis pie cogitans de salute anime sue et suorum. in ecclesiam de *knechstede* decimam quandam contulit. humillime rogans ut filie sue premortue Ude memoria ibidem fieret iugiter. Decima ista in uilla iacet que dicitur *Eckenrode.* Idem uir nobilis cum langueret. consensu uxoris sue et filiorum. allodium prenominate ecclesie contulit quod habebat *Venirode.* ab eo exspectans mercedem apud quem nullum bonum manet irremuneratum. In his bonis *Otto. filius Ottonis.* aduocatiam tenebit. Propter istorum confirmationem charta ista est conscripta et munita nostro sigillo. Auctoritate ergo patris et filii et spiritus sancti precipimus ne hec bona aliquis ab ecclesia de knechtstede auferat. uel aliquam in eis faciat uiolentiam ad lesionem religiose domus.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCXCVII. indictione XV. Huius rei testes sunt. Ludewicus maioris ecclesie prepositus. Bruno bunnensis prep. Hermannus s. Seuerini prep. Tirricus s. Andree prep. Hildebrandus s. Cuniberti decanus. Ivo ss. apostolorum dec. Udo secundus dec. maioris ecclesie. Rudolphus scholasticus. Henricus comes de Limburg. Henricus comes de Seine. Gerardus comes de Nurberg. Lutharius comes de Are. Euerhardus de Hengebach. Tirricus de Milendunk. Hermannus aduocatus coloniensis. Adam pincerna. Heinricus dapifer. Otto camerarius. et alii quam plures. Datum colonie per manus Godefridi capellarii nostri III. kal. iunii.

556. Erzbischof Adolf I. von Cöln bekundet, daß die Abtei Camp von Hermann, Unterdechanten der Domkirche, und dessen Bruder Ludger, Canonich des Gereonstiftes, ein in dem Bezirke der Probstei und Dechanie dieses Stifts gelegenes Haus mit Ackerland zu Rath[2] zu Erbzins erworben habe. — 1197.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Adolfus* dei fauente clementia Coloniensis archiepiscopus omnibus tam presentibus quam futuris in perpetuum. Licet omnibus in negotiis iustis prodesse cupiamus. maxime tamen religiosam uitam agentium utilitatibus inseruire. animum gerimus promptiorem. Quapropter omnibus tam presentibus quam in omne tempus futuris scripti huius attestatione notum esse uolumus. quod *fratres campenses* a domino Hermanno maioris ecclesię in Colonia subdecano. et germano eius Ludgero s. Gereonis canonico unanimiter consentientibus. intra preposituręet decanię s. Gereonis terminos domum unam in *Rodhe* et aream cum silue communione et XXX. iugera legitime possessioni illorum attinentia. lege et iure censuali excolenda obtinuerunt. ea conditione. ut annuatim exinde V. solidos inuiolabiliter persoluant. et pro debito quod *kurmeidhe* dicitur. quod non nisi defuncto uel succedente nouo abbate prouenire debuerat. per singulos annos solidum unum ex consensu partium predictis V. solidis supperaddant. Ut autem fratres campenses prefatos canonicos ad hoc pactum inducerent V. marcas eisdem *ce würekurin* contradiderunt. Ut autem huius ueritatis tradicio in omne tempus rata perseueret.

[1] Aus dem Cartular der Abtei, S. 425. — [2] Eine gleichzeitige Aufschrift auf der Rückseite der Urkunde sagt „Rodhe iuxta gumbrehtesheim“, und aus der Vergleichung mehrerer späteren Urkunden ergibt sich, daß der letztere Ort Gemmershoven im Kreise Bergheim und Kirchspiele Auenheim, folglich Rodhe das daselbst gelegene Dorf Rath sey.

sigilli nostri impressione presentem paginam roborauimus. hoc adicientes. ut si qua ecclesiastica secularisue persona hanc pactionis mutue iustitiam mutare uel infringere attemptauerit dei omnipotentis iustam indignationem et banni nostri districtam innodationem incurrat. donec manum et animum ab iniusta presumptione reuocauerit.

Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M.C.XCVII. indictione XV. gloriosissimo Henrico romanorum imperatore et semper augusto regnum Sycilie feliciter gubernante. Testes sunt. Ludewicus maior prepositus. Udo maior decanus. Teodericus prep. s. Gereonis. Teodericus prep. ss. apostolorum. et quam plures alii tam clerici quam laici.

557. Erzbischof Adolph I. von Cöln bestätigt die von dem Ritter Wilhelm Schilling gemachte Stiftung des Frauenklosters zu (Schillings-)Capellen. — 1197.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Adolphus* dei gratia coloniensis ęcclesię pastor humilis. christi fidelibus in perpetuum. Quę sancte et religiose fiunt. quanto christo gratiora sunt. tanto maiori diligentia transmitti merentur ad noticiam posterorum. Series enim annorum nonnumquam reddit obscurum quod preteriit. et ideo necessaria est scripti inspectio. ut per eam seruetur in memoria. quod ex caritate principium accepit et promotionem. *Wilhelmus miles. cognomine solidus.* de propriis bonis capellam construxit. et constructam dotauit bonusculis quibusdam. pie cogitans de salute animę suę. Ecclesia predicta quę proprio nomine *Capella* uocatur. data est sanctis domnabus. ut in ea religiose uiuerent. et per sanctam religionem pro se et pro aliis indesinenter deo supplicarent. Locum totiens nominatum. et uniuersa ad eum pertinentia. Wilhelmus miles in manus nostras resignauit. nostrę discretioni et eorum qui nobis in dignitate succedunt. regimen loci. defensionem et protectionem fideliter committendo in presentia priorum. ut ego et successores mei aduocatiam loci semper teneremus. numquam eam translaturi ad manus aliorum. Abbati de *Floreffia* et suę ęcclesię locum illum subiecimus. ut sorores religiose uiuerent. iuxta abbatis preceptum et consilium. et illius personę que per abbatem Capellę preficeretur. Si autem persona quę per abbatem loco iam dicto preficitur. ad regimen loci non suffecerit. uel minus religiosa inuenta fuerit. abbas hanc personam deponere debet. et aliam magis utilem et plus idoneam substituet. Ordinatum quoque est prudentum consilio et propter cautelam rationabilem. ne numerus sororum excederet numerum quadragesimum. nisi illa intercederet necessitas. unde ecclesia multum posset iuuari. et propter quam religiose dispensari posset contra primam ordinationem. Quando de hoc numero continget sororem decedere. alia suscipietur communi consensu ad hoc inclinato. nulla re interueniente quę aliquid sapiat quod sit irreligiosum. Statutum est etiam abbate presente et approbante. spiritualem curam huius domunculę ęcclesiam floreffiensem numquam debere a se remouere. ne sorores destitutę maneant. et compellantur inconsolabiliter deflere patris spiritualis defectum. Tres sacerdotes cum uno dyacono in eodem loco continue esse debent. qui ibidem iugiter deo deseruiant. et sororibus in spiritualibus prouideant. Istis statutis abbas floreffiensis interfuit. et de manu nostra suscepit locum. presentibus quibusdam de fratribus eius. Conuentus etiam totius ęcclesię floreffiensis ad hoc suum consensum inclinauit fraterne et benigne. cum nostrę litterę ad eum peruenissent pro hoc ipso impetrando. Ut autem hęc rata et inconuulsa permaneant. sigillo nostro et floreffiensis ęcclesię sigillo corroborata sunt. In presentia priorum nostrorum sunt hęc instituta. Lůdewici maioris prepositi. Vdonis maioris decani. Brunonis bůnnensis prep. Teoderici s. Gereonis prep. Tirrici s. Andreę prep. Tirrici ss. Apostolorum prep. Lůdewici s. Seuerini decani. Hildebrandi s. Cuniberti dec. Giselberti s. Andreę dec. Iuonis ss. Apostolorum dec. Herimanni maioris ęcclesię secundi decani. Herimanni choriepiscopi. Růdolphi scolastici. Nobiles etiam terrę hiis interfuerunt. Henricus dux de Limburg. Lůtharius comes de Hostaden. Wilhelmus comes Iuliacensis. Henricus comes de Seyna. et frater eius Euerhardus. Arnoldus et Fridericus comites de Althena. Gerardus comes de Are. Euerhardus de Hengebach. et filius eius Wilhelmus. Albertus de Safenberg. Gerardus et Cůnradus de Blanckenheim. Aderant etiam ministeriales b. Petri. Henricus de Volmůthsteine. et frater eius Gerardus. Herimannus de Alfethra. Herimannus camerarius de Bacheim. Herimannus aduocatus Coloniensis. Herimannus scoltetus de Susato. Otto camerarius. et alii quam plures tam clerici quam laici.

[1] Aus dem Original in dem Kirchenarchiv zu Buschhoven.

Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M.C.XCVII. Indictione XV. Presidente romanę cathedrę Celestino papa III. Regnante Henrico romanorum Imperatore semper augusto.

558. Erzbischof Adolph I. von Cöln zählt die dem Frauenkloster (Schillings-) Capellen von dessen Stifter Wilhelm Schilling zugetheilten Güter und Renten auf. — 1197.[1]

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Adolphus* dei gratia s. Coloniensis ęcclesię archiepiscopus. Omnibus christi fidelibus in perpetuum. Tam ex equitatis et rationis exigentia. quam ex dignitatis nobis commissę et officii nostri auctoritate tenemur. ęcclesiarum sub nobis constitutarum indempnitati prouidere. et a prauorum hominum malignatione eas defensare. ut unicuique ius suum seruetur integrum. nullique in posterum aliquod generetur preiudicium. Nouerint igitur uniuersi tam presentis quam futurę etatis fideles christi. quod *Wilhelmus solidus* pię recordationis. ęternę salutis non immemor. dum pro animę suę remedio cenobium quoddam construxisset in loco qui *capella* dicitur. et sorores deo et s. matri suę seruientes ibidem locasset. bonis diuersis in diuersis locis sitis. quę sibi sua propria pecunia comparauerat. illud dotauit. Verum licet idem Wilhelmus ipso iure absque alicuius heredis sui contradictione eadem bona ęcclesię cuique dare poterat. sicut plurium prudentum uirorum in hoc consentientium sententia in nostra presentia decreuerat. quia ea sua pecunia sibi comparauerat. tamen filium suum *Wilhelmum* talem habuit. quod eisdem bonis consequenter annotandis coram nobis renunciauit. Hęc quidem sunt bona. cenobio quod dicitur Capella a Wilhelmo solido fundatore suo collata. Uniuersum allodium siue in agro siue in silua quod ipse habuit circa ipsum cenobium. Curiam *Rode*. Omne allodium quod habuit *Verlishovem*. Quicquid allodii habuit *Odindorp*. Omne allodium quod habuit *Flamersheim*. Allodium etiam quod habuit *Mûminsheim*. Molendinum *Heimersheim*. quod habuit de ęcclesia Sigeberg. Quicquid allodii habuit. *Waledorp*. tam id quod per emptionem quam id quod per successionem ad ipsum peruenerat. Allodium quod habuit *Setheme*. cum omnibus attinentiis. Molendinum *Gorgendorp*. et quicquid allodii ibidem habuit. Allodium et quoddam *Laizgûith*. quę habuit *Thesdorp*. Allodium suum *Reindorp*. Et quoddam laizgûith *Alisdorp* in silua. Allodium suum *Puplisdorp*. scilicet duos iurnales in uineis. *Hersele* VI. iurnales in uineis et in agris. *Wilheich* VII. iurnales in uineis et in agris. et II. solidos annuatim. *Burnheim* unum iurnalem in uineis. et VIII. maldra tritici et siliginis. et XVIII. denarios annuatim. Omnes uineas quas habuit *Brûchhin*. Allodium *Bargene*. et *Vrimersdorp*. in silua. in agro. uel in areis. In *reinowe* III. iurnales et dimidium in uineis. Item *Hersele* unum molendinum. *Pinesdorp* infra parrochiam VI. maldra siliginis annuatim II. iurnales et dimidium in agris. *Bûlgenisheim et Kûkinheim* XV. iurnales in agris. *Asck* X. iurnales in agris. *Ouishovem*. unam aream. et VIII. iurnales in agris. *Lûblar*. unum mansum in agris. quem emit contra *Ottonem de Bellé*. *Mectenheim* VIII. iurnales in agris. Item in uilla *Lûblar* allodium erat ad episcopatum pertinens. cuius fructus ad plumarios nostros pertinebat pro labore eorum. Wilhelmus de quo et supra dictum est pro eodem allodio molendinum dedit positum *Lechenich*. soluens marcam annuatim ad usus plumariorum. et per hanc commutationem allodium libere datum est ęcclesię prenominatę archiepiscopali consensu et approbatione ad hoc sollempniter inclinatis. Duo fratres Arnoldus et Herimannus allodium possidebant in uilla *Asck*.[2] habebant etiam ius patronatus in ęcclesia eiusdem uillę. et *Otto uir nobilis de Wickerode* eodem iure gaudebat. fratres una uice presentabant personam inuestiendam. et Otto uir nobilis alia. Wilhelmus prenominatus a fratribus allodium emit. cum omnibus ad illud pertinentibus terris. aquis. siluis. et ipsum ius patronatus quod habebant in ecclesia eiusdem uillę. exceptis ministerialibus. *Comes Henricus de Seyne* maioris ęcclesię aduocatus suscepit illud quod uulgo dicitur *Sale*. et susceptum resignauit in manus nostras. et ita hęc omnia collata sunt in Capellam. iuste et sollempniter. Prefatus uero Otto de Wickerode uir nobilis pie cogitans de salute animę suę et suorum. ius

---

[1] Aus dem Original in dem Kirchenarchiv zu Buschhoven. — [2] Die genannten Orte sind: Rath, Vershoven, Odendorf, Flamersheim, Memerzheim, Heimerzheim, Waldorf, Sechtem, Desdorf, Rheindorf, Alsdorf, Poppelsdorf, Hersel, Widdig, Bornheim, Freimersdorf, Pinsdorf, Büllesheim, Cuchenheim, Eich, Liblar, Meckenheim.

patronatus eiusdem ęcclesię in Asck. uillę prenominatę. quod ad ipsum pertinebat. eidem monasterio in Capella libere contulit. humillime rogans. ut sui suorumque inibi memoria fieret. et ab eo hereditatem in regno dei perciperet. apud quem nullum bonum manet irremuneratum. Ut autem hęc rata et inconuulsa permaneant. sigillo nostro. et floreffiensis ęcclesię sigillo corroborata sunt. Testes huius rei sunt Ludewicus maior prepositus. Udo maior decanus. Bruno Bünnensis prep. Tirricus s. Gereonis prep. Tirricus s. Andreę prep. Tyrricus ss. Apostolorum prep. Ludewicus s. Seuerini decanus. Hildebrandus s. Cuniberti dec. Giselbertus s. Andreę dec. Ivo ss. Apostolorum dec. Herimannus maioris ęcclesię secundus dec. Herimannus choriepiscopus. Rudolphus scolasticus. Henricus dux de Limburg. Lûtharius comes de Hostaden. Wilhelmus comes de Iuliaco. Henricus comes de Seyna et frater eius Euerhardus. Arnoldus et Fridericus comites de Althena. Gerardus comes de Arc. Henricus de Volmûtsteine. et frater eius Gerardus. Herimannus de Alfetra. Herimannus aduocatus Coloniensis.

Acta sunt anno dominicę incarnationis M.C.XCVII.

559. Erzbischof Adolph I. von Cöln schenkt dem Kloster Füssenich verschiedene Grundstücke, welche Ritter Hermann von Alfter zu Lehn gehabt. — 1197.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Adolphus* dei gratia coloniensis archiepiscopus christi fidelibus presentibus et futuris in perpetuum. Congruit honori nostro et saluti. ut ea que conferuntur in domos religiosas a nobis uel ab aliis in nostra presentia per nos accipiant robur et confirmationem. Notum ergo uniuersis facimus nos dedisse sororibus de *vûsnich* mansum terrę et tres iurnales uinee. et XVIII. iurnales nemoris. Bona ista *herimannus miles de alftre* a nobis in pheodo tenuit. et ab ipso alius. h. prefatus miles pheodum ab alio suscepit. et resignatum sibi in nostra manu nobis resignauit. uxore et liberis eius consencientibus. Nos ista bona iusto modo ad nos deuoluta in monasterium sororum contulimus. orationibus sororum nos committendo. Hec omnia scribi iussimus. et muniri nostro sigillo. ne in posterum aliquis contra ista sollempniter facta uenire presumat. Si quis ductus temeritate contra ista uenire presumpserit. anathematis uinculum incurret. et sue salutis detrimentum pacietur.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M.C.XCVII. Testes omnium istorum sunt Ludewicus maior prepositus. Udo maior decanus. Theodericus prep. s. Gereonis. Bruno bunnensis prep. Theodericus prep. s. Andree. Theodericus prep. ss. apostolorum. Henricus comes de seyna. Henricus dux de limburg. Gerardus comes de Are. fratres nostri comites Arnoldus et Fridericus de althena. Euerardus et filius eius de hengebach. Herimannus aduocatus coloniensis. Otto camerarius. Antonius de bleinse. Conradus de besnich. Winricus et Herimannus de siegendorp. et alii quam plures.

560. Erzbischof Adolph I. von Cöln genehmigt, daß ein Grundstück bei Dünwald, welches von ihm Graf Adolph von Berg, und von diesem dessen Ministerialen von Wanheim zu Lehn hatten, dem Kloster Dünwald abgetreten und an dessen Statt Grundstücke zu Ueckrath, Büttgen, Wanheim und Neuß zu Lehn gestellt worden. — 1197.[1]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Adolphus* diuina fauente clementia s. Coloniensis ecclesie archiepiscopus. tam presentibus quam futuris in perpetuum. Notum esse uolumus quoddam concambium per nos effectui mancipatum. nam quendam agrum b. Petri in *Dunwald* contiguum *Adolphus iunior comes de Monte* a nobis et antecessoribus in beneficio habuit. subsequenter ab eo ministeriales sui de *Wagenheim* Theodericus. Hermannus. Rutgerus. quem agrum ab eisdem ministerialibus eidem comiti. et ab eodem comite nobis debito ordine resignatum predicte ecclesie b. Marie in Dunwald in liberam proprietatem contulimus et predictorum ministerialium proprias hereditates in

[1] Aus v. Redinghoven's Manuscripten, Vol. I. 397.

recompensationem accepimus. unum scilicet mansum in *Okerode*. et unum in *Budeche*. et dimidium in *Wagenheim* et unam domum *Nurie*. annuatim soluentes XVIII. solidos coloniensis monete. Que omnia predictus comes a nobis in beneficio recepit et a se predictis ministerialibus in beneficio habenda concessit. et sic supramemoratus ager in liberam proprietatem ecclesie b. Marie in Dunwald nostra traditione transiuit. Hec igitur ut rata et inconuulsa permaneant. uolumus scripto firmari et sigillo nostro signari. testes etiam subscribi. quorum nomina hec sunt. Ludowicus maior prepositus. Ulricus maior decanus. Udo decanus. Adolphus comes de monte. Wilhelmus comes iuliacensis. Gerardus frater eius. Arnoldus comes de Altena. Fridericus frater eius. Henricus comes de bukynswagen. Henricus de Volmundesteine. Gerardus frater eius. Hermannus aduocatus. Hermannus de Alftere. Henricus Macula. Engelbertus. Theodericus de Agene.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M.C.XCVII.

561. Erzbischof Adolph I. von Cöln genehmigt, daß das Stift Kaiserswerth den Zehnten zu Hermeshaus und Laubach zu den Stiftsgefällen eingezogen und dem Pfarrer zu Mettmann den Zehnten zu Metzkausen und Buschhofen nebst dem Pfarrhof als Competenz ausgesetzt habe; auch daß dasselbe die veräußerten Theile des Pfarrzehnten zur Verbesserung der Präbenden wieder einlöse. — 1198, den 15. April.[1]

In nomine sanctę et indiuidue trinitatis. *Adolfus* diuina fauente clementia s. coloniensis ecclesie archiepiscopus. Omnibus christi fidelibus tam futuris quam presentibus in perpetuum. Pio proposito pium prebere assensum. sanctum est et pium. Proinde ea que a fratribus ecclesie in *Werda* ad commodum et utilitatem ecclesie sue operose et utiliter ordinata sunt approbantes. rata habemus. et ne alicuius dolo uel calumpnia in posterum possint perturbari. auctoritate nostra confirmamus. fidelis scripturę testimonio rite roborata. Notum sit igitur uniuersis christi tam futuri quam presentis eui fidelibus. quod uacante ecclesia in *Medeme*. predicti fratres decimam omnem de *hermenninchusin. et de loubeke* annuatim prouenientem. ecclesię s. Suiberti ad supplenda fratrum stipendia. sine omni onere perpetuo possidendam. quia ius presentandi pastorem in predicta ecclesia ad solos fratres ecclesie b. suiberti pertinet. plene et liberaliter contulerunt. et pastori eiusdem ecclesię quem instituerunt in presenti uel in posterum instituent. eam partem decimarum dederunt. qua et ipse contentus esse. et archiepiscopo cathedraticum et archidiacono seruitium suum possit et debeat persoluere. Has autem decimas pastori assignauerunt. uidelicet in *mezenchusen*. et decimas in *buschorne*. et dotem ecclesię. cum agris ad ipsam dotem pertinentibus. et homines ceręcensuales eiusdem ecclesię. Preterea quia prouida sollicitudine reuocandum est. quod contra deum et ius ecclesiasticum inuenitur temere factum. predictis dilectis nostris canonicis ecclesię s. Suiberti districte iniungentes. auctoritate domni et patris nostri summi pontificis et nostra firmiter precipimus. ut omnes decimas predictę parrochię quę a pastoribus eius quocumque tempore feodali concessione alienatę sunt. contra deum et statuta sanctorum pontificum. et a laicis occupatę. in uillis uidelicet *hermenninchusen. Loubeke. Nennenchouen. et stentemberc* predicti fratres nostra et summi pontificis auctoritate ad usum ecclesię suę requirant. et stipendiis suis applicent meliorandis. Hanc igitur nostrę attestationis et precepti paginam. sigilli nostri impressione munitam. ecclesię s. Suiberti in Werda concessimus. sub anathematis uinculo districte precipientes. ne quis malignandi studio contra hoc factum uenire attemptet. Huius rei testes sunt. Bruno bunnensis prepositus. Godefridus capellarius. Bruno de benesheim. Godefridus notarius. Heinricus comes de seina. Simon comes de tekeneberc. Willelmus comes iuliacensis. Arnoldus comes de altena. Otto camerarius. Heinricus dapifer. Adam pincerna. Heinricus marscalcus. et alii quamplures.

Acta sunt hec. anno dominice incarnationis M C.XCVIII. Indictione I. Data aquisgrani per manus Godefridi capellarii feliciter in dei nomine Amen.

---

[1] Der Domdechant und Archidiacon Udo genehmigte Ebendasselbe mit Urkunde von dem XVII. kal. Mai 1198, weswegen wir diesen Tag auch für die erzbischöfliche Urkunde angenommen.

562. König Otto IV. stellt dem Erzbischofe Adolph I. von Cöln die Herrschaft Saalfeld (gegen Rücknahme der Abteien Hervord und Vreden), die Höfe Andernach und Eckenhagen und die Vogtei Clotten zurück; hebt den neuen Zoll zu Kaiserswerth auf, gestattend, das Haus daselbst und die Burg Bernstein zu zerstören; bestätigt ihm die besondere Münze, das Herzogthum, alle Alloden und Lehen, und schafft endlich die von Kaiser Friedrich eingeführte Einziehung des Mobilarnachlasses der Prälaten gänzlich ab. — 1198, den 12. Juli.

C. In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Otto* diuina fauente clementia romanorum rex et semper augustus. Ratio suadet. equitas requirit. nostramque decet celsitudinem. omnium ecclesiarum nos indempnitati prouidere. et eas in sua honoris ac iuris conseruatione pie ac clementer confouere. inter quas specialis gratie beniuolentia coloniensem diligentes ecclesiam. uniuersa ei bona quibus a nostris antecessoribus minus decenter priuata est. restituendum duximus ac libertandum eam ab indebitis oppressionibus inimicorum quibus quondam aggrauata est. ad hec quidem per fidelissimum principem nostrum *Adolphum* uenerabilem coloniensem archiepiscopum inuitati. Inde est quod omnibus christi fidelibus per scriptum presens cupimus clarescere. quod nos attendentes deuotionis ac fidelitatis constantiam iam dicti principis nostri nobis sepius exhibitam coloniensi ecclesię ei eiusque successoribus allodium in *Sareuelt* (sic) cum omni integritate et usufructu attinentium libere restituimus. et in perpetuum confirmamus.[1] pro eo recipientes abbatias in *herrorde* et in *vrelhene* cum omnibus pertinentiis. reuocato concambio quod fridericus imperator pie memorie et *philippus* coloniensis archiepiscopus super eisdem bonis fecerant. Restituimus etiam iam dicte ecclesię et archiepiscopo suisque successoribus curtem in *Andernaco* et curtem in *Eckenhagen* cum omni attinentium integritate. secundum sui priuilegii tenorem. quod fridericus imperator Raynaldo uenerabili coloniensi archiepiscopo quondam super eisdem contradidit. Similiter et aduocatiam in *Clohttene.* quam *comes de are* de manu coloniensi cum omni pace possidebit. Ceterum ad commodum coloniensis ecclesię uniuersum teloneum in *werthen* quod de nouo et contra iusticiam ibidem institutum est. penitus auferimus. reducentes secundum statum pristinum ad locum in quo de iure esse debebit. quod etiam nequaquam augmentabitur. uel per nos uel per nostros successores *Burgensibus coloniensibus süsatiensibus* et aliis de oppidis et uillis coloniensis ecclesię tale ius prestamus et confirmamus. quod non aliud *pedagium* soluent per totum imperium. nisi secundum tenorem priuilegii predecessoris nostri pie recordationis *heinrici* imperatoris. Domum in *werden* et castrum in *Berensteyn* in quorum fundatione et constructione coloniensis ecclesia fuit pregrauata. sepe dicto principi nostro tradimus ad destruendum. nec a nobis nec a nostris successoribus in posterum reedificanda. presertim nusquam in imperio debebit cudi moneta ad pondus uel ad formam coloniensis monete siue ad puritatem nostra uel alterius auctoritate. Ducatum. allodia. feoda. siue ministeriales. quos nunc coloniensis ecclesia uel alii eius nomine possident. cum bona uoluntate nostra et fratrum nostrorum *heinrici palatini reni. et wilhelmi de Brvnswich* et heredum nostrorum sine calumpnia sepe nominatus archiepiscopus et eius successores in perpetuum possidebunt. *Mindensis* etiam ecclesia ea que a coloniensi ecclesia de bonis tenet eisdem quiete sine aliqua contradictione possidebit. Preterea consuetudinem minus decentem. quam *fridericus* imperator contra iusticiam induxerat. scilicet quod decedentibus principibus ecclesiasticis uidelicet personis quemadmodum archiepiscopis. episcopis. abbatibus. abbatissis et prepositis eorum suppellectilem sibi uiolenter usurpauit. penitus abholemus. nec a nobis nec a nostris successoribus retractandam. Ad hec bona fide prenominatum iuuabimus archiepiscopum. ut bona que coloniensis ecclesia a *mosella* superius tenet. et a quorum possessione ipse uiolenter destitutus est. recuperet. Ut igitur hoc regalis nostre munificentie factum pium ac commendabile nullius in posterum calumpnia perturbari possit. sed ratum permaneat.

[1] Gelenius de Engelberto p. 25, und die aus ihm geschöpft, geben diese Urkunde nur im Auszuge, indem sie mit der Stelle „in perpetuum confirmamus“ abbrechen und mit „Ducatum allodia“ u. s. w. fortfahren. Erzbischof Adolph schloß mit Corvei ein Bündniß d. d. 1198 indict. I. apud Aquisgranum IV. nonas Iulii — in die coronationis d. Ottonis, Schaten I. 916; eine Vergleichung der Zeugen dieser letzteren und unserer Urkunde ergibt, daß beide am nämlichen Tage aufgenommen werden. Böhmer, Regesta, 159. berichtigt: IV. Idus (statt nonas) Iulii, was durch die nachfolgende Urkunde unterstützt wird.

et in perpetuum perseueret. presentem inde paginam conscribi. et maiestatis nostre sigillo iussimus insigniri. Cuius rei testes sunt ... argentinensis episcopus. thietmarus mindensis episcopus. Tirricus traiectensis episcopus. Bernhardus paderbornensis episcopus. episcopus xanctensis. Bunnensis prepositus Bruno. Megteldis ducissa Brabantie. Baldewinus comes flandrie. Heinricus dux de limborch. Otto comes Gelrensis. Arnoldus comes de Cliuo. tirricus comes hollandie. Heinricus de Cůc. Heinricus comes seynensis. Symon comes de Tekenborch. Arnoldus comes de altena. wilhelmus comes iuliacensis. Gerhardus comes de Are. Heinricus comes de hocenswage. Heinricus comes de Cessele. Růtgerus de merheim. Cůnradus de Dicka. Giselbertus et Růtgerus de bremet. Otto de wikerothe. Heinricus et Gerhardus de volmůtsteine. Herimannus aduocatus coloniensis. Herimannus de Aluetre marescalcus. Otto camerarius. Reymarus de Rothe. Giselbertus de Cerreke. et alii quamplures uiri honorati. Signum domini Ottonis quarti romanorum regis inuictissimi.

563. König Otto IV. spricht die Abtei Werden von einer jährlichen Steuer von 25 Mark frei, welche von König Friedrich und dessen Sohne Heinrich zur Ungebühr erhoben worden, und bestätigt das abteiliche Münzrecht zu Werden und Lüdinghausen. — 1198, den 13. Juli.

C. In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Otto* diuina fauente clementia romanorum rex et semper augustus uniuersis regni fidelibus in perpetuum. Dignum est omnia memorabilia nostre celsitudinis acta scripture solempnitate ad posterorum noticiam liberaliter transmitti ea potissimum quę pietatis nostre ac munificentię laudabilibus adornantur edictis. Inde est quod omnibus christi fidelibus per presens scriptum cupimus innotescere. quod predecessores nostri pie memorię *fridericus et henricus* filius eius imperatores debitum XXV. marcarum ab ecclesia *Werdinensi* sicut ex relatione obtimatum principum nostrorum cognouimus. indebite et contra iusticiam annuatim exegerunt. Eapropter *heribertus* eiusdem ecclesie abbas postmodum ad nos accedens cum fidelissimo principe nostro *Adolpho* Coloniensi archiepiscopo aliisque regni principibus Regali nostre dignitati significauit. ecclesiam suam pretaxati debiti exactione iniuste grauari. Nos ergo ipsorum assertioni fidem adhibentes et Werdinensis ecclesie sicut omnium aliarum indempnitati prouidere nolentes eandem ecclesiam in presentia subscriptorum testium a supramemorato debito perpetualiter absoluimus. Monetam quoque ipsius in *Werdina* et eciam in *Ludenkosa* utpote fideli ac dilecto principi nostro qui nostro multum insudauit honori regali beniuolentia restituimus. Ne quis igitur huic auctoritatis nostrę facto pio ac commendabili obuiare presumat presentem paginam conscribi et signi nostri impositione confirmari fecimus. Huius rei testes sunt. Adolphus coloniensis archiepiscopus. Cůnradus argentinensis episcopus. Thidmarus mindensis episcopus. Tirricus Traiectensis episcopus. Widekindus Corbeiensis abbas. Ludewicus maioris ecclesie in colonia prepositus. Vdo maior decanus. Bruno bunnensis prepositus. Tirricus in Werde prepositus. Henricus dux de limburc. Willehelmus comes iuliacensis. Gerardus frater eius. Simon comes de Tikeneburg. Henricus comes de Seine. Gerardus comes de Are. Albertus comes de Euuersten. Arnoldus comes de altena. henricus comes de Kesle. Henricus de Kuc. Henricus de Wolmudstene et frater eius Gerardus. Hermannus aduocatus Coloniensis. et alii quamplures uiri honorati.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M.C.XCVIII. Indictione prima. XIII. die Iulii. anno regni nostri primo. Signum domini Ottonis quarti romanorum regis inuictissimi. Data per manum Morandi Regalis aulę prothonotarii uice Cunradi Mogontini archiepiscopi et archicancellarii.

564. Erzbischof Adolph I. von Cöln genehmigt, daß die Klöster St. Mauritz und St. Pantaleon verschiedene dort bei dem Weiher gelegene Grundstücke der Wittwe Rigmudis abgetreten, worauf diese die Klosterkirche zum Weiher gestiftet. — 1198.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Adolfus* dei gratia s. Coloniensis ecclesię archiepiscopus. presentis et future etatis fidelibus. pacem et ueritatem diligentibus. Ex iniuncto nobis a deo presulatus officio. pia neces-

sitate astringimur. si quid in uinea domini nobis credita utiliter plantatum fuerit. nostri assensus benedictione irrigare. ut et actus nostri sub debita habeantur memoria. et honeste sollicitudinis posteris relinquamus exempla. Proinde uenditionem quorundam agrorum quę inter monasteria *s. Mauritii et s. Pantaleonis* ex una parte. et matronam quandam *Rigmudim* uiduam ciuem coloniensem uxorem *Gerardi. filii Theoderici aduocati* ex altera parte. de consensu et approbatione nostra. et priorum coloniensis ecclesie. sollempniter habita est. sicut est celebrata uerborum suffragio. ita fidelis scripture testimonio muniendam duximus. Sunt autem agri de quibus agitur. siti in loco qui uulgo appellatur *ad piscinam*. quorum pars cum uenditio celebraretur. edificiis occupata fuit. partem lacus adiacens operuerat. reliquam uero partem duabus adiacentem iam dicta Rigmudis terminis suis applicuerat. Quo circa presentis et futuri temporis fidelibus presentis pagine testimonio notum facimus. quod conuentus s. Mauritii XV. iornales agri ad curtem in *Sulpze* iure censuali pertinentes. quorum proprietas atque dominium s. Pantaleonis fuit. de quibus abbati et fratribus s. Pantaleonis annua pensio soluebatur. quos et idem conuentus a manu abbatis s. Pantaleonis iure censuali tenuit. et XIII. alios iornales ad monasterium s. Pantaleonis non pertinentes. qui curti ad piscinam uersus ciuitatem circumiacent. prefate Rigmudi. nullius contradictione obstante uendidit. habita conuentione quinquaginta marcarum. sub certa forma. sicut sequens docebit scriptura. Conuentus s. Mauritii in presentia nostri et priorum per manum magistre et seniorum domnarum. et per manum scabinorum urbis coloniensis. qui patrocinium aduocatię in possessionibus predicti monasterii habent. predictos XIII. iornales curti ad piscinam ut dictum est adiacentes. prenominate Rigmudi ita libere et absolute tradidit. ut de cetero habeat eadem Rigmudis de eisdem agris plenam et liberam quicquid uoluerit agendi et ordinandi potestatem. monasterio s. Mauritii. et alii cuilibet hominum hoc factum turbandi uel reuocandi facultate sublata. Deinde conuentus s. Mauritii alios XV. iurnales de quibus dictum est. in manus abbatis s. Pantaleonis precise et absolute resignans omni iuri quod in predictis agris habuit sine omni exceptione et conditione renunciauit. et eosdem agros ab omni iure censuali et omni seruitute. et omni onere seu qualibet alia molestia liberos dimisit. omni censui. ac seruituti. omnibusque plane oneribus que prius in predictis agris esse uel nasci poterant. absolute et de toto renuntians. Sicque abbas de libera uoluntate et consensu fratrum suorum. et conuentus s. Mauritii. ac familie curtis in Sulpze eosdem agros. ob omni in uniuersum onere liberatos. Rigmudi uidue tradidit. Sed quia parum est quod subuerti non possit. tantusque nostrorum defectus est temporum. ut in nullis. uel in paucis fides inueniatur. et in angelis suis peccatum reperit deus. ad cauendum indempnitati uidue per sententiam familie curtis in Sulpze diffinitum est. abbate et fratribus et familia approbantibus. ipsum abbatem et conuentum et monasterium s. Mauritii omne dominium et ius quod in predictis agris habebant. ita integre. et sine omni onere in Rigmudim uiduam transtulisse. ut ex tunc in reliquum liberam habeat Rigmudis de predictis agris quicquid uoluerit agendi et ordinandi potestatem. nulli plane hominum hunc contractum resciudendi facultate concessa. Sed quoniam adhuc ab onere prestandi decimas predicti agri absoluti non erant. de nostra et Lůdewici archidiaconi et Burgensis decani. et abbatis et conuentus s. Pantaleonis. et parrochianorum s. Mauritii concessione. Gerardus pastor eiusdem parrochie omni iuri percipiendi decimas in predictis agris nomine ecclesię suę precise renunciauit. Sed ut eadem ecclesia usquequaque seruetur indempnis. assignati sunt eidem ecclesie in recompensationem decimarum XVIII. denarii de cetero annuatim percipiendi. in domo pistoria que sita est iuxta iudeos. in platea que dicitur Stezzene. in parrochia s. Laurentii. Iam dicta uero Rigmudis post obitum mariti sui Gerardi diuina inspiratione monita. *ecclesiam conuentualem ad piscinam* in honore perpetue uirginis Marie construxit. quam cum ditare studeret. supradictos agros cum uniuersis que possedit. per manum abbatis *Waldeueri* ac conuentus s. Pantaleonis. et per manum magistre Blithildis. ac tocius conuentus ecclesie s. Mauritii. ecclesie ad piscinam ad seruiendum ibidem deo uiuenti ac beate uirgini in perpetuum contulit.[1] Que ergo in diebus sacerdotii nostri bona fide et rationabiliter acta sunt.

---

[1] Rigmudis — so erzählt eine Handschrift des Klosters Weiher aus der Mitte des 15. Jahrhunderts — filia adoptiua sui uitrici Gerardi thelonarii militis per totam theutoniam famosi, et uxor Gerardi militis filii Theoderici aduocati coloniensis, post obitum mariti sui in generali passagio ad terram sanctam defendendam defuncti, adhuc iuuenis uidua fere XXVI.

et de consilio prudentum. ne in posterum cuiuspiam ope uel opera uel nouis adinuentionibus captiose turbari. seu etiam recidiuo dolore in questionem reuocari contingat. sub horrendi anathematis uinculo districte interdicimus. et hanc nostrę attestationis paginam. sigilli nostri ac b. Pantaleonis et s. Mauritii inpressione. et banni districtione munitam conuentui ecclesie ad piscinam concessimus. Statuentes ut quicumque hoc factum turbare uel infringere attemptauerit. auctoritate dei uiuentis. ac perpetue uirginis. et b. Petri. et nostra. excommunicationi subiaceat. et nisi resipiscens satisfecerit. eterne ultionis penas cum sathana persoluat. Testes huius rei designati sunt. Lůdewicus in Colonia maior prepositus. Udo maior decanus. Gerardus xanctensis prep. Bruno bunnensis prep. Tirricus prep. s. Gereonis. Tirricus prep. s. Andreę. Tirricus prep. ss. apostolorum. Gerardus decanus s. Gereonis. Lůdewicus dec. s. Seuerini. Hildebrandus dec. s. Kuniberti. Giselbertus s. Andreę dec. Ino dec. ss. apostolorum. Tirricus dec. ad gradus. Isfridus dec. s. Georgii. Fortliuus abbas s. Martini. Erinuirt abb. de Steinuelt. Gozwinus abb. de

---

annorum dictum monasterium ad piscinam sororum ordinis s. Augustini de nigro subtili in proprio fundo construxit, et suis bonis ac possessionibus large dotauit, — — atque in eodem monasterio celibem sanctam et exemplarem uitam in habitu uiduali et humili deducendo, cum multis aliis uirginibus, fecit sanctimoniales suas quatuor filias. — — Domum suam infra parochiam s. Laurentii coloniensis situatam, et pro nunc comuniter appellatam Costengreuenhuys uendidit ciuitati coloniensi, quam domum ipsa ciuitas aptauit honorifice pro statu principis et donauit eam duci brabantie propter assistentiam sibi factam in quodam bello contra dominum archiepiscopum coloniensem. In qua uenditione dicta fundatrix prouida circa futura pericula hoc ius sibi retinuit, quod imminente timore insecuritatis ex *gwerris* aut aliis periculis, sorores dicti conuentus in Wyer perpetuis temporibus debent habere liberum ingressum. — Deinde qui incepit anno d. millesimo centesimo uicesimo ordine fratrum canonicorum premonstratensium sanctitate florente et deuotione famosa feruente, d. archiepiscopus coloniensis dicti monasterii curam et regimen in spiritualibus duntaxat commisit religiosis uiris abbati et conuentui in *knechtsteden* dicti premonstratensis ordinis, qui huiusmodi curam acceptantes ad longa tempora nunc unum nunc alium de fratribus suis prefecerunt ipsi monasterio in rectorem, — — et successiue ultra commissionem eis per archiepiscopum factam dicti fratres eciam de regimine temporalium bonorum se intromiserunt. Et tandem refrigescente caritate ac deuotione decrescente, nedum dictus abbas uerum etiam uisitatores ordinis premonstratensis, qui nullam commissionem aut necesse habebant ibidem uisitando et fratres premonstratenses frequenter adueniendo et hospitando nimiis et intollerabilibus sumptibus et expensis ipsum monasterium suppresserunt et deduxerunt ad paupertatis inopiam, et quod peius est per suam negligentiam et insolentiam ad dissolutionem morum et lapsum a uita monastica regulari, in tantum quod communi rumore diuulgato d. *Henricus* archiepiscopus coloniensis personaliter adueniens sua summa diffinitiua anno d. millesimo tricesimo uicesimo septimo feria quarta post festum inuentionis s. crucis amouit et expulit dictos abbatem et conuentum knechstedensem a cura commissa et amministratione temporalium usurpata. Inhibendo sub pena excommunicationis late summe ne ammodo se intromitterent de cura et regimine dicti monasterii in Wyer, quod ad se tanquam pius pater et fidelis dispensator recipiens, commisit eius curam et regimen d. Iohanni decano bunnensi. Et consequenter huiusmodi commissio facta est successiue diuersis aliis prelatis secularibus ad tempus CXVI. annorum. Quibus annis ipsum monasterium consistebat in competentibus prouisione bonorum temporalium et fama honoris quoad pudiciciam castitatis, sed ad abdicationem et carentiam proprietatis, ac debitam et perfectam regularem obseruantiam non proueuit. Immo in ipso degentes sorores fructus et redditus monasterii annualim prouenientes diuidebant in portiones et prebendas iuxta numerum personarum, et unaqueque de sua portione seu prebenda cum propriis reditibus annuis et aliis que acquirere potuit priuatim uixit prout placuit et suffecit. Sed postmodum anno millesimo quadringentesimo quadragesimo tertio circa festum assumptionis uirginis gloriose d. *Theodericus* archiepiscopus coloniensis idipsum monasterium sororum omnino claudi fecit, obstructis fenestris locutorii cum lamis ferreis et panno dependente, contuitum uisus intus et extra prohibentibus, et reduci ad communes uictum in una mensa et uestitum de uno uestiario atque ad perfectam abdicationem proprietatis et debitam regularem obseruantiam. — Idem — archiepiscopus — — contulit sororibus in Wyer pro subtili nigro subtile album, suppiens ex statutis sororum regularissarum statuta monasterii in Weyer, decernens eius rectricem que hactenus uocata est magistra, de cetero debere uocari priorissa, et sorores debere uocari sorores regulares siue regularissas ordinis s. Augustini. Soweit die Handschrift. Das vor den Mauern der Stadt Cöln gelegene Kloster ward in dem Aufstande gegen den Erzbischof Ruprecht gänzlich zerstört und die Nonnen, fünfzig an der Zahl, hatten sich in die Stadt geflüchtet, wo sie in einem kleinen Hause zusammengedrückt lebten. Gleichzeitig war das Cäcilenstift daselbst durch eingetretene Unordnungen seiner Auflösung nahe. Erzbischof Ruprecht setzte daher im Jahr 1475 die vertriebenen Nonnen in das besagte Stift und verleibte demselben das gesammte Vermögen des Klosters Weiher ein.

Monte. Rûdulfus scolasticus s. Petri. Piramus scol. s. Gereonis. Godefridus scol. s. Seuerini. Herimannus scol. s. Kuniberti. Godefridus scol. s. Andreę. Lambertus scol. ss. apostolorum. Godescalcus scol. s. Georgii. Herimannus pastor s. Martini. Cristianus past. s. Laurentii. Anselmus past. s. Brigide. Cristianus past. s. Albani. Gerardus past. s. Mauricii. Henricus dux de Lymburg. Henricus et Euerardus comites de Seyna. Wilhelmus et Gerardus comites Iuliacenses. Lotharius comes de Hostadin. Gerardus comes de Are. Adolfus comes de Monte. Herimannus Coloniensis aduocatus. Henricus et Gerardus de Volmutsteine. Herimannus camerarius. Otto camerarius. Henricus dapifer. Adam pincerna.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M.C.LXXXXVIII.

565. Erzbischof Adolph I. von Cöln schenkt dem Cunibertstifte daselbst den Rottzehnten zu Mauenheim. — 1199.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Adolphus* diuina fauente clementia s. coloniensis ecclesię archiepiscopus. Officii nostri debito. et commissi nobis a domino talenti ratione subiectas nobis ecclesias modis congruis promouere tenemur. Inde est quod nos benigno fauore. et speciali dilectione qua ecclesiam b. *Kuniberti* patroni nostri amplectimur. quasdam decimationes noualium in *Mowinheym* excultorum siue excolendorum. ob spem patrie celestis. ac piam anime nostre memoriam. in subsidium et supplementum stipendiorum fratrum ibi deo deseruientium sicut iure nobis licitum erat ac liberum perpetua donauimus traditione. uolentes igitur hoc nostrum pium et rationabile factum robur firmitatis optinere. Ita ne alicuius temeritate uel dolo possit irritari. presentem inde paginam conscribi. et sigilli nostri munimine confirmari fecimus. perpetuo anathemate ferientes uniuersos illicitos inuasores. uel detentores. uel quolibet malo ingenio impedientes easdem decimationes. ut in die domini cum dyabolo et eius ministris habeant portionem. eternis ignibus condempnandi. Huius rei testes sunt Lůdewicus maior prepositus. Vdo maior decanus. Rv̊dolphus scolasticus. Tirricus s. Gereonis prep. Tiricus s. Andreę prep. Herimannus s. Seuerini prep. Tirricus ss. Apostolorum prep. Tirricus s. Cvniberti prep. et totus eius conuentus. Henricus dux de Lemburch. Henricus comes Seynensis. Wilhelmus comes Ivliacensis. Gerhardus comes de Are et alii quamplures uiri honorati.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M.C.XCVIIII.

566. König Otto IV. bekundet, daß er seine Brüder, die Pfalzgrafen Heinrich und Wilhelm bewogen, auf alle jene Besitzungen, welche ehedem Erzbischof Philipp von Cöln von dem Herzogthum ihres Vaters, des Herzogs von Sachsen, erhalten, zu verzichten, welche für die Beobachtung dieses Verzichts Bürgen gestellt. — 1200, den 3. Februar.

C. In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Otto* dei gratia romanorum rex et semper augustus. omnibus christi fidelibus imperpetuum. Notum facimus tam futuris quam presentibus. quod nos pro fideli et preclaro seruicio dilecti ac fidelis principis nostri *Adolphi* uenerabilis coloniensis archiepiscopi. et totius coloniensis ecclesię nobis sepius exhibito. dilectos fratres nostros. *Henricum comitem palatinum Rheni. et Wilhelmum* ad hoc induximus. quod uniuersa illa bona que *Philippus* quondam coloniensis archiepiscopus de ducatu quondam patris nostri illustris ducis Saxonie. siue in allodiis. siue in feodis. seu in ministerialibus aut in seruis optinuit. de bona uoluntate coloniensi ecclesię dimiserunt. perpetualiter in pace sine conditione qualibet possidenda. iuramento firmantes. quod neque per se neque per suos coloniensem ecclesiam super eorundem bonorum possessione nullo umquam tempore debeant molestare. ponentes etiam obsides tales. *Comitem de Lininken. Comitem Cûnradum de Regensteyn. Georgium comitem de Witha. Henricum de Ysenburch.* qui iurauerunt. quod si predicti fratres nostri contra constitutionem istam uenire attemptauerint. de bonis que a palatino comite Rheni tenent in feodo. ecclesię

coloniensi contra palatinum seruient. quousque eos ad satisfactionem inducant. his etiam tales adiunxerunt. *Gyselbertum de Brunshorn. Henricum de Mirwalt. thietmarum de vlogelinken marescalcum. wernherum dapiferum. Ivsarium pincernam. henricum de wonnenburch* qui iurauerunt. quod si fratres nostri contra hoc sacramentum uenire temptauerint. coloniam accedant ad uocationem coloniensis ecclesię archiepiscopi omni cessante contradictione. inde sine licentia coloniensis ecclesię nullatenus recessuri. Vt igitur hec rata permaneant et inconuulsa. presentem paginam conscribi et sigilli nostri munimine confirmari fecimus. precipientes districte. ne prenominati fratres nostri. aut aliqui eorum nomine huic constitutioni contraire presumant. Testes sunt. Sifridus mŭgontinensis electus. Herimannus monasteriensis episcopus imperialis aule cancellarius. Brvno bunnensis prepositus. Henricus comes Seynensis. Symon comes de tekenburch. Gerhardus comes de Are. Henricus comes de cessele. Godefridus comes arnesbergensis. Adolphus comes de monte. Bernhardus de wilepa. Burchardus comes de aldenburch. Herimannus de lippa. Godescalcus de pirremŭnt. Godefridus de Eppensteyn. wolframus comes Rheni. Rŭtgerus de merheym. Rŭtgerus de bremet. Wernherus de bonlant et frater suus Philippus. Herimannus aduocatus coloniensis. Herimannus de alnetre marescalcus. Otto de sconenburch. Reymarus de Rothe. Cŭnradus de wilre. Symon aquensis et alii quamplures.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M.CC. Data apud wizenburch III. Nonas februarii. per manum Herimanni uenerabilis monasteriensis episcopi imperialis aule cancellarii.

567. Erzbischof Adolph I. von Cöln übergibt der Abtei Altenberg das von derselben angekaufte und ihm resignirte Land zu Blatzheim. — 1200.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Adolfus* dei gratia s. coloniensis ecclesię archiepiscopus. Quoniam facta mortalium ad interitum tendunt nisi scripturę amminiculo fulciantur. presentis scripti testimonio noticię tam futurorum quam presentium transmittimus. quod fratres *bergenses* emerunt a *theoderico* albo. et ab uxore sua. et a sorore uxoris suę et ab omnibus heredibus eorum. terram incultam. quę in uulgari *drysch*. uel *uenne* dicitur. quam quia ab *heinrico castellano in alpheim* in pheodo tenuerunt. idem henricus de halpheim *bladisheim* uenit. et iam dicti uenditores terrę incultę coram militibus. scabinis. et familiis quicquid iuris in iam dicta terra habebant. in manus predicti heinrici de alpheim resignauerunt ad usus fratrum bergensium. qui eam ab ipsis emerant. Predictus henricus de alpheim in presentia nostra constitutus. pheodale ius quod in predicta terra de manu nostra tenuit. coram clericis et capellanis nostris. et liberis et ministerialibus nostris. in manum nostram resignauit. acceptis prius a fratribus bergensibus X. marcis. Postmodum nos pia ducti uoluntate. in remedium animę nostrę et successorum nostrorum sepe dictam terram monasterio b. marię in *berge* contulimus iure proprietatis perpetuo possidendam. coniuente conuentu maioris ecclesię in colonia. et prioribus et liberis et ministerialibus b. petri. Nomina testium qui huic nostrę donationi astipulantur. hec sunt. Ludowicus maior prepositus. Vdo maior decanus. Theodericus s. gereonis prep. Albertus cellerarius. Godefridus capellarius. Bruno notarius. Arnoldus capellanus. Wilhelmus comes iuliacensis. Adolfus comes de berge. Herimannus maior aduocatus in colonia. Ottho camerarius. Herimannus marscalcus de alftere. Henricus rouere dapifer. Herimannus spindere. Gozwinus coquinę magister. Ut autem ea quę a nobis tam pie gesta sunt perpetuum robur optineant. presentem paginam conscribi fecimus. et eam sigilli nostri appensione communiuimus. banno. auctoritate patris et filii et spiritus sancti. et b. marię perpetuę uirginis. et b. petri apostolorum principis. et omnium apostolorum. et omnium sanctorum. et nostra. omnes eos innodantes. qui prefatum monasterium in berge et fratres ibidem deo seruientes. in supradicta terra grauare presumpserint. uel grauamen inferre conati fuerint.

Acta sunt hec anno dominicę incarnationis M.CC. epacta III. concurrente VII. Indictione III.

568. Erzbischof Adolph I. von Cöln bekundet, daß die Abtei Heisterbach die angekauften Güter zu Kruft und Plittersdorf von der Vogteischaft des Heinrich von Friesdorf befreiet habe, welcher letztere, da er solche von dem Edelherrn Otto von Wickrath, und dieser von dem Pfalzgrafen Heinrich zu Lehn gehabt, an deren Stelle 20 Morgen eigenthümliche Länderei verbunden habe. — 1200.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Adolfus* dei dignatione s. coloniensis ęcclesię humilis archiepiscopus tam presentibus quam posteris in perpetuum. Ministerium nostrum honorificare dinoscimur. si potius prodesse quam preesse satagimus. Quod utique digne exequi nidebimur. si commodis et profectibus ęcclesię deo auctore nobis credite tota uigilantia inseruire non omittimus. Cuius rei gratia inducti et commoniti religionem plantare plantatam presidiis et subsidiis fulcire deo incrementum dante ope qua possumus libenter intendimus. Statum igitur religiosarum domorum ad nostram dyocesim pertinentium erigere et contra totius calumpnię ruinam clipeo pie protectionis munire debemus et ex debito compellimur. Inter quas speciali karitate et cura nobis deuinctum est monasterium quod dicitur *uallis s. Petri* ad pedem montis stromberch situm. Idem sane monasterium tytulo iuste emptionis possidet bona quedam tam in uineis quam in agris in *cruche* et in *blytersdorp*. hec eadem possessio cum esset aduocatie obnoxia. *Gevardus* uenerabilis abbas cum fratribus suis onera aduocatie in prenominatis bonis declinare desiderans. presertim cum nostri temporis aduocati amplius solito manum aggrauare soleant. numerata pecunia exemit iam sepe dicta bona ab *henrico de frederisdorp* aduocato perpetualiter ab omni obnoxietate aduocatie. Uerum quia hic contractus debitam firmitatem sortiri non ualuit sine manu superiori et suprema. idem enim h. aduocatus aduocatiam tenebat in beneficio a nobili uiro *ottone de wikerode* et idem otto idem beneficium tenuit ab illustri *henrico comite palatino*. hec ratio uenditionis intercessit in contractu prenominato. quod prememoratus henricus de frederisdorp de suo proprio allodio XX. iornales arabilis terre domino suo ottoni in recompensationem aduocatie assignaret et ipsos ab eo uice eiusdem beneficii reciperet. ipse uero otto pari modo parem donationem in eisdem XX. iornalibus domino palatino faceret et eos pariter ab ipso teneret. Hec omnia de bona uoluntate et liberali consensu tam comitis palatini quam ottonis nobis mediantibus acta stabilita et consummata sunt. Ut igitur pretaxatum monasterium bona sua quieta et inconuulsa possessione et a predicta seruitute liberrima perpetuo optineat. dignum duximus hanc actionem presenti pagine innodare et tam presentium quam futurorum perhenni memorie imprimere et sigilli nostri impressione appenso etiam sigillo domini palatini munire. Si quis autem dyabolico instinctu circumuentus hanc rationabilem ordinationem infringere irritare uel immutare temerario ausu presumpserit. iram filii dei et matris eius quibus iniuriam irrogat incurrat et banno b. Petri apostolorum principis et nostro de corpore s. ecclesie precisus. nisi citius resipuerit perpetue maledictioni subiaceat. Placuit etiam annotare testes ydoneos et facti conscios. quorum hec sunt nomina. Ecclesiastice persone. Vdo in colonia maior decanus. Brv̊no bunnensis prepositus. Teodericus s. Gereonis prep. Herimannus s. Seuerini prep. Teodericus s. Kvniberti prep. Teodericus s. Andree prep. ceterique prelati coloniensis ecclesie decani et scolastici et quamplures alii. Viri nobiles. Henricus comes de seyne. Gerardus comes de are. Lotharius comes de hostaden. Everardus comes burgrauius. Ministeriales. Herimannus aduocatus. Conradus camerarius. Otto camerarius. Gerardus suar. Lambertus et Embrico de wintere. Lambertus blendehane. Albero cirwin. Lodewicus sprunk. et multi alii.

Acta sunt hec anno incarnationis dominice M.CC. Indictione tercia. Anno nostri archypresulatus ... Regnante domino nostro iesu. cui est honor et imperium per infinita seculorum secula. Amen.

569. Erzbischof Adolph I. bekundet, daß die Gebrüder Heinrich und Everhard, Grafen von Sayn, die Vogteigefälle von einigen Hausstätten in der Villa Heisterbach, wo die (gleichnamige) Abtei jüngst ihren Sitz genommen, erlassen haben. — 1200.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego *Adolfus* dei dignatione s. coloniensis ecclesie archiepiscopus. tam presentibus quam futuris in perpetuum. Ex officio debemus et ex debito compellimur s. ecclesie profectibus inuigilare. Condecet enim nos prouidis et piis ordinationibus religiosarum domorum in nostro territorio constitutarum manum auxiliarem extendere. et amminiculum protectionis et muniminis ubique porrigere. Cuius rei executioni bonam inclinantes uoluntatem. tam modernis quam futuri eui successoribus innotescere uolumus factum nobilium *comitum de seyne uidelicet heinrici et fratris eius everhardi.* Cum enim nouella plantatio monasterii quod uocatur *uallis s. Petri.* pullulare recenter cepisset. in loco ubi quondam uilla sederat cognomento *heisterbach.* erant ibi aree quedam de aduocatia predictorum comitum. soluentes eis annuatim pensionem indictam. Ipsi uero comites in religione plantanda. pium habentes desiderium et inde inmarcescibilem sperantes fructum cooperatores dei se constituerunt. dantes pro redemptione animarum suarum IIII. solidos. de predicta uilla annualiter aduocatis soluendos. dei famulis in pretaxato monasterio seruitio diuino perpetuo militaturis. Quicquid etiam amplius iuris ratione aduocatie tam comites quam *lambertus de wintere* noster familiaris in eadem uilla optinuerant. abbas prefati monasterii et ceteri fratres per equabilem repensationem ab eis absoluerunt. et perpetua libertate in possessionem sui et successionis sue acquisierunt. Ne autem hec tam utilis ordinatio et prenominatorum comitum pia collatio ulla calumpniatorum improbitate. uel uetustatis obliuione deprauari uel cassari ualeat. ad petitionem et beneplacitum *Gevardi* abbatis et fratrum suorum et iam sepe dictorum comitum. hoc factum confirmare dignum duximus. et in robur firmitatis presentem kartam conscribi fecimus. et sigilli nostri impressione addito etiam sigillo comitum communiuimus. et auctoritate b. Petri apostolorum principis et nostra sub banno hoc stabilire decreuimus. ne quis postmodum sue immemor salutis hoc infringere. mutare uel cassare presumens inuasor hostilis in dote et possessione s. dei genitricis inueniatur. Quod si quis iniqua temeritate facere attemptauerit. nisi cito errorem corrigat. et ab iniuria se cohibeat. iram dei omnipotentis et ipsius matris incurrat. et anathematis uinculo se innodandum intelligat. Testes quoque annotari statuimus. quorum hec sunt nomina. Vdo maioris ecclesie in colonia decanus. Bruno bunnensis prepositus. Theodericus prep. s. Gereonis. Herimannus prep. s. Seuerini. Theodericus prep. s. Kuniberti. Theodericus prep. s. Andree. Theodericus prep. ss. apostolorum. Engilbertus prep. s. Georgii. Cristianus decanus bunnensis. Gerardus dec. s. Gereonis. Gisilbertus dec. s. Andree. Ivo dec. ss. apostolorum. Rvdolfus maioris ecclesie scolasticus. Godefridus capellarius. Herimannus abbas sibergensis. Rudolfus abb. s. Martini. Erenuerdus abb. steinueldensis. Laice persone et nobiles. Henricus dux lovanie. Henricus dux de lymburg. Gerardus comes de are. Adolfus comes de berge. Symon comes de tykkelenburg. Everhardus burgrauius coloniensis. Willelmus de hemersbach. Arnoldus de dykke. Everwinus de kente. Ministeriales s. Petri. Henricus burgrauius de rineggen. Embricho de wintere. Item ministeriales comitis de seyne. Arnoldus burgrauius. Gisilbertus pincerna. et burgenses colonienses. Marcmannus et Constantinus. et preterea innumera multitudo tam ecclesiasticarum personarum quam laicarum que interfuerunt exequiis nobilis comitisse Agnetis de seyne.

Acta sunt hec anno ab incarnatione domini. Millesimo ducentesimo.

570. Erzbischof Adolph I. von Cöln bekundet, daß Ritter Rorich von Erp das Allode daselbst mit dem zugehörigen Hofe, welches er von dem Grafen Lothar von Hochstaden erblich zu Lehn hatte, demselben resignirt, und daß Letzterer solches dem Kloster Hoven geschenkt habe. — (1200).

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. *Adolphus* diuina fauente clementia s. coloniensis ęcclesię archiepiscopus. omnibus christi fidelibus tam futuris quam presentibus in perpetuum. Susceptę cura sollicitudinis nos ammonet. ut nos qui rectores ęcclesię dei dicimur. ecclesiis nobis commissis. ipsarumque utilitatibus deuota sollicitudine

prospiciamus. et quieti et paci in eis deseruientium. in possessionibus et contractibus nostro tempore et deinceps sollerti diligentia prouideamus. ne si in exterioribus tribulationum molestiis quassentur. et tranquillitas mentis. et silentium contemplationis interrumpatur. a domino nobis imputetur. Vnde notum esse uolumus tam futuris quam presentibus christi fidelibus. quod *Rorichus miles de Erlepe.* allodium quoddam prope eandem uillam situm. et curtim ibidem ad ipsum allodium pertinentem a comite *Lothario de Hostaden* iure hereditario in feodo tenuit. Veniens itaque prefatus Rorichus miles in presentiam nostram predicto Lothario comiti iam dictum allodium cum prenominata curte coram nobis resignauit. et quicquid iuris tam ipse quam uxor eius Sophya et sui heredes in ipso allodio habere uidebantur. penitus exfestucauerunt. Prefatus itaque comes L. de salute animę suę prouide in posterum sollicitus. ipsum allodium cum curte sibi attinente super altare dei quod est in *Hoven*. deo et b. Marię et b. Maximino libere optulit. ut sanctimoniales ibidem in ordine cysterciensi deo militantes. consolationem et refectionem inde perciperent. et sui suorumque successorum deinceps iugis ibi memoria fieret. Sciendum quoque est. quod iam dictus conuentus in Hoven prefato Roricho militi. suisque heredibus pro resignatione prenominati allodii LXX. marcas contulit. eo uidelicet pacto. ne deinceps ullam molestiam a prefato milite uel suis successoribus in iam dicto allodio sentiret. Vt autem hęc rata et inconuulsa permaneant. presenti paginę ea curauimus commendare. et sigilli nostri impressione. et sigilli comitis Lotharii appositione eam fecimus communiri. Statuentes ut quicumque maligui spiritus suggestionem secutus. huic rationabili facto contraire. uel irritare quoquo modo attemptauerit. indignationem omnipotentis dei et b.b. apostolorum Petri et Pauli nec non et nostram incurrat. et anathematis nisi resipuerit notam contrahat. Testes huius rei sunt.[1]

---

[1] Adolph von Altena war Erzbischof von Cöln von 1193 bis zu seiner Absetzung 1205; wir haben deswegen diese Urkunde an das Ende des XII. Jahrhunderts gesetzt. Sie ist übrigens mit den Siegeln des Erzbischofs und des Grafen Lothar von Hochstaden versehen und also zur Vollziehung gekommen, obgleich die Namen der Zeugen nicht beigeschrieben sind.

PERSONEN-REGISTER.*

1. Kaiser und Könige.

2. Erzkanzler.

* Die nachfolgenden Register theilen sich in Personen-, Orts- und Wort-Register, und zwar: 1. Kaiser und Könige, 2. Erzkanzler, 3. Kanzler, 4. Notarien, 5. Herzöge, 6. Pfalzgrafen, 7. Mark-, Land- und Burggrafen, 8. Gaugrafen, 9. Grafen von nicht benanntem Gebiet oder Hause, 10. Grafen von benanntem Hause, 11. Edelherren, Freie und Ministerialen, 12. Päbste, 13. Erzbischöfe, 14. Bischöfe, 15. Pröbste und Dechanten, 16. Aebte, 17. Aebtissinnen, 18. Gaue, 19. Städte, Dörfer, Schlösser, Höfe, 20. Collegiatstifte, Abteien und Klöster, 21. Förste, Wälder, Brücher, 22. Flüsse, Bäche, stehende Wasser, 23. Wort-Register. — Von den beigesetzten Zahlen bezeichnen die in grössern Ziffern das Jahr, die in kleinern die Nummer der Urkunde.

3. Kanzler.

4. Notarien.

5. Herzöge.

6. Pfalzgrafen (bei Rhein).

7. Mark-, Land- und Burggrafen.

8. Gaugrafen.

9. Grafen von nicht benanntem Gebiet oder Hause.

10. Grafen von benanntem Gebiet oder Hause.

11. Edelherren, Freie und Ministerialen.

12. Päbste.

13. Erzbischöfe.

14. Bischöfe.

15. Pröbste und Dechanten.

* Seit dem XII. Jahrhundert gibt es zwei Dechanten des Domstifts, einen *maior* und einen *secundus*, welche abwechselnd in den Urkunden erscheinen.

16. Aebte.

17. Aebtissinnen.

ORTS-REGISTER.

18. Gaue.

19. Städte, Dörfer, Schlösser, Höfe.

20. Collegiatstifte, Abteien und Klöster.

21. Förste, Wälder, Brücher.

22. Flüsse, Bäche, stehende Wasser.

23. Wort-Register.

Verzeichniss der Siegel-Abbildungen.




6.
ANNO·DI·GRA·COLONIENSIS ARCHIEPS
7.
5.
8.
9.

